Biographisch... quellen-lexikon der musiker und musikgelehrt...

Robert Eitner,
Hermann Springer

Biographisch-Bibliographisches

Quellen-Lexikon

der

Musiker und Musikgelehrten

der

christlichen Zeitrechnung

bis zur

Mitte des neunzehnten Jahrhunderts

von

Rob. Eitner.

8. Band.

Po — Scheiffler.

Leipzig,
Breitkopf & Haertel.
1903.

Po.

Po, P. **Giuseppe Maria,** ein Minoriter, um 1706 Kapellmeister an S. Francesco zu Bologna, vordem bekleidete er Aemter zu Assisi und Rom (Kat. Bologna 2, 294).

Die B. zu Bologna besitzt von ihm in Mss. 1. Te Deum laudamus 8 voci pieno coll'org. P. Autogr., 6 Bll. in fol. 2. Judicabit in nationibus, Versetto a 5 voci coll' org. mit dem Psalm „Dixit Dnus. Dno. meo,“ P. geschrieben von Stanisl. Mattei. 3. Credo à 4 voci concertato c. V. Violette e Tromba. P. vielleicht Autogr. 15 Bll. qufol. und in einem 2. Ms. (ib.) 19 Psalmen u. Magnificat zu 8 Stim. mit Organo. 4. Kat. 3, 198: Cantata „Delle Cesaree squadre“ f. Bass u. Bc. in einem hds. Samlwk. p. 107.

Pocis (Pozis, Potzis), **Christoff,** ein Violinist (Geiger) an der Hofkapelle in München, wird 1568 zum ersten Male in den Akten genannt, wo ihm aus Gnaden 20 Gld. verehrt werden und am 24/10 wieder 12 Gld. Sein Gehalt betrug 150 Gld. jährlich, der 1577 auf 180 Gld. stieg, geht 1579 ab (Kreisarch.).

Pocket Companion (A)

for Gentlemen and Ladies. Being a collection of the finest opera songs & airs, in English and Italian, composed by Handel, Buononcini, Attilio etc., for organ, harps, and spinet, by Mr. *Rid. Neale,* Organist of St. James, Garlick-hith: vol. I. London, printed at Cluer's printing-office ... c. 1725. kl. 4⁰. XVI und 152 Seit. [Glasgow. R. C. of Mus. 1328.

— vol. II. being a collection of favourite songs, out of the most celebrated opera's composed by Mr. Handel, Bononcini, Attilio ... in English & Italian ... Ib. 8⁰. 165 S. [R. C. of Mus. Privatbibl. von Sir John Stainer in London, derselbe besaſs von beiden Bänden noch eine 2te Ausg.

Der Musikverleger Preston zu London, am Ende des 18. Jhs. lebend, gab auch 2 voll. Pocket Companion for the Guittar, und for the German Flute 1797 heraus. Ein Fundort mir unbekannt.

Pocket Companion, The delightful, siehe **Simpson,** John und **Dixon,** William.

Pockh, Ulrich, Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien um 1544 (Köchel 1).

Pockhstaller, Ruprecht, Instrumentist an der Hofkapelle in Wien mit 144 Gld. um 1619 (Köchel 1).

Podbielski, Christian Wilhelm, der Sohn Gottfried's und sein Schüler, von dem Reichardt sagt, dass er der Nachfolger seines Vaters im Amte, als Lehrer und Virtuose wurde, starb aber jung. Die Lexika machen zwei Autoren aus ihm, einen *Christian* und einen *Christian Wilhelm.* Soweit ich es beurteilen kann, gab es nur einen *Christian Wilhelm*; besonders irrtümlich ist die Angabe, dass Christian 1720 Organist geworden sein soll, da doch Gottfried in dem Jahre seinem Vater folgte. Christian Wilhelm soll 1740 geb. und am 3. Jan. 1792 zu Königsberg

gestorben sein. Dies würde mit der Angabe Reichardt's, dass er in jungen Jahren starb, nicht übereinstimmen. Leider nennt R. weder Vornamen noch eine Jahreszahl. In betreff seines Organistenamtes ist zu beachten, dass in Königsberg die Altstadt, Löbenicht und Kneiphof drei verschiedene Stadtteile sind. Die Lexika nennen abwechselnd den einen oder anderen Stadtteil, wo er Organist gewesen sein soll, während nur die Altstadt genannt werden darf. Von seinen Kompositionen sind die von Gerber 1 sehr gelobten Sonaten vorhanden:

Sechs Clavier Sonaten. 1. Samlg. Riga 1780 Hartknoch. qufol. 54 S. [B. B. B. Kgsbg. B. Wagener. Brüssel Cons.
— 2. Aufl. Ib. 1784, qufol. [br. Mus.
Sechs Clav. Son. 2. Samlg. Ib. 1783. qufol. 70 S. [B. B. B. Kgsbg. B. Wagener. br. Mus.

Podbielski, Gottfried, der Sohn Jakob's und 1720 sein Nachfolger als Organist in der Altstadt in Königsberg i/Pr. Döring erwähnt in M. f. M. 1, 150 eine Gelegenheitskomposition zu dem Lübeck- und Quandt'schen Hochzeitsfeste vom Jahre 1714. Wahrscheinlich befindet sich dieselbe im geheimen Archiv oder in der von Wallrodtschen Abtlg. der Univers.-Bibl. in Königsberg i/Pr., denn Müller kennt sie nicht. Reichardt nennt ihn in seiner Selbstbiographie aus seiner Jugendzeit einen wirklich verdienstvollen Tonkünstler, der Orgel, Klavier, aber besonders die Gambe trefflich spielte. P. gehörte zu den intimsten Freunden des Reichardtschen Hauses und war bereits ein alter dabei wunderlicher und origineller Mann. In den Konzerten Königsbergs war er nebst Richter ständiger Konzertspieler auf dem Flügel, ohne dieses war damals ein Konzert nicht denkbar (etwa um 1767). P.'s Fertigkeit war nicht bedeutend. Er besafs eine grofse Lebendigkeit und war von grofser Gradheit. In allen angesehenen Häusern Königsbergs war er Klavierlehrer.

Podbielski, Jakob, Organist in der Altstadt in Königsberg in Preufsen Ende des 17. bis Anfang des 18. Jhs.

Döring in M. f. M. 1, 150 erwähnt von ihm 1698 eine „glückwünschende Bedienung" und von 1702 eine „harmonische Aufwartung". Eine Quelle nennt er nicht, doch werden sie in Königsberg entweder im Archiv oder in der Wallrod'schen Abteilung sich befinden. Walther besafs einst eine Partie für Klavier. Da 1720 ihm sein Sohn Gottfried folgte, so kann man dies wohl als sein Todesjahr annehmen.

Podenstein, siehe **Bodenstein,** Thomas.

Podevin, ... ist 1780 als 1. Violinist am Theaterorchester im Haag verzeichnet (Gregoir, Panth. 3, 60).

Podio, Guillelmo de, ein spanischer Priester des 15. Jhs., der als Theoretiker bekannt ist und herausgab:

Guillermi de Podio presbiteri In Enchiridion de principiis musice discipline contra negantes illa et destruentes. Ad Johannem de Vera decretorum Doctorem eximium et ecclesie Valentie preceptorem dignissimum. Prologus feliciter Incipit. Ms. 8°, in einem Codex der Bibl. Bologna p. 134 bis 190. Beginnt mit „Quanti ab ineuntibus seculis ad hanc usque diem" ... (siehe Kat. Bologna 1, 159).

Guillelmo de Podio presbytero Commentariorum musices ad Rev. et Illustr. Alphonsum de Aragonia episcopum incipit prologus. Am Ende: Impressum . . Valentina 1495 Petr. Hagenbach et Leon. Hutus Alemanos. Anno 1495 die 11. April. 4°. [Bologna 1, 242 ohne Titelbl., Titel ergänzt nach Fétis. Herr Barbieri in Madrid besitzt nach Straeten 8, 226 auch ein Exempl.

Podio, Vincenzo, aus Bari,

bekannt durch einen Gesg. zu 3 Stim. im Samlwk. 1574 (Eitner 1).

Pöck, Anton, Bassist an der Hofkapelle in Wien vom März 1725 bis zu seiner Pensionierung am 1. Aug. 1763. Sein Gehalt betrug 500 Gld. und st. am 13. Aug. 1766, 67 J. alt (Köchel 1).

Poeck, Ignaz, Baron **von,** ein Musikliebhaber in Wien am Ende des 18. und Anfange des 19. Jhs. Fétis verz. von ihm:

Darstellung des Zustandes der Oper und des Ballets im K. K. Hoftheater nächst dem Kaerntnerthor, während der Pachtung des Herrn D. Barbaja. Wien 1825 Wallishauser. 8⁰. Ein Exempl. ist mir nicht bekannt. Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt:

Sonata per il Clavicembalo o Pfte. acc. da un Violino e Vcl. Op. 1. s. l. qufol. 3 Stb.

Pöckh, Hanns, 1568 Tenorist in der herzgl. baierschen Hofkapelle in Landshut mit 120 Gld. Gehalt; ist bis 1575 zu verfolgen (Kreisarchiv).

Pöger, P...,

bekannt durch eine Courante im Ms. 972 der B. Proske.

Poegl, Alois,

bekannt durch 2 Duette und 2 Lieder mit Guitarre. 2. Heft. s. l. 16 S. [B. M.

Pögl, Pat. **Peregrinus** (Fétis fälschlich unter *Poel*), geb. 1. März 1711 zu Sandan in Böhmen, gest. 15. Nov. 1788 im Kloster Neustadt a/M. Trat 1735 in obiges Benediktinerkloster und zeichnete sich als Komponist aus (Kornmüller 1, 436). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

1746 ... Obiectum Pinnarum Tactilium sive Sonatae VI sub reverendissimo per illustri ... D. Placito ... in monast. Neustatt ad Moenam Abbatte ... [besafs einst Schletterer in Augsburg.

1747. Sacrificium Deo vespertinum ... 4 Vesperas, 2 solennes de dominica ... una c. psalmis. Op. 3. Bambergae. Fol. [Antiquar Rosenthal Nr. 41.

1754. Incensum dignum in odorum ... Offertoria XIX pro omnibus Domini ... necnon pro Communi Apostolorum ... 4 voc. 2 V. et Org. Op. 5. Neostadii. Fol. [Rosenthal Nr. 41.

6 Missae, 19 Offertoria, Vesperae, in Stb., ohne Titel. [B. M.

Pöhm, Joseph. Unter den Autogr. Grasnick's in B. B. Nr. 30 eine Eingabe an den Kaiser mit Ofen 1784 gez. Er bez. sich hier als Professor der Musik an der Nationalhauptschule zu Ofen.

Poel, siehe **Pögl,** Peregrinus.

Pölchau, Georg, geb. 5. Juli 1773 zu Cremon in Liefland, gest. 12. Aug. 1836 zu Berlin. Ein wohlhabender Musikliebhaber, der sich auch als Sänger hören liefs. Er verwandte seinen Reichtum zur Anschaffung einer sehr umfangreichen Musikbibliothek und haben wir die Erhaltung manches Werkes ihm zu verdanken, denn er durchsuchte alle Stätten, wo einstmals viel musiciert wurde und rettete oft für ein Geringes ein seltenes Werk. So haben wir ihm die Partituren von Keiser's Opern zu verdanken, die er in Hamburg von der Wittwe des einstmaligen Theaterbesitzers erwarb. Ebenso manche Hds. von den Bach's und so von tausend anderen Werken. Nach seinem Tode sorgte S. W. Dehn dafür, dass sie 1840 König Friedrich Wilhelm IV. von Preufsen ankaufte und dadurch den Grundstock zur Musikabteilung der Kgl. Bibl. zu Berlin legte, deren erster Kustos Dehn wurde.

Pöll, H..., lebte um 1787 in Regensburg (Mettenleiter 1, 254).

Pöpel (Pöpell, Pöpelius, Popel), **Thomas,** ein deutscher Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., von dem

im Samlwk. 1542f sich 2 Hymnen zu 4 Stim. befinden (Eitner 1). In der Bibl. Zwickau: Regnum mundi 4 voc. und Spem in alium nunquam 4 voc. Ms. 4 u. 16, In Bibl. Dresden Ms. B 1272: Ecce concipies 4 voc. und Jesaia dem Propheten in 3 part. 4 voc.

Pöschin, siehe **Pesch,** Gregor.

Poesie, Von der musikalischen ... Berlin 1752. 8°. [B. Wernig.

Poesie, siehe *Krause,* Berlin 1753 Voss. [B. B.

Pössinger (Possinger, Pösinger), **Franz Alexander,** geb. um 1767, war vom 26. März 1798 bis zu seinem Tode am 19. Aug. 1827, 60 Jahr alt, Violinist an der Hofkapelle in Wien (Köchel 1). Die Lpz. Ztg. bringt zahlreiche Recensionen über seine Kompositionen, siehe die Generalregister. Von denselben sind nachweisbar:

Ich irr' in Flur und Hain, Vocal-Quartett f. Männerstim. mit Alexander Pössinger gez. Autogr. 19147 in Hofb. Wien.

1 Quintett f. Fl. V. 2 Violen u. B. [ib.

3 Quatuors concertants à 2 V. Va. et Vcl. oe. 1. [Musikfr. Wien.

Trois Quatuors pour 2 V. A. et Vcl. oe. 8. Vienne, Bureau des arts. 4 Stb. [B. Wagener.

6 fortschreitende Quartetten für 2 V. Va. Vcl. 49. Werk. Wien, Diabelli & Co. 4 Stb. [B. B. Nr. 2—6.

3 Quartetti, dedic. Albrechtsberger. Vienna, Artaria. [Lübeck.

3 Quartetti accomodato per 2 Cembali qufol. Ms. XCVI. [B. Dresd. Mus.

Trois Trios concertans p. V. A. et Vcl. oe. 36. Vienne, Artaria & Co. 3 Stb. [B. Wagener.

3 Terzetten f. 2 V. u. Viola. [Musikfr. Wien.

3 Allemande à 2 V. Va. e B. [ib.

Trios f. V. Fl. u. B. und Fl. V. u. Horn. [ib.] Ebendort noch andere Trios und 12 Divertimenti f. 3 Fl. nebst Variat. f. Flöte. Ferner 9 Duos in 3 Heften f. 2 V., ein Heft mit oe. 38 gez.

Trois Duos p. V. et Alto, oe. 4. Bonn, N. Simrock. 2 Stb. fol. [B. Wagener. Lübeck: Vienne, Bureau des arts.

Trois Duos p. 2 V. oe. 20. Vienne, Artaria et Co, 2 Stb. [B. B.

Variations p. la Flute av. B. oe. 6. Vienne, Bureau des arts. 2 Stb. [B. M.

Poetische Blumenlese.

Göttingen 1775. 16°. Enthält Lieder von Em. Bach, J. Benda, Gluck, Joh. Fr. Reichardt und Weifs. [Antiq. Rosenthal.

Poetiscus, Sebastianus, Komponist des 16. Jhs.

In Ms. 9 der B. Zw. unter Nr. 31 der 8stim. Gesg., inkompl., Laban und Bethuel sprachen.

Pötsch, Georg, Musicus und Cornettist beim Erzherzoge Ferdinand von Oesterreich zu Innsbruck, erhält 1608 vom Kurf. von Baiern für verehrte Musikbücher 40 Gld. ausgezahlt (Kreisarchiv in München).

Pöttinger, Leonhard, Altist an der Hofkapelle in München, vom 1. Nov. 1600 mit 150 Gld. besoldet; wird im Juli 1602 entlassen (Kreisarchiv).

Pötzinger, Johann, ein Komponist aus der Mitte des 16. Jhs.

In der B. Proske Ms. 940 Nr. 10 das 4stim. Lied: Merck scheydens klag.

Pöz, Johann Christoph, wird am 12/5 1687 als Kammermusikus an der Hofkapelle in München mit 200 Gld. angestellt (Kreisarchiv). Rudhart 88 berichtet, dass er in Rom Musik studiert hatte und darauf in kurf. kölnische Dienste trat. 1694 wurden ihm vom Kurfürsten von Baiern 700 Gld. ausgezahlt für gelieferte Kompositionen. Eine Quelle giebt Rudhart nicht an. Es bleibt unklar, wann er in kurkölnische Dienste trat. In den Akten des Kreisarchivs konnte ich ihn nur das eine Mal finden. Haberl verz. ihn nach Maier's Auszügen nicht.

Poffa, Giacomo, aus Cremona, sammelte eine Anzahl Orgelstücke und schrieb sie in ein Buch, betitelt:

Libro di Suonate d'organo di diversi autori ad uso di G... P... l'anno 1743. 87 Bll. in qufol. Ms. in B. Wagener Enthält die Autoren Gius. Aleotti da Cremona, Giac. Arighi, Andr. Calamani, Gius. Carcani, Chabiati Milano, Chiarini, Fioroni Milanese, Xav. Galli, Gasparini Guerino, Geminiani, Giacomelli da Piacenza, Bened. Marcello, Marchioni di Marchi Milanese, Gio. Batt. Martini, Pietro Pelegrini, Orazio Polaroli, Poli, Ant. Rainone Milano, Il

defenso Rossi (?), Ant. Tosci da Ferrara, Florido Ubaldi, Varadini.

Einen *Gianfrancesco Poffa* verz. Succi in seinem Autographenkataloge, geb. 1776, gest. 2. Febr. 1835, er war Kirchenkomponist u. Kapellmeister an der Kathedrale zu Cremona. Succi besafs eine Quittung über empfangene Zahlung aus Mailand.

Pogg, Johann, Lebenszeit mir unbekannt.

Eine Missa 4 voc. in P. besitzen die Musikfr. in Wien.

Poggiali, Giuseppe, 1. Violinist um 1795 am Theater zu Florenz, nach einem italienischen Textbuche der B. B.

Ein Klarinettist *Gaetano P*... war 1795 ebendort angestellt.

Poggio, Lelio Ignazio di, geb. 19. Jan. 1735 zu Lucca, † im Okt. 1787 ebd., Schüler von Lucchesi und Soffi, trat 1758 mit dem Oratorium Il SS. Sacramento an die Oeffentlichkeit, dem Messen, Cantaten u. a. folgte. Eine Zeitlang hielt er sich in Venedig auf. In seiner Vaterstadt bekleidete er mehrere Ehrenämter und lebte im Uebrigen als unabhängiger Mann (Nerici 318).

Poggioli, Antonio, machte sich 1626 bekannt durch die Herausgabe von G. Fr. Anerio's Litaniae, zu der er die Dedikat. schrieb, ebenso 1638 zu Ant. Cifra's Sacrae cantiones, erst 1645 tritt er als Verleger auf und führt die Firma „Antonio Poggioli del Martello in Parione di Roma". Ich fand ihn 1660 zum letzten Male. Er gab auch folgendes Samlwk. selbständig heraus:

Scelta di Motetti de diuersi eccell. autori a 2, 3, 4, e 5 voci, da potersi cantare in diuerse feste dell'anno si per Monache, come anco per voci ordinarie. Raccolti da A. P. In Roma 1647 per Lodouico Grignani .. ad istanza di A. P. ... 6 Stb. 4⁰. 22 Gesge. [B. Br. Bologna. Buckingham Palast.

In demselben Jahre erschien eine 2te etwas veränderte Ausgabe unter gleichem Titel. 6 Stb. 4⁰. 22 Gesge. [Bologna, im Kat. 2, 356 das Reg. von beiden Ausg.

1. Ausg. enthält mit Angabe der Aemter der betreffenden Komponisten: Antonelli, Lod. Battaglia. Oraz. Benevoli, Gio. Batt. Bonanni, Giac. Carissimi 2, Pasq. Carrozza 2, Ott. Catalani 2, Stef. Fabri 4, Franc. Foggia, Vinc. Giovannoni, Virg. Mazzocchi 4.

In der 2. Ausg. fehlen 2 Pasq. Carrozza, dafür Benevoli u. Mazzocchi, ferner fehlt Bonanni, dafür Stef. Fabri, fehlt Lod. Battaglia, dafür Antonelli.

Poggiolini, Roberto, Cavaliero.

1 Gesang in Giulio Belli's Concerti eccles. 1613 und 1 Motette à 2 Sopr. in Adr. Banchieri's 3. Lib. di nuovi Pensieri ecclesiastici 1613. Bl. 56. Banchieri bez. ihn als seinen Schüler.

Pogliano, Stefano, wurde 1466 zum Organisten am Dome zu Mailand gewählt (Muoni 25).

Poglietti (Polietti), **Alessandro,** Organist am Ksl. Hofe zu Wien, vom 1. Juli 1661 bis 1683 mit einem Gehalte von monatl. 60 Gld. 1678 erhielt er wegen langjähriger Dienste ein Geschenk von 100 Thlr. Bei der Belagerung Wiens durch die Türken wurde er im Juli 1683 von den Tartaren ermordet (Köchel 1, 112. Emil Naumann teilt in der Bock'schen Musikztg. 1875 Nr. 36 einige Proben seiner Ricercari mit). Von seinen Orgel- und Klavierkompositionen sind bekannt:

Toccates & Suittes pour le Clavessin de Messieurs Pasquini, *Poglietti* & Gaspard Kerle. Amst., Et. Roger. kl. fol. 24 S. [B. Joach. angebunden an Nr. 42. Berlin Th.

Ms. 17670 B. B., Samlbd. 1. Pièces p. le Clavec. ou l'orgue par ... Organ. de cour de l'Empereur Leopold. 31 Bll. 2. Do re mi fa sol la, 6 Bll. 3. Sonata a 4. Do re mi ... für 1 V. 2 Viole u. B. 5 Bll. 4. Ricercar à 4 voci.

Dresd. Mus. Ms. Da2 a qufol. 387 Seiten. Nach Frescobaldi kommen S. 183 „Ricercari octavi Toni" mit Poglietti gez., kopiert von Zelenka, Wien 1715. Die folgenden S. 193 u. 195 mit A. B. gez., glaube ich demselben auch zuschreiben zu dürfen: Ricercar 2. toni, 4. toni.

1 Toccata auf Bl. 89, 1 vol. von 100 Bll. in 4⁰. 17. Jhs. Orgelstücke. [Berlin Kircheninstitut.

In Hofb. Wien, im Autogr., 19248 kl. fol. 31 Bll. betitelt:

Rossignolo, giacch'in 9. tempo et grata staggio comincia a cantar il Rossignolo, qui si verderà l'imitatione per imitarlo al Cembalo. (1677.) 36 Nrn., bestehend in Toccaten, Canzonen, Allemanden u. a. auch 4st. Piecen, wie Ricercari.

Ebendort Ms. 18577, 8 Bll. qufol. gez. wie oben gesagt: Ricercate o fughi dodici, 1.—7. toni, 12 Nrn.

In Musikfr. Wien im Ms. 12 Fugen a 4.

Die Stadtbibl. in Hamburg besitzt unter den Mss., Nr. 10, kl. qu4⁰, eine Kopie von Johann Adam Reincken, betitelt: Regulen der Composition von den Con: et dissonantien: abgefasst von den (?) berühmten Cammer organisten |: Alexandro Polietti: Von dess itzo Regierenden Keiserss :| Leopoldo: geschrieben von: . . . Reincken. Auf den Vorbll. 2 Kanon von Sweelinck. Bll. mit 14—111 gez.

Im Ritter Nr. 25 ein Orgelsatz.

Pohes, David, wahrscheinlich falsch gelesen und soll *David Pohle* sein (s. d.).

Er kommt in einem Lautenbuch, Ms. Nr. 2, 1 vol. in kl. qu8⁰, 164 Bll. der B. Danzig mit einigen Tänzen vor.

Pohl, . . . Oboist an der bischöfl. Kapelle in Grofswardein um 1764, von Dittersdorf in seiner Selbstbiogr. erwähnt.

Pohl, . . . fraglich welcher;

in 32 kleine Gesge. zum Clavier, ein Samlwk. im Ms. in Hofb. Wien, ohne Signatur, ist auch obiger Autor vertreten. Wahrscheinlich ist es *Wilhelm Pohl*, der um 1800 aufserordentliches Mitglied der medizinischen Fakultät war und in dem Samlwk. „Neue Samlg. vorzüglicher und beliebter Arien und Lieder", Wien 1800, in Hofb. Wien mit einigen Liedern vertreten ist. — Im Bossler 12 ist auch ein Pohl vertreten.

Pohl, Hans, siehe **Pole.**

Pohl, Jakob, Feld-Trompeter und Musicus 1612, 1618 am kurf. brandenburg. Hofe mit 192 Thlr. Gehalt angestellt (Schneider 28).

Pohl, Joseph, ein Schlesier, lebte um 1800 zu Breslau. Hoffmann verz. ihn ohne Vornamen und schreibt: war gegen 1780 Zögling des Konviktes in Breslau und ein praktisch ausgebildeter Musiker. Seine Kirchenkompositionen, die aufser einer fliefsenden Melodie von geringem Wert sind, verraten ein nicht gründlich ausgebildetes Talent. Dennoch verbreiteten sie sich an vielen Orten und wurden noch zu Hoffmann's Zeiten vielfach aufgeführt.

Die Hofb. Wien besitzt im Ms. 18830 ein Lied von Hölty: Die Seeligkeit der Liebenden. Beglückt, wer die Geliebte findet.

Pohl, M . . .

In Neue Samlg. *Arien* 1800 einige Gesge.

Pohl, Wilhelm, wie schon unter Pohl . . . gesagt ist, war er aufserordentliches Mitglied der medizinischen Fakultät in Wien (nach Ant. Schmid's Angabe im hds. Kat. der Wiener Hofbibl.). Dort wurden auch einige Lieder von ihm angezeigt, die nur mit Pohl gez. sind,

aufserdem besitzt die B. M: Lieder mit Melodien fürs Clavier. Breslau 1785 Leuckart & Co. 43 S.

Fétis sagt: in Schlesien geb., † in Wien um 1807. Derselbe führt von ihm 7 Kammermusikwerke an.

Pohland, Franz, geb. 28. Juni 1773 in Dresden, gest. ebd. 19. Febr. 1849, diente als Bratschist an der Hofkapelle in Dresden 50 Jahre und nahm im Jahre seines Dienstjubiläums den Abschied. Sein Gehalt betrug 500 Thlr. (Fürstenau 1, 177. 180).

Pohle, David, war beim Administrator des Erzstiftes Magdeburg in Halle Kapellmeister (siehe den Brief Joh. Ph. Krieger's in La Mara 1 S. 124) und wurde 1677 an der kurf. Kapelle in Dresden Kapellmeister (s. Staatsarch.). Ganz klar erscheint die verz. Jahreszahl nicht, denn Krieger bez. noch am 6. Dez. 1677 Pohle als Kapell-

meister in Halle. Ein Tagesdatum scheint das Aktenstück, Loc. 11778 im s. Staatsarch., nicht zu haben. Da sich in der Landesbibl. zu Kassel zahlreiche Hds. von ihm befinden, könnte man daraus schliefsen, dass er vordem auch dort angestellt war. Bekannt sind von seinen Kompositionen:

Ms. 17690 in B. B., Samlbd. P. 1. Es wird ein Stern aus Jacob. 4 voc. 2 V. Fag. Bc. 2. Jesu meine Freude 4 voc. 3 V. Bc. und noch 4 andere Kantaten.

Mss. in B. K. 5 voll. Arien, deren Verse aus Flemmings 5. Buche der Oden herrühren und mit 2 Stim. und 2 Violinen gesetzt sind. — Unter D. P. Ms. fol. 52 u. 60 die Motette: Diligam te Domine 1 voc. c. 2 V. u. B. Miserere 5 voc. 5 V. Sonata à 8. Sonata à 6.

Ferner mit vollem Namen: Bransles à 4. Sonaten mit 5, 7 und 8 Geigen, 1. V. fehlt. 2 Sonaten à 6. Sonata à 4 et a 6. 2 voll. — Le Testament du Sr. Belleuille et Courante et Saraband à 4 ex F fa ut.

Mss. in Upsala unter „Pohl" in Tabulatur-Partitur:

Amo te, Deus 3 voc. 3 Instr.

Benedicam Dnum. C.solo, 2 V. Fag. Bc.

Der Engel des Herrn, 4 v. 5 Instr. u. Org.

Domine ostende 5 v. 5 Instr.

Nur in meines Jesu Wunden, 6 voc. 6 Viole, Org.

Oculi mei, 3 v. 2 V.

Te sanctum dnum. 5 v. 4 Viol. 2 Trombe, Fag.

In Stimmen in fol.:

In te Domine. — Jesu care, Alto solo, 2 V. Bc. — Jesus auctor. — Paratum cor. — Te sanctum, Concerto 5 v., 6 Instr. Org. — Tulerunt dnum., Dialogo 6 v. 6 Instr. Org. — Wie der Hirsch schreyet, Ten.solo u. Instr. — Vox domini, Ps. 29. Basso solo, 2 V. Bc.

In Stimmen in 4°:

Bonum est 3 v. Org. — Domine quis 9 v. 5 Instr. — Herr wenn ich nur dich 3 v. 3 Instr. — Kein Augenblick 3 v. Bc. Tabulatur. — Marindchen (?) du siehst hold u. schöne, Aria à 2 v. 5 Instr. Bc.

3 Sonate à 5: 2 V. 2 Brazz. Violone et Fag. Bc. Fol.

Sonata à 6: 2 V. 3 Brazz. Violone o Fag. Bc. Fol.

Im sächs. Staatsarch. wird noch ein *David Pohlens* genannt, der am 18/3 1712 Kapellmeister am Weifsenfelsschen Hofe wurde. Da Pohle auch als Pohlen sich geschrieben findet, so könnte man glauben, dass der Pohlens auch derselbe ist.

Pohle, Michael, von 1646 bis c. 1672 Organist in Pirna (Sachsen). M. f. M. 28, 150.

Pohle, Samuel, diente 1677 in der kurf. Hofkapelle in Dresden (s. Staatsarch.).

Pohlens, David, siehe den Schluss bei **Pohle,** David.

Pohr, siehe **Boor,** Andr.

Pohse, Johann, Musiker in Tilsit seit dem 8. Sept. 1719 (Mattheson 1, 238).

Poigeisen, Nicolaus, Choralist und Organist am Kollegialstift in Regensburg 1677 und 1680 (M. f. M. 17, 8).

Poignare (Pougnare, Pugnare), **Bartholomaeus,** kommt als Knabensänger mit Nic. Grenon 1425 an die päpstl. Kapelle und wird 1427 als Sänger mit 4 Gld. monatlich angestellt. 1431 beträgt der Gehalt 5 Gld. 1431 ist er päpstl. Kleriker und Clericus Attrebatensis, d. h. er besafs zu Arras eine Pfründe. Nach 1432 wird er in den Listen nicht mehr erwähnt (Viertelj. 1, 421 ff. 454 und Haberl's Reg. zu Baust. 1).

Im Cod. 87 des Domkapitelarchivs zu Trient (jetzt in Wien) unter Pugnare der Gesg: Et in terra (Ave regina) 3 voc.

Poilhiot, . . . ein französischer Komponist der 1. Hälfte des 16. Jhs., der

in den Attaingnant'schen Samlwken. mit 3 vierst. Chansons vertreten ist (Eitner 1).

Poinsignon, Felix-Charles, ein katholischer Priester, wurde 1787 zu Hagenau Vikar, 1801 am Strafsburger Münster, 1803 Pfarrer zu Hagenau, 1825 Direktor der Normalschule zu Strafsburg und starb daselbst 1830 (Vogeleis). Er gab heraus:

Regulae fundamentales Cantus plani methodo arithmetica expositae, praeviis adnotationibus historicis et criticis illustratae, auctore Felice Car. Poinsignon. Argentina 1785 Lesrault. 8⁰. [besafs 1868 Antiq. Butsch.

Poiroix, . . . Die Kirche Walburge zu Audenarde besafs um 1734 von ihm ein Motett zu 5 St. mit 3 Instr. (Straeten 1, 215).

Poisible, siehe **Paisible,** James.

Poisson, Jehan, war von 1473 ab Kaplan und Sänger an der Kgl. Kapelle zu Paris (Brenet 11).

Poisson, l'abbé **Léonard,** geb. um 1695, gest. 10. März 1753, ein Geistlicher zu Marchangis (Sens). Er ist der Autor von:

Traité théorique et pratique du plainchant, appelé grégorien, dans lequel on explique les vrais principes de cette science, suivant les auteurs anciens et modernes... Paris 1750 Fournier. 8⁰. 419 S. ohne Autornamen. [B. B. Glasgow. Brüssel, mit den Verlegern: Lottin et Butard.

Eine 2. Ausg. von Bocherville besorgt, ist betitelt: Nouvelle Méthode pour apprendre e plain-chant... par M. Poisson, curé de Bocherville... Rouen 1789 Labbey. 8⁰. [B. B. Brüssel.

Leo Liepm. besafs noch unter Poisson: De la basse sous le chant ou art d'accompagner la mélodie et du contrepoint et de la fugue. Paris, veuve Canaux. fol. Die Wittwe Canaux verlegte in der Mitte des 18. Jhs., würde sich also an den Traité anschliefsen. Fétis setzt die 2te Ausg. obigen Traité unter einen zweiten Poisson ohne Vornamen.

Poisson, le P. **Nicolas-Joseph,** geb. um 1637 zu Paris und gest. 3. Mai 1710 zu Lyon, war Priester des Ordens de l'Oratoire, hing aber der Philosophie Descartes an und wurde verbannt, kehrte aber später ins Oratorium zu Lyon zurück. Er schrieb:

Le traité de la mécanique de Descartes, suivi de l'abrégé de la musique du même auteur, traduit du latin en français, avec des éclaircissements et des notes. Paris 1668. 4⁰. (Fétis.)

Poitan, Simon, 1476 Sopranist am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 237).

Poitevin, Franz N..., Bassist an der kurf. köln. Hofkapelle; erhielt im Sept. 1701 die Kapellknaben zum Unterricht und bezog einen Gehalt von 400 Gld. (Thayer 1, 12).

Poitevin, Guillaume, Priester, Chorknabenlehrer und Direktor a/d. Kathedrale zu Aix (Provence) im 17. Jh., soll zahlreiche Kirchenkompositionen geschrieben haben, die einst in Frankreich sehr beliebt waren (Fétis). Pougin fügt noch hinzu: gest. zu Aix den 7. Jan. 1706.

Poitiaux, ... 1767, 2. Violinist an der Oper in Brüssel (Gregoir, Panth. 6, 131).

Pokorny, Franz Xaver, Bruder des Joseph, geb. 1729 in Böhmen. Violinist am Oettingschen Hofe, dann am Taxischen, st. in Regensburg 1794 (Bibliogr. im Mettenleiter 1, 276).

Pokorny, Gotthard, geb. 16. Nov. 1733 zu Böhmischbrod, gest. 4. Aug. 1802 zu Brünn, ein Violinist, wurde um 1760 Kapellmeister a/d. Peterskirche zu Brünn. Seine Tochter bildete sich zur Sängerin aus und errang von Mozart grofses Lob. Er selbst schrieb zahlreiche leichtere Kirchenmusik, die einstmals viel gesungen wurde.

In der B. Kgsbg. befinden sich 2 Messen von Schicht kopiert in Dd. u. Gd. f. Chor und kleines Orch. in P. (Biogr. nach Gerber 2 u. Fétis).

Pokorny, Johann Baptist, diente schon eine Zeitlang als Violinist in der bischöfl. Hofkapelle in Bamberg, als er am 16. März 1796 zum Hofmusikus mit 200 Gld. jährl. u. 2 Gld. 24 kr. wöchentl. Kostgelde ernannt wurde. Er war ein Schüler Fracassini's. Am 30/1 1800 wurde er Vicemusikdirektor und am 23/10 1802 Hofmusik-

direktor mit 399 Gld. 24 kr. Gehalt und 8 Simra Korn. Nach Auflösung der Kapelle dirigierte er von 1820 ab den Musikverein, heiratete 1824 Eva Maria Berthold u. st. Anfang der 40er Jahre als pensionierter Musikdirektor zu München (Marschalk 191).

In Darmst. ein Concerto per Cembalo e 2 V. 2 Ob. overo 2 Fl. 2 Cor. Va. e B. Ms. Stb.

Pokorny, Johann Ferdinand. In der Bibl. der Musikfr. in Wien ein Lied: Die Liebe von Matthisson „Sag an o Lied", für 1 Singst. u. Klav.

Pokorny, Joseph, in Böhmen geb., Klaviermeister am Taxischen Hofe in Regensburg um 1799, st. daselbst (Mettenleiter 1, 276). Dlabacz führt 11 Pokorny an, teils mit, teils ohne Vornamen, die zum Teil in Böhmen lebten. Einen *Joseph* bez. er als Sohn des *Johann*, der aber von 1697—1700 schon in Prag als Kirchenmusiker wirkte und keinenfalls der Vater des obigen sein kann.

Pokorny, Joseph Franz, Sohn des Franz Xaver, geb. gegen 1760 in Regensburg, wurde am Taxischen Hofe in Regensburg angestellt und machte sich durch Klavierkonzerte, Sinfonien u. a. bekannt. Eine Kantate druckte Gombart in Augsburg (Fétis).

Pokorny, Stephan, ein Augustinermönch, geb. zu Chradien in Böhmen, ging nach Prag, bildete sich als Musiker aus und schrieb viel Kirchenmusik. 1788 war er Organist im Augustinerkloster in Wien (Gerber 2).

Polafi, Bernard, Musiker in München, † 3/4 1747, begraben am 4/4 (Totenreg.).

Polani, Francesco und **Girolamo,** ersterer um 1708 Tenorist und letzterer Sopranist (Kastrat) a/d. Kapelle des S. Marco in Venedig. Letzterer zeichnete sich als Opernkomponist aus und werden von ihm in Venedig von 1697 bis 1717 zehn Opern gegeben. (Galvani. Caffi 2, 32. 45. Fétis).

Das Textbuch zur Oper „Il tradimento premiato" (von Candi) 1709 in Venedig aufgeführt, besitzt Herr Dr. Bonamici in Livorno.

Polaroli (Pollarolo), **Antonio,** Sohn des Carlo Francesco, in Venedig geb., gest. ebd. 4. Mai 1746, Schüler seines Vaters, wurde am 26. Febr. 1723 Vicekapellmeister und am 22. Mai 1740 Kapellmeister am S. Marco in Venedig. Schon am 7. Mai 1702 wurde er dem Vater zur Unterstützung im Dienste beigegeben. (Caffi 1, 57. 364 u. a. O. S. 364 schreibt er statt 26. Febr. 1723, den 28. Febr.). P. war ein fruchtbarer Opernkomponist, doch auch einige geistliche Gesge. haben sich erhalten:

Ms. 17593 B. B., Samlbd. P. Nr. 8, Alleluja cigni canori, per C. solo 2 V. Va. Bc. — Nr. 10, Motetto: Silete gentes silete, per C. Bc. — Nr. 7, Quid quaeritis in terra, per C. con 3 Instrum. P. In Ms. 17741 ohne Vornamen ein Magnif. 8 voc. c. 4 Viole e Bc. P. — In Ms. L200 Canone a 2.

Dresd. kath. Kirche: Missa 4 voc. c. strom. Confitebor 5 voc. c. strom. 2 Magnif. ebenso. Ms. P. u. Stb.

Dresd. Mus. Ms. A 285 qufol. P. 2 Salve regina, Sopr. solo c. 2 Ob. 2 V. Va. e B. in G. u. C. — Ave regina, Sopr. solo c. 1 Ob. 2 V. Va. B. — Im Autogr. 1 Cantata à voce sola c. strom. P. 1732, qufol. Ms. 640a Cantata à Alto col B. P. qufol.

B. M., Ms. P. Cantata per Alto et Bc: „Dopo lungo."

R. C. of Mus: Ms. 1741, Quo fugisti, o dulcis Amor, dic? in P. und in Ms. 1744 sechs Motetten in 4 voll. mit Instrum.

British Mus., Ms. 353, 1 Cantata.

Opern:

I tre voti. Serenata, Wien 28/8 1724. Ms. 17732. [Hofb. Wien.

Cosroë, opera 1723. [C. P.

Leucippo e Teonoe, Ven. 1719. Nur 17 Arien f. Sopr. col B. und 4 Arien f. Alt mit Bc. aus der Oper... Ms. 641 [Dresd. Mus.

San Angiola, ebendort im Ms. 641 acht Arien f. Sopr., zwei Arien für Alt und vier Arien für Tenor mit Bc., aufgeführt in Venedig.

Galvani führt L'Aristeo, Ven. 1700 an. Ein Textbuch zur Oper „Sulpizia fedele" Ven. 1729 in Privathand.

An Arien sind vorhanden in B. B. Ms. 11500, 2 Arien, die 2te mit Polorelli (sic ?) gez.

In Dresd. Mus. Ms. B 640a S. 45 „Per sgraffar la vesta, per A. e Bc."

In B. M. 11 Arien aus einer Oper von 1721 aufgef. im Theater Grisostomo zu Venedig.

In Cambridge FW. Ms. 45 die Arie „Sento applausi", in Venedig gesungen, für Sopr.

In Mailand Cons. 2 Arien f. Sopr. c. V. e B. 1. Sceglier fra mille. 2. Se in mezzo alla foresta.

Polaroli (Pollarolo), **Carlo Francesco,** geb. zu Brescia, gest. Ende 1722 zu Venedig. Schüler Legrenzi's, trat am 21. Febr. 1665 als Sänger in den Chor am S. Marco in Venedig, am 13. Aug. 1690 wurde er zum 2. Organisten daselbst ernannt, am 22. Mai 1692 zum Vicekapellmeister, gelangte aber nicht zur Stelle des 1. Kapellmeisters, die Ant. Biffi 1702 erhielt (Caffi 1, 323, der auch seine Opern verz. Busi in der Biogr. Marcello's S. 105 sagt, dass er um 1706 auch Kapellmeister am Musikinstitut Incurabili in Venedig war). An geistlichen Kompositionen sind bekannt:

In B. B., Ms. 17740, Kyrie et Gloria 6 voc. c. orch. P. 30 Bll. — Ms. 17741, Magnificat 8 voc. 4 Viole e Bc. — Ms. 17593 Samlbd. P. Nr. 9, Aurae sacrae, a Sopr. 2 V. Violetta, Bc. Nr. 11. Cor ferite ô coeli amores, Alto solo c. V. Vcl. e Bc. Nr. 12, Vos per aethera volantes à Sopr. 2 V. Bc. — Ms. 17690 sechs lat. Kirchen-Kantaten für 1 Singst. u. Instr. Ms. 136 A voi che l'accendeste, Cantata per il Sopr. c. Bc. P.

In Dresd. Mus., Ms. A 285, Laudate a 3 v. c. strom. P. — B 640a 4 Cantaten für Sopr. mit Bc. S. 1—37 (Crudelissima beltà cusì te soffra. La mia Nina. Al cospetto. Nina xè (?) guà l'inverno und 1 für Alt mit Bc. Cancaro ti è rabiosa). — Ms. B 922: 4 Arien mit Bc.

In Hofb. Wien, Ms. 16561, Jefte. Tragedia sacra da cantarsi in forma un' Oratorio in 5 atti.

La Rosinda, Oratorio à 8 voc. in 2 p. con strom. Ms. 18103. P. [Hofb. Wien.

Jesabel, Oratorio à 7 voci c. 2 V. Va. et B. c. strom. da fiato. Ms. P. [Brüssel Cons.

Ariodante. Dramma in musica che si rappres. nel famosissimo teatro di San Gio. Grisostomo l'anno 1716. P. Ms. 642, qufol. [Dresd. Mus.

Il Faramondo, opera in 3 atti. 1699. Ms. 17258. [Hofb. Wien.

La forza della virtù, opera recitata. Ven. 1693. Ms. 3 voll. P. [Brüssel 2529.

La Genuinda ossia l'Innocenza difesa dall'Inganno, atto 3. (der 1. u. 2. Akt von *Giovanni del Violone* und *Al. Scarlatti.* Ms. P. [B. M. br. Mus., Ms. 528.

Gl'inganni felici, opera. Ms. 516 im br. Mus.

Marsia deluso, op. 1714. 5 Arien im Ms. B 38 p. 78 ff. [Dresd. Mus.

Ottone, Tragedia recitata in S. Gio. Grisostomo, Poesia di Frigimelica Roberti, rappres. 1693 (1694) in 5 atti. Ms. 17745 P. [B. B.

Le Pazzie degli amanti. Pastorale in 3 atti. Ms. 17571 P. [Hofb. Wien.

Il Roderico, op. in 3 atti, Milano 1684 Verona 1686. Napoli 1687. Brescia 1687. Roma 1695. Ms. P. [Modena.

Semiramide, op. Ven. 1714, nur neun Arien f. Sopr. Ms. B 38. P. [Dresd. Mus.

Apra il petto d'un amante. — Amar e non poter. Mss. in Padua Anton.

In Dresd. Mus., Ms. B 439 die Arien aus 2 ungenannten Opern, nur in Singst. und Bc.

In B. B. Ms. 181, 9 Duette f. 2 Sopr., oder Sopr. u. Alt mit Instrum. P.

In B. Kassel. Ms. 14. 4⁰. 12 Arien.

In Sondershausen, 5 Arien im Ms.

In Dresd. Mus. Ms. B 439, 922 ein Terzetto und Arien.

In Bologna, Ms. Kat. 3, 197 eine Arie aus der Oper Reggio von 1696.

In Christ. Ballard Recueil de Motets 1712: Dulcis amor (Dessus, av. Vcl. ou Viole et Bc.).

Seine Instrumentalkompositionen tragen nirgends einen Vornamen und doch kann man ihn als geübten Orgelspieler für den Komponisten derselben halten.

In dem Klavierbuch von Andreas Bach in B. Lpz. und Kopie in Dresd. Mus. be-

finden sich unter Polaroli Bl. 36b ein Capriccio ünd Bl. 94b eine Fuge.

In dem Samlwk. 1700 (Eitner 1, 294) Sonate da organo s. a. et loco ist er Pollaroli di Venezia gez. Den Druck besizt noch die B. M. B. Wagener und Bologna. In Paris Nat. eine 2. Ausg. in Amst. bei Roger erschienen. Auch Cambridge FW. besitzt die 2. Ausg.

Galvani zeigt 29 Opern an, die von 1692—1700 in Venedig zur Aufführung gelangten. Fétis verzeichnet an 68 Opern von 1686—1721.

Polaroli, Orazio,

ist im Ms. Samlwk. von Giacomo Poffa von 1743 mit einer Orgelsonate vertreten.

Polato, Dionisio,

kommt in Cost. Baselli's 2. lib. delle Canzonette 3 v. 1600 mit 2 Gesge. vor. 1. Il partir si mi preme. 2. Amor se per morire 3 v.

Polazzi, . . .

bekannt durch 2 Sinfonien in D. u. F. für 2. V. Va. u. B. Ms. in Stb. [Brüssel. Cons.

Wahrscheinlich ist *Bernardo Polazzi* (Polazzo) gemeint, der in der B. Karlsruhe, Ms. 743—747 mit 4 Suonati a 2 Fl. trav. e B. zu 2, 3 und 4 Sätzen mit wechselnder Tonart vertreten ist. Leo Liepm. zeigt von ihm an: Sei Sonate a V. solo col B. Op. 1, gravé par Mlle. Bertin. Paris 1743 Boivin. fol. — In Darmstadt 43 Sinfonien zu 6, 5 und 4 Instr. Mss. Stb.

Polazzi, Bernardo, siehe den Artikel vorher.

Polbere (Polbero), siehe **Power.**

Pole (Pohl, Polonus), **Hans,** 1603 Geiger an der Hofkapelle in Berlin mit 112 Thlr. und freiem Tisch, ist dann wieder 1612 u. 1618 genannt mit 144 Thlr. Gehalt (Schneider 22. 29).

Im sächs. Staatsarchiv, Loc. 12050, befindet sich ein Hochzeitslied „Selig ist der gepreiset", 1607 an den Herzog Joh. Georg von Sachsen gerichtet, welches mit *Johannes Polonus Marchiacus* gez. ist. Zeit, Name und Land passen auf Hans Pole so genau, dass man sicher annehmen kann, der Polonus ist obiger Pole. Aufserdem bestätigen die folgenden verz. Druckwerke die Annahme. Unter *Polonus* gab er noch heraus:

Cantiones piae 4—6 voc. Helmstadius 1590. 6 Stb. [B. Hbg.

Canticum sanctorum Ambrosii et Augustini. Magnifici . . Dnis. Consulibus . . Vratislaviensis . . 5 voc. Ill. Electoris Brandenburgici Musico. Magdeburg. 1606 S. Richtzenhan. 5 Stbll. fol. Te Deum laudamus. [B. B.

Gratulatorium melos à 4, Illustr. . . Dn. Mauritio, Landgrav. Hassiae . . . Autogr. fol. 52, r. [B. Kassel. Text: Quod tua de Musis meus.

Polenza, Pasquale.

Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt von ihm: Duetti à 2 Sopr. col B., 1 Duetto à 2 Sopr. c. orch. P. u. 2 Arien f. Sopr. mit Orch. in P. Ms. 1154, qufol.

Poleschnieff, . . . ein russischer Musiker, gab heraus:

Neues russisches Liederbuch oder Sammlung verschiedener Lieder mit beigefügten Noten, welche man nach Stimmen singen und auf der Gussli, Klavier, Violine u. Blasinstrumenten spielen kann, herausgegeben von . . . s. l. 1792. qufol. in russischer Sprache. [B. Kgsbg. Kat. S. 57 Nr. 355.

Poletnich (Bletenich), . . . Contrabassist an der kurf. Kapelle in Bonn in den 60er Jahren des 18. Jhs., † um 1783 (Thayer 1, 31. 66).

Poli, Prospero, siehe **Chiocchia.**

Poli, . . . ein Orgelkomponist, der in Poffa's Suonate d'organo 1743 vertreten ist. Die folgenden Poli lebten etwas später.

Poli (Poly), . . . ein Violinist, der am 14/5 und 25/5 1759 in Frankfurt a/M. Konzerte giebt und von seiner Frau auf dem Klavier begleitet wird.

Poli, Agostino, ein Violoncell-Virtuose, ist seit 1762 an der Stuttgarter Hofkapelle angestellt; 1774 wird er mit Kammer-Virtuos bez., 1775 ist er Konzertmeister mit 1500 Gld. Gehalt, 1777 wird das Singspiel „Das Denkmal des guten Herzens" aufgeführt, im April 1782 erhält er den Kapellmeisterposten mit 2000 Gld. und seine Frau, eine geb. Roger, wird am 12/12 1784 als Sängerin mit 3000 Gld. angestellt. Am 1. Juni 1793 tritt Zumsteeg an seine Stelle und man

kann wohl annehmen, dass er kurz vorher gestorben ist (Sittard 3, siehe Reg., füge aber hinzu S. 137. 151. 168).

Policreti (Policretto), **Gioseffo,** aus Treviso, zeichnet 1580 ohne Amt die Dedic. in Padua (Titel). Er ist bekannt durch die Drucke:

Il 1. lib. delle Napolitane à 3 voci, di Gioseffo Policretto, & altri eccell. Musici, con una Canzone alla Ferrarese del medesimo à 4 voc. Vineg. 1571 Scotto. 3 Stb. 8⁰. 27 Gesge. von Anselmo Perugino 3, Cortolaino, Fiesco, Girol. Tastavin, Ascanio Trombetti, 1 Incertus, die übrigen von P. [Hofb. Wien. Bologna. Crespano: B. Florenz B. L: C.

Il 2. lib. delle Giustiniane a 3 voci. Di Gioseph Policreti da Treuiso & d'altri eccell. mus... Ib. 1575. 3 Stb. 8⁰. 19 Gesge. Aufser P. noch Michelli und Trombetti je 1. [B. Zw: B. Bologna: C. Vened. Marco: B. (Vogel macht darauf aufmerksam, dass das 1. Buch wahrscheinlich das Samlwk. 1570b von Vinc. Belaver ediert u. gedr. bei Scotto ist).

Boscareccie 3. lib. delle Canzoni di ... à 3 voci con una à 6 nel fine ... Ib. 1580. 3 Stb. 8⁰. 32 Gesge. [Hofb. Wien.

Im Samlwk. 1598b ein 5stim. Madrigal (Eitner 1).

Polidori, Ortensio, in Camerino in der römischen Provinz geb.; um 1621 war er Kapellmeister zu Fermo (von op. 9 sind seine Werke erst bekannt, wo sich obige Angabe befindet), dann gegen 1634 Kapellmeister am Dome zu Pesaro und Ende 1639 erhielt er den zu Chieti, wo er noch 1646 lebte; weitere Nachrichten, die nur aus den Titeln seiner Drucke sich ergeben, fehlen.

Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

5. Libro de Motetti a 2, 3, 4 e 5 voci di ... Op. 9. Ven. 1621 B. Magni. 5 Stb. mit Org. 4⁰. [B. B.

Messe (3) a 2 chori, lib. 1, op. 10. Ven. 1622. 8 Stb.? 4⁰. [Upsala: 4 Stb. 1. Chor, vom 2ten nur der B. vorhanden.

Salmi a 5 voci concertati, di ... op. 12. Ven. 1634 Aless. Vincenti. 6 Stb. 4⁰. [Bologna.

Messa a 5, et a 8 concertate di ... con 2 Violini ad lib., & anche con ripieni di Tromboni, ò di Viole, ò voci ne'passi .. op. 14. Ven. 1639 Ales. Vincenti. 8 Stb. 4⁰. 2 Messen zu 5 u. 8 Stim. [Bologna.

Salmi concertati a 3 e 5 voci di ... c. 2 Violini ad lib. & anche con ripieni di Tromboni, ò di Viole, ò voci ne'passi, dove si trovarà segnata la dittione tutti. Lib. 2. Op. 15. Ven. 1641 Vincenti. 8 Stb. 4⁰. [B. B. Bologna.

Salmi a 2 chori parte concertati e parte pieni di ... Lib. 2 (sic?), op. 16. Ven. 1646 Ales. Vincenti. 9 Stb. 4⁰. [Bologna.

Polidori, Paolo, liefs sich gegen 1785 in Paris nieder und gab 6 Trios f. 2 V. u. B. op. 1 bei Louis heraus. 1789—1791 ist er Orchestermitglied an der italienischen Oper (Fétis).

In der Bibl. des C. P. unter Polidore: 6 Menuets pour le pfte. av. Viol.

Polietti, vielleicht Poglietti, kommt in dem Samlwk: A second collection of toccates, voluntarys and fugues made on purpose for the organ and harps. compos'd by Pasquini, Polietti, and others the most eminent foreign authors. Lond., Walsh, fol. [Brüssel 2011] vor.

Polietti, Alessandro, s. **Poglietti.**

Poligonius, Martin, Komponist des 16. Jhs. in Polen. Im Archiv der Kathedrale zu Krakau befindet sich ein „Rorate coeli" zu 5 Stim. (Surzynski p. VI).

Poliziano, Ludovico, 1579 Organist an S. Agostino zu Modena. Er schreibt selbst: „Ich habe den Namen *Lodovico*, mit dem Beinamen *Poliziano*, oder *de' beretari*; mein Vaterland ist Modena und meine Profession die Orgel zu spielen. Mein Lehrer war mein Vater *Agostino Poliziano*" (Dok. im Valdrighi 12, 52).

Polkwitz, de, siehe **Plockwitz.**

Poll, Georg, geb. um 1747 nahe bei Amberg, besuchte daselbst das Seminar, ging dann zu Riepel in Regensburg, wurde später daselbst Kantor u. auch Orchester-

mitglied beim Prinzen Palm. Nach Auflösung der Kapelle trat er als Flötist ins Theaterorchester und schrieb die Oper: Der grofse Harem; er hinterliefs im Ms. auch Messen u. a. Kirchengesge. (Fétis).

Pollarolo, siehe **Polaroli.**

Pollero, siehe **Cavalliere,** G. Fil.

Pollet (Pallet), ... war 1767 zweiter Violinist im Opernorchester zu Brüssel (Gregoir, Panth. 6, 131. S. 138 nennt er ihn Pallet, der 1773 350 Gld. Gehalt bezieht).

Pollet, Charles-François-Alexandre, auch Pollet l'ainé genannt, geb. 1748 zu Béthune (Artois), bildete sich zum Guitarristen aus, ging aber dann zur Zither über, liefs sich 1771 in Paris nieder und brachte letzteres Instrument in Mode, schrieb auch vielerlei dafür und gab ein Journal heraus, welches bis Ende 1793 erschien und Arrangements von Opernarien u. a. enthält. Er zog sich darauf nach Evreux zurück und lebte noch 1811 (Fétis).

Pollet, Guillelmus, Vicarius und Cantor musicus am Dome zu Ypern, wird am 28. April 1614 zum Magister cantus (Gesanglehrer oder Sängermeister?) an St. Donatien zu Brügge ernannt. Er soll seine Studien auf der Schule von St. Martin zu Ypern gemacht haben (Straeten 1a, 32).

Pollet, Jean, Presbyter in der Diöcese zu Tournai, wird am 31/1 1559 zum Magister choralium und cantus chori an St. Sauveur zu Brügge ernannt (Straeten 1a, 49).

Pollet, Jean-Joseph-Benoît, Bruder des Charles-Franc.-Alex, geb. gegen 1753 zu Béthune, gest. um 1818 zu Paris. Betrieb auch anfänglich das Zitherspiel und unterrichtete in Paris, wandte sich aber später der Harfe zu. Einiges von seinen Kompositionen besitzt die Nationalbibl. zu Paris:

Premier Concerto pour harpe avec ou sans accomp. Paris, Henry.

Premier Duos p. 2 harpes. Paris.

1ère—9e Sonates p. harpe av. acc. de Violon. Paris.

Aufserdem: Méthode de harpe. Offenb., André. [B. B.

6 Duos et 6 airs variés p. 2 harpes. Paris, B. Pollet. 3 Stb. [B. M. Nr. 3 u. 4 fehlen.

Im br. Mus. befinden sich 5 Gesangspiecen in Paris gedruckt, 3 Piecen f. Harfe und Pfte. und 1 Sonate f. Harfe und Flöte.

Pollier, Matthias, soll Mathieu *Pottier* sein und ist von Fétis verstümmelt.

Ein *Jan Pollier* kommt in der 2ten Ausg. des Samlwkes. 1543a von Ant. Gardane: Il 1. libro a 2 voci, rist. 1553 mit 1 Gesge. vor, der in der 1. Ausg. fehlt.

Pollini, Francesco, geb. um 1763 zu Laibach in Krain (Lubiana von den Italienern genannt), gest. 17. Sept. 1846 zu Mailand (Paloschi und Succi). Er ging nach Wien und wurde Schüler Mozart's, der ihm auch ein Rondo für Klavier und Violine widmete (schreibt Fétis, im Köchel nicht verz.). 1793 ging er nach Mailand zu Zingarelli, der ihn in seinen Partimenti seinen teuren Freund und Schüler nennt. 1798 kam seine erste Oper „La Casetta nei boschi" auf die Bühne. Nach einer Reise nach Paris wurde er nach der Heimkehr am Konservatorium als Pianofortelehrer angestellt (Fétis). Seine Kompositionen haben sich zahlreich erhalten:

Stabat mater, dedic. Zingarelli, Part. mit Z.'s Portr. Milano, Ricordi. qufol. [B. B. Bologna. Mailand Cons. br. Mus.

Kyrie 2 voc. Autogr. Grasn. in B. B.

Ode III. di Anacreonte, con acc. di 2 V. Va. e. B. op. 39. Mil., Ricordi. P. 14 S. kl. qufol. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Mailand Cons.

Canto di Selma d'Ossian, posto in

musica per voce di mezzo soprano c. pfte. Ib. 19 S. fol. [Bologna. Musikfr. Wien. Maild. Cons.

In Musikfr. Wien noch 6 Canzonette f. Sopr. u. Pfte., 1 Arie, 5 Canzoni u. 1 Romanze im Druck.

In Mailand Cons.: Sonetto di V. Monti. Ricordi. 2 Canzonen im Ms.

Gr. Sonate. Caprice et Variat. p. harpe et Pfte. Vienne, Artaria & Co. [B. B.

Sonate facile per Cembalo o arpa c. V. obl. op. 33. Nr. 1. Milano, Ricordi. 2 Stb. [B. Wagener. Musikfr. Wien.

3 Suonate per Clavic. op. 26. Lib. 1. 2. Ricordi, à 47 S. [B. M. lib. 1. B. Wagener 1. 2.

Toccata per pfte. dedic. Aug. Alex. Klengel, op. 31. Ricordi. 6 S. [B. B. B. Wagener.

Divertimento pastorale per il forte piano, op. 34. Ib. [Maild. Cons. Musikfr. Wien.

Fantasia sopra differenti motivi nell' opera „La gazza ladra“ de Rossini, per Fortep. op. 40. Ib. [B. B. a. Ausg. in Berlin, Schlesinger.

Fantasia per Clavic. op. 42. Ib. [B. B.

Preludio cantabile e Rondo per pfte. op. 44. Ib. [Mailand Cons.] Dort noch op. 45 Introduz. et Allegr., op. 56 Scherzo, Variaz. e Fantas., op. 57 Estro armonico, 2 Sonates et un air varié, Variaz. per clavic.

Introduction et Toccata p. le pfte. Breitk. & H. op. 50. [B. Wagener. Ebendort noch op. 56 Scherzo, Var., Fantas.

Variaz. e toccata, op. 53. Ricordi. [B. B.] Dort noch op. 54 Giovin Rosa. Periodo nel duetto del Bellini variato p. pfte., op. 56 Saggio di una toccata.

Die Musikfr. in Wien besitzen an Klavierpiecen op. 10. 13. 26. 41 bis 45. 49. 50. 51. 53. 58.

Ohne opus: 3 Sonates. Paris, Erard. — Var. et Rondeaux, Zürich, Nägeli. [B. Wagener. Letztere auch in B. B.

Metodo pel clavicemb. dedic. Eugenio Napolione di Francia. Ricordi. 84 S. qu4°. [B. Wagener. Mailand Cons.

— 2. ed. ib. 1811. [B. B. Musikfr. Wien. Bologna.

Uno di 32 Esercizi, ded. G. Meyerbeer. op. 42. Ricordi. [B. Wagener.

12 Esercizî per il clavic. Ricordi. [Maild. Cons.

25 Scale in tutti i tuoni. Ib. [Musikfr. Wien. Maild. Cons.

Das br. Mus. besitzt 3 Hefte Variat f. Harfe und 3 Sonaten für Pfte.

In Padua Anton. Ms. D 6: Cantata a voce sola, su la tomba dell'egreggia cantate Rosalinda Silva, Milano 7/4 1804. — Canzone „I primi fior son questi“, 1 voce c. Fortep.

In Mailand Cons.: Sonate per pfte. Autogr. Lib. IX. e X. eine Samlg. Autogr.

Pollonese oder Pollonois, Jacques, siehe **Reys,** Jacob.

Pollux, Julius, ein griechischer Gelehrter des 2.—3. Jhs. nach Christi, lebte zu Rom und Athen und schrieb ein Lexikon

„Onomasticon“, in dem auch die Musik abgehandelt wird. Die beste älteste Ausgabe ist von Lederlin und Hemsterhuys, Amst. 1706 Wettsten, 2 voll. fol. Emanuel Bekher gab sie 1846 in Berlin neu heraus. Beide Ausg. in B. Brüssel 475. 476.

Polly, an opera, siehe **Harrison** & Comp.

Polmar (Pollmer), s. **Palmarts.**

Polmier, siehe **Polumier.**

Polonos, Sigismund, eine Fantasie für Laute im Fuhrmann 1615 p. 15.

Polonus, Johannes, siehe **Pole,** Hans.

Polosedi, Signor.

In B. Rostock ein Concerto per Fl. trav. e Vcl. Ms. Stb.

Poltz, Johannes und **Kaspar,** „vom Brieg“, letzterer an der Pfarrkirche zu Brieg, beide genannt im Ms. Z 56 der B. B. mit der Jahreszahl 1403.

Polumier und **Plumer** sind wahrscheinlich identisch. Unter *Polumier* in Cod. 568 B. Estense in Modena ein Gesang. Nach Joh. Wolf auch in Ms. V. H. 10 und L 471. Unter *Polmier* in den Trienter Codices der Tonsatz: Qualis est dilectus.

Polwhele oder Paulwheel (Polewheel), ... ein Violinist in London im 17. Jh., ist in Playford's Division Violin 1685 mit 2 Piecen vertreten (siehe Davey 295).

Polz, Ignaz.

Die B. M. besitzt ein Notturno a 2 V. e B. im Ms. Stb.

Polzelli, Anton, Schüler von Jos. Haydn, wie man auf seiner Komposition liest. Bekannt sind von ihm:

6 Variat. pour le Clav. et déd. Jos. Haydn. Vienne, Cappi. 5 S. [B. M.
Trio p. Clav., Viola e Vcl. [Musikfr. Wien.

Polzelli, Pietro, Sohn der heimlichen Geliebten Jos. Haydn's, sein Liebling u. Schüler, geb. 1777 in Bologna, von zarter Natur, unterlag er schon mit 19 Jahren einem Lungenbrande am 14. Dez. 1796.

Das Archiv in Eisenstadt besitzt mehrere Kompositionen im Ms., darunter eine Sonate von seiner Hd., die ein hübsches Talent verrät (Pohl 4, 97).

Polzius, Johannes, geb. 4. Dez. 1660 zu Lübeck, gest. als Pastor zu Preetz am 18. Okt. 1705. Als Studiosus gab er folgende Dissertation heraus:

G. F. F. S. de harmonia musica. Wittebg. 1679 M. Henckel. 14 S. in 4° am 28. Juni zu Wittenberg gehalten. [B. Hbg. Darmst. Dresd. B. M. Musikfr. Wien. Lübeck.

Pompeo da Modena, um 1623 Lautenist a/d. Hofkapelle in Modena (Valdrighi 12, 19. 66).

Pomponius Bononiensis (aus Bologna); Lautenstücke im Besardus 1603.

Ponce, Francesco, um 1633 Sänger a/d. Hofkapelle in Madrid (Straeten 8, 423).

Ponce Nicolas, geb. 12. März 1746 zu Paris, gest. ebd. 21. März 1831. Ein Graveur, der für die Sammlung

Les quatre Saisons du Parnasse (3. Teil p. 264 ff.) eine Abhandlung „Sur les causes des progrès et de la décadence de la musique chez les Grecs" schrieb (Fétis).

Poncet, Didier, nennt sich auf dem Titel des Druckes

Douze Pseaumes de David, selon la version de Philippe Duportes, abbé de Thyron, mis en mus. 3—7 voix, par... Salinois, maistre de la mus. de monseigneur le Prince d'Orange. Anvers, Phalese 1611. 5 Stb. qu4°. 43 Ps. u. 1 Ode. [Brüssel 1305. Er war also aus Salins (Jura) gebürtig. Huygens CCLII erwähnt ihn um 1617 als Sangmeister bei obigem Prinzen zu Breda.

Ponchard, Antoine, geb. um 1758 zu Bussu bei Péronne (Picardie), gest. im Sept. 1827 zu Paris. Knabensänger a/d. Hauptkirche zu Peronne, später zu Lüttich, wo er auch seine Ausbildung erhielt, kehrte dann nach Frankreich zurück, wo er an verschiedenen Orten Kapellmeisterposten bekleidete. Fétis führt sie genau an. 1803 war er am Theater zu Lyon Direktor. 1808 am Conservatoire zu Paris angestellt, auch an St.-Eustache Kapellmeister.

Fétis führt 5 Messen u. a. Kirchengesänge im Ms. von ihm an. In seiner Bibl. (3868) befindet sich ein Brief über die komische Oper zu Paris, gedruckt 1827. 8°.

Ponchel, Giac. du, siehe **Duponchel.**

Ponchelez, ...

schrieb die Musik zu Sylvanire ou les amis réunis, pastorale heroïque en 3 actes et un prologue, representiert am 16. Jan. 1717 zu Valenciennes (Pougin).

Ponchielli, A...

bekannt durch eine Lamentazione 3 a. (Mercoledi Santo) per Tenore con cori. Autogr. [Bergamo, Congreg. Carità.

Poncini, Francesco, wird von Burney 1, 294 um 1770 als Musiker an der Kathedrale zu Parma erwähnt.

Er schrieb 1747 die Oper „Il Medo", Text von Frugoni, in der Cecilia in Rom das Textbuch. Es ist fraglich, ob sie von obigem herrührt.

Ponheimer, Heinrich, Violinist an der Ksl. Hofkapelle in Wien von 1789 bis zu seinem Tode am 27. Okt. 1796, 67 Jahr alt. Sein Gehalt betrug 150 Gld. jährlich (Köchel 1).

Pons, Giuseffo.

Im Archiv des Conservatorio Turchini zu Neapel befinden sich Litanie della B. V. a 4 con Violini.

Pons, Jose, wurde 1793 zum Kapellmeister an der Kathedrale zu Valencia gewählt (Pedrell, Vorwort zur Ausg. Juan Gines Perez'. 1896).

Pont, siehe **Dupont.**

Pont, Othon de, wird 1502 nach Joannes Lupus Abgange als Organist an der Kirche St. Gertrude zu Nivelles angestellt (Maldeghem, Trésor, 16. Jhg. 1880 Vorwort).

Ponta, s. **Stich,** Waldhornist.

Pontac, Diego, ein spanischer Priester, bekleidete den Kapellmeisterposten an den Kathedralen zu Granada, Santiago (1644), Saragossa (7/9 1649), Valencia (1650 bis 1653). Letzteres Datum nach den Akten (Pedrell's Neuausgabe von Perez' Kompositionen). Fétis verz. das Jahr 1660.

Kompositionen sollen sich in der Kgl. Bibl. zu Madrid und im Escorial befinden. Eslava veröffentliche eine Messe (Eitner 2).

Pontani, s. **Pandoni,** Filippo.

Pontanus, Adam, Musiker des 16. Jhs.

Ein De sancto Joanne Evangel: Apparuit caro ·6 v. in Ms. Chorb. 2, 132. [Aachen.

Pontanus, Joannes Baptista, Musicus secretus des Papstes Leo X. 1519 (Viertelj. 3, 255).

Pontanus, Severinus,

kommt im Ms. q 78 a—f, 6 Stb. (fehlen 6a und 7a vox) Nr. 22 mit der 8stim. Motette: Hodie Christus natus est vor. [B. D.

Ponte, Adam de, Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien um 1564 (Köchel 1).

Im Sammelwerk von 1568c, d, e vier Gesänge (Eitner, Bibl.). Im Ms. in B. M. ein „Non nobis Domine" 4 v. P., auch in Ms. Da 48 Nr. 44 S. 98 in Dresd. Mus. — In B. Br. im Ms. 4 lat. Gesge: Ne derelinquas. Non nobis Dne. Si quis vult. Tu es pastor. Man könnte vermuten, dass Adam Pontanus derselbe sei.

Ponte, Alessandro da, um 1786 Violinist an der Kapelle am S. Marco zu Venedig mit 20 Duk. Gehalt, rückte später in die erste Stelle herauf (Caffi 2, 65/66).

Ponte, Arnoldo de, s. **Arnold** von Bruck.

Ponte, Bernard de, Harfner in der Kgl. Kapelle in London um 1550 mit 20 £ Gehalt (Burney 6, 4).

Ponte, Jacques de (Giaches de), auch *Jacob du Pont* gez., ein Komponist aus der ersten Hälfte des 16. Jhs., der durch folgende Werke bekannt ist:

Cinquanta Stanze del Bembo con la musica di sopra composta per l'eccell. musico M. Giaches de Ponte (ohne nähere Angaben) a 4 voci. Ven. 1545 Gardane. 4 Stb. qu4° ohne Dedic. 50 Gesge. [Bologna: C. B. br. Mus: T.

— rist. 1554 ohne Ort u. Verleger. 4 Stb. qu4°. [B. Kgsbg: C. A. B. 1 Bl. fehlt.

— rist. 1558 Scotto. [B. M. Crespano: fehlt A. Florenz B. R: A. T.

— rist. 1567 Ven., heredi di M. Marchio Sessa. 4 Stb. qu4°. [Ven. Marco: C. T. B. Amst: B.

In alten Samlwk. 5 Gesänge (Eitner 1). Nach Vogel steht das Madrigal „Con lei fuss'io" schon im Gardane 1546 = 1548b. — Im Gardane 1549, Il vero 3. lib. di Madr. „Cald'arrost", 4 voc. Ferner in Jannequin's 2. lib. Canzon franc. 1548 eine Chanson.

Mss. in B. M. eine achtstim. Motette Nr. 132, ein Madrig. f. Laute bearbeitet Nr. 248. — In B. Proske, Ms. 787 fol. Multi insurgunt c. 2. p. 8 voc. — In Cambridge FW. Ms. 112 das 4st. Madr. „Con lei fuss'io".

Maldeghem veröffentlichte eine Chanson (Eitner 2 Nachtr.).

Ponte, Joannes de (auch mit Stephan bez.), 1457 päpstl. Sänger (Viertelj. 1, 227).

Ponte, Paul de, Harfenist an der Hofkapelle in Wien mit 35 Gld. monatl. Gehalt vom 1. Apr. 1637 bis 1663 und vom 1. Juli 1663 bis 1666 mit monatl. 30 Gld. angestellt (Köchel 1).

Ponteau, ...

In Louis Hotteterre's Principes, ediert von Bailleux, kommt eine Flötenpiece von ihm vor.

Ponteggi, D. **Alessandro,** ist 1672 und 1683 als Kapellmeister zu Rieti gez. und

im Samlwk. Florido's Sacras cantiones 2 vocib. 1672 mit „Hodie martyrio" und in Caifabri's Salmi vespertini 4 voc. 1683 mit einem „Dixit Dominus" vertreten.

Pontelibro, Ferdinando, mit dem Beinamen *Ajutantini*, Violinist. Schüler von Rolla, lebte in Mailand und starb gegen 1820. Fétis verz. 7 Opern. Man kennt von ihm:

Ottave di Torquato Tasso, poste in musica a voce sola coll'acc. di Cembalo, op. 6. Milano, Ricordi. 35 S. [Hofb. Wien, vol. 3 e 4. Musikfr. Wien: vol. 1. 2. 3. 4. Mailand Cons.

In Mailand Cons. befinden sich: Sinfonia in Bd. per orch. Ms. Stb. — 6 Quartetti op. 4 u. 5. Parigi. Milano, Scotti, Stb. — 3 Trii per V. Va. Vcl. op. 3. Parigi, tip. della Sirena. Stb. — Introduzione del ballo Il noce di Benevento. Autogr. — Danza chinese per pfte. da Pietro Piazza. Ms.

Pontio, Don **Pietro,** geb. 25. März 1532 zu Parma, gest. ebd. 27. Dez. 1596. Seine erste Anstellung als Kapellmeister war an der Kathedrale zu Bergamo, gegen 1570, darauf soll er in den Dienst des portugiesischen Chevalier Girolamo Cornazzano getreten sein. 1577 wird er an der Kirche Majori ecclesia (Dom) zu Mailand als Kapellmeister angestellt, worauf er um 1584 an die Kirche der hlg. Jungfrau in Parma kommt und bis zu seinem Tode verbleibt (Fétis. Muoni 30 nennt ihn Giovanni Pietro, wie er sich nirgends zeichnet, überhaupt fehlen hier die Dokumente. Man erfährt nur, dass sein Gehalt 125 Scudi in Gold jährl. betrug. Cerretto erwähnt ihn in seinem Tractate von 1601 p. 228 als einen verdienten Musiker. Von seinen Kompositionen und theoretischen Arbeiten sind folgende nachweisbar:

Ragionamento di musica, del Reuer... Ove si tratta do'passaggi delle consonantie, et dissonantie, buoni, et non buoni; et del modo di far Motetti, Messe, Salmi, et altre compositioni; et d'alcuni avertimenti per il contrapuntista, et compositore, et altre cose pertinenti alla musica. Parma 1588 Erasm. Viotto. 4⁰. 161 u. 3 Bll. [B. M. Bologna. Glasgow. Brüssel.

Dialogo ... ove si tratta della theorica, e prattica di musica, et anco si mostra la diversità de'Contraponti et Canoni. Parma 1595 Viotho. kl. 4⁰. 162 S. [br. Mus. B. B. B. Hannover. C. P. Brüssel. Florenz. Wolfenb. Glasgow. Bologna.

... Missarum lib. 2. cum 5 vocibus Nunc primum ... (4 Missae). Ven. 1581 Scotus. 5 Stb. 4⁰. [Bologna. Hofb. Wien: A. B.

... Mottettorum cum 5 vocib. lib. 1. Nunc primum ... Ven. 1582 Scotus. 5 Stb. 4⁰. [Bologna: T. Modena: A. 5 a.

Missarum cum quatuor vocibus. Lib. 1 ... Ven. 1584 H. Scotus. 4 Stb. 4⁰. br. Mus: Tenor.

Magnificat (4 voc.) ... Lib. 1. Ven. 1584 Scotus. 4 Stb. 4⁰. [Bologna.

... Missarum cum 5 vocib. Lib. 3. Nunc primum ... Ven. 1585 Scotus. 5 Stb. 4⁰. 4 Messen. [Bologna. Hofb. Wien: A. B.

Modulationum cum 5 vocibus, lib. 2. Ven. 1588. 5 Stb. [B. K.

... Missarum quatuor vocibus. Lib. 3. Nunc ... Ven. 1592 R. Amadinus. 4 Stb. 4⁰. [br. Mus: T. B.

Hymni solenniores ad Vespertinas horas canendi, D. ... 4 vocib. Nouiter impressis. Ven. 1596 Amadinus. 4 Stb. 4⁰. [Bologna.

Laudate pueri in den 5stim. Psalmen von Asola 1592. — In Gabussi und Pellegrini's Libri 4, Hymni 1619: 2 Pater noster 5 voc. p. 82 im 2. Bde. — In Vincenti's Vittoria amorosa 1596: Vincitrice guerriera 5 voc.

1 Tonsatz in neuen Ausg. (Eitner 2).

Pont neuf, Auguste.

In der Bibl. der Musikfr. in Wien befinden sich 12 Var. pour clav. déd. aux Amateurs.

Ponto, Giorgio de, wurde am 8. Dez. 1678 mit 600 Gld. Gehalt an der Hofkapelle in München als „Musico" angestellt, wird am

19/8 1687 entlassen, tritt aber 1699 wieder ein. Sein Gehalt wird zeitweise auf die Hälfte herabgesetzt, wenn in der kurfürstl. Kasse Ebbe war (Kreisarchiv).

Ponzio (Ponzo), **Giuseppe.**

In Dresd. Mus., Ms. 243 zwei Arie à Sopr. c. strom. P. qufol. Wahrscheinlich ist er derselbe, den Fétis ohne Vornamen verz., in Neapel geb. und 1766 zu Venedig die Oper „Artaserse" auf die Bühne brachte. — In Rom Cecilia befindet sich das Textbuch von Giuseppe Ponzo's Arianna e Teseo, 1762 in Mailand aufgeführt. — In Mailand Cons: Ouverture in D per archi e oboè 1762 Ms. Stb. In Neapel Turchini unter Gius. Ponzo die Oper: Il re alla caccia. Ms. P. — In Wolfenb. im Ms. unter Ponzo: Sinfonia à 8. 8 Stb. Cd. 3 Sätze.

Ponzio, Pietro, siehe **Pontio.**

Ponzo (Ponzio), **Antonio,** von 1470—1476 am Hofe zu Mailand Sänger mit 10 Duk. Gehalt (Motta 86. 120. Straeten 6, 18 nennt ihn einen Spanier).

Ponzo, Gius., s. **Ponzio,** Gius.

Pool (Phol), **Philippus,** aus Sachsen, wie er sich in der Universität Leyden am 11/10 1734 einschreibt. Er war Musikmeister in Leyden und vertrat 1755—59 den erkrankten Organisten Le Grand an der waalschen Kirche zu Leyden. Um 1763 gab er Sonaten in Leyden heraus (Bouwst. 2, 169. 3, 6).

In der B. Wagener befinden sich von einem *Poole* ein Trio für 2 V. u. B. im Ms., fraglich ob er derselbe ist. In Cambridge FW., Ms. 145, sind 4 anonyme Duets, die P. Pool zugeschrieben werden: 1. Filite amabile. 2. La tromba rimbomba. 3. Volle Amor. 4. Fra planti giubile. In B. Amst. im Ms. 1 Orgelstück von P. Pool. Ferner unter Phil. Pool: De 150 Psalmen met de lofzangen, voor de orgel en claversimbaal ... 1764. 4°. 81 Bll. im Ms.

Poole, siehe **Pool,** Phil.

Poole, afterwards **Dickons, Caroline,** eine englische Komponistin des 18. Jhs., von der sich im british Mus. befinden

6 Canzonet and a lullaby for the voice. London c. 1794. fol. Ferner in Londoner Einzeldrucken 3 Balladen u. 2 Songs.

Popely, William, Organist zu Southwell, gest. 1718.

Anthems besitzt Herr Dr. Bumpus (West). In Roberts' Clio and Euterpe 1 Gesg.

Popma von Oevering, siehe **Oevering.**

Popp, Karl August, wird am 1/7 1799 als Hofkomponist in München in den Akten erwähnt, starb aber schon mit 18 (?) Jahren am 14/10 1805 (Kreisarchiv und Totenregister in der Frauenkirche, welches ihn als Hofmusiker bez.). Trotz der Gleichheit der Namen ist entweder die Altersangabe falsch, oder es handelt sich um zwei Personen gleichen Namens, trotzdem das gleiche Amt wieder für nur eine Person spricht. Mit 12 Jahren ist wohl das Amt eines Hofkomponisten unvereinbar.

Poppe, ... Gerbert 5, 38 erwähnt ihn als Komponisten des 11. Jhs., der in Metz Bischof war. Ambros 2, 252 nennt einen *Meister Poppe* des 13. Jhs. (?), von dem er den einstim. Gsg. „O hoer vnde starker almechtiger got" mitteilt.

Poppe, Franz, scheint dem 18. Jh. anzugehören.

In Dresd. kath. Kirche befinden sich 1. Missa 4 voc. c. VV. Va. ed org. 2. Litania. 3. Confitebor. 4. 2 Beatus vir. 5. 2 Laudate. 6. Magnifiat zu 2, 4 u. 5 Stim. mit Instr. in obiger Besetzung.

Poppe, Mag. **Johann, Wilhelm,** dem Fétis den Vornamen Wenzeslaus statt Wilhelm giebt und ihn aufserdem mit dem Böhmen des 18. Jhs. *Johann Poppe* verwechselt. *Johann Wilhelm* war 1819 Konrektor und Organist in Spandau bei Berlin (Titel) und gab 1819 in Berlin bei Dümmler die „Kirchenmusik für 4 Singst. und Orgel" heraus. [Dresd. B. Wagener]. *Jo-*

hann Poppe, den Gerber 2 erwähnt, war ein Mönch im Kreuzherrnorden, aus Böhmen geb., und führte 1728 zu Prag ein Te Deum seiner Komposition auf. Er starb 1730.

Populeeus, Jan, aus Leyden, ist am 29/3 1726 als Musicus an der Universit. zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 5).

Poquetoy(Pouqueton),**Joannes,** von 1502—9 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 247).

Porchi,... Um 1514/15 Sänger in der Hofkapelle Louis XII. von Frankreich (Thoinan 91).

Porcile, siehe **Porsile.**

Pordage, Edward, trat 1729 als Sänger in die Kgl. Kapelle in London und ist bis 1735 zu verfolgen (Viertelj. 8, 525).

Pordenon, Marc'Antonio, aus Padua geb. und 1578 Kapellmeister an der Kirche S. Marco zu Pordenone (Lombardei). 1580 wird er nicht mehr als solcher bez. (Titel). Die Angaben Fétis' sind falsch. Ob er der Neffe des berühmten Malers gleichen Namens war, weifs ich nicht. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci, Nouam. da lui comp. & per Ant. Gardano stampati & dati in luce. Ven. 1564 Gard. 5 Stb. qu4°. 29 Madr. [Hofb. Wien.

... Il 2. lib. de Madr. a 5 v. Ib. 1567. 5 Stb. qu4°. 29 Madr. [Hofb. Wien. B. M. Amst: C. Verona S. f: A.

Il 3. lib. de Madr. di ... Ven. 1571 appr. li figliuoli di Ant. Gard. 5 Stb. qu4°. 30 Madr. [Hofb. Wien. Bologna: fehlt C. Verona S. f: B.

Il 4. lib. de Madr. di ... Ven. 1573 ib. 5 Stb. qu4°. 30 Nrn. [Hofb. Wien. Bologna ohne C. Verona S. f. kompl.

Il 5. lib. de Madr. a 5 voci di ... Maestro di capella della chiesa di Santo Marco di Pordenon ... Ven. 1578 Ang. Gard. 5 Stb. qu4°. 21 Madr. [Hofb. Wien. Modena: C. B.

... Il 1. lib. de Madr. a 4 voci novam. comp. Ven. 1580 Ang. Gard. 4 Stb. qu4°. 22 Madr. [Bologna. Ven. Marco: C. A. T. Celle: C. B.

4 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1), aufserdem ist er noch vertreten in Galilei's Fronimo 1584: I dolci colli 5 v. E quel cervo ferito 5 v. Bl. 156. — In Fr. Portenaro's 1. lib. Madr. 4 v. 1563 S. 18. u. 21. — In B. G. Mosto's 1. fiore della Ghirlanda 1577: Ahi chi mi romp'il sonno. Di ch'ella mossa. — In N. Yonge's Musica transalpina 1588: Donna la bella mano 4 v. —

Im br. Mus. Ms. 238, P. von Immyns, S. 189 u. 201 zwei Madr.: Donna la bella mano. — Si grand' è il mio gioire.

Poresi, Francesco Antonio, Kammervirtuose in München, †23/11 1780. (Totenreg. der Frauenkirche).

Porfi, Marianus, kurf. Hofmusiker in München, † 13/10 1743, begraben am 14. (Totenreg.).

Porfiri, Don **Pietro,** aus Venedig geb., war 1692 Kapellmeister della Nobile & insigne collegiata di S. Nicolò in Fabriano (römische Provinz) (Titel). Er schrieb 1687 die Oper „Zenocrate ambasciadore a'Macedoni" für Venedig (Galvani) und gab heraus:

Cantate da camera a voce sola dedicate .. da P. P... Op. 1. Bologna 1692 P. Mar. Monti. P. qufol. 125 S. 7 Cant. [Bologna. Rom Cecilia.

Das Textbuch obiger Oper befindet sich im Besitze des Herrn Dr. Bonamici in Livorno.

Pori, Claudio, bekannt durch „Il lamento d'Arianna". Palermo 1619, befand sich in der auctionierten Borghesischen Bibl. zu Rom.

Porion,...

kommt mit Lautenpiecen in einem Ms. des C. P. (Kat. 485) vor.

Porosini (Porocini), ... 17/18 Jh.

Die Kirchenbibl. von St. Walburge zu Audenarde besafs einst 2 Litaneien zu 5 St. u. 3 Instr. (Straeten 1, 218. 223).

Porpora, Nicolò, geb. 19. Aug. 1686 zu Neapel, da er bei seinem Tode 81 Jahr gewesen sein soll, so muss er 1767 gestorben sein, ebenfalls zu Neapel. Seine musikalische und wissenschaftliche Erziehung erhielt er im Conservatorio

di Santa Maria di Loreto zu Neapel: das Jahr ist unbekannt, doch giebt Florimo 2, 303 die Lehrer Gaetano Greco, Gaet. Perugino u. Franc. Mancini an. Diese Liste erweckt für Florimo's Angaben wenig Vertrauen, denn Gaetano Greco wurde erst 1717 als Lehrer angestellt und Porpora's erste Oper soll schon 1709 in Neapel gegeben worden sein, Gaetano Perugino kennt weder Florimo noch irgend ein Lexikon und Franc. Mancini war nur 12 Jahre älter als Porpora, kann also nicht sein Lehrer gewesen sein, denn trat er mit zehn Jahren ein, so war Mancini erst 22 Jahr. Die Angabe, dass 1709 seine erste Oper erschien ist durch nichts zu beweisen. Fétis und Florimo fahren zwar fort das Erscheinen von Opern in den darauf folgenden Jahren anzuzeigen, doch hat sich von ihnen nichts erhalten. 1710 soll er für Rom die Oper Berenice geschrieben haben, 1711 für Neapel: Flavio Anicio Olibrio. 1714 schrieb er für Wien die Oper „Arianna e Teseo" Text von Pariati, aufgeführt am 4. Nov. 1714. Siehe die Oper: Arianna e Teseo in Hofb. Wien. Pohl 3, 167 sagt: er war 1724 in Wien. 1733 befand er sich in London und wurde für die neue Operngesellschaft im Lincoln's-Inn-Fields-Theater als Komponist und Orchesterdirigent berufen. Am 29. Dez. leitete er die erste Aufführung und gab seine Oper Arianna (Chrysander, Händel 2, 326). Burney 7, 381 lässt ihn erst 1735 eintreffen und für das Theater Hay-Market engagieren. Der Kurfürst von Sachsen und König von Polen hatte ihn als Gesanglehrer für die Kurprinzessin Maria Antonia nach Dresden berufen, das Jahr ist nicht bekannt, doch soll er bald darauf am 13/4 1748 vom Kurfürsten zum Kapellmeister ernannt worden sein mit 1200 Thlr. Gehalt, doch die Reibungen mit Hasse und seiner Frau wurden unerträglich und er nahm seinen Abschied. Fürstenau ist in seinen Angaben schwankend, in 1, 138 giebt er den 31. Juli 1752 als Datum seines Abschiedes mit Pension von 400 Thlr. an und in 2b, 253 sagt er aber, dass er schon Ende 1751 Dresden verliefs und die Gehaltszahlung mit dem 31/12 aufhörte. Wieder auf den 1754 erschienenen 12 Sonaten nennt er sich noch Kapellmeister des Königs von Polen (das ist der sächsische Kurfürst). Nach Pohl 3, 167 ging er von Dresden nach Wien und nennt er die Jahre 1753—57; von hier wandte er sich wieder nach Neapel und starb dort in grofser Dürftigkeit. Eine Beurteilung seiner 12 Solo-Sonaten für Violine und Bass von 1757 in der Allg. mus. Ztg. Lpz. 1865 p. 639. Im Übrigen bedürfen die Biographien im Florimo 2, 310 und Fétis noch sehr der Nachhilfe. Im sächsisch. Staatsarchiv fand ich noch folgende Notizen: 1722 erhält er ein Geschenk vom Kurfürsten von Sachsen. 1748 werden ihm 100 Thlr. Zulage bewilligt und am 1/1 1752 wird er pensioniert. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

1. Geistliche Musik.

Davide e Bersabea. Oratorio. London 1735. 3 Sätze im Ms. 150. [Cambridge FW. Hofb. Wien kompl. Lond. 1734. Ms. 18594.

Sancta Eugenia. 1. u. 3. Tl. im Autogr. Napoli 1721. [br. Mus. 262.

Il Gedeone. Orator. Text Perrucci. Ms. P. von 1737. [Hofb. Wien. Ms. 18315/16. Neapel im Autogr.

S. Giovanni Nepomuceno, Orat. a 4 voc. c. strom. Ms. 17781. P. [B. B.

Oratorio per la Natività di G. Cristo. Autogr. P. [br. Mus. 263.

Oratorio à 5 voci (ohne Titel) beginnt nach der Sinfonie mit der Person: Pascasio, Legan l'alme . . . in 2 Teil. Ms. 17780. P. [B. B.

Il Martirio di S. Gio. Nepumoceno, Orat. Ms. 19159. [Hofb. Wien.

De venerabili sacramento à 4 voci c. V. unisoni rip. Stb. fol. Ms. 16929. [Hofb. Wien.

Grande Messe à 4 voix av. orch. ou d'orgue. Paris, Carli. P. fol. [Darmst. R. C. of Mus. Brüssel Cons.

Missa in Am. 4 voc. c. Bc. P. ungenaue Kopie. Ms. 178. [B. B.

Missa 4 v. c. strom. Ms. P. [Berlin Singak. Dresd. Mus. 288. Kremsmünster.

2 Missae in C. u. D. 4 voc. c. strom. Mss. P. [Mailand Cons.

5 Messen in D. C. D. G. Ad. à 4 voci c. strom. Mss. P., eine mit 1747 gez. [Neapel.

Kyrie et Gloria, 1747 gez. Ms. 271 [br. Mus.

Kyrie et Gloria in Dm. 4 voc. c. str. Ms. 300 u. 2690. [B. B.

In B. B: Ms. 66, Psalmen, Magnif., Sanctus f. 2 Sopr. 2 Alt, 2 V. Va Bc. P. — In Ms. 16706. 17785—17593: Confitebor in Gd. 4 v. c. str., Magnif. a 2 Sopr. 2 Alt c. strom (in 66 dasselbe). — 2 Miserere 4 voc. c. strom. Em. u. Gm. — Ave regina, Alto solo c. strom. scritto il 3. Marzo 1733. P. — In einem Ms. ohne Signatur: 1. Mortis causa tu fuisti. 2. Crimen adae, aus der Passion von 1754. 3. Nocte die suspirando, Moteto a voce sola im Kl.-A. — Ms. L 314, Magnif. 4 voc. in canoni. P.

Hofb. Wien: Beatus vir 5 voc. c. VV. e B. Autogr. — Duetti latini sopra la Passione G. Chr. a 4 v. c. strom. — Salve regina voce sola c. str. 1730. Ms. 16549. Ad coenam beatam 4 v. c. Viol. Ms. 16929. Stb.

Dresd. 2 Magnif. u. 2 Miserere in Gm. u. Em. 4 voc. c. strom. Mss. P.

Dresd. kath. Kirche: Laudate pueri u. Laudate Dnum. 4 v. c. strom. Mss. P.

Musikfr. Wien: Alma redemptoris Dd. per voce sola c. str. 1731. Autogr. — Salve regina à Sopr. c. orch.

Minoritenkirche in Wien: Te Deum 1757.

br. Mus: Ms. 264 Autogr. von Mot. 265, 2 Motett. im Autogr. 1726 u. 1745 gez. — 266 geistl. Musik zum Teil im Autogr. 7 Piecen, dabei die Cantate: Religione et omni potenza in 2 parti. — 267 ein Magnif. u. 5 Motetten im Autogr. von 1742—45. — 268 Motetten und Te Deum im Autogr. von 1742—56. — 269, vier Lezzioni zu 1 Stim. u. 6 Duetti per la Imperial cappella di S. M. C. l'imper. Carlo VI. in Vienna (Kopie von G. Sigismondo). qu4⁰.

In Mailand Cons: Laudate pueri 4 v. con archi, oboè ed org. — Te Deum in Dd. — 2 Salve regina in D. — Magnif. in Gd. ebenso. Mss. P.

In Neapel: Salve regina von 1725. Te Deum in C. 1756. In te Domine speravi 5 voc. c. str. 1742. In exitu Israel per 2 cori c. VV. e B. 1744. In adjutorium altissimi 4 v. c. VV. e B. 1745.

In Neapel Turch. 4 Psalmen zu zwei Chören mit Instr. von 1742. 1744. 1745. — Magnif. 9 v. et 2 orchestre. — Dixit breve 4 v. o. strom. — 6 Duetti latini per Carlo VI. di Vienna. Panis angelicus a 4 voix seules. Paris, Porro. fol.

2. Opern:

Das br. Mus. besitzt folgende Opern im Autograph, zum Teil nur einzelne Akte.

Ms. 252, La Rosmene in 3 atti. P.

Ms. 253, Ifigenia, 2. atto 1735. Ariana e Teseo 1733, atto 2. Sirbace in 3 atti, qu4⁰.

Ms. 254, Mitridate 2. u. 3. Akt, 1736. Polifemo 1735, 3. Akt. qu4⁰.

Ms. 255, Siface 1726, 1. u. 3. Akt.

Ms. 256, Il trionfo di Camilla, 1. und 3. Akt, 1760.

Ms. 257, Gli orti Esperidi in 2 atti, 21. Agost. 1721.

Ms. 258, Didone, 2. u. 3. Akt.

Ms. 259, Angelica, 1. u. 3. Akt. Agost. 1720. Der 2. Teil der Serenata „in honor of . . . Charles VI." 2. Nov. 1712.

Ms. 260, Olibrio, 1. u. 2. Akt.

In anderen Bibliotheken:

Agrippina, op. seria in 3 atti. Ms. P. [Neapel.

Aliberi di Roma 1723, op. in 2 atti. Ms. P. 197 Bll. qufol. [Schwerin F.

Angelica, Serenata, in Wien 19. Nov. 1720 aufgeführt, Musik verloren.

Annibale. op. in 3 atti (Fil. Vastrio) 1731. Ms. P. [Brüssel Cons.

Ariadne. The favourite songs in the opera called . . . Lond. 1733 Walsh. fol. [br. Mus. R. C. of Mus. (Arianna in Naxo dieselbe). B. M.

Arianna in Naxo, Melodrama in 3 atti 1734. [Musikfr. Wien 2. Akt in Ms. P. (Arianna e Teseo ist dieselbe, wie Ariadne). In Wien wurde sie unter Arianna e Teseo, Text von Pariati, am 4. Novbr. 1714 und 1717 aufgef. [Hofb. Wien. Ms. 17954. Part.

La Camilla, opera in 3 atti. Ms. 644. [Dresd. Mus.

Carlo il Calvo, op. seria. Roma 1738. [Neapel.

Elisa. The favourite songs in the new opera call'd .. as also the additional songs in the opera of Rodelinda compos'd by Mr. Handel .. Lond. 1726 Walsh. fol. [Bibl. Dr. Chrysander in Bergedorf, inkompl.

Ezio, op. in 3 atti (Metastasio) 1728. Ms. P. [Brüssel Cons.

Filandro, pastorale. Ms. 645 P. [Dresd. Mus. B. B. Ms. 17796, in Dresden 1747 aufgeführt, 176 Bll. Part.

Griselda, opera 1724. Ms. P. [B. Lpz.

L'Imeneo, opera, Ms. 81 b und 646, 2 Part. [Dresd. Mus.

Meride e Selinunte, opera in 3 atti, 1726. Ms. P. [Brüssel. br. Mus. 518. Brüssel Cons.

Mitridate, opera in 3 atti. 1730. Ms. P. [Brüssel und im Cons.

Orpheus. The favourite songs in the opera call'd . . . Printed . . Walsh. fol. 11 Bll. enth. Arien von *Araja, Vinci* u. *P.* [br. Mus.

Polyphem. The favourite songs in the opera called ... Lond. 1735 Walsh. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Le Rosmene, opera. Ms. P. [Paris Nat.

Semiramide riconosciuta, op. ser. in 3 atti. Napoli 1724. Ms. P. [Neapel. Dresd. Mus. Ms. 647 in 3 voll.

Siface von Metastasio, Op. in 3 atti. Venez. 1726. Ms. P. [B. Wagener im Autogr., die Recitative vom Komponisten, Ouvertüre fehlt. 180 Bll. qufol. Brüssel 2530. Brüssel Cons. Autograph des 3. Aktes.

Statira. Opera seria di Silvani. Venez. 1742. Ms. 17795 P. 216 Bll. [B. B. Dresd. Mus. Ms. 648 qufol.

Temistocle, opera in 3 atti von Zeno. Wien 1. Okt. 1718. Im Druck: The fav. songs ... London 1743. fol. [br. Mus. Hofb. Wien Ms. 18029 der 2. u. 3. Akt im Autogr.

Tolomeo rè d'Egitto, op. ser. in 3 atti. Ms. P. [Neapel.

A Serenata: Jupiter, Juno, Hercules, Hebe etc. — 1. u. 2. Teil der Seranata in honor of the Nuptials of Frederick, Prince of Wales ... 1736. Ms. P. [br. Mus.

3. Cantaten:

All' Altezza reale di Federico Prencipe reale di Vallia e Prencipe Elettorale di Hanouer ... Opera di Musica vocale favorito sollievo delle gravi ... Lond. 1735. qufol. 82 Bll. mit 6 Cantate per Sopr. u. 6 per Alto. [Bologna. Maild. Cons. Einsiedeln. Brüssel. Brüssel Cons. Glasgow. br. Mus. B. B. B. Wagener. Dresd. Mus. B. M. Hofb. Wien. Neapel. Musikfr. Wien.

— XII Cantate a voce sola col Bc., rist. dall'editore A. Stef. Choron. Parigi. gr. 8°. [Brüssel. Einsiedeln. Hofb. Wien im Ms. 18747 in 3 Exempl.

Signor le tue minaccio und Chi nel signor confida 4 voc. 2 V. Va e B. P. Ms. W 22 Nr. 103/4. [B. B.

Il Sogno composto 1735 cantato per la prima volta in Monaco dal Sigr. Dottore M. Härtinger li 27 Marzo 1862. Monaco, Gius. Aibl. 7 S. [B. M. B. Wagener. Brüssel Cons.

6 Cantate a Sopr. c. Cemb. Ms. [B. Lpz.

Oronte e Climene à Sopr. e Alto c. strom. Ms 649. P. — Core amante di perche, Sopr. c. B. Ms. B 13 a Nr. 12. — Se la rosa fresca, Sopr. c. B. Ms. B 438 a Nr. 6 — Perche mai si brane, Sopr. c. B. Ms. B 37 Nr. 8. [Dresd. Mus.

Chi nel Signor confida. 10 Stb. — Il Roveto a 3 c. strom. 1769. — Lodi a lui, Madrig. a 4 voc. c. strom. — 21 Cantate f. 1 St. u. Bc. [B. M.

Calcante ed Achille. Cantata à 2 voci c. strom. Ms. 17654. — L'Angelica, à 6 v. c. trombe caccia, Ob. Fag. V. Violette etc. 1720. Ms. 17050. — Cantata à 4 voci c. strom. in 2 parti. Ms. 17642. [Hofb. Wien.

In Bologna (siehe Kat. 3, 251) 33 Cantate und 12 Cantate à voce sola c. Bc.

In Mailand Cons. 6 Cantate im Ms.

In Brüssel Cons. 654: 10 Cantate p. Sopr. c. Bc. Ms., die 5. u. 6. in 655, 656 noch einmal. In 657, 658 zwei andere.

Im br. Mus. 55 Cantate per Sopr. ò Alto c. Bc., c. strom. in den Mss. 295. 348. 351. 352. 353. 360. 363. 365.

In Brüssel: 3 Cantate Ms 2431.

In Cambridge FW. (siehe Kat. Reg.) 48 Cantate ed Arie im Ms.

In Neapel im Ms. P. Il Ritiro. — Calcante ed Achille. — Bei labbri che amore 1746. — Vulcano.

Im R. C. of Mus: Or si m'aveggio. Ms. 1931 vol. L.

In Neapel Turch: Cantate di Soprano.

Già la notte s'avvicina, Cantate c. acc. de Pfte de F. A. Gevaert. Bruxelles (c. 1875) Schott's Söhne. fol. [Brüssel Cons.

Einstimmige Chöre in Annibale Marchese's Tragödie 1729.

Madrigale in P. Ms. 157 in K. [B. B.

Madrigali a 4 voc. P. [Musikfr. Wien.

4. Duetti:

6 Duetti latini sopra la Passione di G. Chr. col Basso solo, scritti in Vienna 1754 (Crimen Adae. — Rigate lacrymis. — Mortis causa. — In hoc vexillo. — Tanquam. — Ab imo). [Neapel, Ms. B. B. Ms. 17790. Dresd. Mus. Ms. 288a. R. C. of Mus. Ms. 1781.

— ridotti con acc. di Pfte de Gaet. Nava. Lpz., Br. & H. 43 S. [B. M. br. Mus. Dresd. B. Wagener. Musikfr. Wien. Brüssel Cons.

— Duetto: Ab imo pectore, f. 2 Sopr. mit Klav., herausg. von C. Banck. Lpz. Kistner in Duette alter Meister. [Schwerin F.

— Auserlesene Duette f. Sopr. u. Alt herausg. v. Ritter. Bd. 1 Nr. 3. Magd., Heinrichshofen. [B. B.

2 Duetti à 2 Sopr. c. strom. Ms. 108 u. 596. [Dresd. Mus.

Duettini notturni a 2 Sopr. con alcune ariette. Ms. qufol. 28 Bll. [Bologna.

8 Duetts in Mss. [Cambridge FW.

In B. Rostock im Ms. 1 Duett: Si viver non poss'io. 2 Sopr. 2 V. u. B. P. und Stb., 2 Arien in P. und ein Trio f. Fl. trav. V. u. B. in Stb.

5. Arien:

Sopranarie f. Farinelli komponiert. P. Ms. 123. [B. B.

4 Arien f. Sopr. mit Instr. Ms. 60. 108. 596. [Dresd. Mus.

1 Arie im Ms. Stb. [Schwerin F.

21 Arie nel Lucio Papirio, con strom. Venez. 1737. Ms. 17551. [Hofb. Wien. Ms. 17546 Aria. 17551: 21 Arien. 17563, 15 Arie.

1 Arie im Ms. [Bologna.

5 Arien im Ms. P. [Maild. Cons.

6. Solfeggien:

Solfeggi. [Berliner Singak. Musikfr. Wien. Mailand Cons.

Solfeggi per Sopr. a una e due voci. Ms. [Neapel.

Solfeggi fugato ad una e a due voci in chiave di sol. Con acc. di Pfte. di G. Nava. 2 Fasciculi zu 22 und 19 Seit. Lips., Breitk. & H. (neue Ausg.) [Musikfr. Wien. B. Wagener.

In Walsh' Delizie. In Solfèges d'Italie. P.'s elements of singing... ed. by M. Harris. Lond. 1858. fol. [br. Mus.

7. Instrumentalwerke:

Sinfonie da camera a tre istromenti composte per l'Altezza reale di Federico Prencipe reale di Vallia e Prencipe elettorale di Hanover dal suo... Op. II. Sculp. da B. Fortier, London 1736. fol. 3 Stb: 2 V. u. Bc. 6 Sinfonien zu vier Sätzen: Adag. Allgr. Adg. Allegro. [B. B. 8428. Dresd. Mus. B. Hbg. defekt. Hofb. Wien. br. Mus. R. C. of Mus. Neapel.

Ouverture royale in re per più strum. 1763. Ms. P. [Neapel.

Overtur for orch. Ms. Stb. Dm. [Schwerin F.

In B. B., Ms. L 301. 1 vol. P. kl. qufol. Opera 2. Sonate à 3 strum. Jede mit Concerto bez. 6 Nrn., sind die obigen Sinfonien op. 2 von 1736.

In Galuppi's Six Overtures. London, Walsh, einige von P., ebenso in Estien's 1 Ouverture für Orchester.

In Karlsruhe, Mss. 748/49. 2 Concerte in Stb. für Fl. trav. 2 V. u. B. jedes zu 4 Sätzen, das 2. inkompl.

Sonate XII di Violino e Basso, dedic. all Principessa Elett. di Sasson. Maria Antonia Walburga di Baviera. In Vienna 1754 Bernardi. qufol. 65 S. P. [B. B. Dresd. Mus. B. Hbg. B. Wagener. Neapel. Neapel Turch. Musikfr. Wien. br. Mus. Mailand Cons.

— XII sonates pour le V., av. acc. de B. Paris, Decombe. fol. P. (c. 1810) [besafs Leo Liepm. Musikfr. Wien 6 Sonaten f. Klavier eingerichtet.

Six Sonatas for 2 Violin with a Thorough Bass for the Harpsich. or Vcl., op. 2. London, J. Walsh. fol. 3 Stb. [B. Wagener. br. Mus. B. B. Ms. L 301: 6 Sonate à 3 strum. op. 2. P.

VI Sonate per il V. solo c. B. 2 Stb. Ms. 17800. in K. [B. B.

9 Sonate per V. c. Pfte. Ms. [Neapel.

3 Sonaten im Alard, 3 im David.

2 Fugen im Ms. [Neapel.

Fugen in Clementi's pract. harm.

6 Fugen in Farrenc's Trésor, Bd. 8.

Im br. Museum zahlreiche Neuausgaben in Einzeldrucken.

In C. P: Oratorien, Messen, Kantaten, andere Kirchenstücke, Opern u. 12 Sonaten. (Genaueres fehlt mir).

Einige Neuausgaben siehe im Eitner 2.

Porriger, Friedrich, war 1575 Organist in Dresd. (s. Staatsarch.).

Porro, Cristoforo, Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gdl. monatl. vom 1. Sept. 1590—1594. (Köchel 1).

Porro, Giovanni Giacomo (Jacomo), war von 1629 bis in den Nov. 1633 am St. Peter in Rom in

Vertretung Frescobaldi's Organist und wurde im September 1635 vom Kurfürsten von Baiern als Kapellmeister nach München mit 1400 Gdl. Gehalt berufen. Hier starb er im Sept. 1656. Einen *Giacomo Porro* erwähnt 1638 auch Bartol. de Selma als Komponisten und baierschen Kapellmeister. Vielleicht ist die Oper „La Ninfa ritrosa" von ihm, die als erste Oper in München ohne Autor am 12. Febr. 1654 aufgeführt wurde. Der Text befindet sich hds. in der B. Münchens. Die in Ancona 1651 aufgeführte Oper gleichen Namens nennt C. Pietro Bonarelli als Dichter, doch fehlt auch hier die Angabe des Komponisten (Kreisarchiv. Haberl, Jahrb. 1887, 78. Rudhart 28 ff.).

In Vinc. Scapitta's Vaghi fiori 1628 zwei geistl. Gesge. (Nr. 3 u. 6). Hier wird er mit „Maestro di capella in S. Lorenzo in Domaso in Rom bez. — In Robletti's Vezzosetti fiori 1622: Non si puo soffrir, 1 voce e Bc., wird er Organist seiner Hoheit von Savoyen genannt. Nach einer Eingabe an den Kurfürsten bittet er denselben um die Rückgabe der viel gebrauchten Musikalien, die er seit 21 Jahren für München komponiert habe. München besafs einst Porro's Kompositionen sehr zahlreich. Dr. Sandberger giebt auf Seite 83 seiner Ausgabe Kerl's ein umfangreiches Verz., doch die Kompositionen selbst sind verschwunden.

Porro, Pierre, geb. um 1759 zu Béziers (Dep. Herault), gest. um 1831 zu Montmorency. Er liefs sich um 1783 in Paris als Guitarrist nieder, gab auch ein Journal für Guitarrepiecen heraus, welches einen so guten Absatz hatte, dass er selbst eine Musikalienhandlung in Paris errichtete. In den letzten Jahren kaufte er sich in Montmorency an und zog sich dahin zurück (Fétis). Von seinen Kompositionen und Sammelwerken sind bekannt:

12 Romances p. Sopr. av. Pfte. op. 27. Paris, l'auteur. [Brüssel Cons.

Romances et chansons de Garat, av. acc. de Pfte. par Porro. Paris, Porro. [Brüssel Cons.

6 Sonates p. Guitare et V. op. 11. Paris, Porro. 1 vol. [Brüssel Cons.

Journal de Guitarre ou choix d'Airs nouveaux français, italiens. 14 Bände. Paris, l'auteur. qufol. [Brüssel.

Tableau méthodique ou instruction nouvelle pour apprendre la Guitarre et le Lyre, oeuv 31. Paris, qufol. [Brüssel.

Collection de musique sacrée. Paris, Porro. [B. B. besitzt nur Nr. 13. 22. 26. 27. 33. 36. 37. 38, Kompositionen von Bertin, Durante 2, Mozart und Porro. Letztere: Panis angelicus à 4 voix av. orgue. Nr. 22.

Collection de préludes ou caprices dans tous le tons, pour l'étude de la guitarre. Paris. [Paris Nat., Inhalt mir unbekannt.

Leo Liepm. besafs einst von ihm: Hymne à St. Cécile, à 4 voix solo, duo et choeurs en partition. Paris, Porro. fol.

Porsile (Porcile) **Giuseppe,** geb. zu Neapel um 1672, gest. 29. Mai 1750, 78 Jahr alt, zu Wien. Nach Fétis soll er ein Conservatorium in Neapel besucht haben, doch Florimo führt ihn nicht an; bis 1711 war er darauf Kapellmeister bei Karl III. in Barcelona, dann Gesanglehrer am Hofe der Kaiserin Amalia in Wien. Am 17. Dez. 1720 wurde er an der Ksl. Hofkapelle als Komponist mit 1200 Gld. Jahresgehalt angestellt, welche Stellung er bis zum 1. April 1740 bekleidete. Der damalige Hofkapellmeister Fux berichtet an den Kaiser im Jahre 1715, dass P., der um Anstellung an der Hofkapelle bittet und sich in grofser Not befindet, vordem Vice-Kapellmeister in Neapel, dann Kapellmeister in Barcelona war. Fux stellt ihm das Zeugnis eines guten Virtuosen von gutem Gusto aus und befürwortet seine Anstellung (Köchel 2, 96. 1, 112. Wiener Diarium. Schmid's Gluck S. 23). Über Wien hinaus scheint nur Weniges von seinen Kompositionen gelangt zu sein. Bekannt sind an

1. Geistlichen Kompositionen
(befinden sich durchweg gemeinsam in der Hofb. Wien und Musikfr. Wien):

L'anima immortale, creata e redenta per il cielo, Orator. in 2 p. (Bern. Maddali). Ms. P. von 1722 u. 1737. Ms. 18127/28.

Assalone, nemico del padre amante. Orator. in 2 p. P. 1726 (er nennt sich hier „Maestro giubilato"). Ms. 18114/15.

Due Rè, Roboamo e Geroboamo, azione sacra in 2 p. (Franz. Fozio) P. ao. 1731. Ms. 18104/5.

L'esaltazione di Salomone. Orator. in 2 p. (Maddali) P. 1727. Ms. 18099/100 und 18111.

Giuseppe riconosciuto, azione sacra in 2 p. (Metastasio) P. 1733. Ms. 18106/7.

La madre dei Maccabei. Orator. in 2 p. (Manzoni) P. 1737. Ms. 18108/9.

Mosè, liberato dal Nilo, componimento sacro in 2 p. P. 1725. Ms. 18112/13.

Il sacrifizio di Gefte, azione sacra, in p. (Salio) P. 1724. Ms. 18125/26.

Sisara, Orator. in 2 p. (Zeno) P. ao. 1719. Ms. 18134/35.

Tobia, Orator. in 2 p. (Zeno) P. 1720. Ms. 18214/15.

Il trionfo di Giuditta, Orator. in 2 p. (Maddali) P. 1723. Ms. 18123/24.

L'ubbidienza a Dio, Oratorio in 2 p. (Luchini) P. 1730. Ms. 18101/2.

Il zelo di Nathan. Orator. à 4 in 2 p. (Gius. Velardi) P. 1721. Ms. 18110.

In Kremsmünster eine Missa.

2. Opern
(da auch hier die meisten in Hofb. Wien und Musikfr. Wien liegen, so kürze ich ab in H. W. M. W.):

Alceste, festa teatrale (Pariati) P. 1718. [H. W. Ms. 18245/46. M. W.

La clemenza di Cesare, servizio di camera (Pasquini) P. 1727. [H. W. 18025/26. M. W.

Componimento (Sopr. e Alto col Basso) da cantarsi nel Giorno del Gloriosissimo. P. 1718. qu. fol. [Dresd Mus. Ms. 649.

Componimento per Musica (à più voci col Basso). P. qufol. [Dresd. Mus. Ms. 653

Dialoghetto. Osmeno e Fileno. à due. „Dimmi, o caro Fileno." [H. W. Ms. 18317 P. Man schreibt es Caldara oder Porsile zu.

Dialogo tra il decoro e la placidezza. Festa da camera à 2 voci. 1732. 3/8. Ms. 17631. [H. W. M. W.

Dialogo tra la prudenza e la vivacità, Festa di camera à 2 voci.. 1732. Ms. 17629. [H. W. M. W. von 1739?

Dialogo. Pastorale a 5 voc. 1732. [H. W. 18005.

La fama accresciuta dalla virtù, festa di camera à 2 voci. (Pasquini) P. ao. 1735. [H. W. 17632. M. W.

Il giorno felice, componimento per musica (Pariati) P. 1723. [H. W. 17630 M. W.

Il giudizio rivocato, festa di camera (Pasquini) P. 1737. [H. W. 18302/3. M. W.

Merido e Selinunte, Dram. per mus. in 5 atti. (Zeno) P. 1721. [H. W. 18023/24. M. W. Dresd. Mus. in 5 voll.

Psiche. Dramma per mus. in 3 atti. Ms. 652. 3 voll. qufol. P. [Dresd. Mus.

Sesostri. Dramma per musica, in drei atti (Pariati e Zeno) P. 1737. [H. W. 18004. M. W.

Scipione Africano, il maggiore, festa di camera (Pasquini) P. 1730. [H. W. 18300/1. M. W.

Spartaco, dram. p. mus. in 3 a. (Pasquini) P. 1726 (die Faustina sang die Gianisbe). [H. W. 18010/11. M. W.

Telesilla. Festa teatr. (Pasquini). Vienna 19/11 1729. Ms. 17002. P. [H. W. M. W.

Il tempio di Giano, chiuso da Cesare Augusto, comp. per musica (Pasquini) P. 1726. [H. W. 18012/13. M. W.

Il tempo fermato, Comp. da camera. Wien 1721. Ms. 17731. P. [Hofb. Wien.

La virtù e la belezza in Lega. Serenata, 1722. Ms. 17624. P. [H. W.

La virtù festeggiata, Festspiel in 1 Akte (zu Ehren der Wilhelmine Amalie, röm. Kaiserin) Kl.-A. (ist mit Pietro (?) Porsile gez. [M. W.

Ein zweites Festspiel für Ihre Majest. ist „Il giorno natalizio. P. [M. W. In Dresd. Mus. ist es betitelt: Cantate à 2 CC. (Sopr.) per il felice giorno natalizio. P. qufol. Ms. 649.

3. Kantaten u. a.:

In B. B. mit Porcile gez., Ms. 181, Filli e Tirsi, Poiche per mio destino, per 2 Sopr. e Cont. — Ms. 11500 Nr. 44: Le soffer te amare, per Sopr. e Bc.

In Dresd. Mus. Ms. B 37 fol. 13: Lillo sosperni il pono, a Canto e Bc. — Ms. B 101, Voglio morir si si che.

Il giorno natalizio di Giove festeggiato dalla dea Cibele sua Madre ne'monti Cretensi, Cantata ... del rè Luigi XV ... 1726. Ms. qu4⁰. defekt. [Brüssel Cons.

Im br. Mus. Ms. 364 eine Cantata.

In Dresd. Mus. 7 Canzonetti a Sopr. col B. und 1 Aria à Alto c. Bc.

In Padua Anton. im Ms. 8 Gesänge.

In Darmst.: Le soffer te amare, Cant. a solo con traversieri. Ms.

In Hofb. Wien Ms. 17051 neun Arien aus Opern.

4. Instrumental-Piecen:

In B. Rostock: Solo f. Fl. u. B. — 5 Partite à 3, 2 V. Vcl. e Bc. Stb.

In Musikfr. Wien ein Divertimento a 3.

Porta, de. Fraglich ob es *Giorgio de la Porta* ist, da obiger Name erst in den Samlwken. von 1539—1542 und zwar mit 3 Chansons zu 4 Stim. vorkommt (Eitner 1).

Porta, Antonio, 1765 Contrabassist a/d. Hofkapelle in München mit 285 Gld. Gehalt (Kreisarch.).

Porta, Bernardo, geb. um 1758 zu Rom, gest. im April 1832 zu Paris. Schüler von Magrini, wurde dann Kapellmeister zu Tivoli, kehrte nach Rom zurück und trat in den Dienst des Prinzen Salm. 1788 ging er nach Paris, wo er als Opernkomponist auftrat und gegen 12 Opern schrieb. Fétis verz. aufser diesen noch Trios, Duos u. Quintetts, die in Paris im Druck erschienen. Von all dem lassen sich nur nachweisen:

Les Horaces, Tragédie lyrique en trois actes (Paris 18/10 1800). P. 3 vol. Ms. [Paris l'opéra.

Le connétable de Clisson, Opéra en 3 act. (Paris 10/2 1804). Ms. P. 3 voll. [Paris l'opéra.

Le vieux de la Montagne, opéra non représenté (1803). Paris Ms. [Paris l'opéra.

Auch war er an dem Revolutionsdrama: La réunion du 10 août, 5/4 1794 beteiligt (siehe Lajarte 2, 8). P. Ms. [Paris l'opéra.

Cantate à M. le baron de Bagge pour le jour de sa fête, gravé, Paris. [Paris Nat.

3 Trios pour 3 Flûte. Paris, Sieber. [Paris Nat.

Im Samlwk. Etrennes galantes finden sich noch einige Chansons, die mit Porta gez. sind und in Bononcini's (G. B.) Six Solos for 2 Vcl. ist ebenfalls eine Piece von P.

Porta, Costanzo, um 1530 in Cremona geb., gest. 26. Mai 1601 zu Padua im Kloster, Schüler Willaert's und Mitschüler von Zarlino, kam 1552 als Kapellmeister der Kathedrale nach Osimo, am 9/1 1565 an die Capella Antoniana in Padua, 1567—1575 an die Kathedrale in Ravenna und darauf gegen 1578 an den Dom zu Loreto. 1595 verliefs er Loreto und zog sich nach Padua zurück. (Busi 1, 235 ff. Tebaldini 6 ff. siehe Reg. Zacconi's Äufserung über P. siehe im Kataloge Bologna 2, 481. Aus dem Wortlaute der Titel erfährt man noch, dass er Minoritermönch war. In Proske's Musica div. 2, XLV liest man noch, dass er von 1595 ab wieder in Padua lebte). Er war ein bedeutender und sehr geschätzter Komponist. Bekannt sind von ihm:

Trattato di Contrappunto ossia Instruzioni di Contrap. date dal P. Cost. P. al P. Tomaso Gratiano da Bagnacavallo. Ms. Autogr. kl. 4°. 45 Bll. [Bologna.

... Quinque vocum musica in Introitus ***Missarum***, quae in diebus Dominicis toto anno celebrantur, juxta morem Sanctae Romanae eccl.; nunc primum à Claudio Corregiate in lucem edita. Ven. 1566 ap. Cl. Correg. & Faust. Bethanium socios. 5 Stb. qu4°. 37 Gesge. [Bologna: C. Antiq. Rosenth: C. A. T. 5a. B. B: B.

— Quinque vocum musica in Introitus Missarum ... Ven. 1588 Ang. Gardanus. 5 Stb. qu4°. 55 Gesge. [Proske kompl. u. in hds. Part. B. B: B. Hofb. Wien: B. 5a.

... Missarum liber primus. Ven. 1578 Ang. Gardanus. Chorb. in gr. fol. von 130 Bll. enth. 7 Messen zu 4 St., 2 zu 5, 3 zu 6 Stim. Hier bez. er sich mit „Almae ecclusiae Deiparae Virginis Lauretanae Magistri Musices". [Bologna. Proske. Rom Sistina. Cap. Later. Pesaro. br. Mus. Im Kat. Bologna 2, 130 Abdr. der Dedic. u. des Reg.

... Motectorum nunc primum in lucem prodeuntium lib. 1. 5 voc. Ven. 1555 Ant. Gardanus. 5 Stb. qu4°. [B. B. B. M. Bologna fehlt Ten. Köln kompl.

Liber 1. Motectorum 4 vocum ... Ven. 1559 Ant. Gard. 4 Stb. qu4°. dabei 1 Mot. von *P. Animuccia.* [Bologna. B. B: C. T.

... Musica sex canenda vocibus, in nonnulla ex sacris litteris collecta verba. Lib. 1

Ven. 1571 ap. filios Ant. Gard. 6 Stb. 4⁰. [Bologna. Wolfenb.

... Liber quinquaginta duorum Motectorum, 4, 5, 6, 7, & 8 vocum. Nunc tandem in lucem prodeuntium. Ven. 1580 Ang. Gard. 8 Stb. 4⁰. [Bologna. B. B: A. B. 7 a. B. M. fehlen 7 a. 8 a. br. Mus: C. bis 7 a. vox.

... Musica 6 canenda vocibus in nonnulla ex sacris litteris collecta verba ... Lib. 3. Ven. 1585 Ang. Gard. 6 Stb. 4⁰. [B. M. Proske. Bologna. Modena.

Hymnodia sacra totius per anni circulum 4 voc ... Ven. 1602 Ang. Gard. 4 Stb. 4⁰. 44 Gesge. [Bologna. Proske: T.

Litaniae Deiparae Virg. M. ex sacra scriptura depromptae ... Cum musica 8 voc. ... Ven. 1575 Georg. Angelerius. 4 Stb. (je 2 Stim. in 1 Buche) qu4⁰. Nach dem Tode P.'s von Rubens herausg. [Bologna.

Psalmodia vespertina omnium solemn. 8 voc. decantanda R. P. Magistri ... cum 4 Canticis B. V. itidem 8 voc., uno tantum excepto bis 8 vocib. concin. Ven. 1605 Ang. Gard. 8 Stb. 4⁰, ediert von Lombardi. [B. B: B2. Bc. Bologna kompl., Kat. 2, 297 wird ein Magnif. zu 12 Stim. im Ms. angezeigt.

... Il 1. lib. de Madrigali a 4 voci ... Lib. 1. Ven. 1555 Ant. Gard. 4 Stb. qu4⁰. 29 Madr. [B. A. Bologna: T. Verona S. f: C. A. B.

... Il 1. lib. di Madr. à 5 voci ... Ven. 1559 ib. 5 Stb. qu4⁰. 30 Madr. [Verona S. f: C. T.

... Il 3. lib. de Madr. à 5 voci ... Ven. 1573 apr. li figliuoli di Ant. Gard. 5 Stb. qu4⁰. 29 Madr. [Bologna. Florenz B. n. Modena fehlt B.

... Il 4. lib. de Madr. à 5 voci, nouamente da Marsilio Cristoffori raccolti ... Ven. 1586 (1585) Ang. Gard. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [B. B. B. D. Hofb. Wien: C. T. 5 a. Bologna. br. Mus: 5 a.

Er wird hier bez. mit „dell'ordine di S. Francesco, discepolo di A. Willaert".

44 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1). Dazu kommen noch in G. Matth. Asola's Sacra omn. solemn. Psalmodia 1592 ein Confitebor tibi, 5 voc. — Im Samlwk. Contrapunto 2: 14 Tonsätze. — Im Cypr. Rore von 1563: 3 Mot. zu 4 Stim. — Im Amadino, Samlwk. 1592 der 5 st. Ps. Confitebor. — In Viadana's Concerti eccles. Lib. op. 17 von 1607 die Mot: Ave domine Jesu und Misit me 4 voc. — In Val. Bona's Madrigali et Canzoni 1601: Vago augelletto, 5 voci. — In Ant. Gardano's De diversi Autori il 1. lib. Madr. 4 v. 1557: Fiammi sentir c. 2. p. — In Manoli Blessi's 1. lib. Greghesche 4—8 v. 1564: O Cchyrazza (!) gli occhi 4 v. c. 2. p. — In Scotto's 2. lib. Madr. 4 voci 1567: Fiammi sentir c. 2. p. — In Antonelli's I dolci frutti 1570: Hor ecco alme 10 v. — In Ant. Gardano's 5. lib. delle Muse 1575: Non potea 'l ciel c. 2. p. — In Sabbio's L'amorosa Ero. 1588. — In Ang. Gardano's Dialoghi musicali 1590: Noi siamo Ninfe c. 2. p. 8 voc. — In Amadino's Florindo 1593: Splendea fra i 5 voci. — In Vincenti's Vittoria amor. 1596: Costei che con begli occhi 5 voc.

In neuen Ausg. 20 Gesge. (Eitner 2, verbessere dort den 1. Gesg. Dominum in Domini. 9 Z. von u. progeni e in progenie. Letzte Zeile: Der Satz wird zweimal gesungen, das eine Mal wie er geschrieben ist, das andere Mal auf den Kopf gestellt, so dass der Bass zum Sopr. wird. Aufserdem noch in Commer's Musica sacra Bd. 26 eine Mot. zu 8 Stim.

Im Ms. in B. B. Ms. L 394: Aures tuas quaesumus 5 v. P. — L 396: Deus misereatur 5 voc. — 161, Missa mortuus 5 v. P. — 192, In convertendo. De profundis. Dixit. Confitebor 8 voc. 1605, in P. — 76, Angelus autem 4 v. P.

32 Gesge., meist Motetten, im Ms. [B. A.

Mss. in B. M. Litaniae B. V. 7 voc. P. Missa audi filia 6 v. P. 58 Motetten in P. Salve regina 6 v. P. Mot. in Tabulatur Ms. 257. 264. 1 Madrig. 8 voc. in Ms. 218. — Mss. in B. Br. 4 Motetten. — Ms. Dresd. Mus. Da 48 Nr. 1 Immolabit haedum multitudo 5 v. P.

Ms. 15981 in Hofb. Wien: 12 Messen, zum Teil aus 1578 zu 4, 5 u. 6 Stim. in P. kl. fol. — Ms. 16703: 4 Mot. zu 8 Stim. Chorb. des 16. Jhs. — Ms. 16703 u. 4: 4 Motetten. — Ms. 16705 drei Motetten.

Ms. Bologna Kat. 2, 342: Benedictus Deus et pater 8 v. Tu Domine qui misisti 8 v. Ecce vicit leo 8 v. Alma redempt. 8 voc. S. 343: Magnificat 8 v.

Ms. 174 br. Mus. Vobis datum est in P. pag. 145. Ms. 228, Amorose viole 4 v. P.

Missa 4 vocum secundi toni, à Fr. Franc. Ant. Vallotti ... explicata. Patavii 3. Kal. Sept. 1738. Ms. [Padua B 40.

Introiti (N. 42) a 5 v. c. Bc. dal P. Vallotti 1730—1744. Ms. [Padua B 40.

Litanie a 8 voci in 2 cori. Messe in P. Ms. [Padua B 40.

Salmi (N. 2) „Exaudiat te Dominus" 8 voc. Ms. [Padua Dom. Padua Antoniana.

In Merulo's (Claud.) 1. lib. Motet. im Ms. P. in Bologna ein Pater noster 6 voc.

— Laudate pueri 8 v. Ms. Bologna (2, 343). ebendort 1 Magnific., 1 Gerometta, 1 Ricercare a 4. Ebendort im nächsten Ms. 1 Magnific. Im nächsen Ms. Alma redempt. 8 v. 1 Magnif. 8 v. Im nächsten Ms. 5 lat. Gesge. zu 8 Stim. Wie so oft im Bolognaer Kat. findet man sämtl. Gesänge im Ms. zusammengezogen und zwar hier auf S. 296; als neu werden verz. 22 Inni a 4 e 5., 70 Antifone, Lamentationes et Motect. 5 voc. 97 Bll. Leider ist keine Signatur angegeben. S. 169 in einer Psalmodia 2 Magnif. 8 voc. — Kat. 3, 151 eine Samlg. 4stim. Madr. in P. von 1604. — In Terzi's Lautenb. 1593 eine Piece. — In B. Dresd: Hodie nobis 4 voc. Part.

Ein Schreiben im Facs., in Ravenna 19/1 1585 unterz., mitgeteilt im Bertalotti 65.

Porta, Ercole (Hercole), aus Bologna, war nach den Titeln seiner Drucke um 1609 Organist am Kollegium S. Giovanni in Persicetto (Provinz Bologna) und um 1612 auch Kapellmeister daselbst. Auf dem Drucke von 1626 ist kein Amt verz. Man kennt von ihm:

Giardino di spirituali Concerti a 2, a 3, e a 4 voci con il B. per l'org... Nouamente ... Ven. 1609 Raverius. 3 Stb. 4°. 20 Gesg., dabei 1 Sinfonia per sonare à 2. [B. Br.

Hore di recreatione musicale a 1, & 2 voci di ... Per cantare, et sonare nel Chittarone, ò altri instrumenti ... Ven. 1612 Vincenti. 1 vol. in fol. 17 Gesge. Im Gaspari 3. 58 eine ausführliche Textangabe. [Bologna. Oxford Ch. Ch. Florenz B. L.

Vaga Ghirlanda di soaui, & odorati fiori musicali à 1. 2. 3. 4. & 5. Voci, d'... Con il B. principale. Op. 3. Bologna 1613 heredi di G. Rossi. 4°. Enth. Motetten, Psalm., Falsibordoni und 1 Sonate f. 4 Instr. f. 1 V., 1 Cornetto u. 2 Tromboni. [Bologna. Im Gaspari 3, 62 die Dedic. abgedr.

Sacro convito musicale ornato di varie, et diverse vivande spirituali a 1, 2, 3, 4, 5 & 6 voci d'... Op. 7. Ven. 1620 Aless. Vincenti. 11 Stb. 4°. (4 Singst. 2 V. 3 Posaunen, Bc.) [Bologna, davon auch eine moderne Part. im Ms. von Busi. B. Frkft.

Complectorium laetum comodum et breve quinque vocibus à chorò compositum una cum B. ad org. Opus 8 ... Nunc primum ... Ven. 1626 Alex. Vincentius. 6 Stb. 4°. [Bologna: B. 5a. Bc.

In Samlwken. 7 Gesge. (Eitner 1). — In Adr. Banchieri's 3. lib. di nuovi pensieri 1613 Bl. 60 ein Concerto à 2 Sopr.

In B. Br. im Ms. 8 geistl. lat. Gesge. (siehe Kat.).

Porta, Francesco della, geb. zu Monza Ende des 16. Jhs., gest. im Januar 1666 (La Fage 3, 47). 1619 lebte er in Rom und gab Kapsberger 3. lib. Villanelle heraus; um 1645 bekleidete er den Organisten- u. Kapellmeisterposten an der Capella nella Madonna an S. Celso et di S. Antonio zu Mailand; vordem soll er in gleicher Eigenschaft ebendort an S. Ambrogio maggiore gewesen sein (Titel und La Fage, der aber sagt, dass er der Nachfolger an S. Celso von Turato war, der aber erst 1655 starb). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Motetti a due, tre, quattro e cinque voci con le Letanie della B. V. a 4. in fine, Di ... Lib. 1, op. 2 ... Ven. 1645 Ales. Vincenti. 5 Stb. 4°. 20 Gesge. [Danzig Kathar: C. Bologna kompl. B. Br. br. Mus: B. Bc.

Motetti a 2, 3, 4 e 5 voci, con un Magnificat, Litanie della B. V. a 4, e 5, si placet, Di ... Lib. 2, op. 3. Ven. 1648 Ales. Vincenti. 6 Stb. 4°. 14 Gesänge. [B. Br. Bologna: Bc. br. Mus: C 1. B. Bc.

— Lib. 1. cantionum .. 2, 3, 4 et 5 voc. Pars II. Antv. 1650 Phalese. Ist ein Nachdruck von 1648. [Brüssel: Bc. R. C. of Mus. 6 Stb.

Motetti a 2, 3, 4, e 5 voci. Con una Messa, & Salmi, à 4. 5. si placet. Di ... Lib. 3, op. 4. Ib. 1651. 6 Stb. 4°. 21 Gesge. [B. Br. R. C. of Mus.

— Ausg. Antv. 1654 Phalese. [B. B: C 1. A. T. B. Bc., fehlt 5a. (C 2). Brüssel fehlt C 1. Upsala 6 Stb.

Salmi da capella a 4 voci con altri Salmi a 3, 4, è 5 si placet, concertati di ... Op. 5. Ib. 1657. 6 Stb. 4°. 21 Gesge. [B. Br. Bologna. Cap. Later. br. Mus. kompl.

Ms. 16325 in B. B., Samlbd. Nr. 9, Ubi eras o bone Jesu 2 voc., von Georg Oesterreich 3 Violen hinzugefügt.

Ms. in Upsala, Tabulaturpart. u. Stb. 3 Motetten mit lat. Text zu 3 St. u. Bc.

Ms. in B. Kgsbg. inkompl. Suspiro ad te Domine 2 v. c. Bc., fehlt C 1.

Porta, Gasparo della, lebte im Anfange des 17. Jhs. Der Buchhändler G. Batt. Cimmino gab von ihm ein Buch Canzonette heraus, die er dem Bischofe von Bari, einem Gesualdo widmete und den Verfasser als einen Musiker von grofsem Rufe (molto grido) bez.

Il primo libro delle Canzonette a 3 voci, del Signor ... In Napoli 1613 appr. Gio. Giac. Carlino ... ad instanza di G. Batt. Cimmino. 3 Stb. 4°. 21 Gesge. [Bologna: B.

Porta, Giorgio de la, aus Verona; im Petrucci 1504a ein italienischer 4stim. Gesang (Eitner 1).

Porta, Giovanni. Fétis sagt: zu Venedig geboren, war zuerst Direktor der Kapelle des Kardinals Ottoboni, erhielt 1716 zu Venedig am Konservatorium della Pietà die Stelle eines Chordirektors. Falsch ist die Angabe, dass er noch 1736 die Stelle bekleidete, denn ein mir vorliegendes Textbuch in der B. B. der Oper Numitare, 1720 in London am Hay-Market-Theater aufgeführt, bez. ihn in dem Jahre als „Virtuose des Herzogs von Wharton zu London". Chrysander 2, 33 im Händel nennt die Oper eine solide Komposition, die siebenmal gegeben wurde. Von hier ging er 1737 im Herbst nach München als Opernkomponist mit einem Gehalte von 1423 Gld. und wird am 11/5 1738 zum Kapellmeister ernannt (Kreisarchiv). Im Karneval 1738 kam seine Ifigenia in Aulide und bald darauf mit deutschem (entsetzlichem) Texte auf die Bühne. 1755 starb er daselbst (die Wittwe schreibt an den Kurfürsten am 6. Sept. 1755, dass ihr Mann am letzten Sonnabend, morgens gegen 1 Uhr gestorben sei, Kreisarchiv) und erhielt seine Wittwe eine Jahrespension von 200 Gld. (letzteres nach Rudhart 125. 126. 140). Nach den in B. M. befindlichen Textbüchern kam am 10. Juli 1738 zu Nimphenburg (bei München) die Serenata Dafne und 1740 in München: Farnace zur Aufführung. Letztere Oper wurde schon 1731 in Bologna gegeben. Er muss daher von London erst nach Italien gegangen sein. Fétis führt 17 Opern von ihm an. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

In der alten Hofkapelle zu München im Ms. P. u. Stb. für Chor, Soli u. Orch: 19 Messen, 5 Credo, 3 Miserere, 3 Litaneien, 1 Antiphone, Te Deum, Veni sancte, 22 Psalmen, 6 Magnif., 2 Tantum, 1 Sub tuum.

Dresd. kath. Kirche: ein Kyrie et Gloria 5 et 4 voc. c. instr. P. u. Stb. im Ms.

In Schwerin F. ein De profundis 6 voc. c. strom. in Gm. und eine Missa f. Chor u. Orch. Mss. in Stb., da nur mit Porta gez., so ist der Autor fraglich.

In B. B., Ms. 17820 ein Magnificat 4 voc. c. 2 V. Va. c. Bc. (von Harrer noch Instrum. hinzugefügt). P. — Ms. 17821: Nisi Dominus, Salmo 4 voc. 3 Instrum. Bc. P.

In der Bibl. der Thomasschule in Leipzig ein Magnific. f. 1 Singst., Streichinstr., 2 Ob. u. Bc., P. u. Stb., nur mit Porta gez.

Im br. Mus. Ms. 405 eine Missa 4 voc.

In Brüssel, Ms. 2431, Samlbd. 3 Cantaten con stromenti.

An Opern fand ich in Dresden Mus. im Ms. 654, L'Argippo, Venezia 1717. P. — Ms. 655, Farnace. P. — Ms. 657, Gianguir in 3 atti. P. — Ms. 656, Ifigenia in 3 atti. P.

Numitor. Songs in the opera call'd ... Lond., Walsh. P. fol. [B. B.

Apollo in Tempe, Cantata à più voci c. strom. P. qufol. [Dresd. Mus.

Cantata: Caro padre, ah forse. 1732. im Ms. 17546 Nr. 8. [Hofb. Wien.

6 Arien à Sopr. col B. aus der Oper: La Costrona combattrita in Amor San Moise Prima. P. [Dresd. Mus., Ms. B 38 und eine Arie f. Alt.

1 Duett in Ms. 11500 „Torni o sole", per Sopr. ed Alto c. strom. P. [B. B.

1 Duett aus der Oper Lucio Papirio von 1732 in Ms. 108. [Dresd. Mus.; in Ms. 62 noch ein Duett à 2 Sopr. c. strom. P. — Ebendort, Ms. 60 u. 596: 2 Arien f. Sopr. u. 2 für Alt mit Instr. P.

1 Aria, Mi parla nel seno, p. Sopr. ed istrom. P. Ms. [Musikfr. Wien.

2 Arien mit Instrum. im Ms. [Sondershausen.

6 Arien aus Opern in Cambridge FW.

10 Arien von 1720 im Ms. P. [B. M.

An Textbüchern zu Opern sind noch nachweisbar: L'Arianna nell'isola di Nasso 1723. [Rom Cecilia.] L'amor tirannico 1710. L'amor di figlia, Ven. 1718. Teodorico, Ven. 1720. Antigono tutore von Albinoni u. P. Ven. 1724. Li sforzi d'ambiziono, Ven. 1724. Ulisse, Ven. 1725. Aldiso, Ven. 1726. Il trionfo di Flavio Olibrio. Ven. 1726. Amore e fortuna, Ven. 1727. Nel perdono la vendetta, Ven. 1728. Doriclea ripudiata da Creso, Ven. 1729. [Dr. Bonamici in Livorno.

Porta, Giovanni Battista, aus Monza, Schüler von Giul. Ces. Gabutio, dann Organist im Dienste „di V. S...“?, gab heraus:

Madrigali a cinque in laude di S. Carlo, di ... Ven. 1616 B. Magni. 6 Stb. 4°. 18 Gesge. Die Dedic. ist vom Priester Geron. Trivultio geschrieben und mit Monza 15. Sept. 1616 gez. Er giebt darin obige biograph. Angaben und sagt am Schlusse, dass die Gesge. am Hofe Euer S.... gesungen wurden. Also muss damit der Gabrio Recalcati in Monza gemeint sein, dem das Werk gewidmet ist. [Bologna. Gent U. B: fehlt C. 5a.

Ein Musiker gleichen Namens lebte in München und starb am 21/6 1755, begraben am 22. (Totenreg. der Frauenkirche).

Porta, Giuseppe, nur bekannt durch eine

Sonate für 2 Violoncells, die sich in Simpson's Six Solos unter Nr. 6 befindet.

Porta, Don **Persio della,** Maestro di Cappella della S. chiesa Metropolitana di Benvento bezeichnet ihn folgender Druck:

L'Arianna musicale del Signor ... Napoli 1696 per li Socii Dom. Ant. Parrino, e Michele Luigi Mutio. 4°. 7 Bll. Dedic. gez. in Benevento 18/4 1696. 88 Seit. u. 2 Bll., von Seite 59 ab gregorianische Choralgesänge mit der röm. Choralnote. [B. B. B. Basevi im Ms.

Porta, Tomaso, aus Neapel, scheint sich in England niedergelassen zu haben, denn man druckte von ihm:

Sei Sonate ovvero Divertimenti da camera a 2 flutes trav. o 2 V. con il B. (London) by Edm. Chapman. 3 Stb. fol. [B. B. br. Mus.

Im Ms. 329 des br. Mus. in einem Samlbd. Motetten und Kantaten eine Nr. von P.

Porta Ferrari, Carlo Antonio, ein Priester und Schatzmeister (Mansionario) aus Bologna, Musiker an der Kathedrale zu Ferrara und Gesanglehrer am Seminar (Titel), gab heraus:

Il Canto fermo ecclesiastico spiegato a' Seminaristi di Ferrara, e dedicato .. Monsignor Clemente Righi .. in detta città da D.... Modena 1732 per Bart. Soliani. 4°. 8 u. 77 S. 1 Tafel. Tonsätze von 2—6 Stim. [B. B. br. Mus. Glasgow. Ferrara. Bologna. Brüssel.

Porte, Nicolas und Robert de la und andere, siehe **La Porte.**

Portefeuille für Musikliebhaber. Leipzig, Ostermesse 1792. 8°. Enthält 20 Komponisten, ohne Autor, man schliefst auf Junker. [Brüssel.

Portelli, Aloisi, ein unbekannter Autor, ist im

Ms. 535 Bd. 6 der B. B. mit der Motette „Jesu corona“ 3 voc. c. Bc. vertreten.

Porter, Henry, angestellt am Christ-Kirch College in Oxford, wurde 1600 Baccalaureus der Musik (Hawkins 3, 422).

Porter, Samuel, geb. um 1733 zu Norwich, gest. 11. Dez. 1810 zu Canterbury, Schüler Dr. Green's, war 1757 Organist an der Kathedrale zu Canterbury. 1803 nahm er den Abschied. Sein Sohn, Rev. *William James*, gab nach des Vaters Tode einen Band Cathedrale Music heraus, der 2 Services, 5 Anthems, 1 Sanctus, Kyrie, Suffrages u. 9 chants nebst seinem Porträt enthält (Grove). Nachweisbar sind von seinen Kompositionen:

Cathedral Music in Score, published by W. J. Porter, Chaplain to Lord Fitzwilliam. fol. (Druck.) [br. Mus. R. C. of Mus. Cambridge FW. (siehe den Inhalt oben).

4 Anthems and 2 Psalms. Lond. [br. Mus.
25 Odes, Hymn tunes . . . in 4 pts. Lond. 1800. qu4⁰. [br. Mus.
Im br. Mus. in Lond. in Einzeldrucken: Anthems, Psalms, 5 Songs, 1 Glee, 1 Canon. Arrangements für Pfte.
Novello & Co. in London gaben einen Service in D. neu heraus.

Porter, Walter, Sohn des Henry, wurde am 5. Jan. 1616 Gentleman a/d. Kgl. Kapelle und am 1. Febr. 1617 trat er in die Stelle des Tenoristen Peter Wright ein. 1639 erhielt er noch die Chormeisterstelle am Westminster in London. Er starb 1659 und ward beerdigt am 30. Nov. (Grove, Rimbault und der unten folgende Titel, der die Aemter bestätigt). Hawkins sagt noch, dass er während der Revolution durch Sir Edw. Spencer geschützt wurde (4, 65). Von seinen Kompositionen hat sich im R. C. of Mus. und in Glasgow folgender Druck erhalten:

Mottets of 2 voyces for treble or Tenor and Bass, with the continued Bass or Score. To be performed to an Organ, Harpsycon, Lute or Bass-Viol . . . Published by Walter Porter, who was one of the Gentlemen of the Royal Chappel of the late King, and Master of the Choristers at Westminster. London 1657 print. by Wm. Godbid for the Author. 3 Stb. kl. fol. 17 Nrn. [br. Mus: B. Bc. defekt. Oxford Ch. Ch. und Bodl.
Brown u. Hawkins führen noch Madrigale u. Psalmen im Druck an.
Im Samlwk. Airs 1678a ein Porter vertreten.

Porter, Rev. **William James,** Sohn des Samuel's. Er war Geistlicher, um 1800 Rektor am Kollegium zu Worcester und nach 1810 Kaplan beim Lord Fitzwilliam, wie er sich auf dem Drucke der Cathedral Music seines Vaters, die er nach dessen Tode herausgab, selbst bez. (Grove).

Von seinen eigenen Kompositionen sind nur bekannt: Two Anthems, a Sanctus, two single and two double chants, compos. . . London. fol. [R. C. of Mus.

Portes, Des;
In Laborde's Essai, Bd. 3, S. 26 eine Chanson „O bien heureux qui peut“ in P.

Portier, Juan, 1608 Kapellan und Sänger an der Hofkapelle in Madrid (Straeten 8, 415).

Portigaler, wahrscheinlich der Autorname eines Komponisten des 15. Jhs., von dem sich im Buxheimer Orgelbuche, B. M., Ms. mus. 3725 fol. 21 ein Orgelsatz befindet. Abgedr. in Beilage zu M. f. M. 1888 p. 83.

Portinaro (Portenaro, Portunarius), **Francesco,** aus Padua geb.; über sein Leben und seine Stellungen ist aus den Titeln seiner Werke nur wenig zu ersehen. 1560 nennt er sich „Maestro della Nobile et Virtuosa Academia di Padoa“. Die Akademie nannte sich Elevati. 1568 diente er scheinbar dem Kardinale Luigi d'Este, dem er auch die Motetten widmet (Kat. 2, 483 Bologna). Nach dem 3. Buche Motetten von 1572 lebte er in Padua. Fétis hat 2 Artikel, der eine unter Pertinaro, geb. in Piacenza, der andere unter Portinaro, geb. in Venedig, die Werke sind dieselben. Bekannt sind von demselben

Primi frutti de Motetti a 5 voc. Lib. 1. Ven. 1548 Gardane. 5 Stb. qu4⁰. 19 Nrn. [Hofb. Wien, 5a fehlt. Verona S. f.
Il 2. lib. de Motetti a 6, 7 et 8 voci . . . Ven. 1568 Gard. Stb.? qu4⁰. 27 Gesge. [Proske: A. B. 5a. Bologna: 6a.
. . . Il 3. lib. de Motetti a 5, 6, 7 et 8 voci. Nouam. da lui composti . . . Ven. 1572 figliuoli di Gard. 5 Stb. qu4⁰. 27 Nrn. Dedic. in Padua gez. [B. B. Privatbibl. Haberl. br. Mus: A.
In B. M., Ms. 16 eine Missa Surge Petro 6 voc., Chorb. mit Franc. Portin. gez.
In B. Proske, Ms. 877, 2 Motetten, die eine mit Portunarius gez.
. . . Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci . . . per Ant. Gardane con ogni diligentia stampati. Ven. 1550 Gard. 5 Stb. qu4⁰. 27 Madr. zu 3—7 Stim. [Bologna. Verona S. f. Neapel B. n: A. br. Mus: T.

... Il 2. lib. de Madr. a 5 v. ... per Ant. Gardane ... Ven. 1554 ib. 5 Stb. qu4°. 38 Madr. [B. M. Bologna fehlt 5a. Verona S. f: 5a. br. Mus: T.

... Il 3. lib. di Madregali a 5 & a 6 voci ... per Gardano .. stampati ... Ven. 1557 ib. 5 Stb. qu4°. 24 Madr. zu 5—8 Stim. [B. M. Bologna: fehlt C. Verona S. f. kompl. br. Mus: C.

... Il 4. lib. de Madrigali a 5 v. con dui Madr. a 6, dui Dialoghi a sette & dui a otto. Nouam. da lui composti .. Ven. 1560 ib. 5 Stb. qu4°. 26 Madr., darunter 5 Sätze von *Innoc. Alberti* und 1 von *Mattio Vittaliano*. [Verona S. f.

Il 1. lib. de Madrigali a 4 voci di ... con due Madr. à 6 v... Ven. 1563 Girol. Scotto. 4 Stb. qu4°. 27 Madr., davon 2 von *Marc'Ant. Pordenon*. [B. M. Lincoln Ch. L.

Le Vergini di ... a 6 voci con alcuni Madregali, a 5, et a 6, et duoi Dialoghi a 7, da lui nouam. comp... Vinegia 1568 Scotto. (Kaiser Maximilian II. gewidmet, daher glaubt Fétis unter Pertinaro, dass er ihm auch diente!) 6 Stb. 4°. 26 Gesänge, darunter 11 Vergini. [B. M. Hofb. Wien. Bologna: B. br. Mus: B. 5a.

— Nachdruck 1569 von Ant. Gardano, mit Libro Quinto gez. 6 Stb. qu4°, vermindert um 4 Gesge. und vermehrt um 7 Gesge. (siehe Vogel). [Proske: A. B. 5a. Verona S. f: C. 5a. 6a.

7 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1). Nach Vogel noch in Fr. Rosselli's 1. lib. Madr. 5 v. 1562: Due ben scese c. 2. p. — In Gardane's Madr. a 3 v. 1551 = 1561a Ma perche vol il tempo.

Portio, Giovanni Battista, aus Novara in Italien, ein Schüler Varotto's, wie er selbst erklärt, gab das Samlwk. heraus:

Fiamma ardente de Madrigali et Canzoni à 5 voci, con un Dialogo à dieci de diversi soggetti, nouamente raccolte, & datte in luce, per ... Ven. 1586 G. Vincenti & Ric. Amadino. 5 Stb. 4°. 30 Madr. von *Gios. Caimo* 18, *Mich. Varotto* 8 und 4 Anonymi. [Modena.

Portman, Richard, Schüler Orl. Gibbons, folgte 1633 Thomas Day als Organist an der Westminsterabtei in London. Im Juli oder August 1638 schwor er als Gentleman an der Kgl. Kapelle. In einer Petition an Cromwell vom 29/2 1656 wird er als ein vor kurzem Verstorbener erwähnt. Einige Zeit lebte er auch als Reisebegleiter des Dekans von Westminster, Dr. Williams, eines eifrigen Musikfreundes, in Frankreich. 1651 wird er in London als Klavierlehrer erwähnt (Grove. Ely. Rimbault 210. Davey 261).

Von seinen Kompositionen besitzt nach Grove das br. Mus. (Harl. Ms. 7337) einen kompletten Service, wo er aber mit Richard William P ... genannt wird. Im Kataloge Madden's wird er im Ms. 98 (Harl. Mss. 7549) mit 1 Service in G major Bd. 1 verz. — Im Ms. Harl. 6346 sollen nach Grove sich ebenfalls Services befinden. — In Cambridge FW., Ms. 116 ein Te Deum, Benedict., Magnif. and N. D. in Gdur. — In Oxford Ch. Ch. im Ms. 1 Anthem, 1 Service in G. 4 voc., 1 Sarabande. — In der Kirche zu Ely im Ms. 1 Anth., 1 Service. — In Clifford's Collection of Divine 1664 werden einige Gesänge angezeigt. — In Barnard's Samlg. Mss. 1642 u. 43 2 Anthems, 1. Lord, who shall dwell. 2. Rejoice in the Lord. — In der Kathedrale zu Gloucester einige Anthems.

Portmann, Johann Gottlieb, geb. 4. Dez. 1739 in Oberlichtenau bei Dresden, gest. 30. Sept. 1798 zu Darmstadt. 1759 bezog er die Universität in Leipzig, um Theologie zu studieren, ging aber zur Musik über (dass er ein Schüler Seb. Bach's wurde, ist ein Irrtum Thomas', denn Bach starb schon 1750, als P. erst 11 Jahr alt war, er müsste gerade schon früher die Thomasschule besucht haben, worüber aber die Nachrichten fehlen). 1766 wurde er als Tenorist an der Hofkapelle in Darmstadt mit 300 Gld. Gehalt angestellt und am 12/5 1769 erhielt er am dortigen Pädagogium die Kantorstelle und die eines Kollaborators (Thomas 5. Gerber nur Einiges. Nagel in M. f. M. 32, 89). Er ist mehr als Theoretiker, wie als Komponist bekannt. Von ersteren Arbeiten sind bekannt:

Musikalischer Unterricht. Zum Gebrauch für Anfänger und Liebhaber der Musik überhaupt, so viel sie von den ersten Gründen der Musik, Melodie, Harmonie, Metrum, Rhythmus ... verstehen müssen ... Darmst. und Speier 1785 Krämer u. Bossler. qu4⁰. 32 S. [B. Lpz. B. M. Brüssel.

Die neuesten und wichtigsten Entdeckungen in der Harmonie, Melodie und dem doppelten Contrapuncte. Eine Beilage zu jeder musikal. Theorie. Darmst. 1798. kl. 8⁰. 270 S. u. 19 S. Beisp. Eine Recension in der Lpz. Ztg. 1, 444 ff. [B. Lpz. Freising. Dresd. Musikfr. Wien. B. B. B. Hbg. B. M. Proske. B. Wagener. Brüssel.

Durch seine Schwülstigkeit unbrauchbar.

Leichtes Lehrbuch der Harmonie, Composition und des Generalbasses ... Darmst. 1789 Will. 4⁰. 70 S., 64 S. Beispiele. [Brüssel.

— Darmst. 1799 Georg Fr. Heyer. 4⁰. 70 S., 64 S. Beisp., scheint nur mit neuem Titelbl. versehen zu sein. [B. Lpz. B. B. Dresd. B. M. Proske. Musikfr. Wien. br. Mus.

Schon in der Allgemeinen deutschen Bibliothek 1791 Bd. 104, 162. Bd. 108, 466. Bd. 112, 97. Bd. 113, 434 veröffentlicht er Aufsätze über obige Themen.

Von seinen Kompositionen besitzt nur die Hofb. in Darmst: Musik auf das Pfingstfest. Ms. P.

Porto, Allegro, Hebreo, wie er sich nennt, dedicierte Kaiser Ferdinand II. 1625 einen Band Madrigale und 1619 dem Grafen Porzia, Kammerherr beim Kurfürsten von Baiern. Wo der Komponist aber lebte, lässt sich nicht ersehen. Man kennt von ihm:

Nuove musiche di ... a 3 voci. Lib. 2. con Bc. per sonar con il Chitaron. Op. 4. Dedic... Ven. 1619 Magni. 4 Stb. 4⁰. 18 Madr. [Proske fehlt C 1.

... Questi Madrigali à 5 voci co'l Bc. .. Ven. 1625 B. Magni. 6 Stb. 4⁰. 17 Madr. [Upsala: A. T.

Ohne Titelbl. u. Dedic. Madrigali à 5. lib. 1. 5 Stb.? 4⁰. 16 Madr. [Upsala: A. T.

Porto, Francesco, lebte in der 1. Hälfte des 16. Jhs. und kommt in Ant. Martorello's 1. lib. Madr. 5 voci 1547 mit einem Madr. vor.

Porto, Pedro do, ein Portugiese, lebte zur Zeit João III. und war Kapellmeister zu Sevilla. Einige Zeit lebte er in Lissabon. Er wurde als Komponist geistlicher Gesänge sehr geschätzt (Vasconcellos). Straeten 7, 104 schreibt: *Pedro de Portos*, ein Portugiese, war um 1490 Sänger am Hofe der Königin Isabella von Spanien zu Sevilla.

Portogallo (Portugal), **Marcos Antonio,** da Fonseca, geb. 24. März 1762 zu Lissabon, gest. 7. Febr. 1830 ebd. Vasconcellos giebt eine sehr umständliche Biographie, aus der ich nur die wichtigsten Momente mitteile: 1770 besuchte er das Seminar patriarchal. 1776 schrieb er ein Miserere 4 vocibus u. a., 1788 seine erste Oper „l'Eroe cinese" für Turin, der Jahr für Jahr andere folgten. Bis 1815 befand er sich zum Behufe der Opernaufführungen sehr oft in Italien. 1808 wurde er an dem neu errichteten Konservatorium zu Lissabon als Lehrer angestellt. Er bekleidete auch den Organistenposten an der Kgl. Kapelle. Darauf verz. Vasconcellos seine zahlreichen Opern, weifs aber von keiner einen Fundort anzugeben. Erst S. 84 im 2. Bde. werden neun Opern verz., die im Autogr. vorhanden sind, und zwar:

La morte di Semiramide. Lissabon, Bibl. nat. und Kgl. Bibl. Ajuda.

Zaira, in letzterer Bibl., wie alle folgenden: La Morte di Mithridate. Merope. Ginevra di Scozia. Demofoonte. Fernando in Messico. Licença pastoril, 25/1 1787. Pequeno, drama, 17/12 1787. Diesen folgen abermals unzählige Werke ohne Fundort und S. 88 eine nach Jahreszahlen geordnete kurze Biographie, darauf ein Verz. seiner geistlichen Kompositionen, von denen sich 12 Nrn. in der Kgl. Bibl. Ajuda befinden. Nach S. 132 folgt ein chronolog. Verz. seiner Opern. — In den mir bekannten Bibl. befinden sich

La somiglianza, ossia i Gobbi, opera. Dresda 1793. Ms. 658 P. in 2 voll.

[Dresd. Mus. Auf dem Dresdner Ms. steht der Titel: L'assommiglianza ossiano i Gobbi (sic?).

— Le Confusione della somiglianza li due Gobbi, Oper in 2 Akten, deutsch: Die Verwirrung durch Aehnlichkeit von Mazzini. Ms. 17840 P. [B. B. B. Kremsmünster, deutsch: Die zwei Bucklichten, oder Verwirrung aus Aehnlichkeiten. Ms. P. Im C. P: I due gobbi, opéra comique. Ms. P.

La Zulima, op. in 2 atti (Teatro nuovo di Firenze 1796). Ms. P. [Maild. Cons.

Demofoonte, opera in 3 atti (Metastasio) 1794. Ms. P. in 3 voll. qufol. [Brüssel Cons. Leo Liepm. besaſs 1900 das Autograph von 269 Bll. in P. mit 1808 gez. Ebenso die Oper *„Oro non compia amore“*, dramma giocosa in 2 atti, Lisbona, real teatro di S. Carlo 1803, Autogr. 380 Bll. fol.

La donna di genio volubile, opera giocosa in 2 atti. Ms. P. [Musikfr. Wien. Nach Vasconcellos: am 23. Jan. 1799 in Lissabon aufgeführt.

Fernando de Messico, Opera 1798. Ms. 519 P. [br. Mus. (In Rom 1797 aufgeführt.)

L'inganno poco dura, Ms. P. [Neapel Turch.] (Opera buffa, in Neapel 1796 aufgeführt.)

Einzelnes aus Opern:

In B. B. Cavatina „Per amar abbiamo (1 stim. mit Chitarra) s. l.

— Ms. 135, 2 Duetti mit Instr. Part. „Sposo! Consorte!“ „La destra.“

Rendi mi it (?) figlio barbaro, favorit Duett in the opera Fernando in Mexico. P. Lond., Lavenu & Mitchell. 10 S. [B. Wagener.

In Dresd. Mus. Ms. 658a, 9 Scenen mit Arien u. Duette aus Artaserse, Fernando in Mexico, Ginevra di Scozia, Oro non campia amore, Trionfo di Clelia, Adriano in Siria und eine Arie aus Artaserse.

Im br. Mus. 12 Einzeldrucke aus Paris und London, enth. Quartette, Duette und Arien.

In Brüssel Cons: Quel objet adorable, Quartetto p. 2 Sopr. T. e B. c. orch. Ms. Stb.

Arietten im Samlwk. der Mdslle. Erard.

In Schwerin F. 1 Cavatina „Piaceri soavi“, aus Alceste. Ms. P. — Duetto ebendaher „Affetto dolce e tenero“. Ven. 1799. P. Ms.

In Bologna: 4 Duette mit Orch. und 3 Arien im Ms. P.

In Musikfr. Wien zahlreiche Nrn. aus Opern im Ms.

In B. Dresd. 1 Cavatina u. Quartetto und die Arie „Chi dice mai“. P. u. Stb. im Ms.

Im Cons. Mailand 20 Scenen, Arien, Cavatinen u. Duette im Ms. P. u. Stb.

Portu, siehe **Novo Portu.**

Portugal, siehe **Portogallo.**

Posbart, Nicolaus, ein Komponist des 16. Jhs., von dem die Bibl. Proske in Ms. 836 (von 1575) und nochmals in Ms. 861 Nr. 16 den Gesang „Inter natos mulierum“, c. 2. p. 4 voc. besitzt.

Posch, Georg, siehe **Poss.**

Posch (Poschius), **Isaac,** ein Musiker des 17. Jhs. 1618 ist er in Leibach Organist, 1621 heiſst es: Organist einer Hochlöbl. Landschaft in Kärnten und unterz. die Dedic. in Wagenfurt. Auf dem Drucke von 1623, von der Wittwe herausgegeben, wird er mit „Illustrum Corinthiae Provincialium pro tempore Musicus“ genannt, also wie in 1621 und 1626, wo es heiſst „gewesener Organist“. Man kennt von seinen Kompositionen:

Musicalische Ehrenfreudt. Das ist: Allerley neuer Balleten, Gagliarden, Couranten u. Täntzen mit 4 Stimmen. 1. Theil. Gedr. zu Regenspurg 1618 Matth. Mylius. Dedic. gez. in Leibach, wo er Organist war. 33 Nrn. [Proske.

Musicalische Tafelfreud. Das ist: Allerley Paduanen etc. mit 5 Stim. Nrnbg. 1621 Wagenmann. 5 Stb. 18 Nrn. [B. Hbg. Upsala fehlt 5a.

Harmonia concertans. Id est: Cantiones sacrae (quas Concertus Itali vocant) 1. 2. 3. & 4. voc. tam vivae ... Adjecta est Partitura, seu Bassus omnium vocum generalis & continuus in Organicorum usum ... Noribg. 1623 Sim. Halbmayer. 5 Stb. 4⁰, von der Wittwe ediert. 42 Gesänge. [B. Br. B. Frkft. B. B: T. Upsala.

Musicalische Ehren- und Tafelfreuden, darinnen Balletten, Gagliarden, Couranten, Intraden und Täntze mit 4 und 5 Stim. ... Nrnbg. 1626 Wagenmann. 5 Stb. 4⁰. 2 Theile, 42 Nrn. [B. B: C 2. A. B. Lpz: C 2. A.

Ms. Z 75 Part. in Tabulatur, 17. Jh. Nr. 92: Judica Domine. [B. B.

In alten Samlwken. 10 Gesänge, dabei 1 Ballet (Eitner 1).

Poss, Georg, ein Franke, diente um 1607 als Cornettist beim Erzherzoge Ferdinand von Oesterreich in Gratz (Titel). Im Münchener Kreisarchiv wird er *Georg Posch* genannt und werden ihm 1606 für eingesandte Kompositionen vom Kurfürsten von Baiern 40 Gld. verehrt. Da auch obiges Amt angeführt ist, so muss er derselbe wie Poss sein. Er ist bekannt durch folgende Werke:

... Liber primus Missarum octonis et senis vocibus. Graecii Styriae 1607 G. Widmanstadius. 8 Stb. fol. 9 Mess. [B. A. fehlt T. Proske.

Orpheus mixtus vel, si mavis concentus musici, tam sacris, quam profani usibus elaborati, tam simulatis instrumentorum ... quibus vox octava initium, sextadecima finem scribit... Lib. 1. Ib. 1607. 12 Stb. fol. 46 Gesge. für 8 bis 16 Stim. [B. A. fehlt Ten. Proske. B. B. von 1608 kompl.

In Mss. B. B. Z 28 Part. von 1599 S. 162: Ad Dnum. cum tribularer 8 voc. S. 164: Gaudens gaudebo 8 voc.

In Kremsmünster, Cod. Lechler, einige Tonsätze.

In Hofb. Wien, Ms. 15942, Samlbd: Crux fidelis 4 voc. — Ms. 16708, 3 Chorb., das 3. fehlt: Magnificat 12 voc. unvollst. Ms. 16702, 4 vollst. Chorb. in gr. fol., je ein Chorb. enth. einen Chor zu 4 und mehr Stimmen. 17. Jh. Nr. 7 Missa s. n. 16 voc. — Nr. 10 Missa super Hoc tegitur 17 voc. — Nr. 11 Missa super En ecco 26 vocibus. — In Ms. 15943 obiges crux fidelis und auch in Ms. 19426.

Im Samlwk. Bonometti's, Parnassus Ferdinandaeus 1615 befinden sich eine Motette zu 2 und 1 zu 4 Stim.

In B. Br. im Ms. 20 eine Missa sup. Jubilate Deo 8 voc. — In B. M. im Ms. 260 eine 8stim. Motette in Tabulatur.

Possedanj, Annibale, Musiker im städtischen Dienste zu Bologna um 1639, nach Ms. B 300 des Liceo zu Bologna.

Posselt, Franz, ein Böhme, geb. im April 1730, gest. 27. Jan. 1801 zu Prag im Alter von 71 Jahren und 9 Monaten. Anfänglich zu Gratzan Chorregent, kam dann als Schullehrer und Chordirektor nach Reichenberg in der Herrschaft des Grafen Gallas, der ihn dann zu seinem Haussekretär nach Prag berief.

Von seinen zahlreichen Kirchenkompositionen sollen sich nach Dlabacz einige im Strahöwer Stifte und auf dem Heradschin in Prag befinden (Dlabacz).

Possenti, Johann, ein Italiener, ist 1610 an der Hofkapelle in Stuttgart als Bassist angestellt und tritt zur evangelischen Kirche über (Sittard 2, 42).

Possenti, Pellegrino (Perregrinus), ein Komponist in der 1. Hälfte des 17. Jhs. Ueber sein Leben ist nichts bekannt. Seine Werke unterz. er stets in Venedig ohne weitere Angaben. Bekannt sind:

Canora sampogna, composta di Sette Canne musicali. Prima Canna, dalla quale escono Madrigali à 2. e 3. voci, Canzonette à 2. voci. Li sospiri d'Ergasto, & il Lamento d'Ariana, del Caualier Marino à voce sola. Di Pelegrino Possenti nouam. composta ... Ven. 1623 Magni. 4 Stb. 4°. 28 Gesge. [Bologna: Sopr. ov. Ten., B., Bc., fehlt 1 Stb.

— Ristamp. Ib. 1628. 4 Stb. (C 1. 2. B. Bc.) [B. Br.

Accenti pietosi d'Armillo, Canzonete, & Arie à voce sola, Di ... Ib. 1625. 1 vol. fol. 33 S. 28 Gesge. [Bologna.

Concentus armonici duobus, tribus & quatuor Instrumentis concertati ... Ib. 1628. 4 Stb. fol. (1. 2. 3. pars, Org.) 7 Sonaten zu 2 Stim., 9 zu 3, 2 zu 4 Stim. Eine La Daciana, 18 La Mazza. [B. Br.

Im Samlwk. 1624c 2 Gesge. (Eitner 1).

Posser, Paul, Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien mit 144 Gld. um 1619 (Köchel 1).

Possevin, Antonio, ein gelehrter Jesuit, geb. zu Mantua um 1534, gest. 26. Febr. 1611. Er ist bekannt durch seine bibliographischen Arbeiten, die auch die Musik berühren, betitelt:

Bibliotheca selecta de ratione studiorum, ad disciplinas et ad salutem omnium gentium procurandam ... Coloniae Agrip. 1607 J. Gymnicus. 2 Bde. fol. In allen gröfseren Bibl. zu finden.

Possidoni, Giovanni Francesco, bekannt durch

Concerti ecclesiastici a 2, 3 & 4 voci, con il suo Bc. per sonar nell'org... Ven. 1612 G. Vincenti. Stb.? 4⁰. [br. Mus: T2.

Possin, Johann Samuel Karl, geb. 1755 zu Berlin, gest. 1822 in London. Er sollte Apotheker werden, sattelte aber um und erwarb sich seinen Unterhalt als Klavierspieler in Vergnügungslokalen, wo ihn auch Zelter kennen lernte und sich mit ihm befreundete. Als sein Lehrer J. A. P. Schulz 1786 nach Kopenhagen berufen wurde, erhielt er dessen Stelle als Kapellmeister beim Prinzen Heinrich von Preufsen in Rheinsberg. Um 1793 ging er nach London und wurde daselbst ein beliebter Musiklehrer. Sein Porträt in Oel besafs einst Zelter (s. Ledebur in nicht ganz richtiger Ordnung mitgeteilt. Seine Autographe tragen die Bezeichnung „Kapellmeister in Rheinsberg"). Von seinen Kompositionen besitzt die B. B. im Autograph:

Die Schöpfungsfeier. Eine Cantate mit Chören und Arien, Text v. Moritz (Hebet eure Augen) 4 St. u. Instr. P. 16 Bg. Nebst einem Briefe von Zelter vom 16/6 1825.

Fragment einer Geburtstagscantate auf Friedrich II. P. 120 S.

1 Arie u. ein Duett mit Orch. P.

Die Berliner Singakademie:

Cantate: O doux sommeil, 4 voc. c. strom. P.

Possinger, siehe **Pössinger.**

Postau, Johann, Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien um 1548 (Köchel 1).

Postel, ...

In Breitkopf's hds. Verz. findet sich 1770 eine Sonate f. 2 V. u. B. von ihm angezeigt.

Postel, Guillaume, geb. 25. März 1501 zu Dolerie bei Barenton in der Normandie, gest. 6. Sept. 1581 zu Paris. Prof. der Mathematik zu Paris, zog sich ins Kloster St. Martin-des-Champs zurück, wo er philosophische Vorträge hielt.

Unter seinen 57 veröffentlichten Werken befindet sich eine Tabula in musicam theoricam. Paris 1552. 8⁰ (Fétis).

Postel (Postelli), **Johannes,** vom Sept. 1435—1451 päpstlicher Sänger zu Rom (Viertelj. 1, 464 und 3 siehe Reg. zu Haberl's Bausteine 3.

Posthius, Johann, aus Germersheim in Baiern, wo er Arzt war und mehrere geistliche Liederbücher mit teilweise 4stim. Tonsatze herausgab:

Die Sontags Evangelia gesangsweise, Componirt von ... Sampt etlichen Psalmen und Kirchengesängen .. Amberg 1608 Mich. Forster. 8⁰. 321 S. 67 Lieder mit 34 Melodien, Zahn sagt, es sind die französischen Psalmen-Melodien. [B. Zw. Kirchenbibl. in Celle.

Psalter und Psalm Davids, nach frantzösischer Melodey in teutsche Reymen artig gebracht ... Alles mit 4 Stim. ... Joh. Carl Unckel in Frkft. a/M. 1619. 8⁰. Nur Tenor in B. Br. bekannt, ebenso in Dresden.

Potamontius, Hendricus, Hojanus, Notarius publicus philomusicus, so gez. im Ms. fol. 41 der B. Kassel auf dem Werke:

Carmina in quibus I. Cynegesia latino germanica; II. Symbola et Anagrammata musicis donata et conde corata numeris; et summisse dedicata Illustr. Litteratiss. potentissimo ac optimo Principi et Dno. D. Mauricio, Hassiae Landgravio etc. ... Enth. Cynegesia lat. u. deutsch zu 10 u. 5 Stim. — Symbolum: Ara mihi cura est, 6 voc. — Symbol. Wilhelmi (Mauric. patr.): Sola sub occiduo virtus manet, 6 voc. — Anagr. (Ottboni filio M. H. L.) à 6 voc. in 2 part.

Potdevin, ... 1767 erster Violinist an der Oper in Brüssel (Gregoir, Panth. 6, 131).

Potelet, Alexandre, um 1614 Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 155).

Potenza, ... Reichard im Gothaer Kalender 1775 nennt ihn einen Lehrer der Singschule am Kgl. Theater in Kopenhagen (S. 260) und in 1783 bez. er ihn als Kanzleirat und Gesanglehrer.

Pothoff nach Burney 3, 227 u. 233 und **Potthoff** nach Fétis, siehe **Potholt,** Jacob.

Potholt, Jacob, geb. 1726 zu Amsterdam, gest. ebd. am Ende des Jhs., wurde am 28. Jan. 1766 an der alten Kirche zu Amsterdam als Organist angestellt, nachdem er bereits 22 Jahre an der Westerkirche Organist gewesen war (Bouwst. 3, 71. Tijdschrift 1, 46). Burney 3, 227 u. 233 nennt ihn fälschlich Pothoff. In B. Amsterd. befinden sich

De muzyk van de CL Psalmen benevens de Lofzangen, met prae- en interludiums en bassen (für Orgel). Amst. 1777. qu4⁰.

Herdenking der lessen genomen bij Jacob Potholt, organist in de Oude Kerk en klokkenist op den Dam. Ms. 1770. 4⁰. 52 Bll.

Potier, Christoph,

bekannt durch eine 2teilige 5stim. Motette in den Samlwk. 1553f u. 1556 (Eitner 1).

Potoletus, Claudius, ein Komponist des 16. Jhs.,

der im Chorbuche E der B. Leiden mit folgenden Gesängen vertreten ist: De profundis E 274. Inviolata integra E 269. Magnific. Fragm. E 250. Te Deum E 261. Vidi aquam egred. E 354. Vir quidam erat 6 v. E 132.

Potot, Pierre, wird am 22. Dez. 1681 zum Kammermusikus an der Hofkapelle zu Berlin ernannt und 1701 als Oboist mit 300 Thlr. Gehalt angestellt (Schneider 48. 52).

Pottelet, Franz, 1641 Kapellan-Sänger am Hofe zu Brüssel, empfängt an Gehalt jährl. 612 Gld. (Straeten 5, 134).

Pottels, Henrique, 1584 Sänger an der Hofkapelle Philipp II. von Spanien. Es ist fraglich, ob er in den Niederlanden oder in Spanien angestellt war (Straeten 8, 111). S. 116 u. 117 verzeichnet er einen *H. Poteels*, „baxon" (?), der 1586 Posaunist war und vorher in Brüssel diente.

Potter, ... 17/18. Jh.

Der Katalog der einstigen Kirchenbibl. von St. Walburge in Audenarde verz. 1 Mot. f. Cantus u. 3 Instr. (Straeten 1, 223).

Potter, John, ein englischer Musiker des 18. Jhs., der eine Zeitlang als Komponist am Vauxhall Gardens angestellt war. Von seinen Werken sind bekannt:

Observations on the present state of music and musicians, to which is added a scheme for erecting and supporting a musical academy in this Kingdom. Lond. 1762. 8⁰. [br. Mus. Glasgow.

A collection of new songs and ballads, sung at Vauxhall Gardens 1771. 1772. London, Randall. fol. 34 S. [br. Mus.

Ebendort noch 4 Songs in Einzeldrucken.

In Watts' Miscellany 1729, 6. Bd. pag. 106 u. 108 zwei Gsge.

Potter, Josse de, 1611 Sänger und Musikus an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 2, 9).

Pottier, Jean-Marie, geb. um 1772 zu Belleville, Knabensänger an der Kathedrale zu Paris, 1790 am Notre-Dame, besuchte dann das Konservatorium, trat 1807 in die Kapelle Napoleon's, 1815 wurde er Kammermusikus, 1818 errichtete er in seinem Hause eine Musikschule, die aber später einging.

Fétis verz. von ihm eine Samlg. Romanzen, Paris chez Naderman, und ein Schreiben: Lettre à Mme. *** sur la musique, M. Massimio et l'enseignement mutuel. Paris 1818. 8⁰ (ein Pamphlet). Leo Liepm. besaſs einst ein Exemplar von letzterem.

Pottier, Matthias (Matthaeus), ein Presbyter und von 1592 bis c. 1615 Sangmeister an der Kathedrale D. Mariae zu Antwerpen

(Straeten 3, 5). In 1a, 55 teilt er mit, dass P. am 12. Jan. 1577 zum Magister cantus an St. Sauveur in Brügge gewählt und am 24. Mai Kanonikus wird. Im Mai 1586 wohnt er in St. Omer. Er gab folgendes Samlwk. heraus:

Selectissimarum Missarum flores, ex praestantiss. nostrae aetatis authoribus 4, 5, 6 et plurium vocum collecti ... D. Matthiae ... Antverp. 1599 P. Phalesius. 6 Stb. qu4°. 8 Messen. Siehe Eitner 1. [Danzig Marienkirche. Stadtb. Köln. Krakau.

Die Messe Nr. 4 zu 5 Stim. ist von P. Die Jahreszahl 1650 und dann 1640 obigen Samlwkes. bei Fétis, wird man ebenso wie denselben Autor einige Seiten vorher mit Matthias Pollier und diesmal obiges Samlwk. mit 1599 und Inhaltsregister richtig verz., zu den zahllosen Irrtümern des sonst so verdienstlichen Historikers zählen können.

Potuf, Christoph I., Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 8 Gld. monatl. vom 1. Aug. 1608 bis 1610.

Pottuf, Christoph II., vom 1. März 1606—1612 ebendort als Tenorist mit monatl. 15 Gld. Gehalt.

Potuf, Christoph III., vom 1. Aug. 1608—1610 ebd. als Altist mit 8 Gld. angestellt (Köchel 1).

Poucke, Ignaz van, wird vor 1750 an St. Donatien zu Brügge zum Phonascus gewählt und starb 23/2 1771 (Straeten 1a, 37).

Pouillan, Mademoiselle, eine französische Klaviervirtuosin zu Paris in der 2. Hälfte des 18. Jhs., von der Fétis 3 Sonates p. le clav. Paris 1783 als op. 1 anzeigt.

Poulain, Hugues, Sänger in der Kapelle Charles VII. von Frankreich um 1461 (Thoinan 63).

Poulain (Paulain), **Toussain,** seit etwa 1687 als Instrumentist an der Hofkapelle in München mit 300 Gld. Gehalt angestellt, geht 1699 mit dem Kurfürsten nach Brüssel, wo er 530 Gld. erhält (Kreisarch.).

Pouqueton, siehe **Poquetoy.**

Pourveu, Marcin Porcis, 1715 Oboist an der Hofkapelle in München, erhält am 12/9 20 Gld. Zulage.

Pousaõ, Fr. **Manoel,** geb. zu Alandroal (Alemtejo), trat am 16. Mai 1617 ins Augustinerkloster Nossa Senhora da Graça zu Lissabon ein und wurde später Kapellmeister in demselben. Er st. den 16. Juni 1683, 90 Jahr alt.

Vasconcellos zeigt von ihm ein Liber passionum et corum, Lugduni 1676 (fälschlich in 1576 verdruckt) apud Petrum Guilliminis, fol. an. Eine Missa defunct. 8 v. u. Vilhancicos e Motetos besafs die vernichtete Lissaboner Kgl. Bibliothek.

Pouteau, ... geb. gegen 1740 zu Chaulme (Brie). Kam jung nach Paris und erhielt von seinem Onkel Forqueray im Orgelspiel Unterricht, so dass er mit 15 Jahren schon die Organistenstelle an St.-Jacques de la Boucherie erhielt und dann seinem Onkel an St.-Méry folgte.

Am 10. Jan. 1777 wurde das Intermède *Alain et Rozette* in der grofsen Oper gegeben, deren Partitur sich noch heute im Archiv derselben befindet (siehe Lajarte 1, 289). Fétis erwähnt noch Motetten, Klavierpiecen und 48 Samlgen. von Airs aus Opern mit Klavierbegleitung. In der Bibl. des C. P: Recueil d'airs pour le pfte.

Powell, Thomas, geb. 1776 in London, soll noch 1863 in Edinburgh gelebt haben. Bildete sich als Harfenist, Violinist und Pianist aus (Fétis sagt für Violinist: Violoncellist), wurde Mitglied der Royal Society of Musicians, verheiratete sich 1811, liefs sich als Lehrer in Dublin nieder, trat dann wieder in London als Violinist ins Haymarket Theater und liefs sich später nach Fétis in Edinburgh nieder.

Er komponierte 15 Violinkonzerte, Duette f. V. u. Vcl. op. 1. 3 Duette f. 2 Vcl. op. 2. Capriccio f. Vcl. op. 24,

Ouverturen f. Orchester, Sonaten u. a. für Klavier etc. (Brown und Fétis). Auf Bibl. fand ich nichts von ihm. In Simpson's (John) Pocket Companion befinden sich Piecen mit Powell gez.

Powell, Walter, geb. um 1697 zu Oxford, gest. 6. Nov. 1744 ebd. Wurde am 1. Juli 1704 als Knabensänger am Magdalen College in Oxford angestellt. 1714 wurde er Kleriker, den 16. April 1718 Yeoman Bedell of Divinity, den 26. Jan. 1732 Esquire Bedell ebd. Er war auch Chorsänger an der Christus-Kirche und am St. John's College. Als Contratenorist genoss er eines gewissen Rufes (Grove).

Powell, William, Tenorist aus Salesbury, schwor am 27/7 1674 als Gentleman a/d. Kgl. Kapelle in London (Rimbault).

Power (Polbere, Polbero *), **Leonelle** (Lione, Iconell), ein englischer Musiker aus dem Anfange des 15. Jhs. Polbere und Polbero nannten ihn die Italiener und zieht man daraus den Schluss, dass er sich einige Zeit in Italien aufgehalten haben muss, besonders da sich fast sämtliche bis jetzt bekannte Kompositionen von ihm in italienischen Hds. befinden. Auch ein Tractat ist von ihm im br. Mus. Ms. 105 (Lansdowne Ms. 763) vorhanden. Auf Bl. 104b liest man „Tretis contrivid upon the Gamme, for hem that wil be syngers or makers or techers; by Lyonel Power". Er beginnt mit „For the ferst thing of alle" (siehe auch Burney 5, 413. 425). Von seinen Kompositionen sind bis jetzt bekannt:

Ms. Cod. 37 Bologna:
Leonelle: Alma redemptor 3 vocum.
Iconell polbero: Salve regina 3 v.
Leonel: Ave regina celorum 4 v.

*) Die altenglischen Handschriften schreiben das *w* in einer Weise, dass man es für ein *lb* halten kann, demnach wäre *Polbere* nur ein Lesefehler.

In den Mss. des Domkapitelarchivs zu Trient (jetzt in Wien) Cod. 87 ein Gsg. Cod. 90 zwei Gesge. Cod. 92 acht Gesge. Siehe die Neuausgabe der Codices Seite 27 unter *Leonel* und S. 210 die Tonsätze in Partitur: Ave regina coelorum u. Mater ora filium 4- u. 3 stim.

Im Ms. 2216 der Univers.-Bibl. zu Bologna: Leonel, Anima mea liquefacta est 2 voc. p. 86.

Leonel, Ms. Modena, 1471 geschrieben, Samlbd. von 130 Antifonen, Motet., Hymnen etc. 1 Tonsatz von P.

Pownall, Nathaniel, schwor am 12/2 1627 als Pisteler an der Kgl. Kapelle in London und lebte noch 1641 (Rimbault).

Pozis, Christoff, siehe **Pocis.**

Pozzati, Giuseppe, ein Priester aus Ferrara, der die Lyra Viola spielte und Ende des 17. Jhs. lebte.

In der Bibl. Estense zu Modena befinden sich im Ms. 24 Balletti a 2 e a 4 strom. 4 Stb: 2 V. Va. u. Violone. Ferner 3 Sonate e Sinfonie a 2 V. c. Bc., oder V. Va. Bc. mit D. Gius. Pozzatti gez.

Pozzi, Luigi, bez. sich mit Dottore und „Academico Suentato", die Stadt ist mir unbekannt, möglich, dass es Venedig ist, da er die Dedic. an Venedigsche Edele richtet. Man kennt von ihm:

Voce Zodiaco celeste in cui vegonsi dodici segni di spirituali concenti, drizati al meridionale della gran casa Vidmana. Opera di ... Ven. 1650 stampa del Gardano (Fr. Magni). 2 Stb. qu4°. Voce u. Part. 12 Gesge. [B. Br.

Voce la cerva savorgnana stridatrice di spirituali concenti consecrata al nome immortale dell'Illustr. Sig. Marchese Gioanni Savorgnano ... Op. 3 di ... Ven. 1652 Fr. Magni. 2 Stb. qu4°. 11 geistl. Gesge. [ib.

Pozzo, Pietro, Conte **dal,** lebte in der 2. Hälfte des 18. Jhs. und schrieb die Oper:

Il Genio della Sassionia, in Rich. all' Adige. Dramma musicale 1771. Ms. 659. P. qufol. [Dresd. Mus.

Er muss zu der Zeit sich in Dresden aufgehalten haben.

Pozzo, Vincenzo dal, latinisiert *Puteus*, tritt am 13/11 1586 als Altist in die Münchener Hof-

kapelle mit 150 Gld. Gehalt und geht im 4 Quartale 1587 wieder fort. Um 1611 findet man ihn als Kapellmeister an der Kathedrale zu Faenza. Er ist bekannt durch:

Motecta quae ternis vocibus concinuntur. Auctore Vincentio Puteo in eccles. Cathedrali Fauentiae musices magistro. Lib. 1. Nuper editus. Ven. 1611 Amadinus. 4 Stb. mit Bc. 4°. [Bologna.

... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci, nouamente composto ... Vinegia 1585 Scotto. 5 Stb. 4°. 20 Madr. [Modena. London, Huth's Collection. Verona S. f: C. T. B.

Da die Dedic. in Pesaro gez. ist, kann man dies wohl als seinen Wohnort zur Zeit annehmen.

Il 4. lib. di Madr. a 5 voci di ... Ven. 1612 Amadino. 5 Stb. 4°. 22 Madr. [Bologna: T.

In Bernh. Schmid's Tabulaturbuch von 1607 ein Tonsatz.

In den Samlwk. 1600a u. 1616a 3 Gesänge (Eitner 1). Commer in Bd. 21 der Musica sacra teilt einen in Part. mit.

In Bologna im Ms. Ave regina coelorum 8 voci in P. gez. mit Vincentius a Puteus.

Pozzo, Zuane (Giovanni), war um 1624 Organist an S. Salvatore in Venedig.

In den Samlwken. 1624 und 1625a (2. Ausg. 1636 in Bologna) 2 lateinische Gesge. f. 1 Stim. mit Bc. (Eitner 1).

Pozzobonello, Giovanni Stefano da, war von 1513—1546 Organist am Dome zu Mailand (Muoni 25).

Pozzobonello, Stefano, wurde am 23. März 1507 zum Sänger am Dome in Mailand gewählt (Muoni 28).

Pracht, August Wilhelm, geb. 12. Jan. 1763 zu Alt-Wriezen an der Oder, gest. 13. Okt. 1824 zu Königsberg in der Neumark, wo er an der St. Marienkirche Organist war; auch nennt er sich Musikdirektor (Becker 3 und Titel). Man kennt von ihm:

Die Kindesmörderin von Schiller. Berlin, Rellstab. fol. 30 S. [B. Wernig. B. Wagener.

Im Samlwk. Klavierstücke 1 von 1794 ist er auch vertreten, ebenso in Rellstab's Winterblumen mit Liedern.

Pradas, Jose, bekleidete von 1728 ab den Kapellmeisterposten an der Kathedrale zu Valencia (Pedrell, Ausg. spanischer Komponisten. Vorwort zum Juan Gines Perez).

Präbstling, Niclaus, 1608 Sänger und Komponist am Hofe des Herzogs von Württemberg in Stuttgart (Sittard 2, 39).

Praesilaner, Anton, um 1722 Organist an San Michael in München (Mettenleiter 1, 251).

Praelisauer, Pat. **Coelestin,** geb. 1694 zu Kötzting im baier. Walde, gest. 5. Februar 1745 im Kloster zu Tegernsee. War dort Chordirektor und schrieb viel Kirchenmusik (Kornmüller 1, 211).

Praelisauer, Pat. **Columban,** geb. 9. Jan. 1703 zu Kötzting, gest. 23. Okt. 1753 im Kloster Rott am Inn (Baiern), trat in dasselbe 1720 ein, bekleidete daselbst die Aemter eines Bibliothekars u. Chorregenten. Er schrieb die Musik zu einem lateinischen Drama (Kornmüller 1, 208).

Praenestinus. siehe **Palestrina.**

Praepositus, Joannes, wird im Dez. 1450 päpstl. Sänger (Viertelj. 1, 226).

Praetorius, Abraham, Megapoleus, auch Megapolitanus (Mecklenburg), sein Geburtsland. Nach Kade's dokumentarischen Angaben in M. f. M. 33, 3 war er seit c. 1588 in Kopenhagen als Sänger angestellt und ging am 12. Okt. 1592 wieder ab. Die beiden Druckwerke von 1590 u. 1592 bestätigen die Stellung, indem er sich auf den Titeln mit dänischer Hofmusikus bezeichnet. Er scheint von da aus nach Greifswald gegangen zu sein, wo

sein Psalmenwerk 1592 erschien (M. f. M. 33, 1 von Kade). Man kennt von ihm:

Harmonia gratulatoria nuptiis et honori Sermi Dni. Jacobi VI. Scotorum regis et Sermi Principis D. Friderici II. Daniae, Norvegiae &c. Regis filiae Annae Illme Scotiae reginae. Sex vocibus composita. Hafniae 1590 Laur. Benedictus. 6 Stbll. qu4⁰. [br. Mus. Wolfenb: A. 4 Bll.

Newe Geistliche Teutsche des Kgl. Propheten Davidis Psalmen ganz lieblich zu singen vnd auff allerley Instrumenten zu gebrauchen, mit fünff Stimmen componirt vnd im druck verfertigt. Durch ... Greiffhzwalt 1592 Aug. Ferber. 5 Stb. 4⁰. 25 Psalmen, davon 11 auf Ulenberg'sche Texte. [Rostock. Schwerin'sche Regierungsbibl.

Praetorius, Andreas, bekannt durch

Ein christlicher vnd anmutiger Fronfasten Gesang, nach Villanellen arth comp. .. dem Herrn Barth. Petrosilio, Pastori zu Johann in Halberstadt .. dedic. 1610. s. l. 4 Stb. 4⁰. [Wolfenb.

Praetorius, Bartholomäus, nennt sich auf folgendem Druckwerke einen kurfürstl. Brandenburgischen Musicus und Cornettist:

Newe liebliche Paduanen vnd Galliarden mit 5 Stim. auf allen musical. Instrumenten insonderbeit aber auf der Figoli Gamba und Figoli di braccia artlich zu gebrauchen. Berlin 1616 Runge. 5 Stb. 4⁰. 26 Nrn. [B. B. B. K. fehlt B.

In Thomas Rosa's Hymnus sacra. Regiomonti 1617 Joh. Fabricius. 4⁰ auf 4 Bll. eine Fuge von Pr. [B. Wagener.

In David Oberndorffer's Allegrezza 1620 (Tänze) Nr. 19—24 von Pr.

Praetorius, Benjamin, aus Weifsenfels, 1659 Pastor zu Grofs-Lissa bei Delitzsch, gab das jauchtzende Libanon heraus, s. *Schultz*, Christph. 1659.

Praetorius, Christian, Kantor an der St. Michaelisschule zu Lüneburg von 1555 oder 57 bis 1597. † 1604 ebd. (Junghans pag. 26).

Praetorius, Christoph, Silesius, geb. in Bunzlau in Schlesien, studierte wahrscheinlich in Wittenberg, da er zur Leichenfeier Melanchton's einen 4st. Grabgesang schrieb. Er wurde dann Kantor an St. Johannis zu Lüneburg von 1562—1582 (Titel und Junghans 21). Aus Mich. Praetorius' Vorwort zur Leiturgodia Sionia latina von 1612 erfährt man, dass er der Onkel des Michael ist, an 33 Jahre als städtischer Pensionär lebte und in hohem Alter 1609 gestorben ist. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

De obitu viri, pietate, eruditione et virtute praestantis, praeceptoris et patris omnium studiosorum charissimi, Dni. Philippi Melanthonis, studiorum summi & felicissimi gubernatoris in Academia Vuittebergensi ... Witebg. 1560 G. Rhaw. 4 Stb. qu4⁰. Plangite Leucorides Musae. Vergl. Brieger Kat. [B. A. B. Brieg fehlt Altus. Bibl. Bohn in Bresl.

Fröliche vnd liebliche Ehrenlieder, von züchtiger Lieb, vnd ehelicher trew, auff ein sondere Art zu singen, vnd auff Instrumenten zu gebrauchen, mit vier stim. gemacht, Durch ... der Music verordenten zu Lünneburgk. Wittenbg. 1581 M. Welack. 4 Stb. qu4⁰. 14 Nrn. [B. B.

Der ander Theil (wie oben) ebenfalls 14 Lieder. [B. B.

Carmen nuptialis .. 5 voc. Ulysseae 1581. 5 Stbll. 4⁰. [Lüneburg.

In B. Br. 3 lat. geistl. Gesge. zu 4 u. 6 Stim. Ms. 186 und a. b. Letzteres von 1560 seinem Freunde Rhenisch in Wittenberg gewidmet.

Er gab auch 1570 und 1574 Lucas Lossius' Erotemata musices in Nürnberg und Wittenberg heraus (siehe Lossius).

Die „Erotemata renovatae musicae in usum scholae Luneburgensis denuo edita ... Ulysseae 1581.“ 4⁰. 6 Bog., scheint eine selbständige Arbeit zu sein. [Wolfenb.

Praetorius, Conradus, ein Komponist des 16. Jhs., der bis jetzt nur bekannt ist durch den Gesang:

Harmonicae decus et columen lumenque, c. 2. p. in einer sonst unbekannten Samlg., von der Prof. Otto Kade den Bassus besitzt (M. f. M. 8, 12). Er muss um 1553 erschienen sein, da er auf den Tod Othmayr's geschrieben ist.

Praetorius, Daniel.

Die B. Proske besitzt im Ms. 1012 zwei Motetten von ihm.

Praetorius, David, bekannt durch eine Motette im Ms. 1012 der B. Proske.

Praetorius, Friedrich, Garellegiensis (Gardelegen?), war daselbst um 1628 Kantor an der Schule.

In einem Ms., ohne Signatur, der B. B., 5 Stb. fol., wird er auf dem 2. Bl. als Besitzer oder Schreiber des Ms. genannt. Es enthält Motetten und Kirchenlieder zu 5—8 Stim. von Verschiedenen.

Praetorius, Friedrich Emanuel, gest. am 30. Juni 1695 zu Lüneburg in hohem Alter. Er war daselbst von 1655—95 Kantor an der Partikularschule des Klosters St. Michael (Junghans 4. 25. 38).

In B. Wolfenbüttel in Herbst's Musica poetica 1643 angebunden 1. „Exempla (in Tabulatur) auf den Bassum cont. gerichtet.“ Autogr. 13 Bll. 2. Kurtzer Bericht vom Monochordo. 3 Bll. 3. Kurtzer doch gründlicher Unterricht vom General-Bass. 3 Bll. Autogr.

Praetorius, Godescalcus. Geb. 28. März 1524 zu Salzwedel, gest. 8. Juli 1573 zu Wittenberg. Prof. der Philosophie, war einige Zeit in Magdeburg Rektor an der Lateinschule

und verfasste mit Martin Agricola die Melodiae scholasticae und gab sie nach dessen Tode 1557 heraus (siehe Mart. Agricola und Gerber 1).

Praetorius (Schultze), **Hieronymus,** Sohn des Jakob II., geb. am Laurentiustage (10. Aug.) 1560 zu Hamburg, wie Mattheson sagt, gest. 27. Jan. 1629 ebd. Nachdem er bei seinem Vater die ersten Musikstudien gemacht hatte, soll er nach Köln gegangen sein, um sich zu vervollkommnen; von hier aus wurde er zum Stadtkantor in Erfurt 1580 berufen und nach seines Vaters Tode 1582 als Organist an St. Jakob in Hamburg. Die Ratsakten in Hamburg verz. ihn unter Hieronymus Schultze von 1582 bis zu seinem Tode 1629 als Organist an St. Jacobi (Mattheson 1, 324, danach Gerber 1). Von seinen Kompositionen hat sich Vieles erhalten. Er schrieb wie Giovanni Gabrieli Tonsätze bis zu 20 Stimmen, war dabei ein tüchtiger Kontrapunktiker, der aber auch verstand den höchsten Wohlklang zu erzielen.

1599. Cantiones sacrae de praecipuis festis totius anni 5. 6. 7. & 8. vocum. Authore ... Organista in aede S. Jacobi Hamburgensi. Hbg. 1599 de Ohr. 8 Stb. 4⁰. 47 Gesge. [B. B. Berlin Kircheninst. B. Br. Elbing. B. Hbg. Proske. B. Lpz. fehlt 5a. Danzig Marienk. fehlt T. Brieg fehlt C. T. 7a. Dresden früher Pirna. Stockholm fehlt C. T. 8a. Strafsburg Wilhelmitanerstift. Brüssel. Wolfenb. fehlen 7a. 8a.

— 1607 Editio altera 5—12 voc. Ib. 8 Stb. 62 Gesge. [B. B. B. Br. B. A. Basel fehlt C. 6a.

— 1622. Opus musicum, 4 Tomis distinctum (in der Gesamtausg. Tomus 1. 5—12 voc.). Hbg. 1622 sumptibus auctoris. 9 Stb. mit Bc. 64 Nrn. [B. B. B. Hbg. B. Brdbg. B. Grimma. Musikfr. Wien fehlt T. Upsala. Westeras 8 Stb. Danzig Katharinenkirche fehlt T. Brüssel. Lübeck: C. T. 7a. B. Bc. und noch einmal in 8 Stb. also kompl. br. Mus.

— 1623 Nachdruck von Stein in Franckfurt, dabei 3 Mot. von *Jakob Pr.* [B. Frkft. kompl. ohne Bc. Darmst: C. 5a. Bc.

1602. Magnificat octo vocum super octo tonos consuetos, cum Motetis aliquot 8 et 12 vocum, Authore ... Hbg. 1602 de Ohr. 8 Stb. 4⁰. 8 Magnif. 5 Mot. [B. B. B. Br. B. D. B. Hbg. Weimar. B. Lpz. ohne 5a. Proske ohne 5a. 7a. Basel ohne C. 6a. Stockholm ohne C. T. 8a. Brüssel. Darmst. kompl. br. Mus: A. 5a. 6a.

— 1622. Tomus 2. in der Gesamtausg. „Opus musicum“ betitelt: Canticum B. Mariae Virg. seu Magnificat ... Hbg. 1622 typogr. Paul. Lange, sumpt. autoris. 9 Stb. mit Bc. 14 Nrn. [B. B. B. Brdbg. B. Grimma. Musikfr. Wien, o. T. Upsala fehlt A. Danzig Katharinenkirche fehlt T. u. Bc. Brüssel. Lübeck. br. Mus.

— 1623 Nachdruck von Stein in Frkft. [B. Frkft. ohne Bc. Darmst: C. 5a. Bc.

1616. Liber Missarum qui est operum musicum Tom. III., 5. 6. 8. voc: divinae Majestatis honori Reipublicae Christianae ... Hbg. 1616 Henry Carstens. 9 Stb.

4⁰. 4 Messen von Pr., 1 von *Stef. Felis*, 1 von *Jac. Meiland*. [B. B. B. Br: 5a. B. Gr. Musikfr. Wien, o. T. Basel wie oben. Upsala fehlt A. Brüssel 1947. br. Mus. der Bc. von 1622.

— Ausg. 1622. Ib. 9 Stb. 4⁰. [Danzig Katharinenkirche fehlt T. u. Bc. Lübeck kompl.

— Ausg. 1623/1624. Francof., Eg. Emmelius, sumpt. Stein. [B. Frkft. 8 Stb. ohne Bc. Darmst: C. 5a. Bc.

1618a. Cantiones variae 5. 6. 7. 8. 10. 12. 16. 20. vocum quae sunt operum musicorum Tomus IV. cui in gratiam musicae peritorum additum habes Bassum cont... Hbg. 1618 Carstens, sumpt. auctoris. 9 Stb. 4⁰. (8a vox hat 1617). 39 Gesge. [B. B. B. Brdbg. B. Grimma. B. Hbg. Dresd. früher Pirna. B. Br: 5a. Proske. Basel. Musikfr. Wien, o. T. Upsala fehlt A. Bologna 8 Stb. fehlt Bc. Danzig Katharinenkirche fehlt T. u. Bc. Brüssel, der Bc. zusammengebunden mit den anderen Werken. Lübeck. br. Mus.

— 1623 Nachdruck von Stein in Fkft. [B. Frkft. o. Bc. Darmst: C. B. 5a. Bc.

1618b. Cantiones novae officiarum 5. 6. 7. 8. 9. & 15. vocum quae sunt operum musicorum Tom. V. divinae ... Hbg. 1618 Hering. 9 Stb. 4⁰. 30 Gesge. [B. B.

— 1625. Ib. [B. B. B. Kgsbg: Bc. Upsala fehlt A. Danzig Katharinenkirche fehlt T. u. Bc. Brüssel fehlt C. Darmst: C. 5a. Bc.

Gelegenheitsgesänge.

Glückwunschgedicht. Hbg. 1614. [Lüneburg.

Tres cantiones sacrae 8 vocum honori nuptiarum auspicat... Joh. Adolph. Fabrii .. et Anna Langemach. Hbg. 1615 Carstens. 8 Stbll. Nr. 1 von Hieronymus Pr. (siehe M. f. M. 3, 78). [B. Hbg.

Post nubila Phoebus seu tres Hymenaei post tristissimas ... M. Jacobi ... virginis Cath. Reckels .. Hbg. 1619 Langius. Der 1. Gesang: Hoc pro certo habet 8 voc. von Pr. (siehe M. f. M. 3, 78). [B. Hbg. kompl.

Epithalamion Salamonis nuptiis Viri ... Joh. Scolvini ... et Elisab. Fabricii. s. l. et a. (1628). 1 Gesg. zu 8 Stim. [B. Hbg. kompl.

Hieronymi et Johannis Praetorii Cantiones II. in nupt. festivitat. Ph. Fabricii. Hbg. s. a. [B. Hbg. kompl.

Mss. B. B. Peltsch 1, Z 112, 4 Stb. 17. Jahrh. Kirchenlieder unter Nr. 72. 90. 92. 97.

— Peltsch 2, Z 111 Partit. von 1648 Bl. 296—405. 8 Magnif. 8 voc. 421—483 Motett., Kyrie u. a. Messenteile 4—8 Stim.

— Ms. o. Sign. 8 Stb. von Gräffenhain 1643 Nr. 92/93, 2 Magnific.

— Z 75 Nr. 109 u. 115 in Tabulatur 2 Magnificat. Nr. 72 eine Mot.

— Ms. 16766. Bl. 16 Part. Missa IV sup. Angelus ad pastor. 8 voc. (1618).

— Z 39. 12 Stb. von 1628, 2 Motett. zu 10 u. 12 Stim.

— W 38. 50. 51. 89 zahlreiche geistl. Gesänge, Choräle u. a. in P. — Ms. 17880 Benedicam 6 voc.

Ms. 1943 in R. C. of Mus. die Mot. O vos omnes in P.

Ms. 57 in Cambridge FW. 2 Mot: Adesto unus Deus 5 v. Non est bonum 5 v.

In B. L. im Ms. 13 Motett., 1 Messe u. a., siehe Kat.

Ms. in B. Zw. 8 Gesänge, s. Kat.

Mss. in B. M: Nr. 77 u. 80 ohne Vornamen, Motetten in Tabulatur Nr. 259, 264 u. 260.

Ms. 8 Stb. 17. Jh., Musikfr. Wien, Nr. 31: O admirabile commercium.

Ms. P. von Santini in Bologna, S. 98 1 Motette: O vos omnes qui transitis 5 voc.

In B. Br. im Ms. 2 deutsche u. 45 lat. geistl. Gesge. (siehe Kat.).

Im Melodeyen Gesangbuch zu 4 Stim. Hambg. 1604 1 vol. 8⁰ ist er mit 21 Tonsätzen vertreten. Exempl. in B. B. B. Lpz. B. Kgsbg. Lübeck. Wolfenb. Brüssel. B. Zw. B. Hbg. br. Mus. Titel nebst Reg. in M. f. M. 3, 75.

In Georg Engelmann's Quodlibetum novum 1620 Teil 1 eine Nr. — In Phalese's Florilegium 1609.

Im Eitner 1 sind 13 Gesge. in alten Samlwk. verz. In Eitner 2, 12 Gesge. in neuen Ausg.

Praetorius, Isaac,

ist in Ms. 24 (58), 8 Stb. in 4⁰ im 2. Teile Nr. 48 mit „Qui fers christum per magnum mare" 6 voc. vertreten. [B. Liegnitz.

Praetorius, Jakob I., aus Magdeburg, wie ihn der Titel bez. Ueber sein Leben ist nichts bekannt. Der Jahreszahl des folgenden Werkes nach könnte es der Hamburger Organist Jakob II. sein, dessen Geburtsstadt unbekannt ist, doch fehlen die Belege, um es mit Bestimmtheit festzustellen. In der Universitäts-Bibl. zu Rostock befindet sich im Ms. folgendes Werk:

Opus musicum excellens et novum, continens sacras selectissimasque 4, 5, 6 et 8 vocum. Cantiones, quae diebus festis et dominicis secundum Saxonicarum ecclesiarum ritum et ordinem in Templis canuntur etc. 1566. fol.

1. Theil: 4 stim. Responsorien, Te Deum, Introitus.

2. Th. 4, 5 und 6 stim. Messen.

3. Thl. 4 stim. Halleluja, Sequenzen, Responsorien über Collecteen, Benedicamus.

4. Thl. 4 und 5 stim. Psalmen, Hymnen, Magnificat und Vespern.

Praetorius (Schultze), **Jakob II.**, der Vater des Hieronymus, war von 1555 Organist u. Kirchenschreiber an St. Jakob und der Gertraudenkirche in Hamburg. Er starb 1586. Die Hamburger Ratsakten verz. ihn unter Jacobus Schultze von 1555 bis † 1586 als Organist an St. Jacobi (Mattheson 1, 324. M. f. M. 3, 66). Ob der Gesang: Veni in hortum meum 4 voc. im Ms. 27, 15 der B. L. dem obigen oder dem Enkel Jakob angehört, lässt sich nur durch eine Prüfung des Tonsatzes feststellen, denn Jakob 2 huldigt schon der neueren Schreibweise. Siehe auch Jakob I.

In der Bibl. Kopenhagen (Ms. Thott 151 fol.) befindet sich eine Pergamenthds. von 69 Foliobll., welche lat. und deutsche Choräle mit 1stim. Melodien enthält und 1554 auf Anordnung der Vorsteher der Hamburger Jakobikirche von Pr. (Jacob Schulte heifst es auf dem Titelbl.) geschrieben ist (M. f. M. 25, 37 nebst dem Reg. von 24 Liedern, Auswahl der niederdeutschen Texte).

Praetorius, Jakob III. (auch Jakob Schultz genannt), Sohn des Hieronymus, geb. 8. Febr. 1586 zu Hamburg, gest. ebd. den 21. oder 22. Okt. 1651. Bei Sweelinck in Amsterdam vollendete er seine Musikstudien und erwarb sich die Gunst seines Lehrers in einem so hohen Grade, dass ihm derselbe zu seiner Hochzeit mit Margarete a Campis 1608 einen Hochzeitsgesang übersandte (siehe Sweelinck, Joh. Pieter). Im Jahre 1603 wurde er zum Organisten am St. Peter in Hamburg gewählt (Ratsakten). Das Domkapitel ehrte ihn mit der Ernennung zum Domvikar und am 28. Okt. 1648 zum Dekan. Seine Zeitgenossen priesen ihn in überschwenglicher Weise. Rist schreibt in der Musa teutonica 1634 Bog. H 1 v. eine Elegie auf ihn, worin er unter anderem sagt: Selbst Phoebus verzweifelt an seiner Kunst, seit er Praetorius gehört (Mattheson 1, 328 widmet ihm eine ausführliche Biographie, doch sind die Daten ungenau. Hamburger Lexikon von Schröder. Winterfeld 2, 382. M. f. M. 3, 65. 116. 147 Biogr. u. Bibliogr. nebst Kritik). Mich auf letztere Bibliographie berufend, kann ich mich mit dem Verz. seiner Werke kürzer fassen.

1604. Im Melodeyen Gesangbuch. Hbg. 19 vierstim. Choräle (siehe Hieronymus).

1606. Epithalamion in solennitat. nuptiarum ... Herm. Bekemanni et Annae de Greven. Hbg. 1606 de Ohr. 5 Stbll. 4⁰. Carissima in delitiis. [B. Hbg. 5 a fehlt.

1615. Tres cantiones sacrae 8 voc. honori nuptiarum ... Jo. Ad. Fabricii et Annae Langemachi. Hbg. 1615 Carstens. 8 Stbll. 4⁰. Nr. 2: Vidi speciosam 8 voc. [ib.

1617. Epithalamium harmonicum nuptiis Georgii Fabricii et Elisae. Hbg. 1617 Carstens. 6 Stbll. 4⁰. Sponse Musarum 6 voc. [ib.

1619. Post nubila Phoebus seu tres Hymenaei ... Hbg. 1618 Paul Langius. 8 Stbll. 4⁰. Nr. 3: Forti animo esto 8 voc. [ib.

(1628?) Ode gamica. Sponsis o Deus o felicioribus ... Joh. Scolvino et Elisab. viduae (Enkelin des Hieronym. Tochter des Jakob III.). s. l. et a. 6 Stbll. in 4⁰. Quis novus hic. In betreff der angenommenen Jahreszahl siehe M. f. M. 3, 79. [B. Hbg.

1635. Hymenaeus ex sacro eccles. Hymenaeo... nuptiis Joh. Laurentii et Gesae Praetorii (Tochter des Jakob III.). Hbg. 1635 Rebenlein. 6 Stbll. 4⁰. Nr. 1, Judica mihi. [B. Hbg.

In Rist's 4. Teil Neüer himlischer Lieder ... Lüneburg 1651 Joh. u. Heinr. die Sterne. kl. 8⁰ „von dem hocherfahrenen und kunstgeübten Herren Jakob Schultzen ... gesetzten Melodeien“ (mit Bass). 10 Gesge.

In Hieronym. Pr. Cantiones sacrae T. 1. Ausg. von 1607 u. f. 3 Motetten unter Nr. 45. 49 und 53.

Ms. Z 44, 8 Stb. 17. Jh. in B. B., von S. 21—30: Beati omnes qui timent 8 voc. c. 2. p. — Ecce prandium meum 7 voc. c. 2. p. — Jubilate Deo 12 voc. — Benedicam Dnum. 6 voc. — Gaudete omnes 6 v. — Surge propera 5 voc. — Ms. W 102 Gesge. in P.

In Bibl. Lüneburg ein Orgelstück im Ms., verz. im Junghans p. 33 Nr. 65.

Choralgesänge in Joh. Christ. Kühnau's Choralbuch 2. Tl.

Im Samlwk. Füllsack's 1607 c Tänze f. 5 Instr. (Eitner 1).

In neuen Ausg. 15 Choräle aus 1604 und 1 Galliarde (Eitner 2).

In der Viertelj. 7, 258 die Choralbearbtg: Christum wir sollen loben schon f. Orgel.

Ein Canon a 4 aus einem Stammbuche des David von Mandelsloh von 1614 (mitgeteilt in M. f. M. 26, 157).

In B. Br. unter Jacob Praetorius: Gaudete omnes et laetamini und Veni in hortum meum 8 voc. Letzteres dreimal vorhanden.

Praetorius, Jakob IV., Heidanus, war 1625 Organist und Collaborator an der Schule zu Heide in Holstein und gab heraus:

Tentamen musicum nuptiis auspicatissimis ... Marci Joannis ... 4 voc. una cum B. generali ... Hbg. 1625 Laur. Pfeiffer. 4 Stbll. 4⁰. Non ego, non laetas 4 voc. [B. Hbg.

Praetorius (Pretorius), **Johann I.,** nennt sich Orgelmacher und Organist in der alten Stadt Magdeburg um etwa 1567 oder schon früher.

In Ms. Z 33 der B. B., ein Chorbuch mit der Jahreszahl 1567 von 68 Bll. enthält: Missa super Vide Domine afflictionem nostram, 5 voc.

Praetorius (Schultze), **Johann II.,** ein Sohn des Hieronymus, wurde 1612 Organist an St. Nicolai zu Hamburg und starb 25/7 1660 (Ratsakten unter Joh. Schultze verzeichnet). Man kennt die Gelegenheitsgesänge:

Novis nuptiis viro Dn. M. Georgio J. F. Fabricio et Elisae Schröder. Hbg. 1617 Carstens. 6 Stbll. 4⁰. Dulcis amica 6 voc. [B. Hbg.

„Vulnerasti cor meum“ 8 voc. in Hieronymus Pr. Gelegenheitsgesg: Tres cantiones 1615 Nr. 3. „Felix cui divum“ 8 voc. in desselben Post nubila Phoebus 1619 Nr. 2 und „O pulcherrima“ 6 voc. in Jak. Praetorius III. Hymenaeus 1635.

Praetorius, Johann III., aus Insterburg, gab heraus:

Hochzeit Gesang dem Michel Grossen. Mit 6 Stim. Königsbg. 1619 Joh. Schmidt. 6 Stbll. qu4⁰. Ich beschwere euch jhr Töchter Jerusalems. [B. Kgsbg.

Praetorius, Johann IV. Ueber sein Leben ist nichts bekannt und daher nicht möglich festzustellen, ob er einer der vorhergehenden Johann's ist. Das unten verzeichnete Ms. ist zwar mit Lüneburg gez., doch kann dies auch vom Schreiber herrühren.

Die Univers.-Bibl. in Rostock besitzt: Melodia sacra für 3 Chöre zu 12 Stim. Lüneburg 1605. Ms. in fol.

Praetorius, Johann Heinrich, war um 1697 Bratschist an der Hofkapelle in Dresden mit 200 Thlr. Gehalt, die 1711 auf 240 Thlr. stiegen. Bis 1717 ist er zu verfolgen (Fürstenau 1, 110. 114).

Praetorius, Michael. Aus der Eulogodia erfährt man, dass sein Vater Michael Schultheis hiefs und Prediger in Kreuzberg war. Dieses Kreuzberg kann nur Kreuzburg in Sachsen-Weimar sein, da Praetorius der Geburtsstadt oft Thüringen beisetzt. Die Eulogodia widmet er 1610 den Herzögen Johann Casimir und Johann Ernst von Sachsen, Jülich und Kleve und schreibt dann, dass er nach Vollendung seiner Schulstudien noch sehr jung die Universität in Frankfurt a/O. während 3 Jahren besucht habe

und Philosophie studierte; da aber während der Zeit sein Bruder starb, der ihn erhielt, so wurde ihm ein Organistenposten daselbst übergeben, damit er seine Studien vollenden könne. Letztere Nachricht steht in der Dedication zur Missodia Sionia 1611, die er dem Kurfürsten Johann Sigismund von Brandenburg widmete. Walther verz. seine Geburt den 15. Febr. 1571 zu Kreuzburg in Thüringen a/d. Werra. Der Leichensermon nennt 1572 als Geburtsjahr. Im Matrikelbuche in Frankfurt a/O. ist er schon im Jahre 1583 eingeschrieben, doch wurde er wegen zu grofser Jugend nicht zum Schwure zugelassen. Es war damals Sitte, dass diese Einschreibung auf Universitäten durch irgend einen Freund der Familie als Geschenk gegeben wurde und der Besuch der Universität dann erst später erfolgte. Wann Pr. dieselbe besuchte ist nicht ersichtlich. Aus der Dedication zur Leiturgodia 1612 erfährt man weiter, dass der Christoph Praetorius aus Schlesien, Kantor in Lüneburg, sein Onkel war, also der Bruder seines Vaters. Im Jahre 1604 ernannte ihn der Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel zum Organisten, sowohl in Wolfenbüttel als in Grüningen, aufserdem zum Kapellmeister. Sein Gehalt betrug 1604 jährl. 100 Thlr., 10 Thlr. Holzgeld, freier Tisch und zwei Hofkleider. 1606 wurde der Gehalt auf 312 Thlr., gleich 561 Gld. 12 gr., erhöht (Chrysander 1, 150. 151). Er hatte aufser obigen Dienstleistungen noch die Chorknaben zu unterrichten und den Prinzen und Prinzessinnen täglich Musikunterricht zu erteilen. Ferner hatte ihn der Administrator zu Halle von Hause aus für seine Kapelle gewonnen und ebenso der Kurfürst von Sachsen, wo er an beiden Orten die Kapelle bei Festlichkeiten zu leiten hatte. Es streift fast ans Unglaubliche, wie Pr. bei so viel Dienstleistungen noch die Zeit fand in einem so kurzen Zeitraume eine so umfangreiche Kompositions- und Schriftsteller-Thätigkeit zu entwickeln. Noch muss erwähnt werden, dass Werckmeister in seinem Organum Gruningense von 1704 Pr. als einen der Revisoren nennt, die im Jahre 1596 die neuerbaute Orgel in Grüningen abnahmen. Wo er damals lebte, ist nicht bekannt, doch musste er sich schon in der Musikwelt einen Namen erworben haben, um zu den Auserwählten zu gehören. Der Herzog von Braunschweig ehrte ihn durch Verleihung einer Pfründe, ernannte ihn zum Prior von Ringelsheim und setzte ihm 1612 eine Summe von 2000 Thlr. aus, die er aber nie voll empfangen hat. Selbst seine Kinder mussten den Herzog nach dem Tode des Vaters um den rückständigen Gehalt bitten. Pr. starb den 15. Febr. 1621 zu Wolfenbüttel, also 50 Jahre alt (Leichensermon in M. f. M. 7, 177, siehe auch die beiden Hauptregister. Chrysander 1, 149 ff. Viertelj. siehe das Generalreg. 1—10. La Mara 1, 57 zwei Briefe). Pr. hat sich durch seine musikliterarischen Werke, seine Kompositionen und Sammelwerke das unvergänglichste Denkmal gesetzt. Ihm ist es hauptsächlich durch seine Syntagma zu danken, dass wir über die Musikausübung seiner Zeit ein getreues Bild erhalten. Die historischen Nachrichten dagegen über die Vorzeit sind wertlos. Andreas Werckmeister erbte seine hinterlassenen

Werke und „musicalischen Heimlichkeiten mit allen Briefen", berichtet Adlung 1, 19.

Verzeichnis seiner uns erhaltenen Werke:

Syntagma musicum, ex veterum et recentiorum ecclesiast. autorum lectione ... in quatuor tomos (Titel bei Bohn, B. Br. p. 19). Am Ende Witteberg. 1615 typogr. Jo. Richter. 3 u. 63 Bog. in 4⁰.

— Tomus II. Gedruckt zu Wolfenb. bey El. Holwein 1619. 14 Bll. u. 30 Bog., 42 Taf. 4⁰. Neu-Ausg. in Publikation Bd. 13, 1884 Lpz., Br. & H. 4⁰.

— Tomus III. Wolffenb. 1619. 8 Bll. 32 Bog. 2 Bll. Errata. 4⁰. Auszüge in M. f. M. 10, 33 mit Musikbeilg. Pr. gab fast alle seine Werke auf eigene Kosten heraus und verschenkte sie dann gröfstenteils an Schulen und Kirchen. [B. B. B. Br. B. Joach. Darmst. Hannov. B. Hbg. B. M. Dresd. Bd. 1. 2. Prag. B. N. B. W. B. Zw. Salzburg. Wolfenb. Musikfr. Wien. Gotha. C. P. Stadtb. Troyes. br. Mus. Bologna. Kopenhagen. Brüssel.

Der 4. Bd. ist nie erschienen, ob er geschrieben war, ist unbekannt. Der Tod ereilte ihn mitten in seiner Schaffensthätigkeit. In der Vorrede zum 3. Bande sagt er, dass der 4. die Theorie aus Zarlino, J. M. Artusi, Petr. Pontius, Hor. Tigrini u. a. Autoren enthalten solle.

Syntagma musicum ... Anno 1614 s. l. 4⁰. $2^1/_2$ Bog. u. 151 S. Scheint eine Vorbereitung zu seinem 3bändigen Werke zu sein. [Wolfenb. Nr. 733. Vogel im Kat. giebt nichts Genaueres an.

Ms. in Wolfenb. angebunden an Joh. Andreas Herbst's Musica poetica 1643 als 3. Artikel. Autogr. 10 Bll. über Orgeln. Wahrscheinlich dieselbe Abhandlg., die Joh. Lorenz Albrecht beabsichtigte herauszugeben, oder vielleicht auch herausgab. Das Ms. besafs einst der Graf von Voss in Berlin, welches nach dessen Tode der Antiquar Mai in Berlin erwarb. Es trägt den Titel: Mich. Praetorii, Weil. Hochfürstl. Braunschweig. Kapellm. in Wolfenb. Kurzer Entwurf, derjenigen Dinge, welche bey Probirung und Ueberlieferung eines neuen Orgelwercks in Acht zu nehmen. Mit einer Vorrede versehen, und nebst einem Anhange von sechs und fünfzig Orgeldispositionen ans Licht gestellet von Joh. Lor. Albrecht. Berlin. fol. Siehe Näheres in M. f. M. 4, 149.

Die praktischen Werke ordne ich nach dem Stichworte alphabetisch. Die ausführlichen Titel sind zum Teil in den Kat. Breslau's u. Wolfenb.'s zu finden.

Bicinia vnd Tricinia 1611 siehe 9. Theil der Musae Sioniae, 2. Ausg.

Concert-Gesang à 2, 4, 5, 7, 8, 9, 11, 12 und 16 vocibus. Dem H. Mauritio, Landgrafen zu Hessen ... zu unterthänigsten Ehren componirt durch ... Wolffenbüttel 1617. 10 Stb. [B. Kassel in 5 Exempl. fol. 32 f—k.

Epithalamion dem Fürsten ... Fr. Ulrich v. Braunschweig. 1614. [B. B. 10 Stbll.

Eulogodia Sionia continens Cantiones sacras in ecclesia conclusionis loco ... per harmoniam 2. 3. 4. 5. 6. 7. & 8 vocib. Wolferbyti 1611 in officina typogr. principali Brunsuicens: sumtibus autoris. 6 Stb. 4⁰. 60 Gesge. [B. B. B. Br. 2 Ex. B. Brdbg. B. Kgsbg. B. Lpz. Wolfenb. Musikfr. Wien.

Hymnodia Sionia continens Hymnos sacros XXIV. anniversarios selectos, in ecclesia usitatos, per harmoniam duabus, 3. 4. 5. 6. 7. & 8 vocibus (Chorali cum primis observata) ... Wolffenb. snmptibus autoris. Apud Mich. Hering bibliopol. Hbg. 1611. 8 Stb. 4⁰. 145 Nrn., davon 4 für Orgel. [B. B. B. Br. B. Brdbg. B. Lpz: C. A. 5a. 6a. B. Hbg. Wolfenb. Glasgow.

Leiturgodia Sionia latina, complectens sub hoc generali titulo omnes ecclesiasticas cantiones latinas usitatiores & selectiores, quae diebus Dominicis & festis, in officio matutino, summo, & vespertino per annum in ecclesia decantari solent. plurium vocum harmonia ... Anno ... 1612. Vorwort mit Wolfenb. Calendis Maii 1612 gez., enth. keine Musik. $2^1/_2$ Bog. 4⁰. Darin auch das Leben Johann Walther's. Näheres im Kat. Wolfenb. [Wolfenb.

Kleine vnd Grosse *Litaney*, zusambt dem Erhalt vns Herr bey deinem Wort: Zu diesen letzten betrübten vnd sehr gefehrlichen Zeitten, in der christlichen Kirchen ... In zween Choren, mit 5. 7. vnd 8. Stim. gesetzet. Benebenst gnugsamen Bericht, woher die Litaneyen jhren Vhrsprung vnd Namen haben. Sine loco et a. (Wolfenb. 1614.) 8 Stb. 4⁰. 4 Nrn. [Wolfenbüttel. B. Kgsbg. B. K. B. B.

Megalynodia Sionia continens canticum B. M. V. Magnificat, 5. 6. & 8 voc. super Ut Re Mi Fa Sol La, & quaedam Madrigalia ac Motectas ... Wolferbyti 1611 typogr. Brunsvicensi. Sumt. Autoris. 6 Stb. 4⁰. 14 Magnif. [B. B. B. Br. B. Brdbg. B. Kgsbg. B. L. B. Lpz. Wolfenb. Glasgow.

Missodia Sionia continens Cantiones

sacras ad officium quod vocant summum, ante meridiem in ecclesia usitatas ... per harmoniam 2. 3. 4. 5. 6. & 8 vocibus ... Wolferb. 1611 typogr. Brunsvic. 8 Stb. 4⁰. 104 Gesg: Kyrie, Gloria, Et in terra, etc. [B. B. B. Br. B. Brdbg. B. Elbing. B. Kgsbg. B. Lpz. Wolfenb. Musikfr. Wien.

Motectae et Psalmi, siehe Musarum.

Musae Sioniae M. Pr. C. Darinnen deudsche Psalmen vnd geistl. Lieder ... In dem Ersten, II. III. IV. Theilln, mit 8. vnd mehr: in den folgenden Fünfften, VI. VII. VIII. &c. Theilen aber, anderweit mit 2. 3. 4. 5. 6. 7. Stimmen gesetzet sein. Das ist der Haupttitel des umfangreichen Sammelwerkes in 9 Teilen. Jeder Teil hat seinen besonderen Titel und bildet einen Band in 8 Stb. für sich:

(1. Thl.) Musae Sioniae oder geistliche Concert Gesänge über die fürnembste Herrn Lutheri vnd anderer teutsche Psalmen mit 8 Stim. gesetzt, vnd zugleich auff der Orgel vnd Chor, mit lebendiger stimm, vnd allerhand Instrumenten in der Kirchen zu gebrauchen ... Erster Theil. Regenspurg 1605, am Ende gedr. durch Barth. Gräf. In verlegung defs Authors. 8 Stb. 4⁰. 21 deutsche Gesge. [B. B. B. Br. Basel. B. Hbg. B. Brdbg. besitzen alle 9 Teile. Elbing 1.—4. Tl. Berlin gr. Kl. 1.—5. B. Lpz. 1.—4. Proske: 1. Tl. B. M. besitzt nur den 6. u. 7. Tl. hds. in P. Upsala. Wolfenb. Hannover. Kopenhag. 1.—4. Tl. Brüssel 1.—8. nur zum Teil kompl. Hofb. Wien nur 4. Tl. B. Nürnbg. nur einzelne Tle. B. L. nur 9. Tl. von 1611. Glasgow 1—8.

— ... Ander Theil geistl. Concert-Gesängen (wie Tl. 1). Jehnae 1607 gedr. durch Christoff Lippold. 8 Stb. 4⁰. 30 Nrn.

— Dritter Theil wie Tl. 1, mit 8. 9. vnd 12 Stim. Helmstadt 1667 gedr. durch Jac. Lucium. 8 Stb. 4⁰. 31 Gesge.

— ... Vierdter T. mit 8. St. Ib. 1607. 8 Stb. 4⁰. 34 Gesge.

— ... Fünffter T. Geistlicher deutscher in der christl. Kirchen vblicher Lieder vnd Psalmen, mit 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8 St. 1607 (1608) Wolffenb. gedr. in der fürstl. Druckerey. 7 Stb. 4⁰. 156 Gesge. Enth. aufser Pr. noch 1 von Heinr. Grimm, Gesius, Raselius, Jach. Wert, 7 von Joh. Walther und 6 Anonymi.

— ... Sechster Th. wie 5. mit IV. Stim. Wolffenb. 1609 fürstl. Druckerey. 4 Stb. 4⁰. 200 Gesg., dabei 7 von J. à Burgk. 2 von Val. Neander, 2 anonym.

— ... Siebender Th. wie der 6. Ib. 1609. 4 Stb. 4⁰. 244 Gesge. von Pr.

— ... Achter Th. Deutscher geistlicher in Kirchen vnd Häusern gebreuchlicher Lieder vnd Psalmen, auff die gemeinen vnd andere Melodyen, wie die an vnterschiedenen Ortern vnd Ländern ... gesungen werden .. mit 4 St. in Contrapuncto simplici Nota contra Notam ... gesetzet. 1610. Wolffenb., gedruckt ... 4 Stb. 4⁰. 302 Gesge., dabei Tonsätze von Burgk 3, Erythräus, Gesius 2, Val. Hausmann, Jac. Meiland 2, J. Walther, Joachim Magdeburgi 2 und 11 anonym (Selneccer Nr. 273 zweifelhaft).

Der 8. Thl. erschien auch unter dem Titel:

Ferner Continuirung der geistlichen Lieder und Psalmen, darinnen die restirende Hauptstücke christlicher Religion ... Hbg. 1612 Hering. [B. Hbg. B. W.

— ... Neundter Th. wie 8. mit 2. vnd 3. Stim., auff Muteten, Madrigalische vnd sonsten eine andere vom Autore erst erfundene Art ... gesetzet seind. 1610. Wolffenb. gedruckt ... 3 Stb. 4⁰. 216 Gesänge.

Dieser 9. Teil erschien 1611 mit anderem Titelblatt:

Bicinia vnd Tricinia M. Pr. C. Darinnen die meiste Psalmen vnd geistliche, in Kirchen vnd Häusern gebreuchliche Lieder mit 2. vnd 3. Stim. (wie vorher). Vom Autore verlegt, vnd nach vollendetem Druck anderweit corrigirt. Bey Michel Hering in Hamburg zu finden. 3 Stb. 4⁰. 216 Nrn. [B. B. B. L.

Siehe auch Zahn 6, 106 ff.

Musarum Sioniar: Motectae et Psalmi, latini, ... IV. V. VI. VII. VIII. IX. X. XII. XVI. vocum, Choro & organis accommodatae. I. Pars. Am Ende Noriberg. 1607 Abr. Wagenmann. 8 Stb. 4⁰. 52 Gesänge, dabei Aichinger, Jac. Handl 2, G. Lebon, Palestrina, C. Porta, 1 anonym. [B. A. B. B. B. Br. B. Hbg. B. Kgsbg. Elbing. Wolfenb. Brüssel. Musikfr. Wien. Kopenhag. Stockholm: C.2. A. B. 6a. 7a.

Polyhymnia caduceatrix & panegyrica. Darinnen solennische Friedt- vnd Frewden-Concert ... mit 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. ... (bis) 21. auch mehr Stim. Uff 2. 3. 4. 5. vnd 6. Chor gerichtet: Mit allerhandt musical. Instrumenten vnd Menschen Stim., auch Trommeten vnd Heer-Paucken ... Gedruckt zu Wolffenb. durch El. Holwein 1619 (1618). 15 Stb. fol. 40 Gesge. [B. B. B. Br. B. Brdg. B. L. Kgsbg. Proske inkompl. Wolfenb: 8a. Musikfr. Wien. Kopenhag. Westeras 14 Stb. Glasgow.

Polyhymnia exercitatrix: seu Tyrocinium musicum harmonicum, in quo Halelujah varia: Quibus & alii textus latini... Dann auch Etliche Teutsche Kirchen-Gesänge ... in cantu simplici & diminuto seu colorato zu finden. Mit 2. 3. 4. 5. 6. vnd 8 Stim. Vor Knaben vnd andere Musicos ... Cum B. gen. Erster Theil. Gedr. zu Franckf. a/M. bey Egenolff Emmeln, in verlegung Sim. Schambergers. 1619. 6 Stb. 4⁰ u. B. gen. mit 1620 gez. in fol. 14 Gesge. [B. B. B. L. Darmst: 2 C. B. 7a.

Puericium M. Pr. C. Hoc est trium vel quatuor puerorum, trium pluriumve adultorum & 4 instrumentorum concentio: Darinnen XIV. teutsche Kirchenlieder vnd andere geistl. Concert-Gesäng, vff die Festtäge ... mit 4 Knaben Discantisten, neben andern Menschen Stimmen vnnd musical. Instrum... zu gebrauchen. Uff 2. 3. 4. vnd 5. Chor mit 3. 4. 5. bifs in 12. vnd mehr Stim. Cum B. gen... Getruckt zu Franckf. a/M. 1621. In Verlegung Egen. Emmels. 12 Stb. gr. 4⁰. 14 Gesge. [B. B. B. L.

... Terpsichore, Musarum aoniarum quinta. Darinnen allerley Frantzösische Däntze vnd Lieder, Als 21. Branslen; 13. andere Däntze, mit sonderbaren Namen. 162. Couranten: 48. Volten: 37. Balletten: 3. Passameze: 23. Galliarden: vnd 4. Reprinsen. Mit 4. 5. vnd 6. Stim. Wie dieselbige von den frantzösischen Dantzmeistern in Franckreich gespielet ... 1612. Am Ende: Wolffenb. 1612 gedr. in fürstl. Druckerey. 5 Stb. 4⁰ im Cant. die Dedic. u. Vorwort, worin er sagt, dass er zu den meisten den mehrstim. Satz gesetzt habe. (Siehe Kat. Liegnitz.) 312 Nrn., eine mit Text. [B. L. im Ten. fehlen 291—312. B. Hbg. Paris Nat. Ten. fehlt.

An Autoren werden genannt: Beauchamp, Franç. Caroubel, Le Bret, de la Fond, de la Grenee, de la Motte und Richehomme.

Urania oder Uranochordia. Darinnen XVIIII der fürnembsten, gebreuchlichsten Geistlichen Teudtschen Kirchen Gesänge: Als, Allein Gott in der Höh sey Ehr: Wir glauben all ... Meine Seel erhebt ... Und dergleichen, auff 2. 3. vnd 4. Choren zu gebrauchen, also dass auch das gemeine Volck in der Kirchen den Choral zugleich mit drein singen kan ... (1613) Wolffenb. gedr. in fürstl. Druckerey. 12 Stb. 4⁰. 28 Gesge. [B. B. Glasgow. Dr. E. Bohn in Bresl.

4 Gesänge ohne Titelbl. u. Jahr. 8 Stb. u. 5 Stb., enthaltend 1. Quis est iste 9 v. 2. Attollite portae 9 voc. 3. Venite ad sanctuarium Dni. 12 voc. 4. Wie schön leuchtet der Morgenst. 5 voc. im Druck. [Wolfenb. 736.] Der 4. Gesang auch in B. B. 5 Stb. s. l. et a. ohne Titelbl. Ebendort noch in 6 Stbll. ebenso: Ich suchte des Nachts in meinem Bette. 6 voc.

Im br. Mus. befinden sich fast sämtliche oben bez. Drucke. Meine Zeit liefs eine Spezialisierung nicht zu.

In Mss. B. B. 110—112 von Peltsch geschrieben, teils in P., teils in Stb., 3 Samlg., enth. von Pr. 8 Kirchenlieder, 1 Messe 8 v., 1 Magnif. 8 v. und zwar in 112 Nr. 91. 109. 118. 123. In 111 fol. 231 u. 342. In 110 fol. 25 u. 35.

— 8 Stb. o. Sign. v. Gräffenhain geschrieben: Nr. 154: Wachet auf ruft uns, 7 voc.

— In W 38. 50. 51. 89. 95. 96. 98. 99 zahlreiche Gesge. in P., wie Choräle aus Vopelius, 71 Gesge. aus Musae Sioniae, 7 Amen, 1 Orgelstück, 22 lat. Hymnen, 56 vierst. Choräle.

— In T 12. 90 Gesge. aus Musae Sion. 1607 u. 1609 in P. T 150: 100 Gesge., ebendaher. Anderes in T 36. 42. 141.

Ms. Loc. 12050 Hauptstaatsarchiv in Dresd. Audite haec 8 v., an Herzog Joh. Georg 1610 gerichtet (M. f. M. 20, 61).

In B. L. 6 Tonsätze. — In B. Zw. 2 Tonsätze im Ms.

In B. Br. 15 deutsche und 5 lat. Tonsätze im Ms.

In B. Dresd. 5 Tonsätze im Ms.

In Bologna: Ecce dominus veniet, 8 voc. Kopie von Santini.

Ms. Brüssel Cons. Cantate in festo visitat. Mariae 4 voc. 2 Ob. 2 V. Va. et Bc. Stb. Ms. 876. Text: Meine Seele erhebt den Herrn, durch Nicol. Knüppel, 7. Julii 1779 geschrieben, resp. für obige Instr. gesetzt.

In alten Samlwk. 10 Gesge. (Eitner 1). Ferner im Gothaer Cantional 1. Thl. 1646 zwei Gesge., in Aufl. 2, 1651 sind 3 Gesge. Im 2. Thl. 1655 ein Gesg. — In Vopelius' Gesgb. 1682 einige Nrn. — In Erhardi's Gesgb. 1659 dito. — Im Lautenbuch v. Woltz im 2. Thl. 1 Satz. — In Th. Simpson's Opus neuer Paduanen 1617 ein lat. Gedicht von Pr. — In Profe's Cunis solemnib. 1646 ein Tonsatz.

In neuen Ausg. über 300 Gesge., zumeist Choräle (Eitner 2).

1611 gab er in Wolfenbüttel auf eigene Kosten Lambert de Sayve's teutsche Liedlein mit vier Stimmen von neuem heraus. Exempl. in B. Wolfenb.

2 Briefe in M. f. M. 2, 67.

Praetorius, Paulus, ein Musicus in oder bei Stettin, übersandte dem Markgrafen Albrecht von Preufsen einige Kompositionen nebst Brief ohne Datum (c. 1540). Nur der Brief ist im Besitze des Kgl. Archivs in Königsberg i/Pr.

Praetorius, Tobias, aus Öderan in Sachsen, war am 20. Nov. 1603 als Kantor an der Schule in Freiberg i/S. angestellt, starb aber schon Anfang 1604, erst 35 Jahr alt, sein Nachfolger wurde Demantius, der am 15. April den Dienst antrat (Viertelj. 6, 492).

Prager, C... F..., nur bekannt durch 2 Lieder im Göttinger Musenalmanach von 1784. [B. M.

Prager, Jakob, war von 1708 bis 1723 (1740?) Oboist an der Weifsenfels-Querfurter Hofkapelle (Opel).

Praittenberger, Pater **Columban,** geb. zu Meran, studierte in Innsbruck, trat ins Kloster Mariaberg in Tirol und st. dort 19. April 1770. Er wird als ein guter Musiker gerühmt (Kornmüller 1, 420).

Pralle, Valentin, war zu Hamburg Organist um 1554.

Die Stadtb. in Hambg. besitzt einen Brief von Joh. Kellner an ihn gerichtet, ferner Musikalien und Notizen, die Jos. Ludw. de Bouck in der Ztg. f. Gesangvereine u. Liedertafeln, Hambg. 1858 Nr. 22 veröffentlicht hat.

Pramayer (Bromayer), **Leopold,** Cornettist an der Hofkapelle in Wien mit 360 u. später 720 Gld. Gehalt vom 1. Juli 1700 bis zu seinem Tode am 26. Okt. 1737, 83 J. alt (Köchel 1).

Prandi, Christian, Altist an der Hofkapelle in Wien vom 1. Okt. 1580 bis zu seinem Tode am 22. Nov. 1592, mit monatl. 15 Gld. Gehalt (Köchel 1).

Prandi, Giovanni Francesco, aus Bologna, lebte Anfang des 17. Jhs. Bologna besitzt von ihm: Compendio della musica di ... Ms. autogr. in fol. von 1606. 53 Bll.

Prandi, Stefano, geb. zu Bologna im 17. Jh., zeichnete sich als Orgel- und Cornetspieler aus, war Mitglied der Akademie filarmonico zu Bologna und 1680 deren Vorsitzender (Prinz). Nach Pougin.

Prandini, Giovanni Battista, hat gegen 1715 zu Venedig: Sonate per camera, opera 1. herausgegeben (Gerber 2).

Prandl (Prandel), ... war um 1710 Kapellmeister am Dome zu Breslau. Gerber 2 und Hoffmann erwähnen eine 1710 aufgeführte Serenata, gedichtet von Stieff.

In Upsala befinden sich einige Ouverturen unter obigem Namen „Ouverturen à 4.“ Cm. und Bm. für Taille, 2 Viol. Violon. Basson. und Violino, 2 Viole, Bc. in fol. Mss.

Pranger, Georg, seit etwa 1786 Violinist an der Hofkapelle in München, erhält 1787 und 1794 Zulage zum Gehalt (Kreisarchiv).

Prantner, Elias, Bassist an der Hofkapelle in Wien vom 1. Jan. 1640 bis 15. Aug. 1642, mit 40 Gld. monatl. (Köchel 1).

Prantner, Johann Ludwig, Altist an der Hofkapelle in Wien mit 180 Gld. Gehalt von 1619 bis Ende 1639 (Köchel 1).

Praschius, Abelus, wird von Paix in seinen Selectae von 1590 ein Organist und sein guter Freund genannt. In den Epitaphia Augustana-Vindelic. von Praschius 1624 (Straeten 1, 13) ist er angezeigt mit: *Abel Prasch*, Sohn des Christian Prasch aus Halle, ein verdienter Musiker, starb in dieser Stadt (Augsburg) den 15. Kalendas November 1592, 52 Jahr alt; also 1540 geboren.

In der B. M. Ms. 207 Nr. 1 ein 4stim. Lied in Stb. „Es ist nun spat und abents zeytt.“

Prasperg, Balthasar, Merspurgensis = Meersburg (Mörsburg) am Bodensee; schon der Familienname deutet auf den Ort in Steiermark und nicht, wie man bisher annahm, auf Merseburg a d. Saale (siehe Kat. Göttingen S. 11). In Basel muss er um 1501 an der Universität Vorlesungen gehalten haben, worauf das Ende des folgenden Titels hindeutet. Er ist nur durch folgendes theoretische Werk bekannt:

Clarissima plane atque choralis musice interpretatio. Dni. B. Pr. . . Mersp. . . cum certissis. regulis atque exemplor. Añotacionib. & figuris multu. splendidis. In Alma Basileor. vniversitate exercitata (Holzschnitt. Die Worte vielfach abgekürzt mit Zeichen). Am Ende: Finis musices ex Orphei . . . Rogatu tandem auditorum per prouidum virum Mich. Furter Cive. Basilien. Impresse Anno . . . (1501). 19 Bll. in kl. 4⁰. 1 Taf. [B. B. B. G. B. M. Proske. br. Mus. C. P. B. Wagener. Glasgow. Brüssel. Wolfenb. Innsbruck Univers.-Bibl. Bologna. — Ausg. 2. Ib. 1507. 18 Bll. gr. 8⁰. [B. M. br. Mus. Basel. Glasgow. (B. M., Stift St. Gallen u. Glasgow mit 1504 gez.)

Die Abhandlung deutsch von Peter Bohn in Hermesdorff's Caecilia, Trier 1876 Nr. 4 u. f.

Prasse, J . . . G . . ., am Ende des 18. Jhs. Mechaniker, der in Geifsler's Beschreibung und Geschichte der neuesten und vorzüglichsten Instrumente und Kunstwerke für Liebhaber und Künstler von Mechanik, 1. Thl. Zittau 1792 bey Schöps, in gr. 8⁰ einen

Entwurf eines musikalischen Chronometers oder Zeitmessers mit Tafeln veröffentlichte. Auch im 4. Thl. desselben Werkes befindet sich der Artikel: Vorrichtungen zu genauerer Einstimmung der Saiten an einem Violon und Violoncello, S. 147.

Pratelius, siehe **Braetel.**

Pratensis, s. **Près,** Josquin des.

Prati, Alessio, geb. 19. Juli 1750 zu Ferrara, gest. ebd. 17. Jan. 1788. Studierte Musik unter dem Domkapellmeister Marzola. Darauf ging er nach Neapel ins Conservatorio di Loreto, 1768 über Bologna nach Rom, wo er den 1. Nov. anlangte, kehrte aber 1775 wieder nach Neapel zurück, wandte sich dann über Marseille nach Paris. Hier erst begann er seine Laufbahn als Opernkomponist, schrieb auch Messen und andere kirchliche Werke für die Kgl. Hofmusik. Seine erste Oper war Ifigenia in Aulide, worin besonders die Arie „Pallid'ombra“ einen durchschlagenden Erfolg erzielte. Auch bei den Kgl. Prinzen wurde er als Musiklehrer angestellt. Anfang 1781 ging er nach St. Petersburg, hier schrieb er zwei Oratorien „Gioas rè di guida“ und „Giuseppe riconosciuto“. Nach einem Autograph einer Messe muss er sich 1783 in Wien befunden haben; auch in München hielt er sich einige Zeit auf. Ende 1784 ging er in seine Vaterstadt, schrieb für Venedig die Oper Demofoonte und arbeitete sie für Turin um, starb aber noch während der Arbeit. Seine Mss. hinterliefs er testamentarisch dem Sig. Girol. Altinieri, von denen noch der Katalog bekannt ist, der im Laderchi p. 54 mitgeteilt wird. Er umfasst 1 Messe in D. zu 4 Stim. mit Orch., 1768 gez. nebst 5 anderen Messen, Messenteile, Magnificat u. a. geistliche Kompositionen (6 Werke), Arien, 1 Cantata à 3 voci, mehrere Sinfonien und 3 Konzerte f. Flöte, Oboe und Fagott. (Nach Florimo 2, 401 u. Laderchi's Biografiche, Ferrara 1825. Exempl. in B. B. Fétis ist unbrauchbar. Sein Aufenthalt in München lässt sich nur durch die Oper „Armida abbandonata“, Text von Sertor, feststellen, doch wurde sie erst 1785 aufgeführt, als er schon wieder in

Ferrara gelebt haben soll). Von seinen geistlichen Kompositionen kann ich nichts nachweisen.

An Opern dagegen:

L'école de la jeunesse, ou le Barnevelt franç., opéra-comique en 3 actes. (Paris 12/10 1779.) Paris, Henry. P. fol. [B. B. Paris Nat. Brüssel Cons. br. Mus. Berlin K. H. C. P. Darmst.

Olimpia, op. seria in 2 atti, 1786 in Neapel S. Carlo. Ms. P. [Neapel. Neapel Turch.

Demofoonte, opera in 3 atti. Ms. P. [Berlin K. H.

1 Rondo aus Armide, Ms. P. [Schwerin F.

La vendetta di Nino. Opera in 2 atti, rappr. 1786 in Firenze. Ms. P. [Bologna.

4 Gesänge aus Semiramide, La Vendetta und Armida in P. [Musikfr. Wien.

Si mio ben farò, Rondo f. Sopr. u. Instr. Ms. 135. P. [B. B.

Se mi lasci, amato bene, Rondò con più strum. Ms. P. [Neapel.

Qual gel di morte io sento, Recit. e Duetto nell'opera La vendetta. Ms. P. [Bologna.

Scena e Cavatina con cori „Deh tacete" per Sopr. nell'opera La Vendetta di Nino. Ms. P. [Mailand Cons.

Son pur giunta una volta, Scena à Sopr. Ms. Stb. [Darmst.

Recueil de romances italiens et francaises avec harpe. Oeuv. 1. Berlin, Hummel. fol. [B. B. Dresd. Mus. Schwerin F.

Sei Romanzi in lingua italiana e francese con acc. di cembalo o arpa. Venezia, A. Zatta e figli. [Mailand Cons.

2 Concerti per Cembalo c. V. e B. Ms. P. [Neapel.

3 Sonates p. le Clavecin ou la Harpe avec. acc. d'un V. oe. 2. Berlin, Hummel. [Dresd. Mus.

3 Sonates dito. Oeuv. 3. Ib. [Dresd. Mus. B. Wagener.

3 Sonates pour harpe av. V. oe. 6. Paris. [Paris Nat.

Six Sonates p. Clavec. av. V. Paris, Le Duc. 2 Stb. fol. [B. B. Paris Nat.

Duo à 2 Violoncelles. Ms. [Berlin K. H.

Im Bossler 13 eine Piece, ebenso im Journal d'Ariettes ital. 1779—82.

Prato, Josquin de, siehe **Près.**

Pratogaggi, Antonio, diente um 1643 an der Warschauer Hofkapelle. In Scacchi's Cribrum S. 216 ein Kanon.

Pratoneri, Gasparo, aus Reggio, mit dem Beinamen „Spirito" und „Spirto". Er lebte um 1569 in Reggio als Kapellmeister an der Kirche S. Prospero (Titel). Vinc. Spada widmet ihm 1592 seine Canzoni und nennt ihn Spirito Pratoneri, Canonico di Reggio. Man kennt von ihm:

... Harmonia super aliquos Dauidis Psalmos in S. R. eccles. ad Vesperas decantandos cum 6 vocibus ... Ven. 1569 Scotus. 6 Stb. 4°. Dedic. abgedr. im Kat. 2, 298 der Bibl. Bologna. [Bologna. br. Mus.

— Harmonia super omnes Davidis Psalmos in S. R. ecclesia in solemnitatibus ad Vesperas decantandos, cum 6 voc. Ven. 1589 Vincentius. 6 Stb. 4°, durch den Verleger neu herausgegeben. [Bologna fehlt A. br. Mus: C 1. T. B 1.

... Panegirica 8 vocum, tum viva voce, tum omnis generis instrum. cantata aptissima. Amplissimo Regiensi Episcopo. ... Venet. 1584 Vincent. & Amadinus socios. 8 Stb. 4°. [Bologna.

Auf folgendem Werke wird er *Spirito Pratoneri* genannt: Madrigali ariosi del Sig. ... à quattro voci. Con un Dialogo a 8. Nouam. composti, ... Ven. 1587 Vincenzi. 4 Stb. 4°. 25 Gesge., davon 3 von dem Herausgeber des Buches *Pellegrino Valla.* [B. B. Wolfenb. Bologna: A.

Noch öfterer wird er *Spirito da Reggio* genannt und zwar auf: Il 1. lib. de Madrigali a cinque voci, con doi Sesti de lo Spirito da Reggio. Nouam. posti in luce. 5 Stb. 4°, ohne Dedic. 24 Nrn. [B. M. B. K. Stockholm: C.

In alten Samlwk. kommt er nur unter letzterer Bezeichnung vor. 4 Gesge. im Eitner 1 verz. und nach Vogel, der ihn unter Reggio und auch unter Pratoneri verz. im Samlwk. Vincenti's Fiori musicali 1590: Nobil drapel 3 v. — In Phalese's Musica divina 1634 das bekannte Dolce contrade, 4 v.

Prats, siehe **Bras,** Matthaeus.

Prats, Luisi, Sänger an der Kapelle in Neapel um 1479 (Straeten 4, 31).

Pratsch, Iwan, war um 1792 Musiklehrer am Ksl. Fräulein-Stifte zu St. Petersburg (Gerber 2). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Samlg. russischer Volkslieder mit ihren Singweisen mit Clavierbegleitung. 2 Theile

(in russischer Sprache). Petersburg 1. Thl. 1790. 8°. 2. Thl. 1806. [B. B. B. M. R. C. of Mus. Brüssel 3710 russisch 1. Teil. — In der Bibl. der Musikfr. in Wien eine Ausg. von 1815.

Grande Sonate p. Clav. et Vcl. op. 6. [Musikfr. Wien.

Pratt, John, Sohn des Musikhändlers Pratt, geb. um 1772 zu Cambridge, gest. 9. März 1855 ebd. Knabensänger im King's College unter Dr. Randall, welchem er 1799 als Organist am King's College folgte. Im Sept. 1800 wurde er Organist a/d. Universität in Cambridge und 1813 am S. Peter's College.

Er gab eine Samlg. Anthems von Händel, Haydn, Mozart, Clari, Leo und Carissimi im Klavierarrangement in zwei Bden. heraus. [Antiquar Reeves besafs 1882 ein Exemplar.] 1817 erschien eine ähnliche Samlg. Psalmen u. a. (Brown). Ein Service wird noch heute in der Kirche zu Ely gesungen (West).

Pratt, Jonas.

Im br. Museum befindet sich der Druck: A set of Anthems and Psalm Tunes in four, 5, & 6 parts. Figured for the harps. or organ with Instrumental Basses for a Bassoon, Vcllo ... Lond., print. for the Author. qufol.

Pratzner, Pater **Joseph,** Subprior im Kloster Mariaberg (Tirol), st. 26. März 1805 ebd. Er wird als Komponist erwähnt (Kornmüller 1, 420).

Pratzner, P. **Marian,** geb. zu Schludern in Tirol, gest. 24. Jan. 1818 im Kloster Göttweih (Niederösterr.). Trat in obiges Kloster am 29. Aug. 1746 ein und versah das Amt eines Chorregenten.

Das Archiv des Klosters besitzt im Ms. 3 Offertorien, 10 Ave Maria zu 4 St. mit Orgel (Kornmüller 1, 233).

Praufer, Johann, siehe **Brauber.**

Praun, Christ..., Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 1080 Gld., sp. 1200 Gld. vom 1. Juli 1715 ab; wird 1764 pensioniert und st. 28. Febr. 1772, 76 J. alt (Köchel 1).

Praunberger, Joannes, war nach einer Quittung (unter den Autographen Grasn. in B. B. Nr. 30) um 1627 Musikus und Bassist zu Inzersdorf.

Praunsperger, Pat. **Marian,** geb. um 1681 zu Salzburg, gest. 25. Dez. 1761 im Kloster in Tegernsee. Er schrieb:

Pegasus sonorus hinniens, saltu 12 partitas belleticas exhibens. Augsbg. 1736 (Kornmüller 1 Nachtrag 36). In Franz Lang's Theatrum 1717 ein Gesang.

Praupner, Johann, der jüngere Bruder des Wenzel, geb. 24. Juni 1750 zu Leitmeritz in Böhmen, gest. nach 1807. Studierte Humaniora, ging nach Prag auf die Universität und bildete sich als Violinist aus, trat ins Theaterorchester und wurde 1807 Direktor des Kirchenchores an der Kreuzherrenkirche zu St. Franz (Dlabacz).

Praupner, Wenzel, ebendort am 18. Aug. 1744 geb. und gest. am 2. April 1807 zu Prag. Er betrieb neben seinem theologischen Fachstudium bei den Jesuiten viel Musik und wandte sich schliefslich ihr ganz zu, zeichnete sich als Violinist und Orgelspieler, sowie als Komponist aus. Er bekleidete nach und nach zahlreiche Musikämter in Prag und stand in hoher Achtung. Zuletzt war er Kapellmeister an der Kreuzherrenpfarrkirche zu St. Franz und Chordirigent an der Hauptkirche am Thein.

Seine Kompositionen bestanden in Kirchenmusik, von denen sich vielleicht noch Manches in den Kirchen Prags befinden mag (Dlabacz ausführlich).

Pré, siehe **Dupré.**

Precaccese, Giovanni Battista, detto l'Aspra, päpstlicher Sänger, wird am 31. Aug. 1565 pensioniert (Straeten 6, 377. Haberl verz. ihn nicht, jedoch Viertelj. 3, 277 einen

Giovanni (Joannes) *Baptista*, Bassist, im Januar 1545 ernannt und auch einen Sopranist mit gleichem Namen).

Preciado, Jose, Kapellmeister und Organist in Fafalla in Spanien.

1 Orgelst. in Eslava's Museo org.

Predhome, Colinus, bekannt durch eine 6stim. Motette im Samlwk. 1553k (Eitner 1).

Predieri, Pat. **Angelo,** ein Franziskaner, geb. im Januar 1655 zu Bologna, gest. ebd. 22. Febr. 1731. Er studierte Musik unter Camillo Cevenini und Agost. Filippuzzi, trat am 3. Jan. 1672 ins Kloster S. Maria della carità zu Bologna und erhielt den 4. Jan. 1673 die Weihe. Er hatte als Lehrer einen grofsen Ruf und zählte bedeutende Männer zu seinen Schülern, wie Pat. Martini, Campeggi, Minelli, Nelvi u. a.

An Kompositionen ist nur Weniges bekannt. Martini nahm einen Tonsatz in sein Samlwk. auf (Eitner 2). In der Bibl. Berlin, Ms. 17227 u. 17593 befinden sich in P. ein Christe eleison f. Sopr. u. Alt mit Instr. und ein Kyrie 5 voc. c. instrum. Santini soll noch Einiges besessen haben. Vielleicht ist das Kyrie u. Gloria 5 et 4 voc. c. instr. nur mit Predieri gez. im Archive der kath. Kirche in Dresden auch von ihm (Fétis. Verbesserungen im Busi 1, 27).

Predieri, Antonio. Bertolotti 113 schreibt: aus Bologna gebürtig und teilt ein Patent vom 2/10 1684 mit. Luc'Antonio kann dies nicht sein. da der erst 1688 geb. ist, es muss daher ein uns noch unbekannter P. sein, dem vielleicht auch das

Concert in Le Cene's VI Concerti a 5 voci con 2 V. Ob. Violetta, Vcl. e Bc. Lib. 2 mit A. Predieri gez. angehört.

Canzoni in Sassi's La ricreazione 1730 mit vollem Namen gez.

Predieri, Giacomo Cesare, geb. zu Bologna, lebte in der zweiten Hälfte des 17. Jhs. bis ins 18. hinein als Kapellmeister an der Metropolitankirche zu Bologna, auch war er Mitglied der Akademie filarmonico, der er dreimal als Vorsitzender angehörte und zwar 1698, 1707 und 1711 (Fétis und Titel). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Cantate morali e spirituali à 2, e 3 voci con V., e senza Dedicate ... Op. 1. Bologna 1696 Mar. Silvani. 7 Stb. 4°. (3 Singst. 2 V. Violone od. Tiorba u. Bc.) [Bologna, auch hds. in P.

Il Trionfo della Croce, Oratorio à 4 voci c. strom. in 2 parte. P. fol. 172 S. [B. B. Ms. 17900.

2 Credo à 4 e à 5 c. strom. P. Ms. A 292. 293. [Dresd. Mus.

Unter Giacomo Predieri in Bologna: Astra coeli cari ardores, Motetto in fa per solo alto c. org. mit 1745 gez. Ms. qufol. 4 Bll. — In Sassi's Ricreazione 1730 Gesänge.

Predieri, Luc'Antonio, geb. 13. Sept. 1688 zu Bologna (die Verwandtschaftgrade der Predieri's sind unbekannt), gest. 1769 oder 1770 in Neapel. Schüler von Vitali als Violinist und Kontrapunkt bei Giacomo Cesare Pr., den Fétis seinen Onkel nennt. Dass er ein Schüler Fux' sein soll, wie es in der Viertelj. 8, 176 heifst, ist ein Irrtum. Seit 1706 war er Mitglied der Accademia filarmonico zu Bologna und 1723 ihr Vorsitzender. Ueber seine Anstellung in Wien berichtet Köchel 2, 450 und teilt ein Gutachten von Fux vom 4. Dez. 1738 mit; demnach war er schon vor Jahresfrist nach Wien berufen, um eine Probe seiner Leistungen zu geben. Fux bez. ihn als Kapellmeister am Dome zu Bologna, er muss demnach der Nachfolger von Giacomo Cesare Predieri gewesen sein; da Fux mit seinen Leistungen zufrieden ist, so wird er am 6. Febr. 1739 mit 1600 Gld. und 400 Gld. adjuta als Vicekapellmeister angestellt. Im Köchel 1 wird dann mitgeteilt, dass er am 1. Sept. 1746 erster Kapellmeister

und 1751 pensioniert wurde. Er zieht sich mit vollem Gehalte und Titel nach Neapel zurück und stirbt dort. Das Todesdatum variiert bei Köchel. 1770 nimmt er an, da er bis dahin seinen Gehalt bezog (Köchel 1, 112). Ueber das Direktionsverhältnis zwischen Predieri u. Reuter siehe die Aktenstücke in Viertelj. 8, 174 ff. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

In Hofb. Wien:

1. An geistlichen Werken:

Isacco, figura del redentore, Azione sacra in 2 parte. (ao. 1739/1740). Ms. 18116. P., auch in Musikfr. Wien.

Il sagrificio d'Abramo, Oratorio, Text von Manzoni. Ms. 18118. P. 1738, in Musikfr. Wien in Stb.

Messa in G. à 4 voci c. strom. P. vielleicht Autogr. 16592. [Hofb. Wien.

Messa in F. à 5 voci concertati, c. Oboi, V. ed org. (nur das Kyrie). Ms. 16656 P. [Ibd.

2 Kyrie et Gloria 4 et 5 voci c. instrum. P. Autogr. qu4⁰. Ms. 17041. 17042. [Ibd.

Credo à 4 voci concert. c. strom. P. in qu4⁰. 30 Bll. Autogr. 17049. [Ibd.

In Dresden Mus. Ms. 290. 2 Missae 4 voc. c. strom. in P.

In B. B. Ms. 17593, Samlbd. P. von Pölchau, fol. 16: Kyrie a 5 voci concert. c. strom. — Autogr. Grasn: Missa 5 voc. c. strom. 15 Bll.

In Kremsmünster eine Messe.

2. An Opern und dergleichen:

In Hofb. Wien:

Amor prigioniero. Dialogo frà Diana et Amore. Ms. 16476. P. vielleicht Autogr. 1732 u. Ms. 16476 u. 17544.

Astrea placata, ovvero la felicità della terra. Serenata von Metastasio. Ms. 17955. P. 1739, [auch in Musikfr. Wien.

Gli auguri spiegati, Serenata (Pasquini). Ms. 18006 P. von 1738. [Auch in Musikfr. Wien.

La pace frà la virtù e la bellezza; festa di camera (Metastasio). Ms. 17602. P. von 1738. [Auch in Musikfr. Wien.

Perseo. Festa di camera. Serenata. Ms. 18008. P. von 1738. [Ebendort.

Scipione e Guntera (im Clément mit Scipione il Giovane angezeigt), Ven. 1731. Ms. P. [C. P.

Il sogno di Scipione. festa di camera (Metastasio). Ms. 17957. P. 1735 u. 39 aufgeführt. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Zenobia, opera di Metastasio. Ms. 17959. P. von 1740, nur Hofb. Wien

In Dresd. Mus. 3 Arie à Alto c. strom. Ms. 596. P.

In B. B. Ms. T38 einige Gesge. in P.

In Bologna in einem Samlbd. mit Arien und Kantaten f. 1 St. mit Bc. p. 3.

Im R. C. of Mus., Ms. 1745 drei Gesänge mit englischem Text.

In Sassi's Ricreazione 1730 einige Gesänge.

In der Oper Armida placata ist neben Hasse, Bonno u. Abos auch Pr. vertreten. [Hofb. Wien, Ms. 18021 P.

Pregent Jagu, 1496—98 Sänger an der Kapelle der Anna von Bretagne, Gemahlin Charles VIII. von Frankreich. Die Kapelle bestand aus 5 Sängern und Instrumentisten, Pierre Touppe wird als Maistre bez. (Prevost 436).

Pregl (Pregel), Dr. **J . . .,** lebte als Jurist um 1780 in Frankfurt a. M. und trat mehrfach als Komponist auf.

Reichard im Gothaer Kalender 1780, XXXVI. 1779. 1784. 1786 verz. das Singspiel: Der zweite Hochzeitstag von Seyfried und das Monodrama: Biblis. In Bossler Neue Blumenlese von 1784 eine Piece (Bossler 10).

Preian, Joannes, ein Komponist der 1. Hälfte des 16. Jhs., ist durch

eine zweiteilige Motette zu 4 Stim. im Samlwk. 1539c bekannt (Eitner 1).

Preindl, Joseph, geb. 30. Jan. 1756 zu Marbach in Unterösterreich, gest. 26. Okt. 1823 zu Wien (nach Becker 3). Schüler von Albrechtsberger, wurde 1780 oder 1790 (die Angaben in den Lexika variieren) Chordirektor an der Kirche zum hlg. Petrus in Wien und 1809 Kapellmeister am Dome (St. Stephan, nach Pohl 3, 23). Nach den Lamentationen nennt er sich Kapellmeister an St. Stephan und an St. Peter, sowie Ehrenbürger in

Wien. Er zeichnete sich als Komponist und Gesanglehrer aus. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar (die im Archiv der Stephanskirche und anderen Wiener Archiven der Klöster befindlichen Werke kenne ich nicht):

Messa in C. (a 4 voc. et 11 strom.) op. 12 Nr. 6. Wien, Mollo e Co. [B. B. Göttweih Nr. 1—6 im Druck. Dresd. Mus. im Druck u. Ms. Einsiedeln im Ms. Part.

14 Messen im Ms. [Klosterneuburg.

1 Messe, 1 Requiem im Ms. [Kremsmünster.

4 Messen op. 9—12. [Musikfr. Wien, sollen von Pohl makuliert worden sein. Ebendort noch vorhanden 2 Messen und 1 Requiem op. 50 f. Chor und Orch. P. u. Stb.

In Dresd. Mus: Messa à 4 v. c. strom. in Bd. Ms. 294, P. — Messa à 4 voc. c. strom. in Esd. op. 8. Vienna, Mollo. — Messa Cm. op. 12 ib. — Requiem ebenso, bei Mollo.

Leo Liepm. besaſs einst 5 Messen im Druck: Vienna, P. Mechetti, 3 in C. Es u. D., in Stb., opus 7, 8, 10, 11, 12.

Lamentationes Jeremiae Prophetae chorali vocum. (Für Chor mit Pfte. oder Orgel). Wien, Steiner & Co. kl. fol. 37 S. [Hofb. Wien. Regensburg Dom. Musikfr. Wien. B. B. Dresd. kath. Kirche.

In Musikfr. Wien vorhanden: Te Deum op. 51, Chor u. Orch. in Stb. — Offertorium in Stb., ebenso 6 Graduale, 7 Offertoria, Benedictus sit, Salve regina.

2 Offertorien (Omnes g., Dne. Dnus.) f. Chor u. Instr. Mss., P .[München alte Hofkap.

2 Motetti 4 voc. u. Benedictus est 4 voc. Mss. P. [Berliner Singak.

Ad te Dne. levavi 4 voc. c. orch. Ms. P. [B. M.

In Dresd. Mus: Te Deum laudamus 4 voc. c. instr. Wien, Mollo. — 2 Graduale et Offert. à 4 c. strom. op. 13. 14. Ib. — Op. 15. 16 und op 17. 18. je 2 Graduale bei Mollo erschienen.

In Hofb. Wien, Ms. 18338: Et incarnatus est für Orgel für seinen Schüler Andr. Bibl. niedergeschrieben. Autogr.

Offertorien im Druck, Responsorien im Ms. und 1 Asperges. [Göttweih.

6 Offertorien und 25 Graduale. Ms. P. [Klosterneuburg.

Vesperae, Ms. P. [Kremsmünster.

6 Chöre zu 4—8 St. mit Orch. oder Klav. P. und Gesänge für 4 Stim., Chor und Orgel, P. [Musikfr. Wien. Ebendort eine Cantate zur Wahl des Bürgermeisters Wohlleben f. Soli, Chor im Kl.-A.

Melodien aller deutschen Kirchenlieder, welche in der Metropolitankirche zu St. Stephan in Wien ... gesungen werden, nebst dazu verfassten neuen Cadenzen u. Präambuln f. Orgel od. Pfte. 3. Aufl. mit Zusätzen und Verbessg. von Simon Sechter. Wien, P. Mecchetti. P. gr. fol. 27 S. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien. In Dresd. Mus. eine frühere Ausg: Wien bei Mollo.

In B. B., Autogr. Grasn: Sie rollen hin des Lebens, 4 stim.

Concerto accomodato per 2 Cembali. Ms. [Dresd. Mus.

Concert in Bd. op. 1. 2 Sonaten. 3 Fantasien op. 5. 20. 22. Variationen op. 3, für Klav. [Musikfr. Wien.

Fantaisie pour le Pfte. oe. 13. Vienne, Bureau. qufol. [B. B.

Orgelsolo aus einer Messe. Autogr. 2 Bll. in fol. Ms. 18338. [Hofb. Wien.

Gesanglehre. Wien, A. Steiner, op. 33. 22 Bll. [B. M. B. Wagener. Musikfr. Wien, auch in neuer Auflage.

Wiener Tonschule; oder Anweisung zum Generalbass, zur Harmonie, zum Contrapuncte und der Fugen-Lehre... Ediert von Seyfried. 2 Thl. Wien, Haslinger (1832). 8⁰. 176 u. 148 S. [B. B. Dresd. B. M. Freising. Musikfr. Wien. Brüssel. Proske. Glasgow. B. Lpz.

Im br. Mus. befinden sich 5 Werke im Druck von ihm.

Preis oder **Preisens** (?), **Gerhard,** war um 1660 Organist an der Thomaskirche in Leipzig und ist bisher nur bekannt aus Joh. Schelle's Lebenswandel, der bei ihm Wohnung und Kost fand.

Preissler, Johann, gest. 1796 als Dechant in Böhmischleipa, der sich von Jugend auf als tüchtiger Musiker auszeichnete und auch Vieles komponiert hat (Dlabacz).

Preite, E..., ein unbekannter Komponist,

von dem die Bibl. der Musikfr. in Wien die Oper „Il geloso e la vedova“ im Kl.-A. besitzt.

Prelleur, Pierre, ein französischer Musiker, der sich im Anfange des 18. Jhs. in London nieder-

liefs, zuerst als Schreiber in Spitalfields eintrat, dann um 1728 als Organist an der Kirche St. Alban, dann bis 1737 als Akkompagnist u. Komponist an Goodman's Fields Theater, auch den Organistenposten a/d. Christuskirche in Spitalfields erhielt (Hawkins 5, 372 berichtet ausführlicher über ihn). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Divine Melody, in twenty-four choice Hymns. The first fifteen were set to music in 2 parts, by Mr. Prelleur, late Organist of Christ church, Middlesex; the rest, chiefly by Mr. *Moze*, Organist... Lond. 1758 W. Owen. 8⁰. [R. C. of Mus. Glasgow. br. Mus.

The songs and duets in Baucis and Philemon. As they are now perform'd at the New Wells in Goodman's Fields. To which is prefix'd the Overture in score. London. P. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

An introduction to singing, or plain rules whereby any person may in a short time learn to sing any song that is set to musick... to which is added a choice collection of Songs... Lond. 8⁰. 32 S. [br. Mus. R. C. of Mus. Im br. Mus. noch eine andere Introduction, die der Katalog Prelleur zuschreibt, siehe Introduction.

The modern Musick-Master; or, the Universal Musician, containing, I. An introduction to singing. II. Directions for playing on the Flute. III. The newest method for learners on the German flute. IV. Instructions on the Hautboy. V. The art of playing on the Violin. VI. The harpsichord illustrated, with a brief history of musick, and a musical Dictionary (anonym). Lond. 1730. 8⁰. [br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow von 1731. 8⁰.

Im br. Mus. noch 1 Song zu Harlequin Hermit, kl. fol. und ein Song im Einzeldruck.

Piece f. Fl. u. B. in J. Simpson's Companion.

Mit B. Smith gab er heraus: The Harmonious Companion (siehe Smith, B.).

Premenugo, Bernardino da, 1491 Organist am Dome zu Mailand (Muoni 25).

Premsenthaler, Joachim (Jörg), ist seit c. 1572 an der Berliner Hofkapelle Kammermusikus mit 4 Thlr. 6 Sgr. 6 Pfg. monatl. Gehalt und 6 Thlr. 8 Sgr. Kostgeld angestellt. Im Jahre 1585 ist *Joachim* und *Siegmund Pr.* verz. (Schneider 6. 20. Friedländer Aktenstücke).

Prenatale, Signore.

Ein Laudate pueri Dominum 3 voc. c. Bc. im Ms. 49. 6 Stb. aus der 1. Hälfte des 17. Jhs. [B. Br.

Prenner, Georg, geb. um 1517 zu Salzburg. Fétis glaubt, dass er an der Wiener Hofkapelle angestellt war, weil ihn Joanellus in sein Samlwk. aufnahm, doch ist dies kein Beweis, wie schon mehrfach nachgewiesen ist, dagegen wird er in der Dedikation von Alard du Gaucquier's Magnificat von 1574 als Praepositus (Probst) an S. Dorothea in Wien bezeichnet.

Von seinen Kompositionen befinden sich 37 Gesänge in Samlwk. von 1564 bis 1569 (Eitner 1). Davon finden sich in Part. eine Motette im Lück, 2 im Ms. B. Joach., 1 im Ms. 16766 der B. B. Samlbd. P., 4. Stück. — In B. M. im Ms. P: Hodie Christus 6 voc.: inkompl. in Ms. 132, III. In II, 13 eine zu 7 Stim. In Ms. 264, 44 eine in Tabulatur zu 5 Stim. In B. Proske in alten Ms. (s. Kat. A IV) 13 Motetten.

Der Verleger Gerlach bringt in seinem Samlwk. von 1567 fünf Gesge. von ihm, deren Textanfänge mir unbekannt sind.

In B. Br. 10 geistl. Gesge. im Ms. — In B. M. 8 Motetten zu 5—7 Stim. in Mss. — In Raselius' Dodecachordi 1589 Hds., einige Tonsätze.

Ein Georg (Jörg) Prenner war in den 60er Jahren des 16 Jhs. Stadtmusikus in Augsburg, wie man aus einer Eingabe des Melchior Neusiedler an den Magistrat von Augsburg erfährt (M. f. M. 25, 5, s. anno). Pr. hatte damals schon erwachsene Söhne, dies würde zu obigem sehr gut passen, dennoch bedarf es noch weiterer Beweise ehe man die beiden Pr. für identisch halten könnte.

Prens, Georg, bekannt durch den Druck:

Grundregeln von der Structur einer Orgel. Hamburg 1729. [B. Hbg.

Prentner, ...

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt von ihm eine Pastorella für 2 V. Va. und

Org. P. von 1730. — Von einem *Prentner* in Dresden, kath. Kirche: Litaniae lauret. 4 voc. c. strom. Ms. P. u. Stb.

Prentz, (Prenz, Prenitz), **Kaspar,** aus Berlachensi Bojo., das ist Perlach in Baiern; er wurde gegen 1673 bischöfl. Kapellmeister in Eichstätt in Baiern und lebte noch 1695 daselbst (Titel und Mettenleiter 1, 250. 2, 29). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Alauda sacra sive Psalmi per annum consueti a 4 voc. di concert. 2 V. di concert. ad lib. 3 V. di concert. ad lib., 4 Ripieni ad lib. Opus 1. Ratisbonae 1693 typis Jo. Aeg. Raith. 4º. 19 Gesg. [Proske. B. B: C. T. B. Viol. 1. 2.

Grana Thuris intra Missarum solemnia... In Offertoriis diversis... à 4. 5 etc. voc. cum Ripienis et Instrum. Op. 2 Ratisb. 1695 ib. 4º. 18 Gesg. [Proske: C 1. Rip.

Ms. 17690 in B. B. Samlbd. Part. 13. Stück: Hodie natus est, 6 voc. 2 Violettis, 3 Violis, Fag. et Bc. mit Prenitz und Prenz gez.

Prentzl, . . .

In der Univers.-Bibl. zu Upsala befindet sich von ihm eine Sonata à 2: Trombetta e Fagotto, c. Bc. fol.

Preosto, Domino lo, war 1474 und 75 Sänger a/d. Hofkapelle in Mailand mit 8 Dukat. monatl. Gehalte (Motta 86, 115).

Prepositi Brixiensis

ist der Tonsatz „De gardes vous" 2 voc. im Ms. 2216 der Universit.-Bibl. zu Bologna überschrieben. Damit kann nur das Amt eines Propstes in Brescia der regulierten Chorherrn gemeint sein. Das Ms. ist um 1423 geschrieben. Ebenso gez. in Ms. 213 Oxford Bodl: I occhi d'una ançolleta 3 v. I pensieri dolçe amor 2 v. O spirito gentil tu may 2 v. Orsa vanta omay 3 v. Ms. aus derselben Zeit.

Prero, siehe **Prevost, Paul.**

Près, Josquin des (Jo. de prato, Ju. desprety, Judo. de prez, Jodoco despres, Josquinus a Prato, Jodocus Pratensis u. s. w., die Varianten sind unzählige), ein Niederländer, wahrscheinlich in Condé im Hennegau um 1445 geb. (im Ms. 463 der B. in St. Gallen wird er mit „Belga Veromanduus", Vermandois in der Picardie bez.); gest. am 27. August 1521 zu Condé, nach Victor Delzant's Sepultures de Flandre etc. Nr. 118. Epitaphe in der Bibl. zu Lille (Thoinan 76). Schüler von Ockenheim. Die verschiedenen Dokumente, die bisher in manigfachen neueren Werken zum Abdrucke gelangt sind, lassen sich nur schwer in Verbindung bringen und erzeugen manchen Widerspruch, der sich bis jetzt noch nicht erklären lässt. Davari 14 schreibt: von 1471—1484 befand er sich am päpstlichen Hofe zu Rom, worauf er nach Florenz ging und nach dem Tode des Lorenzo il Magnifico 1490 nach Frankreich in die Kapelle Louis XII. kam. Dagegen weist Motta 86 nach, dass er in den Jahren 1474 und 75 am Hofe zu Mailand als Kapellsänger mit 5 Dukaten Gehalt unter dem Namen *Juschino* in den Listen verz. ist. Schon S. 83 sagt er, dass sich sein Eintritt in die Kapelle früher nicht nachweisen lässt. Die Kapelle bestand zur Zeit aus 40 Cantori. Straeten 6, 18. 19. 21 fand Dokumente vom 30/3, 1/10 und 3/12 1475 in denen er als herzogl. Sänger in Mailand verz. ist und wird ihm im Oktober vom Herzoge aufgetragen eine Psalmodie zu komponieren. Er ist nur *Juschino* genannt. Dr. Haberl in der Viertelj. 3, 244—246 und im Reg. zu seinen Bausteinen 3 schreibt: Tritt 1486 im Januar unter Papst Innocenz VIII. in die päpstliche Kapelle als Sänger ein und ist auch vorübergehend als Kapellmeister bez. Er tritt unter den Namen *Jo.* de prato, Ju. desprety. Judo de prez und Jodoco despres in den Listen auf. Vom

Febr. bis Sept. 1487 fehlt er in den Listen, dann wieder vom Okt. 1488 bis Juni 1489, von da ab ist er aber fortlaufend bis in den Juni 1494 genannt. Da die Akten aus den Jahren 1494—1501 im päpstl. Archiv fehlen, so ist sein Fortgang nicht festzustellen. Wir werden bald sehen, wo er nach 1494 geblieben ist. Zuerst müssen wir den Aufenthalt obiger Jahre, wo er nicht in Rom war, feststellen. Straeten 5, 87 teilt ein Schreiben an den Herzog von Ferrara mit, worin auch Josquin erwähnt wird und zwar scheint es, als wenn sich derselbe in Ferrara selbst befand, um dort eine Anstellung zu erwarten. Das Schreiben trägt zwar kein Datum, doch ist die Zeit von 1487--88 recht wohl anzunehmen. Zugleich bietet dasselbe eine gute Charakteristik desselben gegen seinen Rivalen Isaac (in deutscher Uebersetzung in M. f. M. 17, 24). Coussemaker 6, 11 teilt mit, dass er nach den Akten von c. 1495—1500 Direktor des Chores am Dome zu Cambrai war, demnach muss er bald nach Juni 1494 Rom verlassen haben. Damit wird auch Davari's Angabe, dass er 1490 in Paris war hinfällig. Auch obiges Jahr 1500 wird durch ein anderes Dokument als zu spät sich erweisen. Valdrighi 12, 8 teilt mit, dass ein *Giosquino* 1499 unter Ercole I. von Modena diente. Ercole starb aber 1500. Von hier aus muss er sich nach Paris gewandt haben, denn im Jahre 1503 geht er mit Verbonet nach Ferrara, nachdem er schon am 24/2 1502 an den Herzog ein Sonnet gesendet hatte. Verbonet hatte ihn für die herzogl. Kapelle geworben, ihm einen ansehnlichen Gehalt und freie Wohnung zugesichert (Davari, Straeten 6, 77). Wann er sich nach Condé zurückzog und Propst am Notre-Dame wurde, ist bis jetzt noch nicht festgestellt (Viertelj. 1, 440). Noch muss bemerkt werden, dass Haberl an der Stellung in Cambrai zweifelt und dass er nach den Sepultures de Flandre nur zwei Jahre in Condé lebte. Josquin ist nicht nur von seinen Zeitgenossen in hervorragender Weise geehrt wurdern, sondern alle Schriftsteller des 16. Jhs. stellen ihn an die Spitze aller Komponisten. Das 17. und 18. Jh. hatte für die Leistungen früherer Zeit keinen Sinn, selbst Pat. Martini und Paolucci ist er in ihren Sammelwerken fremd. Erst Burney ruft ihn den Zeitgenossen ins Gedächtnis, dann Forkel und von da ab wendet sich das volle Interesse wieder auf ihn. Die ausführlichste und beste Beurteilung bringt Ambros 3, 200.

Ein Verz. von 68 neu veröffentlichten Gesängen befindet sich im Eitner 2 (man verbessere dort S 117 das Todesdatum, dann Zeile 7 v. u. „Nymphes des-bois“ statt boins. Beim ersten Gesange „Adieu mes amours“, statt a mours. Das Osanna auf S. 118 steht auch im Kiesewetter S. 35. Bei Burney II muss 499 stehen). Ferner sind im Burney noch nachzutragen Bd. 2, 481: Nymphes des bois, Deplorat. de Jo. Okenheim 5 voc. Seite 490 ein Pleni sunt 2 voc. und S. 492 ein Agnus dei. Ein Kyrie ex Missa La sol fa re mi 4 voc. in der Allg. Leipz. musik. Ztg. 1826, 515. Praeter rerum seriem 6 voc. Ebd. in der Fortsetzg. Lpz. 1871 Nr. 26. Das Stabat mater 5 voc. gab Choron besonders heraus [B. M.] und befindet sich auch in Maldeghem's Trésor Bd. 3, 1867 Nr. 7. Z 19 von oben S. 118 im Eitner 2 lies für Bisca: Biscaya.

Neu hinzugekommen sind seither: im Ambros 5: Stabat mater dolorosa 5 v. S. 61. — Missa Pange lingua 4 v. p. 79. — Je say bien dire 4 v. p. 129. — Jai bien cause 6 v. p. 125. — Adieu mes amours 4 v. p. 131. — Scaramella va alla guerra 4 v. p. 134.

In Weckerlin's Katalog des C. P. Seite 394 die Chanson: L'homme armé 4 voc.

In Schott's Neue Bibliothek ed. von Jansen: Miserere 3 voc. p. 83. Ave verum 4 voc. p. 93.

In Glarean's Dodecachord, deutsche Ausgabe in Publikation Bd. 16 Adjuva nos 4 v. — 3 Agnus dei. — Ave Maria 4 v. — Ave verum 2 v. — Benedictus 2 v. — Canon 2 v. — Canon oder Fugen 2 v. — De profundis 4 v. etc. noch 13 Gesänge siehe das Reg. in der neuen Ausgabe.

In Publikation Bd. 5 eine Messe, Motetten, Psalmen und Chansons, Part. mit Klavier-Auszg. und Porträt.

In Brüssel Cons. Kat. 50 und 74 das Stabat mater und die Chanson: Une mousse de Bisquaye.

In Maldeghem's Tresor 14. Jhg. 1878: 1 niederländisches u. 1 französ. Lied. — In Benson's Neuausgaben die Chanson: Petite camusette. Lond. bei Laudy & Co.

An Originaldrucken sind bis jetzt bekannt: Misse Josquin | Lomme arme. Super voces musicalls. | La. sol. fa. re. mi. | Gaudeamus. | Fortuna desperata. | Lomme arme. Sexti toni. | 4 Stb. qu4⁰. Am Ende des Bassus: Impressum Venetiis per Octav. Petrutium Foros. die 27. Septemb. 1502 ... [B. B. Bologna. Hofb. Wien ohne Bass, scheint eine 2. Ausg. zu sein, Druckfirma fehlt.

— 1514 ib. die 1. martii. 4 Stb. qu4⁰. [Proske. Hofb. Wien. br. Mus.

— 1516 ib. die 29 mai. 4 Stb. qu4⁰, fehlt die Messe super Gaudeamus. [B. B. fehlt A. B. M. br. Mus. Bologna. Capella sistina. Proske (?).

— In Florenz soll sich eine Ausg. von 1519 (?) befinden ohne Tenor.

— 1526. Nachdruck. 4 Stb. qu4⁰. Am Ende des Bassus: Hoc opus impressum est expensis Jacobi Junte Florentini | Bibliopole in urbe Roma ... Mense Martij. [besafs einst La Fage komplet, siehe 3, 94. Hofb. Wien.

Missarum Josquin. | Liber Secundus. | Aue maris stella. | Hercules dux ferrarie. | Malheur me bat. | Lami baudichon. | Una musqȝ de buscaya. | Dung aultre amer. | 4 Stb. qu4⁰. Am Ende des Bassus: Impress. Uenetiis per Oct. Petrutium .. Die ultimo Junij 1505. [Bologna ohne T. Hofb. Wien: A. T. (Schmid's Mutmafsung ist zweifelhaft).

— 1515 die 11. Aprilis. 4 Stb. qu4⁰. [B. B. ohne A. Hofb. Wien. Bologna. Capella sistina.

— 1526 Jacobi Junte in Roma (wie Buch 1. La Fage). Hofb. Wien.

Missarum Josquin. | Liber tertius. | Mater patris. | Faysans regres. | Ad fugam. | Didadi. | De beata virgine. | Missa sine nomine. | 4 Stb. qu4⁰. Am Ende des B: Impressum ... Petrutium .. Die 1. martii 1514. Das Datum 1503, von Ant. Schmid angenommen, lässt sich nicht beweisen. Vernarecci schreibt fälschlich bei der 2. Messe Janson regres. [Bologna. Hofb. Wien ohne B. B. B. ohne Alt. Capella sistina. Roma Cecilia.

— 1516 die 19. Mai. Ib. [Hofb. Wien.

— 1526 Jac. Junte in Rom (wie Buch 1. La Fage). [Hofb. Wien.

Aufser obigen Messenbüchern sind nur noch 2 Bücher Chansons bekannt und zwar:

Le septiesme livre contenant Vingt & quatre chansons a cinq et a six parties, composees par feu de bonne memoire & tresexcellent en musicque Josquin des pres, auecq troix Epitaphes dudict Josquin, composez par divers aucteurs Nouuellement imprime en Anuers lan .. 1545 che Tylm. Susato. 5 Stb. qu4⁰. 28 Gesänge. Enth. 3 Monodien auf den Tod Josquin's von *Gombert*, *Vinders* und *Benedictus*. 1 Chans. von *Lebrung* und 24 von *Josquin* (Eitner 1, 1545 h). [B. B. B. M. B. Kgsbg: A. 5 a. — Hofb. Wien. Upsala. br. Mus.

XXXVI livre, contenant 30 chansons, tres musicales, à 4, 5, 6 parties, en 5 livres (Stb.) dont le 5. contenant les 5. et 6. parties. Imprime par Pierre Attaignant s. l. (Paris) 1549. 5 Stb. qu4⁰. [Upsala.

Es scheint als wenn es dieselben Chansons enthielte wie das vorhergehende Buch. Der Inhalt ist mir nicht bekannt.

In alten Samlwk. kommen 235 Gesge. vor (Eitner 1. Seite 519: „In meinem sinn" ist die Chanson: Entre je suis. Codex 142a fol. 42—43 in Stadtb. Augsbg. im Ms.). In Petrucci's Motetti de passione 1503 ist noch fol. 2 ein O Dne. Jesu Christe adoro te 4 voc. nachzutragen. Aufserdem in La Hele's Messensamlwk. von 1577: Praeter rerum seriem und Benedicta es coelorum 7 voc. — 10 Tonsätze in Contrapunto 2.

In Valderravano's Samlwk. von 1547.

In einem Samlwk. der Kgl. Landesbibl. zu Wiesbaden, Chorb. ohne Titel: Missa super Pange lingua 1559 u. Missa super L'homme arme, 6. toni 1560 (siehe M. f. M. 24, 157).

In Scotto's 3. lib. delle Muse a 3 voc. 1562: En lombre dung buissonet.

In Manuskripten.

In *B. B.* Z 26 Orgeltabulatur von Kleber, fol. 98 Inter natos mulierum 5 voc. — Z 13. Chorb. des 16. Jhs. fol. 115: Missa coronata (Disc: g h c d c h a g). — Z 21 Chorb. des 15. Jhs. fol. 194, Missa 4 voc. ohne Agnus (Disc: f. g a g b a g f). Fol. 214: Magnificat 3. toni, 4 voc. — Z 91, Chorb. des 16 Jhs. fol. 139 Missa 4 voc. (Disc: c h a f g c h a f g h). — Ms. 535, Hds. Alfieri's Bd. 1, 5: Misericordias Dni. 4 voc. — Ms. 11 308 P. neuerer Hd. 1. Ave Maria 4 voc. 2. Osanna ex Missa Fayants regretz 4 voc., nach Hds. der Ambraser Samlg. Ms. IV, 87, 3 Chansons à 5 et 6 part. in P. — W 87 Nr. 1014—16. W 88 Nr. 1031—59 enthält 5 Messen, 21 Mot. 1 de profundis, 1 Ave Maria, 1 Miserere 5 v., Stabat mater 5 v. in P. — In T 120. 176. 246 zahlreiche Gesge. in P.

In *Dresd. Mus:* Kyrie 4 voc. ex Missa La sol fa re mi. P. 431. — Pezzi scelti presi dalle opere di Josquin riferiti dal Fabri. Basilea 1553. P. A 455. (Stabat mater, Disc: c c a f b b a g f).

In *B. Proske*, Cod. Pernner: 5 Gesge. zu 4 und 5 Stim. — 5 Stb. von 1538 einige Gesge. — Ms. 773 Nr. 9, Missa Pange lingua 4 v. Nr. 10 Missa Lomme arme 4 v. Nr. 7 Missa La sol fa . . . 4 voc. resoluta per Jo. Buechmayrum, Chorb. Nach dem Kat. A IV befinden sich im Ms. 4 Messen, 2 Stabat mater 5 voc., 19 Motetten, 9 Hymnen.

In *B. M.* Ms. 1 Nr. 7 zweifelhaft ob von Josq: Missa Da pacem 4 voc. — Ms. 4 Nr. 1. 2. 3: Missae super de B. Virgine, Faisants regrets, Pange lingua 4 voc. — Ms. 6 Nr. 2, Missa de B. Virgine 4 voc. — Ms. 42 fol. 264 Missa L'homme armé 4 voc., eine andere als die bekannten. (In Ms. 20 der Bibl. in Cambrai dieselbe Messe anonym.) — In Ms. 202 zwei Messenteile. — Motetten in Ms. 43: Memor esto verbi tui 4 voc. c. 2. p., Ave Maria gratia, 4 voc., Mente tota supplicamus 4 voc. (anonym). — Ms. 88, Salve regina 5 voc. in 3 part. — Ms. 89 von fol. 127 bis 182: Liber generationis. In principio. Miserere mei. Qui habitat 4 u. 5 Stim. im Chorb. — Ms. 90, Chorb. von Senfl's Kopisten geschrieben: fol. 20, Pater noster c. 2. p. 6 voc., Stabat mater c. 2 p. 5 voc. — Ms. 127 Chorb. fol. 226, Ave Maria 6 voc. — In Ms. 132 defekte Komposit. — Ms. 202 Nr. 20: Pleni sunt coeli. — In Ms. 246 u. 248 einige Piecen für Laute bearbeitet. In bereits genannten Mss. 7 Hymnen, Ms. 42. 43. 90. 132. 202. — Chansons in Ms. 204 vier, in 205 drei, in Ms. 207 eine (siehe Maier's Kat.).

In B. Zw. 10 Gesge. im Ms. (s. Kat).

In B. Dresd. 15 Gesge. teils in P. (s. Kat.).

In B. A. 5 Gesänge (s. Kat.).

In B. Br. 9 Gesge. (s. Kat.).

Im Gothaer Cantionum ecclesiasticus liber. Ms. gr. fol. ein Pater noster, fol. 6.

In *B. Rostock*, Kat. unter Messen Nr. 2. 3. 5. von Josquin.

In *B. Kassel* unter Cantiones, Ms. Kat. S. 17 ist Josquin vertreten, ebenso Kat. S. 51, 18 Psalmen, Ms. von 1535.

In *B. Brüssel* fds. Fétis 1808 eine Samlg. von 11 Gesge. von Josq. in P. von Perne gebracht. In Ms. 1809, acht Gesge. in P. — Ms. 9126 Chorb. des 16. Jhs. beschrieben in M. f. M. 1892 S. 31, enthält 4 Gesge. dabei eine Missa super Philippus rex Castilie 4 voc. auf Bl. 73.

In *Hofb. Wien:* Missa super L'homme arme (voces musicales) 4 v. — Missa super L'homme arme 4 voc. — Missa sup. Gaudeamus. — sup. Fortuna. — sup. La sol fa re mi. — sup. Lamy baudechon. sup. Patrem. — sup. Patrem (eine 2. Messe) in Hofb. Wien, Chorb. I, 55 alte Sign., 135 Bll. gr. fol. Anfang des 16 Jhs.

— Ms. 11883. Chorb. Anfg. des 16. Jhs. in Portugal geschrieben: Nr. 1. Missa sup. Malheur me bat 4 v. — Missa Ave maris stella 4 voc.

— Pergament Chorb. gr. fol. 105 Bll. mit Miniaturbildern die auf Ks. Maximilian schließen lassen: Nr. 3 Missa: Faisant regretz 4 voc. 14 Bll. Nr. 7 Missa: Ung musique du Biscay 4 voc. 14 Bll.

— Ms. mus. I. 36, alte Signatur, Chorb. in gr. fol., Anfang des 16. Jhs. mit dem Fugger'schen Wappen: 1. Missa Pange lingua de venerabili Sacramento. 2. Missa De Domina. 3. M. Hercules dux Ferrariae. 4. M. Malheur me bat. 5. M. Faysant regretz. 6. M. in diatessaron (sequentibus signis). 7. Missa Ave maris stella 4 voc.

— Ms. 18810, 5 Stb. fol. 4, Entre je suis 4 voc. fol. 7b. Plus nuls regres 4 voc. fol. 23b, Qui belles amours 4 v. Die 1. u. 2. Chanson auch in Ms. 19183.

— Ms. 24, 126, 1 (alte Sign.) Chorb. gr. fol. 105 Bll. von c. 1494, 3 Nr. Missa: Faisant regretz 4 voc. 7 Nr. Missa: Ung musque du Biscay 4 voc.

— Ms. 15941, 3 Stb. Tenor fehlt, enthält Nr. 1—5 u. 19 sechs latein. Gesge. Ms. 18743, 4 Stb. mit 7 lat. Gesgen.

Mss. *Basel.*
F. IX. 25. 7 Stb. in 12⁰, enth.
Missa 4 v. d d g g f e d.
„ sup. Gaudeamus, 4 v.
„ Ave maris stella, 4 v.
„ Hercules dux ferrarie 4 v.
„ malor me bat 4 v.
„ Ton les regretz (?) 4 v.
Altus nur vorhanden: g. a b c. d e d g. ob von Josquin, ist zweifelhaft.
Signatur F. X. 1—4 enthält
Nr. 51. In mynem sinn, 4 st.
„ 113. Plus nultz regretz, 4 p.
„ 115. Mons seul plaisier, 4 p.
„ 119. Lordault, 4 p.
Ms. *Cap. sistina* Cod. 41. Missa Lesse faire ami 4 v.
Cod. 23. Missa La mi baudichon 4 v.
— 45. M. Hercules dux 4 v.
— 154. M. lhomme arme 4 v.
— 23. M. Malheur me bat 4 v.
— 23. M. Pange lingua 4 v.
— 41. M. Lomme arme (eine andere).
— 23. M. Faisant regret 4 v.
— 45. M. De beata M. V. 4 v.
— 154. M. Incessament (ohne Autor) 4 voc.
— 41. M. Dung aultre amer 4 v.
— 41. M. Da pacem Dne. 4 v. Als Autor Pasquin genannt (?)
— 23. M. Gaudeamus 4 v.
— 41. M. Ave maris stella 4 v.
In Cod. 23 u. 41 noch Messenteile (Haberl, Kat. themat. Verz. p. 126).
Dort noch 28 andere Gesänge thematisch verzeichnet.
Ms. Arch. *St. Peter* in Rom, 1 vol. in 4⁰, 107 Chanson von Verschied.

Ms. B. *Casanat.* in Rom (Ov 208) Samlg. Chans. von Verschied. Joschim und Joskin gez.

Ms. B. *Magliab.* in Florenz Nr. 58, 12 Gesänge zu 4 St. verz. M. f. M. 9, 31.

Ms. *Bologna*, Kat. 3, 196 im Samlwk. Canzoni latine e provenzali ist Jusquin vertreten.

Verona, Domkapitel, Codex des 16. Jhs., Mottetti: Adjuro vos. Amicha mea. Codex mit Antiphonae: In illo tempore und Amica mea.

Mailand, Dom. Codex des 16. Jhs. mit Missae: Ora pro nobis. Ave Maria mit Jusquin des Pret gez. und 2 Antiphonen.

B. Leiden, 6 Chorb., darin 1 Requiem, das Stabat mat. u. 5 Motetten.

Im *br. Mus:* Ms. 5, Que vous Madame 3 v. in Stb. — 174 in P. aus dem 16. Jh: Miserere mei. Per illud ave. Stab. mat. Eja Mater. In Burney Partitur-Samlg. Ms. 221—229 an 23 Gesge., oft nur Fragmente. Ms. 238 Immyns Part: Benedictus 2 voc. Ms. 630, 3 geistl. Gesge. Hds. des 16. Jhs.

Bibl. *Cambrai*, Ms. 20 Nr. 15 Missa de Villaige par Josquin Despretz. — Ms. 124: Qui habitabit und Cum Sancto spiritu. Die Chans. Vivrai-je en telle paine, 4 voc.

Preschner, Paul.
In der Bibl. der Ritterakademie zu Liegnitz im Ms. „Also hat gott die welt geliebt", 5 Stim. in 2 Abschriften (16, 165. 22, 6). — Im Tabulaturbuch für Orgel von Rühling 1583 ein Tonsatz. — In B. Br. Mss. 1 Messe, 2 Motetten. Die 3 Hds. gehören dem 16. Jh. 2. Hälfte und Anfang des 17. an.

Prescimonius, Nicolaus Josephus. In Mongitori's Bibl. Sicul. T 1. p. 399 wird er als Komponist erwähnt. Gerber 2 giebt einen längeren Artikel: Er war Dr. der Rechte und Advokat zu Palermo, geb. 23. Juli 1669 zu Francavilla in Sicilien, 1708 wurde er Advokat. Gerber führt nun 14 Werke an von 1693—1706, Dialoge zu 5 Stim., Serenate zu 4 Stim. und Instrum., Oratorien u. a. Zweifelhaft ist immerhin, ob er nicht nur der Dichter ist und der Komponist ungenannt geblieben. Nachweisbar ist keins der angeführten Werke.

Presel, Binet, Bassist (bascontre) 1503—1505 in der Kapelle Philipp des Schönen in Gent (Straeten VII, 159. 162. 165).

Presepi, Presepio, ein pseudonymer Name, er hiefs eigentlich *Giuseppe Patrignani*, lebte scheinbar im Anfange des 18. Jhs. in Florenz und gab als Dichter oder vielleicht nur als Sammler folgende Werke heraus (Kat. 1, 106 von Bologna):

Sacri Trattenimenti di Canto, e suono per l'avvento, e per il natale, in una Ghirlanda di Canzonette offerta ai devoti di Gesù Bambino da Presepio . . . E in questa 3. impressione dedicati ai fanciulli delle scuole inferiori nel Collegio Fiorentino della compagnia di Gesù. In Firenze

1711 per Jacopo Guiducci e Santi Franchi. 1 vol. 12⁰. 168 S. 27 Lieder f. Sopr. u. Bc. Ein Komponist ist nicht genannt. [Bologna.

— Sacri trattenimenti di canto e suono ... sopra i Misterj della S. Infanzia di Gesù Bambino. In questa 4. impress. di Canzonette e Arie ... Firenze 1722 Mich. Nestenus. 8⁰. [R. C. of Mus. br. Mus.

Sacri tratt. di c. e. s. di Prespio ... sopra le feste di Maria Vergine, sopra alcune antifone, che recita la S. chiesa tra l'anno a onore di lei, e sopra alcuni divoti argomenti per ogni tempo ... Firenze 1724 stamp. Mich. Nestenus. kl 8⁰. 158 S. Gesänge f. Sopr. u. Bc. [Bologna. Auch Liepm. besafs einst den Druck.

Pressauer, Franz, 1558 Bassist an der Hofkapelle in München mit 162 Gld. Gehalt (Kreisarchiv. Liste von 1559 fehlt, ist daher nur das eine Mal verz.).

Presson, Andreas, geb. 1637 zu Volkach a/Main, gest. 17. Juli 1701 zu Bamberg. Vom Jahre 1662 bis zu seinem Tode war er in Bamberg Justizbeamter (Bäumker, kath. Kirchenl. 3, 356). Auf seinen Drucken bez. er sich als Magister ... Volcacense Francone, Juris candida et practicus Notar. Caesar. public. in Bamberg. Er gab geistliche Liederbücher heraus:

1672. Das Klagen der büfsenden Seel, oder die sogenannte Pia Desideria. Erstlich von P. Herm. Hugone der Societ. Jesu in Latein. Kunst-Verss, Anjetzo von Magistro ... in hochdeutsche Poesin und mit anmütigen Melodeyen, neuen Kupferstichen ... gezieret. Editio I. Bamberg 1672 Joh. Jac. Immel. 12⁰. VI u. 256 S. mit 4stim. Tonsätzen. [B. B. Proske. B. Lpz. Dresd.

1676. Herm. Hugon, S. J. neu ediert von Presson (Cantzley-Syndicus und Malefitz-Sor. Not:) Der weitberühmten Trutz Nachtigall Töchterlein, oder das Verlangen der Hlg. Seel: Das ist 2. Teil Pia Desideria R. P. Herm. Hugo Anjetzo aber auff begehren .. in lustige teutsche Poesin ubersetzet ... Bamberg 1676 Selbstverlag. 12⁰. VI u. 239 S. mit 15 3stim. Gesgen. [B. B. Proske. B. Lpz. Dresd.

1677. Der lieblichen Trutz Nachtigall Enckel oder das Seufftzen der verliebten Seel. D. i. Dritter und letzter Teil Pia Desideria ... Bamberg 1677 gedr. durch Immel. 12⁰. VI und 192 S. mit 10 dreistim. Gesgen. Jedes Lied mit einer Abbildung versehen. Ein Komponist ist nicht genannt. [Ibidem.

1679. Das Seuffzen der verliebten Seel durch ... Bamberg 1679. [B. Lpz.

Es giebt noch einen *Rudolph Presson*, der zur selben Zeit lebte. Die B. Lpz. besitzt von ihm: Das Verlangen der heiligen Seel von ... Bamberg 1676. Näheres mir unbekannt. Bäumker verz. es nicht.

Presteau, Damien, Sänger an der Kapelle Karl V. 1509 (Straeten 7, 268).

Preston, Chr..., ein Instrumentalkomponist des 17. Jhs. ist im Samlwk. 1673, von Locke ediert, mit 4 Tänzen für Klavier und 2 für Hornpipe bekannt (Eitner 1).

Preston, Jacques, aus Flandern, ein Bassist, im Dienste des Herrn de Braban, Abbé de Vallemont um 1575 (M. f. M. 22, 203).

Preston, Thomas I., ein englischer Instrumentalkomponist des 16. Jhs., von dem das br. Museum Orgelpiecen im Ms. 29996 [M. f. M. Febr. 1902] besitzt.

Preston, Thomas II., geb. 1662, um 1690 Organist zu Ripon a/d. Kollegiat-Kirche als Nachfolger von Will. Hawkins. Starb 15. Okt. 1730 (Stephens).

Er schrieb mehrstim. liturgische Gesge., die noch heute in der anglikanischen Kirche gesungen werden. Sein Sohn mit gleichem Vornamen folgte seinem Vater als Organist bis 1748 (West).

Preston and Son, ein Musik-Verleger des 18/19. Jhs. Ein *John Preston* gründete 1774 das Geschäft in London, von 1797 bis 1801 zeichnete Preston & Son, 1823 zeichnet *Thomas Preston*, später traten andere in Compagnie ein, bis Novello c. 1853 das Geschäft übernahm. Von Preston's Sammelwerken sind bekannt:

Preston's Twenty-four Country Dances for the Year 1797 with proper Tunes and

Directions to each Dance... London, Preston & Son. [br. Mus.
— for the Year 1798... Ib. [br. Mus.

Prestre, Claude le, siehe **Le Prestre.**

Preti (Pretti), **Alfonso,** ein Edelmann zu Mantua und Virtuose (Canal 95). Man kennt von ihm:

... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci. Nouamente composti ... Ven. 1587 Ang. Gardano. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [B. A. Modena. Hofb. Wien: C. T. 5a.

Folgendes Samlwk. gab er ferner heraus:

L'amorosa caccia de diversi eccell. musici Mantovani nativi a 5 voci: Nouam. composta & data in luce. Ven. 1588 Ang. Gardano. Dedic. von Pr: Mantua 10/4 1588 gez. und den Musikern in Rom gewidmet. 5 Stb. 4⁰. 24 Madrig. von 24 Autoren, dabei auch 1 von Preti „La bella cacciatrice (siehe Vogel 2, 450, 1588, 4. [Modena: A. T. 5a. 1592 gab es Gardano nochmals heraus, kompl. im br. Mus.

In alten Samlwk. 4 Gesge. (Eitner 1). Ferner nach Vogel in Pallavicino's 4. lib. Madr. 1588—1607: Tra mille fior 5 v. — In Ang. Gardano's Dialoghi musicali 1590: Qual canzon 8 v. — In Hove's Lautenbuch Delitiae 1612 1 Piece.

B. A. im Ms: Qual canzon 8 v. — In B. M., Ms. 218, III, 36 ein 8stim. Madrig.

Pretino, siehe **Frediano.**

Pretino, N. alias il, 1539 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 277).

Pretz (Predz), **Julian des,** war c. 1586—1593 Sänger an der Hofkapelle Philipp II. von Spanien (Straeten 8, 116. 168).

Preu, Friedrich, lebte um 1781 zu Leipzig (Gerber 1). Fétis setzt noch hinzu: 1785 Musikdirektor in Riga und scheint um 1790 in Bayreuth sich befunden zu haben. Gerber 1 u. 2 führen eine Anzahl Kompositionen von ihm an. Reichard 1780, 135 erwähnt die 1779 in Leipzig aufgeführten Singspiele: Der Irrwisch, Adrost und Isidore. 1784 wird er am Theater zu Riga Musikdirektor (ib. 1785, 245). Nachweisen lassen sich nur:

Adrost und Isidore, oder die Serenade, komische Operette in 2 Akten. P. 206 S. [Ms. 17920 in B. B. Hofb. Wien, Ms. 16154.

Lieder für Clavier. 1. Heft. Lpz. 1781 Jacobäer & Sohn. qu4⁰. [B. B. br. Mus. das 2. Heft. Lpz. 1785.

In B. Dresd. 2 Lieder im Ms. 910.

In B. B. noch das Textbuch zu: Der Einsiedler. Prolog. Gedr. in Riga.

Preud'homme, Jean-Baptiste, wurde gegen 1669 in Frankfurt als Kapellmeister für die Hofkapelle in Darmstadt angeworben, starb aber ganz plötzlich noch ehe er das Amt antrat (M. f. M. 32, 42).

Preus, Georg, Organist in Greifswald (Vorpommern). In dem Vorworte zu seinem 1706 erschienenen Werke sagt er, dass er schon lange den Posten inne habe. Er gab heraus:

Observationes musicae, oder Musicalische Anmerkungen, welche bestehen in Eintheilung der Thonen, deren Eigenschafft und Wirkung ... Greiffswald 1706 Dan. Benj. Starck. 2 Bog. in 4⁰, 1 Bog. kontrap. Beisp. [B. B. Musikfr. Wien. Kopenhagen.

Ein zweiter *Georg Preus* (nach Gerber 2), der um 1729 Organist an der hlg. Geistkirche in Hamburg war und dessen Schrift schon Mattheson in seiner Organisten-Probe S. 15 als Plagiat kennzeichnet, begangen an Werckmeister's Orgel-Probe, dem Gerber 2 noch hinzufügt, dass auch das Vorwort fast wörtlich aus obigem Drucke von 1706 ausgeschrieben ist. Das Buch trägt den Titel:

Grund-Regeln von der Structur und den Requisitis einer untadelhaften Orgel ... Hambg. 1729 Chr. Wilh. Brandt. 8⁰. 104 S. u. 1 Taf. [B. B. Musikfr. Wien. Brüssel. B. Lpz.

Preufenfius, Gerhard, Organist an St. Thomas zu Leipzig, begraben am 22. Mai 1672 (Leichengesang von Seb. Knüpfer).

Preufs, Johann I., um 1648 Ksl. Kammermusikus, beansprucht

den rückständigen Gehalt seines Vaters bei der kurf. sächsischen Hofkapelle (s. Staatsarch.). Köchel 1 fand sie beide als Ksl. Musiker unter dem Namen *Johann Preyss* senior und junior verz. Senior vom 1. April 1637 bis 30. Juni 1641, wahrscheinlich sein Todesdatum, weshalb sein Sohn die Forderung einziehen will und Junior vom 1. April 1637 bis † Dez. 1652 mit je 40 und 30 Gld. monatlich. Senior hat demnach vorher in Dresden gedient. Fürstenau 2a, 75 glaubt, dass der im Köchel verz. Preyss der Engländer John Price war, das sächs. Staatsarchiv nennt aber Johann Preufs als den Petitionierenden, auch ist in John Price's Biographie von einem Sohne nirgends die Rede (s. Price, John).

Preufs, Johann II., ein Prediger in der Socianer Gemeinde, wahrscheinlich in Frankfurt a/O., gab ein Liederbuch heraus:

Hertzliches Seyten-Spiel, oder Geistreiche und schriftmäfsige Lieder, bey allen Christen ... zu gebrauchen. 1657. Druckte es Erasm. Rösner zu Frankf. a/O. 8°. 470 S. 192 Melod. mit Bc. [B. W. Hofb. Wien. Die Melodien sind nur zum Teil neu, viele gehören dem Psalter und bekannten Kirchenliedern an. Zahn druckt zwei ab Nr. 632 u. 1183. Von den neuen Melodien ist keine in den Kirchengesang übergegangen.

Preufs, Karl, Grofsbrittanischer Kammermusikus in Hannover bez. er sich 1778 auf

3 Quartetten für den obligaten Flügel oder Fortepiano, 1. und 2. Violine und Violonc. Cassel 1778 Weysenhaus. 4 Stb. fol. [B. B. Dresd. Mus.

Fétis verz. noch Oden, Lieder, Flötenstücke, Variationen u. a.

Prevestini, Giovanni, kommt in Hove's Lautenbuch Florida 1601 mit 2 Piecen vor.

Prevost, Guillaume, ein Komponist aus der 1. Hälfte des 16. Jhs., vielleicht derselbe, den Cretin in seiner Deploration Vers 402 auf den Tod Ockenheim's erwähnt, dann wäre er schon im 15. Jh. geb. und um 1498 ein bekannter Komponist.

Unter obigem Namen veröffentlicht Jacques Moderne in seinen Liber decem Missarum von 1532 und 1540 (Eitner 1 unter 1540c) eine Messe super Ces facheux sotz 4 voc. und Lechner 1583 eine 6stim. 2teilige Motette (Eitner 1). In B. M., Ms. 257 eine 6stim. Motette in Tabulatur.

Prevost (Prero), **Paul,** wird am 6. Febr. 1650 als Sänger an der Hofkapelle in Berlin mit 400 Thlr. angestellt, die 1654 auf 600 erhöht wurden. 1659 erhielt er seinen Abschied und kam auf Empfehlung des Kurfürsten an die Hofkapelle von Sachsen (Dresden?). Er legte den Eid in französischer Sprache ab (Schneider 42—45).

Prevost, Peter, Prof. der Philosophie, geb. 3. März 1751 zu Genf, gest. 8. Apr. 1839 ebd., lebte einige Zeit in Paris und Berlin und veröffentlichte in den Schriften der Berliner Akademie der Wissenschaften:

Mémoire sur le principe de beaux-arts et des belles-lettres, dans lequel on examine les rapports de la poésie et de la musique avec les sens et les facultés intellectuelles. 1785. (Berlin 1787.) Ein Auszug in der Speierischen musik. Ztg. 1790 S. 14 (Fétis. Becker 1, 481).

Prey, Christoph, 1610 Instrumentist an der Hofkapelle in Stuttgart (Sittard 2, 44).

Preysing, Heinrich Balthasar, geb. um 1718, gest. 6. Okt. 1802 zu Gotha, ein Kammermusikus zu Gotha, der Piecen fürs Violoncell schrieb. Seine beiden Söhne *Friedrich* und *Karl* waren ebenfalls um 1802 schon als Instrumentisten an derselben Kapelle angestellt (Gerber 1. 2).

Preyss, Johann, siehe **Preufs,** Joh. I.

Price, John, ein englischer Instrumentist, der nach einem Ausspruch in einem Stuttgarter Aktenstücke „trefflich aufsbündig gutt vff dem Zincken vnd Bastard Violgeigen“ ist. Mersenne erwähnt ihn in seiner Harmonie universelle 1636 als ausgezeichneten Spieler auf der kleinen Flöte. Die erste Nachricht, die wir über ihn erfahren, bringt Sittard 2, 33. 37. 46 und zwar wird er 1605 in Stuttgart als Instrumentist angestellt, erhält 260 Gld. Gehalt und Naturalienlieferung. 1625 wird eine „Engelländische Compagnia“ in den Akten angeführt, die aus John Price, Johann und David Morell und Johann Dixon besteht. Die beiden erwähnten Schwager von Price werden wohl die beiden Morell sein. Am 23. April 1629 wird er an der Dresdner Hofkapelle angestellt. Er errichtet dort 1630 mit Erlaubnis des Kurfürsten die sogenannte „kleine Kammermusik“. Die über Sachsen einbrechenden Kriegsnöten trieben ihn fort und er erhielt 1633 seinen Pass (s. Staatsarch.). Man erfährt nur noch, dass sich seine Frau 1634 an den Kurfürsten wendet und um eine Unterstützung bittet (Fürstenau 1, 82. 85). In 2a, 73 ff. begeht aber Fürstenau meiner Ansicht nach den Fehler, die beiden Johann Preyfs an der Wiener Hofkapelle für obigen Price zu halten. Siehe unter Preufs, Johann I.

Price, Thomas, ein Engländer, gab um 1788 heraus:

VI grand Sonatas for the pfte. with V. op. 1. London (Gerber 2).

Priesemeister, ... Kantor zu Högerswerda um 1740 (Mattheson 1, 420). Gerber 1 erwähnt von ihm eine Kantate „Haderlump“, die sich im Ms. in der Breitkopfschen Niederlage in Leipzig befand.

Priest, Josiah, ein Tanzmeister und Komponist von Tänzen, lebte in der 2. Hälfte des 17. Jhs. in London (Hawkins 4, 499).

In Purcell's Opern ist meistens die Tanzmusik von ihm (ib. 500).

Ein *Priest*, ohne Vornamen aus dem 16. Jh. ist im br. Mus. Ms. 574, 4 Stb., mit 2 Gesgen. vertreten und in Oxford Ch. Ch. im Ms. befinden sich einige Service zu 3—8 Stim. Hierzu bemerkt Herr Davey: Wahrscheinlich ist dies *Nathaniel Priest*, ein Organist zu Bangor (West).

Priest, de St., französischer Gesandter in Konstantinopel, dann Minister zu Paris, schrieb über türkische Musik.

Forkel teilt in seiner Geschichte der Musik 1, 444 einen Auszug mit.

Prieto, Don Julien, Spanier, geb. um 1765 zu Santo-Domingo de la Calzada, gest. 24. Febr. 1844 zu Pamplona. Knabensänger an der Kathedrale seiner Geburtsstadt, dann Tenorist zu Pomplona und nach dem Tode Huerta's Kapellmeister an der Kathedrale daselbst. Er schrieb viele Kirchenmusik in einer sehr gesangreichen Manier (Fétis nach Eslava).

Prietz, Johann, ist 1699 Bassist an der Hofkapelle in Salzburg (Hammerle 248).

Primartini, Giovanni Battista de, aus Bologna. Ein Musikverleger in Neapel um 1519, der einen Nachdruck der von Antigo 1513 und Gionta 1518 herausgegebenen Frottole zu 4 Stim. herausgab:

Fioretti di frottole Barzelette Capitoli Strambotti e Sonetti Libro 2. Am Schluss: Stampato in Napol per Joanne antionio de Laneto de Pavia ad istancia de Joanne baptista de Primartini ... 1519 a di 9. Ottobr. 1 vol. in qu8⁰. 40 Bll. 36 vierst. Gesge., Stim. gegenüber gedruckt. Inhalt wie Gionta's Frottole libro 3. 1518, Titel fehlt. [Florenz B. Marucelliana.

Primavera, Giovanni Leonardo, di Barletta, seine Geburts-

stadt im Neapolitanischen. Man weifs über seinen Lebenslauf nur, dass er um 1573 Kapellmeister in Mailand beim spanischen Gesandten war („Maestro di capella dell'Illustr. & Eccell. S. Commendator maggior di Castiglia, Governatore dello stato di Milano"). Fétis verwechselt ihn mit Jo. Leonardo di l'Arpa, siehe Leonardo. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

1565a. Il 1. et 2. libro de Madrigali a 5, et 6 voci, di ... Nouamente da lui composti ... Ven. 1565 Gir. Scotto. 5 Stb. 4°. 26 Madr. [B. M. B. K. B. B. 5a. Bologna: C. 5a. Berlin Kircheninstit: 6a. br. Mus: T.

1565b. Il 1. lib. de Canzone napolitane a 3 voci, di Jo. Leonardo Primavera, con alcune Napolitane di Jo. Leonardo di L'arpa, Nouam... comp... Vinegia 1565 Scotto. 3 Stb. 8°. 33 Madr., davon 6 von Jo. Leonardo di L'arpa, je 1 von Rin. Burno u. Carlo Tetis. [B. Celle. Bologna T.

— Ausg. 1566 ib. fehlen die letzten 3 Gesge. von Primavera. [Hofb. Wien. br. Mus: C. B.

— Ausg. 1570 ib. wie 1566. [B. M. Hofb. Wien. C. P. Bologna. Venedig Marco: B.

1566a. Il 3. lib. de Madrigali a 5 et a 6 voci di l'eccellente musico Jo. Leon. Pr... Venezia 1566. Am Ende appr. Fr. Rampazetto. 6 Stb. qu4°. 20 Madr., davon je 1 von Gios. Guami, Portinaro u. Roscello. [B. M.

1566b. Il 2. lib. de Canzon napolitane a 3 voci. Di ... Ven. 1566 Claudio da Correggio, et Fausto Bethanio Comp. 3 Stb. 8°. 29 Canz., dabei Paolo Gradenico u. Zaramella. [Paris Nat. Hofb. Wien: C. T.

— Ausg. 1570 Ven. Scotto. [B. M. Hofb. Wien. Bologna. C. P. Ven. Marco: B. Florenz B. L: C.

1566, siehe 1. lib. Canzone 1565b.

1569. Il 1. lib. delle Napolitane a 4 voci di ... Vinegia 1566 Scotto. 4 Stb. 4°. 29 Madr., eins von Mass. Trojano. [B. Zw: C. T. Hofb. Wien fehlt B.

1570. Di Gioan ... Il 3. lib. delle Villotte alla napolitana a 3 voci. Vineg. 1570 Scotto. 3 Stb. 8°. 30 Villotten, dabei 1 Leonardo di L'arpa u. 10 Incerti. [B. M. Hofb. Wien. Bologna. Ven. Marco: B. Florenz B. L: C.

1570, siehe 1. lib. u. 2. lib. Canzone 1565b und 1566b.

1573. I frutti di ... a 5 voci con un Dialogo a dieci ... Lib. IV. Vineggia 1573 Scotto. 5 Stb. 4°. 27 Gesge. mit Angabe der Dichter, siehe Vogel. [B. M. B. K. Rom Cecilia: C. T. Bologna. B. B: 5a.

1574. Il 4. lib. delle Canzoni napolitane a 3 voci di ... Ven. 1574 Gio. Bariletto. 3 Stb. 8°. 25 Canz. [Bologna: C.

1578. Il 4. lib. di Madrigali a 5 voci di Nuouamente da lui composto ... Vineggia 1578 Scotto. 5 Stb. 4°. 27 Madr. [B. Hbg. Modena: A. T. B. 5a.

1585. Il 7. lib. de Madrigali a 5 voci del S. ... Nouamente composto ... Vineggia 1585 Scotto. 5 Stb. 4°. 29 Madr. dabei 1 von Ludovico Primavera u. 2 von Pompeo Stabile.

Ein 4st. Madrigal im Samlwk. 1566b (Eitner 1). In Galilei's Fronimo 1584 Bl. 162: Mentre di pioggia 6 voci.

Primavera, Ludovico, kommt in Giov. Leonardo Primavera's 7. lib. de Madrig. 1585 mit dem Gesange: La ver l'Aurora 5 voci vor.

Primcock, A... schrieb ein Buch übers Theater:

The taste of the town: or a guide to all public diversions. Viz I. Of musick, operas and plays. Their original, progress, and improvement ... (siehe den langen Titel im Kat. Brüssel 3752). London 1731. 12°. Autor nicht genannt. [Brüssel. Glasgow. br. Mus.] Ferner über dasselbe Thema: The Touchstone. London 1728. 12°. [br. Mus. Oxford Bodl.

Primi, siehe **Boccella,** Francesco, detto Primi.

Primis, siehe **Philippus** de Primis.

Principium (Principes)

Principium et ars totius musicae. s. a. (1700.) [Kat. Leo Liepm.

Principii di Musica Di nuovo ristampati coll'aggiunta d'alcune note necessarie per i Principianti. Daran schliefst sich gleich die theoret. Abhandlung auf der Rückseite des Titelbl. Nur 2 Bll. Am Ende: Venezia 1708 Ant. Bortoli, A Santa Maria Formosa in Calle Longa. Darauf 67 Seiten Musik, 2stim. 16 Nrn. mit dem neuen Titelbl: Primi Elementi di Musica prattica per gli Studenti Principianti di tal Professione. A'quali si sono aggiunti alquanti Solfeggi a 2 voci in partitura,

d'eccellente Autore. Venez., wie oben. 4⁰. [B. B.

Principes de musique à l'usage des enfans. Paris 1719 Chr. Ballard. 12⁰, mit Beisp. [Florenz. Kat. Liepm.

Pr. pour apprendre le plain-chant, avec divers chants très-utiles et propres pour s'y exercer ... Nouv. éd. Avignon 1742 Delorme. 12⁰. [Brüssel 5989.

(1750?) Principj di musica, nei quali oltre le antiche ... Regole vi sono aggiunte altre figure di Note, schiarimento di chiavi, scale dei tuoni, lettura alla Francese ... Firenze, Giov. Chiari. 4⁰. [br. Mus.

(1750.) Pr. par apprendre à jouer du Violon. 1 tabl. gravé in fol. [Kat. Liepm.

(1750.) Pr. p. scavoir la mus. en peu de tems p. chanter. s. l. et a. 1 tabl. grav. fol. [Kat. Liepm.

Principes de musique rendus assez clairs et faciles ... Paris chez Bignon 1775. fol. 2 Bll. [Bologna.

Principj di musica, nei quali oltre le antiche, e solite regole vi sono aggiunte altre figure di note, schiarimento di chiavi. scale dei tuoni, lettura alla francese, scale semplici delle prime regole. Del cembalo, violino, viola, violoncello, contrabasso, oboè e flauto. Ven. presso Ant. Zatta e figli (Ende des 18. Jhs.). kl. 4⁰. 10 S. [Bologna. B. B.

— gleicher Titel. Presso Giovanni Chiari alla condotta in Firenze. kl. 4⁰. 10 S. Ende des 18. Jhs. [Bologna.

Principes élémentaires de musique arrêtés par les membres du Conservatoire, pour servir à l'étude dans cet établissement, suivis de solféges par les Cens. ... 2 partes. Paris, impr. du Conservatoire an VIII—an X. fol. Von folgenden Professoren herausgegeben: Agus, Catel, Cherubini, Gossec, Langlé, Lesueur, Martini, Mehul, Rey und Rigel. [Dresd. Mus. Brüssel 5695. Glasgow. br. Mus. Mailand Cons.

Principes de flageolet pour tous les tons et cadences, et des airs nouveaux pour instruire les sereins et autres oiseaux. Paris chez Frère. [C. P.

Du principe de l'harmonie. Ms. 4⁰. [Brüssel 5828.

Principi di musica con Solfeggi, ed altre regole che contengano (?) in questo libretto e cadenze per tutti i tuoni. Ms. qu12⁰ des 17. Jhs. [Bologna.

Principles and power of harmony von B. Stillingfleet, siehe *Tartini*.

Principia musica, siehe Friedr. *Wesselius*.

Prinetti, Giuseppe, aus Novara. Bologna besitzt eine Anzahl geistliche Kompositionen im Ms., die in den Jahren 1708 bis 1806 geschrieben sind. Es sind 5 Kyrie, 1 Gloria, 1 Credo zu 4 Stim. mit Instrum., 1 Laudate zu 3 St. mit Instr. und 2 Magnificat zu 3 u. 5 St. mit Instr., alle in P.

Pring, Isaac, geb. um 1777 zu Kensington, wurde um 1794 Assistent-Organist beim Dr. Philip Hayes zu Oxford u. nach dessen Tode um 1797 dessen Nachfolger am New College. 1799 erwarb er sich den Grad eines Baccal. und † an der Schwindsucht den 18. September 1799 (Grove, verbessert im Stephens).

Pring, Jakob Cubitt, geb. um 1771 zu Lewisham, gest. 1799 zu London. Erhielt den Organistenposten an St. Botolph, Aldgate in London. Von seinen Kompositionen besitzt das br. Mus.:

8 Anthems. 6 Songs und 1 Glee im Einzeldruck. Magnificat in 2 parts. London. fol. The dying Christian to his soul; a celebrated Ode by Mr. Pope (for 3 voic.) Lond. fol. A 1. book of glees, Canons ... L. qufol. Variations for pfte. Easy progressive lessons ... for the pfte. 6 progress. Sonatinas for the harps. with the Fl. book 1. L. qu4⁰.

Pring, Joseph, Dr. der Musik, geb. 15. Jan. 1776 zu Kensington, gest. 13. Febr. 1842 zu Bangor, wurde am 1. April 1793 Organist a/d. Kathedrale zu Bangor und nahm den 28. Sept. 1810 seinen Abschied. 1808 erwarb er sich in Oxford den Doktorgrad (Grove). Von seinen Arbeiten sind bekannt:

Papers, Documents, Law proceedings etc. etc., respecting the maintenance of the choir of the Cathedral church of Bangor, as provided for by an act of Parliament passed in the reign of King James II. A. D. 1685. Autograph. 8⁰. Lond. 1819. [R. C. of Mus. br. Mus.

Twenty Anthems in score. Lond. 1805. fol. [ib.

A Collection of Anthems, used in Bangor Cathedral. 1834. 8⁰. [br. Mus.

Prinner, Pater **Augustin,** geb. 24. März 1759 zu Rötz, gest. 22. Juni 1807 im Kloster Michelfeld (Baiern), trat in dasselbe 1771, war ein guter Tenorsänger und Komponist von Kirchengesängen, als Vespern, Responsorien im kontrapunktischen Stile (Kornmüller 1, 428). Siehe auch August Prummer. Da man für Joh. Jakob Prinner auch Prumer schrieb, so ist nicht ausgeschlossen, dass obiger Prinner auch Prummer geschrieben wurde und identisch mit August Prummer ist.

Prinner, Joh. Jak., s. **Prumer.**

Prins, Hendrik Janszon, um 1650 Organist und Vorsänger zu Medenblick (Holland), gab ein geistliches Liederbuch mit 1stim. Melodien heraus:

Medenblicker Scharre-Zoodtje, Ghevangen en ontweydt van verscheyden Visschers: Over-goten met een Sanghers-sansjen, door Mr... Tot Medenblick. 1650 Voor ... Prins. Anno 1650. kl. qu8⁰. 252 S. mit 83 Liedern. [Amst. Brüssel. br. Mus. Antiquar Mai. Antiq. Friedländer in Berlin besafs eine Ausgabe in 2 deelen, Alckemaer, s. a. qu12⁰. 71 Lied.

— 2. druck. Enchuysen 1676 J. Dircksz. Knyper. qu12⁰. [Brüssel.

Prins, Martin, Knabensänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel, wird im Sept. 1775 als Altist mit 50 Gld. jährlich angestellt, die 1783 auf 170 Gld. erhöht werden. Der Kapellmeister Croes nennt ihn einen sehr guten Musiker (Straeten 5, 170).

Printz, Jean X...., geb. um 1762 in Schlettstadt (Elsass), gest. um 1846 zu Berchem, war Klarinettist und seit 1809 Chef der Musik beim 26. französischen Regiment in Antwerpen. 1814 gründete er daselbst die Gesellschaft Harmonie und war ihr Direktor bis 1835, in welchem Jahre er den Cäcilienverein übernahm. Als Klarinettist wirkte er am Theater und allen Konzerten mit (Gregoir, Galerie).

Printz, Johann Ignaz, bekannt durch:

Lusus melotheticus in tabulis cabalistico-harmonicis ... durch Würfel Minuetten zu komponieren ... 1753. Ms. 19261 in fol. 38 Bll. — Etwas Aehnliches enthält das Ms. 19262, in Fol. 19 Bll: Deutsche Tänze auf der Violine u. B. zu erfinden. [Hofb. Wien.

Printz, Wolfgang Kaspar, von Waldthurn, seinem Geburtsorte (Oberpfalz), wo er am 10. Okt. 1641 geb. ist, gest. 13. Okt. 1717 zu Sorau. Im Mattheson 1, 257 seine Autobiographie, siehe auch S.360/61. Abdruck derselben im Mettenl. 2,213. Das Wichtigste daraus ist folgendes: Er studierte Theologie in Altdorf, ging dann nach Heidelberg und trat als Tenorist auf. Von den Katholiken als evangelischer Theologe verfolgt, ging er auf Reisen und fand in Sorau als Hofkomponist und Musikdirektor eine vorläufige Beschäftigung, wurde darauf 1664 in Triebel Kantor und 1665 in Sorau Kantor, später (1676) erhielt er daselbst noch die Kapellmeisterstelle am Hofe. Er bez. sich bei der Reichsgräfl. Promnitz. Kapell-Musik bestellten Dirigenten und Cantore zu Sorau. Pr. war ein reich begabter Künstler und hat sich literarisch als denkender und fortstrebender Künstler gezeigt, und lange Zeit nach seinem Tode und selbst noch heute, werden seine Schriften als Beleg angeführt. Von seinen literarischen Werken sind folgende nachweisbar (die anonym erschienenen, oder unter den Namen Cotola und Mimnermo sind nicht von Printz, sondern von Joh. Kuhlau):

1666. Kurtzer Bericht, wie man einen jungen Knaben könnte singen lehren. Von... Zittau 1666. 8⁰. [Sorau Kirchenbibl.

1668. Compendium musicae in quo

breviter ac succinte explicantur et traduntur omnia ea, quae ad Oden artificiose componendam requiruntur auctore W. C. Printzen de Waldturrensibus Palatino p. t. Soraviensium Cantore Gubenae Literis Chrstph. Grubern 1668. [Sorau Kirchenbibl.

1676. Wolfgang Caspar Printzens von Waldthurn Reichs-Gräfl. Promnitz'schen Directoris Musicos und Cantoris zu Sorau *Phrynis* oder Satyrischen Componist. Welcher vermittelst einer satyrischen Geschicht alle und jede Fehler der ungelehrten selbstgewachsenen ungeschickten und unverständigen Componisten höfflich dargestellt und darneben lehret wie ein musicalisches Stück rein ohne Fehler und nach dem rechten Grunde zu componieren und zu setzen sey. Quedlinburg 1676 bey Christian Okel. 4⁰. besteht aus 3 Teilen, deren 2ter 1677 und 3ter 1679 erschienen. [B. B. Dresd. Mus. Hannover. Mainz. Brüssel.

— ... Phrynis Mitilenaeus, oder satyrischer Componist (wie oben), dann folgt: worbey mancherley musicalische Discurse, als de Proportionibus, Variationibus, Basso-continuo ... Drefsden u. Lpz. 1696 Joh. Chr. Mieth und J. Chr. Zimmermann. Druckts Jo. Riedel. 4⁰. Nach eigener Anzeige verbrannte der 4. Teil 1684. [B. B. B. Br. B. Joach. B. Hbg. Dresd. Prag. B. Wagener. br. Mus. Basel. C. P. Kopenhag. Musikfr. Wien. Brüssel. Elbing. Einsiedeln. Mainz. B. Lpz. Kat. Breslau genaue Beschreibung.

1678. Musica modulationis vocalis, oder manierliche und zierliche Singkunst, in welcher alles was von einem guten Sänger erfordert wird, gründlich u. auf das deutlichste gelehret . . . wird . . . Schweidnitz 1678 Okel. [B. B. Hannov. B. M. B. Wagener. Brüssel 6082. B. Lpz.

1679. Declaration, oder weitere Erklärung, der Refutation des satyrischen Componistens, oder sogenannten Phrynis, dem Wahrheitliebenden Leser zu gewisser Nachricht ans Liecht gegeben von Philomuso Polyandro. Dem Concipienten der obbenannten Refutation. Gedr. zu Cosmopolis An. 1679. 4⁰. 2 Bg. [B. Br.

Die Verteidigung wurde hervorgerufen durch eine anonyme Schrift gegen Printz' Phrynis, betitelt: Refutation des satyrischen Componistens, oder sogenannten Phrynis, dem unpartheyischen Leser zu fernern Nachdencken vorgestellet von denen in aller Welt berühmten Matz Tapinsmus, sonst Leyermatz genannt, und Charis Läusimpeltz, Schergeigern, etc. Gedr. in der Welt, anno 1678. 4⁰. [Hannover. C. P. Brüssel 6692.

1687—89. Exercitationes musicae theoretico-practicae curiose de concordantiis singulis. Das ist Musicalische Wissenschaft u. Kunst-Ubungen, von jedweden Concordantien . . beschrieben . . . Dresden 1689 Joh. Chr. Miethe. 4⁰. 1 Prodomus und 8 Abhandlungen (siehe Kat. Breslau S. 20). [B. B. B. Br. Dresd. B. Hbg. B. M. B. Wagener. C. P. Brüssel. B. Lpz.

— In der Bibl. der Musikfr. Wien: Exercitationum musicarum prima de unisono, secunda de octava, tertia de quinta, quarta de tertia majore. Francof. 1687.

1689. Compendium musicae signatoriae & modulatoriae Vocalis, Das ist: Kurtzer Begriff aller derjenigen Sachen, so einem, der die Vocal-Music lernen will, zu wissen von nöthen seyn . . . von . . . Drefsden 1689 verlegts J. Chr. Mieth. druckts Joh. Riedel. kl. 8⁰. [Dresd. B. B. B. Wagener. C. P. Musikfr. Wien von 1668? Brüssel. B. Lpz. Sorau.

— a. Aufl. Dresd. und Lpz. 1714 bei Mieth. 8⁰. 10 Bog. [B. Dresden. B. Wernig. B. Lpz.

1690a. Historische Beschreibung der edelen Sing- und Kling-Kunst, in welcher deroselben Ursprung u. Erfindung, Fortgang, Verbesserung, unterschiedlicher Gebrauch . . . Drefsden 1690 J. Chr. Mieth. 4⁰. siehe Beschreibung im Kat. Breslau. [B. B. B. Br. Dresd. B. Hbg. B. M. B. N. Prag. B. W. B. Wagener. Basel. C. P. Strafsbg. i/Els. Kopenhag. Musikfr. Wien. Brüssel. B. Lpz.

1696 siehe 1676 Phrynis.

1714 siehe 1689 Compendium.

Die anonymen erzählenden und satyrischen Schriften, siehe bei Joh. Kuhnau und zwar: Musicus vexatus. Musicus magnanimus. Musicus curiosus und Der musikalische Quacksalber.

Von seinen Kompositionen ist bisher nur ein Werk bekannt:

Canzonette d'avanti in Venetia composte et in una Opera cantata una à presente con Rittornelli Sonatine e Sinfonie ampliate, e con 5 Viole ornate e all illustriss. Conte e Signore Sign: Balthasaro Eidmanno di G. R. J. Conte di Promniz, Barone . . . da Wolfgango Casparo Prinz di 25 di Febraio del 1679. 7 Stb. 8⁰ im Ms. [Sorau N. L. Kirchenbibl.

2 Piecen in neuen Ausg. Eitner 2.

Prinz, Johann Friedrich, geb. 1775 zu Barby, gest. 1819 zu

Dresden, war Flötist in Diensten des Markgrafen von Schwedt, später a/d. Hofkapelle in Dresden, bezog um 1813 an 600 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 170. 178. Auch Dulon erwähnt ihn gegen 1783 (sic?).

Prioli, siehe **Priuli,** Giov.

Prioris, Jean. Ein Prioris wird in Cretin's Deploration Vers 397 (M. f. M. 11, 52) erwähnt als Zeitgenosse Josquin des Près'; 1490 wird ein Prioris als Organist am St. Peter in Rom in den Rechnungen verz. (Viertelj. 3, 239) und Jean d'Auton bezeichnet ihn um 1507 als Kapellmeister am Hofe Louis XII. von Frankreich (Histoire de Louis XII. p. 195). Man wird nicht irren, wenn man alle drei Nachrichten auf eine Person bezieht. Seine Anstellung am St. Peter wird durch die im päpstlichen Archiv vorhandenen Kompositionen im Ms. noch wahrscheinlicher.

Von seinen Kompositionen kennt man nur eine Messe im Druck und zwar in Attaingnant's Samlwk. von 1532 im 5. Buche der Messen Nr. 2, ein Requiem 4 voc. (Eitner 1). Was Ambros 3, 252 noch von 2 Canon in Rhau's Bicinia 1545, 2. Teil erwähnt und *lobt*, ist aus Fétis entnommen und beruht auf einem Irrtume. Allerdings kommen im 2. Teile der Bicinia zwei Da pacem im Canon vor, doch ist das erste Nr. 116 mit Verdeloth gez. und das zweite Nr. 124 mit Anton Brumel. Was nun den 2ten von Ambros erwähnten und gepriesenen Satz „Ave Maria" betrifft, so kommt nur unter Nr. 132 ein 8stim. Satz ex 5 voc., mit diesem Texte vor, der aber *anonym* ist. Wie es bei solcher Bewandnis mit Ambros' Lobe steht und seiner Zuverlässigkeit, lässt sich unschwer erkennen. Bei Fétis ist man solche Ungenauigkeiten gewöhnt.

An Mss. sind bekannt:

In B. B. Z 13, Chorbuch aus der 1. Hälfte des 16. Jhs., fol. 358: Magnificat 8. toni, 4 voc. (Das kostbare Ms. enthält auch viele deutsche Kirchenlieder im 4stim. Satz, meistens anonym).

B. Proske, Cod. Pernner: Gentil galans 4 voc.

Capella sistina, Cod. 23, Missa super Tant bel mi son pensade. — Missa de Angelis 4 voc. — Cod. 35, Missa o. Titel 4 voc. — Cod. 42, Alleluja c. 2. p. 4 voc. — Factum est. — Regina coeli, 4 voc. — Cod. 44, 2 Magnificat 4 voc. — Cod. 45, Coelorum regina 5 voc. — Cod. 63, Domine non secundum, c. 2. et 3. pars, 4 voc. (siehe im Kat. die Themen).

Hofb. Wien, aus der Ambraser Samlg., 11883, Chorb. des 16. Jhs., 98 Bll. in gr. fol. Nr. 10: Missa de Angelis 4 voc. (wie oben).

Mailand, Domarchiv, Codex des 16. Jhs. mit Missae, Chorb., Missa super Je ne demande.

Prisser, Pater **Angelus Maria,** geb. 26. März 1736 zu Augsburg, gest. 23. Okt. 1773 im Kloster Andechs in Baiern. Trat 1754 in obiges Kloster und zeichnete sich als Komponist aus (Kornmüller 1, 213).

Priuli(Prioli), **Giovanni,** schreibt sich bis etwa 1617 *Priuli*, von 1618 ab *Prioli*. Sein Geburtsort ist nicht bekannt. Gegen 1604 war er Musiker in der Kapelle des Erzherzogs Ferdinand in Gratz und von 1619 ab beim Kaiser Ferdinand II. Kapellmeister bis zu seinem Tode 1629. Sein Gehalt betrug 500 Gld. Köchel 1 erwähnt ihn noch 1617 bei der Krönung Kaiser Ferdinand II. in Böhmen als Hofmusikus. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

1. Geistliche Werke.

Sacrorum concentuum Joannis Prioli ... in duas partes distributorum. Pars I. Ven. 1618 B. Magni. 9 Stb. in 4⁰. 36 Nrn., dabei 2 Sonaten f. 8 Instr. [B. A. B. B. B. Kgsbg. br. Mus.

— Pars altera, Ib. 1619. 4⁰. 13 Stb. 8 Conc. à 10 voc. 9 à 12 voc. [B. B. 13 Stb. B. Kgsbg. 12 Stb. fehlt Bc. br. Mus. 12 Stb.

Psalmi Davidis regis numeris musicis concinnati regis regum laudi vespertinae addicti, catholico regi Philippo IV. A. Joa. Prioli ... 1621. Am Ende. Ven., B. Magni. 9 Stb. 4⁰. 17 Psalm. [B. Kgsbg.

Missae J. Pr... octo, nouemque vocibus, atque etiam instrumentis ... Ven. 1624 B. Magni. 9 Stb. dabei 1 V. 1 Violone, 1 Cornetto u. Bc. in 4⁰. 4 Messen. [B. A.

Missae ... 4, 6 & 8 vocib... Cum Basso totius operis pro organo si placet. Ib. 1624. 9 Stb. 4⁰. 3 Messen.

2. Weltliche Gesänge.

Di Giovanni Priuli, Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci. Nouam... Ven. 1604 Ang. Gardano. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Verona. S. f. B. A: fehlt 5a. B. K. fehlt A. B. B: B.

... Il 2. lib. de Madr. a 5 voci ... Ven. 1607 A. Gardano & fratelli. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [B. Kassel.

... Il 3. lib. de Madr. a 5 v. Di due maniere, L'una per voci sole, l'altra per voci, & istromenti. Con Partitura ... Ven. 1612 herede di Ang. Gardano. Am Ende „Aere Barth. Magni". 6 Stb. 4⁰. 12 f. Singst., 9 für Singst. u. Instrum. [B. Kassel.

Musiche concertate di Giov. Prioli ... Lib. IV... Ven. 1622 B. Magni. Stb.? 4⁰. 28 Gesge. für 3, 5, 6, 7, 8, u. 9 Stim. mit Instrum. [B. B: A. Bc.

Delicie musicali di ... Dedicate ... Drz. Am Ende: Stampa del Gardano, appresso B. Magni in Venetia 1625. 7 Stb. 4⁰. 28 Gesge. zu 2, 3, 4, 5 bis 10 Stim., teils mit Instrum. [B. A. B. K: 6a.

7 Gesge. in Samlwk. (Eitner 1) und 4 Motetten in Bonometti's Parnassus 1615 zu 1, 2 u. 4 Stim. — 4 geistl. Gesg. in Ambr. Profius Cunis 1646. Die Motetten aus 1624b in Part. in Hofb. Wien, Ms. 19423.

Mss. in B. B., Z 28, Part. von 1599 S. 95, Ad aperiat Dnus. 7 voc. — Ms. 8570 Samlbd. von neuerer Hd. Part. Bl. 15, 17, 19: 3 Motetten zu 5, 6 und 8 Stim.

Ms. in B. Proske Nr. 968 u. 976: 3 Salve regina u. 1 Litanei.

Mss. 48 u. 301 beide inkompl. in B. Kgsbg. unter Samlg.

Ms. 16702, 4 zusammengehörige Chorb., je ein Buch enth. einen Chor zu 4 und mehr Stim. 17. Jh. Nr. 8 Missa s. n. 16 voc. [Hofb. Wien.

1 Motette in neuer Ausg. (Eitner 2).

Bertolotti S. 101 teilt von ihm einen Brief vom 23/7 1622 aus Edemburg (sic?), unterz. „Giovanni de Prioli" mit.

Prix, ... war 1773/74 als Hornist an der Oper in Brüssel mit 325 Gld. angestellt (Gregoir, Panth. 6, 138).

Prixi, ...

Die Bibl. der Musikfr. in Wien, Rudolph. f. 98 Nr. 15987 besitzt eine Kopie, betitelt „Di Domine Prixi Operetta latina à 3 voc." Ms., Instrumentalsätze u. Gesge. mit 2 V. u. Bc.

Prixner, Pater **Sebastian** (vor dem Eintritt ins Kloster mit Vornamen „*Petrus*"), geb. 14. Okt. 1744 zu Reichenbach (Oberpfalz), gest. 23. Dez. 1799 in Regensburg. War von 1756—1770 (?) Alumne im Seminar in Regensburg, trat 1763 ins Kloster St. Emmeram daselbst, wurde 1781 Inspektor und betrieb fleifsig Musik, hinterliefs auch im Ms. zahlreiche Kirchengesänge, von denen aber bis jetzt nichts ans Licht getreten ist (Mettenleiter 1, 142). Man kennt nur von ihm die Schrift:

Kann man nicht in zwey oder drey Monaten die Orgel gut und regelmäfsig schlagen lernen? (anonym). Verfasst für die Pflanzschule des fürstl. Reichsstiftes St. Emmeram. 1789. Hagen in Landshut. [Dresd. B. M. Musikfr. Wien.

— 2. Ausg. Ib. 1795, mit Orgelpiecen. [B. B. Stadtbibl. in Regensburg.

Er nennt sich in der 2. Aufl. Chorregent zu St. Emmeram in Regensburg.

Probus de Picardia, siehe **Fauconer,** Joan. de.

Procerati, Carlo, Sopranist an der Hofkapelle in Wien vom 1. Juli 1646 bis zu seiner 1652 erfolgten Pensionierung. Erhielt 60 Gld. Gehalt (Köchel 1).

Procksch, Kaspar, Klarinettist in der Privatkapelle des Prinzen Conti zu Paris, hat bis 1779 fünf Werke für Klarinette in Paris herausgegeben (Gerber 1. Breitkopf's Verz. von 1777 zeigt sechs Terzetti per Clarinetto, V. e Vcl. in Paris an).

Procopius, ein Kapuziner, geb. 1608 zu Templin (U/M.), gest. 22. Nov. 1680 in Linz, studierte in

Berlin, wurde 1625 Soldat und als er in Böhmen stand katholisch. 1627 trat er in Wien in obigen Orden (siehe Allg. d. Biogr.). Er ist der Dichter der Marienlieder, die unter *Berenger* angezeigt sind. Ferner besitzt die Studienbibl. in Salzburg zwei Liederbücher, über die ich nur teilweise näher berichten kann. Sie sind betitelt:

1. Zwey Nagel-neue ... Lieder ... wegen des Türcken starcken Anzug ... im Jahre 1663, den 27. Sept. 8⁰.

2. Mariale Processionale. Das ist, 100 kleine kurtze gar annehmliche Sermonel ... Darbey auch die hierzu gehörige Gesänge ... Saltzburg 1667 Joh. B. Mayr. 8⁰ (siehe den Titel bei Bäumker, kath. Kirchenlied 1, 112).

3. Der Grofs-Wunderthätigen Mutter Gottes Mariae Hülff Lob-Gesang durch Fr. Procopius Capuciner und Georg Kopp Organist des Hochstift zu Passau. Passau 1659 Georg Höller. 8⁰. 373 S. u. Reg. Melod. mit Bass. [B. Lpz.

Pröl (Pröll), **Mathias**, dient in der kurf. Kapelle in München um 1699 mit 400 Gld., die 1700 auf 200 herabgesetzt werden und während der österreichischen Besetzung sogar auf 100. Erst 1726 kommt er wieder in den Vollgenuss seines Gehaltes. Er starb am 11/2 1731 und wurde am 12. begraben (Kreisarch. und Totenreg. der Frauenkirche).

Ein *Ferdinand Thomas Pröl*, sein Bruder, dient ebendort, ist aber nur einmal im Jahrg. 1706 in den Akten zu finden.

Proeven
ter gemakkelijkste voortbrenging van bestvoeglijk driestemmig psalm-of choraalgezang ... Amst. 1791 Covens. kl. qu4⁰. [Amst.

Professional collection (The)
of Glees, for 3, 4 & 5 voice. London, qufol. [Glasgow.

Profius (Profe), **Ambrosius**, geb. zu Breslau den 12. Febr. 1589, gest. am 27. Dez. 1661 morgens 4 Uhr, 73 Jahr alt, in Breslau. Sein Vater, Daniel Profe, war Tuchmacher, hatte das Amt eines Rötebeschauers und Rötezeichers zu Breslau (siehe die unten verzeichnete Biographie). Der Sohn besuchte das Elisabet-Gymnasium daselbst und studierte dann auf Kosten der Stadt in Wittenberg Theologie. Am 8. März 1617 wurde er als Lehrer in der Quarta am Elisabet-Gymnasium angestellt, doch wurde ihm am 16. Okt. 1617 in Jauer die Kantor- und Schullehrerstelle angeboten, die er nur unter der Bedingung annehmen durfte, jederzeit seinen Verpflichtungen gegen Breslau nachzukommen. Dort verheiratete er sich am 28. Mai 1619 mit *Maria Dietmann*, mit der er 4 Kinder zeugte, von denen aber keiner Musiker wurde. P. war Protestant und da im Jahre 1629 der protestantische Gottesdienst unterdrückt, die Prediger vertrieben und der katholische Gottesdienst wieder hergestellt wurde, so wird Pr. jedenfalls in diesem Jahre wieder nach Breslau gegangen sein. Dort legte er ein Handelsgeschäft an, da zur Zeit keine ihm passende Stelle offen war, erst im Jahre 1633 bewarb er sich um die Organistenstelle an St. Elisabet und erhielt sie, ein Datum seiner Berufung hat sich nicht gefunden, doch war er am 22. Dez. bereits im Besitze des Postens, wie der Biograph nachweist. Das Handelsgeschäft scheint er beibehalten zu haben, wie sich aus verschiedenen Lieferungen für die Stadt und Kirche ergiebt. Sein Gehalt als Organist betrug 1644 fürs Quartal 25 Thaler = 28 Mark 4 gr. Den letzten Gehalt erhielt Pr. an Michaelis 1649, dann ist er in den Akten nicht mehr genannt. Der Grund

seiner Entlassung bestand in dem Einsturze eines Teils der Kirche, in der auch die Orgel vernichtet wurde. Der Gottesdienst wurde nach der Barbarakirche verlegt, wo *Jakob Rost* als Organist amtierte. Pr. betrieb nun sein Kaufmannsgeschäft weiter und starb als wohlhabender Mann (Biographie auf Dokumente gestützt in M. f. M. Bd. 34 von R. Starke). Im 1. Teile seiner Geistlichen Concerte befindet sich als Vorwort eine theoretische Abhandlung, die auch im Einzeldruck erschien. Betitelt:

Compendium musicum, d. i: Kurtze Anleitung wie ein junger Mensch in weniger Zeit, leichtlich und mit geringer Mühe, ohne einige Mutation möge singen lernen. Aus eigener Erfahrung also auffgesetzet von ... Leipzig 1641 Jacob. 4⁰. [Brüssel 5486. B. B. eine moderne Kopie in Ms. Nr. 148. 4⁰.

An Kompositionen sind bekannt:

Rhum und Danck-Liedlein der grossen gütte vnd Barmhertzigkeit defs trewen lieben Gottes ... auffgesetzt ... Brefslaw (1634) Baumann. 7 Stbll. fol. mit Bc. Text: Die Gütte defs Herren in 4 Teilen. [B. Br. mit eigenhändiger Dedic.

Im Ms. in B. Br. noch der Tonsatz: Spiritus sancti gratia 6 voc. in Ms. 32, 19 und 2 Sätze in Cunis solennibus 1646 Nr. 22: Maria hat, Nr. 25: Gegrüfset seist du Jesulein, 5stim. mit 1 Violine.

Aufserdem ist er der Herausgeber folgender Samlwke:

Erster Theil Geistlicher Concerten vnd Harmonien à 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. &c. vocibus, cum & sine Violinis, & B. ad org. ... (siehe Eitner 1, 281). Lpz. 1641 Hen. Köler, in Verleg. Chr. Jacob in Brefslaw. 7 Stb. 4⁰. 25 Nrn.

— Ander Theil ... In Verlegung des Auctoris und Collectoris 1641. 9 Stb. 4⁰. 25 Nrn.

— Dritter Theil ... Ib. 1642. 26 Nrn.

— Vierdter vnd letzter Theil. Ib. 1646. 9 Stb. 4⁰. 45 Nrn. Inhalt in Eitner 1.

Exemplare von Teil 1—4 in B. B. B. Kgsbg. nur Bc. Kamenz Ratsbibl. Paris Nat. Karlsruhe.

Einzelne Teile in B. Brdbg. 1—3. Proske 1. 2. Musikfr. Wien 1. B. D. 1. 2. nur Cantus 1. 2. B. Br. 2: 6a, 3: 6a vox. 4. Th. kompl. Marienbibl. in Halle kompl. Kopenhagen 1. 2. Stockholm 1—3. Pirna 2. Tl.

Cunis solennib. Jesuli recens-nati sacra genethliaca. Id est, Psalmodiae Epaeneticae. Edit Studio ... Typis Ligiis Sartorianis. 1646. 7 Stb. 4⁰. 31 Gesge. Register in M. f. M. 14, 12. Hierin auch von Profe 2 Gesge., siehe oben. [B. B: A. T. B. Va. VIa. Bc. B. Br. fehlt 5a.

Corollarium Geistlicher Collectaneorum, berühmter Authorum (Titel bei Eitner 1, 285). Lpz. 1649 Timoth. Ritzsch. 7 Stb. 4⁰. 17 Gesge. [B. K. Upsala. B. Br. kompl. B. Kgsbg: Bc. B. B: 6a. B. Zw: T. 5a. Kamenz Ratsbibl. Paris Nat. Upsala kompl.

Auch Heinrich Albert's 6 Teile Arien gab er in 2 Teile vereint mit einem Bc. „als ein Vade Mecum" heraus. Leipzig 1657 Friedr. Lanckisch Druckerey durch Christoph. Cellarium. Siehe *Albert*, Heinrich.

Proglio, Domenico, s. **Broglio.**

Prohaska (Prochaska, Prokaska, Perhasca), **Mathias,** ein Waldhornist und Kornettist an der Hofkapelle in München von c. 1777 ab bis zu seinem im Nov. 1799 erfolgten Tode; sein Gehalt stieg von 200 bis 500 Gld. (Kreisarch.).

Projet concernant de nouveaux signes pour la musique, lu par l'auteur à l'Académie des sciences, le 22 août 1742. Genève. 12⁰. 25, XLIX u. 448 S., enthaltend: Dissertation sur la musique moderne. Essai sur l'origine des langues. — Lettre à M. l'Abbé Raynal. — Examen de deux principes avancés par M. Rameau. Lettre à M. Burney etc. etc. [besafs einst George Becker in Lancy.

Prophête.

— Le petit Pr. de Boehmischbroda. [B. B.

— Der kleine Pr. von Böhmischbroda (von Gottsched). Prag 1753. [B. B.

Nach Becker soll die französische Schrift von Fr. Melch. von Grimm sein und handelt in witziger Weise über die grofse und italienische Oper. Sie soll der Anlass zu den Parteiungen der Gluckisten und Bouffonisten gewesen sein und zog unzählige Schriften nach sich.

Propiac, Catherine-Joseph-Ferdinand-Girard de, geb. gegen 1760 in Bourgogne, gest. 1. Nov. 1823 zu Paris. Er diente unter

dem Prinzen von Condé, lebte darauf eine Zeitlang in Hamburg, kehrte nach Frankreich zurück und wurde Archivar im Departement der Seine. Aufser zahlreichen literarischen Arbeiten trat er auch als Opernkomponist auf. Fétis verz. 4 Opern von 1787 bis 1790, bekannt sind:

Les trois déesses rivales, ou le double jugement de Paris, comédie lyr. en 1 acte (Paris 28/7 1788). Paris, Des Lauriers. P. [Brüssel Cons. C. P. Paris Nat. Darmst.

La fausse paysanne, ou l'heureuse inconséquence, com. lyr. en 3 actes (Paris 26/3 1789). Paris, Des Lauriers. P. [ib.

Isabelle et Rosalvo. Comédie 1687. Paris. P. u. Stb. [Darmst.

Proposito de Santa Tegla, ist im Dez. 1475 und März 1476 als Sänger am Hofe zu Mailand gez. (Motta 86).

Propross, Paul, wird 1660 vom Kurfürsten von Sachsen als Kammermusikus empfohlen (sächs. Staatsarchiv).

Prosdocimus, siehe **Beldomando.** Einen Prosdocimo agostiniano führt Tebaldini S. 4 als Sänger in Padua an der Capella Antoniana 1555 an.

Prose de'Signori

Accademici Gelati di Bologna. Bol. 1671 per li Manolessi. 4°. 432 Seit. mit 15 Tractaten, darunter S. 133 einer von Gio. Batt. Sanuti *Pellicani* und S. 321 einer von Girolamo *Desiderj.*

Prospère, Piscis, wird in Cretin's Deploration V. 402 erwähnt und gehört daher dem Ende des 15. Jhs. an (M. f. M. 11, 53).

Prospero, Angelo, da Falarone, ein Franziskaner, von dem an Kompositionen bekannt sind:

Primo libro Motetti sacri à voce sola da cantarsi nel organo, ò in altro simile stromento dedic.... Op. 1. Ven. 1640 B. Magni. 2 Stb. 4°. 14 Gesge. [B. Br.

Il 2. libro de Motetti (wie oben) di varij, a vaghi affetti, e passaggi ornati, quali facilissimamente si cantano per essere ariosi ... Op. 2. Ib. 1640. 2 Stb. 4°. 16 Gesge. Die Dedic. in Venedig gez. [B. Br.

Am Hofe des Gabriel Bethlen's in Siebenbürgen diente ein Diskantist gleichen Namens aus Italien, der 1624 nach Padua gesendet wurde, um Sänger zu werben (M. f. M. 30, 26).

Profser[n], H ... J .., war von 1643—1649 nach Schletterer's Kat. p. XV Kantor an St. Anna in Augsburg und wird in einem Dokumente am 23. Jan. 1650 „als gewester Cantor" bez. Er soll 1683 gest. sein.

Prossi, Carlo,

bekannt durch vier Cantate a voce sola im Ms. fol. 34 der Bibl. Kassel (Kat. S. 11).

Prossmann, Michael, Tenorist der Hofkapelle in Wien mit monatl. 15 Gld. von 1601—2 (Köchel 1). Einen *Michael Prost* hält Köchel 1 für denselben; er war vom 1. Mai 1592 bis 1602 ebd. als Tenorist mit gleichem Gehalte angestellt.

Prot, Félix-Jean, geb. um 1747 zu Senlis, gest. Anfang 1823 zu Paris. Kam jung nach Paris, bildete sich unter Des Marais als Violinist aus und bei Gianotti erhielt er Kompositions-Unterricht. Um 1775 wurde er Bratschist an der Comédie-francais zu Paris und 1822 pensioniert (Fétis). Er schrieb für die komische Oper und die Comédie italienne mehrere Operetten. Bekannt sind nur einige Instrumentalwerke, die sich im Besitze der Nationalbibl. zu Paris befinden:

Symphonie concertante pour 2 Altos, oe. 1. Paris.

3 Symphonies en duo. — 3 Symph. en trio. ib.

6 Duos nouveaux p. 2 V. oe. 4. ib.

6 Duos p. les jeunes élèves (2 V.) 1. — 4. suites. Ib.

Im Conserv. zu Paris: 6 Duos p. 2 V.

Prota, Gabriele, ein Neapolitaner, geb. um 1754 zu Neapel,

gest. ebd. 22. Juni 1843. Er war Kapellmeister im Kloster Santa Chiara, schrieb Kirchenmusik und für das Theater Nuovo die Oper „I studenti". Letztere besitzt das Archiv des Conservat. Turchini zu Neapel im Ms. in P. (Daten nach Pougin).

Prota, Don **Giovanni,** geb. 1756 zu Neapel, gest. ebd. 13. Juni 1843. Er war am Conservatorio detto dei Miracoli als Gesanglehrer angestellt und führte den Titel „Solfeggista modello".

Aufser zahlreichen Kirchengesängen schrieb er für Neapel die drei Opern: Il servo furbo 1803, Il Cimento felice 1815 und Amor dal naufragio 1810 (Kat. der Autogr. Masseangeli' und Florimo Bd. 4). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar: In B. B.. Autogr. Grasn., ein Magnificat 4 voc. — Im Conservatorium zu Mailand zahlreiche geistliche Kompositionen, zum Teil im Autogr., die bis 1829 reichen, darunter 9 Messen, teils mit Orchester, teils mit Orgel für 2, 3 bis 8 Stim. in P. Ferner 1 Duett u. 1 Arie aus der Oper Il Cimento felice, 1 Sonetto, 6 Hefte Solfeggien, 2 Pastorale f. Orgel, Trattenimenti für Orgel. ein Tractat: Principii della musica a dialogo. Napoli 1829 Sangiacomo. — In Bologna Academ. filarm. Autogr. Masseangeli's 1 Lezione terza del 1. notturno dei morti, per Sopr. c. istrom. P.

Prota, Giuseppe, geb. um 1699 zu Neapel, besuchte das Conservatorium de'poveri, dann das della pietà dei Turchini, an welchem er dann Lehrer wurde und Jommelli zum Schüler hatte. Er soll auch einige Opern geschrieben haben, doch kennt man nicht einmal die Titel derselben (Florimo 2, 191 nach Fétis).

Prota, Ignazio, lebte im 18. Jh. und war Kapellmeister des Prinzen de la Rochelle.

Pougin führt 2 Opern von ihm an: 1. La finta fattocchiera, 1721 in Neapel aufgeführt und 2. La Camilla, ebd. 1737 gegeben.

Prototypon, s. **Murschhauser** Frz. Xaver.

Provedali, Don **Angelico,** Monaco Camaldolese, wie er sich auf folgendem Drucke nennt:

Mottetti a una. due e tre voci con il suo B. per l'org. dati in luce da ... Dedic. Marc' Antonio Borghese, Prencipe di Sulmona. Ven. 1619 Aless. Vincenti. 4 Stb. 4°. [C. P. aus der Borghese'schen Bibl. erworben.

Provedi, Francesco, Coltellinajo Sanese, das wäre ein Messerschmied oder Messerhändler in Siena, wo er in der Mitte des 18. Jhs. lebte (siehe auch die Auseinandersetzung bei Fétis). Man kennt von ihm die Abhandlung:

Paragone della musica antica e della moderna. Ragionamenti IV. s. l. et a. (Siena 1752) 12°. 100 S. [Bologna. Kat. 1. 37 mit Auszügen. Man findet dieselbe auch aufgenommen in „Raccolta d'opuscoli scientifici e filologi. Ven. Sim. Occhi vol. 1, p. 345—451. Exemplar in Florenz. Siehe auch Becker 1, 63.

Lettera di ... ad un suo amico in Roma, in cui si esamina qual sistema di musica sia più perfetto, o quella di Guido Aretino, o quello di Anselmo Fiammingo ... l'anno 1744. kl. 8°. 20 S. Ist eine Widerlegung von Fausto Fritelli's Modo di solfeggiare all'uso francese 1744, die aber sehr schwächlich ausfällt. [Bologna.

Provenzale, Francesco, geb. in Neapel, soll der erste Lehrer am neu gegründeten Conservatorium de la Pietà dei Turchini zu Neapel gewesen sein, da dasselbe aber 1583 gegründet wurde und Pr. in der 2ten Hälfte des 17. Jhs. lebte, so ist dies ein Irrtum.

Von seinen Kompositionen besitzt obiges Conservat. ein „Pange lingua 9 voc. c. V." — „Motetti a 2 voc." gedruckt in Napoli 1689. (Siehe auch Fétis, der noch Mehreres anführt.)

In Roma Cecilia die Oper „Lo schiavo di sua moglie" in 3 atti, 1675. Ms. qufol. — In Bologna befindet sich obiges Pange lingua und auch der Druck der Motetti; letztere in 3 Stb. presso il Bonis stampatore Arcivescovale. 4°. — Im Conserv. Mailand: Missa pro defunctis c. V. ed org. 2 Pange lingua a 9 voci c. V. und 2 voci c. V. ed org. Due Cantate per Sopr. c. V. e B. Mss. P.

Prowett, Stephen, ein englischer Komponist des 15. Jhs.

der im Codex (Chorbuch) der Universit.-Bibl. und St. John's College zu Cambridge mit 2 Gesgen. vertreten ist (Davey 94).

Prowo (Provo), **P...,** um 1736 Organist a/d. reformierten Kirche zu Altona. Die Bibl. Schwerin F. besitzt ein Textbuch „Die Vereinigung der vier Temperamente", am 16. Juni 1736 in Altona aufgeführt, auf dessen Titel man obige Stellung liest.

Ferner besitzt dieselbe Bibl. 8 Konzerte f. Flöte, teils mit Blasinstr., teils mit Streichinstr. begleitet. Dann Sonata prima c. Fl. et Bc. Sonata quinta à Hautb. c. Bc. — 12 Soli à Fl. trav. c. Cemb. — 10 Sonat. f. Fl. trav. c. V. e B. — 12 Trios à Fl. à bec e B. — Prologus: Da alles jubiliret, da alles musiciret . . . f. 3 Sopr. B. c. Fl. etc. Mss. in Stb.

Lindner 1, 200 Nr. 253 teilt unter *Provo* mit, dass er 1738 zur Mischoper: Der Jahrmarkt von St. Germain die Recitative komponierte (Hamburger Oper).

Pruchner, auch **Pruckner, Sigfried,** ist nur in der B. Upsala's durch zwei Mss. bekannt, welche denselben Gesang unter beiden obigen Namen tragen:

Laudate pueri, 4 voc. c. 5 instrum. et Bc. in Stb. 4⁰.

Prudence, siehe **Prudentius.**

Prudent, ... ein französischer Komponist des 18. Jhs., den schon Gerber 1 erwähnt, ist durch folgende Drucke bekannt:

Les jardiniers, comédie lyr. en 2 actes. (Paris 15/7 1771). Paris, Hugard de St. Guy. P. [Brüssel Cons. C. P. Paris Nat. im Ms.

L'heureux caprice, cantatille. Paris. P.
Les quatre saison, „ „ „
L'aurore de l'amour, „ „ „
La fierté inutile „ „ „
besitzt Paris Nat. — In B. Kgsbg. die Cantatille: J'ai trop aimé disoit Philinte, 1 v. 2 V. Bc. Ms. Stb. — In B. Darmst. die obige 1. und 2. Cantatille und Le dépit. Cant. av. Simphonie pour une Basse-Taille. Paris, P. — Brüssel Cons. besitzt an Cantatilles: L'aurore. L'heureux. Les quatre saisons. L'innocence. La sérénade. Paris 1745. fol.

Les bouquets de chassenay (6 Sonates) pour la viele, musette et dessus de viole, av. acc. de B. et Violon. Paris, chez l'auteur. 27 S. in fol. [besafs 1896 Leo Liepm.

Prudentius (Prudence), **Bertrand,** ein Mönch zu Charoux in Poitou im 10/11. Jh. und starb in jungen Jahren, hinterliefs die Schriften:

De arte musica. Versus centum LXX. Im La Fage 2, 297—303 abgedruckt. Seite 291 ebendort „L'éloge de la musique. Poème". Mss. zu Paris Nat. 3976. 2. Er war auch Dichter religiöser Gesänge, von denen Schubiger in seinen Spicilegien 1876 pag. 100 ff. einige mitteilt.

Prudentius, Justus Christ ... bekannt durch den Druck:

Neu eröffnete Kunst- und Handwerksschule ... mit sehr vielen schönen Holzschnitten, Handwerksliedern u. Gesängen ... Nordhausen 1708, 8⁰. 940 S. [Musiktr. Wien.

Prugg, s. **Brouck,** Jacob van.

Prugkh, s. **Arnold** von Bruck.

Prugli, hiefs eigentlich *Nicolao Ochet* oder *Hochet*, Sänger und Priester an der herzogl. Kapelle in Mailand seit c. 1473 mit 10 Duk. Gehalt monatl. (Motta 85. 86. 102. Straeten 6, 18. 19).

Prumer (Prinner), **Johann Jakob,** lebte im 17. Jh. und war der Musiklehrer der Erzherzogin Maria Antonia.

In B. M. Ms. 213 ein Liederbuch von 47 Liedern f. Sopr. u. Bass, von Pr. geschrieben und vielleicht auch manche von ihm komponiert. Die Texte teilweise in österreichischer Mundart.

Prummer, August, Lebenszeit unbekannt, scheint an der Grenze des 18/19 Jhs. gelebt zu haben. In der Staatsbibl. München befinden sich im Ms.

1. Die schöne Klosterbäuerin. P. 48 Bll.
2. Da Tonei und sei' Burgei. P. 77 S.
Vergleiche Prinner, Pat. Augustin.

Pruneder, Fr..., lebte in der ersten Hälfte des 18. Jhs. im Stifte

des Hlg. Kreuzes und ist bekannt durch

2 Messen im Ms. [Klosterneuburg.

2 Miserere 4 voc. et instr. c. 1740 u. 1 Confitebor, ebenso. [Musikfr. Wien. Ebendort noch eine Sonata à 4. 1736.

Pruner, Johann, Organist a/d. Frauenkirche in München, † 7/6 1713 (Totenreg.).

Prunier, le fils, lebte im Anfange des 18. Jhs. und ist bekannt durch

Premier — VIe. recueil d'Airs sérieux, tendres et à boire. Paris 1718—1725. [Paris Nat.

Im Samlwk. Airs 1710b ist er auch vertreten.

Prunner, Erasmus, wird im Stifte Admont von 1545—68 als Organist erwähnt (Kornmüller 1).

Prunpaur, Peter, Organist von 1669—1672 am Kollegiatstifte St. Johann Baptist et Evangelist in Regensburg (M. f. M. 17, 7).

Prunth, ... unbekannter Komponist, vielleicht des 18. Jhs., ist im Ms. 119 der B. B. mit einem Praeludium und Fuge ex Gmoll pedaliter vertreten.

Prusnicki, ...

In einem Tabulaturbuche von 1594 im Ms. der Bibl. in Thorn befinden sich Motetten von ihm.

Prustmann, Ignaz, Schüler von Fux in Wien. Die Hofb. in Wien besitzt von ihm:

Stabat mater 4 voc. c. instr. datiert 21. März 1744. Ms. 19008. — Miserere ebenso, Ms. 19007. — O radix, Motetto, ebenso, Ms. 19006. — 1 Requiem, dat. 1733. Köchel 2, 262 bez. die Kompositionen als eines Meisters würdig.

2 Offertorien im Ms. [Klosterneuburg.

Pryce, Charles, bekannt durch A selection from the new version of the Psalms of David ... with appropriate tunes. London c. 1800. 4°. [br. Mus.

Przibil, ... ein böhmischer Komponist, von dem Dlabacz 1786 auf dem Raudnitzer Kirchenchore

1 Salve regina, 1 Ave reg. und 4 Alma redemptoris mater fand.

Psalins (Psalinis), **Ubertus de.** Komponist aus dem Anfange des 15. Jhs.,

kommt im Ms. 213 in Oxford Bodl. mit dem Gesange: Jesu salvator seculi (Quo vulneratus scelere) 3 voc. vor.

Psalmen.

Psalmen und Vespern zu 4 und 5 St. Ms. 25 von 1584. Chorb. [B. A.

Psalmodia Vespertina integra omnium solemnitatum quinis vocibus decantanda, vnà cum duobus Canticis B. M. V. A diuersis in arte musica excellentissimis viris nunc in lucem edita ... Mediolani 1596 ap. haeredes Franc., & Sim. Tini. 5 Stb. 4°. Enthält H. Bacusi, O. Bariola, V. Bona, S. Cantoni, J. Cavazzi, J. C. Gabutio, S. Limido, T. Massaini, P. Ponzio, C. Porta, L. Quintiani, J. D. Rognoni, A. Saviola, R. Tropheo, M. Varoti und H. Vecchi. [br. Mus: Altus.

Kayserlicher *Psalter:* Das ist, die Psalma Davids in newe teutsche Reimen und Melodeyen verfasset. Frankf. a/M. 1658. 8°. 448 u. 413 S. 2st. Sätze. [Hofb. Wien.

Les *Psaumes* de David, mis en vers franc. et en musique à 4 parties. Avec les cantiques ... Neufchatel 1755 chez Boyne & Co. kl. 8°. 688 S. [Hofb. Wien.

Psalmo-Doxologia. A New & complete collection of Psalms Hymn tunes. For the organ or Pfte. London, print. for W. Simpkin et R. Marshall. kl. qu4°. P. 282 S. [Hofb. Wien.

Psalms, The whole book of Ps., siehe *Este*, Thomas und *Playford*, John.

Psellus, Michel, ein griechischer Schriftsteller, der im 11. Jh. zu Konstantinopel lebte und einen Tractat über Musik hinterliefs (näheres bei Fétis).

ΨΕΛΛΟΥ τῆς Μουσικῆς, von Ruelle franz. übersetzt „Aperçu complet et concis“ ... siehe Weckerlin's Kat. des C. P. p. 239. Eine Ausg. von Jean Boyard, Paris 1545 [C. P.] Deutsch in Mizler's musikal. Bibl. 3, 171. — cf. Lampe und Alard's de veterum musica [B. B.] De arithmetica musica geometrica ... Elia Vineto Santone interprete. Paris 1557 Cavellat. 8°. 78 Bll. [Maild. Cons.] Einige Ausgaben auch in Fétis Bibl. Kgl. B. Brüssel, s. Kat.

Ptolemaeus, Claudius, ein griechischer Schriftsteller des 2. Jhs. christl. Zeitrechnung, hinterliefs eine Musikabhandlung

Harmonicorum libri 3, ediert zuerst von Gogavin, dann von Meibom, Wallis, Wiese u. Neueren (siehe Fétis u. Becker 1). Auf den gröfseren Bibl. vorhanden.

Ptolomaeus, ...
in der Proske'schen bischöfl. Bibl. im Ms. in Stb. aus dem 17. Jh. ein „Fulcite me floribus" und „Tribularer sine scirem", 8 voc. Cantus fehlt (siehe auch Bramieri).

Ptolomäus und *Bernice*
mit Melodien fürs Clavier. Berlin 1765 gedr. und zu finden bey Chrstn. Moritz Vogel. kl. qu4°. 12 S., besafs einst Dr. Otto Lindner in Berlin.

Puccetti, Jacopo, des Martino Sohn, diente in der Stadtkapelle in Lucca vom 29. Mai 1631 bis zu seinem Tode am 7. März 1676 (Nerici 209).

Pucci, Carlo Giuseffo, Organist an der Kgl. Kapelle zu Turin, am 27/8 1751 ernannt mit 700 livre Gehalt (Ricordi 1891, 353).

Puccini, Angelo, geb. 1778 zu Livorno, gest. 21. April 1847 zu Lucca, war Violinist u. Orchesterdirektor an der Stadtkapelle in Lucca. In der Mitgliederliste von 1825 zum ersten Male genannt (Nerici 249. 267).

Puccini, Antonio Benedetto Maria, Sohn des Giacomo, geb. 31. Juli 1747 zu Lucca, gest. 3. Febr. 1832 ebd., studierte unter dem Abt Frediano Matteo Lucchesi bis 1768 und ging dann nach Bologna zu Carretti. Am 21. April (24. Mai, 24. April?) 1772 wurde er seinem Vater zur Unterstützung in seinen Aemtern in Lucca beigegeben, die ihm nach dem Tode desselben am 18. Mai 1781 übertragen wurden. Seine Frau, Caterina Tesei, geb. 1747, war eine geschätzte Orgelspielerin.
Von seinen Kompositionen, die aus Psalmen, Messen, Motetten für Chor und Orchester bestehen, besitzt das Archiv Puccini in Lucca eine Anzahl im Ms. Die Oper Marco Manlio wurde 1777 in Lucca aufgeführt (Nerici 165. 199. 211. 334).

Puccini, Domenico, geb. 1771 zu Lucca, Sohn des Antonio Ben. Maria, gest. 25. Mai 1815 ebd., studierte in Bologna bei Mattei und in Neapel bei Paisiello. 1796 wurde er seinem Vater zur Beihülfe in seinen Aemtern gegeben und am 2. Febr. 1811 zum städtischen Kapellmeister ernannt.
Er ist der Komponist folgender Opern: Quinto Fabio, Il Ciarlatano, Le Freccie d'amore u. La moglie capricciosa. Als Klavier- und Orgelspieler schrieb er zahlreiche Piecen für beide Instrumente, aufserdem auch eine Reihe Kirchenkompositionen. Nerici 166 sagt, dass man seine Werke noch vielfach in Privatbibl. in Italien findet. In der Stadtb. Lucca befinden sich die Oper Il Quinto Fabia in 2 atti. Ms. P. und eine Motette zu 16 Stim. mit 2 Orchest. Ms. P. — In der Academ. filarm. in Bologna in den Autogr. Masseangeli's eine Cantata per coro e orch. u. 1 Duetto buffo mit Orch.

Puccini, Giacomo, geb. 20. Jan. 1712 zu Lucca, gest. 16. Mai 1781, studierte unter G. Carretti in Bologna, wurde am 28. Nov. 1739 zum Organisten an S. Martino in Lucca gewählt und am 11. Febr. 1740 (Nerici 199: am 28. Nov. 1739) zum Kapellmeister der Stadt mit 7 sc. monatl. (Nerici 165).
Von seinen Kompositionen ist nur bekannt in der Bibl. des Lyceo musicale zu Bologna eine Hymne: *Vexilla regis*, 4 voc. concertato co' V. obl. e Va. ad lib. Autogr. von 1743, qufol. 32 Bll. — Unter der Briefsamlg. Martini's in Bologna befindet sich ein Brief von P. vom Jahre 1737. Ein Beatus vir 4 voci c. strom. ebd. ohne Vornamen. Pougin sagt: seine Kompositionen werden von seiner Familie aufbewahrt. — In der Academ. filarmon. in Bologna unter den Autogr. Masseangeli's ein Te Deum 3 voci e concerto, 1752.

Puccini, Michele, wird ebenfalls ein Musiker aus und in Lucca im 18. Jh.? gewesen sein.
Von ihm besitzt die Bibl. in Lucca ein Ave Maria zu 32 Stim.

Puccita (Pucitta), **Vincenzo,** ein Opernkomponist zu Rom um 1778 geb., gest. 20. Dez. 1861 zu

Mailand (Pougin). Schüler des Conservatorio Turchini zu Neapel; 1799 schrieb er schon seine erste Oper, deren Titel man aber nicht kennt. 1800 folgte für Lucca „L'Amor platonico". 1833 erschien seine letzte Oper, die 23. nach Fétis, in Mailand „Adolfo e Chiara". In ganz Europa verlangte man nach seinen Opern und er befand sich daher fortwährend auf Reisen nach Lissabon, Paris, London, Irland, Holland, Belgien u. Deutschland. Ueber seinen Verbleib nach 1833 ist nichts bekannt (Fétis). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar, an Opern:

Aristodemo ... grand serious opera ... arranged for the tage by Sigr. Buonavoglio. Lond. (1814). fol. [br. Mus.

La caccia di Enrico IV. (nur Einzelnes im Arrangement). Lond. [br. Mus.

La Ginevra di Scorzia (Oper im Kl.-A.). Lond. 1812. fol. [ib.

Il trionfo di Rosselane, ossia la tre Sultane ... opera in P. London 1811. fol. [ib.

La Vestal, gr. serious opera. Kl.-A. London 1810. fol. [ib.

Ms. 520 br. Mus: La principessa in Campagna, o il Marchese nell'imbarazzo, opera. P.

Der Antiquar Reeves besafs 1882 die P. im Ms. in 2 voll. qu4^0 von I dui prigionieri, ossia Adolfo e Clara (Chiara?). [Im Opernarchiv München die Oper im Ms. P.

In der Mischoper La fausse Agnes, Paris 1824 ist er Mitarbeiter.

Das br. Mus. besitzt aufserdem noch 4 Cavatinen, 7 Arien und 3 Duette im Druck.

Die Hofb. in Wien besitzt:

Le mille Melodie consagrate a Maria immacolata, le quali abbracciano tutto il Sto. Vangelo ... Milano 1843 Ricordi. 9 voll. jeder zu 100 Nrn. gr. 8^0.

L'anima penitente e amante del suo Dio sacri cantici da eseguirsi tanto da una sola voce, che da 2 o 3 voci a Canone, con acc. di Pfte. Mil., Ricordi. kl. qufol.

A Maria i suoi figli devoti cantici popolari su tutti i principali fatti della vita della S. Vergine ... Mil. 1850 Ricordi. gr. 8^0. 32 Nrn.

Die Musikfr. in Wien: Sacri cantici (mehr giebt der Kat. nicht). — L'anima penitente ed amante, 2 Hefte. — Tyroler Lied mit Variationen. — Aria e Variaz. — Aria di Bravura. — Polonaise gesungen von der Catalani. — 1 Duett und 1 Terzett in P. u. Kl.-A.

Im Conserv. zu Brüssel: Aria, Deh! calma l'affanno, f. Sopr. mit Orch. Ms. Stb.

In Bologna: Vieni fra questi amplessi, Quartetto nell'opera Li due prigionieri, ossia la Burla fortunato. P. Ms. 26 Bll.

Obige Polonaise besitzt die B. B. im Druck:

Favorit Polonaise f. Gesg. u. Pfte. 5. Sept. 1818 in Prag von der Catalani gesungen. Prag, Berra, qufol. — Andere Ausg. Wien bei Cappi u. Diabelli (Text: La placida Campagna).

In Dresd. Mus: Aria con Variaz. nell' opera „La principessa in campagna". Kl.-A. Milano, Ricordi. — Im Ms. 1121 ein Duettino im Kl.-A. unter Pucitta.

Im Conservat. zu Mailand: The favorite Cavatina „Speranza lusinghiera" in the opera of La Caccia d'Enrico IV. London, for the autor. (Kl.-A.) — Aufserdem im Ms. 2 Duette, 3 Cavatinen und 1 Sinfonie f. 2 V. Va. u. B. P. u. Stb.

Pucher und **Puchner,** Johann, siehe **Buchner.**

Puchmeyer, siehe **Buechmaier,** Joh.

Puchner, J ...

In B. M. 10 Allemandes pour le pfte. Munic, M. Falter.

Pucitta, Nicolò.

In B. B.. Autogr. Grasn: Profezia di Geremia per voce sola c. accomp. 1 Bl.

Püchl, Georg, Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien mit 10 Gld. monatl. von 1544—48 (Köchel 1).

Püchler, siehe **Pichler,** Kaspar.

Püchler, Johann Christoph, aus Weida-Palatin liest man, es kann aber nur das Weida in Sachsen-Weimar sein. Er gab heraus:

Paradisus conjugalis. Oder eheliches Paradiefs gärtlein, à 3. voc. Auff die hochzeitl. Ehrenfrewde des .. Herrn Joh. Maier ... Lpz. 1626 Greg. Ritzsch. 1 Bl. gr. fol. Part. Wie schön Gott that erbawen, 11 Stroph. 2 Cant. u. Bc. [B. Zw.

Püchler, Wolfgang.
In der B. M. befinden sich 2 Litaniae de B. V. M. 5 et 6 vocibus. Ms. — Im Samlwk. 1596 befindet sich unter Wolfgang Püchler auch eine 5stim. Litanei, vielleicht die obige (Eitner 1).

Pückl (Bickl), **Ferdinand Leopold,** Violoncellist a/d. Hofkapelle in Wien mit 30 Gld. monatl. vom 1. Mai 1686 bis zu seinem Tode im Juni 1711 (Köchel 1).

— *Paul*, ebendort Violinist mit 50 Gld. monatl., vom 1. Aug. 1650 bis zu seinem Tode am 15. Sept. 1688 (ib.).

— *Wilhelm Christ...*, ebendort vom 1. Jan. 1670 bis 1675 Instrumentist (ib.).

Pückler, ... ein Instrumentalkomponist des 18. Jhs.,
von dem die Grofsherzgl. Schwerin'sche Hausbibl. 2 Konzerte f. Flöte u. Streichquart. und 1 Capriccio f. V. Fl. u. B. im Ms. Stb. besitzt.

Pühler (Pichler, Puhlerus), **Johann,** aus Schwandorf in Baiern, Altist an der Hofkapelle in Wien von 1557—1564 (Köchel 1). Von hier ging er nach Regensburg und wurde Dom-Schulmeister, Choralist und Organist. Die Stelle wurde zum Teil vom Herzoge von Baiern besoldet, denn die Wittwe erhielt noch 1600 aus der herzogl. Kasse 50 Gld. Pension (Kreisarchiv). Pühler nennt sich auf dem Samlwk. von 1585 „Weylandt Kaisers Ferdinandi Capelsänger itzund fürstl. Bayrischer Provisioner zu Regensburg". Mettenleiter 1, 123. 127 u. 2, 189 bringt nicht mehr. P. gab 1570—1573 Christian Hollanders' Werke heraus, die er geerbt hatte (s. Hollander) u. aufserdem das Samlwk. 1585a:

Schöner, aufserlefsner, Geistlicher vnd Weltlicher Teutscher Lieder XX. von berümbten diser Kunst, mit vier Stimmen gesetzt vnd Componiert ... München 1585 Ad. Berg. 4 Stb. qu4⁰. Inhalt u. Titel etc. in Eitner 1. [B. M. B. K. B. B. ohne Disc. B. G: Disc.

Puente, Gioseppe de, ist nur durch eine Samlg. Madrigale bekannt, deren Dedic. er in Neapel zeichnet. Sie ist betitelt:

Il 1. lib. de Madrig. a 5 voci di ... Napoli 1606 Gio. Jacomo Carlino. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Bologna: C.

Der Kat. 3, 155 von Bologna sagt: Puente war ein Spanier.

Pünteener, Pat. **Ambrosius,** aus Altdorf in Uri, um 1678 Organist im Stifte Einsiedeln (Schweiz), st. daselbst 1704. War auch als Komponist bekannt (Schubiger 2, 46).

Püringer, Joseph, ein Klavierspieler, Lehrer von Thalberg, gab 1799 in Wien Variationen heraus und bez. sich 1827 als „herrschaftlicher Musik-Compositeur" (Leipz. Ztg. 29, Blg. 5).

In B. B., mit Joh. (?) Püringer im Kat. gez. enthält: Six Hongroises pour le Pfte. Vienne, Mollo.

Pürk, Wenzel, war von 1726 bis 1739 Hofscholar im Orgelspiel an der Ksl. Kapelle in Wien und wurde am 6. Febr. 1739 Organist an derselben. 1741 betrug sein Gehalt 500 Gld. Er starb am 18. Juli 1763, 45 Jahr alt (Köchel 1 u. 113. — 2, 230).

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt von einem *Pürke* eine Partia a 3. Auf dem Titel der Piece mag wohl stehen: von Pürken, daher der Schreiber des Kataloges Pürke machte.

Pürner, Franz Joseph, vom 5. Okt. 1780 bis zur Auflösung der Hofmusik zu Bamberg Violinist an der Hofkapelle daselbst. Bezog 1795 einen Gehalt von 354 Gld. Später war er Theaterorchestermitglied und starb 9. Dez. 1839, 91 J. alt in Bamberg (Marschalk 29).

Puerto, Didaco de, Kapellan-Sänger an der St. Bartholomäuskirche zu Salamanca, schrieb den Tractat:

Arte de Canto llano. Salamanca 1504. 4⁰. Die Herausgabe des Tractats besorgte Alfonso de Castillo, weshalb dieselbe auch vielfach dem letzteren zugeschrieben wird (Becker 1, 304). Ein Exemplar ist nicht bekannt.

Puesdena, Francisco, ein Spanier und Kapellmeister an der Kgl. Kapelle zu Neapel, schrieb 1692 für Venedig die Oper „Gelidaura" (nach La Borde).

Puffault, Hans, ein Niederländer und um 1555 Bassist an der Hofkapelle in Dresden mit 120 Gld. Gehalt (M. f. M. 9, 273. 242).

Pufler, Theophil. Ein Komponist des 16. Jhs., von dem man kennt:

Gratulatorium (Felis conjugi. Erfurt). 2 Bll. [Dr. E. Bohn in Breslau.

Drey schöne Gesenge mit 6 Stimmen ... Erffordt s. a. 6 Stbll. [B. K.

In B. Zw. Ms. 37, 5 Stb. inkompl. Nr. 4: Meine Seel erhebt den Herrn 6 voc. fehlt A. T., in 2 part. Derselbe Tonsatz in B. Br. Ms. 15. Da der D. A. T. B. 5a dort vorhanden sind, so lässt sich der Satz vollständig herstellen.

Pugitta, ...

bekannt durch eine Aria „Oh che gemma, oh che tesoro", mit Orch. Ms. P. [Berlin K. H.

Puglioni, ... in Mailand.

2 Gloria in B. und Es. zu 4 Stim. mit Instrum. P. Ms. fol. [Einsiedeln.

Pugnani, Gaetano, geb. um 1728 in Piemont, gest. 15. Juli 1798 zu Turin. Berühmter Violinist, Schüler von Somis und Tartini, bereiste darauf als Virtuose Europa, 1754 befand er sich in Paris, 1768 in London (Pohl 2, 370). Am 7. Mai 1770 wurde er als Direktor und 1. Violinist der Instrumentalmusik an der Kgl. Kapelle in Turin angestellt; sein Gehalt betrug zuerst 1200 livre und seit 1775: 1500 L. Den 19. Jan. 1776 wurde er als Generaldirektor der Kgl. Kapelle angestellt. Es ist über ihn in späterer Zeit Vieles geschrieben worden, was mehr an Anekdoten erinnert, doch lässt sich heute schwer nachweisen, was davon der Wahrheit entspricht (siehe die Lpz. Ztg. 1813 Nr. 34, auch Wasielewski 1, 3. Aufl. 156). Eine Biographie auf Dokumente gestützt veröffentlichte A. Bertolotti in der Musikztg. Ricordi's 1891 S. 353 ff. nebst seinem Porträt und dem Testament. Auch Giov. Batt. Rangoni veröffentlichte 1790 in Livorno eine Biogr., betitelt: Saggio sul gusto della musica col carattere de'tre celebri sonatori di violino i Sig. Nardini, Lolli, e Pugnani. 91 S. ital. u. franz. [Musikfr. Wien. Bologna], doch ist mir der Inhalt nicht bekannt. Ebenso ist mir folgende Biogr. nicht näher bekannt: Notices sur Corelli, Tartini, Gaviniés, Pugnani et Viotti par Fr. Fayolle, avec leurs portr. Paris 1810. 8⁰. [Brüssel]. Obige Daten sind nach Bertolotti. Das Urteil über seine Werke ist bis jetzt sehr geteilt, Fétis nennt sie klassisch und Wasielewski schwach. Beiden fehlt ein gröfserer Ueberblick über dieselben, denn die wenigen bis jetzt neu veröffentlichten Kompositionen können nicht mafsgebend für ein abschliefsendes Urteil sein. Bekannt sind bis jetzt:

La Betulia liberata, Oratorio in 2 part. Ms. 17960 P. [B. B. Berlin K. H.

Adone e Venere, opera in 3 atti. Ms. 17962. P. [B. B.

Demofoonte, opera (Metastasio). Turin 1788 [C. P.

Issea, Opera in 2 atti (1771 für Turin). Ms. 17961. P. [B. B.

Nanetta e Lubino, opera in 3 atti. Ms. 17963. P. [B. B.

— The favourite songs in the comic opera ... London, Welcker. P. fol. 27 S. [B. B. in einem Samlbd. das letzte Werk. R. C. of Mus. br. Mus.

Amor e Psiche. Cantata à 2 Sopr. c. strom. Ms. 661. P. [Dresd. Mus.

La Scommessa, Cantata à 2 Sopr. c.

strom. im Autogr. u. Kopie (Ms. 17965. P.). [B. B. Im Autogr. „für den Prinz von Preufsen komponirt".

2 Sopran-Arien in P. Ms. 135. [B. B.

2 Arien f. Sopr. mit Instr. P. — 3 Rondo a Sopr. c. strom. — Duetto a 2 Sopr. — Terzetto. — Coro 4 voc. c. strom. Ms. 662. 8°. [Dresd. Mus.

Terzetto und Arien aus Opern. Mss. [Musikfr. Wien.

Fétis verz. noch einige Opern. Im Theaterarchiv zu Turin die Textbücher zu Issea 1771. L'Aurora 1775. Achille 1785. Demofoonte 1788. Demetrio a Rodi 1789.

Instrumentalwerke.

15 Sinfonien in Stb. Mss. [Berlin K. H.

2 Sinfonien und 2 Quintette in Stb. Ms. 641 in B. Zw.

Ouvertura in P. qu8°. Ms. 11. [Dresd. Mus.

Overture to the comic opera: Nanetta e Lubino. Lond. Stb. [Upsala.

6 Overtures in 8 pts. Lond., Welcker. fol. [br. Mus. Berlin K. H.

A 2. sett of 6 Overtures in 8 parts. op. 8. Lond., Welcker. fol. [br. Mus. Berlin K. H.

The periodical Overt. in 8 pts. Nr. 19. Lond. [br. Mus.

Concerto in Esd. f. Violine conc. 2 V. B. 2 Corni. Autogr. von F. W. Rust. [B. Wagener.

Three (6) Quintetto for 2 V. 2 Ob. & B. 1. & 2. Set. Lond., Welcker. 5 Stb. [B. Wagener.

— Trè Quintetti a 2 V. 2 Ob. ò Fl. trav. obl., 2 Corni, Alt-Viola et Bc. Amst. chez Hummel. 6 Stb. [B. B. fehlt Viol. 1. 2.

3 Quintetti p. le Clav. Flute, V. Alto e Vcl. Deux comp. par Joh. Sam. Schröder et un par G. P. op. 1. Offenb., André. fol. [Dresd. Mus. B. B. B. Wagener.

Quintetto in Es. Ms. Stb. [Berlin K. H.

Three Quartetts for 2 V. Ten. B. London, Welcker. 4 Stb. [B. Wagener.

— Amst. fol. [br. Mus.

Quartetto in B. für Streichinstr. Ms. Stb. [Mailand Cons.

A 2. sett of 3 Quartetts (dito). London. fol. [br. Mus.

Six pièces à plusieurs parties oblg. (Quart.) Paris. Stb. [Berlin K. H.

Six easy Sonatas for 2 V. and a B. op. 1. Lond., Welcker. 3 Stb. [B. Wagener. br. Mus.

Six Sonatas for 2 V. & a B. op. 2. Ib. fol. [br. Mus.

6 Sonates p. le Clav. avec 1 V. ou Fl. trav. et Vcl. oe. 6. Amst., Hummel. fol. [Dresd. Mus.

— Six Sonatas for the harpsich. with acc. for a V. or Flute & a Vcl. These Sonatas are published under the direction of the author. Lond., Welcker. 3 Stb. [B. Wagener.

Six Trios for 2 V. and a Vcl. op. 9. Lond., Welcker. 3 Stb. [B. Wagener.

6 Trio à 2 V. e B. op. 3. Amst., Hummel. [Dresd. Mus.

Trio p. 2 V. e B. 3 Stb. im Ms. [B. M.

4 Trios f. 2 V. u. B. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

Trij per 2 V. e B. Ms. Stb. [Neapel Turch.

2 Trios f. 2 V. u. B. in G. u. A. in Part. Ms. [Bibl. Eitner.

2 Trios f. 2. V. u. B. in B. u. Cmoll. Ms. Stb. [Darmst.

4 Trii per 2 V. e B. Ms. Stb. [Mailand Cons.

1 Sonate f. 2 V. u. Vcl. in Seb. Ferigo's VI Trii. London (c. 1760). [br. Mus.

Six Sonates p. le Clavecin av. acc. d'un V. ou Fl. trav. et Vcl. Stb. im Ms. [Schwerin F.

6 Divertimentos for 2 V. & a Bas, comp. by P. Vachon, Borghi & Aprile (und Pugnani). London. fol. [br. Mus.

Trio pour 2 V. e Vcl. oblg. Ms. Stb. [Rostock.

Sei Sonate a V. solo e B. Part. op. 3. Paris, M. de la Chevardière. 2 Bll. u. 25 S. fol. [B. Wagener. br. Mus.

— dito. London, Bremner. fol. 25 S. [br. Mus. B. Wagener.

Six Sonatas or Duets for 2 V. op. 4. London. fol. [br. Mus.

6 Sonates à V. et B. oe. 5. Amst., Hummel. P. 33 S. gr. fol. [Hofb. Wien.

Six Sonatas for V. et B. op. 7. Lond. fol. [br. Mus.

Six Sonates a V. et B. oe. 8. Amst., J. J. Hummel. P. 35 S. [B. Wagener. Hofb. Wien.

6 Sonates pour V. avec Bc. Paris, Sieber. Stb. [Brüssel Cons.

6 Sonate à V. e B. P. [Musikfr. Wien.

6 Solos for a V. and B. Lond. fol. [br. Mus.

4 Duetti a 2 V. im Ms. 1000, 30. [B. Dresd.

Sonata per V. e B. — Duetto per 2 V. Ms. [Mailand Cons.

6 dito. London. fol. [br. Mus.

Sonata à V. solo e B. P. des 18. Jhs. 4 Bll. in qufol. Ms. 18686. [Hofb. Wien.

Les Commères (Louis XV.) in Ménètriers sous Louis XV. ed. von A. Her-

mann Nr. 2 (für V. u. Pfte.). [Musikfr. Wien.

2 Sonaten in Neuausg. (Eitner 2).

Witting gab bei Holle in Wolfenbüttel eine Sonate heraus.

Pugnani, Nicolo.

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt in einer Neuausgabe „Moto perpetuo per Violino op. 11 Nr. 6 posth. 24 Capricen für Viol. und Klav. ediert von Ed. Lassen, 4 Hefte.

Ob der Vorname Nicolo richtig ist, möchte ich bezweifeln.

Pugnare, siehe **Poignare,** Barth.

Puhl, W..., ein Violinist in Mailand, gab 1780 Kompositionen bei Hummel heraus (Forkel 3, 109).

Puhniani, ... ein Trio von ihm wird im Konzert der Strinasachi am 24/11 1777 in Frankfurt a/M. aufgeführt (Israel 64).

Pujol, Juan (Maier im Kat. der Hds. der B. M. Ms. 200 schreibt „Antonio"?). Nach Fuertes war er Domkapellmeister in Barcelona im Anfange des 17. Jhs.

Die B. M. besitzt im Ms. 200 von ihm in einem Chorbuche 7 dreistim. Romanzen mit spanischen Texten und aufserdem in Partitur: Te lucis ante terminum. Ecce nunc benedicite. Et misericordia, 4 vocib.

Pujolas, J..., Musikmeister beim Militär in Frankreich, später liefs er sich als Violinist und Musiklehrer in Orléans nieder, wo er 1806 starb.

Seine Kompositionen, die am Ende des 18. und Anfange des 19. Jhs. erschienen, bestanden aus Konzerten f. Violine, Trios, Duos u. a. 1808 wird op. 10, Sechs Duos f. 2 V. angezeigt. In der Pariser Nat.-Bibl. befindet sich oeuvre 6, 6 Duos pour 2 Flûte. Orléans. In B. Darmst. Nouvelles Marches militaires à plusieurs Instruments. Paris. 8 Stb. Im Eitner 2 ein 4stim. Gesang angezeigt, der jedenfalls einem anderen angehört. Die dort befindliche biograph. Notiz ist falsch, da nur ein P. bekannt ist.

Pulcher, Johann, den Gerber 2 anführt, ist *Johann Pühler* aus Schwandorf in Baiern.

Pulci, Pietro (vielleicht soll es *Pulli* heifsen).

In einem Ms. des 19. Jhs. der Bibl. Bologna, Kat. 3, 264 von Dom. Albertis, kommt die Sopranarie Bl. 32 vor: Ah, frenate il pianto imbelle mit Instr. in P. Siehe auch Pulli.

Puliaschi, Giovanni Domenico, ein Römer, war um 1618 Kanonikus an San Maria in Cosmedin und Musiker an der Kapelle „di N. Sig." (unseres Herrn? Fétis glaubt, dass damit der Papst gemeint sei, resp. die päpstl. Kapelle). Giov. Franc. Anerio gab von ihm folgendes Werk heraus:

Gemma musicale dove i contengono Madrigali, Arie, Canzoni, et Sonnetti, a 1 voce con il Bc. per sonare. Posti in musica dal Sig... Con alcuni Motetti à 1 voce composti da Gio. Francesco Anerio ... Roma 1618 Robletti. 1 vol. fol. 53 S. Dedic. an Puliaschi von Anerio, Roma 1/5 1618. 65 Gesge., davon 7 von Anerio. [Rom Cecilia. Bologna. Paris Nat.

Musiche varie a una voce con il suo Bc. per sonare di ... con alcuni Mottetti posti in musica dal Sig. Franc. Anerio. Roma 1618 B. Zannetti. 1 vol. Part. 55 S. in fol. An den Kardinal Borghese von P. dedic. Abdruck derselben nebst Vorwort im Kat. 3, 156 von Bologna. Anerio ist mit 7 Mot. vertreten. [Bologna.

In Costantini's Ghirlandetta amorosa 1621 unter G. D. Puliasca: Deh mirate luce in grate, 1 voce c. Bc.

Puliti, Gabriello, da Montepulciano (Toscana bei Arezzo), sein Geburtsort, wo er im 16. Jh. geboren sein muss, denn schon 1600 bekleidete er einen Chordirektorposten „in Alma terra Pontremoli" (Toscana), und war schon vordem in den Franziskanerorden getreten. 1602 findet man ihn in Piacenza im Franziskanerkloster als Organist, 1605 zeichnet er sich als Kapellmeister und Organist „in Mag. Terra di Muglia". 1609 als Organist am Dome zu Capo d'Istria (bei Triest), 1612 ist er Organist am Dome zu Triest, 1614 Organist a/d. Kathedrale Justinopolitana (?), 1618 wieder in Capo d'Istria und

1621 Kapellmeister und Organist zu Albano (?). Seit 1609 bez. er sich noch als „Academico Armonico detto l'Allegro". In der Dedic. zu 1621 soll er nach Kat. 3, 157 von Bologna die „Terra d'Albano" als sein Vaterland bez. (sic? Nachrichten von den Titeln seiner Werke). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

... Sacrae Modulationes, quae vulgo Motecta nuncupantur, quatuor & quinis vocibus concinendae ... Parmae 1600 Erasm. Viothus. 5 Stb. 4⁰. [Bologna.

Integra omnium solemnitatum Vespertina Psalmodia quinis vocibus ... Mediolani 1602 Sim. Tinus & Besutius. 5 Stb. 4⁰. [Bologna.

Scherzi Capricci et Fantasie per cantar à 2 voci di ... Ven. 1605 G. Vincenti. 2 Stb. 4⁰. Eine Art Solfeggien. [Bologna: C.

Psalmodia Vespertina omnium solemnitatum totius anni juxta ritum sacrosanctae ecclesia 4 vocib. paribus concinenda. Una cum parte organica ... Opera 13. Ven. 1614 Jac. Vincentius. 4 Stb. 4⁰. [Modena im Domarchiv: C.

Sacri concentus unis, binis, ternique vocib. cum parte organ. Ven. 1614 Vincenti. [Florenz 3 Stb. 4⁰.

Pungenti Dardi spirituali a 1 voce sola, Canto, ò Ten., con il B. sotto da sonare in qual si voglia strumento chorista di ... Op. 20... Ven. 1618 Vincenti. 1 vol. in fol. 10 Bog. 21 geistl. Gesge. mit lat. Text. [B. Br.

Baci ardenti 2. lib. de Madrigali a 5 voci di ... Accademico armonico detto l'Allegro ... Ven. 1609 Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 17 Madr. [Neapel Cons. Florenz B. n: A. B. 5a. br. Mus. fehlt 5a.

Ghirlanda odorifera di varij fior tessuta, cioè Mascherate a 3 voci lib. 1. di ... Ven. 1612 Vincenti. 3 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [Wolfenb.

Armonici accenti voce sola per cantar nel Chitarrone, & in altri strumenti musicali di ... op. 24. Ven. 1621 Aless. Vincenti. 1 vol. in fol. 17 S. mit 8 Gesg., darauf neues Titelbl. mit der Dedic. an Antonio Bragadino et Signora Agnesina Negri d'Albano. Ven. 1621 ib. 3 Gesge. [Bologna.

Pulli, Pietro, geb. zu Neapel im 18. Jh., schrieb für das Theater San Carlo in Neapel die Oper „Cajo Mario Coriolano". 1745 und 1747 gab man die Oper im Theater S. Cassiano zu Venedig (Fétis). Pougin führt noch andere an. Von seinen Kompositionen sind mir bekannt:

Die Kantate „Pensa serbar", per Sopr. 2 V. Va. e B. Ms. P. [B. M.

1 Cantata Ms. 601. 6 Arie a Sopr. c. strom., Ms. 663. Recitat. ed Aria a Sopr. c. strom., Ms. 602. Aria à Sopr. c. strom., Ms. 2. Duetto à 2 Contralti c. strom., Ms. 62. 12 Arien, Ms. Cw 97. in P. qufol. [Dresd. Mus.

Speme di dolce, per Alto c. VV. e Bc. Cantata im Ms. [B. Wagener.

Tra fiori e molle erbetta, Sopr. e V. Bc. Ms. 137. [Cambridge FW.

Eine Arie im Ms. P. Bl. 1 der Bibl. Bologna, Kat. 3, 285.

In B. Modena Samlwk. im Ms. von 15 Arien, davon 8 von P.

Sinfonie in Fd. f. 2 V. A. B. u. 2 Hörn. Ms. in Stb. besitzt das Conserv. in Brüssel.

2 Sinfonien in Stb. Ms. [Berlin K. H. (Siehe auch Pulci, Pietro.)

Pullois (Puyllois), siehe **Pillois.**

Puls, Friedrich, nach Gerber 2 ein Organist zu Göttingen um 1670, hinterliefs Klavierstücke in deutscher Tabulatur.

Puls, Nicolaus, ein Komponist um 1553, der auf den Tod Othmayer's einen Gesang komponierte (M. f. M. 8, 12).

Er kommt auch im Schmeltzel 1544 Nr. 25 und in Gregor Faber's Erotematum Basil. 1553 p. 98, mit Kompositionen vor (Eitner 1). Möglich, dass der Niclas Piltz derselbe Autor ist.

Pulsela, Marie Bartolomeo, ist in den Samlwk. 1598b u. 1609 mit 2 Gesängen vertreten (Eitner 1). — In B. M. Ms. 218 II 18 ein Madrigal 5 voc. mit untergeschobenem Texte in Part. aus Hortus musicalis 1609.

Pulsitiva, Johann, lebte im Anfange des 17. Jhs. Der Kat. der Proske'schen Musikbibl. in Regensburg klammert nach dem Namen des Autors ein: *Josaphat Weinlinus.* Unter letzterem Namen berichtet Gerber 1: ein Arzt in

Rotenburg, geb. 30. Nov. 1601 zu Hall in Schwaben, gest. 25. Febr. 1661 zu Rotenburg, war ein vortrefflicher Musikus und besafs eine sehr künstlich eingerichtete Orgel. Gerber 2 nennt ihn Weinlein und fügt noch die Nachricht bei, dass er 1688 (sic?) mit einem Tischlergesellen, Siegmund Leyser, eine Orgel zu 17 Stimmen in der Jakobskirche in Rotenburg a/d. Tauber gebaut habe. Unter dem oben zuerst genannten Namen ist ein Liederbuch bekannt, betitelt:

Newes Geistliches musicalisches Wein-Gärtlein ... mit 3. und 4. Stimmen sampt dem Generalbass, theils auff Viadanische, theils auff Madrigalische und instrumentalische Art, besonders zu Violen eingerichtet. Rotenburg 1633 Jac. Mollyn. Partit. u. 4 Stb. 4⁰. 23 Nrn. Er bez. sich mit „der Music Liebhaber". [Proske. br. Mus: Part. u. B. B. B: 4 Stb.

Pulzoni, Francesco, geb. zu Bologna, Schüler von Filipuzzi, wurde Mitglied der Akademie philharm. zu Bologna und 1678 deren Vorsitzender. Er wird als tüchtiger Kontrapunktiker gelobt (Pougin). Bekannt ist:

Decisione di una difficultà vertente intorno alla musica corale. Ms. 6 Bll. in neuerer Kopie. Am Ende der Schrift nennt er sich „Franciscus de Pulzonis Perinsignis collegiatae eccles. S. Petronij de Bononia Mansionarius, nec non Cantus plani Professor". [Bologna.

Punto, siehe **Stich.**

Puppo, Giuseppe, geb. 14. Febr. 1749 in Lucca, gest. 19. April 1827 zu Florenz, bildete sich am Conservatorium Onofrio zu Neapel zum Violinisten u. Musiker aus, kehrte 1768 nach Lucca zurück, wurde an Stelle Manfredi's Direktor des Orchesters, ging dann auf Konzertreisen durch ganz Europa. 1777 trat er in London als Violaspieler auf (Pohl 2, 371), liefs sich 1784 in Paris nieder, wo er schon 1775 eine Zeitlang festen Fufs gefasst hatte und fand nun am Theater de Monsieur eine Stelle mit 2400 fr. Gehalt, sp. am Feydeautheater u. a. Unter der Republik wurde er Orchesterdirektor. Um 1811 kehrte er nach Italien zurück und lebte in Neapel, Florenz u. a. Orten, vom Glück verlassen und in Armut versinkend, bis der Engländer Ed. Taylor ihm eine Stelle in einem Hospitale kaufte, wo er starb (Fétis und Nerici 284).

In Dresden, kath. Kirche befinden sich von einem *Puppi* 2 Kyrie, Gloria und Credo zu 4 Stim. mit Instrum. in P. u. Stb.

Purcell, Daniel, der jüngste Sohn Henry des Aelteren, geb. gegen 1660 zu London, gest. ebd. um 1718. 1688—95 war er Organist am Magdalenen-Kollegium zu Oxford, komponierte 1693 die Musik zu Thomas Yalden's Cäcilien-Ode. 1695 ging er wieder nach London und schrieb fürs Theater allerlei Gesänge und Opern. 1713 wurde er Organist an St. Andrew, Holborn in London, verlor aber 1717 den Posten und zog sich zurück; sein Todesjahr ist unsicher. Stephens schreibt: starb wahrscheinlich im Nov. 1717 (Hawkins 4, 538. Burney 7, 632. Grove u. Brown. Nagel in M. f. M. 30, 47 Biogr., Kritik). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

The psalms, set full for the organ or harps, as they are plaid in churches & chappels in the mañor given out: as also with their interludes of great variety. Lond. c. 1720. qu4⁰. [Glasgow. br. Mus. R. C. of Mus.

In Ms. 598 des br. Ms. 4 geistl. Gesge. 6 Anthems in einem Chorb. im Magdalenen-College in Oxford. 2 Anthems à 1—4 u. 2 Cantatas im Ms. in Oxford Ch. Ch.

O miserable man in Playford's Harmonia sacra, 1. Ausg. Buch 2, 1693.

Six Cantatas for a voice with a Th. B. two of which are acc. with a V. composed after the italian Manner. (Lond.) printed for J. Cullen. 2 Bll. 16 S. [B. Wagener. br. Mus. R. C. of Mus.

A cantata after the italian style, s. l. fol. („Love, I defy thee"). [br. Mus.

A Song on the anniversay (of the birth) of Her royall highness the Princess Ann of Denmarke (Febr. 6th), 1697/98. Ms. P. 4⁰. [R. C. of Mus.

. . . Musicke in ye reviv'd Play call'd Vertue in Danger. London 1708. fol. 4 Stb. [br. Mus., dort noch 1 Song im Einzeldruck.

Amalasont. A song in the tragedy called . . . Queen of the Goths. London. fol. [br. Mus.

Brutus of Alba. The single songs, with the dialogue . . . in . . . or, Augusta's Triumph. Lond. 1696. fol. [br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow.

Cynthia and Endymion 1697. Ms. P. [R. C. of Mus.

The Grove, or, Love's Paradise, an opera, by John Oldmixon. Ms. P. c. 1700. [R. C. of Mus.

— In Smith's Musica antiqua p. 199 2 Arien daraus.

The Inconstant, opera. Lond., in Stb. [R. C. of. Mus.

Opera of the Island Princess, or the generous Portuguese. 1699, von Purc., Jer. Clark und R. Leveridge u. a. P. Ms. 415 im br. Mus. Im R. C. of Mus. siehe Kat. Nr. 1370 im Druck: London 1699.

Indian Queen. A masque in the fifth act of the . . . and two Songs in „The she gallants". In Playford's Deliciae musicae, 5. Buch. [R. C. of Mus., dort auch einzeln: London 1695, Titel fehlt.

The judgement of Paris; a pastoral composed for the Music prize (1699, 1702 im Drury-lane-Theater aufgeführt). Lond., Walsh. 82 S. fol. [R. C. of Mus. B. Wagener. Glasgow. Cambridge FW.

Song in the Farce called The spanish Wives. (Lond. 1697?) [br. Mus.

The unhappy penitent, opera, 1701. Lond. P. [R. C. of Mus.

The world in the Moon. The simple songs in the new opera . . . set by P. & Mr. Jeremiah Clark. London 1697. fol. [br. Mus. R. C. of Mus. ohne Titelbl.

The humors of the age. Songs. (London 1701). fol. [br. Mus.

The rival Queens 1677 (siehe Gottfr. Finger). A song to a ground (Lond. 1697?) [br. Mus.

Einige dramatische Kompositionen noch im Ms. 419 des br. Mus.

In Scotch Songs. A collection, befinden sich einige von P. [br. Mus. Dasselbe besitzt noch an Einzeldrucken 45 Songs und 4 Dialogue.

In J. Simpsons Thesaurus 1 Gesg. In Playford's The Banquet, 1. und 2. book 1688 fünf Gesge.

Im R. C. of Mus. unter Nr. 1369 einige Einzeldrucke von Songs., auch in 1375.

In Will. Pearson's 12 new songs 1 Gesg.

6 Sonatas, 3 for 2 Fl. and a B., and 3 Solos for a Fl. & B. Lond. fol. [br. Mus.

6 Klavierpiecen in Playford's 2. Buche Musick's Hand-Maid.

6 Sonatas or Solos for the flute (siehe Gottfr. Finger).

In Walsh's Samlwk.: A collection of lessons and aires for the harps. or spinnett, compos'd by Mr. J. Eccles, Purc. and others. [Cambridge FW. 361.

Sonata by . . . (Solo mit B.) Ms. 3194. 2 Stb. [B. Hbg.

2 Gsge. in Samlwk. (Eitner 1). Siehe auch Bremner 3.

Purcell, Edward, Sohn von Henry junior, dem berühmtesten der Purcell's, wurde in London, Westminsterabtei, am 6. Sept. 1689 getauft und starb im Juli 1740, denn sein Nachfolger im Amte übernahm dasselbe am 6. August. Er war Organist an St. Clement, Eastcheap, dann vom 8. Juli 1726 ab zugleich an St. Margaret, Westminster.

In Oxford Ch. Ch. im Ms. a single chant à 4 (Hawkins 4, 510. Grove. Stephens. Rimbault 223). Ein älterer *Edward* war der Sohn des Henry senior I und ein Bruder des Henry junior II. Er diente als Soldat und Ceremonienmeister bei Charles II. von England (Grove).

Purcell (Pursell), **Henry I.**, senior der Vater von Henry junior II. und Daniel, gestorben im Nov. 1664 als Sänger und Lautenist a/d. Kgl. Kapelle. Sein Nachfolger John Goodgroome trat am 28/11 ein (Nagel 1, 57). Nach Grove wird er in den Rechnungen am 21. Febr. 1660 als Master of Musique erwähnt (Privatmusiker des Königs), ferner auch als Chormeister a/d. Westminsterabtei und starb am 11. August 1664 in London.

Der 3stim. Gesg. „Sweet tyranness, in Playford's Musical Companion von 1667

wird gewöhnlich seinem Sohne Henry II. zugeschrieben, doch rührt er wahrscheinlich vom Vater her. Hawkins 3, 486 druckt ihn ab (Rimbault 212. Grove. Eitner 2).

Purcell, Henry II., junior, der 2. Sohn Henry I., seine Geburt wird um 1658 in London in St. Ann's Lane, Old Pye Street Westminster verz., doch fehlen die Dokumente, man weifs nur, dass er beim Tode seines Vaters sechs Jahr alt war. Gest. 21. Nov. 1695 in Dean's Yard, Westminster (London), in der Westminsterabtei beerdigt. Sein Wappen ist gleich dem der vornehmen Familie Purcell zu Shropshire.

Er trat als Knabensänger in die Kgl. Kapelle und hatte zum Dirigenten und Lehrer Capt. Cooke, dann von 1672 aber Pelham Humfrey. Unter Blow studierte er privatim Komposition. 1675 war er bei dem Tanzmeister Josias Priest engagiert und schrieb die Oper „Dido and Aeneas", 1676 komponierte er Dryden's Tragedie „Aurenge-Zebe", zu Shadwell's Comedie „Epsom Wells" und einen Teil der Musik zur Tragedie „The Libertine". Purcell war ein sehr begabter dramatischer Komponist. Ueber die damalige englische Oper spricht sich Chrysander im Händel 1, 254 ff. trefflich aus. Er sagt: die englische Oper, sowie die auch von P., waren keine eigentlichen Opern, sondern Dramen mit musikalischen Scenen, nicht einmal Opern mit untermischten Dialogen. Man könnte sie Halbopern nennen. P. schuf 39 solcher Werke. Schon in seinen ersten Dramen kommen begleitete Recitative vor, dagegen fehlen sie in seiner vorletzten, in der Bonduca von 1695, obgleich sie Burney gesehen haben will. Chrys.'s Urteil gipfelt in dem Ausspruche, dass P. im Einzelnen, unter den Besten seiner Zeit steht, aber der Totaleindruck ist bei ihm ein tief dramatischer (S. 260). — Im Jahre 1680 wurde er Organist an der Westminsterabtei. Von hier ab wandte er sich mehr der geistlichen Musik zu. Am 14. Juli 1682 wurde er Organist a/d. Kgl. Kapelle an Stelle Edward Lowe's.

Hawkins 4, 495 mit Portr., Burney 6, 483 ff., Grove mit Portr., giebt auch den Tod der Wittwe und Kinder an. Rimbault 222. Stephens. In Musical Times 1895 Nov. S. 725 in 4 Abteilungen. 1. Allgemeines, Urteile, Historisches etc. von Joseph Bennett mit mehreren Portr. 2. ein Brief, S. 733. 3. Die Biogr. von J. Fred. Bridge. Er kommt zu dem Resultat, dass P. zwischen dem 20. Nov. 1658 und 20. Nov. 1659 geboren sein muss. Ein Autogr. im Facs. Seite 734 vom Jahre 1682. 4. Porträts von Cummings beschrieben nebst einem Notenfacsimile. — The words of H. P.'s Vocal music. London. 8°. 126 S. Privately printed. — Will. H. Cummings: Purcell, in Fr. Hueffer's The great musicians. London 1881 [Dresd.]. Nagel 3 und Davey im Reg.

Verzeichnis seiner bis heute nachweisbaren Werke:

1. Geistliche Musik.

The Cathedral services, anthems, hymns & other sacred pieces. Edit by V. Novello. Lond. 1842 bis 1846. 4 voll. fol. [br. Mus. Hofb. Wien.

Harmonia sacra, or select anthems in score for 1, 2 & 3 voic. London. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Harmonia sacra: or divine hymns & Dialogues with a Th. B.... book 2. The 1. ed. enlarg'd & correct. ib. 1714. fol. [br. Mus. Siehe Henry Playford S. 476.

10 Anthems u. Services in Boyce's und 1 Anth. in Sam. Arnold's Cathedral mus. 1760 u. 1790.

Ode for St. Cecilia's Day. A musical entertainment performed on Nov. 22, 1683, it being the festival of... Lond. 1684, John Playford jun. 4°. P. 40 S. [br. Ms. R. C. of Ms.

Ode composed for the anniversay of St. Cecilia's day A. D. 1692. Neue Ausg. von Rimbault. 1848 und 8. Bd. der Purcell-Society 1897. fol. [br. Mus. beide Ausg. und noch eine von c. 1710.

Te Deum & Jubilate for voic. & instr. made for St. Caecilia's day 1694. Lond., Walsh. 1697. fol. 18 S. [br. Mus. Glasgow. B. Wagener. Cambridge FW. 119. R. C. of Mus. 2 Ex.

— P. celebrated Te Deum, neue Ausg. von J. Clarke 1863; von G. C. Martin 1879. [br. Mus.

Jehova quam multi. s. l. et a. P. [Bologna.] Novello's Neudruck.

Cantica Sion, or English Anthems. (Neue Ausg.) Lond., Novello. [Bologna.

Tribulation and Rest, a selection of sacred pieces. Lond. 1882. gr. 8⁰. 157 S. [zeigt der Antiq. Reeves an.

A pastoral Elegy on the death of Mr. John Playford. Am Ende: Lond. printed for H. Playford 1687. fol. 2 Bll. Text von Tate: Gentle Shepherds, 1 Solo, 1 Chor mit Bc. [B. B. br. Mus.

Commemoration Ode performed at Christ Church in Dublin, Jan. 9. 1693/94. (ed. by Goodison). London. fol. [br. Mus. R. C. of Mus. Cambridge FW.

Geburtstagsode für die Königin Anna von England. P. im Autogr. im Buckingham-Palast in London.

Ode for the Yorkshire feast. Ms. 197 des 17. Jhs. P. [br. Mus. Ms. 119 in Cambridge FW. Im Neudruck, Purcell-Gesellschaft. P.

In der Purcell-Ausgabe von Goodison, die in London gegen 1790 erschien, befindet sich auch:

Ode for Queen Mary's birthday, commencing „Celebrate this festival". [R. C. of Mus.] Ferner: 6 Anthems: O God, thou art. Blessed are they. Out of the deep. Be merciful unto me. Why do the heathen. I was glad.

V. Novello gab noch heraus: P.'s Sacred music. London 1829—32 in 6 voll. fol. [Glasgow. B. B. Brüssel 3 voll. R. C. of Mus. 5 voll Einsiedeln, 4 Hefte. Sie enthalten die Anthems, Psalms, Canons, Services, Hymns, Sacred Songs. Das br. Mus. besitzt Novello's Hds. in 7 voll. (Nr. 210).

In Samlwk. finden sich noch geistl. Gesänge in Th. Busby's Divine harmonist. — In Dr. Croft's Six select Anthems. — In Page's Harmonia sacra 3 Gesge. — In Playford's Harmonia sacra 1688 zwölf Gesänge.

In Thomas Moore I. The Psalm Singers, 2. ed. auch P. enthalten.

Ein langes Verz. geistl. Gesänge giebt der Kat. von Cambridge FW. im Register.

In der Kirche zu Ely 1 Service und 22 Anthems im Ms.

In Mss. im br. Mus: Ms. 98 Tudway's Samlwk. Bd. 2. 3. 4: 15 Anth. 3 Services in P. — Ms. 174 S. 289: I am the resurrection, Service. — Ms. 576. 577. 578: 10 Anthems in P. — Ms. 593 u. 576 ein Tonsatz von 1693 und 6 geistl. Gesge. — Ms. 599 2 Anthems zu 4 und 6 Stim.

Im R. C. of Music, Ms. 1643 das Anthem: Behold, I bring you. — In Ms. 1644 zehn Anth. — Ms. 1645 ein Anth. — Ms. 1648 zwei Anth. — In Ms. 1651 fünf Anth. — Ms. 1652 ein Anth. — Ms. 1788 1 Partiturbd. mit 17 Hymnen zu 3 u. 4 Stim., Psalmen und Anthems bis 5 Stim. — Ms. 1789 Fortsetzg. mit 21 Gesg. — Ms. 1787 enth. 14 Anthems zum Teil im Autogr. in P. — Ms. 1928 das Anthem: In Thee, O Lord, do I put my trust, mit Instrum. — Ms. 1922 vier Oden: 2 zum Cäcilientage 1683 u. 1692, die zu Queen Mary's birthday 1694 u. The Yorkshire feast song 1690.

In Oxford Ch. Ch: 11 Anthems, 3 Motett., 1 Service. Benedicite u Cantate. 1 Kyrie u. Credo à 1—5 voc. c. orch. 7 Cantatas.

The Duke of Gloucester's birthday, Ode 1695. [Cambridge FW. Ms. 119.

— Neue Ausg. von der Purcell-Society, London 1891.

Let Caesar and Urania live 2 voices (from the Song on King James's birthday) 1687. [Cambridge FW. Ms. 120.

2. Weltliche Musik.

Music in Abdelazor, 1677. Ms. P. [R. C. of Mus. 1978.

Amphitryon; or the two Sosias, a comedy, written by Mr. Dryden; to which is added the musick of the songs by Mr. ... London 1690. 4⁰. Text 59 S., Musik 13 S. [br. Mus. R. C. of Mus.

Bonduca; a tragedy altered from Beaumont and Fletcher. London 1696. fol. [br. Mus. R. C. of Mus. 2 Ex. Cambridge FW. Ms. 119. br. Mus. Ms. 201.

Bussy d'Ambois, siehe Husband.

Dido & Aeneas; a tragic opera in 5 acts. London 1675.

Ich kenne nur die neuen Ausgaben:

1. ed. by Macfarren 1841. fol. [br. Mus. Upsala. Brüssel.

2. ed. by Rimbault 1842. 8⁰. [br. Mus.

3. ed. by Cummings 1888 Novello, Ewer & Co. 8⁰. [br. Mus.

Dioclesian. The vocal and instrumental musick of the Prophetess, or the history of ... London 1691 J. Heptinstall. fol. P. 173 S. [B. Wagener. br. Mus. R. C. of Mus. 2 Ex. Royal Academy. Westminster Abtei in London. Cambridge FW. Glasgow. Brüssel.

Don Quixote. Five books of songs in the 1. and 2. parts of ... Printed for S. Briscoe 1694. P. fol. 2, 42 u. 24 S. [B. Wagener. Glasgow. br. Mus: 8 Gesge. im Einzeldruck aus späterer Zeit. R. C. of Mus. zeigt an:

1. The songs to the new play of Don Quixote, as they are sung at the Queen's Theatre in Dorset Garden. Part the first. Sett by the most eminent Masters of the age. [*H. P.* and *John Eccles.*] All written by Mr. D'Urfey. Lond. 1694. kl. fol.

2. Part the second. [Set by H. P., John Eccles and Colonel Pack.] Lond. 1694. kl. fol.

3. New songs in the third part of the comical history of ... written by Mr. D'Urfey, and sung at the Theatre royal. With other New songs by Mr. *D'Urfey.* Being the last piece set to musick by H. P., Mr. *Courtiville. Akeroyde* & other masters of the age. Engraved ... Lond. 1696. kl. fol. [R. C. of Music in 2 Ex. 1.—3. Dr. Cummings besitzt alle 3 Teile neben manchem anderen von Purcell.

Music in the Double Dealer, 1694. Ms. P. u. Stb. [R. C. of Mus. 1977.

Music in the Double Marriage, 1683. Ms. 1977. [R. C. of Mus.

Fairy Queen. Some select songs, as they are sung in the ... Printed for the Author. Lond. 1692. — The Dialogue in the last opera called the ... Ib. [R. C. of Mus: 934. 1977. 1978. br. Mus.

A fool's preferment; or, the three Dukes of Dunstable; a comedy, as it was acted at the Queen's Theatre, in Dorset Garden, by their Majesties' servants. Written by D'Urfey. Together with all the songs and notes to'em, excellently composed by Mr. H. P. 1688. London 1688. 4°. [br. Mus. R. C. of Mus.

Music in the Gordian knot united, 1691. Ms. P. [R. C. of Mus.

Music in the Husband's Revenge (Bussy d'Ambois), 1691. Ms. 1977. P. [R. C of Mus.

The Indian Queen. The songs in ... as it is now compos'd into an opera. Lond. 1695 Heptinstall. fol. 14 S. [B. Wagener. br. Mus. R. C. of Mus. besitzt es mehrfach. Glasgow. Ms. 119 Cambridge FW.

— Ausg von Goodison. [br. Mus. R. C. of Mus. Cambridge FW.

King Arthur, opera of Dryden. Ms. P. Nr. 197. [br. Mus. Ms. 119 in Cambridge FW.

In neueren Ausgaben:

— 1. von Goodison. [R. C. of Mus. Cambridge FW.

— 2. The songs, airs, duets & chorusses in the masque of ... composed by H. P. and Dr. Arne. London 1773. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

— 3. edit by W. H. Callcott. 2 books 1842.

— 4. K. A., an opera in 5 acts, ed. by E. Taylor in der Ausg. der Music. antiquar. Soc. Lond. 1843. fol. [br. Mus. R. C. of Mus. Brüssel. Upsala.

Music in the Libertine. Ms. 197 P. inkompl. [br. Mus. Ms. 119 in Cambridge FW.

Music in Love's last shift, 1696. Ms. P. [R. C. of Mus.

The Moor's Revenge, siehe Abdelazor.

The masque in the tragedy of *Oedipus.* In der Ausgabe von Goodison, Lond. P. 2 voll. fol. [R. C. of Mus. Im Ms. 119 Cambridge FW.

Music in the Old Bachelor, 1693. Ms. P. [R. C. of Mus. 1978.

Music in the Princess of Persia, 1691. Ms. P. [R. C. of Mus.

Prophetess, siehe Dioclesian. Im br. Mus. eine Ausg. von 1788 qufol. mit der Musik von Sacchini, Purcell etc. London.

Music in the Rival Sisters, 1696. Ms. P. [R. C. of Mus.

The Sybell (Cebell-Gavotte); Trumpet tunes called ... Ms. P. [R. C. of Mus.

The Tempest. The musick in the Comedy of the ... Ms. P. [R. C. of Mus. 1926, vol. F. Glasgow (?).

Im br. Mus. die Ausgaben:

— 1. printed for Harrison & Co. Lond. qufol. c. 1776.

— 2. ed. by Goodison. Lond. c. 1790. fol.

— 3. ed. by Dr. Busby. Lond. fol.

— 4. by P., Arne, Smith & Linley. New edit. with additions by Dryden. Lond. 1865. P. fol.

— Die 2. Ausg. auch im R. C. of Mus.

Theodosius; or, The force of Love; a tragedy, acted by their royal Highnesse's servants at the Duke's Theatre. Written by Nat. Lee. With the Musick betwixt the acts. London 1680. 4°. [br. Mus. R. C. of Mus.

Timon of Athens, Music in the play of ... (as altered from Shakespere by Th. Shadwell), consisting of an overture, instrumental music and a masque. Ms. P. 4°. [R. C. of Mus. 1864. br. Mus. Ms. 201. Ms. 119 in Cambridge FW. Neue Part.-Ausg. der Purcell-Gesellschaft.

Die Motive zur Ouverture sind schon von P. benutzt in der Trumpet Sonata und der Einleitung zur Ode auf den Geburtstag des Herzogs von Gloucester 1695.

— In derselben Bibl. des R. C. of Mus. Ms. 1977 ein Ms. von 1678. Ebenso im Ms. 1978 dieselbe Oper.

The Virtuous Wife, 1680. Ms. P. [R. C. of Mus.

In neuen Ausgaben veröffentlichte die Musical antiq. Society in London die Opern: Dido. Bonduca. King Arthur. [B. B. B. M. etc. etc.

Dann bildete sich in London eine Purcell-Gesellschaft, welche eine Gesamtausgabe seiner Werke bezweckte, zweimal einen Anlauf nahm, doch durch zu geringe Teilnahme einging und erst in letzter Zeit die Ausgabe bis zum 8. Bande brachte.

Sie veröffentlichte anfänglich nur:

Vol. 1. Yorkshire feast, song un ode composed in the Year 1689 by ... P. London 1878 Novello, Ewer & Co.

Vol. 2. Masque in Timon of Athen. Ib. 1882.

Vol. 3. Dido & Aeneas. Ib. 1889. [Dresd. Mus. vol. 1. 2. br. Mus. kompl. B. B. kompl.

In Oxford Ch. Ch. im Ms. 15 Opern: Abelazer, Amphitryon, King Arthur, Old Bachelor, Bonduca, Dioclesian, Double Dealer, Fairy Queen, Gordian Knot, Indian Queen, Married Beaw, Masque in Oedipus, Princess of Persia, Timon of Athen, Virtuous Wife. — 1 single chant a 4.

A collection of ayres for the Theatre, and upon other occasions. London 1697 Heptinstall. fol. 4 Stb. [B. Wagener. br. Mus. Upsala fehlt Sopr. 1. R. C. of Mus.

Im Kat. Cambridge FW. zahlreiche Arien aus Opern, im Reg. alphabet. geordnet nach den Textanfängen.

Harmonia anglica, or english harmony revisid. A collect. of ... 2, 3 & 4 pt. songs & dialogues set to music by H. P., Dr. *Blow*, Mr. *Handel*, Dr. *Boyce* &c. 3 bookes. Loud. c. 1765. fol. [br. Mus.

Joyful Cuckoldom, or the Love of Gentleman & Gentlewomen. A collect. of new songs ... by H. P., Dr. *J. Blow*, Mr. J. *Eccles* etc. ib. 1671. 4⁰. [br. Mus.

A collection of new songs. Pilgrim. Lond. 1700 Walsh. 1 vol. [B. B.

A collection of new songs. Lond. 1700 Walsh. 1 vol. [B. B.

The Beauties of Purcell, in two vol., consisting of .. Songs, Duetts, Trios &c. .. revised & arranged with a separate acc. for the Pfte... by *J. Corfe*. Lond., Preston. qufol. [br. Mus.

Beauties of Purcell: consisting of the most favourite songs, duets, trios & chorusses from the differents works. Selected and arranged from the original scores with the accomp. for the Pfte. resp. inscrib. Rich. Allott by John Clarke. London, C. Londsdale. 2 voll. fol. 143 u. 138 S. [B. Wagener. Glasgow.

— Ausg. von 1809. Lond., Birchall. fol. [Glasgow. Einsiedeln.

Orpheus britannicus; a collection of all the choicest songs for 1, 2 & 3 voices, compos... together, with such Symphonies for Violins or Flutes, as were by him design'd for any of them: and a Thor. B. to each song, figur'd for the organ, harps., or Theorbo-Lute. 2 voll. mit Portr. London 1698 u. 1702 H. Playford. kl. fol. 248 u. 174 S. [B. Wagener. B. B. B. Kgsbg. 1 vol. br. Mus. 1. 2. R. C. of Mus. und Nr. 1333 eine Ausg. von Walsh mit obiger variierend. Cambridge FW. Brüssel. B. Lpz. Brüssel Cons. Ausg. von 1698 und die von Walsh.

— 2. Ausg. 2 voll. kl. fol. Lond. 1706 u. 1712 for Will. Pearson. [R. C. of Mus. br. Mus.

— Im br. Mus. und in Oxford Bodl. noch eine 3. Ausg. von 1721 Lond., by Wm. Pearson for S. H. fol. 2 books.

— In B. B. 8 Gesge. im Ms. 17980 in P. nach Ausg. 1698.

Purcell and Dr. *Blow:* Three Elegies upon the much lamented loss of our late most gracious Queen Mary. Sett to Musick by ... Lond. 1695. kl. fol. Nr. 2. 3. [R. C. of Mus. 1258. B. Kgsbg.

P. and *John Eccles:* A collection of songs set to music by ... Lond. fol. [R. C. of Mus. 1335.

P. and *John Blow:*

The catch club, or merry companions, being a choice collection of the most diverting catches, for 3 & 4 v. 2 books. Lond., J. Walsh. qu4⁰. [Glasgow. R. C. of Mus. br. Mus.

— In der 8. Ausg. von Playford. Lond. 1724 befinden sich dieselben Catches, nebst anderen. Siehe Playford, Henry: Pleasant musical Companion.

Dr. *John Blow* & *P:* Songs compleat, and divertive set to musick by ... and other excell. masters of the town. Ending with some orations, made and spoken by me several times upon the publick stage in the theater ... Written by Mr. *D'Urfey*. Lond. 1719 Pearson ... 12⁰. 4 voll. [Brüssel 2347.

From Rosy Bowr's where sleeps, Aria mit Bc. Ms. [Schwerin F. Soll seine letzte Komposition sein.

From silent shades, aus Orpheus britan.

mit der Ueberschrift „Bess of Bedlam". [Ms. 120 in Cambridge FW. br. Mus. Ms. 54.

Im br. Mus. zahlreiche Einzelgesänge in neuen und älteren Ausgaben. Ferner im Ms. 610 ein Gesg. und ein Trumpet Tune. Ms. 634 sechs Songs in 1 vol.

Ms. T 248 in B. B: Turn thou us 3 and 4 voices. P. — Hofb. Wien, Ms. 17034: Aeolus, you must appear, B. solo c. 2 V. et B. P.

Im Conserv. zu Brüssel, Kat. 1035 ein Samlwk. des 17. Jhs. mit Gesgen., darunter auch P. vertreten.

Aufserdem kommen Gesänge in folgenden Samlwken vor:

In Playford's Introduction 1694. In desselben The Theater 1685 und im 4. Buche 1687 fünf u. 11 Gesge.

In Smiths Musica antiqua p. 38—43. 201. 202: Canaries 1691 und 2 Songs.

In John Bland's Samlwk. 4.

Catches in Playford's Samlwk. (siehe Hilton) 2. Tl. 1667. 1682. Nachtrag 1682. 1686. 1701. 1726 und in Ausg. Walsh.

Gesänge in Clio & Enterpe von Roberts.

Im Samlwk. Airs 1678a sechs Gesge.

In Simpson's Thesaurus 16 Gesge.

In Flaxland's Echo geistl. Gesge.

In John Corri's A select. coll. 1788, Tom. 3, p. 109 ein weltl. Gesg.

In Hyde I. 7 Gesänge f. 1—3 Stim. u. Bc. Part. [B. B.

In Playford's Choice Ayres 1675 u. 79.

In Warren's Catches 1763.

In Longman's Collection of Catches 21 Gesge.

In Watts' Miscellany 1729: 3 Gesge.

In Rob. Bremner's 3. und 4. Samlwk.

In Urfey's Choice of new songs 1684.

In Dr. W. Croft's Six select Anthems.

In Playford's The Banquet, 2 books, 1688 sechs und 4 Gesge.

In Th. Williams Harmonia coelestis 1780 ein Anthem.

In Ch. Smith's Ancient Psalmody 1843 ein Tonsatz.

3. Instrumentalwerke.

(12) Sonatas of 3 parts: 2 Viollins & Basse, to the organ or harpsecord ... London 1683 for the author and sold by I. Playford and I. Carr at the Temple ... 4 Stb. 4⁰. [br. Mus. Glasgow. R. C. of Mus.

— Neue P.-Ausg. von der Purcell-Gesellschaft, Lond. 1893 (siehe M. f. M. 29, 33).

10 Sonatas in 4 parts. Lond. 1697. 4 Stb. in fol. (2 V. B. & Org.) [br. Mus. Glasgow. R. C. of Mus. B. Wagener besitzt von beiden eine englische Kopie in Part. Es sind enthalten die Ouvertüren zu seinen Opern und zur Caecilienode, 17 Nrn.

That Excellent Sonata in F. for Violins in 3 parts call'd the Golden Sonata ... 1704. fol. in Stb. [br. Mus.

A choice collection of lessons for the harpsich. or spinnet ... Printed on Copper Plates for Mrs. Frances Purcell .. and .. Sold by Henry Playford. London 1696. qu4⁰. [br. Mus., angehängt Mss. mit Overture, Ayre and Jegg, Almain and Borry by H. Purcell. Alte Hds. R. C. of Mus.

— 3. Ausg. 1705. [Ibid.

In Goodison's Ausg. befinden sich auch Voluntarie's.

Piecen f. Klavier in Farrenc's Trésor Bd. 3.

6 Piecen f. Kl. in Playford's 2. B. Musick's Hand-Maid 1689.

The Golden Sonate ... arrang. for the pfte. by J. Pittman. Lond. 1865, fol. [br. Mus. Hawkins 4, 528 druckt sie auf 3 Notensyst. ab, also für 2 V. u. B.

P.'s Ground for the harps. [br. Mus. in zahlreichen Ausg. u. Bearbeitungen.

Im Ms. in Oxford Ch. Ch: Overture in D. 12 Sonates, Airs, Fancies, Minuets etc.

Im Samlwk. Harpsichord 4.

In Gust. Jensen, Lond., Augener & Cie. 3 Trio-Sonaten.

Im Samlwk. Harmonia mundi, consistg. 6 Sonatas, die vorletzte von P. f. 2 V. u. B. — In Mortier's Anglaisen f. 2 Fl. befinden sich 2 von P.

In neuen Ausg., siehe Eitner 2.

Die Toccata in Adur in 2 Mss. des br. Mus. und in Neuausgaben von Pauer und 6. Bd. S. 42 der letzten Gesamtausgabe steht auch in der Ausgabe der Bach-Gesellschaft Bd. 42 unter Seb. Bach's Namen. Siehe Näheres in M. f. M. 33, 98.

Purcell, Henry III., Sohn des Edward († 1740), war Chorsänger an der Kgl. Kapelle unter Bernard Gates. Nach dem Tode seines Vaters folgte er ihm als Organist an St. Clement, Eastcheap, später wurde er Organist an St. Edmund the King und an St. John, Hackney (London). † um 1750 (Grove). Busby 2, 283 nennt ihn den Onkel von Henry II. und druckt einen 4 stim. Satz ohne Text ab (Eitner 2). 1694, 1697, 1703 u. 1730 gab er

Henry Playford's Introduction heraus. [br. Mus.

Purcell, Thomas, Onkel des Henry II., trat nach der Restauration (1660) als Gentleman in die Kgl. Kapelle in London ein, auch war er an der Westminsterabtei angestellt. Am 29/11 1662 war er als Sänger und Lautenist an Stelle Henry Lawes gewählt. 1672 erhielt er jährlich 100 £. Wurde neben Pelham Humfrey Kapelldirektor der Kgl. Privatmusik und Komponist in ordinary für die Violine, als Nachfolger von John Wilson. Er starb 31. Juli 1682 und ward beerdigt am 2/8 in Westminster (Rimbault 223. Stephens).

In Oxford Ch. Ch. im Ms. 1 single chant.

In Lord Nelson's Burial Service von Croft, Greene, Attwood etc. ist auch P. vertreten. Lond. 1806. [R. C. of Mus. Nr. 380.

Burney, Bd. 3 Geschichte d. M. p. 487 ein Chant burial 4 voc.

Purckstaller, Joh., siehe **Burckstaller.**

Purfers, Johannes Friedrich, aus Leyden, ist am 5/3 1707 als „Musicae et Geometriae" an der Univers. zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 4).

Purfürst, . . . Oboist an der kurf. köln. Kapelle in Bonn, ernannt am 19. Okt. 1700 (Thayer 1, 12).

Purmann, Christian, Organist in Reichstein (Brieg) um 1688 (Matthes. 1, 383). Hoffmann nennt ihn *Purrmann*, geb. um 1650 zu Goldberg, wo er Organist, dann Kantor und Schulkollege wurde, starb 1695.

Purmann, Johann Georg, Rektor am Kollegium zu Frankfurt a/M., starb 11. Dez. 1813 (Becker 3). Man kennt von ihm

Antiquitates musicae, quarum specimine primo, sec., tertio lustrationis scholasticae solemnia celebranda indicit . . . Francof. ad/M. 1776/1777 Bayrhoffer. 4°. 24 S. [Dresd. B. B.

Puschel, Alexander, lebte im 17. Jh. Gerber 2 kannte einige Kompositionen von ihm.

Puschmann, Adam Zacharias, 1532 zu Görlitz geb. und gest. soll er am 4. April 1600 in Breslau sein. Sein letztes Lied datiert in diesem Jahre vom 24. Febr. Er ist der bemerkenswerteste Vertreter des damals im Niedergange begriffenen Meistergesanges, der als Jüngling die Blüte dieser Kunst zu Nürnberg mit warmer Hingabe selbst erlebt und als Mann sich bemühte, den drohenden Verfall durch eigensinniges Anklammern an die alte Tradition aufzuhalten. Er lernte das Schneiderhandwerk und ging auf die Wanderschaft. Schon in Augsburg zog ihn die „holdselige Kunst" mehr und mehr vom Handwerk ab und als er 1555 nach Nürnberg kam und Hans Sachs näher trat, der ihn seines Umganges und seiner Lehre würdigte, nahm sie ihn ganz gefangen. 1556 dichtete er sein erstes Lied und schuf bis zu 300 Weisen. 1570 erlangte er das Kantorat an der Peterskirche in Görlitz, mit dem der Gesangunterricht am Gymnasium verbunden war, doch verzichtete er schon 1572 auf die Stelle, vielleicht da ihn die Reiselust überkam. Gegen Ende der 70er Jahre siedelte er sich in Breslau an und nährte sich kümmerlich. Seine notierten Töne (Melodien) besafsen einst eine grofse Autorität, doch waren nur die wenigsten von ihm, sondern aus älterer Zeit, die sich durch Tradition erhalten hatten und durch ihn erst aufgeschrieben und der Nachwelt erhalten wurden. Wagenseil's Buch über den Meister-

gesang beruht zum guten Teile auf Puschmann's Beihilfe. Seine Dichtungen zeigen einen unbegabten, fantasielosen Menschen (Allg. d. Biogr. von Roethe). Er gab heraus:

Ad.. Puschmann von Görlitz Gründlicher Bericht des Deutschen Meistergesangs. Darinnen begriffen, alles was einem jedern, der sich Tichtens vnd Singens annemen wil, zu wissen von nöten. Vnd wie die art vnd eigenschafft der Versen oder Reimen, Thön vnd Lieder zu erkennen sey. Zusampt der Tabulatur vnd beiderley Straffartickeln, Auch gründtliche erklerung derselbigen, Mit angehefffter Schulordnung wes sich Mercker vnd Singers allenthalben verhalten sollen. Sampt dreyen schönen Schulkünsten, vormals in Druck nie aussgegangen Durch ... liebhabern dieser Kunst ... Görlitz 1574 Ambros. Fritsch. kl. 4⁰. XI u. 24 Bll. [B. B. u. auf jeder grofsen Bibl. B. Br. Ms. 356 von 1584 mit verändertem Titel. Im Kat. der Hds. von Bohn S. 375 sehr ausführlich beschrieben nebst den dort befindlichen Meisterliedersamlg. Dazu ein besonderes Register.

In B. B. Ms. germ. fol. 24 u. 25, Hds. von Watt, 4 Bde., befinden sich zahlreiche Gedichte und Töne von Puschmann.

Ebenso in B. Dresden im Ms.

Puschmann, Joseph, Musiker im Dienste des Grafen Schafgotsch in Johannisberg in Schlesien in der Mitte des 18. Jhs.

Gerber 2 verz. nach Traeg's Kat. von 1799 zwei Sinfonien, 3 Quartette, 3 Partien für Blasinstrum. und 4 Terzetti für Streichinstr. im Ms.

Pusterla, Carlo, ein Komponist aus dem Ende des 16. Jhs.,

ist bekannt durch Madrigali à 4 voci con 1 Villanella à 3. 1596. 4 Stb. im Ms. [Modena.

Pustkuchen, Anton Heinrich, geb. 19. Febr. 1761 zu Blomberg, Grafschaft Lippe, gest. 1830 in Detmold, wurde um 1790 Kantor, Organist und Musiklehrer am Seminar zu Detmold. Von seinen Werken sind nachweisbar:

Sammlung leichter Arien und Chöre mit Klavier- oder Orgelbegleitung. 3. Heft der Gesangstücke. In Commission bei Meyer in Lemgo. fol. [B. Kassel.

Choralbuch für Lippe-Detmold. Hannover bei Hahn. [Dresd.

Choralbuch für die Gesangbücher in Lippe. Neue Aufl. Rinteln 1813 beim Herausgeber. qu4⁰. [B. B.

— Die 1. Ausgabe erschien ebd. 1810. [Kirche in Detmold. (Siehe Zahn 6. 388 teilt 14 Lieder mit.)

Zwischenspiele zu den gebräuchlichsten Melodien des Lippischen Choralbuchs. 1. Heft. Rinteln, Steuber. qu4⁰. [B. K.

Die Lpz. Ztg. 1, 278. 14, 791. 38, 486 bringt Recensionen.

Puteanus, Erycus (eigentlich *Hendrik van Put*, nicht van den Putten), geb. 4. (8.?) Nov. 1574 in Venlo (Obergeldern), gest. 7. Sept. 1646 in Löwen. Historiker in der vielseitigsten Weise; seit 1607 an der Universität in Löwen thätig, schrieb neben zahlreichen historischen Werken auch über Musik als eifriger Gegner der Solmisation (A. d. Biogr.):

Errici Puteani Sugambri, Aud. Lips. Modulata Pallas, sive septem discrimina vocum, ad harmonicae lectiones novum & compendiarum usum aptata & contexta philologo quodam filo. Mediolani 1599 Pontianos. kl. 8⁰. 122 S. u. 3 Taf. [B. B. B. Wagener. Brüssel. Bologna. Glasgow. Lund. C. P. Paris Nat.

— Eine vermehrte Ausg. gab Isaac Bullart heraus, in Académie des sciences et des arts. Paris 1682.

Einen ähnlichen Titel trägt ein Werk in der Ambrosiana zu Mailand:

Musica Pleias, sive 7 notae cauendae Epitome Palladis modulatae ... Ven. 1600 Jo. Bapt. Ciottus. 12⁰. 12 Bll.

... Musathena, sive notarum heptas, ad harmonicae lectionis nouum & facilem usum. Ejusdem *Iter nonianum*. Dialogus, qui Epitomen Musathenae comprehendit. Ejusdem de *Distinctionibus* Syntagma cum epistolâ Justi Lipsii de eâdem materiâ: Hanoviae 1602 Wechelianis, apud Cl. Marnium & heredes Jo. Aubrii. 7 Bog. 4⁰. Die Vorrede ist Mediolani 1599 datiert. Die 2te Abhandlg. mit besonderem Titelbl. ist dat. Batauij 1600, 7 Seit. Die 3. Mediolani 1601, 12 S. [B. Br., siehe Beschreibung. B. B. B. G. B. Zw. B. Wagener. Stuttgart. Bologna. Brüssel. Stadtbibl. Cahors in Frkr. Kopenhag. Amst.

Puteheim oder **Putechen, Georg von,** ein Komponist des 15. Jhs.
Chrysander 2, 81 u. 215 ff. teilt aus dem Locheimer Liederbuche das Lied „Mein herz jn hohen frewden ist" für Orgel bearbeitet mit. Im Buxheimer Orgelbuche steht dasselbe Lied in anderer Bearbeitung. Das Lied selbst siehe Chrysander 2, 97, Münchener Liederb. fol. 28 und im Berliner Liederb. Z 21 fol. 148 zu 4 Stim. Siehe auch das Deutsche Lied von Eitner, 2. Bd. 1880, S. 111. 114, in 2 verschiedenen Tonsätzen in Part.

Puteus, siehe **Pozzo,** Vincenzo dal.

Putti, ... ein englischer Komponist des 17. oder 18. Jhs., ist
in der Samlg. 1373 der Bibl. des R. C. of Mus. mit einem englischen Song im Einzeldruck vertreten.

Puxstaller, Joh., siehe **Burckstaller.**

Puy, Du, siehe **Dupuy.**

Puy, ... ein Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., der in Attaingnant's Chansons-Samlg. mit 5 Nrn. vertreten ist (Eitner 1).

Pybus, Signora,
ein Allegro in D. für Klavier. 18. Jh., im Ms. 149. [Cambridge FW.

Pyerpant, Judas, Kantor an St. Stephan in Wien im 16. Jh. (Pohl 3, 33).

Pygott (Pigott), **Richard,** war im Anfange des 16. Jhs. Chordirektor der Kapelle des Kardinals Wolsey in London. Später soll er Mitglied der Kgl. Kapelle gewesen sein. 1540 empfing er aus dem Erlös der aufgelösten Klöster eine Pension von jährlich 20 Pfund. Die letzte Zahlung erfolgte am 16. Nov. 1549 (Privatmitteilung des Herrn Henry Davey).
In dem inkompletten Samlwke. Wynkyn's 1530 befindet sich ein Gesang. In Mss., im br. Mus. 62 fol. 26, ein Salve regina, nur Media vox vorh. Davey zeigt in der Bibl. Peterhouse in Cambridge im Ms. 3 Gesänge an. In Ms. Add. 34191 im br. Mus. befindet sich ein Tonsatz nur mit Pygott gez. Davey zeigt nur S. 107 den Vornamen Richard an unter dem Ms. Add. 31922 des br. Mus.

Pyllois, siehe **Pillois.**

Pynchon, siehe **Pinchon.**

Pys (Piso, Pisonus), **Hermann,** von 1624—1645 † Organist an der hochländischen Kirche zu Leyden; wird auch als Lautenist angeführt (Bouwst. 2, 168).

Pysing, William, ein englischer Musiker, der
in Oxford Ch. Ch. mit einem Anthem zu 5 Stim. im Ms. vertreten ist. Ebenso im Ms. 1642, Barnard's Samlwk., im R. C. of Mus. mit dem Anthem: I will magnify thee.

Pyticus, Sebastian.
Im Ms. 30 der Stadtb. Breslau, 8 Stb. 4°, Anfang des 17. Jhs., Nr. 10, 11 zwei 6stim. Motetten.

Q.

Quadris, ... **de,**
nur bekannt durch eine Lamentation in einer Stimme notiert (Canon), im Petrucci 1506 (Eitner 1).

Quaglia, Agostino, wird auch „Il Pronto" gen., geb. um 1744 in Mailand, gest. 22. Aug. 1823 ebd., war schon vor 1778 im Dez. erster Organist an der Metropolitankirche in Mailand und meldete sich an obigem Datum zu dem erledigten Kapellmeisterposten (Tebaldini 47), wurde 1789 Cembalist am Scalatheater und 1802 Kapell-

meister an der Domkirche in Mailand (Necrol. Lpz. Ztg. 25, 724. Cambiasi 115).

In B. B. Ms. T 38 zwei Gesge: Salve regina in Canone 4 voc. c. Bc. fol. 7. — Magnificat 4 voc. c. Bc. fo. 13.

Quaglia, Giovanni Battista, lebte in der 2ten Hälfte des 17. Jhs. als erster Organist an der Kirche San Maria Maggiore zu Bergamo (nach folgendem Drucke):

Motetti sacri a voce sola alle glorie del nome sempre immortale dell'Eminentiss... Card. Savelli ... Lib. 1. Bologna 1668 Giac. Monti. 1 vol. P. 178 Bll. in qu4⁰. [Bologna.

Motetti sacri a voce sola ... Lib. 2. Bergamo 1675 figliuoli di Marc'Ant. Rossi. 1 vol. qu4⁰. [br. Mus.

In Mar. Silvani's Nuova raccolta di Mot. 1670: Cantate coelites (mit obigem Amte verz.).

In C. Maria Fagnani's Motetti sagri 1695: Quis splendor quae lux, C. solo, 2 V. ex A ♮, auch im Ms. 1100 der B. B. in P. Samlbd. 18. Stück, 6 Bll.

Quagliata, Erambo (?), bekannt durch eine Toccata im Orgelbuche Ms. 191 in B. B. von c. 1624, Bl. 57b.

Quagliati, Paolo, war 1608 und folgende Jahre Organist an San Maria Maggiore zu Rom, wie er sich fast auf allen Titeln seiner Werke bezeichnet. In den früheren Drucken von 1588 ist kein Amt angezeigt, doch lebte er in Rom, wie man aus den Dedikationsdaten ersieht. Worauf Fétis den Ausspruch stützt, dass er ein ausgezeichneter Klavierspieler war, ist nicht bekannt. Von seinen Kompositionen sind an geistlichen Werken nachweisbar:

Motecta octonis et Psalmus Dixit Dns. 12 vocibus. Una cum Basso ad organum ... Romae 1612 Robletus (fälschlich 1512 gedr.). 9 Stb. 4⁰. 20 Gesge. [Proske Stb.? Bologna fehlt C 1. Musikfr. Wien 9 Stb. Lübeck. br. Mus: C 2.

Bassus ad organum pro Mottectis et Dialogis binis, ternis, 4 nis, 5 nis & octonis voc. alternatim concinnendis ... Romae 1620 Roblettus. 1 vol. P. von Canto u. Bc. in fol., die übrigen Stb. fehlen. [Bologna.

Motetti e Dialoghi a 8 voci. Concertati con voci, con doi Bassi seguiti per il primo, & secondo organo ... Lib. 2. Roma 1627 ib. 10 Stb. 4⁰. 30 Nrn. [Bologna. Cap. Laterano.

Er gab auch das Samlwk.

Canzonette spirituali de diversi a 3 voci. Lib. 1. Roma 1585 Aless. Gardano und in neuer Aufl. Ib. 1588 heraus, siehe Eitner 1. B. M. von 1585 3 Stb. Bologna von 1585 der C. und von 1588 der B. Rom B. Casan: T. von 1588.

An weltlichen Gesängen:

Canzonette di ... a 3 voci per sonare et cantare ... Lib. 1. Rom. 1588 Ales. Gardano. 3 Stb. gr. 8⁰. 22 Nrn. [Hofb. Wien. br. Mus: C.

Canzonetti di ... a 3 voci ... Lib. 2. Ib. 1588. 3 Stb. gr. 8⁰. 21 Nrn., eine von G. P. Conforti, der die Samlg. auch herausgab. [ib.

Il 1. lib. de'Madrigali a 4 voci ... concertati per cantar con l'instrom., con un libro separato dove stà il Basso seguito per sonarli ... Ven. 1608 Vincenti. 5 Stb. 4⁰. (Bc. in fol.) 23 Gesge. [B. A. Hofb. Wien C 2. B. Bologna: C. 1. 2. T. B. Ferrara B. c. kompl.

Carro di fedeltà d'amore, rappresentato in Roma da 5 voci, per cantar soli, et insieme posta in musica dal ... Dato in luce dal Sig. *Oberto Fidati,* con aggiunta di alcune Arie dell'istesso autore, a 1, 2, & 3 voci ... Roma 1611 Robletti. 1 vol. fol. 48 S., an Arien 11. [Rom Cecilia. br. Mus. (Siehe M. f. M. 14, 96.)

Affetti amorosi spirituali di ... Roma 1617 Robletti. 1 vol. fol. 51 S. 34 Gesänge zu 1, 2 u. 3 St. [Rom Cecilia.

La sfera armoniosa del ... Roma 1623 Robletti. 1 vol. fol. 78 S. 27 Gesänge zu 1 u. 2 Stim., einige mit V. u. Tiorba, dabei 2 von *Stefani Landi.* [B. Dresd.

In alten Samlwk. 13 Gesge. (Eitner 1). Außerdem nach Vogel: In Vincenti's Canzonette 1591: Ancora che tu m'odii. — In Costantini's Ghirlandetta amorosa 1621: Perche non tolgi 3 v. — In Ancina's Tempio armonico 1624 zwei 3st. Gesge. — In Girol. Diruta's Transilvano 1. eine Toccata f. Orgel oder Klav. — In Bernh. Schmid's Tabulaturbuch 1607 einige Orgelpiecen. — In Fel. Anerio's Le gioie Madr. 5 v. 1589: Amorose fiammelle.

Ms. 8 Stb. des 17. Jhs. in qu4⁰ Musikfr. Wien: Dixit Dominus 12 voc. Nr. 45. — Ms. 1 Motette zu 6 Stim. in B. L. Nr. 26.

Ms. B. Br. 20 in 2 Kopien: Decantabat populus Israel, 8 voc.

Quaisin (nicht Quaisain), **Adrien,** geb. um 1766 zu Paris, gest. 15. Mai 1828, 61 Jahr alt, zu Paris. Knabensänger an der Kirche St. Jacques du Haut-Pas, dann Schüler von Berton, trat 1797 als Opernsänger im Theater der Amis des arts und Theater Molière auf, auch in seiner eigenen Oper „Sylvain et Lucette ou La Vendange". 1799 wurde er Musikdirektor am Theater de l'Ambigu-comique, zog sich 1819 zurück, nachdem er 20 Jahre das Amt verwaltet hatte. Fétis schreibt, er schuf eine grofse Anzahl Melodramen und führte deren sechs auf. Die Lpz. Ztg. bespricht mehrere seiner Opern. Nachweisbar ist nur:

Salomons Urtheil. Drama in 3 Aufz. Ms. 18000 in B. B. Münchener Oper.
Pougin führt 7 Opern an.

Qualenberg (Quallenberg), ... ein Klarinettist um 1776 an der Hofkapelle in Mannheim mit 288 Gld. Bei der Uebersiedlung der Kapelle nach München blieb er in Mannheim (Kreisarchiv in Münch.). Gerber 1 giebt ihm den Vornamen *Michael* und nennt ihn einen Hofrat und Virtuose auf der Clarinette zu Mannheim 1788, der sich in Wien ausgebildet hatte.

Gerber 2 glaubt, dass der *J. M. Qualemberg*, der in Bossler's musikal. Correspondenz 1791 S. 169 einen Artikel veröffentlichte: Wahre Geschichte einer Steiner Geige und 1788 (sic?) starb — Fétis macht 1793 daraus —, derselbe wie der obige sei. Nach den Mitteilungen aus den Akten scheint dies unwahrscheinlich.

Quandt, Christian Friedrich, geb. 17. Sept. 1766 in Herrnhut, gest. 30. Jan. 1806 zu Niesky, besuchte die Schule in Niesky, dann das Seminar in Barby, studierte 1788 in Jena Medizin, ging 1791 nach London. 1793 liefs er sich als Arzt in Niesky nieder. Neben seiner Praxis beschäftigte er sich mit Musik, erfand eine Art Harmonika, die er Euphon nannte und gab 1791 in dem Modejournal vom Februar eine Beschreibung derselben; auch eine Glockenharmonika erfand er. Schrieb mehrere Artikel für die Allg. mus. Ztg. in Lpz. (Lpz. Ztg. 8, 609).

Quanten, Karl von, lebte im 18. Jh. und ist bekannt durch

Six Sonates à Flûte trav. et Basse, oe. 1. Amst., Hummel. fol. [B. B.

Quantz, Johann Joachim, der Lehrer Friedrich II. von Preufsen, geb. 30. Jan. 1697 in Oberscheden bei Göttingen, Sohn eines Hufschmiedes, gest. 12. Juli 1773 zu Potsdam bei Berlin. 1707 wurde er eine Waise, kam zu seinem Onkel in Merseburg, der Stadtmusikus war, und erlernte die damals gebräuchlichen Instrumente; besonders bildete er sich zum Virtuosen auf Trompete und Oboe aus. Bei Joh. Fr. Kiesewetter, dem Organisten in Merseburg, erhielt er Kompositionsunterricht und stets bestrebt, sich aus dem handwerksmäfsigen Musikanten herauszuarbeiten, wanderte er 1716 nach Dresden, musste aber aus Geldmangel beim Pirnaer Stadtmusikus Dienste nehmen; derselbe stand aber in Verbindung mit Dresden und hatte bei Festlichkeiten öfter seine Gesellen zu liefern. Q. als tüchtiger Instrumentist kam nun öfter nach Dresden, zeichnete sich besonders bei einer Festlichkeit als Solist auf der Trompete aus und wurde darauf hin 1718 als Oboist in der kurf. Kapelle mit 150 Thlr. Gehalt angestellt. Sein Wohnort war teils Warschau, teils Dresden. Da er aber wenig Gelegenheit fand, sich als Oboist aus-

zuzeichnen und die Flöte traversière damals noch etwas Neues war, nahm er bei Buffardin Flötenunterricht und erreichte in kurzer Zeit eine bedeutende Fertigkeit. Seine Bestrebungen blieben dem Kurfürsten nicht unbekannt, er erhöhte den Gehalt auf 216 Thlr. und sandte ihn 1724 zur weiteren Ausbildung nach Italien; von da aus ging er dann nach Paris und London, überall bemüht, seine Kenntnisse und seinen Geschmack zu bilden. Am 23. Juli 1727 war er wieder in Dresden und wurde am 23. Febr. 1728 als Flötist mit 466 Thlr. angestellt. Auf einer Reise nach Berlin lernte ihn Friedrich II. kennen und setzte es beim Kurfürsten durch, dass Q. zweimal des Jahres nach Berlin komme, um ihn zu unterrichten. Als 1733 Friedrich August I. von Sachsen starb, richtete Q. an den neuen Kurfürsten das Gesuch um Erhöhung seines Gehaltes auf 800 Thlr., da dies nicht bewilligt wurde, glaubte er dem sächsischen Hause genug geleistet zu haben und ging 1741 nach Berlin, wo ihn der König mit 2000 Thlr. anstellte, teils zu seiner persönlichen Bedienung, teils als Kammermusikus an der Opernkapelle. Quantz war eine offene, biedere, dabei derbe Natur und der König schätzte ihn in einer Weise, dass Q. sogar in nicht musikalischen Angelegenheiten seine Meinung frei aussprechen durfte. Die Zuneigung zu Q. ging sogar so weit, dass der König ihn auf seinem letzten Krankenlager selbst behandelte und nach dessen Tode ihm ein Denkmal von Sandstein auf dem Grabe in Potsdam (vor dem Teltower Thore) errichten liefs (Autobiogr. in Marpurg 1, 197. — Allg. deutsche Biogr. ausführlich von Eitner. — Leben u. Werke des ... von Alb. Quantz. Berlin 1877 Oppenheim, unbedeutend. — Einige Dokumente und biogr. Notizen in M. f. M. 29, 69. — Fürstenau 1, 128. 136. 2b, 164 ff. Winterfeld 3, 467. Zahn 5, 445, Abdr. der geistl. Melodien. Dulon p. 102 wirft ihm vor, dass sein Ansatz nicht gut war und man stets ein Zischen hörte, ein Fehler, den auch alle seine Schüler hatten. — Eine Eingabe in La Mara 1, 185). Quantz beteiligte sich sehr lebhaft an theoretischen Fragen, die damals in Berlin durch Kirnberger, Marpurg u. a. eifrig behandelt wurden. Q.'s Artikel sind gröfstenteils in neuerer Zeit wieder in Zeitschriften gedruckt worden, z. B. Q.'s Abfertigung Moldenit's und Sorge's im Echo, Musikztg. Berlin, Schlesinger 1875 Nr. 2 ff. und Deutsche Musiker-Ztg. Berlin 1874 Nr. 48 ff. — Ueber das Klavieraccompagnement in M. f. M. 16, 120. 34, 43. — Seine historische Abhandlung der Musik in seiner Flötenschule abgedr. in M. f. M. 15, 44. — Seine Kritik über die damaligen ersten Gesangsgröfsen, abgedruckt in Mendel-Reifsmann's Convers.-Lex. unter dem Artikel „Gesang" von Gust. Engel. — In Marpurg's kritischen Briefen 1. Bd. 1759 Briefe an Em. Bach u. a.

Von seinen Kompositionen für Flöte sind nur 2 Hefte erschienen unter op. 1 u. 2, alles Uebrige, was sonst noch unter seinem Namen erschien, ist fraglich, zum Teil untergeschoben. Diese beiden Hefte Duos für Fl. u. B. und für 2 Flöten rühren aus seiner strebsamen Zeit her und verdienen mit Recht das Lob, was ihnen einst gespendet wurde. Als er sich dann in der gesicherten Berliner Stellung befand und für seinen kgl. Schüler Konzerte auf Konzerte schreiben musste, die sich an den Geschmack und die Fertigkeit desselben anschliefsen mussten, sank seine Muse zur mechanischen Arbeit herab

und nur Weniges daraus ist wert erhalten zu werden. Einen gleichen Zwang übte der König auf den begabten Graun aus, der auch auf Befehl in einem gewissen Stile schreiben musste.

Qu.'s Kompositionen sind folgende:

Sei Sonate a Flauto traversiere solo, e Cembalo, dedicate alla Maestà d'Augusto III. Op. 1. Dresda 1734. (Stich in qufol.) [Dresd. Mus. B. Götting. B. Wagener. B. B.

— Solos for a German Flute o Hoboy or V. with a Th. B. for the harps. or Bass Violin ... Lond., Walsh. fol. [B. G. br. Mus.

— Amst., Le Cene. fol. [br. Mus. B. G.

Sei Duetti a due Flauti traversi da ... Op. 2. Stampata da G. L. Winter a Berlino. 1759. 1 vol. in fol. P. 28 S. im Stich. [B. Joach. B. B. Dresd. Mus. B. G.

— 6 Sonatas or Duets for 2 germ. flute. op. 3. Amst., Le Cene. [br. Mus. Ebendort in London bei Walsh mit gleichem Titel erschienen.

— London, Walsh, mit op. 2 gez. [br. Mus. B. Göttingen.

Six Sonatas for two germ. fl. or 2 V. with a Th. B. for the harps ... op. 3. Lond., Walsh. 3 Stb. fol. [B. Göttingen. B. Wagener. Upsala.

Ich halte dies für ein untergeschobenes Werk, Alb. Quantz hält es für echt.

— (6) Sonate a 3 strom. per 2 Flauti trav. o 2 V. e Bass. op. 2. Amst., Le Cene. 3 Stb. [B. Wagener. Brüssel. In Kopie Dresd. Mus. Der Titel heifst dort: 6 Sonates pour 3 Fl. trav., ohne opus. Vielleicht ein Nachdruck von op. 2 oder op. 3. Der Bassus cont. spricht aber gegen Quantz' Autorschaft.

— Sonates en trio pour les flutes trav. Oeuv. 3 ... Paris, Boivin. [Paris Nat. Die Franzosen schrieben seinen Namen „Quouance"!

Das op. 5 kenne ich, es ist ein ganz erbärmliches Machwerk und Quantz' unwürdig. Es erschien auch in London bei Walsh; eine Kopie in Dresd. Mus. Ferner in Amsterdam bei Le Cene. [br. Mus. B. G. in Kopie.

— Sonate a 3: 3 Fl. trav. Ms. fol. [Upsala.

6 Sonate per il Fl. trav. solo (col B.). Ms. 3519. 8 Bll. [B. Hbg., sind jedenfalls die Son. op. 1.

2 Sonaten f. Fl. u. B. in Am. u. Em. Ms. 750/52. [Karlsruhe.

6 Sonate a Fl. trav. solo c. Cemb. Ms. 6652. 8tb. [B. B.

Sonata per Fl. trav. 1 e 2 c. B. in Dd. Ms. 18021. [B. B.

20 Sonate a Fl. e Cemb. Ms. 18020. [B. B.

In Bibl. Berlin Th: Sonata per il Fl. trav. e Cemb. Dd. Ms. 2 Stb. — Sonata per il Fl. traverso e Cemb. Em. Ms. 2 Stb.

Solo mit Bc. f. die Fl. trav. Abschrift aus Musikalisches Allerlei. Berlin 1761. fol. Ms. III b a. [Dresd. Mus., auch Ms. C x, 770 ein Flötensolo mit Bass in Fdur.

2 Autogr. in Dresd. Mus., Ms. 10a 2 Sonate a 3, Fl. V. u. B. 2 Bog.

Arioso f. Fl. mit Begleitg. von 2 V. u. Va. P. Ms. 10a. [Dresd. Mus.

28 Variat. über Ich schlief, da träumte mir f. Fl. u. B. Ms. ohne Sign. [B. B.

Trio per 2 V. e B. P. Ms. [B. M.

51 Trios für verschiedene Instrumente, als 2 Fl. u. B. — Viol. Ob. B. — Fl. Ob. d'amour, B. — V. Fl. B. etc. [Dresd. Mus. Mss. C x. 771—809.

In Brüssel Cons. 2 Trios f. 3 Fl. u. 1 Trio f. 2 Ob. u. B. — 4 Sonaten f. Fl. mit Bc.

In B. M. Ms. 678, Kopie, Divertimenti da camera a 2 V. e B. 1748. [auch in B. G.

Concerto per il Fl. trav. c. 2 V. A. e Bc. Paris, Mme. Boivin, Le Clerc etc. 5 Stb. [B. M.

Concerto à 8 (2 Fl. 2 Ob. V. concert. 2 V. rip. Va. e B.). P. Autogr. fol. [Dresd. Mus.

In Dresd. Mus: 2 Conc. f. V. mit Instrum., 5 Conc. f. 2 Fl. mit kl. Orch., 3 Conc. für 1 Fl. u. Orch., 1 Conc. f. V. Ob. Va. u. B. im Ms. P. C x 759—769.

Im neuen Palais in Potsdam befanden sich einst 291 Conc. f. Fl. mit kl. Orch. Das letzte trägt aber die Nr. 300 und enthält als Schlusssatz einen von Friedrich II. komp. Ebendort noch 151 Flötensoli mit B. Ob sich dieselben noch dort oder jetzt in Berlin im Schlosse der Haus-Bibl. befinden, weifs ich nicht. Letztere verz. im gedr. Kat. S. 164 von Nr. 3533 bis 4192 300 Konzerte in oft mehreren Exempl., da das 300. auch hier als Finale die Komposition Friedrich II. enthält, so scheinen es dieselben zu sein, die sich früher in Potsdam befanden. Aufserdem besitzt dieselbe von Nr. 4193—4516 Sonaten f. Fl. u. B. in mehreren Exempl. Unter Nr. 1574 u. 1575 ein thematischer Kat. Es scheint also jetzt alles in der Kgl. Hausbibl. vereint zu sein, was einst sich in Potsdam in den verschiedenen Schlössern befand.

Jn B. Wolfenbüttel 1 Concert f. Klavier u. 6 Soli f. Fl. im Ms.

In B. Darmst. 2 Con. f. Fl. mit Begltg. im Ms. Stb.

In B. B. Ms. 18019 1/26 in K. 26 Conc. f. Fl. mit Streichquart. in Stb.

In Brüssel Cons. 1 Conc. in Cd. f. Fl. Ms. Stb.

In B. Br. 1 Conc. in Cd. f. Fl. 2 V. Va. u. B. Ms. Stb.

In B. Göttingen hat Alb. Quantz, ein Nachkomme, alles gesammelt und durch Kopien ersetzt, was er nur habhaft werden konnte.

In Karlsruhe im Ms. 751, 3 Conc. f. Fl. 2 V. Va. B. Stb.

6 Duetti per 2 flauti. Ms. P. [Maild. Cons.

In Schwerin F. im Ms. 3 Konzerte, 5 Trios, 1 Sonate für Fl. u. Klav., 1 Sonate scheinbar nur für Klavier.

In neuen Ausg: Concert (Gd.) f. Flöte 2 V. Va. Bc. in P. und mit Klavierbegleitung von Jul. Weissenborn und Wilh. Barge. Lpz., Breitk. & H. (1884). — Dem Andenken des ... Adagio und Lento. Göttingen 1875. [Dresd. Mus.

... Versuch einer Anweisung die Flöte traversiere zu spielen; mit verschiedenen, zur Beförderung des guten Geschmackes in der praktischen Musik dienlichen Anmerkungen begleitet, und mit Exempeln erläutert. Nebst 24 Kupfertafeln. Berlin 1752 Voss. 4⁰. 6 Bll. 334 S. u. Register. [Dresd. B. B. Dresd. Mus. B. Hbg. B. Wagener. Brüssel. Stadtbibl. Besançon. Glasgow.

— 2. Aufl. Breslau 1780 Korn der Aeltere. 4⁰. [B. Joach. B. Hbg. B. M. Brüssel. Musikfr. Wien.

— 3. Aufl. Ib. 1789. 4⁰. [B. B. Proske. Brüssel. br. Mus. B. Lpz.

— Essai d'une méthode pour apprendre à jouer de la flute trav... Berlin 1752 Voss. 4⁰. [Dresd. mus. Brüssel. Musikfr. Wien. B. B.

— Grondig onderwys van den aardt en de regte behandeling der dwarsfluit ... door Jac. Wilh. Lustig. Amst. (1754) Olofsen. 4⁰. [Brüssel.

Essay and fundamental Instructions, whereby either vocal or instrumental performers... London, Longman & Broderip.

— London, Welcker. [beide Ausg. besaſs 1882 der Antiquar Reeves in London. Im br. Mus. soll sich eine Ausg. befinden, ebenso in Glasgow.

Neue Kirchen-Melodien zu denen geistl. Liedern des Herrn .. Gellerts, welche nicht nach den gewöhnlichen Kirchenmelodien können gesungen werden. Berlin 1760 G. Winter. 8⁰. Melod. mit B. von J. J. Q. [B. M. B. G. B. B.

Ms. B. B. unter den Autogr. von Goldberg: Lieder von Gellert f. 4 Stim. P.

Oden im Samlwk. Breitkopf 1. 1756.

In Birnstiel's Samlwk. Oden 1753 vier von Q. und in 1760 ein Solo f. Fl.

In Kühnau's 4stim. Chorälen 1790. 2. Thl. 8 Choräle. Winterfeld teilt 3 vierst. Choräle mit (Eitner 2).

Arie à Sopr. c. strom. Ms. 893 in Dresd. Mus.

Quantz (Quantus), **Justus**, Onkel des Joh. Joachim, wurde 1690 Stadtmusikus in Merseburg u. starb 1708. Er nahm den 10jährigen Neffen, als er 1707 eine Waise wurde, in sein Haus (Marpurg 1, 199 u. die Biogr. Joh. Joach. Q.'s).

Quan[t]z, Kaspar Ernst, um 1717 Fagottist a/d. Hofkapelle in Dresden mit 240 Thlr. Gehalt, die 1733 auf 290 stiegen (Fürstenau 1, 124).

Quaresme, Jean, Menestrel um 1468 (siehe Bey.).

Quarles, Charles, Baccalaureus der Musik zu Cambridge 1698 und Organist am Trinity College ebd. (Hawkins 5, 26).

In der Ausgabe Purcell's von Goodison (London) befinden sich einige Klavierpiecen [Cambridge FW. R. C. of Mus. 1413.

Ein gleichnamiger Organist war von 1722—27 an der Kathedrale zu York angestellt (West).

Quarnerus, Bernardus, Musikdrucker zu Lyon im Anfange des 16. Jhs., gab das Samlwk. heraus:

Contrapunctus seu figurata musica super plano cantu missarum ... Lugdunum 1528 mense Augusto. 1 vol. in gr. fol. 80 Bll. 17 vierst. lat. Gesge. Beschrbg. u. Reg. in M. f. M. 2, 107. 118. An Autoren ist nur *F. de Layolle* oder *Laiole* gez., alle übrigen anonym. [Fürstl. Wallerstein'sche Bibl. Florenz.

In letzterem Ex. am Ende noch ein *Gio. Batt. Landini* mit 1 vierst. Motette.

Quartieri, Pietro Paolo, wird von Cerreto in seiner pratt. musica 1600 als ein vorzüglicher

Komponist genannt (Gerber 2). Man kennt von ihm eine Samlg.

Madrigali di ... Romano, a 5 voci. Nuouam. posti in luce. Lib. 1. Roma 1592 Fr. Coattini. 5 Stb. 4⁰. [London Westminst.

Im Samlwk. 1606a ein Gesg. (Eitner 1).

Quartorze Gaillardes, Attaingnant's Samlwk. 1530 und 1531.

Quatremère de Quincy, Antoine-Chrysostome, geb. 28. Okt. 1755 zu Paris, gest. 28. Dez. 1849 ebd. Staatsbeamter, dann Sekretär des General Departements der Seine (1800), Mitglied der Akademie des inscriptions und ständiger Sekretär der Akademie der schönen Künste zu Paris. Nahm 1839 seinen Abschied und zog sich vom öffentlichen Leben zurück (Fétis). Von seinen Schriften gehören hierher:

Nach Eröffnung des Theaters „des Bouffons", Paris 1789, rückte er in den Mercure de France 1789, März p. 124 ff., den Artikel ein: De la nature des opéras bouffons, et de l'union de la comédie et de la musique dans ces pièces. Im Separatabdr. Paris 1789; 38 Seit. in 8⁰. Wieder abgedr. in dem Archives littéraires Bd. 16, p. 3. Friedr. Aug. Weber gab eine deutsche Uebersetzung in Bossler's Musikalischer Corresp. 1792 p. 122 ff. Den Separatabzug besafs einst Leo Liepmannssohn 1888.

Notice historique sur la vie et les ouvrages de Paisiello... Paris 1817 Didot. 4⁰. [Brüssel.

Notice historique sur la vie et les ouvrages de M. de Monsigny... Paris 1818 Didot. 4⁰. [Brüssel.

Notice historique sur la vie et les ouvrages de M. Méhul ... Paeis 1819 Didot. 4⁰. [Brüssel.

Quatreul, Jean, Kanonikus und Sänger a/d. Kathedrale zu Rouen. In den Jahren 1453—1456, dann 1461 bis 92 und das letzte Mal 1467 bekleidete er das Amt eines Lehrers des Knabenchores (Pougin).

Quatris, Johannes de, ein Presbyter aus dem Anfge. des 15. Jhs., der

im Codex 213 der Bibl. Bodleian zu Oxford mit dem 4stim. Satze Et exultavit spiritus meus 1436 vertreten ist.

Queck, Johann Christian, ein Komponist aus dem Ende des 18. Jhs., von dem man kennt:

Singstücke am Klavier. Göttingen (1789) Vandenhoeck-Ruprecht. qu4⁰. 32 Seiten. Gedr. in Kassel. [Göttingen.

Klavier- und Singstücke. 2. Samlg. Göttingen (1790) Vandenhoeck-Ruprecht. qu4⁰. 20 S. (Sonate. Angloise und 1 Lied, 1 Rundgesang, Tänze, Sinfonie etc.). [Göttingen.

Im Samlwk. Arien, Neue Samlg. vorzügl. u. beliebter Arien, Wien 1800 ist auch Q. vertreten.

Quedenfeld, W...,

gab 1790 und 1792 in Dresden bei Hilscher Sonaten und Klavierpiecen heraus (Gerber 1. 2).

Quehl, Hieronymus Florentinus. Marpurg 1, 442 führt um 1722 einen Organisten Quehl in Suhla an, möglich dass folgendes Werk von ihm ist:

Der zur Beförderung göttlicher Ehre u. Aufmunterung des geistl. Zions abzielende erstere musicalische Versuch. Bestehend in zweyen Chorälen mit unterschiedenen teils fugirten, theils auf zwey Clavieren u. obl. Pedal auf drey Linien eingerichteten Variationen comp... Nürnberg 1734 bey Lor. Bieling. qufol. 17 S. Die beiden Choräle sind „Komm heilg. Geist" und „Nun freut euch". [B. B. B. Joach. B. Wagener.

Queker, ... 1572 Musicus am brandenbg. Hofe zu Berlin (Schneider 6).

Quelici, Gaetano, lebte im 18. Jh. und ist bekannt durch

Canzone al moderno gusto italiano, composte ... „Venere bella madre d'amore". Amsterd., J. J. Hummel. fol. (für Sopr. u. Generalb.) [Schwerin F.

Quemstede, Johann, seit 1530 Organist an der Jakobikirche zu Hamburg, st. 1565, seit 1555 pensioniert (Ratsakten).

Quentin, ... ein Musiker aus dem Anfange des 16. Jhs., ist

im Samlwk. 1539t mit einer 4stim. Chanson vertreten (Eitner 1).

Quentin l'aîné u. jeune. Fétis führt nur einen *Louis* an, der Violinist im Orchester der grofsen

Oper in Paris war und von 1706 bis 1746 diente. In den Jahren 1713 bis 1737 soll er 4 Bücher Sonaten f. V. und 3 Bücher Trios f. V. u. B. herausgegeben haben. Bekannt ist nur

Sonates pour V. 1. livre. Paris 1730 Boivin. fol. [Paris Nat. Der Kat. bez. ihn mit l'aîné.

Von *le jeune* besitzt dieselbe Bibl:

Sonates p. V. 1. 2. 3. livres. Paris 1724 Boivin. fol. 1726. 1728.

Sonates en trio, oeuv. 4. et 8. ib. s. a. In der Bibl. des C. P. befinden sich auch Sonates de Violon, jedoch im Kat. ohne nähere Bez.

Queralt, Francisco, ein spanischer Priester und Musiker, geb. gegen 1740 zu Borjas d'Urgel in Catalonien, gest. 28. Febr. 1825 zu Barcelona. Er war ein tüchtiger Kontrapunktiker u. als Lehrer gesucht; als Komponist hinterliefs er viele Kirchenstücke (Pougin).

Quercu, Simon de. Andere glauben, dass er *Eycken, Eijcken*, sogar *Eikenhout* geheifsen haben soll. Er selbst nennt sich auf seinen Werken nur *Quercu* und einen *Brabanter*, der am herzogl. Hofe zu Mailand „Cantor" war u. 1508 Lehrer, wie Reisebegleiter der beiden jungen Herzöge von Sforza, wie uns Titel und Vorwort seines theoretischen Werkes belehren. Quercu wandte sich mit seinen Zöglingen nach Wien, und dass er noch 1513 in Wien lebte, beweisen die in diesem Jahre herausgegebene Vigilie cum Vesperis. Die von ihm herausgegebene kleine theoretische Abhandlung umfasst die damaligen Grundelemente der Musik für Schüler und ist betitelt:

Opvscvlvm Mvsices perqvam bre | vissimvm: de gregoriana et | Figuratiua atque contrapuncto simplici percōmode tractās: omnibus cantu | oblectantibus utile, ac necessa | riū: per Simonem Brabāti | num de Quercu Cantorem Ducū Medi | olaneñ. con | fectum. Tetrastichon: (4 Zeilen). 4°. 5 Bog. = 40 Seit. 2. Bl. die Dedic. gez: Vienna Kal. Martias 1509. Am Ende: Impressum Vienne in officina ... Jo. Winterburg. 12. Kal. Junii 1509. (Bohn im Kat. Breslau p. 23 die Kapitelüberschrift) [B. B. B. Br. Paris Nat. Stiftsbibl. in Herzogenbusch. B. M. Einsiedeln. Hofb. Wien. br. Mus.

Eine 2te Ausgabe mit gleichem Titelwortlaut erschien bei „Joan. Weyssenburger Nurenberge Impressit 1513." 4°. 8 Bog. u. 3 Bll. [B. B. B. Zw. C. P. Bibl. Commer und Wagener. B. Brüssel. B. M. Glasgow.

Eine 3te Ausg. von 1516 erschien bei „Joan. Weyssenburger. Impressit Landshut. 4°. 32 Bll. [B. A. B. B. B. N. B. M. Salzburg. Musikfr. Wien.

Eine 4. Ausg. von 1518, ebd. verlegt wie 1516, besitzt die B. Berlin. Paris Nat. B. M.

Quercu gab aufserdem für Passau ein Choralwerk (einstimmig) heraus, betitelt:

Vigilie cum uesperis et exequiis mortuorum annexis canticis earundem et ceteris in eisdem pro more subnotalis. Am Ende: Hunc emendatissimum Uigiliarum maiorum et minorem codicem: annexis canticis ... secundum ritum ecclesie Patauien. Impressit Joh. Winterb. Ciuis Uiennenis. Emendatore D. Simone de quercu Brabantino. Vienne tercia Kal. Sept. 1513. kl. fol. 25 Bll. gothische Buchst. in rot u. schwarz. [Hofb. Wien. Dompropstbibl. in Wien.

Quercus (Cureus), ... wie Straeten 1, 214. 221 und 222 schreibt, lebte im 17. oder 18. Jh. und ist Komponist von Motetten u. a., die sich einst in der Bibl. der Kirche Walburge in Audenarde befanden.

Querfurth, Franz, aus Wien, ein Violinvirtuose und Komponist, der am 7/7 1751 ein Konzert in Frankfurt a/M. gab (Israel 37).

Querhamer, Kaspar, Bürgermeister in Halle (Prov. Sachs.), gest. 1557, ist der Komponist der geistlichen Lieder in Vehe's Gesangbüchlein von 1537.

Querini, P. Giulio Cesare, ein Servit und Kapellmeister an der Kathedrale zu Foligno (Rom), lebte am Ende des 17. Jhs. und komponierte:

S. Filippo Benizzio, Oratorio per musica recitato in occasione di celebrarsi in città di Castello il Capitolo de'Padri della provincia di Roma dell'ordine de'Servi di Maria Virgine 1692 (Gerber 2. Fétis).

Querlon, siehe **Meusnier** de.

Querrero, Franc., s. **Guerrero.**

Quesdna, Francesco (nach Galvani), *Quesdena* (nach Fétis), ein Sicilianer, der 1692 in Venedig die Oper La Gelidaura auf die Bühne brachte.

Quesne, Jean du, Instrumentist an der Kgl. Kapelle in Brüssel, † 1602 (Straeten 5, 155).

Quesnel, J..., geb. 15. Nov. 1749 zu St. Malo, gest. 3. Juli 1809 zu Montreal in Canada. Nach einer viel bewegten Jugend, liefs er sich als Musiker in Montreal nieder, schrieb mehrere Opern, Sinfonien, Gesangswerke u. a. (Pougin).

Quesnes, Jan de, 1618 Altist an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 2, 10).

Quetain, Pierre, siehe **Gitam.**

Quickelenbergh, Johannes, geb. in Gravenhagen c. 1686, lebte 1715 als angesehener Violinist u. Komponist in Rotterdam (Bouwst. 1, 32, Aktenst. — Gregoir, Panth. 5, 14 teilt ein Lobgedicht auf sein meisterhaftes Spiel mit).

Quiel, Johann Heinrich, geb. 25. Nov. 1680 zu Nimptsch in Schlesien (Hoffmann nennt ihn *Quirl* sic?), 1708 wurde er Schuladjunctus und Organist in seiner Vaterstadt u. lebte daselbst noch 1756 (Autobiogr. in Marpurg 2, 547).

Quignard, ... um 1752 Kapellmeister a/d. Kathedrale zu Soissons, gab von 1746—1754 mehrere Kantaten heraus, die Fétis einzeln ohne Verlag anzeigt, auch soll er Vieles im Ms. hinterlassen haben, doch erfahren wir nichts Näheres durch Fétis darüber. In der Hofb. zu Darmstadt befindet sich im Druck mit Quignard gez:

Daphnis et Chloë. Cantatille à voix seule avec acc. de V. Fl. ou Hautb. Paris. Part.

Quilici, Biagio, Bruder des Domenico, geb. 24. Aug. 1774 zu Lucca, gest. ebd. 23. Aug. 1861. Schüler von Pasq. Soffi, wurde später am Seminar San Michael in foro Musiklehrer und zeichnete sich als Komponist wie Virtuose aus (Nerici).

Quilici, Domenico, geb. 23. Okt. 1757 zu Lucca, Sohn des Gio. Matteo, gest. 9. Nov. 1831 ebd., wurde im Juli 1785 als Lehrer ans Seminar berufen, 1812 gründete er eine Musikschule und wurde an der Stadtkapelle zum Direktor ernannt, 1817 an der Hofkapelle als Lucca an Parma fiel.

Das Archiv des Seminario decanale besitzt im Ms. 1 Messe und 1 Credo zu 4 Stim., den Psalm Beatus vir, 2 Motett. und 1 Passion zu 2 Stim. (Nerici 217). 1781 wurde die Oper Castruccio in Lucca aufgef. (ib. 334).

Quilici, Gaetano, ein italienischer Baritonist oder Tenorist mit mäfsig guter Stimme, wie die Zeitgenossen sich äufsern, kam 1754 nach London an die Oper, sang auch in den Oratorienaufführungen unter Smith und Stanley, gab Gesangunterricht und Kompositionen heraus, von denen nachweisbar sind

A fourth book of 6 italian Duets for 2 voices. London (c. 1760 sagt der Katalog. Richtiger könnte man urteilen, wenn der Verleger im Kat. genannt wäre) qu4°. [br. Mus.

6 favorite Canzonets for the voice and harps. op. 10. London. qufol. [br. Mus.

5 songs with an acc. op. 18. London. [ib.

4 songs and recitations ... and 2 duetts. op. 19. Lond. [ib.

Duetts and songs with acc. London. [ib.

6 Sonatas for the harpsichord, ded. Earl of Plymouth. London, for the author. 21 S. [B. Wagener. br. Mus. (Das Biogr. nach Pohl 1, 173).

Quinart, Jean.

In der B. Cambrai befindet sich eine Samlg. Messen von J. B. Ballard in Paris 1744 herausgegeben, darunter auch 4 Messen von Quinart, super Columba mea 4 voc. Surge propera. Dilectus meus. Sonet vox 6 voc. Chorbuch. – Im br. Mus. die 2. Messe: Surge propera in einer früheren Ausgabe: Parisiis 1665 Rob. Ballard. Chorb. in fol.

Quinault, Jean-Baptiste-Maurice, auch nur *Quinault l'aîné* gen., Schauspieler an der Comédie français von 1712—1733, zog sich darauf nach Gien zurück u. starb dort um 1744. Er betrieb auch Musik, hatte eine hübsche Stimme und komponierte für die Bühne. (Notice sur la vie et les ouvrages de Q., suivie de pièces relatives à l'établissement de l'opéra, par G. A. Crapelet. Paris 1824 Crapelet. 8°. [Brüssel 5025.] Nachweisbar ist folgendes:

Les amours des déesses, Ballet-héroïque en 3 actes et un prologue, représ. 9. août 1729 (in der Oper zu Paris). Ms. Stb. [Paris l'opéra. Part. fehlt. C. P. bez. sie mit Quinault le cadet.

Musique de la chasse du cerf. Paris, Mlle. Roussel. P. in qu4°. [Dresd. Mus.

In der öffentlich. Bibl. in Dresd., sig. B 608, 11 befindet sich ein Band in qu4° mit allerlei Divertissements für die Bühne im Klavierauszuge und zwar

Divertiment de la Comédie des captifs. Par Mr. Quinault Comédien et Pensionnaire du Roi. Titelbl. fehlt.

Musique du roy de Cocagne. Kl.-A. s. l. et a. qu4°.

Divertissement de la Comédie de Momus fabuliste. Paris 1719. Kl.-A. qu4°.

Musique de la comédie du nouveau Monde. s. l. et a. Kl.-A. qu4°.

Divertiss. de l'ouvrage d'un moment. s. l. et a. Kl.-A. qu4°.

Divertiss. du Camp de Porché Fontaine. 1722. Kl.-A. s. l. qu4°.

Divertiss. de Cartouche. 1721. Kl.-A. s. l. qu4°.

Divertiss. de l'ami de tout le monde. s. l. qu4°.

Divertiss. de l'Eclipse. Kl.-A. s. l. qu4°.

Musique du divorce de l'amour et de la raison. 1723. Kl.-A. s. l. qu4°.

Bei der 3. Nr. ist der Verlag gez. „Paris chez la veuve Ribou".

Rostock besitzt: Divertissement des Amusements de l'autonne. Paris. 4°. — Du nouveau monde, musique de la Comédie. Kl.-A. 32 S. in 4°.

In C. P: Le triumphe du tems. Divertiss.

Quincy, siehe **Quatremère.**

Quinciani, Lucia,

ist in M. A. Negri's Affetti amorosi 1611 mit „Udite lagrimosi spirti" à 1 voce c. Bc. vertreten. Sie bez. sich als Schülerin Negri's. — In der Hofb. Wien, Ms. 16703, 9 unter Lucretius Quintianus ein 8stim. Duo Seraphim clamabant, Chorbuch des 16. Jhs.

Quinos, Bruno, ein Pfarrer aus Querfurt gebürtig, war um 1575 an St. Blasien zu Quedlinburg angestellt (Titel). Man kennt von ihm

Pia precatio quam solitus ... Melanthon, 4 voc. Witebg. 1561 Rhau. 5 Stb. [B. B: C. T. 5a.

Cantiones aliquot 5 voc. cum vivae voci, tum omnis generis instrum... Witebg. 1575 Laur. Schwenck. 5 Stb., 9 Nrn., darunter eine Messe, siehe Beschreibg. im Brieger Kat. [B. B. Brieg fehlt A. Löbau kompl.

Quinot, ... ein Komponist des 17. Jhs., von dem die Nationalbibl. zu Paris besitzt:

Airs à quatre parties ... Paris 1662 Ballard. Nur Taille vorhanden.

Quinqué, Adrien, ein Musikverleger um 1632 zu Tournay, gab heraus:

La Philomele seraphique divisée en 2 parties. En la 1. elle chant les devots & ardans souspirs de l'ame penitente qui s'achemine à la vrage perfection. En la 2. la Christiade ... Avec la Dessus et le Bas. Tournay 1632 Adr. Quinqué. 2 Teile in 8°. 64, 276 u. 12, 386 u. 14 S. [B. M.

Quintanilla (nicht Quintanella), **Giacinto,** Mansionario a/d. Kirche San Petronio zu Bologna, Kapellmeister an S. Stefano und Akademiker filaschisio (Titel), gab heraus:

Primo lib. de Motetti a voce sola di ... Op. 1. Bologna 1672 G. Monti. P. qu4⁰. 218 Bll. [Bologna.

Quintiani, Giulio Cesare, aus Piacenza, war um 1600 Kapellmeister am Dome daselbst und ist bekannt durch:

Himeneo ingemmato di ... Ven. 1600 G. Vincenti. 6 Stb.? 4⁰. 26 Gesge. zu 5, 6, 7 u. 8 Stim. [Proske: 6a.

Quintiani (Quinzano), **Lucrezio,** aus Cremona, ein Cistercienser-Mönch am Ende des 16. Jhs., der zu Cremona im Kloster della Cava lebte (Lucchini 12). Er ist bekannt durch:

Psalmi 8 voc. decantandi, qui à Sta. Rom. ecclesia in qualibet Vespertina ... Ven. 1596 Amadino. 8 Stb. kl. 4⁰. 18 Gesge. [Hofb. Wien, fehlt T 1.

Partitura de Bassi delle Messe et Motetti a 8 voci, lib. 1. Milano 1598 L'herede S. Tini et Fr. Besozzi. 9 Stb. [B. M: Orgelstimme zu 123 S.

Musica Lucretii ... 4 vocum, in Introitus Missarum super cantu plano, quae in solemnitat. Sanctorum. Mediolani 1599 ib. 4 Stb. 4⁰. [Haberl inkompl. Brüssel kompl.

... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci ... Ven. 1588 Amadino. 5 Stb. 4⁰. 20 Madr. [B. B: T.

Le vaghe Canzonette a 3 voci ... Lib. 1. Ven. 1589 Gardano. 3 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [B. B: C.

In Yonge's Musica transalpina 1597 drei 5stim. Madrig. mit engl. Texten.

In Oxford Ch. Ch. 2 Madr. à 5 im Ms.

In Hofb. Wien, Ms. 16 703, Chorb. 1 Mot. zu 8 Stim.

Barclay Squire gab in Laudy's Samlwk. Arion 1894 das Madrigal: At sound of hir sweet 5 voc. in P. heraus. — Im Ms. 1881, des R. C. of Mus., 4 Stb. des 17. Jhs., 3 italienische Gesge.

Quintianus, Pater, ordin. Predicat.

Hinterliefs einen Tractatus de musica, der sich in einem Samlbde. der B. Bologna, Kat. 1, 347 in kl. 8⁰ hinter einem Werke von 1700 befindet.

Quintin Buée, A ...

bekannt durch 3 Sonatas for the pfte. London c. 1797. fol. [br. Mus.

Quinto, Guida del, ist in Eitner 1 zu streichen, da der Tonsatz von G. P. Cima ist.

Quinzano, Lucrezio, s. **Quintiani.**

Quirini, Francesco, aus Neapel, ist am 15. Juli 1744 an der Universität zu Leyden als Musikus eingeschrieben (Bouwst. 3, 7).

In der Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden befinden sich im Ms. 665 unter dem Namen *Quirino*

1. Serenata à Sopr. solo c. strom. P. qufol.

2. Cantata à più voci c. strom. P. qufol.

Es bleibt die Frage, ob dies der obige ist.

Quirot, Ludwig.

Die Musikfr. in Wien besitzen von ihm 1. und 2. grofses Trio concertante f. 2 Fl. und Bass. op. 3. 4. in Stb. Er scheint dem Ende des 18. Jhs. anzugehören.

Quirsfeld, Johann, geb. 22. Juli 1642 zu Dresden, gest. 18. Juni 1686 in Pirna. Studierte Theologie in Wittenberg, wurde dann Kantor und Schulkollege zu Pirna in Sachsen u. erhielt 1679 die Diakonus-, dann die Archidiakonus-Stelle daselbst (M. f. M. 28, 150). Während der Zeit seiner Kantorstellung schrieb er für die Jugend das theoretische Werk:

Breviarium musicum, Oder kurtzer Begriff wie ein Knabe leicht und bald zur Singe-Kunst gelangen .. kan. Nebst einem Anhange unterschiedener Deductionen u. Fugen, nach den 12 Tonis Musicis ... Pirna 1675. [B. Pirna.

— Dresd. 1688 in Verlegung Martin Gabriel Hübners ... kl. 8⁰. X u. 112 S. Vorwort vom Verleger mit 1683 gez. [B. B. Brüssel. B. Lpz.

— Dresden 1695 ib. kl. 8⁰. [besafs Leo Liepm. 1893.

— Ib. 1702. 8⁰. VI u. 112 S. [B. Wagener. C. P. Dresd. Musikfr. Wien.

— Dresd. 1717 bei Gottfr. Leschke ... [B. B. B. M. Dresd. B. Lpz.

Geistliche Hochzeit des Lammes, bestehend aus 14 Kern-Sprüchen der hlg. Schrift. Gestochen bei Luck in Nürnberg. Lpz. 1677 Chrstph. Klinger. 14 Melodien mit Bass. [B. Lpz. B. Wagener.

Geistlicher Harffen-Klang auff zehen

Seyten, bestehend in 1. Fest-, 2. Catechism.-, 3. Psalm-, 4. Zeit-, 5. Creutz-, 6. Buss-, 7. Dank-, 8. Sterbe-, 9. Höllen-, 10. Himmels-Liedern ... darinn über 1000 Lieder ... Lpz. 1679 Christ. Klinger. schmal 8°. 1003 Lieder mit 262 Melod. mit Bc. [B. Lpz. B. Wernig. B. Hbg.

Siehe Zahn 5, 435 u. 6, 242 u. 244.

Quitrée, Pierre, lebte in der 2ten Hälfte des 16. Jhs. als Chorknabenlehrer in Saussaye und gewann 1585 beim Concourse in Évreux durch eine Chanson den Preis der silbernen Harfe.

Quitschreiber, Georg, geb. 30. Dez. 1569 zu Kranichfeld an der Ilm, gest. 1638, begraben am Pfingst-hlg.-Abend zu Magdala. 1594 wurde er Hof- und Stadtkantor zu Schwarzburg, 1598 Kantor u. Schulkollege in Jena, 1614 Pfarrer zu Hainichen u. Stiebritz und 1629 Pfarrer zu Magdala (Madel), Ottstedt und Maina, Ortschaften im Weimarschen (Gerber 1). Von seinen Kompositionen u. theoretischen Arbeiten lassen sich nachweisen:

Musikbüchlein für die Jugend in deutschen und lateinischen Schulen zu gebrauchen ... Woselbt (in Jehna) zum andern mal gedruckt im Jahr 1607. 8°. [Lund.

1605 soll die erste Aufl. erschienen sein.

De *ΠΑΡΩΔΙΑ*, Tractatus musicalis musicae studiosis propositus. Jenae, Joh. Weidner. 4°. 7 S. [Lübeck.

Brautlied, der 128. Psalm .. Wol dem der den Herrn fürchtet .. dem Fürsten Joh. Georgio, Administrator zu Merseburg .. Hertzog zu Sachsen ... 17. Sept. 1604 .. auff zwene Chor zu musiciren .. Jehna, gedr. durch Tob. Steinman. [kgl. geheim. Archiv zu Dresden. Loc. 12050.

Christliche Grabschrifft, vber den seligen Abschied der ... Frawen Magdalenae .. Reusneri .. zu Jehna. 26. Jan. 1605. 1 Bl. gr. fol. Mein Hoffnung in der argen Welt. Gedruckt zu Jehna, durch Tob. Steinmann. [B. Br.

Ein schön christlich vnd tröstlich Sterbgebet ... Herr Dr. Nic. Selneccerì ... 20. Juni 1605 ... Gedr. ib. 1605. [Dresd.

Epithalamium ex .. Salomonis cantico canticorum desumptum & 6 vocib. redditum. In honorem ... nuptiarum Dn. Joh. Ulr. Funckhen .. 20. Julij An. 1607. Ohne Ort u. Verleg. „Surge propera amica mea", 6 Stbll. 4°. [B. Zw.

Kirchengesänge, Psalmen und geistl. Lieder Luthers zu 4 Stim. .. Jehna 1608. [Gotha.

Dictum nuptiale ex Psalmo 45. Canon a 8 voc. Jena 1614 Weidner. 8 Stbll. [B. Wagener.

Moteta ex Genes. 2 (Immisit Dominus 4 voc.) Ib. (1620). Stbll. [Proske.

Melos Seraphicum, oder engelisch und himlisch Lobgesang (Seraphim clamabant). Jehna 1620 Weidner. [Proske.

Valet aus dieser Welt .. Herrn Ortolphi Fomanni .. welcher den 19. Maij An. 1634 .. entschlafen .. mit 5 Stim. componirt von ... Pfarrer zu Madel, Otstadt vnd Maina. s. l. et ed. 1 vol. 4°. Stim. gegenüber: „O grofser Gott, vbr Leben vnd Todt", 4 Stroph. 5 Stim. [B. Zw.

Quivatte, Nicolo Giovanni, kam 1691 nach Berlin, trat als Sänger bei Hofe auf, wird aber in den Akten nicht weiter genannt (Schneider 49).

Quizzardi, Cristofano, ist in Sammaruco's Sacri affetti 1625 mit der Motette „Beatus vir, qui suffert" à 2 Contralti vertreten.

Qunquo, siehe **Cocu.**

Quodlibetum bellicum latino germanicum. Das ist, Ein newes Soldaten-Lied, etc. Text: Heu Martis alea. 1639. 8°. [br. Mus.

Quodlibets siehe bei Schmeltzel 1544 und im Neudruck in Eitner's Deutsches Lied, 2 Bde. Beilage zu den M. f. M. 12.

Quoint, siehe **Le Quoint.**

R.

R.

Kampflied für die Oesterreicher im Oct. 1793. Mainz, Kl.-A. [Darmst.

R. B., siehe *Broderip*, Robert.

R. C. = Reinardo Cesareo (Reinh. *Keiser*).

R. C. G. P. = Pixérécourt.

R. D. L. = *Rudolph de Lassus.*

R. E. H. = *Rudolph*, Erzherzog von Oesterreich, Schüler und Gönner von Beethoven.

R. Henr.

Sonata a 2 Fl. trav. e B. Ms. 3 Stb. [Berlin Th.

R. M. (Rossi. Man.) = *Rossinus* Mantuanus.

R. O. = René *Ouvrad.*

R. R.

16/17. Jh. 2 Missae 5 voc. in Ms. B. L. Nr. 27 u. 32.

R. S. (Richard Suett?).

Eight Songs with a Th.-B. for the harpsich. London, qufol. [R. C. of Mus. 1353.

Raab, Ernst Heinrich, der Sohn des Friedr. Leopold, geb. zu Berlin um 1750, Violinist, wurde in der Kapelle des Prinzen Louis Ferdinand zu Berlin angestellt u. ging 1784 nach Russland, wo er in Petersburg als Kammermusikus angestellt wurde (Gerber 1).

Raab, Franz de Paula, geb. um 1743 zu Pansram in Mähren, gest. 9. Mai 1804 zu Seitenstätten, wurde Bassist im Stifte Seitenstätten, dann Organist. Er war ein Schüler Albrechtsberger's. Obiges Stift besitzt von seinen Kompositionen hds.

16 Introitus f. 4 St. 1794/95.

12 Gradualien f. 4 St. u. Instr. 1796 bis 1799.

4 Offertorien für 4 St. u. Instr. 1796 bis 1799.

4 Vespern für 4 Stim.

1 Messe u. 1 Requiem, 4 Stim. 1796.

Eine Gelegenheits-Cantate 1797.

Lieder und mehrst. Gesänge 1797.

Variationen f. d. Pfte.

16 Fugen f. Clav. u. Orgel.

(Wurzbach u. Schmidt's Wiener Musikztg. 1843 Nr. 14/15.)

In B. B. Autogr. Grasn. ist von einem *Franz Raab* ein „Deus tu conversus", 4 voc. c. Bc. vorhanden, der jedenfalls der obige ist.

Raab, Friedrich Leopold, geb. 1721 zu Glogau, bildete sich zum Violinisten aus und trat in die Kapelle des Prinzen Louis Ferdinand zu Berlin. Auch als Komponist soll er bekannt gewesen sein (Marpurg 1, 156).

Raab, Johann Konrad I., diente im Anfange des 16. Jhs. dem Herzoge von Württemberg, die Akten bezeichnen ihn als Kapellmeister mit einem Jahresgehalte von 30 Gld., soviel wie der Organist Georg Scharpf bezog. Sittard 2, 6 verz. im Jahre 1509 acht Sänger und drei, welche den Titel Kapellmeister trugen: Vyl, Brack und Raab.

Raab, Johann Konrad II., wurde am 28. März 1610 zum Kapellmeister beim Herzoge von Württemberg ernannt (Sittard 2, 41). Seite 44 wird er mit „von Bintreich" bez., der „uff Jacobi 1611 abkhommen" ist. Sein Nachfolger wurde Tobias Salomon. Man führte grofse Klage über ihn, dass er die Sängerknaben schlecht unterrichte, einen unordentlichen Lebenswandel führe und zu viel drauf gehen lasse.

Raaff (Raff), **Anton,** geb. 1714 zu Gelsdorf (Jülich), gest. 28. Mai 1797 in München. Der bekannte

berühmte Tenorist, trat nach Thayer am 10. Sept. 1736 als Kammermusikus in die kurf. Kapelle in Bonn mit 200 Thlr. Gehalt, der am 16. Aug. 1742 auf 750 Gld. erhöht wurde (Allg. d. Biogr. — Thayer 1, 26. — Jahn 2, 86). 1770 bis 1778 diente er in der Mannheimer Hofkapelle (Fr. Walter).

In den Autogr. Grasn. in B. B. ein Fragment.

Raam, ... 1789 Oboist an der Hofkapelle in München.

Rabanus, Maurus, Bischof von Mainz, geb. um 776, gest. 4. Febr. 856,

schrieb eine Encyclopaedie in der auch ein Kapitel: „De artibus" vorkommt. Ausgabe von Henin, Colon. 1627. Ms. des 11. Jahrhs. im Archiv von Monte-Cassino Nr. 132 (Lafage 2, 363 Beschrbg. u. Auszüge).

Rabassa, D. **Pedro,** ein Spanier, 1714 Kapellmeister an der Kathedrale zu Valencia, 1728 zu Sevilla, gest. um 1760.

Seine Werke sollen in den Kirchen Spaniens im Ms. liegen. Eslava veröffentlichte eine 12st. Motette (Eitner 2. Pedrell, Ausg. eines Bandes Kompos. von Juan Ginés Perez im Vorworte).

Rabe, Valentin, Kantor zu Marienberg in der 1. Hälfte des 16. Jhs. ist durch folgende Mss. bekannt:

In B. Dresd. Ms. B1270 u. 1276 acht 4 und 5stim. Gesge. (siehe gedr. Kat.). In B. Zw. Ms. 4 fünf Gesge. und unter Nr. 644 der 103. Psalm: Nun lobt meine Seele den Herrn. 4stim. (s. gedr. Kat.).

Ein *M. Rabe* war bis 1542 Organist an der Marienkirche zu Danzig und erhält in genanntem Jahre seinen Abschied (Döring 200). Unter „M." könnte man auch Magister verstehen.

Rabell, Charles, Kapellmitglied unter König Georg I. von England (1714—19) mit 56 £ Jahresgehalt (Nagel 1, 68).

Raber, W...

ist im Ms. 42 Nr. 128 fol. 349 mit einer defekten Motette vertreten. Er gehört dem 16. Jh. an. [B. M.

Rabitti, Ludovico, unbekannter Komponist, von dem die Musikfr. in Wien besitzen:

Anacreontica: Rendimi il core f. Gesg. u. Klav.

Rec. e Duetto nell' Il Contestabile di Chester. Kl.-Auszg.

Raboin, ... lebte am Ende des 18. Jhs. zu Paris u. gab Guitarrpiecen heraus (Gerber 2).

Racani, Giovanni Battista, war nach Fétis Kapellmeister an der Kirche S. Maria Maggiore zu Bergamo und gab heraus:

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci. Ven. 1581. 4°. (Gerber 2 schreibt aber: Cantiones sacrae 5 vocum. Ven. 4°).

Misse à 4 e 5 voci, Ven. 1588. 4°. (Gerber 2 ebenso), bekannt ist keins der Drucke.

Raccolta

d'Arie scelte italiane e tedesce di diversi autori, s. l. qufol. [Dresd. 720.

Raccolta musicale. siehe *Haffner*.

Raccolta delle più nuove composiz. di Clavicemb. 1758, siehe *Fr. W. Marpurg*.

Raccolta delle megliore Sinfonie 1761, siehe *Breitkopf*.

Raccolta di Canzonetta popolari Veneziane. Milano, Ricordi, 26 Nrn. von *Bevilacqua*, *Generali*. *Simon Mayr*, *Perucchini*, *Trento* und Anonymi. [B. B.

Raccolta di varie Canzoni, Firenze 1739, siehe *Rigacci*, Gius.

Raccolta di Sonate per Organo contenente Sinfonie-Offertori-Elevazioni Versettti etc. da varj celebri Maestri. Firenze, Lorenzi. Lithographiert. qufol. 18. Jh. [Einsiedeln.

Rachel (Rachelius), **Mauritius,** geb. den 13. Jan. 1594 zu Malchau i/Mklbg., studierte in Rostock, wurde 1614 in Husum zum Kantor gewählt, 1616 kam er als Prediger nach Lunden (im Dithmarschen) und starb dort 1639 (Mattheson 1, 280).

Rachmann, ... 18. Jh.,

bekannt durch 1 Concerto Esd. p. le Pfte. av. Instr. Ms. 578 in Stb. [B. B.

Racholdinger, Elias, ein Musiker aus dem Anfange des 17. Jhs., der nur

im Donfrid 1623 und 1627 durch 2 Motetten bekannt ist (Eitner 1).

Racine, Michaele, Hofmusikus in Dresden, erhält 1703 seinen Abschied (s. Staatsarch.).

Rack, J... G..., 18. Jh., ist bekannt durch:

Variat. sur l'air des Tyroliens p. la Guitarre, op. 3. Vienne, Traeg. [Musikfr. Wien.

op. 4 dito. [B. M.

Rackemann, Friedrich Christian, geb. 1735 zu Bielefeld, war um 1758 Sekretär beim Prinzen Heinrich von Preufsen und seit 1754 auch Violinist in dessen Privatkapelle. Marpurg 1, 505. In 4, 17 befinden sich Nachrichten von ihm über englische Opern. Von seinen Kompositionen ist in Samlwken. einiges bekannt:

Lieder in Lange's Odensamlg. 1758.

2 Oden im Breitkopf 1, 1756. In Voss' Geistl. Oden 1758 eine Ode.

In Haffner's Collect. recreative 7.

In dessen Oeuv. mêlée Heft 1, 1 Sonate.

Sinfonie a 2 V. Va. et B. 1759. Ms. [Brüssel Cons. 3781.

Quatuor in F. p. 2 V. Va. et B. Ms. Stb. [ib.

2 Sinfonien in A. u. D. Ms. in Stb., bei der 2ten fehlen 2 V. [Berlin K. H.

Rackhius, Georg, aus Löwen (Ritter verz. 2 Löwen, eins in Schlesien, das andere im Reg.-Bez. Minden), gewesener baierischer Sänger, erhielt vom jungen Herzoge Ludwig von Württemberg am 11. Jan. 1570 für einige eingesandte Kompositionen 3 Gld. Honorar (M. f. M. 31, 21).

Racknitz, Friedrich Joseph, Freiherr (Baron), **von,** geb. 3. Nov. 1744 zu Dresden, gest. 10. April 1818 ebd. Haushofmeister am sächs. Hofe u. Chevalier de Malta, betrieb die Musik als Dilettant u. gab heraus:

XII Lieder, französisch und teutsch. Dresden bey Hilscher. kl. qufol. [B. B.

Duetto „Non ti lagnar sio parti" à 2 Sopr. c. pfte. Ms. 1156, qufol. [Dresd. Mus.

3 Sonates p. le Clavecin. Dresden chez Hilscher, qufol. [Dresd. Mus. (Biogr. Fürstenau 1, 173).

Radamonti, s. **Rottomundo,** Dom.

Radan, Balthasar, steht 1607 in hessischen Diensten und empfängt eine Begnadung von 50 Thlr. (s. Staatsarch.).

Radbot von Utrecht, † 917, nach Ambros 2, 101 ein Sequenzenkomponist, und nach Gerbert 5, 35 Verfasser von Liedern zu Ehren der Heiligen, siehe auch Fabricius 3, 333. Fétis unter Rathbode.

Die Stadtbibl. in Leipzig besitzt im Ms. „Epistola de armonica institutione, missa ad *Ratbodum*, archiepiscopum Treverensem (Trier), eine musiktheoretische Abhandlung nebst dem Tonarium von Regino von Prüm. Pergamt.-Hds. des 10. Jhs. mit Strichneumen. Man glaubt, dass es Autogr. ist.

Radcliffe, James,

bekannt durch Church Music, consisting of ten Anthems in score, a collection of chants, a Sanctus and Gloria in excelsis. London. fol. [R. C. of Mus.] Brown verz. ihn unter *Ratcliffe*, James, geb. 1751. Lay-Vicar a/d. Kathedrale zu Durham, † 1818.

Radcliffe (Ratcliffe), **John,** Minor Canonicus am Westminster und im März 1699 zum Gospeller (Evangeliar und Gentleman) a/d. Kgl. Kapelle in London ernannt. † 29/10 1716 (Rimbault 227 etc.).

Raddaeus, Georg, bis 1694 Kantor der Tragheimer Kirche in Königsberg, wird zum kurf. Kapellmeister ernannt (Döring 129. Schneider 50 nennt das Jahr 1693 seiner Ernennung). Er war der letzte kurf. brandenburg. Kapellmeister in Königsberg, denn 1707 wurde die Kapelle aufgehoben.

Rade, ... Kantor in Riga um 1586 (Viertelj. 7, 456).

Radeck, Martin. Im Ms. B. B. 6473 wird er genannt: „Organista aede S. S. Trinitatis Haffnia", also

in Kopenhagen und dann wieder „Organist an der Dreifaltigkeitskirche zu Kopenhagen um 1680". Nach der Viertelj. 8, 502 war er um 1670 Organist an der Heil. Geistkirche und verheiratete sich am 8. Nov.

Obiges Ms., ein Samlbd., Part., 3. Stück, in 4 Stim. notiert, enthält den Gesang: „Jesus Christus unser Heilandt, in ordinari und doppelten Contrapunct gesetzt." — In Upsala im Ms. „Herr, wenn ich nur dich habe, Tenor solo, 2 V. Va. da Gamba. fol.

In der Viertelj. 8, 502 von Bolte sind aus den Akten folgende Radeck's gezogen:

Johannes Martinus Radeck, Organista et Vicarius, natus Mylhuus Thyring., in Kopenhagen, † 1683.

Johann Radeck oder *Radich*, 1671 bis 1708 Organist an der deutschen Kirche in Helsingör.

Radeck, ohne Vornamen war 1701 bis 1702 Organist an der reformierten Kirche in Kopenhagen.

Radecker, Rudolph, Organist an St. Blasius in Mühlhausen von 1633—34 (Spitta 1, 331).

Radeker, Henricus, wird am 8. Sept. 1734 zu Haarlem als Organist gewählt (—1774).

Ein alter Auktionskatalog verz. von ihm: Capricio pour le Clavecin (Amst. c. 1740). Fétis führt noch an: Concerto p. le clav. u. 2 Sonates p. clav. (Bouwst. 1, 53). Nachweisbar sind: II Sonate per il cembalo con V. obl. Op. 3. Amstelod., A. Olofsen. 2 Stb. 4⁰ mit H. Radeker, organista del Tempio maggiore di Harlemo gez. [Amst.

Radeker, Jan, wird am 3. Sept. 1774 Organist zu Haarlem (—1801) Bouwst. 1, 65), ist also der Nachfolger von Henricus und vielleicht dessen Sohn.

In der Bibl. der Musikfr. in Wien u. in Amsterdam befindet sich der Druck von ihm: Korte beschryving van het Orgel in de groote of St. Bavoos-Kerk te Haerlem. Haerlem 1775 Enschede en zoonen. 8⁰. 32 S. [auch in Brüssel.

Fétis bez. ihn bestimmt als Henric. Sohn, geb. c. 1730(?) zu Haarlem, war zuerst Organist in Beverwyck bei Haarlem. 1762 soll er 3 Sonaten für Klav. u. V. zu Amst. herausgegeben haben. (Das mögen wohl die Sonaten op. 3 sein, die bei Heinrich angezeigt sind.)

Radesca di Foggia, Enrico, wie er in der Dedic. zu seinen Messen von Lomazzo genannt wird, aus Turin (nach dem Kat. 2, 486 von Bologna), wo er sich unterz. „Cittadino di Torino", war seit etwa 1605 Organist am Dome zu Turin und Kammermusikus in der herzogl. Kapelle daselbst. Seit etwa 1615 bez. er sich als Kapellmeister an der herzogl. Kapelle. Da uns von seinen Druckwerken zum gröfsten Teile nur spätere Auflagen bekannt sind, so finden sich auf ihnen noch nach 1615 die Aemter verz., die er bei der ersten Auflage bekleidete und darf uns dies nicht irre machen, denn auf dem 5. Buche von 1617 und den Messen von 1619 ist er wieder als Kapellmeister bez. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Armoniosa corona, concerti a 2 voci, il 1. lib. de Motetti, Salmi, et Falsi bordoni, del ... nouamente composti ... Milano 1607 l'herede S. Tini, & Fil. Lomazzo. 2 Stb. u. Bc. 4⁰. Enthält auch 1 Mot. von *G. B. Steffanini* und einen Dialogo anonym. [Bologna: B. Bc. fehlt C. Dedic. abgedr. Kat. 2, 486.

Messe a 4 voci del ... Lib. 1. Con il Bc. Di nuovo corrette, & ristamp. Milano 1619 Fil. Lomazzo. 5 Stb. 4⁰, vom Verleger dedic. [Bologna, im Kat. 2, 131 keine Stb. verz.

Canzonette, Madrigali, & Arie alla romana, à 2 voci, per cantare, & sonare con il Chitarone, ò Spinetta del ... Lib. 1. Milano 1605 l'herede Tini & F. Lomazzo. 1 vol. fol. 20 Seit. 19 Gesge. [Bologna.

— Il 1. libro delle Canzonette ... rist. Ven. 1612 G. Vincenti. 1 vol. fol. [Bologna.

— Il 1. lib. ... 1616 ib. 1 vol. fol. [Prag. Oxford Ch. Ch.

Madrigali a 5 et 8 voci con il Bc. & partito da sonare per chi piacerà del ... Lib. 1. Ven. 1615 G. Vincenti. 9 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [Bologna: T. 5a.—8a Bc.

Oxford Ch. Ch: C. A. T. B. 5a, wird dadurch kompl.

Il 2. lib. delle Canzonette Madrigali, et Arie alla romana a 2 voci, per cantare, & sonare con la Spinetta ... ristamp. Ven. 1616 G. Vincenti. 1 vol. fol. 18 S. 18 Gsge., dabei 2 Corrente, eine von Radesca und eine von *G. B. Muti.* [Prag. Oxford Ch. Ch.

Il 3. lib. delle Canzonette (wie vorher) & ristamp. Ven. 1616 Vincenti. 1 vol. fol. 20 S. 20 Gesge. dabei S. 19 von *Franc. Eliseij.* [Prag. Oxford Ch. Ch.

Il 4. lib. delle Canzonette (wie vorher, aber in 1. Aufl.). Ven. 1610 ib. 1 vol. fol. 18 S. 17 Gesge., dabei S. 2 von *Fil. Piccinini.* [Bologna. Genua U. B. — Ib. 1616. 1 vol. fol. [Prag. Oxford Ch. Ch.

Il 5. lib. delle Canzonette, Madrigali et Arie, a 3, a una, et a 2 voci, por cantare, & sonare, con il Chitarrone, Spinetta ... Opera 9. Nuouam. composta .. Ven. 1617 G. Vincenti. 1 vol. fol. 21 Gesge. [Prag. Oxford Ch. Ch.

Die Gesge. sind in Partitur gesetzt.

Im Kat. 3 der B. Bologna zum Teil die Dedic. mitgeteilt.

Radicati, Felice (Alessandro), geb. 1778 zu Turin, gest. 14. April 1823 in Wien, bildete sich zum Violinisten unter Pugnani aus, ging dann auf Konzertreisen, konzertierte 1806/7 in London. Seine Frau war eine Sängerin, Teresia Bertinotti, die in Wien von 1805 bis 1807 sang. Er wurde dann am Liceo musicale in Bologna als Lehrer angestellt und war auch 1. Violinist im Theaterorchester, womit zugleich der Orchesterdirektor verbunden war. Dort wurde auch seine Oper „Ricciardo cuor di leone“ aufgeführt. Wann er nach Wien am Ende seines Lebens ging, ist mir nicht bekannt (Fétis. Gancaldi, Carlo, Elogio à F. R., maestro di musica. Bologna 1829 Nobili. 4º). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Die Arie „In questo tomba“ in Samlwk. Mollo's in Wien. [B. B.

Die Oper „Il Coriolano“ Dramma in 3 atti. Amst. 1809. P. Ms. 1068, qufol. [Dresd. Mus.

Die B. Bologna besitzt im Ms: Gran Dio! che puote offrirti, Rec. e Cavat. per Sopr. ed orch. P. — Se l'augellin dal nido, Rec. e Cav. per Contralto c. pfte. 1818 komp. — Aure amiche, Scena ed Aria p. Sopr. c. orch. 1817 komp. P.

In B. B., Autogr. Grasn., ein Brief.

Im Conserv. Mailand: Scena ed Aria nell'opera Biondello, per baritono.

3 Quintetti f. Streichinstr. op. 17. 21. 22. — 9 Quartette, ebenso, op. 8. 11. 14. 15. 16. (op. 15 wird in der Lpz. Ztg. 11, 587 ungünstig besprochen). — 5 Trios, ebenso, op. 7. 13. 20. — Duos f. 2 V. op. 3. 9. 19. 20. — Gr. Sonata p. V. acc. Alto, op. 10. [Musikfr. Wien.

Trio concertante a V. Va. e Vcl. op. 20. Milano, Ricordi. 3 Stb. [B. B. B. Wagener.

3 Duos p. 2 V. op. 9. Vienna, Artaria e Co. [Dresd.

Applicazione del mutuo insegnamento alla musica. Estratto dal giornalo di educazione della società per la istruzione elementare in Parigi. Bologna 1819 tipogr. del governo. 8º. 15 S. [Bologna.

In der Bibl. der Cappella Antoniana zu Padua befinden sich einige Werke, die aber Tebaldini nicht namhaft macht.

Radicchi, Giuseppe, geb. gegen Mitte des 18. Jhs. zu Rom, schrieb 1778 für Venedig die Oper Il Medonte.

Bekannt ist mir nur das Intermezzo Le Contadine rivali à 5 voci. P. u. Stb. in Ms. 666 qufol. [Dresd. Mus.

Radick, George Willem, wurde am 1. März 1759 Organist an der waalschen Kirche in Leyden (Bouwst. 2, 169).

Radiger, Anton, lebte um 1795 in London und gab dort heraus:

3 Duetts for 2 V. op. 4. — 2 Sonatas for pfte. with V. & Vcl. op. 5. — 1 Rondo u. a. kleinere Klavierpiecen. [Im br. Mus., welches noch 8 Songs im Einzeldruck besitzt und

Four setts of new Psalm and Hymn tunes in 3 and 4 parts ... the words by Dr. Watts and other Authors. London, publish'd for the Author. qufol.

Radino, Giovanni Maria, war um 1598 Organist an San Giovanni in Verdare zu Padua, wie er sich auf folgendem Samlwke., welches er herausgab bez. Noch

sei erwähnt, dass er sich nach Tebaldini S. 14 im Jahre 1579 zu dem an San Antoniana erledigten Organistenposten in Padua meldete, ihn aber nicht erhielt. Das Samlwk. ist betitelt:

Madrigali de diversi a 4 voci raccolti da Gio: Maria Radino ... Ven. 1598 Amadino. 4 Stb. 4°. 20 Gesänge von Verschiedenen; Radino ist mit einem 8stim. Dialogo vertreten. [B. Kgsbg. fehlt T. Hofb. Wien: C. A.

Näheres Eitner 1, 1598c.

Er gab aufserdem heraus: Il primo libro d'intavolatura di balli d'arpicordo di ... Nuovamente composti, e con ogni diligenza stampati. Ven. 1592 Vincenti. qu4°. [Brüssel 2918. Enth. Piecen für Klavier und Laute auf 2 Systeme notiert mit 5 und 8 Linien.

In Paolo Bottaccio's 1. lib. Canzoni 1609 ein Gesang von R.

Radino, Giulio, der Sohn von Giov. Maria, wie man auf folgendem Druckwerke seiner Komposition liest:

Concerti per sonare e cantare, cioè Canzone e Ricercari à 4. 8. Motetti, Messe, Salmi e Magnificat à 5—16 voci alle stampi da Giovanni Maria Radino suo Padre. Ven. 1607. 4°. 29 Nrn. [Upsala: C. T. B. 5a.—12a voce (fehlt A.).

Radl, Kaspar, seit 1765 Contrabassspieler an der Hofkapelle in München mit 190 Gld. Gehalt (Kreisarch.).

Radolfus, Meister, seit 1350 Organist am Dome zu Hamburg (Ratsakten).

Radolt, Wenzel Ludwig, Freiherr **von.** Er muss ein tüchtiger Lautenspieler gewesen sein, denn er gab heraus:

Die allertreueste verschwigneste und nach so wohl frölichen als traurigen Humor sich richtende Freindin, vergeselschafft sich mit anderen getreuen Fasalen vnserer innersten Gemietz Regungen. Erste Lauten. Dedic. an Erzherzog Joseph I. Hier nennt sich erst der Autor. Wien 1701 sculps. Jo. Mich. Nestler. fol. Laute 1 hat 7 u. 2 S., Laute 2 u. 3, 2 Geigen und B. fehlen. Kupferstich. [B. B. B. M. Benedict. Stift Raigern. Musikfr. Wien. (Es ist mir nicht bekannt, ob die letzteren Bibl. komplette Exemplare besitzen).

Radoux, Jean-Joseph, geb. um 1748 zu Lüttich, gest. 27. Nov. 1809 zu Antwerpen, war Violoncellist an der Oper in Antwerpen (Gregoir, Panth. 6, 49).

Radulphi, Franciscus, 1465/66 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 237).

Radulphi (Radulfi), **Joannes,** trat 1471 als päpstl. Sänger in Rom in die Kapelle und blieb bis 1494 (Viertelj. 3, siehe das Reg. zu Baust. 3 von Haberl S. 121).

Ein zweiter *Jo. Radulphi* ist von 1507—1526 ebendort Sänger und wahrscheinlich ein anderer als der obige. Er starb aufserhalb Roms und seine Praebende erhielt Jo. Consilium (ib.)

Radulphus, Bonus, von 1499 bis 1507 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, siehe das Register zu Bausteine 3 von Haberl).

Radumel, siehe **Reydewel,** Matthys.

Radziwil, Fürst **Anton von,** geb. 13. Juni 1775, gest. 7. April 1833 zu Berlin. Kgl. preufs. Statthalter der Provinz Posen, vermählte sich 1796 mit der preufsischen Prinzessin Luise, lebte im Sommer auf seinen Gütern, im Winter in Berlin und war ein eifriger Musikfreund, der sich auch als Komponist auszeichnete (Ledebur. Rellstab beurteilte seinen Faust, Berlin 1837 Trautwein, zuerst in seiner Zeitschrift Iris aufgenommen. Ex. in B. B.). Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

Compositionen zu Goethe's Faust. Berlin, Trautwein. Part. 2 Teile kl. fol. 589 S. [B. B. Hofb. Wien. München Oper. Berlin Singak. Schwerin F. Rom Cecilia. Berlin K. H. B. Kgsbg.

— Kl.-A. von J. P. Schmidt, ib. [B. B.
3 Romances franç. Vienne, Hoffmeister & Co., mit Anton Heinrich R... gez. [Dresd. Musikfr. Wien.
— Lpz., Kühnel 1802, zeigt v. Ledebur an.
Duettino (Im hohen Schilfe grün) mit Klav. Oranienburg 1804 Werkmeister. [Musikfr. Wien.
(4) Lieder mit Guit. u. Vcl. von R.......l. Lpz., Breitk. & Haertel. qu4⁰. [Schwerin F. Berlin K. H. Musikfr. Wien.
Lasset Gelehrte sich zanken, f. 4 Männerstim. Autogr. P. [Berlin Singak.] — In Berlin K. H. noch 5 Lieder im Ms. einzeln.
Von einem *Matthias* Fürst *von Radziwil* besitzt Dresd. Mus: Sonate pour le pfte. et un V. et un Divertimento avec accomp. (2 V. Va. 2 Fl. 2 Hörn. Fag. u. B.) Dem Prinzen Anton dedic. 14. Juli 1797, im Ms. P. — Serenade a 2 V. Va. et Vcl. P. qu4⁰. Ms.

Räber, ... nach einer Subscriptionsliste von 1783 Kantor zu Ebstorf im Lüneburgischen.

Raedt, Pierkin de (Pierre), genannt *Pierkin*, ein Flamländer aus der 1. Hälfte des 16. Jhs. Straeten 1a, 27 teilt ein Aktenstück mit, worin er am 19. Jan. 1541 als Succentor an St. Donatien zu Brügge erwähnt wird, doch hatte er nur kurze Zeit die Stelle inne. Ein Succentor ist der nächste nach dem Sangmeister, dessen Vertreter er zu gleicher Zeit ist.

Coussemaker fand im Ms. 124 Nr. 77 in der Bibl. zu Cambrai eine Messe zu 4 Stimmen, super Quem dicunt homines, von der er das Sanctus mitteilt, setzt aber dem Tenor einen falschen Schlüssel vor (Coussemaker 6). Straeten spricht in 1, 125 die wenig annehmbare Vermutung aus, dass vielleicht *Consilium* unter obigem Namen versteckt ist.

Rael, Cydriac, Bituricensis (aus Bourges i/Frkr.). Lautenstücke im Besardus 1603.

Raet (Rahet), **Joannes,** wurde 1468 als Sänger am St. Peter in Rom angestellt. Von 1470—1485 befindet er sich an der sixtinischen Kapelle (Viertelj. 3, 230 ff. und Haberl's Reg. zu Baust. 3).

Rafael, ... lebte um 1800 in Wien; ein sehr anmutiger Klavier- u. Orgelspieler, sagt Thayer 2, 106.

Rafaele, Rafael, päpstl. Sänger und 1693 Kapellmeister (Haberl, Kat. 69).

In der Stadtbibl. zu Lucca befinden sich 2 Messen mit Orgelbegltg. im Ms.

Raff, siehe **Raaff.**

Raffael, Jgnaz Wenzel, Fétis unter *Raphael*, geb. 16. Okt. 1762 zu Münchengrätz in Böhmen, gest. 23. Febr. 1799 zu Wien. Studierte Theologie, sprang aber ab und ging zur Musik über, trat als Tenorist auf, wurde dann in Pest im Theaterorchester angestellt und ging einige Jahre darauf nach Wien, da ihn aber die Musik nicht nährte, bewarb er sich im geh. Zahlamte um eine Stelle und wurde „Raitoffizier“ (Rechnungsrat). Noch jung, ereilte ihn der Tod. Dlabacz widmet seinen Kompositionen viel Anerkennung.

Nachweisbar ist nur ein „O saluta“ für Chor u. Orch. in P. u. Stb. [Musikfr. Wien.
Die 3stim. Canons in der Bibl. Proske-M. mit Rafael gez., sind vielleicht von ihm.

Raffaele, s. **Benevento** Conte di S. Raffaele.

Raffaeli, P. Don **Andrea,** lebte Anfang des 17. Jhs. und ist bekannt durch

2 Motetten in Ag. Agazzari's Sacrae cantiones 4 voc. op. 18 von 1615.

Ragazzi, Angelo, Violinist an der Ksl. Hofkapelle zu Wien vom 1. Juli 1713 bis 1740, wird darauf pensioniert und starb 12. Okt. 1750, 70 Jahr alt (Köchel 1). Von seinen Kompositionen sind bekannt in Hofb. Wien:

Missa Carolus VI. Imperator 1736. 4 voc. Autogr. P. 17 Bll. kl. fol. Ms. 19190. — Missa 2a Carolus VI. 1737. 4 voc. Autogr. P. Ms. 16495.
Missa 3a 8 voc. c. instrum. 1739. P. Ms. 19191.
Ricercario sopra il VI° tuono per

4 strom. Ms. 15926 P. Samlwk. 5. Nr. Letzteres auch in Bibl. Berlin, Ms. L310/7.

In Dresd. Mus: Fantasia à V. solo senza Basso, Ms. Ca 5, fol. — Ein 5stim. Canon, von Zelenka kopiert, über die Worte: Inveni hominem. 2 Stim. singen: „Joannes Josephus Fux, excellens musicus".

In Mailand Cons: Sinfonia in sol a 2 V. e B. ed org. Ms. Stb.

In Berlin Th: Concerto grosso a tre Oboi, Tenore e Bc. Ms. 5 Stb. Bd.

Ragazzo, D. P. **Paolo,** lebte 1564 in Parma, ein Amt nennt folgender Titel nicht:

... Li Madrigali a 4 voci. Lib. 1. Nuouamente con ogni diligenza corretti, et posti in luce. Vinegia 1564 G. Scotto. 4 Stb. 4°. 32 Madr. Er verwendet auffallend viel Versetzungszeichen und moduliert fast wie ein moderner Komponist. [B. Celle.

Ragazzoni, Ottavio, ein Karmeliter, gab das Samlwk. heraus:

Liber primus Psalmorum ad Vesperas 5 vocib. Ex variis desumptus. Auctores: Porta, Balbus, Asula, Gnamius, Columbanus, Isuardus, Domo, Vespa, Bozius, Dulcis, Antiquatus, Fregatus, Maserius, Canalis. Ven. 1590 Amadinus. 5 Stb. 4°. [besaſs Jakob Rosenthal 1902.

Ragazzoni, Pietro Paolo, aus Parma, mehr giebt das Titelblatt folgenden Werkes nicht:

Madrigali di ... a 4 voce (!) Nuouam. ... Vinegia 1544 G. Scotto. 4 Stb. 4°. 28 Madr. [B. Zw.

Raggozzino (Ragozzino), siehe **Rauzzino,** Pietro.

Ragno, Pietro,

bekannt durch eine 5stim. Canzone in Giulio Gigli's Sdegnosi ardori von 1585 und 1586 (Eitner I nur unter 1586g angezeigt). 2 Madrigali in P. Ant. Bianchi's 1. lib. Madr. a 4 voci 1582.

Ragnoni, Domenico,

kommt in Bonometti's Parnassus musicus Ferdinandaeus 1615 mit 1 Mot. zu 2 und einer zu 4 Stim. vor.

Ragot, Jakob, Sänger in der päpstl. Kapelle. Die Rechnungen nennen ihn im März 1431 zum ersten Male mit monatl. 5 Gld. Gehalt und ist er bis 1436 zu verfolgen (Viertelj. 1,462—64.498.514).

Ragot de Grandval, s. **Grandval.**

Ragué, Louis-Charles, ein um 1775 zu Paris lebender Musikliebhaber, der sich 1792 der Revolution halber aufs Land bei Moulins zurückzog. Er schrieb Opern, von denen 1784 „Memnon" in der Comédie italienne aufgeführt wurde, später folgte „l'Amour filial" (Fétis). Von seinen Instrumentalkompositionen hat sich Einiges erhalten:

3 Symphonies à gr. orch. oe. 10. Paris 1787 Boyer. Stb. [Paris Nat. Brüssel Cons.

Trio pour harpe, V. et Vcl. Paris. [Paris Nat.

3e liv. de duos pour 2 harpes. oe. 8. Paris, Boyer. [ib.

4e liv. de Sonates p. harpe av. V. oe. 9. ib. [Paris Nat.

Six Duos dialogués pour V. et Alto. oe. 11. Paris, Boyer. Stb. [Maild. Cons.

Ragueneau - de - la - Chainaye, Armand-Henri, geb. 16. Jan. 1777 zu Paris. Er ist bekannt durch mehrere Werke übers Theater, in denen er Nachricht über alle dort Angestellten giebt, betitelt:

Annuaire dramatique. Paris 1804—22. 17 vol. in 32°. Er war auch Mitarbeiter an l'histoire critique des théâtres de Paris pendant l'année 1821 mit Châlons-d'Argé (Fétis).

Raguenet, L'abbé **François,** geb. gegen 1660 zu Rouen, sein Tod wird mit c. 1722 zu Paris von Fétis angegeben. Er studierte das Kirchenrecht, begleitete 1698 den Kardinal de Bouillon nach Rom und schrieb nach der Rückkehr nach Frankreich:

Parallele des Italiens et des François, en ce qui regarde la musique et les opéra. Paris 1602 (sic? 1702) Jean Moreau. 12°. 124 S. [B. B. Dresd. Musikfr. Wien. Bologna.

— Nouvelle edit. corr. Amst. s. a. P. Mortier. 8°. 174 S. Beide Ausg. anonym. [Dresd. Brüssel. Bologna: chez Et. Roger. 12°. 40 S.

— Mattheson 2, 105 giebt einen französischen Abdruck mit deutscher Uebersetzung.

Lecerf de la Vieville schrieb gegen Raguenet unter dem Titel (anonym):

Comparaison de la musique italienne ... 1705 (siehe Lecerf).

Raguenet antwortete darauf mit:

Défense du Parallèle des Italiens ... Paris 1705. 12°. 174 S. [Musikfr. Wien. Herr Scheurleer besitzt auch ein Exempl. von beiden Werken. Näheres bei Fétis.

Ragusa, siehe **Vincenzo Ragusa.**

Rahel, Sydrach, ein Engländer aus dem Anfange des 17. Jhs. ist

im Ms. 202 des br. Mus. mit einem Psalmen als Canon gesetzt vertreten.

Rahet, siehe **Raet.**

Rai (Victor), nicht Roi, wie es in Eitner 1 und Vogel heifst. Alle 5 Stb. schreiben Rai.

Im Samlwk. 1586g Sdegnosi ardori der 5stim. Gesang: Ardo si, ma non t'amo.

Raick (Dereyck, de Reyck), **Dieudonné** (Deodat), geb. zu Lüttich Anfang des 18. Jhs., gest. 29. oder 30. Nov. 1764 zu Antwerpen. Kam als Knabensänger an die Kathedrale zu Antwerpen, studierte Theologie und erhielt am 20/12 1720 die Tonsur. Am 11. Okt. 1721 wurde er Organist an der Kathedrale zu Antwerpen. 1722 erhielt er les ordres mineure. Am 18. März 1725 das Diakonat, am 17/2 1725 ein Kanonikat. Er war auch Organist der Confrérie des T. S. Sacrement. 1726 nahm er seinen Abschied, verliefs Antwerpen und wurde 1727 Organist an St. Pierre zu Löwen. Hier setzte er seine Studien fort und wurde Licentiat des bürgerlichen und kanonischen Rechts. 1741 ging er nach Gent und wurde Organist an der Kirche St. Bavon. Zu Weihnachten 1757 kehrte er in seine einstigen Aemter in Antwerpen wieder zurück. Bestätigt werden obige Angaben zum Teil durch opus 1, wo es heifst: Priester, Licentiat der Rechte und Organist an der Kirche St. Pierre zu Löwen, und im 2. Buche: Organist an der Kathedrale zu Gent, Jahreszahlen fehlen. Von seinen Kompositionen befinden sich in Privathänden:

Six suites de clavecin, déd. la comtesse Rose ... oeuv. 1. Gravé à Brussel, p. Rousselet. fol. 40 S. [Straeten 4, 299 Beschrbg. u. Dedic. Im Besitze der Gebrüder Alexiens in Löwen.

2. livre de clavecin, déd. Mr. François-Ernest. Chez l'auteur. Gravé Le Claire de Lyon. qufol. [Straeten ib., enth. 6 Suiten, Ex. inkompl. ebend. nur 34 S.; Abdruck einer Siciliana im Straeten.

Trois Sonates pour le clavecin. Gand, Wauters, verz. Fétis.

Six petites suites de clav., flûte ou Violon. Gand, grav. Wauters, Avril 1753, verz. Straeten 2, 110.

Praeludien, Menuette, Andantino u. a. kleinere Piecen für Klavier im Ms. besitzen die Herren von Maldeghem in Brüssel, der Organist van Leemputte zu Wesemael und obige Gebrüder Alexiens in Löwen.

(Elewyck 27. 28. 64 ff.)

Raickenroy (Remkheroi), **Kaspar,** Organist an der Hofkapelle in Wien mit 25 Gld. monatl. vom 1. Aug. 1607—1612 (Köchel 1).

Raiger, Friedrich. Fétis glaubt, dass er in Wien lebte, da seine Kompositionen dort erschienen. Näheres konnte ich nicht erfahren. Er muss am Ende des 18. Jhs. begonnen haben seine Kompositionen herauszugeben. Bekannt sind davon:

Quatuor p. Flûte, V., A. et Vcl. oe. 10. Vienne, Jean Cappi. fol. [B. B.

Trio p. Clav. V. et Vcl. oe. 12. — 4 Sonate p. Clav. et V., oder für Clav. u. Fl. oe. 3. 6. 11. 13. [Musikfr. Wien.

Raimo, Pater, siehe **Bartolo,** Erasmo.

Raimond, ... lebte jedenfalls im 18. Jh. und ist in der

Hofb. Darmst. mit Trio à 2 V. e Basso, Ms. Stb. vertreten.

Raimondi, Giambattista, aus Cremona geb., war von 1690—1700 Kapellmeister an der Kapelle des Herzogs von Florenz (Lucchini 19).

Raimondi (Raimondo), **Giovanni.** Die ältere Bez. der Tonsätze lässt auf einen Musiker des 18. Jhs. schliefsen.

Im Conservat. zu Mailand befinden sich im Ms: Duetto per 2 V. – 13 Partite per V. con acc. di B. — Studio per V. con acc. di B. Letztere eine Kopie der vorhergehenden Partite. — Studio di V. delle Partite di Raimondi, 38 Nrn.

Raimondi, Ignazio, angeblich zu Neapel geb., da er 1760 sich in Amsterdam niederliefs, so könnte man ohngefähr 1740 als Geburtsjahr annehmen, gest. 14. Jan. 1813 in London in seinem Hause in der Great Portland Street. Schüler Barbella's. 1760 liefs er sich in Amsterdam nieder, wo auch seine ersten Kompositionen erschienen; von da soll er sich nach Paris begeben und die Oper „Die Stumme" auf die Bühne gebracht haben. Sicher ist, dass er im Anfange der 80er Jahre in London lebte und seine Sinfonien öfter in den Professional Konzerten zur Aufführung gelangten, z. B. 1785 seine damals beliebte Schlachtsinfonie, „the favourite musical Battle". Am 1. Juni 1791 trat er als Komponist und Violinist in seinem Benefizkonzerte in Hannover square rooms auf. 1800 gab er 12 Subscriptions-Konzerte in Willis rooms, wobei er selbst als Virtuose auftrat (Pohl 2, 45). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Cavatina: Risplendi o sol beato, a Sopr. c. 4 Instr. Lpz., Breitk. & H. [Antiq. Rosenthal.

Composition de musique instrumentale par M. Ignace Raimondi, dans laquelle il s'est efforcé de faire allusion, autant qu'il est possible par des sons denués de paroles, aux aventures de Telemaque dans l'isle de Calypso, selon M. de Fenelon. 8⁰. 16 S. s. l. Ist nur eine Art Programm. [B. Joach.

The favorite grand piece called the Battle, adapted for the pfte., by the author, with accomp. for a V. & Vcl. ad lib... London, author. fol. [Brüssel.

Symphonie concertante in D. op. 2, liv. 3. Berlin, Amst., Hummel. Stb. [Berlin K. H.

Simphonie concertante in C. mit vollem Orch. (ohne Klarinetten), Ms. 15 Stb. [Wolfenb.

Simphonie concertante à 2 V. princip., 2 V. ripieno... oe. 2. liv. 2. Berlin et Amst., Hummel. Stb. [B. B. Berlin K. H.

3 Quatuors conc. à 2 V. A. et Vcl., oe. 7. Berlin, Amst., Hummel. Stb. [br. Mus. Berlin K. H.

6 dito, oe. 10. London. Stb. [br. Mus.

6 Trios à 2 V. et Vcl. oe. 1. Amst., Hummel. Stb. [ib.

6 Trios dito, oe. 5. Berlin et Amst., Hummel. Stb. [ib.

3 Trios concert. for a V. Ten. & Vcl. op. 12. London. Stb. [ib.

Battaglia in re per cembalo o pfte. con acc. di V. e Vcl. Napoli, Marescalchi. Stb. [Mailand Cons.

6 Sonates à 2 V. oe. 4. Amst., Hummel. 2 Stb. [B. B. br. Mus.

3 Sonates with V. and Vcl. op. 15. London. [br. Mus.

6 Sonatas dito. [br. Mus.

3 Samlgen. Duette f. V. u. Alto. London. fol. [br. Mus. Daselbst auch einige Klavierpiecen in Londoner Drucken.

In Mailand Cons. in Mss. 6 Trii per 2 V. e B., fehlt V. 2. — 6 Duetti per 2 V. in P.

Raimondo', Angeli, war als Instrumentist am 20. Jan. 1685 an der herzogl. Kapelle in Venedig angestellt und am 17. April 1696 zum „Maestro de'concerti" ernannt, der (wie es in der Verordnung heifst) auf die guten Regeln der Maestri und Vicemaestri der Kapelle, sowie auf die Verteilung der Stimmen zu achten habe (Caffi 2, 56).

Raimondo, Bartolomeo, 1475 Sänger an der Modenaer Hofkapelle (Valdrighi 12, 39).

Raimondo (Raymondo), **Vittoria.** Pedro Cerone in seinem El Melopeo y Maestro 1613 citiert von R. „Madrigali a 4 voci". Nachweisbar sind:

Victorii Raimundi ... Missarum III. Lib. 1., 5 vocib. Ven. 1584 Vincentius & Amadinus, socii. 4°. [br. Mus: T.

2 Madrigale im Samlwk. 1570b (nach Vogel schon 1567 u. 68 bei Scotto erschienen). Eitner 1.

Rain (Rein), **Konrad,** Komponist aus der ersten Hälfte des 16. Jhs.,

dessen Werke sich in deutschen Sammelwerken von 1538—1549 erhalten haben, bestehend in 8 lat. Gesängen (Eitner 1). An Mss. besitzt die Proske'sche Bibl. Nr. 865 u. 940 fünf Gesge. — Die B. Br: Pascha nostrum immolatus, 4 voc. — Die B. M., Ms. 202 ein Agnus dei, 2 voc.

Rainaldi, Carlo, aus Rom, stand im 17. Jh. im Dienste des Herzogs von Bracciano und befindet sich in der

Bibl. Estense zu Modena eine Cantata „Costanza in amore", a Sopr. c. Bc. Der hds. Kat. giebt auch obige Nachricht und der Kat. Bologna bez. ihn als Römer. B. Bologna besitzt „Lamentazioni due per la settimana santa" a voce sola col Bc. — „Lorinda al mio ritorno". — In der Hofb. Wien, Ms. 17761, P. mit Cavaliere Rainaldi gez: All'invito d'amata, — Entro à stanze reali, Arien für Sopr. mit Bc.

Rainardus, Bischof von Langres (Lingoniensis) im 11. Jh., wird als Komponist genannt. Fabricius bez. das Jahr c. 1080 (Gerbert 5, 36).

Rainer, Franz, Instrumentist an der Hofkapelle in Wien mit 60 Gld. monatl. vom 1. Okt. 1665 bis 1668 (Köchel 1).

Rainer, Heinrich, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. vom 1. Dez. 1564 bis 1566 (Köchel 1).

Rainone, Antonio, aus Mailand, ist

in Poffa's Samlwk. von 1743 mit einer Orgelsonate vertreten.

Rainprechter, Georg Joseph, geb. um 1728 zu Drafeier in Steyermark, gest. um 1800 in Altoettingen. Studierte in Salzburg, betrieb dabei fleifsig Musik, nahm bei Adlgasser Musikunterricht, dann bei Eberlin. Um 1750 wurde er in Altöttingen Kapellmusikus und zugleich Verwalter der Güter der Herren von Perfall und von Perusa. Zuletzt wurde er noch zum Kapellmeister über die dortige Kapelle ernannt. Er soll eine grofse Anzahl Messen, Vespern, Antiphonen u. a. im Ms. hinterlassen haben (Lipowsky. — Fétis übersetzt vieles falsch, selbst den Namen schreibt er fehlerhaft.

Sein Sohn *Johann Nepomuk Franz Seraph*, geb. 17. Mai 1752 zu Altöttingen, trat in die Fufstapfen seines Vaters, studierte zu Ingolstadt, wurde Magister, ging nach Salzburg, nahm bei Leopold Mozart Unterricht und zeichnete sich als Komponist aus. Um 1810 war er Chorregent am Stifte zum hlg. Peter in Salzburg (Lipowsky).

Raisin, ... dit l'ainé, war im 17. Jh. Organist zu Troyes und Erfinder eines Epinetts, worüber Pougin ausführlich berichtet.

Raisin, Jacques, Sohn des Raisin l'ainé, trat 1685 in der Comédie-francaise als Schauspieler auf und nahm im Oktober 1694 seinen Abschied.

4 Comédies in 1 Akte wurden von seiner Komposition aufgeführt: Le faux Gascon, le petit homme de foire, Merlin Gascon, und le Niais de Sologne, auch schrieb er die Musik zu einigen Divertissement u. a. Er starb um 1698 oder 99 (Pougin, der auch noch einen Bruder desselben „*Jean Baptiste*", einen Schauspieler und Säufer anführt).

Raison, André, war um 1685 Organist an der Abtei St. Geneviève und Jacobins in der rue St.-Jacques zu Paris (Titel). Man kennt von ihm:

Livre d'orgue. Contenant Cinq Messes suffisantes pour tous les Tons de l'Eglise. ou Qvinze Magnificats pour ceux qvi nont pas besoin de Messe avec des Elevations toutes particuliereꝫ. En svite des Benedictus: Et une Offerte en action de Grace pour l'heureuse Convalescence Du Roy.

en 1687. La qvelle se peut aussi toucher sur le Clavecin. | Le tout au naturel et facile avec les plus beaux mouvements et les plus belles varietez du temps tant aux Musiqves vocales qv'Instrumentales et le Chiffre à bien des Endroits pour bien passer le Intervalles et les Agrèmens, et bien placer les doits, avec des Instructions tres utiles po? ceux qvi n'ont point de M° et qvi veule. se perfectiones Eux mèmes. | Composé par ... Organiste de la Royalle Abbaye de Saincte Genevièfve du mont de Paris. Rücks. des Titelbl. „Au Lecteur", mit Beispielen zu den Verzierungen. 2 weifse Bll. Bl. 5 beginnt die Musik auf 2 u. 3 Systemen. Der Inhalt ist aus dem Titel ersichtlich. Bl. 58 der Titel:

Offerte du 5e Ton. Le Vive le Roy. des Parisiens. A son Entrée a l'hostel (?) de Ville Le Trentiéme de Janiuer 1687. Bl. 61 liest man Fin de l'Offerte et du Livre d'Orgue du Sr Raison. 1688. Rücks. „Comme il faut mes langer les Jeux" folgen 2 Seiten Text. 1 vol. qufol. 63 Bll. [Berlin Kircheninstit. B. Wagener. Paris Nat. Paris Genev. Stadtb. zu Troyes.

Ein 2tes Buch erschien 1714. [Paris Nat. Im Ritter Nr. 43, ein Orgelstück.

Raj, siehe **Ray**, Pietro.

Rajola, Antonio, Weltpriester und Violoncellist an der Hofkapelle in Wien mit 60, sp. 82 Gld. 20 Kr. Gehalt, von 1721 bis zu seiner Pensionierung am 30. Juni 1740 (Köchel 1).

Rakemann, siehe **Rackemann.**

Ramazzoto, Domizio, aus Bologna, ein Olivetaner-Mönch (Titel), ist bekannt durch

Psalmi omnes, qui cunctis diebus anni festis pro tempore recitantur, per ... familiae Montis Olivcti Monacum, numeris musicis dispositi, 6 vocibus decant. Ferrariae 1584 Vict. Baldinus. 6 Stb. 4°. [Bologna nebst einer hds. Part. von Busi.

Rambach, August Jakob, geb. 1777 zu Quedlinburg, gest. 9. Sept. 1851 zu Hamburg, war Prediger an der St. Jakobikirche in Hamburg. Er schrieb Mehreres über kirchlich musikalische Angelegenheiten:

Ueber D. Mart. Luthers Verdienst um den Kirchengesang, oder Darstellung desjenigen, was er als Liturg, als Liederdichter und Tonsetzer zur Verbesserung des öffentlichen Gottesdienstes geleistet hat. Hambg. 1813 Bohnische Buchhdlg. kl. 8°. XVI, 256 S. Anhang 92 S: Luthers Lieder, Vorreden u. Melodien abgedruckt. [B. B. Musikfr. Wien. Amst.

Ueber das Bedürfnis einer verbesserten Einrichtung des Gottesdienstes. Hbg. 1815 Perthes. [B. B.

Anthologie christlicher Gesge. 5 Theile (6 voll.) Altona 1817—33, Leipzig bei Hemmer. 8°. [B. B. Amst. 4 voll.

Rambach, Fr... Xaver, aus Dünkirchen, lebte in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. und scheint Violinist gewesen zu sein. Bekannt ist:

Sei Sonate a V. solo e B., gravés par Mme. Leclair. Op. 11a. Paris, Leclerc. fol. [Antiq. Leo Liepm.

Die Musikfr. in Wien besitzen vielleicht dasselbe Werk, doch lässt es sich aus dem verstümmelten Titel des hds. Kat. nicht erkennen: „6 Sonaten f. V. u. B. Part."

Im br. Mus. befindet sich ein *Xaver Max Rambach* aus dem Ende des 18. Jhs., der herausgab: 6 Duets for 2 Violins, op. 6. London. fol.

Rambelli, G...,

kommt in Stef. Bernardi II. Missae quinque 1619 mit einer Messe vor.

Ramberti, Antonio Ma (?), um 1639 Musiker in städtischen Diensten zu Bologna, nach dem Ms. B 300 des Liceo mus. zu Bologna.

Rambsmoser (Ramsmoser), Pater **Maurus** (Mauritius), geb. um 1708 zu Schwandorf in Baiern, gest. 8. Dez. 1774 im Kloster Michelfeld (Baiern), trat in dasselbe 1733 und hinterliefs im Ms. Hymnen, Antiphonen u. a. Kirchengesge. (Kornmüller 1, 428. Mettenleiter 2, 224).

Rameau, ... Maitre à danser des pages de la reine d'Espagne, heifst es auf folgendem Werke:

Le Maitre à danser: qui enseigne la manière de faire tous les différens Pas et de conduire les Bras à chaque Pas. Paris 1734 Villette. gr. 8° mit 56 Abbildg. von Rameau selbst gestochen. [besafs einst Leo Liepm. und Antiq. Rosenthal.

Rameau, Jean-Philippe, geb. 23. Okt. 1683 zu Dijon, gest. 12. Sept. 1764 zu Paris, so liest man an der Statue R.'s zu Dijon. Schon als Kind zeigte sich bei ihm ein bedeutendes Talent zur Musik, so dass er sich im Alter von 7 Jahren schon als Klavierspieler auszeichnete. Wissenschaftliche Studien machte er am Jesuitenkollegium. Sein unlenksamer und heftiger Charakter zeigte sich schon in jungen Jahren. Er verliefs nach 4jährigem Besuche die Anstalt und widmete sich ganz der Musik. Einer Liebesangelegenheit halber schickte ihn der Vater 1701 nach Italien, doch konnte er der italienischen Musik keinen Geschmack abgewinnen. Mit einer Theatertruppe kehrte er als Violinist nach Frankreich zurück und bereiste mit derselben den Süden, kehrte aber dann nach Dijon zurück. Da er ein vorzüglicher Orgelspieler war, bot man ihm 1717 den Organistenposten an der hlg. Kapelle an, doch schlug er denselben aus, da er in Paris sein Glück versuchen wollte. Dort nahm er bei Louis Marchand Unterricht, fand aber an ihm einen Gegner, der ihn nicht aufkommen lassen wollte, so dass sich R. genötigt sah, in der Provinz eine Stellung zu suchen, auch erhielt er zuerst in Lille, dann in Clermont en Auvergne, wie man auf seinem Traité de l'harmonie von 1722 liest, den Organistenposten an der Kathedrale. In Paris kann er daher nicht schon 1721 wieder gelebt haben, wie bisher angenommen wurde, sondern erst später und wird man wohl die Jahre vor 1737 annehmen müssen, da in diesem Jahre die Pariser Akademie seine theoretischen Schriften prüfte und billigte. Hier fand er auch an dem Generalpächter La Popelinière, dessen Frau er unterrichtete, einen Freund und Beförderer, der ihm den Eingang in die grofse Oper öffnete. Sein „Samson" wurde zwar abgelehnt, da man kein biblisches Sujet haben wollte, doch 1733 wurde sein „Hippolyte et Aricie" mit bestem Erfolge gegeben. Dieser folgten fast Jahr auf Jahr neue Opern, die sich wesentlich von den italienischen unterschieden und den französischen Stil charakterisierten. Ludwig XV. schuf für ihn die Stelle eines „Compositeur de cabinet" und an der Kirche Sainte Croix de la Bretonnerie erhielt er den Organistenposten.

(Fétis. — Eloge de M. R. par Chabanon. Paris 1764 Lambert. — Eloge historique de Mr. R . . . par Maret. Dijon 1766 Causse. — Notice biogr. sur . . . par Ch. Poissot. Dijon 1864 Decailly. Paris, Dentu (im Besitze der B. Brüssel). — In „du Chargers Reflexions sur divers ouvrages de M. R. 1761. — Nisard, Monographie de . . . 1867. — Pougin: R. sa vie et ses oeuvres 1876. — In Der Biograph, VIII. 1809 von Spieker. — Solié: Études biogr. sur les composit. qui ont illustré la scène française. Ancenis 1853. 8°. — Ueber seine Harmonielehre siehe H. Riemann's Musik-Lexikon und seine Geschichte der Musiktheorie. — Jahn's Mozart 2, 196 Auszüge aus Grimm's Schriften über R., über die Bouffonisten und ihre Entfernung aus Paris 1754.)

Verzeichnis seiner theoretischen Schriften alphabetisch nach dem Stichwort geordnet.

Abrégè de la nouvelle méthode dans l'art. Paris 1725. 2 Thl. [Kat. Liepm.

Code de musique pratique, ou méthodes pour apprendre la musique, même à des aveugles, pour former la voix et l'oreille, pour la position de la main avec la mechanique des doigts sur le clavecin et l'orgue, . . . par M . . . Paris 1760 impr. royale. 4°, mit 33 Musikbeilag. [B. B. Dresd. B. M. B. Wagener. B. Lpz. Amst. Brüssel. C. P. Paris Nat. R. C. of Mus. br. Mus. Glasgow. Brüssel Cons. Mailand Cons.

— Neue Ausg. Paris 1860. 4⁰. [br. Mus.

— Wahrscheinlich ist folgende Uebersetzung aus obigem Werke:

Opere da clavicembalo, con un metodo pel meccanismo delle dita, ove s'insegnano i mezzi di proccurarsi una perfetta esecuzione sovra questo strumento. Di Mr. R. Ms. 4. 4 Bll. [Bologna.

Démonstration du Principe de l'harmonie, servant de base à tout l'Art Musical théorique et pratique. Approuvée par Messieurs de l'Académie Royale des Sciences & dédiée à Monseigneur le Comte d'Argenson, Ministre & Secretaire d'Etat. Paris 1750 Durand et Pissot. 8⁰. 112 u. 47 S. [B. B. Dresd. B. M. Freising. Dresd. Mus. Musikfr. Wien. Amst. Bologna. Brüssel. Kopenhag. C. P. Paris Nat. br. Mus. Glasgow. B. Lpz. Neapel Turch.

— Dimostrazione del principio dell' armonia... Par. 1750. Ms. fol. [Bologna.

Nouvelles démonstrations sur la demonstrat. du Princip. do l'harm. Paris 1752 Durand. 8⁰. [B. Wagener.

Dissertation sur les différentes méthodes d'accompagnement pour le clavecin, ou pour l'orgue; avec le plan d'une nouvelle méthode, établie sur une méchanique des doigts, que fournit la succession fondamentale de l'harmonie ... par ... Paris 1732 Boivin, et Le Clair. 4⁰. 64 S. [B. B. Dresd. Brüssel 5798.

— Eine spätere Ausg. erschien ohne Jahr in Paris chez Bailleux. 4⁰. [Dresd. Mailand Cons. giebt 1742 an.

Im Code de musique befindet sich am Ende eine Abhandlung über denselben Stoff.

Élémens de musique. Lyon 1766 Jean Marie Bruyset, impr. Nouv. éd. 8⁰. 236 S. mit vielen Tafeln. [Freising.

Aus dem Titel ist nicht zu erkennen, welches Werk hier in neuer Aufl. vorliegt. In B. Brüssel eine Ausg. ebd. von 1772. — In Mailand Cons: Elèmonts de musique théorique et pratique, suivant les principes de M. Rameau. Paris 1752 (demnach wäre das Werk gar nicht von Rameau).

Erreurs sur la musique dans l'Encyclopaedie. Paris 1755 Seb. Jorry. 8⁰. 124 S. [B. M. B. Wagener. Brüssel 6413. B. Lpz.

Extrait d'une réponse de M. R. à M. Euler, sur l'identité des octaves, d'où résultent des vérités d'autant plus curieuses qu'elles n'ont pas encore été soupçonnées. Paris 1753 Durand. 8⁰. [Brüssel 6412. Glasgow.

— im Ms. in italien. Uebersetzung. [Bologna Kat. 1, S. 246.

Génération harmonique, ou traité de musique théorique et pratique, par M... Paris 1737 Prault fils. 8⁰. 201 S. 12 Taf. 32 Beilag. [B. B. Dresd. Mus. B. M. Amst. Brüssel. C. P. Paris Nat. Bologna. br. Mus. Glasgow.

— Generazione armonia... Ms. kl. 4⁰. [Bologna.

Lettre à M. D'Alembert, sur ses opinions en mus., insérés dans les articles Fondamental & Gamme de l'Encyclopédie. (1758.) 4⁰. 14. Er befindet sich auch am Ende des Code de mus. [B. B. Bologna.

Lettre sur la mus. franç. s. l. 1752. [Kat. Liepm.

La musique théorique et pratique nouvelle princip. Paris 1722 Ballard. [B. B. Vergl. Traité de l'harmonie.

Observations sur notre instinct pour la musique, et sur son principe; où les moyens do reconnoître l'un par l'autre, conduisent à pouvoir se rendre raison avec certitude des différens effets de cet art. Par Mr... Paris 1754 Prault fils. 8⁰. XVI, 125 S., 7 Taf. [B. B. B. M. B. Wagener. Brüssel 5799. br. Mus.

Origine des sciences, suivie d'une Controverse sur le même sujet. De l'imprimerie de Seb. Jorry. 4⁰, S. 28 am Ende „Fait à Paris le 31. Déc. 1761. Angehängt Observations de M. R., sur son ouvrage intitulé Origine des Sciences. [Bologna.

Reflexions sur divers ouvrages de M. R., par M. Ducharger. Rennes 1761 Vatar fils. 12⁰. [Brüssel 6415.

Nouvelles réflexions de M. R. sur sa démonstration du principe de l'harmonie, servant de base à tout l'art musical théorique et pratique. Paris 1752. 8⁰. 85 S. [B. B. Brüssel. Bologna. Glasgow.

Résponse de M. R. à MM. les éditeurs de l'Encyclopédie, sur leur dernier Avertissement. Londres et Paris 1757 S. Jorry. 8⁰. [Brüssel 6414.

Nouveau système de musique théorique, ou l'on découvre le principe de toutes les règles nécessaires à la pratique, pour servir d'introduction au traité de l'harmonie; par Mr.... Paris 1726 J. B. Chr. Ballard. 4⁰. mit Tafeln. [B. B. Dresd. Musikfr. Wien. Brüssel 5797. Glasgow. br. Mus.

— Nuovo sistema di musica teorica... Paris 1726 Ballard, in italien. Uebers. in Kopie. fol. [Bologna.

Nouveau Système sur la transmission et les effets de sons. Paris 1747 Bordelet. [Maild. Cons.

Traité de l'harmonie réduite à ses principes naturels; divisé en quatres livres. Par Mr... Paris 1722 Ballard. 4⁰. 432 S.

u. 17 S. Supplem. [B. B. B. Dresden. B. M. B. Wagener. Basel. Brüssel. Brüssel Cons. C. P. Paris Nat. Bologna. Glasgow. br. Mus.

Die B. M. besitzt einen Druck: Traité des accords. Paris 1764.

— A Treatise on mus... translat. into engl. Lond., J. French. 8⁰. 180 S. [R. C. of Mus.

— Aufl. London 1752 Murray. 4⁰. 176 S. [Glasgow. br. Mus. und Ausg. in London c. 1795. fol.

— Trattato dell'Armonia ridotta a'suoi principj naturali, diviso in 4 libri: ... 1722. Ms. fol. [Bologna.

L'arte antica e moderna. Scelta di composizioni (italien. Uebersetzg.). 1875. 8⁰. Der Titel des Originalwerkes ist nicht zu erkennen. [br. Mus.

Opern und Verwandtes.

Acante et Céphise, ou la Sympathie. Pastoral héroïque (en 3 actes) à l'occassion de la naissance de Mons. le Duc de Bourgogne. (18/11 1751.) Paris, chez l'auteur, la Veuve Boivin et Leclerc. P. 139 S. in kl. qufol. [Dresd. Mus. B. B. B. Wagener. Brüssel Cons. Paris Nat. Paris l'opéra. C. P.

Anacréon. Ballet en un act. d'étaché des surprises de l'amour. (1757.) Paris chez Mr. le Clerc et d'autres. P. 65 S. kl. fol. Ist der 3. Akt zu L'Enlèvement und La Lyre. [B. B. Proska. Hofb. Wien. Brüssel Cons. B. B. und Brüssel haben die Druckfirma Daumont. C. P.

Castor et Pollux, Tragédie mis en musique (in 5 act.) repr. 24/10 1737 à Paris. P. Paris chez Prault fils, la veuve Boivin ... qufol. Nur die P. im Auszuge. 193 S. [B. B. B. Wagener. B. M: Paris 1754 Monthulay. Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Brüssel Cons. Brüssel. br. Mus. Paris Nat. in beiden Ausg. Paris l'opéra. Bologna im Ms. P. C. P. Darmst. Cambridge FW.

Dardanus, tragédie ... repr. 19/10 1739. Paris, chez l'auteur, rue des Bons-Enfans, à l'hostel d'Effiat... qufol. P. 178 S. [B. B. B. Kgsbg. Hofb. Wien. Paris Nat. Paris l'opéra. C. P. Darmst. Cambridge FW. Brüssel Cons.

— Nouvelle tragédie ... repr. 7/4 1744. Paris chez l'auteur ... P. 33 u. 181 S. [B. M. B. Wagener. br. Mus.

L'Enlèvement d'Adonis. Ballet en 1 acte. 1757. Paris, Daumont, Le Clerc. P. 57 S. kl. fol. als 1. Akt, siehe Anacréon. [B. B. Hofb. Wien. C. P.

Les fêtes d'Hébée ou les talents lyriques, Opéra-ballet en 3 entrées et 1 prologue, repr. 21. Mai 1739. Paris, l'auteur. P. 181 S. [B. B. B. M. B. Wagener. Brüssel Cons. br. Mus. Paris Nat. Paris l'opéra. Hofb. Wien. Bologna. C. P. Darmst. Cambridge FW.

Les fèstes de l'hymen et de l'amour, ou les dieux d'Égypte, op.-ballet en 3 a. (15/3 1747.) Paris, l'auteur. P. 144 S. qufol. [B. B. Dresd. Mus. B. M. B. Wagener. Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Brüssel Cons. Paris l'opéra. Paris Nat. C. P. Darmst. Cambridge FW. Hoftheater Kassel. br. Mus.

Les fêtes lyriques (Anacréon), reprès. devant la Cour 1754, à Paris 1766. Ms. P. [Paris l'opéra Nr. 205c (die 2. Hälfte des Bdes. enthält: Hylas et Zélis von Bury). Obiges gehört in das Ballet: Les Surprises.

Les fèstes de Polyhymnie, Ballet héroique en 3 act. en 1 prolog. repr. 12/10 1745. Paris, Md. Boivin. P. 151 S. [B. Wagener. Musikfr. Wien. Paris Nat. Paris l'opéra. C. P. (aufserdem noch „Festes des incas" (?). Cambridge FW.

La Guirlande, ou les fleurs enchantées, Opéra-ballet en 1 acte, repr. 21/9 1751. Paris, l'auteur. P. qufol. [B. B. Brüssel Cons. Paris Nat. Paris l'opéra. C. P. Berlin K. H.

Hippolyte et Aricie, trag. lyr. en 5 act. et 1 prolog., repr. 1/10 1733. Paris, l'auteur. P. fol. 206 S. [B. B. B. Wagener. Brüssel Cons. Paris Nat. in 3 Ausg. Paris l'opéra. Brüssel. C. P. br. Mus. Cambridge FW.

Les Indes galantes, Ballet, reduit à 4 grands concerts. Avec une nouvelle Entrée complète, repr. 23/8 1735. Paris, M. Boivin et d'autres. P. 226 S. qufol. [B. B. in 2 Ausg. B. Lpz. Dresd. Mus. B. M. B. Wagener. Brüssel Cons. Paris Nat. Paris l'opéra. Brüssel. C. P. br. Mus. Darmst. Cambridge FW. Hofb. Wien.

La Lyre enchantée. Ballet en 1 acte détaché des Surprises de l'Amour. 1757. Paris, Mr. Le Clerc (ist der 2. Akt). P. 55 S. kl. fol. [B. B. Hofb. Wien.

Naïs, opéra (pour la paix) en 3 actes et 1 prolog., repr. 22/4 1749. P. Ms. [Paris Nat. Paris l'opéra. C. P.

Les Paladins, Op.-ballet en 3 act. repr. 12/2 1760. Ms. P. [Paris l'opéra. Cambridge FW.

Pigmalion, Acte de Ballet, mis en musique et executé à 1. fois 27. Aug. 1748. Paris, l'aut., Veuve Boivin. Leclair. P. 43 S. [Dresd. Mus. Dresd. B. M.

Brüssel Cons. Bibl. Wagener. Paris Nat. Paris l'opéra. Brüssel. C. P. Cambridge FW. br. Mus.

Platée, Comédie-Ballet donné par l'Academie roy. 4. Febr. 1749. Paris, l'auteur. Veuve Boivin. Leclair. 38 u. 125 S. [B. B. Darmst. Dresd. Mus. B. M. B. Wagener. Musikfr. Wien. Paris l'opéra. Brüssel. C. P. br. Mus. Brüssel Cons.

Les Sauvages, nouvelle Entré des Indes galantes, repr. 11/3 1736. Ms. P. [Paris l'opéra.

Les Sibarites, siehe Surprises.

Les Surprises de l'Amours, 1. Act. L'enlèvem. d'Adonis. 2. Act. Les Sibarites, 56 S. 3. Act. Anacreon, Ballet, représ. 12/7 1757. Part. Paris, Daumont etc. fol. [B. B. B. Wagener. Hofb. Wien. Paris Nat. nebst Prolog. im Ms. Paris l'opéra. C. P. Cambridge FW.

Les talents lyriques, siehe Les fêtes d'Hebe.

Le temple de la gloire, fête en 3 act. et 1 prolog., repr. 27/11 1745. P. Ms. Autogr. [Paris l'opéra. Paris Nat.

Zaïs, Ballet héroïque en 4 act. et 1 prolog., repr. 29/2 1748. Paris, Boivin. 144 S. u. 8 S. mit neuer Ouverture. [B. Wagener. Brüssel Cons. Paris Nat. Paris l'opéra. Brüssel. C. P. br. Mus. Darmst.

Zoroastre. Trag. lyr. en 5 act. et 1 prolog., représ. 5/12 1749. Paris. Veuve Boivin. P. 189 S. [B. B. nebst Ouvert. f. Pfte. B. Lpz. B. Wagener. Brüssel Cons. Paris Nat. Paris l'opéra. br. Mus. C. P. Darmst. Cambridge FW.

Michaelis in Paris gab neuerdings folgende Opern im Kl.-A. heraus: Castor et Pollux. — Dardanus. — Les fêtes d'Hébé. — Hippolyte et Aricie. — Les Indes galantes. — Platée und Zoroastre. Die obigen Part. sind gröfstenteils auch nur Auszüge der Sing-Stimmen, des Basses und hin und wieder eines Instrumentes. Die Exempl. im Archiv der grofsen Oper haben vielfache Korrekturen vom Autor und da daselbst Part. u. Stim. vorhanden sind, so bieten sie das allein vollständige Material.

Cantates françaises à voix seule, avec Symphonie. Liv. I. Paris, l'auteur. fol. 40 S. [B. Wagener. Paris Nat. C. P.

Arie, duetti e canti frammischiati da cori con strum. (aus Opern). Ms. P. [Bologna.

Arietta da camera in chiave di sol, con acc. di clavicemb. Autogr. Masseangeli in Academ. filarm. Bologna.

Les airs de Symphonies, Ouvertures et Chanconnes de ses Opéras (à 4 instr.: 2 Dessus, B., Basson). 4 Stb. kl. fol. Ms. 15995. [Hofb. Wien.

In 2057, Dels. 8 Nrn. aus Opern, Arien u. a. [B. B.

1 Gesg. in Ms. 354. [br. Mus.

In Roberts Clio and Euterpe 1 Gesg.

Instrumentalwerke.

Pièces de clavecin, 1. livre. Paris 1706. [Paris Nat.

— avec une nouvelle méthode pour la mécanique des doigts. Paris 1724 Hochereau. [Paris Nat. C. P. Darmst. br. Mus.

(Inwieweit die folgenden Titel neue Werke oder nur spätere Ausgaben sind, bedarf noch der Untersuchung.)

Pièces de Clavecin, avec une table pour les agrémens par M... Le prix broché 7 livres. A Paris, che Boivin etc. qufol. im Stich, 33 S. [B. Joach.

— gleicher Titel u. Inhalt mit 1731 gez. [B. Wagener. Hofb. Wien. C. P. br. Mus.

— dito. Paris, chez l'auteur, etc. 1736. qufol. 34 u. 4 S. Text. [B. B. C. P.

Nouvelles Suites de pièces de clavecin composées par Mr... avec des remarques sur les différens genres de musique. Gravées par Mlle. Louise Roussel. Paris, chez l'auteur, Boivin, Leclerc: qufol. im Stich 29 S. angehängt 4 Seit. „de la méchanique des doigts sur le Clav.“ [B. B., ein 2tes Ex. ohne den Anhang. B. Wagener. C. P. mit 1731 gez. B. Joach. Hofb. Wien. Paris Nat. br. Mus. Darmst.

Pièces de clavecin en concerts avec 1 Violon ou une flûte et 1 Viole ou 1 second V. Paris 1741 l'auteur, J. B. Chrstph. Ballard. 40 S. Part. in fol. u. 12 S. in den Stb. in 4°. [B. B. B. Wagener. C. P. Paris Nat. br. Mus. Cambridge FW. B. Lpz. in Kopie.

— Ausg. 1752 ebenso. [B. Wagener. C. P.

— Five Concertos for the harpsichord, accomp. ... With some select pieces for the harps. alone. Lond., J. Walsh. 4°. 3 Stb. [Dresd. Mus. br. Mus. B. Wagener. Cambridge FW.

A collection of lessons for the harps. op. 2. op. 3. London. qufol. [br. Mus. Cambridge FW.

Ms. 199c Nr. 8 in B. B., Pièce de clav.

Ms. 91, fol. in Dresd. Mus., Pièces de Clavecin avec une table ...

Ms. gr. fol. in C. P. Pièces de clav., eine Samlg. der zum Teil erschienenen Klavierp.

Partita osia Sesteto f. 2 V. 2 Va. Vel. Violon. [Musikfr. Wien.

In J. Oswald's Samlwk. Apollo's collection 1 Sonate f. 2 Fl. im 2. Buch.

In Farrenc's Trésor liv. 1. 2. Klavierp. in Bd. 8. — Hugo Riemann gab bei Steingräber 5 Klav.-Konz., 5 Suiten und einige kleinere Piecen heraus. — In Marpurg's Raccolta 1756 u. 1757 einige Klavierp. — Im Birnstil 1760a. b. 2 Klavierp.

12 Stücke herausg. von Schletterer. Lpz., Rieter-Biedermann.

2 Piecen in Perles music. Nr. 51. 52.

Le sauvages Gm. Spina in Les fleurs Nr. 15.

12 Klavierpiecen in Popular Pieces. Lond., Augener; ed. von E. Pauer. [B. B.

In Aug. Dupont's Ecole de Piano, Lpz., Breitk. & H., 2 Piecen.

Siehe auch das Verz. neuer Ausg. bei Eitner 2, in welchem 125 Tonsätze in neuen Ausg. verz. sind. 1897 plant Saint-Saens eine Gesamtausg. R.'s Werke, die heute vollendet vorliegt.

Rameau, L... L... l'ainé Neveu, Organist an der Kirche de Maçon zu Paris, wie es auf folgendem Titel heifst:

Trois Sonates pour Claveçin ou Pfte. avec acc. d'un V. ad lib. Paris, Imbault. 2 Stb. [B. Wagener.

Auch Rameau's Bruder war um 1770 Organist zu Dijon (Weckerlin 3, 59).

Siehe im Guide musical 24. Apr. u. 1. Mai 1898: La famille de Rameau von Mr. Brenet.

Ramella, Giovanni Francesco, bez. sich 1601 und später (1615) mit Kanonikus und Kapellmeister zu Novara (Piemont). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Sacrae Cantiones cum Litaniis sanctorum et duabus Missis 8 voc. concin. tum vivae voci ... Lib. 3. Ven. 1601 Vincenti. 8 Stb. 4⁰. 11 Gesge. [B. B: C 2.

Missarum 5 voc: Lib. 1. Ven. 1615 Gardane. Partita in fol. 12 Bll. und 5 Stb. in 4⁰. [B. D. Nr. 93 fol. und 27 in 4⁰.

In Schadaeus Samlwk. 1611 zwei Gesänge, der erstere auch im Ms. in B. L. (Eitner 1).

Ms. B. Br: Consolamini populi, 8 voc.

Ramesini, Francesco,

bekannt durch das Samlwk. Gardano's L'amorosa caccia 1588 u. 1592: Si spesso Cintia 5 voci.

Ramhaufsky, ... Organist im Kloster Lambach bei Linz, ohne Conventuale zu sein. Im dortigen Klosterarchive finden sich noch Kompositionen von ihm (Kornmüller 1, 414).

Ramirez, siehe **Romiro,** Gir.

Ramirez, Alonso, aus Arellano in Spanien, lebte in der Mitte des 18. Jhs. vielleicht in London, worauf folgendes Druckwerk hindeutet:

Canon recte et retro for 48 voices composed by Don ... 1765. London, printed by Welcker. 1 Bl. in gr. fol. [Bologna. br. Mus.

Ramirez, Pierre, 1631 Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 154).

Ramis (Ramos) **de Pareja, Bartolomeo,** ein Spanier aus Pareja, war Prof. der Musik und nach Fétis in Baeza um 1440 geb. Er lebte zuerst in Salamanca, wurde aber c. 1482 nach Bologna an die Universität als Prof. der Musik berufen; der Lehrstuhl für Musik war erst neu errichtet (Gaspari 2, 6). Von hier ging er nach Rom und lebte dort um 1491. Einer seiner Schüler war G. Spataro, der in Briefen mehrfach über ihn spricht (Näheres bei Fétis und Viertelj. Bd. 1. 4. 6., siehe Register). Ramis ging als Theoretiker seiner Zeit weit voraus. Er lehrt bereits, was die erste Hälfte des 18. Jhs. erstrebte und erreichte. R. verwirft das Hexachord, setzt das Oktav-System an seine Stelle und legt die Cdur-Tonleiter seinem System zu Grunde. Er verbessert die Schwingungs-Verhältnisse der Intervalle und regelt den Gebrauch der zufällig erhöhten und erniedrigten Töne, die alte musica ficta u. s. w. Siehe die Neuausg. seines Tractats von Joh. Wolf, Lpz. 1901 Br. & H. u. M. f. M. 34. Er gab ein theoretisches Werk heraus, betitelt:

De musica tractatus. Barthol. Rami de Pareia Hispani. Am Ende Bl. 42: Explicit musica practica ... Alme urbis Bononie ... impressa. 1482. quarto idus Maij. 4⁰. [Bologna, siehe Kat. 1, 246 Auszüge. Florenz. Neue Ausgabe in deutscher Uebersetzung in einem Beihefte der Intern. Musikgesellschaft von *Joh. Wolf.*

Eine Ausg. vom 5. Juni 1482 trägt den Titel: Tractatus de musica. Explicit feliciter prima ps. musice ... Impressa vera ope et industria ac expensis Magistri baltasaris de hiriberia anno ... [Proske.

Ms. Cod. des 15. Jhs. in kl. 8⁰. 86 Bll: Musica theorica ... in 2 libri. [B. B.

Eslava teilt 3 Tons. in P. mit (Eitner 2). Siehe Spataro (G.) Errori de Franch. Gafurio.

Ramler, Karl Wilhelm, ein Dichter und Schriftsteller, der besonders durch seine Texte zu Oratorien bekannt ist. Geb. 25. Febr. 1725 zu Kolberg, gest. 11. April 1796 zu Berlin. Seit 1748 Lehrer am Kadettenchore zu Berlin und Mitdirektor am Nationaltheater.

In Marpurg's Beiträgen 2, 84. 181. 5, 20. In Cramer's Magazin 2, 1139 allerlei aesthetische Aufsätze (siehe v. Ledebur).

Ramlo (Ramleau, vielleicht die richtige Schreibweise, obwohl sie nur ein Mal in den Akten vorkommt), ... In der Münchener Hofkapelle dienten in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. drei Musiker dieses Namens, ein Waldhornist, ein Klarinettist und ein Bratschist (Kreisarchiv).

Ramm, Friedrich, ein seiner Zeit berühmter Oboespieler, geb. zu Mannheim den 18. Nov. 1744, Schüler von Stark, wurde schon 1759 in die Mannheimer Hofkapelle aufgenommen (1776 betrug sein Gehalt schon 700 Gld.). Er machte häufig Konzertreisen und stellte selbst den berühmten Le Brun in Schatten. Bei der Uebersiedlung der Kapelle nach München 1778 war er unter denen, die nach München geschickt wurden, hier feierte er 1808 sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. An Ehren fehlte es ihm nicht, denn Virtuosität wird wie Kraftleistung von Fürsten und Publikum höher geschätzt, als geistige Leistungen. An Kompositionen ist nichts bekannt, ebensowenig sein Tod. Man vergisst solche Leistungen auch ebenso schnell (sämtl. Lexika und Fr. Walter).

Rammer, Leopold, Organist an der Hofkapelle in Wien mit 45 Gld. monatl., sp. 640 Gld. jährl. Gehalt, vom 1. Okt. 1700 bis † 28. Okt. 1730, 69 J. alt (Köchel 1).

Rammu, ... trat 1784 in London als Oboespieler auf (Pohl 2, 372).

Ramnitz, Karl Wilhelm, geb. 1735 in Soldin, um 1754 Violinist in Diensten des Prinzen Karl in Berlin. Sein Vater diente ebendort als 1. Violinist (Marpurg 1, 159).

Ramondon (Raymondon), **Lewis** (Louis), ein französischer Sänger, der am Anfange des 18. Jhs. an der italienischen Oper in London angestellt war. Er gab heraus:

The Ladys Entertainment or Banquet of musick being a choice collection of the newest and most airy lessons for the harps. or spinnet, together with several excellent preludes, tocatas, and most favourite song tunes in the opera. All fairly engraved. — Note. These lessons are likewise proper for the lute, harp or organ, by M. R... Lond., J. Walsh. 5 Hefte von 1709. 1710. 1711. 1738. Im 5. Hefte ein Konzert von Händel. [C. P.

A new book of songs, the words and musick by ... London, c. 1710. fol. [Glasgow.

Das br. Mus. besitzt von ihm in Londoner Einzeldrucken 9 Songs fürs Theater, auch Hymnen zeigt der Kat. an.

In Watts', The musical Miscellany, Bd. 2 u. 3, drei Gesge.

Ramoneda, Ignacio, ein spanischer Mönch und Musikdirektor im Kloster St.-Lorenzo im Escurial. Man führt von ihm das Werk an:

Arte de Canto-Llano en compendio breve, y methodo muy facil para que los

particulares, qui deben saperlo, adquiron con brevidad y poco trabajo la intelligencia, y destreza conveniente. Madrid 1778 P. Marin. 4⁰. 216 S. [br. Mus.

Ramoneda y Busquets, Francisco, ein spanischer Priester und Musiker des 18. Jhs., geb. zu Tarrasa, gest. ebd. 26. Febr. 1803. Machte seine Studien in Montserrat, wurde dann Kapellmeister an der Hauptkirche seines Geburtsortes und schrieb zahlreiche Kirchenkompositionen (Pougin).

Ramos, siehe **Ramis.**

Rampazetto, Francesco, Musikdrucker und Verleger in Venedig von ca. 1562 ab; 1579/80 zeichnen die Erben; spätere Drucke kenne ich nicht. Er gab Samlwke. heraus, zusammengestellt aus anderen schon früher erschienenen Samlwerken, betrieb also Raubdruck:

Mottetti del fiore a 4 voci novam. ristamp. Lib. 1. Am Ende die Firma: 1564. 4 Stb. qu4⁰. 28 Nrn. von Archadelt 3, Jo. Courtois, Dambert 2, N. Gombert 2, Gose, Lasson, Lerithier 3, F. de Lis, Jo. Lupi, Lupus 4, P. Manchicourt, N. Paignier 2, Hil. Penet, Loys. Picton, Richafort, Verdelot 2, Adr. Willaert. [Bologna.

Madrigali ariosi a 4 voc... lib. 1. delle Muse a 4 voci. Ven. 1562. Inhalt gleich 1559 Ant. Gardano. [Bergamo B. C: B.

Il 3. lib delle Muse a 4 voci, Madrig. ariosi ... Ven. 1563. 4 Stb. qu4⁰. Enthält Lud. Agostini, Ant. Barré, Stef. Landi, Orl. Lasso, Aless. Marenzio, Fil. de Monte, Franc. Morello, Gio. Dom. di Nola, P. Palestrina, C. Rore, Franc. Rosselli, V. Ruffo. [Rom Cecilia.

De diversi autori il 1. lib. di Madrigali a 4 voci a note negre con la gionta di 5 Madr. novam. rist. a 4 voc. Ven. 1563. 4 Stb. qu4⁰, gleich Ant. Gardano 1557 mit gleichem Titel. [Amst: C.

Rampini (Rampin), **Giacomo,** ein Opernkomponist, geb. gegen 1680 zu Padua und daselbst Kapellmeister an der Kathedrale. Fétis führt 4 Opern von 1711 bis 1717 an.

Von der Armida 1711 ist das Textbuch in Privathand vorhanden. Aufserdem soll er Vieles für die Kirche geschrieben haben. Im Kat. von Le Cene und Roger kommen 2 Violinkonzerte vor, die unter *Giacomo Rampin* verz. sind. Möglich, dass damit der obige gemeint ist. Ebenfalls im Samlwk. Concerti 3 befindet sich ein Konzert a 5 unter *G. Rampin* (Amst. Roger).

Rampollini, Mattio, aus Florenz, wo er auch als Musiker im Dienste der Medici stand und schon 1539 zur Hochzeitsfeier des Herzogs sich an den Kompositionen der dabei aufgeführten Gesänge beteiligte. Er gab aufserdem heraus:

Il primo libro de la musica di M. Mattio R... Excellente Musico Fiorentino sopra di alcune Canzoni del diuin Poeta M. Francesco Petrarca. Lione (1560) per Jac. Moderno a'presso nostra Donna di Confort. 4 Stb. qu4⁰. 50 Gesge. zu 4 bis 6 Stim. Dedic. nicht unterzeichnet, doch ergiebt sich aus dem Inhalte, dass sie vom Komponisten herrührt. Das „Excellente Musico“ ist daher sehr auffallend. [Wolfenbüttel.

Die Jahreszahl 1560 nimmt Dr. E. Vogel nach Poccianti an, doch möchte ich sie bestreiten, denn ein so später Druck ist von Moderne nicht bekannt, es müsste gerade nicht der bekannte Moderne, sondern ein späterer gemeint sein, der aber bisher unbekannt ist; zwar bezeichnet er sich ebenso wie der bekannte Musikdrucker mit „pres nostre dame de Confort“. Man könnte versucht sein anzunehmen, dass Cosimo I. gemeint sei, der zur Lebenszeit R.'s weit eher passt und die Druckzahl 1550 annehmen, wie es Dr. Vogel im Kataloge Wolfenbüttels gethan hat. Ferner wurde Cosimo II., dem der Druck gewidmet ist, erst 1590 geb. und folgte 1608 seinem Vater Antonio in der Regierung, dies ergäbe eine noch weit spätere Zeit.

6 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1 unter Rampollini und Rampolini). Aufserdem nach Vogel in Gardano's Madrig. a misura 1547: Per inhospiti boschi. — In Marescotti's Scelta di Madrig. 1582: In un boschetto novo und Qual sarà mai, 3 voci.

Rampons, Oliver, Flötenspieler um 1550 an der Kgl. Kapelle in London mit 18 £ Gehalt (Burney 6, 5. Nagel 1, 24 verz. ihn unter

den Hofmusikern der Königin Mary, 1553—58).

Rampont, Mansués-François, ein Arzt zu Paris, geb. 3. Sept. 1777 zu Vadonville (Meuse). Gab die Schrift heraus:

De la voix et de la parole, Paris 1803 Feugueray, an XI. 8⁰. Fétis giebt über den Inhalt Nachricht. [Brüssel.

Ramsen, J . . ., Kantor um 1676, geht später nach Güstrow (Mattheson 1, 168).

Ramsey, Robert, war Organist am Trinity College in Cambridge von 1628—1644 und von 1637 bis 1644 auch Chordirektor, 1639 erwarb er sich die Baccalaureuswürde (Grove). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

im br. Mus., Tudway Samlg. Ms. 98 einige Canons. Tudway setzt ihm fälschlich den Vornamen *John* bei. Im br. Mus. Ms. 567 (Add. Ms. 11,608) ein Dialog zwischen Saul und Samuel „In guiltie night". In der Kirche Ely 1 Service und 2 Anthems. Im Peterhouse College zu Cambridge einige Anthems. Andere im Autograph im Anderson's College in Glasgow. Davey S. 235 lässt ihn schon 1616 zum Baccalaureus werden und 1631 zum Chordirektor. Ferner führt er noch die Komposition über Herrick's Übersetzung der Horazischen Ode „Donec gratus" 1627 an und das Ms. 17786—91 des br. Mus. mit Kompositionen.

Rana. (?) Jacob,

im Ms. 983 der Proskeschen Bibl. mit einer Gagliarda vertreten, gehört dem 16. oder 17. Jh. an.

Rancalli, Lodovico, bekannt durch

Capricci armonici sopra li chitarra spagnuola. Bergamo 1692 Casetti. [Mailand Braid.

Rancy, Alphonse, Lebenszeit unbekannt, gehört vielleicht dem 19. Jh. an, bekannt ist nur:

Melodie variée p. V. avec 2 V. A. B. oe. 24. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

Randall, Dr. John, geb. 1715 oder 1719 nach Stephens, gest. 18. März 1799 zu Cambridge. Um 1735 Chorknabe a/d. Kgl. Kapelle unter Bern. Gates, schied 1736 aus, wurde 1744 zu Cambridge Baccalaureus, 1745 Organist am Kgl. Kollegium und nach Dr. Greene's Tode 1755 Prof. der Musik a/d. Universität zu Cambridge. 1756 erwarb er sich den Doctorgrad. Er trat auch als Dichter auf.

Den Text zu einem Anthem von 1744 besitzt das R. C. of Mus. Nr. 2602. Von seinen Kompositionen, die Brown anführt, hat sich wenig erhalten. Der Antiq. Reeves besafs 1882: Collection of tunes, some of which are new, others by permission of the authors. Cambridge 1794. qu12⁰ (scheinen nur Texte zu sein). Im br. Mus. befinden sich 4 Londoner Einzeldrucke von Songs.

Randall, Peter, schwor am 27/6 1717 als Gentleman a/d. Kgl. Kapelle in London und starb um 1746 (Rimbault 229).

Randall, Richard, ein Tenorist, geb. 1. Sept. 1736, gest. 15. April 1828, wahrscheinlich zu London — die Lexika geben nichts an. Er war ein Schüler Gates und sang die Soli in den Händelschen Oratorien.

Im br. Mus. der Druck eines Gesanges: The shepherd's wedding, s. l. in fol.

Randall (Randoll), **William,** aus Exeter, schwor am 15/2. 1584 als Gentleman (pisteler) a/d. Kgl. Kapelle in London. Er war vorher Sänger an der Kathedrale in Exeter und wird 1592 als Organist bez. (Rimbault 192).

Im br. Mus. (Ms. Harl. 6346) 2 Anthems und in Add. Mss. 17792—96 das Anthem: Give sentence with me. In der Musikschule zu Oxford „In Nomines".

Randl, Pater **Johann Baptist,** geb. 30. Nov. 1770 zu Geissbach b. Tölz, gest. 18. Sept. 1801 im Kloster Andechs in Baiern. 8. Jan. 1792 Professus, d. h. legte das feierliche klösterliche Gelübde ab. Komponist von Kirchengesängen (Kornmüller 1, 214).

Randles, ... ein Organist aus Nord-Wales in England, erblindet seit Kindheit, hatte eine Tochter Elize, die als Wunderkind im 18. Jh. Konzerte gab (Pohl 1, 58).

Im br. Mus. ist der Gesang „Ah! gentle Zephyr", London c. 1803, in fol. mit E. Randles gez. und als Organist bez. Man wird nicht irren, wenn man ihn für den obigen hält.

Randulfus Romanus, ein Komponist aus dem Anfange des 15. Jhs., der

im Codex 213 zu Oxford Bodleian mit dem Tonsatze Perche la vita, 3 voc., den Stainer in Part. Seite 181 mitteilt, vertreten ist.

Ranft, ... Lebenszeit unbekannt.

In B. Dresden, Ms. B 1106, 4 m. einige Klavierpiecen, in fol.

Rango, Konrad Tiburtius, Professor der Theologie zu Greifswald, General-Superintendent von Pommern und Rügen, geb. in Kolberg den 9. Aug. 1639, gab heraus:

Von der Musica, alten und neuen Liedern, Send-Schreiben nebst einer, Anno 1675 vor Sehl. Joh. Krügers Gesang-Buch, ... public. Vor-Rede, ... ausgegeben von ... (dabei: Herrn Zobel's Brief.) Greifswald (1694) Starke. 4°. 9, 41 S. u. der Brief. [Dresden.

Rangoni, Giovanni Battista, ein Schriftsteller und Musikliebhaber, gab heraus:

Saggio sul gusto della musica col carattere de'tre celebri sonatori di Violino i Sign. *Nardini, Lolli*, e *Pugnani*, del sign. marchese G. B. R... Livorno 1790 Tom. Masi e Comp. kl. 8°. 91 S. italien. und französ. [Bologna. Musikfr. Wien. B. B. mit franz. Titel.

Fétis hält die franz. Uebersetzung für eine 2. Ausg., was ein Irrtum ist.

Rangono, Hannibal, ein berühmter Organist in Bologna vor 1513, nach Gio. Philot. Achillino (Gaspari 2, 7).

Rangouse, Jean, Parlamentsrat zu Toulouse, geb. um 1534 daselbst, gest. um 1569 ebd. Er war Dichter und Komponist von Balladen, Chants royaux, Chansons und Pastourelles, zu denen er die Melodien schrieb, die sich einer weiten Verbreitung erfreuten. Auf einer Reise nach Paris trat er mit Ronsard in Verbindung, welcher ihn bewog, auch seine Gedichte in Musik zu setzen. Ein Liebeshandel mit einer hochgestellten Dame zwang ihn Paris zu verlassen. Sein Grabstein war noch bis 1789 im Kloster St.-Saturnin vorhanden (Fétis).

Ranieri, ... ein Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., der im Samlwk. von 1517 Canzoni Sonetti Strambotti von Andr. Anticho, 1518 in Jacopo de Gionta's, 1519 in Jo. Bapt. de Primartini's Fioretti und 1520 in Ant. de Giunta's Canzoni mit dem Gesange: Me lassarai tuo mo 4 voc. vertreten ist, siehe Vogel 2, 375/76.

Ranigazi, s. **Graziani,** Erlach.

Ranisch, Christoph, geb. 1596 in Dresden, soll nach Gerber 2 Organist am Hofe des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen gewesen sein, doch findet er sich im Fürstenau nicht verz.; darauf ging er nach Stockholm und wurde dort Hoforganist, starb aber schon 1638.

Ranisius, Sigismund, von c. 1639 bis 1645 Organist in Pirna in Sachsen (M. f. M. 28, 150). Ein *S. Ranisien*, den man für denselben halten könnte, wenn er sich nicht in der Dedic. als „musikalischen Dilettant" bez., aufserdem hinzufügt, dass er noch sieben andere Musikwerke herausgeben könnte, wenn sich ein Verleger findet, gab heraus:

Zu dem allerheiligsten Lobe vnd Ehren Gottes in die Music gesetzte Sprüche, Lieder und Psalmen mit 1. 2. 3. 4. 5. und mehr Stimmen sambt dem General-Bass, theils mit: theils ohne demselben zu musiciren, anfänglich heraufsgegeben,

und zwar deroselben Erster Theil. Drefsden 1652 W. Seyffert. 5 Stb. 4⁰. 16 Konzerte. [B. Brdbg. Westeras 4 Stb. B. B: 3a. 4a. u. Bc.

Im Samlwk. Profius' von 1649 eine Motette mit *Ranisius* gez. Mit Vornamen und Ranisius gez. in Joh. Francken's Geistl. Zion 1674, 1 Gesg.

Der Satz auf Profius in Partit. in Ms. W 49, 662. [B. B.

Gerber 2 erwähnt ihn unter Ranisio ohne Vornamen und fand ihn in der Bibl. des Stadtrichters Herzog mit einigen Kompositionen vertreten. Auch Pirna besafs einst Mehreres von ihm (M. f. M. 28 Reg.).

Ranlequin de Mol, siehe **Mol.**

Rannie, John, ein englischer Komponist aus dem Ende des 18. und Anfange des 19. Jahrh., von dem das br. Mus. besitzt

Fair Anna, a Scottish Ballad, London. fol. — Mark with what grace, a song, ib. fol. — O Scenes of Youth, a song, ib. fol.

Rans, siehe **Nicolas** de R.

Ranst. Straeten verz. eine zahlreiche Musikerfamilie, die sämtlich Mitglieder der Hofkapelle in Brüssel im 17. Jh. waren. Es sind dies

— *Aurelian van*, 1641 Sänger, wird noch 1673 verz. (2, 136. 5, 142. 146. 2, 134 verz. er einen Ranst ohne Vornamen, der 1641 Kapellan und Sänger und nur der obige sein kann).

— *Gaspar van* (Jaspar van), Instrumentist von 1611 ab, ist noch 1641 verz. (ib. 2, 9. 11. 5, 138).

— *Jean Baptiste van*, Sänger von c. 1673 bis 1685 (ib. 5, 146. 154).

— *Nicolas van*, ein Beamter der Kgl. Kapelle, mit „apuntador" bez. 1673 (ib. 5, 146).

— *Nicolas van*, Instrumentist von 1611–1618 (ib. 2, 9. 11). S. 129 wird der Tod eines gleichnamigen Kapellans im April 1695 angezeigt, der keinenfalls der obige sein kann. Im 5. Bde. dagegen zieht er die verschiedenen Stellungen zusammen und führt ihn S. 142 unter den Sängern an, c. 1641; S. 145 sagt er, dass er nach 1685 Vicekapellmeister wurde und S. 147 teilt er den ganzen Lebensgang im Zusammenhange mit: 1611 als Instrumentist u. s. f., wie oben angegeben. Starb um 1695. Das ist wenig glaubhaft, dass dies eine Person sein soll.

Rantzius, Melchior, in Schlesien um 1570 geb., gab heraus:

Musicalische Bergreyen in Contrapunto colorato, da der Tenor intoniret, mit 4 Stim. Nürnberg 1602. 4⁰.

Farrago oder Vermischung allerley Lieder, da eine Stimme der andern allzeit respondiret, mit 6 Stim. Nürnbg. 1602. 4⁰ (nach Fétis).

Ranucius, siehe **Renutis,** Jac.

Ranz de Vaches

et Chansons nationales de la suisse. Bern 1826. qufol. [Glasgow.

Ranzii, ... gab um 1782 drei Quatuors p. le Clav. av. 2 V. et B. in Offenbach bei André heraus. Cramer 1, 77 bespricht sie als leicht gefällige Musik und nennt den Komponisten einen „Sing-Componisten, der in sehr gutem Ansehen steht".

Raoul de Beauves, ein Troubadour des 13. Jhs., aus Beauvais gebürtig.

In der Nat.-Bibl. zu Paris, Nr. 65 fonds de Cangé befinden sich 5 Chansons mit Melodie (Fétis).

Raoul, mit dem Beinamen *de Ferrières*, seinem Geburtsorte in der Normandie, ein Troubadour aus der Mitte des 13. Jhs., von dem

die Nat.-Bibl. zu Paris, cotés 65 fonds de Cangé u. 7222 ancien fonds, 9 und 6 Chansons besitzt (Fétis).

Raoul de Laon, Bruder des Anselme, lebte in der Mitte des 11. Jhs. und hinterliefs

eine Abhandlung „de Semitonio", Ms. einst im Kloster St.-Victor, jetzt in der Nationalbibl. zu Paris, Nr. 534 Supplem. latin (Fétis).

Raoul, Comte de **Soisson;** in La Borde's Essai im Partiturbande S. 2 die Chanson: Ha! belle Blonde (Eitner 2, Nachtrag).

Raoul, Jean-Marie, ein Dilettant und guter Violoncellist, geb. um 1766 zu Paris, gest. um 1837 ebd. Bekleidete mehrere staatliche Aemter und gab dabei zahlreiche Kompositionen für Violoncell, Klavier und Gesang heraus (Fétis). In der Bibl. des Herrn Scheurleer im Haag befindet sich eine Abhandlung

Notice sur l'Heptacorde, ou Basse de Viole perfectionnée (Extrait des Annales de la littérature et des arts, 335e livr. tome 28). 8°.

In der Bibl. der Musikfr. in Wien und im br. Mus. befindet sich eine Méthode de Violoncelle, contenant une nouvelle esposition des principes de cet instrument à ceux de l'étude de la double corde, l'art ... op. 4. Paris, Pleyel.

3 Solos for the Vcl. with a B. London. fol. [br. Mus.

Raoult, M...,
bekannt durch eine 4stim. Chanson im Chemin 1551 e (Eitner 1).

Raparlier, ... ein Musiker des 18. Jhs., der Gesanglehrer gewesen zu sein scheint, denn es ist von ihm bekannt:

Principes de musique, les agréments du chant et un essai sur la prononciation, l'articulation et la prosodie de la langue français. Par M. R... Lille 1772 P. S. Lalau. 4°. [Brüssel. Paris Nat. Glasgow.

Ob der folgende Raparlier derselbe ist, lässt sich kaum annehmen:

Raparlier, Gustav de la, lebte am Ende des 18. Jhs. und ist bekannt durch

Sechs Lieder für eine Singstimme mit Clavier-Begleitung componirt von ... Frankfurt a/M., Dunst. qufol. 10 S. [B. Kgsbg.

Raphael, ... um 1515 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 255).

Raphael, ...
In der B. B., Ms. 18119 in K., befindet sich eine Motette nach Texsteworten des 65. Psalms in P. und ist der Autor mit „Cantor" bez. Ms. 18120 in K. eine Sonate für Klavier.

Raphael, Ignaz Wenzel, siehe **Raffael.**

Raphun, Martin, Pomeranus, von 1597—1626 (?) Organist an der Neustädtischen Kirche in Königsberg (Döring 42). In einem Drucke von 1616 nennt er sich aber Organist und Schuldiener zu Elbing, so dass Döring's Angabe danach zu verbessern wäre.

An Kompositionen ist nur ein Hochzeitsgesang bekannt: Epithalamion zu Ehren .. dem .. Herrn Matthiae Cunraden, Rathsverwandten .. zu Elbing .. Mit 5 Stim. compon. Königsbg. 1616 Joh. Schmidt (20. Juni). Was Gott dem Herren gefellet mit 1 Tanz u. Currante. 5 Stbll. qu4°. [B. Kgsbg.

Raphun, Paul, siehe **Rebhun.**

Rapiccia, Bonaventura, ein Franziskaner zu Castro Alfieri in dem Kirchspiel Asti in Piemont, ist bekannt durch folgendes Werk:

Dialogum de rubricis breviarii et missalis, adjunctis aliquot observationibus cantus gregoriani. Vercellis 1592 Fr. Bonatus. 4° (nach Fétis).

Rapp, Johann Dietrich, aus Kurland, gest. gegen 1810 in Mietau, ein vorzüglicher Flötenvirtuos, der 1767 in Leipzig Theologie studierte, absprang und als Stadtmusikus in Mietau sein Leben beschloss. Sein Sohn *Ernst Wilhelm,* wurde Theologe, 1773 in Bauske bei Mietau geb., betrieb nebenbei das Violinspiel so fleifsig, dass er in den Jahren 1793 u. 94 in Leipzig in Konzerten sich hören liefs (Dörffel 2 verz. S. 82 im Anhange zwei Konzerte am 20/2 u. 20/11 1794. Biogr. Gerber 1. 2. Schilling).

Raps, Johann, ein Organist des 16. Jhs., von dem

die Baseler Bibl., Ms. F VI 26, Orgelsätze in Tabulatur besitzt.

Rasar, William, lebte nach Burney 5, 554 unter Heinrich VII.

von England (1485—1509) und etwas später.

In einem Ms. der Musikschule in Oxford befindet sich eine Messe von ihm.

Rascarini, Francesco Maria, 17. Jh.

2 Canzonetten zu 3 Stim. u. Bc. in einem Ms. in P. zu Modena.

Rasch, Johannes, bez. sich als Praeceptor in Coenobio Griuensi in Carinthia (Kärnten) und ist bekannt durch

Salve regina. Sex vocum ... Monachij excudebat Ad. Berg 1572. 6 Stb.? kl. qu4⁰. je 3 Bll. Dedic. dem Bischofe Gurcensi. [Berlin Kircheninstit: Bassus. B. M. 4 Stb., ob dasselbe, weiſs ich nicht.

Quatuor vocum cantica quaedam ecclesiast. de nativitate Christi. Monach. 1572 A. Berg. 4 Stb. [B. M.

Cantiunculae pascales, ... ad ... Abbatem Gärstensem. Ib. 1572. 4 Stb. qu4⁰. 17 Gesge. [B. M. B. A. B. B: C.

In monte olivarum 4 voc. Ib. 1572. 4 Stb. [B. M.

Ein *Simon Rasch* in Ms. 259 (1640 fol. 152) eine Hymne in Tabulatur. [B. M. im Kat. fälschl. Joh. Rasch gedr.

Rascher, Christian Gottfried, lebte um 1750 und ist durch ein Choralbuch, Melodie und bez. Bass bekannt:

Vollständiges Choral Buch, welches die Melodeyen aller in beyden Theilen des Rogallischen Gesangbuches ... enthält mit dem Generalbass ... 260 u. 59 Choräle (100—113 fehlen). Ms. gez. mit 7. Apr. 1751. [B. Kgsbg. Kat. S. 47.

Desselben zweiter Theil enth. 276 u. 61 Choräle. 1752, 15. April. Ein Teil ist 4stim. [ib.

Rasegelz, ein Komponist des 18. Jhs., von dem sich in B. Rostock befinden:

Concerto per 2 Fl. trav. V. e Bc. Ms. Stb. — Duetto per 2 Fl. trav. Ms. Stb. Pièce pour 2 Fl. trav. Ms. Stb.

Raselius (Rasel), **Andreas,** geb. zu Hahnbach bei Amberg zwischen 1562—64, gest. 6. Jan. 1602 in Heidelberg. Sein Vater war in Hahnbach protestantischer Prediger. Andreas studierte in Heidelberg, er wurde immatrikuliert den 23. Nov. 1581; den 11/6 1582 wurde er baccalaureus artium u. 1583 bereits als Lehrer am kurf. Pädagogium zu Heidelberg angestellt, am 18/2 1584 erhielt er die Magisterwürde. Am 19/4 1584 kam er als Kollaborator der 2. Klasse des Gymnasiums und Kantor nach Regensburg. Heidelberg verlieſs er wohl konfessioneller Rücksichten halber. In Regensburg blieb er bis 1600, in welchem Jahre ihn der Kurfürst der Pfalz als Kapellmeister nach Heidelberg berief (Biogr. und Würdigung seiner Werke in Beilage zu M. f. M. 24 von J. Auer, wo man auch Näheres über seine Eltern und Brüder erfährt, nebst Abdruck eines 6stim. Domine ad adjuvandum me. Dort auch ein Verz. seiner Werke, zum Teil nach meinen Angaben. Ich kann mich daher hier kurz fassen:

Druckwerke:

Hexachordon seu Quaestiones musicae practicae sex capitibus comprehensae ... Noribg. 1589 typogr. Gerlachiana. kl. 8⁰. 11 Bog. [B. B. B. A. Proske. B. Zw. br. Mus.

Beschrbg. Auer S. 18.

Teutscher Sprüch, auſs den Sontäglichen Evangeliis durchs gantze Jar mit 5 Stim. durch ... Nürnbg. 1594 P. Kaufmann. 5 Stb. qu4⁰. 53 Gesänge. [Proske. Wolfenb.

Neue teutsche Sprüche auff die fürnehmsten jährlichen Fest- vnd Apostel-tage, auſs den gewöhnlichen Evangeliis ... mit 5. 6. 8. vnd 9 stim. auff die 12 Modos Dodecachordi gesetzt ... Nürnberg 1595 P. Kaufmann. Stb.? qu4⁰. 22 Gesg. [Proske kompl.? Lübeck: A. T. 6a. Stockholm 5 Stb.

Regenspurgischer Kirchen Contrapunct, Allerley üblichen vnd in christlichen Versammlungen gebräuchigen Geistl. Psalmen vnd Lieder, D. M. Lutheri ... Mit 5 Stim. ... Regenspurg (1599) durch Barth. Gräf. kl. 8⁰. Stim. unter einander gesetzt, ohne dass es eine Part. wird. Melodie im Disc. 51 Nrn. 3 ohne Musik. Diese Samlg. stimmt gewiss zum Teil mit den weiterhin beschriebenen Autographen überein (Cantionale, Cantica

sacra und Psalmen und geistl. Lieder von 1591. Auer hat darüber keine Vergleiche angestellt, sonst siehe S. 26 ff.). [B. Hbg. B. Wernig. B. Götting.

Handschriften.

Cantionale oder Kirchengesenge so man zur Vesper vnd predigzeitten, In den Euangelischen Kirchen zu Regenfpurg pflegt zu gebrauchen ... Anno 1588. 50 cm hoch, 36 cm breit. Die Melodie liegt in der Oberstim. zum Teil Note gegen Note, zum Teil im Figuralstile, 64 Bll. im Autogr. [Kgl. Kreisbibl. in Regensburg, zum Teil defekt. Beschrbg. Auer S. 14.

Ein Autograph in der Univ.-Bibl. zu Göttingen, welches man bisher fälschlich für dasselbe, wie das obige Werk gehalten hat, Beschrbg. im Göttinger gedr. Musik-Kat. 2. Nachtrag, auch in den Göttinger Gelehrten Anzeigen 1868, 1. Bd. S. 510 von Ed. Krüger beschrieben und Auer S. 23:

Cantica Sacra | pro nova | Parochia | 1599 (gedruckte Aufschrift). Haupttitel: Geistliche Psalmen und Lieder so in der Neuen Pfarr zu Regenspurg durchs gantz Jar vblich mit 5 Stim. gesetzt durch ... 2. Titel: Canticorum, sacrorum germanicorum opus hocce pro nova Parochia ... Folgen 9 Distichen und 40 jambische Distichen, dann 131 Bll. in fol. mit 12 Psalmen und 48 fünfstim. geistl. Liedern, dabei 4 von *Paul Homberger*.

Dodecachordi vivi, in quo duodecim modorum musicorum Exempla duodena 6, 5 et 4 voc. ... Nov. 1589. 4 Stb. fol. 144 Tonsätze, Autogr. B. Proske, Ms. 774. Ein Samlwk. Von Rasel. 7 Gesge. Andere von *Handl*, *Harnisch*, *Hoyoul*, *Knefel*, *Lassus*, *Lechner*, *Striggio* u. a. bekannten Komponisten.

Psalmen und geistliche Lieder, welche zu Regenspurg in den evangel. Kirchen ... gesungen werden mit 5 Stim. contrapunctweifs (also das der Discant den Choral führet) ... 1591. Mit Dedic. an den Rat der Stadt. Autogr. ebendort. qu4⁰. 37 Lieder und das „teudsch Magnificat".

Exercitationes musicae ... in queis Magnificat ad omnes Dodecachordi Glareani modos: Et alias cantiones 6. 5. 4. & 8 vocum ... comp. et ordine descriptae Martio Mense An. 1594. Autogr. ebendort. qu4⁰. Enthält 5 Magnif. von R., andere von *Lassus* u. *Fr. Sale*. Darauf Motett. u. deutsche Lieder von Ras. und 1 von *Harnisch*.

Zahlreiche Kompositionen befinden sich noch in hds. Samlwk. der B. Proske, siehe Kat. A IV. und Auer S. 27 ff.

Der Herr ist mein Hirte, 6 voc. Ms. 49/50 Nr. 140. [Grimma.

In B. B. Ms. Peltsch Z 112, Part. Samlwk. fol. 234: Also hat Gott die Welt geliebt, 8 voc. — Ms. T 51 vier geistl. Lieder zu 4 u. 5 Stim.

In B. M. Ms. 211 (1538): Trachtet am ersten nach dem reich gottes, def.

Mss. B. Br: Also hat Gott die Welt geliebet. Der Herr ist mein Hirt, 8stim. in mehreren Kopien.

In Praetorius' Musae Sioniae 5. Teil 1 Tons. (Eitner 1).

In neuen Ausg. 7 deutsche Gesänge (Eitner 2), ferner in Auer's Biogr. (Beilage zu M. f. M. 24 die 6stim. Motette: Domine ad adjuvandum, S. 43. Ein feste burg 4st. in Fr. Zelle's Schulprogramm von 1896 (M. f. M. 28, 72).

Rasetti (Razetti), **Amadeo,** geb. um 1754 zu Turin, Sohn eines Violinisten, st. zu Paris um 1799. Im Jahre 1760 zog der Vater nach Paris und R. erhielt vom Klavieristen Clément Unterricht. Nach kurzer Zeit hatte er so schnelle Fortschritte gemacht, dass er öffentlich auftrat und als Pianist wie Komponist sein Glück machte. Fétis führt zahlreiche Werke von ihm an, bekannt sind:

Premier recueil de Romances avec acc. de Pfte. Paris. [Darmst.

Quatuor p. pfte. av. V. A. et Vcl. Paris, oe. 5. [Paris Nat.

Sonate p. le pfte. av. V. et Vcl. obligés, oe. 6. Paris. [Paris Nat.

3 Sonates p. le pfte. oe. 10. Paris, Louis. [B. M.

3 Trios p. Pfte. Fl. ou V. Basse ou Vcl. oe. 13 Nr. 1. Paris, Nadermann. Stb. [Brüss. Cons.

Nouveau concert arabe p. le pfte. av. les acc. à gr. orch. oe. 14 et posth. Paris, Nadermann. Stb. [B. B.

In Mich. Corrette's L'art de V. 1 Piece.

Fétis setzt ihn unter Razetti, seine Drucke schreiben aber Rasetti.

Brenet in Les Concerts en France 1900 p. 378 verz. einen Pierre-Antoine-Amadée Razetti oder Rasetti, der am 18. Dez. 1760 zu Paris eine Stelle unter den 24 Violinisten des Königs erhielt und 1776 mit einer Pension von 1000 livres sich zurückzog. 1765 wurde er nach

Neapel gesandt, um neue Kräfte für die Kgl. Kapelle zu engagieren. Jedenfalls ist damit der Vater des obigen gemeint.

Rasi, Francesco, von edler Familie aus Arezzo (Toscana). Er war Dichter, Sänger und Komponist und stand vom Ende des 16. Jhs. bis 1620 in Diensten des Herzogs von Mantua. Er hatte nach Bonini's Tractat (Ms.) eine prachtvolle Stimme und war ein Schüler Caccini's. Als Dichter gab er eine Samlg. Gedichte heraus (Canal 87. Bertolotti 97 nebst seinem Namenszuge) und als Komponist folgendes:

Musica di Camera e Chiesa di per l'Illustr. . . Arcivescovo di Salspurgo. 1612. 4⁰. Ms. Autogr. in Prachteinband. Enth. 12 Gesge. zu 1—3 Stim. mit Bc. [B. Proske.

Vaghezze di musica per una voce sola di . . . gentil huomo Aretino. Raccolte da Don Bassano Casola Vice Mastro di Cappella del Sereniss. di Mantova . . . Ven. 1608 Ang. Gardano & fratelli. 1 vol. fol. 16 S. 30 Gesge. [Genua U. B.

Madrigali di diversi autori,*) posti in musica dal S . . . Firenze 1610 Cristof. Marescotti . . 1 vol. fol. 21 S. 17 Gesge. [Bologna. Florenz B. n. Parma B. n.

Dialoghi rappresentativi composti insieme con le parole dal Cavaliere . . . Academico filarmonico. Nouam. comp. . . Ven. 1620 Ales. Vincenti. 1 vol. fol. 56 S. 32 Gesge. [B. Br. Bei Dr. Vogel 2, 119 die Reg.

Im Samlwk. 1618a ein 2stim. Gesg. (Eitner 1).

In den Vorreden Caccini's, Gagliano's u. Peris' wird seiner stets als Sänger gedacht, siehe Vogel.

Rasi, Paspero (?),

ist in der Bibl. Schwerin F. durch Zwölf Sonaten für Viola da Gamba und Bass im Ms. vertreten.

Rasmo, siehe **Lapicida.**

Rasp, Johann Philipp, am 29. Jan. 1686 zu Strafsburg i/Els. an St. Thomas zum Organisten ernannt. Erbat sich 1694 seine Entlassung (Lobstein 60).

*) nämlich der Texte, dabei 10 von Rasi.

Rasmann, Pat. **Ursus,** geb. 17. Jan. 1629 in Luzern, gest. 13. April 1687 im Kloster Rheinau (Schweiz). Hinterliefs mehrere Kompositionen (Kornmüller 1, 205).

Raspoet, Magister **Guillelmus,** ein Presbyter, Vice-Pastor an St. Petri zu Gent, wurde am 2. Dez. 1648 zum Phonascus „ad officium" an St. Donatien in Brügge gewählt, resignierte am 5. Sept. 1657 und wird dann abermals am 23. Aug. 1677 damit betraut, nachdem Joh. Deschamps resignierte. Er wird mit „Pastor laicorum" bez. (Straeten 1a, 34. 35).

Rasse de Lavenne, ein Komponist des 15. Jhs.,

der in einem Ms. zu Cambrai von 1463 mit einer Messe vertreten ist.

Rassmann, Friedrich, ein Schriftsteller, der Gedichte, Romane und lexikalische Werke von wenig Wert schuf; er war um 1772 in Westfalen geb., gest. 9. Apr. 1831 zu Münster. Das hierher gehörige Werk ist betitelt:

Pantheon der Tonkünstler, oder Gallerie aller bekannten, verstorbenen u. lebenden Tonsetzer, Virtuosen, Musiklehrer, musikal. Schriftsteller u. s. w. des Inn- u. Auslandes . . . Quedlinburg u. Lpz. 1831 Gottfr. Basse. 8⁰. X u. 284 S. Wenig brauchbar; Schilling hat es vielfach benützt. [B. B. Dresd. Brüssel.

Rastell, John, ein englischer Buchdrucker und Musiker aus dem Anfange des 16. Jhs. Man kennt von ihm

in seinem Interlude „Of the four Elements" ein 3stim. Lied, im Neudruck in Smith's Musica antiqua (nach Davey).

Rastessa, der Name ist im hds. Kat. so undeutlich geschrieben, dass er kaum zu entziffern ist und stehe ich daher nicht dafür, dass der obige ganz richtig gelesen ist. Die B. zu Ferrara besitzt von ihm:

Intavolatura di tiorba o dodici Sonate da camera per tiorba sola col B. per

il clavicembalo, op. 2. Bologna 1669 Monti. fol.

Rastrelli, Vincenzo, geb. zu Fano um 1760, gest. 20. März 1839 in Dresden. Bildete sich zum Sänger aus und unter P. Mattei zu Bologna zum Komponisten. Nach Fano zurückgekehrt, erhielt er den Kapellmeisterposten an der Kathedrale. Am 7. Sept. 1795 wurde er als Komponist an der Hofkirche in Dresden mit 600 Thlr. Gehalt angestellt, auch erhielt er später die Aufsicht über das Archiv. 1802 verliefs er ohne Pension die Stellung und ging nach Moskau; nach c. 4 Jahren besuchte er sein Vaterland und liefs sich dann in Dresden als Gesanglehrer nieder (Fürstenau 1, 172. 174. Lpz. Ztg. Biogr. 41, 1055. Fétis). Von seinen Kompositionen hat sich nur Weniges erhalten, denn das Meiste ist durch das Bombardement Dresdens durch Friedrich II. vernichtet.

Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt in Ms. 297. 298: 1 Missa à 4 voc. c. strom. P. — 1 Kyrie eleison 8 voc. c. strom. in Dd. P. — 1 Christe eleis. 4 v. c. strom. P. — 1 Qui tollis peccata 4 voc. P. — Ferner in Ms. 667 u. 1180: 1 Scene e Duetto „Guarda, lieto soggiorno", 2 Sopr. — 1 Duo a 2 Sopr. P. — 2 andere Duette a 2 Sopr. c. Cemb. — 2 Ariette à Sopr. c. Cemb. und in Ms. XVII ein Concerto per il Cembalo c. strom. P. qufol. — In Ms. 9 vier Solfeggi in Chiave di Soprano, qufol.

In B. B. Ms. 18140: 11 geistl. Gesge. für Chor u. Orch. als 1 Miserere, Magnificat, Psalmen, Ave Maria u. a. — Im Autogr. Grasn: Confitebuntur 4 v. c. instrum.

Zahlreicher ist sein Sohn *Gioseffo* an Kompositionen vertreten und zwar in B. B., Dresd. Mus. u. Dresden kath. Kirche. Noch besitzt Dresd. Mus. von einem *Alberto R.* eine Figuralmesse für 4 Stim. u. Orgel. Beide Komp. gehören dem 19. Jh. an.

Rat, siehe **Lerat.**

Ratbod, siehe **Radbot.**

Ratchen (Rahtgen), **Johann,** Stadtmusikus in Lübeck und Organist am St. Peter, gest. um 1642 (Stiehl).

Rath, ... Kleriker im Schottenkloster in Wien, von dem die Musikfr. in Wien 2 Gradualien besitzen.

Rathe, ... Klarinettist von Bedeutung, der in Paris 1780 mit Erfolg auftrat und auch eigene Kompositionen vortrug (Gerber 1).

Rathgeber, Pater **Valentin,** geb. 3. April 1682 zu Oberelsbach, gest. 2. Juni 1750 im Kloster Banz in Oberfranken, wo er 1708 das klösterliche Gelübde ablegte. Er war ein guter Orgel- und Gambenspieler (Violoncellspieler sagt Kornmüller) und fruchtbarer Komponist in dem landläufigen damaligen Kirchenstile, der nicht viel Wert war. (Kornmüller 1, 124). Seine Drucke sind zum gröfsten Teile vernichtet. So besafs Breslau zu Winterfeld's Zeit noch 4 Werke, die alle durch schlechte Aufbewahrung durch Mauerfrafs vernichtet sind. Einiges taucht hin und wieder in Antiquarkatalogen auf, wovon die B. M. das Meiste erworben hat. Die Titel haben durchweg eine entsetzliche Länge, wovon man sich in M. f. M. 24, 153—156 überzeugen kann. Nachweisbar sind:

op. 1. Octava musica clavium 8 musicarum in Missis 8 musicalibus a 4 voc. 2 V. ex duplic. Bc. Aug. 1721 Lotter. 8 Stb. [B. M: fehl. B. Violone et Org.

— Aufl. ib. 1728. [B. M. fehl. A. T. Violone et Org.

Cornu-Copiae Vesperarum ... 4 voc. 2 V. etc. Augsbg. ib. 1723, 10 Stb. [B. M.

Novena principalis Constantiniana, hoc est Missae 9 ... 4 voc. (c. instr.) Augsbg. 1725. Lotter 16 Stb. [B. M.

— 2. Aufl. ib. 1726. [B. M. mit obiger Ausg. ergänzt sich das Werk.

Op. 3. 24 Offertoria (4 voc. orch. org.) Augsbg., Lotter. Stb. [Einsiedeln.

op. 4. Sacra Anaphonesis per 24 Offer-

toria... a 4 v. (c. instr.) Aug. 1726 Lotter. 10 Stb. [B. M. Einsiedeln. br. Mus. fehlt Altus.

op. 5. Harmonia Mariano-musica, sive opus Miscellaneum ... 6 Litanias ... 15 Antiphonas... (siehe Titel M. f. M. 24, 155 Nr. 14) op. 5. Aug. 1727 Lotter. fol. [B. B: C. T. B. Org. Vcl. 2 Tubae.

op. 9. Psalmodia vespertina ... 4 voc. 2. V. Org. ac Vcl., Tubis vel Lituis ex C. ib. 1732. 10 Stb. [B. M: fehlt 1. V. B. B: C. T. B. Org. Vcl. Tymp., siehe den vollst. Titel in M. f. M. 24, 154. Einsiedeln: fehlt T. br. Mus. fehlt T. V. 2.

Op. 10. 16 Ariae. Ib. 1732. [Einsiedeln.

Op. 11. Columba sacra. Ib. 1732. [Einsiedeln.

op. 13. Cithara Davidis poenitentis, hoc est Miserere 6 c. adj. Tantum ergo 6... Aug. 1734 Lotter. 11 Stb. [B. M. fehl. A. Vcl. Org. Einsiedeln.

op. 14. Holocaustoma eccles. continens Offertoria festiv. 20. 20. 20. in 3 partes. ... 4 v. (c. instr.) ib. 1734. 1734. 1735. 29 Stb. (Titel in M. f. M. 24, 153, 12. 155, 15. 156, 16.) [B. M. nur 19 Stb. B. B: 8 Stb. 8 u. 6 Stb. br. Mus. kompl.

Op. 17. 4 Vesperae. Ib. 1734. [Einsiedeln.

Op. 18. Cultus Marianus. Ib. 1736. Durchweg 4 Chorst. u. Orch. in Stb. fol. [Einsiedeln.

Psalterium jucundum exhibens Vesperas rurales 4....;a 2 voc. c. org.... ib. 1736. 8 Stb. [B. M.

Op. 22. LX Schlag Arien (die letzten sind Pastorale). Augsbg. 1743 Lotter, 4°. [Einsiedeln.

10 Missae, o. Titelbl. [nur Org. in B. M.

Ms. 12261. B. B. Samlbd. Part. Stück 3. Sanctus confessorum 4 voc. c. 4 Instr. et Cont.

4. Sanctus Dnus. Deus, 4 voc. 6 Instr. Bc.

9. Sanctus Apostolorum 4 voc. 6 Instr. Bc.

14. Sanctus Virginum 4 voc. 4 Instr. Bc.

In Dres. kathol. Kirche im Ms. P. u. Stb. 1. Alma redemptoris 4 voc. c. 2 V. Va. Org. 2. Salve regina a Sopr. c. 2 V. Va. Org.

Musikalischer Zeitvertreib auf dem Clavier, Augsbg. 1750. [B. Lpz. Einsiedeln.

Fétis verz. in bekannter Manier 24 Werke. In Musikfr. Wien jedenfalls von einem späteren Rathgeber (o. Vorn.): 3 gr. Duos et Air russ-varié p. Violon.

Rathgen, A..., lebte um 1777 in London und gab Militär-Musik für Hörner, Klarinetten und Fagotts heraus. Breitkopf's Verz. giebt ihm das Opus 1.

Im Kat. des C. P. ist ein Rathgen angezeigt, der Sonates de flûte avec Basse herausgab, leider ohne nähere Angaben. Möglich, dass es der obige ist.

Rathsamhausen, Ch.... von, bekannt durch ein Menuet à 5 Variations (f. Klav.) Ms. [Darmst.

Ratpert aus Zürich, ein Dichter und Sänger des 9. Jhs., beschloss sein Leben um 890 (Schubiger 2, 2) und nach Schubiger 1, 36 ff. am 25. Okt. 900 in St. Gallen. Ein Schüler Marcell's und Iso's, trat 850 in den Ordenstand zu St. Gallen und wurde nach Iso's Tode dessen Nachfolger als Vorsteher der äufseren Schule in St. Gallen.

Er schrieb und komponierte Hymnen, Litaneien und ein deutsches Gallus Lied (Schubiger 2, 2). Im Schubiger 1, 5 eine Litania, 1 voc.

Ratti, Bartolomeo, aus Padua, detto *il Moro*, war am Ende des 16. Jhs. städtischer Kapellmeister „di Gimona", dann wurde er am Anfange des 17. Jhs. Kapellmeister an „del Santo" zu Padua (Titel). Tebaldini bez. ihn mit „Pater" und erwähnt ihn S. 16 schon 1593 als Vicekapellmeister an der Kapelle S. Antoniana (die oben nur mit del Santo bez. ist). Mir ist nicht bekannt, was „di Gimona" bedeuten soll, wie es auf den Drucken von 1594 und 1596 heifst; nach dem Titel von 1599 müsste es ein Ortsname sein. Sein Gehalt betrug 20 Scudi. Nach Cost. Porta's Tode wurde er 1601 Kapellmeister (S. 26) und betrug 1604 sein Gehalt 100 Duc. (S. 27). Er starb zu Padua 1634 (S. 31). Von seinen Werken ist bekannt:

Cantiones in laudem deiparae Virg. Mariae (Motecta)... et in fine adjectae

sunt Litaniae in honorem ejusdem Virg. Lib. 1. cum 5 vocibus. Autore J. (? soll wohl ein P. sein) Bartholomeo de Rattis Pattavo, Mauro nuncupato. Ven. 1594. 5 Stb. 4⁰. [B. Kassel.

... Li brevi Salmi intieri che nelli Vespri di tutte le solenità si cantano secondo il rito del sacro Concilio di Trento. A 5 voci. Con il Bc... Ven. 1605 Ricc. Amadino. 6 Stb. 4⁰. 18 Ps. [B. M. fehlt Bc. Bologna kompl.

Amorosi fiori, colti in uago, & deitioso Giardino, Madrigali a 4 voci con uno a 8 in fine, composti in stil di Canzonette. Di... Ven. 1594 Amadino. 4 Stb. 4⁰. 18 Madr. [Proske. br. Mus.

Ghirlanda de varii fiori amorosi 2. lib. de Madrigali a 4 voci, comp. in stil Canz, Con un Sonetto a 8 in fine, & 1 Dialogo a 8... Ven. 1596 ib. 4 Stb.? 4⁰. 18 Madr. [Hofb. Wien: C. A.

Ardori amorosi Madrigali e Canzonette a 3 voci di Bart. Ratti, detto il Moro de Padova, Maestro di Capella del Magnif. Regimento et Communita di Gimona. Ven. 1599 Ricc. Amadino. 3 Stb. 4⁰. à 24 S. [besafs einst G. Becker in Lancy: Tenor.

Ratti, G...,
bekannt durch ein Concerto a Cembalo obl., 2 V. Va. e Vcl. Ms. Stb., gehört dem 18. Jh. an. [Darmst.

Ratti, Lorenzo, aus Perugia, war um 1628 Kapellmeister am deutschen Kollegium zu Rom und 1630 an S. Loretto. Er hatte zu Rom unter seinem Onkel Vinc. Ugolini Musik studiert und soll nach Fétis noch jung um 1630 gestorben sein, da er aber im März 1632 noch die Dedic. in Venedig zu seinen Cantica Salomonis unterz., so ist Fétis Angabe ein Irrtum, auch glaube ich, dass mit S. Loretto nicht die Stadt im Neapolitanischen, sondern die Kirche in Rom gemeint ist. 1632 ist sein letztes bekanntes Druckwerk. Er gab heraus:

Motecta 2, 3, 4 et 5 voc. lib. 1. Roma 1617 Zanetti. Stb.? 4⁰. [Caecilia in Rom kompl. B. B: C 1. 2. B.

... Sacrae Modulationes nunc primum in lucem editae Pars I. Una cum B. ad org. Ven. 1628 Aless. Vincentius. 8 Stb. kompl. 4⁰. 50 Gesge. [B. Br. B. B. Bologna. Capella Julia. B. Frkft. fehl. A u. B. II. Cap. Lat. Kremsmünster.

— Pars 2. Ib. 1628. 8 Stb. 4⁰. 37 Gesge. [B. Br. fehlen einige Bll. B. Frkf. wie oben. Bologna. Cap. Lat. Kremsmünster.

— Pars. 3. Ib. 1628. 8 Stb. 4⁰. 70 Gesge. [B. Br. B. B. B. Frkft. wie oben. Bologna. Capella Laterno. Kremsmünster.

Litaniae beatiss. V. M. 5, 6, 7, 8 et 12 voc. una c. B. ad org. Ven. 1630 Aless. Vincent. 9 Stb. 4⁰. 12 Nrn. [Capella Julia.

... Cantica Salomonis. Binis, ternis, 4nis, ac quinis vocibus concinenda. Una c. B. ad org. Pars I. Ven. 1632 ib. 4 Stb. 4⁰. 24 Gesge. [B. Br. B. B: C 1. 2. B. Bc. kompl.

Di Lorenzo R... nepote e discepolo di Vinc. Ugolini. Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci... Ven. 1615 G. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. Hier ist er noch ohne Amt verz. [Neapel Cons.

In Mss. B. B. 535, Part. von Alfieri, Bd. 2, S. 65. Jesu cordis solatium 5 voc.

In Ms. B. Br: O Domine Jesu Christe, in 2 Kopien.

Cap. Lat. Maz. 15: Missa sine nom. a 4 cori (4 Org. u. 4 voci per coro).

Cap. sistina, Cod. 220, Ecce panis angelicus 5 voc.

In Kremsmünster, Cod. Lechler einige Tonsätze.

In alten Samlwk. im Druck: In Dom. Bianchi's Sacrarum modulat. 1642: Transfige. — In Sammaruco's Sacri affetti 1625: Salve virgo sacra parens 4 voc. concert.

Ratz oder **Ratzen, Abraham,** um 1595 Musikus in Naumburg, gab 1595 Jakob Regnart's 5stim. Lieder mit deutschen Texten heraus.

Ratzky,... Gerber 2 zeigt von ihm 1787 zu Leipzig erschienene Menuetten und Polonoisen fürs Clavier an.

Rau, Christian, Kapellmeister in Ansbach um 1720 (Mattheson 1, 161).

Rau, Ludwig, ein Sänger und Komponist, trat 1789 auf dem Weimarschen Theater auf und wurde darauf erster Tenorist in Hamburg bei der Schröder'schen Gesellschaft, wo er sich noch 1800 befand. Gerber 2 bez. seine Lieder als „mit Einsicht und Geschmack" geschrieben. Sie sind betitelt:

Lieder zum Singen am Clavier. Hamburg (1794) beim Verfasser. 4⁰. [B. B.

Rauber, siehe **Rauter,** Georg.

Rauch, Adrian, genannt Stöderle, oberster Trompeter in Diensten des Herzogs Albrecht von Preufsen, später dessen Kapellmeister, wurde um 1536 von Hans Kugelmann von seinem Posten verdrängt und ging nach München (es scheint, als wenn er in der dortigen Kapelle Verwendung fand, obgleich damals in München von einer Musikkapelle noch nichts zu bemerken ist, vielleicht trat er nur als Trompeter ein). Von München aus besorgte er im Auftrage seines einstigen Herren dessen Geschäfte in betreff von Musikalien, Instrumenten und Musikern. (Siehe die Briefe in M. f. M. 8, 26. 65. 68).

Rauch, Andreas, aus Pottendorf in Oesterreich, geb. am Ende des 16. Jhs., war zuerst Organist der drei evangelischen Landstände des Erzherzogthums Oesterreich unter der Ens zu Hernals bei Wien, um 1627 Organist in Inzersdorf bei Wien und um 1630 Organist zu Oedenburg in Ungarn (Semproniensis). Gerber 1. Walther u. Titel. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Symbolum peccatoris resipiscentis. Das ist: Ein trostreich-Hertzerquickendes Gebetlein ... mit 4 Stim. *V. D.* Nürmbg. 1621 Balth. Scherff. Text: Ach Gott wie manches Hertzenleid, mit 2. part. [Proske.

Thymiaterium musicale, d. i. Musicalisches Rauchfäfslein, oder Gebetlein mit 4. 5. 6. 7 und 8 Stim. sammt dem Bc. Nürnberg 1625. Abr. Wagenmann. 4⁰. 25 Gesge. [br. Mus. fehlt 5a 6a, die vorhandenen Stb. nennt aber der Kat. nicht. Proske: C. A. B. 5a 6a. B. B: 7a 8a.

Musicalisches Stammbüchlein, in welchem anfangs etliche geistliche: dann weltliche Gesänglein, mit lieblich: Frölich vnd lustig amorosischen Texten, sampt ... mit 3 Stimmen, ... Nürmberg 1627 Abr. Wagenmann. 3 Stb. 4⁰. 29 Gesge. [B. Göttingen.

Zwey christliche musicalische Gesänglein. Nüremberg 1627. [Bibl. E. Bohn in Breslau.

Concentus votivus sub Sereniss. ac potentiss. Rom: Imperat: semper Augusti Ferdinandi II ... decantatus anno 1634 die 18. Dec. Viennae 1635 Greg. Gelbhaar. 18 Stb. in kl. fol. zu je 2 Bll. [Hofb. Wien nur 15 Stb. und in Ms. 19233 in Part. 4 Bll. B. Br. 18 Stb. Text: Attollite portas Principes vestras 12 voc. c. 2 V. 2 Posaun. Org.

Missa, Vespera et alii sacri concentus concertati, 2 vocibus vivis, adhibito Clavicymbalo, Cheyly et fidibus ... Noribg. 1641 Wolfg. Endter. 3 Stb. kl. fol. mit Porträt „aet. suae 49". 12 Gesge. [B. Br.

Currus triumphalis musici Imperatorum Romanorum tredecim et Augustiss. Archiducali Domo Austriaca (Titel in Kat. Breslau) Viennae 1648 typis Matth. Rictij, sumptibus vero Authoris. 14 Stb. fol. 13 Gesge. [B. Br. Paris Nat. B. K: 9 Stb. Musikfr. Wien 14 Stb.

Newes Thymiaterium oder Rauchfässlein, eine Mefs: wie auch geistliche Concerten von 3 und 4 Stimm. mit Instrumenten. Wien vnd Lucern 1651. 13 Gesge. [Musikfr. Wien: T. 2 V. Fag. Bc.

Ms. B. Br: Resonet in laudibus, 4 voc. Incipite Dominum tympanis ab 8 et 13 vocib. Ms. Stb. [B. Kgsbg.

Rauch, J... F..., lebte am Ende des 18. Jhs. nach dem Verleger folgenden Werkes:

2 Sonates pour le Clavecin ou le pfte. Viennes chez Chr. Toricella. qufol. [Dresd. Mus.

Rauch, Johann **Georg I.** 1687 Organist am Strafsburger Münster, zugleich von 1698 bis 1703 Kapellmeister, starb 21. Juli 1710. (Leipz. Ztg. 41, 847). Lobstein 28. 30. 55 bestätigt zum Teil obige Angaben aus den Akten und fügt noch hinzu:

Am 4/10 1698 dirigierte er bei der Feier der Wiederherstellung des kathol. Gottesdienstes. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Novae Sirenes sacrae harmoniae tam instrumentis, quam vocibus tantum, concertantes a 2. 3. 4. 5. 6. 7. & 8. Recens in lucem ... Op. 1. Aug. Vindel. 1687

sumpt. autoris, typis Joh. Jak. Schönig. 9 Stb. 4°. 30 Nrn. [B. B.

— Novae S. s. harmoniae, sive motettae tam instr., quam voc. conc... Argentorati 1690. [Strafsbg. i/Els. Wilhelmitanerstift. Paris Nat.

Harmonicus Missarum concentus, op. 3. Argentorati 1692. [Paris Nat.

Rauch, Johann Georg II., geb. 1702 in Strafsburg, 1733 Organist am Strafsburger Münster, st. 10. Juni 1779 (Leipz. Ztg. 41, 847. Lobstein 28).

Rauch, Kaspar, lebte Anfang des 17. Jhs. und ist bekannt durch

Ein Schatzkasten voller Cleinodien. Königin Grätz 1618. [Bibl. E. Bohn in Breslau.

Rauch, (Ruch, Ruech), **Michael,** Violinist an der Hofkapelle zu Wien vom 1. Okt. 1664 ab mit 30 Gld. monatl. Gehalt. Am 1. Okt. 1711 wurde er pensioniert und starb den 4. Juli 1715, 88 Jahr alt (Köchel 1 Nr. 607. 712).

Rauch, Michael Joseph, Sohn des Johann Georg I., wurde am 26. Sept. 1710 Organist und Kapellmeister am Münster in Strafsburg i/Els. als Nachfolger seines Vaters. Im Jan. 1706 wurde er auf Kosten des Domkapitels nach Paris zur weiteren Ausbildung gesandt. Lobstein fügt dem aber noch hinzu, dass er während der Zeit von Hub. Bermann als Kapellmeister vertreten wurde, dies kann aber nur an einer anderen Kirche Strafsburgs gewesen sein, die Lobstein aber nicht angiebt. Er starb den 10. Aug. 1738 zu Strafsburg, wo er auch Mitglied des Senats war. An Kompositionen werden Messen u. a. von ihm angeführt. (Lobstein 28).

Rauch, Wilhelm.

Im Ms. 257 der B. M., Orgeltabulatur des 16. Jhs., befinden sich 5 tabulierte Gesänge.

Rauch, Wolfgang, s. **Rauchius.**

Rauchenstein, Pat. **Bernhard,** um 1702 im Benediktiner-Kloster St. Gregori in „Peters-Hausen Ord. S. P. Benedicti Capitulari". Er war zu Freiburg i/Br. geboren und später Kapellmeister in Konstanz (G. Becker 1, 86). Er gab heraus:

Luscinia sacra ludens et lugens: Offertoria et Gradualia omni tempore usurpanda cum tribus Missus exequalibus à 4. & 5. vocib. cum instrum... Constantiae 1702 Wohler. 8 Stb. 4°. 26 Offertor. u. 3 Messen. [B. B. Einsiedeln: 1. V.

Rauchenwald, Pancraz, war von 1554—56 Bassist a/d. Hofkapelle in Stuttgart mit jährlich 30 Gld. Gehalt (Sittard 2, 14).

Rauchfufs, Philipp Christoph, war in der 2. Hälfte des 18. Jhs. Advokat („Adv. imatr.") und Organist in Mühlhausen (Titel) und ist bekannt durch:

Sechs leichte Sonatinen aufs Clavier... Nürnbg., Balth. Schmidt (Nr. 12). querfol. 12 S. [B. Wagener.

Rauchius, Wolfgang, 2te Hälfte des 16. Jhs. Ms. Basel F. IX. 44 an Rühling's Tabulaturbuch 1583 hds. angehängt fol. 206b: Laudate Deum und Surge propera, 7 voc. — Auch in Martini Crusii Graeco latini et oratorii in Academia Tybingensi... Tubingae 1593 G. Gruppenbaghius. 4°, befinden sich 2 Epitaphien, eines zu 5 Stim., das andere zu 6 Stim. mit 1589 gez. *Rauch* bezeichnet sich hier als im Dienste des Herzogs von Würtemberg stehend, wie er in den Akten auch als Bassist seit 1565 mit 30 (!) Gld. Gehalt verz. ist. (M. f. M. 31, 9).

Rauffauff (Rauffuf), **Sebastian,** aus Freistadt in Schlesien, studierte 1590 in Frankfurt a/O. (Matrikelbuch S. 351, wo er sich Rauffauff schreibt). Nach seinen Messen von 1621 lebte er als Bürger in Lübben („P. L. Lubenae Civ." unterz.

er die Dedic. und schreibt hier Rauffufius Musicus). Bekannt ist von ihm:

... Missae super optima autorum bonorum cantica, a 4, 6 atque 5. vocibus. Plane novae omniumque selectissimae ... Autoris impensis, typis Dorfferii in oppido Bethania. Anno 1621. 6 Stb. 4°. 11 Messen. Näheres im Kat. Liegnitz. [B. L.

Dieselben Messen in Part., 1648 kopiert in Partit. von Peltsch in Ms. Z 111, B. B. Fol. 143 u. 193 ff. 10 Messen.

Raulins, Thomas, Gentleman a/d. Kgl. Kapelle in London, starb 22/8 1580 (Rimbault).

Rault, Félix, ein Flötist, geb. zu Bordeaux um 1736, der Sohn des *Charles* R., eines Fagottisten am Opernorchester zu Paris. 1753 trat Félix als Flötist daselbst ein und wurde nach einigen Jahren erster Soloflötist. 1768 kam er auch an die Kgl. Privatkapelle. 1776 trat er in Pension bei der Oper, musste aber während der Revolution wieder die Stelle eines Flötisten im Theater de la Cité annehmen, wo er noch 1800 diente. Fétis verz. viele Flötenkompositionen; nachweisbar sind davon

3 Trios pour 2 fl. et basson, oe. 25. Ms. Stb. [Mailand Cons.

3 duetts conc. for 2 fl. op. 1. Lond. c. 1797. fol. [br. Mus.

6 easy duetts dito. ib. fol. [br. Mus.

6 Sonates en Duo p. 2 fl. oe. 6 — 6 Duos p. 2 fl. oe. 7. Paris, Pleyel. [Paris Nat.

Second livre de Sonates pour flûte et Basse. Paris, Nadermann. [Paris Nat.

Raunach, Balthasar von, war zuerst Kantor am Dome zu Salzburg und seit 1604 Dompropst (Salzburg).

Raupach, Christoph, geboren 5. Juli 1686 zu Tondern (Schleswig), ging 1701 nach Hamburg und wurde den 1. Mai 1703 zum Organisten an der Nikolaikirche Stralsunds gewählt, wo er bis an sein Lebensende, was nicht bekannt ist, blieb. Im Mattheson 1, 282 seine Autobiogr. nebst Verz. seiner Werke im Ms., von denen sich aber nur eins im Drucke erhalten hat, welches einst Mattheson herausgab:

Veritophili deutliche Beweisgründe worauf der rechte Gebrauch der Music ... beruhet ... samt einer Vorrede, herausgeg. von Mattheson. Hambg. 1717 Benj. Schillers Erben. 4°. 56 S. und 12 Bll. [B. B. B. M. Musikfr. Wien. Einsiedeln.

Im Mattheson 2, 167 eine Abhandlung über die Worte: Psalmodia, apud Patres, qui ante Nazianzenum vixere. Er erklärt es für ein Singen, oder ein Singen zu einem Instrumente (bis S. 177).

Im Conservat. zu Brüssel 2 Kantaten für 4 Stim. 2 V. Br. 2 Ob. u. Bc. Ms. Stb: Danket dem Herrn und Wünschet Jerusalem Glück.

Raupach, Georg, geb. in Kaufung (Liegnitz), war anfänglich in Zittau, dann 1686 in Tondern (Schleswig) Organist und starb 1700 daselbst (Mattheson 1, 282/83).

Raupach, Hermann Friedrich, Sohn des Christoph, geb. zu Stralsund um 1726, Schüler seines Vaters, ging gegen 1756 nach Russland und wurde Musikdirektor an der Oper, wo er auch die Oper Alceste 1759 auf die Bühne brachte, später Siroe. Von hier ging er nach Paris und liefs sich als Musiklehrer nieder. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Armide et Renaud. Ballet. St. Petersburg 1773. Ms. P. [Darmst.

Le Désespoir d'Armide. Ballet héroïque. 1774. Ms. P. [Darmst.

Semele et Jupiter. Ballet héroïque. Ms. P. [Darmst.

Im Conserv. zu Brüssel die Oper „Siroe" in 3 Akt. (Petersburg c. 1760). Ms. P.

6 Sonates pour le Clavecin avec V. Paris. Part. fol. 39 S. [br. Mus.

Raupp, Thomas, Kantor a/d. Domkirche, früheren Sct. Bartholomaeuskirche in Frankfurt a/M. seit 1618, † 1622 (M. f. M. 23, 185).

Rauppe, Johann Georg, geb. 7. Juli 1762 zu Stettin, gestorben

15. Juni 1814 zu Amsterdam (Todesanzeige aus dem Amsterdamer Blatt Allgem. Konst-en Letterk.). Bildete sich nebst seinem jüngeren Bruder zum Violoncellisten aus und reiste in der Welt als Virtuose herum. 1777 trat er in London auf (Pohl 2, 371). Später liefs er sich in Amsterdam nieder und wurde Mitglied des Kgl. niederländischen Instituts (Bouwst. 1, 98).

Fétis verz. ein Trio seiner Komposition. Gregoir im Panth. 5, 103 teilt ein Lobgedicht auf ihn mit.

Rausch, C...,
ist in der Bibl. Elbing's mit einem Brauttanz zur Vermählung des Dr. med. Linemann 1680 im Ms. 354 vertreten. Das Gedicht ist von Chr. Krebsen aus Breslau. Diesem folgt der Nachtanz.

Rausch (Resch), **Mathias,** Instrumentist a/d. Hofkapelle in Wien mit 35 Gld. monatl. vom 1. April 1637 bis 1647 (Köchel 1).

Rausch, Paul, ebendort Instrumentist mit 180 Gld. jährl., die später 432 Gld. betrugen, von 1619 ab bis zum † im Juli 1641 (Köchel 1).

Rauschelbach, Justus Theodor, ein Schüler von Em. Bach in Hamburg, kam darauf als Lehrer eines Erziehungsinstituts nach Otterndorf und wurde gegen 1790 Organist an der Domkirche in Bremen (letztere Nachricht nach dem Titel folgenden Werkes):

2 grofse Claviersonaten für Kenner u. Liebhaber mit Begltg. einer oblig. Violine. Wien, Hoffmeister & Co. 2 Stb. [B. Wagener. Brüssel Cons.

1807 nennt ihn die Leipz. Ztg. 10, 106. 107.

Rauscher, Andreas, wurde am 15/1 1676 als Organist a/d. Münchener Hofkapelle mit 288 Gld. angestellt, die sich 1699 bis auf 400 erhöhten (Kreisarchiv).

In Franz Lang's Theatrum von 1717 befinden sich unter Jo. Andr. Rauscher, Hoforganist in München, 3 Piecen. Nach dem Liber mortuorum der Frauenkirche in München starb er am 24/12 1702.

Rauschius, Johann,
bekannt durch das Lied: Ich stund an einem morgen, 6 voc. Ms. 986 Nr. 74, 1602 kop. [B. Proske.

Rauss, Johann Xaver, lebte in der Mitte des 18. Jhs. und ist bekannt durch:

Gründlicher Unterricht den Generalbass zu erlernen. Augsburg 1751. 8°. [Glasgow.

Rautenberg, Johann, Kantor zu Landsberg a/d. Warthe, gab 1629 heraus:

Novem verbenae, oder 9 geistliche Kräuter und Blumen. Berlin. 4° (nach Gerber 2).

Rautenstein, Julius Ernst, aus Lauenburg, ist nach dem Titelwortlaute seiner Werke bis 1617 Organist in Croppenstädt, am Ende des Jahres in Halberstadt an der St. Martini-Kirche und kam dann wahrscheinlich nach Quedlinburg (siehe am Schluss des Artikels). Er ist durch eine Anzahl Gelegenheitsgesänge bekannt:

Epithalamion in honorem nuptiarum ... Petri Sorgeri et Margaretae Schultzen ... 5 vocib. 26. Okt. 1617 Halberstadii ex offic. typogr. Jac. Arn. Cotenii. 5 Stbll. 4°. „Veni in hortum meum". [B. Hbg.

Hochzeitlicher Gesang, zu Ehren ... dem Herrn .. Guilhelmo Geilfuss, .. Pastor zum hlg. Geist in Halberstadt .. und der Jungfrauen Kath... Seidentopf .. mit 8 Stim. auff zwo Chor gesetzet .. Halberstadt 1617 Jac. Arnold Kote. 8 Stbll. 4°. „Wie ein Jüngling eine Jungfraw liebet." [B. Hbg.

Canticum in honorem nuptiarum ... Ant. Wiese Werniger. et Annae Budaei .. 5 vocib... Anno 1618, 23. Nov. Ib. 5 Stbll. 4°. „Tota pulchra es". [B. Hbg.

Acclamation vnd Glückwünschung zu gewünschter glücklichen antretung der Neuwen, vnd dann zu frölicher abtretung der alten Regierung, Eines Rahts der Stadt Halberstadt ... mit 5 Stim. auff Madrigalen art gesetzet ... Ib. 1619. 5 Stbll. 4°. „O höchster Gott gib unserm Raht." [B. Hbg.

Canticum in sacrum nuptiale amplissimi ... viri Dm. Dionysii Bonhorstii, Consu-

lis .. et Dorotheam .. Geilfuss .. 8 voc. Ib. 1619. 8 Stbll. 4⁰. „Tota pulchra es.“ [B. Hbg.

Die B. Breslau besafs einst nach von Winterfeld's Katalogen einen „Freuden Gesangk aus dem 5. Capitel des Hohenlieds Salomonis (zur Hochzeit des Fürsten Jamokobus in Liefland mit der Markgräfin Loysae Charlottae von Brandenburg am 9. Okt. 1645) mit 3 Stim. nebst dem Bc. in einem Dialogum nach ital. Concertart .. Elbing 1645 bei Wendel-Bodenhausens Erben“. Da die Vornamen fehlen und der Ort der Hochzeit und des Verlages so weit ab von Halberstadt liegen, möchte ich auf einen etwas späteren R. schliefsen. Das Werk ist durch Mauerfrals vernichtet. Gerber 2 verz. einen Rautenstein, allerdings mit obigen Vornamen, der 1637 Organist in Quedlinburg und dann Hoforganist in Stettin war, wo er 1653 eine Samlg. Leichen-Arien herausgab. Der letztere Posten passt auf obiges Werk, aber der Posten in Quedlinburg scheint mir auf einer Vermischung zweier Personen zu beruhen.

Nun kommt aber im Samlwk. 1637a ein *Julius Ernst Rautenstein, Organist in Quedlinburg*, hinzu, der dort mit zwei deutschen geistl. 2stim. mit Bc. versehenen Gesängen vertreten ist (Eitner 1) und der uns dadurch die Gewähr giebt, dass er von Halberstadt nach Quedlinburg versetzt wurde.

Rautenstock, Martinus, de Campidona, anno 1473, Schreiber eines latein. Pergament-Codex in fol. von 50 Bll. mit gemalten Initialen. Enthält die Historia S. Stanislai ... mit Choralnoten. [Hofb. Wien.

Rautenstrauch, Johann Ludwig, Alumnus des Wilhelmitaner-Stiftes in Strafsburg i/Els., wurde 1776 am 17. Febr. Organist an St. Thomas, später Pfarrer an derselben Kirche (Lobstein 61).

Rauter (Rauber), **Georg,** Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 10 Gld. monatl., von 1563 ab mit 12 Gld., angestellt von 1548 bis 1564 (Köchel 1).

Rauwe, Johann, Pfarrer zu Wetter, hat nach Gerber 2 ein vierstim. Gesangbuch 1589 in Frankfurt herausgegeben. Bis jetzt unbekannt.

Rauwleesch, Jacob, wird am 20. Januar 1507 zum Sänger an St. Sauveur in Brügge gewählt. In dem von Straeten 1a, 43 mitgeteilten Dokument werden alle seine Pflichten erwähnt: er hatte z. B. aufser im Chore zu singen, auch die Schüler zu unterrichten.

Rauzzini, Bartolomeo, lebte im 18. Jh. vielleicht eine Zeitlang in London, wo er im Jahre 1783 eine Samlg. Tänze, gestochen von F. Chabran, bei James Freemann verlegte (in qu4⁰. 31 Seit.). [br. Mus.

Rauzzini, Matteo, ein Bruder des Venanzio, geb. um 1754 zu Rom, soll um 1791 in Dublin gestorben sein. Er ging ebenfalls nach München und brachte 1772 die Oper Le finte Gemelli auf die Bühne, worüber Burney als Ohrenzeuge (2, 109) berichtet. Dann folgte er seinem Bruder nach London und wurde darauf in Dublin engagiert 1781 wurde in Venedig die komische Oper „L'opera nuova“ gegeben, 1784 brachte er die Oper Il re pastore auf die Bühne. Er widmete sich dem Gesangunterrichte, soll aber jung gestorben sein, man nennt 1791 als sein Todesjahr. Ein Band Solfeggien wird von ihm angeführt (Lipowsky. Fétis).

Rauzzini, Venanzio, in Rom gegen 1747 geb., gest. 8. April 1810, 62 Jahr alt zu Bath in England. R. war mit einer wunderbar schönen Sopran-Stimme begabt, die er durch Kastrieren sich fürs Leben erhielt, nebenbei war er einer der schönsten Männer und da er durch Studium und Kompositionstalent auch als Musiker Bedeutendes leistete, so konnte es nicht fehlen, dass sein Lebensweg ein Kranz

von Triumphen wurde. Es ist heute fast unmöglich ihn auf seinen Triumphzügen mit Sicherheit zu begleiten, denn der eine Schriftsteller lässt ihn dort, der andere dort auftreten, jetzt ist er in München, bald darauf in Venedig, dann in Dresden und Wien ohne dass man im stande ist das Jahr genau festzustellen. Allerdings war er in München fest angestellt, Lipowsky bez. das Jahr 1766 als dasjenige seiner Anstellung, andere nennen erst 1767. Naumann hörte ihn in Dresden, das Jahr verz. er nicht, 1773 sang er in Venedig, wie der Kat. 3, 332 von Bologna anzeigt. Sein Wiener Aufenthalt ist ganz unbestimmbar. 1776 wurde zwar in Wien seine Oper Piramo gegeben, doch wissen wir von Burney, dass er zu der Zeit in London lebte. Burney hörte ihn 1772 in München (2, 93). In 7, 501 teilt er mit, dass er 1774 nach London kam, 1775 Eigentümer des Pantheon war und die Sängerin Lucrezia Agujari engagierte. 1787 gab er die Oper „La Vestale" in London. 1801 wurde ein Requiem von ihm daselbst aufgeführt (Pohl 2, 272). 1787 zog er sich nach Bath zurück, bildete aber daselbst Sänger aus. An Opern seiner Komposition werden genannt für München: Astarto 1769, L'Eroe chinese 1771, Pompeio 1773. Für London: Piramo e Tisbe 1775 (Fétis zeigt sie 1769 schon für München an, variiert überhaupt gegen Lipowsky), La Vestale 1787. Aufserdem zeigt Fétis noch an: L'Ali d'amore 1770, La regina di Golconda, London 1775, Armida, London 1778, Creusa in Delfo, London 1782. Nachweisbar sind die Opern:

Le Ali d'Amore. The favorite songs, Rondeaus, Duetts & Chorus in ... op. 3. Lond., Welcker. P. fol. [br. Mus.

Armida. The favourite songs in the opera ... (1778). London, fol. [br. Mus.

Didone. The favourite songs in the opera ... (A pasticcio). London. fol. [br. Mus.

Piramo e Tisbe, Azione tragico à 4 voci in 2 parti. Mss. Part. [Bologna. Paris Nat. Hofb. Wien, Ms. 17829, 220 Bll. in kl. fol., 1776 in Wien aufgeführt. C. P.

— A selection from Pyramus e Thysbe a Cantata ... perform'd at the Kings Theatre in the Hay Market. London, Bremner. fol. Part. 37 S. [B. B. R. C. of Mus. br. Mus.

— 1 Rondo daraus „Infelice in tanto orrore!" Ms. P. [Bologna.

La regina di Golconda, a serious opera (Kl.-A.) London (1775) fol. [br. Mus.

3 Sopran-Arien, P. Ms. 134. [B. B.

Select italian Ariette, sung by Sig. Pacchierotti and Signora Prudom in the Opera l'Eroe Cinese, composed by ... Nr. VI. s. l. et a. [Kopenhagen.

1 Arie aus Vicende d'amore, P. — 1 Arie aus Le due Contesse, P. — 1 Rondo u. 1 Arie, P. Mss. in Musikfr. Wien.

Old Oliver; or the dying shepherd, a cantata. Lond. fol. [br. Mus.

4 favourite italian duets for the voice ... also four easy airs ... op. 13. London, qufol. [br. Mus.

A periodical collection of vocal music, consisting of italian and english songs, duets ... 2 voll. Bath (1797) fol. [br. Mus.

3 Duette f. 2 Sopr. Ms. 129. [B. B.

Aria (Tout m'alarme) f. Tenor und Instr. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

Twelve italian Duettinos. London. P. qu4°. [R. C. of Mus.

6 Canzoni italiano. Vienna, T. Mollo & Co. [Dresd. br. Mus: 6 italian Canzonets ... Lond., J. Bland. qufol.

12 Solfeggi or exercises for the voice ... with a portrait of the author. London (1800) fol. [br. Mus.

Im C. P. unter Rauzzini sind Airs anglais und Airs italiennes angezeigt. Im Journal d'Ariettes 1779—82 einige Arien [br Mus.

In Corri's Samlwk. A select collect. 1788 im 1. Bde. 5 Arien, im 3. 2 Arien.

Sinfonia in D. 3 Sätze. Samlwk. 309, 14, Ms. in Wolfenb.

3 Quatuors pour le Clavecin ou Pfte. avec acc. de 2 V. et B. ad lib. Op. 1. Offenbach, André. fol. [Dresd. Mus., auch für 2 Cembali eingerichtet.

3 Quartetti per 2 V. Va. e Vcl. [Musikfr. Wien.

6 Quatuors pour 2 V. A. et B. Ms. [B. M. nur Viola vorhand.

6 Quartettos for 2 V. T. & B., op. 2. Lond. fol. [br. Mus.

6 favourite Sonatas for the pfte. with a V. op. 1. London, fol. [br. Mus.

6 Sonatas for the pfte. with V. op. 8. London, fol. [br. Mus.

3 Sonatas for the pfte. with V. op. 15. London, fol. [br. Mus.

A favourite Duett for the harpsich. op. 15. London, fol. [br. Mus.

Sonata per Clavicembalo e Violino [Musikfr. Wien.

R. soll auch ein fertiger Klavierspieler gewesen sein, wie Burney berichtet.

Im br. Mus. noch 2 Ballades, 13 Songs, 1 Duett, 1 Canzonet, 1 Rondo, 1 Marsch in englischen Einzeldrucken.

Rauzzino (Ragozzino, Raggozzino), **Pietro,** wird von Köchel 1 als Sopranist (Kastrat) an der Hofkapelle in Wien vom 1. Okt. 1716 bis 1740 mit 648 Gld. jährl. angeführt. Dann wird ein *Altist* mit gleichem Namen von 1741—1781 mit 500 Gld. angeführt. Vielleicht zwei verschiedene Sänger.

Rava, Gennaro. Gerber 1 verz. einen Rava 1780 zu Paris, der Flötenduos herausgab. Gerber 2 dagegen einen *Gaetano R...,* geb. zu Neapel und daselbst erzogen, war um 1788 in seinem „blühenden Alter" und wird unter die Opernkomponisten gezählt. Weder Florimo noch Andere verz. ihn.

Dagegen befinden sich unter ersterem Namen Instrumentalwerke im Cons. zu Mailand: Concerto in re per Vcl. con V. e B. Ms. Stb., fehlt V. 2. — Trio in sol per 2 Fl. e B. Stb. — Duetto in fa per 2 Mandolini. — Im Cons. Paris: Sei Duetti à 2 Flauti.

Raval, Sebastiano, ein Spanier aus edlem Geschlechte, Mönch im Orden der Ubidientia des Hlg. Giovanni Battista Gierosolimitano (Jerusalem) war am Ende des 16. Jhs. Kapellmeister in Urbino und wurde darauf in Palermo beim Vicekönig Kapellmeister. Achille Falcone nennt ihn „Cappellano di Malta e maestro della cappella reale di Palermo". Das Ms. L 200, 2 der B. B. nennt ihn wohl fälschlich „Seb. Ravallo Portoghese, Maestro di capella in Lisbao". Als Spanier und Ordensgeistlicher bez. ihn auch seine Druckwerke. Seinen Streit mit Falcone, Nanini u. Soriano in Rom siehe bei Fétis, auch im Kat. 3, 68 von Bologna und die Dedic. seiner Werke, die obiger Kat. und Dr. Vogel in seiner Bibliothek abdrucken. Von seinen Werken sind nachweisbar:

Motecta 5 voc. lib. 1. Romae 1593 Fr. Coattinus. 5 Stb. 4°. [B. Haberl in Regensburg inkompl. Verona S. f: C. T.

Lamentationes Hieremiae Prophetae 5 voc. Romae 1594 Nic. Mutius. 5 Stb. 4°. [Rom Cecilia: C. T.

Motecta select. organo accomodata 3—8 voc. paribus. Panhormi 1600 Jo. Ant. de Franciscis. Stb.? 4°. [B. Haberl inkompl.

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci, composti per il Sign. Seb. Raval gentil'huomo Spagnuolo ... Ven. 1593 G. Vincenti. 5 Stb. 4°. 21 Madr. [Bologna.

Il 1. lib. di Canzonette a 4 voci, comp. ... Ib. 1593. 4 Stb. 4°. 23 Canz. [Bologna.

Madrigali a 3 voci comp... con 2 Madr. a 5 voci, & un Madr. a 8 voci, che cantano in 4 parti, Eco, in Canon all'unisono in ciascuna parte .. Roma 1595 Nic. Mutij. Stb.? 4°. 19 Gesge. [Bologna: B.

In Phalese's Florilegium von 1609 1 fünfst. Motette. — 6 Gesge. in Achille Falcone's Alli Signori musici di Roma Madrigali a 5 voci 1603.

Ravalliere, siehe **Levesque,** Pierre Alex.

Ravanus, Francesco, Tenorist an der päpstl. Kapelle um 1630 (Haberl, Kat. 69).

Raveneau, ...

ist in einem Ms. des C. P. „Recueil des plus belles pièces de lut" (Kat. 485) von c. 1725 mit einer Lautenpiece vertreten.

Ravanello, Oreste, ein Komponist, von dem sich nach Tebal-

dini's oberflächlicher Angabe Kompositionen im Archive der Cappella Antoniana zu Padua befinden.

Ravenna, siehe **Bartolomeo** da Ravenna.

Ravenscroft, John, wird in einem Amsterdamer Drucke genannt: „Giovanni Ravenscroff, alias Rederi Inglese"; ein Stadtpfeiffer und Violinist im 18. Jh. zu London, der in den Kapellen in Tower Hamlets und in Goodman's Fields play-house Musik machte. Er blies auch die Hornpipe und starb 1745 (Hawkins 5, 367, der auch 2 Piecen abdruckt). Man kennt von ihm die Drucke

Sonate (12) a 3, 2 V. e Violone, o Arcileuto, col B. per l'organo, op. 1. Roma 1695 Mascardi. 4⁰. [br. Mus. B. Wagener, 2. V. fehlt. (Man könnte Zweifel hegen, ob dieselben von obigem Autor sind).

— Sonate a 3, 2 V. e Violono o Arcileuto col Basso per l'organo. Amsterdam, Roger 3 Stb. [B. B. Hier findet man obige Bezeichnung.

Im br. Mus. noch: Frolich woman (Foolish women), a song (London) fol.

In Watts' Miscellany Bd. 3, 113/14 zwei Gesge.

Ravenscroft, Thomas, geb. um 1582, war zuerst Chorknabe an St. Paul in London unter Edw. Pearce, erlangte 1607 den Grad eines Baccalaureus zu Cambridge und begann von 1609 – c. 1633 seine Werke herauszugeben. Sein Geburtsjahr ist nach dem 1614 erschienenen A briefe discourse Bl. IV mit 1582 angegeben. Grove setzt seinen Tod zwischen 1630 bis 1635 an. Brown nimmt letzteres Jahr an. Er war ein sehr beliebter und fleifsiger Komponist und Sammler. Nachweisbar sind folgende Werke:

Pammelia. Musicke's Miscellanie, or mixed varietie of pleasant Roundelayes and delightfull Catches of 3—10 parts in one. None so ordinarie as musicall, . . . Lond., Will. Barley 1609. 4⁰. 100 Nrn. ohne Autoren. [br. Mus. R. C. of Mus. Oxford Bodl.

— a. Ausg. 1618. 4⁰. [br. Mus. R. C. of Mus.

Deuteromelia: or the second part of Musicke's Melodie, or Melodious Musicke of pleasant Roundelaies, K. H. Mirth, or Freemen's songs, and such delightful catches. Qui cauere potest canat. Catch, that catch can, Ut melos . . . Lond. 1609 Th. Adams. 4⁰. 31 drei- u. vierst. Gesänge. [br. Ms. R. C. of Mus. Glasgow. Oxford Bodl.

Melismata. Musicall Phantasies fitting the Court, Citie and Countrey humours, to 3, 4 and 5 voyces. London 1611. Wm. Stansby for Thomas Adams. qu4⁰. 23 Gesge. [R. C. of Mus. Glasgow. br. Mus. Oxford Bodl.

A brief discourse of the true but neglected use of charact'ring the degrees by their perfection, imperfection & diminution in measurable musicke, examples whereof are exprest in the harmony of four voices (mit einigen Nrn. von *Bennet* und *Pearce*). Lond. 1614. 4⁰. [br. Mus. R. C. of Mus. Oxford Bodl.

The whole booke of Psalmes correct. & enlarged by T. . . R. . . 1621. 4 Stb. 8⁰. [br. Mus.

— The whole booke of Psalmes: with the Hymnes euangelicall, and songs spirituall. Composed into 4. parts by sundry Authors with severall tunes as have been and are usually sung in England, Scotland, Wales, Germany, Italy, France, and the Netherlands: Never as yet before in one volume published. Also, A briefe abstract of the prayse, efficacie, and vertue of the Psalmes. Newly corrected and enlarged by . . . Lond. 1633. Th. Harper, for the Company of Stationers. 8⁰. [R. C. of Mus. br. Mus. Dublin Univers.

Enthält aufser T. R. noch Allison, J. Bennet, E. Blancks, M. Cavendish, W. Cobbold, W. Cranford, J. Dowland, J. Farmer, G. Farnaby, W. Harrison, E. Hooper, G. Kirby, J. Milton. Th. Morley, R. Palmer, W. Parsons, M. Pierson, T. Tallis, J. und Th. Tomkins, J. Ward.

— Harmonia perfecta: a compleat collection of psalm tunes, in four parts, the three upper parts being transposed into the treble cliff . . . London 1730 W. Pearson . . 1 vol. 8⁰. [Brüssel.

— The whole book of Psalm-Tunes, in 4 pts. correct . . . by *W. Turner*. Lond. 1746. 4⁰. [br. Mus.

— Sacred Music selected from R. Lond. 1842. 4⁰. [br. Mus.

— Ancient Psalmody from the public. of ... R. ed. *C. Smith.* 1844. 8⁰. [br. Mus.

— A reprint of all the tunes in R.'s book of psalms. With introduction ... Ed. by *W. H. Havergal.* London 1855. 8⁰. [ib.

Selections from the works of T... R... a musical composer in the times of King James I. Dedic. to the Roxburghe Club, by the Duke of Marlborough (reprinted for the Roxburghe Club ...) London 1822. 4⁰. Enthält die Werke: Pammelia, Deuteromelia, Melismata und a Brief discourse ... Die moderne Notation ist oft sehr fehlerhaft. [br. Mus. Glasgow. Im br. Mus., Ms. 200 in Kopie, am Ende 12 Orgelpiecen v. *Will. Croft* (siehe gedr. Kat. von Madden mit Reg. Darunter Tonsätze von *Mich. Este, A. Ferabosco, Marenzio* u. *Oraz. Vecchi.*

Can'st thou love, and live alone, Celebrated Madrigal a d. 1611, London, Walker & Son. P. fol. [B. B.

Round, around, the Satyrs dance, 4 voic. — Dare you haunt our hallow'd, 4 voic. Mss. in Nr. 1922 u. 1928, Bd. Db u. H. [R. C. of Mus.

4 Anthems a 5, im Ms. Oxford Ch. Ch.

A treatise on music, Ms. 633 kl. 4. [br. Mus.

In Samlwk: John Bland 4. In A. B. Synopsis 5 dreist. Gesge. 1680. — In Watts' Miscellany vol. 3. Im Catch Club 3, 4. Bd. — In J. Church's Introduction to Psalmody einige Anthems u. Hymns.

In der Psalmenausgabe An Abridgment c. 1777. [br. Mus.

Im Neudruck 1 Madrig. Lond. [br. Mus.

Im Hawkins 5, 367 zwei Piecen für Hornpipes.

In Longman's collection of catches 106 u. 246 zwei Catches. — In J. Simpson's Pocket Companion.

Siehe auch die Ausgabe von B. Smith and P. Prelleur: The Harmonious Campanion 1732.

Im Druck von 1611 erwähnt R. eines Bruders *William*, der aber nicht weiter bekannt geworden ist.

Raverij, Alessandro, ein Musikdrucker und Verleger in Venedig von c. 1600 bis etwa 1609, gab das Samlwk. heraus:

Canzoni per sonare con ogni sorte di stromenti a 4, 5, & 8, con il suo B. gen. per l'org., Nouamente raccolte da diuersi Eccell. musici, & date in luce. Lib. 1 ... Venet. 1608. 9 Stb. 4⁰. Näheres in Eitner 1, 246. [B. Frkft. fehlt 5a. Bc. B. B: 5a Bc. B. A. kompl. B. M. kompl. Rom Cecilia 5a.

Raverio (Ravier), **Luigi** (Luigino), ein Sänger in der Hofkapelle zu Turin, den Fil. Albini und Sigism. d'India 1621 und 1623 als ausgezeichneten Sänger erwähnen (Vogel 2, 123).

Ravets (Ravits), **Antoine-Guillaume,** geb. gegen 1758 zu Löwen, gest. um 1827 zu Antwerpen. Knabensänger an St. Pierre zu Löwen. Studierte Komposition unter van den Gheyn und im dortigen Kollegium Philosophie, wurde darauf Organist an der Kirche St.-Jacques zu Löwen und erhielt 1809 an der Kirche St. Augustin zu Antwerpen den Organistenposten.

Fétis verz. von ihm 1 Messe mit Orchester, ein De profundis und noch 6 andere geistliche Gesänge mit Orgel und Orchester. Gregoir in Galerie sagt: die Familie in Antwerpen bewahrt noch heute viele Kompositionen im Ms. auf.

Ravetta, siehe **Sebastiano.**

Ravn, Hans Mikkelsen, siehe **Corvinus,** Joh. Mich.

Rawlings, Robert, Sohn des Thomas, geb. um 1742 in London, st. um 1814 ebd. Bildete sich unter seinem Vater zum Violinisten, trat in den Dienst des Herzogs von York mit dem er als steter Begleiter den Continent bereiste, bis er nach seiner Rückkehr 1767 an der Kgl. Kapelle und der Privatkapelle der Königin als Violinist angestellt wurde (Brown. Grove).

Rawlings, Thomas, geb. um 1703, gest. um 1767 in London, Schüler von Pepusch und Violinist im Orchester Händel's. Wurde am 14. März 1753 Organist am Chelsea Hospital (Grove).

Rawlings, Thomas A . . ., Sohn des Robert, geb. um 1775 in London, st. in der Mitte des 19. Jhs. ebd. Violinist, Schüler seines Vaters und Dittenhofer's, wurde Mitglied der Opernkapelle, mehrerer Vereine u. Konzertunternehmungen, war auch als Musiklehrer vielfach in Anspruch genommen (Brown. Grove). Von ihm sind einige Kompositionen nachweisbar:

Im Samlwk: Melodies national. London, befinden sich 2 Lieder und im Samlwk. Concerto da camera for the pfte. with 2 V. Fl. Va. & Vcl. 1 Konzert Nr. 4.

Rawlins, James, Tanzkomponist, siehe *Burnett*, William.

Rawlins, Thomas, wird 1737 in der Kgl. Privatkapelle und Kirchenkapelle in London als Sänger angestellt (Vierteljahrsschrift 8, 518).

Rawthmell, . . .

In der Bibl. des R. C. of Mus. Nr. 1373, im Einzeldruck (London, kl. fol.) 1 Gesang, 17. Jh.?

Ray (Raj), **Pietro,** geb. 1775 zu Borghetto bei Lodi, gest. 11. April 1857 zu Mailand, besuchte um 1793 das Conservatorio de la Pietà in Neapel, kehrte dann in die Heimat zurück und erhielt in Lodi an der Incoronata die Kapellmeisterstelle; seit 1805 lebte er in Mailand und wurde 1808 Prof. am Conservatorium daselbst (Biogr. nach briefl. Mittlg. in der Lpz. Ztg. 40, 227 mit Ergänzungen aus Fétis unter Raj). Von seinen zahlreichen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Messa in re a 3 voci, con Fl. V. Va. B. ed org. Part. Autogr., Stb. im Ms. [Mailand Cons.

Le tre ore d'Agonia di N. S. Gesù Christo a 3 voci c. orch. Milano (1855) L. Bertuzzi. gr. fol. [Hofb. Wien. Mailand Cons.

Cantata sacra per T. con coro e orch. Ms. P. qufol. 22 Bll. [Bologna.

O dolce amico! Recit. e Duetto c. pfte. Ms. qufol. 12 Bll. [Bologna.

Cavatina „Dai perigli e dagli affanni", per mezzo Sopr. nella cantata Alessandro in Armozia. Milano, Ricordi. P. [Mailand Cons.

— Aus derselben Cantata 1 Duett, 1 Scene mit Arie und die Sinfonie im Ms. in P. u. Stb. [ebd.

Rondeau p. Pfte. av. V. in Choix de mus. 1784. Nr. 18. [B. M.

Studio teorico-pratico di contrappunto, compilato pe'suoi allievi dal maestro Pietro Ray professore di composizione, e Vice-Censore dell' I. R. Conservatorio di Musica. Milano, Ricordi. fol. 65 S. [Bologna. Mailand Cons.

Raykherol, siehe **Raickenroy,** Kaspar.

Raylton, . . .

In der Bibl. des R. C. of Mus., Ms. 1649, Anthems in P., eins von R.

Raymann, Franz Johann. Gerber 2 erwähnt ein Orchestermitglied 1796 in Ofen ohne Vornamen, der die Operette die christliche Judenbraut auf die Bühne brachte. Folgendes Werk ist wahrscheinlich von demselben:

Quartetto in G. per Fl. V. Va. e Vcl. ao. 1788. [Musikfr. Wien.

Raymann, Mattheus.

Im hds. Kataloge der einstigen Bibl. in der Kathedrale zu Brüssel findet sich ein Lautenbuch von ihm verz: Noctes musicae.

Raymond, Daniel, ein Musiker a/d. Kathedrale zu Lüttich in der Zeit von 1630—1640 (Biogr. Nat. belge unter Dumont p. 295).

Raymond, Georges-Marie, geb. zu Chambéry um 1769, gest. ebd. 24. Apr. 1839. Bekleidete anfänglich niedere Staatsämter, verliefs dann die Stellungen und wurde Prof. der Geschichte a/d. Centralschule des Département du Mont-Blanc, darauf Prof. der Mathematik zu Genf. Um 1811 erhielt er zu Chambéry die Stellung eines Principal am Kollegium. Neben literarischen Arbeiten beschäftigte er

sich auch eifrig mit musikalischen Fragen und sind davon erschienen:

De la musique dans les églises, considérée dans ses rapports avec l'objet des cérémonies religieuses; par... Chambery 1809 Cléaz (auch in Magasin encyclop. d'août 1809) [Brüssel. Glasgow.

Lettre à M. Villoteau, touchant ses vues sur la possibilité et l'utilité d'une théorie exacte des principes naturels de la musique; suivie d'un mémoire et de quelques opuscules sur l'usage de la musique dans les églises... Paris 1811 (1812) Courcier. 8°. 261 S. [B. B. B. M. Brüssel. br. Mus. Glasgow. Bologna.

Essai sur la determination des bases physico-mathematiques de l'art musical. Paris 1813 Ve. Courcier. 8°. 79 S. [B. M. Glasgow. Floreuz. Bologna.

Mémoire sur la musique religieuse à l'occasion de l'établissement d'un bas-choeur et d'une maîtrise de chapelle dans l'église métropolitaine de Chambéry; par... (Chambéry 1728). 8°. Extrait du 3. vol. des Mémoires de la société roy. acad. de Savoie, lu 7. mars 1728. [Brüssel.

Des principaux systèmes de notation musicale usités ou proposés chez divers peuples tant anciens que modernes, ou examen de cette question: L'écriture musicale généralement usitée en Europe est-elle vicieuse au point qu'une réforme complète soit devenue indispensable? par... Turin 1824 impr. royale. 4°. 154 S. u. 1 Tafel. [Brüssel.

Fétis verz. noch 3 Briefe an Millin über Kirchenmusik 1810/11 und Réfutation d'un système sur le caractère attribué a chacun des sons de la gamme, et sur les sources de l'expression musicale (in Décade philosoph. an X (1802) Nr. 22/23).

Raymond, S..., bekannt durch: 3 Sonatas for the harps. London c. 1790. fol. [br. Mus.

Raymondi, siehe **Ruimonte.**

Raymondo, Vittoria, siehe **Raimondo.**

Raymont, siehe **Ruimonte.**

Raymont, Henri, Souffleur und Repetitor am Theater Beaujolais gegen 1765, ist der Dichter und Komponist folgender Operetten:

L'amant écho. L'amateur de musique. Anacréon. L'Armoire. Le chevalier de Lerigny. Le Braconnier (Fétis).

Raymont, Pedro, um 1611 Maître de la musique a/d. Kgl. Kapelle zu Brüssel (Straeten 2, 9).

Raymundi, D... Ein Komponist des 16. Jhs.,

von dem sich auf einem Kupferstiche der 5st. Gesang „Fiat cor meum" befindet (im Besitze Th. Böttcher's in Cannstatt). Siehe M. f. M. 8, 124 u. 129 der Abdruck der Komposition in Part.

Raynald de odena (de Honderic) siehe **Odena.**

Raynaldi, Christiano,

bekannt durch eine Sonata a Violino solo, Ms. kl. qufol. 18. Jhs. [besafs einst Leo Liepm.

Raynaldino,... diente 1474 und 75 als Sänger in der herzogl. Kapelle in Mailand mit 12 Duk. monatl. Gehalt (Motta 86).

Rayner, Lucas, Benefic. der Scola cantorum zu Rom um 1346 (Viertelj. 3, 207).

Raynero (Rainero), Magister, seit 1471 bis c. 1475 Sänger a/d. Mailänder Hofkapelle mit 4 Duk. Gehalt monatl. (Motta 86, 118 ff. nebst einem Schreiben von 1473).

Razenberg, P. F. **Kilian,** O. S. Franc., gab heraus:

Der Tertiarien Glory, Gesch., Regeln, Gesänge und Lieder. Augspurg 1729. 8°. [Salzburg.

Razetti, Amadeo, siehe **Rasetti.**

Razzi, Serafino, aus Florenz, ein Predigermönch, hatte Theologie studiert und wie Filippo Giunti in der Dedic. zu den Laudi spirituali schreibt, war auch in anderen Wissenschaften und Künsten wohlbewandert. Er sammelte folgende Gesänge:

Lib. 1. delle Laudi spirituali da diversi eccell. e divoti autori, antichi e moderni composte. Le quali si usano cantare in Firenze nelle chiese doppo il Vespro... Raccolte del R. P. Fra Seraf. R... Fiorentino, dell'ordine de'frati Predicatori... Venet. 1563 ad istantia de'Giunti di Firenze. 1 vol. in 4°. VI u. 147 S. Enthält Gesge. zu 2, 3 und 4 Stim. In den Vorbll. werden die Autoren verz., darunter auch mehrere weibliche, doch sind dies

die Dichter, nicht die Komponisten. [Bologna, Abdr. der Dedic. Kat. 2, 357. Florenz B. B. und Istituto music. Rom Cecilia. C. P. B. Wagener. Brüssel. br. Mus.

Santuario di Laudi, o vers rime spirituali per le feste di ciaschedun santo solennemente celebrato... Firenze 1609. 4⁰. [br. Mus.

Rè, Benedetto, lebte um 1609 in Pavia als Kapellmeister am Dome und Lehrer der Caterina Assandra (Titel).

1 Litania a 5 voci in Lor. Calvi Samlwk. 3 und 2 Motetten in dessen Samlwk. 2 (1624). — 2 Motetten in Bonometti's Parnassus 1615 zu 2 Stim. c. Bc.

Read, Richard, wurde 1592 Baccalaureus der Musik und komponierte Kirchenmusik (Hawkins 3, 422).

Reading, John. Es giebt mehrere Musiker dieses Namens, die fast zu gleicher Zeit gelebt haben. I. wurde am 10. Okt. 1667 Choralvikar a/d. Kathedrale zu Lincoln, am 28. Nov. 1667 „Poor-Vicar“ und am 7. Juni 1670 Chordirektor. Dann folgte er um 1675 Randolph Jewett als Organist a/d. Kathedrale zu Winchester und 1681 am dortigen Kollegium. Er starb zu Winchester 1692 (Brown, Grove). An Kompositionen schreiben ihm die Beiden Mehreres zu, doch ist keine derselben mit Sicherheit ihm zuzuerteilen (siehe John III). Davey 315 schreibt ihm eine Piece in Playford's Division Violin 1685 zu, auch das „Winchester Schullied: Dulce Domine“ soll von ihm sein.

Reading, John II. Von 1674 bis 1720 Organist a/d. Kathedrale zu Chichester (Grove).

Reading, John III. Geb. 1677. Die Angabe, dass er Schüler von Dr. Blow gewesen ist, kann unmöglich richtig sein, denn Blow erhielt den Unterricht der Knaben erst 1702, während Dr. Staggins vor ihm Direktor der Kgl. Kapelle und zugleich Lehrer der Knabensänger war. W. Nagel verz. S. 66 in seinen Annalen im Jahre 1700 einen John Reading als Knabensänger an der Kgl. Kapelle unter Staggins. Wenn daher das Geburtsjahr 1677 richtig ist, so war John im Jahre 1700 23 Jahr alt, konnte daher nicht mehr Knabensänger sein. Der obige Knabensänger ist daher ein anderer. Nebenbei bemerkt, war er zur Zeit Dr. Blow's schon abgegangen (s. Nagel l. c.). Grove und Brown berichten weiter: Um 1700 war er Organist am Dulwich-College, wurde den 21/11 1702 zum ‚Junior Vicar‘ und ‚Poor Clerk‘ a/d. Lincoln Kathedrale gewählt und am 5/10 1703 zum Chordirektor, wozu er am 28/9 1704 noch den Unterricht der Chorknaben erhielt. 1707 nahm er den Abschied und ging nach London, wo er Organist an St. John, Hackney St. Dunstan in the West, ferner an St. Mary Woolchurchaw, Lombard Street u. an St. Mary Woolnoth wurde. Seinen Tod giebt Grove am 2. Sept. 1764 an. Er wäre demnach 87 Jahr alt geworden. Sicher ist von ihm folgendes Druckwerk, worauf er als Organist an St. John, Hackney in London verz. ist:

A book of new songs (after the italian manner) with Symphonies and a Thorough Bass. London, for the author. fol. [B. B. br. Mus. R. C. of Mus. Nr. 1338. Sion College.

Ebenso wird das folgende Werk ihm angehören:

A book of new anthems, cont. a 100 plates fairly engraves, with a th. bass figur'd for the organ or harps., with proper ritornels. London 1742. 4⁰. [Glasgow. br. Mus., s. a. R. C. of Mus. Nr. 456.

Im Catch Club 1 (Walsh) ein Gesang. — In Playford's The Theater 4. Buch 1687 drei Gesänge mit John Reading

gez., da er aber 1687 erst 10 Jahr alt war, müssen die Gesge. einem älteren angehören.

Folgende Gesänge sind nicht sicher einem der drei R.'s zuzuweisen:

In Hilton's Catch that Catch. in Playford's Ausg. von 1686 und 1701, in Young's von 1720 und in Walsh' Ausg.

In Phil. Hayes Harmonia Wiccamica.

Ein Benedictus 4 voc. und Fac regem 4 voc. in P. [Berlin Singak. Berlin K. H.

In Pitman's A Series of progress. studies book 8, 1882. 8⁰. Ein Praelud. u. Fuge. [br. Mus.] Ebendort noch Einzeldrucke von ein- und vierstim. Gesängen. In Playford's Division Violin 1685.

Ein vierter *John R.* war Präbendarius a/d. Kathedrale in Canterbury. Er gab eine Predigt über die Verteidigung der Kirchenmusik 1663 heraus: A sermon lately delivered in the Cathedral church of Canterbury... Lond. 1663. 4⁰. [R. C. of Mus.

Ein *Reading* war Sänger am Drury Lane Theater und wurde im Juni 1695 mit 20 M bestraft (Grove).

Readre, ... ein englischer Komponist des 17. Jhs., ist

im Ms. 1751, einem Samlwk. von Motetten, Fantasien u. a. zu 2 u. 3 Stim. mit mehreren Nrn. vertreten. [R. C. of Mus.

Reali, Giovanni, ein Venetianer, Ende des 17. Jhs. geb., war Kapellmeister zu Guastalla und brachte 1727 die Oper „Il regno galante" in Venedig auf die Bühne. Bekannt ist von ihm:

Sonate e Capricci a 2 V. e B., con una Folia a 2 V. e Vel. con Violone oblig. Op. 1. Venetia 1709. 4⁰. [Dresd. Mus.

Obige Oper ist im Textbuche in Privathand vorhanden, Venezia 1727.

Reali, Giulio (Julian), war bis 1665 päpstlicher Sänger und wurde am 23./1. 1666 an der Münchener Hofkapelle mit 930 Gld. angestellt. Er ist noch bis 1674 in den Listen verz. (Kreisarchiv. Rudhart 66 bez. ihn auch als einstigen päpstl. Sänger, giebt aber ein zu spätes Jahr an).

Real-Zeitung, Musikal., Speyer 1788—90. Siehe *Bossler.*

Rebel, François, auch *Rebel fils* gen., Sohn des Jean-Ferry, geb. 19. Juni 1701 zu Paris, st. 7. Nov. 1775 ebd. Um 1714 (?) trat er ins Opernorchester als Violinist ein mit 600 livres Gehalt und seit 1735 mit einer Gratifikation von 500 frcs. Er schloss mit dem Violinisten *Francoeur* eine innige Gemeinschaft, die sich bis auf die Opern erstreckte, die sie zusammen komponierten, ebenso erhielten sie gemeinsam die gleichen Aemter; zuerst wurden sie Inspektoren der Kgl. Akademie für Musik (die heutige grofse Oper), dann Direktoren (1760 betrug sein Gehalt 3000 frcs. P. Simon), darauf Surintendant der Kgl. Musik. 1772 wurde R. General-Administrator der Oper und zog sich am 1. April 1775 zurück (Fétis. Gregoir, Panth. 5, 109 teilt ein Gedicht auf seine Oper Ismene mit, die 1750 aufgeführt wurde). Seine Opern siehe bei Francoeur, François.

Rebel (le père), **Jean Ferry** (Ferey, Ferrey), geb. in der 2ten Hälfte des 17. Jhs., war einer der 24 Violinisten der Kgl. Hofkapelle und Kammerkomponist zu Paris. 1699 trat er ins Opernorchester und wurde 1707 erster Violinist und Direktor. 1734 wählte ihn die Direktion des Concert spirituel zum Dirigenten (Brenet's Les Concerts en France). 1737 betrug sein Gehalt als Direktor der Opernkapelle 1200 livres. 1751 ist sein Name in den Listen nicht mehr genannt. Die Frau des Komponisten Lalande's war nicht seine Tochter, sondern seine ältere Schwester (Fétis). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Ulysse, opéra en 5 actes et un prologue (21/1 1703). Paris 1703 Chr. Ballard. qu4⁰. [Paris Nat. br. Mus. C. P. Upsala. Paris l'opéra.

Pastorale héroïque, opéra ballet en 1 acte (24/1 1730) Ms. P. [Paris l'opéra.

In der Oper Télemaque, Paris 11/11 1704, Teile aus Ulysse. Ms. P. [Paris l'opéra.

Pièces pour le Violon avec la Basse Continue, divisées par suites de tons: qui peuvent aussi sejouer sur le Clavecin et sur la Viole. Paris 1705 Ballard. qu4°. 3 Suiten, inhaltlich beschrieben in Lpz. Ztg. 1865, 604. [Dresd. Mus. Paris Nat.

Caprices, Paris 1711 Ballard. qu4°, für 5 Saiteninstrum. [Dresd. Mus. Paris Nat.

Sonates (12) à V. seul, mêlées de plusieurs récits pour la Viole. Liv. 2. Paris 1712 Foucault. fol. 74 S. [Paris Nat.

Recueil de 12 Sonates à 2 et 3 voix. Paris 1712. [Paris Nat.

Le Caractères de la danse. Fantaisie. Paris 1715 l'auteur. [Paris Nat. C. P.

Les plaisirs champêtres. Paris, l'aut. Paris Nat.

Le Élémens, symphonies. Paris, l'aut. [ib.

Ms. Cx 1576 der B. Dresd. Mus: Suite: „La petite Drôt" à Violon, Va. e B. Gdur. Partitur.

Rebello, João Lourenço oder J. Soares, ein Portugiese, geb. um 1609 zu Caminha, gest. 16. Nov. 1661 zu S. Amaro bei Lissabon. 1624 trat er in Dienste des Hauses Bragança in Lissabon, wo er sich zum Musiker ausbildete.

Er hinterliefs zahlreiche Kirchenkompositionen, die Vasconcellos einzeln verz. Nachweisbar ist bis jetzt nichts davon.

Rebello, Manoel, geb. zu Aviz in Portugal (Alemtejo). Er war um 1625 Kapellmeister zu Evora.

Die vernichtete Lissaboner Musikbibl. besafs einst 9 Gesge. von ihm (Vasconcellos).

Rebenlein, Jakob, ein Drucker und Verleger in Hamburg, der auch Einiges mit Musiknoten herausgab. Er begann c. 1630 und ist bis etwa 1670 zu verfolgen. Von da ab zeichnet *Georg R.*, der auch in Lüneburg eine Handlung besafs. Von 1690 ab zeichnet *Georg R.'s Wittwe.* Die letztere gab heraus:

Musicalisches Hand-Buch der geistlichen Melodien à Cant. et Bass. Hamburg 1690. kl. 8°. 129 Lieder. Zahn 6, 260 verz. 11 Lieder, die hier das erste Mal auftreten. [B. B. B. Hbg.

Siehe auch unter *Arien* 1685.

Rebenstein, Benjamin Friedrich, seit 1788 Kantor und Organist an der Sophienkirche zu Berlin, war einer der ersten, der in die 1791 gegründete Singakademie eintrat und ihr bis 1796 angehörte (Ledebur). Gerber 2 berichtet dann weiter, dass er darauf nach Petersburg ging und dort Variationen über russische Lieder herausgab. 1791 wurde in Berlin eine Passions-Kantate von ihm aufgeführt. Von seinen im Druck erschienenen Werken ist nur nachweisbar:

Andante avec 17 Variations pour le Clavecin, oe. 73. Berlin, Rellstab. Dieselben, die Gerber 2 ins Jahr 1790 setzt. [Dresd. Mus. Schwerin F. Berlin K. H.

Rebhun (Rephun, Raphun), **Paul,** ein Dichter und Musiker in der ersten Hälfte des 16. Jhs. Koberstein in seinem Grundriss I, 321. 417 sagt: Er soll der erste gewesen sein, welcher das Prinzip der regelmäfsigen Abwechslung accentuierter und nicht accentuierter Silben mit antiker Benennung proklamierte.

Der litterar. Verein in Stuttgart gab 1859 im 49. Bde. seine Dramen neu nebst den Schlusschören jeden Aktes heraus. Siehe auch M. f. M. 2, 52. Ein geistlich spiel von der frauen Susannen von 1536 und 1537 findet man in der B. Hannover, B. Kgsbg. und br. Mus. In Ms. W 94 Nr. 1106 der B. B. sind die Gesge. in Part. mitgeteilt. In alten Samlwk., Bicinien, 15 Gesge. (Eitner 1 unter Rephun). 4 Chöre (2stim.) aus der Susanna in Publikation Bd. X, Einleitung zum 1. Teile der Oper. 4 Chöre ebendaher in Viertelj. 6, 364 sowie über seine Dramen S. 321 ff.

Rebour, . . . Unter diesem Namen zeigt der Kat. des C. P. an:

6 Sonates pour la flûte.

Rebs, Dr. **Christian Gottlob,** geb. 23. Aug. 1773 zu Kloster

Rossleben in Thüringen, studierte Philologie, wurde Gymnasiallehrer in Zeitz und Musikdirektor an beiden Hauptkirchen.

Er trat auch als Komponist von Klavierpiecen und Liedern auf, schrieb Mehreres für die Allg. Leipz. Mus. Ztg., gab auch „Erinnerungen aus meinem Leben", Zeitz 1839 Schieferdecker, 8⁰, 132 S., Auszug in obiger Ztg. 41, 515, heraus. In Grasnick's Autographen-Samlg. in B. B. Nr. 30 ein Brief an C. F. Becker in Lpz., s. a. In obiger Ztg. 11, 15 Lieder beurteilt.

Recalchi, Giovanni Battista, aus Mantua,

ist im Samlwk. Ang. Gardano's L'amorosa caccia 1588 mit „O via più bianca" 5 voci (a. Aufl. 1592) vertreten und in Phalese's Paradiso musicale 1596 mit L'ardente sacra face amor 5 voci.

Receo, Vincenzo, aus Bari,

ist mit einer 3stim. Canzone im Samlwk. 1574a vertreten (Eitner 1).

Reche, Johann, um 1709 Oboist an der Hofkapelle in Dresden mit 300 Thlr. Gehalt (Fürstenau 2b, 50).

Rechenberg, ... um 1755 Violinist und Flötist in Diensten des preufsischen Generals Prinz Friedrich Franz von Braunschweig.

Recher (Reher), **Albert,** ein Komponist des 16. Jhs.,

der in der B. Proske in Mss. reichlich mit geistl. Gesg. vertreten ist. Ms. 502, 38 Motett. zu 2 Stim. — 503: 5 dreist. Gesge., 7 Psalmen, 1 Magnificat, darauf noch 7 Gesge. ohne Autorbez., alle zu 3 Stim. — Ms. 505: Deus misereatur 4 voc. — Ms. 990 nur Bassus vorh., 5 dreist. lat. Gesge. — In B. A. Ms. 40: Quoties diem 6 voc.

Recher, Johann Simon, bezeichnet sich 1628 als Musikus und Instrumentist in Neuburg a/d. Donau. Er gab das Samlwk. heraus:

Viridarium musicum, in quo concerti authorum praestantiss., voce sola, binis — octonisque vocibus decantandi. Adiuncto Basso generali pro org. continentur. A ... Neoburgi ad Danubium 1628 aput Laur. Danhusium. Nur Tenor in B. B. bekannt, 4⁰. 89 Gesge. (siehe Eitner 1, 278).

Rechez, ... nach Gerber 2 ein Abbé zu Paris, der 1800 herausgab:

L'Amphiomanie, Recueil d'airs av. acc. de Guitarre, oeuvre 1.

Rechter, Jacques Le, ein Menestrel 1468 (siehe Bey).

Rechtmäfsige Vertheidigung wider die groben Lästerungen Herrn Bidermann's, welche der Autor derer in St. Gallen gedruckten aufrichtigen Gedanken zu rechtfertigen sich unterstanden. Deutschland 1750. 4⁰. 15 Seit. [B. B.

Recknagel, ...

ist bekannt durch Ms. 668 in Dresd. Mus. mit einer Serenata 1781. P. fol.

Recueil.

1684. R. des opéra, des ballets et de plus belles pièces en musique. Tome 1—6. Amst. 1684—1700. [B. B.

1690. R. des opéra, des balets, et des plus belles pieces en musique, qui ont été représentées depuis dix ou 12 ans jusques à présent devant Sa Maj. tres chrétienne. Tome I. (—XI.) Suivant la Copie de Paris. Amst., Abraham Wolfgang. 1690—1712. [Karlsruhe.

1703. Rec. général des opéras représ. par l'acad. roy. de mus. Paris, Ballard 1703—1745. 16 vol. in 12⁰. [Kat. Liepm.

1753. Recueil complet de Vaudevilles et airs choisies, qui ont été chantés à la Comédie franç. depuis 1659—1753 ... Paris 1753 aux adress. ordin. 180 S. in 8⁰. Melod. mit B. [B. M.

(1760.) Recueil de 18 Contredances, c. 1760 siehe Chevardière.

1767. R. général des opéras bouffons qui ont été représentés à Paris, avec les Ariettes en musique. Tome I. A Liège, F. J. Desoer. 10 Bände 1767—1777. [Karlsruhe.

1774. R. d'etit, arrêt du conseil du Roi, Lettres patents, mémoires ... en faveur des musiciens du Royaume. Paris 1774 Ballard. [B. B.

Recueil d'airs arrangée pour 2 Fl. ou 2 V. Partie II. Amst., veuve W. C. Nolting. 4⁰. 2 Stb. [Amst.

Recueil de 32 chants religieuses, extraits d'un Manuscr. du XI. siècle. Incisu. gr. 8⁰. In demselben Bande: Morceaux extraits du Graduel et traduit sur les Manuscr. de Worms et de S. Gall. Paris, Repos. gr. 8⁰. [Einsiedeln.

Recueil de sept romances d'Estelle avec acc. de clavecin, dédiées à M. le cheval. de Florian, par un amateur enthousiaste de ses délicieux ouvrages. Paris, chez Imbault. [C. P.

Recueil de divers instruments de mus.

figurés dans une bible du IXe s., conservée à la Bibl. d'Angres. Ms. 19527. [Brüssel.

R. des plus belles pièces de lut des meilleurs maîtres sur les 14 modes de la musique (c. 1725?). [C. P. p. 485. *Ms.*

Recueil (I.) de vaudeville, siehe Gland.

Recueil (Nouveau) de chansons, siehe Gosse, Verleger.

Recueil des Opéra, siehe Schelte, A. W. 1700—1712.

Die übrigen Recueils siehe unter Airs, Chansons, Romances und den Verlegern Le Roy, Du Chemin, Ballard etc.

Redanus, Laurentius, Lautenist in kurbrandenburgischen Diensten, bittet 1621 den Kurfürsten um eine Erhöhung seines Gehaltes bis auf 300 Thlr. (Schneider 33).

Redde, ... ein französischer Komponist, von dem sich

im Mercure galant 1679 p. 27 ein Air befindet (Gerber 2).

Reddemer, Thomas,

bekannt durch Musikbeispiele in Petr. Eichmann's Praecepta musica 1604.

Rederi, s. John **Ravenscroft.**

Redford, John, Organist, Almonsenier u. Chorknabenlehrer an St. Paul in London z. Z. Heinrich VIII. um 1535. Er wurde als frommer Mann sehr verehrt und zeichnete sich auch als Musiker und Dramatiker aus. Hawkins 2, 526 teilt eine Stanze auf ihn mit, von seinem Schüler Tusser gedichtet. Siehe auch Bd. 3, 467. Brown sagt, er starb c. 1546/47.

Hawkins teilt das Anthem: Rejoice in the Lord 4 voc. in Bd. 5, 458 mit, welches sich auch im Ms. in Berlin Singak. befindet. In Ms. 414, br. Mus., einige Orgelstücke und in Ms. 574 ein geistl. Gesg. — In Oxford Ch. Ch. 1 Motette zu 5 Stim. „Vesti precin", 4 Fancies, 1 Voluntary. Auch in der Samlg. Aldrich's daselbst sollen sich Tonsätze befinden. Davey spricht S. 140 über ihn. In M. f. M. 1902 sind vielfach Kompositionen in Mss. verzeichnet.

Redi, Francesco, ein berühmter Sänger am Ende des 17. Jhs., errichtete um 1706 eine Gesangschule zu Florenz, wo auch die Vittoria Tesi ihre Ausbildung erhielt (Gerber 1).

In der B. B., Autogr. Grasn: Improperium 8 voc. c. Bc.

Redi, Teodoro, Sacerdote.

Im Ms. L 73 an Cini B. B.: Offertorio à 5 voci Ao. 1693 P.

Redi, Tomaso, geb. zu Siena in der 2ten Hälfte des 17. Jhs., starb gegen 1735 als Kapellmeister an S. Casa di Loreto in Rom, wo er an 40 Jahre lang angestellt war. In der von ihm veranstalteten Ausgabe von Gius. Ottav. Cini's Solfeggien von 1708 nennt er sich den Neffen desselben (nipote) und zeichnet die Dedic. den 19. April 1708 in Madrid (!).

Seine Controversia mit Pat. Martini befindet sich in der Bibl. Casanatense zu Rom, sig. o. III. 88. Lafage 2. 372 giebt Auszüge. Es handelt sich dabei um die Auflösung eines Kanons von Animuccia. In Bologna ein Brief an Martini vom 26/2 1733 über dasselbe Thema. Kat. 1, 300 die Auflösung des Kanons von Redi, Martini und Calegari. Von R.'s Kompositionen kann ich nachweisen:

Mss. B. B. Landsbg. 251—52.

1. Messa a 6 v. ed org. Part. u. Stim.
2. In libus (?) pasce, Sequentia. Autogr.
3. Santo martire, Offertor. Part.
4. Graduale 4 v. P.
5. Laudate pueri à 8 v. senza Violini, in Stim.
6. Dixit Dnus. à 8 v. Ao. 1731. Stim.
7. Tunc acceptabis 4 v. Part. Autogr.
8. Antifone 2. Vesp. S. Joannis, P. u. Stim.
9. Laudate à 8 v. Ao. 1731. Autogr. Part.
10. Dixit Dnus. Ao. 1731. Autogr. Part.
11. Messa à 4 v. P. u. Stim.
12. Requiem à 8 v. Ao. 1713. P.
13. Magnificat à 8 v. P. u. Stim.
14. Christus factus est, 4 v. P.

Ms. L 290 in B. B: Salve sancta, parens, 4 v. c. Bc. P. — 4 geistl. 4 st. Gesg. in P., 6 dito in P. — Ms. L 344 In passione Dni. a Sopr. c. V. gez. mit Roma 23. Martij 1723 (Autogr.?). — L 346 Perfice gressus 5 voc. P. L 73 mit 1693 gez. Siehe auch L 226 Piocchi.

In Brüssel Ms. 1851. Autogr.: Dixit 8 voc. et org. qufol.

Redin (Redein), **Jean-François,** geb. zu Antwerpen, und in der dortigen Kathedrale am 5. Nov. 1748 getauft als 3. Sohn des Joseph R., Bürger in Antwerpen u. Frau Jeanne-Françoise Hansewyck. Er bildete sich zum Violinisten aus und wurde erster Geiger a/d. Kathedrale zu Antwerpen. In London erschien sein opus 4, doch weifs man nicht, ob er je in London gewesen ist. Gest. ist er in Antwerpen den 24. Febr. 1802.

Fétis verz. mehrere Instrumentalwerke von ihm, ebenso Straeten 4, 414 und Gregoir in Galerie, doch kann ich keins nachweisen.

Redlich, W. . ., lebte am Ende des 18. Jh. und ist bekannt durch

Ms. B 858. 7 m. in Dresden: Canzonette. Part. gez. mit 14. Dez. 1797, für 1 Bassstim., V. Va. und Fl. in qufol.

Redois (Redoi, Redohs), **Jean,** Diaconus zu Tournai, wird am 7. Aug. 1418 als Tenorist für die päpstliche Kapelle vereidigt. 1419 reist er nach Mantua, 1420 fehlt er in den Listen, 1431/32 ist er als erster Sänger wieder in der päpstl. Kapelle verz. Von Mai 1433 ab fehlt er (Viertelj. 1, 453. 461. 462).

Rees, David, ein englischer Musikschriftsteller im Anfange des 18. Jhs., bekannt durch

Reasons for and against singing of psalms in private or public worship. London 1737. 8⁰. [Glasgow.

In der Bibl. Schwerin F. befinden sich im Ms. von 1748, also zur Zeit des obigen Autors, VI Sonate per il Flauto trav. Dedicate all'Altezza Sereniss. Di Federico . . . dal *Rees.* Composed at the Court of Swerin 1748. fol. Die italienisch geschriebene Dedic. ist mit *Röhs*, Swerin, 1748 gez. Der englische Schlusssatz auf dem Titelbl. lässt vermuten, dass es vielleicht der obige David Rees sein könnte.

Reeve, William, geb. 1757, gest. 22. Juni 1815 in London, studierte Jura, sprang aber ab und wurde Schüler Richardson's, erhielt die Organistenstelle zu Totness in Devonshire, die er von 1781—83 bekleidete, wurde von den Gebrüdern Astley bewogen die Musik zu Pantomimen, Balletten und Possen zu schreiben und fand damit grofsen Beifall, begab sich dann selbst auf die Bühne und wurde Schauspieler. 1791 trat er im Covent Garden als Sänger in seinen Kompositionen auf. 1792 übernahm er dennoch eine Organistenstelle an der Kirche St. Martin, Ludgate Hill in London. 1802 wurde er Teilhaber am Sadler Wells Theater und lieferte wieder massenhaft die Musik zu kleinen Theaterstücken (Grove, Brown). Von seinen Kompositionen lassen sich folgende nachweisen:

The apparition, a musical entertainment. Lond. (1794) qufol. [br. Mus.

The Blind Girl, opera mit Mazzinghi komp. 1801 aufgeführt. London. [R. C. of Mus.

Bantry bay, a musical entertainment. London 1797. fol. [br. Mus.

Brother and Sister. Overture, Songs etc. London 1815. fol. mit Sir Henry Rowley Bishop komp. [br. Mus.

The Cabinet, a comic opera . . . the music by Mess. Reeve, Davy, Moorhead & Braham. Lond. (1802) fol. [br. Mus.

The caravan, opera, 1803. Lond. [R. C. of Mus.

The debating society. A comic extravag. Sung by Dibdin jun. Lond., Preston, fol. 2 Bll. [B. B.

Embarkation, A musical entertainment in 2 acts. Lond. fol. [br. Mus.

Family Quarrels. Finale to the first act. Lond. fol. (dazu noch 2 Arien und 1 Quartett in Einzeldrucken, das Übrige von Braham u. Moorehead. [br. Mus. R. C. of Mus.

Harlequin and Oberon (Ouvert. u. einige Arien im Einzeldruck). [br. Mus.

Hero and Leander, ebenso.

Joan of Arc, ebenso.

Kais, or Love in the deserts. An opera in 4 acts. Lond. 1808 (mit Braham komp.). [br. M. R. C. of Mus.

The magic Minstrel (Ouvert. u. 1 Gesg.) Lond. [br. Mus.

Merry Sherwood, Pantomime. Lond. (1795), fol. Ouvert. u. Gesge. [br. Mus.

Mirth's Museum. Entertainm. Lond, fol. Einige Gesge. [br. Mus.

Narensky, opera. The Overt., songs, duet & Trio. P. London 1814, fol. [R. C. of Mus.

Orpheus and Euridice, London (1792), von mehreren Komp. [R. C. of Mus. br. Mus.

Oscar and Malvina. The grand Pantomime Ballet, Lond. 1791. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Out of Place, or the Lake of Lausanne dramatic piece von Braham u. R. Lond. 1805. [R. C. of Mus. br. Mus.

Paul and Virginia. A musical drama (mit Mazzinghi komp.). Lond. 1800, fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The purse, or benevolent tar, a music. entertainm. Lond. 1794, qufol. [br. Mus. Glasgow.

The Raft (Ouvert. u. Gesge.). London 1798. fol. [br. Mus.

Ramah Droog, an opera (mit J. Mazzinghi). Lond. 1793. [R. C. of Mus.

Raymond and Agnes (Ouvert.). Lond. 1797. fol. [br. Mus.

The Round Tower. Overt. Songs, Duets & Choruses in the new ballet pantomime ... Lond. 1797. fol. [br. Mus.

The spectre knight. Overt. and Songs. Lond. fol. [br. Mus.

Thirty thousand, or who's the richest? A comic opera (T. Dibdin). Lond. fol. Musik von R., Davy & Braham. [br. Mus. R. C. of Mus.

Thomas and Susan or the fortunate tar; a mus. entertainm. London 1787, fol. [br. Mus.

Tippoo Saib. The overt., songs & Finale in the music. entertainm... London 1792, fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The Turnpike Gate. Overture ... Lond. 1799, fol. (mit J. Mazzinghi). [br. Mus. R. C. of Mus.

The white plume, or the border chieftains, a mus. romantic drama.. Lond. 1806, fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

Im br. Mus. noch an Einzeldrucken: 6 Ouvertur. f. Pfte., 21 Balladen, 69 Songs, 1 Romanze, 1 Duett u. 1 Ode.

In Roffe's (A) 12 engl. Bass Songs, Bd. 2 Nr. 5 (1854). — In Lancelott's Standard editions. — In english Songs Nr. 11. 12. [B. Joach. 574.

Refeld, Valentin, ein Komponist aus dem Ende des 16. bis Anfang des 17. Jhs., der

im Ms. 33 Nr. 14 der B. L. mit dem 2stim. Gesge. „Jetzt freut sich" vertreten ist.

Reffier, ... ein französischer Komponist, von dem sich

im 7. Bde. der Recueil des Chansons, Haag 1735 J. Neaulme, 12⁰ einige Lieder befinden (Gerber 2).

Réflexions d'un patriote sur l'opéra 1754, siehe Richemont.

— R... sur la musique par M. V.., Amst. et Paris 1785 Nyon l'ainé. [Kat. Leo Liepm.

— R... sur la musique en général, et sur la musique françoise en particulier. s. l. (Paris) 1754. 8⁰. [Brüssel 3959.

Réforme, La, de l'opéra. Paris 9. Febr. 1753. [B. B.

Refutation des satyrischen Componisten ... Phrynis (ist Printz) 1678. [B. B.

Regazzi, Angelo.

In der Kgl. Musikalien-Samlg. zu Dresden, Ms. Cx. 834 ein Concerto a Violino concertato, con 2 V. Va. e B. Gmoll. 9 Stb. in fol.

Regge, Friedrich, Kantor in Tilsit, starb im Febr. 1682 (Mattheson 1, 238).

Reggel, Seb., siehe **Röggl.**

Reggio, siehe **L'Hoste,** Spirito.

Reggio da Spirito, siehe **Pratoneri.**

Reggio, Giulio, siehe **Giulio.**

Reggio, Pietro, geb. zu Genua; Privatmusiker an der Kapelle der Königin Christine von Schweden in Rom, war ein berühmter Lautenist, sowie Sänger. Als die Königin ihre Kapelle auflöste, ging er nach England und liefs sich in Oxford nieder. Hier veröffentlichte er 1677 einen kleinen Tractat:

A treatise to sing well any Song whatsoever. Er komponierte auch Gesänge für 1 Stim. mit Bc., gedichtet von Cowley, „The Mistress" genannt. Später ging er nach London und st. am 23. Juli 1685 in der Gemeinde St. Giles in the Fields (London). Hawkins 4, 429 Biogr. nebst seinem Epitaph. Im br. Mus: Songs set

by . . . (Text von A. Cowley). s. l. c. 1680. fol. Anderes Exempl. im R. C. of Mus. Nr. 1340. Dort wird im Kat. nur der Titel „Songs" mitgeteilt und darunter Arion auf dem Delphin, alles in Kupfer gestochen. London (1680). qufol.

Im br. Mus., Ms. 59 vier italien Gesänge und Ms. 64 drei ital. Gesge.

In Cambridge FW. Ms. 44 fol. 116. 117: 2 Duette: Quando l'alma puo si duol und Taci, ohimè, non pianger più, Sopr. u. B.

In Playford's The Theater 1685 unter Senior Pietro Reggio ein Gesang.

In Oxford Ch. Ch. 1 Motette 3 voc. Ms.

Reghino, Fra Giovanni Battista, um 1641 Kapellmeister an der Kirche S. Maria delle Grazie in Venedig, gab die Sonaten von Fontana (G. B.) heraus. Wasielewski 2, 33.

Regiensis, s. **Giulio da Reggio.**

Reginaldus, Maistre, 1424 —? Sängermeister an der Kathedrale zu Cambrai (Viertelj. 1, 439).

Regino von Prüm, Benediktiner-Abt in Prüm, später in Trier, soll 915 gestorben sein. Verfasser eines Tractats

„De Harmonia institutione oder Epistola de Harmonia institutione missa ad Rathbodum archiepiscopum Trevirensem a Reginone Presbytero", abgedruckt im Gerbert 1, 230. Sein Tonarius im Coussemaker, Script. 2, 1. Fabricius 3, 365. Haberl Jahrb. 1886, 15. Fétis ausführlich biogr. u. bibliogr. unter dem Namen Reginon. Viertelj. 1, 226. 4, 322. Ein Ms. (Autograph?) obigen Tractates in der Stadtbibliothek zu Leipzig und Kopien in Ulm, Brüssel und Bologna.

Regio (Regius), **Benedetto,** aus Pavia, ein Komponist aus dem Anfange des 17. Jhs., bez. sich 1618 mit Kapellmeister in Pavia (Ticini) und ist bekannt durch:

Missarum ac sacrarum cantionum 5 et 8 voc. concinendarum Lib. 1, Auctore B.. R.. Papiensi . . . Mediolani 1607 haer. S. Tini et Phil. Lomatius. Stb.? in 4⁰. 3 Mess. 4 Mot. [Rom Cecilia fehlt A. Bologna: Bc.

Sacrarum cantionum quae 2, 3 et 4 voc. . . unà c. B. ad org. prima editione. Ven. 1618 Vincentius. 5 Stb. 4⁰. 16 Mot. [B. B.

Im Schadaeus und Bodenschatz eine 8stim. Mot. (Eitner 1).

Regis, Jean, ein Belgier des 15. Jhs., Zeitgenosse Okeghem's. Tinctoris erwähnt ihn in seinem Proportionale, Cretin Vers 213 in seiner Deploration (M. f. M. 11, 46) als hervorragenden Musiker. 1463 war er Singmeister des Knabenchors an der Kathedrale zu Antwerpen (Viertelj. 1, 439). Dort wird auch die Vermutung ausgesprochen, dass er vielleicht der Sekretär Dufay's war, der 1474 Kanonikus in Soignies wurde.

Petrucci veröffentlichte in seinen Samlwken. von 1503 und 1505 sieben latein. Gesge. — In Cambrai befinden sich im Ms. 1 Messe super L'homme arme 1462, 1 Offertorium: Regina coeli und 1 Laetare. — In der Cap. sistina, Codex 14 eine Missa s. nom. 4 voc., die 3. Stimme hat den Text „Ecce ancilla Domini". — 1 Missa super „Dum sacrum mysterium", 4 voc. Cod. 16, Planget plebs (Sicut lilium) c. 2. et 3. pars, 5 voc. Straeten 6, 46 erwähnt noch ein Ms. in der Bibl. des Prinzen Chighi in Rom, in dem sich die Motetten: O admirabile commercium. — Celci tonantis. — Lauda Syon salvatorem. — Clangat plebs theotete (?) voce sonora befinden sollen.

„S'il vous plaisit" in neuer Ausgabe. (Eitner 2).

Noch sei eine Notiz in der Viertelj. 1, 439 erwähnt, wo ein Théodric Regis 1394 als Sängerknabe a d. Kathedrale zu Cambrai angeführt wird.

Regis, Johann, Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien um 1548 mit 10 Gld. monatl. Gehalt. (Köchel 1).

Regius, Bened., siehe **Regio,** Benedetto.

Regius, Zacharias, Kantor, wahrscheinlich am Joachimthalschen Gymnasium um 1610, wie folgender Titel ergiebt:

Descriptio Gymnasij Marchici in valle Joachimica, familiarum nobilitate ibi discentium vero illustris, orantis pro salute patriae ad Melodiam 4. Voc. compositam

a Z … Regio Cantore. 1610 fol. [Einst in B. L. vorhanden. Vielleicht nach Schweden im 30jährigen Kriege mit vielen Anderen gewandert.

Réglement de l'Académie de musique de Marseille. Marseille 1722. [B. Hbg.

Regnart, August, war Kanonikus, wahrscheinlich in Douai und gab das Sammelwerk von 1590 c mit Kompositionen seiner Brüder heraus, betitelt:

Novae cantiones sacrae 4, 5 et 6 vocum. Duaci, Bogardi 1590. 6 Stb. [B. B.] Siehe Eitner 1.

Regnart, Franciscus, studierte in Douai, wahrscheinlich seiner Geburtsstadt und war dann in Tournai Chorsänger. Coussemaker 6, 15 nennt ihn fälschlich August R. Obige Nachrichten aus der Dedication seines Bruders zum Samlwk. 1590c (Eitner. Bibliogr. und M. f. M. 12, 123).

Im Samlwk. 1590 c 24 Motetten. Die B. Upsala besitzt von ihm: Poësies de P. Ronsard et autre Poëtes (50 Nrn.) à 4 et 5 part. Paris 1579 Adrien Le Roy & R. Ballard. 8⁰. Superius, Contralt. T. B. 5 a. [auch im br. Mus. kompl.

Fétis schreibt über ihn: François war zu Tournay einfacher Musiker. In den 50 chansons à 4/5 part. von 1575 bez. er sich als Kapellmeister, doch kann dies nur vorübergehend gewesen sein, da Simon Lenaerd den Posten seit 1573 besafs. In den Missae tres von 1582 bez. er sich mit „Serenissimi Principis Mathiae Austrij etc. musicorum vice praefecto" und führt darauf die Drucke an:

Cinquante chansons à 4 et 5 part. à Douai 1575 Jean Bogaerd. 4⁰.

Poésies de P. de Ronsard (siehe oben).

Missae tres, quatuor et 5 vocum, auctore … Antverp. 1582 Plantini, Chorb. gr. fol. Leider ohne einen Fundort zu nennen, den er wahrscheinlich selbst nicht kannte.

Mss. in B. Br: Angelus ad pastores. Quae est ista quae ascendit.

Regnart, Jakob, der bedeutendste der 5 Brüder. Er war ein Flanderer, wie er sich auf den Titeln seiner Druckwerke selbst nennt, und wenn sein Bruder August in dem Samlwk. 1590c die Brüder mit „germanis" bezeichnet, so kann man dies nur so verstehen, dass Flandern damals noch zu Deutschland gehörte. Schon als Knabe muss er als Alumnus in die Ksl. Kapelle eingetreten sein, wie er in der Dedikation 1599 selbst sagt und diente dann als Sänger den Kaisern Ferdinand I., Maximilian II. und Rudolf II. In Köchel's Verzeichnis ist er am 1. Dez. 1564 als Tenorist gezeichnet, begleitete 1566 den Kaiser auf den Reichstag und erhielt am 1. Sept. 1573 noch die Stellung eines Lehrers der Chorknaben. In die nächste Zeit wird wohl seine Verheiratung mit Anna Vischer aus München fallen (M. f. M. 12, 90). Noch vor dem 24. Okt. 1579 muss er Unterkapellmeister geworden sein, da er die Dedikation zu den deutschen Liedern bereits mit obigem Titel zeichnet. Sie giebt uns auch Gewissheit, dass sein Wohnort Prag war. Mit dem 9. April 1582 verlässt er die Ksl. Dienste und geht in diejenigen des Erzherzogs Ferdinand nach Innsbruck an Stelle des verstorbenen Utendal. Er bekleidete also wahrscheinlich auch hier den Vicekapellmeisterposten, doch seit 1588 nennt er sich Kapellmeister. Erzherzog F. starb 1595 und R. kehrte wieder nach Prag zurück. Köchel verzeichnet ihn zwar erst mit dem 1. Jan. 1598 als Vicekapellmeister, doch ist bei der Lückenhaftigkeit seines Verzeichnisses darauf nicht viel zu geben. Sein letztes von ihm druckfertig gemachtes Werk sind die Missae von 1602, die er dem Kaiser Rudolf II. am letzten Dez. 1599 widmet. Er muss seinen nahen Tod schon vor Augen

gesehen haben, denn er bittet darin den Kaiser sich seiner Frau und (sechs) Kindern anzunehmen. Der Tod muss ihn auch bald erlöst haben, denn das Werk blieb liegen, die Wittwe siedelte nach ihrer Vaterstadt München über und gab erst dort die Missae 1602 heraus. Diesen liefs sie 1603 noch 2 Messenwerke und 1605 eine Samlg. Cantiones folgen. Der Tod R's. ist daher um 1600 anzusetzen. 1580 trug ihm der Kurfürst von Sachsen die durch Scandellus Tod erledigte Kapellmeisterstelle an, doch er lehnte sie ab (Biogr. und Bibliogr. M. f. M. 12, 88. 97. Letztere alphabetisch geordnet p. 211. Auch 8, 115. Köchel 1 verzeichnet den Tod mit dem 15. Juni 1599, welches durch die am 31. Dez. 1599 unterzeichnete Dedikation sich als falsch erweist). Auf obige Bibliographie seiner Werke bezugnehmend, kann ich mich hier kurz fassen:

Geistliche Werke:

(Cantiones.) Sacrae aliquot cantiones quas Moteta 5 et 6 voc. Monach. 1575 A. Berg. 5 Stb. qu4⁰. 37 Motet. [B. B. B. M. Lüneburg. B. Br. Darmst: A. T. B.

Aliquot cantiones vulgo Motecta appell. ex veteri atque novo testam. 4 voc. Noribg. 1577 Gerlachin et haered. Joh. Montanus. 4 Stb. qu4⁰. 42 Gesge. [B. M. B. L. B. Zw: A. T. B. B. B: A. Berlin Kircheninst: B.

Sacrarum cantionum 4—12 voc. lib. 1. Francof. 1605 apud W. Richter, sumptib. Nic. Stein. 8 Stb. qu4⁰. 35 Nrn. von der Wittwe herausgegeben. [B. Br. Elbing. Proske: fehl. A. u. 6a. Danzig Kathar: 5a. 7a.

Mariale, hoc est: Opusculum sacrarum cantionum ... 4, 5, 6 et 8 voc... Oeniponti 1588 Joan Paur. 5 Stb. qu 4⁰. 47 Gesge. [Proske: C. A. 5a. B. M: C.

(Missae.) Missae sacrae ad imitationem selectiss. cantionum .. 5, 6 et 8 vocib. Francof. 1602 Nic. Stein. 6 Stb. qu4⁰. Dedic. vom 31/12 1599. 9 Messen. [Elbing. B. Br. B. D: C. T. B. Marienkirche Danzig fehlt 6a. B. A. fehlt 6a. B. Hbg. 6a. B. B: fehlt 5a. 6a. Upsala f. 6a. Wolfenb. fehlt A. br. Mus: 5a. 6a. mit 1601? gez.

Continuatio Missarum sacrarum ... 5, 6. 8 et 10 voc. Ib. 1603. 6 Stb. qu4⁰. 9 Messen. [B. Br. Proske fehlt A. B. D. 6 Stb. Upsala 6 Stb. Elbing 6 Stb. Marienkirche Danzig Nr. 83—87. B. A. fehlt 6a.

Corollarium Missarum sacrarum ... 5, 6/8 et 10 voc. Ib. 1603. 6 Stb. qu4⁰. 11 Messen. [B. B. B. Br. B. A. Danzig Marienk. Proske. Upsala. Amst: B. Alle 3 Samlg. von der Wittwe Anna Regnart herausgegeben, die sich nach München zurückgezogen hatte.

Weltliche Gesänge:

(Canzone)... Il 1. lib. delle Conzone italiane à 5 voci .. Vienna 1574 Jac. Mair. 5 Stb. qu4⁰. 16 Nrn. [B. D. Elbing. Paris Nat: Sup. br. Mus. Vogel zeigt 2 Ausg. an, eine in Wien wie oben, die andere in Nürnberg ohne Verleger.

— Ausg. 1580. Noribergae, Gerlachin. 5 Stb. qu4⁰. [B. B. B. L. B. M. (Tenor hat 1581). br. Mus.

— Ausg. 1585 Noribg., Gerlachin. [Hofb. Wien. 5 Stb. Darmst: T.

— Deutsch von Abraham Ratz:

Threni amorum. Der 1. Theil lustiger weltl. lieder mit 5stim ... Nürmbg. 1595 P. Kauffmann. 5 Stb. qu4⁰. 16 Nrn. [B. B. fehlt B. Brieg fehlt 5a.

(Canzone.) Il 2. libro delle C. italiane a 5 voci. Noribg. 1581 am Ende Gerlachin et haer. Jo. Montanus. 5 Stb. qu4⁰. 18 Nrn. [B. B. B. D. Elbing. B. L. B. M. Hofb. Wien. Darmst: T.

— Mit deutschem Texte von Abr. Ratz:

Threni amorum. Der ander Theil ... Nürmbg. 1595 Kauffmann. 5 Stb. qu4⁰. 18 Nrn. [B. B. fehlt B. Brieg f. 5a.

(Lieder.) Kurtzweilige teutsche Lieder, zu dreyen Stimmen, nach art der Neapolitanen oder welschen Villanellen ... Nürnbg. 1576 Gerlachin u. J. vom Berg Erben. 3 Stb. qu4⁰. 22 Lieder. [B. B: T. B. Zw: C.

— 1578: Der 1. Theyl, schöner kurtzweil ... Ib. 3 Stb. qu4⁰. [B. B. B. N. Hofb. Wien: C.

Der ander Theyl kurtzweiliger teutscher L. zu 3 Stim ... Ib. 1577. 3 Stb. qu4⁰. 22 Nrn. [B. B: T. B. Zw: C.

— 1578 ib. Der ander Theyl, schöner kurtzw. Ib. 3 Stb. qu4⁰. [B. B. B. N.

Der dritte Theil, schöner kurtzw. teutscher L. zu 3 Stim ... Ib. 1579. 3 Stb.

qu4⁰. 23 Nrn. [B. N. B. B: C. T. B. Zw: C.

— Gesamtausgabe aller 3 Teile:

Jacobi Regnardi ... Teutsche Lieder mit dreyen stimmen ... München 1583 A. Berg. 3 Stb. qu4⁰. 67 Nrn. [B. M.

— 1597 ib. [B. M: T. B.

— 1611 München. Anna Bergin, Wittib. [B. Hbg. B. L. Hofb. Wien.

— 1584. Tricinia ... gedruckt zu Nürnbg. durch K. Gerlachin. [Dresd: B. Stockholm: B. Im br. Mus. ein Disc. mit 1588? gez.

— 1593 gedr. zu N. durch Cath. Gerlachin Erben. [B. B.

— Leonh. Lechner bearbeitete einen kleinen Teil 5stim. und gab sie nebst eigenen Kompositionen 1579 und 1586 heraus.

— Eine Neuausgabe der Regnart'schen 67 dreist. Lieder nebst der Lechner'schen Ausgabe in Partitur in Publikation Bd. 19, 1895.

Newe kurtzweilige teutsche Lieder mit 5 Stim ... Nürmbg. 1580 Gerlachin u. Berg's Erben. 5 Stb. qu4⁰. 30 Lied. [B. B. B. Br. B. D. B. Hbg. B. L. B. M. Upsala ohne A. 5a. Westeras? br. Mus. kompl.

— Ausg. 1586. Nrnbg. Kath. Gerlachin. 5 Stb. qu4⁰. [B. B. B. G: C. A. 5a. B. N. B. Wagener.

Kurtweilige newe teutsche Lieder mit 4 Stim ... München 1591 A. Berg. 4 Stb. qu4⁰. 25 Nrn. [B. M: C.

In Mss. B. B Peltsch Z 111 Part. fol. 174, Missa super Duck dich häslein 5 voc. — Peltsch Z 110, Part. fol. 473 das Sanctus aus obiger Messe. — Z 20, Chorb. von 1587 geschrieben von Treer, Bl. 84 Missa super Fit porta Christi. — Ms. 122 p. 142 In obitum Jacobi Vaet, 7 voc. in P. — W 34 Nr. 350—58 in Part. 7 Motetten zu 5—12 voc.

B. Danzig, Ms. q 89 Nr. 35, Missa super Factum est silentium 6 voc.

B. München. Missa sup. Christ ist erstanden 5 voc. Ms. 37 Chorb.; 3 geistl. Gesge. in P.; Motetten in Ms. 53, 132, 257, 259, 264, die letzteren drei in Tabulatur; Hymnen 260; Madrig. 218.

B. Proske, Motetten u. a. in alten Mss. siehe Kat. A. IV.

B. Liegnitz 7 lat. geistl. Gesge. u. 1 geistl. Lied.

B. Kremsmünster, Bd. A. Lechler Nr. 1, Missa sup. Christ ist erstanden 5 voc. Nr. 2, Missa sup. Der Pauer im Mosser Thal, 5 voc.

Hofb. Wien, Ms. 16704, 44: Regina coeli laetare 4 voc. Ms. 16705, Chorb. des 16. Jhs. in fol. 3 Motetten zu 4—6 Stim. — Ms. 15951 Chorb. fol. 118 Missa sup. Come la torterelle 5 v. — Ms. 15506 Nr. 2, Missa sup. Fit porta Christi pervia, 5 v.

B. Grimma, Ms. 49,50 Nr. 91, Zu dir Herr Christ setz ich 5 voc.

B. Zwickau, Ms. 649, 650, 651: 3 Missae: super Ist es dann das Unglück 5 v., sup. Oeniades Nymphae 6 v., sup. Io so ben' ch'ha 5 v. — 2 Mot. Apparuerunt c. 2 p. 5 v., Jesu nu sei gepreiset 5 v.

B. Bologna 1 Missa Bened. 8 voc. Kat. 2, 343.

B. Joach. 4 Motetten in Partit.

B. Br. 41 Gesge., dabei 7 Messen u. 1 Passio.

B. Basel, Ms. 34, 5 Canzonen in Tabulatur.

B. A. 21 latein. Gesge. in Mss., siehe Kat. — Bibl. Thorn eine Orgeltabulatur im Ms. enthält Sätze von R.

Dresd. Mus. Ms. Da 48, Part. S. 100: Canite tuba c. 2. p. 4 voc. Ebendort Circumdederunt me 4 v. c. 2. p. S. 91.

In alten Samlwken. 48 deutsche Gesge. geistl. u. weltl. und 50 latein. Gesge. (Eitner 1). Dazu kommen noch im Samlwk. Gerlach's von 1567 vier Gesge. — In Lamb. de Sayve's Teutsche Liedlein 1602 zwei deutsche 4stim. Lieder Nr. 21 u. 23. Ebenso in 1611. In Stadlmayr's Moduli 1629 eine Mot. und im Gothaer Cantional 2. Tl. Aufl. 1655 zwei Gesge. — In alten Lautenb. von Kreugel u. Rude. — In Rühling's Orgelb. 1583.

In neuen Ausg. aufser den 3stim. Villanellen, siehe oben, noch 7 Gesge. (Eitner 2).

Regnard, Karl, Bruder des Jakob. In dem Samlwk. 1590 c 3 latein. Gesge. — Ein *Charlos Regnart* ist 1562—65 Knabensänger unter Kg. Philipp II. in Spanien (Straeten 8, 41. 79).

Regnard, Pascasius, Bruder des Jakob's. In dem Samlwk. 1590 c 3 lateinische Gesänge. — Die Listen der Kapellsänger der spanischen Hofkapelle verzeichnen seit 1562 einen Pasquier Regnard unter den „officiers" (Verwaltungsbeamten) als „Clercq de chapele". Möglich, dass dies der obige ist (Straeten 8, 41. 81).

Regnart, Petrus,
wird in Joanellus' Samlwk. von 1568 d mit einer 2teiligen Motette zu 4 Stim. bekannt gemacht (Eitner 1).

Regnaud, ... war um 1763 neben Ign. Fiorillo Kapellmeister in Kassel (Lynker 292). Apel schreibt: In den Jahren 1773—76 Balletmeister am Kasseler Hoftheater, schrieb die Musik zu Roger et Alcine und zu Gil-Blas.

Regnaud, Louis, diente als Kammermusikus am sächs. Hofe und erhielt 1703 seinen Pass nach Frankreich (s. Staatsarch.).

Regnault, Antoine, Presbyter, wird im April 1662 Organist an St. Donatien zu Brügge (bis 1674) (Straeten 1a, 40).

Regnault, François, ein Theoretiker aus dem Anfange des 16. Jhs., von dem die Hofb. Wien besitzt:

Utilissimae musicales regulae plani cantus et simplicis contrapuncti 1516.

Regnault, Joseph, wird am 20. Dez. 1679 als Phonascus an St. Donatien in Brügge angestellt. 25. Sept. 1684 erhält er ein Vikariat am Dome zu Tournai (Straeten 1a, 36).

Von einem *Regnault* befinden sich Airs im Samlwk. Airs 1697 c.

Regner Lodbrog, König; im Laborde, Essai T. 2 S. 402, eine Chanson.

Regnes, vielleicht derselbe wie *Renes*,
ist im Chemin 1549 mit 8 vierstim. Chansons vertreten (Eitner 1).

Rego, Pedro Vaz, ein Portugiese, geb. 8. März 1670 zu Campo-Maior, gestorb. 8. April 1736 zu Evora. Studierte im Seminar zu Evora und war Schüler Melgaço's. Um 1700 wurde er Kapellmeister an der Kathedrale zu Elvas und darauf an der Claustra zu Evora (Vasconcellos giebt die falsche Jahreszahl 1797 an, die obige 1700 ist nur mutmafslich angenommen), auch war er Direktor des Seminars daselbst.

Er schrieb 2 Abhandlungen und zahlreiche geistl. Gesänge, die Vasconcellos nur kurz verz., ohne sie zu kennen.

Regraff, ... 1776 Musikdirektor in Kassel (Reichard 1777, 245).

Regulae.

Regulae musicales. Musices rudimenta... e quibus planum cantum, simplicem contrapunctum, cantum figuratum ... haurire poterunt ... Lugduni 1540 Jac. Modernum de Pinguento. 4⁰. [Roma Cecilia.

Regole d'alcuni capi necessarii, e più frequenti per l'osservanza delle sacre Ceremonie, e del Canto fermo Ambrosiano ... Milano 1622 Pontio e Piccaglia. 4⁰. 46 Bll. [Bologna, Kat. 1, 345.

Regola di canto figurato, e contrapunto, et ancora il vero modo di sonare sopra la parte. Ms. 8⁰ von 1663. 24 Bll. [Bologna, Kat. 1, 248.

Regole per accordare un Cembalo, per portar le dita, per accompagnare, e per solfeggiare. Ms. Bologna, Kat. 1, 347. Auf S. 287 ff. sind noch eine Anzahl kleinere Tractate unter Regole verz.

Rehberg, Gottfried, Organist in Stralsund um 1682, Komponist der Melodien in Jakob Wolt's Feuer- und Schwerdt-Bühne. [besafs 1870 der Antiquar Köhler in Leipzig.

Reher, Albert, siehe **Recher.**

Rehm, ...
gab im Jahre 1800 vier Duette für Violine und Bass in Fulda bei Blatschek heraus. Mehr ist nicht bekannt.

Reich, ... Bratschist, schon gegen 1735 an der kronprinzl. Kapelle Friedrich II. in Rheinsberg angestellt (Bitter 1, 26).

Reich, Pat. **Honoratius,** geb. 25. Mai 1677 zu Wangen, gest. 10. Juli 1750 im Kloster Ottobeuren (Baiern), trat 1694 in dasselbe ein und versah den Organistendienst.

Die Bibl. des Klosters besitzt (auf dem Chore): Missa jubilaei sacerdotis a 20 voc. 1700. — Domine, Dixit, Magnific. 4 v. — Dann eine Orgelbegleitung zum röm. Choralgesange: Bassus choralis vocibus

psallentibus in templo Ottoburano accomodatus (Kornmüller 1, 441).

Reich, Johann, siehe Rike.

Reich, Johann Baptist, dient von 1619 bis 1629 in der Darmstädter Hofkapelle als Bassist (M. f. M. 32, 7. 8. 15. 22).

Reich, Joseph, bekannt durch ein

„Violino di concerto, thème con Variat. a 2 V. e B.“ Lebenszeit scheinbar 18. Jh. [Musikfr. Wien.

Reich, Paul, um 1631 Kantor in Pretzsch (Kr. Wittenberg), ist bekannt durch ein theoretisches Werk, betitelt:

Deutsche Musica, d. i. kurtze und einfältige unterweisung im Figural Singen. Wittenberg bei Joh. Haken 1631. 24 Bll. in 8⁰. [B. Zw. 236.

Vielleicht ist auch das Lied f. Singst., Bass u. 1 V. in Joh. Hildebrandt's Geistlicher Zeit-Vertreiber 1656 von ihm, nur mit Reich, Cantor, gez.

Reicha, Anton, geb. 27. Febr. 1770 zu Prag, Neffe des Joseph, gest. 28. Mai 1836 zu Paris. Trat in den Chor der Kreuzherrnkirche in Prag als Chorknabe ein und besuchte, nachdem er das Gymnasium durchgemacht hatte, die Universität. Darauf ging er nach Bonn zu seinem Onkel und studierte unter seiner Leitung Musiktheorie. Um 1789 wurde er als Flötist an der kurf. Kapelle in Bonn angestellt (Reichard 1791, 198). 1794 ging er nach Hamburg und nährte sich durch Musikunterricht, trat auch als Komponist mit der Oper „Godefroid de Montfort“ auf. 1799 ging er nach Paris. Als fertiger Klavierspieler, Komponist und Theoretiker wurde er bald bekannter und war mit Schülern reichlich versehen. Von 1802—1808 lebte er in Wien und verkehrte fleifsig mit den dortigen Meistern der Kunst. 1808 ging er wieder nach Paris und brachte 3 Opern zur Aufführung, jedoch ohne nennenswerten Erfolg. 1818 wurde er Prof. der Komposition am Conservatorium und 1835 an Boieldieu's Stelle in die Akademie gewählt. Seine Bedeutung beruhte in seinen Instrumentalkompositionen und seinen theoretischen Werken, sowie in seiner Wirksamkeit als Lehrer. (Fétis. Thayer 1, 183. 188. 2, 156. Biogr. in Gassner's Musikzeitung. 1841—45. In Ludwig 2, Abschnitt 2/3. Ein Brief von 1806 in La Mara 1, 350. — Notice sur R.... par son élève J. A. Delaire, Paris 1837 Lacombe. 8⁰ mit Portr. [Brüssel.])

Musiktheoretische Werke:

Traité de melodie, suivi d'un supplement sur l'art d'accompagnement... Paris 1814 chez l'auteur. 4⁰ mit 77 Taf. [B. B. Musikfr. Wien. Brüssel. br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow. Mailand Cons.

— Trattato della melodia considerata fuori de'suoi rapporti colla armonia ... Milano, Ricordi. 2 voll. 4⁰ mit 77 Taf. [B. B. Musikfr. Wien. Bologna. Mailand Cons.

Cours de composition musicale ou traité complet et raisonné d'harmonie pratique ... Paris (1816) Gambaro. 1 vol. fol. 269 S. [B. M. Brüssel. Musikfr. Wien. br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow. Brüssel Cons. Amst.

— Cours de comp. mus. Vollständiges Lehrbuch ... übersetzt von C. Czerny. Wien 1834 Diabelli. [B. B. Musikfr. Wien. br. Mus.

— Corso di composizione music ... Tradotto dal francese ... Luigi Rossi. Milano, Lucca. fol. 277 S. [Bologna.

— Course of musical composition ... (with remarks by C. Czerni) by A. Merrick and edited by J. Bishop. London (1854). 4⁰. [br. Mus.

Traité de haut composition musicale, par ... Paris, Zetter & Co. 4⁰. 2 part. 235 u. 362 S. [B. Wagener. Brüssel: Paris (1824) Farrenc. 4⁰. Bologna. br. Mus. Glasgow. Mailand Cons.

— Trattato d'Armonia di ... compendiato e recato ... da Pietro Tonassi. Milano, Ricordi. fol. 74 u. 120 S. [Mailand Cons. Bologna.

— Vollständiges Lehrbuch der Har-

monielehre. Wien 1833 Diabelli. [Musikfr. Wien.

— Practical harmony and composition. Transl. by C. Rudolphus. London. fol. [besafs der Antiq. Reeves.

Im Kat. Reeves 1882 ist noch die Uebersetzung angezeigt: New theory of the resolution of discords, London.

Art du compositeur dramatique, ou Cours complet de composition vocale, divisé en 4 parties, et accompagné d'un volume de planches. Paris 1833 A. Farrenc. 4⁰. 115 S. 111 Taf. Mus. [Glasgow.

— Compositionslehre in 4 Theilen, französisch und deutsch. Wien. [B. M. Proske.

Ueber das neue Fugensystem. Wien 1805. [Musikfr. Wien.

Fétis zeigt noch an: Petit traité d'harmonie pratique à 2 parties, suivi d'exemples en contrepoint double, et des 12 Duos p. V. et Vcl., pouvant se jouer aussi le piano, op. 84. Paris, Gambaro.

Er schrieb auch Artikel für die Encyclopédie des gens du monde.

Im Conserv. zu Paris ein Ms. betitelt: Philosophische practische Anmerkungen zu den practischen Beyspielen ... 47 S. in fol.

Kompositionen:

Sapho, Tragédie lyrique en 3 actes (16/12 1822). Ms. P. [Paris l'opéra.

Cavatina „Donne, donne! chi vi crede" f. 1 St. u. Orch. Stb. Ms. [Darmst.

1 Romanze f. Gesg. [br. Mus.

Ariettes italiennes, Nr. 4 „Basta: ti credo!" f. 1 St. u. kl. Orch. u. Kl.-A. Paris, Erard. Stb. [B. Kgsbg.

Das Andenken. Hamlets Monolog f. 1 St. u. Klav. Lpz., Kühnel. [Musikfr. Wien. B. Kgsbg.

Einst fühlten wir, für Chor. Autogr. 3/1 1805. [B. B. Grasn.

Fugue vocale à 8 part. analysée con org. Paris 1822. P. Autogr. 13 Bll. gr. qu4⁰. Ms. 16458. [Hofb. Wien.

— Fuge für 2 Chöre. Ms. B 262, 11. P. qufol. [Dresd.

Sinfonie à gr. orch. oe. 42. Lpz., Br. & H. 14 Stb. [B. B.

Ouverture à 2 V. etc. 13 Stb. oe. 24. Bronsvic, à la Höhe. [B. B. C. P.

Musique pour la mémoire des grands hommes. [C. P.

Octuor pour 2 V. A. Vcl. Hautb. Clarin. Cor et Basson. oe. 96. Paris. 8 Stb. fol. [br. Mus.

Quintuors p. Fl. Hautb. Clarin. Cor et Basson, oe. 83. Mayence Nr. 1—6. Stb. [Darmst. inkompl.

6 Quintuors p. Fl. Hautb. Clarin. Cor et Basson. Oeuv. 88. Bonn, Simrock. [B. B. Liv. 1. 5 Stb., auch à 4 ms. Darmstadt Nr. 1 u. 6. Musikfr. Wien kompl. B. M. Nr. 6 Amoll, P. in Kopie. Brüssel Cons. kompl.

6 Quintuors p. Fl. Ob. Clarin. Cor et Basson, oe. 91. Nr. 7—12. Mainz. Stb. [Darmst. Musikfr. Wien.

3 grand. Quintetti p. 2 V. 2 Viole et Vcl. oe. 92. [Musikfr. Wien.

6 Quintuors dito. oe. 99. Nr. 13—18. Mainz. Stb. [ib.

6 Quintuors dito. oe. 100. Nr. 1—6. Mainz. Stb. [ib.

Gr. Quintetto in A. p. Fl. 2 V. Va. et Vc. oe. 105. [Musikfr. Wien.

Grand Quintetto pour Cor princip. 2 V. A. et Vcl. avec une Contre-B. ad lib. Oe. 106. Paris. 6 Stb. [Darmst. B. B: Lps., Br. & H. 6 Stb.

Quintetto p. Clarin. in si, 2 V. Va. et Vcl. Lps., Br. & H. 5 Stb. [B. B. Darmst. Musikfr. Wien.

18 Quintetti in P. in Kopie, op. 88, 91 u. 99. [Maild. Cons.

Harmonique imitée ou trois Adagios a 4 Flûtes compos... oe. 18. Bronsvic, à la Höhe. 4 Stb. fol. [B. B. B. Kgsbg. In Musikfr. Wien: Quatuor p. 4 Flûtes oe. 12?

— Un gr. Quatuor p. 4 Flûtes. Lond. fol. [br. Mus.

Sonate a 4 Flûtes comp. ... oe. 19. Bronsvic, à la Höhe. 4 Stb. [B. Kgsbg. Musikfr. Wien.

Six Quatuors p. 2 V. Va. Vcl. oe. 90. Liv. 1. 2. Bonn, Simrock. 4 Stb. [B. B. B. Wagener: Lips., Br. & H. 4 Stb.

6 Quatuors p. Fl. V. A. et B. oe. 98. Liv. 1. 2. Mayence, Schott. 4 Stb. [B. B. Dresd. Mus: Bonn et Cologne, Simrock.

Sonate p. Pfte. V. Vcl. oe. 45. Lps., Br. & H. 3 Stb. [B. B.

24 Trios pour 3 Cors. oe. 82. Paris. [Darmst. Nr. 13—24 in Stb.

6 gr. Trio concert. p. le Pfte. V. et Vcl. oe. 101. Mayence. fol. [Musikfr. Wien. br. Mus.

Trio p. V. A. et Vcl. Vienne, Magasin. 3 Stb. [B. B.

3 Romances pour 2 Fl. oe. 21. [Musikfr. Wien.

Sonate p. Pfte. av. V. oe. 44. Lps., Br. & H. 2 Stb. [B. B. Musikfr. Wien.

Grand Duos p. 2 V. oe. 53. Lps., Br. & H. 2 Stb. [B. Wagener.

Sonate p. le Pfte. et Fl. oblig. oe. 54. Lps., Br. & H. in Gd. [B. Kgsbg. Musikfr. Wien.

2 Sonatine p. le Pfte. et V. oe. 55. [Musikfr. Wien.

Sonate in A p. Pfte. et V. oe. 62. Lps., Kühnel. 2 Stb. [B. B. Musikfr. Wien. B. Wagener: Lps., Peters.

12 Duos p. V. et Vcl., précédés d'un petit traité sur l'harmonie à 2 pts. oe. 84. Paris. fol. [br. Mus.

3 Duette f. V. u. Vcl. Ms. 2 Stb. [B. Wagener.

Grande Sonate p. le Pfte. (Esd.) oe. 40. Lps., Br. & H. 21 S. [B. Wagener.

Sonate p. le Pfte. (Esd.) oe. 43. Ib. 19 S. [B. Wagener. Musikfr. Wien.

3 Sonates p. le Pfte. oe. 46. Ib. 51 S. [B. Wagener.

Urians Reise um die Welt mit Variat. f. das Pfte.. op. 56. [Musikfr. Wien.

L'art de varier ou 57 Variat. p. le pfte. oe. 57. Lps., Br. & H. 53 S. [B. Wagener. Musikfr. Wien.

Fantaisie p. le pfte. Nr. 1. 2. oe. 59. Ib. [B. Wagener.

Fantaisie pour le Clavecin, oe. 61. Lpz., Peters. [Musikfr. Wien.

Fugue sur un thême du célèbre Dom. Scarlatti. oe. 32. Paris, Janet & Co. [Musikfr. Wien.

Six fugues for the pfte. oe. 81. Paris, Pleyel. fol. [br. Mus.

Douze Fugues p. le Pfte. Paris, Imbault. fol. 2 u. 20 Bll. [B. B. B. Wagener. Brüssel. Musikfr. Wien. br. Mus.

30 Fugen verfasst nach einem neuen Sistem f. Pfte. Wien, Haslinger. 127 S. [B. M. Musikfr. Wien. B. B.

Trente six fugues p. le Pfte. d'après un nouveau système. Vienne, Haslinger. qufol. 127 S. Die vorhergehenden 30 Fugen sollen eine spätere Auflage der 36 Fugen sein (nach Kat. B. B.) [B. B. Darmst. Florenz. Musikfr. Wien. br. Mus.

Etudes ou Exercices p. le Pfte., dirigées d'une manière nouvelle, oe. 30. Paris, Imbault. 2 Teile. 63 S. [B. M. Musikfr. Wien.

Etudes dans le genre fugué p. le Pfte. ... oe. 97. Paris. Mlles. Erard. 2 liv. 164 S. [besafs Herr J. N. Cavallo in München. Musikfr. Wien.

Etude de Piano ou 57 Variat. sur un même Thême suivies d'un Rondeau, oe. 102. Paris, Zetter & Co. 51 S. [B. Wagener.

Etude des transitions et deux Fantaisies, oe. 31. Paris, Janet & Co. [Musikfr. Wien.

129 formulas for interrupted Cadences, fol. [besafs der Antiq. Reeves 1882.

In Führer's Fugen und Praeludien (Prag 1832 Berra) 1 Fuge, siehe F. Xav. Brixi.

Reicha, Joseph, geb. um 1746 zu Prag, bildete sich zum Musiker und Violoncellisten aus, trat darauf in die fürstl. Wallerstein'sche Kapelle und kam dann in die bischöfl. Hofkapelle in Bonn. Thayer 1, 157 schreibt: Wann Joseph R. an Mattioli's Stelle nach Bonn kam, ist nicht genau festzustellen, aber ein Dekret, welches ihn von der Stellung des Konzertmeisters zu der eines Konzertdirektors erhebt und seinen Gehalt auf 1000 Gld. erhöht, ist vom 28. Juni 1785 datiert. Reichard im Gothaer Kal. 1789, 220 schreibt: In Bonn wurde Anfang 1789 eine Schaubühne eröffnet unter der Direktion des Musikdirektor Reicha's und des Schauspielers Steiger. Fétis: gestorben zu Bonn 1795 (die Angaben sind sehr schwankend, Manche schreiben sogar erst 1803. In Zeitungen habe ich nichts gefunden). Auf seinem op. 1 liest man „Director de Concert del' Altesse Elect. de Cologne.“ Von seinen Kompositionen sind nachweisbar (da auf manchem Titel nur Reicha zu lesen ist, so ist eine Verwechselung mit Anton sehr leicht möglich, wie es auch im Kat. der Musikfr. Wien mehrfach stattgefunden hat):

Concerto pour le Violoncelle (2 V. Va. B. 2 Ob. 2 Cor.) op. 2. Offenbach, André. Stb., in Esd. [Schwerin F.

Concerto (in D) 2 Viol. ou Violon et Vcl. princip. op. 3. Bonn, Simrock. Stb. [Berlin K. H. Musikfr. Wien.

Concerto a 10 (in C.) pour Vcl. av. orch. Ms. Stb. [Berlin K. H.

Concerto in G. à Vcl. princip., 2 V. 2 Ob. 2 Cor. Va. c. B. Ms. Stb. [Schwerin F.

In Berlin K. H. noch 6 Concerti p. Vcl. mit Begltg. im Ms. Stb. — Ebendort 3 Sinfonien f. Orch. in D. D. (mit Fuge) und in Es. Mss. Stb.

In B. M. 2 Concerti p. Vcl. con orch. Ms. Stb. — Ebendort Sonata a 2 V. e B. (Bd.) 3 Stb. im Ms.

In Musikfr. Wien: 14 Quartette f. 2 V. Va. u. Vcl. op. 48. 49. 52. 58. 90, in Stb. — 1 Trio f. V. Va. Vcl. in Stb. — 7 Duetti f. V. u. Vcl. (inwieweit sie alle von Jos. sind bedarf noch der Untersuchung).

Trois Duos concertans pour V. et Vcl. Amst., Henning. Gravé N. Simrock. Op. 1. Liv. 1. 2 Stb. [B. Wagener. Musikfr. Wien.

Reichard, Heinrich August Ottokar, geb. 3. März 1751 zu Gotha, gest. 17. Okt. 1828 ebd., studierte Jura und schöne Wissenschaften, beschäftigte sich viel mit dem Theater, führte die Direktion des Hoftheaters zu Gotha, wurde Bibliothekar, später Kriegsrat, und machte mehrfache Reisen durch Europa. Aufser zahlreichen Schriften manigfachen Inhalts interessiert uns hier besonders sein

Theaterkalender in Gotha, den er von 1775 bis 1800 herausgab und zur Musikerbiographie wertvolle Beiträge liefert, die teilweise schon Gerber benützt, teilweis von mir weiter ausgezogen sind. Da komplette Exemplare sehr selten zu sein scheinen und sowohl Gerber, wie mir mancher Jahrgang nicht zu Gesicht gekommen ist, so ist diese Quelle immer noch nicht vollständig ausgenützt. Mir lag das Exemplar von Schletterer vor. Die Musikfr. in Wien besitzen 1776—79. 1781. 1785. 87. 88. 90—92. 94. 96—98. (Herm. Uhde. R.'s Selbstbiogr. überarbeitet. Stuttgart 1877. 8°.)

Reichard, Johann Georg, 1765 Chordirektor am alten St. Peter in Strafsburg i/Els. (Lobstein 78).

Reichardt, Christian, um 1721 Organist in Erfurt (Biogr. Adlung's).

Im Ms. 135 u. 136 zwei Choralbearbeitungen für Orgel mit Variationen. [B. B.

In Berlin Hochsch. Choralbearbtg. Wer nur den lieben Gott.

Reichardt, Johann, Vater des bekannten Johann Friedrich's, geb. um 1722 in Oppenheim a./Rh., ging in Begleitung des Grafen Truchsess zu Waldburg nach Preufsen und wurde dem Stadtpfeifer in Königsberg in Kost und Erziehung gegeben. Als Günstling des Grafen wurde er von ihm unterstützt und anderen Häusern als Musiklehrer empfohlen, wodurch er bald zu einer geachteten Stellung in Königsberg gelangte. Laute und Violine waren seine Hauptinstrumente, für die er auch komponierte (Reichardt's Autobiogr. abgedr. in Schletterer's Reichardt).

Reichardt, Johann Friedrich, geb. 25. Nov. 1752 in Königsberg i/Pr., gest. 17. Juni 1814 zu Giebichenstein b. Halle. Da der Vater besonders die Laute gut spielte und viel Unterricht darin erteilte, so komponierte R. schon in jungen Jahren nur für Laute und gebrauchte dann der Vater die Kompositionen für seine Schüler. Veichtner wurde sein Lehrer im Violinspielen. Ohne genügenden Schulunterricht genossen zu haben, besuchte er dennoch die Universität, die Prüfung dazu soll ganz eigener Art gewesen sein (Selbstbiogr.). 1771 ging er nach Berlin und wurde auf kurze Zeit Kirnberger's Schüler, ging dann auf ein Jahr nach Leipzig und zeichnete sich als Violinspieler aus. In Leipzig liefs er sich auf der Universität imatrikulieren, besuchte aber keine Vorlesungen und führte statt dessen ein lustiges Leben, so gut als es ohne Geldmittel ging. 1772 ist er in Dresden und wandert von Ort zu Ort, überall mit der bittersten Not kämpfend. Letztere zwang ihn sogar der Musik den Rücken zu kehren und ein Sekretariatsamt im Departement des Ministers und Obermarschalls von der Gröben zu Ragnit in Litthauen anzunehmen (im August 1775). Den 4. Dez.

1775 erhielt er auf die Einsendung seiner Oper „Le feste galanti“ an Friedrich II. von Preufsen die Benachrichtigung, dass er sich in Potsdam dem Könige vorstellen soll. Die Schilderung der Vorstellung und das Examen, was der König mit ihm vornimmt ist sehr drollig von ihm geschildert. Er wird Kapellmeister im März 1776 nach dem Karneval (Zelter, Biogr. Fasch' 21). Um 1777 heiratet er Juliane Benda. 1777 geht er nach Italien. Am 14. Dez. 1783 heiratet er nach dem Tode seiner ersten Frau die Wittwe Heusler's in Hamburg. 1785 ging er mit Urlaub nach London u. Paris. Musste Mitte Nov. 1786 nach Berlin wegen dem Thronwechsel, erhielt aber gleich darauf wieder Urlaub. Seine Bestrebungen in Paris eine Oper aufzuführen, scheiterten stets, trotz der vielen Mühe, die er sich darum gab, nur vor einem geladenen Kreise brachte er die Oper Tamerlan zur Aufführung. Um 1788 gründete R. in Berlin das Concert spirituel, wozu er erläuternde Programme schrieb und verteilte. Von 1789 ab betrug sein Gehalt 2000 Thlr. 1790 geht er abermals nach Italien. Seine Stellung in Berlin wurde immer schwankender. Stets auf Reisen, da in Berlin für ihn wenig zu thun war — Duport und Felice Alessandri (seit 1790) waren einflussreiche Rivalen —, nahm er 1791 abermals auf 3 Jahre Urlaub, besuchte London, Paris, Stockholm u. a. Orte. Um dieselbe Zeit muss er sich auch in Giebichenstein bei Halle a/S. einen Landsitz erworben haben, wo er sich zeitweise aufhielt. 1794 wurde er wegen unehrerbietiger Aeufserungen über Fürsten als preufsischer Kapellmeister entlassen. (Hier bricht die Selbstbiogr. ab.) Nachzutragen ist noch, dass er sich darauf in Altona niederliefs und eine politische Zeitung „La France“ herausgab. 1796 wurde er Salineninspektor in Giebichenstein. Nach der Eroberung Preufsens durch Napoleon stellte ihn Jerome Napoleon in Kassel als Kapellmeister an, doch war seines Bleibens dort nicht lange. 1807 ist er in der Wiener Fremdenliste als Kapellmeister in Hessen-Kassel verz. und noch bis 1809 führte er den Titel (Leipz. Ztg. 12, 3), obgleich er schon lange keinen Dienst mehr that.

Zelter schreibt 1821 an Goethe: „R.“ ist kein Lump. Sein Talent war recht musikalisch, nur nicht hinlänglich hier für ihn zu thun. Darüber hat ihn sein politisches Treiben ersäuft. Wasser hat keine Balken, er wollte steigen, wie? wo? und — versank. Mendelssohn liefs seinen Morgengesang nach Milton noch 1835 in Düsseldorf aufführen und spricht sich brieflich sehr anerkennend aus. Letzterer wurde noch 1840 in Köln aufgeführt. R. stand bei seinen Zeitgenossen in hoher Achtung, da er aber in seinem Urteile vorlaut und unklug war, schuf er sich sehr viel Feinde, die ihm das Leben verbitterten (Selbstbiogr. in Leipz. Ztg. 15 u. f., von Schletterer in seiner Biogr. R.'s wörtlich abgedruckt. Augsburg 1862 Schlosser, 2 Bde. unvollendet. — „Erklärung“ Lpz. Ztg. 6, Blg. 1. — „Richtigstellung“, Lpz. Ztg. neue Folge 1867, 171. Forkel über ihn 2, 4. 14. — M. f. M. 12, 144. 147. 149 über die damaligen Musikalmanache in Bezug auf R. — In Viertelj. siehe Generalreg. — 1 Brief von 1812 an Tieck, in La Mara 1, 300. — 12 Briefe Goethe's

an R. (Schletterer 531). — Goethe und R. in Lpz. Ztg. 44, 129. — Sein Porträt in Lpz. Ztg. 16 als Titelbl., ebendort und in der Berliner Musikztg. 1, 245 ff. zahlreiche Urteile. Hosaeus 57 schreibt: R. besafs feine Umgangsformen, war ein gewandter Weltmann, dabei lebhaft im Gespräch, doch von Ehrgeiz und Eitelkeit erfüllt und für Glanz und Luxus sehr empfänglich. Siehe auch Julius von Voss). R. war in allen Fächern der Musik thätig, sogar ein Romanschreiber, Kritiker und politischer Schriftsteller. Seine hierher gehörigen Schriften sind folgende:

1774. Briefe eines aufmerksamen Reisenden die Musik betreffend. An seine Freunde geschrieben von ... Frankf. u. Lpz. 1774 1. Thl., 1776 2. Thl. 8⁰. IV, 184 u. 134 S. (Schletterer teilt aus den 19 Briefen das Wichtigste im Auszuge S. 218 ff. mit.) [B. B. Dresd. Dresd. Mus. Lübeck. B. M. Proske. B. Wagener. Brüssel. Musikfr. Wien. B. Lpz.

1774 ... über die deutsche komische Oper nebst einem Anhange eines freundschaftlichen Briefes über die musikalische Poesie. Hambg. 1774 C. E. Bohn. kl. 8⁰. 124 S. [B. B. Dresd. Mus. Dresd. B. Hbg. Lübeck. B. M. Brüssel. Musikfr. Wien. B. Lpz.

1775. Schreiben über die berlinische Musik an den Hn. L. v. Sch., in M. von ... Hambg. 1775 Bohn. 8⁰. [B. B. mit hds. Zusätzen des Verfassers. Dresd. B. M. Brüssel. B. Lpz.

1776. Ueber die Pflichten des Ripien-Violinisten ... Berl. u. Lpz. 1776 Georg Jac. Decker. kl. 8⁰. 92 S. [B. B. Dresd. B. Hbg. B. M. B. Wagener. Brüssel. Musikfr. Wien. B. Lpz.

1779. Leben des berühmten Tonkünstlers H. W. Gulden, 1. (und letzter) Theil (anonym). Berlin 1779 Mylius. 8⁰. Ein Roman. [B. B. Dresd. Brüssel. B. Lpz.

1782a. Rousseau's musikal. Wörterbuch aus dem Franz. übersetzt und mit Zusätzen ... Lemgo, Maier (nach Schletterer).

1782b. Musikalisches Kunstmagazin von ... Berl. 1782—1791. 8 Stücke in 2 voll. gr. 8⁰. [B. B. B. D. B. Kgsbg. B. M. Brüssel. Musikfr. Wien. B. Lpz. Amst. 1. Stück. Einsiedeln 2 Bde. R. C. of Mus. 1—4.

1782c. Musikalisches Handbuch auf das Jahr 1782. Alethinopel. kl. 8⁰. 2 Bog. u. 116 S. ohne Namen, schreibe ich nicht Juncker, sondern R. zu. Siehe M. f. M. 12, 144. [B. B.

1785. Georg Friedr. Händel's Jugend, dargestellt von ... Berlin 1785. 8⁰. 28 S. [B. B. Dresd. Brüssel. Musikfr. Wien. B. Lpz.

1787 ... an das musikalische Publicum seine französischen Opern Tamerlan und Panthée betreffend. In Commission bei Hofmann in Hambg. kl. 8⁰. 55 S. [B. B. Dresd. B. M. B. Wagener Brüssel. Musikfr. Wien.

1791. Geist des musikalischen Kunstmagazin von Reichardt. Herausgegeben von J. A(lberti). Berlin 1791 Unger. kl. 8⁰. 12 u. 195 S. [B. B. Dresd. B. Wagener. B. Lpz.

1791. Musikalisches Wochenblatt auf das Jahr 1791. Berlin. 4⁰. 191 S. von R. u. F. L. Aem. Kunzen. [B. B. Einsiedeln.

1792. Musikalische Monatsschrift für das Jahr 1792 (von denselben). Berlin 1792. 4⁰. 172 S. [B. B. Einsiedeln.

Beide Zeitschriften, die nicht fortgesetzt werden konnten, wurden unter neuem Titelbl. herausgegeben: *Studien für Tonkünstler* und Musikfreunde. Eine historisch kritische Zeitschrift mit 39 Musikstücken von verschiedenen Meistern fürs Jahr 1792 in zwei Theilen. Herausgeg. von F. Aem. Kunzen u. J. F. R ... Berlin 1793. [B. B. B. M. Brüssel. B. Lpz.

1796. Musikalischer Almanach, herausgeg. von R. Berlin, Unger. 16⁰. 101 Bll. [B. B. Dresd. B. M. Brüssel. B. Wagener. Musikfr. Wien.

1796. Deutschland. 12 Stücke in 4 Bd. Berlin. 8⁰. [B. B.

1804. Vertraute Briefe aus Paris geschrieben in den Jahren 1802 und 1803. Hambg. 1804 Hoffmann. 3 Bde. in 8⁰. [B. B. Brüssel. B. M.

— 2. Aufl. in 3 Bd. Ibidem 1805. [B. Wagener. B. M. Musikfr. Wien.

1805. Musikalische Zeitung 1 und ½ Jahrgang. Berlin 1805/6. [B. B. B. M. Musikfr. Wien.

1810. Vertraute Briefe geschrieben auf einer Reise nach Wien und den Oesterreichischen Staaten zu Ende des Jahres 1808 und zu Anfang 1809, von ... Amsterdam 1810 Kunst- u. Industrie-

Comtoir. 2 Bde. 8⁰. [B. B. B. M. Brüssel. Musikfr. Wien.

1812. Briefe eines reisenden Nordländers, geschrieben in den Jahren 1807 bis 1809. Cöln 1812. 8⁰. [Bibl. Scheurleer im Haag.

Verzeichnis seiner hinterlass. Bücher u. Musikalien. Halle 1815. [B. B.

Geistliche Tonwerke.

Cantus lugubris in obitum Friderici Magni Borussorum Regis ad voces alternas magnamque Orchestram accomodatus et in sollemnibus Exsequiis de V ante Idus Septembris 1786. Potsdami celebratis peractus praecipiente ... Opus sumtu auctoris aeri incisum. 1787. Part. fol. 73 S. Text: Quem virum autheroa patrem (Trauerkantate auf Friedrich II. von Preufsen). [B. B. u. im Kl.-A. im Selbstverlage. Berlin Kircheninst. B. Kgsbg: Kl.-A., Berlin, Neue Musikhdlg. fol. 26 S. Karlsruhe. Darmst. Schwerin F.

— Die Mss. mit *Carmen funebre*, Berolini 1786 gez. können nur dasselbe Werk sein. Autogr. in Dresd. Mus. Karlsruhe Part. Hofb. Wien Ms. 17330. Rostock Ms. P. Schwerin F.

— Im 3. Stücke der Cäcilia. 1795 (siehe unter Samlgen. Cäcilia).

Cantata in obitum Friderici Guilelmi (II.) Regis Borussiae. fol. Part. im Stich. Wird R. zugeschrieben. [Ms. B. Kgsbg. Nr. 8 unter Reichardt.

Clarisse, Die todte, Trauercantate nach Klopstock in Musik gesetzt von ... Ms. qufol. f. Soli u. kl. Orch. 20 S. Part. „Blume du stehst verpflanzet". [B. Kgsbg. Nr. 11 unter R.

Gott ist unser Gesang f. 4 Stim. u. Orch. Autogr. 1778 komp. P. 29 Bog. [B. B.

Der Sieg des Messias. Cantate von Heinr. Jul. Tode, comp. 1784. Ms. P. u. Stb. Cmoll. [Schwerin F. nebst Textb. von 1794.

Hymne Miltons Morgengesang für die berlinische Singacademie des edlen Meisters C. Fasch für Vier Solostimmen und *das* Chor componirt und jetzt auch mit einem vollständigen Orchester begleitet, zu doppeltem Gebrauch in vollständiger Part. herausgeg. von ... Kgl. Westphäl. Capelldirector. Cassel, Beym Autor. fol. 99 S. Text: Allmächtiger. [B. B. B. Kgsbg. Leipz. Thom. B. Lpz. B. M. B. Wagener. Berlin Singak.

Hymnus aus A. W. Schlegels Jon, Act 2, Scene 1. Als Beilage f. die elegante Welt 1803 Nr. 78. [B. Wagener in Kopie von J. A. P. Schulz.

Das neue *Jahrhundert*. Ode von Klopstock f. Ten. u. B. mit 2 Chören u. Orch. (Weht sanft auf ihren Grüften) Autogr. P. [B. B. und in Kopie 18184 p.

Karsten. Dem Andenken K.'s. Chorgesang „Tön' am stummen Sarkophage tiefer Wehmuth bange Klage" für Chor u. Orch., oder 2 Ten. u. B. mit Fortep. 2 Mss., das 2te im Autogr. (17/4 1787). [B. Kgsbg.

Geistliche Lieder von Lavater und R. beim Klavier u. auch in Chor zu singen. Wohl uns wenn wir dem leidenden Trost etc. Winterthur bey Steiner & Co. (1790). 4⁰. [B. B. B. Kgsbg.

6 geistl. Lieder f. 2 Sopr. u. 2 Alt. P. Autogr. [Berlin Singak.

La Passione di Gesù Cristo di Metastasio posta in Musica di ... 1784. Ms. P. [B. Kgsbg. B. B. Ms. 18186, 28 S. P.

Cantate nach dem 5. Psalm: Höre meine Worte, Ewiger, comp. in London 1785. P. u. Stb. im Ms. [Schwerin F. nebst Textb. von 1786.

Der 65. Psalm nach Herrn Moses Mendelssohns Übersetzung, in Musik gesetzt von ... Ms. P. Text: Der Seelen Ruhe ist es f. Chor u. Orch. 98 S. [B. B. B. Kgsbg. Berlin Singak. Hofb. Wien Ms. 15516 u. 16795. Schwerin F. mit anderem Textanfange. Brüssel Cons.

Der 8. Psalm f. 2 Tromp. Pauk. 2 Hoboen, 2 V. Br. 4 Singst. Instrumentalbässe, Orgel ... Ms. qufol. P. 16 Bll. D dur. [B. Kgsbg.

Requiem 6 voc. Ms. P. [Berlin Singak.

Te Deum zur Krönung König Friedrich Wilhelm II. von Preufsen (1786) für 2 Chöre mit Orch. Autogr. nebst einem Briefe vom 24/6 1814 in B. B., in Kopie 18180, P. 76 Bll. [Karlsruhe. Dresd. Mus. Hofb. Wien 15536.

Te Deum zur Feier des Sieges bei Leipzig 1813, f. Sopr. und Tenor Solo, 2 Chöre und Orch. Autogr. P. 88 S. u. in Kopie. [B. B. Berlin Singak.

Trauer Chor. P. Ms. [Berlin Singak.

Tu placas maris tumultus, f. Chor und Orch. Ms. 18615. [Hofb. Wien.

Dem Unendlichen. Ms. P. u. 16 Choräle u. P. gedruckt, in der Berliner Singakad.

Weihnachts-Cantate (Cantilene) von Math. Claudius, in Musik gesetzt von ... Berlin 1786 Selbstverlag. Kl.-A. 32 S. qufol. (Euch ist heute der Heiland geb., dedic. an Claudius 4/12 1785). [B. B. Dresd. Musik. B. Kgsbg. B. Wagener. Hofb. Wien. Leipz. Thom. Schwerin F.

Weihnachts-Cantate in Cm. f. Sopr. A. 2 T. 2 B. „Der Heiland, dessen sich im

Geist". Kl.-A. fol. 10 Bll. im Ms. [B. Kgsbg.

Hofb. Wien, Ms. 19059, 3 vierstim. Gesänge.

Weltliche Tonwerke:

Amors Guckkasten, Operette im Kl.-A. 1773. Siehe Hänschen und Gretchen.

Andromeda, Opera in 2 atti 1787. Ms. P. 2 voll. [B. B. Ms. 18200. B. M.

Ariadne auf Naxos, eine Cantate von Gerstenberg. Lpz. 1780 Schwickert. P. 110 S. qufol. [B. B. B. Lpz. B. M. Musikfr. Wien. B. Wagener. Darmstadt. Brüssel Cons.

Brenno, opera seria in 3 atti (Berlin 16/10 1789). Berlin, l'autore. P. 309 S. in fol. [B. B. u. im Ms. P. 18209. B. M. B. Kgsbg. B. Lpz. Darmst. Lübeck 1. Akt.

— In B. Kgsbg. noch einzelne Nrn. u. im Kl.-A.

Cephalus und Procris, Melodrama von Ramler. Ms. P. 18222. [B. B.

— Im Kl.-A. Lpz. 1781 Schwickert, qufol. 46 S. [B. B. nebst Textbuch in 8⁰. Hofb. Wien. Dresd. Mus. B. M. Einsiedeln.

Claudine von Villa Bella, Oper in 3 Akt. Ms. 18213 P. [B. B.

Erwin und Elmire, ein Singspiel in 2 Akt. von Göthe. Ms. 18202 P. 181 S. [B. B.

— Im Kl.-A. Berlin (Gibichenstein 30/6 1793) Neue Berliner Musikalienhdlg. 4⁰. 2 Bll. 108 S. [B. B. B. Kgsbg. B. M.

Die Geisterinsel, Singspiel von Gotter in 3 Aufzügen. Ms. 18214. P. [B. B.

— Im Kl.-A. Berlin 1798 Unger. 4⁰. 14 Bll. [Hofb. Wien. B. Kgsbg: Berlin 1799 Rud. Werckmeister. 154 S. in fol. B. M: s. l. (Berlin, Trautwein) 38 S. Musikfr. Wien. Schwerin F.

La gioja duopo il duolo, o Le feste superbe. Opera in 3 atti. Berlino 1776. P. 3 voll. Ms. 18208. [B. B.

Hänschen und Gretchen (nach Michel Jean Sedaine's Rose et Colas) und *Amors Guckkasten*. Zwey Operetten von 1 Aufzuge. Riga 1773 Hartknoch. Kl.-A. 56 u. 107 S. [B. B. Dresd. Mus. Hofb. Wien. Brüssel Cons. Musikfr. Wien. B. Wagener. Darmst.

Hercules Tod, Oper. Ms. 18221 P. [B. B. Darmst. P. u. Stb. als Melodrama bez.

I campi Elisi, siehe Olla Potrida für Clavierspieler 1789.

Ino. Drama von Rammler. Ms. 18206 P. 192 S. [B. B. Darmst.

— Ino. Ein musikalisches Drama von Brandes. Lpz. 1779 Schwickert. Kl.-A. qufol. 52 S. [B. B. B. Kgsbg. B. M. Dresd. Mus. Musikfr. Wien. Darmst.

Jery und Bätely, Singspiel von Goethe. 1789. P. Ms. [Dresden Opernarchiv. B. B. Ms. 18203 u. 18213 a. Hofb. Wien. Ms. 16799.

— Im Kl.-A. Berlin, Selbstverlag. [B. B.

— Berlin, Neue Berl. Musikhandlg. 4⁰. [B. Kgsbg. B. Wagener.

Der Jubel. Singspiel. Ms. 18219 P. [B. B.

Kunst und Liebe. Liederspiel. Ms. 18220 P. [B. B.

Lieb' und Frieden. Liederspiel. Ms. 18218 P. [B. B.

— Lieb und Treue. Lieder aus dem Liederspiel ... Kl.-A. Berlin, Unger ... 2. verm. Aufl. kl. 4⁰. [B. B. B. Wagener.

— Nachdruck, Strasbourg, impr. de Fr. Reinhard. 63 S. Enthält aufser obigem noch „Juchhei" — „Kunst und Liebe". [B. M. B. Wagener.

— Petersburg, in Commission bei Concha in Berlin. kl. 8⁰. 19 S. [besafs einst Dr. O. Lindner.

Liebe nur beglückt. Schauspiel in 2 Akten mit Gesang. Ms. 18204. P. 254 S. [B. B. und im Autogr. Grasn. 113 Bll.

Macbeth mit Musik zu den Hexenscenen. Aufgeführt den 28/12 1787 zu Berlin. [B. B. Ms. 18217 P. Darmst. Ms. P.] — Im Kl.-A. siehe Olla Potrida für Claviersp. — Erschien auch bei Schlesinger in Berlin. [B. B.

Olimpiade, opera in 3 atti (Berlin 3/10 1791). Ms. 18210 P. [B. B.

Protesilao, opera in 2 atti (Berlin 1793). Ms. 18212. P. [B. B.

— Alcuni Cori e Balli dell'op. Protesilao. Berl., Rellstab. kl. fol. [B. B. Auch in Rellstab's Olla Potrida.

Rosamunda, opera in 3 atti. Ms. 18211. P. [B. B.

Tamerlan, opera in 4 atti. Ms. 18216. P. in 4 voll. [B. B.

— Im Kl.-A. Gesänge u. Märsche aus der Oper .. Nr. 1—6. s. l. qu8⁰. [B. B. B. Kgsbg.

Der Taucher, Oper in 2 Akt. von Bürde. 1810. Ms. 18215 P. [B. B. Im Autogr. Fragm.

— Auswahl der vorzügl. Gesänge u. Tänze aus dem T., Oper in 2 Akt. Kl.-A. Berlin, Schlesinger. qufol. [B. B.

Olla Potrida für Clavierspieler herausgegeben von Joh. Carl Friedr. Rellstab.

Erstes Stück. Berlin 1789 Rellstab. fol. Enth. von Reichardt: I Campi Elisi. — Dell'opera Protesilao, 1787. — Hexenscenen aus Macbeth. Für Gesg. u. Klav. 44 S. [B. B. B. A: 3 Stücke. Dresd. 2 Stücke.

Duetti p. Sopr. e Ten. Autogr. B. B. unter pseudonym.

In B. Kgsbg. im Ms: Duettino c. coro dell'opera Rosmonda. „Or scendano il piacer". — Scena per il Sopr. e Fag. oblg. „Che disse? che ascoltai?"

Aria scelta dell'opera Rosmonda. Kl.-A. Berlin, Frölich. fol. [B. B.

3 Scenen und Nrn. aus Opern. Ms. 18528—30. [Hofb. Wien.

In B. B. noch eine Anzahl Arien aus obigen Opern und Marcia delle Sacrifizio. Duetto: Va, ch'io non moro. Aria: Cara son tua cosi nell'opera Olimpiade. Bronsvic., Reichard. fol., defekt. — Ebenso in Schwerin F.

La Danza. Cantata a 2 voci di Metastasio ... Petersburg, Dienemann & Co. qufol. 27 S. mit Pfte. [B. B. B. Kgsbg.

Cantate dramatique p. Sopr. et Orch. Lps. 1780. P. [Brüssel Cons.

Prologo von 1776. P. 10 Bll. — Der Mai. Cantate. P. 23 Bll. — Die Seligkeit der Liebenden von Hölti. P. 10 Bll. [B. B. Nr. 18188.

Cantate in the prise of Handel (London) 1785. „To mourn." P. 18 Bll. [B. B. Ms. 18189.

Hymne an die Musik von Ebeling („Schönste Tochter"). Hbg. 1778. P. 15 Bll. [B. B. Ms. 18187.

Monolog der Iphigenia mit Klav. [Berlin Singak.

2 Odes de Frédéric le grand. Berlin 1800 Unger. fol. (1. Le retablissement. 2. Les troubles.) [B. B. Darmst.

Ode auf die Genesung der Prinzessin von Preufsen ... (für 2 D. T. B.) Part., Berlin, Neue Musikhdlg. fol. [B. B. Schwerin F. Part. Ms.

Ode von Klopstock (Lass dem Erhalter). 1789 geändert. Ms. 18190. P. 24 Bll. [B. B.

Das neue Jahrhundert. Eine Ode von Klopstock 1814 komp. P. Ms. 83 Bll. [B. M.

Schlachtgesang im Chor zu singen (von Ramler). Berlin, Winter's Wittwe. 8⁰. [B. B.

L'abbandono „Teco potess'io vivere". Lied mit Klav.-Begltg. Ms. qu4⁰. B. Kgsbg.

Aeneas zu Dido v. Schiller. Musikmagazin zu Beul a/Rh. 4⁰. [B. B.

An meine Laute, Lied mit Kl.-Begltg. Fd. Ms. fol. [B. Kgsbg.

VI Conzonette con Pfte. Lpz., Peters. 4⁰. [B. B.

Der Edelknabe und die Müllerin von Göthe. Lpz., Peters. 4⁰. [B. B.

Douze Elegies et Romances avec acc. de Fortep. dédiées à Md. L. Bonaparte née de Beauharnois par ... Orangebg., Rud. Werckmeister. fol. 21 S. [B. B. B. Kgsbg. B. M. Musikfr. Wien.

Erlkönig. Ballade von Göthe. Berl., Westphal. qufol. [Dresd. Mus. B. Lpz: Lpz., Peters. 1 Bl.

Gedichte von Caroline Christine Luise Rudolphi. 2 Samlg. mit einigen Melodien begleitet von R. 2. verb. Aufl. Braunschwg. 1787 Schulbuchhdlg. 8⁰. [B. Wagener.

List & Franke besafsen die erste Aufl: Berlin 1781.

Gesänge fürs schöne Geschlecht. Berlin (1775) Birnstiel. kl. qufol. 6 u. 48 S. in 3 Teilen. Im Schletterer 214 Abdruck des Vorwortes. Enth. 21 Lieder, 4 Kantaten u. 2 Arien mit Klav. [B. B. Stadtb. Augsbg. B. Kgsbg.

Deutsche Gesänge mit Clavierbegltg. von ... Lpz. 1788 Göschen. qufol. 2 Bll. 33 S. [Stadtb. Augsbg. B. Kgsbg. — Berlin 1794 Neue Musikhdlg. 4⁰. [B. B.

Gesänge der Klage und des Trostes. Berlin 1797 Joh. Fr. Unger. 4⁰. 26 S. 12 Lieder. [B. B. B. M. B. Kgsbg. B. Wagener.

Goethe's Lyrische Gedichte mit Musik von ... Berlin (1794) Neue Musikhdlg. fol. 39 S. [B. B. B. Kgsbg. B. Wagener. B. Lpz.

Ist der 2. Bd. zu „Musik zu Goethe's Werken", dessen 1. Bd. Erwin u. Elmire und der 3. Jerry u. Bätely enthält.

Gesänge in P. in B. B. T 102. 111.

Goethe's Lieder, Oden, Balladen und Romanzen mit Musik von ... Abthlg. I—IV. Lpz., Br. & H. qufol. Dedic. mit Giebichenstein 1. May 1809 unterz. I. 2 Bll. 50 S. II. 62 S. III. 29 S. IV. 44 S. [B. B. 1—3. B. Lpz. 1—3. Dresd. Mus. 1—3. B. Kgsbg. 1—4. B. M. 1—4. B. Wagener 1—3. Musikfr. Wien 1—3. Lübeck 1—4.

Die frühen Gräber, nach einem Gluckschen Liede, für Männerst. Ms. 196 in K. Nr. 3. [B. B.

Der Jäger von Mahlmann. [Musikfr. Wien.

Frohe Lieder für deutsche Männer. Berlin 1781 Winter. kl. 8⁰. [B. B. Brüssel Cons.

Lieder für Kinder aus Campes Kinderbibliothek mit Melodieen, bey dem Klav. zu singen, von ... Hambg. 1781 Herold. (1. Thl.) qufol. 56 S.

— 2. 3. 4. Theil. Wolfenb. 1781. 1787. 1790 Schulbuchhdlg. qufol. [B. Wagener 1.—4. B. Kgsbg. 1. 3. 4. Stadtb. Augsbg. 3. 4. Tl. Brüssel Cons. 4 Tle.

Lieder von Gleim u. Jacobi mit Melodieen von ... Gotha 1784 C. W. Ettinger. qufol. 20 S. [B. B. B. Kgsbg. B. Lpz. Brüssel Cons. Musikfr. Wien.

Lieder geselliger Freude von ... (1. Abtlg.) Lpz. 1796 Gerh. Fleischer. 8⁰. XVI u. 119 S. 50 L. — 2te und letzte Abtlg. 8⁰. Ib. 1797. Zum 2. Tl. 5 Stb. für Instrumente. 8⁰. XVI u. 144 S. Summa 100 Lieder. Ein Samlwk. [B. B. B. Kgsbg. fehlen 1—50. Dabei eine neue Ausg. Ibid. „Clavier-Musik zu den L. gesell. Freude", qu4⁰. Nr. 1—99. 1—25. 1—25. B. M. 1. 2. B. Wagener 1. 2. B. Lpz. 1. Hofb. Wien 1. B. Dresd. Lübeck 1. Enth. 26 Lieder von R., außerdem Lieder von Hiller, Kunzen, Naumann, Schulz, Schwenke, Seidel, Seidelmann, Spazier und Zelter und im 2. Teile noch Fleischer und Schuster.

Lieder der Liebe und der Einsamkeit zur Harfe und zum Clavier zu singen. Lpz. (1798) G. Fleischer. 4⁰. 82 S. — 2. Theil 4⁰. 72 S. [B. Kgsbg. B. B. B. Lpz. B. Wagener. Hofb. Wien 1. Tl.

Neue Lieder geselliger Freude (mit 25 Musikblg.). Herausgeg. von ... 1. 2. Heft. Lpz. 1799 G. Fleischer. 8⁰. 76 u. 25 Musikblg. 2. Heft 25 Musikblg. [B. B. B. Kgsbg. Dresden nur 1. Heft. Enth. neben Reichardt: Bornhard, Gabler, Himmel, Kunzen, Naumann, Rust, Schulz.

Lieder für die Jugend von ... 2 Hefte. Lpz. (1799) Fleischer jun. [B. B. B. Kgsbg. B. Wagener. 4⁰. 41 u. 43 S. mit 40 Lieder.

3 Lieder von Reissig. Lpz., A. Kühnel. 4⁰. [B. B.

6 Lieder in Wittrock's Samlg. f. 1 S. m. Clav. [B. B. 12395.

8 Lieder mit Klav. aus Zeitschriften. [B. Kgsbg. Nr. 45 unter R.

Ne mepisez point non enfance, f. 1 Singst. mit Begleitg. 1. Heft. [Berlin Singak.

Oden und Lieder von Klopstock, Stolberg, Claudius und Hölty. Mit Melodien beym Klavier zu singen von ... Berlin 1779 Joach. Pauli. qufol. 2 Bll. 47 S. 42 Lieder. Das letzte von seiner Frau, geb. Benda. [B. B. B. Joach. B. M. B. Wagener. Brüssel Cons.

Oden und Lieder von Göthe, Bürger, Sprickmann, Voſs und Thomson, mit ... Zweyter Theil. Berlin 1780 Pauli. qufol. 2 Bll. 53 S. 33 L. [B. B. B. Joach. B. Wagener.

Oden und Lieder von Herder, Göthe u. a. mit ... 3. Theil. Berlin 1781 Pauli. qufol. 45 S. 27 L. [ib.

Oden und Lieder von Uz, Kleist, Hagedorn u. a. mit Melodien beym Clavier zu singen von ... Grotkau 1782 im Verlage der evangel. Schulanstalt. Breſslau bei G. Löwe. qufol. 2 Bll. 43 S. 29 Lieder. [B. B. B. Kgsbg. B. Lpz.

Ode an die Unschuld. Oranienbg., Werckmeister. [B. M. Musikfr. Wien.

Rastlose Liebe von Göthe. Berlin, Concha. [B. M.

Romances d'Estelle par M. Florian, mises en musique par ... Berlin (1794) Nouveau Magasin de mus. [B. B. B. Kgsbg. Berlin Singak. Musikfr. Wien.

Romantische Gesänge von ... Lpz., Hoffmeister & Kühnel. qufol. 19 S. [B. B. B. Kgsbg.

Schillers lyrische Gedichte in Musik gesetzt und ... Prinzessin Wilhelmine von Preuſsen gewid... Bey Breitk. & H. in Lpz. qufol. 66 S. 28 Nrn. — 2. Heft 46 S. 19 Nrn. [B. Kgsbg. B. M. B. Wagener. Musikfr. Wien. Lübeck.

— Ausgewählte Gesänge aus Schiller's Gedichten f. Guitarre, arrangirt von A. Harder. 2 Hefte. Lpz. u. Berlin, Compt. qufol. [B. B.

Die Seligkeit der Liebenden, Lied v. Hölty, Part. Darmst., Bossler's Musikverl. kl. fol. [B. B.

Sonnetti e Canzoni di Petrarca. Berol., L. W. Wittich. lib. 1. 8 Nrn. [B. B. B. M. Lübeck.

Thekla, eine Geisterstimme von R... Lied mit Begltg. des Fortep. qu4⁰. 4 S. einer Samlg. entnommen. [B. Kgsbg.

Le troubadour italien franc. et allemand. Cahier 1—36. Berl. (1806) Henry Frölich. 144 S. [B. B. B. Kgsbg. B. M. Lübeck.

Wiegenlieder für gute deutsche Mütter von ... Lpz. (1798) Gerh. Fleischer jun. 8⁰, mit 20 Musikbeilag. [B. B. B. Kgsbg. B. Lpz. Brüssel Cons: Heilbronn, J. Amon & Co. 12⁰.

Im Windgeräusch, in stiller Nacht f. 1 S. mit Pfte. Beilage zur Ztg. f. d. elegante Welt. 1 Bl. in 4⁰. [B. B. Hofb. Wien, auch im Autogr. Ms. 18422.

In den Rellstab'schen Samlwken. vielfach mit Liedern u. a. vertreten.

B. Dresd. Ms. B 906 ein Gesangs-Quar-

tett. — Hektors Abschied f. 1 St. mit Kl., Ms. B 857, 10 f.

Hofb. Wien, Ms. 18449: Badelied, Es lockten mich. Mss. 18528—31 allerlei aus Opern.

Allerlei Sammlungen und Sammelwerke:

Caecilia von J... Fr... R... 1. Stück. Berlin, im Verlage des Autors (Dresden, Breitkopf). 2.—4. Stück, Berlin, Neue Musikhdlg. fol. 1790—95. 36, 36, 34 u. 32 Seit. mit 14, 8, 10 u. 18 Liedern und Choeren. Im 3. Stück die Trauer Cantate auf Friedrich II. [B. B. B. Kgsbg. B. M. B. Wagener. Dresd. Mus. 1.—3. Stück.

Blumenkranz dem Jahre 1803 geflochten. Eine Liedersamlg. Berlin, Rellstab. 4°. Enth. aufser R. noch Seidel u. Weber.

Blumenlese, Musicalische, für das Jahr 1795 herausgeg. von R. Neue berliner Musikhdlg. 4°. Enthält Lieder f. 1 St. mit Pfte. von R., L. Aem. Kunzen, Zelter, Grönland, F. S. Seidel, Wessely, Gluck u. C. Spazier. [B. B. B. M.

Der Titel wurde bei der Fortsetzung in „Blumenstraufs" geändert.

— Zweiter musicalischer Blumenstraufs. Ib. kl. 4°. Dedic. von Matthison, gez. in Zürich 13. Juni 1793. Enthält: Gluck, Grönland 2, J. A. Hiller 2, F. L. Aem. Kunzen 3, R. 7, J. A. P. Schulz 2, F. L. Seidel 2, C. Spazier 2 u. Wessely. [B. B. B. M.

— Dritter mus. Bl. Ib. kl. 4°. Enthält: Gluck, Grönland, Halter, Horstig, Kunzen, Seidel, Schleufsner, Spazier, Wessely u. Zelter. [Ib.

Kleine Klavier- und Singstücke. Königsberg 1783 K. G. Dengel. qufol. 45 S. [B. B. B. Kgsbg. B. M. B. Wagener. Brüssel Cons.

Kunstmagazin, Musikalisches, von ... Bd. 1. 2. Stück 1—8. Berlin 1782. 1791 Selbstverlag. fol. 14 u. 214 S. 126 S. Enth. Oden, Chorlieder, einstim. Lieder und Stücke aus den Opern: Andromeda und Protesilao. [B. Kgsbg.

Vermischte Musikalien ... Riga 1773 Hartknoch. fol. 74 S. R.'s 1. Druckwerk. Vorwort abgedr. im Schletterer S. 202 nebst Inhaltsverz: 15 Gesge., Sonaten f. Klav., Sonate f. V. u. Vcl., 1 Quartett. [B. B. B. M. B. Wagener. Musikfr. Wien.

In Joh. Aug. Boehme's Compositionen zu Schiller's Ode An die Freude. — In Bornhardt's Kleinere Lieder. — In Cramer's Flora 1. Samlg. — Im Erato. — Im Göttinger Musenalmanach von 1775. 1777—98. — In Voss' Musenalmanach 1777—1795, 21 Lieder. — Maurerlieder im Böheim. — In J. A. Hiller's 3. Samlg. Arien und Duette 1778. — In J. G. Hientzsch Neue Samlg. leichter Chöre u. Motetten, 1. Heft. — In Theomele, Gütersloh 9 Lieder. — In B. Kgsbg. in den Mss. 83. 88. 91. 94 Lieder u. Chöre. — In The german Songster, Berlin 1797 Nauck. — In Rellstab's Frohe u. gesell. L. op. 320. — In Werckmeister's Monats-Früchte 3. Heft. [B. Kgsbg.] — In Joh. Mich. Schmidt's Samlg. verschiedener Lieder 1. Thl. 1780. — Im Vollmer. — In Voss', Joh. Heinr., Oden u. Lieder. — Aufserdem siehe Ausg. im Neudruck (Eitner 2), in O. Lindner's deutschem Liede und in Reifsmann's Gesch. des deutschen Liedes 7 Lieder.

Ledebur giebt ein Verz. der Liedersammlungen.

Instrumentalwerke:

Schlacht Symphonie f. gr. Orch. Autogr. P. [B. B.

Ouverture di Vittoria per gr. Orch. Autogr. P. [B. B.

Ouverture (Bd.) 2 V. Va. Vcl. B. 2 Ob. 2 Fl. 2 Cor. 10 Stb. Ms. [B. Wagener.

6 Concerts pour le Clavecin, à l'usage de beau Sexe avec l'acc. de 2 V. Taille et Vcl. op. 1. Berlin, Hummel. fol. [Dresd. Mus., auch im Arrangem. f. 2 Klaviere. qufol.

Concerto (Bd. 4/4) per il Clavic. c. acc. da 2 V. V. e B. Riga 1773 Hartknoch. Stb. [B. Wagener.

Concerto per il Violino conc. acc. da 2 V. Va. e B. Riga 1773 Hartknoch. 5 Stb. [B. B: nur das 5. Stb. B. Wagener 12 Bll.

Concerto per il Clavicemb. c. acc. da 2 Fl. trav. 2 V. Va. e B. Lps. 1777 E. B. Schwickert. 7 Stb. [B. B. Dresd. Mus. B. M. Neapel Turch.

Der Kurfürstin Maria Antonia gewidmet.

Quintettes pour Clavec. 2 V. ou Fl. et 2 Cors... oe. 2. Paris, Sieber. 5 Stb. [B. B.

Quartetto per 2 V. Va. e Vcl. [Musikfr. Wien.

Sei Sonate a 2 V. e Vcl. op. 1. Offenb., André. 3 Stb. [B. Wagener.

Trois Trios à V. Va. et Vcl., oe. 4. Berlin, Hummel. 3 Stb. [B. B. B. Wagener.

6 Sonates p. le Clavecin av. l'acc. 1 V. oe. 2. Berlin, Hummel. 2 Stb. [B. B. Dresd. Mus.

4 Sonates p. le Clav. avec V. oe. 2. Paris, Le Duc. 2 Stb. (Andere Sonaten wie die vorhergehenden.) [B. B.

Sonata per Clavic. c. Fl. obl. Berlin, Rellstab. 2 Stb. [B. B.

6 Sonate per il V. solo e B. Berlin, Mylius. 4⁰. Sonate 5 und 6 ohne B. [B. B.

6 Sonaten f. Pfte. u. V. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

Clavier-Sonate der Regentin von Sachsen-Weimar Anna Amalie gewidmet. Berlin 1772 Winter. gr. 4⁰. [B. B.

Sei Sonate per il Cembalo. T. 1. 2. Berlin 1776 Decker. qu4⁰. 35 S. [B. B. B. Wagener. Brüssel Cons.

— Berlin 1778 Aug. Mylius. qu4⁰. [B. B. Dresd. Mus. B. Wagener.

6 Sonates p. Clavec. oe. 3. Berlin, Hummel. fol. [B. B. Dresd. Mus.

6 Sonate f. Klav. 1792. [Musikfr. Wien.

Gr. Sonate, Ertmann gew. [ib.

Sonates I—IV. Berlin, Nouveau Magasin. [B. Wagener nur 3. u. 4. Son. vorh.

Gr. Sonate p. le Pfte... Lps., Br. & H. Fm. qufol. [B. Kgsbg.

Sonate per Cemb. in Fd. Ms. [B. Kgsbg.

3 Allegri f. Pfte. Siehe Weisse.

6 Rondeaux p. Fortep. Paris, Sieber. fol. [B. B. B. M. B. Kgsbg. Brüssel Cons.

Rondeau per l'armonica, 2 V. 2 Viole e B. Ms. 18531. [Hofb. Wien.

Variationen f. Klav. op. 2. 4. 23. [Musikfr. Wien.

100 leichte Uebungsstücke f. Fagott. [Musikfr. Wien

Contrapunctische Studien v. R. Ms. vielleicht Autogr. 5 Bll. in fol. [B. Kgsbg.

B. Dresd. Ms. B 1107, 18, Sonate für Klavier.

Im Samlwk. Klavierstücke 1, 1794 vertreten.

Samlwk: Musikalisches Magazin, herausgeg. von R. 1.—8. Stück. Lpz. 1763. gr. 4⁰. 144 u. 44 S. Enth. Chr. Sigm. Binder, Ad. Hasse, E. W. Wolf, Lelei, C. E. Wolf, Götze, Hofmann, Krebs, Ditters, Weinlich u. a [Leo Liepm.

In der Kgl. Hausbibl. zu Berlin ist er reichlich mit obigen Werken vertreten. Siehe den gedr. Kat. Ebenso reichhaltig ist das br. Museum.

Reichardt, Juliane, Tochter des Franz Benda, verheiratete Reichardt, geb. 1752 zu Berlin, gest. 9. Mai 1783 ebd. 1779 verheiratete sie sich mit Joh. Friedr. R. Sie war sehr musikalisch veranlagt, sang, komponierte und war eine tüchtige Klavierspielerin (siehe Ledebur. Cramer 1, 770. Forkel 3, 212). Von ihren Kompositionen haben sich erhalten:

Lieder und Claviersonaten. Hambg. 1782 C. E. Bohn. 35 S. [B. B. B. Wagener.

Daphne am Bach. Brunnenlied, s. l. kl. 4⁰. [B. B.

3 Lieder in Reichardt's Oden u. Lieder 1. u. 3. Tl. 1781.

Duettino: Das Vögelein. Ms. 156 in K. Nr. 4. [B. B.

6 Lieder im Göttinger und in Voss' Musenalmanach 1777—80. Nähere Angaben im Ledebur.

1 Lied im Samlwk. Liederbuch 1783.

Reichardt, Louise, Tochter Johann Friedrich R.'s, nach v. Ledebur's Beweisführung kann sie nur 1780 zu Berlin geboren sein, gest. 17. Nov. 1826 zu Hamburg. Unter ihres Vaters Leitung entwickelten sich ihre bedeutenden musikalischen Anlagen bald zur schönsten Blüte. Schon 1794 trat sie in der Singakademie zu Berlin als Sängerin auf und war ihres Vaters steter Begleiter in seinem unruhigen reiselustigen Leben. Nach dem Tode desselben (1814) liefs sie sich als Gesanglehrerin in Hamburg nieder und stiftete mit Clasing eine Singakademie. Trübe Erfahrungen warfen einen Schatten der Schwermut auf ihr Leben: Der Bräutigam starb kurz vor der Hochzeit, ebenso verlor sie ihre schöne Stimme (Ledebur. Leipz. Ztg. 29, 165. Biogr. von M. G. W. Brandt 1865. 2. Aufl.). Von ihren Kompositionen sind nachweisbar:

6 geistliche Lieder unserer besten Dichter. Vierstim. bearbeitet f. 2 Sopr.- u. 2 Alt-Stim. von ... Hamburg 1823 Cranz. P. 15 S. qufol. [B. Kgsbg. B. B. Schwerin F.

Christliche liebliche Lieder gesammelt und herausgeg. von ... Hambg., Cranz. 12 S. [B. M. Schwerin F.

— 2. Aufl. Lpz., Fr. Hofmeister. qufol. 8 S. [B Kgsbg.

Choralbuch. Basel, C. F. Spittler. Part. 140 vierst. Ch. [B. M.

12 deutsche und italienische romantische Gesänge mit Pfte. Berlin (1806) Realschul-Buchhdlg. 4⁰. 21 S. [B. B. B. M.

12 Gesge. mit Pfte. Hbg., J. A. Böhme. (1. Süfser freudeheller Bach.) fol. [B. B. B. Kgsbg. B. M. Dresd. Mus.

12 Gesge. f. 1 Singst. mit Pfte. op. 3, o. Verleger u. O. (Böhme in Hambg.) 1. Herzlich thut mich erfreuen. fol. [B. B. B. Kgsbg.

6 deutsche Lieder, 6. Lieder-Samlg. Hbg., A. Cranz. 12 S. [B. M.

6 Canzoni di Metastasio col pfte. op. 4. Hbg. dell'Autore. 4⁰. [B. B.

Ledebur führt noch als ihm bekannt an:

6 Lieder von Novalis. Hbg., Böhme.

7 romantische Gesge. von Tieck. Ib.

Ledebur führt von sämtl. hier verz. deutschen Liederbüchern den Inhalt an.

In Erichson's Musenalmanach 1814 einige L.

In Reichardt's 12 deutschen Liedern, Zerbst 1800, sind einige von ihr. 5 Lieder im Samlwk. Theomele.

Hört wie die Wachtel, Ms. Samlg. 401. [B. Kgsbg.

Duette in Ms. 156 in K., B. B.

Reichart, ... nach Reichard's Kalender von 1778, 220 war er Musikdirektor an der Ussler und Ilgener'schen Truppe in Neuburg a/d. Donau, Eichstätt a/d. Altmühle etc.

Reiche, Gottfried, geb. den 5. Febr. 1667 zu Weifsenfels, gest. 6. Okt. 1734 zu Leipzig (Leichenregister). Er war zu Leipzig Stadtmusikus und 1. Trompeter. Unter seinem Porträt liest man „Musicorum Senatus Lipsiensis Senior" 1727. Er bläst dort auf einem vier- bis fünffach gewundenen kleinen Waldhorne. Als Komponist ist er bekannt durch

24 neue Quatricinia mit 1 Cornett und 3 Tromboneu, vornehmlich auff das sogenannte Abblasen auff den Rathhäusern oder Thürmen mit Fleifs ... von ... Lpz. 1696 Joh. Köler gedruckt, im Selbstverlage. 4 Stb. 4⁰. [B. B.

Im Vorworte sagt er, dass er noch 40 Sonaten a 5 im Ms. liegen habe, die er auch zu veröffentlichen beabsichtige.

Reiche (Richart), **Zacharias,** lebte 1585 wahrscheinlich zu Magdeburg, da dort seine Kompositionen erschienen und dem Dechanten an der Stiftskirche daselbst gewidmet sind. Er bez. sich nur mit „Symphonistus", worunter man nach Walther einen Instrumentisten verstand, doch bez. sich z. B. auch Isaac ebenso, der kein Instrumentist, sondern Komponist und Sänger war. Man kennt von ihm:

Sacrae cantiones tres, quatuor, quinque et sex vocum, tam viva voce, quantum omnis generis instrumentalis cantatu accommodatissimae, & quae in lucem ... Authore Zach. Richart ... Magdebg. 1585 Andr. Gehen. 5 Stb. qu4⁰. Dedic. in Versen. 2 Seiten. Dann 1. Da pacem 6 v. 2. Wenn wir in höchsten noten sind 4 voc. 3. Quaerite mortales 5 voc. [Bibl. Elbing.

Reichel, Johann Christian, war um 1717 Bratschist an der Hofkapelle in Dresden mit 180 Thlr. Gehalt und wird noch 1733 mit 200 Thlr. verz. Fürstenau 1, 123. 134. Ein anderer *Reichel* wird von Reichard 1778 S. 204 an der Döbbelinschen Truppe in Berlin als 1. Violinist und Korrepetitor beim Ballet verz.

Reichel, Karl Anton, geb. 4. Dez. 1765 zu Warschau, Sohn des Prinzen von Kurland Karl Anton Biron, gest. 17. April 1849 zu Danzig. Erhielt seine Erziehung in Danzig, wurde Organist an der evangelischen Kirche und 1830 an St. Trinitatis zu Danzig. Ende des 18. Jhs. gründete er daselbst die 1. Musikalienhandlung nebst Leihanstalt, gab auch Abonnementskonzerte. Von 1815—20 gab er ein Wochenblatt für Musik heraus, woraus er später eine

Monatsschrift machte und unter anderem auch Kompositionen von ihm enthält (Biogr. von G. Döring in den neuen preufs. Provinzial-Bll. Bd. 3, Heft 2 S. 86—91. Döring schreibt noch: Traurige Schicksale verfolgten ihn früh). Mir ist nur von seinen Kompositionen bekannt:

Sechs Lieder und Gesänge für eine Sopran oder Tenor Stim. mit Begltg. des Pfte. in Musik gesetzt von ... Organist in Danzig. (s. l. etc.) qufol. 14 S. [B. Kgsbg.

In Schwerin F. im Ms. mit Reichel gez. 1. Abschied: Zieht die Lerche im Herbste fort. Lied f. 1 St. mit Pfte. 2. Arie: Da droben auf jenem Berge (ebenso).

Reicheld, Matthias, war 1619 Organist in Eylenberg (?), nach der Dedication Rinckhard's im Samlwk. Triumphi di Dori.

Reichelt, F... G..., ein Gehülfe im Musikaliengeschäft des Rud. Westphal in Hamburg, der zugleich zahlreiche Kompositionen fürs grofse Publikum anfertigte. Er starb nach Gerber 2: 1798.

Reichelt, Julius, schrieb 1672 zu Strafsburg eine

„Dissertatio mathematica de musica, quam preside ... Joh. Chr. Wegelinus". Argentorati 1672. 4°. [Dresd. Hannov.

Reichenau, ... Lebenszeit nicht bekannt.

In der Bibl. der Kgl. Musikaliensamlg. in Dresden Ms. 72 befinden sich „Litaniae lauretanae à 4 voc. c. instrum."

Reichenauer, ...

In der Hofb. in Darmst. befindet sich eine Ouverture für Orchester in Dd. Ms. Stb. und ein Concerto per Fagotto concert. Ms. P. — In Dresd. kath. Kirche 1 Missa a 4 voc. c. 2 V. Va. Org., 1 Kyrie und Gloria ebenso und mit Trompeten, 1 Litanei ohne Trompeten, 1 Ave regina a Contralto, 2 Viole concert. Mss. P. u. Stb. — In Dresd. Mus. Ms. Cx. 820/21: 2 Ouvertures per Violini, Va. Ob. Fag. e B. in Bd. je 7 Stb. fol. Concerti (2) a V. concert. c. VV. Va. e B. Ms. Cx. 818/19, in Dd. Gd. 4 u. 6 Stb. Ms. Cx. 810—17: 8 Concerti a Oboe, Violino, Fagotto concertato con VV. Va. Oboi e B. in Part. u. Stb. Nr. 8 nur in Stb. Ms. Cx. 822: Trio a Violini e B. Dd. Part. u. 3 Stb.

Reichenberg, Johann Gabriel, war anfänglich Konzertmeister in der braunschweigschen Hofkapelle und kam dann gegen 1780 an die Berliner. Gerber 1 bez. ihn als einen „angenehmen und netten Violinspieler".

Reichenberger, Pat. **Johann Nepomuck,** bezeichnet sich 1777 als öffentlicher Lehrer der Weltweisheit und Mathematik im hochfürstl.-bischöfl. Schulhause bei St. Paul in Regensburg. Er gab heraus:

Die ganze Musikkunst, so, wie sie die Weltweisheit und die Mathematik leichtlich jeden lehrt ... Regensburg 1777. 1780. 8°. Mettenleiter 1, 48 giebt die Inhaltsangabe. [B. B. Stadtbibl. Augsburg. B. M. Freising. Proske. Brüssel.

Reichenhauer, ...

Breitkopf zeigt in seinem Verz. von 1761: 6 Sonaten für 2 Gamben und andere Instrumente an, ferner für Violoncello piccolo.

Reichenstorffer, s. **Reickhenstorffer.**

Reicherdt, Kasp., s. **Reichhart.**

Reichert, ... war in der Mitte des 18. Jhs. Kammermusikus beim Grafen von Brühl in Dresden und brachte das Intermezzo

„Il Giuocatore e la Bacchetona" zur Aufführung. In der Breitkopf'schen Offizin ist es in Kopie verkäuflich angezeigt (Gerber 1).

Reichhart, Franz Karches, lebte wahrscheinlich zu Wien, wo er op. 1 bis 3 im Industrie-Comptoir allerlei Variationen für Klavier herausgab (Gerber 2. Die Leipz. Ztg. 5, 698 bespricht seine Variationen günstig und nennt ihn wie oben angezeigt, nicht wie Gerber mit Reichardt).

Reichhart (Reicherdt), **Kaspar,** Anfang des 17. Jhs. Chordirektor

an St. Christophorus in Breslau (Hochzeitsgesang von Joh. Kemp I.).

Reichler, . . .

In der Bibl. des C. P. befinden sich unter obigem Namen ein Miserere à grand orch. 1761 und Vèspres à gr. orch., wahrscheinlich im Ms.

Reichmann, A . . ., lebte jedenfalls am Ende des 18. bis Anfang des 19. Jhs. Man kennt von ihm:

Harlequins Tod und Auferstehung. Komisch-pantom. Ballet. Ms. P. [Darmst.

Reichstein, Peter, um 1576 dritter Organist an der Hofkapelle in Dresden mit 66 Gld. 10 gr. 5 pf. Gehalt (Fürstenau 3, 202).

Reichsteiner, Peter, Organist, wird 1570 vom Herzoge von Sachsen an den Markgrafen Georg Friedrich von Brandenburg empfohlen (s. Staatsarch.).

Reichter, Georg, war 1623 beim Erzherzog Leopold von Oesterreich Musikus (Stadtarch. zu Zabern i/Els.).

Reichwein, Johann Georg, Praessatensis (Pressath, Oberpfalz), war im letzten Drittel des 17. Jhs. Domkapellmeister in Regensburg. Gerber 1 führt von ihm Kompositionen von 1685 „Deliciae sacrae“ und 1688 „Sacra „Thymiamata“ an; mir sind bekannt:

Philomela sacra sive Vesperae aestivae, Autvmnales, et Hyemales a 4. 2. & 3. vocibus concertantibus, 2 Violinis, ad lib.: & 4 Ripienis, cum Bc. et Violone. Authore J... G... Reichwein Praessatensi, ecclesiae Cathedralis Ratisboniensis Capellae Magistro .. Ratisb. 1684 sumptib. authoris, typis J. Aeg. Raith. 12 Stb. 4⁰. 28 Gesänge. [Paris Nat.

Flores Parnassides complectentes Missas, Motetas, ac Litanias de SS. nomine Jesu, ac venerabili sacramento à 4. vel etiam 5. vocibus concertantibus, cum & sine Clarinis, Violinis ac Violis. Reverendissimo . . . Opus 3. Ratisb. 1687 Raith. 12 Stb. 4⁰. (5 Singst. 7 Instr.) enth. 3 Messen, 3 Mot. 3 Litan. [Paris Nat. fehlt Bassus.

Jesum und Mariam lobendes Lerchen-Stimmlein oder etliche Advent- und Weyhnachts-Arien mit 1 Singst., 2 V. Regensp. 1687 gedr. bey Joh. Egidi Raith, bischöfl. Hofbuchdr. 12 Nrn. [Proske.

Sacra thymiamata i. e. Offertoria (18) per festa anni majora a quatuor vel quinque vocibus concertantibus et 5 Instr. op. 4. Regensburg 1688 Raith. Stb. defekt. [Einsiedeln.

Reickhenstorffer (Reichenstorffer, Reickherstorffer, Birkhersstorffer), **Lienhart** (Leonhart), ein Lautenist an der Hofkapelle in München, in den Rechnungen von 1557—1561 erwähnt mit 100 Gld. Gehalt. 1561 machte er Hochzeit und verehrte ihm der Herzog 12 Thlr. (Kreisarchiv).

Reid (Reids), General **John,** diente im 88. Regiment und war ein grofser Musikliebhaber und selbst Komponist, geb. 13. Febr. 1721 (1720) zu Straloch (Perthshire), gest. 6. Febr. 1807 in London. Er vermachte der Universität Edinburgh 52000 £ zur Errichtung einer Professur für Musik an der dortigen Universität und seine wertvolle Bibliothek. Der erste Prof. war John Thomson 1839. Brown verz. allerlei kleine Kompositionen von ihm. Bekannt ist mir .

2. Sett of 6 Solos for a German Flute or Violin with a Thorough Bass for the Harpsich. London, J Oswald. 21 S. Er ist hier mit John Reids gez. Dasselbe Werk verz. auch Brown. [B. Wagener.

Reidar, Anton, Organist an der Frauenkirche in München, macht am 14/2 1645 Hochzeit (Trauregister).

Reiden (Reyden, Reijden) Nszn. (= Nicolaaszoon), **Dirk van der,** ein Holländer, geb. gegen 1770, lebte um 1802 in Rotterdam und gab heraus:

Prijsverhandeling over het nationaal Nederlandsch gezang. Amst. 1802. 8⁰. [Amst.

Nieuwe stichtelijke liederen voor de huisgezinnen en gezelschappen der christenen. Mit nieuw gecomp. zangwijzen

door ... Met 52 muziek-pl. 2de dr. Amst. 1810. 8⁰. [Amst.

Reidinger, Stanislaus, Tenorist im Stifte Kremsmünster am Ende des 18. und Anfang des 19. Jhs.

Von ihm besitzt die dortige Bibl. 5 Messen, 6 Gradualien, 35 Offertorien, 3 Vespern, 15 Antiphonen, 1 Miserere u. 1 Concert für Fagott mit Orch. (Huemer 68). Im Archiv zu Göttweih 6 Messen.

Reifern, H...,

bekannt durch Divertimenti per Soprano con Bc. Hamburg 1713. [Brüssel Cons.

Reiff, Franz, ist seit 1554 bis 1558 Mitglied der Hofkapelle in München mit 100 Gld. Gehalt. Bei der ersten Einschreibung wird er als Württembergischer Kapellmeister bezeichnet (Kreisarchiv).

Reiff, Hans Jakob, im 17. Jh. Domstiftsorganist in Salzburg (Peregrinus 81. S. 168 heifst es von 1677—1693).

In dem Stammbuche der Stadtb. Zittau, Ms. B 149, Bl. 351 ist ein *Reiff* eingeschrieben mit einer „Fuga 6 vocum in homophonia". Text: Fata viam invenient.

Reighnolds, Maurice, 1689 Harfner am Kgl. Hofe zu London, petitioniert 1691 (Nagel 1, 64).

Reihnard, Leonhard, bekannt durch das theoretische Werk:

Unterricht von dem Generalbass. Augspurg 1750 Lotter, qu4⁰. [Antiq. Leo Liepm. 1888.

Reill, Franz Joseph, Lebenszeit nicht bekannt.

In B. B. im Ms. (ohne Sign.) eine Missa Nr. 3 in G. Part.

Reimann, Johann Balthasar, geb. 14. Juni 1702 in Breslau, gest. 1749 in Hirschberg i/Schles. Zuerst war er in Neustadt Kantor, kam darauf 1726 als Unterorganist an die Maria Magdalenenkirche in Breslau und 1729 als Organist nach Hirschberg (Mattheson 1, 291. Winterfeld 3, 519. Gerber 1).

Man kennt von ihm eine „Sammlung alter und neuer Melodien evangelischer Lieder, gestochen und herausgegeben von L. H. Laue, Organist." 130 S. 362 Choräle mit bez. B. Die Dedic. von Laue ist in Hermsdorff unterm Kynast, Mertz 1747 gez. [B. B. B. Lpz. B. M. br. Mus.

— Neue Ausgabe, Berlin 1837 Bechtold u. Hartje, qufol. 120 4stim. Choräle. [B. Lpz.

Reimann, Johann Christian, bez. sich 1679 mit „Salzungis Philosoph. & J. U. Cultor, ut & Notar publ. Caesar." und gab heraus:

Dissertatio de campanis ... quam ex variis auctoribus conscripsit ... Isnaci 1679 Joh. David Kolbius. 4⁰. 46 S. [Dresd.

Reimers, Sebastian Thomas, um 1753 erster (ältester) Rathsmusikus in Lübeck und sogenannter Spiel-Gräfe, st. 1766 (Stiehl).

Rein, Johann Balthasar, Organist in Altona, gest. 24. Aug. 1794, gab heraus:

Vierstimmiges Choralbuch, worinnen alle Melodien des Schleswig-Holsteinschen Gesangbuchs enthalten sind. Componirt ... von ... Altona 1755 Selbstverlag. qu4⁰. 83 S. mit 201 Melod. mit bez. B. Siehe Näheres bei Zahn 6, 341 und Abdruck der von R. erfundenen Melodien. [B. Lpz. B. B. B. Hbg. Brüssel.

Rein, Konrad, siehe **Rain.**

Reina, Fra Sisto, aus Saronno (Lombardei), ein Minoritermönch und seit c. 1648 Organist an Beata Vergine de Miracoli del Borgo zu Saronno, 1653 noch Kapellmeister ebd., 1660 Kapellmeister an S. Francesco in Piacenza, 1662 Organist an S. Bartolomeo und Kapellmeister in Modena. 1664 nur als Organist daselbst verzeichnet (Titel). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Novelli fiori ecclesiastici concertati nell'organo all'uso moderno da Fra ... Divisi in Messa, Salmi, Motetti, Magnificat, & Letanie ... a 8 voci. Op. 1. Milano 1648 C. Camagno .. 9 Stb. 4⁰. 1 Messe, 7 Ps. 7 Mot. 1 Litan., dabei eine Mot. von *Eg. Trabatone.* [Musikfr. Wien. Bologna: T 2.

Armonicae cantiones una, binis, 3, 4, et 5 vocibus concinendae, cum Missa, Magnificat, Litaniis B. M. V... Opus 3..

Mediolani 1651 Georg. Rolla. 4⁰. [br. Mus: Bc., ebendort eine Cantostimme ohne Titel, den der Katalog auch als op. 3 mit anderem Titel erklärt.

Marsyae et Apollini de musices principatu certantibus triumphus quartus binis, 3, 4, 5que voc. decant., praeceptus a ... Mediolani 1653. 6 Stb. 4⁰. [Glasgow.

Salmi e Letanie a 2. 3. 4. e 5 voci. opera 4ta e 5a Fragment. Becker in Tonwerke verz. es S. 63 mit „Milano 1653". Wahrscheinlich dasselbe Werk wie Armonia ecclesiastica. [Einsiedeln.

Armonia ecclesiastica a 2, 3, 4, e 5 voci di ... Op. 5. .. Milano (1653) Camagno. Stb.? 4⁰. 6 Ps. 1 Magn. 5 Litan. [Bologna: C 2. T. B.

Fiorita corona di Melodia celeste a 1, 2, 3, è 4 voci con instrom. Op. 7. Di ... Milano 1660 Gio. Francesco e fratelli Camagni stampatori ... 5 Stb. 4⁰. [Bologna: C. A. T. B. Bc. in 2 Exempl. eins mit der Dedic. Piacenza il 20 Settemb. 1660. Das andere: Milano il 20 Ottobre 1660.

La Pace de numeri, publicata con l'Armonia di 5 voci nel Vespro del Signore, nelle Laudi della B. V., nel Tantum ergo, e nell'Hinno delle Grazie da ... Op. 8. Ven. 1662 Franc. Magni detto Gardano. 8 Stb. 4⁰. [Modena: 2 C. A. T. B. Org. 2 V. Bologna: C 1. B. Breslau 8 Stb. br. Mus: V 2.

La Danza delle voci regolata ne Salmi di terza, e di Compieta in un Tedeum, nelle Tanie della B. V. à 8 voci, altri Salmi à voce sola, à tre, con li suoi Violini, le quattro Antifone, di Compieta, à 4 voci, e in duo Sonate à 4 Violini. Per Musica. Di ... op. 9 ... Ven. 1664 Franc. Magni detto Gardano. 8 Stb: 4 Stim., Org. 2 V. 1 Violone. 4⁰. [B. Br. Bologna fehlen V. 2, Violone. br. Mus: A 2. choro.

Reinagle, ... trat 1783 als Spieler des Pentachord in London auf (Pohl 2, 374).

Reinagle, Hugh, jüngerer Bruder des Joseph, war Violoncellist und starb noch jung in Lissabon.

Der Antiquar Reeves besafs von ihm: 6 Duettos for V. & Vcl. op. 1. London. fol.

Reinagle, Joseph, Sohn eines deutschen Musikers, geb. in Portsmouth um 1762, gest. zu Oxford 1836. Ging als junger Mensch zur Marine und bildete sich erst später zum Musiker aus. Er war Trompeter, Hornist, Violinist und Violoncellist. Ging 1784 nach Dublin, nach zwei Jahren nach London und trat in Salomon's Orchester zur Zeit Haydn's Aufenthalt in London. Später siedelte er nach Oxford über (Brown, Grove, Fétis). Pohl 2, 371 berichtet noch, dass er 1779 in London ein Konzert gab. Er hat Vieles geschrieben. Davon ist bekannt:

A concise introduction to the art of playing the Vcl., with a short and easy treatise on music and 30 progressive lessons. London, fol. 47 S. [br. Mus. die 3. Ausg. Antiq. Reeves besafs 2 Ausg., die erste trägt den Titel: Art of playing the Vcl...

Das br. Mus. besitzt noch 1 Ouverture f. Pfte., Duette f. V. u. Vcl. in 2 Heften, 1 Marsch und 1 Solo f. Vcl.

Reinards, W... lebte um 1780 in London und gab dort

Flötenduette heraus, von denen das br. Mus. 4 Samlg. besitzt. Ferner sind dort noch 6 Sonatines, oe. 4, Amst. qu4⁰ vorhanden. Neuerdings hat es noch erworben: Sei Sonate, a Flauto traversiero solo e Bc. Op. 2. Lond., printed for J. Fentum. fol.

Reinart, ... lebte im 18. Jh.

In der Hofb. zu Karlsruhe befinden sich im Ms. Nr. 755—759: 5 Konzerte in Stb. für Fl. trav. 2 V. Va. u. B. zu je 3 Sätzen in wechselnder Tonart.

Reincken, Jan Adams, geb. 27. April 1623 zu Deventer, gest. 24. Nov. 1722 zu Hamburg, begraben in Lübeck. Es giebt in den früheren Biographien R.'s viel zu widerlegen, was ich in der Allg. deutschen Biographie nach Kräften versucht habe. Das Resultat ist folgendes: R. war ein Schüler von Heinr. Scheidemann, dessen Adjunkt und dann 1654 sein Nachfolger als Organist an der Katharinenkirche in Hamburg (Ratsakten). 1677 oder 78 errichtete er im Vereine der beiden

Licentiaten beider Rechte *Gerhard Schott* und *Lütjen* die deutsche Oper in Hamburg. Ob R. je für die Oper auch komponiert hat, ist nicht bekannt und scheint er nur das Amt gehabt zu haben, für die nötigen Musikvorlagen zu sorgen; selbst über den ersten Kapellmeister des Orchesters sind wir im Ungewissen. Vermutlich war es Reincken. Die erste Oper wurde 1678 gegeben, Musik von Theile, Text von Richter, das Ballet von Mr. de la Feuillade, die Dekorationen von Kamphausen. Strungk und Joh. Wolfg. Franck waren die Komponisten der beiden nächsten Opern. Sie scheinen auch die Direktion des Orchesters gehabt zu haben, denn beide werden Kapellmeister genannt. Nach sieben Jahren schied R. aus der Direktion. Reincken war zweimal verheiratet, das zweite Mal heiratete er am 25. Febr. 1685. Sein Gehalt betrug 400 Thlr. jährlich, doch hatte er auch das Amt eines Kirchenschreibers dabei zu verwalten, was ihm aber 1668 auf seinen Wunsch abgenommen wurde. Später erhielt er als besondere Ehrung noch einen Zuschlag von 200 Mk. jährlich, hatte aufserdem freie Wohnung, Licht und Lieferung von allerlei Lebensmitteln. Er starb als wohlhabender Mann. Das hohe Alter, was er erreichte, zwang ihn, den Magistrat um einen Adjunkt zu bitten, der ihm auch 1718 in der Person eines Anton H. Uthwöller gewährt wurde (Ratsakten). Da er zwei Testamente hinterliefs, gerieten die Erben: Der Magistrat von Hamburg und seine Verwandten in einen langjährigen Erbschaftsstreit, der erst 1756 durch Vergleich geschlichtet wurde. Warum er bestimmt hatte in Lübeck begraben zu liegen, ist nicht aufgeklärt. In Lübeck hatte seine Tochter aus erster Ehe gelebt, verheiratet mit dem Organisten Andreas Kneller, deren Tochter zur Zeit R.'s Tode auch schon verheiratet war (Mattheson 1, 194. 2. 232. 255. Biogr. in Tijdschrift 2, 61. M. f. M. 18, 54. 19, 27. Walther. K. Stiehl berichtet, dass die Inschrift auf dem Grabsteine noch gut zu lesen ist und teilt sie mit. In der Katharinenkirche in Lübeck hängt sein Bild. 1899 bringt die Tijdschrift 6, 151 ff. eine Reihe Dokumente. Andere Quellen in der Biogr. der A. d. Biogr. verz.). Von seinen Werken hat sich nur Weniges erhalten:

Hortus musicus ... Sonaten, Allemanden, Couranten ... cum 2 V. Va. et Bc. (auf eigene Kosten herausgeg.) 4 Stb. [B. Wagener.

— Neue Partit.-Ausg. von Riemsdijk. Lpz. 1886 Br. & H. mit Portr. Besprechung in M. f. M. 19, 9.

1 Ballet ex Eg. (Em.) Bl. 42 mit 11 Variat. und Bl. 39a 1 Toccata in Gd. mit Fuge: [B. Lpz. Ms. K. Nr. 7 (ist das Ms. was Joh. Andr. Bach zugeschrieben wird). Dresd. Mus. in Kopie.

Choralbearbeitung für 2 Claviere und Pedal über: An Wasserflüssen Babylon (auf 3 Notensystemen). [Berlin Kircheninst. fol. 10 Bll. Lübeck in Kopie. B. Amst., wo sich noch eine zweite Choralbearbtg. über „Was kann uns kommen an für Not" befindet, Spitta 1, 194 ff. besprochen.

Partite diverse sopra l'Aria: Schweiget mir von Weiber nehmen für Klavier. Neuausg. bei Br. & H. in Leipz., veranstaltet vom Amsterdamer Geschichtsverein (siehe M. f. M. 19, 152).

Die in der Tijdschrift erwähnte Toccata ist wohl die in B. Lpz. vorhandene (siehe oben).

In der B. Hbg. befinden sich noch zwei theoretische Abhdlgen. von ihm. Nr. 11 angehängt: Musica amica. Eine Abhdlg. über den Contrapunkt (viell. Autogr.).

Nr. 20. Erster unt anderter theil, seehr nöttiger und nutzliches lehren ... nach Schweling (Sweelinck).

In neuen Ausg. aufser den oben bereits

genannten in Tijdschrift 2, 77 eine Choralbearbtg. „Was kann uns kommen an für Noth.“ Fragment.

Reindl, Pat. **Benedikt,** um 1787 Stiftsherr in der Benediktinerabtei Dissentis in der Schweiz. Das Stift Einsiedeln besitzt von ihm hds.

Annulus encharisticus sex gemmis corruscans, 6 Messen f. 3 Stim. mit Orgel, 2 V. u. B. 1789 dem Abt Küttel gewidm. (Schubiger 2, 51).

Reindl, Konstantin, lebte in der 2ten Hälfte des 17. Jhs., trat in den Jesuitenorden, war zwischen 1770—1790 Prof. am Gymnasium zu Luzern, dabei ein vortrefflicher Violinist, der viele Instrumentalsachen komponierte.

Die Bibl. zu Beromünster (Schweiz) besitzt hds. eine Messe für 3 Chöre (Schubiger 2, 51).

Von einem *Reindl* besitzt die B. M. in Kopie: Recueil de danses de différents pays. Cah. 1 (f. Pfte.). Fraglich ob von Konstantin.

Reineccius, Georg Theodor, geb. 1660 in Neu-Brandenburg, war 1681 Kantor zu Eisleben und von 1687—1726 Stadtkantor in Weimar und Lehrer in der Quarta, später der Tertia des dortigen Gymnasiums. Starb am 30. Nov. 1726 daselbst (Walther. Spitta 1, 389). Er war einst ein beliebter und geachteter Kirchenkomponist.

In B. Kgsbg. Ms. 13661 Samlbd. S. 203 befindet sich eine Motette mit G. T. R. gez., die jedenfalls von ihm ist. In Kopie auch in Berlin Hochsch. „Preise Jerusalem den Herren“, 8 voc. P.

Sein Sohn *Christian Friedrich*, Rektor am Gymnasium zu Eisleben, schrieb: De effectibus musices merito suspectio. Isleb. 1729 Hullmann. 4⁰. 10 Bog. [B. Hbg.

Reinecke (Reinicke), **Leopold Karl,** geb. 1774 in Dessau, gest. 22. Okt. 1820 auf einer Reise durch Verunglückung. Sein Vater war Musikus in der Anhalt-Dessauer Hofkapelle. Sein Sohn lernte auf Streich- und Blasinstrumenten; von 1797—99 war er Schüler Naumann's in Dresden, auch Rust's Schüler soll er gewesen sein. Er kehrte darauf nach Dessau zurück, wurde in der Hofkapelle Orchestermitglied und 1811 Kapellmusikdirektor. Er schrieb für die dortige Bühne 3 Opern, aufserdem war er als Komponist in allen Fächern thätig (Nekrolog Lpz. Ztg. 23, 229. Meifsner's Leben Naumann's 349. Beurteilungen in der Lpz. Ztg. Fétis). Von seinen Kompositionen ist nur Weniges nachweisbar:

Ein Te Deum 4 voc. c. instr. Ms. 301. P. [Dresd. Mus.

Herbstlied (Huhu wie kommt der Wind) und ein Menuett von 1782. [Musikfr. Wien.

1 Duett in der Leipz. Ztg. 4, 296.

Reinek, siehe **Rheinek.**

Reinelt, Franz, geb. 4. Okt. 1778 zu Mühlseifen bei Löwenberg in Schlesien. 1845 feierte er das 50jährige Amtsjubiläum. Er wurde Lehrer, zuerst in seiner Geburtsstadt, dann in Löwen, Sarkisch, wieder in Löwen und seit 1824 in Habelschwerdt bei Glatz. Nebenbei war er mehreremale als Chordirektor thätig und komponierte allerlei Kirchengesänge (Fétis).

Reinen, Thomas, geb. zu Duren an der Roer, gest. 7. Sept. 1690 als Kanonikus in der Abtei Steinfeld in Westfalen. Fétis verz. von ihm das Werk:

Philomela choralis, seu de cantu chorali in 2 voll. in 4⁰. Das Ms. dieses Werkes soll sich in obiger Abtei befinden.

Reiner (Rener), **Adam,** aus Lüttich, lebte in der ersten Hälfte des 16. Jhs. Biographisches ist nichts bekannt. Er muss aber seiner Zeit ein hochgeachteter Komponist gewesen sein, denn der Titel des Samlwk. 1544b nennt ihn neben Moralis als Hauptkomponisten des Samlwks.

31 Kompositionen: Messen, Magnif., Officien u. a. von 1539—1545 in Samlwk. (Eitner 1). In Oeglin's deutschem Liederbuche von 1512 sind die beiden anonymen Lieder, Nr. 21 Mein höchste frucht 4 voc. und Nr. 28 Jetzt hat vollbracht Unfall sein macht 4 voc., auch von ihm (Neudruck in Publikation Bd. 9). In *B. B.*, Cod. Z 13, Chorb. aus der 1. Hälfte des 16. Jhs. fol. 4 ein Resurrexi. Et adhuc 4 voc. — fol. 154 ein Credo 4 voc. (leider sind die meisten Sätze des kostbaren Codex anonym). — 6 Gesge. in Ms. 840, 855 u. 900 der *B. Proske.* — 1 Salve regina in *B. M.*, Ms. 88 Nr. 5. — Mss. in *B. Br.* 7 Gesge., dabei 1 Messe: Adieu mes amours und 1 Magnificat.

Ms. 18810, 5 Stb. qu4⁰. *Hofb. Wien*, fol. 1: Ach ainigs ain 4 voc. Fol. 10b Mein höchste Frucht 4 v. Fol. 14 Jetzt hat vollbracht 4 v. Der 1. u. 3 Gesg. auch in Ms. 19183 in P.

Reiner Albert, nur bekannt durch einige deutsche 4stim. Lieder, die sich hds. an Joh. Ghro's Bettler-Mantel von 1606 im Exemplare der B. B. befinden, nur A. u. T. vorhanden.

Reiner, Ambrosius, Sohn des Jakob, geb. 7. Dez. 1604 in Altdorf oder Weingarten (Württemberg). Aus den Titeln seiner Werke ersieht man, dass er von c. 1643 bis c. 1656 zuerst Organist und dann Kapellmeister (Musices praefectus) am Erzherzogl. Hofe in Innsbruck war (M. f. M. 3, 103). Seine Kompositionen sind folgende:

1643. Sacrae cantiones lib. 1. à 2, 3 et 4 vocibus, vel instrumentis. Oenipontus 1643 Michael Wagner. Pars I. Stb.? [B. M. Kremsmünster.

1647. Sacrarum cantionum, lib. 2. à 4, 5 et 6 voc. c. 2 V. et Violone ... Oenip. 1647 Wagner. Pars 1. [2. 4. vel Viol. 2 in B. M. vorhanden. Im br. Mus: Bc.

1648. Sacrarum cantionum, lib. 3. 8 voc. Ib. 1648. 4⁰. [Antiq. Rosenthal: B 1. Im br. Mus: Bc.

1651. Psalmi vespertini pro Dominica B. M. V. et Magnificat 8 voc. c. 2 V. Lib. 4. Ib. 1651. ? Stb. 4⁰. [B. M: T.

1655. Missae 5 vocum et 3 instrum. necessariorum cum alijs tribus ad lib. Authore ... Lib. V. Oeniponti 1655 Mich. Wagner. 7 Stb. 4⁰. 5 Mess. zu 5 Stim. mit 2 V. Viola, 2 Braccia, oder Posaunen, oder 5 Stim. 2 Cornetti, Fag., 3 Posaunen. [B. B. Paris Nat.

1656. Litaniae B. V. Mariae 5 & 6 voc. c. 2 instrum. ad lib. & semel tribus necessarijs. Cum Antiphonis a 2 cantionibus de B. V. cantandis ab 1. 2. 3. 5. vocib. c. instrum... Lib. VI. Ib. 1656. 6 Stb. 4⁰. 6 Litan., 6 andere Gesge. [B. B.

Einige Odae 5 voc. et instrum. in Joh. Stadlmayr's Odae sacrae. Oenip. 1638.

Ms. B. Br. Dein grofse Lieb, o Jesulein, 6 voc. in 2 Kopien.

Reiner, Felix, ein Fagottist an der Hofkapelle in Mannheim, kam 1777 an die in München und starb dort 1782 (Kreisarchiv). Schubart S. 145 spricht sich anerkennend über ihn aus. Lipowsky giebt Ausführliches über ihn, nach ihm Fétis.

Reiner, Jakob, mutmafslich um 1559 oder 1560 zu Altdorf in Württemberg geb., gest. 12. Aug. 1606 zu Weingarten. Er besuchte die Klosterschule in Weingarten unter den Äbten Gerwig, Blarer und Joh. Hablitzel, wo er nach eigener Aussage ganz besonders in der Musik ausgebildet wurde. Auch muss er später noch Schüler Orl. de Lassus gewesen sein, wie er sich selbst bez. Er trat nicht in den Mönchsorden ein, sondern wurde als weltlicher Musiker an der Klosterschule in Weingarten angestellt, an der er den Gesangunterricht zu erteilen hatte; zwischen 1586 und 89 wurde er Magister chori, auch mit Phonascus bez. er sich, dann wieder nur mit Musicus. 1589 nennt er sich Kapellmeister, vor zeit gewesener Schüler und Jünger Orl. Lassus. Er war verheiratet und hatte mehrere Kinder (Biogr. in M. f. M. 3, 97 nebst Bibliogr., siehe auch 4, 213). Folgendes Verz. seiner Kompositionen kann ich daher kurz fassen und habe nur Weniges hinzuzufügen:

1579. Liber cantionum sacrarum 5 et 6 voc... Monach. 1579 A. Berg. 5 Stb. qu4⁰. 22 Mot. [B. B. B. L. B. M. br. Mus. Brüssel.

— Ottomar Dressler gab 1872 eine in Steindruck hergestellte lithographierte Part. heraus (Stuttgart bei G. T. Kraufs).

1581. Schöne newe teutsche Lieder mit 4 u. 5 Stim. mit 2 latein. Lied. Ib. 1581. 5 Stb. qu4⁰. 32 Nrn. [B. M. B. N. B. B: C. Hofb. Wien: C. A. 5a.

1586. Cantionum piarum, Septem Psalmi poenitent. 3 voc. et 6 mutetae. Ib. 1586. 3 Stb. qu4⁰. 7 Ps. u. 6 Mot. [B. M. Brüssel.

1589. Christlich Gesang teutsche Psalmen aufs grund der Music auff 3 Stim... Dilingen 1589 Joh. Mayer. 3 Stb. qu4⁰. 15 Nrn. [B. M: A. B. B. G: C.

1591. Selectae piaeque cantiones 6, 7, 8 et 10 voc. Monach. 1591 Ad. Berg. 6 Stb. qu4⁰. 20 Nrn. [B. Proske. B. A. fehlt 6a. B. M: C. B. Br: 5a. Amst: B. Köln: A.

1595. Cantica sive Mutetae ex sacris desumptae ad 4 et 5 voces ... his accesserunt adhuc aliae compositiones super Canticum B. M. V., Magnif. ... Constantiae 1595 Leonh. Straub. 5 Stb. qu4⁰. 29 Mot. [B. L. Köln: C. B.

1600. Liber Mottetarum sive cantionum sacrarum 6 et 8 vocum ... Monach. 1600 Nic. Henricus. 6 Stb. 4⁰. 32 Nrn. [B. B. B. M. defekt. br. Mus. kompl.

1603. Liber Motettarum sive cantionum sacrarum 6 vocum ... Dilingae 1603 Ad. Meltzer. 6 Stb. 4⁰. 16 Nrn. [B. B. B. Br. fehlt B. br. Mus. kompl.

— Ausg. ebend. von 1606. [B. Br: 6a.

1604a. Sacrarum Missarum 6 voc. ad imitationem selectissimarum quarundam cantionum compositarum. Lib. 1. Dilingae 1604 Meltzer. 6 Stb. 4⁰. 5 Mess. [B. B. B. Elbing. Proske. br. Mus: 5a.

1604b. Gloriosissimae virginis ... Mariae canticum, quod Magnificat vocant .. 8 voc. ad 8 modos .. una cum duplici Antiphona, Salve regina ... Francof. 1604 Nic. Stein. 8 Stb. qu4⁰. 12 Nrn. [B. Br. Proske fehlt T 1. B. B: B 1.

1604c. Missae tres, cum Litaniis 8 voc. Lib. 1. Dilingae 1604 Meltzer. 8 Stb. 4⁰. 3 Mess. 1 Litan. [Proske: C. T. B. 5a. 6a.

1606 siehe 1603, 2. Ausg. Liber Motett.

1608. Missae aliquot sacrae cum officio B. M. V. et Antiphonis ejusdem 3 et 4 voc. Dillingae 1608 Meltzer. Noch von R. dedic. ohne Datum, also 1606 oder kurz vorher und erst 1608 nach seinem Tode erschienen. [B. M: T.

4 latein. Gesänge in alten Samlwk. (Eitner 1), aufserdem in Fr. Lindner's Bicinia 1591 1 Gesg. und in Gumpeltzhaimer's Compendium 1655 ein Satz.

In Manuscripten:

B. B. Z 39, 12 Stb. von 1628 Nr. 34: Deus.

B. Br. 20 Gesge., siehe Kat. von Bohn.

B. L. Ave Maria. — Regina coeli 7 voc.

B. M. 3 Magnif. 6 voc. in Chorb. 2 Salve reg. 4 et 5 voc. Chorb. Litania 6 voc. 3 Hymnen in Tabulatur. 1 Messe ebenso. 49 Motett. ebenso. 1 Lied a 5 voc.

Proske. 22 Gesge. in alten Mss. (s. Kat. A IV). Dabei auch 3 Passionen zu 5 Stim. secundum Marcum, sec. Lucam, sec. Joannes. Dieselben Passionen in der Stadtpfarrkirche in Weingarten ohne 5a vox und in St. Einsiedeln. Näheres in M. f. M. 4, 213 u. 5, 177. Sowie 3, 113.

B. A. Tempus est 5 voc. Ms. 26o.

B. Kgsbg. Jubilate Deo 6 voc. Ms. 76 Nr. 39 und 2 Mot. in Ms. 77 Nr. 8. 51.

Reiner, Pater **Johann Karl von W.** (?), ist bekannt durch

6 Missae von 1769. Stb. fol. [Einsiedeln.

Reiner, Nicolas,

ist in der 2. Aufl. von Gregor Aichinger's Tricinia (1598) von 1609 mit dem Gesange „Alma redemptor" c. 2. p. 4 voc. Nr. 19 u. 20 vertreten.

Reinert, Karl, ein berühmter Waldhornist, gegen 1730 in Böhmen geb., befand sich anfänglich im Nikolinischen Orchester in Braunschweig, kam 1758 nach Sondershausen, dann nach Stuttgart, war 1766—68 in Kassel und endlich in Schwerin, Mecklenburg. Mit dem Waldhornisten Bachmann blies er öfter Duette (Gerber 1. Apell). Er starb zu Ludwigslust gegen 1804 (Osc. Paul).

Reinerus (Raynerius), **Adrianus**, päpstlicher Sänger während des Schisma in Konstanz, empfängt am 7. Mai 1418 15 u. 5 Gld. Gehalt. Er geht dann mit dem Papste nach Mantua und ist noch 1421 als Sänger verz. (Viertelj. 1, 452).

Reingot (Reynot, Ringot, Ringoet) **Gilles**, Sänger im Dienste

der spanischen Königin Isabella im Okt. 1506; trat darauf in den Dienst Karl V., war Kapellan der Prinzessin Eleonore und begleitete 1517 Karl V. nach Spanien. 1527 ging er im Auftrage des Kaisers nach Rom und 1529/30 war er in Flandern um Sänger für die Kapelle zu werben (Straeten 7, 167. 270).

Als Komponist kennt man eine Chanson von ihm im Petrucci 1503a (Eitner 1) und in B. M., Ms. 88 Nr. 15 eine Motette 4 voc.

Reinhard, Reinhardt und **Reinhart,** nach den Vornamen alphabetisch geordnet.

Reinhard, ... wird 1777 an Stelle Lampe's Musikdirektor a/d. Ackermannschen Truppe in Hambg. (Reichard 1778, 199).

Reinhard, Andreas, aus Schneeberg (Nivemontanus) und daselbst 1604 Organist, gab heraus:

Musica, siue Guidonis Aretini, de usu & constitutione Monochordi, Dialogus; jam denuò recognitus, ab ... Lipsiae 1604 impensis Joh. Rosii Bibl. kl. 8°. 1 Bog [B. Hbg. Brüssel.

Monochordum ... Lipsiae 1604 Valentin, am Ende imprimeb. Typis haered. Beyeri, kl. 8°. 64 S. Am Ende: sumtib. Joh. Rosii. [B. Br. B. Hbg. B. Zw. Brüssel.

Siehe auch Fétis u. M. f. M. 31, 133.

Uns hat geboren ein Kindelein 4 voc. 1596. Ms. 4 St. [B. Zw.

Osculetur me osculo 8 v. 8 gedr. Stbll. 4°. [B. Zw.

Siehe auch Mattheson 3, 86.

Reinhart, Franz (der ältere), war vom 15. Juni 1706 bis zu seinem Tode am 27. Sept. 1727 Violinist a/d. Ksl. Hofkapelle in Wien mit anfänglich 45 Gld. monatl., von 1712 ab mit 900 Gld. jährl. Fux nennt ihn in einem Hofberichte einen „distinguirten Virtuos“ (Köchel 1 u. 2, 394).

Ob die Sonata a 2 V. Tromba, Vcl. et org. von ihm oder dem jüngeren ist, bedarf der Untersuchung [Musikfr. Wien.

Reinhard, Franz (der jüngere), von 1725—31 Hofscholar im Violinspiel der Hofkapelle in Wien (Köchel 2, 230). 1740 war er a/d. Domkapelle am St. Stephan als Violinist angestellt (Pohl 3, 47).

Reinhardt, Heinrich Christoph, wird am 6. Mai 1705 zum Hofkunst-Pfeifer in Berlin ernannt. Schneider 53 teilt die Bestallung mit nebst Gehalt u. Naturalien.

Reinhard, Johann, der Amtsnachfolger Heinrich Albert's als Organist am Kneiphofer Dome in Königsberg i/Pr. Da Albert 1651 starb, so wird dies auch sein Anstellungsjahr sein. Er gab die geistlichen Lieder H. Albert's, Eccard's und Stobaeus' in einem Choralbuche heraus, betitelt:

Erster Theil, der preufsischen Kirch- und Fest-Lieder, sambt dero Melodeyen ... Königsbg. 1653 Reufsner. 8°. 2. Thl. trägt die falsche Jahresz. 1633. Der 3. Thl. wieder 1653. Von den 50 enthaltenen Melodien mit bez. Bass sind 4 von Albert, 43 von Eccard und 33 von Stobaeus. [B. Kgsbg.

Reinhardt, Johann Christoph, gest. 14. Dez. 1821 in Gotha, diente zuerst als Organist beim Fürsten von Leiningen und ging dann in den Dienst des Herzogs von Gotha (Forkel 4, 88 zeigt ihn schon 1788 dort an, während Fétis das Jahr 1795 nennt. Gerber 1. 2 bringen zu wenig). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Elisabeth Gräfin zu Leiningen an Sophie Erbprinzessin von Leiningen; ein Gedicht von Iffland für 1 Singst. mit Klav. 1789. [Musikfr. Wien.

Einige Lieder in dem Samlwke. Liederbuch 1783. Im Bossler 9, 1782, Klavierpiecen.

Reinhard, Johann Franz, Violinist an der Ksl. Hofkapelle in Wien vom 1. Dez. 1730 bis † 22. April 1761, 47 J. alt, mit 460 Gld. jährl. Gehalte (Köchel 1).

Von einem *Reinhardt* ohne Vornamen besitzt Dresden Musikalien-Samlg. Ms. Cx. 832 eine Sonata a 4 Violini e Bass. Part. fol.

Reinhard (Reinhardt), **Johann Georg,** geb. um 1677, gest. 6. Nov. 1742 in Wien, 65 Jahr alt (Wiener Diarium). Am 1. Jan. 1708 wurde er Hoforganist an der Ksl. Kapelle, 1734—40 wird er auch als „Titular Hofcompositor" in den Rechnungen angeführt und schrieb zu den Balletten und Serenaden die Musik. Fux sagt in einem Berichte an den Kaiser, dass er in der Komposition gute Dienste leiste. 1740 scheint er pensioniert worden zu sein, als Mathias den Thron bestieg (Köchel 1, 113. 2, 380). Aufserdem bekleidete er die Nebenämter als Chordirektor am Schottenkloster um 1730 und Kapellm. beim Gnadenbilde im Dome (Pohl 3, 49).

Die Hofb. in Wien besitzt von ihm folgende Kompositionen:

La più bella. Serenata, Text v. Pariati. 1715. Ms. 17960. P.

Il divino Imeneo di Sta. Catterina vergine e martire. Oratorio 1716. Ms. 18119/20 P.

L'Eroe immortale. Serenata (Pariati) 1717. Ms. 17962 P. [auch Musikfr. Wien.

Il giudizio di Euone. Opera (Pariati) 1721. Ms. 17964. P. [auch Musikfr. Wien mit 1722 gez.

2 Antiphonae 4 voc. Ms. 15636. P.

2 Offertorien 4 voc. Ms. 15638/39. P.

8 Graduale 4 voc. Ms. 15637. P.

Hymnus 4 voc. con org. Ms. 15634. P.

Antiphonae in ascensione 4 voc. c. org. Autogr. 2/5 1712. Ms. 16257 P.

2 Arie del servizio da camera: Sò, che gareggia il figlio und Sovrà gli archi delle sfere. Ms. 17051, 43. 46.

6 deutsche Lieder mit Begleitung der Orphica piccola, Ms. 18798.

Die Musikfr. in Wien besitzen aufser den oben bezeichneten: Antiphona 4 voc. c. instr. Stb. — Hymnus 3 v. c. instr. Stb. — 3 Lectiones pro defunctis 4 v. c. instr. — Litaniae lauretanae 4 v. c. instr. — Manus tuae 5 v. c. instr. — Regina coeli 4 voc. c. instr. — Taedet animam 4 voc. c. instr. Mss. in Stb.

In Klosterneuburg in Mss. 1 Te Deum, 2 Regina coeli.

Reinhard, Kilian, Konzertmeister an der Ksl. Hofkapelle in Wien von 1698 bis † 23. März 1729, 75 Jahr alt, mit 720 Gld. jährl. (Köchel 1).

Reinhard, Leonhard, geb. um 1710 in Augsburg, wo er Organist an der Jakobskirche wurde. Er nennt sich „literarum humaniorum et musicae cultor". Er ist bekannt durch das theoretische Werk:

Kurzer und deutlicher Unterricht von dem General-Basſ, verfertiget von . . . Augsburg 1744 Lotter. qu4⁰. 60 S. [B. M. Brüssel.

— Ausg. ibid. 1750, qu4⁰. 60 S. [B. M. Dresd. B. B. Musikfr. Wien. B. Lpz.

— Antiq. Rosenthal zeigt eine Ausg. von 1761 in 4⁰ ebd. an.

Reinhard, Leopold, Violinist an der Hofkapelle in Wien von 1795 bis † 24. Jan. 1806, 66 Jahr alt (Köchel 1).

Reinhard[t], Mathias Karl, Sohn des Joh. Georg, geb. um 1711, gest. 1. Febr. 1767 in Wien, 56 Jahr alt (Wiener Diar.); von 1723—1739 Hofscholar im Orgelspiel; seit dem 6. Febr. 1739 Hoforganist an der Ksl. Kapelle in Wien, 1762 pensioniert. Sein Gehalt betrug 1741 400 Gld. (Köchel 1, 114. 2, 230).

In Dresden kath. Kirche befinden sich von einem *Reinhardt* 2 vollständige Messen zu 4 Stim. 2 V. Va. Ob. Tromb. Timp., die 2te nur mit 2 V. Va. u. Org., 1 Magnificat, 4 voc. 2 V. Va. Ob. Tromb. Timp. Org.

Reinhold, Theodor Christlieb, geb. 13. Sept. 1682 zu Eppendorf, gest. 24. März 1755 in Dresden, 1694 kam er nach Tertia an die Kreuzschule in Dresden, wurde auch ins Alumnat aufgenommen (12 Jahr alt). 1706 ist er Organist an der Annenkirche und Mädchen-Schulmeister vorm Wilſs-

dorfer Thore (welche Universität er besucht hatte ist nicht bekannt, doch gab er später Lateinunterricht, musste also studiert haben). 1707 wurde er Kantor in Alt-Dresden und am 17. Okt. 1720 Kantor an der Kreuzschule. 1725 rückte er in die vierte Stelle des Lehrerkollegiums ein und wurde ihm auch die Kirchenmusik in der Frauenkirche übertragen; später hatte er an den drei Hauptkirchen die Kirchenmusik zu leiten, ebenso übernahm er die Konzerte des Collegium musicum, wogegen man ihn vom Schulunterrichte befreite (Näheres in der Biogr. Karl Held's in Viertelj. 10, 321). Von seinen vielen Kompositionen, die nach Joh. Ad. Hiller's Urteil nicht viel wert sind, lassen sich nur 2 Motetten in Hiller's Samlwk. nachweisen (Eitner 2) und

Einige poetische Gedanken bey Aufsetzung der neuen Orgel in der Frauenkirche zu Dresd. Dresd. 1736. 4 Bogen. [Musikfr. Wien.

Reinicke, J... A...,
bekannt durch 2 Fugen für Klavier im Ms. [Darmst.

Reinicke, Leopold Karl (auch umgekehrt K. L.), geb. 13. Juli 1774 in Dessau, gest. 22. Oktob. 1820 ebd. Erlernte fast alle Musikinstrumente, kam dann zu Naumann in Dresden um die Kompositionen zu studieren und 1798 an die Dessauer Hofkapelle als Fagottist, dann als Violinist und später als Hofmusikdirektor (Gerber 2 ausführlich. Lpz. Ztg. 3, 483. 4, 296). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Pervante, Oper in 2 Akten. Ms. 2 voll. in B. B.
Te Deum, Chorpartitur. Ms. 18269 in B. B. Schwanenlied 1 Bog. in qufol. [B. B.
6 Lieder. Lpz. Berlin, Kunst-Compt. qufol. [B. B.
Reichard 1793, 197 erwähnt einen R. als Musikdirektor der Wagner'schen Truppe, die in Köthen, Zerbst und Torgau spielte.

Reininger, Paul, seit etwa 1726 Violinist a/d. Hofkapelle in München. Sein Gehalt stieg von 380 Gld. auf 500; c. 1765 wurde er mit 380 Gld. pensioniert. (Kreisarch.).

Reinkasten, M... C..., lebte um 1783 in Hamburg und gab allerlei Instrumentalwerke heraus (Gerber 2).

Reinken, Joh. Adam, siehe **Reincken.**

Reinmann, Johann Balthasar, 1747 Organist zu Hirschberg (Adlung 671).

Reinmann, Johann Hartmann, geb. 17. April 1677 zu Saalfeld, gest. 10. Nov. 1728 ebd., wurde an der dortigen Hofkapelle als Kammermusikus und später als Direktor angestellt. 1725 wurde er Vicebürgermeister und Stadtrichter (Gerber 1).

Reinprechter, ...
bekannt durch eine Litania de Passione Christi a 4 vocum c. orch. Part. Ms. [Einsiedeln.

Reinspeck, ist **Keinspeck.** In manchen Bibliothekskatalogen liest man den ersteren Namen. Das gothische K ist leicht für ein R zu lesen.

Reintjes, Johann, aus Bremen, Organist an der lutherisch neuen Kirche in Amsterdam, wurde später an der alten Kirche angestellt. (Marpurg 2, 473. — Chrysander, Händel 1, 358 Anmkg.).

Reinwald, Eberhard, Violinist und Direktor der Konzerte in Hamburg von 1700 bis 1721. Mattheson 1, 132 schreibt: „Graf von Eckgh, ksl. Abgesandter im niedersächsischen Kreise, gab im Winter 1700/01 alle Sonntage ein Konzert, die das feinste Publikum versammelte und nach beendeter

Musik köstlich bewirtet wurden. Mattheson u. R., ein starker Violinist, leiteten die Concerte, bei denen sie selbst nebst reichlicher Bezahlung am Schenktische nicht Not litten. Auch Keiser war dabei, führte sich aber mehr wie ein Cavalier als ein Musikus auf."

Die B. B. besitzt unter *E. R.* im Ms. 444, ein Samlbd., 15. Stück, ein Te Deum laudamus 5 voc. c. 2 V. e Bc. Es ist fraglich ob damit der obige gemeint ist.

Reinwald, Johann Joachim, von 1700—1721 Violinist an der Hofkapelle in Kassel.

Von einem *Bernhard Reinwald* besitzt die B. B: 6 deutsche Lieder mit Guitarre und 1 Flöte. 1. Samlg. Offenb. André. P. — Die Leipz. Ztg. zeigt 1808 Lieder an (11, 254).

Gerber 2 führt einen *L. Reinwald* an, Kammermusikus am Hildesheimischen Hofe, der am Ende des 18. Jhs. lebte und Sinfonien, Gesangswerke u. a. herausgab. Von Letzterem besitzt die Bibl. Schwerin F: Deux Symphonies à plusieurs Instruments. Dédiées à Son Excellens Monsieur le Comte de Westphalen etc. 2 V. 2 Viole, B. Timp. Fl. 2 Ob. 2 Cor. Op. 1. Berlin, J. J. Hummel. Stb. fol. — In der Kgl. Hausbibl. in Berlin ist ein *L. Reinwald der Ältere* mit allerlei Quadrilles und Anglais im Druck bei Hummel in Berlin in Orchesterstim. u. Kl.-A. vertreten. Der Kat. bemerkt dazu „Zu den Hochzeitfestlichkeiten am Berliner Hofe 1793 geschrieben". Er muss demnach zur Zeit in Berlin gelebt haben.

Reinza, Alexis, Musico, lebte zu Piacenza und bot dem Herzoge von Ferrara am 1. April 1592 Motetten seiner Komposition an. Den 20. April 1617 spricht er von Sonaten, die er in Druck geben will (Straeten 6, 109).

Reipel, ... lebte im 18. Jh. und ist bekannt durch ein

Concerto a Violino solo principale c... op. 1. Paris, au bureau musical. [Paris Nat.

Reis, ... um 1731 Kantor an der Hofkapelle in Ludwigsburg (Stuttgart) mit 247 Gld. Gehalt (Sittard 2, 124).

Reis, Gaspar dos, ein Portugiese, Schüler Duarte Lobo's, wurde Musiklehrer an S. Juliano (1630) und später Kapelldirektor an der Kathedrale zu Braga.

Die Bibl. Francisco zu Valhadolid besitzt im Autograph Messen, Psalmen, Motetten und Vilhancicos zu mehreren Stimmen (Vasconcellos).

Reis, José da Silva, ein Portugiese des 18. Jhs., der sich als Violoncellist besonders auszeichnete (Vasconcellos).

Reisch (Reischius), **Gregor,** Prior des Karthäuserklosters und Prof. an der Universität zu Freiburg i/Br. Seine Margarita philosophica war in Deutschland die erste philosophische Encyclopädie, welche ein halbes Jahrhundert hindurch die Verbreitung des Wissens in hervorragender Weise förderte. Sie ist betitelt:

Margarita philosophica | Abbildung. | Rückseite des Titels: Suo Gregorio Reisch generosi comitis de Zolrn alumno: Adam Vuernheraus Temarensis salutem. P. D. gez. mit Ex Heydelbergae III. Kalendas Januarii, 1496. kl. 4⁰. Bog. à 8 Bll. Die Abhdlg. über Musik steht im 5. Buche, umfasst 28 S. und ist im Dialoge geschrieben. [Conserv. Paris, Kat. von Weckerlin p. 249. Univ. Innsbruck.

— Freiburg 1503 Schottus. 4⁰, beschrieben in Forkel's Literatur. [B. B. B. Lpz.

— Argentoracum vetus. 1504. 4⁰. ... [B. B. B. Lpz.

— Basileae 1508 Mich. Furter, et Joannes Scotus. 4⁰. [B. B. Bologna. B. Lpz.

— Augment. Argentorati 1508 Gruninger. [B. B. B. Lpz.

— Argentorati 1515. [B. B.

— cum additionibus nouis: ab auctore suo studiosissima reuisione quarto super additis Anno dni. 1517. Am Ende: Michael Furterius impressit. Basilee 1517 die vero. 5. Martij. 4⁰. [Antiq. Mai in Berlin. Roma Cecilia.

— Basileae 1523. [B. Lpz.

— nuper autem ab Orontio Fineo Delphinate castigata & aucta ... Basileae 1535. [B. B. Musikfr. Wien. Bologna. B. Lpz.

— Basileae 1583. 4⁰. [B. B.

— Venetia 1600 Jacomo Ant. Somascho, in italien. Uebersetzung von Gio. Paolo Gallucci Salodiano Accademico Veneto. 4⁰. [Bologna und im Ms. Kat. 1, 219.

Ein Exemplar in meinem Besitze, nur die Abhdlg. über Musik enthaltend, ohne Ort und Jahr, enthält auf Bl. Xiij die Abhandlg. von Malcior von Worms aus Wollick's Opus aureum in 4 part. auf 12 Bll. Die Hinzufügung der Musica figurata scheint von Ausgabe 1508 ab stattgefunden zu haben. Obgleich mein Druck noch ganz den Eindruck des 15. Jhs. macht. Die Notenbeispiele sind durch Holzschnitt hergestellt.

Reiset, ... Lebenszeit nicht bekannt,

schrieb mit *Banger* die Oper: Donna Maria, Infantin von Spanien für Darmst. In der Hofb. im Ms. die Stb. u. der Kl.-Auszg.

Reisig, Gottlieb, geb. 30. Aug. 1664 zu Meifsen. Rektor, Kantor und Musikdirektor in Lichtenstein,

hinterliefs im Ms. ein Werk betitelt: Trifolium historico-musicum, siehe Näheres im Gerber 1.

Reisig, Michael, geb. 1584 zu Stolberg, gest. 1636 zu Chemnitz a/d. Pest, war anfänglich kurf. sächs. Hofmusikus und Organist auf der Augustenburg, dann Stadt-Musikdirektor in Chemnitz und soll nach Gerber 1 auch ein tüchtiger Komponist gewesen sein.

Reising, Johann Hennemann, Kantor in Reichstein (Brieg) um 1688 (Mattheson 1, 383).

Reismann, Franz, scheint noch dem Ende des 18. Jhs. anzugehören, wie man aus dem Wortlaute des Titels ersieht:

Sinfonia per V. concertate, V. primi di ripieno, Violini secondi, 2 Ob. 2 Corn. 2 Viole, Fagotto e Basso, Ms. Stb. [Mailand Cons.

Reifsiger, ... Die beiden Gerber führen von ihm in den Jahren 1790—93 Sinfonien fürs Klavier und Kleine Klavierstücke an. Sämtlich in Dresden erschienen. Der bekannte Dresdner Kapellmeister *Karl Gottlieb* kann dies nicht sein, da derselbe erst 1798 geb. ist, jedoch könnte es der Vater desselben sein, *Christian Gottlieb*, den Fétis als Kantor zu Belzig bez., geb. gegen 1760. Fétis verz. von ihm obige Sinfonien aber für Orchester (?) Dresden 1790. Vielleicht eine willkürliche Aenderung von Fétis.

Reitel, Ludwig, um 1612 Tenorist an der Hofkapelle in Dresden mit 200 Gld. Gehalt (Fürstenau 1, 47).

Reiter, siehe **Reutter.**

Reiter, Valentin, 1644 Bassist in Kremsmünster. 1647 bezog er jährl. 36 Gld. (Huemer 23).

Reittenberger, Benedikt, Cornettist an der Hofkapelle in Wien mit 40 Gld. monatl. vom 1. Jan. 1678 bis † im Dez. 1708 (Köchel 1).

Reitter, Georg, siehe **Reutter.**

Reitveltus, Bartholomaeus, bez. sich mit Symphosiarcha am 4. Dez. 1549 und ist im

Ms. 41 Nr. 11 mit dem 3teiligen Gesange „Wiltu mein sogar vergessen" 5 voc. vertreten. [B. Zw.

Reitzmann, Heinrich. Die Bibl. des Nürnberger Museums besitzt ein mir unbekanntes Werk, über welches ich nur den Titel mitteilen kann:

Hystoria de festo nivis virginis Mariae. Basileae 1515 ap. Jac. de Pfortzheim. Dasselbe befindet sich in der Abtlg. für Musik.

Relfe, John, geb. zu Greenwich um 1763 (oder 1766), gest. in London c. 1837. Der Sohn des *Lupton R.*, der an 50 Jahre Organist am Greenwich-Hospital war († im Okt. 1805). S. die Samlg. Hymnen am Ende des Artikels. Der Sohn wurde anfänglich vom Vater, dann von Keeble in der Musik unterrichtet, trat 1810 in die Privatkapelle des Königs von England und war dabei ein ge-

suchter Pianoforte-Lehrer und Komponist zahlreicher Werke. Im british Museum befinden sich folgende Werke von ihm:

The principles of harmony, containing a complete and compendious illustration of the theory of music... London 1817 Hatchard. fol. [Exemplare in Dresd. u. Glasgow. Das Dresdner Ex. besteht aus 2 Bd. Brüssel. (Fehlt im br. Mus.)

Remarks on the present state of musical instruction. London 1819 Goulding. 8⁰. [auch in Glasgow u. Brüssel. Oxford Bodl.

Lucidus ordo, comprising an analytical course of studies on the several branches of musical science, with a new order of thorough bass designation, ... to which are annexed short essays on the phenomena of sounds... London 1821 Lupton Relfe. 4⁰. [auch in Glasgow u. Brüssel.

A Musche dule or Music Scroll, exhibiting an Epitome of the whole science of music. Camberwell 1819. kl. fol. [auch Oxford Bodl.

— London, kl. fol.

Elements of harmony, with a variety of examples on the different branches of musical theory... fol. [besaſs 1882 der Antiq. Reeves.

Come those laughter loving power, A cantate with accomp. Lond. c. 1790. fol.

Edwin and Angelica, or the Hermit of the Dale (Cantate). Lond.

Mary's death at Sandy's tomb... L. 1790. fol.

Mary's dream, or Sandy's Ghost. L. fol.

The Gardener, for 1 or 2 voices. L. fol.

An Overture and Song for the harpsich. L. fol.

Lessons songs and duetts for the pfte. L. fol.

Siehe M. Sharp. A collection of original melodies. Ed. by J. Relfe. 1827. fol.

A select set of airs for the pfte. L. qufol.

Im Einzeldruck 1 Ballade u. 5 Songs.

A set of gr. lessons for the harps. L. qufol.

6 Divertimentos for the pfte. op. 8. L. fol.

A 2. set of six progressiv Sonatas for the harp. L. qufol.

Variat. for the pfte.

Vom Vater *Lupton Relfe* besitzt das br. Mus:

Hymns for the use of the chapel of the royal hospital Greenwich. Lond. 1789. 4⁰. Der 1821 verz. Verleger Lupton Relfe ist vielleicht ein Sohn des obigen.

Rellstab, Johann **Karl Friedrich,** geb. 27. Febr. 1759, gest. 19. Aug. 1813 zu Berlin. Bildete sich unter Agricola und Fasch zum Musiker aus, errichtete aber gegen 1778 (ein früherer Druck ist mir nicht bekannt) eine Notendruckerei und Musikhandel. Seine Firma lautete „In der Rellstabschen verbesserten Musikdruckerey zu Berlin,“ oder: „Rellstabsche Musikhandlung.“ Nach seinem Tode erlosch die Firma. Er stand in regem Verkehre mit den Musikern und beteiligte sich selbst schriftstellerisch an Kunstfragen (Nekrolog Lpz. Ztg. 15, 757. Gerber 2). Man kennt von ihm:

Versuch über die Vereinigung der musikalischen und oratorischen Deklamation, hauptsächlich für Musiker und Componisten mit erläuternden Beispielen. Berlin (1786) beim Verfasser. fol. [B. B. Dresd. B. M. Brüssel.

Ueber die Bemerkungen eines Reisenden die Berliner Musik betreffend. Berlin 1789 beim Verfasser. 8⁰. 51 S. [B. B. Dresd. Musikfr. Wien. B. Lpz. Brüssel 3435.

2 Liedersamlgen. Berlin s. a. [Brüssel Cons. Berlin K. H. in 2. Aufl.

An die Freude von Schiller, im Samlwk. von J. A. Böhme in Hbg.

Sonata (Dd.) pel organo o clavicembalo. Berolino, fol. 14 S. [B. B. B. Wagener.

Méthode de pfte. Berl. [Brüssel Cons.

Das ist wahrscheinlich der verstümmelte Titel von: Anleitung für Clavierspieler, den Gebrauch der Bach'schen Fingersetzung, die Manieren und den Vortrag betreffend. Berlin 1790 b. Verf. [B. B. Brüssel.] Oder auch: C. P. E. Bach's Anfangsgründe. Mit einer Anleitung den Gebrauch dieser Stücke betreffend, 2 Hefte a) Stücke. b) Erklärung. Berlin, Rellstab, fol. [Einsiedeln. br. Mus.

Olla Potrida für Klavierspieler. Stück 1—3. Ein Samlwk. (siehe unter Joh. Fr. Reichardt nach dem Opernverzeichnisse). [Stadtb. Augsbg. Dresd. 2 Stücke.

Clavier-Magazin für Kenner und Liebhaber, herausgeg. von ... 1787. 1.—4. Viertelj. Berlin 1787. 2 voll. kl. fol. 94 u. 88 S. Der 2. Bd. führt den Titel

„Melodie u. Harmonie". [B. B. 1.—3. Viertelj. und 2. Bd.

1. Viertelj. enthält Klavierst. u. Lieder von Angiolini 2, Wilhelmine Bachmann, Ditters (Dittersdorf) 2, Gürlich, Jos. Haydn 3, Kannegiefser 2, Naumann, Pfüller, Rellstab 6, J. A. P. Schulz 7, Starzer 3, Zelter 2.

2. Viertelj. Klav.- und Lied. von Friedr. Benda, Bertuch, Fasch, A. Gürlich 2, Jos. Haydn, E. F. Pfüller, Rellstab 6, Hilarius Schultezius, J. A. P. Schulz 2, C. F. Zelter.

3. Viertelj. 46 S. von J. F. Angiolini, Desaides, C. Ditters, J. W. Glösch, Gluck, A. Gürlich, J. W. Halter, Jos. Haydn, J. Fr. Reichardt, Rellstab, J. Starzer.

2. Band, Titel: Melodie und Harmonie. Eine periodische Musikschrift für Clavierspieler (1788) Sammlung 1—4. Enthält gröfstenteils Lieder von Angiolini, Prinzessin Amalia, Friedr. Benda, Gattermann, C. W. Glosch, Jos. Haydn, C. T. Jäger, G. G. Kannegiefser, K. Kaufmann, J. Ph. Kirnberger, F. L. A. Kunzen, Meyer, Philidor, Pleyel, J. F. Reichardt, J. C. F. Rellstab, Sacchini u. B. Wessely.

Blumenkranz dem neuen Jahrhundert geflochten. 2 Stücke je 14 S. in 4⁰. [B. Wagener.

Auswahl von Gesängen aus den vorzüglichsten ungedruckten Opern der deutschen Bühne fürs Clavier und Gesang eingerichtet.

— 2. Aufl. 6 Stücke, op. 24 u. 42. [besafs Schletterer.

Sammlung vorzüglicher Gesänge aus Opern, die auf der deutschen Bühne gegeben werden. 2 Hefte, op. 130. [besafs Schletterer.

Allerneueste Auswahl von Gesängen aus den vorzüglichsten Opern der deutschen Bühne fürs Clavier und Gesang eingerichtet. Erstes bis Sechstes Stück. Berlin ... fol. 84 S. Enth. Dittersdorf, D'Allairac, Mozart, Salieri. [Dresd. 1.—5. Stück. Otto Lindner besafs 6 Hefte.

Frohe und gesellige Lieder für 2 S. T. u. B. nach Mozart, Reichardt, J. A. P. Schulz. Berlin. op. 320. qufol. 4 Stb. 46 Lieder. [B. Kgsbg. 389. B. B. Heft 1—3. (1802/3.)

Winterblumen am Clavier. Berlin ... 8⁰. Besteht aus 3 Heften (Stücken), zu je 36 Seit. Enth. Lieder von Joh. André, J. C. Bach, Bachmann, Baumann, Ehrenberg, Gürrlich, Karl Hanke, Hurka, Lorenz, Mozart, Naumann, Otto, Pracht, J. C. F. Rellstab, Rezel, W. F. Schulz, F. L. Seidel, Witthauer und Zelter. [Ich kenne nur ein Exemplar in der einstigen Otto Lindner'schen Bibl. in Berlin.

Reluzzi, ... lebte um 1760 in Prag und schrieb in der Zeit 12 Sinfonien, die Breitkopf in Leipzig im Ms. auf Lager hatte und anzeigte.

Relzer, Johann, ein Wiener, war um 1740 Kammermusikus beim Bischofe von Würzburg. Er soll ein tüchtiger Violinist gewesen sein (Gerber 1).

Rem, Hans, soll der erste Organist bei den Fugger's in Augsburg gewesen sein (Stetten, Gesch. Augsbg. p. 525).

Remacha, D. Miguel Lopez, ein Spanier des 18. Jhs., ist bekannt durch eine Gesangschule:

Arte de cantar, y compendio de documentos músicos respectivos al canto, por ... Madrid 1799 B. Cano. 8⁰. [Brüssel.

Remarques au sujet de la lettre de Mr. Grimm sur Omphale. Paris 1752. 8⁰. [B. B. Brüssel 3920.

Remarques sur la théorie et la pratique de la musique tirées de l'harmonie universelle du P. *Mersenne*, ainsi qui'l les avoit écrites de sa main à la marge et aux feuillets blancs. [Paris Nat. Mss. fr. 12537.

Remarques sur l'opéra anglais und sur la Farce (Ende des 18. Jhs. im Autogr. von M. Boullard, ein Notar und Bibliographe). Ms. 1995. [R. C. of Mus.

Rembert, Nicolaus, Contraltist an St. Peter in Rom 1475—78 (Viertelj. 3, 239).

Rembrantz, N... D..., bekannt durch:

Mathematische Calculatie, dat is wiskonstige Rekening en wiskonstige Musyka. Amst. 1659. 2 voll. 8⁰. [Glasgow.

Rembt, Johann Ernst, geb. 1749 oder 1750 zu Suhl, gest. ebd. 26. Febr. 1810, im 61. Lebensjahre. Schon in frühen Jahren zeigte er bedeutende musikalische Anlagen, die sich als Klavier- und Orgelspieler kund gaben. Das Studium der Sebastian Bachschen Werke bewahrte ihn vor

der Seichtigkeit der damaligen Zeitgenossen. 1768 ging er auf Reisen und erregte die gröfste Bewunderung durch seine Technik. 1773 erhielt er in Suhl den Organistenposten an der Kreuzkirche, dann an der Hauptkirche und bildete viele Schüler aus (Nekrolog und Biogr. Leipz. Ztg. 12, 734 nebst vielen Urteilen in anderen Bänden. Gerber 1. 2). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Sammlung kleiner Clavier- und Singstücke. Heft 1—30. Leipz. 1774. [B. Lpz.

6 fugirte vierstim. Choralvorspiele für Orgel. Lpz., Br. & H. fol. [B. B. B. Wagener. Brüssel.

12 leichte triomäfsige Choralvorsp. f. Orgel. Lpz., Br. & H. Heft 1. 2. fol. [B. B. B. Wagener. B. Lpz.

— 1. Heft. Lpz., Schmiedt u. Rau, fol. [B. B.

12 leichte triomäfsige Choralvorsp. Lpz., Br. & H. [B. Lpz. Brüssel.

54 Fugetten f. die Orgel. Lpz. (1791) Breitkopf. [Dresd.

50 vierstim. Fugetten f. Orgel, an Hiller dedic. Dresd. u. Lpz. (1791) Breitkopf. qufol. 4 Bll. 66 S. [B. B. B. Lpz. B. Wagener. Brüssel.

18 vierstim. Fugetten f. die Orgel. Lpz., Br. & H. fol. Dr. Langguth dedic. [B. B. B. Wagener. Brüssel.

6 Trio für die Orgel. Dresd. u. Lpz. 1787 Breitk. qufol. 13 S. (am 28. Nov. 1786 werden sie schon bei Cramer 2, 1180 angezeigt.) [B. B. Dresd. B. Lpz. B. Wagener.

6 Trio f. d. Orgel (Em. Bach gew.). 2. Samlg. Lpz. 1787 Breitkopf. 13 Seit. [von Werra in Konstanz. Möglich, dass eine der vorher angezeigten Bibl. das Werk auch besitzt. Brüssel.

— Spätere Auflage. 2. Samlg. Lpz., Br. & H. 13 S. [B. Wagener.

In der B. Wagner's befinden sich noch an Hds: Ode, Wer sollte dich, 6 Bll. — Choral, Heut singt. fol. — Ein 2tes Ms: Choral, Wer gehorcht, 6 Bll. — Rondo bez. Valediations Act. 6 Bll. 1794.

In neuen Ausgaben erschienen, siehe Eitner 2 Nachtrag in M. f. M. 9.

In Berlin Hochsch. ein von ihm geschriebenes Orgelbuch mit Choralvorsp., darunter auch einige von R.

Remi, siehe **Remigius.**

Remi d'Auxerre (Remigius Altissiorensis), ein Theoretiker des 9. Jhs., in Auxerre (Bourgogne) geb. Studierte in der Abtei St.-Germain zu Auxerre und war Mitschüler von Hucbald; 893 lehrte er in Reims, ging dann nach Paris und lehrte Theologie und schöne Künste.

Er hinterliefs einen Commentar zu Martianus Capella und stützte sich dabei auf Boethius. Mss. desselben finden sich in Paris Nat., Stadtbibl. zu Avranches, Ms. des 12. Jhs., Stadtbibl. zu Auxerre (15. Jh.), Stadtb. zu Rouen (18. Jh.), wonach Gerbert seine Kopie machte und im 1. Bande der Scriptor. pag. 63 veröffentlichte (siehe auch Fétis. Fabricius 3, 369. Haberl, Jahrb. 1886. 5. M. f. M. 22, 23. 28).

Remi (Remigius), **Jean,** alias *Exaudain* (Exaudin), starb zu Cambrai um 1562. Er war Kanonikus daselbst und der Lehrer Bonmarché's. Straeten 8, 74 führt ein Dokument an, welches von einem Requiem spricht, welches zu seinem Andenken gehalten wurde. Er lässt es ferner zweifelhaft, ob überhaupt R. ein Musiker war.

Remigio, Don, scheint um 1598 in Rom gelebt zu haben, siehe Vogel 2, 484 Anmkg. ***).

In Ancina's Samlwk. Tempio armonico 1599 befinden sich 16 italienische Canzonen zu 3 Stim.

Remigio Romano gab vor 1624 vier Samlgen. Canzonette heraus, die in 2. Auflage betitelt sind:

Canzonette musicali, e moderne, raccolte da Autori nella Poesia, e musica eccellentissimi per il Signor Remigo Romano. Parte I. Ven. et ristampato in Torino, appresso i FF. Canaleris 1624. kl. 12°. IV u. 137 S.

Seconda raccolta di Canzonette musicali ... Vincenza et ristamp. in Torino 1624. S. 139—240.

Terza raccolta di bellissime Canzoni alla Romanesca. Per suonare cantara nella Chitara alla spagnola, con la sua intauolatura. Con altre Canzonette vaghe e belle, date alla stampa per il Sig. ... per gusto de'Signori virtuosi. con nuoue

aggionta di poesie nuove. Vicenza, et rist. ... 1624. S. 241—352.

Quarta raccolta di bellissime Canzonette musicali e moderne ... Vicenza, wie vorher. 1624. V u. S. 353—460.

[Besafs einst der Antiq. Calvary in Berlin, der auch in seinen Mittlgen. eine Beschreibung gab. Jetzt in der Kgl. Bibl. Brüssel fds. Fétis 2377.

Im british Museum befindet sich eine andere Sammlung in 4 Büchern mit Guitarre-Piecen (im Kat. unter Romano gestellt):

Prima (secunda, terza, quarta) raccolta di bellisima Canzonette musicali, e moderne, di autori gravissimi nella poesia & nella musica. Pavia 1625. 12⁰, in Guitarre-Tabulatur.

Remigius, s. **Remi d'Auxerre** und Jean Remi.

Remigius, ein Komponist des 10. Jhs., der als Scholastiker und später als Abt im Benediktinerkloster Mettlach lebte (Gerbert 5, 35. Fabricius 3, 369).

Reminesi, ... Lebenszeit fällt ans Ende des 17. oder Anfang des 18. Jhs.

Er ist nur bekannt durch eine Sonata per V. e B. in der Bibl. der Musikfr. in Wien.

Remkheroi, siehe **Raickenroy,** Kaspar.

Rémond de Saint-Mard, Toussaint, geb. um 1682 zu Paris, gest. ebd. 28. Okt. 1757. Fétis sagt: ein mittelmäfsiger Schriftsteller, der auch Einiges in die Musik fallende schrieb:

Reflexions sur l'opéra (anonym). La Haye 1741 Neaulne. 12⁰ und in der Gesamtausgabe in 3 voll. La Haye 1732 und Amsterdam 1749 Roger in 5 voll. [Brüssel 3786. Leo Liepm.

Remonti, siehe **Ruimonte.**

Remouchamps, ... war in der Zeit von 1630—1640 an der Kathedrale zu Lüttich als Musiker angestellt (Nat. belge unter Dumont p. 295).

Rempt, Johann Matthäus, in der Mitte des 18. Jhs. geb., gest. zu Weimar 1802. War Alumnus an der Thomasschule zu Leipzig unter Doles, studierte dann daselbst Theologie, wurde in Suhl Kantor an der Hauptkirche und 1788 Kantor in Weimar mit 400 Thlr. Gehalt (Gerber 1. 2). Man kennt von ihm:

Ms. 18350 in B. B. 1. Wer sollte dich, Ode für 4 Singst. u. Orch. 2. Heut singt die werthe Christenheit, ebenso. 3. Gebet Gott die Macht, Cantate. 4. Im Jubel hallen frohe Lieder, Cantate zu 4 St. u. Orch. P., nur mit Rempt gez. — In Ms. Z 70 ein Choralbuch, am Ende eine Fughette, mit Bembt (?) gez.

Ms. in Brüssel Cons. eine Kantate zu 4 St. mit Orch. P. „Jesus meine Zuversicht“.

Sein Choralbuch trägt den Titel:

Vierstimmiges Choralbuch zum Kirchen- und Privatgebrauch von Johann Matthäus Rempt, Stadtkantor und Direktor Chori musici. Weimar im Verlage des Autors. Vorrede mit Weimar 1. Aug. 1799 gez. [B. Dresd.

Zahn teilt unter Nr. 6030 eine Melodie von R.'s Erfindung mit.

Rems, Joannes de, alias *Gobert* (Gonbert), wird im Juni 1448 päpstl. Sänger und ist bis 1468 verz. Haberl glaubt, dass er derselbe sei wie *Gobin de Mannier,* da derselbe aber 1458 in Cambrai an der Singschule angestellt war, so ist die Annahme Haberl's nicht haltbar (Viertelj. 3, 225 u. Reg. zu Bausteine 3 v. Haberl).

Remsched, Johann, bez. sich 1634 mit „P. L. C. & Ducal. Paedagog. Stettini Musico“ und gab drei Gelegenheitsgesänge heraus:

Harmonia 8 voc. zu sonderbahren hochzeitlichen Ehrn dem .. Christn. Grofs in Stettin. Gedruckt zu Alten Stettin 1634 bey Georg Götzken. fol. 17 Bll. Ich beschwere euch jhr Töchter Jerusalems, 2 C. A. B. 2 T. Contrat. Baryton. [B. Kgsbg. B. Hbg. kompl.

Hochzeit-Lieder 8 voc. 1634. 2 Gesge. [B. B.

Harmonia 8 voc. zu Ehren des ... Perneri .. Stettin 1634. [B. Hbg. kompl.

Remy, ... ein englischer Komponist aus dem 18. Jh., ist bekannt durch:

The Rosy fair ... (Song). Dublin by E. Rhames. fol. [br. Mus.

Renaldi, Giovanni Maria, bekannt durch 2 dreistim. Canzonen im Samlwk. 1587a (Eitner 1. Im Vogel noch Ausgaben verz. von 1589 u. 1594, in letzterer fehlt die 2te Canzone).

Renaldi (Rinaldi), **Giulio,** aus Padua, wo er seiner Unterschrift nach auch um 1569 lebte, mehr erfährt man nicht aus seinen Drucken. Dieselben sind folgende

... Il 1. lib. de Madrigali a 4 a 5 et a 6 voci, con doi Dialoghi a 7 Nouam. da lui composti & per Ant. Gardano stampati & dati in luce. Lib. 1. Ven. 1567 Gardano. Stb.? qu4°. 33 Gesge. [Bologna: B.

... Il 1. lib. de Madrigali a 4 voci, con un Madregale due uolte a quatro & si puo giugnere quale parte piace di l'uno all'altro & anco si puo cantare a otto Nouam. da lui ... A 4 voci. Ven. 1569 Ant. Gardano. 4 Stb. qu4°. 27 Gesge., dabei 2 von *Fr. Pigna.* [B. M.

... Madregali et Canzoni alla napolitana a 5 voci Novam. da lui ... Ven. 1576 Ang. Gardano. 5 Stb. qu4°. 21 Gesge. [B. D. Venedig Marco: C. A. T. 5a. br. Mus: 5a.

In alten Samlwk. 4 Gesge. (Eitner 1), dazu kommen noch 5 Motetten in Giov. Bassano's Motetti 1591. — In Balbi's Musicale esercitio 1589 ein Gesg. — In Chamatero's 1. lib. Madr. 4 voc. 1561 zwei Madr. — In Blessi's Samlwk. 1564, 3 Gesge. — In Bonagionta's Corona della morte 1568 zwei Gesge. — In Vincenti ed Amadino's Musica de diversi auttori 1584: Alto Signor 12 voci. — In Denss Lautenb. 1594 eine Bearbtg. — In Bonif. Pasquali's Salmi 1570 ein Magnificat 5 vocum. — In Terzi's Lautenbücher von 1593 und 1599 einige arrangierte Sätze.

Renaldino, Bened., s. **Renaldo.**

Renaldo (Renaldino), **Benedictus,** ein im 15. Jh., vielleicht bis ins 16. lebender Komponist, von dem sich in einem Codex von 1518, kl. fol. 202 Bll. in Bologna (Kat. 3, 3) folgende Gesänge befinden (leider fehlen die so wichtigen Signaturen im gedr. Kat.):

Illuminavit eum fol. 24. Paradisi portas aperuit vobis fo. 8. Haec dies quam fecit fo. 26. Regina coeli laetare 5 voc. fo. 31. O Jesu Chr. miserere fo. 37. O Dne. Jesu Chr. 46. Ave sanctissima Maria 51. Messa 132. Messa 177. Magnif. 8. toni (in pochi versetti spezzati) 191. Magnif. 4. toni (ebenso). Alle zu 4 Stim., gegenüber geschrieben.

Renard, Abt, Kapellmeister und Priester an St. Quentin zu Löwen, lebte zur Zeit Gheyn's. Von seinen Leistungen ist nichts bekannt.

Renard, Charles, 1563 Knabensänger an der Hofkapelle Philipp II., empfing zwei Praebenden (Straeten 1, 247).

Renati, August, ist Christoph von **Aretin.**

Renaud, ... ein französischer Musiker, gegen 1740 im Dienste der russischen Kaiserin als Orchesterdirektor und Komponist von Ballets fürs Theater in Petersburg. Kehrte später nach Paris zurück und schrieb für die komische Oper de la foire Saint-Laurent (Fétis).

Im Samlwk. Echo 1758—60 ist ein Renaud vertreten.

Renaud, Isaac, junior, aus Leyden, ist am 7/2 1793 als Musicus an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 11).

Renaudin, ... ein Harfenist zu Paris, erfand einen Metronom und veröffentlichte im Journal encycloped., Juni 1784 p. 539 den Artikel:

Lettere sur un instrument ou pendule nouveau, qui a pour but de déterminer avec la plus grande exactitude les différents degrés de vitesse, depuis le prestissimo jusqu'au largo, avec les nuances imperceptibles d'un degré à l'autre (Fétis).

Rendak, ... ein bisher unbekannter Komponist:

Singet dem herren ein neues lied, 8 voc. Ms. 13 Nr. 128, 6 Stb. fehl. C 1. T 2. [Pirna.

Rendeux, Engelbert, ein Komponist des 18. Jhs., bekannt durch eine

Sinfonia F♯ a 2 V. 2 Ob. 2 Cor. Va. e B. Ms. Stb. [Schwerin F.

Rene, N. siehe **Renes.**

René, François, siehe **Saintes-René.**

Renekin, Nicolas, geb. in Lüttich, war um 1755 Organist an St. Pierre zu Lüttich und Lehrer Grétry's (Gregoir, Galerie. Brenet: Grétry 9).

Rener, Adam und Renerus, siehe **Reiner.**

Renes (Rene), **N...,** ein Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., der in alten Samlwk. mit 9 Chansons vertreten ist (Eitner 1). Die 4stim. Chans: Gros jehan menoit in Part. im 23. Bde. Publikation 1899.

Renger, Konrad, Sänger und Kanonikus am französischen Hofe im 16. Jh. mit 300 liv. Gehalt (Castil-Blaze).

Renhemius, O..., Musiker des 16. Jhs., wird von Wilphlingseder in seinem theoretischen Werke mit einem Notenbeispiele angeführt.

Renier, Fedo.

Im Lautenbuche, Ms. Z 32 der B. B., Hds. des 16. Jhs. in fol., S. 274 eine Fantasia sopre il Madrigale che dicono le palore. In italienischer Tabulatur.

Renier (nach dem Kat. 3, 332 von Bologna) **Nicolas,** ein französischer Musiker aus dem Anfange des 18. Jhs., von dem an Kompositionen bekannt sind:

Cantates françaises mêlées de symphonies 1. livre, gravé à Paris (1728). [Paris Nat. C. P.

Premier (et second) recueils d'airs. Paris 1715 und 1719. [ib.

XVIe recueil d'airs et vaudevilles. Composez par ... 1727. Paris, l'auteur. qu4°. Lieder zu 1—2 Stim. mit Bc. in P. [Modena.

Sémelé, Cantate av. simphonie. Gravée p. F. du Plessy. Paris 1719 l'auteur et le Sr. Foucault. 23 S. f. 1 Singst. mit Bc. u. Viol. [B. M. Bologna.

Thesée. Tragédie en musique. Ms. in fol. 159 S. [Bologna.

Durchweg nur mit *Renier* gez., aufser den beiden letzten Werken.

2 Ouvertures à gr. orch. A Mastricht, chez Lauteur .. Liège, chez Mll. J. Andrez. Stb. [Brüssel Cons; ist mit *J. J. Renier* gez. und muss ein späterer Komponist als der obige sein.

Renner, Johann Jakob, um 1740 Organist an der Michaeliskirche zu Halle in Schwaben, wird in Mayer's Musik-Saal unter die vorzüglichsten Komponisten seiner Zeit gezählt. In Bayerdorffer's Choralbuch 1678 wird ein *J. J. Renner* als Komponist verz. Ob dies der obige ist, bedarf der Untersuchung.

Reno, Carlo, Lebenszeit unbekannt.

In der Kgl. Musikalienbibl. in Dresden, Ms. 671m 2 Arie à Alto c. strom. P. qufol.

Reno, Jacob de, Decan graviensis und Canonicus an der Kirche des hlg. Apostels in Köln im 16. Jh., bekannt durch:

Tractatus brevis ... in laudem musice artis Et de eius vtilitatibus Prologus. Antwerp. 1591 Gerard Leonis. 8°. 16 Bll. [im Besitze der Lambeth Palace library in London.

Renocp, siehe **Knop.**

Renolius, Francesco, Bassist an der päpstl. Kapelle um 1630 (Haberl, Kat. 69).

Renotte, Hubert, Organist an der Kathedrale zu Lüttich, starb um 1747.

Er hinterliefs im Ms. Kirchenkompositionen und gab in Liège chez Mlles. Libert Trois Sonates pour 2 V. et Vcl. heraus (nach van Elewyck).

Renschel, Johann Georg, ist nur bekannt durch

Decas Missarum sacra à 4. 5. 6. 7. 8. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17 & 18 voc. ... in usum ecclesiae ... Evangelicae prelo subjecta .. Freybergae 1667 Georg. Beuther. 17 Stb. fol. [br. Mus.

Rentz, ... Lebenszeit unbekannt.

In B. B., Ms. 176 eine Cantate „Sobald die dunkle Nacht" für Sopran mit Bc. P.

Renutis (Renuntii, Runcii, Ranucii), **Jacob,** trat im August

1433 als päpstl. Sänger ein, fehlt im Febr. 1435 in der Liste, ist aber im März wieder verz. und verschwindet dann mit Oktober 1435 (Viertelj. 1, 462).

Renvoysy, Richard, Kanonikus und Chorknabenlehrer an St.-Chapelle zu Dijon, wurde wegen unerlaubten Umganges mit seinen Schülern zum Feuertode am 6. März 1586 verurteilt. Er war ein ausgezeichneter Lautenist u. Komponist (siehe Näheres bei Fétis). Von seinen Werken führt derselbe an:

Psalmi Davidici quatuor vocum. Paris 1573 Richard Breton. 4 Stb. qu4⁰.

Les Odes d'Anacréon mis en musique ... à 4 parties. Paris, Le Roy et Ballard 1573. [Paris Nat: Superius, qu4⁰ (Fétis zeigt Breton 1581 als Verleger an).

Renzi, Anna, wird in Orazio Tarditi's Canzonette von 1642 als eine berühmte Virtuosin (Sängerin) bez. und ihr das Werk gewidmet.

Renzini, ... lebte um 1770 in Pisa (Burney 1, 294).

Repertoire de Claviceniste, siehe **Nägeli.**

Rephun, Paul, siehe **Rebhun.**

Repichet, ... lebte am Ende des 18. Jhs. bis ins 19. hinein und ist bekannt durch

2 Sonates pour forte-piano avec V. ad lib. oe. 1. Paris. [Paris Nat.

Repkovics, Marco, Tyrnaviae Organista 1714 (Tyrnau in Ungarn). Unter den Autogr. Grasn. Nr. 30 der B. B. eine Eingabe von ihm in latein. Sprache.

Requeni, Robert, päpstl. Sänger in Avignon 1372 (Viertelj. 3, 213).

Requeno, Abate D. **Vincenzo,** geb. um 1743 zu Calatrao in Aragonien, gest. 17. Febr. 1811 zu Tivoli, im Alter von 68 Jahren. Er trat in den Jesuitenorden ein und ging dann nach Italien, liefs sich in Rom nieder und erwarb sich als Schriftsteller und Numismatiker Anerkennung. Man ernannte ihn in der Akademie Aragoniens zum Conservator der Münzsammlung. Auf einer Reise nach Sicilien starb er unterwegs (Fétis, der auch über seine hierher gehörigen Schriften ausführlich berichtet). Er gab heraus:

Saggi sul ristabilimento dell'arte armonica de'Greci e Romani cantori del Signor ... Acc.-Clem. Parma 1798 per li fratelli Gozzi. 2 voll. 8⁰. 39, 347 und 453 S. [B. B. Dresd. B. Wagener. Bologna. Brüssel. br. Mus. Glasgow. Musikfr. Wien. Mailand Cons.

Il tamburo stromento di prima necessità pel regolamento delle truppe perfezionato da D... Roma 1807 L. Perego Salvioni. 8⁰. 93 S. [Brüssel.

Resch, siehe **Rausch,** Math.

Reschnezgi, ... ist bekannt durch

12 Menuet und Trio, welche auf dem Clavicembalo mit Accomp. einer Handgamba, Violin oder Flauto trav. samt einem Bassetel ... producirt werden. Augsp. 1760 Joh. Jac. Lotter's sel. Erben. qu4⁰. [Proske.

Rese, Johann Ludwig, 1717 Kammermusikus an der Hofkapelle in Köthen unter Seb. Bach's Direktion (Hosäus. Spitta 2, 985).

Resende, Andre de, geb. zu Evora um 1506; machte am 1. Dez. 1573 sein Testament. Er war Geistlicher und gab zwei römische Officien heraus. Vasconcellos widmet ihm einen längeren Artikel.

Resende, Garcia de, lebte im 15.—16. Jh. und stand als Organist in Diensten der Könige von Portugal (siehe Näheres im Vasconcellos).

Resinarius, Balthasar. Dass er derselbe wie Balthasar Hartzer ist, glaube ich nicht eher, bis überzeugende Beweise vorliegen. Resinarius war aus Jessen gebürtig und um 1543 Bischof in Leipa an der böhmischen Grenze. Als Knabe war er Chorsänger in

der Kapelle Kaiser Maximilian I. Man sagt, er war ein Schüler Isaac's, dann müsste aber Isaac Chorknabenlehrer oder Kapellmeister am Ksl. Hofe gewesen sein und davon ist nichts bekannt. Er wird stets nur als Komponist und Sänger (selbstverständlich) bezeichnet. Rhau nennt ihn in den Responsorien von 1543 einen Greis und unsern lieben Pastor. Seine Tonsätze sind ohne Bedeutung, doch war er den Wittenbergern lieb, da er sich als Mithelfer an der Herstellung des evangelischen Gottesdienstes bethätigte. Otto Kade (unter dem Namen seines Sohnes, Viertelj. 6, 470) legt zwar den Tonsätzen eine hohe Bedeutung bei, doch hält es schwer, seiner Begeisterung zu folgen. Eine Prüfung der Kompositionen Resinarius' mit denen Hartzer's könnte allein zur Feststellung obiger Annahme führen (Gerber 1. Winterfeld 1, 191). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Responsorium numero octoginta de tempore et festis iuxta seriem totius anni, Libri duo ... Baltasare Resinario Jecino Autore .. Wittembergae 1543 G. Rhav. 4 Stb. qu4°. 42 Gesge. Beschreibg. Kat. Augsburg. [B. A. B. B. von 1544. Hofb. Wien. B. Strafsburg: A. Proske: C. T. B.

Liber secundus Responsorium de sanctis ... Ib. 1543. 4 Stb. qu4°. 38 Gesge. [Ebendort vorhanden.

36 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1).

In Mss. B. B. W 96. 97. 99. 8 Gesge. aus obigem Drucke in P.

In B. Proske 13 Gesge. Mss. 857. 869. 872.

In Ms. B. Br. 2 deutsche u. 3 lat. Gesge.

3 geistl. Gesänge in neuen Ausgaben (Eitner 2).

Resino, Ottavio, gab 1572 die 5stim. Madrigale Nicola Vicentino's, seines Lehrers, in Mailand heraus.

Reskyly, ...

bekannt durch ein Konzert f. Flöte trav. 2 V. u. B. Ms. Stb. [Rostock.

Reson (Rezon), **Joannes,** vielleicht ist *Joannes Resoy* derselbe. Beide Namen kommen als Komponisten im Ms. Codex 37 des Liceo mus. zu Bologna, 15. Jh., vor:

Unter *Reson* 1. Salve regina. 2. Ave verum 3 voc. 3. Ave verum 2 voc. und unter *Resoy*: Et in terra pax 3 voc. fol. 243.

Unter *Rezon* in der Universitäts-Bibl. in Bologna Cod. 2216 p. 10 eine Kyrie, Christe, Kyrie 3 voc.

Im Codex 213 Oxford Bodl. unter *Rezon* fol. 35 r. Ce rondelet je vous envoye (Le dieu d'amours) 2 voc., im Stainer in P. fol. 53 v. Il est temps que je me retraye 2 voc.

Resoy, Joannes, siehe **Reson.**

Respieres, C..., ein französischer Komponist des 15. Jhs.,

der in einer 3st. Chansons-Samlg. des br. Mus. (Nr. 5) mit dem Gesange: Sire, se vous ne pour voyez, fol. 49, vertreten ist.

Responsa prudentum ad autorum dissertationis de organo in ecclesiis Confoed. Belgii. Ordine quo missa fuere. Lugd. Batav. 1641 Elsevir. 8°. [Brüssel 3608.

Ressler, ... ein Franzose des 18. Jhs., schrieb für das Theater Nicolet zu Paris gegen 1772 die Ballete:

Les fêtes villageoises, les forges de vulcain, le vieillard rajeuni (Pougin).

Ressler (Rössler), **Leopold,** Instrumentist an der Hofkapelle in Wien mit 30 Gld. monatl. vom 1. Okt. 1659 bis † im Dez. 1692 (Köchel 1).

Resta, Agostino, aus Sansevero, war 1580 Kapellmeister an San Marco in Mailand. Er ist bekannt durch den Druck:

Madrigali a cinque et a sei voci, di ... Nouam. composti ... Ven. 1580 Ang. Gardano. Stb.? qu4°. 21 Gesge. [Modena: A.

Resta, Natal (Noël), aus Mailand, wird von La Bord als Komponist der Oper: I tre Cicisbei ridicoli 1748 angeführt.

Restori, Andrea, geb. um 1778 zu Pontremoli in Toscana. Bildete sich unter Fanini und Ramaggi in Lucca und später bei Rolla in Parma zum Violinisten und Komponisten aus, wurde dann in seiner Vaterstadt erster Violinist und Direktor des Theaterorchesters und soll nach Fétis 4 Violinkonzerte, 6 Hefte Duos für 2 Violinen und 10 Sinfonien hinterlassen haben.

Resurreicão, Fra **Antonio da,** geb. am 11. Febr. 1621 zu Lissabon, gest. 17. Jan. 1686 zu Santarem. Trat am 10. April 1638 in den Franziskanerorden. Man glaubt, dass er Kirchenkompositionen hinterliefs (Fétis unter Resareiçam. Vasconcellos).

Rethewall, Cordt (Konrad?), um 1530 Direktor der Ratsmusik in Hamburg (Sittard 1, 22).

Retis (Retijs, de Rijt, Ret, Rit), **Fransquin** (François). Die Nachrichten über ihn sind sehr schwankend. La Fage 2, 353 teilt eine Rechnung aus Lille mit, wonach er von 1492—95 Sänger in der Kapelle des römischen Königs war (das kann nur Maximilian I. sein). Straeten erwähnt ihn 7, 140 als Sänger, der 1494 eine Gratifikation erhält, dann 7, 108 diente er 1501 am Hofe Philipp des Schönen, der zur Zeit in Middelburg residierte. Dann S. 162 u. 268 in den Jahren 1505, 1512, 1514 diente er Kaiser Karl. Im letzten Aktenstücke S. 309 wird er 1531 als ein Verstorbener bezeichnet. In Bd. 3, 161 erhält er am 15/2 1521 von Karl V. eine Praebende.

Rettel (Rethel, Retthel, Pettel), **Johann,** wird am Tage Visitatio Mariae (2. Juli) 1573 zum Organisten an der Hofkapelle zu Berlin mit 25 Thlr. Gehalt und 15 Thlr. Kostgeld angestellt und noch 1585 erwähnt. Friedländer's Dokumente und Schneider S. 6 verz. ihn schon 1572. Schneider aufserdem S. 9 u. 20.

Rettensteiner, Werigand, ein Benediktiner zu Michelbaiern, Michael Haydn's ältester und intimster Freund, der als Kopist einiger Werke desselben bekannt ist. Huemer 64 sagt: 1808 war er Pfarrer in Seewalchen und ist als Komponist bekannt.

Rettig, Christian, Violoncellist an der Hofkapelle in Wien um 1751, erhielt bis dahin 450 Gld. und soll von da ab 500 erhalten, starb vor dem 7. Juni 1764 (Viertelj. 8, 184. 191).

Retzel, Anton, geb. um 1724 zu Braunschweig, wo sein Vater Kantor war, trat 1746 als Sänger in der Oper auf, wurde dann Fagottist und Komponist, ging nach Strelitz, heiratete die Sängerin Astroa und wurde darauf Kapellmeister in herzgl. Holsteinschen Diensten (Gerber 1 verz. eine Kantate von 1760 und allerlei andere Kompositionen). In Breitkopf's hds. Verz. von 1761 werden vom Kapellmeister Retzel 5 deutsche Kantaten für Chor und Orch. angezeigt. Bekannt sind mir

Oratorium (eine Geburtstags-Kantate f. die Herzogin Louise, Gemahlin des Herzogs Friedrich). Ms. Stb. [Schwerin F.

Serenata zum hohen Geburths-Fest des ... Hertzogs den 15. Mai 1753 (Christian Ludwig II.) f. Chor u. Orch. Ms. Stb. [ib.

Ouverture f. 2 V. A. B. 2 Ob. 2 Hörn. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

6 Sonate a 3, 2 V. ò Fl. e Vcl. Contin. op. 1. Amsterd., Gronemann .. Olofsen. 3 Stb. [B. Wagener.

Harlequinade f. 2 V. u. B. Ms. Stb. [Rostock.

Gerber 1 verz. noch einen *Retzel* ohne Vornamen, der Flötist war, im Jahre 1758 im Haag lebte und Konzerte für 2 Flöten schrieb. Er ging in demselben Jahre nach Lissabon und kam beim Erdbeben

ums Leben, da aber das Erdbeben am 1. Nov. 1755 stattfand, so sind Gerber's Jahreszahlen falsch.

Retzel, August John,
ist in der B. B. mit dem Werke vertreten: 6 Solo's for the german flute or violin with a thorough bass for the harpsicord op. 9. London, printed for the author... at Simpson. Part. fol.

Six entire new Minuets for 2 V. and a B. London, printed for J. & Ino Simpson's. qu4⁰. Part. [br. Mus.

Retzel, Olaus, ein schwedischer Schriftsteller des 17. Jhs., der in Upsala studierte und dort 1698 herausgab:

De Tactu musico (Fétis. Nach Gerber 2 war er nicht der Verfasser, sondern der Respondent der Disputation).

Reuchlin, Johann, der bekannte Gelehrte, geb. 28. Dez. 1455 in Pforzheim, gest. 30. Juni 1522 in Stuttgart. Ueber sein viel bewegtes Leben berichtet jedes Conversations-Lexikon. Als Knabe hatte er eine sehr schöne Stimme und wurde am Hofe des Markgrafen Karl von Baden-Durlach Hofsänger. Die Liebe zur Musik begleitete ihn sein Leben lang und schrieb er zu einigen Dramen auch die Schlusschöre, wie es in damaliger Zeit Gebrauch war (Weckerlin bestreitet dies und giebt für die Scenica progymnasmata den Komponisten *Daniel Megel* an. Siehe den Kat. S. 402 des C. P.). Siehe auch Viertelj. 6, 314 ff., dort findet man genauere Angaben und S. 353 Notenbeispiele. Von obigen Dramen lassen sich nachweisen:

Scenica progymnasmata. Hoc est Ludicra preexercitamenta (1503). kl. 4⁰. Dedic. den 31. Jan. 1497 gez. 4 einstimmige Schlusschöre zu den 4 Akten.

— Tubingae 1508 in aedibus Thomae Anshelmi Badensis, mense Januar. [Salzburg.

— Scaenica progym. h. est ludicra praeexercit. Sebastianus Brant Accipe Vangionum praesul ... Am Ende Tubingae 1511. 12 Bll. kl. 4⁰. [B. Br. siehe Kat. Bohn's S. 330.

— Tubingae 1516 (wie oben). [B. Lpz. Brüssel.

— Lipsia 1520 Nic. Faber. 4⁰. 10 Bll. [B. Wagener.

— Viennae 1523 Singrenius. Hier sind die Schlusschöre 3- und 4stim. [Hofb. Wien.

— Colon. 1534 Gymnic. kl. 8⁰. [Bologna.

— Comoediae duae, scenica ... ed Sergius nel Capitis caput. Coloniae 1537. 8⁰. [Dresd. Mus. B. Wagener. B. Zw. u. 1 Ausg. von 1540.

— Lipsia 1547 Val. Schumann. 4⁰. [Dresd. Mus.

De acentibus et orthographia linguae hebraicae. Hagenoae 1518 Thom. Anshelmus. 4⁰. fol. 83—87 vierstim. Gesänge mit hebräischem Text. [Leo Liepm. 1888. Roma Cecilia.

Reuffius, Jacobus, ist 1643 Organist am St. Peter in Salzburg (Druck). Man kennt von ihm:

Opellae musicae continentes, Intrada, Balletta, Gagliarda, Corent. & Sarabanda, uti hodie vocant, authore ... Noribg. 1643 notis J. Fr. Sartorius, in sumpt. Paulus Fürst, bibliogr. Sehr kl. qu4⁰. C. 1. Bass. Bc. fehlen Stb. 37 Nrn. [B.B.

Reulx, Anselme (de), auch *Rieu* und *Reux*, ein Flanderer des 16. Jhs., wahrscheinlich, wie Fétis sagt, aus der Stadt Roeulx im Henegau. Seinen Druckwerken zufolge muss er in Italien in den Jahren 1543—46 gelebt haben. Straeten 7, 303 ff. bezeichnet ihn mit Anselme du Reulx, 1524 und 25 Sänger an der spanischen Hofkapelle Karl V. In Samlwken. wird er mehrfach nur mit *Anselmo* bez. Von seinen Druckwerken, die aber über seine Person keinen Aufschluss geben, sind nachweisbar:

Di Anselmo Reulx Madrigali a 4 voci nuovam. dal proprio auttor composti et mandati in luce. Ven. 1543 Scotus. 4 Stb. qu4⁰. 29 Madr. [Hofb. Wien. Bologna: C.

— Madrigali a 4 voci di ... ib. 1543, wie vorher. [Bologna: T.

— Nachdruck von Ant. Gardane 1543 wie vorher. [Verona S. f. Bologna: B.

Anselmo de Reulx secondo libro di Madrigali ... a 4 voci con una bataglia moresca, nouamente da lui composto ...

Ven. 1546 Ant. Gardane. 4 Stb. qu4⁰. 27 Gesge. [Bologna: B.

In alten Samlwk. unter vollem Namen ein Madrigal und unter Anselmo 3 Madr. (Eitner 1). Vogel fügt diesen noch 2 Madr. in Archadelt's 3. Buche Madr. 4 voc. 1556 unter *Anselmo* hinzu, dann in Ant. Gardane's Il vero terzo lib. di Madr. 1549: Quand'io mi volgo. — Ueber die zahlreichen Ausgaben obiger Samlwke. siehe Vogel 2, 360 ff.

Reulx, Jacques de, s. **Ruelx.**

Reuner, ... ein geborener Baier und Fagottist an der baierschen Hofkapelle unter Maximilian Joseph III. († 1777). Schubart 125 nennt ihn einen „tüchtigen Fagottisten, der viele Verbesserungen an dem Instrumente angebracht hat, dessen Ton in der Tiefe aber nicht schön war. Seine Konzerte und Sonaten trug er trefflich vor. Seine eigensinnigen Urteile über Musik und sein massiver bairischer Charakter verdunkelten seinen Ruhm in etwas."

Reusch (Reuschius), **Johann,** aus Rodach im Koburgischen. Studierte unter Heinrich Faber in Naumburg um 1538 (siehe die Praefatio zu seiner Elementa musicae), kam darauf als Kantor an die Stadtschule in Meifsen, 1547 an die dortige Fürstenschule, 1548 wurde er Rektor an der Stadtschule, hierauf berief ihn der Bischof von Meifsen zum Dechanten, später zum Kanzler des Stiftes Wurzen und endlich berief ihn der Kurfürst August von Sachsen an seinen Hof und machte ihn zum geheimen Rat. Er starb daselbst am 27. Febr. 1582 (M. f. M. 9, 195). Von seinen Werken kennt man:

Elementa musicae, practicae pro incipientibus. Lipsiae 1553. Am Ende: exprimebat Wolfg. Guntherus. kl. 8⁰. 80 Bll. [B. B. B. Br.

Epitaphia Rhavorvm composita per J... R... Rotachensem. Vitebergae 1550. Am Ende: in officina haeredum G. Rhavi. Enthält 2 Porträts Rhau's und Mitteilungen über sein Leben. [B. Zw. 4 Stb. Beschrbg. M. f. M. 7, 163.

Carminum nuptialium lib. 1. Lipsiae 1553. 4 Stb. 4⁰. [Rostock.

Melodiae odarum Georgii Fabricii compositae a ... Lips. 1554 W. Gunther. 4 Stb. qu4⁰. Dedic. in Meifsen 7. Idus Oct. 1553 unterz. [B. M. Universit. Bibl. Wien: Sup. u. B.

— Fétis verz. noch eine Ausg. Tiguri 1574. fol. (?).

Im Samlwk. 1545b eine Motette zu 4 Stim. (Eitner 1).

In B. Br. Ms. 92 A, 6 Grates nunc omnes c. 2. p. = Samlwk. 1545b.

Reuschel, C..., Lebenszeit unbekannt.

In der bischöfl. Proske'schen Bibl. im Autogr. in Bd. 12: Introduction et thême avec 6 Variat. pour le V. princip.

Reuschel, Gabriel, nach einem Gedichte in Joh. Georg Reuschel's Decas Missarum ist er der Bruder desselben, der in Grimma lebte, wahrscheinlich als Schullehrer.

Man kennt von ihm im Ms. Z 40 der B. B., 9 Stb. aus dem 17. Jh., Nr. 102 bis 108 und 113: 8 Kyrie et Gloria zu 8 Stim. mit Bc.

Reuschel, Johann Georg, Schullehrer in Marckersbach unweit Pirna in Sachsen an der böhmischen Grenze; er ist bekannt durch

Decas Missarum sacra à 4. 5. 6. 7. 8. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. & 18. voc. è Scriniolis ... emissa, et in usum ecclesiae nostrae evangelicae prelo subjecta ... Freybergae 1667 G. Beuther. 18 Stb. (5 Singst., die anderen für Instrum.) fol. 10 Messen (Kyrie u. Gloria, nur die 9. hat auch ein Sanctus). In der Dedic. zählt er weitere Kompositionen auf, die er in den Druck geben will. [B. B. mit 1666 und 1667 gez. B. Br. Musikfr. Wien 17 Stb. Hofb. Wien 17 Stb. Paris Nat. Stb.?

Reusner (Reufsner), **Esaias** (nicht *Elias* wie Baron und Gerber 2 schreiben, oder gar, wie die späteren Musiklexika, zwei Autoren daraus machen, die unter Vater und Sohn gestellt werden). Die Familie Reusner stammte aus einem

Patriziergeschlechte aus Löwenberg in Schlesien bei Liegnitz und besafs im 15. Jh. grofse Lehngüter (Näheres in M. f. M. 32, 135 von Tappert). Ueber Esaias geben nur seine Druckwerke einige Nachrichten. Gerber 1 sagt zwar, dass er aus Breslau gebürtig sei, doch ist dies unverbürgt. 1667 diente er als Lautenist beim Herzoge von Liegnitz und Brieg und wohnte in Brieg. Am 5. Febr. 1674 wurde er an der Berliner Hofkapelle als Kammermusikus und Lautenist angestellt (Schneider 47). Ueber seine weiteren Lebensschicksale ist nichts bekannt. Seine Drucke tragen, soweit sie signiert sind, als späteste Jahreszahl 1676. Näheres über seine Werke nebst Abdruck eines Lautensatzes in oben citierter Quelle. Von seinen Werken sind nachweisbar:

Musicalischer Lustgarten, das ist Herren D. Martini Lutheri wie auch anderer Gottseliger ... Männer, Geistliche Kirchen- und Haufslieder: Auff Lauten Tabulatur gesetzt von Jesaias Reufner. Brefslaw 1645. fol. [B. Danzig Nr. 31.

Delitiae Testudinis, | Praeludiis Paduanis, Allemandis, Courantis, | Sarabandis, Giguis et Gavottis, | conditae, | Autore | Esaiâ Reüsnero, | Illustr. Principis ac Dni ... Christiani, Ducis Silesiae, Lignic: ... Musico Aulico. 1667. folgt die deutsche Dedic. qufol. 40 Bll. einseitig bedruckt im Kupferstich. Tabulatur auf 6 Zeilen. [B. Lpz. In Kremsmünster: Delitiae testudinis oder Erfreuliche Lauten-Lust ... Breslau s. a. Jac. Trescher, Stecher und Drucker, einseitig bedruckt in französ. Tabulatur. Ist eine 2. Ausg. obigen Werkes.

Musicalische Taffel-Erlustigung, bestehend in allerhand Paduanen ... auff die Lauten gesetzet; in 4 Stimmen, nach Frantzösischer Art gebracht durch J. G. Stanley ... Brieg 1668. 4⁰. 1 Violino, 2 Bracci, Bc. 60 Nrn. [Upsala.

Musicalische Gesellschafts-Ergetzung, bestehend in Sonaten, Allemanden, Couranten, Gavotten ... Brieg 1670. fol. 1 Viol. 2 Viole di Bracoia u. Bc. 60 Nrn. [Upsala. Paris Nat. ein Exemplar: Francfurt 1673.

Neue Lauten-Früchte. Allen dieses Instruments Liebhabern zur Ergötzlichkeit, Übung und Nutzen, mit besonderem Fleisse auffgesetzet und verleget von Esaias Reusner churfürstl. brandenburg. Cammer Lautenisten s. l. 1676. kl. qufol. 30 Nrn. mit ebensovielen Abbildungen und dem Porträt des Verfassers. Dedic. der Markgräfin Dorothea von Brandenburg. [Hannov. B. Lpz. Kremsmünster. Hofb. Wien. C. P. B. B. 2 Ex. ohne Abbildungen, einseitig im Stich bedruckt, das 2. Ex. 385 mit vielen hds. Tonsätzen auf der weifsen Rückseite.

Hundert geistliche Melodien evangelischer Lieder, welche auf die Fest- und andere Tage, so wol in der christlichen Gemeine, als auch daheim gesungen werden ... nach itziger Manier, in die Laute gesetzet, und ... zum Kupfer befordert und verleget von (wie vorher 1676). 23 Bll. in fol. Das Berliner Exempl. zeigt am Ende den Verleger Runge in Berlin an. [B. B. Hannover. Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Brüssel Cons. C. P. fehlen am Ende 5 Nrn.

v. Ledebur giebt das Register zu 146 geistl. Liedern und setzt die Jahreszahl 1678 an.

In einem Ms. des C. P. (Kat. 485): Recueil des plus belles pièces de lut ist auch Reufsner von Brandenburg vertreten.

Tappert's Bibliographie ist unvollständig, teilt aber von den Werken, die er verz., die Dedic. resp. Vorreden mit.

Reusner, Jakob, gab nach Draudius heraus:

Missae 6 voc. Dillingae 1604. 4⁰. — Missae 4 et 5 vocum cum officio B. M. V. Dillingae 1604. 4⁰.

Reusner, Nicolas, gab 1587 eine Sammlung Porträts heraus, worunter sich auch Musiker befinden, wie Rud. Agricola, Joa. Aventinus, Jo. Cochlaeus, Orl. Lassus u. a., betitelt:

Icones seu imagines virorum literis illustris quorum fide ... Argentorati 1587 B. Jobin. [besafs einst der Antiq. Rosenthal.

Reuss, Johann, siehe **Reyss.**

Reusse, ... aus Hessen, war um 1783 Oboist an der Hofkapelle in Kassel (Cramer 1, 147).

Reutlingen, Hugo von, siehe **Hugo.**

Reutter (Reitter), **Georg I.**, der Vater, der zwar, wie der Sohn später, am 8. Jan. 1695 vom römischen Fürsten Graf Franz Sforza in den Adelstand erhoben wurde, aber nur selten davon Gebrauch machte. Geb. 1656 in Wien, gest. 29. Aug. 1738, 82 Jahr alt. Ueber seine Jugendzeit erfahren wir nichts, erst 1686 wird er am St. Stephan in Wien zum Organisten ernannt, am 1. Juli 1697 erhält er an der Hofkapelle eine Theorbistenstelle, die er 1703 wieder abgiebt. Den 3. Aug. 1700 wird er Hoforganist und Accompagnist. Gegen 1714 tritt er an Fux' Stelle als 2ter Kapellmeister am Gnadenbilde am St. Stephan und den 1. Jan. 1715 wird er erster Kapellmeister am Dome. Als Ksl. Hof- und Kammerorganist hatte er 900 Gld., als Theorbist monatl. 25 Gld. Als Domkapellmeister hatte er 6 Chorknaben in Kost und Unterricht, wofür er 1200 Gld. und an Gehalt 550 Gld. bezog. 1728 wurde er jubiliert, behielt aber die 6 Sängerknaben in Kost und Lehre und die Hoforganistenstelle, bis er auch dazu nicht mehr fähig war und sich von seinem Sohne Georg vertreten liefs (Köchel 2, 71. 72. 114. 419. — Köchel 1. — Pohl 1, 37. — Viertelj. 8, 162 nach denselben Quellen und einigen von Köchel unbeachteten Dokumenten). Das Verz. der R.'schen Kompositionen, was Stollbrock in der Viertelj. 8, 199 giebt, ist auch nicht im Stande, die Werke von Vater u. Sohn genau zu trennen, obgleich er S. 201 u. 305 treffende Bemerkungen macht, die bei weiterer Prüfung zu einem endgültigen Resultat führen können. Nach der Angabe des Kataloges in der Hofb. in Wien gehören dem Vater folgende Werke an, doch muss man auch hier mehrere ausscheiden, die schon durch die späte Jahreszahl die Autorschaft des Vaters ausschliefsen:

6 Vespere 8 voc. c. instr. Ms. 15808. 2 Antiphonae Ms. 15782. Salve regina. Responsoriae et Antiph. von 1754 (sic?), 2 Salve regina, Basso solo et Instrum. Improperia (Popule meus) 4 voc. inaequalium. Ms. 18581 P. Autor fraglich. Ms. 18731 sieben Klavierpiecen mit 1686, 98 u. 96 gez. Ms. 19433 Missa à 4 voc. 2 V. c. org. P. Autogr. 15760—62: Laetatus sum 4 voc. Miserere 4 voc. c. instr. Kyrie et Gloria 4 v. c. instr. 17765 enthält eine grofse Anzahl geistl. lat. Gesge. 15784 sieben Psalm. u. 1 Magnif. 4 v. c. org. 16432 Missa à 4 concert. c. instr. P. Autogr. 16467 Missa ebenso im Autogr. 16469 ebenso. 16496 Salve reg. A. solo c. 2 V. et org. Autogr. 16643 drei Offertor. u. Sub tuum praesidium 4 voc. u. B. solo c. instr. 16652 bis 55 zwei Missae, 2 Psalm. in P. 16661 Missa. 16665 Requiem. 16682 zwei Salve reg. B. solo c. V. et org. 16683 Alma redemptoris mater. 16691 sieben Psalmen Vesper. 2 voc. c. V. et org. 17112. 17144. 17300—05. 17309—11 sind vom Sohne und im Kataloge dem Vater zugeschrieben, trotzdem der Kat. sie durch Georg und Johann Georg zu unterscheiden sucht. [Hofb. Wien.

Der Kat. der Musikfr. in Wien sucht die Werke beider Reuter dadurch zu kennzeichnen, dass er den Sohn mit Joh. Georg bez.; wie weit dies aber durchgeführt ist, bedarf noch der Untersuchung. Es sind folgende:

1 Messe in Bd. f. Chor u. Orch. in Stb.
Mysteria gloriosa, ebenso.
3 Graduale, ebenso.
Antiphona: Jesu, Jesu 6 voc. P. u. Stb.
Gloria patri, 4 voc. et org. P.

Hymnus ad processionem resurrectionis Dom. 4 voc. Stb.

Dixit Dominus, Chor u. Orch.

Requiem in Cm. Graduale f. Chor u. Orgel. Officium. Libera me. 3 Respons. Miserere 4 voc. P.

1 Ricercar für 4 Instrumente vom Jahre 1686 und 6 Capriccio von 1696 und 98. 22 Bll. in qufol. Ms. 18731. [Hofb. Wien.

Fraglich sind folgende Instrumentalwerke: 2 Concerte f. 2 V. u. Klav. — Sonata f. 2 V. Va. Vcl. u. Violon. Mss. in Musikfr. Wien.

Auch im Archive der Hofkapelle in

Wien sollen sich noch Kompositionen finden und die Bibl. des St. Stephandomes ist gewiss reichlich versehen.

Reutter (Reuter), **Georg II.** jun. Seine Taufnamen waren Johannes Adamus Josephus Carolus Georgius. Pohl und Köchel nennen ihn *Georg Karl*, da aber ein Bruder auch Karl genannt wurde, so ist die Bez. *Johann Georg* eine besser gewählte. Er selbst nennt sich nur Georg R., später G. von R. Geb. 6. April 1708 zu Wien, gest. 11. März 1772 (nach Stollbrock geb. 1707, gest. 12. März 1772). R. war kein Schüler Fux', sondern hatte wohl nur seinen Vater zum Lehrherrn. Des Vaters Bemühungen, seinen begabten Sohn an die Hofkapelle zu bringen, scheiterten an Fux' Widerstande. Erst als er 1730 den alternden Vater im Organistendienste vertrat, fasste er in der Hofkapelle nach und nach Fuſs. Seit 1726 versah er den Organistendienst an der Stiftskirche zur Himmelpforte. 1731 wird er in den Listen der Hofkapelle als Organist supernumerarius angeführt. Dagegen wurde sein Kompositionstalent vom Hofe sehr bald erkannt, denn er hatte zum Geburtstage Kaiser Karl VI. 1729 die Festmusik geschrieben (La Magnanimità di Alessandro) und brachte auch sein Oratorium „Bersabea ovvero il Pentimento di David“ zur Aufführung, so dass sich Fux gezwungen sah, ihn dem Kaiser als Hofkompositor vorzuschlagen. Der Gehalt wurde auf 400 Gld. festgesetzt (Stollbrock bestreitet dies und nennt 600 Gld. als Gehalt, S. 169). R. entwickelte nun eine rührige Kompositionsthätigkeit, so dass im Jahre 1731 sechs gröſsere und kleinere Werke zur Aufführung gelangten. In dieses Jahr fällt auch seine Verheiratung (27. Nov.) mit der Hofopernsängerin Therese Holzhauser, Tochter des Musikdirektor Heinrich H., die einen Gehalt von 3500 Gld. bezog. Sein Gehalt stieg nun von Jahr zu Jahr. 1733 beträgt er schon 1000 Gld. Nach dem Tode seines Vaters 1738 erhält er noch den erledigten ersten Kapellmeisterposten an St. Stephan und 1756 auch den am ungarischen Gnadenbilde. Als nun Fux und Caldara kurz hinter einander starben und die ganze Direktionsthätigkeit auf Predieri ruhte, wurde R. 1740 zu dessen Unterstützung herangezogen, ohne seinen Gehalt zu erhöhen; erst 1746 erhielt er den Titel eines zweiten Hofkapellmeisters. Im Jahre 1740 wurde er auch vom Kaiser Karl VI. geadelt. Endlich 1749 wird sein Gehalt endgültig auf 1500 Gld. festgesetzt, wofür er aber auch die Töchter der Kaiserin Maria Theresia unterrichten musste. 1751 übergab man ihm die Oper für 20000 Gld. in Verwaltung. Pohl 1, 37. 40. 41 schreibt: R.'s Charakter war nicht makellos, er war rücksichtslos, habgierig und aufgeblasen. Als er die Oper selbständig verwaltete, benützte er die 20000 Gld. zum Teil zu eigenen Zwecken und zwar in einer Weise, dass sein Nachfolger Gassmann die Kapelle in einem verwahrlosten Zustande fand. Als Komponist war er ungemein fruchtbar und beim Wiener Publikum sehr beliebt. Besonders brillant war seine Instrumentation, so dass die „rauschenden Violinen à la Reutter“ sprüchwörtlich wurden. Seine sogenannte Schimmelmesse, die ihm die Stellung eines Hofwagens einbrachte, wurde noch bis etwa

1850 alljährlich beim Frohnleichnamsfeste im St. Stephan aufgeführt und zog ein grofses Publikum heran. Ueber seine Kompositionen berichtet Stollbrock in der Viertelj. 8, 289 u. f. (Köchel 1. 2, 429. Pohl 1, 37 ff. Stollbrock in Viertelj. 8, 165 ff.) An Kompositionen lassen sich nachweisen:

8 Missae f. Chor u. Orch. Ms. 15762. 16467. 16655. Ein Requiem 16665. [Hofb. Wien.

In Klosterneuburg im Ms. 1 Requiem, 1 Libera me, Salve, Alma. 29 Messen, 14 Offertor., 11 Litaneien, 2 Te Deum, 12 Graduale, 1 Psalm, 1 Motette.

In Göttweih im Ms. 31 Messen, 4 Requiem, 1 Te Deum, 3 Litaneien, 12 Motett.

In B. B., Ms. L., Libera me im Autogr. — Ms. 17168 Fac ut animae, Fuga 4 voc. P. — Ms. 18390 Part. von Pölchau: Missa 4 voc. 3 Clarini, 2 Tromboni, 2 V. et Org. — Ms. 18391 Part. von Pölchau: Requiem del Sign. ... auch Ms. 18395. — Unter den Autogr. Grasn: eine Missa 4 voc. c. V. et Org. und sein Porträt mit Reuter gez.

In Kremsmünster 33 Messen im Ms.

In Dresd. Mus. Ms. A 304 Missa 4 voc. c. strom. P. 304a Pange lingua 4 voc. c. orch. P. Ms. A 72, Credo Sanctus, Agnus et Offertor. 4 voc. c. strom.

In Dresd. kath. Kirche unter *Reitern* im Ms. P. 8 vollständige Messen mit kleinem Orchester, auch mit Posaunen, eine a capella, eine mit Sancti Rochi gez.

Siehe auch die unter dem Vater in der Bibl. der Musikfr. angezeigten geistl. Kompositionen.

Oratorien:

Abele, Orat. von Gius. Salio. 1727 13/3. Ms. 18121. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Bersabea, ovvero il pentimento di David. Text von Catena. 1729 10/3. Ms. 18131. [Hofb.-Wien. Musikfr. Wien.

La Betulia liberata von Metastasio. 1734 8/4. 1740 8/4. Ms. 17311 und 19064. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Proske. Cistercienserstift Heiligenkreuz P. Autogr.

La divina provvidenza in Ismael (Ant. M. Luchini). 1732 6/3. Ms. 17300. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Elia, componimento sacro in 2 parti (Villati). 1728 26/2. Ms. 18129. [ib.

Gioas, rè di Guida (Metastasio). 1735. Ms. 17304. P. [ib.

La Maria lebbrosa, azione sacra in 2 parti. 1739. Ms. 17309. P. [ib.

Il ritorno di Tobia (Pasquini) azione sacra in 2 parti. 1733. Ms. 17302. P. [ib. u. im Cistercienserstift Heiligenkreuz.

Opern und Verwandtes:

Alcide, trasformato in Dio. Drama per musica 1729. Autor fraglich. Ms. 18309, P. [Hofb. Wien.

Alessandro il grande. Festa di camera. Text: Pasquini. 1732. Ms. 17972 P. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

L'alloro illustrato. Festa teatrale (Pasquini). 1738. Ms. 17988. P. [ib.

Amor prigioniero. Dialogo per musica fra Diana ed Amore. 1741. Ms. 17726. P. 84 Bll. qufol. [Hofb. Wien.

Archidamia, festa teatrale (Pasquini). 1727. Ms. 17966 P. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Ciro in Armenia. Festa di camera (Pasquini). 1733. Ms. 17976 P. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

La Corona. Tributo di rispetto e d'amore tre Seren^{me} Arciduchesse. 1754. Ms. 17733. 42 Bll. [Hofb. Wien.

Dafne. Festa teatrale in 1 atto (Pasquini) 1734. Ms. 17944. P. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Dialogo trà la inclinazione ed il bene festa di camera à 2 voci (Pasquini) 1731. Ms. 17627. P. [Hofb. Wien.

Dialogo trà Minerva ed Apollo, Festa di camera à 2 voci (Pasquini) 1728. Ms. 17622. P. [ib.

Diana vendicata, festa teatrale in 1 atto (Pasquini) 1736. Ms. 17984. P. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

L'Eroina d'Argo, festa di cam. [Pasquini) P. ao. 1739. Ms. 17990. [Hofb. Wien. Musikfr. W.

La forza dell'amicizia ovvero Pilade ed Oreste, dramma per musica in 3 atti (Pasquini) P. 1728. 1. A. von Reutter il giovane, 2. u. 3. A. von Caldara. Ms. 19153 u. 17112. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

La gara componimento drammatico in 1 a. (Metastasio) P. 1755. Ms. 17736. [Hofb. Wien.

La generosità di Artaserse con Temistocle, festa di camera (Pasquini) P. ao. 1731. Ms. 17970. P. [ib.

La gratitudine di Mitridate; festa di cam. (Pasquini) P. ao. 1734. Ms. 17978. [ib.

La magnanimità di Alessandro, festa di camera (Pasquini) P. ao. 1729. Ms. 18015. [ib.

Mitridate re di Ponto. Serenada cantata l'anno 1734. La poesia del Pasquini.

P. Autogr. [Cisterciensersstift Heiligenkreuz.

La pacienza di Socrate con due moglj, scherzo drammatico in 3 a. P. 1731. 1. Akt von R., der 2. u. 3. von Caldara. [Hofb. Wien.

Il Palladio conservato. Componimento di camera à 3 voci in 1 atto. 1735 (Metastasio). Ms. 18016. P. [ib.

Il parnasso accusato e difeso, festa teatrale in 1 atto (Metast.) P. 1738 Ms. 17986. [ib.

Plotina. Festa teatrale (Pasquini). P. 1730. Ms. 17968. [ib.

Il sacrifizio in Aulide. Festa teatrale. (Pariati) P. 1735. Ms. 17982. [ib.

Il sogno, componimento drammatico. P. 1756 (1757). Ms. 17737. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

La speranza assicurata. Serenata (Pasquini) P. 1736. Ms. 17980. [ib.

Il tempo e la verità. Serenata. Dialogo. à 2 voci (Pasquini). P. 1731. Ms. 17600. [Hofb. Wien.

Zenobia, festa teatrale in 1 atto (Pasquini) P. 1732 19/11. Ms. 17974. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Stollbrock bespricht S. 290 einige Opern und Oratorien.

Noch liegen mir vor:

8 Sinfonien f. 2 V. Va. u. B. — oder kleines Orch. in Stb. [Musikfr. Wien.

Sonate per Cembalo. Ms. 18395 der B. B.

Siehe auch die Instrumentalwerke beim Vater, aufser denen die noch ins 17. Jh. fallen.

In La Mara's Briefsamlg. 1, 196 ein Brief von 1761.

Ob die Sinfonia a 2 V. 2 Ob. Fag. Va. e B. in Dmoll, Ms. Cx. 835 nur mit *Reuter* gezeichnet von obigem ist, bleibt fraglich. [Dresd. Mus.

Reutter, Karl, Sohn des Georg I., geb. 1699 in Wien, gest. 1736 ebd. als Organist an St. Stephan (nach Wurzbach, der ihm aber alle Oratorien und Opern seines Bruders Georg II. zuschreibt. Fétis befindet sich auf Holzwegen).

Reutter, Pat. **Roman,** geb. 1755 zu Kallmünz, gest. 1806; trat 1775 ins Kloster Plankstetten (Baiern), wirkte dort im Sinne einer würdigeren Herstellung des geistlichen Gesanges und schrieb Kirchenwerke, auch Sonaten für Klavier (Lipowsky).

Reutz, ... Kur-Mainzischer Kammervirtuose, wirkte in den Winterkonzerten in Frankfurt a/M. 1762 mit (Israel 43).

Reux siehe **Ruelx,** Jacques de.

Revelles, Jehan de, Sänger in der spanischen Kapelle Philipp des Schönen 1506 (Straeten VII, 163 ff.).

Reverdi, George T... Um 1514/15 Sänger in der Hofkapelle Louis XII. von Frankreich (Thoinan 91. Fétis unter Divitis, Aktenstück).

Revez (Revertz) **Nicolas.** Im Samlwk. von 1536b und 1574b eine 3stim. Chanson (Eitner 1). In Scotto's 3. lib. delle Muse a 3 voci 1562: Le bergier et la bergiere.

Revision kritischer Journale.

Erstes Stück. Enthält eine Antikritik von Türck's Clavierschule gegen Portmann. [B. B.

Révolutions lyriques ou le triomphe de la liberté française, composé de diverses ariettes et vaudevilles. Paris chez Frère. (1793). 2 vol. in 8⁰. [Brüssel.

Rex, Johann Karl, geb. 1749, gest. 1825 zu Berlin. Anfangs Kantor zu Beeskow, dann Adjunctus seines Schwiegervaters des Kantor Moritz bei der Friedrich-Werderschen Kirche und dem gleichnamigen Gymnasium zu Berlin um 1781, dessen Stelle er nach desselben Tode erhielt.

In Kühnau's Choralbuch, 2. Teil, die Choräle: Dein, Sohn des Höchsten, freu' ich mich. — Wird das nicht Freude sein (Ledebur).

Rex, Johann Karl Friedrich, Sohn des Joh. Karl, geb. 16. Okt. 1780 zu Berlin; erhielt von Joh. Bliesener Violinunterricht und vom Vater theoretischen, besuchte die Universität in Halle, übernahm dann eine Hauslehrerstelle und

kehrte erst 1807 nach Berlin zurück; wurde 1813 Kantor a/d. Dreifaltigkeits-Kirche und Gesanglehrer am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium.

Er fertigte zu älteren klassischen Werken mehrere Klavierauszüge. die bei Trautwein erschienen, auch schrieb er für die Zelter'sche und die jüngere Liedertafel 3 Lieder f. Männerstim., die aber Ms. blieben (Ledebur).

Rey, Florian, ist seit 1608 Sänger a/d. spanischen Hofkapelle in Madrid und wird 1637 mit „nuestro señor" bez. (Straeten 8, 415. 423. 429).

Rey, Jean-Baptiste I., geb. 18. Dez. 1734 zu Lauzerte (Tornet-Garonne), gest. 15. Juli 1810 zu Paris. Knabensänger an der Abtei St.-Sernin, wurde später Orchesterchef an den Opern zu Toulouse, Montpellier, Marseille, Bordeaux und Nantes, bis er um 1776 an die grofse Oper zu Paris berufen und 1781 erster Kapellmeister wurde. 1779 ernannte ihn Louis XVI. zum Maître de la musique de sa chambre mit einem Gehalt von 2000 Frcs. Die Revolution hob alle Aemter auf und erst als das Conservatoire errichtet wurde berief man ihn zum Lehrer der Harmonie. 1804 ernannte ihn Napoleon zum Kapellmeister. In den Jahren 1782—86 dirigierte er auch das Concert spirituel und brachte dort eigene Kompositionen zur Aufführung (Fétis. Brenet, Les Concerts en France 1900). Fétis führt auch die Titel einiger Opern an, sowie Arien und Tänze zu Salieri's und Sacchini's Opern. Nachweisbar sind:

Apollon et Coronis, opéra en 1 acte, mus. de *J. B.* et *Joseph Rey*, paroles de Fuzelier, reprès 3. Mai 1781. Ms. Autogr. P. [Paris l'opéra.

Sacchini's Oper Arvire et Évelina, tragédie en 3 act. vollendete er, reprès. 29/4 1788. Ms. P. [Paris l'opéra.

Bei den pariser Solfeggien fürs Conservatoire war er auch beteiligt, siehe Solfeggi 3.

Auch in den Principes élémentaire fürs Conservat. ist er als Mitarbeiter genannt (siehe Principes an 8, an 10. 2 voll.).

Rey, Jean-Baptiste II., geb. gegen 1760 zu Tarascon, gest. 1822 zu Paris. Nachdem er Organist und Musikdirektor a/d. Kathedrale zu Viviers und Uzès gewesen war, kam er um 1785 nach Paris und liefs sich als Musiklehrer nieder, erhielt auch nach einiger Zeit im Opernorchester eine Stelle als Violoncellist. Fétis verz. als op. 1 ein Potpourri für Pfte. und folgende theoretischen Werke:

Cours élémentaire de musique et de pfte... Paris, Nadermann.

Exposition élémentaire de l'harmonie; theorie générale des accords d'après la basse fondamentale, vue selon les différents genres de musique. Paris (1807) Veuve Naderman. gr. 8⁰. 198 S. gravées. [B. B. Brüssel. Glasgow. br. Mus. Amst.

12 Sonates de Vcl. op. 4. (im Kat. mit Jean Rey gez.) [C. P.

Rey, Louis-Charles-Joseph, Bruder des Jean-Baptiste I., geb. 26. Okt. 1738 zu Lauzerte, gest. 12. Mai 1811 zu Paris. Sängerknabe in der Abtei St.-Sernin, trat dann ins Theaterorchester zu Montpellier als Violoncellist, ging 1755 nach Paris, studierte noch unter Bertaut, wurde dann in Bordeaux angestellt, 1766 an der Oper zu Paris und 1772 an der Kapelle des Königs. 1806 zog er sich mit Pension zurück.

Er komponierte in Gemeinschaft mit seinem Bruder die Oper Apollon et Coronis, 1781 in Paris gegeben. Exemplar in Paris l'opéra. Fétis führt noch mehrere Instrumentalkompositionen von ihm an, sowie die Schrift: Mémoire justificativ des artistes de l'Académie royale de musique, ou réponse à la lettre qui leur a été adressée le 4 sept. 1789. Paris. 8⁰.

Rey, J... W..., ein Musiker des 18. Jhs. (?) von dem die Bibl.

der Musikfreunde in Wien 6 Sonate per V. e B. op. 3 besitzt.

Rey, Pierre, 1726 Instrumentist an der Hofkapelle in München mit 457 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Rey, V... - F... - S..., geb. gegen 1762 zu Lyon, lebte noch 1816 als Beamter im Finanzministerium zu Paris. Als eifriger Verehrer und Verfechter der Rameau'schen theoretischen Grundsätze gab er nach Fétis folgende Werke heraus:

Tablature générale de la musique, pour servir à l'intelligence du système dans tout l'ensemble de la musique.

2. Titelbl. Système harmonique ... Paris, Sieber fils (1795) gr. fol. 15 S. gravées. [besafs einst Leo Liepm.

L'art de la musique théori-physico-pratique générale et élémentaire, ou exposition des bases et des développements du système de la musique. Paris 1806. Godefroy. 4⁰. 54 S. und 43 Tafeln grav. [Brüssel.

Reyden, Dirk van der, siehe **Reiden.**

Reydewel (Reydummel, Radumel, Ridemont), **Matthys.** Bassist an der Ksl. Kapelle im Haag; begleitete 1547 und 48 den Kaiser auf seiner Reise durch Deutschland. Schon 1531 wird er in den Akten erwähnt, als er auf eine Pfründe in Delft Verzicht leistete. 1541 erhielt er eine Praebende zu St. Oedenrode in Brabant und 1548 das Decanat zu Anderlechs. Er starb 1552 (Bouwst. 2, 127. 179. — Straeten 3, 160. 7, 309. 330).

Reydumel, Leo, päpstl. Sänger; steht im Liber confraternitatis des deutschen Composanto eingetragen unter dem 8. Dez. 1512 (Viertelj. 3, Haberl, Reg.).

Reyher, Andreas, ein Gelehrter, geb. 4. Mai 1601 zu Heinrichs bei Henneberg, gest. 2. April 1673 zu Gotha, wo er Rektor am Gymnasium war. In seinem Werke:

Margarita philosophica, Norimbg. 1636 u. 2. Ausg. Gotha 1669. 8⁰, befindet sich als 12 Dissertation die Abhandlung „Epitome musicae pro tyronibus", die schon vorher allein erschienen sein soll: Schleusingen 1635. 8⁰. (Nach Gerber 1. 2. u. Fétis.)

Reymann, ... war um 1780 Balletmeister am Strelitzer Hoftheater und Komponist der Operette: Der Derwisch in 4 Akten, 1777 (Forkel 3, 111).

Reymann, B... Ch..., ein Harfenist, der im Jahre 1801 ein op. 8, Concert für Harfe u. a. Harfenpiecen herausgab (Anzeige).

Die Kataloge der Verleger zeigen aber auch einen *P. C. Reymann* mit Harfenpiecen an. 1809 wurden von Letzterem opus 11—17 angezeigt. Op. 18 eine Sonate für Harfe wird 1810 angezeigt u. s. f. Von letzterem besitzt die B. M: Thême varié p. la harpe à crochets avec V. op. 7. Lps., Br. & H. 2 Stb.

Reymann, F... G...,

wird 1799 in Traeg's Verz. von Hds. mit allerlei Instrumentalwerken angeführt, als Concerto a Fl., Concerto a Oboe, Ouverture u. a. Der Strelitzer Balletmeister kann es nicht sein. Vielleicht ist das Concerto per il Cembalo obl., 2 V. 2 Fl. Va. e Bc. Ms. in Stb. in Schwerin F. nur mit Reymann gezeichnet von ihm.

Reymann, Matthaeus, ein Lautenist aus Thorn in Preufsen gebürtig, ein Schüler Hove's, wie er in der Vorrede zu 1598 schreibt, stand 1598 in reger Verbindung mit polnischen Männern, denen er auch sein erstes Lautenbuch 1598 widmete. 1612 lebte er als „studiosus" in Köln und wird von seinen Freunden als Musicus praestantissimus angesungen (nach dem 2. Lautenbuche). Fétis sagt: er stand in Diensten des Kurfürsten von Köln, doch ist darüber nichts bekannt. Er gab heraus:

Noctes musicae, studio et industria Matthaei Reymani Toronensis Borussi concinnatae. Editio est Voegeliana (Heidelberg) 1598. 1 vol. in fol. Lautenpiec.

in französischer Tabulatur, 16½ Bg., zu je 6 Bll. [B. Br. B. Hbg. Brüssel ohne Titel.

Cythara sacra, sive Psalmodiae Davidis ad usum testudinis accommodatae per ... Coloniae 1613 Gerh. Greuenbruch. kl. qu4⁰. Dedic. 1612 in Köln vom Autor unterz. 150 Psalm. u. 1 Gesg., zu manchen noch eine Variatio. Einige mit M. L. H. gez. (Moritz Landgraf von Hessen). 1 vol. 4 Vorbll. sig. A—Z, Aa—Ll 4. [B. B.

Reymann, P. C., siehe unter B. Ch. Reymann.

Reynero, ... ein Spanier und Sänger am Hofe zu Mailand 1475. Fehlt in der Liste vom 3. Dez. (Straeten 6, 18).

Reynerus de Marthia, 1566 Tenorist an der Hofkapelle des Kaisers Max II., als er auf dem Reichstage in Augsburg war, wohin er 43 Kapellmitglieder nahm (Köchel 1).

Reynerus, Henricus, um 1566 Tenorist an der Ksl. Hofkapelle, als Maximilian auf dem Reichstage in Augsburg war (Köchel 1, 122).

Reynier, Eustachius, Presbyter und Gesanglehrer am Kollegium der Kirche Petri zu „Casletensis" (?); wurde am 17. Febr. 1611 vom Kapitel zu St. Donatien in Brügge aufgefordert dort einzutreten, lehnte aber ab (Straeten 1a, 31).

Reynitzsch, Johann Christoph Wilhelm, Unterbibliothekar in Gotha, starb 1810 in noch jungen Jahren. Er gab ein Werk

„Ueber Druyden und Druydensteine, Barden u. Bardenlieder, Feste, Schmaeuse ... Gotha 1802 Ettinger." 8⁰ mit Tafeln heraus (Fétis).

Reynolde, Robert, war seit etwa 1529 Instrumentist (Minstrel) am englischen Hofe und wird noch 1538 erwähnt (Nagel 1, 18. Lies 1538 statt 1838).

Reynolds, ... trat 1758 in London als Flötist auf (Pohl 2, 372).

Reynolds, John, um 1748 trat er als Sängerknabe in den Kirchenchor der Kgl. Kapelle in London (Viertelj. 8, 530) und von 1765 bis 1770 war er 'Gentleman a/d. Kgl. Kapelle zu London, starb 1770 (oder 1778) zu Lambeth (Grove. Brown).

In Page's Harmonia sacra der Gesang „My God, look upon me". Ebenso in Hullah's Part Music. 1 Gesg. in Stevens (R. J. S.) Sacred music. (Eitner 2).

Reynvaan, siehe **Verschuere.**

Reys, Gaspar dos, siehe **Reis.**

Reys, Jakob, aus Polen, daher auch nur *Jacques Pollonois,* oder *Jacopo gia chiamato il Pollonese* genannt. Printz in seiner Sing- und Klingkunst p. 127 nennt ihn einen „Augustanus, ins gemein der Pohle genannt".

Er war Lautenist und befinden sich im Besardus 1603 9 Piecen und 1 in 1617 nur mit Jacob gez., in Hove's Delitiae 1612 4 Piecen. Im Fuhrmann 1615 S. 141—42 zwei Lautenpiecen.

Reyss (Reuss), **Johann** Achab. (?), Tenorist.

Die Hofb. in Wien besitzt im Ms. 19026 des 17. Jhs. „In Laudem sanctae ac piae concordiae Fuggerum fratrum germanum. Canto 5 voc." Autogr. in fol. 10 Bll. Stb.

Reyter (Reuter), **Oswald,** ein Komponist aus der ersten Hälfte des 16. Jhs., ist

in alten Samlwk. mit 3 deutschen Liedern und einem 2stim. lat. Satze vertreten (Eitner 1. Monatshefte 26, 120). Im Neudruck obige deutschen Lieder, Publikation Bd. 1—3.

Rezel, Andreas Christian, ein Hamburger Komponist aus der Mitte des 18. Jhs., ist im

Ms. 18420 der B. B. mit der Passionscantate: Fürwahr, er trug, für Chor und Orch. comp. 1744. P. 74 S., vertreten. Sittard 1, 79 zeigt an, dass obige Passion Rezel am 20/3 1755 zur Aufführung ankündigte. Auch gab er Praenumerationskonzerte in Hamburg. In Rellstab's Winterblumen am Klavier 1 Piece.

Rezer, Giuseppe (di), ist bekannt durch

Compendio della vita del celebre *Pietro Metastasio* romano, ... per il suo futuro biografo, scritto in tedesco dal Sigr... stampato in Vienna 1782 Gio. Tom. di Trattner e tradotto in italiano in Roma. 1783 per il Cannetti ... 8⁰. 54 S. [Bologna.

Rezon, siehe **Reson.**

Rezzano, Livio, aus Como, ist bekannt durch:

Canzonette di ... Lib. 1. a 3 voci. Nouamente composte ... Milano 1587 Francesco & gli heredi di Simon Tini. 3 Stb. 4⁰. 20 Gesge. [B. B: C.

Rhaw (Rhau), **Georg,** geb. gegen 1488 zu Eisfeld a/d. Werra, gest. 6. Aug. 1548 zu Wittenberg, 60 Jahr alt. 1518 ist er im Matrikelbuche der Universität zu Leipzig als Baccalaureus der Philosophie unter dem Namen B. Georgius Rauch de eswelth eingetragen. Nach Galliculus Isagoge 1520 war er 1519 Kantor an der Thomasschule zu Leipzig,*) 1520 aber Schulmeister in Eisleben, wie man aus Christoph Hegendorf's Libellus de Syntaxi erfährt. Wenige Jahre darauf siedelt er nach Wittenberg über, wo ein Bruder von ihm lebte, der Stadtdiaconus war. Hier erteilte er Musikunterricht und schrieb arithmetische, theologische und pädagogische Abhandlungen, bis er im Jahre 1525 eine Buch- und Notendruckerei errichtete und sie in den Dienst der Reformation stellte. Er war zweimal verheiratet. Seine erste Frau starb 1534, von seiner zweiten Frau hören wir erst, als er gestorben war. Von seinen Söhnen verlor er 1547 Georg und Johann (M. f. M. 7, 163. 10, 120. 11, 27. Taubert 1, 9).

R. schrieb zwei kleine theoretische Abhandlungen, die in vielen Auflagen erschienen (ein genaues Verz. in M. f. M. 10, 124 ff.):

Enchiridion musices ex variis musicorum libris depromptu. rudibus huius artis Tyronib. sane qꝫ frugiferum. 12⁰. 40 Bll. Am Ende: Lipsiae 1518 Val. Schumann. Mit zahlreichen Beispielen von 1—4 Stim. [B. B. br. Mus.

— Ausg. 1520: Enchiridion utriusque musice practice a G.. Rh.. congestum Isagoge Jo. Galliculi de cantus compositione. kl. 8⁰. 12 Bog. und 12 Bog. Galliculus. Am Ende wie oben, 1520. [B. B. B. A. B. M. B. N. Salzburg. Hofb. Wien.

— Ausg. 1530, wie 1520. [Darmst. Upsala.

— Ausg. 1531, Titel wie 1520. Witebergae 1531 (Rhav). [B. B. Mainz.

— Ausg. 1532: Witebergae (Rhav), 40 Bll. [B. Dresd. B. Wernig.

— Ausg. 1535. Ib. 7 Bog. in 8⁰. [Wolfenb.

— Ausg. 1536. Am Ende: Vitebergae apud G. Rhav. [B. B. B. Zw. B. Br. Brüssel. br. Mus.

— Ausg. 1538. Verlag von Rhav. [B. B. Mainz. B. Hbg. Kopenhag. Hofb. Wien. B. M. Bibl. de la ville de Chaumont.

— Ausg. 1546. Verlag von Rhav, verbunden mit seiner 2. Abhandlg. [B. B. Hofb. Wien. br. Mus. B. Zw. Glasgow.

— Ausg. 1551, wie vorher. [B. Hbg.

— Ausg. 1553, haeredes G. Rhau. [B. Thorn u. Brüssel.

— Ausg. ohne Jahr. [B. B. Glasgow mit Galliculus.

Enchiridion musicae mensuralis: μουσικὴν ἴσθι διδάσκει: kl. 8⁰. 13 Bog. Am Ende: Lipsiae 1520 Val. Schumann. Mit Musikbeisp. [B. B. B. N. B. A. B. M. Glasgow. Hofb. Wien.

— Ausg. 1531 ohne Ort u. Verleg. [B. B.

— Ausg. 1531 ohne Ort u. Verleger in 12⁰. sign. A—D 1—8. [B. B.

— Ausg. 1532. Vitebergae. kl. 8⁰. 4 Bog. [Dresden. B. Wernig.

— Ausg. 1535 Ib. 4 Bog. [Wolfenb.

— Ausg. 1536. 4 Bog. 1—8. [B. B. Brüssel. B. Zw.

— Ausg. 1538. Vitebg. apud Rhau. 4 Bog. kl. 8⁰. [B. Zw. Hofb. Wien. B. M. Glasgow.

— Ausg. 1546. Vitebg., Rhau. [B. Zw.

— Ausg. 1551. [B. M.

— Ausg. 1553. [B. M.

An *Musik-Sammelwerken* gab er heraus (siehe Eitner 1):

*) Der Ausdruck „cantor“ ließe sich vielleicht hier richtiger mit Sänger übersetzen, als mit Chordirigent.

1538b. Selectae harmoniae 4 vocum. De Passione Dni. ... Vittenberg. 1538 Rhav. 4 Stb. qu4⁰. 18 Gesge. Inhalt siehe Eitner 1. [B. M. B. Jena. B. Kgsbg. Dreikönigskirche in Dresd. Heilbronn. B. Zw: Disc. Proske. Rostock Stb.? Hofb. Wien. Upsala.

1538c. Symphoniae jucundae atque adeo breves 4 voc., ab optimis quibusque musicis compositae ... Vitebg. 1538. 4 Stb. qu4⁰. 52 Gesge. [B. M. Löbau. Zwickau: Disc. Heilbronn. Grimma fehlt A. Rostock.

1539 l. Officia paschalia. De resurrectione et ascensione Domini. Vitebg. 1539. 4 Stb. qu4⁰. 22 Gesge. [B. B. B. M. Jena. Proske.

1540e. Vesperarum precum officia Psalmi feriarum et dominicalium dierum tocius anni, cum Antiphonis, Hymnis et Responsoriis 4 vocib... Viteb. 1540. 4 Stb. qu4⁰. 34 Psalm. 2 Resp. 5 Hymn. 10 Magn. 12 Antiph. u. a. Gesge. [B. B. Jena. Kassel. Heilbronn. Proske. B. Zw: C. Brüssel.

1541. Opus Decem Missarum 4 vocum in gratiam scholarum ... Viteb. 1541. 4 Stb. qu4⁰. 10 Messen. [Kassel. B. B. fehlt B. B. M: A. T. Hofb. Wien 4 Stb.

1542f. Sacrorum Hymnorum lib. 1. Centum et triginta quatuor Hymnos continens ... Thomas Stoltzer. Henr. Finck. Arnold. de Bruck ... Vitebg. 1542. 4 Stb. qu4⁰. [B. B. Jena. B. A. B. Kgsbg. Proske. B. Zw. Hofb. Wien.

1542g. Tricinia. Tum veterum, tum recentiorum in arte musica symphonistarum, latina, germanica, brabantica & gallica ... Wittembg. 1542. 3 Stb. kl. 4⁰. 90 Gesge. [B. B. Jena. B. Zw. ohne B. br. Mus: B.

1544b. Postremum Vespertini officii opus, cuius priores partes, ... Magnificat 8 modorum seu tonorum numero XXV... Am Ende: Wittembg. 1544. 4 Stb. qu4⁰. [B. B. B. M. Kassel. B. Kgsbg. fehlt T. B. Lpz: A. T. Upsala. br. Mus: fehlt T.

1544b. Magnificat octo tonorum. Moralis Hispani et Adami Reneri, ist der Titel des vorhergehenden Werkes des Disc., A. u. B.

Ein Nachdruck des Samlwkes. von Scotto 1542: Magnificat Moralis Hisp. von fo. 1—23.

1544c. Newe deudsche geistliche Gesenge CXXIII. Mit 4 vnd 5 Stimmen, für die gemeinen Schulen ... Wittembg. 1544. 4 Stb. qu4⁰. [B. B. B. Hbg: C. T. Kassel. B. Zw.

1545b. Officiorum (ut vocant) de nativitate circumcisione, Epiphania Domini, & purificatione &c. Tomus 1. Vitebg. 1545. 4 Stb. qu4⁰. 39 Gesge. [B. B. Kassel ohne A. Proske. Hofb. Wien: A. T. B.

1545d. Bicinia gallica, latina, germanica, ex praestantiss. musicorum ... T. 1. Vitebg. 1545. — Secundus tomus Biciniorum ... Am Ende: Vitebg. 1545. 2 Stb. qu4⁰. 96 und 132 Nrn. [B. B. B. A. Hofb. Wien (?). br. Mus: T. 2.

1562. Eine Samlg. Hymnen, Disc. u. Bassus in B. B. in kl. qu4⁰ ohne Titel. Wittemberg 1562 gez., von den Erben ediert. 1. Hymnus: Nu kom der Heiden Heiland. Nr. 54 Der 127. Ps. zu 4 bis 6 Stim., deutsche Texte, kein Autor genannt.

Einige Musikbeispiele im Heyden, Glarean und Wilphlingseder. v. Winterfeld schreibt ihm willkürlich 2 Gesänge zu und teilt sie in P. mit (Eitner 2).

Rhaw (Ravh), **Wolfgang,** diente 1593 unter dem Herzoge Ludwig von Württemberg als Musicus (Titel). Er schrieb mehrere Gelegenheitsgesänge, die sich als Anhang in öffentlichen Reden befinden:

I. Epitaphium, Imp. Philippi, sex vocib. .. 26. Aug. 1589. II. Epitaphium, Augustae Irenae Hohenstauffae 1208. Aetatis circiter 36. anno defunctae. 5 vocib... 7. Juli 1589. Tybingae 1593 Georg Gruppenbach. 4⁰. 9 Bll. [Wolfenb.

Carmen lugubre, in obitum piae et castissimae virginis ... domini Martini Crusii filiae, natae 7. Julii anni 1575. et 16. Apr. 1594. Tubingae ... defunctae, cantatum in thermis ferinis 5. vocibus per W... R... Ib. 1594. 12 Bll. in kl. 4⁰. [C. P. Wolfenb.

Rhedanus aus Geldern, ein von Baron erwähnter berühmter Lautenist. In der Tijdschrift 1, 202 wird ein Lobgedicht aus Rudenius mitgeteilt, welches ihn auch nennt.

Rhein, Friedrich, geb. um 1771 in Strafsburg, gest. um 1798 in Wien. Bildete sich zum Flötisten aus, ging auf Reisen und liefs sich in Wien nieder. Er veröffentlichte eine Anzahl Flötenpiecen, die Gerber und Fétis an-

zeigen. Der Wiener Hoffmeister zeigt im Dez. 1799 in der Lpz. Ztg. 2, Intelligenzblatt Nr. 5, Spalte 19/20 von ihm Duette für 2 Flöten an und sagt über den Autor: „ein in Wien verstorbener vortrefflicher Flötenspieler". Die von Fétis verz. Jahreszahl 1798 kann daher richtig sein. Bekannt sind von ihm:

3 Duetti per 2 Flauti, Paris, Imbault. [Musikfr. Wien.

Fétis verz. noch 2 Brüder ohne Vornamen, die ebenfalls Flötisten waren. Der eine gründete in Strafsburg eine Musikhandlung, der andere lebte in Paris und war am Theater Varietés angestellt. Ein 4. Rhein machte 1812 den russischen Feldzug mit.

Rhein, Karl Joseph, um 1711 Bratschist an der Hofkapelle in Dresden mit 100 Thlr., 1717 mit 250 Thlr. und 1733 ist ein Violinist gleichen Namens mit 200 Thlr. in den Listen der Kapelle verz. (Fürstenau 1, 114. 134. Nach dem s. Staatsarch. ist der Violinist noch 1755 genannt).

Rheineck, Christoph, 1. Nov. 1748 zu Memmingen geb., gest. ebd. um 1796. Chorsänger in seiner Vaterstadt, widmete sich dem Kaufmannsstande und betrieb nebenbei Musik, sowohl als Komponist wie als Klarinettist. 1768 diente er als Handlungsgehilfe in St. Gallen, dann in Lyon, wo er eine Operette „le nouveau Pigmalion" auf die Bühne brachte. Der Tod seines Vaters zog ihn nach Memmingen und liefs er sich hier als Gastwirt nieder, stets die Künste fleifsig pflegend. Er sammelte eine Gemäldegallerie und soll auch als Schriftsteller thätig gewesen sein. Schubart rühmt ihn p. 230 als vortrefflichen Klarinettisten und sagt von seinen Liedern, dass sie unter die schönsten gehören, wogegen seine Klavierpiecen weniger befriedigen. Gerber 1, der eine ausführliche Biographie liefert, rühmt ihn auch als Tenoristen. Von seinen Kompositionen haben sich erhalten:

56 neue Melodien zu der zwoten vermehrten Ausgabe Schelhorns geistl. Lieder-samlg. in Discant u. B. aufs Clavier gestellt durch ... Memmingen 1780 Verlag von Joh. Chrstph. Diesel. gr. 8⁰. 87 S. Enth. Choräle von R., Em. Bach, Hiller u. Rolle. [B. Lpz. B. Hbg. Hofb. Wien.

Antiquar Rosenthal besafs eine Ausgabe: Memmingen 1772, 49 Melodien zu der neuen Lieder-Samlg.

Lieder mit Claviermelodien in die Music gesetzt. Nürnbg. (1780) in Commission bei Chr. Weigl. 4⁰. 33 S. 24 Lied. [B. B. B. Wagener. Histor. Verein in München. B. Lpz.

Zweite Liedersammlung mit Clavier-Melodien. Memmingen 1780 Jac. Meyer. 4⁰. 36 S. 20 L. [B. B. B. Wagener. B. Lpz.

Dritte Liedersamlg. ... Memmingen 1780 ib. 4⁰. 30 S. 20 Lied. [B. B. Hofb. Wien. B. M.

Vierte Liedersamlg. Ib. 1784. 4⁰. [B. B. B. M.

— Andere Aufl. Ib. 1787. [B. B. B. Lpz.

Fünfte Lieder-Samlg. Ib. 1790. 20 L. 39 S. [Hofb. Wien.

Sechste Lieder-Samlg. Ib. 1792. 19 L. [B. Schletterer.

Andante c. Variat. p. Clavic., 1 Rondo und 1 Menuet in Marzius' Samlwk. 1784.

In Bossler's Blumenlese 1782—84 zahlreich vertreten, ferner in dessen Sammelwerken Nr. 6—11.

2 Menuette u. 2 Rondo im Samlbd. Ms. B 1086 Nr. 9 in B. Dresd., nur mit Rheinek gez.

Rhiemann, Jakob, stand im Dienste des Kurfürsten von Hessen-Kassel als Gambist und ist im Kataloge von La Coste mit Sonaten und Suiten für Gambe verz. Gerber 2 zeigt schon aus Roger's Kataloge Drucke von ihm an.

Rhigetti, ... Violoncell-Virtuose im Dienste des Herzogs von Württemberg, konzertierte am 11. und 18. Sept. 1774 in Frankfurt a/M. (Israel 56).

Rhoda, Paulus de, siehe **Roda.**

Rhode, Johann G..., geb. in Schlesien, gest. 23. Aug. 1827 in Breslau, ein Privatgelehrter, gab heraus:

Theorie der Verbreitung des Schalles für Baukünstler. Berlin 1800 Duncker. 8° mit Tafel. [Kat. List & Franke.

Rhode, Michael, geb. zu Güstrow, Rektor in Sternberg, vom 10. Okt. 1641—1647 Kantor in Schwerin (Chrysander 3, 37).

Rhodes, John, ein Engländer, der gegen 1800 herausgab:

Lessons on the pfte. London, fol. [br. Mus. Ebd. noch: Moggy & Jemmy, or the Union Feast... (ein Ballet für Pfte.) Lond., E. Riley c. 1799. fol.

Rhodes, Richard, ein Engländer, der um 1658 in Oxford studierte und in Spanien 1668 starb. Er war Mitglied der Musikgesellschaft in William Ellis Hause und betrieb die Musik nur als Dilettant, doch fanden seine Kompositionen vielen Anklang. 1663 führte man auf dem Theater eine Komedie mit Musik seiner Komposition auf, die 1670 und 1677 gedruckt sein soll. Bald darauf ging er nach Frankreich und Spanien, wo er einen frühen Tod fand (Hawkins 4, 331).

Im br. Mus. befinden sich 3 Songs unter seinem Namen und eine „New church harmony" von 1801, die von einem Späteren gleichen Namens herrührt.

Rhodes, William, ein Engländer, von dem das br. Museum einen Song, London 1802 besitzt.

Rhodiginus, Ludovicus Coelius, hiefs eigentlich *Ricchieri*, geb. um 1447 zu Rovigo, gest. ebd. um 1525, Professor der Philosophie zu Padua, gab in seinem Werke:

Lectionum antiquarum libri XXX (Ven. 1516 Alde) mehrere Abhandlungen über griechische und römische Musik und zwar im 3. 4. 11. Kap. des 5. Buches, im 3. 4. 5. 7. 8. Kap. des 9. Buches, im 19. Kap. des 16. Buch. und im 8. Kap. des 22. Buches. Ausgaben erschienen: Basel 1517 (Leo Liepm.), Lugduni 1560, 8° und Basil. 1566 Froben. Letztere besafs der Antiq. Rosenthal. Siehe Forkel 73 und Fétis.

Rhoesel, Christoph, Organist und Schulkollege zu Freiburg in Schlesien. Man kennt von ihm:

Hochzeit Lied .. dem .. Herren Joh. Köllern .. Cantori vnd Schul-Collegae .. zu Freyburg .. mit 5. Stimmen componiret durch ... An. 1625. den 20. Oct. In der fürstl. Druckerey zur Lignitz. 5 Stbll. 4°. Lieblich und schön sein ist nichts. [B. Br.

Concert mit 5. Stimmen sampt dem General Basso zu .. hochzeitlichen Ehrenfreuden .. dem .. Herrn Matthaeo Püscheln in Schweidnitz .. comp. u. dedic. von ... Gedr. zu Brefslaw durch G. Baumann. 6 Stbll. fol. Wem ein tugentsam Weib bescheret ist. [B. Br., auch im Ms. 29, 16.

Rhonius, Georg, bekannt durch

Harmoniae Hymnorum scholae Gorlicensis. Gorlici 1587. 4 Stb. 4°. [B. Bohn in Breslau.

Da R. in der Vorrede sagt, dass er die Hymnen gesammelt und mit Cantiones vermehrt habe, so wird er nicht der Komponist derselben sein, sondern nur der Herausgeber, doch ist ein Autor nirgends genannt. Die Gesänge sind gröfstenteils vierstimmig.

Riario Sforza, Herzog **Giovanni,** geb. 21. Mai 1769 zu Neapel, gest. 4. Dez. 1836. Diente in der Marine und trat auch als Komponist von geistlichen Gesängen und mehreren Opern auf (siehe Fétis). Bekannt sind

Tantum ergo a B. solo con piena org. ... Accad. Filarm. di Bologna. Ms. P. [Bologna.

Justus ut palma florebit, Graduale a 3 voci c. strum. della Messa di S. Antonio di Padova, 1806. Ms. P. [Bologna.

Bologna besitzt von ihm im Ms. (Kat. 3, 332) 11 Nrn. in P., sämtl. Operteile, als Sinfonie zur *Armida*, Chor aus *Piramo e Tisbe*, Scene und Arie aus *Temistocle*, Scene und Duett aus *l'Amante filosofo* und Anderes ohne Angabe der Oper.

Ribani, Paolo; im Archive der Cappella Antoniana zu Padua sollen sich nach Tebaldini's oberflächlicher Angabe Kompositionen befinden.

Ribau, Hendrique, um 1608 Sänger an der Hofkapelle in Madrid (Straeten 8, 415).

Ribayac, siehe **Ruiz** de Ribayac, Lucas de.

Ribbe, Johann Christian (?). Fétis bez. ihn als Arzt, Schriftsteller und Musikdilettant, der am Ende des 18. Jhs. zu Berlin lebte und daselbst allerlei Flötenpiecen bei Hummel herausgab. Die Lpz. Ztg. 2, 559 bez. sie als mittelmäfsige Arbeiten. In Ambrosch' Freymäurer Lieder 1 Lied mit Ribbe gez.

Ribeiro, siehe **Paixao.**

Ribera (Rybere), **Antonius de,** von 1514—22 päpstl. Sänger mit 8 Gld. monatl. Gehalt (Viertelj. 3, 257).

Ein späterer *Antonio de Ribera* war vom 15. Juli 1566 bis 1567 Discantist an der Hofkapelle in Wien (Köchel 1).

Ribera, Bernardino, ein spanischer Musiker der 1. Hälfte des 16. Jhs. Man glaubt, dass er Kapellmeister an der Kathedrale zu Toledo war und Cristov. Morales sein Nachfolger.

In der Kirche daselbst sollen sich noch Kompositionen im Ms. befinden, wovon Eslava 1 Magnificat und 2 Motetten in Part. veröffentlichte (Eitner 2. Fétis).

Ribitzky, Adam, um 1711 bis etwa 1717 Violinist an der Hofkapelle zu Dresden und Repetitor der Ballette mit 350 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 114).

— *Anton*, um 1711 Fagottist ebd. mit 300 Thlr. Gehalt (ib.).

Ribock, J... J... H..., ein Arzt und Musikdilettant zu Lüchow im Lüneburgischen, hatte sich unter Tromlitz zum Flötisten ausgebildet und war bemüht, Verbesserungen an der Flöte anzubringen. Er starb 1784 oder 85 zu Hannover oder Lüchow (Gerber 2 ausführlich). Er gab folgende Schrift heraus:

Bemerkungen über die Flöte, und Versuch einer kurzen Anleitung zur besseren Einrichtung und Behandlung derselben. Stendal 1782 Franz u. Grosse. 4°. 62 S. 7 Taf. [B. B. Dresd. B. Lpz. B. M. Brüssel.

In Cramer's Magazin 1, 686: Ueber Musik, an Flötenliebhaber insonderheit. Beide Abhdlg. sind nur mit den Anfangsbuchstaben seines Namens gez.

Ribon, ... bekannt durch den Druck:

Parodies bachiques, sur les airs et symphonies des opéra. Recueillies ... par Mons. R... Paris 1695 Chr. Ballard. 12°. [Brüssel. br. Mus.

— 2. éd. revüë & augm. Ib. 1696. 12°. 304 S. [Bologna.

Ribovius, Laurentius, geb. zu Greifswald, war um 1638 Kantor und Schulkollege am Löbenicht in Königsberg i/Pr. und gab heraus:

Enchiridion musicum, oder, kurzer Begriff der Singkunst. 2. Aufl. Kgsbg. 1638. 8°. 16½ Bog. in Frag und Antwort (Gerber 2).

Ricardo, Baltazar, 1641 Cornettist an der Kgl. Kapelle in Brüssel mit 612 Gld. Gehalt (Straeten 5, 135).

Ricardus, ein Theoretiker des 12. oder 13. Jhs., citiert von Hieronymus de Moravia (Coussemaker 4, 11).

Riccardini, Giovanni Giacomo, geb. um 1653, kam 1677 als Sänger an die Hofkapelle in München und ist noch bis nach 1702 daselbst. 1699 war er mit dem Kurfürsten in Brüssel. Bei der Besetzung Baierns durch Oesterreich wird sein Gehalt von der österreichischen Verwaltung von 1000 Gld. auf 400 herabgesetzt und erfahren wir aus der Personenaufnahme obige Daten (Kreisarch.).

Riccatti, Conte **Giordano,** Nobile Trivigiano. Ein Mathematiker, Architekt und Musikliebhaber, geb. 28. Febr. 1709 zu Castel Franco

bei Treviso, gest. zu Treviso den 20. Juli 1790, beschäftigte sich eifrig mit der theoretischen Seite der Musik und schrieb:

Saggio sopra le leggi del Contrappunto del ... Castel Franco 1762 Giulio Trento. 8⁰. 155 Bll. u. 2 Taf. [B. B. B. M. Bologna. Glasgow. Brüssel.

Delle corde ovvero fibre elastiche; schediasmi fisico-matematici del ... Bologna 1767 Tom. d'Aquino. 4⁰. 246 S. 7 Taf. [Bologna. Brüssel.

Lettera del Sig... al Sig. Arcip. Giamb. Nicolai ... Im Giornala de'letterati d'Italia. Modena 1777, T. 12 p. 320. [Bologna.

Lettera del Sig... a ... Conte Girolamo Fenaroli. In demselben Journale 1778, T 13, p. 62. [Bologna.

Esame del sistema musico di M. Rameau. Dissertazione acustico-matematico del ... Ebendort T 21, 1780 p. 47. [Bologna.

Esame del sistema musico del Sig. Gius. Tartini ... Ebd. T 22, 1781 p. 169. [ib.

Lettere (due) .. al dotissimo Padre D. Giovenale Sacchi ... Ebd. T 36, 1787 p. 172. [ib.

An denselben 2 Lettere im 41. Bde. 1789 p. 170. [ib. und in Florenz.

Die Antwort Sacchi's ebd. Bd. 42 p. 158.

Riflessioni del ... sopra il libro primo della Scienza teorica e pratica .. Fr. A. Vallotti ... Ebd. Bd. 23 p. 45. [Bologna.

Dissertazione fisico-matematica della vibrazioni del Tamburo, del ... gr. 4⁰. Ebd. Bd. 41 p. 419.

Del suono falso. Im Prodromo der Nuova Enciclopedia italiana von Zorzi p. 96 ff. [Bologna.

In B. B. angehängt an Ms. theor. 28, Autogr. von Ant. Mariottini, fol., 2 Abhandlgen., dabei auch Tartini.

Biographie von Dom. Maria Federici: Commentario sopra la vita ... Vineg. 1790. [Bologna.

Ricchetti, Fabio, seit 1599 Organist und Orgelbauer an der Kathedrale zu Modena, st. 8. Jan. 1602, 42 Jahr alt. Er war ein Schüler Luzzaschi's (Catelani, Oraz. Vecchi p. 11. Valdrighi 12, 55).

Ricchezza, Domenico, aus Neapel, besuchte das Conservatorio di San Onofrio und wurde dann Anfang des 18. Jhs. zum Kapellmeister an der Kirche der PP. de l'Oratorio, oder Filippini zu Neapel ernannt (Fétis).

In der dortigen Bibl. sollen sich folgende Oratorien von ihm im Ms. befinden: 1. La fede trionfante. 2. San giusto. 3. Le gare degli elementi. 4. Nabucco. 5. Il trionfo della grazia. 6. Il sacrifizio di Abele. 7. San Martino vescovo. 8. Il sospetto di San Giuseppe. 9. La Rovina degli angeli. 10. La verità de'sogni di Giuseppe. 11. San Eustachio. 12. San Francesco Saverio. 13. San Giovanni Battista.

Ricci, Padre **Agostino,** ein Minoriter aus Castelfidardo (römischer Staat), wurde nach Vallotti im April 1780 Kapellmeister an S. Antoniana zu Padua. Vorher war er Kapellmeister zu Ascoli und ging Anfang 1786 nach Assisi an die Basilica.

Im Archiv der Capella Antoniana zu Padua befinden sich einige Kompositionen, die aber nur wenig Wert haben sollen (Tebaldini S. 80).

In Bologna im Autogr: Laudate pueri, Salmo a 3 voci c. strum. concert. Padova 7. Ottobre 1780 aufgeführt. In Santini's Samlg. befanden sich 6 geistl. Gesge.

Ricci, Angiol Maria (Fétis unter Riccio), ein Dr. der Theologie und Prof. der griechischen Literatur zu Florenz in der Mitte des 18. Jhs., von dem Fétis 3 literarische Werke verz. Folgender Druck fehlt bei ihm:

La Guerra de'Ranocchi e de'Topi, tradotta ... da A. M. Ricci .. con .. un' Appendice di piacevoli poesie .. Firenze 1741 G. Albizzini. 8⁰. Enthält 5 Trinklieder mit Melodie. [br. Mus.

Ricci, Cesarina, Madonna aus Tingoli. Nach der Unterschrift der Dedication lebte sie in Monte Colombano um 1597. Man kennt von ihr:

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci. Con un Dialogo a 8 nouamente composti & dati in luce. Ven. 1597 Ang. Gardano. 5 Stb. 4⁰. 20 Madr. [Gent U. B: A. T. B.

Ricci (Rizzio), **David,** angeblich ein Sänger und Lautenist aus Turin, der 1564 mit dem Gesandten

von Savoyen nach Schottland ging und wie bekannt, von der Königin Maria auffallend begünstigt wurde, so dass ihn der Gemahl derselben ermorden liefs. Hawkins berichtet in Bd. 4 S. 1 ff. nach Buchanan ausführlich, setzt aber hinzu, dass Ricci ein loser lustiger Vogel war und seine Leistungen ohne Bedeutung (Gerber 2 in Uebersetzung. Auch Baron S. 51 zweifelt, dass Ricci irgend eine Bedeutung habe). — In Watts' Musical Miscellany 1729 ff. Bd. 5 u. 6 S. 174. 126 u. 132 drei engl. Gesänge.

Ricci, Flavio, ein Komponist des 16. Jhs., ist

im Samlwk. 1585/1586g mit einer Canzone vertreten (Eitner 1. Vogel).

Ricci, Giacomo Antonio, Schüler von Gafor, mischte sich in die Streitigkeiten zwischen Gafor und Spataro, hervorgerufen durch eine Schrift des Bartolom. Ramis über das Komma (1491). Siehe Ambros 3, 168.

Ricci, Giovanni Marco, um 1700 Bassist (Hofmusikus) an der herzogl. Kapelle in Stuttgart. Sein Gehalt betrug 1715: 480 Gld. und ist bis 1725 zu verfolgen (Sittard 2, 83. 120).

Ricci, Giovanni Pietro, ein Guitarrist des 17. Jhs., ist bekannt durch

Scuola d'intavolatura con la quale ciascuno senza maestro puole impararo a suonare la Chitarriglia spagnuola ... Roma 1677. qu8°. [br. Mus.

Ricci, Prete **Maria,**

bekannt durch einen Gesang: Lassate mi morire 4 voc. in A. Fr. Doni's Canto Dialogo 1544.

Ricci, Michelangelo, s. **Rizzi.**

Ricci, Pasquale, auf seinen Drucken gröfstenteils *F. P.* als Vornamen gez. Geb. um 1733 zu Como, studierte Musik in Mailand unter Vignati, trat darauf in einen geistlichen Orden (das obige F. deutet auf Frate) und nahm den Titel Abate an (nach Fétis; auf den mir bekannten Drucken ist das Letztere nicht der Fall). Reiste darauf in Holland und England, ging dann nach Paris, überall seine Kompositionen veröffentlichend und liefs sich dann in Como nieder, wo er den Kapellmeisterposten an der Kathedrale erhielt, wie man auf op. 3, 6 u. 7 liest. Ich kenne von ihm nur Instrumentalkompositionen mit Ausnahme von op. 7.

Dies irae a 4 voci con Sinfonia, dedic. Don Trinlzi, Duca di Aloitto. Op. 7. Nell'Aja. Part. fol. Mit Kapellm. in Como gez. [B. B. Einsiedeln. R. C. of Mus.

3 Symphonies concertantes, oe. 9. La Haye. [Paris Nat.

6 Simphonies à 2 V. T. et B. 2 Hautb. et 2 Corn. oe. 2. Amst. fol. [br. Mus. Berlin Th.

Sinfonia in B. à più strumenti obbl. Ms. Stb. [Mailand Cons. Upsala 1 Sinfonia à 3: 2 V. et Bc. Ms. fol.

The periodical Overture in 8 pts. Nr. 1. 2. 4. London. fol. 8 Stb. [br. Mus.

Concerto per Violoncello con Sinfonia e Trombe obl. Ms. 18430 in Kapsel. Stb. [B. B.

Concerto à Fl. trav. 2 V. 2 Cor. Va. Bc. 3 Sätze in Dd. Ms. 764 Stb. [Karlsruhe.

2 Quintetti in Es u. B. (mit 2 Hörner ad lib.) das 2. besteht nur aus 2 Sätzen. Ms. Stb. [Berlin K. H.

6 Quartetti a 2 V. Va. e B. op. 3. Amst. fol. [br. Mus.

6 Sonatas a Clavecin, V. et Vcl. obl. op. 4. London (c. 1768) Welcker. 3 Stb. fol. [br. Mus. B. Wagener.

6 Trio per 2 V. e Vcl. obl. op. 3. (La Haye) Presso B. Hummel ... Nell' Aja. 3 Stb. fol. [br. Mus. Berlin Th. und B. B. in London bei Welcker, 3 Stb.

— Six Sonatas a 2 V. et Vcl. op. 3. Lond., Welcker. 3 Stb. [B. Wagener.

6 Trio à V. Va. et B. op. 10, s. l. fol. [br. Mus.

Sei Trii per V. Va. e Vcl. Ms. in Stb. [Mailand Cons.

Trio a 2 Fl. e B. in Cd. 2 Sätze. Ms. 763, Stb. [Karlsruhe.

3 Sonate, 1. à 2 Fl. 2 B. 2. und 3. à Fl. V. e B. zu je 2 Sätzen, der 2te stets ein Menuet. Ms. 760—762. Stb. [Karlsruhe.

Duetto in F per 2 Flauti. Ms. Stb. [ib.

Six Sonates à Clavecin et Violon, op. 6, London, Welcker. Part. 26 S. [B. Wagener. Einsiedeln.

— 6 Sonate di Cembalo con Violino, op. 6. Paris au Bureau d'Abonnement. Stb. [Dresd. Mus., als Vornamen J. J. gez.?

Divertimento per Cembalo (e Violino), s. l. Nr. 1. 2. 2 Stb. [B. B.

Méthode ou Recueil de connaissance élémentaires pour le fortepiano, s. l. et a. (Paris 1788.) [B. B.

Er war auch Mitarbeiter an Johann Christian Bach's Methode für das Conservatorium in Neapel.

In Sam. Webbe's collection, London 1792 befindet sich eine Messe nur mit Ricci gez. Da Pasquale der einzige Ricci ist, der auch in London gelebt hat, so könnte diese Messe wohl von ihm sein. Auch das in Latrobe's Samlwk. von 1806 bis 1825 mitgeteilte Altsolo: Recordare könnte man ihm zuschreiben. Dagegen befindet sich in einem Sammelbande Part. der Hofb. Wien, Ms. 16698 gr. fol. eine Missa 2 voc. c. org. mit Ricci gez., deren Autor unkenntlich ist, da der Band Kompositionen aus 3 Jahrh. enthält. Eine Prüfung der Messe könnte wohl zu einem Resultate führen.

In Novello's collection of sacred Music 1811 auch eine Messe mit *Ricci* gez.

Ricci, Teodoro,
ist nur bekannt durch Piecen in Jak. Paix Orgelb. 1583, Denss' und Rude's Lautenb.

Ricci, Tommaso,
in Ms. 305 der Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden ein Salve regina à 5 voci con strom. in P. vorhanden.

Ricci, Torquato, von 1700 bis 1720 pfälzischer Kammermusiker zu Düsseldorf, ein berühmter Opernsänger (Fr. Walter 69).

Riccieri (Ricieri, Rizzieri), **Giovanni Antonio,** geb. 12. Mai 1679 zu Venedig, getauft am 23. Mai in der Kirche S. Silvestro (Busi 1, 33), gest. 15. Mai 1746 zu Cento (römische Provinz). Seine Erziehung genoss er in Vicenza unter Dom. Freschi u. Fr. Alghisi. 1700 verlor er seine Eltern, ging nach Ferrara und trat im Theater als Sopranist auf. Noch in demselben Jahre wandte er sich nach Bologna und wurde an Giac. Ant. Perti empfohlen, erhielt am 1. März 1701 an S. Petronio eine Sopranistenstelle, sowie an der Akademie filarmonica und wurde am 17. Mai 1704 unter die Maestri compositori aufgenommen, nachdem ein 4stim. *Domine* von ihm daselbst aufgeführt worden war. In den Jahren 1713—1719 führte man von ihm gröfsere Gesangswerke in Bologna auf, deren Textbücher sich im Liceo musicale befinden. 1722 trat er in den Dienst des Gouverneurs von Polen, Mart. Wissigottha Kawiecki. 1726 kehrte er wieder nach Bologna zurück, trat 1732 ins Kloster della Carità in Bologna ein, ging im nächsten Jahre nach Venedig, dann nach Padua, kehrte aber wieder nach Venedig zurück. 1744 wurde er städtischer Kapellmeister zu Cento. Eine sehr ausführliche Biogr. im Busi 1, 33—55.

Von seinen Kompositionen sind nachweisbar: in Bologna im Ms. 1 Messe 8 voc. gez. als musico soprano della Cappella di S. Petronio di Bologna. P. 31 Bll. — 4 Messenteile zu 4 St. u. Viol. u. zu 8 St. mit organo. — Psalmen zu 8 Stim: 2 Dixit. Beatus vir. Laudate pueri. Magnificat 8 voci pieno con concertini. Laudate pueri 2 voc. c. V. Autogr. Dixit Dominus 4 voc. c. strum. Regina coeli a C.solo c. V. P.

In Berlin Singak: In gloria Dei, fuga 8 voc. Ms. P.

In B. B., L 342: O vita e morte, C. ed Alto c. Bc. P.

In B. M. 2 Motetten zu 5 Stim. und Instr. Ms. P.

Im Archiv S. Antoniana zu Padua: Lezioni della settimana Santa per tenore con strum. Ms. P.

In Dresd. Mus., Ms. A 280 eine Messa (Kyrie und Gloria) 4 voc. c. instr. P.

In Musikfr. Wien im Autogr. ein Requiem und Kyrie, 2 T. 1 B. et orch. P. und ein Semper et in saecula, fuga 5 voc. et org. Ms. P.

In Bologna: Madrigali e Canoni diversi a 2 e 3 voc. c. Bc. Autogr. u. Kopie, 96 Bll. — In Madrigali a 2 e 3 voc. c. Bc. 4 Stb. befinden sich 6 Madr. von R.

In Sassi's La ricreazione 1730 ein Tonsatz.

In Bologna eine Schrift von Pater *Martini* gegen den impertinenten und malitiösen Charakter *R.'s* (Kat. 1, 163). Dann (S. 87) Controversia occorsa fra il Pre *Martini* ed il Sig. *R*... per un soggetto di fuga data da questo al Pre suddetto; con varie opposizioni fatte dallo stesso R..., e colle relative risposte del P. Martini. kl. 4⁰. 17 Bll.

In neuen Ausg. 2 Gesge. (Eitner 2).

Ben. Marcello schrieb über einen räthselhaften Canon R.'s ein 3- u. 4stim. Fugato. [Bologna, Kat. 1, 300.

Riccio (Rizzi), **Antonio,** um 1579—1581 Sänger am Hofe zu Mantua. Da er mit Laura Beata verheiratet war, muss er ein anderer als Antonio Rizzo gewesen sein, da letzterer ein Priester war (Canal 76).

Riccio, Antonio Maria, aus Montefiascone (römische Provinz), ein Minoriter des 17. Jhs. und Kapellmeister an der Basilica der 12 Apostel zu Rom, gab heraus:

Motecta quae binis, 3, 4, quinisque vocibus concinuntur. Auctore F... Romae 1644 Grignani. 4 Stb. 4⁰. 15 Gesge. [B. Br.

Riccio, Giovanni Battista, ein Komponist des 17. Jhs., ist bekannt durch:

Il secondo libro delle divine Lodi accomodate per concertare nell'organo. Nelle quali si contiene Messa, & Magnificat a 2 voci, Motteti a una, 2, 3, & 4, con alcune Canzoni da sonare, a 2 & a 4 strom. Nouam. composte .. Ven. 1614 Amadino. Stb.? 4⁰. [Bologna.

Il terzo libro delle divini lodi musicali di G. B. Riccio. Accomodate per concertare nell'organo, con le quattro Antifone .. e molti Motetti a 1. 2. 3. & 4 voci, et alcune Canzoni da sonare à una 2. 3. & 4 stromenti. Con partitura. Dedic. allo Patriarcha in Aquileja. Ven. 1620 B. Magni. 5 Stb. 4⁰. Dedic. in Ven. 1620 gez. 50 Piecen. [B. Frkft. mit Reg. im Kat.

Im Ms. 14 der B. L. 4 Motetten zu 2 Stim. u. Bc.

Riccio, Girolamo, Lebenszeit nicht bekannt,

ist in Bologna mit dem Autogr. Domine Deus virtutum, Mottetto a 4 voci con violini, in P. qufol. 3 Bll., vertreten.

Riccio, Giulio, ein Komponist des 16. Jhs., der

im Samlwke. 1585 (1586g) mit einer Canzone vertreten ist (Eitner 1. Vogel).

Riccio, Scipione, Buch- und Musikhändler in Neapel unter der Firma: al segno del Giesù; gab 1609 das Samlwk. heraus:

Teatro de Madrigali a 5 voci. De diversi excellentiss. musici Napolitani. Novam. raccolti ... Napoli 1609 Stampa di Gargano e Nucci. 5 Stb. 4⁰. [B. Kassel 5 Stb., 5a defekt.] Eitner 1 und Vogel.

Riccio, Teodoro, geb. in Brescia, gestorben zwischen 1603 und 1604 in Königsberg i/Pr., bekleidete um 1567 den Kapellmeisterposten an der Kirche S. Nazaro in Brescia und wird um 1576 vom Markgrafen Georg Friedrich von Ansbach an seine Kapelle als Kapellmeister berufen. 1579 begleitete er den Markgrafen, jetzt Herzog von Preufsen, nach Königsberg, tritt zur evangelischen Kirche über, verheiratet sich am 14. Nov. 1585 mit der Königsbergerin Barbara Schulz, muss aber wieder 1586 nach Ansbach zurück. Am 30. Juli 1585 erneuert der Herzog die Bestallung R.'s auf Lebenszeit, mit 30 Gld. monatl. Gehalt, freier Wohnung und 2 Kleider jährlich. Er muss dann wieder nach Königsberg berufen worden sein, denn bei herannahendem Alter gab ihm der Herzog Johann Eccard als Hilfe bei. Die dann erfolgte Anstellung Eccard's als Kapellmeister kann man als das Todesjahr R.'s

betrachten (Biogr. u. Bibliogr. in M. f. M. 12, 135. Abdruck von Aktenstücken in Neue preufs. Provinzialbll. andere Folge, Jahrg. 1856 Bd. 10 S. 159). Das Verz. seiner Werke mit Reg. der Gesänge in M. f. M. 12, 175 gestattet mir in abgekürzter Weise die Titel mitzuteilen, nebst einigen Zusätzen:

Lib. 1. Missarum 4, 5 et 6 vocum, recens in lucem aeditus ... Regiomonti Borussiae 1579 G. Osterberger. 5 Stb. qu4⁰. 6 Messen. [B. Br. Brieg fehlt T. Elbing. Upsala. br. Mus: C.

Sacrae cantiones, quas vulgo Motecta vocant, 5, 6, et 8 vocum, tum viva voce, tum etiam omnis generis instrum... Noribg. 1576 Kath. Theodorici Gerlachij relictae viduae ... 6 Stb. qu4⁰. 40 Mot. [B. L. Brieg fehlt 6a. B. M. B. K. Berlin Nikolaikirche. B. Zw: A. T. B. 6a. Lüneburg. Upsala.

Secundus lib. sacrarum cantionum ... 5, 6, 8 et 12 voc... Regiomonti Bor. 1580 Osterberger. 6 Stb. qu4⁰. 37 Gesänge. [B. M. Elbing. Köln: T 2. B. 5a. B. Kgsbg: 6a. Upsala.

Magnificat 8 tonorum, 4, 5, 6 et 8 vocum ... Regiomonti Bor. 1579 Osterberger. 5 Stb. qu4⁰. 19 Magnif. [B. Br. Brieg fehlt T. Elbing. Upsala. br. Mus. fehlt C.

Sedecim Psalmi qui non solum ad placitum per anni circulum ... quaedam Motecta et 4 Magnificat ... cum Litaniis 8 voc. Ven. 1590 Gardanus. 8 Stb. qu4⁰. 32 Gesge. [Proske: C., in der Kreisbibl. zu Ansbach im Ms: Secundus chorus Psalmorum 8 voc. 1588.

... Il 1. lib. di Madrigali a 5 voci ... Ven. 1567 Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 19 Madr. [B. M. Turin B. n.

... Il 1. lib. de Madrigali a 6 voci, con tre a 7 & 3 a 8, & uno a 12 ... Ven. 1567 Gardano. 6 Stb.? qu4⁰. 27 Madr. [B. M: B.

Il 1. lib. delle Canzone alla napolitana a 5 voci, con alcune Mascharate nel fine a 5 et a 6 ... Norimbg. 1577 Catherina Gerlachin ... 5 Stb. qu4⁰. 30 Gesge. [B. B. B. D. Elbing. B. K. B. L. B. M. br. Mus. Paris Nat: C.

D. M. Joh. Wernero. Sponsae fratri ... Regiom. Bor. 1581 Osterberger. 5 Stbll. mit 2 Gesängen, 1 von R.: Felix illa dies. — Von *Joh. Eccard:* Gaudens gaudebo c. 2. p. 5 voc. [B. D. B.Kgsbg.

Paraphrases Psalmorum graduum 133. Ecce quam bonum et quam jucundum &c. & 134 ... Ibid. 1582. 5 Stb. qu4⁰. Enth. 1 Gelegenheitsgesang von Riccio (O quam beatum est c. 2. p. 5 voc.) und 2 von *Joh. Eccard* (Ecce nunc benedicite c. 2. p. 5 voc. und Dni. ministri c. 2. p. 5 voc.) [B. D. B. Kgsbg: A. T. B. die anderen hds.

Hymnaeus in honorem ... Phil. Davoeli, Chori musici ... Ib. 1584. 5 Stbll. qu4⁰ mit 2 Gesgen. von R: Laeta dies tandem 5 v. und Vivite per seros. 5 voc. [B. Kgsbg: A. T. B.

Epigrammata in honorem nupt... Hillebrandi ... Ib. 1586. 5 Stbll. qu4⁰. 2 Gesänge, 1. von R.: Qualis amor castis c. 2. p. 5 voc., 2. von *Joh. Eccard:* Virgo boni patris 5 v. [B. Br.

In Mss., B. Br. 15 lat. Gesge., dabei 2 Mess.

In B. M., Ms. 101 Chorb. des 16. Jh. Nr. 3, Domine ad adjuvand. 5 v. — In Ms. 132, 6 defekte Mot. — In Tabulatur Ms. 257 eine Mot.

In der Bibl. Thorn 2 Bücher Motetten von 1594—1605 in Orgeltabulatur.

In B. Kgsbg. Ms. 75 Nr. 12 ein Felix illa dies. — Ms. 76 Nr. 24 Levita Laurentius inkompl. — Motetten in Ms. 77 Nr. 1. 2. 41. 49.

In der Lorenzkirche in Nürnbg., Cod. 226 eine 5stim. Mot. und Cod. 224 ein Psalm.

In alten Samlwk. 7 Gesänge, dabei 3 mit deutschem Texte, vielleicht nur Textunterlegung (Eitner 1). Nach Vogel noch das Madrigal: La vaga pastorella 7 voc. in Ang. Gardano's Dialoghi musicali 1590 u. a. Aufl.

In Commer's 19. Bde. der Musica sacra 1 Motette in P.

Riccioni, Benedetto, Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 45 Gld. monatl. vom 1. Okt. 1646 bis † Juni 1679 (Köchel 1). Sances nennt ihn am Ende der Tavola zu seinen Antiphonae sacrae B. M. V. 1 voce 1648: Carlo Bened. R. Musico di sua Maestà Cesarea und bez. ihn zugleich als Verleger der Samlg.: „ad instanza del Sigr.“ ..

Riccioni, Giuseppe, detto il Romano, war vom 28. Okt. 1636 bis 1641 stellvertretend für Pier Guami an der Stadtkapelle in Lucca angestellt mit 6,45 Sc. monatlich (Nerici 209).

Ricciotti, Carlo Bacciccia (Charles Bachichi, die Bouwsteene 2, 197 schreiben „auch Bachichi genannt“). Er war um 1740 Musikmeister und Bürger im Haag und Komponist von Instrumentalwerken. Bekannt ist von ihm:

6 Concerti armonici a 4 Violini obl., Alto Viola, Violoncello obl. e Bc. London, Walsh. 7 Stb. fol. [B. Hbg. B. Wagener. br. Mus. Musikfr. Wien. Cambridge FW. R. C. of Mus. 1586.

Hier schreibt er seinen Namen wie oben zuerst angegeben ist, also italienisiert.

— Andere Aufl. La Haye (1740). 7 Stb. [B. Leyden.

Der Titel letzterer Ausgabe soll lauten: Instrumentale musyk bestaende in ses Concerten voor 4 Violinen, Alto Viola, Vcl. en basso nooyt te voren gedruckt 1740. 1. Febr. Dies ist jedenfalls die 1. Ausg. und die englische ein Nachdruck.

In Pittman's Music. antiquar. Magaz. befindet sich unter Nr. 6 ein Konzert und unter Nr. 8—10 „Movements“.

Ricco, Antonio del, stand im Dienste der Grofsherzogin Vittoria von Toscana und ist bekannt durch:

Urania armonica cantate a voce sola ... Lib. 1. op. 1. Firenze 1686 nella stamperia di S. A. S. alla Condotta. 1 vol. in qu4⁰. 12 Gesge. [br. Mus.

Riccoboni, Luigi, ein italienischer Schauspieler, geb. um 1677 in Modena, gest. 6. Dez. 1753 zu Paris. 1716 kam er mit einer italienischen Truppe nach Paris, zog sich 1729 zurück, lebte einige Zeit in Parma, später wieder in Paris. Er schrieb einige Werke übers Theater, die zwar mit der Musik gröfstenteils in geringer Verbindung stehen, deren Fundorte ich aber doch anzeigen will, da die Lexika die Titel verz.

Dell'arte rappresentativa, capitoli sei di L... R... Londra 1728. 8⁰. 60 S. [Musikfr. Wien. Bologna.

Histoire du théâtre italien depuis la decadence de la Comédie latine; avec un Catalogue des Tragédies et Comédies italiennes imprimées depuis l'an 1500 jusqu'à l'an 1660. Paris 1728 Delormel. 8⁰. 319 S. [Bologna. B. B: Paris 1731, 2 Bde.

Reflexions historiques et critiques sur les différens Théâtres de l'Europe ... Amst. 1740 de la Compagnie. kl. 8⁰. 273 Bll. u. 3 Taf. [Bologna. Mailand Cons: Paris 1738. 8⁰.

Kat. Bologna 1, 49 teilt Auszüge mit.

— in engl. Uebersetzung: An historical and critical Account of the theatres in Europe ... Lond. 1741. 8⁰. [R. C. of Mus.

Sein Sohn **Antonio Francesco,** geb. um 1707 zu Mantua, gest. 15. Mai 1772 zu Paris, trat als Schauspieler unter dem Namen *Lelio* von 1726—1750 in der Comédie italienne in Paris auf. Auch gab er folgendes Werk heraus:

L'art du théâtre, à Madame ***, suivi d'une lettre au sujet de cet ouvrage. Paris 1750 Simon. 8⁰. 102 S. [Brüssel.

— Auflage von 1762: L'arte del teatro alla Signora N. N. dissertazione di Fr... R..., tradotta in italiano. Ven. 1762 Occhi. 8⁰. 71 S. [Bologna.

Riccolis, Antonio de, Musiker am Hofe zu Ferrara um 1548 (Straeten 6, 109).

Richafort, Guillaume, wird am 10. Juni 1539 als Sängermeister an St. Donatien zu Brügge erwähnt. In welchem verwandtschaftlichen Verhältnis er zu Jean R. steht, ist unbekannt (Straeten 1a, 27 Anmkg.).

Richafort, Jean, ein Belgier des 15.—16. Jhs. und einer der bedeutendsten Komponisten jener Zeit. Er war ein Schüler Josquin des Près nach Ronsard und von etwa 1543—1547 Kapellmeister an der Kirche St.-Gilles zu Brügge als Nachfolger Jean Claus. Der Nachfolger R.'s war Jean Bart. Ob nun R. mit Tode abging oder in eine andere Stellung trat, ist unbekannt, da er aber schon 1519 ein bekannter Komponist war, so kann man wohl das Erstere annehmen. R.'s Ausdrucksweise hat oft noch den herben altertümlichen Charakter des 15. Jhs., doch hat er auch wieder Tonsätze geschrieben, die von wunderbarer Schön-

heit, Klarheit und Einfachheit sind und an die höchste Blüte des 16. Jhs. erinnern. Ich erwähne nur die Chanson „De mon triste". Ambros widmet ihm Bd. 3, 286 eine längere Besprechung; seit ich Ambros aber ertappte, dass er ebenso sicher über Werke urteilt, die er gar nicht kennt und von einem ganz anderen Komponisten herrühren als er angiebt (durch Fétis verführt), kann man ohne Prüfung seine Aussprüche nicht mehr auf Treu und Glauben hinnehmen (siehe 3, 252 über Joh. Prioris). Fétis. Maldeghem's Trésor 15. Jhg.

Von R.'s Kompositionen ist keine eigene Samlg. bekannt, jedoch in Samlwk. kommt er von 1519—1574 mit 50 Gesängen vor, darunter 2 Magnificat und 2 Missae (Eitner 1). Im Jenaer Exemplare des Samlwkes. 1534d Attaingnant, ist im Superius und Bassus hds. über den Gesang *Pater noster 5 voc.*, der keinen Autor trägt, der Name R.'s gesetzt. 1 Magnificat in Morales Magnif. von 1562. — Missa super Veni sponsa 1560 im Samlwk., Chorb. ohne Titel in Kgl. Landesbibl. Wiesbaden (M. f. M. 24, 158). In Scotto's Samlwk. Magnificat Moralis 1542 ein Magnificat (M. f. M. 23, 21). — In Rampazetto's Nachdruck, Samlwk. 1564: Quem dicunt homines, 4 voc. — Aufserdem noch im Cabeçon, Ant de, Obras de musica 1578; im Lautenb. von Rühling und Orgelb. von Schmid, von 1577, befinden sich arrangierte Piecen.

In Mss., B. M., Missa 4 voc. „O genitrix" Ms. 3. — Missa pro defunctis 6 voc. Chorb. Ms. 18. — Salve regina 5 voc. in 3 part. Ms. 88, Chorb. — Jam non dicam vos 5 voc. c. 2. p. Ms. 124, Stb. — Ms. 132 eine Motette. — Ms. 252 für Laute bearb. — De mon triste 4 voc. Ms. 204. Ebendort: Sur tous regretz (auch in Ms. 207) und Or vray dieu 4 voc.

In B. Proske, Mss. 772, 786 u. 940: 13 Mot.

In Capella sistina, Cod. 17, Missa sup. O genitrix gloriosa 4 voc. Cod. 46, Emendemus c. 2. p. 4 voc. Cod. 38, Veni sponsa Chr. 5 voc.

In B. Magliabecch. in Florenz Nr. 58: Sufficiebat nobis 4 voc.

In Bologna, Kat. 2, 342. Ms. in 4⁰ des 16. Jhs. in 4 Stb. Samlwk. Nr. 19 Gloriosi principis terrae.

In Hofb. Wien, alte Sig. I, 40 Nr. 11: Jam non dicam nos servus 5 voc. Chorb.

In B. Leiden, Gemeindearchiv Nr. 422 bis 427, Mss. 6 Chorb., darin die Messe O genitrix, 1 Magnif. u. 4 Mot.

Im br. Mus. Ms. 630, 16. Jh. 5 geistl. Gesänge.

In B. Cambrai Ms. 3 Nr. 2 Missa o gloriosi 4 v. Chorbuch. Ms. 124 Nr. 79 bis 81 zwei Chansons 1. De mon triste déplaisir. 2. Il n'est sy doulce vie 4 voc. und die Mot: Philomena praevia temporis 4 voc.

In Bologna, Ms. Codex kl. fol., Chorb. von 1518: Emendamus in melius fol. 13. Congratulamini fol. 74. Sufficiebat nobis paupertas nostra (über die Canzone Mon souvenir me faut morir fol. 83, alle zu 4 Stim.

In B. Br., Ms. 2 u. 5 Christus resurgens a mortuis, 2. p. Mortuus est enim 4 voc.

In neueren Ausg. 2 Chansons (Eitner 2), in Smith's Musica antiqua S. 117 Jerusalem luge, 5 voc., aus 2. lib. Motetti. In Glarean's neuer deutscher Ausg., Publikation Bd. 16 S. 243: Christus resurgens 4 voc. In Maldeghem's Tresor 17. Jhrg. 1881 vier Gesge.

Richamundus, s. **Rigamundus.**

Richard, Mdme., geb. Mdslle. *Pean*, gab 1782 zu Paris eine Samlg. Airs heraus (Magazin).

Richard, Baltazar, aus Mons. Straeten 1, 219 und 2, 71 kennt folgenden Druck von ihm:

Litaniae beatissimae Mariae Virginis Lauretanae 5—12 voc., quibus missa 8 voc. adjuncta est. Componebat Baltazar Richard, Hannonius Montensis, S. Mae. Isabellae, Hispaniarum infantis, in aulae ejus sacello in Belgio cornicena, cum Bc. Antverp. 1631 Phalesius. 4⁰. Wir erfahren daraus, dass R. am Hofe der Prinzessin Isabella, Gouvernante der Niederlande, als Cornettist in Brüssel angestellt war. Weiter teilt Straeten mit, dass er im Oktob. 1657 auf ein Jahr den Kapellmeisterposten an der Kathedrale Sablon zu Brüssel versah.

Richard, François, gab heraus:

Airs de cour à 4 part. Paris 1637 Pierre Ballard. 4 Stb. qu4⁰. [br. Mus. fehlt der Disc. Brüssel kompl.

Airs de cour avec la tablature de luth,.

de ... compositeur de la chambre du roy. Paris 1637 P. Ballard. 1 vol. in 4⁰. [Brüssel.

Richard, Lewis, Kapellmeister der Königin Elisabeth von England. Nach Fétis aber war er Organist am Magdalen Kollegium zu Oxford und starb daselbst 1639, was ein Irrtum ist, da Rich. Nicholson den Posten bis 1639 inne hatte. Man führt von ihm an:

Salmacida Spolia, eine Maskerade, am 21. Jan. 1639 zu Whitehall aufgeführt, Text von W. Davenant. Fétis bez. das Jahr 1630 der Aufführung. Ich kann nicht angeben, woher ich die von Fétis abweichende Angabe habe.

Richard, Valentin, nennt sich „Tenstadiensi ecclesiae Microbalhusinae pastore" (d. i. Wenigen Ballhorn bei Weifsenfels) und ist bekannt durch den Hochzeitsgesang:

Nuptiis festivis, clarissimi, omnique virtutum genere praestantissimi juvenis, Dn. Heinrici ... et Annae Stephani ... à ... Erffurti 1609 Martin Wittel, Drucker. C 1. 2. A. T. B. in 4⁰. Text: Qui para disiaco 5 voc. [B. B.

Richardi, Folcard, 1563 Knabensänger an der Hofkapelle Philipp II. Erhielt eine Praebende (Straeten 1, 247).

Richards, ... trat 1759 in London als Violinvirtuose auf (Pohl 2, 370).

Richardson, Ferdinand, eigentlich *Ferdinando Heyborne*, geb. c. 1558, gest. 4. Juni 1618 zu Tottenham (Middlesex), etwa 60 Jahr alt, scheint die Musik nur als Dilettant betrieben zu haben, doch hatte er unter Tallis studiert, wurde aber 1587 groom of the Privy chamber (Kammerdiener) der Königin Elisabeth, welches Amt er bis 1611 bekleidete und sich dann mit einer Pension von 100 M zurückzog.

In den Cantiones sacrae von Byrd und Tallis 1575 ein lateinisches Gedicht von ihm. Im Virginalbuche Fitzwilliam in Cambridge 8 Nrn. Neuausgabe von Fuller Maitland und Squire mit obigen Notizen. In Ms. Add. 30485 im br. Mus. einige Piecen nur mit Ferdinando gez.

Richardson, James, ein Priester, schwor am 14/4 1703 als Closet Keeper zu Whithall an der Kgl. Kapelle und am 30/12 1732 als Reader Kaplan ebd. (Rimbault).

Richardson, Thomas, trat im Aug. 1664 als Gentleman in die Kgl. Kapelle in London und starb daselbst am 23/7 1712 (Rimbault. Nagel 1, 65 erwähnt ihn 1694 als Sänger a/d. Kgl. Kapelle).

Richardson, Vaughan, war um 1685 Chorknabe a/d. Kgl. Kapelle unter Dr. Blow. Er war der Neffe Thomas Richardson's. 1697 trat er im Saale York-buildings in London in einem Konzerte zur Friedensfeier mit einer Gesangskomposition auf (Zeitungsnachricht von 1697). Um 1695 wurde er Organist a/d. Kathedrale zu Winchester und am 23. Juli 1712 Sänger an der Kgl. Kapelle und Laienvikar a/d. Westminsterabtei. Er starb 1729 (nicht 1715 wie früher gesagt wurde). (Grove. West. Hawkins 5, 25). Von seinen Kompositionen erschien eine Samlg.:

A collection of new songs for one, two and three voices, acc. with instrum. London 1701. fol. P. [R. C. of Mus.

Ebendort Katalog 1933 D eine Cäcilien-Ode.

Im br. Mus. Ms. 98, Tudway-Samlwk., Bd. 5 ein Anthem: O Lord God of my salvation und Bd. 6 The Evening Service in C. von 1713. — In der Kirche Ely 1 Anthem. — Dr. Bumpus in London besitzt im Autograph eine Samlg. Kirchenkompositionen nebst Sonaten für Streichinstrumente.

Richardson, William, war um 1729 Organist zu Deptford in England und erwähnt im Vorworte zu seinen Psalm-tunes, dass er einst unter Dr. Blow Knabensänger a/d. Kgl. Kapelle war. Am

10/6 1743 schwor er als Gentleman a/d. Kgl. Kapelle in London und starb am 15/6 1747, 32 Jahr alt (sic?) (Rimbault 233). Da Dr. Blow 1708 starb und Richardson 1715 geboren sein muss, wenn obige Altersangabe richtig wäre, so konnte er nicht Schüler Blow's sein, daher steckt in der Altersangabe der Fehler, denn seine Lessons erschienen schon 1708. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

The pious recreation, cont. a new sett of Psalm-tunes in 3 partes. Lond. 1729. in 4⁰. [br. Mus.

Lessons for the harpsich. or spinnet; cont. an Overture, a Ground, and a Chacoon with several Almands and Airs, composed by W. R... London 1708 printed for the author... [Cambridge FW.

Richardus, Antonius, 1526 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 263).

Richardus, Petrus, Gallus, ist am 17. Sept. 1643 in den Listen der Univers. zu Leyden als Mathematiker u. Musiker eingeschrieben (Bouwst. 3, 2).

Richart von Genua, diente von 1568—1571 als Unterkapellmeister an der Hofkapelle in München und hatte die Chorknaben in Verpflegung und Unterricht, wofür er 594 Gld. erhielt (sein Gehalt betrug 1568: 230 Gld). 1571 erhielt Joh. Fossa die Chorknaben und wurde deshalb sein Gehalt auf 136 Gld. herabgesetzt. Er scheint bald darauf gestorben zu sein, denn 1573 liest man in den Akten, dass Franz Flory einen Sohn des Richart seligen in Kost hatte (Kreisarchiv).

Richart, Jean, ein Komponist aus dem 17. Jh.,

ist im Ms. 16(7) zu Cambrai mit einer Messe à huit parties vertreten.

Richart, Wolfgang, wurde 1516 vom Herzoge Wilhelm IV. von Baiern dem Könige Heinrich VIII. von England als Musiker empfohlen und dessen soeben vollendetes „opus musicale“ dem Schreiben beigelegt (Nagel, Annalen S. 3).

Richart, Zacharias, s. **Reiche.**

Riche, De. Le Riche, De Rycke, siehe **Divitis.**

Richebé, Jacques, auch *Seclin* genannt, wird am 26. Jan. 1608 Sangmeister an St. Martin zu Ypres. An der Diöcese zu Tournay besafs er ein Diakonat. Gegen den 10. Dez. 1616 starb er (Straeten 2, 270).

Richée, s. **Le Sage** de Richée.

Richehomme, ... ein Tanzkomponist, dessen Melodien Praetorius in der Terpsichore 1612 mehrstimmig setzte.

Richemont, ... bekannt durch

Réflexions d'un patriote sur l'opéra français et italiens (s. nomine). Lausanne 1754. 8⁰. 137 S., siehe G. Becker 1, 152. [B. B.

Richener, Jakob, aus „Ruderschweilensis in pago Bernensi“, ist am 31. Mai 1754 als „Organarius“ an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 8).

Richer, André, geb. um 1714 zu Paris, kam ins Kgl. Pageninstitut für Musik und wurde darauf an der Kgl. Kapelle Louis XV. angestellt. Er zeichnete sich als Komponist aus.

Bekannt ist nur eine Motette von 1752: Vox domini, Ms. P. [Paris Nat.] Seine 3 Söhne wurden auch Musiker, der eine Violoncellist, der andere Violinist am Hofe zu Parma und der 3te, Louis-Augustin, Sänger (Fétis).

Richer, Louis-Augustin, Sohn des André, geb. 26. Juli 1740 zu Versailles, gest. 6. Juli 1819 zu Paris, wurde an der Kgl. Kapelle Knabensänger, später ein berühmter Tenorist, der aber nur in Konzerten auftrat. Er wurde Musik-

meister beim Herzoge von Chartres und Herzoge von Bourbon. 1779 Musikmeister des Kgl. Knabenchores. Die Revolution nahm ihm alle Aemter und erst bei Gründung des Conservatoire wurde er Gesanglehrer daselbst. Fétis sagt: man stach 2 Bücher Cantatilles, 1 Buch Romanzen und 1 Buch Chansonettes seiner Kompostion. Nachweisbar ist keins derselben.

Richetti, Leonardo, war um 1612 Organist zu Modena (Valdrighi 9).

Richmann, Jacob, nach Gerber 1 Hofmusikus der Prinzessin von Oranien, lebte um 1718 und gab zu Franz Halma's Psalmenübersetzung Melodien nebst Generalbass heraus. Nachweisbar sind

6 Sonates à un Viole de Gambe e Bc. oe. 1. Amsterdam. [Paris Nat.

Richmond, Heiress,

bekannt durch 3 Songs in Einzeldrucken, London c. 1705. [br. Mus.

Richmondes, ... bis 1586 Gentleman an der Kgl. Kapelle in London (Rimbault). Burney 6, 6 verz. einen *Robert Richmounte* um 1550 als Gentleman in der Kgl. Kapelle zu London.

Richomme, François, Violinist in der Hofkapelle Henri IV. und Louis XIII. von Frankreich, 17. Jh. Er wurde 1620 nach dem Tode Pierre Roussel's als „Roy des violons et violon ordinaire du Roy" angestellt (s. Weiteres im Pougin).

Richomme, Jean-Thomas, Sohn des Graveurs und Notenstechers Antoine-Jacques, geb. um 1780 zu Paris, wurde auch Notenstecher und gab die Schrift heraus:

Leçons sur la manière de graver la musique. Paris 1829 Mahler & Co. 8°. 40 S. u. 3 Tafeln (nach Fétis).

Richoven, Stefanus van, 1584 Sänger an der Hofkapelle Philipp II. von Spanien (Straeten 8, 111).

Richter, ... lebte in Paris Ende des 18. Jhs. und beteiligte sich an der Herausgabe von Solfeggien. Siehe Solfeggien 5.

Richter, Anton Karl, geb. um 1690, gest. 11. Nov. 1763 zu Wien, 73 Jahr alt. Seit 1699 (?) Hofscholar an der Ksl. Hofkapelle in Wien im Orgelspiel, seit 1715 erhielt er die Geldunterstützung, die jeder Hofscholar empfing. Auf Fux lobendes Urteil in einer Eingabe an den Kaiser wird er am 3. Aug. 1718 als Hoforganist mit 500 Gulden Gehalt angestellt, die 1741 auf 600 erhöht werden (Köchel 1. — 2, 223. 377. Marpurg 3, 68).

Von ihm ist wahrscheinlich die in Ms. 19187 befindliche Partita für Klavier [Hofb. Wien] ohne Vornamen. Die im Kat. genannten Vornamen: Joh. Christoph, sind keinenfalls die richtigen. Ebenso wird im Ms. 19172, 4 die Klavierpiece mit „Wachter" bez. von ihm sein.

Richter, Christian Friedrich, Arzt im Franke'schen Waisenhause zu Halle, geb. 5. Okt. 1676 zu Sorau, gest. 5. Okt. 1711, erst 35 Jahr alt, zu Halle. Er schrieb geistliche Lieder und komponierte sie und einige geistliche Abhandlungen.

Seine Lieder sind zerstreut im Darmstädter Gesgb. von 1698, in Königs harmonischem Liederschatze und im Freylinghausen'schen Gesgb. Siehe Näheres bei v. Winterfeld, ev. Kirchengesg. 3, 24 ff., der auch 9 Tonsätze mitteilt, Musikbeilagen zum 3. Bande S. 6—8 (Zahn 5, 442).

Richter, Christoph, seit etwa 1666 Violinist und Trompeter an der Hofkapelle in Dresden mit 300 Rthlr. Gehalt, die aber 1680 auf 250 herabgesetzt wurden; gegen 1688 starb er (Fürstenau 1, 93. 98. 100. 101).

Richter, Ferdinand Tobias, geb. 1649, gest. 3. Nov. 1711 zu Wien, 61 Jahr alt, wurde am

1. Juli 1683 Hoforganist an der Ksl. Kapelle in Wien. Fux bezeichnet ihn in einem amtlichen Berichte als einen aller Welt bekannten Meister. Er war auch der Lehrer Ks. Leopold I. in der Komposition. Pachelbel widmet ihm 1699 sein Hexachordum (Köchel 1. — 2, 405. Mattheson 1, 351). An Kompositionen sind nachweisbar:

1684. Altera Bethlehem. Musica sacra. Ms. P. Nr. 16540. [Hofb. Wien.

1688. Invicta Christiani Herois fortitudo, sive Neanias a Christo Procopius dictus. Unüberwindlicher Christen-Muth. 3/12 1688. Ms. 18876. P. 98 Bll. [ib.

1691. Humilitas, Arcanum Gloriae in Chlodoveo Pio et S. Bathilde Auggmis ... Leopoldo I... 25/2 1691. Autogr. P. 36 Bll. kl. fol. Ms. 16265. [ib.

1694. Oratorio di S. Ermenegildo, Text v. Cupeda. Ms. 16012. P. [ib.

1699. Hymenaei de Marte Triumphus in Adelhaïda Italiae regina Othonis Magni sponsa ... 1699. Ms. 16040. 2 voll. 63 u. 83 Bll. P. [ib.

1706. Amor in Aenea pro Lavinia, et Italiae regno de Turno Aemulo Victor gloriosus et felix. Ehr- und Glücksvolle Siegs-Lorber ... 3/12 1706. Ms. 18879. P. 102 Bll. kl. fol. [ib.

1710. Sacer Hymenaeus de profano Amore Victor .. in S. Amalia Flandria Patrona. Himmlische Lieb ... 31/7 1710. Ms. 18921. P. 166 Bll. kl. fol. [ib.

Magnificat. Ms. P. [Darmst.

Hymnen, ohne Vornamen. [Göttweih.

1694. L'Istro ossequioso. Serenata. Ms. 16905. P. [Hofb. Wien.

1697. Le promesse degli Dei. Serenata. Text v. Minato. Ms. 16875. P. [ib.

Zu dem Oratorium Santa Teresa, ohne Autor, schrieb er einen Schlusschor. Ms. 18597. [ib.

---

1 Sonata à 7 strom. 1685. Balletti à 4. Balletti à 5. P. 32 Bll. Ms. 18968. [ib.

2 Sonate à 8 strom. An. 1685. Ms. P. [Musikfr. Wien.

Richter, Franz Xaver, geb. 31. Dez. 1709 zu Höllischau in Mähren (nach Lobstein, die Lexika von Gerber 1 ab schreiben den 1. Dez. 1709), gest. 13. Sept. 1789 zu Strafsburg i/Els. Seine erste Anstellung erhielt er als Bassist an der Hofkapelle in Mannheim (1747—1769). Erst 1779 wurde er Kapellmeister am Strafsburger Münster. 1783 wurde ihm Pleyel zur Unterstützung gegeben, der dann 1789 den Posten erhielt. Er schrieb zahlreiche Kirchenmusik, die sich aber sehr dem Opernstile näherte (Lobstein 32. Gerber 1). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

In Strafsburg im Wilhelmitanerstifte 1 Te Deum laudamus, Ms. P., 1 Requiem, 1 Messe in C. zu 15 Stim. u. 1 Motette. Mss. P. — Ein Te Deum in C., 4stim. mit Orch. auch in Mailand Cons.

In Paris Nat: Ave regina 8 voc. Autogr.

In Brüssel Cons: Super flumina Babyl. Ps. 136 zu 4 St. u. Orch. P.

In B. B. Ms. 18470 Missa piena, Cd. 4 voc. c. instr. P. 117 S. — auch in B. Kgsbg. 26 Stb.

Motetto „Auctor beati seculi", Canto c. orch. Ms. P. qufol. [Einsiedeln.

---

6 Symphonys in 8 parts for V. Hob. & Frenche Horns with a B. for the harpsich. & Vcl. op. 2. London, Walsh. 8 Stb. [B. Hbg. Schwerin F.

6 Simphonies à 2 V. T. et B. 2 Hautb. ou Fl. trav. 2 Cors de chasse. op. 4. Londres. A. Hummel. 8 Stb. [B. Hbg.

... Musicien de la chambre de S. A. Elect. Charles Theodore. Six Simphonies a 2 V. ... oe. 2. Amst., Hummel. 4⁰. 8 Stb. [Amst. Upsala.

6 grands symphonies à huit instrum. oe. 7. Paris, au bureau musical. 8 Stb. [Paris Nat.

2. Symphonie en G. à 8 instr. Ib. 8 Stb. [Paris Nat.

Sinfonia à 2 V. Violetta e B. 4 Stb. Ms. [B. M.

In Darmst. im Ms: 12 Sinfonien in Stb. — 8 Sinfonien in P. — 1 Ouverture in Dm. in Stb.

In B. B. 2 Sinfonien f. Streichquart. Ms. 208. P.

Six Sonates à 3 parties concertantes, V. 1. 2. & Bc. Oeuv. 3. Amst., Hummel. 4⁰. [Amst: Bc.

6 Sonate da camera a Cemb. obl., Fl. trav. o V. concert. e Vcl. Noribg., Haffner. 3 Stb. qufol. [B. M. Dresd. Mus.

Six Sonatas for 2 V. and Vcl. with

Th. B. for the harps. 1. and 2. sett. op. 4. London, C. & S. Thompson. 3 Stb. [B. Hbg. B. Wagener.

Six Sonatas for the harps. with acc. for a V. or germ. flute and Vcl. Lond., Walsh. P. [B. Wagener. Brüssel Cons. im Ms.

Six Sonatas (wie vorher). Lond., Walsh. 3 Stb. [B. Wagener, fehlt Vcl.

A second set of 6 Sonatas for the harps. (wie vorher). Lond., Welcker. 3 Stb. [B. Wagener, fehlt Vcl.

Harmonische Belehrung oder gründliche Anweisung zu der musicalischen Ton-Kunst, und regulairen Composition; von ... Ms. Autogr. 1 vol. fol. [Brüssel fds. Fétis 6763.

In B. B. Ms. theor. 4⁰. 41: Musicalische Anmerkungen.

Gerber 2 berichtet über eine 2. Ausg. durch C. Kalkbrenner veranstaltet: Traité d'harmonie et de Composition revu, corrigé, augmenté et publié avec 93 planches par C. K ... Paris 1804.

Folgende Kompositionen tragen nur den Namen Richter. Ich glaube nicht fehl zu gehen, wenn ich sie dem obigen zuschreibe:

In B. B. Ms. 295. 2 Menuetten f. Clav. Ms. 131, Bl. 9, ein Presto aus Marpurg's Raccolta von 1757.

In B. Dresd. Mus. Ms. Cx. 830, Concerto a 2 Violini, Oboi, Va. e B. Gdur. 15 Stb. fol.

Trio a Flauto, Oboe e Basso. Gd. 3 Stb. fol. [Ibidem.

In Karlsruhe, Ms. 768. 1 Concerto a Fl. trav. 2 V. Va. e B. 3 Sätze: Allgr. Largo, Allgr. in Gd. Cd. Gd. Stb.

In Upsala in Mss. Intrada à 3, 2 V. Bc. fol. Intrada à 4, 2 V. Va. Basson, fol. 2 Ouvertures à 4, 2 V. Va. Basson, fol. 6 Sonate à 3, 2 V. Vcl. fol.

Im R. C. of Mus. Nr. 1586, Samlbd. in Stb. 6 Overtures für Orchester.

1 Sinfonie in Joh. Stamitz Samlg.

In Walsh' Samlwk. The Summer's tale, Arien enthaltend, kommt auch ein R. vor.

Eine Sinfonie in Joh. Gottl. Graun's 6 Sinfonien.

1 Sinfonie in J. J. Hummel's 9. Samlwk.

Quartett in C. f. 2 V. Va. Vcl. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

Von einem *Richter* in *Bibl. Kgsbg.* unter J. Ad. Hiller 12 im Ms. P. ein Dona nobis pacem f. Chor u. kl. Orch.

Richter, Georg, Bassist an der Hofkapelle in Dresden, erhält 1668 nach siebenjähriger Dienstzeit seinen Abschied (s. Staatsarchiv).

Richter, Georg Friedrich, ein Musiker des 18. Jhs., bekannt durch

Ms. 18490 der B. B: Concerto per Cembalo, Dd. P.

2 Konzerte in Esd. u. Bd. für Klavier, 2 V. 2 Ob. 2 Corn. Va. u. B. Mss. Stb. [Schwerin F.

4 Sonates pour le Claveçin avec l'acc. d'un V. ad lib. oe. 1. Amsterdam chez Hummel. 2 Stb. fol. [Dresd. Mus. Berlin Th.

Von einem *F. Richter*, der zur Zeit der preufsischen Königin Louise gelebt hat, befinden sich in Berlin K. H. einige Klavierpiecen im Ms., obiger Königin gewidmet.

Richter, Gregor, wahrscheinlich ein Nürnberger Musiker des 17. Jhs.,

der neben anderen Nürnbergern in Joh. Saubert's Gesangbuche von 1676 mit einem Liede für 1 Stim. mit Bc. vertreten ist. Dies Nürnberger Gesangbuch gab zuerst Saubert, dann 1690 Joh. Konr. Feuerlein heraus. Exempl. in B. Lpz. B. Wernig. Stadtb. Augsbg. (Siehe v. Winterfeld 2, 579. Zahn 6, 241 u. 260 mit Abdruck einiger Melod. Zahn verz. in Bd. 5 S. 408 Nr. 47 auch einen *Gregor R.*, doch ist dies ein früherer Autor, der in Wülffer's Andachten von 1648 mit 1 Melodie vertreten ist, jedoch ist Zahn nicht sicher, ob sie vom Sohne oder vom Vater herrührt. Beide waren Geistliche im 16. und 17. Jh.)

Richter, Johann, der Grofsvater Jean Paul's, war 35 Jahre lang Kantor in Rehau und kam dann als Kantor und Organist nach Neustadt a/d. Culm, wo er am 6. Aug. 1763 starb (Biographie Jean Paul's).

Ein *Johann Richter* war um 1594 Tenorist an der Hofkapelle in Weimar (M. f. M. 29, 140).

Richter, Johann Christian (Gerber 1 nennt ihn fälschlich Friedrich August), geb. 1689 in Dresden, nahm sich in einem Anfalle von Melancholie am 28. Sept. 1744 in Dresden das Leben. Bildete sich unter Le Riche zum

Oboisten aus und wurde um 1709 an die kurf. Kapelle berufen. Sein Gehalt stieg von 300 bis 600 Thlr. 1714 sandte ihn der Kurfürst zur weiteren Ausbildung nach Paris (Fürstenau 1, 114. 117 fälschlich Christoph gen., 124. 134).

In Seb. Bach's Clavier-Büchlein für Friedemann B. 1720 geschrieben (im Besitze des Oberappellationsrat Krug in Naumburg) befindet sich nach Spitta 1, 662 eine Allemande in Cd. von J. C. Richter, welches wohl der obige sein kann. Spitta mutmafst zwar auf *Joh. Christoph*, doch fällt dessen Lebenszeit zu spät, um 1720 schon als hervorragender Komponist genannt zu werden. In B. Joach. Nr. 43 auch ein Exemplar, welches Autogr. ist bedarf der Untersuchung. — Ob der J. Ch. Richter im Ms. B 910 Samlbd. von Liedern in B. Dresden gemeint ist, bedarf der Untersuchung.

Richter, Johann Christian Christoph, Vater des Schriftstellers Jean Paul, geb. 16. Dez. 1727 in Neustadt a/d. Culm, wurde in Regensburg erzogen, lebte dann in Baireuth, studierte in Jena und Erlangen Theologie, wurde dann bis 1759 Hauslehrer und erhielt 1760 die dritte Lehrer- nebst Organistenstelle zu Wonsiedel am Fichtelgebirge, dann wurde er Pfarrer auf dem Dorfe Joditz und später in Schwarzbach a/d. Saale. Er war ein beliebter Kirchenkomponist (Cäcilia von Schott 5, 227).

Richter, Johann Christoph I., geb. 15. Juli 1700 in Dresden, gest. ebd. 19. Febr. 1785. Er kam jung an die Hofkapelle und wurde schon 1716 nach Italien geschickt zur weiteren Ausbildung. Seit August 1727 ist er in den Akten als Hoforganist verz., nebenbei nahm er bei Hebenstreit auf dem Pantaleon Unterricht und erlangte bald grofse Fertigkeit; später bildete er zahlreiche Schüler und zeichnete sich als Orgelspieler und Komponist aus. 1760 erhielt er den Titel Kapellmeister (s. Staatsarchiv. Fürstenau 1, 117. 2b, 17. 18). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

In B. B., Ms. 166 ein Agnus dei und Dona nobis, 4 voc. c. instrum. P.

Opera drammatica per festeggiare il gloriosissimo giorno natalizio della real Altezza Principesse. Imp. di Sassonia (Maria Antonia). 1764. fol. P. [Dresd. Mus. Ms. 672.

Il re pastore, nach der deutschen Uebersetzung. P. Ms. 673 qufol. [Dresd. Mus.

Die Allemande in dem Clavierbüchlein „vor Friedemann Bach" von 1720 kann nur von Joh. Christian Richter sein, da der obige zu spät lebte.

Richter, Johann Christoph II., aus Hausdorf bei Dresden, wurde vor 1744 Contrabassist an der Hofkapelle in Berlin mit 120 Thlr. Gehalt (Marpurg 1, 78. Bitter, Bach 1, 26 ohne Vornamen). Schon 1741 diente ein Richter mit 160 Thlr. Gehalt in der Kapelle. Ib.).

Richter, Johann Friedrich, geb. 1689 zu Berlin, bildete sich zum Fagottisten aus, kam in die Kapelle der Königin Mutter, dann 1754 in die des Prinzen und Markgrafen Karl zu Berlin. Er war ein fertiger Konzertbläser (Marpurg 1, 159. Ledebur).

Richter, Johann Heinrich, um 1654 Kantor an der Schule und Kirche in Pirna (Sachsen), verfasste den Notenbestand der Kantoreigesellschaft daselbst, siehe Abdruck in M. f. M. 28, 150).

Richter, Johann Sigismund, geb. 31. Okt. 1657 zu Nürnberg, gest. ebd. 4. Mai 1719. Studierte 1674 auf der Universität zu Altorf, nahm dann eine Hauslehrerstelle an, erhielt 1687 in Nürnberg den Organistenposten an der Frauenkirche, 1691 an der St. Aegidienkirche und dann nach Pachelbel den an der Sebaldkirche.

Fétis schreibt, dass er von ihm ein Heft Orgelpiecen im Ms. besitzt mit 4 variirten Chorälen, die eine günstige Meinung von ihm erwecken. (Im gedruckten Kat. fehlen sie, doch ist nicht ausgeschlossen, dass sie sich dennoch auf der Kgl. Bibl. in Brüssel befinden, denn die Hdss. sind im Kat. sehr flüchtig behandelt.) In Heinr. Müller's Erquickstunden von 1673 u. 1691, befinden sich 7 Lieder mit Bc. Er ist dort mit J. S. R. gez.

Richter, Karl Gottlieb, geb. 1728 (1730) in Berlin, gest. 1809 in Königsberg i/Pr. Sollte Chirurg werden, studierte aber bei Schaffrath Musik, ging 1745 als Kammermusikus nach Küstrin in die Kapelle des Grafen Truchses, liefs sich dann 1761 in Königsberg als Lehrer nieder und wurde Organist bei der Altranstädter, dann an der Domkirche. Reichardt in seiner Autobiogr. bez. ihn als Schüler Em. Bach's und als einen tüchtigen Klavierspieler. Er starb in äufserst dürftigen Verhältnissen (Ledebur). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Concerto I. per il Cembalo concert. acc. da 2 V. Violetta e B. Riga 1772 Hartknoch. [B. Wagener. Brüssel Cons. Neapel Turch.

Concerto II (ebenso). Ib. 1772. [B. Wagener, fehlt V 1. Brüssel Cons. B. Lpz.

Concert pour le Clavecin avec l'acc. de 2 V. Taille et B. oeuv. 1. Berlin, Hummel. fol. [Dresd. Mus.

2 Concerti per il Cembalo (wie vorher). Königsberg 1778 Hartung. Stb. [Brüssel Cons.

In Dresd. Mus. Ms. 20/21, 10 Samlgen. von je 12 Menuets für Orchester aus den Jahren 1785. 1786. 87. 88. 89. 90. 91. 93. 94. 1802.

Marpurg in seiner Raccolta 1756/57 teilt von einem Richter Tonsätze mit. Die Autorbestimmung ist sehr zweifelhaft.

Ricieri, siehe **Riccieri.**

Ricj, Flavius, Tenorist an der Hofkapelle in München, wird am 20/12 1585 mit 180 Gld. angenommen und zog im Juli 1586 wieder fort (Kreisarchiv).

Rickert, Aemilius, ein Klostergeistlicher und Instrumentalkomponist,

gab bei Hummel in Berlin 1780 VI Divertissement à 2 V. et Vcl. oe. 1 heraus (Gerber 2).

Rickl, M..., verz. Gerber 2 mit 6 Lieder mit Klavierbegltg. Salzburg 1802, qu4°.

Ricordi, Giacomo, ein Komponist des 16.—17. Jhs.,

ist in alten Samlwken. mit 2 Gesg. vertreten (Eitner 1). Im Vogel noch spätere Ausg. verz., aufserdem in Vincenti's Canzonette 3 voc. 1591: Io ardo ò filli.

Ricreazione, La, spirituale, siehe *Sassi,* Clemente Maria 1730, ein Samlwk.

Rid, Christoff, Magister und Kantor an der Schule zu Schorndorf in Württemberg, gab eine deutsche Bearbeitung von Heinrich Faber's Compendium heraus, betitelt:

Musica. Kurtzer inhalt der singkunst, auss M. Heinrich Fabri Lateinischem Compendio musicae, von wort zu wort, für anfahende Lehrjungen, in ringuerständig Teutsch gebracht. Durch M... folgen 6 Verse, Gedruckt zu Nürnberg 1572 Dietrich Gerlatz. kl. 8°. 20 Bll. Beispiele von Rid. [B. B. Mainz. Wolfenb.

— Ausg. 1583 ib. [Bibl. Hbg.

— Ausg. 1586 Kather. Gerlachin. kl. 8°. 20 Bll. [B. A.

Noch 1618 benützte Ad. Gumpeltzhaimer die Bearbeitung zu seinem Compendium (M. f. M. 2, 29).

Riddell, Captain **Robert,** of Glenriddel, Dumfriesshire in Schottland. Ein Antiquar und Musiker, Freund von Burns.

Gab eine Samlg. schottischer Lieder f. Violine und Pft. Edinburgh 1794 u. a. kleine Piecen heraus. Er st. 21. April 1794 zu Friar's Carse bei Dumfries. (Brown).

Ridder, P... de, um 1772 Organist an der Abtei St. Michel zu Antwerpen (Straeten 4, 366). Gab am 17. Febr. 1755 ein Konzert zu Arnhem, wo er sich als

Flötist und Zitherspieler hören liefs (Bouwst.).

Rideman, Albert, Ratsmusikant in Hamburg von 1600—1612 (Sittard 1, 19).

— siehe *Rydemann, Barthold.*

Ridemont, Matthys, siehe **Reydewel.**

Ridgeley (Ridgley), **John,** um 1700 Mitglied der Kgl. Kapelle in London, wird noch 1710 verz. (Nagel 1, 66. Viertelj. 8, 515).

In der Bibl. des R. C. of Mus. befindet sich eine Ouverture zur Oper „The Rival Sisters" von 1696, mit Ridgley gez.

Ridley, Jo., ein englischer Komponist, der in der 4. Samlg. John Bland's mit einem Tonsatze vertreten ist. Rimbault 3 verz. ihn als Gentleman der Kgl. Kapelle in London, der am 11. Jan. 1575 starb.

Ridolfo Romano,

bekannt durch das Madrigal: Talmente ardo per voi, 6 voci, in Stef. Felis 1. lib. Madr. a 6 voci 1579.

Ridt, Fortunatus, aus Pfaffstetten in Oesterreich, war 1605 Kammermusikus am Württemberger Hofe und erhielt 250 Gld. nebst Naturalien. Er ist noch 1625 in den Akten genannt (Sittard 2, 34). Am Ende von 1625 nahm oder erhielt er seinen Abschied und wandte sich nach Augsburg, wo er mit seiner Familie an 18 Wochen verblieb und dann weiter zog. Von da ab fehlen alle Nachrichten (M. f. M. 25, 28).

In der B. B. der Gelegenheitsgesang: Soli D. gloria.

Gerber 1 verz. einen *Fortunatus Ried* als österreichischen Musikus, dessen zwei Söhne und die Tochter *Dorothea von Ried*, die im Anfange des 18. Jhs. als Gambisten alle Welt in Staunen setzten und in Wien, Prag, Leipzig u. a. Orten konzertierten. Schon die Zeitbestimmung lässt erkennen, dass der Vater ein anderer als der obige ist.

Riebling, ... Lebenszeit unbekannt.

In der Bibl. der Berliner Singak. 2 dreistim. Chöre in gedruckter Partitur.

Riebock, siehe **Ribock.**

Rieck, Christian Ernst, seit 1652 an der kurf. Kapelle in Berlin angestellt, erhielt 1681 den Titel eines Kammermusikus und wurde den 20. Nov. 1706 Sur-Intendant des Orgues und zugleich Tanzmeister bei der Kgl. Ritter-Akademie zu Berlin (NB. wenn es derselbe ist; von Ledebur; Schneider 48. 54).

Rieck, Karl Friedrich, diente seit dem 20. Jan. 1683 als Kammermusikus in der kurf. Kapelle in Berlin. Am 14. Sept. 1698 wird er zum Direktor der kurf. Kammermusik ernannt und nach der Krönung Friedrich I. zum Oberkapellmeister. Er starb 1704 (Ledebur. Schneider 50). Im s. Staatsarchiv liest man „Rieck, kurbrandenbg. Kapellm., Virtuose auf dem Klavier und der Violine, giebt am 12/6 1698 ein Konzert in Warschau. Nach Ledebur verfasste er eine Ballet-Oper und 3 Kantaten von 1700 u. 1701. Nur die Oper hat sich im Ms. erhalten:

La Festa del Hymeneo von Ariosti und Rieck, Ballet-Oper. Ms. P. [B. B.] In der Bibl. Dresd. Musikal. Ms. Cx. 833 ein Duetto a Oboe e Violino, 2 Stb. nur mit Rieck gez., daher fraglich.

Schneider erwähnt noch mehrere Rieck's, die in der Berliner Hofkapelle im Anfange des 18. Jhs. angestellt waren:

Christian Friedrich Rieck ist 1701 mit 300 Thlr. Gehalt erwähnt (S. 52).

Ein *Rieck junior* ist 1712 als 2. Violinist mit 352 Thlr. angestellt (S. 55).

Ein anderer ist 1712 bei der Orgel u. dem Clavecin mit 352 Thlr. angestellt (S. 55).

1711 und 1712 ist ein *Rieck senior* mit 352 Thlr. erwähnt (II 34). Wie weit hier ein und derselbe gemeint ist, lässt sich nicht erkennen.

v. Ledebur nennt einen *Karl Friedrich Rieck*, der von 1710—1712 Violinist war,

dann einen *Rieck* ohne Vornamen, geb. 1730 zu Berlin, wurde Violinist, trat 1755 in die Kgl. Kapelle ein, ging während

des siebenjährigen Krieges nach England und privatisierte dann wieder in Berlin, wo er noch 1772 erwähnt wird. Er komponierte Sinfonien und Violinpiecen. Schon Marpurg 1, 586 spricht von ihm.

Rieckh, Johann Ernst, Organist, auch Orgelbauer zu Strafsburg i/Els. an St. Thomas von 1639 bis c. 1677.

Um 1658 wurde von ihm eine Samlg. Tänze gedruckt: Neue Allemanden, Giques, Balletten ... für 3 Violinen und Bafs, Strafsburg (Lobstein 60).

Ried, siehe bei **Ridt,** Fortun.

Riedel, ... ein Violoncellist in der Petersburger Hofkapelle um 1740, war vorher Fechtlehrer an der Ritterakademie in Liegnitz (Mattheson 1, 120).

Riedel, C... E...

In der Hofb. Darmst. eine Sinfonia im Ms. P.

Riedel, Ernst, wird am 28. März 1758 Hofmusikus an der kurf. Kapelle in Bonn (Thayer 1, 31); 1781 befindet er sich als Violinist an der Mainzer Hofkapelle (Forkel 1, 129).

Riedel, Fortunato,

bekannt durch 2 Quartetti à Fl. trav. Ob. V. et B. Ms. P. fol. [Dresd. Mus. Vielleicht ist das Ms. 766 in B. Karlsruhe von demselben: Solo Flauto trav. (mit B.). Part., Adag. Allg. Siciliano, Allgr. in Gd. Em. Gd.

Riedel, Franz Xaver, lebte im 18. Jh. und gab anonym heraus:

Lieder der Kirche, aus den römischen Tagzeiten, und Mefsbuche übersetzt. Wien 1773 Augustin Bernardt. gr. 8⁰. 198 S., 76 S. Melod. mit Bc. [Hofb. Wien.

Riedel, Friedrich Just, geb. 10. Juli 1742 zu Visselbach bei Erfurt, gest. 2. März 1785 zu Wien. Studierte zu Jena, Leipzig und Halle, veröffentlichte eine Theorie der schönen Künste und Wissenschaften (Jena 1767 und 1773), wurde 1768 zu Erfurt Professor der Philosophie, ging 1773 nach Wien, wurde Professor an der Ksl. Akademie, aber als Atheist verleumdet und seines Amtes entsetzt. Man kennt von ihm:

Ueber die Musik des Ritters Christoph von Gluck, verschiedene Schriften gesammelt und herausgegeben ... Wien 1775 Joh. Thom. Edler von Trattner. kl. 8⁰. XVI u. 96 S. Enthält 3 Abhandlungen siehe Becker 1. 156. [B. B. B. Lpz. B. Wagener. Brüssel. Musikfr. Wien.

Riedel, Georg, in Sensburg geb., seit 1711 Kantor an der Löbenicht'schen Kirche in Königsberg i/Pr., später an der Domkirche.

Von ihm kennt Döring (M. f. M. 1, 150) zehn gedruckte Gelegenheitskompositionen auf der Kgl. Bibl. in Königsberg, die Müller nicht verzeichnet. Döring bezeichnet seine Kompositionen als mit vielen Sechzehnteln beladen und eine vorzugsweise Verwendung von Blasinstrumenten, die eine mehr als gewöhnliche Fertigkeit in Anspruch nehmen. Die vorhandenen Kompositionen umfassen die Zeit von 1703—1715. Fünf davon bezeichnet Döring mit den Titeln 1. ein Epitaphium auf H. Liedert u. Cath. v. Sanden 1706. Ein Räthsel-Canon u. Arie: Der Himmel blitzt. — 2. Arie bei der Hochzeit des H. Liedert mit der Wittwe Schwenner: Gleich u. gleich gesellt sich gern. 1709. 3. Arie auf den Geburtstag des Bürgermeisters Fr. v. Derschau 1711. 4. Sterbelied auf A. B. Lau 1712. 5. Hochzeitslied auf Leibelt u. Cramer 1715. In der B. Elbing's befinden sich im Ms. 354 obige Gesge. unter 1. und 5., ferner noch ein Polnischer Tanz.

Riedel, G... L..., ein Prediger zu Weida am Ende des 18. Jhs.,

gab 1798 bei Breitkopf in Leipzig Lieder und Clavierstücke heraus (Gerber 2).

Riedel[ius], Johann,

kommt im Samlwk. Philomela von Georg. Victorinus 1624 mit der Motette: Omnis terra adoret vor (Eitner 1). In Ms. 19423 der Hofb. Wien in Part.

Riedel, Johann Philipp, geb. zu Dillenburg, wird von Lustig als Kantor an der Martinskirche in Groningen um 1762 bez. Lustig war an derselben Kirche Organist (Gerber 1).

Rieder, Ambrosius, ein aufserordentlich fruchtbarer österreichischer Komponist, geb. 10. Okt. 1771 zu Döbling bei Wien, gest. 19. Nov. 1855 in Perchtoldsdorf bei Wien, wo er Regens chori war. Schon mit 13 Jahren brach sein musikalisches Talent sich Bahn, er ging nach Wien und erhielt bei Hoffmann und dann bei Albrechtsberger kontrapunktischen Unterricht. 1802 trat er obige Stellung an; 1799 erschien sein opus 8, 3 Streichquartette. Man rechnet ihm an 427 Kompositionen nach (Biogr. in Niederrh. Ztg. 4, 245. Wurzbach). In den kleineren österreichischen Bibliotheken, deren es unzählige giebt, die noch gar nicht, oder nur wenig untersucht sind, wird R. noch reich vertreten sein. Mir ist bekannt geworden:

Grofse Messe in C. Autogr. Ms. 17031. [Hofb. Wien.

Requiem f. 4 Stim. und Orch. Wien, Steiner u. Co. Stb. fol., hier ist er Regens chori in Perchtoldsdorf genannt. [B. B.

In B. B. befinden sich noch op. 40, 41, 42, je 2 Gradualien f. Chor u. Orch. Wien bei Steiner & Co. — Dann op. 43, 44, 46, 48: 6 Offertorien ebd. erschienen. Alles in Stb.

Die Musikfr. in Wien besitzen 1 Messe op. 76 f. Chor u. Orch. Stb., 1 Requiem ebenso, 6 Graduale op. 40—42, 5 Offertorien f. Solo u. Orch., 2 Tantum ergo für Chor u. Orch., Tui sunt coeli, 1 Tantum ergo op. 97, Veni sancte spiritus op. 67, Casti amoris pro Sopr. Solo et orch. op. 111. Alles in Stb.

Orgel- und Klavierpiecen:

Opus 81, Praeludien und Fughetten f. Orgel. Wien, Diabelli. 11 S. [B. B. B. Wagener. Musikfr. Wien.

Op. 82 ebenso. Franz Schubart gewidmet, 15 S. [ib.

Op. 93. 3 Fugen in Dm. Es. u. B. f. Orgel od. Pfte. ib. 7 S. [ib.

op. 79. Fuge in Dm. mit einem Vorspiele. Wien. Diabelli. 7 S. [Musikfr. Wien. B. Wagener.

op. 80. Sechs Praeludien im Kirchenstyle f. die Orgel oder Pfte. Ib. 7 S. [ebd.

op. 83. 6 Fugen, Gänsbacher gew. Ib. 15 S. [B. Wagener. Musikfr. Wien.

op. 90. 6 Praeludien in Molltönen. Ant. Diabelli gew. Wien, Jos. Czerny. 9 S. [B. Wagener. Musikfr. Wien.

Op. 91, 92, 99, 100: Fugen. Wien bei Diabelli & Co. [B. Wagener. Musikfr. Wien.

Op. 7. 34. 118: Fugen. ib. [Musikfr. Wien.

op. 102. Das musicalische A. B. C. mit einem Vorspiele f. Org. oder Pfte. Wien, Diabelli. 5 S. [B. Wagener.

op. 118. Fuge in Cd. ib. 5 S. [ebd.

op. 4. 6 Variations pour le Clavecin. [Musikfr. Wien.

2 Fugen f. Orgel im Autogr. [B. B. Grasn.

Im vollkommenen Organisten. Vorrath von Fugen etc. Haslinger 5 Hefte, siehe Christ. Bach, befindet sich auch ein Satz von R.

Anleitung zum Fugiren auf der Orgel oder dem Pfte. verfasst von . . . 95. Werk. Wien, Ant. Diabelli & Co. kl. fol. Stich, 23 S. [Hofb. Wien.

Anleitung zum Präludiren auf der Orgel oder dem Pfte., verfasst von . . . Wien (1828) ebd. kl. fol. Stich, 19 S. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Der Generalbass in Beispielen zur Selbstübung für angehende Organisten . . 103. Werk. Ib. (1833). kl. fol. Stich, 23 S. [Anzeige.

Rieder, Joseph,

bekannt durch einen Gesang zum Allerheiligsten für Sopran, Bass und Orgel. Stb. [Musikfr. Wien.

Riederer, Johann Bartholomaeus, geb. 3. März 1720 zu Nürnberg, gest. 5. Febr. 1771 zu Altorf, wo er an der Universität „Dr. der hlg. Gottesgelarheit, Prof. Dioc.“, wie er selbst auf folgendem Werke schreibt, war.

Abhandlung von Einführugg des teutschen Gesanges in die evangelische Kirche überhaupt und in die Nürnbergische besonders. Wobei auch von den ältesten Gesangbüchern und Liedern. so bis zu Luthers Tode herausgegeben und verfertigt worden, gehandelt wird. Nürnbg. 1759 Endter. 8°. VIII Bll. 326 S. Nachträge dazu in seinen Nachrichten zur Kirchen-Geschichte. Das Buch ist von bleibendem Werte. [Proske. B. Wagener.

Riedinger, ...
wird in Traeg's Kat. von 1799 mit der Kantate „Deutsches Monument" im Kl.-A. angezeigt.

Riedmayr, Franz Anton, Stiftsmusiker in München, † 2/5 1739, begraben am 4. (Totenregister der Frauenkirche).

Riedt, Friedrich Wilhelm, geb. 24. Jan. 1712 zu Berlin, nach Schneider H. 72, nach Gerber u. Reichardt am 5. Jan. 1710, gest. 5. Jan. 1783 ebd., nach Forkel 3, 209, nach Anderen am 7. Jan. Sein Vater war Kgl. Silberdiener, ein Posten, den er nach dem Tode des Vaters auch erhielt, erwarb sich aber nebenbei auf der Flöte eine bedeutende Fertigkeit und nahm auch bei Graun und Schaffrath Kompositions-Unterricht, so dass er 1741 an der Kgl. Kapelle angestellt wurde. Sein Gehalt betrug 300 Thlr. (Bitter 1, 26). Er war auch einer der Mitbegründer der „musikübenden Gesellschaft" zu Berlin und wurde im Nov. 1749 zu deren Direktor gewählt, auch komponierte er für dieselbe zahlreiche Werke, doch sollen sie sämtlich ungemein trocken sein. Das theoretische Werk, was er herausgab, verwickelte ihn in einen Streit mit den Zeitgenossen (Forkel 4, 105. Cramer 1, 197. Marpurg 1, 549. Ledebur). Das theoretische Werk führt den Titel:

Versuch über die musikalische Intervallen, in Ansehung ihrer wahren Anzahl, ihres eigentlichen Sitzes, und natürlichen Vorzugs in der Composition, von ... Kgl. preufs. Capell-Musikus. Berlin 1753 A. Haude und J. C. Spener. 4°. 4 Bll. 32 S. [B. Joach. B. Wernig. B. B. B. M. Dresd. B. Wagener. Basel. B. Lpz. Brüssel. Musikfr. Wien. Einsiedeln.

In Marpurg's hist. krit. Briefen befinden sich folgende Verteidigungen Bd. 1, 414. Bd. 2, 95. 387. Bd. 3, 372. In Hiller's wöchentl. Nachrichten 3, 331 gegen Sorge. Nähere Angaben im Becker 1 und Ledebur. — Recensionen in der allgem. deutschen Bibl. — Beitrag zum musikalischen Wörterbuch im Marpurg 1763.

An Kompositionen kenne ich nur

Quartetto à Fl. trav. V. Va. et B. Ms. 3d. qufol., nebst einem Arrangem. für 2 Pfte. Ms. 97. [Dresd. Mus.

In Birnstiel's Samlwk. 1760b allerlei Soli f. Flöte.

Trio pour la Fl. trav. 1. et 2. con Cembalo. Ms. Stb. [Schwerin F.

Rieff, J... G..., ein Regensburger Musiker, war Sekretär zu Mainz und gab in den Jahren 1797—1802

op. 1—9 an Liedern und Klaviersachen heraus. In der B. Proske-M. befinden sich Arien und Variationen von ihm. Oscar Paul schreibt: *Georg Joseph von Rieff*, geb. 1760, wurde 1795 Sekretär der Stadt Mainz und 1821 geadelt.

Riegel, Anton, gab seit 1780 zu Speier, Mannheim und Paris Instrumentalwerke heraus. Fétis stellt ihn unter Rigel und lässt seinen Wohnort je nach dem Verleger wechseln, was eine in keiner Hinsicht gerechtfertigte Methode ist. Er macht es übrigens nicht nur hier in der Weise, sondern stets dort, wo man den Wohnort des Autors nicht kennt (Gerber 1).

Une symphonie à gr. orch. [C. P.

6 Sonates pour Clavecin et V. oe. 5. 1781 erschienen, besitzen die Musikfr. in Wien.

2 Caprices pour le Claveçin ou Fortep. av. V. ad lib. oe. 8. Offenbach, André. 2 Stb. [B. B.

In der Bibl. Schwerin F. befinden sich im Ms. in Stb: 3 Ouvertures per il 2 V. 2 Fl. 2 Ob. 2 Cor. 2 Clarini, Timpani, 2 Viole e B. (Die Bemerkung im Kat. von Kade, dass die Ouvert. Heinrich Joseph Riegel zuzuschreiben sind, lässt sich durch nichts beweisen).

Riegel, Heinrich Joseph und Henri-Jean, siehe **Rigel.**

Riegel, Johann,
bekannt durch eine Motette im Samlwk. 1624b (Eitner 1).

Riegel, ... in dem Samlwke. von Diabelli: Künstlerverein über ein Thema von Diabelli ist ein Riegel vertreten, welcher

das ist, lässt sich schwer entscheiden. Da die meisten der Autoren Wiener sind, so könnte obiger Riegel vielleicht auch in Wien gelebt haben.

Rieger, Gottfried, geb. 1764 zu Troplowitz, österr. Schlesien, lebte noch 1839 in Brünn. Sein Vater, ein Häusler, spielte zum Tanze auf und leitete den Sohn in gleiche Bahnen. Graf Sedlinsky erkannte das Talent des Knaben und liefs ihn erziehen; er ging dann ins Piaristen-Kollegium zu Weifswasser und erhielt dort Kompositionsunterricht, wurde darauf in seinem Geburtsorte Schlossorganist und zeichnete sich als Contrabassspieler aus; darauf ging er auf Reisen, blieb in Brünn hängen, wurde Kapellmeister am Theater, bis ihn der Graf Heinrich von Haugwitz als Kapellmeister berief; da er aber das rauhe Klima nicht vertrug, ging er wieder nach Brünn und erhielt wieder den Theaterkapellmeisterposten, bis ihn das Alter zum Abschiede nötigte. Er schrieb Manches für die Bühne, für die Kirche und Kammer (Schilling). Nachweisbar sind:

Missa 4 voc. et org. P. Ms. [Musikfr. Wien.

2 Concertes p. le Clavec. op. 13 und 15. [ib.

3 Sonates p. Pfte. V. et Vcl. Vienne, Bureau des arts. 3 Stb. qufol., hier ist er als Kapellmeister des Grafen v. Haugwitz gez. [B. B.

3 Quatuors p. Clav. V. Va. Vcl. oe. 8. — 6 Sonates p. Pfte. V. Vcl. oe. 14. — Sonate brillante p. Clav. et Fl., oe. 18, 3 Stb. Nr. 2 u. 3. — Variat. concert. p. Clav., V. et Vcl. oe. 41. [Musikfr. Wien.

Variations pour le Pfte. oe. 5. Augsburg, Gombart & Co. qufol. [Dresd. Mus.

3 Sonatinen op. 9. — Variat. op. 9. 10. 11. 17. 20. 42. — Introduz. et Rondo, op. 43. — Praeludien. — 3 Rondos op. 24 bis 26. — Potpourri, Fantasie u. Uebungsstücke für Klav. [Musikfr. Wien.

Variationen für Klavier. Ms. 18392. Autogr. [Hofb. Wien.

In der Lpz. Ztg. 1, 853. 2, 154 u. a. O. mehrfache Recensionen über seine Werke. Ebd. 41, 810 wird im Jahre 1839 seine Harmonielehre besprochen; er wird dort als ein 75jähriger bez.

Von einem Rieger befindet sich im Samlwk. 385 der B. Kgsbg. eine Romanze.

Rieger, Johann, Musikus und Praeceptor 1649 in Kremsmünster mit 50 Gld. jährl. Besoldung (Huemer 23).

Riegler, Franz Xaver, Lehrer an der Kgl. Nationalschule in Pressburg, starb um 1796 und gab heraus:

Anleitung zum Clavier für musikalische Lehrstunden. Wien 1779. 4⁰. 2. Ausg. Wien 1791 (Fétis).

Riehman, Jacob, ein Niederländer,

setzte die 150 Psalmen und Gesänge Franc. Halma's zweistimmig, Leeuwarden 1717. 4⁰. [Amst. unter Halma, Kat. 63.

Riel, Johann Friedrich Heinrich, geb. 1774 zu Potsdam, starb in Königsberg i/Pr. nach 1844. Schüler von Fasch in Berlin, wurde dann bei Hofe Klavier-Accompagnist, ging 1798 nach Königsberg als Musiklehrer, gründete 1803 eine Gesangsakademie, wurde Hofkantor und erhielt den Titel Musikdirektor (Fétis. Ledebur). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Gesänge mit Begleitung des Pfte. Lpz., Br. & H. 4⁰. [B. B.

Serenade für 1 Singst. mit Pfte. Berlin, Schlesinger, qufol. [B. B.

Gr. Sonate p. Pfte. et V. (ou Basson). Ib. 3 Stb. [B. B.

Gr. Sonate composée par Riel. Ms. 20 S. [B. Kgsbg.

In B. B. und Kgsbg. noch je 3 Variation-Werke für Pfte. Berlin, Schlesinger. Oranienburg, Werckmeister. In Kgsbg. noch das Textbuch zu dem Oratorium: Die letzten Dinge. In der Schlosskirche aufgeführt.

In Dresd. Mus. Variations (sur un Thême russe). Berlin, Schlesinger, qufol.

Riem, Wilhelm Friedrich, geb. 17. Febr. 1779 zu Kölleda (Merseburg), gest. 20. April 1857 zu

Bremen. Schon als 10jähriger Knabe liefs er sich als Klaviervirtuose hören, trat von 1796—99 als Alumne in die Thomasschule ein und wurde dadurch ein Schüler Hiller's. Nachdem er als Jurist die Universität Leipzig besucht hatte, entschloss er sich, Musiker zu werden. Um 1807 erhielt er die Organistenstelle an der reformierten Kirche in Leipzig, wurde Direktor der Singakademie und ging, nachdem er sich vergeblich 1810 um das durch Hiller's Abgang erledigte Kantorat an der Thomasschule beworben hatte (s. Staatsarchiv) 1814 nach Bremen als Organist an der Domkirche. 1822 gründet er daselbst eine Singakademie. Dörffel 2, 47 sagt zwar, dass er erst 1816 Leipzig verliefs, doch die Lpz. Ztg. 16, 554 zeigt die Uebersiedelung nach Bremen schon im Jahre 1814 an. Seine ersten Kompositionen erregten Aufsehen, doch hielt er nicht, was er versprach, denn die späteren Werke wurden immer schwächer (Lpz. Ztg. 35, 319 nebst zahlreichen Urteilen. Dörffel 1, 50. Schilling). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Des Heilands Gebot f. S. A. T. B. Hannover, Bachmann. fol. P. u. St. [Schwerin F.

Ostercantate „Frühlingsruf erweckt“ für Chor u. Orch. P. Autogr. [B. B.

Weihnachtscantate nach der hlg. Schrift von Rochlitz, f. Chor u. Orch. P. Autogr. [B. B.

Weihnachtscantate „Ach dass du den Himmel“ f. Chor u. Orch. P. u. St. im Ms. [Leipz. Thom.

Chorgesänge für 4 und 8 Stim. ohne Begleitg. Lpz. [Dresd. Auch in Ms. B 906 Gesangsquartette.

Zwölf Lieder alter und neuerer Dichter mit Begleitung des Pfte. in Musik ges.. 27. Werk. Lpz., Br. & H. qufol. 36 S. [B. Kgsbg. B. B.

Leipz. Ztg. 1804 Nr. 5 ein Lied im Abdruck „die Nachtigall“.

Sieben Lieder für S. A. T. u. B. Lpz., Br. & H. P. u. St. [Schwerin F.

4 Gesänge mit Pfte. Lpz., Br. & H. [B. B. Musikfr. Wien.

Gesänge mit Pfte. op. 9. Lpz., ib. [B. Wagener.

In Samlg. 4stim. Gesge. Bremen, Stock, ist auch in Lfg. 2 R. vertreten. [Lübeck.

---

op. 1. Sonate pour le pfte. Lpz., Br. & H. [B. Wagener.

op. 2. 2 Sonates p. le pfte. (Dd. Desd.) Ib. [B. B. B. Wagener.

op. 3 und 4. Sonate p. le pfte. Ib. [B. Wagener.

op. 5. Sonate für Pfte. u. V. Ib. [B. Wagener.

op. 6. Quintetto pour 2 V. 2 A. et Vcl. Ib. 5 Stb. [B. M. B. Wagener.

op. 7. 2 Sonates p. le pfte. Ib. 34 S. [B. Wagener.

op. 8. Quatuor p. le pfte. 2 Altos et Vcl. Ib. [B. Wagener. B. Kgsbg.

op. 10. Capriccio p. le pfte. Ib. [Musikfr. Wien. B. Wagener.

op. 11. 6 Sonatines p. le pfte. Ib. [B. Wagener.

op. 12. 3 Polonaises p. le pfte. Ib. [B. Wagener.

op. 13. 3 Sonates p. le pfte. av. acc. d'un V. Ib. [B. Kgsbg. B. Wagener.

op. 14. 2 Quatuors pour 2 V. A. et Vcl. Ib. [Musikfr. Wien.

op. 15. Variations p. le pfte. Ib. [Musikfr. Wien.

op. 18. 3 Rondeaux p. le pfte. Ib. [ib.

op. 19. 3 Quatuors pour 2 V. A. et Vcl. Ib. [B. Wagener.

op. 21. Sonatine f. Pfte. Lpz., Hofmeister. [Musikfr. Wien. B. Wagener.

op. 22. Rondeaux p. le pfte. Lpz. [Musikfr. Wien.

op. 23. Sonate facile à 4 ms. p. le pfte. Lpz., Kühnel. qufol. 15 S. in Gd. [B. Kgsbg. Musikfr. Wien.

op. 24. Rondeaux p. le pfte. Lpz. [Musikfr. Wien.

op. 25. Gr. Sonate p. le Pfte. Lpz., Kühnel. 19 S. [B. M. B. B. B. Wagener. Musikfr. Wien.

op. 26. 2 Rondeaux p. le pfte. et V. Lpz. et Berl., Bureau des arts ... 2 Stb. [B. B.

op. 28. Variations (Schöne Minka) p. le pfte. Lpz., Br. & H. [Musikfr. Wien. B. Wagener. Dresd.

op. 36. Rondeaux p. le Pfte. Lpz. [Musikfr. Wien.

op. 40. 2 Sonatinen f. Klav. Lpz., Probst. [Musikfr. Wien. B. Wagener.

Marsch zu 4 Hden. für das Lützow'sche Frei-Corps, s. l. 1 Bog. qufol. [B. B.

Petits Etudes de difficulté progressive p. le pfte. dans tous les tons majeurs et mineurs. Cah. 1. 2. Leips., Br. & H. qufol. 17 u. 21 S. [B. Kgsbg. Musikfr. Wien.

Orgelcompositionen. 2 Hefte à 7 S. Erfurt, Körner (neue Ausg.). [B. Wagener.

Riemann, August, geb. 12. Aug. 1772 zu Blankenhain im Weimarschen, st. im Aug. 1826 in Weimar. Sein Vater war Organist und unterrichtete seinen Sohn schon frühzeitig in der Musik; 1788 trat er beim Stadtmusikus in Weimar in Dienste und zeichnete sich auf der Violine, Oboe und Flöte als Virtuose aus, so dass er 1790 eine Stelle in der Hofkapelle erhielt. 1806 wurde er Korrepetitor an der Oper und nach dem Tode des Kapellmeisters A. E. Müller rückte er 1818 in dessen Stelle ein. Er trat auch als Komponist auf, gröfsere Verdienste erwarb er sich aber durch die Vorführung der klassischen Meisterwerke (Schilling).

Riemann, Friedrich Justus Gottlieb, 1781—87 Kantor in Schwerin, dann wurde er Konrektor (Chrysander 3, 38).

Riemann, Jakob, siehe **Rhiemann.**

Riemann, Johann Friedrich Wilhelm, Rektor zu Blankenhain, kündigte 1800 eine Kirchenmusik seiner Komposition an, die in Partitur erscheinen sollte (Gerber 2).

Riemer, Christoph, um 1594 stellvertretender Kantor in Torgau, „ein sehr guter Musiker", wurde 1596 in der Schlosskapelle daselbst angestellt, starb aber schon am 17. April 1596 (Taubert 2, 17). Fétis dagegen schreibt: geb. in Danzig, war an der Primär-Schule zu Jena Gesanglehrer. Eine Jahreszahl kennt Fétis nicht. Riemer hatte in Jena Philosophie studiert, wie man auf dem Titel seines Druckes von 1589 liest, wogegen er sich auf dem Titel von 1584 Musiker und Kantor zu „Glaucensi" (kann nur Glauchau bei Zwickau sein) nennt. Wie diese drei verschiedenen Nachrichten zu vereinen oder zu trennen sind, indem mehrere Personen sich darunter verbergen, ist mir nicht gelungen zu lösen. Zwei Drucke tragen obigen Namen:

Cantio sacra 8 vocum, in gratiam ... Dominorum Consulum, & ... Senatorij .. Cygneae .. Anno 1584. Lipsia, Jac. Berwald. 8 Stbll. qu4⁰. Si quis diligit me. [B. Zw.

Cantio 5 vocum in honorem .. Barthol. Cothii Nevimontani ... Magisterii philosophici gradus in inclyta Jenensium Academia decorneretur, dio 29 julii anni 1589. Jenae, Donat. Richtzenhain. 4⁰. [B. B: C. A. B. V. je 1 Bl. Text: Exulta Cothi.

Riemer, Johannes, geb. 11. Febr. 1648 in Halle (Sachsen), gest. 10. Sept. 1714 in Hamburg. Studierte Theologie in Jena, ging 1678 nach Weifsenfels als Lehrer am Gymnasium, dann als Pastor nach Osterwieck; 1690 wurde er in Hildesheim Superintendent und 1704 nach Hamburg als Pastor an St. Jakob. Er schrieb als Student die Dissertation:

De proportione musica veterum et nostra disputationem publio examini sistet ... respondente Davide Funccio. Jenae 1673 Bauhoffer. 4⁰. 32 S. [Dresd. B. Hbg. br. Mus. B. Lpz.

Riemer, Pantaleon, 1558 Mitglied der Hofkapelle in München, erhält viertelj. 20 Gld. (Kreisarch.).

Riemschneider, Johann Gottfried, Baritonist, eine Zeitlang in London Opernsänger unter Händel, erhielt 1739 das Kantorat am Dome in Hamburg (Mattheson 1, 101. Gerber 2).

Riepel, Johann, Tenorist a/d. Hofkapelle in Wien mit 12 Gld.

monatlich vom Juli 1571—1576 (Köchel 1).

Riepel, Joseph, der Sohn eines Gastwirts in dem oberösterreichischen Dorfe Hörschlag, geb. um 1708, gest. 23. Okt. 1782 in Regensburg, 74 Jahr alt (Sterbebuch). Besuchte in Gratz die lateinische Schule und wurde Schulmeister, begleitete darauf einen vornehmen Herrn als Kammerdiener auf seinen Reisen durch ganz Europa, benützte einen längeren Aufenthalt in Dresden zum Studium in der Musikwissenschaft und erhielt 1751 eine Anstellung als Musicus an der fürstl. Thurn und Taxis'schen Hofkapelle in Regensburg, an der er später zum Musikdirektor befördert wurde. Obgleich er auch als Komponist thätig war, hat er sich doch hauptsächlich mit der Theorie der Musik beschäftigt und eine Reihe Werke veröffentlicht, die ihrer Zeit ein gewisses Ansehen genossen und für die Entwickelung der Harmonielehre von entschiedenem Einfluss waren (Mettenleiter 1, 277. Kornmüller, Lexikon). Seine theoretischen Schriften sind folgende:

Anfangsgründe zur musicalischen Setzkunst: Nicht zwar nach alt-mathematischer Einbildungsart der Zirkel-Harmonisten, Sondern durchgehends mit sichtbaren Exempeln abgefasset. De Rhythmopoeïa, Oder von der Tactordnung. Zu etwa beliebigem Nutzen herausgegeben von ... Regensburg u. Wien 1752 Em. F. Bader. Am Ende: Augspurg, gedr. bey Joh. Jac. Lotter 1752. fol. 79 S. [B. M. Brüssel. Freising. Salzburg. Hofb. Wien Ms. 19312 in Kopie.

— 2. Ausgabe: Regensbg. 1754 Joh. Leopold Montag. Ist derselbe Druck. 2 Bll. 79 S. in fol. [B. B. B. Joach. Dresd. B. Wagener. B. Lpz. Glasgow. B. M. Brüssel. Musikfr. Wien.

Grundregeln zur Tonordnung insgemein. Abermal durchgehends mit musicalischen Exempeln abgefafst und Gesprächsweise vorgetragen von ... Frankfurt, Leipzig ... 1755. Am Ende: Ulm, gedruckt bey Chr. U. Wagner. fol. 2 Bll. 130 S. [B. B. B. Joach. Dresd. B. Wagener. B. Lpz. Glasgow. Freising. Salzburg.

Gründliche Erklärung der Tonordnung insbesondere, zugleich aber für die mehresten Organisten insgemein. Wieder durchaus mit music. Exempeln ... Frankf. u. Lpz. 1757. fol. 86 S. [B. B. B. Lpz. B. M. B. Wagener. Proske. Brüssel. Freising. Salzburg.

Erläuterung der betrüglichen Tonordnung, nemlich das versprochene vierte Capitel. Abermal durchaus mit music. Exemp... Augsburg 1765 J. J. Lotter. fol. 103 S. [B. B. B. Lpz. B. Wagener. Brüssel. Glasgow. Freising. Salzburg.

Unentbehrliche Anmerkungen zum Contrapunct, über die durchgehend gewechselt- und ausschweifenden Noten ... (mit Fünftes Capitel überschrieben). Regensburg 1768. fol. 79 S. [B. B. B. Wagener. B. Lpz.

Harmonisches Sylbenmafs Dichtern melodischer Werke gewidmet, und angehenden Singcomponisten zur Einsicht mit platten Beyspielen gesprächweise abgefasst. Der erste Theil von dem Recitativ. Durch ... Regensburg 1776. fol. 93 S. [B. B. Dresden. B. Lpz. B. M. Proske. Brüssel. B. Wagener. Musikfr. Wien.

Bassschlüssel, das ist, Anleitung für Anfänger und Liebhaber der Setzkunst, die schöne Gedanken haben und zu Papier bringen, aber nur klagen, dass sie keinen Bass recht dazu zu setzen wissen, von ... Herausgegeben von Joh. Caspar Schubarth, Cantor. Regensburg 1786 Joh. Leop. Montag's Erben. fol. 83 S. [B. B. Dresd. B. Lpz. B. M. Proske. B. Wagener. Brüssel. Musikfr. Wien.

Mss. in B. B: Vom Contrapuncte. 6. Cap. fol. 23, 124 S. — Fugen-Betrachtungen. 2 Theile. fol. 24/25. 113 u. 91 S. — Das harmonische Silbenmafs, 3. Thl. fol. 22, 58 S. Die 3 Hds. kop. von Peter Prixner in Regensburg; die Original-Hds. sind verbrannt.

Mss. einst im Besitze Dom. Mettenleiter's in Regensburg, jetzt in B. Proske-M: 1. obiges 6. Cap. vom Contrapuncte, 150 S. 2. Ueber den Canon, 28 S. fol., italienisch abgefasst. 3. Silva rerum musicarum (allerlei auf Notenpapier Geschriebenes). 4. Des harmonischen Sylbenmaafses 3. Thl. (behandelt das Recitativ, die Arien des Oratoriums und der Kantaten). 5. 2 Theile von der Fuge. fol. Beschreibg. u. Auszüge aller Schriften R.'s im Mettenleiter 1, 49—56.

An Kompositionen:

Missae a 4, 5, 6 voc. c. org. — Passio und vieles Andere im Ms., was der Kat. nur im Allgemeinen anzeigt. [Proske-M.

Miserere 4 voc. c. instr. Part. von Hiller kopiert. Ms. 18510, 20 Bll. [B. B.

Antiphonae ad benedictionem candelarum et ad Processionem in festo Purific. 4 voc. Ms. P. St. — Dito Cinerum. Graduali et Offertor. 4 voc. — Antiphonae ad benedictionem Psalmarum 4 voc. P. u. St. im Ms. [Regensburg Dombibl.

Venerabilis barba Capucinorum, Canon für 2 Sopr. u. B. von Rippel. Ms. fol. Es ist derselbe Canon, der Jos. Haydn zugeschrieben wird. [B. Kgsbg.

In Hofb. Wien in Mss. 15779 Miserere 4 v. c. instr. 15793 Requiem 4 v. c. instr. P.

In A. André's Lehrbuch der Tonsetzkunst im 2. Bde., 2 Nr. 12 ein Doppelcanon per gradus aut per saltum.

3 Concertos pour V. avec. acc. de 2 V. A. et B. Imprimés à Ratisbonne (1756?) Stb. [Brüssel Cons.

Mettenleiter (l. c.) meldet, dass sich in Regensburg im Ms. noch zahlreiche Konzert-, Kammer- und Opern-Kompositionen befinden, giebt aber die Bibl. nicht an, wahrsch. im Archiv der Thurn- und Taxis.

Ries, Johann, der ältere, um 1723 zu Benzheim geb., gest. vor Juni (oder im Anfang Juni) 1784 in Köln a/Rh., wurde am 2. Mai 1747 als Hoftrompeter a/d. kurf. Kapelle in Bonn mit 192 Thlr. Gehalt angestellt. Am 5. März 1754 wird er als Violinist eingestellt und 1784 heiſst es im Hofberichte, als Kurfürst Maximilian gewählt war: Johann Ries der ältere ist alt und schwachsinnig, er hat ein Gnadengehalt von 150 Thlr., ist verheiratet und auf Befehl Sr. kurf. Gn. nach Köln zu den Alexianern gebracht (Thayer 1, 28. 148. Forkel 1, 129).

Ries, Dr. **Franz Anton,** der Vater des Ferdinand's, geb. 10. Nov. 1755 in Bonn, gest. 1. Nov. 1846 in Bremen. Er wird Kammermusikus (Violinist) an der kurf. Kapelle in Bonn und beträgt sein Gehalt am 23. Nov. 1774: 25 Thlr. viertelj. Am 13. April 1779 erhält er Urlaub zu einer Reise nach Wien, kehrt vor dem 2. März 1780 zurück und bittet in einer Eingabe (vom 2. März) den Kurfürsten um einen Gehalt von 500 Gld. Auf wiederholte Petitionen wird er endlich am 2. Mai auf 400 Gld. festgesetzt. In dem Hofberichte an den neugewählten Kurfürsten Maximilian heiſst es im Jahre 1784: Fr. R. ist der beste Geiger vor solo, von trefflicher Aufführung, noch jung, verheiratet, 27 Jahr alt (sic?), dient seit 18 Jahren, sein Gehalt beträgt 400 Gld. Nach einem Berichte in Bossler's Correspondenz vom 23. Nov. 1791 war Ries bis zum Direktor der Kapelle emporgestiegen und zwar als Nachfolger Jos. Reicha's, als derselbe wegen Kränklichkeit 1791 seinen Abschied nahm. Als darauf 1794 die Franzosen die Rheinlande mit Krieg überzogen, flüchtete der Kurfürst und überlieſs die Kapellmitglieder ihrem Schicksale. R. scheint sich durch Privatunterricht eine gesicherte Stellung verschafft zu haben, genoss auch bei seinen Mitbürgern eine solche Achtung, dass er 1800 zum Stadtrate gewählt und die Universität in Anbetracht seiner vielseitigen Verdienste ihm die Doktorwürde hon. causa erteilte. Als ihn ein hohes Alter zwang seine Thätigkeit aufzugeben, reiste er nach Bremen, wahrscheinlich hatte er dort eine Tochter verheiratet, feierte dort noch seinen 90. Geburtstag und starb ein Jahr darauf (Thayer 1, 53. 211. Lpz. Ztg. 47, 880. Euterpe 6, 31. Allgem. deutsche Biogr.).

Riet, Joannes de, 1529 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 262).

Rieter, ... gab heraus:

Méthode très-facile pour la Guitarre angloise ou allemande. Paris 1770. 4⁰, nach Sulzer's Theorie der schön. Künste, Bd. 2, S. 683.

Rieth, ...

Die Univers. Bibl. in Rostock besitzt ein Solo f. Fl. trav. mit Bc. im Ms.

Rieu, siehe **Ruelx,** Jacques de.

Riflessioni d'un professore, siehe **Aranco.**

Riflessioni sopra i drammi per musica, siehe Giam. *Ortes.*

Nuove Rifless. sul principio sonoro. Ms. 8⁰. [Bologna, Kat. 1, 22.

Rigacci (Rigazzi), **Giuseppe,** bekannt als Herausgeber folgender Sammelwerke:

Raccolta di varie Canzoni sopra diversi leggiadri soggetti ... Firenze 1739 Moücke. 1. Tl. kl. 8⁰. 128 S. Lady Walpolegen gew. Enth. von A. R. C., Carlo Arrigoni 2, R. Capponi, Gius. Orlandini 2 und Franc. Veracini Gesge.

2. Tl., gleicher Titel. Firenze 1740 Bernardo Paperini. 6 Bll. u. 117 S. in kl. 8⁰ mit 3 Gesgen. von Carlo Arrigoni, Orlandini u. 1 Unbek. [B. Wagener in 1 vol. br. Mus. in 1 vol. R. C. of Mus.

Rigade, André-Jean, geb. gegen 1730 in der Provence, gest. um 1803 zu Paris. Studierte Musik in Italien unter Piccinni, ging dann nach Paris und schrieb die komische Oper „Zélie et Lindor", aufgef. im Nov. 1763 in der Comédie italienne (Fétis). Pougin führt von 1762—1775 6 Opern an.

Rigamundus (Richamundus).

Der Gesang „Cella sans plus" à 5, in einem Codex von 1518 in Bologna, fol. 197 (Kat. 3, 4) trägt obigen Namen.

Rigati, Giovanni Antonio, Priester an S. Maria Formosa und am S. Marco in Venedig. 1636 bez. er sich als Kapellmeister zu Udine und 1646 Kapellmeister beim Patriarchen von Venedig und Primate von Dalmatien Giov. Franc. Morosini. (Erstere Nachrichten nach Caffi 2, 33, letztere nach den Titelbll.) Fétis sagt: er starb jung gegen 1649 und wurde in der Kirche des Conservatorio degl'incurabili beerdigt, wo ihm auch ein Denkstein mit Inschrift gesetzt wurde; Fétis teilt letztere mit, der aber die Jahreszahl fehlt. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

... Motetti a 2. 3. 4. voci con alcune Cantilene, con suoi ripieni à beneplacito di ... Dedicati ... Ristampato. Ven. 1640 B. Magni. 5 Stb. 4⁰. Dedic. vom Verleger. 12 Gesge. [B. Br. Bologna. Die 1. Ausg. von 1634 ib. besitzt das br. Mus. in 4 Stb., fehlt Bc.

... Messa e Salmi parte concertati, à 3. 5. 6. 7. & 8. voci con 2 V. & altri istrom. à beneplacito & parte à 5. à Capella. Di ... Dedic. Imperatore Ferdinando III. Ven. 1640 ib. 11 Stb. 4⁰. Vom Komp. in Ven. gez. 1 Messe 8 v. 1 Sinfonia. 18 Ps. Magnif. Salve reg. u. Ave regina à voce sola c. 5 Viole. [B. Br. Bologna. br. Mus: A 1. 2.

Messa e Salmi ariosi a 3 voci concertati, & parte con li ripieni à benepl. di ... ristamp. Ven. 1643 B. Magni. 6 Stb. 4⁰. 1 Messe, 8 Ps. 1 Magn. 1 Salve reg. [B. Br. Bologna fehlen 3 Stb. Danzig Kathar: C. A. ripieni. Westminster Abtei in London 6 Stb.

— ristamp. Ven. 1657 Franc. Magni. [Bologna Accad. filarm. br. Mus: T 1. 2. B. Bc., auch La Fage besaſs es einst.

Messa e Salmi a 3 voci, c. 2 V., & 4 parti di ripieno à benepl. di ... Lib. 2. Ven. 1648 Ales. Vincenti. 8 Stb. 4⁰. 1 Mess. 8 P. 1 Magn. [B. Br. Bologna. Danzig Kathar: 3 Stb. Ferrara.

Im Kat. 2 von Bologna S. 132, 133, 301, 487, 488 Abdr. der Dedic. u. a.

Motetti a voce sola di ... Ven. 1643 B. Magni. 2 Stb. qu4⁰. 23 Gesge. [B. Br. Bologna. Proske.

Salmi diversi di compieta in diversi generi di Canto a una, due, tre, & quatro voci, parte con instrom. & parte senza, con tutte le Antiphone dell'Anno, che si cantano nel fine della Compieta. Di ... (Kapellmeister bei Morosini in Venedig). Ven. 1646 Aless. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 18 Gesge. [B. Br. Bologna. br. Mus: C. A. T. B.

Motetti a voce sola per cantare nell' organo, Grauecimbalo, Tiorba, & altro instrom. Lib. 2. di ... Ven. 1647 Aless. Vincenti. 1 vol. in fol. 20 Bog. 16 Mot. [B. Br.

Motetti a 2 e 3 voci con 1 Messa breve nel fine di ... Ven. 1647 Aless. Vincenti. 4 Stb. 4°. 20 Gesge. [B. Br. Buckingham-Palast in London. Bologna fehlt 1 Stb.
Musiche diverse a 2 voci. Ven. 1647. 1 vol. in fol. mit geistl. Gesgen. [Bibl. Dr. Bohn in Breslau.

Musiche concertate cioe Madrigali a 2. 3. 4. con Bc. di ... (als Kapellm. in Udine gez.) Lib. 1. Opera 2. Ven. 1636 B. Magni. 5 Stb. 4°. 15 Gesge. [B. Br.
Musiche diverse a voce sola di ... Ven. 1641 B. Magni. 1 vol. fol. 48 S. 19 Gesge., dabei Gesge. mit Aria, Dialogo u. Lamento gez. [Bologna. Bibl. Dr. Bohn in Breslau.

Motetten im Ms. im Samlwk. 490. [B. Kgsbg.
Im Ms. in Tabulaturpart. und in Stim. 5 Motetten, eine Missa für 1 und mehr Singst. und 3—5 Instr. mit Bc. [Upsala.
Laudate pueri, Sopr. c. 2 V. Ms. 294. Stb. [Wolfenb.
In B. Br., Ms. 191, 13 voc. mit Instr. Dixit Dominus Dno. meo.
In alten Samlwk. 6 geistl. Gesänge (Eitner 1), dazu kommt noch im Samlwk. 1671 von Rud. Dreher unter Nr. 1 eine Messe zu 8 Stim. mit 2 Violen. Es ist der einzige Komponist, den das Samlwk. nennt und von mir (1, S. 811) übersehen ist.

Rigaud, Louis de, La Borde nennt ihn noch Mons. de Fonlidon, der zu Paris eine Paraphrase über das Libera me Domine zu 5 Stim. schrieb. Bekannt ist mir nur

Airs faits et mis en tablature de luth. Paris 1623 P. Ballard. [Paris Nat. Paris Arsenal.

Rigbi, Giuseppe Maria, Schüler von P. M. Minelli, Organist und Komponist, lebte zu Bologna, wurde 1702 Mitglied der Akademie filarmonica zu Bologna und 1717 Vorsitzender (Prinz) derselben (Pougin).

Rigel (Riegel), **Heinrich Joseph,** geb. 9. Febr. 1741 zu Wertheim in Franken, gest. zu Paris im Mai 1799. Man sagt, dass er ein Schüler Jomelli's in Stuttgart und dann von Richter war, ging 1768 nach Paris, wo er seinen Namen Riegel in Rigel änderte, und liefs sich als Klavierlehrer nieder, trat auch als Komponist von Sinfonien und mehreren Oratorien auf, welche im Concert spirituel zur Aufführung gelangten. Die Angabe Fétis, dass R. Direktor des Concert der Loge olympique und des Concert spirituel zeitweise war, wird nicht durch Mich. Brenet's Les Concerts en France 1900 bestätigt. Die im Concert spirituel dagegen aufgeführten Oratorien verzeichnet derselbe S. 326 von 1777 bis 1782 und doch bez. er sich im Concerto p. le Clavecin Nr. 1 mit Maitre de musique du Concert spirituel, siehe unten, vorausgesetzt, dass das Concert von Henri-Joseph ist und nicht von Henri-Jean (Gerber 1. Fétis). Von seinen Werken sind nachweisbar:

Blanche et Vermeille. Comédie pastorale en 2 act. (5/3 1781). Paris, Des Lauriers. kl. fol. P. 132 S. [Darmst. Hofb. Wien. Brüssel Cons. C. P.
Le Savetier et le Financier, opéra comique en 2 actes (23/10 1778). Paris chez l'auteur. kl. fol. P. 111 S. [br. Mus. Hofb. Wien. C. P.
Hymne à la Liberté. Chant de Triomphe, par Baour Lormian. (Paris 1795.) qufol. [br. Mus.
In der K. Hausbibl. zu Paris unter Rigel sen. vereint mit Gossec: 3 Symphonies à gr. Orchester. Paris. Stb. [auch in B. M. 1 Sinf. u. in Schwerin 3 Sinfonien.
Trois Simphonies pour le clavecin ou le fortep. av. acc. de 2 V. 2 Cors et Vcl. ad lib. oe. 16. Paris, chez Rigel le jeune. 6 Stb. [Mailand Cons. B. B.
Concerto pour le Clavecin avec 2 V. A. et B. Nr. 1. Copié après le Journal de Mr. Boyer à Paris. Schott, graveur à Mayence. 5 Stb., hier bez. er sich als „Maitre de musique du Concert spirituel". [B. B.
6 Sonates pour le Clavecin avec V. ad lib. oe. 13. Paris, auteur. 2 Stb. [B. B.
3 Duos pour le Pfte. ou Clavecin. oe. 14. Paris, auteur. 2 Stb. (On peut exécuter ces Duo en quatuor.) [B. B.

2. oeuvre de Simphonies pour le Clav. ou Pfte. avec 2 V. 2 Cors et Vcl. ad lib. oe. 17. Paris, chez l'auteur. 6 Stb. qufol. [B. B.

3 Sonates p. le Clavecin avec V. ad lib. oe. 18. Paris, Rigel le jeune (er nennt sich hier „l'ainé). 2 Stb. [B. B.

Im C. P: Pièces et préludes de clavecin (?).

Anhang, Kompositionen mit unvollständiger Namensbezeichnung:

In B. M. unter H. Rigel (wahrscheinl. Heinrich-Joseph):

Au Zéphir. Romance. London, Chappell & Co.

La Leçon ou la Rose nouvelle, Romance. Paris, Mlle. Erard.

1 Romance im Einzeldruck.

4. Concert pour le Pfte. à gr. orch. Paris, Stb. oe. 28 (vielleicht von H. Johann).

Sonate p. Clavecin avec V. in Choix de mus. 1784 Nr. 23—25. P.

In Mss. 767—772 in Karlsruhe: 6 Trii à Fl. trav. V. e B. Meistens zu 3 Sätzen in gleicher Tonart.

Im Samlwk: 3 Simphonies à gr. orch. Paris, Boyer. 8 Stb. fol. 1 Sinf. mit Rigel gez. [Wolfenb. 989.

Rigel, Henri-Jean, 2ter Sohn des Heinrich Joseph, geb. 11. Mai 1772 zu Paris, gest. 16. Dez. 1852 zu Abbeville. Schüler seines Vaters, wurde Repetitor an der Kgl. Schule für Gesang und Deklamation, trat mit religiösen Kantaten auf, war ein gesuchter Musiklehrer und von 1782 bis 1786 Orchesterdirigent des Concert spirituel (Mich. Brenet in Les Concerts en France 1900 nennt ihn S. 316 Rigel fils). 1798 begleitete er Napoleon nach Aegypten, liefs sich in Kairo nieder, wurde Mitglied des Instituts für Kunst und Wissenschaft, dirigierte auch die dortige Opernkapelle und brachte die Oper Les deux Meuniers 1799 auf die Bühne. 1800 nach Paris zurückgekehrt, erhielt er von Napoleon den Titel eines „pianiste de sa musique particulière". Später zog er sich im Sommer in sein Landhaus bei Beauvais zurück und verlebte nur den Winter in Paris. Fétis verz. Opern und viele Instrumentalmusik. Bekannt sind:

3 Sonates de différents genres pour le Pfte., oeuv. 2. Paris, fol. [br. Mus. C. P.

Ouverture zu Les deux Meuniers und ein Pastorale in D. für kleines Orch. in P. u. Stb. [Musikfr. Wien. Mailand Cons. die Ouverture: Paris, Mlles. Erard. Stb.

In der K. Hausbibl. zu Berlin unter Rigel jun:

3 Sonates p. Clav. ou Pfte. avec acc. de V. ad lib., oe. 1. Offenbach, André.

Nouveau Mélange varié pour le Pfte. oe. 16. Paris, Mlles. Erard. Zuric, Naegeli. 23 S. [Mailand Cons. B. Wagener.

Hier nennt er sich Mitglied des Instituts „d'Egypte et de la musique partic. de l'Empereur".

Deux grandes Sonates pour le Pfte. oe. 17. Ib. 45 S. [Mailand Cons. B. Wagener.

Grand Quintetto pour 2 V. A. Vcl. et Basse (2 Vclle.) oeuv. 49. Paris, Launer. 5 Stb. [B. Wagener, dort auch in Part. gr. 8⁰. 91 S. Ib. Brüssel Cons. in Stb.

Quatuors dialogues, le 2de oeuvre pour 2 V. Va. et Vcl. Paris, l'auteur, gravé par sa femme. [B. Wagener.

Simphonia à 15 strom. Ms. Stb. [Darmst.

Quartett in Dm. f. Fl. V. Br. u. Vcl. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

Der Kat. schreibt nur Rigel, daher fraglich ob Vater oder Sohn.

Siehe auch bei Heinrich Joseph den Anhang der ungenau bez. Kompositionen.

Riggieri, . . .

Im C. P. befinden sich Sonates pour le Mandoline und einige italienische Chansons. Ueber sein Leben ist nichts bekannt.

Righetti, Antonio, da Bagnocavallo, ein Komponist aus dem Anfange des 17. Jhs., ist bekannt durch:

Il 1. lib. de'Madrigali a 3 voci, nouam. composti . . . dedicati . . . il Capitanio Agostin Giorgio Tatio Simonetta da Corinaldo. Ven. 1614 B. Magni. 3 Stb. 4⁰. [br. Mus.

In Giulio Belli's Sacrar. cant. 1600a Bl. 12 ist die Motette „Jubilate Deo omnis terra" 5 voc. von ihm.

Righetti, Lorenzo, ein Schüler Annibale Meloni's, † 8/10 1602 (Kat. 1, 71 Bibl. Bologna).

Righi, Francesco, war um 1655 Kapellmeister bei den Jesuiten zu Genua (1 Brief vom 6/1 1655 im Bertolotti 107).

Fétis verz. von ihm die Oper „L'Innocenza riconosciuta" 1653 in Genua gegeben. Er soll auch Kirchenmusik geschrieben haben.

Righi, Giovanni (Fétis fälschlich Joseph), aus Carpi, bez. sich auf folgendem Drucke mit „Civitatis Mirandolae Canonici ac Musices praefecti, & Canonicis Carpi". Er gab heraus:

Completorium romanum 8 voc. concinendum, una cum Litanijs Motectis, & Antiphonis B. M. V. Joannis Righi ... Nunc primum in lucem aeditum. Cum Basso pro organo Opus VII. Ven. 1610 Jac. Vincentius. 9 Stb. 4⁰. Dabei ein Motett von *Giov. Guandalini.* [Bologna.

Canzonette a 3 et a 4 voci di ... Lib. 1. Ven. 1605 Vincenti. Stb.? qu4⁰. 18 Gesge. [Haag: B.

Il secondo libro | delle Canzonette | a 3 voci | di ... (Kapellm. in Mirandola) Novam.. ristamp. Ven. 1607 ib. 3 Stb. qu4⁰. [Münster B. S. G. Becker: C 1. B.

Il 3. lib. delle Canzonette a 3, et a 4 voci. con un Madrigale a 6 ... Ven. 1610 ib. 3 Stb.? qu4⁰. 20 Gesge. [Bologna: C. A. B.

Righi, Gioseffo Maria, brachte zu Bologna 1694 die Oper La Bernada, Text und Musik von ihm, auf die Bühne (Fétis).

Righini, Vincenzo, geb. 22. Jan. 1756 zu Bologna, gest. 19. Aug. 1812 ebd. Sängerknabe an S. Petronio, Schüler von Pat. Martini und im Gesange von Bernacchi. Mit 19 Jahren trat er als Sänger im Theater zu Parma auf, dann in Prag, wo er seine ersten Versuche als Opernkomponist machte. Nach dreijährigem Aufenthalte ging er nach Wien und nach achtjährigem nach Mainz (1788) als Kapellmeister des Kurfürsten. Im April 1793 berief ihn der König von Preufsen nach Berlin und übergab ihm die Kapellmeisterstelle an der Oper mit einem Gehalte von 3000 Thlr. Hier verheiratete er sich mit der Sängerin Kneisel, von der er sich aber 1800 wieder scheiden liefs. Er war von liebenswürdigem sanftem Charakter, als Komponist aber nicht bedeutend, dennoch hat sich Manches von ihm bis in die Neuzeit erhalten. 1812 trat er einen Urlaub an, um seine Heimat zu besuchen, wo er erkrankte und starb. Die Berliner Singakademie feierte ihn durch die Aufführung seines Requiems. Die Leipz. Ztg. bringt vielfache Recensionen (Fétis. Gerber. Ledebur). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Der Tod Jesu, ein Oratorium. P. 132 S. in qufol. Ms. 17532. [Hofb. Wien.

Missa solenne (Dm.) 4 voc. c. 2 V. Va. B. 2 Ob. 2 Fl. 2 Fag. 2 Corni, 2 Trombe. Ms. P. (1790 zur Kaiserwahl in Frankfurt a/M. komponiert, eins seiner inhaltreichsten besten Werke). [B. B. Ms. 18550/51. 63 Bll. Schwerin F. Darmst. im Druck? mit Berlin gez., ob dieselbe Messe ist fraglich. In Klosterneuburg 1 Messe in P. Ms. In Kremsmünster einige Messen. Musikfr. Wien die obige. Ebenso in München alte Hofkap. Leipz. Thomas, P. u. Stim.

Gerusalemme liberata siehe unter Oper. Ein Ms. bez. es als Oper, das andere als Oratorium.

Requiem 4 voc. Autogr. 4 Bll. mit s. Portr. [B. B. Grasn., ebendort in Ms. 18555 eine Kopie in P. 27 Bll. Berlin Singak.

Miserere. Ms. P. [Darmst.

Te Deum laudamus in D, 4 voc. concert. c. gr. orch. Autogr. P. [Bologna. Berlin Singak. in P. u. Stb. Kopie. Musikfr. Wien. P. u. Stb.

Lobet den Herrn ihr Heiden, Motette. P. 4⁰. Ms. B 1244, 61 m. [Dresd.

Im Samlwk. Latrobe's, Lond. 1806 ein Qui tollis, Benedictus und O Lord zu 4 Stim.

Alcide al bivio. Poesia del celebre abate Metastasio, musica di ... maestro di capella ... l'Elettore di Magonza, composta .. 1790 per ordine di .. Elettore di Treveri (6. Mai in Koblenz). Autogr. Part. 3 voll. [Bologna. Musikfr. Wien Kopie, P.

Antigono, Scena per il Sopr. Lips., Kühnel. 11 Stb. [B. B. B. Kgsbg. Darmst. Ms.

Il natal d'*Apollo*. Opera, auch als Cantate bez., im Dez. 1789 in Wien in der Tonkünstlerwittwensozietät aufgef. P. Ms. [Musikfr. Wien. Berlin K. H: Cantata a 4 voci con cori. P. in 2 parti. B. M. in 2 voll.

Arianne, siehe Trionfo d'Arianna.

Armida, opera in 2 atti. Ms. 521. P. [br. Mus. Darmst. B. B. Ms. 18563 in 2 Part.

— Kl.-A. Bonn, Simrock (1799). [Lübeck.

— Kl.-A. Br. & H. [B. B. B. D. 52. Dresd. Mus. R. C. of Mus. Mailand Cons. Musikfr. Wien.

— Kl.-A. Mainz, Zulehner. [Dresd. Mus. B. B. Schwerin F. B. M. im Ms. Einzelnes in B. Kgsbg.

Athalanta e Meleagro, in 2 atti. Ms. 18562. P. [B. B. Scenen daraus im Ms. P. in Berlin Singak.

Il Demogorgone (il filosofo confuso). Dramma giocoso. Wien 1786. P. Ms. [Berlin K. H.

Enea nel Lazio, Dramma eroitragico in 3 atti (v. Filistri), in Berlin 7/1 1793 aufgef. P. Ms. 18560. [B. B. Darmst. Musikfr. Wien.

Für Mainz geschrieben, als er dort Kapellm. war.

— Kl.-A. Leipz., Br. & H. [B. B. Lübeck.

Gerusalemme liberata (Das befreite Jerusalem) als Oper (Dramma) und als Oratorium veröffentlicht. Ms. 18565. P. [B. B.

— Kl.-A. von Bierey. Lpz., Br. & H. [B. B. Berlin K. H. R. C. of Mus. Darmst. Mailand Cons. Musikfr. Wien. Lübeck.

L'incontro inaspettato, op. buf. 1785. P. Ms. [Berlin K. H.

Minerva belebt die Statuen des Daedalus. Pantomimischer Tanz, op. 6 (1802), Kl.-A. qufol. 22 S. [Berlin K. H. B. B.

La Selva incantata (Der Zauberwald), Dramma con musica in 2 atti. Ms. 18566. P. [B. B. Darmst.

— Kl.-A. von Bierey. Lpz., Br. & H. qufol. 60 S. [B. M. B. Kgsbg. Mailand Cons. Musikfr. Wien. B. D. 53. Berlin K. H. B. B. Lübeck.

Tigrane, Musique des ballets de l'opéra en 3 acts. Ms. 18564. P. [B. B. Darmst.

— Kl.-A. von F. Fortunati. Ms. [Berlin K. H.

— Kl.-A. Heldengesänge aus der Oper Tigranes, Kl.-A. von M. G. Fischer. Br. & H. in Lpz. qufol. 86 S. [B. B. Lübeck. Schwerin F. Musikfr. Wien.

Il trionfo d'Arianna, opera in 3 atti. Ms 18561. P. in Berlin komp. [B. B.]

— Scena e Quartetto, Ms. P. [Berlin Singak. Musikfr. Wien in P.

Der Zauberwald, siehe Selva incantata.

Cantate avec choeurs et danses russes av. Pfte. op. 5 (komp. 12/2 1801). Berlin K. H. B. B: executée le 12. Fev. 1801 à la fête ... Mecklenbg.-Schwerin, op. 5. Kl.-Ausz. s. l. qufol. Druck.

Eine Gelegenheits-Cantate zum 25/11 1825 (sic?). Chor: Eilt herbey am heut'gen Feste, mit Soli u. kl. Orch. Ms. in Stb. fol. [Stadtbibl. Breslau.

Divertissement pour le jour de naissance de S. A. R. Mme la Princ. Royal, für 2 Sopr. u. B. mit Pfte. Ms. [Berlin K. H.

Fanta in solennitate 5 voc. c. strom. Cd. Ms. 18556. P. 30 Bll. [B. B.

Zum Jubilaeum Em. Devrient's. Ms. B 1544. [Dresd.

Dodici Ariette con Pfte. op. 7. Berolina, Günther (1799). [B. B. B. Lpz.

— s. l. qufol. [B. B. B. M. Dresd. Mus. B. Kgsbg.

— s. l. 1799. [B. B.

— Hamburg, Böhme. [Dresd. Mus.

— Mainz, Schott. [Berlin K. H. Dresd. B. Kgsbg.

— Lips., Peters 26S. [Bibl. Dr. Lindner.

— Bonn, Simrock. [B. Kgsbg.

Arietta: In questa tomba, f. 1 St. u. Pfte. Vienna, Mollo. [B. B. B. Kgsbg: Lips., Kühnel.

Dodici Duetti da camera con acc. di Fortep. op. 8. s. l. qufol. 39 S. [B. B. Berlin K. H., gravé par Günther à Berlin.

-- Mainz, Zulehner. [B. B.

— Bonn, Simrock. [B. B. B. Kgsbg.

— Ms. 10 Duette. [Stadtb. Breslau. Dresd. Mus. Ms. 1110. qufol. B. B: Ms. 115, 2 Hefte.

Six Romances pour le Pfte. av. accomp. de Violon. Paroles du Comte Alexandre de T-Y. Musique de ... Oe. 13. s. l. qufol. 15 S. [Berlin K. H. Im Ms. Dresd. Mus.

— Berlin, Werckmeister. [B. B. B. Wagener. B. Kgsbg.

— Recueil de six Romances italiennes av. la traduction française et acc. de Pfte. Paris, Imbault. [Bologna.

Romance „Depuis longtemps" av. acc. de pfte. ou harpe. Paris, Gaveaux. [Mailand Cons.

Variationen für 1 Singst. mit Pfte. Ms. 1180. qufol. [Dresd. Mus.

Adieux d'Essex à Elisabeth. Romance. (Berlin 1802, aus obigen 6 Rom.) s. l. fol. 6 Bll. [B. Kgsbg.

Bella de bochi, Tenorarie. Stb. Ms. [B. Zw.

6 Arien, Ms. B 710. [Dresd.

Einzelnes aus Opern: Scenen, Arien u. a. im Ms. [B. B. Darmst. Lübeck. Dresd. Mus. Schwerin F. Musikfr. Wien.

Männer-Quartette Ms. B 916 u. 1573 s. [Dresd.

... 12 deutsche Lieder mit Begltg. des Pfte. 9. Werk. Berlin, Selbstverlag (gedr. bei Joh. Fr. Starcke). qufol. 23 S. [B. B. Berlin K. H. Dresd. Mus.

— Mainz, Schott. [B. M.

— Mainz, Zulehner. 24 S. [B. M.

— Hbg., J. A. Böhme. [Dresd.

— Lpz., Hoffmeister & Kühnel. [Berlin K. H.

Sechs deutsche Lieder, zwey davon mit Variat. am Forte Piano zu singen von ... Hbg. bey Joh. Aug. Böhme. qufol. 18 S. [B. M.

— Lpz., Hoffmeister & Kühnel. [B. M.

— Mainz, Zulehner. 4. Heft. [B. M.

Lieder zum Singen beym Clavier. Mannheim, Götz. qufol. [B. B. Dresd. Mus.

Samlg. deutscher und italien. Gesänge mit Begltg. des Pfto. 12 Hefte. Lpz., Hoffmeister & Kühnel. [Dresd. Mus. Heft 1. 2. 10. 12. B. Kgsbg. 9. Heft.

— Lpz., Peters. [B. B. Dresd. 12 Hefte.

R.'s Nachlass von Gesang-Compositionen m. Pfte. 3 Hefte (enth. auch 9 franz. Chansons). Berl., Schlesinger. [B. B. B. Lübeck. B. Kgsbg: 1. Heft.

Werckmeister in Oranienburg gab eine Samlg. Lieder f. Guitarre heraus. [B. B.

Abschiedsempfindung f. Sopr. mit Klav. Ms. 18830. [Hofb. Wien.

An Amanda (f. 1 St. mit Pfte.). s. l. 4⁰. 1 Bl. [B. B.

Es darf die Liebe nimmer verzagen, 3stim. Ariette mit Var. Ms. S. 401 p. 4. [B. Kgsbg.

Noch nicht entblüht zur Rose, in Werckmeister's Monatsfrüchte, 3. Heft, p. 6. [B. Kgsbg.

Die Sehnsucht, mit Musik von R. bey W. Wöhler in Cassel. 3 S. [B. Kgsbg.

Die Tauben, ebenso. [ib.

Das Veilchen für Lyda, ebenso. [ib.

2 Arien v. R. mit Var. f. die Singst. von F. W. Q. v. F-de. s. l. qufol. 6 Bll. 1. Aus der Ferne. 2. Der Glückliche. [B. Kgsbg.

Gesaenge im Ms. in B. B., T 177. Dresd. Ms. B 902. B. Kgsbg. S. 56a u. 97. B. Zw. 659 eine Aria: Bella de boschi c. strom.

In Beczwarzowsky's 6 Gesgen. 1 von R. In Böheim's Maurerliedern. In Freimaurer Lieder s. a. Berlin 1 von R. In Hurka's Auswahl maurer. Gesge. s. l. 1802. In J. C. Ambrosch 6 Gesge. In Theomele (Gütersloh, Bertelsmann) 1 R. In 32 kleine Gesänge z. Klavier. [Hofb. Wien.

Exercices (12) pour se perfectioner dans l'art du chant avec acc. du Pfte. (von G. W. Fink ediert). Uebungen um sich in der Kunst ... op. 10. Leipz., Kühnel. [B. Kgsbg.

— Neue Ausg. von Saladino. Milano, Ricordi.

— Bonn, Simrock. 44 S. [B. B. B. M.

— Leips., Bureau. qufol. [B. B.

— Lpz., Peters. [Dresd. B. Wagener. B. B. Berlin K. H. B. Lpz.

— im Ms. 10. qufol. [Dresd. Mus.

— Dodici Solfeggi per voce di S. col B. numer. Napoli, Girard. [Maild. Cons., dort noch 5 Bde. Solfeggi, der eine für Bass, Napoli, Calc. de' R. Teatri. In Bologna das 1. Werk.

Ouverture zur Arianna. P. Ms. B 1182 Misc. 3. [Dresd.

Sinfonia für gr. Orch. in Stb. [Musikfr. Wien.

Serenata en harmonie pour 2 clarinettes, 2 bassons, 2 cor in B. Augsbg., Gombart & Co. 6 Stb. fol. [B. B.

Sonate p. le Clavecin ou Fortep. avec l'Accomp. da Violon et Vcllo. Livre 11. Leipzig, C. F. Lehmann. qufol. [Dresd. Mus.

Klavierpiecen im Samlwk. Klavierstücke 1, 1794.

Das br. Mus. ist sehr reichhaltig an Drucken, doch blieb mir keine Zeit ein Verz. davon anzulegen.

In Lübeck, Samlbd. von Gesang- u. Klavierst. im Ms., dabei auch R.

Rigler, Franz Xaver (Fétis nennt ihn fälschlich Franz Paul), war um 1779 „Tonlehrer an der Nationalschule" in Pressburg (Titel). Man kennt von ihm:

2 Sonate per il Clavicembalo, op. 1. Lib. 1. Vienna, Artaria e Co. [B. B.

2 Sonates pour le Clavecin. Liv. 2, op. 1. [Musikfr. Wien.

2 Sonates pour le Clav. Liv. 1. 3. part. Vienne, Crist. Torricella. 32 S. [B. M. Musikfr. Wien.

3 Rondos p. le Clav. oe. 6. [Musikfr. Wien.

18 pièces diverses, cah. 2. [ib.

(Der Kat. [Handbuch] von Meysel 1817 verz. unter F. P. Rigler 2 der obigen Sonaten-Samlg. Diese Handbücher der Verlagsartikel zeichnen sich durchweg durch Ungenauigkeit aus.)

Mit Franz Rigler ist gez.

Anleitung zum Klaviere für musikalische Lehrstunden. Wien (1779) Jos. Edler von Kurzböck. 48 S. [B. B. B. Wagener. Musikfr. Wien.

Anhang. 24 Cadenzen und 6 verschiedene Klavierstücke, ib. 40 S. [B. Wagener.

Unter F. P. Rigler besitzen die Musikfr. in Wien: Anleitung zum Gesange, Clavier und Orgel. Ofen 1798. gr. 4⁰. 110 S. mit Musikbeilag. Dieses Werk verz. auch Fétis, giebt ihm aber dasselbe Amt wie dem Xaver. Es bedarf noch der Untersuchung, um Genaueres festzustellen.

Rigliaco, Francesco, war in der vernichteten Lissaboner Bibl. mit zwei Sammlungen Madrigali à 5 voci, lib. 1 und lib. 3 vertreten.

Rigo de Bergis, Cornelis, 15. Jh. im Codex O. V. 208 der Bibl. Casanatens. zu Rom die Chanson „Celle que i'ai longtemps aimé“ und die Motette „Cum audisset Job“ (nach Ambros 3, 259).

Rigum, D. Antonio, 15. Jh., ist im Petrucci 1504a mit einem 4stim. Gesange vertreten (Eitner 1).

Rihar, ... Lebenszeit unbekannt. Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt von ihm polnische Kirchengesänge in Stb.

Rijpelberg, Hendrik, war vom 29. Jan. 1692 bis † 3. März 1692 Organist an der neuen Kirche zu Amsterdam (Tijdschrift 1, 46).

Rijshouwer, Cornelis, aus Leyden, ist am 15/12 1785 als Musicus Magister an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 10).

Rijswijck, Jan van, war 1408 Organist an der Liebfrauen Bruderschaft zu Herzogenbusch (Bouwst. 2, 211).

Rik (oder Reich?), **Johann,** aus Lemgo (Lippe Detmold), war 1619 Musikus und dann Kapellmeister am Hofe zu Butzbach-Hessen. Auf dem Drucke von 1617 nennt er sich Hoforganist und Musikus des Landgrafen Philipp von Hessen.

In Hofb. Darmst. zwei Ms. 1. Nr. 2911, 6 Bll. Der 150. Psalm ... mit 5 stim. gesetzett Durch ... Anno 1617. Text: Lobet den Herrn. 2. Nr. 2900, 4 Bll. Newe teutsche Lieder vnd Gesenge .. midt 4. 5. 6. vnd mehr Stimmen compon... Anno 1619, nur Altus vorhanden.

Riley, E..., ein englischer Verleger des 18. Jhs., gab heraus:

Riley's Collection of 24 Country Dances with proper figures for the german flute or Violin ... Lond., E. Riley. qu8⁰. [br. Mus.

Riley, William, lebte in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. als Musiklehrer an der Armen-Schule in London (Westminster) und gab heraus:

The divine harmonist's assistant, being a coll. of Psalm tunes ... compiled by ... London, qu4⁰. [br. Mus.

Parochial music corrected. cont. remarks on the performance of Psalmody in country churches ... in 3 & 4 pts. Lond. 1762. 4⁰. Enth. auch Tonsätze von *Blow*, *Clarke*, *Croft* u. a. [br. Mus.

Psalms & hymns for the ... Chapel of the Asylum ... the music by S. *Arnold*, *Battishill*, *Howard*, *Long*, *Dr. Nares*, *J. Worgan*. London, 4⁰. [br. Mus.

Siehe Alcock, J., The harmony of Jerusalem .. the melodies by ... (1801). 8⁰. [br. Mus.] In Henry Roberts' Clio and Euterpe 2 Gesge.

Rill, Johannes Baptist.

Die Hofb. in Wien besitzt von ihm im Autograph, Ms. 18417: Veni sancte spiritus, 8 voc. c. instr. Egrae (Eger in Böhmen) den 27. Oct. 1787. P. 4⁰. — In der Bibl. der Musikfr. in Wien ist ein *Joseph* (?) *Rill* mit obigem Veni sancte 8 voc. vertreten (soll wohl statt Joseph, Johann heifsen) und einem Te Deum 8 voc. c. instrum., beide in Ms. P. Einst befanden sich noch 6 Messen dort, die aber Pohl makulierte, da es an Raum gebrach!

Rimbault, Stephen Francis, geb. 1773 zu London, gest. 1837 ebd., Schüler von Dittenhofer, Hook und Possin; wurde Organist

an St. Giles in the Fields in London.

Brown führt 3 Sonaten f. Pfte. mit Flöte an, aufserdem gab er zahlreiche Werke von Haydn, Beethoven u. a. heraus.

Das br. Museum ist reich vertreten mit seinen Werken und Ausgaben; es besitzt unter anderem eine Psalm-Samlg., 53 Klavierpiecen: op. 6. 8. 9. 11—14. 20. 21, darunter Sonaten mit u. ohne Violine, auch eine Klavierschule und 20 Gesänge aller Art in Einzeldrucken u. Samlwken.

Rimini, Roberto di, diente in den Jahren 1512 bis 1522 nachweislich dem Hause Gonzaga in Mantua und erhielt 1512 die Summe von 50 Dukaten Gold und 1522 die Summe von 354 lire (Davari 9).

Rimkovius (Rymkovius), **Matthias,** gest. 1672 in Königsberg i/Pr., war 1643 Kantor in Wilda, 1656 Kapellmeister am schwedischen Hofe und seit 1658 Kantor im Kneiphofe zu Königsberg (Döring 153). Man kennt von ihm nur einen

Braut-Tantz auff die erwünschte Heyrath des Barth. Böhmen u. d. Jungfrawen Cathar. Pollen ... Königsberg 1664 Reusner. 5 Stbll. fol. Nur heran ihr schönen Kinder, Aria con 5 Strom. mit Nach-Tantz. [B. Kgsbg.

Rimondi, siehe **Ruimonte.**

Rimonte, Magister **Peter,** 1618 zweiter Sangmeister an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 2, 10). Man kennt von ihm

Cantiones sacrae 4. 5. 6. et 7. vocum et Hieremiae Prophetae Lamentationes 6 vocum. Antverpiae 1607 P. Phalese. Stb.? 4°. 12 Mot. und die Lament. [Wolfenb: T.

Missae sex voc... Antv. 1614 P. Phalese. qu4°. [br. Mus: B.

Die Nationalbibl. in Paris soll unter Nr. 1101 den Druck „Parnasso“ in 4° besitzen.

Rinaldi, Giulio, siehe **Renaldi.**

Rinaldi, Pater **Giuseppe,** aus Padua, war daselbst Kapellmeister an der Basilica del Santo und starb im Dez. 1729 (Tebaldini 43. 44).

Rinaldi, Guglielmo.

Im Ms. 2289 der Bibl. Brüssel, fds. Fétis, ein hds. Samlwk. Madrigale, darunter auch obiger sonst unbekannter Autor.

Rinaldini, D. Soccorso, ein Priester, Kapellmeister an della Madonna de Monti, geb. zu Fabriano (römische Provinz) in der Mitte des 18. Jhs., soll auch Sänger in der päpstl. Kapelle gewesen sein, erzog viele Schüler und hinterliefs religiöse Kompositionen (Fétis).

Rinaldo da (di) **Capua,** der natürliche Sohn eines vornehmen Italieners, in Cupa geboren, daher der Beiname, Burney sagt allerdings in Neapel geb., lebte um 1770 in Rom. Ueber seine Lebensverhältnisse ist nur Weniges bekannt, kaum lassen sich seine einst gefeierten Opern dem Datum nach bestimmen. Er soll die Musik anfänglich nur als Dilettant getrieben und erst später sich ihr ganz zugewendet haben, daher auch manche Mängel in seinem Satze. 1770 war er bereits ein alter Mann. Auf den Textbüchern wird er öfter Maestro di cappella Napoletano genannt. Eine Würdigung seiner Leistungen in Viertelj. 3, 92 von Spitta nebst Mitteilung einer Arie (Burney 1, 212 ff.). Nachweisbar ist von seinen Werken:

La Bohémienne, Comédie en deux actes en vers meslée d'Ariettes, traduite de la Zingara, Intermède italien par M. Favart représentée pour la première fois par les Comédiens italiens ordinaires du Roi le 28 Juillet 1755 et à la cour devant leurs Majestés le 1er Decbre de la mesme année. Paris, Part. 95 S. in fol. [Wolfenbüttel. br. Mus: Paris 1756. C. P. Brüssel Cons.

— La Zingara. Intermezzo. La Bohemienne. Intermède en 2 actes. Représ. par l'académie roy. de mus. en Juin 1753. Paris. Part. qufol. 106 S. [B. B. Paris nat. Paris l'opéra im Ms. Kopie.

— In Pesaro wurde sie unter „Il vecchio amante e la Zingara“ 1755 gegeben.

Favart gab sie in seinem Théâtre, Paris

1763 T. 2. 8°. 6. Stück auch heraus, jedoch nur die Singstimme.

La Commedia in Commedia. The favourite songs in the opera ... London, Walsh. Part. 21 S. in fol. [br. Mus.

Vologeso, opera, Strafsburg 1739. Arien und Duette im Ms. P. [Cambridge FW. 133. Dresd. Mus. vollst. Part. im Ms.

La donna vendicativa, opera (1771 Roma). Ms. 522. [br. Mus.

La statua per puntiglio, dramma giocosa (Venedig, nel teatro di San Mose 1792). Ms. P. [Brüss. Cons.

An Textbüchern sind noch vorhanden: L'ambizione delusa, Milano 1745 [Rom Cecilia]. La libertà nociva. Milano 1746. Turino 1747. [Rom Cecilia und in Privathand.

Im Archiv des S. Marco zu Venedig unter Cavaliere Rinaldi: Cantate 1. Non te ne vien pieta. 2. Su le famose. 3. Al vento de'sospiri. 4. Sentite che disgrazia per Sopr. c. Bc.

In Paris Nat: Cantata a 5 voci. Ms.

Im br. Mus., Ms. 364 eine Cantata.

In Walsh' Favourite songs in the opera Gianguir, die Arie „Nell'orror di notte" sung by Sign. Monticelli.

In Bibl. München im Ms. 2 Arien in P. aus der Oper Mario in Numidia. In Dresd. Mus. 5 Arien aus derselben Oper (1749).

In Dresd. Mus: aus der Oper „Il Vologeso, Argentina 1739, Ms. 671a eine Scene und 1 Arie. Aufserdem noch 25 Arien in Mss. 41, 130, 161, 375, 599, 636, 720 u. 1150, in P. In Ms. Cx. 827 eine Sinfonia a 2 V. Ob. Va. e B. Fdur, 10 Stb., nur mit *Rinaldo* gezeichnet.

In Musikfr. Wien: Aria „Deh, se pietà pur senti", a Sopr. c. strom. P.

In Cambridge FW. 7 Arien aus Opern im Ms. P.

In Wolfenb. Dal sen del caro, Arie aus Lucio Vero. Ms. 314, 25. [Wolfenb.

In Mailand Cons. 12 Arien in P., ohne Angabe einer Oper.

In der Hochschule zu Berlin, fonds Spitta, 5 Arien aus den Opern „Ciro riconosciuto" und „Vologeso" (letztere nach dem Exempl. in Dresd. Mus. kopiert).

Folgende Opern u. Intermezzi werden noch von ihm angeführt:

1743. Turno Herdonio Aricino, Rom.
1743 Le Nozze di Don Trifone, Roma.
1744 L'ambizione delusa, op. gioc., Venezia.
1751. Il ripiego in amore Farsetta, Roma.
1752. La forza della Pace, Roma.
1753. Serva sposa, Roma.
1754. La Chiavarina, Roma.
1758. La Smorfiosa, Florenz.
1764. Il Caffè di campagna, Farsetta, Roma.
1770. Li finti passi per amore, Fars., Roma.

An Instrumentalwerken:

3 Sinfonien f. 2 V. Va. u. B. Ms. Stb. [Musikfr. Wien.

Ouverture à gr. orch. de l'opéra Furberia et Pontiglio. Paris, Imbault. Stb. [Brüssel Cons., ebendort noch 2 Ouverturen im Ms. Stb.

Ouverture con V. Ob. Trombe, Corni da caccia e Va. Ms. Stb. [Dresd. Mus.

Rinaldo da Montagnana, nach seinem Geburtsorte in der Lombardei benannt. Ein Amt und sein Wohnort ist nicht bekannt, auch geben seine Druckwerke keine Auskunft. Er ist bekannt durch

Il 1. lib. di Motetti a 5 voci per tutte le feste dell'anno. Ven. 1563 Ant. Gardano. 5 Stb. qu4°. 31 Mot., dabei 5 von *Alessandro Padoano.* [Musikfr. Wien 4089/H. Verona S. f: C. A. T.

Il 1. lib. de Motetti a 4 voci. Ven. 1573 figlio Gardano. 4 Stb. qu4°. 15 Mot. [Cap. sistina in Rom.

Delle Canzone di Don ... con alcuni Madrigali aierosi (?) a 4 voci. Lib. 1. Aggiuntovi anchora una Canzone di Fra *Daniele Vicintino.* Vineggia 1558 G. Scotto. 4 Stb. qu4°. 40 Gesge., davon 6 von Daniele V. [Bologna.

Rinck (Rink), **Johann Christian Heinrich,** geb. 18. Febr. 1770 zu Elgersburg (Gotha), gest. 7. Aug. 1846 zu Darmstadt. Schüler seines Vaters, der Organist war, erhielt später auch Unterricht von Kittel. 1790 2/8 wurde er Stadtorganist in Giefsen und erhielt dann noch die Stellen eines 3. Stadtschullehrers, ferner die eines Schreiblehrers und Musiklehrers am Gymnasium. 1805 berief man ihn nach Darmstadt als Stadtorganist, Kantor u. Musikdirektor am Pädagogium, später auch zum Examinator der Schulkandidaten der Provinz Starkenburg, auch war er seit 1819 Mitglied der hzgl. Hofkapelle

als Hoforganist. Als Orgelvirtuose genoss er eines bedeutenden Rufes und hat unzählige Schüler gebildet; ebenso weit verbreitet waren seine Orgelkompositionen, die sich zwar nicht durch hohe Gedanken auszeichnen, aber stets praktisch, lehrhaft und Sinn für Wohlklang zeigen. (Selbstbiographie. Breslau 1833 Aderholtz. [B. B.] Erschien zuerst in der Zeitschrift „Euterpe". — Züge aus dem Leben und Wirken des Dr. ... herausgeg. v. J. Fölsing. Erfurt (1848) Körner. 8⁰. [Brüssel. Dresd. B. M.] — Ueber R.'s Praeludien von Natorp. Essen 1834. [Dresden. B. B.] — Biogr. in Schott's Cäcilia Bd. 26, 57 von Gredy. Thomas 87. Lpz. Ztg. 40, 187 nebst zahlreichen Urteilen. Niederrh. Ztg. 14, 60 Urteil.) Trotz seiner vielseitigen Aemter, die er bekleidete, hat er in allen Fächern der Musik viel Eigenes geschafft und es ist bewundernswert, wie vielseitig seine Leistungen sind.

Missa pro Sopr. A. T. et B. cum oblig. organorum ... op. 91. Magunt., Schott filii. P. fol. 35 S. [B. B. B. Kgsbg. op. 41? Regensburg Dom. Klosterneuburg. Darmst.

Auferstehen von Klopstock für S. A. T. u. B. mit Klavierbegleitung. Op. 1. Bonn, Simrock. P. [besaſs Leo Liepm.

Halleluja von Pfeffel f. S. A. T. u. B. mit Pfte. op. 63. Bonn, Simrock (1833). P. 11 S. qufol. [B. B. B. Kgsbg. B. M. Elbing. Amst. Schwerin F. Darmst.

Todtenfeier für 4 Singst. mit Orgel. op. 68. Bonn, Simrock. P. [B. M. Elbing. Musikfr. Wien. Amst. Darmst.

Gebet für Verstorbene f. 4 Singst. u. Pfte. op. 71. Simrock. [Elbing. Musikfr. Wien. Amst. Schwerin F. Darmst.

Ich blick hinauf zu dir im Glauben. Ms. Part. u. St. [Elbing Nr. 289.

Ostercantate „Siehe, das ist unser Gott", f. Chor u. Orch. P. Ms. 21414. [B. B.

Das Vater unser (4 st. m. Org.) op. 59. Bonn, Simrock. P. [B. B. B. M. Schwerin F.

Weihnachts-Cantate f. Chor u. Orgel. Bonn, Simrock. op. 73. P. 19 S. [Elbing Nr. 62 u. 75. B. M. B. Wagener. Musikfr. Wien. Schwerin F. Darmst.

Charfreitags-Cantate f. Chor u. Orgel. op. 76. Mainz, Schott. P. [Musikfr. Wien. Schwerin F. Darmst.

Befiehl dem Herrn deine Wege, Motette op. 85 f. Chor u. Orgel. Mainz, Schott. [B. B. Amst. B. M. Schwerin F. Darmst.

Hymne (Danket dem Herrn) f. Chor u. Org. P. op. 75. Mainz, Schott. [Musikfr. Wien. Amst. Schwerin F. Darmst.

Herr, ich bleibe stets, f. Chor u. Orgel. op. 127. Karlsruhe, Kreuzbauer u. Noldeke. P. [Berlin Singak.

Lobe den Herrn, f. Chor u. Orgel, op. 88. Bonn, Simrock. P. [B. B. B. M. Elbing im Ms. 164. Amst. Schwerin F.

5 religiöse Chor-Gesge. f. 2 T. u. 2 B. Darmst. 1835. P. [Darmst.

24 religiöse Chorgesänge von älteren und neueren Meistern. 1. Heft. Darmst., J. W. Heyer. P. [B. M. Amst.

6 geistliche Lieder f. Bass (od. Alt) mit Pfte. (oder Org.). op. 81. Mainz, Schott. [Musikfr. Wien.

12 Duetti mit Pfte. Ein kleiner Beitrag zur Belebung häuslicher Andacht, op. 83. Bonn, Simrock. [Musikfr. Wien. B. B.

Die Stunde des Gebets, 4 stim. Choral, in der Europa von Aug. Lewald 1842. [B. Kgsbg.

Samlg. der bekanntesten Kirchenmelodien für S. A. T. B. Darmst., Heyer. P. 61 Choräle. [B. M. B. Kgsbg: Darmst. 1824 Leske.

In W. Schramm's Mustersamlg. für Choralspieler ... mit Zwischenspielen versehene Choräle, vierstimmig ... 2. Aufl. Lpz. (1840) H. Franke. [B. Kgsbg. 228.

30 leichte Schullieder für 2 Disc. op. 97. Chur, J. F. J. Dalp. [B. M.

Der blinde Gärtner oder die blühende Aloe. Liederspiel. Ms. P. [Darmst.

Cantate f. S. A. T. B. auf das Ehejubiläum Ludewig's I. 1827. Ms. P. [Darmst.

Entreacts. Ms. Stb. [Darmst.

Neues Choralbuch für Hessen. Darmstadt 1814. qu4⁰. [B. B.

30 Choräle mit Praeludien u. Zwischenspielen. Nachtrag zum Choralb. von Natorp ... Essen, Bädeker. qu4⁰. [B. B.

6 Choräle mit neuen Veränderungen f. Orgel, op. 40. Schott in Mainz. 28 S.

[B. B. B. Wagener. Musikfr. Wien. R. C. of Mus.

12 kurze u. leichte Choral-Vorspiele f. die Orgel, op. 53. Mainz, Schott's Söhne. [R. C. of Mus.

24 Choräle f. die Orgel, op. 64. Bonn, Simrock. [R. C. of Mus.

6 Choräle mit 2-, 3- und 4stim. Veränderungen. 27. Werk der Orgelst. Heft 1, op. 77. Bonn, Simrock. 25 S. [B. Kgsbg. B. M. B. Wagener. Musikfr. Wien. R. C. of Mus.

— 2. Heft. Ib. 29 S. [B. M. B. Wagener. Musikfr. Wien. R. C. of Mus.

Der Choralfreund oder Studien f. das Choralspielen. Bd. 1. 2. op. 104. Bd. 3 op. 110. Bd. 4 op. 115. Bd. 5 op. 117. Bd. 6 op. 119. Bd. 7 op. 122. Mainz, Schott. 1832—38. 3 voll. in 4⁰. [B. B.

— Dazu Berichtig. zum 1. Heft des 7. Jhrg. Neue Reihe v. Studien. 2 Hefte, 8. u. 9. Bd. 50 S. [B. B. B. Kgsbg. Hofb. Wien.

22 figurirte Choräle, Ms. 107 in K. [B. B.

9 Variat. über Jesu meine Freude f. Pfte. und Vcl. Ms. 16. [B. B.

Choräle f. Klav. gesetzt, im Ms. 91 der B. Kgsbg.

Choral-Buch für evangel. Kirchen. Die Choräle kritisch bearbeitet und geordnet von B. C. L. Natorp und Fr. Keßler, vierstimmig gesetzt und mit Zwischenspielen versehen von C. H. Rinck. Essen 1829 Bädeker. qu4⁰. XII, 210 S. 223 Choräle. [B. Kgsbg. Nr. 197.

Variirter Choral, im Autogr. Darmst. 16/2 1832 in qufol. [Hofb. Wien, Ms. 18428.

12 Adagio f. Orgel. 19. Samlg. op. 57. Bonn, Simrock. [B. Lpz. R. C. of Mus.

Andante mit 8 Variationen f. d. Orgel, op. 70. Bonn, Simrock. [R. C. of Mus.

Andante mit 6 Variat. und Finale f. Orgel, op. 82. Bonn, Simrock. [R. C. of Mus.

25 drei- u. vierstim. Fughetten f. Orgel, op. 84 (2 Bücher). Bonn, Simrock. [R. C. of Mus. Musikfr. Wien.

Douze morceaux faciles pour l'orgue. Oe. 1. Paris. [R. C. of Mus.

12 fugierte Nachspiele für Orgel, 48. Werk. 13. Samlg. Lpz., Br. & H. [B. B. R. C. of Mus. Maild. Cons.

3 Nachspiele f. d. Orgel, op. 78. Lpz., Br. & H. [R. C. of Mus.

36 Nachspiele f. Orgel, op. 107. Essen, Bädeker. Vorwort gez. Darmst. 1833. [B. B.

— 2. Aufl. von Greef. Ib. [B. B.

15 leichte fugirte Nachspiele f. Orgel, op. 114. Bonn, Simrock. [R. C. of Mus.

12 Orgelstücke op. 8. 2. Aufl. Mainz, Schott's Söhne. [B. M. Musikfr. Wien. R. C. of Mus.

12 Orgelstücke, 29. Werk. Offenb., André. [R. C. of Mus.

21 Orgelstücke dem ... E. L. Gerber in Sondershausen gew. op. 38. Lpz., Br. & H. [B. B. Dresd. R. C. of Mus. Mailand Cons.

12 Leichte Orgelpraeludien, op. 58. Mainz, Schott's S. [B. B. R. C. of Mus.

24 kurze und leichte Orgelstücke, op. 66. 23. Orgelwerk. Bonn, Simrock. [B. B. Schwerin F. R. C. of Mus.

12 fugierte Orgelstücke, op. 72. Bonn, Simrock. [R. C. of Mus.

12 Orgelstücke, op. 92. Dito op. 54. Dito op. 96. Dito op. 100. Offenb., André. [R. C. of Mus.

30 kurze und leichte Orgelpraeludien durch alle Tonarten .. op. 93. Bonn, Simrock. [R. C. of Mus.

24 leichte Orgelpraeludien, op. 95. Bonn, Simrock. [R. C. of Mus.

18 leichte Orgelstücke, op. 106. Mainz, Schott's S. [B. Kgsbg. in Kopie. R. C. of Mus.

Pièces d'orgue de Rinck, op. 120. 2. Heft. qu4⁰. [Brüssel.

50 Orgelstücke. Mannheim, Heckel (Originalausgabe). 4⁰. [B. B.

Leichte dreistim. Orgelvorspiele, durch alle Tonarten, op. 20. Gießen 1806 Tasche & Müller. fol. 24 S. [B. B. B. Wagener.

Selections from the organ mus. of ... Edited Gladstone. Lond., Augener & Co. 4⁰. [B. B.

Samlg. von Praeludien, Fugen, Chorälen f. d. Orgel. 1. Heft. Lpz. 1798. [B. Lpz.

12 Orgel-Praeludien, op. 2. 2. Aufl. Schott's S. [Dresd.

12 Praeludien für die Orgel, op. 3. Hessen-Cassel, W. Wöhler. 15 S. [B. B. B. Wagoner.

12 Préludes pour l'orgue, oe. 25. Offenb., André. 4⁰. [B. B. R. C. of Mus.

40 kleine leichte und vermischte Orgel-Praeludien, op. 37. Offenb., André. [Dresd. Brüssel. R. C. of Mus.

24 leichte Orgel-Praeludien, 22. Werk der Orgelst. op. 65. Bonn, Simrock. 15 S. [B. Wagener. Schwerin F.

24 leichte Orgel-Praeludien durch alle Dur- und Moll-Tonarten, 26. Werk der Orgelst., op. 74. Mainz, Schott's S. 15 S. [B. Wagener. Brüssel Cons. Schwerin F. R. C. of Mus.

Praeludien, 2. Aufl. Ausgewählt von Wilh. Greef. 5 Hefte mit 185 Nrn. [B. B.

48 Préludes faciles pour l'orgue, oe. 116. 2 cah. Mainz, Schott's S. [R. C. of Mus.

6 Variation pour l'orgue, op. 56. Mainz, Schott's Söhne. [R. C. of Mus.

9 Variat. u. Finale f. Orgel, op. 90. Bonn, Simrock. [R. C. of Mus.

Variat. f. Orgel, Autogr. in B. B., Grasn. nebst Portr.

Samlg. von Vor- und Nachspielen. Darmst. 1843 Diehl. 4°. 63 Vor- und 24 Nachsp. [B. B.

Vorspiele zu den gebräuchlichsten Chorälen der evangel. Kirche, op. 105. Essen, Bädeker. 4°. [B. B.

— 2. Theil Vorsp. zu dem von Natorp, Kessler und Rinck herausgeg. Choralbuche. Ib. 4°. 250 S. [B. B.

Praktische Orgelschule. op. 55. Bonn (1818) Simrock. [Musikfr. Wien Theil 1. 2. 3. 4. 6. B. B: Tl. 1—4. B. Wagener Tl. 1—6. Bologna 3 voll.

L'école pratique d'orgue, méthode transcendante formée de la réunion de plusieur recueils ... Par .. Rink. Traduite de l'allemand par M. A. Choron. Paris, Richault. qu4°. [Brüssel.

Vorschule für angehende Organisten, op. 82. Simrock. [Musikfr. Wien. R. C. of Mus.

Praktische Ausweichungs-Schule in 2-, 3- u. 4stim. Beispielen ... op. 99. Schott (1831). qufol. 2 Bll. 51 S. [B. Kgsbg. R. C. of Mus. Maild. Cons.

— Ecole pratique de la modulation demontrée par des exemples ... Op. 99. Mainz, Schott's S. qufol. [Bologna.

Theoretisch practische Anleitung zum Orgelspielen, op. 124, 1. Bd. 2. Aufl. Darmst. 1843 Diel. [B. B.

Die Musikfr. besitzen aufserdem noch

op. 1. Vor-, Nach- u. Zwischensp. 1. Lfg. Schott.

op. 12. 5. Samlg. d. Orgelst. 12 Orgelst. Ib.

op. 25. 6. Samlg. 12 Préludes, André.

op. 28. Orgelstücke.

op. 49. 12 leichte Orgelprälud. Schott. [R. C. of Mus.

op. 52. Orgelstücke. [R. C. of Mus.

op. 61. dito.

op. 64. 24 Choräle. 21. Samlg. der Orgelst. Simrock.

op. 65. 24 leichte Orgelprälud. 22. Samlg. Ib.

op. 67. Orgelstücke.

op. 70. Andante mit 8 Variat. 24. Samlg. Ib.

op. 72. 12 fugirte Orgelst. 25. Samlg. Ib.

op. 86. Orgelstücke.

op. 89. Andante mit 6 Var. u. Finale. 1. Heft. Ib.

op. 90. 9 Var. u. Finale. 2. Heft. Ib.

Sonate pour le Pfte. avec V. et Vcl. op. 2. Hummel à Berlin. 3 Stb. qufol. [B. B. Dresd. Mus.

Trois Sonates p. le Pfte. avec acc. de V. et Vcl. obl. oe. 34. Offenb., André. 3 Stb. [B. Wagener.

6 Sonates p. Pfte. et V. Petersburg, Sprewitz. 2 Stb. [Brüssel Cons.

8 Variationen f. Pfte. über „Zieht ihr Krieger". Mainz, Schott. 4°, mit G. H. Rink gez. [B. B.

Zahn 5, 470 zeigt 11 geistliche Melodien seiner Erfindung an, die er auch mitteilt.

Auf manchen Drucken liest man G. H. Rinck; ich halte das G. für einen Druckfehler.

Rinckart (Rinkart, Rinchart, Rinckhard), **Martin**, der Dichter des Liedes „Nun danket alle Gott". Geb. 23. April 1586 zu Eilenburg in Sachsen, gest. 8. Dez. 1649 ebd., studierte seit 1601 in Leipzig Theologie und erwarb sich den Unterhalt durch seine Kenntnisse und Fertigkeiten in der Musik, wurde 1610 Kantor an der Nikolaikirche in Leipzig und 1611 Diakonus in Eisleben, 1617 Archidiakonus in Eilenburg. Er gab eine geistliche Komedie und geistliche Lieder heraus, die dabei befindliche Musik glaubt man ihm auch zuschreiben zu dürfen (Brümmer. Koch 3, 86). Wir besitzen noch aus seinen letzten Lebensjahren 2 Gelegenheitsgesänge seiner Kompositionen:

1. Viel Töchter bringen Reichthumb: Du aber übertriffst sie alle .. Den Joh. Andr. Tilemann und seiner Jungfer Elisabethen des Cantors Pfeiffers Tochter. 4. Hornung 1645. Lpz., Thim. Ritzsch. 1 Bl. gr. fol. Part. 4st. Wol Euch, Herr Bräutigam. [B. Zw.

2. Venanti fortunati dulce lignum... Frau Esther des Herrn Abr. Grundmanns Ehegenossin, dass sie Erlösung erlanget. 1648 den 12. Apr. Lpz., ib. 1 Bl. gr. fol. Part. Pange lingua gloriosi. [B. Zw. nur C.

Es giebt noch ein Samlwk., herausgegeben von „Martin Rinckhard Ilbergen-

sem, Musicophilum sempiternum", der nur der obige sein kann. Es ist betitelt:

Triumphi de Dorothea ... Geistliches, musicalisches Triumph-Cräntzlein ... Lpz. 1619 Kober, verlegt von Voigt. 6 Stb. 4⁰. 32 Gesge. (siehe Näheres im Eitner 1, 1619 b). [B. Grimma. B. Dresden fehlte der Tenor, der aber jetzt durch den Besitz der Pirnaer Bibl. auch vorhanden ist, aber defekt. B. Lpz: T. 5a. 6a.] Von R. ist keine Komposition darin. Wie schon im Eitner 1 nachgewiesen, ist dies Samlwk. nur eine mit deutschen Texten versehene Neuausgabe des Gardano'schen Samlwkes: Il trionfo di Dori ... Ven. 1592. Hinzugesetzt sind 3 Gesänge, von *Chr. Erbach* Nr. 17, *Luc. Marentio* Nr. 18 und *Ant. Scandello* Nr. 32.

Aufserdem ist noch das Schauspiel bekannt:

Monetarius seditiosus: Der Müntzerische Bawrenkrieg ... nicht allein comödienweise, sondern auch als ein richtiges vnd lustiges Compendium historicum verfasset ... Lpz. 1625. 8⁰. Am Ende 4 Bll. Musik: zween Berckreyen. [Antiq. K. F. Köhler 1869.

Rinckhamerus, Martin,

bekannt durch einen Gelegenheitsgesg: Epithalamium 6 voc. pro Joh. Heintz. Lips. 1591. 6 Stbll. [Löbau, jetzt in Dresden.

Rinckhard, Martin, s. **Rinckart.**

Ring, John, geb. 1751, gest. 1821 (Brown). Verfasser von

The commemoration of Handel, and other poems, by ... London 1819. 8⁰ (die 1. Ausg. erschien 1786). [Glasgow.

Ringel, Johann, lebte im 18. Jh. und ist bekannt durch

Ms. 531 der B. B: Praeludium und Fuge ex C♮ pedaliter.

Ringeltentze. Geistliche, aufs der heiligen Schrifft. Magdeburg 1550 Hans Walther. [Hofb. Wien.

Böhme druckt mehrere Melodien in seinem altdeutschen Liederbuche ab.

Ringk, Johann, geb. 25. Juni 1717 in Frankenhain im Thüringschen. Schüler des Kantors Kellner in Gräfenrode, wird 1755 Organist an St. Marien in Berlin und lebt noch 1772 (Marpurg 1, 477. Burney 3, 153. Spitta 2, 1011).

Ringk (Rinck), **Stephan,** 1677 hochfürstl. sächs. Musikus in Merseburg (nach Abel's musikal. Blumenlese), kam 1681 als Violinist an die Hofkapelle in Dresden, 1697 wird er erster Violinist mit 350 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 110. 2a, 262).

Ringot, siehe **Reingot.**

Rink, siehe **Rinck.**

Rino, Andrea, wurde 1489 an S. Marco in Venedig als Tenorist angestellt (Bertolotti 14, fehlt im Caffi). Valdrighi 12 p. 33 fand einen Tenoristen Donn' *Andrea* Mantovano 1473 in Modena angestellt und glaubt, dass er der obige sei. Canal p. 9 bestätigt Bertolotti's Angabe und nennt ihn wie Valdrighi, fügt aber noch p. 13 hinzu, dass sich der Herzog von Mantua 1489 bemühte, ihn an seinen Hof zu ziehen, um eine Kapelle einzurichten, doch vereitelte der anbrechende Krieg den Plan.

Rinoldi, Antonio, aus Mailand, war nach den Titeln seiner Werke 1627 Organist della insigne Colleggiata di San Martino in Rio. Man kennt von ihm:

Il 1. lib. de Motetti concertati a 2, 3. 4, e 5 voci. Con il Bc. per sonar nell' organo. Di ... Op. 2. Ven. 1627 Aless. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. [Bologna.

Il 1. lib. de Madrigali concertati a 2, 3, et 4 voc. con il Bc. per sonare di ... Nouamente composta, & data in luce. Op. 1. Ven. 1627 ib. 4 Stb.? 4⁰. Dedic. in Venedig gez. 10 Madr. (nur 2 zu 4 Stim.). [Mailand B. Ambros: C.

Rinsal, ... 1678 an der Hofkapelle in Stuttgart angestellt (Sittard 2, 63).

Rintini, ...

Die B. M. besitzt eine Arie von ihm im Kl.-A. Ms. „Tutti di con ch'io sono", per Basso c. V. e Bc.

Rinuccini, Ottavio, der älteste Operntextdichter, geb. in Florenz, gest. 1621 zu Florenz, wo er auch um 1599 u. folg. Jahre für Peri, Caccini, Monteverdi und Gagliano

die ersten Operntexte schrieb. Siehe Publikation 1. Bd. der Oper (10. Bd.) Vorwort und Viertelj. siehe Generalregister.

Seine Operntexte erschienen gesammelt unter dem Titel: Drammi musicali di ... ora per la prima volta insieme raccolti, ed accuratemente repubblicati (von Gaetano Poggiali: Dafne, Euridice u. Arianna). Livorno 1802 Tom. Masi e Co. kl. 8°. 120 S. [Bologna. Brüssel.

Il Narciso favola in musica ... (ediert von L. M. Rezzi). Roma 1829 Vinc. Poggioli. 8°. 63 S. [Bologna.

Rinuto, Francesco di.

Eine Messe zu 6 Stim. des 16. Jhs. im Ms., 6 Stb. in B. Elbing, angebunden an Nr. 23.

Rios, Alvaro de los, lebte im 17. Jh.

Die B. M. besitzt im Ms. 200 8 spanische Romanzen u. a. zu 2 u. 3 Stim. in einem Chorbuche.

Riotta (Riotti), **Giovanni Battista,** Instrumentist an der Hofkapelle in Wien mit 50 Gld. monatl. vom 1. Jan. 1667—1683 (Köchel 1).

Riotte, Philipp Jakob, geb. 16. August 1776 zu Trier, gest. 20. Aug. 1856 in Wien, war zuerst Kapellmeister in Prag, dann am Theater an der Wien in Wien (Fétis). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Missa Dd. $^3/_4$ zu 4 St. u. Orch. P. im Autogr. [Musikfr. Wien.

Die Farben. Gedicht von Chrstn. Schreiber. Cantate in 2 Abtlg. f. Soli, Chor u. gr. Orch. P. Autogr. [Musikfr. Wien. Darmst. P. in Kopie. Brüssel Cons. Ms. P.

Bayard, Oper in 2 Akt. Ms. P. [Münchener Oper.

Der Berggeist, Oper. Ms. P. [Musikfr. Wien.

Elisene, oder der Wald bei Hermanstadt. Ballet. P. Ms. [Musikfr. Wien. — Im Kl.-A. Wien, Steiner. qufol. [Einsiedeln.

Moisasur's Zauberfluch. Zauberoper in 2 Akten. Ms. P. [Münchener Oper.

Nurreddin, Prinz von Persien, Oper in 3 Aufz. von Chewey. Ms. 18580. P. [B. B. München. Oper.

Pietro e Elmira, kom. Oper. Ms. P. [Musikfr. Wien.

Praeciosa, kom. Oper in 4 Akten. Ms. P. [Musikfr. Wien.

La Redoute, Oper. Ms. P. [ib.

Der Schirm, Singsp. in 1 Akt. Ms. P. [ib.

Der Sieg des Kreuzes, Oper in 2 Akt. in Wien aufgef. Ms. P. [Brüssel Cons.

Stumme Liebe, Singsp. in 4 Aufz. Ms. P. [Musikfr. Wien.

Der Sturm, oder die Geisterinsel, romantische Oper, Text von Gabriel Seidl. Ms. P. u. Textbuch. [ib.

Wanda, romantisches Trauerspiel mit Chören in 5 Akten. P. im Autogr. [ib.

Die Wildschützen, Singsp. Ms. P. [ib.

Einige Ballets, Ms. P. [ib.

Einzelgesänge aus Opern im Kl-A. [ib.

Aufserdem wurden in Wien noch aufgeführt: 1823: Euphenie von Avogara, Oper, 3/10. 4mal. — 1825: Eine Priso Tabak, am 15/7 ebd. 3mal aufgef.

Das süfse Glück der ersten Liebe f. 1 Singst. mit Klav. im Autogr. [Musikfr. Wien.

Sinfonie à gr. orch. in Cm. op. 25. Leips., Br. & H. 15 Stb. Jerôme Bonaparte gewidmet. [B. M. Musikfr. Wien. Darmst. im Ms. Stb.

2 Concerte in C. f. Klav. mit Orch. op. 8 u. 15. [Musikfr. Wien.

Concerto pour la flûte av. orch. op. 22. Lpz., Peters. [Musikfr. Wien.

3. Concerto p. la flûte (in Dm.) av. orch. oe. 31. Lpz., Br. & H. [ib.

Concerto pour la Clarinette av. orch. oe. 24. Lpz., Br. & H. [ib.

Concert f. 2 Klaviere u. Orch. [ib.

Septetto in Es. $^3/_4$ p. Pfte. V. Va. Vcl. Clarinette, 2 Cors, op. 39. Ms. [ib.

6 Quartette f. 2 V. Va. Vcl. op. 21 u. 46. [ib.

Gr. Trio p. Pfte. V. et Vcl. oe. 26. Vienne & Pesth, Bureau. 3 Stb. [B. B. Musikfr. Wien, dort noch die Trios op. 9 u. 49.

Notturno pour harpa et V. op. 53. [Musikfr. Wien.

Sonate p. Pfte. oe. 32. Lpz. et Berlin, Bureau. [B. B.

Gr. Sonate p. Pfte. av. V. oe. 33. Lpz. et Berlin, Bureau. 2 Stb. [B. B. Musikfr. Wien, dort noch op. 13. 14. 45. 58.

2 Pièces à 2 cors. [Musikfr. Wien.

2 Variationswerke f. Pfte. u. V. op. 12 u. 64. [Musikfr. Wien.

Die Schlacht bei Leipzig, f. Pfte. (ohne Autor). Mainz, Schott. [B. M.

Marche favorite pour pfte. Offenb., André. qufol. 3 S. [B. Kgsbg.

12 pièces pour 2 cors à Leips., Br. & H. 2 Stb. fol. [Schwerin F.

Polonaise p. le Pfte. à 4 ms. oe. 43. Vienne, Mechetti. [B. M. Berlin K. H.

Rondeau p. pfte. oe. 1. Offenb., André. [Lübeck.

9 Variat. (Wenn sie mich) f. Klav. op. 10. [B. B.

8 Variat. (Mir ziemt nicht Stolz) f. Klav. op. 11. [B. B.

Im Samlwk. Künstlerverein über ein Thema von Diabelli.

Gab auch Händel's Samson im Kl.-A., Wien, Mechetti, qufol. [B. Kgsbg.] heraus.

Die Musikfr. in Wien besitzen an Polonaisen, Rondos, Variationen u. a. die opus 8. 10. 11. 12. 13. 14. 16. 18. 20. 21. 28. 29. 32. 34. 37. 41. 43. 46. 48. 51. 52. 56. 57. 75. 78. 113.

Ripa, D. **Antonio,** geb. gegen 1720 zu Tarazona in Aragonien, gest. 3. Nov. 1795 in Sevilla. Knabensänger an der Kathedrale seines Geburtsortes, wurde Priester und Kapellmeister bei den Barfüssern als Nachfolger von Don Joseph Picañol und am 23. Juni 1768 Kapell- und Schatzmeister an der Hauptkirche in Sevilla. Seine Kompositionen sollen nach Fétis und seinem Gewährsmanne sich noch zahlreich in den Kirchenarchiven von Spanien befinden. Bekannt sind nur einige davon, die Eslava neu herausgab (s. Eitner 2).

Ripalta, Domenico, im Anfange des 17. Jhs. Organist an S. Giov. Battista zu Monza.

Er ist in den Samlwken. von Lucino: Seconda aggiunta alli Concerti 1617 mit einem Pater noster, 1 Magnificat 4 voc. und 1 Canzone da sonare detta la Biglia pure a 4 voci vertreten. Statt Ripalta liest man Rivolta, was schon Piccinelli verbessert (siehe Bologna, Kat. 2, 256). — In Gabussi's Libri 4 von 1619 ein Pater noster 5 voc. Er wird dort Ripalta und Rivalta genannt (siehe auch Fétis, jedoch ohne Quellenangabe).

Ripanus, Fabianus, Plenensis (oder Blesnicensis?).

In der B. B., Ms. Z 44, 8 Stb., 17. Jh., S. 19 der 10stim. Tonsatz: Triumphum sancte.

Ripell, ... bekannt durch ein Ms. in der Stadtb. Breslau: Duetto, Cembalo obl. con Violino. Stb. fol.

Ripelli, ...

In der B. Upsala im Ms. ein Trio per il Cembalo con Violino in B ♮. fol. 18. Jh.

Ripolles, S^do^ **Chrisostomo,** Contraltist an der Kathedrale zu Tarragona in Spanien um 1704.

In der B. Wagener ein Ms. mit Tonsätzen, welches ihm gehörte oder auch von ihm geschrieben ist. Näheres in M. f. M. 15, 33.

Rippa (Rippe), siehe **Alberto** da Rippa oder Alberto da Mantova.

Rippert, ... lebte im Anfange des 18. Jhs. zu Paris und gab daselbst 1722 Flötenduos als op. 2 heraus (Gerber 1).

Ris (Rucy, Rus, Ru), **Michael de,** war von 1467—1476 päpstl. Sänger in Rom (Viertelj. 1, 229).

Risack, Anton, Hofmusikus an der kurf. Kapelle in Bonn, diente schon unter Clemens und wird am 21. Sept. 1724 von Clemens August zum Hofmusikus ernannt. Er scheint vorher nur Accessist gewesen zu sein (Thayer 1, 23).

Risbeckh, Andreas, um 1554 Altist mit 10 Gld. monatl. Gehalte an der Hofkapelle in Wien (Köchel 1, 121).

Risby (Risbye), ... ein englischer Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., den auch Morley in seiner Introduction von 1597 erwähnt, ist

mit Kompositionen in Wynkyn's Samlwk. von 1530 (inkompl.) und im Ms. 31922 Additional des br. Mus. vertreten.

Risch, Georg Mathias, geb. zu Ilmenau im Weimarschen um 1710, wo er auch seinen Wohnort aufschlug und daselbst ein Saiteninstrument erfand, was er Gambenwerk nannte, für dasselbe Sonaten

schrieb, die er 1756 bei Haffner in Nürnberg herausgab und nun damit in der Welt herumzog und sich hören liefs, auch Handel mit dem Instrumente trieb (Gerber 1).

Rischer, Johann, war um 1740 Organist an Unserer lieben Frauen in Breslau und um 1757 an der Sandkirche (Mattheson 1, 414. Marpurg 3, 132).

Risco (Rischco), **Joannes de,** päpstl. Sänger, geht 1419 mit einem Teile der Kapelle nach Florenz. 1420 beträgt sein Gehalt monatl. 4 Gld., 1432 wird er in den Akten das letzte Mal verz. (Viertelj. 1, 461).

Riser, Sigismund, Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. vom 19. April 1571 bis 1592 (Köchel 1).

Rispoli, Salvatore, geb. zu Neapel um 1745 (nach Anderen 1736), wurde Schüler des Conservatorio di Sant'Onofrio zu Neapel, an dem er auch seit 1792 als Nachfolger von Giac. Insanguine Lehrer der Komposition wurde. Er schrieb zahlreiche kleinere Duette, Gelosia genannt, Toccaten für Klavier und gröfsere Werke (Florimo 2, 290). Bekannt sind davon

Messa de'defunti a 4 voci e più strum. in mi be molle modo maggiore. P. Ms. [Neapel.

Ipermestra, opera in 3 atti di Metastasio. Milano 1786. Ms. P. [C. P.

I voti di Davide per Salomone espoti nel Salmo 71, cantata sacra. P. Ms. [ib.

Laudate pueri a 5 v. e più strum. P. Ms. [ib. Ebendort noch eine zweite Kantate, beide im Autogr.

Im br. Mus., Ms. 363 eine Cantata.

Già tua sono, e mia tu sei, Rondo per Sopr. c. strum. P. Ms. [Musikfr. Wien.

Solfeggi im Ms. 379. [br. Mus.

Florimo führt noch die Opern an, ohne einen Fundort zu kennen: Il trionfo dei pupilli oppresi, Commedia, Napoli, Fiorentini 1782. — Idalide, Torino 1786. — Il trionfo di Davide, Napoli 1787.

Die Bibl. Dresd. Mus. besitzt aus Opern: 3 Arien f. Sopr. u. Instr. P. — 1 Rondo f. Sopr. mit Instr. P. — Recit. e Rondo à Sopr. c. strom. P. — 4 Arie a Tenor c. strom. P. in Ms. 675. — 1 Aria à Sopr. c. strom. P. in Ms. 741.

In Mailand Cons: Salve regina 2 Sopr. c. Bc., Recit. ed Aria, 3 Cavatine, 4 Solfeggi per 2 Sopr., 1 Pastorale in C per organo o cemb. Mss.

Risposta ad un'amico sopra il quesito come si debbano intendere nella musica la voce, ed il tuono. Ferrara 1721 Bern. Pomatelli. kl. 4⁰. 4 Bll. [Bologna, Kat. 1, 93.

Risposta (e seconda, terza e quarta) al giudizio delle Efemeridi letterarie di Roma del dì 19 di marzo (etc.) 1774, sopra l'opera di D. Antonio Eximeno circa l'origine e le regole della musica. s. l. 4⁰. [Brüssel 4325.

Risposta alle oppositioni fatte dal ... Arresti .. 1663, siehe *Maur. Cazzati.*

Risposta di un'anonimo al celebre Sig. Rousseau, circa al suo sentimento ... alcune proposizioni del Tartini, 1769, siehe *Torre Tassis.*

Riss, Johann Franz Anton, um 1723 Organist im Kloster Göttweih,

ist im Ms. 19187 der Hofb. Wien mit einer Parthia für Klavier bekannt. Das Ms. teilt obige Nachrichten mit.

Rissweck, Andreas, Altist an der Hofkapelle in Wien mit 10 Gld. monatl. von 1548—1560 (Köchel 1).

Rist, Hörmann, dediciert am 14. Juni 1569 dem Herzoge von Baiern eine Messe und erhält dafür 10 Gld. (Sandberger 3, 39 [267]).

Rist, Johann, geistlicher Liederdichter und Komponist, geb. 8. März 1607 zu Ottensen bei Hamburg, gest. 31. Aug. 1667 zu Wedel a/d. Elbe in der Nähe Hamburgs. In Pinneberg, wohin sein Vater als Prediger versetzt worden war, erzogen, kam dann auf die Schule in Hamburg, besuchte das Gymnasium in Bremen, wo er bis zu seinem 21. Jahre blieb und sich bereits als Dichter einen Namen erworben hatte. Von 1628 ab studierte er zu Rinteln, Rostock,

Leipzig, Utrecht und Leyden Theologie und wurde 1635 Pfarrer zu Wedel, wo er bis zu seinem Tode wohnte. 1647 trat er unter dem Namen „der Rüstige“ in die Fruchtbringende Gesellschaft und als Mitglied des „Pregnitzordens“ trug er den Namen „Daphnis aus Cimbrien“. 1660 gründete er den Dichterorden, „den Elbschwanorden“, in dem er bald den Namen „Daphnis“, bald „Palatin“ führte. 1644 erhielt er vom Kaiser den Dichterlorbeer und 1653 adelte ihn derselbe. Obgleich er seine Gedichte gröfstenteils von Musikern komponieren liefs, trat er doch selbst hin und wieder als Komponist derselben ein (Brümmer. Koch 3, 212 ist oft schlecht beraten. Rist und seine Zeit von Dr. Th. Hansen. Halle 1872 Waisenhaus. 8⁰. XVI u. 368 S. — Koch S. 221 zählt 237 Lieder, die in Gesangbücher übergegangen sind, dagegen von den Melodien nur 28. Siehe auch Zahn Bd. 6). Seine mit Musik versehenen Werke sind folgende:

1636 ... Dem Edlen ... Herrn Abel Spiessen ... (Hochzeitslied) 15. Mai 1636. Hbg., Rebenlein. kl. 4⁰. Enthält 3 von R. zu 2 Stim. kompon. Lieder. [B. Hbg.

1641. Joh. Risten himlische Lieder (siehe Joh. Schop), das 1.—5. Zehen. Einzeln in je zehn Liedern. Lüneburg 1641—42 bei Joh. u. Heinr. Stern. 8⁰. [B. B. B. Zw. Nr. 158. B. Hbg. der Kat. zeigt eine Ausg. von 1623 (sic?) an.

— Ausg. Ib. 1646—48. (Das Titelbl. zum 1. Buche fehlt, daher ist die Jahreszahl auch unbekannt.) 8⁰. [B. B.

— Ausg. Ib. (1648)—1650. Das 1. bis 5. Zehn. 8⁰. [B. B.

— Ausg. Ib. 1652. 8⁰, mit neuer Widmung: April 1652, 351 S. Text mit M]usik. [Hofb. Wien. B. Hbg.

— Ausg. Ib. 1658. 8⁰ wie vorher. [B. Lpz. B. Hbg. Brüssel. br. Mus. (Siehe Zahn 6, 159.)

1642. Des edlen Dafnis aus Cimbrien Galathea. s. l. et s. nomine (Vorwort: Lüneburg 1642). 40 Lieder komponiert von dem Organisten H. P[ape] zu A[ltona] M. S. S. J. S. (Schop) und Rist selbst. 8⁰. [B. M. B. Lpz. Hannover. Vergleiche Dietbold, Theobald.

— Hamburg (1642) Rebenlein, anderer Druck, sonst wie oben. [B. B. B. Br. B. M.

— Hambg. 1646 ib. 40 Gesge. [B. Zw.

1648. Der zu seinem allerheiligsten Leiden und Sterben ... Jesus Christus (Passions-Andachten, siehe *Pape*, Heinr., nebst der lat. Uebersetzung von *Peterman* von 1655). [B. B. Nürnberg Lorenzkirche. B. Wernig. B. Hbg.

1648, siehe 1641 himlische Lieder.

1649 a. Der Herr Sawsewind oder des Edlen J. R ... Friedewünschendes u. nunmehr friedbeseligtes Teutschland. Collen bey Andr. Bingsen. 1649. 16⁰. 192 S. 84 u. 95 Gesänge f. C. u. B. [B. Wagener.

1649 b. Das Friedewünschende Teutschland, in einem Schauspiele öffentlich vorgestellet. Mit Liedern u. Melodien von Mich. Jacobi, vermehrt u. gebessert. Hamburg 1649. Gedr. im Jahre 1648. 16⁰. 168 S. [B. B. B. Wagener.

— Neu herausgegeben mit einer Einleitung von Schletterer, mit Musikblg. Augsbg. 1864 Schlosser. 8⁰. 82. 238 S.

1651 a. Sabbahtische Seelenlust, dass ist: Lehr-Trost ... Lieder. Melod. von *Th. Sellio*. Lünebg., Stern. kl. 8⁰. 64 u. 356 S. 58 L. [B. Br. B. Hbg. B. Lpz. B. Wagener. br. Mus. B. B. Karlsruhe. B. W. Hofb. Wien. Brüssel.

— 1659. [B. Hbg. B. B. mit der Jahreszahl 1685 (Zahn 6, 182).

1651 b. Neuer himlischer Lieder sonderbahres Buch ... Lünebg. 1651 Stern. 8⁰. 25 Bll. u. 342 S. Mel. mit B.

1. Thl. 10 Mel. von Sig. Gottl. Stade.

2. Thl. 10 Mel. von Andr. Hammerschmidt.

3. Thl. 4 von Mich. Jacobi, 3 von Peter Meier, 5 von Jac. Kortkamp, 1 von Heinr. Pape.

4. Thl. 10 von Jac. Praetorius.

5. Thl. 10 von Heinr. Scheidemann. [B. Lpz. B. Hbg. B. Kgsbg. Lüneburg. B. B. von 1651 und 1652. B. W. B. Wagener. br. Mus.

— 1657 ib. [B. M. B. Zw. B. B. von 1658.

— 1. Thl. in latein. Uebersetzg. von Tob. Petermann. Lünebg. 1657 u. 58 ib., kl. 12⁰. 461 S. [B. B. B. Hbg. von 1655 in B. B. B. W. B. Hbg. B. Zw. B. M. (Zahn 6, 181.)

1652. Neuer teutscher Parnass, auf welchem befindlich Ehr und Lehr, Scherz

und Schmerz, Leid- und Freuden Gewächse ... Lüneburg 1652 Stern. kl. 8°. 48 u. 920 S. Musik von J. R[ist], H. P[ape], Schop u. Joh. Jacobi. [B. Dresden. B. Wagener. B. Kgsbg. (Zahn 6, 185.)

— Ausg. 1668 ib. [Kopenhag. B. Lpz.

1652, siehe 1641 himlische Lieder.

1653. Das Friedejauchzende Teutschland ... mit Melodien von *Michael Jacobi*. Nrnbg., Endter. 8°. 23 u. 262 S. [B. Wagener. B. Br. br. Mus. B. Lpz. B. B. Brüssel.

1654. Frommer und gottseliger Christen alltägliche Haußmusik, oder musikalische Andachten, bestehend in mancherley und unterschiedlichen, gantz neuen, geistlichen Liedern und Gesängen ... Lüneburg 1654 Stern. kl. 8°. 18 u. 381 S. mit 70 Liedern mit Musik, 48 von *Schop* und 22 von *Jacobi*. 2. Titel: Risten gottselige Hausmusik, oder musik. Andachten. [B. B. B. Br. B. Hbg. B. Lpz. (Zahn 6, 189.)

1655. Neue musicalische Fest-Andachten mit Melod. von *Thom. Sellio*. Lünebg., Stern. 8°. 27 Bll. 347 Seit. 52 Lieder. [B. B. B. Wagener. B. Lpz. B. Kgsbg. B. Hbg. B. Br. B. Wernig.

— In B. B. eine Ausgabe mit 1685 gez. (Zahn 6, 190).

1655, siehe 1648 Passions-Andachten, in latein. Uebersetzung von Peterman.

Ein fraglicher Druck in betreff R.'s Autorschaft:

1656a. Deß Daphnis auß Cymbrien Hirten Lieder und Gedichte. Zu 4 stim. gesetzt, s. l. 1656. kl. 8°. 108 Bll. [Hofb. Wien.

Die Komponisten sind *Theobald Grummer* und *Maier*. Der Kat. in Wien sagt: Der Dichter soll Kasp. Dietbold sein. Hiergegen ist einzuwenden, dass Rist's angenommener Dichtername Daphnis aus Cimbrien war.

1656b. Neue musicalische *Katechismus* Andachten, bestehende in Lehr-Trost- Vermanung- vnd Warnungs-reichen Liederen über den gantzen hlg. Katechismum, welchem zugleich 12 erbauliche Gesge. über die christliche Haustaffel sind beigefüget, die den Alle, so wol auf bekante, vnd in unseren evangel. Kirchen gebräuchliche, als auch auf gantz neue von Herrn *A. Hammerschmid*,.. zum Drucke übergeben von Joh. Rist. Lüneburg 1656 durch die Sternen. 1 Bd. 72 u. 310 S. 8°. 50 Lied. f. 1 St. mit B., 38 von *Hammerschmid*, 12 von *Mich. Jacobi*. [B. Lpz. B. Br. B. B. B. Hbg. Darmst. B. Wagener. B.Wernig. br. Mus. (Zahn 6, 193).

— In B. M. u. Kgsbg. Ausg. von 1676.

1656c. Des edlen Dafnis aus Cimbrien besungene Florabella ... Hambg. 1656. Vermehrte Ausg. [Hannover. B. Wagener. br. Mus.

— Ausg. 1666 gleicher Titel. Hbg. 1666 Verlag von Chrstn. Guth, gedr. b. Mich. Pfeiffer. kl. 8°. 72 weltl. Lieder, ein Komponist ist nicht genannt, demnach müsste es R. selbst sein. Koch 4, 118 nennt *Peter Meier* und giebt die 1. Ausg. von 1651 an (?). [B. M.

— Ib. 1677, wie vorher. [B. Lpz. B. Wagener. B. Zw.

1657, siehe 1651 b Neuer himl. Lieder.

1658. Die verschmähete *Eitelkeit* und die verlangete Ewigkeit. In 24 erbaulichen Seelengesprächen ... mit Melod. von *Heinrich Scheidemann*. Lünebg., Stern. 16°. 70 u. 417 Seit. mit 9 Mel. mit B. [B. Hbg. B. Kgsbg. B. Wagener.

— 1668. Ander Theil. In 24 erbaulichen Seelengesprächen und eben so viel lehrreichen Liedern ... Franckft. a/M. 1668. Nachgelassenes Werk. Jedes Lied mit M. u. B. ohne Autorangabe gez. [B. B.

1658, siehe 1641 himlische Lieder.

1659. Neue musik. Kreutz- Trost-Lob- u. Dank Schuhle. Melod. von *M. Jacobi*. Lünbg., Stern. 8°. 104 u. 429 S., 70 Lied. [B. Br. B. B. B. Lpz. B. Wagener. br. Mus. B. Hbg. B. W. Kirchenbibl. in Hannover.

— 1675 ib. [B. Kgsbg. fraglich ob die Jahresz. richtig ist.

— 1685 ib. [B. B. (Zahn 6, 210.)

1659, s. 1651 Sabbahtische Seelenlust.

1660. Neues Musikal. Seelenparadies. Melod. von *Flor*. Lüneb., Stern. 8°. 39, 27, 506 S. 82 L. [B. Br. B. Lpz. B. Kgsbg. B. Hbg. Lüneburg. br. Mus. B. B. Karlsruhe. B. W. Hofb. Wien.

— 1662. Neues ... Sprüche des Neuen Testaments. Melod. von *Flor*. Ib. 1662. 8°. 96 u. 495 S. mit 82 L. u. Melod. mit B. [B. B. B. Br. B. Hbg. B. Lpz. B. W. B. Wagener. Hofb. Wien. (Zahn 6, 213. 214.)

1664. Neue hochheilige Passions-Andachten ... mit Singweisen von *Martin Colero* ... Hbg. 1664 Joh. Naumann. 8°. 124 u. 278 S. 43 Lied. mit Melod. u. B., mit dem Portr. von R. [B. B. B. Hbg. B. Lpz. Karlsruhe. B. W. B. Wagener. (Zahn 6, 223.)

1666, siehe 1656c Des edlen Daphnis aus Cimbrien besungene Florabella.

1668, siehe 1652 Neuer teutscher Parnass.

1675, siehe 1659 Neue musik. Kreutz-Trost ...

1676, siehe 1656b Neue music. Katechismus ...

1677, siehe 1656c Des edlen Daphnis .. Florabella.

1685, siehe 1651a Sabbath. Seelenlust.

1685, siehe 1655 Neue musik. Fest-Andachten.

1685, siehe 1659 Neue musik. Kreutz-Trost ...

Ristori, Giovanni Alberto, in Bologna 1692 geb., gest. in Dresden 1753 im Alter von 63 Jahren. 1725 war er in Petersburg Kapellmeister und wurde 1729 vom Kurfürsten von Sachsen als „Compositeur de la musique italienne" berufen. 1733 wurde er Kammerorganist an Petzold's Stelle mit 450 Thlr. Gehalt, 1746 wird er als Kirchenkomponist angeführt und erhält eine Zulage von 400 Thlr., 1750 als Vicekapellmeister und gleich darauf als Kapellmeister. Zuerst wirkte er in Warschau als sächsischer Dirigent der Oper, später in Dresden. Er war ein gewandter Orgel- und Klavierspieler und ein Vielschreiber, wie es die damalige Zeit verlangte, die stets etwas Neues hören wollte (s. Staatsarchiv. Fürstenau 1, 129. 138. 2b, 119. 202). Nachweisbar sind von seinen Kompositionen (Vieles ging beim Brande der Bibl. bei der Belagerung Dresdens durch Friedrich II. von Preufsen verloren):

La deposizione della croce di N. S. Oratorio, Dresda 1732. Ms. 308 P.

La sepultura di Cristo, Oratorio à 4 voci c. strom. Ms. P. [Dresd. kath. Kirche.

La vergine Anunziata, à 4 voci c. orch. Oratorio. Ms. P. [Dresd. kath. Kirche.

2 Missae (Gd. — brevis) 4 voc. c. instrum. Ms. 18600, P. 90 Bll. — Ms. 18601, P. 12 Bll. — 1 Kyrie und Gloria Ms. 175, P. [B. B.

2 Missae in Dd. u. Bd. f. Chor u. Orch. P. u. Stb. Mss. [Leipz. Thom.

14 vollständige Messen f. 4 Stim. u. Orch. Mss. P. u. St. — 2 unvollst. Messen. — 2 Gloria breve. — 2 Gloria. — 2 Kyrie und Gloria. — 1 Sanctus u. Agnus dei für Chor u. Orch. in P. u. Stb. Mss. [Dresd. kath. Kirche.

Alleluja! Oh adesso si, per Alto c. 5 instrum. e B. Ms. B 74. P. 8 Bll. Nr. 7. [Dresd. Mus.

Litaniae di S. Franc. Xaverio. — Litaniae 4 voc. c. strom. Ms. 24 u. B 307, letztere im Autogr. P. [Dresd. Mus.

Laudate dominum 5 voc. c. instr. Ms. 185 nebst einem Sanctus 4 voc. c. instr. P. [B. B. Leipz. Thomas: Laudate.

Miserere 4 voc. concert. c. instrum. P. im Autogr. 12 Bog. [B. B.

Motetto à Basso solo c. instr. Ms. B 120. P. [Dresd. Mus.

In Dresd. kathol. Kirche noch an lat. geistl. Gesängen f. Chor, Soli und Instr. 20 Nrn. und 3 Requiem, 3 Te Deum, 3 Litania Lauret. — 6 Alma redempt. — 10 Ave reg. und 1 Salve reg. — 4 Litaniae. — 1 Sub tuum praesid. — 2 Pange lingua. — 2 Miserere. — 8 Motetten. — 2 Stabat mater. — 34 Psalmen u. a. — 5 Magnificat. — 4 geistl. Gesänge.

An Opern u. Verwandtem:

L'Adriano in Siria, Dramma per musica in 3 atti, 1739. Ms. 676 P. qufol. [Dresd. Mus. Dresd. kath. Kirche.

Arianna. Azione scenica per musica. Hubertusburg 1736. Ms. 678. P. [ib.

— Hubertusburg 1756. Ms. 677. P. [ib.

Calandro. Comedia per mus. Pillnitz 1726. Ms. 679. P. [Dresd. Mus. und kath. Kirche.

Didone abbandonata. Componimento drammatico di Ermelinda Talea Pastorella Arcada. P. 1748. Ms. 697. [Dresd. Mus.

Ercole, opera in 3 atti. Sinfonia fehlt. Ms. P. [Dresden kath. Kirche.

Il Donquisciotte, op. in 2 atti (der 3te fehlt). P. Ms. [ib.

Le Fate. Dramma per mus. Dresda 1736. Ms. 681. P. [Dresd. Mus.

I Lamenti d'Orfeo. Festa di camera consegrata alle Glorio Auguste di Ermelinda Talea. 1749. Ms. 695. P. [ib.

La Liberalità di Numa Pompilio. Serenata 1746, a 4 voci c. 2 V. Va. org. Ms. 694. P. [Dresd. Mus. u. kath. Kirche.

Nicandro. Dr. p. mus. Autogr. 2 voll. der 3te fehlt. Ms. 682. P. [ib. (Kath. Kirche auch nur 2 Akte).

Un Pacco nè fa'cento (ovvero Don Chiscotte). Commedia p. mus. Dresda 1727. Ms. 680. P. [Dresd. Mus. (siehe auch Donquisc.)

Pigmaleone. Dr. p. mus. in 3 atti. Autogr. Ms. 683. 3 voll. P. [Dresd. Mus. Kath. Kirche.

Il Temistocle. Dr. p. mus. in 3 atti. Napoli 1738. Ms. 684. 3 voll. P. [ib. In Dresd. Mus. auch Ms. 685 im Autogr.

Despina, Simona e Trespone. Intermezzo in 3 parti, a 2 (?) voc. c. strom. Autogr. Ms. 689 u. 689a. P. [Dresd. Mus. Kath. Kirche Kopie.

Delbo e Dorina. Intermezzo in 2 parti, 2 voci c. strom. Autogr. Ms. 686. P. [ib.

Fidelba ed Artabano, Interm. in 3 parti. à 2 voci c. strom. Ms. 687. P. [ib.

Lisand. e Cast. (?) in 1 parte, a 2 voci c. strom., Interm. Autogr. Ms. 688. P. [ib.

Serpilla e Serpello in 2 p. Interm. à 2 voci c. strom. Autogr. Ms. 690. P. [ib.

Amore insuperabile, Cantata a 3 voci c. 2 V. Va. Ob. Org. P. u. St. Ms. [Dresden kath. Kirche.

Didone abbandonata, Cant. a 2 v. c. 2 V. Ob. Va. Org. Ms. P. [Dresd. Mus. Ms. 81b. Kath. Kirche.

Lavinia e Turno, Cant. a Sopr. solo c. ... di Ermelinda Talea Pastorella Arcada. 1748. Ms. P. [Dresd. Mus. Ms. 696. Kath. Kirche.

Madonna in Villa, Cant. a 2 voci c. 2 V. Ob. Va. Org. Ms. P. [Dresd. kath. Kirche.

Nice e Tirsi, Cant. à Sopr. solo c. 2 V. Ob. concertate, Va. Org. di Ermelinda Talea. P. 1749. Ms. 698. [in beiden Bibl.

La Pesca, Cant. a 7 voci c. 2 V... Ms. P [Kath. Kirche.

Suono di lieti canti, Cant. à Sopr. col B. Ms. B 101 S. 27. P. [Dresd. Mus., S. 107 derselbe Text.

Im br. Mus. Ms. 364 und 350 zwei Kantaten.

Vaghi fiori vezzosi del bello, Cant. Sopr. solo col B. Ms. B 101. P. [Dresd. Mus.

Virtu e Fortuna, Cant. a 2 voci c. 2 V. Ms. P. [Dresd. kath. Kirche.

Cantata a 4 v. per il Giorno natalizio di S. M. la Regina l'anno 1735. P. qufol. Ms. 691. [Dresd. Mus.

Componimento per Musica da cantarsi in Varsavia il felicissimo Giorno del Nome della Maèsta del Ré. P. 1736. qufol. Ms. 692. [ib.

Versi cantate in Varsavia nel celebrarsi per ordine Reggia il Giorno della Coronazione della Maèsta d'Anna Imperatrice delle Russie. P. 1736. qufol. Ms. 693. [ib.

In Dresd. Mus. noch vorhanden im Ms. 101, 5 Cantate à Sopr. solo c. B. und à Alto solo c. B. — Ms. 699 eine Cantata in P. — In Ms. 42 eine Cantata „Versio". In 40, Cantata: Arianna.

4 Arien f. Sopr. u. Instr. und 4 Arien für Alt und Instr. Ms. 667 u. 699a. P. [Dresd. Mus.

Esercizi per l'accomp. di ... Ms. qufol. [Dresd. Dresd. Mus. Ms. 15.

Ein Brief vom 21/2 1728 im s. Staatsarchive.

Ob die 3 Sinfonien für 2 V. Va. Ob. Corni u. B. Ms. Cx. 824/26 in Part. u. Stb. und das Concerto a Oboe concertato con VV. Ob. Va. e B. in Esd. in 14 Stb. nur mit Ristori gezeichnet von ihm sind, ist fraglich. [Dresden Mus.

Ristori, Tommaso, war um 1725 Sänger an der Hofkapelle in Dresden (s. Staatsarchiv).

Rithausen, Gebhard David, Ksl. gekrönter Poet und Kantor a/d. Schule und Kirche St. Märten zu Halberstadt (Titel), ist bekannt durch den Gesang:

Neun-stimmiger Freuden Gesang auf das den 10. April-Tag dieses 1660igsten Jahres ... erschienene fürstl. Geburts-Fest des ... Herren Augusti, Hertzogs zu Bruns-Wieg und Lüneburg. Ms. 2 Bll. nur Bc. vorhanden, ist für Chor, 2 V. 2 Clarini, 3 Trombe geschrieben. [Wolfenb. 215.

Ritschel, Franz, um 1756 Hoforganist in Mannheim (Marpurg 2, 570).

Ritschel, Georg, soll *Wenzeslaus* statt Georg heifsen.

Ritschel, Johann (Giovanni geschrieben), ist in der Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden zahlreich mit geistlichen Kompositionen vertreten. Ueber seine Person ist nichts bekannt und konnte ich aus Dresden auch nichts erfahren. Vorhanden sind in den Mss. 309 bis 327:

Gioas, re di Giuda. Oratorio. P.

4 Missae 4 voc. c. instrum.

Missa brevis 8 voc. c. instr.

Te Deum laud. 4 voc. c. instr.

Invitatorio della Resurretione à 4 voci c. strom.

Dixit Dominus 4 v. c. instr.

2 Miserere 4 voc. c. instr.

8 Motetten f. 1 Solostim. u. Instr., alle in Part. Nach der Angabe der verschiedenen Tonarten muss er der 2. Hälfte des 18. Jhs. angehören. Etwas mehr Licht werfen 2 Autographe auf seine Person, die sich in Bologna (Kat. 2, 301) befinden; sie geben die Gewissheit, dass er 1760 vom Jan. bis Mai in Bologna lebte (was der Kat. als Anmkg. zu denselben bemerkt, beruht auf Irrtum). Die beiden Autogr. sind ein Dixit dimittis, Salmo a 4 voci concertato, con strumenti. Part. 10 Bll. qufol. gez. 23 gennaio 1760 und ein Credo in re magg. à 4 voci conc. c. strum. fatto in Bologna li 27 maggio 1760. P. qufol. 13 Bll.

Ritschel (Ritschl), **Wenzeslaus,** geb. 1739, da er am 1. Juli 1805, 66 Jahr alt, in München starb; trat um 1776 (?) als Violinist in die Mannheimer Hofkapelle mit 400 Gld. Gehalt, wurde bei der Umsiedlung der Kapelle 1778 nach München an die Hofkapelle versetzt mit einer Zulage am 12/1 1787 und diente bis zu seinem Tode (Kreisarchiv. Totenreg. der Frauenkirche). Gerber 1 nennt ihn mit Vornamen *Georg* und führt 6 Quintette f. Fl. V. Va. Vcl. u. B. 1780 in Paris erschienen an. Lipowsky druckt es nach. Diese Sei Quintetti par Ritschel (ohne Vornamen), Paris, Mdme. Berault, besitzt die Kgl. Hausbibl. in Berlin in Stb.

Ein anderer *Ritschel*, ohne Vornamen, kommt mit einer Klavierpiece in John Hill's Six easy lessons, book 1, vor.

Ritson, Joseph, geb. 1752 zu Stockton upon Tees, wurde wahnsinnig und starb am 23. Sept. 1803 in London (Brown. Fétis schreibt 3. Sept. 1808 in einem Krankenhause in Hoxton). Ein englischer Kritiker und Sammler alter Volkspoesien. Seine scharfe und verbitterte Urteilsweise zog ihm viele Feinde zu. In einem Anfalle von Wahnsinn verbrannte er am 10/9 1803 viele seiner Mss. Er gab heraus:

A select collection of English songs. In 3 voll. the first and second containing the poetry, and the third the melodies. London 1783. 8⁰. [br. Mus. R. C. of Mus.

— A select collection of English songs with their original airs: and a historical essay on the origin & progress of national song The 2. ed. with additional songs... Lond. 1813 Rivington. 8⁰. 3 Teile, jeder bis zu 384 S. Melod. meist einstim. [Hofb. Wien. br. Mus. Brüssel. Oxford Bodl.

Ancient songs, from the time of King Henry the Third to the Revolution. Prefixed are observations on the ancient engl. minstrels, & Dissertat. on anc. songs & music. Lond. 1790. 8⁰. [Glasgow. R. C. of Mus.

— edited by Jos. Frank. 2 voll. 8⁰. London 1829. [R. C. of Mus. br. Mus. Oxford Bodl.

Eine 3. Aufl. erschien 1877.

An historical essay on Scottish song. Lond. 1794. 12⁰. Glasgow.

Scottish songs. Glasgow 1869. 2 voll. 4⁰. [Glasgow.

Some account of the life and publications of the late Joseph Ritson, by *Joseph Haslewood.* Mit Porträt. London 1824. 8⁰. [R. C. of Mus. Dieselbe Bibl. besitzt noch einige Schriften von ihm, die nicht zur Musik gehören.

Ritt, J..., lebte eine Zeitlang in Petersburg am Ende des 18. Jhs., wie sich aus seinen Werken kund giebt.

Die Hofb. in Darmst. besitzt von ihm 1. Divertissement, Ms. Stb. — 2. Divertiss. per il Teatro di St. Petersburga. Ms. Stb. — 3. Entreacte de Comédie de Petersbourg pour la Comédie Russe. Ms. Stb.

Ritt (Rüdt), **Kaspar,** am Dome in Salzburg im 17. Jh. angestellt (Peregrinus 80).

Ritter, Christian, war schwedischer Kapellmeister und erhielt am 18. Mai 1683 die Vicekapellmeisterstelle an der Hofkapelle in Dresden. Er war zugleich Kammerorganist und hatte einen Gehalt von 900 Thlr. Er starb gegen 1688 (Fürstenau 2a, 267).

Die B. B. besitzt im Ms. 17960, Samlbd. P., Stück 15—18: Diese sinds die da kommen sind, 4 voc. Soli et 2 Ob. Fag. 2 Viola da Gambe, Bc. gez. mit Hamburg 1704 (also Kopie).

Gelobet sey der Name des Herren,

8stim. 3 Posaunen, 2 Cornetti, 4 Trombetti, geschrieben 1672 (Autogr.?).

Formosa puella, A. B. 3 Instr. et Org.

O amantissime sponse, Sopr. c. 5 Instr. et Org.

Die B. Leipzig besitzt im Ms. K Nr. 7 Bl. 73b u. 92b 1 Sonatina und 1 Suite in Fismoll; er ist hier als Kapellmeister an der Hofkapelle in Schweden gez. (im sogenannten Andreas Bach Buch). In Kopie in Dresd. Mus.

Ritter, Friedrich, auf dem Briefe von 1724 an Mattheson, den derselbe 3, 257 abdruckt, nennt er sich Kapellmeister. Gerber 1 bez. ihn als Virtuose auf der Violine in Mannheim und verwechselt ihn mit Peter.

Friedr. Walter verz. S. 225 einen *Friedrich Ludwig Ritter*, der von 1773—78 Violinist an der Hofkapelle in Mannheim war.

Ritter, Georg, der Vater der Mannheimer musikalischen Familie, geb. 30/4 1721 zu Bayreuth, war anfänglich Hofakteur und Musikus beim Markgrafen Friedrich von Bayreuth und wurde 1756 als Violinist an der Mannheimer Hofkapelle angestellt, wo er Zeit seines Lebens blieb und drei Musiker erzog: Heinrich, Peter und einen Flötisten, dessen Vorname nirgends genannt wird (W. Schulze, Biogr. Peter Ritter's. Kreisarchiv in München. Israel 59 u. 69 zeigt ihn als Konzertist in den Jahren 1776 und 1779 mit seinen Söhnen in Frankfurt a/M. an.

Fr. Walter verz. Seite 225 noch einen Oboisten *Georg Ritter*, der von 1757—59 in der Mannheimer Hofkapelle diente, dann aber zur Violine überging und von 1763 bis 78 verz. wird.

Ritter, Georg **Wenzel,** Sohn des Heinrich, Fagottist, geb. 7. April 1748 zu Mannheim, gest. 16. Juni 1808 in Berlin. 1768 wurde er an der Mannheimer Kapelle angestellt und 1778 an die Münchener Hofkapelle versetzt, petitioniert noch 1780 um Ersatz des Umzuggeldes. Sein Gehalt betrug in der letzten Zeit 900 Gld., doch war ihm dies nicht genug und er nahm am 10/6 1788 seinen Abschied. König Friedrich Wilhelm II. von Preufsen nahm ihn mit Freuden auf und gab ihm einen Gehalt von 1600 Thlr. Er konzertierte sehr viel. 1774 war er in London (Pohl 2, 373). Er soll auch nach Gerber 1 Mehreres komponiert haben. In Schwerin F. unter Ritter ein Duetto pour 2 Fagotti. Ms. Stb. (Leipz. Ztg. 10, 655. Kreisarchiv in München. v. Ledebur).

Ritter, Heinrich I., älterer Bruder des Georg, Fagottist an der Mannheimer Hofkapelle seit 1747 bis 1771 (W. Schulze siehe Peter Ritter u. Fr. Walter 225).

In der Kgl. Hausbibl. zu Berlin befindet sich unter H. Ritter ein Concertino in G pour la flûte avec acc. de l'orch. ou du Pfte. Wahrscheinlich von obigem. [auch in Schwerin F.

Ritter, Heinrich II., älterer Bruder des Peter, war Violinist, konzertierte mit 18 Jahren mit seinen jüngeren Geschwistern 1776 in Frankfurt a/M. Da aber sein Bruder Peter auf dem Programme als zwölfjährig statt dreizehnjährig bezeichnet wird, so kann man den 18 Jahren auch nicht recht trauen. Er trat in die Mannheimer Kapelle um 1776 als Accessist ein und befand sich 1802 unter den ersten Geigern (W. Schulze, siehe Peter Ritter).

Fr. Walter verz. S. 225 einen *Jakob Ritter*, der von 1759—63 Violinist an der Hofkapelle in Mannheim war.

Ritter, Johann Christoph, war in der Mitte des 18. Jhs. Organist

an der Marktkirche zu Clausthal (Titel). Man kennt von ihm

3 Sonaten denen Liebhabern des Claviers. Nrnbg., Haffner. Nr. 54. qufol. [B. B.

Ritter, Karl Christian, war nach Fürstenau 1, 156 um 1764 Fagottist an der Hofkapelle in Dresden mit 300 Thlr. Gehalt.

Ritter, Karl Rudolph Heinrich, war in der 2. Hälfte des 18. Jhs. Organist in Bremen. 1785 gab er eine Samlg. Klavierstücke heraus, die im Cramer 2, 847 sehr gelobt werden.

Die B. Upsala besitzt mutmafslich von ihm, denn die Vornamen wechseln zwischen Chr. u. C., in Tabulaturpartitur und Stimmen folgende Motetten:

Also ist geschehen 3 v. 2 V. 2 Viol di Gamba.

Iris kam hier geschritten, Aria, C. solo c. Viol.

Miserere. Christe mei 4 v. 4 V. di Gamba Bc.

Was nimbt der eitle Mensch sich für, 4 voc. 5 instr.

Wie lieblich sind deine Wohnungen. 5 voci, 5 Viol. 2 Clarini c. Bc.

Vatter unser der du bist, C. solo 5 Viole; 6 Instr. e Cemb.

Aufserdem noch 7 deutsche u. 2 lat. Motetten in ähnlicher Besetzung in Stim.

Mit vollem Namen sind folgende Stücke gez.:

Versuch einer Sammlung vermischter kleiner Stücke fürs Clavier. Bremen 1786 Selbstverlag. qu4°. [Brüssel Cons.

Gerber 1 zeigt einen älteren *Karl Ritter* an, der um 1727 Musikdirektor und Canonicus regularis des hl. Augustin in der Probstei B. V. zu Sagan in Schlesien war und zu Augsburg 6 Messen drucken liefs.

Ritter, Kaspar, Priester, Organist und Kapellan zum hl. Kreuz in Rottweil 1534 (Anzg. f. Kunde d. deutschen Vorzeit, germ. Mus. 1877 p. 365).

Ritter, Peter, Sohn des Hofakteurs Georg, geb. 2. Juli 1763 zu Mannheim, gest. 1. Aug. 1846 ebd. Unter der Leitung seines Vaters entwickelte er früh seine musikalischen Anlagen, bildete sich zum Violinisten, hauptsächlich aber zum Violoncellisten aus und trat schon 1776 in Frankfurt a/M. als Virtuose auf, ging dann in Begleitung seines Vaters nach Berlin und erntete besonders am Hofe des Kronprinzen, späteren Friedrich Wilhelm II., der auch Violoncellist war, reichliche Lorbeeren. Nach der Rückkehr lag er fleifsigen Studien ob und wurde bald darauf Schüler Abt Vogler's, der schon 1780 in seiner Monatsschrift im 3. Jahrg. ein Streichquartett von ihm veröffentlichte. 1784 trat er als Violoncellist mit 150 Gld. in die Mannheimer Hofkapelle ein. Am 13/2 1787 verheiratete er sich mit der berühmten Schauspielerin Katharina Baumann, um die schon Schiller und Iffland geworben hatten. Beide bezogen nun als Mitglieder der Hofkapelle einen Gehalt von 400 und 1000 Gld. R. brachte am 14/12 1788 seine erste Oper „Der Eremit auf Formentera" von Kotzebue auf die Bühne (die Oper wird von den Lexika verschiedenen andern Ritter zugeschrieben), die ihr Glück durch ganz Deutschland machte. Ihr folgten mit geringerem Erfolge bald andere. 1790 wurde er nebst Frau auf Lebenszeit angestellt. 1792 komponierte er das Chorlied „Grofser Gott wir loben dich", welches zum Volksliede geworden ist (W. Schulze teilt die Melodie nebst ihren Varianten S. 20 mit). 1796 u. f. Jahre hauste der Franzose in den Rheinlanden und unterbrach zeitweise jede öffentliche Veranstaltung, sowie jedweden Verdienst, so dass oft grofse Not hereinbrach. Mannheim wurde in der Zeit Badensch und R. erhielt den Titel eines Baden'schen Kapellmeisters mit der Anwartschaft auf

den Kapellmeisterposten in Karlsruhe, den noch Schmittbauer bekleidete, aber erst 1809 starb. R. war während der Zeit zum Konzertmeister, Hof-Violoncellisten und Musikdirektor heraufgerückt und dirigierte die Instrumentisten von seinem Pulte aus. 1775 führte er Händel's Messias auf (also in demselben Jahre wie Hamburg und nicht erst 1777 wie in M. f. M. 20, 33 nach Kade gesagt ist). Nach Schmittbauer's Tode verzichtete R. aber auf die Kapellmeisterstelle in Karlsruhe und blieb in Mannheim, da er 1803 in Mannheim Kapellmeister geworden war (Fr. Walter 225). Franz Danzi erhielt die Stelle in Karlsruhe, R. verblieb aber der Kapellmeistertitel. 1823 wurde er pensioniert, während seine Frau schon 1819 in Pension trat (Biographie mit Dokumenten von Wilhelm Schulze, Berlin 1895 Oehmigke. 8⁰. 50 S.). Schulze bespricht viele von seinen Kompositionen, doch giebt er weder den genauen Titel noch eine Fundquelle an. Es scheint, dass er selbst vieles besitzt und sich in Mannheim noch Manches vorfindet. Nachweisaar sind nur folgende Werke:

An Opern und Singspielen:

Die Alpenhirtin. Oper. Ms. P. [Darmst.

Der Eremit auf Formentera. Oper in 2 Akt. Ms. P. [Berlin Hochsch.

Feodore. Oper. Ms. P. [Darmst.

Der Mandarin, oder die gefoppten Chinesen, komische Oper in 1 Akte. Kl.-A. [Musikfr. Wien. Darmst. Ms. in P.

Salomons Urteil. Schausp. Ms. P. u. Stb. [Darmst.

Das Thal von Barcelonetta, oder die beiden Eremiten. Singsp. in 1 Aufz. nach dem Französischen. Ms. P. 4⁰. [Brüssel 4528. Münchener Opernarchiv.

Die Weihe. Musik zum Schauspiele ... Mannheim 1792. Ms. [Darmst.

Der Zitherschläger, Singsp. in 1 Akte. Ms. P. [B. B., Ms. 18621. Münchener Oper. Darmst.

— Im Kl.-A. Bonn, Simrock. [B. B.

Aria „Io sento che in petto mi palpita il core". Ms. P. [Darmst.

6 Quatuors concert. pour 2 V. A. et Vcl. oe. 1. Paris, Sieber. 4 Stb. [B. M.

Quartetto in Cm. P. gestoch. [Darmst. Musikfr. Wien ein Quartetto in C. für V. Va. Fag. u. B.

Schulze führt noch ein Oratorium an „Das verlorene Paradies" c. 1818 und zahlreiche Opern nebst Instrumentalwerken.

In der Kgl. Hausbibl. Berlin befinden sich im Ms. in Stb: Sei Sonate per il Vcl. con Basso. — 6 Quartetti pour le 2 V. A. et Vcl. und im Druck noch ein op. 1: Six Duos concert. pour 2 Velles. oe. 1. Paris, Boyer. 2 Stb.

In der Lpz. Ztg. 9, 279 ein Gesang im Abdruck.

Ritter, Samuel, von 1701—1712 Stadtkantor in Weifsenfels (Opel).

Ritter, Wolf Georg, um 1651 Instrumentist an der Hofkapelle in Dresden mit 40 Gld. Gehalt (Fürstenau 1, 69).

Ritter, X...

Leo Liepmannssohn besafs von ihm ein „Dixit" en partition à 4 voix, choeur et orchestre ou orgue. Paris, P. Porro. fol. P. Derselbe ist sonst nicht weiter bekannt.

Rittig, Friedrich, um 1708 Kantor in Silberberg (Marpurg 2, 555).

Rittinus, Paulus.

Die B. Upsala besitzt von ihm im Ms. in 4⁰ eine Motette: Ad mensam dulcissimi, 3 voc. c. Bc. Lebenszeit unbekannt.

Ritz, J... H... (auch nur J. H. R. gez.), war nach Gerber 2 um 1720 Organist in Thüringen und besitzt

die B. B. im Ms. 7365 ein Klavierstück gez. mit J. H. R. — H. Nic. Gerber besafs auch ein Klavierstück im Ms. von ihm von 1715, gez. mit J. Ritz (vielleicht in Musikfr. Wien vorhanden).

Riva, Giulio, ein venezianischer Arzt, schrieb die Oper:

L'Adelaide regia principessa di Susa, 1670 im Theater Alli Saloni zu Venedig aufgeführt (Galvani u. Fétis).

Riva, Giuseppe, geb. um 1696 in Modena, ein Liebhaber der

Musik und Schriftsteller, der bei der venetianischen Gesandtschaft in London lebte (Fétis). Er gab heraus:

Advice to the composers and performers of vocal Musick. Translated from the Italian. London 1727 by Tho. Edlin. 8⁰. 16 S. [Bologna.

— Avviso ai compositori, ed ai cantanti. Londra 1728 Tom. Edlin. 8⁰. [Bologna, Kat. 1, 93 Auszüge.

— Deutsch als Anhang zu Mizler's Musikalischer Staarstecher 1740.

Rivace, Aloisio, lebte am Ende des 16. Jhs.

Im Ms. 100, 6 Stb. in fol., in B. Br. eine Missa 6 voc. ohne Benedictus. Nr. 11.

Rivall Freinds, The,

eine Comedie, Dialog zwischen Drowsy u. Phoebus, 1631 am 10. März zu Cambridge aufgef. Ms. 215 (Add. Mss. 10338 br. Mus.) in einem Foliobande 270 Bll., geschrieben von c. 1631—1669, enthaltend Gesänge und Instrumentalpiecen. Nur einmal ist Mr. Pett als Komponist genannt. In Madden's Kat. der Mss. des br. Mus. S. 78 das Reg.

Rivander, Paul, aus Lössnitz im Meifsenschen gebürtig und 1613 fürstl. brandenburg. Musikus zu Ansbach (Onoltzbach) nach dem Drucke von 1613 u. 1615. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Prati musici. Ander Theil, darinnen newe weltliche Gesäng, von 3. 4. 5. vnd 8 Stim., mit lustigen, auch anmuthigen amorosischen Texten ... benebens etlichen Paduanen, Intraden, Currenten vnd Täntzen, nach allerhandt Instrumenten, sonderlich aber auff Violen zugebrauchen ... Durch ... Onoltzbach (1613) Paul Böhem. 5 Stb. 4⁰. 18 Lieder u. Nr. 19 bis 30 Tänze. [B. Hbg. B. B: A. B. Lpz: C. A. 5a. br. Mus: C. A. T. B. 5a.

Ein neues Quodlibet, von mancherley kurtzweiligen höflichen Schwencken vnd lustigen Clausuln zusammen getragen vnd mit 4. Stim. componiret durch ... Nürnberg 1615 L. Fuhrmann. 4 Stb. 4⁰. Nun höret an ein newes Gedicht. [B. B: T. Darmst: B. von 1614.

Rivarding, Giovanni Giacomo, wurde am 1/4 1685 als Musikus an der Hofkapelle in München mit 993 Gld. angestellt (Kreisarchiv).

Rivent, Joachim, aus Brandenburg, gab heraus:

Epithalamium in honorem nuptiarum ... Carpzovii .. 4 voc. Vitebergae 1571 L. Schwenck. 4 Stb. qu4⁰. [Löbau, jetzt Dresd.

Rivolta (Rivalta), siehe **Ripalta,** Domenico.

Rivolta, Giuseppe, lebte im 17. Jh. und kommt mit

einer Motette in C. Fed. Vigoni's Nuova raccolta de Motetti 1681 vor.

Rivolti, Tiberio, Senese,

ist in Oratio Tigrini's 2. lib. Madrig. 6 v. 1591 auf S. 23 mit „Dell'amorosa Dea" 6 voci vertreten.

Rivulo, Francesco de, wird auf dem Ms. 1018 der B. Proske von 1562 „Cantor Gedani" (Danzig) genannt. Ich kenne nur einige Gesänge im Ms. und im Samlwk. von ihm:

Nuptiae factae sunt 5 voc. Ms. 1018, 3 von 1562. [B. Proske. Dort noch 5 Mot. in den Mss. 791. 813. 877. 879.

Laudate Dominum 5 voc. Ms. o. Sign. 4 Stb. 16. Jh. Nr. 10. [B. B.

Descendit angelus Dni. 8 voc. Ms. 49 u. 50. 8 Stb. [Grimma.

Sic Deus dilexit mundum 6 voc. Ms. Chorb. 2, 105. [Aachen. Ebd. 2, 78: Ego sum panis 6 voc.

In B. M. Ms. 132 eine defekte Hymne 8 voc. 3 sechst. Mot. u. 1 achtst. Mot. In Ms. 257 eine 6stim. Mot. in Tabulatur.

In B. Zw., Ms. 11, 86: Sic Deus dilexit 6 v.

In B. Br., Mss. 4 latein. Gesge.

In Orl. Lassus' Fasciculus 1572 ein Gesg. 7 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1).

Rixter (Rixstel), **Theodor,** um 1576 u. f. Jahre Posaunist an der Kgl. niederländischen Kapelle (Straeten 3, 320). Durch die Zahlungsliste in Viertelj. 9, 397 ersieht man, dass er unter dem Herzoge Alba in Brüssel diente. Er wird dort Risten geschrieben, er selbst zeichnet Rixter.

Riz (Ritz), **Anton,** ein Kastrat, Sopranist zum Chorale an der Hofkapelle in München angestellt. Wird 1724 auf Kosten des Kur-

fürsten nach Venedig geschickt zur Ausbildung und am 24/3 1726 zurückberufen. 1765 betrug sein Gehalt 285 Gld. (Kreisarchiv).

Rizzetto, Giovanni Francesco, wird 1587 als Ksl. Instrumentist im sächs. Staatsarchive erwähnt.

Rizzi, Antonio. Wird auch nur Antonio in den Akten zu Mantua genannt, wo er 1570 mit Musico siciliano bezeichnet wird und in Rom Sänger für die Mantuaner Hofkapelle engagierte. 1579 und 1581 findet man ihn mit vollem Namen gez. und wurde er zum gleichen Zwecke abermals nach Rom gesandt (Bertolotti 58).

Rizzi (Rizzio, im Fétis steht fälschlich Ricci), **Michelangelo.**

Im Samlwk. Bonometti's Parnassus musicus 1615 eine Motette zu 2 und eine zu 3 Stim. mit Bc. Fétis sagt, dass er zu Bergamo geb. sei, giebt aber keine Quelle an.

Rizzieri, Giov. Ant., s. **Riccieri.**

Rizzini, Gervaso, Priester, um 1708 Sopranist am S. Marco in Venedig mit 100 Duk. Gehalt (Caffi 2, 45).

Rizzo della Rocca, siehe **Bernardino,** overo Rizzo della Rocca, Bd. 1, 470.

Rizzo, Antonio, um 1568 Kapellan und Chorist an St. Petronio in Bologna (Canal 76).

Robach, Johann, nennt sich 1621 Konrektor in Cöln (resp. a/d. Spree) und gab heraus:

Siebenstimmiges Hochzeit Concert aufs dem XXV. Cap. des Buchs Jesu Syrachs zu Ehren ... Matth. Höltzner .. u. Anna Maders, 23. April 1621. Berlin, G. Runge. 7 Stbll. 4⁰. Text: Drey schöne dinge. [B. B: B.

Wie holdselig, lieblich u. fein 5 stim. s. l. et a. Ohne Titelbl. [B. B: A. T. 1. 2.

In B. Br., Ms. 42. 7. Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang 7 voc.

Roballle, Jacques, trat am 20. Dez. 1428 als Sänger in die päpstl. Kapelle mit 2 Gld. monatl. Gehalt ein (Viertelj. 1, 456).

Robarteo, Francis, lebte von 1650—1718, Sohn des Grafen von Radnor (nach Stephen). Er betrieb Musik nur als Dilettant und schrieb in den Transactions Philosophical Nr. 195 p. 559 die Abhandlung:

A discourse concerning the musical notes of the trumpet and trumpet-marine, and of the defects of the same.

Robbers, Jan, geb. 1753 zu Sommelsdijk (Südholland), wurde 1770 Organist in Rotterdam und starb daselbst 1830 (Bouwst. 2, 53). Er gab heraus:

Tweetal proeven van verhandelingen over de muzijk, als beeldende kunst, en de muzijkale dichtkunde, in verband met de compositie van zangmuzijk. Met 8 muzijkplaten. Rotterdam s. a. T. J. Wijnhoven Hendriksen. 8⁰. [Amsterdam. Brüssel.

— Nieuwe uitg. Amsterd. 8⁰. [Amst.

Verhandeling over het nationaal Nederl. gezang. In twee voorlez. Rotterdam 1820. 8⁰. [Amst.

Robbertsen, Jan,

ist im Amsterdamschen Pegasus 1627 mit einem Gesange vertreten, gez. mit J. R. und nennt sich einen Liebhaber der Musik. [Amst.

Robbes, Christophre, 1611 Sänger und Musikus an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 2, 9).

Robbiano, D. Francesco, aus Lugano; 1616 bez. er sich als Canonico in S. Vittore d'Arcesate und gab heraus:

Lib. 1. delli Concerti a due et tre voci, di ... Nouamente dati in luce, con il Bc. per l'organo. Milano 1616 Fil. Lomazzo. 4 Stb. 4⁰. Ist mit op. 1 bez. [Bologna.

Robbiato, Giannandrea, ein Mailänder, war um 1585—c. 1587 Sänger am Hofe zu Mantua (Canal 76. S. 65 ist er nochmals unter Gian Andrea *Robiato* verz.).

Robby, Willem, um 1626 Organist zu Zalt-Bommel in Holland (Bouwst. 2, 172).

Robellier, Jean, 1457 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 236).

Roberday, François, lebte in der Mitte des 17. Jhs. als Kammermusiker in der Kapelle der Königin Mutter (Louis XIV.) und als Organist a/d. Kirche Petits-Père zu Paris. Lully war sein Schüler. Man nennt von ihm

Fugues et caprices à 4 parties, mises en partition pour l'orgue ... Paris 1660 Sanlecque. Enthält aufser R. noch Piecen von *Ebner*, *Frescobaldi* und *Froberger*. [Paris Nat. Paris S. Genev.

Robert, König von Frankreich, geb. gegen 970 zu Orleans, bestieg 996 den Thron und st. 20. Juli 1031.

Er war Dichter und Komponist und schreibt man ihm die Hymnen „Sancte spiritus adsit nobis gratia" und „Rex omnipotens die hodierna", sowie die Responsorien „Judaea et Jerusalem nolite timere" und „O constantia martyrum" zu. Letzteren Gesang teilt Drouaux in seiner Méthode pour apprendre le plain-chant, S. 42 mit (Fétis).

Robert, ... wird 1677 als Singmeister an der Kapelle des Herzogs von York, des späteren James II. mit 50 £ Gehalt verzeichnet (Nagel 1, 62).

Robert, l'Abbé, war neben Dumont Direktor der Kgl. Hofkapelle zu Paris und zog sich 1683, als Lully ans Ruder kam, zurück (Castil Blaze 107 f.).

Robert de Berneville, ein Menestrel unter Philippe IV. von Frankreich 1288—89. (Prost p. 431 ff.).

Robert de Blois, war aus Blois gebürtig, lebte zur Zeit Ludwig des Heiligen und zeichnete sich als Troubadour aus. In Paris Nat. Ms. cotés 7222 et 65 (fds. de Cangé) befinden sich 5 Chansons mit Melodien (Fétis).

Robert de Chanoine, war bis 1458 Singschuldirektor a/d. Kathedrale zu Cambrai; von hier ging er an die St. Peterskirche nach Lille (Viertelj. 1, 439).

Robert de Flandre (Roberto di Fiandra), ein geborener Belgier, war um 1610 Kapellmeister a/d. Kathedrale zu Rieti und wurde zum Direktor an San Maria Maggiore zu Rom ernannt, da er aber nicht nach Rom reiste, wurde die Stelle Donati übergeben. Kompositionen sind bis heute nicht bekannt (Fétis nach Baini 2, 359).

Robert von Sabilon, Kapellmeister am Notre-Dame, Nachfolger Perotin's, lebte in der ersten Hälfte des 12. Jhs. Er kürzte die schon von Perotin abgekürzte Lehre noch mehr und machte sie fasslicher. Coussemaker Script. I, VIII schreibt ihm die Autorschaft der „Discantus positio vulgaris" zu, doch dürfte diese älter sein. Er wird als guter Lehrer und vortrefflicher Sänger gerühmt (Coussemaker Script. 1, 342. 344). *O. Koller.*

Robert, Gerhard, Kapellsänger a/d. Hofkapelle in Wien von 1556 bis 1560 mit 10 Gld. monatl. (Köchel 1).

Robert, Jean-François, geb. 28. Febr. 1772 zu Mons, gest. 17. Juni 1846 ebd., leitete seit 1805 die dortigen Konzerte der Musikgesellschaft und gründete 1820 eine Musikschule. Seine Schüler und Freunde errichteten ihm nach seinem Tode ein Denkmal in Mons. In Gregoir's Panth. 3, 74 liest man: geb. 29. Febr. In dessen Les artistes-musiciens belges 1885 nennt er ihn J.-F.-G. Robert, Prof. des Gesanges an der Musikschule, Mitglied der Société philharmonique, gewann 1806 und 1807 die ausgesetzten Preise.

Robert, Luis, Altist a/d. Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. vom 1. Febr. 1593—94 (Köchel 1).

Robert, Pierre, Abbé von Saint Pierre zu Melun, geb. um 1611 zu Louvres bei Paris, gest. um 1686 zu Melun. An der Maîtrise der Kathedrale zu Noyon machte er seine wissenschaftlichen und Musikstudien, wurde 1637 zum Priester geweiht, ging nach Paris und erhielt die Stellung eines „sous-chantre" an St.-Germain-l'Auxerrois, später erhielt er den Musikdirektorposten a/d. Kgl. Kapelle und das Benefice a/d. Abtei von St. Pierre zu Melun. Am 31. März 1652 ist er in dem Mitgliederverz. der Kgl. Kapelle noch als Musikdirektor genannt (Biogr. nat. belge 6, 300). Ebenso 1665 fürs 2. Vierteljahr. (M. f. M. 21, 126. Fétis, der auch über seine Motetten urteilt). Bekannt sind von ihm:

Motets à grand choeur av. Bc. pour les instruments. Paris 1684 Christph. Ballard. 24 Mot. [Dresd. Mus. Paris Nat. Paris S. Genev.

Fétis erwähnt noch: Motets et élévations, Paris 1679 Ballard. qu4⁰.

Roberti, Andrea, degli Almeri, Violinist um 1770 und Schüler Tartini's (Tebaldini 79).

Robertinus (Robertus) aus Preufsen, daselbst Kantor im 17. Jh.

In Crüger's Praxis pietatis befindet sich das Lied von ihm: Wer sein Wesen überlegt und bedachtsam zählet (Gerber 1). Zahn teilt zwei Lesarten unter 6272/73 mit.

Roberto de Anglia (ein Engländer), Priester, wurde im August 1467 Maestro del canto an S. Petronio in Bologna. Er bekleidete noch 1472 den Posten (Gaspari 1, 6). Davey glaubt, dass Robert Morton gemeint sein könnte.

Roberts, ... wird 1708 als Instrumentist an der Kgl. Kapelle in London angestellt (Nagel 1, 67). Im Jahre 1718 bez. ihn die Viertelj. 8, 516 als fehlend.

Roberts, Antonio, von 1626 bis 1640 als Mitglied der Kgl. Kapelle in London mit 40 £ Gehalt verz. (Nagel 1, 42—45. Hawkins 4, 369).

Roberts, Anthony, „Master of Musick to the late deceased Queen Mother in London von c. 1649 bis 1669. Petitioniert um seinen lange rückständigen Gehalt, der 1669 bis auf 1840 £ angewachsen war (Nagel 1, 61).

Roberts, Henry, ist der Herausgeber und Verleger der Liedersammlung:

Clio and Euterpe, or British harmony. A collection of celebrated songs and cantatas, by the most approv'd masters. Embellish'd with designs adapted to each song. Lond. 1762. voll. 1 u. 3 in 8⁰. [Glasgow. br. Mus. 4 voll. 1762—75 in 4⁰. In der einstigen Privatbibl. Dr. O. Lindner's in Berlin, fand ich eine Ausgabe in 8⁰ Bd. 1 von 1758, 200 S., Bd. 2 von 1759, 200 S. mit etwas verändertem Titel: Clio and Euterpe ... masters. Curiously engrav'd with the Thor. Bass for the germ. flute etc. In 2 voll. Volume the first cont. near two Hundred Airs. London 1758 Henry Roberts etc. An Autoren sind genannt: Abigton 2, Arne 65, Gun. Arne 3, Attfield, Baildon 7, Baker, Bell 3, Bryan 5, Burgess, Burney, Buswell, Corfe 2, Dean Swift, Defesch 8, Dum, St. Germain (= Giovannini), Gerrard, Granom 2, Green 8, Handel 4, Hawdon, Heighington, Hodson (Hudson) 2, Holmes, Yor. Jackson 2, Lampe, Leveridge, Long, Miller, Orme, Oswald 12, Palma, Popely, H. Purcell 2, Rameau, W. Rilley 2, Selby, Smith 4, Taylor, Travers 2, Widemann, Worgan 2 und Wynne.

Ferner gab er heraus: Calliope, or english harmony. London 1739, 2 voll. in 8⁰. [Glasgow.

Der Inhalt ist mir nicht bekannt.

Roberts, John,

ist durch ein Prelude, Almaine, 2 Corantes, 2 Doubles und 1 Sarabande für Klavier in Locke's Samlwk. von 1673 bekannt (Eitner 1). Auch die Bibl. Ch. Ch. Oxford besitzt im Ms. ähnliche Piecen, genauere Angaben fehlen mir.

Robertson, J..., lebte am Ende des 18. bis ins 19. Jh. wahrscheinlich in Glasgow und gab

1802 in Gemeinschaft mit einem *J... Chambers* heraus:

Harmonia sacra. A selection of the most approved Psalm and Hymn tunes, principally in four parts. Glasgow. P. 24⁰ (1802). [R. C. of Mus.

Der von Fétis verz. John Robertson, Prof. in Glasgow, kann der obige nicht sein, da derselbe erst 1808 geboren sein soll.

Robertus Anglicus, 1485 Sänger an St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 238). Vielleicht derselbe wie Roberto di Anglia.

Robertus de Brunham, englischer Mönch, Theoretiker, wahrscheinlich des 14. Jhs., citiert um 1326 von Hanboys (Coussemaker Script. 1, 431, 447). *O. Koller.*

Robertus, Henricus, ein Komponist des 16. Jhs.,

von dem sich im Ms. 10 der Bibl. Karlsruhe, Chorbuch in gr. fol. von 1575, mehrstimmige Gesänge befinden. Siehe den Artikel Herpol.

Robertus Trowell, englischer Theoretiker des 14. (?) Jhs., citiert von Hanboys (Coussemaker Script. 1, 427). *O. Koller.*

Robertus N. ist **Naich,** Huberto.

Robiato, siehe **Robbiato.**

Robin de France, Robino di Francia, wie man ihn in Rom nannte, wo er in päpstl. Diensten stand und seit 1553 Kanonikus an S. Maria Maggiore war. Ambros 3, 582 bez. ihn als einen tüchtigen Musiker, worauf er dies begründet, sagt er nicht. An Kompositionen ist nichts von ihm bekannt.

Robineau, l'abbé **Alexandre,** lebte als Dilettant zu Paris und zeichnete sich als Violinist aus. Schüler Gaviniès. Die Revolution vertrieb ihn 1789 nach Deutschland, wo er auch starb. Fétis führt aus dem Jahre 1770

Six Solos pour le V. und 1 Concerto avec orchestre an. Nachweisbar sind: Sonates à V. seul et B. Paris, fol. [Leo Liepm.] In Alard's Klassische Meister Nr. 44 eine Sonate in As. (Eitner 2).

Robinet, Georges, Kleriker und Sänger an der Kapelle Louis XI. von Frankreich. Rechnungen von 1462—64 (Thoinan 68).

Robinot, M... (Monsieur?), war in der ersten Hälfte des 18. Jhs. Notar zu Paris und trat gegen die Ansichten Rousseau's als Verteidiger der französischen Musik in dem Briefe auf:

Lettre d'un Parisien contenant quelques reflexions sur celle de J.-J. Rousseau. Paris 1754. 12⁰ (nach Fétis).

Robins (Robens), **Robert,** Sänger am Hofe Philipp des Schönen in Spanien, dann von Karl V. von 1506—1521 (Straeten 7, 163 ff.).

Robinson, Daniel, bekannt durch:

An essay upon vocal musick. Nottingham 1715. 12⁰. [Glasgow. br. Mus.

Robinson, John, geb. 1682, gest. 30. April 1762 in London, war 1700 Chorknabe an der Kgl. Kapelle unter Dr. Staggins (Nagel 1, 66), wurde 1710 Organist an St. Lawrence Jewry, und 1713 an St. Magnus in London Bridge. Am 30. Sept. 1727 aber Organist an der Westminsterabtei. Hawkins 5, 101. 182 spendet ihm grofses Lob als Orgelspieler, erwähnt auch seine Frau als eine tüchtige Opernsängerin unter Händel; sie war eine Tochter des Wm. Turner. Ein Psalmenton in Boyce's Cathedral music. Einige Klavierpiecen sollen von ihm gedruckt sein. Fétis verwechselt ihn mit Daniel (Stephens. Grove. Pohl 2, 337 sagt: † 1762, ebenso in Benj. Cooke's Biographie).

Ein *John Robinson* war auch Verleger um 1730 in London. Man kennt aus seinem Verlage das Samlwk:

The Divine Companion: or David's Harp New-Tun'd. Being a choice collection of Psalms, Hymns, and Anthems

... None of them ever before printed ... London, J. Robinson. 8⁰. [br. Mus.

Robinson, Thomas, ein Instrumentist im Anfange des 17. Jhs., der anfänglich in dänischen Diensten stand, dann wahrscheinlich in London sesshaft war, gab heraus:

The schoole of musicke, wherein is taught the perfect method of the true fingering of the *Lute*, Pandora, Orpharion, and Viol de Gamba ... London 1603. fol. [br. Mus. R. C. of Mus., fehlt das letzte Blatt.

New Citharen lessons, with perfect tunings of the same. London 1609. 4⁰. [br. Mus.

Hawkins 4, 17 giebt von ersterem eine Beschreibung und S. 19—22 drei Gesge. (Eitner 2).

Robinus, siehe **Rubino.**

Robiti, Giovanni Steffano, bekannt durch 1 Magnificat 2. toni 5 voc. im Samlwk. 1600a (Eitner 1).

Robledo, Melchiore, ein Spanier, lebte eine Zeitlang in Rom und erhielt dann am 2. Juli 1560 an der Kapelle la Sen zu Saragossa den Kapellmeisterposten. Seine Kompositionen sollen sich zahlreich in spanischen Kirchen befinden.

Eslava veröffentlichte 4 geistl. Gesge. von ihm (Eitner 2). Im Ms. befinden sich in der Capella sistina zu Rom, Cod. 22, Missa. 5 voc. — Cod. 38, Simile est (Veni sponsa Christi) c. 2. p. 5 voc. — In Bologna, Ms. gr. fol. des 16. Jhs: Lamentazioni della settimana santa, 4 voc. Es ist nicht sicher, ob sie von R. sind, da der Name sich erst auf dem 4. Bl. am Ende der Komposition befindet.

Robles, Nicolas de, seit c. 1611 Instrumentist an der Kgl. Kapelle in Brüssel. 1641 betrug sein Gehalt 500 Gld. und ist noch bis 1656 genannt (Straeten 2, 9. 5, 136. 154).

Ein *Robert de Robles* war um 1641 ebenfalls Instrumentist an derselben Kapelle mit 245 Gld. Gehalt (Straeten 5, 137).

Robletti, Giovanni Battista, ein Musikdrucker und Verleger in Rom von c. 1609 bis 1648. Er war einer der fleifsigsten Musikverleger in Rom und gab auch selbst gesammelte Werke verschiedener Autoren heraus. Es sind dies:

1621a. Giardino musicale di varii eccellenti autori dove si contengono Sonetti, Arie, & Vilanelle à 1, e 2 voci .. con il Cimbalo ... Roma 1621. Dedic. von R. 1 vol. in fol. 23 S. mit 23 Gesg. (siehe Vogel 2, 508). [Roma Cap. Giulia.

1621b. Lilia campi binis, ternis, quaternisq; vocibus concinnata Apud Jo. Bapt. Robletto ... c. B. ad org. Romae 1621. Stb.? 4⁰. 16 Mot. (siehe Eitner 1, 1621a). [Bibl. Haberl in Regensbg. nur C 2. Bologna: 2 C. Bc. im Kat. 2, 358 Dedic. u. Reg.

1622a. Litaniae B. V. quaternis, quinis, senis. & octonis vocibus concinendae, cum Basso ad organum. *Felice Anerio, Joanne Troiano, Jacobo Benincasa, Raphaele Rontanio* authoribus. Romae 1622. 4 Stb. u. Bc. 4⁰. Robletti dedic. es an Muzio Vitelleschi. [Bologna, Kat. 2, 171.

1622b. Vezzosetti fiori di varii eccellenti autori, cioe, Madrigali, Ottave, Dialoghi, Arie, et Villanelle, a 1, e 2 voci. Da cantarsi con il Cembalo ... Roma 1622. Dedic. von R. 1 vol. in fol. 23 S. (siehe Vogel 2, 510). [br. Mus.

1629. Le Risonanti sfere da velocissimi ingegni armonicamente raggirate ... Con il primo mobile del Bc... Roma 1729. Dedic. von R. 1 vol. fol. 18 S. 18 Gesge. (siehe Vogel 2, 513). [Roma Cap. Giulia.

Roboam de la Marche, Ulrich, Tanz- und Balletmeister, trat am 21. Nov. 1658 in den herz. Braunschweig. Dienst (Chrysander 1, 183).

Robser, ... bekannt durch die Oper:

Un quart d'heure de silence, opéra en 2 acts. Ms. P. [Brüssel Cons.

Robson, Allwyn (Allen), diente als Flötist an der Kgl. Kapelle in London unter König Edward VI. (1547—1553), Mary und Elisabeth. 1565 ist er das letzte Mal verz. (Nagel 1, 22. 27).

Robson, Jean-Jacques, meist nur als Vornamen J. J. gez. Fétis

sagt: aus England stammend, lebte in Belgien im 18. Jh. und bekleidete vom 16. April 1739 ab bis zu seinem Tode den 24. Okt. 1785 den Musikdirektorposten an der Kirche St. Germain zu Tirlemont. 1772 war er einer der Preisrichter eines Concurses zu Mecheln. Auf seinem opus 1 bestätigt er seine Stellung in Tirlemont (Fétis. Straeten 1, 83. 4, 318 ff. Genaue Daten giebt Elewyck 39). Seine Werke scheinen sich nur in Privathänden zu befinden, denn Straeten und Elewyck berichten nur über solche. Straeten 4, 320 ff. teilt die Titel von folgenden Drucken mit:

Pièces de clavecin déd. à M les Bourgemaistre ... de la ville de Tillemont en Brabant, par Jean-Jacques Robson, maître de musique de l'église collégiale de St.-Germain à Tillemont. Oeuv. 1. 1749 gravé à Liége par Benoît Andrez. Prix en blanc 14 escalins de Brabant. 25 Seit.

Sonates et concerts pour le clavecin, acc. de 2 V. Taille et B... oeuv. 4. Se vend chez l'auteur. qufol. Straeten teilt auch die Dedic. S. 321 mit. Einen Fundort nennt er nicht, teilt aber 4, 319 u. 320 zwei kleine Klaviersätze mit, die sich einst im Besitze van Maldeghem's befanden. Elewyck dagegen teilt mit, dass er selbst mehrere Kompositionen von ihm besitze, darunter auch Orgelsätze. Elewyck spricht noch von einem Bruder des J. J. Robson, der Organist an St. Pierre zu Turnhout war und erwähnt noch mehrere Robson's aus derselben Familie, die zu gleicher Zeit Organisten zu Termonde und Sotteghem in Flandern waren. Ueber diese 3 Robson giebt eine Subscriptionsliste Kunde, die Straeten S. 323 mitteilt, dort sind verz. *G. J. Robson*, *S. J. Robson*. Organist zu Termonde und *E. Robson*, Organist zu Sotteghem.

Ueber den Ersteren, *G. J. Robson*, teilt Straeten mit, dass er Organist an St. Gilles (zu Brügge?) war. Ob er mit dem an St. Pierre zu Turnhout identisch ist, weiſs ich nicht. Der verstorbene Pierre D'hondt in Zeveneecken besaſs ein Andante von ihm, mit dem 6. Aug. 1774 gez.

Robuschi, Ferdinando. Fétis schreibt: geb. 15. Aug. 1765 zu Colorno bei Parma. Im Kataloge von Bologna dagegen wird er aus Parma gebürtig bez. Er studierte auf der Universität zu Parma und Musik bei Fortunati, ging dann 1781 nach Bologna zu Martini, vollendete dort seine philosophischen Studien, betrieb dann unter Sarti zu Mailand, Cimarosa in Neapel noch Musikstudien, kehrte nach Parma zurück und wandte sich der Opernkomposition zu. 1786 wurde zu Parma seine Oper „I Castrini“ gegeben, der bald bis 1790 andere folgten. Fétis und Clément verz. sie. Nachweisbar sind nur die Opern:

Briseide für Neapel, Ms. P. [Neapel Turch.

Il Geloso disperato, opera buffa in 2 atti. Rom 1788. Ms. P. [Brüssel Cons.

Anderes besitzt Bologna und zwar Arbeiten, die er unter Leitung Martini's und Mattei's geschrieben hat, es sind 1 Magnificat 4 v. c. orch. 1781. Ein 2tes Magnificat unter Mattei geschrieben, 3 Psalmen u. einige Bruchstücke. Ferner ein Duett f. T. u. B. mit Orch. 1796 geschrieben. Alle im Ms. P. — Die Musikfr. Wien besitzen dasselbe Duett im Ms. P: Vieni o rivale indegno. In Gius. Sarti's Oper Cleomene 1789 ein eingelegtes Duett.

Robyn, Paul, wird im Dez. 1674 Organist an St. Donatien zu Brügge (Straeten 1a, 40).

Rocabert, Juan Baptista, geb. gegen 1660 zu Barcelona. gest. 7. Jan. 1701 zu Madrid, ging ins Kloster Montserrat und wurde am 7. Nov. 1674 eingekleidet. Er zeichnete sich als fertiger Harfen- und Violinspieler aus, wurde in seinem Kloster Organist und ein geschätzter Komponist von geistlichen Werken; später wurde er Kapellmeister u. leitete den Musikunterricht im Kloster. Von Montserrat kam er dann in das Kloster St. Martin in Madrid (Pougin).

Roccetti, Vitto, wurde am 2. April 1615 zum Organisten an

S. Marco in Venedig gewählt. Vordem war er erster Kantor in der Kapelle und früher Erzpriester in der Stadt Sant'Angelo in der Provinz Padua (Caffi 1, 35).

Rocchi, Antonio, Priester, geb. in Padua im 18. Jh., gab heraus:

Istituzioni di musica teorico-pratica di D... Prete Padovano. Lib. 1 ... Venez. 1777 Albrizziana. 4°. 60 Seit. [Bologna. Brüssel.

In der Bibl. der Musikfr. in Wien befinden sich 6 Duetti per camera, ded. al Lord Burghersh, mit Klavierbegltg., nur mit Rocchi gez., daher fraglich, ob nicht von einem späteren Autor, denn 1827 werden Duetti von einem Rocchi im Drucke angezeigt.

Rocchigiani, Giovanni Battista, aus Orvieto, war 1623 Musikus am Dome zu Orvieto (Titel). Er gab das Werk heraus:

Il Maggio Fiorito. Arie, Sonetti, e Madrigali, à 1. 2. 3. de diuersi autori. Posta in luce da ... Lib. 1. Op. 3. Orvieto 1623 Michel'Ang. Fei e Rinaldo Ruuli. 4°. 26 Gesge. ohne Autorbez. Vogel 2, 511 bez. hier 2 Nrn. als den Lamento d'Arianna von *Monteverdi*, nennt aber den Herausgeber zweimal Rocchiani, was ein nicht korrigierter Druckfehler ist. [Bologna: C 1. C 2. Kat. 3, 42.

Santini besafs einst noch ein Werk von 1632, in dem sich der Herausgeber Kapellmeister an der Kathedrale zu Rieti nennt, wie ihn auch Fétis bez.

Roccia, Aurelio, da Venafro (Venafro ein Ort im Neapolitanischen), war um 1571 Musico im Dienste des Königs von Neapel im Castel Novo in Neapel (Titel). Ist bekannt durch

Il 1. lib. de'Madrigali a 4 voci, di ... nuovamente da lui composti, e dati in luce: et per Claudio Merulo da Correggio con ogni diligenza corretti. Ven. 1571. Am Ende: presso Giorgio Angelieri. 4 Stb. qu4°. 33 Madr. [Bologna: A.

Siehe auch Catelani's Memoire della vita Merulo .. Gaz. di Milano, 1860, 22 und Separatabdruck.

Roccia, Dattilo, di Venafro, lebte um 1608 in Neapel der Dedic. zufolge und gab heraus:

... Il 1. lib. de Madrigali à 4 voci. In Napoli 1608 Giov. Giac. Carlino & Cost. Vitale. 4 Stb. 4°. 21 Madr., davon 2 von *G. B. Petrilli.* [Neapel B. n: A. br. Mus: T.

Libro 3 di Madrigali a 5 voci di ... Napoli 1617 Cost. Vitale. 5 Stb. 4°. 21 Madr. Dedic. vom Komponisten mit „Da Casa 28. März 1617" gez. S. 20 ein Madr. von *Francesco Roccia.* [Bologna: C.

Im Samlwk. 1609b ein Madr. (Eitner 1).

Roccia, Francesco,

ist nur mit 2 Madrigalen in den Samlwk. 1. Giov. Ancina's Tempio armonico 1599 mit „Oime che tal martire" p. 84 und 2. in 1609b (Eitner 1) vertreten. In Dattilo Roccia's lib. 3. Madr. 1617 S. 20: O di lungo martire, 5 voci. Er lebte in Neapel.

Roccia, Vespasiano, Neapolitano,

ist in Ancina's Tempio armonico 1599 mit Poiche Vergin. — Hor eccoti'l mio core. — O vergine reina. — Da gli aspri tuoi martiri S. 18. 19. 50 u. 80 vertreten.

Roccius, Bernardinus,

1 Dialog zu 6 Stim. Vidi angelum im Kircherus 2, 167 (Eitner 2).

Rocco Rodio, siehe **Rodio,** auch Rocco di Bari genannt.

Rocha, Fr. Francisco da, geb. um 1640, gest. im Kloster S. Trinitatis in Portugal den 12. Januar 1720. Vasconcellos verz. zahlreiche geistliche Kompositionen von ihm, jedoch ohne Fundort.

Roche, J... B..., gab um 1780 zu Nantes Pièces fugitives und Airs heraus (Magazin).

Rochefort, Jean-Baptiste, geb. 24. Juni 1746 zu Paris, gest. ebd. um 1819. Knabensänger am Notre-Dame, trat 1775 als Contrabassspieler in die grofse Oper ein. Gegen 1780 wurde er Musikdirektor an der französischen Oper in Kassel (Reichard 1785, 262). Nach dem Tode des Landgrafen von Hessen kehrte er nach Paris in seine frühere Stellung an der Oper zurück und vertrat zeitweise den Dirigenten. 1815 zog er sich mit Pension zurück. Er schrieb eine grofse Anzahl Operetten,

Melodramen u. a. für die Bühne, von denen Fétis 17 Nrn. anzeigt, aufserdem auch Instrumentalwerke.

Von alledem kann ich nur in Arnaud's (Baculard d') Romanzen-Sammlung 4 Romanzen mit Melodien nachweisen: Le sort me donne. — Tous mes voeux se trouvent. — Amour, dont les traits. — Loin d'un éclat. — In der B. Kassel befindet sich im Ms. kl. fol. ein Diligam te, Motetto al coro del Signore Rochefort. Mutmafslich von obigem. Reichard 1785, 263 sagt, dass R. schon gegen 1763 (?) das französische Singspiel in Kassel dirigierte.

Rochefort, Pieter Nicolas, geb. zu Huy bei Namur, war zuerst Sangmeister an der Kollegiatkirche zu Dendermonde, dann von 1752—55 an St. Walburg in Audenarde und ging dann nach Brügge (Audenarde 15).

Rochemont, de, ein Kaufmann und Musikliebhaber in Lausanne, geb. gegen 1715 in Genf, beteiligte sich an den Fragen die Rousseau angeregt hatte und gab die anonyme Schrift heraus:

Réflexions d'un patriote sur l'opéra françois, et sur l'opéra italien, qui présentent le parallele du goût des deux nations dans les beaux-arts. Lausanne, 1754. 8°. 137 S. [Brüssel. br. Mus. (Fétis).

Rocher, Du, 1735 Violoncellist a/d. Hofkapelle in Wolfenbüttel mit 300 Thlr. Gehalt und aufserdem zu jeder Messe noch an Kost- und Quartiergeld 32 Thlr. Er muss damals schon ein bejahrter Mann gewesen sein, denn der Kapellmeister Schürmann bemerkt in einer Eingabe an den Herzog, dass R. schon eine Zeitlang dienstunfähig sei und daher wohl seinen Abschied erhalten könne (Chrysander 1, 285).

Die Nationalbibl. in Paris besitzt unter Du Rocher: Pieces de clavecin. 1ère suite. Paris 1733 Ballard. Fraglich ob von obigem.

Rochet, Mr. de. Im Breitkopfschen Verz. von 1763 ist angezeigt:

Recueil de nouveaux Menuets de la Comédie italienne. I. Suite. Paris, fol.

Rochette de la Morlière, siehe **Lamorlière.**

Rochette, siehe **La Rochette.**

Rochlitz, Friedrich, geboren 12. Febr. 1769 zu Leipzig, gest. 16. Dez. 1842 ebd. (Kirchenbuch. In der Selbstbiographie im Gerber 2 ist die Geburt angegeben). Der Vater war ein Schneider, 1782 wurde der Sohn Alumnus an der Thomasschule, betrieb unter Doles viel Musik, bezog 1789 die Universität ebd. um Theologie zu studieren und liefs die Musik ganz liegen, erst als Mozart Leipzig besuchte, wurde er in seinem Entschlusse wieder schwankend. 1791 zwangen ihn äufsere Verhältnisse die Universität zu verlassen und nahm er eine Hauslehrerstelle an. 1792 setzte er jedoch die Studien in Leipzig wieder fort und hielt Probepredigten, doch der Beruf eines Landpfarrers zog ihn wenig an und er griff zur Schriftstellerei. 1810 heiratete er die Wittwe des Banquier Winkler, 1822 reiste er nach Wien und machte dort mit Beethoven und anderen Berühmtheiten nähere Bekanntschaft. 1832 und 1835 hielt er in Weimar Vorlesungen über Geschichte und Gesangsmusik. Als Dichter trat er schon 1809 mit einer Tragödie „Antigone" in Weimar auf, erhielt auch von dort 1831 den Hofratstitel. In den letzten Jahren seines Lebens wurde die religiöse Richtung bei ihm vorherrschend. Seit 1830 begann er die Bibel herauszugeben und vom Leipziger Stadtrate erhielt er den Auftrag ein neues Gesangbuch abzufassen, sowohl in Text als Melodie. Zur Textrevision erhielt er die Dr. Dr. Wolf, Bauer, Goldhorn u. a. zu

Mitarbeitern. An belletristischen Werken schrieb er Erzählungen, Novellen, Sagen und Märchen und kann (nach Dörffel) den Schriftstellern Zschokke, Arndt, Hebel, Leop. Schefer und Hauff an die Seite gesetzt werden. Den meisten Beifall erhielten die „kleinen Romane“ (1807) und „Neue Erzählungen“ (1816). Das nachhaltigste Verdienst hat er sich aber durch die Redaktion der Allgemeinen musikalischen Zeitung (Lpz., Br. & H.) erworben. Ob er auch der Gründer derselben war oder Breitkopf & Haertel ihn zur Uebernahme der Redaktion aufforderten ist in Dunkel gehüllt, jedenfalls ist es aber sein Verdienst, der Zeitschrift eine Stellung in der Welt gegeben zu haben, die in damaliger Zeit von grofsem Einflusse war. Auch für die heutigen und künftigen Zeiten wird sie stets die beste historische Quelle bleiben und gerade deshalb, weil sie vom Durchschnittsurteile der damaligen Zeit beherrscht wird und daher der getreue Ausdruck der Zeit ist. Eine geniale Redaktion würde uns nur die Geistesblitze eines einzigen Menschen zeigen, während gerade die herrschende Philisterhaftigkeit, die mit altfränkischem Behagen der Mittelmäfsigkeit huldigt der beste Spiegel der damaligen Richtung war. Er leitete die Redaktion vom 3. Okt. 1798 bis Juni 1804, blieb Mitarbeiter bis Ende 1818, wo er öffentlich in der Ztg. Abschied nahm, doch noch bis 1835 hin und wieder Artikel lieferte. 1805 wurde er unter die Vorsteher der Gewandhauskonzerte gewählt und machte seinen Einfluss besonders auf die Aufstellung der Programme geltend. Auch die Berufung Mendelssohn's nach Leipzig war zum Teil sein Werk. Als Komponist hat er Mehreres veröffentlicht, besonders Lieder, auch historisch beschäftigte er sich mit Musik und gab ein grofses Sammelwerk alter Meister bei Schott's Söhnen in 3 Bden. heraus (Eitner, Verz. 26). Ferner schrieb er Texte zu geistlichen Kompositionen, auch zu Opern, übersetzte italienische Operntexte wie den Don Juan u. a. (Dörffel in Rochlitz' für Freunde der Tonkunst IV, 321: Biogr. und Verz. seiner Werke. Sein Porträt in Lpz. Ztg. 44, Titelkupfer u. 45, 121 Selbstbiogr. — In N. Z. f. M. 17, 210 u. 214 ein Brief).

Obige Samlg. von allerlei biographischen, historischen, belehrenden und erzählenden Artikeln „Für Freunde der Tonkunst“ erschien zuerst Leipzig 1824—1832 bei Knobloch in 4 Bden. [B. B. B. M. Hannover. Basel. B. Wagener. Brüssel. Musikfr. Wien. Einsiedeln.

— 2. Ausg. von Bd. 1 u. 2 in verbesserter Aufl. Ib. 1830. 8⁰. [Dresd. Mus.

— 3. Ausg. in 4 Bd. redigiert von Alfr. Dörffel. Leipzig 1868 Carl Cnobloch. 8⁰. [B. B. etc.

Vater unser für Männerstr. P. im Autogr. [Berlin Singak.

Heilig, heilig, 4 stim. Ms. 53. [B. Kgsbg.

In Heinrichhofen's Album für Männerstim. der Gesang: Hoch lebe deutscher Gesg. [B. B.

Sein 3 bändiges Sammelwerk alter Tonsätze ist betitelt: Sammlung vorzüglicher Gesangstücke der anerkannt gröfsten ... Meister ... Mainz (1837) Schott's Söhne. Folgt ein französischer Titel: Collection de morceaux de chant ... (siehe Eitner 2). [B. B. B. M. B. Kgsbg. Brüssel. Einsiedeln.

C. F. Becker schrieb in der N. Z. f. Mus. Bd. 6, 138. 143. Bd. 8, 107 eine scharfe Kritik über das Sammelwerk.

Rochez, Henry de, Fagottist an der kurf. köln. Kapelle in Bonn, ernannt am 23. Aug. 1697 als der Kurfürst in Lüttich war (Thayer 1, 11).

Rochono, Bartolomeo, Sopranist an St. Peter in Rom um 1502 (Viertelj. 3, 240).

Rock, Michael, war am 4. Juni 1802 zum Organisten an St. Margaret in Westminster gewählt, als Nachfolger des *William Rock* jun., welcher seit dem 24. Mai 1774 den Posten bekleidet hatte.

Michael war Komponist einiger Glee's, die im Catch Club um 1794 den Preis gewonnen hatten. † im März 1809 (Grove). 1 Glee in Bishop's Collection of glees.

William Rock war Organist ebendort vor Michael von 1774—1802 (Brown). In Warren's Catch-Samlg. ist er mit 1 Glee vertreten.

Rocourt, D. **Guillaume,** war im Dez. 1545 Kapellan in Furnes, und wurde am 26. Aug. 1560 Succentor an St. Donatien zu Brügge. Am 6. März 1572 nimmt er seinen Abschied. In den Dokumenten wird er „Presbyter et Musicus" genannt (Straeten 1a, 29. 1, 63).

Rocourt (Roucourt), **Pierre de.** Fétis sagt, dass er aus Rocourt bei Lüttich gebürtig ist und Sänger an der Kathedrale in Lüttich war. Er führt folgendes Druckwerk von ihm an:

Motectorum 4 voc. lib. 1., auctore Petro Rocurtino presbitero cantoreque cathedr. Leod. Lovanii, excudebat Jac. Batius typogr. 1546. kl. qu4⁰. Fundort fehlt. — In alten Samlwk. 4 Gesge. (Eitner 1). — Im Ms. W 87 der Bibl. Berlin in Part: O cueur ingrat. 4 parties. Dieselbe Chanson in Frz. Commer's Musica sacra Bd. 12 S. 23 in Part.

Roda (Rotta), siehe **Voda,** Giovanni de.

Roda (Rhoda), **Paulus de,** ein Komponist des 15. Jhs., über dessen Leben nichts bekannt ist, der aber in alten Mss. mehrfach mit Tonsätzen zu finden ist. Seine Satzweise, soweit sie mir bekannt ist, bewegt sich noch in dem strengen altertümlich künstlichen Stile und weist vielfache Härten auf.

Ein Tanz, der Pfauen-Schwanz aus dem Berliner Liederbuche ist in der Beilage zum 7. Jhrg. der M. f. M. S. 62 mitgeteilt unter dem falschen Namen *Paulus de broda*. Andere Tonsätze finden sich im Codex O. V. 208 der Bibl. Casanatense zu Rom „Ghe nochte drive" und in dem neu entdeckten (1896) Chorbuche der Universit.-Bibl. zu Leipzig, beschrieben in Haberl's Jahrbuch f. 1897 von Dr. Hugo Riemann.

Rodaldi, Hermes, aus Bologna, ist in Fr. Lucino's Samlwk. Gemme Madrigali 1590 mit 1 Gesge. vertreten.

Rodart, Antoine, 1563—1565 Knabensänger an der Hofkapelle Philipp II. von Spanien; erhielt später eine Praebende (Straeten 1, 247. 8, 80).

Rodatz, Amandus Eberhard, geb. 1. Febr. 1775 in Hamburg, gest. 27. Dez. 1836 ebd., wurde Organist a/d. Katharinenkirche und dann am Dome, 1804 pensioniert. Er gab Guitarrepiecen heraus (Ratsakten. Necrolog Lpz. Ztg. 39, 263).

Rode, Bardefort de, Sänger an der Kapelle Louis XI. von Frankreich. Rechnungen vom 1/10 1480—31/9 1483 (Thoinan 68).

Rode, Pierre, der berühmte Violinist, geb. 16. Febr. 1774 zu Bordeaux (Kirchenbuch), gest. am 26. Nov. 1830 im Schlosse de Bourbon, zwischen Tonneins und Aiguillon gelegen (Pougin). Fauvel aîné war sein erster Lehrer um 1782. Im Jahre 1788 ging er nach Paris und spielte in einem Konzerte des Hornisten Punto, erhielt darauf von Viotti noch Anleitung und trat erst 1790 wieder öffentlich auf, wurde als Chef der 2ten Violine im Orchester des Feydeau-Theaters angestellt und trat auch öfters als Konzertist mit Viotti'schen Konzerten auf. 1794 begab er sich auf Konzertreisen, kehrte 1800 nach Paris zurück und wurde unter dem ersten Konsul Solo-Violinist,

wie er sich auch 1803 auf seinem 7. Konzerte bezeichnet. Er war auch an dem Verlagsgeschäfte, welches die Firma führte: Paris, au magasin de musique, dirigé par M Mrs. Chérubini, Méhul, Kreutzer, Rode, N. Isouard et Boieldieu beteiligt. Es lässt sich durch datierte Drucke in die Jahre c. 1791 –1807 legen. 1804 geht er nach Petersburg und wird mit einem Gehalte von 5000 Rubel angestellt (Lpz. Ztg. 6, 450). 1808 war er wieder in Paris, ging aber 1811 abermals auf Reisen, diesmal nach dem Süden. In Wien schrieb Beethoven die Violinsonate op. 96 für ihn. 1814 liefs er sich in Berlin nieder und verheiratete sich dort, darauf ging er in seine Vaterstadt und besuchte nur im Jahre 1828 nochmals Paris. Eine Zeitlang war er auch am Conservatoire in Paris angestellt. (Fétis ausführlich. Biogr. von F. Moser (nur mit F. M. gez.) Berlin 1831 [B. B]. Biogr. von Pougin, Paris 1874 [B. M.]. Nach dem Courrier des spectacles vom 23/11 1799 war R. schon in diesem Jahre Solo-Violinist und Lehrer am Conservatoire. Leipz. Ztg. Biogr. 33, 43 und vielfache Urteile in früheren Jahrg. Allgem. mus. Ztg. Lpz. 1865, 684 u. 1870 Nr. 11 Seite 84 Urteile. Spohr's Selbstbiogr. 1, 177. 179). Seine Kompositionen sind sehr zahlreich und seine Violin-Etuden lassen sich mit dem Ausdrucke klassisch bezeichnen, alles Übrige ist dem Zeitgeschmacke verfallen. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Concerto pour Violine av. orch. Nr. 1 bis 10. in Dm. Ed. Gm. Ad. Ad. Bd. Am. Em. Cd. Hm. Offenbach, André in Stb. [B. M. br. Mus: 1. u. 3. in Ausg. Paris u. Lpz.

— Concerto ... arrangé p. Pfte. et V., dédié du citoyen Viotti. Lps., Peters. Nr. 1—11. [B. B. B. Wagener.

— 3. Concerto av. orch. Offenb., André. Stb. [B. B.

— 8. Concerto av. orch. oe. 13. Offenb., André. Stb. [B. B.

— 9. Concerto av. orch. oe. 17. Peters. Stb. [B. B.

— 10. Concerto av. orch. Offenb., André. Stb. [Darmst.

— 12. Concerto. avec un Rondo, mêlé d'airs russes p. V. av. orch. oe. 27. Berlin, Schlesinger. [B. B.

— 13. Concerto p. le V. Ib. Stb. oe. posth. [B. B.

— 1.—12. Concerto av. orch. Stb. [Musikfr. Wien.

— 1. 2. 4. 5. 6. 8. 10. Concerto p. V. et orch. Paris, Imbault. Stb. [Brüssel Cons.

— 4.—8. und 11. Concerto ... Paris, Janet et Cotelle. Stb. — Paris, Imbault. Stb. — Paris, Frey. Stb. [Mailand Cons.

Quattuor p. 2 V. A. e Vcl. oe. 2. Offenb., André. Stb. [Schwerin F.

3 Quatuors p. le 2 V. A. et Vcl. Nr. 1—3, oe. 11. [Musikfr. Wien.

3 Quatuors pour ... Nr. 4—6, oe. 18. [Ib. In B. B: 4. Quatuor, Mannheim, Abelshauser, 4 Stb. und Offenb., André. In B. M: Lpz. Br. & H. — Musikfr. Wien.

Quatuor pour ... oe. 14. Orangebourg, Werckmeister. 4 Stb. [B. B. B. M. Lpz., Br. & H. Mailand Cons: Vienne, Cappi. Schwerin F.: bei André. Stb.

Quatuor pour ... oe. 15. Leips., Br. & H. 4 Stb. [B. M.

Quatuor pour ... oe. 16. Berlin, Hummel, 4 Stb. [B. B.

2 Quatuors ou Sonates brillantes p. V. princip. ... oe. 24. Bonn, Simrock. 4 Stb. [B. B. Brüss. Cons. Musikfr. Wien: Nr. 1.

2 Quatuors ... oe. 28. Berlin, Schlesinger. 4 Stb. [B. B. Brüss. Cons.

2 Quatuors brillants ... oe. posth. Ib. 4 Stb. [B. B. Brüss. Cons: Paris, sowie op. 9 u. 18.

3 Duos pour 2 V. oe. 1. Offenb., André. 2 Stb. [Lübeck. B. Hbg: Hamburg, J. A. Böhme. 2 Stb. Mailand Cons: Paris, Le Duc.

6 Duos ... oe. 18. Berlin, Paez. [Lübeck. B. Wagener.

3 Duos ... oe. 22. Berlin, Lischke. [B. B.

6 Duos ... oe. 41. [Musikfr. Wien Nr. 4—6.

6 Duette für 2 V. 2 Hefte. [B. B.

3 Duos ... 2. livre de Duos. Offenb., André. [Lübeck.

Air varié pour le V. av. 2 V. A. Vcl. oe. 10. Berlin, Lischke. Stb. [B. B. u. Ausg. Hbg. bei Böhme.

Air varié p. le V. av. orch. oe. 12. Offenb., André. [Maild. Cons.

Variations p. le V. princip. av. 2 V. 2 Bassons etc. oe. 19. Leips. Stb. [Darmst. Musikfr. Wien, dort noch oeuvre 20.

4. Thême varié à V. princ. av. 2 V. A. et B. et instr. à vent. ou acc. de Pfte. Offenb., André. 2 Stb. [B. B. Darmst. Musikfr. Wien.

5. Thême varié p. V..... Berl., Lischke. 4 Stb. [B. B.

7. Thême varié p. le V. av. Orch. oe. 26. Berlin, Schlesinger. Stb. [B. B. Musikfr. Wien.

Variations sur l'Andante de la Sonate oe. 28 Nr. 2 p. le V. av. Pfte. Berlin, Schlesinger. [B. B.

Andante p. V. seul in Ad. Autogr. 2 Bll. Ms. 15551. [Hofb. Wien.

Andante varié p. V. av. 2 V. A. Vcl. Lpz., Peters. Stb. [B. B. Darmst. im Ms. Stb.

Thême varié à V. princ. sur un Mouvement de Marche av. acc. de 2 V. A. etc. ou acc. de Pfte. Bonn, Simrock. Stb. [Darmst.

Thême varié pour Sopran av. acc. de Pfte. Ms. in Stb. [Brüssel Cons.

Variationi (A del ce canto) eseguite dalla Signora Lagrange f. Sopr. u. Klav. [Musikfr. Wien. Mailand Cons. (Variat. f. die Catalani.)

2 Polonaisen u. Variat. [Musikfr. Wien.

oe. posth. Introduction et Variat. sur un air tirolien p. V. av. orch. Schlesinger. Stb. [B. B.

oe. posth. Variat. et Finales sur un thême fav. italien p. le V. av. orch. Schlesinger. Stb. [B. B.

oe. posth. Variat. brillantes sur un thême fav. de Haendel p. le V. av. orch. Schlesinger. Stb. [B. B.

Solo f. V. mit Begltg. vom Streichquart. op. 24. [Musikfr. Wien.

24 Caprices en forme d'Etudes p. le V. seul dans les 24 tons de la gamme. Paris, Frey. [Maild. Cons. Musikfr. Wien.

— Napoli, Girard e Co. (ed. de Vito). [B. B.

— Leipz., Peters. [B. Wagener. Darmst. Mailand Cons. Bologna.

— Nouv. éd. par David. Lpz., Peters. [B. B.

— Mit Begltg. einer 2ten Violine von Eichheim. Lpz., Peters. [B. Wagener.

oe. posth. 12 Etudes p. le V. Schlesinger. 2 Stb. [B. B.

Rode, Kreutzer u. Baillot: Violinschule des Cons. der Mus. in Paris. Neue Ausg. Lpz., Peters. [Musikfr. Wien.

In C. Witting's Kunst des Violinspiels. 8 Bde. 1 Piece.

Rodemann, Joachim Friedrich, geb. 1716 in Prenzlau, wurde als Oboist an der Kapelle des Prinzen Karl von Preufsen in Berlin angestellt (Marpurg 1, 158).

Rodenback, Johann, war von 1633 bis c. 1636 Kantor an der Dom- (einst Bartholom.-) Kirche in Frankfurt a/M. (M. f. M. 23, 185).

Rodengo, Francesco, Musiker am Hofe zu Ferrara um 1548 (Straeten 6, 109).

Rodenlau, Johannes, war von 1366—1388 Kantor an der Dom- (einst Bartholom.-) Kirche in Frankfurt a/M. (M. f. M. 23, 184).

Rodericus, ... 1499 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 240).

Roderig, Balthasar, um 1651 Violinist und Cornettist an der kurprinzl. Privatkapelle in Dresden (Fürstenau 1, 70).

Rodewald, Joseph Karl, geb. 11. März 1735 zu Seitsch (Grofs-Glogau), gest. 11. Juli 1809 in Hanau. Schüler von Frz. Benda als Violinist und von Kirnberger in der Komposition, trat 1762 als 1. Violinist ins Kasseler Hoforchester und zeichnete sich auch als Komponist aus, wurde Musikmeister des Erbprinzen und begleitete ihn 1789 nach Marburg. Mit dem Titel Konzertmeister wurde er 1788 ausgezeichnet, später pensioniert (Gerber 1. 2. Apel. Lpz. Ztg. 12, 63). Von seinen Kompositionen ist ein

Stabat mater für 2 Sopr. mit Orchester, Mainz, Schott (1799). P. qufol. [B. B. Dresden Mus. Schwerin F. Darmst. und Dresd. Mus. im Ms.] bekannt. Ferner befindet sich auch ein Tonsatz im Samlwk. Breitkopf 9. In Berlin Th. 1 Sinfonia à 2 V. Va. e B. Ms. 4 Stb. — 1 Sinfonia à 2 V. 2 Fl. Va. e B. Ms. 6 Stb. — 1 Sinfonia wie die erste besetzt. 4 Stb.

Rodewolt, Berend, seit 1486 Organist an der Nikolaikirche in Hamburg bis gegen 1505 (Ratsakten).

Rodgers, James, Organist zu Peterborough von 1777 bis 1784 (West). Er ist bekannt durch ein

Anthem for Christmas-day, the 81st Psalm, with proper Symphonies adapted, and the 22rd Psalm. To which are added a Sanctus and Kyrie eleeson. London. P. [R. C. of Mus. 207, zusammen gebunden mit Werken des 18. Jhs.

Rodill, ... trat 1774 in London als Flötist und Oboespieler auf (Pohl 2, 372).

Rodio, Rocco, aus Bari, daher auch nur genannt *Rocco di Bari.* Ueber seine Lebensumstände ist nur aus dem Vorworte von Michaeli Romano's Musica vaga 1615 zu entnehmen, dass er zur Zeit in Neapel ohne Anstellung lebte (Viertelj. 5, 531). Die Titel seiner Werke geben keine Auskunft. Man kennt von ihm

Regole di musica di R. R. sotto brevissime risposte ad alcuni dubij propostigli da un Cavaliero, intorno alle varie opinioni da contrapontisti con la dimostratione de tutti i Canoni sopra il C. f., con li Contraponti doppij, e rivoltati, e loro regole. Aggiontavi un'altra breve dimostratione de dodici tuoni regolari, finti e trasportati. Et di nuovo da Don *Giov. Batt. Olifante* aggiontovi un Trattato di Proportioni necessario à detto libro, e *ristampato.* Napoli 1609 Carlino e Vitale. qu4°. 99 Bll. u. 1 Tafel. [Bologna. br. Mus. In Mailand Cons. eine Ausgabe ohne Jahr und Verleger: Napoli. Ist vielleicht die 1. Ausg.; enthält 5 Tractate.

— Eine 2. Ausg. (?) soll Napoli 1611 per Giov. Giac. Carlino erschienen sein.

— Die 3. Ausg. (?) erschien Napoli 1626 per Ambr. Magnetta. qu4°.. 128 S. 2 Taf. [B. B. ohne Titelbl. Dresd. Bologna. br. Mus.

In Bologna Kat. 1, 249 Näheres.

... Il 2. lib. di Madrigali a quattro voci. Vinegia 1587 Scip. Rizzo. Dedic. von Rodio in Neapel gez. 4 Stb. 4°. 29 Madr., dabei je eins von *Scip. Dentice, Giulio Cesare Stellatello* und *Hippolito Tartaglino.* [B. Danzig.

Im Samlwk. 1571a zwei Canzonen (Eitner 1 unter Bari), ferner in Stef. Felis lib. 2 Motettorum 1585 zwei Motetten, in desselben 6. lib. Madr. 1591: Cantai un tempo 5 voc. — In Scotto's Corona delle Napolitane 1570 dieselben 2 Canz. wie in 1571a.

1577 gab er selbst ein Samlwk. heraus: Aeri racolti (!) insieme con altri bellissimi aggionti di diversi doue si cantano Sonetti, Stanze, & Terze rime, nouamente ristampati (1. Ausg. nicht bekannt). Napoli 1577 Gios. Cacchio dell'Aquila. Stb.? 8°. 29 meist 3stim. Gesge., nur 4 vierst. Dedic. von R. an Tarquato del Pezzo, gez. in Neapel s. a. [Bologna C. B.

Inhalt bei Vogel 2, 1577² Samlwke. Von Rodio 1 Gesg: Poi ch'el mio largo pianto 4 voc.

Abt Santini besafs in Partitur eine Samlg. Messen (10 Stück), die er nach einem Drucke von 1580 in Neapel spartiert hatte. — Fétis citiert im Artikel Rodio einen Brief von Camillo Maffei an R., der sich in Maffei's Buch auf die Kunst des Gesanges 1563 p. 182 befindet. Fétis schliefst daraus, dass Rodio 1530 oder 1532 geboren sein muss.

Rodolfo de Alemania, lebte 1435 als Organist in Mantua und baute auch Orgeln (Bertolotti 7).

Rodolfo, Maestro aus Friesland, war 1475 Organist am Hofe zu Modena (Valdrighi 41).

Rodolf Bascontre, Sänger in der Kapelle Karl V. in Toledo um 1524/5. 1532 in Lille (Straeten 7, 303 ff.).

Rodolphe (Rudolph), **Anton,** Sohn des *Jean-Joseph,* zu Wien (?) um 1770 geb. (von einem Aufenthalte seines Vaters in Wien ist nichts bekannt, man weifs nur, dass er um die Zeit in Paris war, allerdings reiste er mehrfach als Konzertist in Deutschland herum). In Regensburg wurde er Schüler Kaffka's (auch diese Nachricht im Schilling erweckt Bedenken, denn in der Biographie des Vaters war derselbe vor 1759 in Regensburg angestellt. Fétis erwähnt diese Stellung gar nicht). Seine erste

Anstellung als Violinist erhielt er an der Thurn und Taxischen Kapelle, wo er bis zum Konzertmeister stieg. Als 1812 sein Vater in Paris starb, nahm er seinen Abschied, ging nach Paris, liefs sich als Virtuose hören und erhielt im Orchester der grofsen Oper eine Stelle (Schilling). Fétis nennt ihn Jean-Antoine Rudolf, Sohn des Anton Rudolf und vergisst dabei, dass er den Vater Jean-Joseph Rodolphe genannt hat, verweist dabei aber doch am Ende des Artikels, den er aus Schilling nimmt, auf Rodolphe. Den Pariser Aufenthalt des obigen, über den Schilling berichtet, übergeht Fétis mit Stillschweigen. Da Fétis über die Mitglieder der Opernkapelle in Paris gut unterrichtet ist, so kann man sicher sein, dass die Angabe Schilling's falsch ist. Seine Kompositionen erschienen nach Fétis in Regensburg, nach Schilling in Paris, sie bestehen aus Variationen für Orchester. Bekannt ist bis jetzt nur in B. Rostock ein Trio f. 2 V. u. B., 3 Stb. mit Anton Rudolph gez.

Rodolphe (Rudolph), **Jean-Joseph** (Dlabacz, Schilling, Sittard 3 u. a. nennen ihn mit Vornamen Anton und setzen ihn unter Rudolf und Rudolph. Dass obige Vornamen aber die richtigen sind, beweist das Titelblatt zur Oper L'aveugle de Palmyre. Hier liest man „Jean-Joseph Rudolphe, Musiker beim Prinzen von Conty"). Geb. 14. Okt. 1730 in Strafsburg, hiefs wohl als Deutscher Rudolph, wie er auch öfter geschrieben wird und erst als er sich in Paris niederliefs schrieb er sich Rodolphe, gest. 18. Aug. 1812 in Paris. Erhielt von seinem Vater den ersten Musikunterricht auf Horn und Violine und erreichte besonders auf ersterem Instrument eine grofse Fertigkeit. Als er dann um 1746 nach Paris ging, nahm er noch bei Leclair Violinunterricht, erhielt darauf im Orchester zu Bordeaux, dann in Montpellier einen Platz als Violinist und wechselte noch mehrfach den Ort, ging 1754 in den Dienst des Herzogs von Parma, wo er sich wieder mehr dem Hornspiel widmete und erhielt auch vom Direktor der Kapelle, Traetta, Kompositionsunterricht; 1761 *) trat er in die herzgl. Kapelle in Stuttgart, wo er Jomelli's Unterweisung empfing. Dort schrieb er auch die Musik zu mehreren Balleten. 1767 *) kehrte er nach Paris zurück, trat in die Kapelle des Prinzen von Conti und 2 Jahre darauf als Solo-Hornist in die Opernkapelle, 1770 wurde er Mitglied der Kgl. Privatkapelle; in demselben Jahre trat er auch in London als Konzertist auf (Pohl 2, 373). 1784 erhielt er an der neugegründeten Musikschule die Professur eines Lehrers für die Harmonielehre. Die Revolution vernichtete alle Aemter u. Pensionen und erst im Okt. 1799, als die Republik das Conservatorium errichtete, wurde er als Professor der Solfegien angestellt. Er musste 3 Jahre später die Stelle wegen Kränklichkeit niederlegen, erhielt aber eine Pension von 1200 frcs. (Fétis. Jahn 2, 276 widmet ihm ein warmes Andenken und erwähnt. dabei, dass Grétry und Mozart von ihm achtungsvoll sprechen). Schubart spricht S. 154 über seine Kompositionen. Fétis führt 3 Opern, Harfenkonzerte, Violinduos, Etuden u. a. an. Nachweisbar ist nur Weniges.

*) Beide Daten nach Sittard 3, 56.

L'aveugle de Palmyre, opéra-comique, représ. 1767 in der Comédie italienne. Ms. P. [C. P. Darmst.

— L'aveugle de Palmyre. Comédie-pastorale en 2 act. en vers. Paris, La Chevardière. P. 43 S. kl. fol. u. Stb. [Hofb. Wien. Schwerin F: Amst. chez Hummel.

Médée et Jason, Ballet-tragi-pantomime en 3 actes, représ. 30/1 1780 zu Paris; war 1762 für Stuttgart geschrieben. Ms. P. [Paris l'opéra. Darmst.

Mit Rudolf gez. „Renaud et Armide". Ballo. Ms. P. u. Stb., ist wahrscheinlich der obige gemeint. [Darmstadt.

Solféges divisés en 2 parties: la première contenant la théorie de la musique; la seconde, avec la basse et les gradations nécessaires pour parvenir aux difficultés. Paris 1786 chez Boyer (nach Fétis, vielleicht ist das Ex. im C. P. diese Ausg., aus dem flüchtigen Kat. lässt es sich nicht ersehen).

— Solféges, ou nouvelle méthode de musique divisée ... la seconde les leçons avec la basse ... Paris (1790) Imbault. fol. 2. éd. Pars 1. [B. M. Glasgow. B. B: Paris chez Lobry. fol.

— 3. Ausg. Paris chez Lobry. [B. M. Glasgow.

Fétis verz. die 2. Ausg. bei Naderman in Paris.

— Solfége ou Méthode de musique. Nouvelle édition revue, corrigée et dans laquelle les Leçons trop hautes ont été baissées par *Panseron*. Paris, Duverger. [Mailand Cons.

Théorie d'accompagnement et de composition ... contenant l'origine des accords, divisée en deux classes, l'harmonie naturelle et l'harmonie composée, la basse fondamentale de chaque accord et des leçons de pratique. Par Rodolphe. Oeuvre 2me. Paris, Richault. fol. [Brüssel. C. P. Glasgow. R. C. of Mus.

Leo Liepmannssohn besafs einst: Étude pour le Violon, composée de trente-six morceaux de différents genres. Paris. fol. [Im Cons. zu Mailand: Leipz., Breitk. & Haertel.

Rodrigues, Alonso, 1611 Sänger und Musikus an der Kgl. Kapelle in Brüsssel (Straeten 2, 9).

Rodrigues, Fr. João, geb. in Marvao (Portalegre) in der 2ten Hälfte des 16. Jhs.

Er ist der Autor eines Tratado de Canto-chão, in fol. Nach Machado befindet sich derselbe im Ms. in der Bibl. der Franziskaner zu Valhadolid. Näheres im Vasconcellos.

Rodrigues Coelho, Padre **Manoel,** Organist an der Kgl. Kapelle zu Lissabon im Anfange des 17. Jhs. Gab heraus:

Flores de musica para o instrumento de Tecla e Harpa ... Lisbao 1620 Craesbeeck. 4°. 6 Bll. 233 Seit. [B. Wagener. Öffentl. Bibl. in Porto (Portugal). Vasconcellos unter Coelho giebt eine Inhaltsangabe. Im Ritter Nr. 55/56 Orgelpiecen.

Rodriguez de Hita, Don **Antonio,** ein Spanier, betitelt sich 1757 mit „Racionero Titular-Maestro de Capilla de la Santa Iglesia de Palencia. Fétis fügt dem hinzu: später an der Kirche Encarnacion zu Madrid. Man kennt von ihm das theoretische Werk:

Diapason instructivo. Consonancias musicas, y Morales. Documentos a los professores de musica, Carta a sus discipulos de ... Sobre unbreve, y facil Methodo de estudiar la composicion, y nuevo modo de contrapunto para el nuevo estilo. Madrid 1757 Juan Muñoz. kl. 4°. 5½ Bog. u. 36 S. [B. B.

Rodriguez, Juan, Sänger an der Kathedrale zu Salamanca, um 1460 daselbst geb., gab heraus: Tratado de canto llano. Salamanca 1503. 4° (Fétis). Man könnte vermuten, dass trotz der Angabe einer etwas späteren Zeit Fr. João Rodrigues derselbe sei.

Röbel, Gregor, war 1646 Organist an der Liebfrauenkirche zu Dresden und ist bekannt durch

Arien, erster Theil, mit 1. 2. 3. Vocal-Stimmen, 2 Violinen und 2 Violen, sambt einem General-Bafs, componiret von ... (Dresden) 1646 Gimel Bergens Erben. 8 Stb. 4°. 20 Arien mit vollst. Texten. [B. B: C. 1. 2. B. Zw: C. 2. B. 2 Viol. Bg. B. K: Bg.

Röber, Karl Albrecht, Ratsmusikant in Hamburg um 1739 (Mattheson 1, 26). Nach Sittard 1, 23 schon 1727.

Roeber[us], **Martin**[us], ist im Samlwk. 1596b mit einer Litania 10 vocibus vertreten (Eitner 1).

Röber, Pancratius, Violinist in der Mainzschen und bischöfl. Breslauer Kapelle um 1727, geht dann nach Prag (Gerber 1).

Röckl, siehe **Röggl,** Seb.

Roeder, Pat. **Fructuosus,** geb. 5. März 1747 zu Simmershausen (Unterfranken), gest. 1789 im Kloster Averso S. Lorenzo im Neapolitanischen, trat 1764 in den Benediktinerorden ein, kam dann 1770—73 an den Dom zu Fulda als Organist und Musikdirektor, wurde dann nach Neusohl in Ungarn berufen, um den dortigen Choralgesang einzurichten, ging darauf nach Italien, um Linderung seiner Leiden zu erlangen, starb aber in obigem Kloster (Gerber 2 Nachtrag Bd. 4 und Kornmüller 1, 228).

Röder, Georg Vincent, geb. um 1773 zu Rammingen, Pfarrdorf in Württemberg (Titel), gest. 30. Dez. 1848 in Altöttingen (pfarramtliche Mitteilung). Das Geburtsjahr ergiebt sich aus der Mitteilung der Lpz. Ztg., da er 1843 siebzig Jahr alt war, was allerdings nicht verbürgt ist. Schon früh entwickelte sich seine musikalische Veranlagung. In Würzburg studierte er Humaniora und versah geradeso wie in Münnerstädt, wo er das Gymnasium besucht hatte, Organistendienste, wurde bei der Neubildung der Würzburger Kapelle 1805 Mitglied derselben und bildete sich unter Kürzinger zum Komponisten aus. 1814 wurde die Kapelle aufgelöst und lebte er von seiner Pension eine Zeitlang als Privatmann, ging dann nach Augsburg, wo er 1830 Musikdirektor wurde und 1843 Kapellmeister in Altöttingen. Man schreibt ihm die Komposition des Tod Jesu von Rammler zu und die Messiade in 3 Teilen, aufserdem noch zahlreiche Messen (Fétis. Lpz. Ztg. 1843, 1833 p. 620 u. 33. Bd. 343 u. a. O. Kornmüller). Nachweisbar sind von seinen Kompositionen: Drey Messen, ein Tedeum, und Fractodemum f. Chor- und Solostim. mit V., Altviolinen etc. Würzburg. Stb. [Darmst. 4 Messen und 1 Te Deum, im Ms. P. u. Stb. in der alten Hofkapelle in München. — 3 Messen in Klosterneuburg. — Drey solenne Latein-Messen für vier Singstim. 2 V. Va. Org. Contrab. u. Vcl., dann 2 Clarinetten, 1 Fl., 2 Hörner, 2 Tromp. u. Pauken, 1 Bassposaune ad lib. op. 33. München, Falter u. Sohn. Stb. [Mailand Cons. Nr. 2.] — Auch die Musikfr. in Wien besafsen 3 Messen und 1 Vesper, die aber makuliert sein sollen. — Die Bibl. Schwerin F. besitzt im Ms. Stb. 3 Messen in Dd. Esd. Fd. f. Chor, Soli und Orch. und 1 Te Deum ebenso in Dd. — Im Stifte Einsiedeln: Gesang am Grabe der bei Sendling gefallenen Baiern. P. im Autogr. qufol. — In der Staatsbibl. in München befinden sich Messen und vieles andere im Ms. — An Singspielen sind bekannt: 1. Der Findling und die Kaiserstochter. 2. Die Schweden in Prag in 3 Akten im Münchener Opernarchiv, nur mit Röder gez. — Im Museum für die elegante Welt, München, befinden sich Bruchstücke zu einer Aesthetik der Tonkunst, in denen er Haydn's Tonmalerei in der Schöpfung tadelt.

Rödiger, Johann Christoph, geb. 4. Mai 1704 im Dorfe Bischleben (Gotha), gest. 5. März 1765 in Sondershausen. Trat als Sängerknabe in die Gothaische Hofkapelle und erhielt dort Musikunterricht in allen Fächern. Um 1727 wurde er als Sänger (Altist bis zu seinem Tode) in die Hofkapelle in Sondershausen aufgenommen und zeichnete sich auch als Violinist aus, weshalb er auch zum Kammermusikus ernannt wurde (Schilling).

Röggl (Röckl, Reggel), **Sebastian,** Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 12, später 17 Gld. monatl.

Gehalte vom 1. Dez. 1564—1593. 1566 begleitete er den Kaiser Max auf den Reichstag in Augsburg (Köchel 1, Nr. 119. 206 u. S. 122).

Roehm, Johann Huldreich, geb. 1755 zu Eschborn im Nassauischen, ging 1777 auf die Bühne als Schauspieler und da er auch musikalisch gebildet war, übernahm er die Direktion der jeweiligen Theaterkapelle.

Gerber 1 verz. von ihm 4 Singspiele: Das Testament. Der Fassbinder. Der verliebte Maler und der zweite Hochzeitstag. Gegen 1790 lebte er in Frankfurt a/M.

Roehner, C..., bekannt durch einen Druck vom Ende des 18. Jhs: 6 deutsche Lieder mit Begltg. Hummel in Berlin. fol. [B. B.

Roèl, Antonio Ventura Roèl del Rio. Ein Spanier in der Mitte des 18. Jhs., war um 1764 Kapellmeister a/d. Kathedrale zu Mondonedo (Titel) und gab heraus:

Institucion harmonica o doctrina musical theorica y practica, que trata del Canto llano y de organ. Madrid 1748 los heredos de la Vinda de Juan Garcia Infanzòn. 4°. xxxvi u. 280 S. [B. M.

Reparos musicos precisos a la Llave de la Modulacion, &c. del P. F. Antonio Solèr, maestro de capilla en el real monasterio del Escorial ... Por Don ... Maestro de capilla en la Cathedral de Mondonedo. En Madrid 1764 Ant. Munóz del Valle. 4°. 18 S. [Bologna.

Siehe Ant. Solèr.

Roelairs, ... war 1379 Organist an der Liebfrauen-Bruderschaft zu Herzogenbusch (Bouwst. 2, 211).

Röllig, Christian August, geb. in Königsbrück (Bautzen) Ende des 17. Jhs., wurde zu Poderosch Kantor und 1730 Hofkantor a/d. Hofkapelle in Dresden, wo er noch 1741 genannt wird (s. Staatsarch. Fürstenau 2b, 16).

Röllig, Johann Georg, geb. 1710 zu Berg-Giefshübel (Pirna in Sachsen), besuchte von 1727 bis 1735 als Alumne die Kreuzschule in Dresden, wo er auch Musikunterricht erhielt und später von Karl Hartwich Theorie, hauptsächlich aber förderte ihn der Umgang mit Zelenka in Dresden. Er wurde darauf als Violoncellist und Hoforganist an der fürstl. Kapelle in Zerbst angestellt und erhielt später den Titel eines Kapellmeisters (Marpurg 3, 131. Gerber 1 und Titel. Im Breitkopf'schen Verz. wird er 1761 sogar Konzertmeister genannt und 13 Kantaten f. Chor u. Orch. angezeigt). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Ein Jahrgang Kirchenmusik für Chor und Orchester im Ms. P. u. St. 65 Kantaten auf Sonn- und Festtage enthaltend. [Leipzig. Thom.

Cantate: Sei du mein Anfang und mein Ende, f. Chor u. Instr. Ms. Stb. [Musikfr. Wien u. Hofbibl. im Autogr. 6 Bll. Ms. 15577.

Kantaten, Motetten u. a. in den Mss. 15533. 15578. 15579 im Autogr. [Hofb. Wien.

Aus seiner Passion einige Soli u. Chöre in P. Ms. 66 S. [Rostock.

In der B. Upsala befinden sich im Ms. nur mit Röllig gez. 1. Parthia à 5: 2 Fl. trav. 2 V. Va. et B. 2. Parthia à 6: 2 Fl. 2 V. 2 Viole et B. fol. Es ist fraglich, ob dieselben von obigem sind.

Röllig, Karl Leopold, ein Beamter der K. K. Hofbibliothek in Wien, gest. 4. März 1804. Komponist, Harmonikaspieler und Erfinder der Orphica u. Xänorphica, von Gerber 2 beschrieben, der auch die Vornamen des Gerber 1 verbessert. Siehe auch Lpz. Ztg. 6, 450. Meifsner 360 schreibt: in den Jahren 1780 und 81 befand er sich in Dresden und lebte fast ganz im Hause Naumann's. Letzterer war auch ein Schwärmer für die Harmonika, die in der Zeit eben erst erfunden war. Gerber 2 führt eine Anzahl Werke an, die er verfasst oder versprochen hatte. Noch sei erwähnt, dass er sogar als Harmonikaspieler auf Konzertreisen ging, so berichtet Sittard in

seiner Hamburger Geschichte der Musik S. 199, dass er sich in den Jahren 1781 u. 1788 dort öffentlich hören liefs. Nachweisbar sind:

Ueber die Harmonika. Ein Fragment von J. (?) L. Röllig. Berlin 1787. [B. B. Dresd. B. M. Brüssel. B. Lpz.

Orphica. Ein musikalisches Instrument, erfunden von K. L. Röllig. Mit Kupfertaf. Wien 1795 Blumauer. 4⁰. 21 S. 3 Taf. [B. B. Dresd. Musikfr. Wien. Brüssel.

Miscellanea. Figurierter Kontrapunct, eine theoretische Abhandlung mit zahlreichen Musikbeispielen. Ms. 19319. qufol. [Hofb. Wien.

Scena und Aria mit Instr. Fragm. Ms. 18563 ebd.

Minnelied (Ein Leben wie im Paradies) mit Klav. Ms. 18536. [ebd.

Interludia f. Orch. zur Oper Teutomar. Wien 8/10 1779. Autogr. Ms. 17037. [Hofb. Wien.

Concerto 2 V. 2 Violen, Vcl. Fag. 2 Hörner, Flöte, Harmonica u. B. Ms. 18557 P. [ebd.

3 Konzerte, ebenso besetzt in P. Ms. 18562. 18564. 18566 und 18565 ein Ballo für Orch. [ebd.

Kleine Tonstücke f. die Harmonika oder das Pfte. nebst einigen Liedern für das letztere. Lpz. 1789 Breitkopf. [Dresd. Schwerin F.

Kleine und leichte Tonstücke für die Orphica nebst drei Solfeggj für eine Hand allein, Ms. qufol. [Dresd. Mus.

Reichard 1776, 270 verz. einen Röllig in Hamburg, der das Singspiel „Klarisse“ zur Aufführung brachte.

Unter *Röllig junior*, auch nur Röllig gez., befinden sich in der Privatbibl. des Herzogs von Schwerin (Schwerin F.) folgende Kompositionen: Concerto à 5, Flauto trav. concertante, 2 V. Va. e B. Ms. Stb.

In einem geschrieb. Samlbd. 24 Menuets von Röllig und 12 Polonaisen von Röllig für 2 V. u. Vcl. Stb.

Auch die Stadtbibl. in Leipzig besitzt von einem Röllig: Menuets et Polonois de la Redoute l'anno 1755 im Ms., ebenso eine Sinfonia in P. Ms. in 4⁰.

Im sächs. Staatsarchiv ein Brief vom 2/7 1785 aus Berlin an den Kurf. von Sachsen, gez. mit *Leopold Röllig*.

Römer, Franz, Violinist an der Hofkapelle in Wien mit 50 Gld. monatl. vom 1. Juli 1696 bis † im Juni 1700 (Köchel 1).

Römer, Johann Georg, geb. 1742, gest. 21. Sept. 1803, 61 Jahr alt, in Wolfenbüttel, wo er Organist an der Hauptkirche war (M. f. M. 23, 127).

Die B. Wolfenbüttel, Ms. 201, besitzt ein Arrangem. des Ddur Quartetts von Ign. Pleyel für Klav. u. Violine.

Römhild, J... C..., nach einer Subscriptionsliste von 1783 Kantor in Güstrow; ob er um 1762 in Lauenburg angestellt war, dessen Bürgermeister er eine Kantate zu seiner Wahl komponierte, bedarf noch des Beweises. Man kennt von ihm:

Der Herr hat ein neu Lied in meinen Mund gegeben. Cantate a 4 voc. (Chor u. Soli) mit 2 Ob. 2 Tromp. Pauken, 2 V. Va. u. B. — Music bey der Introduction des neuen Pastoris, Cantate 4 voc. (Chor u. Soli) mit Fl. trav. 2 Ob. 2 V. Bc. Text: Wohl dem, den du erwählst. — Music auf die Bürgermeister Wahl (Christian Kober 1762 in Lauenburg), Cantate 4 voc. (Chor u. Soli) mit 2 Fl. 2 Tromp. Pauk. 2 V. Va. Bc. „All' Obrigkeit Gott setzet.“ Mss. P. [Brüssel Cons. 883—85.

Römhild, Johann Theoderich, geb. 23. Sept. 1684 zu Salzungen (Meiningen), gest. 1757 zu Merseburg, Schüler Jakob Bach's in Ruhla, besuchte die Thomasschule und genoss den Unterricht der Kantoren Schelle und Kuhnau; 1705 besuchte er die Universität und erhielt in Spremberg sein erstes Amt als Kantor, wurde 1714 daselbst Rektor und an der dortigen Hofkapelle Kapelldirektor, ging schon nach einem Jahre nach Freistadt in Schlesien als Kirchen-Musikdirektor, kehrte aber 1726 wieder in seine Stellung in Spremberg zurück, wo er den Titel Kapellmeister erhielt. 1731 ernannte ihn der Herzog Heinrich von Merseburg zum Kapellmeister und als 1735 der Organist Kauffmann starb, auch zum Dom- und Hoforganisten (Gerber 1, der auch seine Werke

anführt, so weit sie ihm bekannt sind).

Nachweisbar sind nur die in der St. Thomaskirche in Strafsburg i/Els. befindliche Kantate „Alle eure Sorge werfet auf den Herrn", f. Chor, Soli, 2 V. 2 Ob. u. Org. Ms. und eine Partia à Cembalo oblig. et V. et Vcl. „di Roemhild". Ms. Gd. [Schwerin F.], fraglich ob der obige damit gemeint ist.

Roenner[us], Wilhelm, Neapolitanus.

Epitaphium in obitum pii ac singulari eruditione praediti juvenis, Johannis Postii Parthenopolitani amici ... composuit ... Adjectum est Epicedion *Georgii Radickij* ... Witeberg. 1567 Joan. Schwertel. 5 Stb. qu4°. [Heilbronn.

Roes, Walter, um 1660 ein in England lebender Gambenspieler (Huygens CCLIV).

Roeselius, ...

Die Danziger Stadtbibl. besitzt in Nr. 81, 4° angebunden an Hieron. Praetorius 1602 u. a. am Ende eine „Cantilena Epithalanium in ... nuptiarum successum ... Petri Smiotanii. Gedani". Vorhanden: A. B. 5a. 8a.

Röser, Valentin, ein deutscher Klarinettist, der aber zuerst im Dienste des Fürsten von Monaco stand und gegen 1770 in Paris sich niederliefs (Fétis). Straeten 4, 396 erwähnt dagegen einen gleichnamigen Komponisten, der im 18. Jh. scheinbar in den Niederlanden lebte, doch sind die Beweise dafür ungenügend, denn die dort angeführten 6 Sonaten für Klavier und Violine in Amsterdam gedruckt, wurden nicht von Röser selbst, sondern von einem Niederländer D. L. van Dyk herausgegeben. Ferner führt er aus einem alten Kataloge von 1776 mehrere Klavierarrangements von Ouverturen an. Auch Boyer zeigt Klaviersonaten op. 10 u. 11 an. Da letzterer in Paris druckte, was Straeten nicht zu wissen scheint, so ist das eher ein Beweis für den Pariser Röser, als für einen Niederländer Röser. Nach dem mir vorliegenden Verzeichnisse von seinen Kompositionen hat R., wie schon Fétis schreibt, vorzugsweise für Blasinstrumente geschrieben, doch gab er auch 1770 bei Boyer Leop. Mozart's Violinschule in französischer Uebersetzung heraus, auch besitzt das Conservatoire zu Paris Klaviersonaten. Bekannt sind mir:

Suite de Pièces d'harmonie pour 2 Clarin. 2 Cors et 2 Bassons. Paris. Stb. [Darmst.

7 Ariettes du Silvain, et une de Lucile (par Grétry) arrang. pour 2 Clar. 2 Cors, 2 Fag. par V. Roeser. [Dresd. Mus. im Ms.

Ariettes et airs de danse, tirès d'Ermelinde in opéra de Mr. Philidor, arrang. pour (wie vorher). [ib.

16 Aires francois arrang. p. V. Roeser (wie vorher). [ib.

12 Pièces à 2 Clarinettes, 2 Cors e 2 Fag. Ms. 4°. [ib.

Das Conserv. zu Paris besitzt: Recueil d'airs arrangés pour le Clavecin. — 12 Sonates pour le Clav. und 6 Son. id.

6 Sonates pour le pfte. av. V. obl. oe. 10. Amst., van Dijk. 4°. [Amst. V. fehlt.

Six Sonates pour le Clavecin avec acc. d'un V., tirées des ouvrages de J. Stamitz. Suite I. Paris, au bureau d'abonnem. fol. mit V. Röser gez. [Schwerin F.

Essai d'instruction à l'usage de ceux qui composent p. la Clarinette et le Cor, avec des remarques sur l'harmonie et des exemples à 2 Clarin. 2 Cors et 2 Bassons. Par Mr. Valentin Roeser. Paris, Le Menu. qu4°. [Brüssel. Stadtbibl. in Tours im Ms.

Noch sei erwähnt, dass ihn das Breitkopf'sche Verz. von 1770 „Musicus in Wien" nennt. Demnach scheint es doch, als wenn es zwei Komponisten dieses Namens im 18. Jh. gegeben hätte. Angezeigt werden dort: 2 Sinfonien f. 2 Clarin. 2 Cors, 2 V. et B. Esd. und 1768: 5 Trii a 2 V. et B.

Rösler, Ernst Friedrich, geb. 26. März 1748 zu Rastenberg (Weimar), Schüler von Wolf in Weimar, zeichnete sich besonders durch seine Fertigkeit auf der Orgel aus (siehe bei Cramer 2, 220, wo die Beschreibung seines Spiels sehr

erbaulich zu lesen ist) und erhielt in Plauen im Voigtlande den Stadt-Organistenposten, legte das Amt aber 1798 nieder und ging auf Konzertreisen, wobei ihn Gerber auch in Sondershausen hörte und sein Spiel beschreibt.

Er gab ein Choralbuch 1785 heraus. Bekannt ist mir eine *Cantata*, Ms. 705, P. qufol. [Dresd. Mus.

Roesler, Gottlob Benjamin (auch umgekehrt gestellt), geb. 1769, gest. 4. Okt. 1833 in Zittau als Musikdirektor und Organist. 1804 zeigte er in der Lpz. Ztg. 6, Beilg. 13 eine Oper an (Becker 3, 110). Bekannt sind von ihm:

Zwölf Lieder fürs Klavier, in Musik gesetzt von ... Leipzig, auf Kosten des Autors und gedr. in der Breitkopfischen Notendruckerey. 18 S. in qu4⁰. [B. Kgsbg.

Rösler, P. F. Gregorius, Ord. Erem. S. P. Augustini provinciae Bavaricae et p. t. Ratisbonae de Conventu, heifst es auf folgendem Werke:

Melodrama ecclesiasticum in quindecim scenas divisum, id est 15 Offertoria festis ... 4 voc. 2 V. obl., 2 Clarinis vel Corn. et Tymp. ad lib., cum duplici Bc. Op. 1. Aug. Vind. 1748 sumpt. Phil. L. Klaffschenkelii. fol. in Stb. [Salzburg 10 Stb. B. M: 11 Stb. Einsiedeln Stb.?

Gerber 1 zeigt noch Mehreres an.

Rösler, Honoratus, Chori regens an St. Emmeram in Regensburg, † 1721 (Mettenleiter 1, 140).

Rösler (Röfsler), **J ... Joseph,** ein Böhme, gest. 25. (29.) Jan. 1812 in Prag (nach Gerber 2 u. Dlabacz). 1797 war er am Theater in Prag Klaviermeister und wurde dann Kapellmeister an der Kapelle des Fürsten von Lobkowitz in Prag. Er starb jung. Von seinen Kompositionen werden Singspiele, Kantaten und Instrumentalwerke angeführt. Nachweisbar sind:

Elisene, Prinzessin von Bulgarien, Op. in 3 Aufzügen. Ms. P. [Dresd. Mus. Münchener Opernarchiv. Darmst.

— Daraus Einzelnes: 2 Nrn. im Ms. 17752. [Hofb. Wien]. 1 Duett im Kl.-A. [Musikfr. Wien.

Der Felsen bey Arona, Ms. P. inkompl. [Musikfr. Wien.

Cavatina (Tenor c. strom.) dell'Opera: Il Sacrificio interotto. Ms. 893 P. [Dresd. Mus.

Arietta: In questa tomba oscura, con Variaz. in Kühnel's Samlwk. mit 18 Arien über denselben Text; nur mit Rösler gez.; [B. Kgsbg.

Sei Duetti per 2 voci di Sopr. c. acc. di pfte. Ms. qufol. 32 Bll. [Bologna.

Sinfonie à gr. orch. op. 12. Offenb., André. 21 Stb. [B. M. Musikfr. Wien, dort noch die Sinfonie op. 13 und in Darmst. 1 Sinf. Dd. Ms. P.

3 Quatuors a 2 V. Va. et Vcl. oe. 6. [Musikfr. Wien, dort noch viele Hefte Variationen.

In Leipz. Ztg. 1, Beilage 17 das Lied abgedr: Freude, Schwester edler Seelen und Blg. 5: Già sento con diletto, Aria.

Die Musikfr. in Wien besitzen unter Giuseffo Rössler: Repertorio di tutte le mie composizoni.

Siehe auch das 1. Generalreg. zur Lpz. Ztg.

Rösler, Karl, führte um 1732 in Amberg eine kleine Oper (Singspiel) auf (Mettenleiter 2, 100).

Roesler, Valentin, geboren zu Nürnberg, studierte in Altdorf Philologie und gab als Dissertation heraus:

Dissert. philologico-theologica de choreis veterum Hebraeorum. Altdorf 1726. 4⁰. 32 S. [B. B. B. Lpz.

Roesner, Anton, Lebenszeit unbekannt, wird aber an der Grenze des 18. Jhs. gelebt haben.

Die Musikfr. in Wien besitzen: Leitfaden einer Gesanglehre in 2 Heften, nebst Practische Beyspiele zum 1. Thle. der Gesanglehre, 5 Stück. Wien.

Rössig, Karl Gottlob, geb. zu Merseburg in der Mitte des 18. Jhs., gest. 20. Nov. 1806 zu Leipzig, wo er Prof. der Rechte war. Er gab heraus:

Versuche im musikalischen Drama nebst einigen Anmerkungen über die Geschichte und Regeln desselben wie auch über die Moralität und Vortheile des Theaters, von ... Bayreuth 1779 Joh.

Andreas Lübeck. 8⁰. 120 S. [B. B. Musikfr. Wien.

Roessler, Anton, siehe **Rosetti,** Franz Ant.

Rössler, Christoph, aus Landsberg in Preufsen (Titel), ist bekannt durch den Gelegenheitsgesang:

Hochzeitlicher Ehren Tantz womit dem Bartholomaeus Böhm, als derselbe mit Jungfrau Catharina Pollen den 28. April 1664 seinen hochzeitlichen Ehren Tag beging, schuldigst bedienen wollen ... Königsberg 1664 Joh. Reusner. Fol. 2 Bll. „Last nur hertzen" à 5 voc. mit 2 Nachtänzen à 2 voc. [B. Kgsbg.

Röfsler, Donat, um 1666 Bassist an der Hofkapelle in Dresden mit 100 Rthlr. Gehalt, ging 1677 an die Kapelle des Herzogs August von Weifsenfels (Fürstenau 1, 93 u. s. Staatsarchiv).

Roefsler, Joseph oder Giuseppe, siehe **Roesler, J... Joseph.**

Rössler, Leopold, siehe **Ressler.**

Rössler, Samuel, Stadtkantor zu Weifsenfels von 1685—1687 (Opel).

Roeth, Philipp, geb. 6. März 1779 zu München, Schüler von Schwarz im Violoncellspiel und in der Komposition von P. Winter; 1796 wurde er Hofmusikus an der Münchener Hofkapelle. Sein Tod ist nicht bekannt (Lipowski). Er hat viel komponiert. Nachweisbar sind an Singspielen:

Der Dichter und der Tonkünstler, oder „wo nehme ich einen Plan her?" kom. Operette in 3 Abthlg. 1813 (mit Kgl. bayr. Hof-Musicus gez.). Ms. 18640. P. [B. B. Münchener Oper; der Kat. zeigt nur 17 Chorstim. an.

Die Feen, Festspiel mit Ballet in 1 Akt. Ms. P. [Münchener Opernarchiv.

Pachter Robert, Singsp. in 1 Akt. Ms. P. [ib.

Pulver Stoffel's Lieblings Tanz u. Staberls ländlicher Tanz aus der Posse Staberls Reise Abentheuer in Frankfurt und München, f. das Pfte. eingerichtet. (Als Autoren sind Roeth u. P. Riotte gez.) Wien, Diabelli u. Co. qufol. [Dresd. Mus.

6 Allemandes pour le pfte. Augsbg., Gombart. Cah. 1. 15 S. [B. M.

Souvenir theatrale p. le pfte. Munich et Berne, Jos. Aibl. [B. M., dort noch ein 4stim. Miserere, 1 Lied bei Falter in München und Potpourri aus Opern.

Fétis verz. von ihm noch eine Reihe Operetten u. Ballets.

Röthing, Melchior, Theolog. Studios. et Cantor apud Friedebergen., bewirbt sich 1654 um das Kreuzkantorat in Dresden, erhält es aber nicht (Viertelj. 10, 305).

Rötscher, J... Fr..., zwischen 1770 und 1786 Musikdirektor zu Allstedt a/d. Rhone (Sachs.-Weimar); ist

in Kühnau's Choralbuch 2ter Theil von 1790 mit 3 Melodien vertreten, die mit den Jahreszahlen 1770, 1774 u. 1786 versehen sind. Zahn druckt davon zwei unter 4917 und 6378 ab.

Roetti, ... Lebenszeit nicht bekannt

Die Proske-Mettenleiter'sche bischöfl. Bibl. in Regensburg besitzt das Singspiel: Der blinde Gärtner oder die blühende Aloï.

Röttig, Christian, Violoncellist an der Hofkapelle in Wien mit 37 Gld. 30 Kr. vom 7. März 1740 bis † 7. Apr. 1764, 55 Jahr alt (Köchel 1).

Roettino, siehe **Rovettino.**

Roffeld, Padre **Amando,** Lebenszeit wahrsch. im 18. Jh.

Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresd. (jetzt B. Dresd.) besitzt: 3 Sonate per il Cembalo. Sonata per il Cembalo. Fuga per il Cemb. Ms. Ch. 6, in fol. S. 46. 53. 56. 60.

Roffey (Roffee), **John,** ein englischer Komponist des 17. Jhs., von dem alle persönlichen Nachrichten fehlen, der aber in damaligen Samlwk. mehrfach mit Tonsätzen vertreten ist und zwar

in Playford's The Theatre 1685 zwei Gesge., im 4. Buch desselben Samlwk. 1687 drei Gesge., in desselben Fortsetzung The Banquet of Musick 1688 ein Gesg. und im 2. Buche von 1688 zwei Gesge. In dessen Ausgabe der Catch that Catch

can (siehe Hilton) von 1686 und 1701 ein Gesg., hier ist er John Roffee gez.

Rogantini, Francesco, um 1644 Organist an S. Maria Maggiore zu Bergamo (Titel), gab heraus:

Il sacro Flauto d'Euterpe cioè il primo libro de Concerti eccles. a 1, 2, 3, e 4 voci con 2 Messe, Deus in adjutorium, Falsi bordoni, Magnificat & Letanie della B. V. di ... Op. 1 ... Ven. 1644 Ales. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. Aus der Dedic. ersieht man, dass der Autor erst 15 Jahr alt ist, also 1629 geboren. [B. Br. Bologna mit Abdr. der Dedic.

Roger, Etienne, oder wie er sich schreibt *Estienne*, ein sehr thätiger und unternehmender Musikverleger in Amsterdam, der auch in Nachdrucken viel leistete. Seine Drucke zeichnen sich durch äufsere Eleganz aus und sind durchweg gestochen, später wohl in Zinnplatten, deren Anwendung nebst den Stempeln aus England kam. Er soll nach Gregoir gegen 1665 in Frankreich geb. sein, ging nach Amsterdam und trat am 7. Nov. 1695 in den Verband der Buchdrucker in Amsterdam. Seinen letzten Beitrag als Mitglied des Vereins bezahlte er 1722, so dass man dies Jahr als sein Todesjahr ansehen kann (Pougin). Er war mehrfach mit Verschiedenen sociiert. Sein ältester mir vorgekommener Druck aus dem Jahre 1696 trägt die Firma E. Roger & J. L. Delorme, 1697 zeichnet er allein, später ist er mit *Le Cene*, mit *Marie Susanne de Magneville* und mit *Mortier* zeitweise sociiert, wahrscheinlich aus Geldnot. Da seine Drucke nur selten eine Jahreszahl bieten, so ist es nicht möglich, seine Thätigkeit chronologisch zu ordnen. Jahreszahlen fand ich nur hin und wieder bis 1743 und Verlagsnummern bis 476 soweit sie mir bekannt wurden. Fétis verz. 2 gedruckte Verlagskataloge ohne Jahr, besafs aber selbst einen von 1699 (Brüssel 5209). Sein Nachfolger war Michel Charles Le Cene, wie uns die Firma auf einem seiner Kataloge (Brüssel 5191) belehrt. Dort heifst es, Amsterdam chez Étienne Roger et continués par M. Ch. Le Cene. Amst., Ch. Le Cene. 12⁰. s. a. Roger muss ein wohlunterrichteter Musiker gewesen sein, denn er gab folgende theoretische Abhandlung heraus:

Traité de la composition de musique, par le Sr. de Nivers, et traduit en flamand par E. Roger. Amsterdam 1697 de Lorme et Roger. 8⁰. [Brüssel 6687.

Ferner folgende Sammelwerke:

Recueil d'airs serieux et à boire de different autheurs. Amsterd. 1711 Cah. I. 4⁰. Chansons mit Bc. [Rostock unter Varia 1.

Fleur des airs de diverses operas francoises avec l'acc. des Viol. Part. I. et II. fehlt V 1. Amsterd. s. a. fol. [Rostock.

Toccates et Suites pour le Clavessin de Messieurs *Pasquini*, *Poglietti & Gasp. Kerle* gr. qu4⁰. 24 Seiten. [B. Joach. B. Wagener. Berlin Th.

Concerti a cinque con Violino princip., o Oboe, c. 2 V. Alto Viola, Vcl. e Bc. Lib. I. II. gez. mit 432. 433. je 5 Stb. zu je 6 Konzerten von *T. Albinoni* Nr. 11. *Al. Marcello* Nr. 2. *Sant Martini* Nr. 1. *A. Predieri* Nr. 10. *Giac. Rampin* Nr. 5. 9. *F. M. Veracini* 7. *A. Vivaldi* 3. 4. 6. 8. 12. Das Titelbl. nennt noch G. Valentini, der aber fehlt. [Dresd. Mus. Lib. 1. B. Wagener I. u. II.

VI Concerts à 5 et 6 Instrum. 3 V. 1 A. 1 Vcl. c. Bc. Nr. 417 Verlagsnummer. Enth. *Mossi*, *Valentini* und *Vivaldi*. [B. Wagener, fehlen A u. B.

Bizarries of Ernstige en Boertige gezangen met een, twee en drie Stemmen. Zynde alle deselbe gevoegel op de ordinaris Viool en Bassleutel tot meerder gemak der Liefhebbers. 1. Deel. Amst. kl. qu4⁰. 95 S. [B. Wagener.

Boeren Lieties en Contredansen ... Oude en nieuwe Hollantse ... 13 dln. (in 1 vol.). Amst. s. a. kl. qu4⁰. [Amst. Teil 1—3 in 2. Aufl.

— Op nieuws verbetert en vermedert voor de hand-viool, de fluydt en haubois. Deel 5. Amst., P. Mortier. kl. qu4⁰. [Amst.

— Jul. Röntgen gab 12 Nrn. f. Violine und Klavierbegleitung 1897 heraus. 20. Ausg. der Vereeniging voor Nord-Nederlands Muziekgeschiedenis.

VI Suittes, divers airs avec leurs Variations et fugues pour le Clavessin de divers excellents Maitres, choisies et mises en ordre par *Estienne Roger*. Amst. Roger (gestochen) fol. kein Autor genannt. [B. Joach. Berlin Th. B Wagener. Cambridge FW. 436.

Das in meiner Bibliographie unter 1700 s. d. S. 294 verz. Samlwk. „Sonate„ ohne Ort und Verleger, im Stich, druckte er unter dem Titel: XVII Sonate da Organo o Cimbalo del Sig. Ziani, Pollaroli, Bassani e altri famosi autori. A Amsterd., E. Roger, nach. [Cambridge FW. 362.

Roger, Joseph-Louis, Dr. der Medizin, geb. zu Strafsburg i/Els., gest. zu Avignon um 1761. War in Montpellier ansässig und Mitglied der Akademie. Er gab heraus:

Tentamen, de vi soni et musices in corpore humano. Avenione 1758 Jacques Garrigan. 8⁰. 117 S. [B. B. B. Hbg. Brüssel. B. Lpz.

— Franz. Übersetzg.: Traité des effets de la musique sur le corps humain. Traduit du latin par Et. St.-Marie. Paris l'an XI (1802—3) Brunot, et Lyon, Reymann et Cie. 8⁰. 38 u. 352 S. [B. M. Dresd. Musikfr. Wien. Brüssel. Brüssel Cons. br. Mus. Glasgow. Bologna.

Roger, Michel, ein französischer Komponist aus dem Ende des 16. Jhs. In der Kapelle König Henri IV. kommt in den Rechnungen ein Hofmusikus dieses Namens vor. An Kompositionen verz. Fétis ohne Fundquelle:

Missae 4 voc. Paris, Ballard, s. a. fol. und Introitus 5 voc. Lipsiae. 4⁰. Letzteres Werk gehört aber Roger *Michael*, dem Dresdner Kapellmeister an.

Rogeriis, Julius de, Sopranist, 1545—1548, an St. Peter in Rom. (Viertelj. 3, 277).

Rogerius, Joannes, um 1394 päpstl. Sänger in Avignon (Viertelj. 3, 213).

Rogerius, Philip., siehe **Rogier.**

Rogerius, Walranus (Walrandus), päpstl. Sänger von 1451 bis 1458 (Viertelj. 3, 226).

Rogers, Dr. **Benjamin,** Sohn des Peter, eines Musikers, geb. um 1614 zu Windsor, gest. in Oxford im Juni 1698. Chorknabensänger unter der Direktion von N. Giles, später Chorsänger in derselben Kapelle St. George zu Windsor (die letztere Bezeichnung muss einen höheren Rang bedeuten, nach Hawkins). Etwas später 1639 wurde er Organist an der Christuskirche in Dublin, kehrte aber 1641 nach Windsor zurück und lebte dort als Musiklehrer. 1658 wurde er auf Befehl Cromwells Baccalaureus der Musik in Cambridge. Am 21. Okt. 1662 war er wieder zum Chorsänger an der St. Georg-Kapelle in Windsor ernannt und hatte auch die Verpflichtung, den Organisten zu vertreten, der damals Dr. Child war. Auch war er noch nebenbei Organist am Eton-Collegium. 1664 wurde er am Magdalen-Collegium Organist und 1669 zum Dr. ernannt. In diesen Stellungen blieb er bis 1685, in welchem Jahre er dieselben verlor (Hawkins 4, 59. 64. Grove. Davey 312).

Von seinen Kompositionen ist keine eigene Samlg. bekannt, doch ist er in Mss. und Samlwk. reichlich vertreten. Als Instrumentalkomponist soll er einst sehr beliebt gewesen sein und seine Hymne wird noch heute im Magdalen Kollegium gesungen.

Anthems u. a. Bibl. der Kathedrale zu Gloucester, Mss. — Im Archiv der Kirche zu Ely: 3 Services u. 8 Anthems. — In Oxford Ch. Ch: 6 Anth., 1 Hymne (Te Deum patrem). 1 Service, 1 Evening short, 1 Magnific. Airs u. 1 Sarabande. — In Berlin Singak. ein Te Deum. — In Cambridge FW. 116 nur die Orgelstimme zu 3 Services vorhanden. — Im R. C. of Mus. 62 im Druck, Samlwk., 1 Anthem: Behold now praise the Lord. Ms. 1643: Bow down thine ear. Anth. Motetts, Fantasies u. a. im Ms. 1731. Ms. 1938: Laudate Dominum 8 voc. in Stb. Ms. 1940: Te

Deum patrem colimus. — Br. Mus. Ms. 98, The morning and Evening Service.

In gedruckten Samlwk: In Boyce Cathedr. Music: Behold now praise. Teach me, O Lord und 1 Service. — In Rimbault's Cathedral Music sind Anthems u. Services vorhanden. — In Longman's Collect. of Catches Nr. 233: Come all noble souls. Glee 3 voic. — In Playford's Ausgabe von Hilton's Catch: Musical Companion 1673/72, 2. T. ein Gesg In dessen Cantica sacra 7 Nrn. — Im Catch-Club 3, Bd. 4. — Im Eitner 2 sind 7 Gesänge in neueren Ausg. verz.

Instrumentalwerke: R. C. of Mus. Ms. 1968, Organ Music, Praeludes, Voluntaries u. a. — B. Upsala, Ms. Suite à 4, 2 V. Va. et B. 4⁰. — B. Hbg. Ms. 3193, Consorts of 4 parts, 2 B. 2 Trebl. with a Bc. Nr. 37—95. 4 Stb., fehlt eins.

In Court Ayres 1655 und in Courtly masquing ayres: cont. Almaines, Ayres, Corants, Sarabands ... Lond. 1662, 2 Stb. Samlwk.

In Playford's Musick's Hand-Maid 1678 einige Tänze.

Im Archiv der Kathedrale zu Rochester (England) befinden sich Kompositionen nur mit Rogers gez.

Sein Te Deum patrem colimus (A. 2 T. B. mit Bc. 1653) in neuer Ausgabe: London, W. Hawes. [Berlin K. H.

Rogers, Elizabeth,

Virginal book Ms. 214 im br. Mus. Eine Samlg. Tänze auf 59 Bll. mit nur wenig genannten Autoren, wie Balles, Beare 3, Thom. Brewer 2, Johnson, Henry Lawes, Thomas (Lupus?), Mercure 2, Thom. Strengthfeild 4, Wilson. Ein Register in Madden's Kat. vom br. Mus. S. 77.

Rogers, John, Diener Karl II. von England, ein ausgezeichneter Lautenist, lebte in der Nähe von Aldersgate und starb um 1663 (Hawkins 5, 26). Nagel 1, 51 verzeichnet seinen Eintritt als Instrumentist in die Kgl. Kapelle mit dem 13. Dez. 1661 und einem Gehalte von 100 £ fürs Jahr. In der Liste von 1663 wird er das letzte Mal genannt (S. 54).

Rogers, Sir **John Leman,** geb. 18. April 1780, gest. 10. Dez. 1847 in London. Er folgte 1797 als Baronet seinem Vater, trat 1819 in die Madrigal-Gesellschaft und war von 1820—41 ihr Präsident. Er betrieb Musik nicht nur als Dilettant, sondern ernst und gründlich, wovon seine Kompositionen, die in Anthems, Services u. a. Kirchengesängen und 16 Glees Kunde geben. Grove weist nur in Hullah's Samlwk. Part music, Classe A und in Vocal scores Einiges nach, während in den mir bekannten englischen Bibliotheken nichts vorhanden ist.

Rogers, Peter, Vater des Benjamin. Nach Hawkins 4, 59 war er am Ende des 16. Jhs. Mitglied der Kapelle St. George in Windsor.

In Rimbault's Cathedral Music von Anthems u. Services, Lond. 1847 Chappel. P. ist auch Peter vertreten. Im Weeber 2, 7. 8 zwei Gesge. mit deutschem Texte (Eitner 2).

Rogge, Heinrich, geb. 1642, war um 1682 Organist an der Marienkirche zu Rostock und komponierte zum 25. Febr. 1685 Joh. Adam Reincken ein Hochzeitslied; abgedruckt in Tijdschrift 2, 88 (Mattheson 1, 144. 293).

Rogger, de, s. **Blanc Rogger.**

Roggeri, Giovanni Battista, Kammermusikus a/d. Hofkapelle in Dresden, erhält 1673 seinen Pass (s. Staatsarchiv).

Roggiero, Giuseppe, Organist supernumerario am 6/5 1785 an der Kgl. Kapelle zu Turin mit 200 lire Gehalt (Ricordi 1891, 353).

Rogginger, Johann, um 1687 Violinist a/d. Hofkapelle in Salzburg und Lehrer am Kapellinstitut (Peregrinus 169).

Roggius, Nicolaus, geb. in Göttingen und um 1566 Kantor a/d. Martinschule in Braunschweig (Titel). Er gab heraus:

Musicae practicae sive artis canendi elementa, modorumque musicorum doctrina, quaestionibus breviter et perspicuè exposita, à ... Noribg. 1566 Neuberns et Gerlatzenus. 8⁰. 91 S. [B. Lpz. B. Hbg.

— Ausg. Witebergae 1586. [B. B.
— Ausg. Hambg. 1589 Jacob. Wolff. 8⁰. 4½ Bg. [Wolfenb.
— Ausg. Hambg. 1596. J. Lucius junior. 8⁰. 36 Bll. [B. B. B. Hbg. Brüssel. Heilbronn. Wolfenb.
Enth. von L. *Senfl.* den 6stim. und sechsfachen Kanon: Laudate Dnum. und von *Heugel* die Hymne: Veni creator 3 voc. Siehe auch Vierteljb. 10, 428 ff. und Generalreg.

Rogier, Nicolas, ein Komponist aus der ersten Hälfte des 16. Jhs., der in

Samlwk. 1553p und 1554d durch zwei Gesge. bekannt ist.

Rogier, siehe **Michael,** Rog.

Rogier Pathie, siehe **Pathie.**

Rogier, Philippe, Atrebatensis, das ist Arras in Flandern, sein Geburtsort; diente dem Könige Philipp II. von Spanien als Kapellmeister (1595) und starb vor 1598, denn sein Schüler, Gery de Ghersem, gab im Auftrage des Verstorbenen 5 Messen von ihm 1598 heraus, die ersterer dem König Philipp III. widmet (Titelangaben). Fétis berichtet nach Mariano Soriano de Fuertes Hist. de la musica, t. II, 135, dass er nach Flecha's Tode 1589 Vicekapellmeister wurde und Vittoria Kapellmeister. Ihm wird dort noch der Vorname Marie beigegeben, der aber auf seinen Drucken nicht vorkommt. Darauf beschreibt Fétis die unten verz. Missae sex sehr ausführlich und widmet darauf *Ghersem*, dem Schüler R.'s und Herausgeber der Messen, die folgenden Zeilen.

Straeten giebt an verschiedenen Orten archivarische Nachrichten, demnach kam er schon am 15. Juni 1572 als Knabensänger an die Hofkapelle in Madrid und muss um 1562—63 geb. sein. Er wird in den Dokumenten abwechselnd Rogier und Rogerius genannt. Im Bd. 8, 207 teilt Str. den autographireten Namenszug mit. In einem Aktenstücke (8, 116) wird er im Jahre 1586 zum ersten Male unter den Kapellsängern der Hofkapelle Philipp II. angeführt, 1587 folgte er *de la Hèle* als Kapellmeister (2, 6), 1590 wird er Sängermeister genannt (3, 215) und vom Könige auf Reisen geschickt, um Sänger und einen Leutnant zu werben. Straeten übersetzt den letzteren Titel mit Vice-maître de chant. Er starb den 29. Febr. 1596 zu Madrid (8, 549). Nachweisbar sind von seinen Kompositionen:

... invictiss. Philippi II. Hispaniarum regis, etc., chori praefecti, Sacrarum Modulationum quas vulgò motecta appellant, quae quaternis, 5, 6 et 8 voc.... lib. I, Napoli ex typogr. Stelliolae. 4⁰. 1595. [Kathedrale zu Volladolid. Stb? (Straeten 8, 214).
— Lib. VI. [ib.: C. T. B. 5. 6. Dedic. u. Index über 21 Nrn. in Straeten 8, 215.
Missae sex Philippi Rogerii Atrebatensis sacelli regii Phonasci musicae peritissimi, & aetatis suae facile Principis Ad Philippum Tertium Hisp. reg. Matriti ex typogr. regia. 1598. Am Ende apud Joan Flandrum. gr. fol. 257 S. 5 Messen und 1 von *Gery de Ghersem.* [öffentl. Bibl. zu Tournai, zu Mailand und Toledo. (Straeten 2, 12 u. 8, 216ff. mit facsim. Titelabdruck.)
Im Samlwk. 1597g 4 Chans. (Eitner 1).
Straeten 8, 212 teilt mit, was er an Kompositionen im Ms. im Escurial fand und zwar in den Mss Plut. 53, libro 4⁰ de facistol, Plut. 51, lego. 5 und 2 Chorbücher Plut. 56, lego. 59 in sehr gr. fol. Enthalten sind:

1. Justus est Domine, 5 v.
2. Cantate Dno., 5 v.
3. Respice in me, 5 v.
4. Venit lumen tuum, 5 v.
5. Justus est Dne. 5 v. equal.
6. Descendit angelus, 5 v.
7. Verba mea auribus, 5 v.
8. Heu mihi Domine, 5 v.
9. Pereat dies, 5 v.
10. Da pacem Dne. 4 v.
11. Verbum caro, 12 v.
12. Missa 12 v. c. 3 organos contin.

Ferner im Archiv Nuestra Señora del Pilar zu Saragossa im Ms: Messen, Villancicos u. a.

Rogiero da Ligno, auch *Roglerio* und *Ruglerio* de hongequereus de Flandria genannt, ein Priester aus den Niederlanden, wurde 1774/75 am Mailänder Hofe als Sänger mit 10 Duk. Gehalt monatl. angestellt und erhielt ein Vicariat an S. Lorenzo (Motta 86. 93. 99).

Rogiers, Balthasar, Contratenor um 1571 an St. Rombaud in Mecheln mit 40 Gld. pat. Gehalt. Er geht den 2. Okt. ab (Straeten 1, 4).

Roglerio und *Ruglerio*, siehe **Rogiero da Ligno.**

Rognon, Jean, Kammermusikus an der Dresdner Hofkapelle, erhält 1705 den Pass nach Frankreich (s. Staatsarch.).

Rognoni Taegio (Rognone), **Francesco,** 2. Sohn des Richardo, war nach Gerber 2 Konzertmeister (?) des Herzogs von Mailand und Kapellmeister an der Kirche S. Ambrosio. Dagegen nach dem Titel des unten verz. Werkes von 1610 „Sonatore de diversi istromenti di corda et fiato" und Kapellmeister des Fürsten von Messerano.

Gerber verz. an Kompositionen nach Picinelli Aten. dei Letterati Milano p. 220 die Drucke 1. Messe e Salmi .. 5 voc. Milano 1610. 2. Madrig. 5 v. Ven. 1613. 3. Aggiunta del scolare di Violino ... Mil. 1614. 4. Selva de varii passaggi ... Mil. 1620 u. 1640. 5. Correnti e Gagliarde à 4 ... Mil. 1624. 6. Partito all'org. delle Messe, Motetti a 4 e 5 v. Ven. 1624. Nachweisbar sind:

Messa, Salmi intieri et spezziati Magnificat, Falsibordoni, Motetti à 5 voci, op. 2. Milano 1610 Tini & Lomazzo. 5 Stb.? 4⁰. Enth. 1 Messe, 10 Psalm., 1 Magnif., 4 Mot. u. 9 Falsibordoni. [B. Proske, Kat. giebt die Stb. nicht an.

Selva di varij pasaggi secondo l'uso moderno per cantare e suonare ... Milano 1620. [Ms. 113, B. Br., S. 40—60, die letzten Seiten defekt. B. Gotha im Druck.

In Samlg. und Samlwken. kommen vor: In Gabussi's Libri quatuor 1619 befindet sich ein „Pater noster" und in Joh. Andr. Herbst's Musica pratica 1642 Musikbeisp. auf Violinen u. Cornetten, einstim.; in desselben Musica moderna 1653 Beisp. auf S. 20. — Ein Balleto in Gio. Dom. Rognoni's 8stim. Madrigalen von 1619. — In Lucino's Concerti de diversi autori 1616: Veni Domine, a voce sola und Tribularer a 2 voci.

Rognoni (Rognone), **Giovanni Domenico,** Fétis sagt: der Sohn des Riccardo. Auf seinen Drucken giebt er sich noch den Beinamen „*Taegio*". Er trat in einen Mönchsorden und war um 1600 Organist an S. Marco in Mailand und um 1619 Kapellmeister der herzogl. Kapelle ebd. (Titel). Man kennt von ihm:

Canzonette leggiadre a 3 voci, di *Rug. Trofeo*, e *Gio. Dom. Rognoni*, Organisti in Milano. Nouam. raccolte e date ... Milano 1600 l'herede di S. Tini, & Franc. Besozzi. 3 Stb. 4⁰, je 13 Canz. von R. u. Tr., bei Vogel 2, 253 der Index. [Oxford Ch. Ch.

... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci, Nouam. composti ... Ven. 1605 G. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 25 Madr. [Paris Nat.

Canzoni à 4. & 8. voci di ... Taegio, Organista di S. Marco in Milano. Lib. 1. Milano 1605 per l'herede di S. Tini & Fil. Lomazzo. 4 Stb. in hoch4⁰ und eine Partit. von 60 Bll. betitelt: Partito delle Canzoni a 4 & 8 voci. 21 Piecen, alle mit Namen versehen [B. A., siehe Kat. 91. Bologna: C. A. Part. Abdr. der Dedic. Kat. 3, 253.

Madrigali a 8 voci di ... Nouam. dati in luce. Con la Partitura. Milano 1619 Fil. Lomazzo. 9 Stb. 4⁰. 22 Gesge., dabei 1 Balletto von *Franc. Rognone.* [Bologna: C 1. 2. B. 1. 2. Abdr. der Dedic. Kat. 3, 160.

In Samlwk. und Samlgen. anderer Autoren sind noch vorhanden: 3 Motetten (Eitner 1, lies für Giacomo „Giovanni"). — 2 Instrumentalpiecen in Gastoldi's Musica 2 voci 1598. — 2 Pater noster in Gabussi's Liber quatuor 1619. — In Franc. Lucino's Concerti di div. ecc. autori 1612: Exurgat Deus à 2. Gaudent in coelis à 4. Anima mea cessa jam peccare à 4. und in desselben Concerti 1616: Domine in tua misericordia 2 v. Deus

misereatur nostri 2 v. O quam speciosa 3 v.

Rognoni (Rognone, Rognione), **Richardo,** nennt sich auf dem Titel eines seiner Drucke von 1592: „Espulso di Val Tavegia, Musico dell'Excellentissimo Duca di Terra-nova Governator Generale nello stato di Milano per Sua Maestà Cattolica", der Vater der beiden anderen Rognoni.

Gerber 2 verz. nach Picinelli an Kompositionen 1. Canzonette alla napolitano à 3 e 4 voci. Ven. 1586. 2. Libro di Passaggi per voci e strom. Ven. 1592. 3. Pavane e Balli ... à 4 e 5 v. Mil. 1603.

Nur das 2te Werk ist nachweisbar.

Passaggi per potersi essercitare nel diminuire terminatamente con ogni sorte d'Instrumenti, et anco diversi Passaggi per la semplice voce humana, di Richardo Rognione ... Ven. 1592 Giac. Vincenti. fol. 52 S. Dedic. dem Herzog Wilhelm von Baiern. [Berlin gr. Kloster. B. Br. im Ms. 113 Seite 1—40.

Aufserdem befinden sich in Gastoldi's Musica 2 voci 1598 zwei Instrumentalpiecen.

In B. Br., Ms. 114, 5. Domine quando veneris c. 2. p. 1 voc. — Ms. 115, 1 vol. f. Violine: Canzon 10 detta la biffa.

Rohan, siehe **Jehan** de Rohan.

Rohleder, Gottlieb, geb. 1745 zu Lohe (Breslau), gest. 26. Aug. 1804 zu Schweidnitz, wo er Kantor an der evangel. Friedenskirche war (Hoffmann. Exempl. mit hds. Verbesserungen u. Titel in meinem Besitze). Er gab heraus:

Der Sommer, ein Singstück aus dem Atherischen, in Musik gesetzt und in einem vollständigen Klavierauszuge herausgegeben, erster Theil. Leipz. 1785. [Berlin Singak.

Ein 2ter Teil erschien 1789, der mir aber nicht bekannt ist.

Der Frühling, in Gesängen aus guten deutschen Dichtern für Anfänger des Gesanges und des Klaviers in Musik gesetzt ... Berlin 1792. [Stadtbibl. Augsburg.

Im Jahre 1802 zeigt er in der Lpz. Ztg. Beibl. 18 eine nächst erscheinende Harmonielehre an, doch ist sie scheinbar nicht erschienen.

Rohleder, Johann, ein Prediger zu Friedland, gab nach Gerber 1 im Jahre 1790 bei Rellstab in Berlin heraus:

Herr Gott dich loben wir, für Orgel, 2 V. u. B. Aufserdem

Erleichterung des Klavierspielens vermöge einer neuen Einrichtung der Klaviatur und eines neuen Notensystems ... Königsberg 1792 F Nicolovius. [B. B. Dresd. Brüssel. B. Lpz.

Die Berliner Akademie hatte über dasselbe ihr Gutachten 1791 abgegeben. Siehe Näheres im Gerber 2.

Rohleder, Zacharias, geb. 18. April 1627 zu Oels, gest. 25. Juli 1695 zu Breslau, wo er seit 1663 an der Maria-Magdalenen-Schule Kantor u. Schulkollege war (Hoffmann).

Rohm (Röhm), **Johann Huldreich.** Reichard im Gothaischen Kalender verz. ihn in den Jahren 1783—1788 mehrfach als Singspiel-Komponist, der zuerst Musikdirektor und Schauspieler bei der Jungheimschen Truppe und seit 1788 sich in Frankfurt a/M. als Privatmann niedergelassen hatte. Auch Forkel 3, 112 erwähnt ihn als Operetten-Komponist um 1780 (?) in Frankfurt a/M

Von seinen Singspielen führt Reichard an: Das Testament. Der Fassbinder. Der verliebte Maler. Der zweite Hochzeitstag von Seyfried 1787 aufgeführt.

Rohmer, ... war an St. Wilhelm Chordirektor und seit 1738 am alten St. Peter zu Strafsburg i/Els. (Lobstein 78).

Rohrmann, Heinrich Leopold, Organist in Klausthal im Harz. Gerber 2 verz. allerlei Orgelkompositionen, weist auch unter Nr. 3 nach, dass er Rembt'sche Choralvorspiele unter seinem Namen 1803 in Halle bei Hendel herausgab. Bekannt sind folgende Werke:

Kurze Methode zum zweckmäfsigen Choralspielen, nebst einer kurzen Anweisung zur guten Erhaltung einer Orgel.

Herausgeg. von ... Hannover 1801 Gebr. Hahn. 4⁰. 43 S. [Musikfr. Wien. B. B. Dresd. mit seinem Autogr. Brüssel. Brüssel Cons.

Sammlung zweckmäfsiger Choralvorspiele für geübte Orgelspieler. Halle 1803 Hendel. Die Choralvorsp. sind aber von Rembt. [Dresd. B. Hbg. B. Kassel.

56 für die Orgel gesetzte leichte Vor- und Nachspiele. Sondershausen, Voigt. 55 S. [B. B.

Brief des Joseph Tartini an Magdalena Lombardini, enthaltend eine wichtige Lection für die Violinspieler Herausgegeben von ... Hannover 1786 Peckwitz jun. 8⁰. 12 S. [B. B. B. Wagener. Brüssel.

Auch das zuerst oben verz. Werk „Kurze Methode“ ist ein wörtlicher Auszug aus Türk's Pflichten eines Organisten.

Rohrwerder, C... F..., bekannt durch 12 Märsche in Part. Ms. 12, fol. [Dresd. Mus.

Roi, Bartholom., siehe **Le Roy,** wie dort auch die übrigen *Roy* zu finden sind.

Roi, Jean. Reichard im Gothaer Kalender verz. einen *Roi* als Musikdirektor an Schauspielertruppen von 1777 ab bis 1795, nennt aber nur in 1791, 169 seinen Vornamen mit Jean, mit der Bemerkung „geb. in Wien“. Er wechselte sehr oft seine Stellung; zuerst ist er Musikdirektor bei der Tilly'schen Truppe, die in Lübeck, Stralsund, Rostock u. a. Orten 1782 u. f. Jahre spielt. 1784 wirkt er bei der Gesellschaft, die in Osnabrück, Oldenburg etc. spielte, 1788 in Schwerin. 1795, 158 verz. Reichard einen Musikdirektor *Roi* am deutschen Theater zu Odense in Dänemark.

Roi, Philippe de.

Haffner veröffentlicht in seinen Oeuvres mêlées, Teil 8 Nr. 5 und Tl. 10 Nr. 4 zwei Klaviersonaten. Vielleicht ist es derselbe, den Gerber unter Roy (Mr. le) als Musikdirektor am Opern-Orchester in Paris um 1780 und 1784 verz., der viermal 6 Sonaten in Paris herausgab. Haffner's Samlwk. erschien jedoch schon 1760 bis 1762.

Roi, Victor, ist falsch gelesen, soll Victor **Rai** heifsen, wie ich mich selbst überzeugt habe.

Roiccerandet, Nicolò, Borgognone, Herausgeber der 2 Samlwke:

Canzon napolitane à 3 voci 1566 und Canzon napolit. à 3 voc. lib. 2, 1566 siehe bei Scotto (Vogel 2, 407. 408 das Reg.). Im 2. Buche stehen von ihm: Sappi cor mio. Givi per acqua. O anima mia. Tira tira pensier. Occhi miei lassi.

Roieri, Claudio, Romano, ein Instrumentist in der ersten Hälfte des 18. Jhs., der sich scheinbar in London niedergelassen hatte, wo er 1740 herausgab:

XII Sonate a Violino solo e B. London 1740. 66 Seit. [B. Wagener.

Roig, Nicolas Pasqual, um 1778 Organist des Augustiner-Klosters in Valencia (Titel), gab heraus:

Explicacion de la teorica y pratica del canto llano y figurato. Madrid 1778. 4⁰. 154 S. [B. B.

Roignart, Magister **Jean,** Altist an der Hofkapelle Philipp II., erhielt 1563 die Praebenden zu Poligny u. Bourgogne (Straeten 8).

Roinci, Luigi (Aloisius Royncius). Ueber sein Leben ist mir nichts bekannt, vielleicht giebt der Titel zu 1599 Näheres an, der mir aber nicht vorliegt. Aus dem 2ten Drucke von 1604 ersieht man, dass sein Schüler Giulio Cesare de Colli die Sammlung redigierte und den Druck bewachte und die Frau, Donina Roinci, die Dedication abfasste, die in Piacenza lebte, ihr Mann Luigi daher gestorben war. Bekannt ist von ihm:

... Lib. 2. Missarum 6 vocibus. Ven. 1599. 6 Stb. 4⁰. [Marienkirche in Danzig, fehlt Altus.

Cantica per omnes tonos B. M. V. 5 voc. Ven. 1604 Amadino. [Bibl. Haberl inkompl.

Im Samlwk. G. Vincenti's Vittoria amorosa 1596: Che soave rapina 5 voci.

Roist, François, um 1618 Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 155).

Roist, R... S..., lebte im 17. Jh. und ist bekannt durch den Gesang

Quem admodum desiderat, 2 C. c. 6 strom. in Tabulatur-Part. Ms. [B. Upsala.

Roland, ...

1 Chanson im Frölich (Eitner 2).

Rolando, ... 1774/75 Sänger an der Hofkapelle in Mailand mit 8 Duk. Gehalt monatl. (Motta 85. 86).

Roldan, Don **Juan Perez,** ein Spanier, der im Anfange des 18. Jhs. Kapellmeister am Augustinerkloster zu Madrid war und um 1722 gestorben sein wird, da 1723 sein Nachfolger Diego Muclas den Posten erhielt.

Er schrieb viele Kirchenmusik, die sich nach Eslava noch heute im Escurial und der Kgl. Kapelle in Madrid befinden. Besonders wird ein Chorbuch von 157 Seiten mit Messen erwähnt; auch in der Kathedrale zu Segovia befindet sich ein Bd. mit Messen. Eslava veröffentlicht eine Motette nebst obigen Angaben (Eitner 2). — In der B. M. Allegres los cielos, Villancico 4 voc., Ms. Stb.

Rolfe, William, gab heraus:

Collection of 24 Country dances for the V. or Germ. Flute ... for the year 1799. London, W. Rolfe. qu4⁰. [br. Mus.

Rolich, Heinrich, aus Lübeck, gab heraus:

Carmen nuptiale in honorem ... Joh. Purgoldi et Catharinae Majoris ... Witebergae 1561 haered. G. Rhaw. 3 Stbll. qu4⁰. Text: Quam bene consuluit. [Brieg: D. T. B., Alt fehlt.

Rolla, Alessandro, geb. 22. Apr. 1757 zu Pavia, gest. 15. Sept. 1841 zu Mailand. Er bildete sich zum Violinisten aus, ging nach Mailand zu Fiorini, dann zu Renzi und Conti. 1782 berief man ihn nach Parma und wurde nach Georgi's Tode erster Violinist und Direktor, 1802 kehrte er nach Mailand zurück und erhielt die Direktion am Scalatheater, 1805 die Professur am Conservatorium. Auf Op. 8, Tre gran Duetti, nennt er sich Maestro di Conservatorio R. e Violino Direttore d'orchestra alla Scala. Auf Duetti ohne opus: Primo Violino d'infante di Parma (Fétis. Katalog der Autogr. Masseangeli's. Cambiasi 115 setzt seine Anstellung am Scalatheater erst ins Jahr 1809. Die Leipz. Ztg. 5, 766 bezeichnet noch das Jahr 1803 wo er in Parma angestellt war, auch bringt sie zahlreiche Recensionen bis in seine letzte Lebenszeit. Siehe die 3 Generalregister). Von seinen Kompositionen ist Folgendes nachweisbar, was ich bei der Masse des Stoffes zum Teil summarisch bez. werde:

4 Ariette f. 1 Sopr. u. Klav., m. Rolla gez. [Musikfr. Wien.

In Mailand Cons. 5 Romanzen für 1 Singst. mit Guitarre und 4 Chansonettes ebenso, im Druck: Paris bei Meissonier, bei Lafille, bei Frère, beim Autor u. bei Lemoine.

Ebendort 4 Sinfonien (resp. Ouverturen) für Orch. im Ms. Stb. Ferner

7 Concerti per Violino c. Orch. Mss. Stb. und

12 Concerti per Viola c. Orch. Mss. Stb., 2 davon im Autogr. — 1 Concertino a 3, per Va. Vcl. e Fag. Stb.

Concerto per Viola c. orch. Ms. Stb. [Musikfr. Wien. Dresd. Mus. Ms. II.

1^er^ Concerto à V. princip. c. orch. Paris, Sieber. Stb. [Paris Nat. Lübeck: Paris, Imbault.

Concertino per Viola c. orch. Milano, Lucca. fol. [Dresd. Mus.

Sérénade à 6 instrum. Paris, Imbault. Stb. [Paris Nat.

Tre Serenate, op. 14 Milano, Ricordi. [B. Wagener. Mailand Cons.

Serenata à V. e Viola. [Musikfr. Wien; ebd. Serenata p. 2 V. 2 Viole e 2 Corni.

Serenata per quintetto u. Seren. per 2 V. Va. Vcl. Ms. Stb. [Mailand Cons.

Serenata per V. e Va. op. 8. Milano, Ricordi. [Mailand Cons. im Autogr. und Druck.

10 Adagio e Polacca; Adagio e Tema con Variaz.; Introduzione, Adagio c. Varia.; Rondò alla Polacca per V. con orch., 2 davon im Autogr., die übrigen im Druck: Mil., Ric. und Mil., Lucca. 1 Adagio f. Viola u. Orch. Mil., Ric. — 3 ähnliche

Piecen f. Viola, Mss. Stb., ein Autogr. dabei: Rondò. [Maild. Cons.

Adagio e Tema c. Variaz. f. Viola mit Orch. Ms. II. fol. [Dresd. Mus.

Sei Monferine per 2 V. Fl. Cl. Corni Fag. Contrab. — 2 Monferine a 4 parti: V., Ottavino, Clarin. Corni, Fag. B. Mss. Stb. [Maild. Cons.

Musica per festa da ballo (Fl. Ottavino 2 Cor. 2 V. e B.). [ib.

3 Divertimenti f. V. u. Orch. und V. u. Klav. [Musikfr. Wien, dort auch 1 Rondo alla pollacca. And. c. Var. — Piccolo Adagio. — Thema c. Var. c. Orch. 2 Adagio et Polonaise c. orch. 5 Variationswerke mit Orch.

Trattenimento Notturno concert. per 2 V. Va. e Vcl. op. 2. Vienna, Gio. Traeg. [B. Wagener. B. B.

3 gran Quartetti concertanti per 2 V., Va. e Vcl. op. 2 dei quartetti. Milano, Ricordi. Stb. — 3 Quatuors op. 5. Paris, Imbault. 2 Quart. eins im Autogr. [Maild. Cons. B. B: op. 5 Wien, Artaria & Co. 4 Stb.

Andantino f. Sreichinstrum. nebst 1 Briefe vom 28/9 1807 u. s. Portr. [B. B., Autogr. Grasn.

3 Quatuors concert. p. 2 V. Va. B. [Musikfr. Wien; ebd. 3 Quat. oe. 5. 1 Quat. oe. 6. 1 Quintuor.

Valzer per 2 Corni, 2 V. e B. Ms. Stb. [Maild. Cons.

3 Trios conc. p. V. Va. Vcl. op. 1. Vienna, Cappi. Leips. Br. & H. [B. Wagener; ebd. noch 3 Terzetti per 2 Fl. e Va. Zurigo, Negheli, 3 Stb. 3 Trios conc. p. V. A. B. 2e Liv. Paris, Imbault. 3 Stb. 12 Trios op. 2. u. ohne opus. [Musikfr. Wien.

3 Trios concert. pour V. Va. et B. Paris, Imbault. 3 Stb. [B. B.

Conservat. in Mailand besitzt an Trios: 6 Trios conc. Paris, Janet et Cotelle und Ausg. Paris, Imbault. — 3 Tr. Mil., Ric. — Scherzo campestre per V. solo c. V. Va. Vcl. Autogr.

Duetti, je 3 in einem Hefte mit und ohne opus: In Paris Nat: oeuvre 1. und 2e livre. Paris, Janet. — Musikfr. Wien: op. 1 u. ohne opus. — Ferner op. 3. 5. 6. 9. 11. 14. 17. 28. — 3 Serenate a V. e Va.

3 Duos p. V. et A. oe. 1. Offenbach, André. 2 Stb. [B. B.

3 nouveaux Duos p. 2 V. Vienne, Artaria & Co. 2 Stb. [B. B.

3 nouveaux Duos conc. p. 2 V. oe. 3. Bonn, Simrock. [Dresd.

3 Duetti per 2 V. op. 6. Bonn, Simrock. [Dresd.

Duett f. V. u. Va. Ms. III. [Dresd. Mus.

B. Wagener: Tre grandi Duetti p. V. e Va. Zurigo, Negheli. — Tre gran Duetti op. 8. Bonn, Simrock. — Tre Duetti op. 10. A Beul, Magasin, und Zürich bei Nägeli. — Tre gr. D. op. 16. Mil., Ric. — Andere op. 12, op. 6 u. 2 Hefte ohne op. Verlag bei Br. & H.; Wien, Mollo; Wien, Artaria.

B. M. 3 gr. D. Zür., Nägeli. 2 Stb.

B. Lübeck: 3 Thêmes variés p. V. av. acc. d'un autre V. ad lib. Vienna, Mollo.

B. Leipz. besitzt op. 8 Milano, Ric. u. 6 D. in Zürich b. Nägeli erschienen.

B. Mailand Cons. besitzt an Duetti f. V. u. Va. op. 4. 5. 6 (in 3 Ausg. Wien, Paris, Maild.), op. 7. 8. 9. 10. 14. 16. 17 und noch 22 ohne opus. — Dann Duette f. 2 Violinen: op. 3. 5. 6. 9. 10. 17. 22. 25. 28 und 34 ohne opus. — 12 Duette f. 2 Violen im Ms. Ferner 3 Sonate. Tre Temi variati.

Ebendort f. 1 Violine allein 5 Adagi, Arpeggi, 3 Cadenze, 12 Intonazioni, 12 andere Inton. 24 Scale, 6 Solfeggi, Studî, 4 Studî.

Ebendort für Viola mit Begl. einer V. 4 Sonate. Für Viola allein 6 Pastorali, 6 piccoli Pezzi, Arpeggi, Studio, Frammenti (Milano, Canti).

Der Besitz des Conserv. in Mailand an Kompos. R.'s reicht von Nr. 7945 bis 8091.

In Musikfr. Wien befinden sich auch Cadenzen, Scala e Solfeggi, 12 Studî e Essercizî und 12 Intonazioni esercizio per V. solo. — In B. B: 24 Scale per il V. Mil., Ricordi. [Bologna: Lps., Br. & H.

Im br. Mus. befinden sich 11 Drucke: Violinsolos, Violin-Duette-Trios-Quartette.

In Padua, Capella Antoniana, befinden sich auch Kompositionen.

Rolla, Filippo, ein unbekannter Komponist, von dem sich in der Bibl. der Musikfr. in Wien ein

Canone a 2 voci (Si m'è caro) per Sopr. e Ten. c. Clavicemb. befindet.

Rolla, Giorgio, ein Komponist und Musikdruckerei-Besitzer in Mailand, der sich von c. 1619 bis etwa 1638 verfolgen lässt. 1654 zeichnen die Erben, 1655 Carlo Francesco Rolla.

Als Komponist sind nachweisbar: zwei Pater noster 5 voc. in Gabussi's Libri quatuor 1619 und in Samlwk. 1654 „Teatro musicale", was erst nach seinem Tode erschien, 3 lat. Gesge. (Eitner 1).

Rolle, Christian Ernst, Organist an der lutherischen Kirche in Köthen um 1716, gab in dem Jahre 6 Klavierkonzerte für Klav. heraus (Kupferstich. Spitta 1, 615).

Rolle, Christian Friedrich, Vater des Joh. Heinrich, war ein geachteter Kirchenkomponist; zuerst Musikdirektor in Quedlinburg, dann gegen 1720 städtischer Musikdirektor in Magdeburg. Starb dort 1751. 1716 prüfte er in Gemeinschaft mit Seb. Bach die neu erbaute Orgel in der Liebfrauenkirche in Halle (Rochlitz 2, 75. Gerb. 1 unter Joh. Heinr. Rolle).

Im Ms. 194 der B. B. im Autogr. ein Trio für Orgel und Violine in Gd. mit Rolle senior gez.

Rolle, Christian Karl, Bruder des Joh. Heinrich, war um 1760 Kantor an der Jerusalemer- und Neuenkirche zu Berlin. Er gab heraus:

Neue Wahrnehmungen zur Aufnahme und weiteren Ausbreitung der Musik, von ... Berlin 1784 Arn. Wever. kl. 8°. 108 S. [B. B. B. Joach. B. Hbg. B. N. B. Wagener. Proske. Dresden. Musikfr. Wien. Brüssel. B. Lpz.

Gerber 1 verurteilt dasselbe. Es enthält allerlei Aufsätze über den Kanon, die Orgel, die Dur- u. Molltonleiter, über Generalbassspielen, über Kirchenmusik u. die Biogr. Agricola's u. Graun's.

Die Stadtbibl. in Leipzig besitzt einen Druck „Das Herr Gott dich loben wir. Berlin 1765," welches der Kat. dem Joh. Heinrich fälschlich zuschreibt. Ein Autorname fehlt auf dem Titel. Nach Gerber 1 gehört es dem obigen an.

Zwei seiner Söhne wurden seine Nachfolger: *Friedrich Heinrich* und *Christian Karl*, der schon am 4. Juni 1795, 28 Jahr alt, starb.

Rolle, Johann Heinrich, jüngerer Bruder des Christian Karl, geb. 23. Dez. 1718 zu Quedlinburg, gest. 29. Dez. 1785 zu Magdeburg. Seine musikalischen Anlagen entwickelten sich frühzeitig, so dass er schon 1732 den Organistenposten am St. Peter in Magdeburg erhielt. Auf Wunsch des Vaters aber musste er Jura studieren, ging 1736 auf die Leipziger Universität, machte das juristische Examen und ging von da nach Berlin, wo er Anwartschaft auf eine Justitiariusstelle erhielt. Die Musik liefs ihm aber keine Ruhe und da er von allen Seiten seiner musikalischen Leistungen halber Anerkennung fand, sattelte er um und trat in die 1740 neu gegründete Berliner Hofkapelle als Mitglied ein. 1746 erhielt er den Ruf als Organist an die St. Johanneskirche in Magdeburg und 1752 nach dem Tode seines Vaters den städtischen Musikdirektorposten ebd., auch wurde er Direktor des dortigen Konzert-Institutes. Am 18. Mai 1758 verheiratete er sich mit Frl. Rahel Christiana Jacobi (Marpurg 5, 121). Rochlitz 2, 73 sagt, dass R. einst als Komponist grofse Verehrung fand. So wurde sein Oratorium „Der Tod Abel's" innerhalb 15 Jahren von Breitkopf in Leipzig dreimal in grofsen Auflagen im Klavier-Auszuge gedruckt. S. 68 hält er ihm eine Lobrede in Gesprächsform mit vielem Ballast. (Die älteste Biogr. befindet sich im Cramer 1, 1379 und schöpften alle Späteren daraus, wie Marpurg 3, 341; Forkel 4, 105; Gerber u. die Späteren. Eine Würdigung seiner Leistungen in der Leipz. Ztg. 1867, 289. -- Winterfeld 3, XXII. — Ledebur. — Schubart p. 117.)

Seine Kompositionen haben sich sehr zahlreich erhalten.

1. Oratorien. R. bez. sie teils als Oratorien, teils als Drama. Ein Unterschied in der Behandlung ist nicht zu bemerken.

Abraham auf Moria. Ein Oratorium. Ms. 18071, P. 48 Bog. [B. B. Lübeck. Schwerin F. mit 1777 gez. [Brüssel Cons. — Im Kl.-A. als Musikalisches Drama

bez. Leipz. 1771, Breitk. gr. 4⁰. [B. B. br. Mus. Glasgow.

— Ib. 1777, 2. Aufl. im Kl.-A. [B. M. B. Kgsbg. B. Elbing. Lpz. Thom. B. Wagener. Darmst. Rostock. Brüssel Cons.

— Ib. 1781, 3. Aufl. 106 S. [B. Kgsbg. B. Wagener. R. C. of Mus.

— Ib. 1785, 4. Aufl. [B. Lpz. B. Kgsbg. br. Mus. Darmst. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Die Befreiung Israels (Du Hirte Jacobs) ein musik. Drama. Ms. 18705. P. 125 S. [B. B. Berlin Singak.

— Im Kl.-A. von Rolle. Lpz. (1784) Schwickert. qufol. 46 S. [Dresd. Mus. B. Lpz. B. Kgsbg. B. M. B. Wagener. br. Mus. Glasgow. Musikfr. Wien.

Das durch die Geburt des grofsen Weltversöhners getröstete Israel. Ein Oratorium. Ms. 18704. P. 36 S. [B. B.

David's Sieg im Eichthale. Ein Oratorium. Ms. 18702. P. 67 Bl. [B. B. Brüssel Cons. 1099.

— Im Kl.-A. mit Ein musik. Drama bez. Halle 1776 Herm. Hemmerde. qufol. 90 S. [B. Kgsbg. B. M. Darmst. Leipz. Thom. im Ms. br. Mus. Musikfr. Wien.

Gedor, oder das Erwachen zum bessern Leben von Herrosee. Kl.-A. von Zachariae. Lpz. u. Magdeburg 1787 in Commiss. bey Schwickert. qufol. 47 S. [B. Lpz. B. M. Elbing. B. Wagener. Lübeck. br. Mus. R. C. of Mus.

Herrman's Tod: O Fräa. Ms. 18755. P. 30 Bll. [B. B.

— Herrmanns Tod, ein musik. Drama, im Kl.-A. nebst 6 Lied. Lpz., Schwickert. qufol. 62 S. [B. B. B. Hbg. B. Wagener. br. Mus. Glasgow. Musikfr. Wien.

Idamant oder das Gelübde, Cant. f. Soli, Chor u. Orch. Ms. P. [B. M.

— Idamant, oder das Gelübde, ein Drama im Kl.-A. nebst einer Klavier-Sonate (Fm.). Lpz. 1782 Schwickert. 60 S. [B. B. B. Kgsbg. Dresd. Mus. B. Lpz. B. M. B. Wagener. Brüssel Cons. br. Mus. Glasgow. Musikfr. Wien. B. Hbg.

Jakobs Ankunft in Aegypten, ein Oratorium. P. im Autogr. 34 Bog. [B. B.

Lazarus oder die Feier der Auferstehung. Ein Oratorium. Ms. 18706. P. 48 Bog. [B. B. Lübeck. B. K. Brüssel Cons. Rostock.

— Im Kl.-A. mit „Ein musik. Drama" bez. Lpz. 1779 Breitkopf. qufol. 110 S. [B. B. B. Kgsbg. B. Lpz. Leipz. Thom. B. M. Elbing. Strafsbg. i/Els. B. Wagener. Brüssel Cons. Hofb. Wien. br. Mus. Glasgow. Musikfr. Wien.

Der leidende Jesus, ein Oratorium von Patzke. Auch als Passionsmusik bez. Text: O meine Seele muntre dich. Ms. 18709 n. 18728. P. [B. B. B. M.

Mehala, die Tochter Jephta, ein musik. Drama beim Klavier. Lpz. 1784 Breitk. qufol. 58 S. [B. B. Elbing. B. Kgsbg. B. M. Strafsburg i/Els. B. Wagener. br. Mus. Glasgow. Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Lübeck. R. C. of Mus. Rostock. Brüssel Cons.

Die Opferung Isaac's. Ein Orator. Ms. 18703. P. 111 S. [B. B.

Oratorium auf Ostern: Das Schattenbild der schwarzen Nacht. Ms. 18715. P. 84 S. [B. B.

Oratorium auf Pfingsten: Hier sind wir, Gott. Ms. 18717. P. 35 Bll. [B. B.

Oratorium auf Weihnachten: Ach, dass du den Himmel zerreissest. Ms. 18718. P. 36 Bll. [B. B.

Passions-Musik, Cd. f. Chor u. Orch. Ms. P. [Musikfr. Wien.

3 Passionen, Oratorien. Ms. P. [Brüssel Cons: 1. O meine Seele. 2. Gott sey gelobet. 3. Hast du denn Jesu dein Angesicht.

Passions-Oratorium (Bespiegelt euch in Jesu). Ms. 18710. P. 73 Bll. [B. B.

Passions-Oratorium (Die Freunde unter dem Kreuze des Propheten Gottes, v. Patzke). Ms. 18711. P. 154 S. [B. B.

Passion: Der Heiland nahte sich der Schaar (fehlt wahrsch. der Anfang). Ms. 18713. P. 47 S. [B. B.

Passionscantate: Die Hoffnung aller Väter. Ms. 18727. P. 88 S. [B. B.

Passion, siehe Der *leidende* Jesus.

Passions-Orator: Weinet heil'ge Thränen. Ms. 18712. P. 211 S. [B. B. Schwerin F., dort noch eine Passion: O meine Seel' ermuntre dich, 1770.

— Dasselbe unter dem Titel: Der sterbende Jesus, ein Singstück. Ms. 18712 c. [B. B.

Saul, oder die Gewalt der Musik. Ein Oratorium. P. Autogr. 47 Bog. u. Ms. 18707 in Kopie. 76 Bll. [B. B. Schwerin F. mit 1776 gez. Brüssel Cons. 1098.

— Im Kl.-A. Lpz. 1776 Breitk. u. Sohn. 111 S. [B. B. Dresd. Mus. B. Kgsbg. B. Lpz. B. Wagener. Brüssel Cons. B. M. br. Mus.

Das Schattenbild der schwartzen Nacht, Oster-Oratorium zu 4 Stim. mit Orch. Ms. P. [Brüssel Cons.

Simson, ein musik. Drama im Kl.-A. Lpz. (1785) Schwickert. 80 S. [B. B. B. M. B. Kgsbg. B. Wagener. Brüss. Cons. Hofb. Wien. br. Mus. Glasgow. C. P.

Thirza und ihre Söhne, ein Orator. Ms. 18708. P. 235 S. [B. B. Brüssel Cons. 1102.

— Ein Drama, im Kl.-A. Lpz. 1781 Breitk. [B. B. B. Kgsbg. B. Lpz. B. Wagener. Brüssel Cons. br. Mus. Glasgow. Musikfr. Wien. Lübeck. R. C. of Mus.

Der Tod Abels, ein Orator. P. im Autogr. 47 Bll. kl. fol. Ms. 15529. [Hofb. Wien.] — In Kopie Ms. 18700. P. 179 S. [B. B. Brüss. Cons. Schwerin F. mit 1771 gez.

— Im Kl.-A. Ein Drama. Lpz. 1771 Breitk. u. Sohn. [B. B. B. M. Dresd. Mus. Brüssel. Glasgow. Lübeck.

— 2. Aufl. im Kl.-A. Ib. 1778. [Dresd. Mus. eine 3. Aufl. B. Kgsbg. Darmst. B. Lpz. Brüssel Cons. u. br. Mus. Strafsburg im Wilhelmitaner-Stift. Musikfr. Wien. R. C. of Mus. Rostock.

Dr. Otto Lindner in Berlin besafs einst im Ms. „Die am Kreuz über Sünde, Tod, Teufel und Hölle triumphirende Liebe und Blutbräutigams Jesu Christi aus Math. im 26. u. 27. Kap. in die Musik gesetzt von. P. Chor, Soli u. Orch. starker Bd.

2. *Geistliche Gesänge*, Cantaten, Motetten etc.

Eine Messe (Kyrie u. Gloria) für Chor u. Orch. Ms. P. kl. fol. [R. C. of Mus. Nr. 1790.

Dank-Cantate. Ermuntert die Seelen mit hlg. Chören. P. 13 Stb. Ms. [B. B.

Musik zur Feyer des Todes Tages. Cantate (Sanft und still schläft unser Freund) für Chor, Soli u. Orch. Ms. P. [Brüssel Cons.

7 Kirchencantaten. Ms. 18725. P. [B. B.

4 Cantaten Ms. 18732. P. 133 S. 1. Der Tod ist verschlungen. 2. Wer will verdammen. 3. Triumph, der Sohn. 4. Selig sind die Todten. [B. B.

3 Cantaten. Ms. 18733. P. 103 S. 1. Triumph, die Feinde. 2. Wo ist solch ein Gott. 3. Siehe der Herr gieng. [B. B.

Ms. 18735 bis 18751: 60 Kantaten u. Motetten in P. für Chor, Solo u. Orch., dabei auch die Kant: David und Jonathan. [B. B.

Ms. 21745 Nr. 5, ohne Vornamen ein Chor mit Solo: Thu ein Zeichen an mir, dass mirs wohlgehe. [B. B.

Die Güte des Herrn ist, dass wir nicht gar aus sind 4 voc. Autogr. (nach Schütz), 3. Stück. [B. B.

Hast du denn Jesu. Zum 1. Advent. (1758.) P. Autogr. [B. B.

Ich weifs, dass mein Erlöser lebt, Trauercantate f. 4 St. u. Instr. P. Autogr. [B. B.

Lobsingt! er wird erstehn, Ostercantate für 4 Stim. und Instr. P. Autogr. [B. B.

Siehe der Herr ging vorüber. — Der Tod ist verschlungen in den Sieg, 2 Kant. f. 4 St. u. Instr. P. Autogr. [B. B.

B. B. besitzt noch in den Mss. 18720 bis 18730 1 Trauermusik, Trauercantate, 4 Ostercant. und 1 Weihnachtscant. in P. (Ms. 18731 in Doubl. 5725.) Ferner in Ms. T 40 u. 120 allerlei Gesge. in P.

In Berlin Singakad. 1. Christ lag in Todesbanden, P. von 1795. — Singet Gott, Cantate 1781. P. Mss.

In B. Lpz: Lob, Preis und Ehre, im Ms. Stb.

Hofb. Wien, Ms. 15938 Nr. 3/4 zwei Motetten: Herr sei mir gnädig 4 voc. Kommt her und schaut 4 voc. Ps. 51 u. 46.

In B. Kgsbg. noch 22 Cantaten und Oratorien u. a. in Kopie, siehe Kat. von Müller. Ledebur in seinem Lexikon verz. die Kantaten mit ihrem Textanfange, die sich in Berlin befinden. Der Kgsbg. Kat. verz. noch 39 geistl. Gesänge im Samlwk. teils im Druck, teils im Ms.

Rolle und J. A. P. Schulz: Musik und Text zu der Liturgie am Jubelfeste der Reformation. Berlin 1817 Sander. qufol. [B. B.

In Brüssel Cons: 2 Cantaten f. Chor u. Orch. Ms. in Stb.

In Dresd: Der Herr ist König in 2 Mss. und der 105. Psalm, 4stim. Ms. B 1232.

In Schwerin F. 6 Motetten f. Chor u. Orch., 2 davon für 4 Stim. Mss. in P. u. Stb.

Sechzig auserlesener Gesänge über die Werke Gottes in der Natur, in Musik ges. .. Halle 1775 C. H. Hemmerde. qufol. 4 Bll. 74 S. [B. B. Dresd. Mus. B. M. B. Kgsbg. Brüss. Cons. br. Mus.

Sammlung geistlicher Lieder für Liebhaber eines ungekünstelten Gesangs und leichter Clavierbegleitung, herausgeg. von ... Lpz. 1775 Breitk. & Sohn. qufol. 2 Bll. 75 S. 56 Lied. [B. B. B. Kgsbg. B. Wagener. B. Lpz.

— 2. Aufl. Ib. 1788. [B. M. Musikfr. Wien.

Gesammelte Motetten für S. A. T. B. Herausgeg. von G. Rebling (Neuausg.). Magdeburg, Heinrichshofen. 5 Hefte mit je 4 Motet. [B. B. B. Lpz. etc.

In Joh. Chrstph. Fr. Bach's Geistl. Lieder von Münter ist auch R. vertreten.

4 geistl. Gesge. f. Chor u. Solo im

Samlwk. C. J. Latrobe, Lond. 1806—25, 6 voll.

3. *Weltliche Gesänge.*

David und Jonathan, für Chor, Solo u. Orch. Ms. P. [Brüssel Cons. B. B.

— Eine musikal. Elegie im Kl.-A. Lpz. 1773 Breitkopf & Sohn. [Stadtb. Augsbg. B. M. Brüssel Cons. B. Wagener. R. C. of Mus. Schwerin F. br. Mus.

Melida. Ein Singspiel in 3 Aufz. von Sucro. Lpz. 1785 Schwickert. Kl.-A. 86 S. in qufol. [B. B. B. Kgsbg. B. Lpz. B. Wagener. Lübeck. br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow. Im Cons. zu Brüssel im Ms. P. 2451.

Quando un cor vive lontano, Cantate f. Sopr. mit Streichquartett. 1750. Ms. P. [Brüssel Cons.

Der Nachtwächter. Cantate f. 1 Stim. mit Instr. Ms. 18756. P. 20 S. [B. B. Brüssel Cons.

1 Lied in J. Ad. Hiller's Sophiens Reise 1779.

2 Arien im Neudruck. [Berlin Singak.

Lieder im Samlwk. 6 von Joh. André. In Theomele Bd. 4.

4. *Instrumentalwerke.*

Symphonia ex Dd. à 10. 2 Cor. 2 Ob. 2 V. Va. 2 Fag. Violone et Cemb. Ms. Stb. [Schwerin F.

Ouverture Dd. Ms. Stb. [Darmst.

3 Conzerts pour le Clavecin av. l'acc. de 2 V. A. et B., 2 Cors de chasse ad lib. Op. 1. Liv. 1. 2. 3. Berlin, Hummel. [Dresden Mus. in Stb. nur zum 1. Konz. eine geschrieb. Part. in fol.

Concerto per il Cemb. Ms. 578. [B. B.

Concert p. le clav. avec Instr. Ms. P. [Brüssel Cons.

In der Bibl. Berlin Th. im Ms:

Concerto a 2 V. Va. B. e Cembalo oblg. 5 Stb.

4 Trios a Cemb. obl. e V. je 2 Stb.

1 Trio a Cemb. obl., o V. col B. e Fl. trav. 2 Stb.

Solo per Cembalo, Fd.

Sonata in F. f. Klav. u. V. Ms. [Schwerin F.

Sonate f. Clavier, Esd. 4 Bll. Autogr. [B. B.] — Eine 2te im Ms. 194 in Esm. im Autogr. — Eine 3te in Gd. Ms. 518 in Kopie.

Musikfr. Wien: 1 Sonate f. Klav.

In Breitkopf's Samlwk. 11 eine Sinfonie f. Klav. — 1 Sonate u. a. in Birnstiel's Samlwk. 1760 b.

Zahlreiche Kompositionen in neuen Ausgab. (Eitner 2).

Roller, Samuel Andreas, bekannt durch den Druck:

Versuche in geistlichen und weltlichen Gedichten nebst einigen Melodien. Berlin 1758 G. L. Winter. 8⁰. 70 S. Lieder mit Melod. u. Bc. [B. Wernig. Brüssel Cons. Roller ist nur unter der Dedic. gez.

Rollet, ... lebte als Musiklehrer in Paris und gab heraus:

Méthode pour apprendre la musique sans transposition, sur toutes les clefs et dans tous les tons usités. Paris (1780). 4⁰. [Glasgow; auch Leo Liepm. besafs ein Ex.

— 2. édit. Méthode ... transposition, avec 24 Leçons à 2 part, sur toutes ... Paris, chez Mr. Le Menu. fol. 98 S. [B. Kgsbg. Bologna.

Rollet, Joh., siehe **Roullet.**

Rolletschek, Wenzel, Lebenszeit unbekannt. Er war Kapellmeister an der griechischen Kirche zu Lemberg. An Kompositionen sind bekannt:

Messe und Offertorium für Chor und Orgel. Part. [Musikfr. Wien.

1 Messe in Klosterneuburg.

Zwey Gedichte (Die Thränen. — In der Kajüte) für 1 Singst. mit Klavier. [Musikfr. Wien.

Rolli, John:

6 italian Cantatas and 6 Lessons upon the harpsich., consisting of Fughe, Alemande, Gavotte, Sarabande, Gighe e Minuetti. London 1733. qufol. [br. Mus.

Beide Rolli, John und Paolo, waren Italiener und liefsen sich, vielleicht nur eine Zeitlang, in London nieder. England, resp. London war damals das Land des reichlichen Gelderwerbs für den fremden Künstler.

Rolli, Paolo, gab heraus:

Di canzonette e di cantate, libri due di ... Londra 1727 Tomaso Edlin. 8⁰. 3 Bll. 124 S. u. 23 S. gestochene Noten. [B. Wagener. br. Mus. Glasgow. Brüssel Cons. 464.

— ed. 3. von Willem Defesch. (Lond.) B. Cooke. 4⁰. [br. Mus.

Romaggi, Giuseppe, aus Genua geb., gest. im Dez. 1820 zu Lucca. Violinist, Schüler Filippo Manfredi's, wird um 1773 als Violinist an der Opernkapelle in Lucca angestellt, verschwindet zeitweise aus

den Listen und tritt immer wieder ein, so am 2/10 1778, wird dann später 1. Violinist und Musikdirektor (Nerici giebt 211. 301. 341 vielfache und schwankende Nachrichten). Unter den Autogr. Masseangeli's ein Brief vom 16/5 1791 aus Lucca.

Romagnesi, A...

Die B. M. besitzt 9 Romanzen von ihm. In den Nouveau recueil contenant tous les airs des chansons de Béranger (Paris, Meissonnier et Heugel. Brüssel Cons.) ist er auch vertreten, da aber der Vorname fehlt, kann auch Henri gemeint sein, der dem 19. Jh. angehört.

Romagnoli, Domenico, Priester, am 20. Dez. 1744 zum Gesanglehrer am Seminario in Venedig gewählt (Caffi 2, 51).

Romagnoli, D. Ettori, geb. in der 2. Hälfte des 18. Jhs. zu Siena, gest. ebd. um 1838. Er war Kapellmeister am Kollegium di Provenzano zu Siena, ein tüchtiger Kirchenkomponist und fleifsiger Sammler von historischen und biographischen Notizen der Künstler von Siena.

Dies Samlwk. befindet sich auf der Bibl. in Siena, 12 Bände, unter dem Titel „Cenni storico-critici e artistici di Siena". Die Autographen-Samlg. des Michelangeli zu Bologna besitzt eine Compieta a 4 voci ed organo.

Fétis verz. einen *Deifobo Romagnoli*, geb. zu Siena gegen 1765, Schüler des Lorenzo Borzini, wurde 1795 Organist an der Kathedrale zu Siena. Auf italienischen Bibl. sollen sich viele Kirchenkompositionen von ihm befinden. Eine Quelle giebt Fétis nicht an, ist daher unkontrollierbar, doch könnte obiges literarische Werk von Ettori Kunde geben.

Romain, ... ein französischer Komponist aus der 1. Hälfte des 16. Jhs., der in

Attaingnant'schen Samlwken. mit 4 Chansons zu 4 Stim. vertreten ist (Eitner 1).

Romain de Brasseur, lebte in der Mitte des 18. Jhs. und ist bekannt durch:

Sei Sonate da camera a V. solo col B. op. 1. Paris, Gavignies. fol. [br. Mus.

In alten Kat. fand ich die Werke: Symphonies pour le clavecin oe. 3 et 4. Paris 1779 angezeigt.

Romaldi, Nicola, ein Italiener des 18. Jhs., von dem die Schweriner Fürstenbibl.

1. Cantata à 4. Soprano voce c. 2 V. e Cemb. in Stb. Ms. besitzt. Text: Infelice alma mia. 2. Aria „Se ite mio caro sposo. per Sopr. 2 V. e B. gez. mit Capranica 1724. Ms. P. — In Bibl. Brüssel fds. Fétis 2438 im Ms: Cantate e capraniche a voce sola col Bc.

Roman, römischer Sänger, wurde um 790 nach Deutschland vom Papst Hadrian I. gesandt (Schubiger 1, 5 ff.).

Roman, Johann Hellmich (Elmico italienisiert), ein Schwede, dessen Lebenslauf nicht bekannt ist.

Die B. B. besitzt von ihm im Ms. 18780: Sonate a Flauto trav., V. e Cemb. gez. mit Stoccolmo alli 4 di Luglio 1727 di Joh. Elmico Roman. P. — In der B. Upsala: 12 Sonate a Fl. trav. V. e Cemb. Stockholm 1727 (also dieselben wie in B. B.). Ferner in Tabulatur-Part. I. lykans blinde dårar. Ariette, Canto e Pfte. Fol. — Hvael tånken I. som icke vid. Aria, Canto e Pfte. Fol. — Jubilate, Ps. 100, Chor u. Orch. fol. — Musik vid Konungs Fredriks († 1751) begrafning. Chor u. Orch. fol. — Musik vid Konungs Adolph Fredriks Kronung. Chor u. Orch. fol. — Wo wollen wir einkehren in der Herberge. Dialogus a 3, 2 V. et B., kopiert von G. Düben. — 2 Sinfonie a 4: 2 V. Va. et B. fol. — 5 Duetti à 2 V. fol.

Obige 12 Sonaten besitzt auch die Bibl. Schwerin F. mit vollständigem Titel, dedic. Alla Sacra regia Maestà di Ulrica Eleonora, regina di Svezia di Gothia e di Vandalia ... Stoccolmo, alli 4 di Luglio 1727. Nebst Abdr. der Dedic. im gedr. Kat. 2, 390.

Romances,

Comp. au pied des tours de Montfort-Lamaury; par: *Cannabich*, *Persuis*, *A. Bohrer*, *F. J. Nadermann*, *A. Benincori*, *H. Marchand*. Paris chez Nadermann. [Musikfr. Wien.

Recueil des *Romances* 2. part. Vienne, Cappi. [B. B.

Die Romanzen sind mit Pfte. oder Guitarre begleitet; ein Komponist ist nicht

genannt, doch hin und wieder ein Dichter, wie Ségur, Ferrari, Garrat u. a.

Romancisto, Pat. Domitiano, geb. aus edler Familie zu Bologna, wurde Mönch im Kloster Monte Oliveto und daselbst Kapellmeister. Fétis verz. von ihm:

Psalmi qui cunctis diebus anni festis pro tempore recitatur, 6 voc. Ferraria 1587 V. Baldini. 4°.

Romani, Angellini, 17. Jh., ist in Mss. der B. Upsala in Stimmb. vertreten mit

Gaudete jubilate 3 v. Bc. 4°.
Jesu rex admirabilis 3 v. 6 instr. Bc. 4°.
Minentur turbines 4 v. Bc. 4°.

Romani, Antonio, Tenorist der Kgl. italienischen Oper unter Friedrich dem Grofsen in Berlin, geb. zu Piacenza, gest. im Sommer 1768 zu Berlin. 1744 wurde er für Berlin engagiert und trat als Cato in der Oper Catone in Utica auf. Ledebur verz. seine übrigen Rollen bis 1768.

Romani, Carlo, Lebenszeit unbekannt.

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt die Oper „Il Mantello“ im Kl.-A.

Romani, Steffano I., Sopranist an der Hofkapelle in Wien mit 60 Gld. monatl. vom 1. Jan. 1690 bis 1693 (Köchel 1).

Romani, Steffano II., geb. 2. Febr. 1778 zu Pisa, besuchte das Conservatorium della Pietà de' Turchini in Neapel unter Tritto und Sala und schrieb Kirchen- und Opernmusik.

Fétis führt die Oper „L'Isola incantata“ in Livorno und in Pisa „I tre Gobbi“ an. Die Akademie filarmonico besitzt unter den Autogr. Masseangeli's ein Laudamus, a voce sola di tenore, con vari strumenti obblig. Part. und einen langen Brief vom 22/10 1799 aus Pisa.

Romanin, Carlo, Priester und Theorbist, um 1684 an der herzogl. Kapelle in Venedig angestellt (Caffi 2, 57).

Romanini, Antonio, meldete sich nach Andrea Gabrieli's Tode zu dem erledigten Organistenposten am S. Marco in Venedig und wurde am 30. Dez. 1586 einer Prüfung mit anderen unterworfen, unter denen Bell'havere gewählt wurde (Caffi 1, 189).

In Girolamo Diruta's Transilvano 1597, 1. Teil eine Orgelpiece „del ottavo tuono“.

In Giov. Bassano's Concerti ecclesiastici von 1599 wird ein *Antonio Romanino Transsilvaniae* als Organist am Hofe des Herzogs Sigismund Batori in Siebenbürgen (Ungarn) erwähnt und könnte man wohl den obigen darunter vermuten.

Ein *Carlo Romanini* war 1723 Theorbist an der Hofkapelle in Mannheim (Fr. Walter 370).

Romanino, Camillo, ein Flötist und Komponist im Piemontesischen im 18. Jh. lebend,

ist unter den Autogr. Masseangeli's mit „La libertà a Nice, canzonetta di Metastasio, musica di Camillo Romanino flautista“ vertreten.

Romano wird von den Lexicographen vielfach als Eigenname betrachtet, obgleich er im 16. und 17. Jh. die Geburtstadt bez. Es giebt einen Alessandro Romano, einen Abbate R., Carlo Giuseffo R., Eustachius R., Giulio R., Giulio Cesare R. u. a., die hier sämtlich unter ihren Vornamen gestellt sind. Doch kommt der Name auch in älterer Zeit einige Male als Eigenname vor, während er später durchweg zum Eigennamen geworden ist.

Romano da Milano, trat als Violist im Mai 1540 in die Kgl. Kapelle in London ein (Nagel 1, 20).

Romano, D., da Siena, Monaco Oliveto, ein Schüler Palestrina's, der im Kloster Monte Oliveto am Ende des 16. Jhs. lebte und herausgab:

D. Romani Senensis Congreg. Olivetanae Monachi. Discipuli Joannis Petri Aloysij Praesnestini. *Missarum* cum quinque, & sex vocibus. Lib. 1. Romae 1596 Nic. Mutius. 6 Stb. in 4°, enth.

Missa s. n. 5 voc., Missa 2. toni 5 v., Missa Vidi turbam 6 v., Missa Tu es Petrus 6 voc. [Bologna.

Romano, Lodovico, bekannt durch eine 1793 in Brünn aufgeführte Oper: Calipso abbandonata.

Romanus, lebte um 790. Schubiger teilt eine Sequenz mit (Eitner 2).

Romanus, Johann Jakob, geb. in Templin (Uckermark), wird am 30. Aug. 1747 Kantor in Schwerin. und st. 3. Dez. 1767 (Chrysander 3, 38).

Romanzen und Oden mit Begleitung der Guitarre. Braunschweig, Auf der Höhe. fol., enthält *Ambrosch, Fleischmann, Walter*. [Dresden.

Rombault, Antoine, Organist an der grofsen Kirche zu Nivelles; unterzeichnete am 1. März 1612 den Kontrakt zur Wiederherstellung der beiden Orgeln der Kirche (Gregoir, Panth. 3, 74).

Romberg, Jakob **Andreas,** der ältere, ein Violinist, geb. 27. April 1767 zu Vechta bei Münster, gest. 10. Nov. 1821 in Gotha. Sohn des Gerhard Heinrich, trat mit seinem Vetter Bernhard schon im 7. Jahre seines Lebens als Violinvirtuose öffentlich auf. 1775 gingen sie beide mit ihren Vätern nach Antwerpen, 1784 nach Paris, um sich hören zu lassen. 1791 (nach Thayer 1, 183) nahm sie der Kurfürst Maximilian Franz von Köln in seine Kapelle in Bonn auf und sorgte zugleich für eine weitere künstlerische Ausbildung. Als der Kurfürst im Sept. 1794 vor den Franzosen floh, gingen beide R.'s nach Hamburg, wo sie im Konzert- und Theaterorchester Anstellung fanden. 1795 machten sie Konzertreisen durch Italien, auf der Rückreise besuchten sie Wien und lernten dort Haydn und Beethoven kennen. Erst 1797 sind sie wieder in Hamburg, wo aber nur Andreas seine Stelle wieder einnahm, bald aber wieder aufgab, um nur seinen Arbeiten leben zu können. Bernhard zog 1799 von neuem in die Welt, besuchte England, Portugal, Spanien und Frankreich. Andreas blieb bis 1800 in Hamburg und folgte dann erst seinem Vetter nach Paris. Hier schrieben sie beide die Oper „Don Mendozo" für das Theater Feydeau. 1801 verheiratete sich Andreas mit Magdalene Ramcke aus Hamburg, blieb aber noch bis 1802 in Paris, wo er verschiedene Kompositionen veröffentlichte, dann richtete er sich in Hamburg häuslich ein und erteilte Musikunterricht. 1809 erhielt er von der Universität in Kiel den Doctortitel und wurde 1815 an Stelle Spohr's zum Hofkapellmeister in Gotha ernannt (nicht in Kassel, wie Rochlitz fälschlich schreibt). Rochlitz rechnet ihm 33 Violinquartette, 10 Sinfonien, 30 Gesangswerke mit Orchester, 8 Opern, wovon nur Scipio, die Ruinen von Paluzzo und die oben genannte aufgeführt wurden, ferner 12 Rondo und Capriccien für Violine u. a. nach. Er war seiner Zeit ein sehr beliebter Komponist, während die Neuzeit nur noch das Gesangswerk „die Glocke" von Schiller schätzt und öfter aufführt. Urteile über ihn findet man in Spohr's Selbstbiogr. 1, 226 und zahlreich in der Lpz. Ztg., siehe Register. Einen Brief veröffentlichte La Mara 1, 342. Biogr. u. Nekrologe in Niederrh. Ztg. 7, 357. Rochlitz 1, 70. In Spazier's Musik-Ztg. Okt. 1793 veröffentlichte Neefe einen Brief über die Bonner Musikzustände und schildert darin das Zusammenleben der beiden Vettern, die beide verheiratet sind und jeder

drei musikalisch veranlagte Kinder besitzt, in der herzlichsten Weise (Neefe hält sie aber für Brüder). Andreas, schreibt er, ist der vollendetste Violinist, auch sein Satz ist schön und gründlich. Bernhard ist ein vortrefflicher Violoncellist und wahrer Feuerkopf in seiner Komposition. Beide haben schon viel gesetzt, aber nichts öffentlich bekannt gemacht. Das op. 1 von Andreas bespricht die Leipz. Ztg. im Jahre 1799, dort druckt sie auch einige Canons von ihm ab (Bd. 1).

Verzeichnis seiner nachweisbaren Werke:

Dixit Dominus, Ps. 110, 4 voc. c. instr. Ms. 18802, P. 44 Bll. mit 1799 gez. [B. B.

— op. 61. Leipz., Peters. Part. [B. B. Darmst. Dresd. Mus. B. Kgsbg. B. Lpz. Leipz. Thom. Amst. Musikfr. Wien.

— Kl.-A. von Wustrow. Ib. 66 S. [B. B. B. Wagener. Schwerin F. R. C. of Mus.

Der Erbarmer, Ode von Klopstock (f. Chor und Orch.). Ms. 18804. P. 198 S. [B. B. Berlin Singak. Musikfr. Wien.

— Kl.-A. Hbg., Cranz. [B. B. Lpz. Thom. Musikfr. Wien.

Froh wall' ich zum Heiligthume, Cantate f. 4 St. u. Orchester, für Vokalmusik arrangiert nach dem Andante aus R.'s Esd. Sinfonie von J. A. P. Schulz. Lpz., Br. & H. P. qufol. 9 Bll. [B. B. Darmst. Schwerin F. Musikfr. Wien. B. Wagener.

Idamant oder das Gelübde. Oratorium. P. Autogr. 81 Bll. nebst Portr. [B. B., Grasn.

Lob, Anbetung und Preis und Ehre für Sopr. u. Chor m. Instr. Autogr. Ms. 18427. Text von Klopstock, gesungen bei Klopst. Beerdigung. [Hofb. Wien.

Lobt den Herrn, 16 voc. P. Ms. [Berlin Singak.

Lobt Gott den Herrn, 4 voc. P. Ms. [ib.

Missa 4 voc. c. orch. P. Ms. [ib.

Neige Ewiger in P. Ms. [ib.

Pater noster f. 3 Stim. mit Orch. (1807). P. Autogr. nebst 1 Briefe. [B. B.

— op. 24. Hbg., Böhme. P. u. Kl.-A. [B. B. Darmst. B. Kgsbg. Lübeck. Dresd. Mus. Schwerin F. Amst. Musikfr. Wien. B. Wagener. R. C. of Mus.

Psalmodie, bestehend in sieben 4, 5, 8 und 16stim. Psalmen nach Mendelssohn, Op. 65. Offenb., André. P. [B. B. Darmst. B. M. Berlin Singak. Glasgow.

Te Deum laudamus Franc. I. Austriae Imperatori. Op. 55 Nr. 18 der Gesangswerke. Bonnae et Coloniae, N. Simrock. P. [B. B., auch im Ms. f. Chor u. Orch. 1806 in Altona aufgef. P. 30 Bll. Ms. 18800. B. Kgsbg. Darmst. Leipz. Thom. Musikfr. Wien. Schwerin F. Amst. R. C. of Mus.

Unendlicher 8 voc. P. u. Stb. [Berlin Singak.

Blandine. Melodrama. Ms. 18809. P. [B. B.

Die Gewalt der Liebe von Schiller (f. 4 Singst.). Part. Ms. [B. B.

Die Grofsmuth des Scipio. Heroische Oper in 1 Akt von Schiebler. Kl.-A. op. 63. Hbg., A. Cranz. qufol. [Dresd. Mus. B. B. in P. Ms. 18811.

— Hbg., Böhme. Kl.-A. [B. B. Musikfr. Wien.

Harmonie der Spähren. Hymne von Kosegarten, 4stim. Chor u. Orch. Ms. 18808. P. 43 Bll. [B. B.

— op. 45. Part. Bonn, Simrock. 85 S. und Kl.-A. [B. B. Darmst. Lübeck. B. M. Musikfr. Wien. R. C. of Mus.

Die Kindesmörderin von Schiller (f. 1 Stim. u. Orch.). op. 27. Part. Hbg., Böhme. qufol. 24 S. [B. B. Darmst. B. Wagener. Musikfr. Wien. Einsiedeln.

— Kl.-A. Hbg., Böhme. [B. B. B. M: Mainz, Schott. [Hofb. Wien: Lpz., Peters. 13 Bll. qufol.

Die Lehrstunde von Klopstock (f. 2 St. u. Pfte.). Hbg., Cranz. qufol. [B. B. Musikfr. Wien.

Das Lied von der Glocke von Schiller, op. 25, 7. Werk der Gesangstücke. Part. Bonn, Simrock. 85 Bll. nebst Kl.-A. [B. B. B. Kgsbg. Darmst. Lübeck. Schwerin F. Dresd. Mus. nur Kl.-A. B. M: P. u. Kl.-A. Hofb. Wien: P. Musikfr. Wien. Einsiedeln P. im Ms. u. gedr. Kl.-A. Brüssel Cons. Kl.-A.

— Ausg. London, Augener & Co. [B. B. R. C. of Mus. in 3 Ausg.

Die Macht des Gesanges von Schiller (für Chor, Soli u. Orch.). op. 28. Hbg., Böhme. Part. [B. B. Darmst. Lübeck. Schwerin F. Musikfr. Wien. Hofb. Wien Ms. 19472 in Stb.

— Kl.-A. 20 Bll. Bonn, Simrock. [B. B. B. Wagener.

Monolog aus Schiller's Jungfrau von Orleans (f. Sopr. u. Klav.) op. 38. Hbg.,

Böhme. qufol. 19 S. [B. B. in P. u. Klav.-A. B. Br. Kl.-A. Lübeck: Kl.-A. Musikfr. Wien.

Die Ruinen von Paluzzi, romantische Oper in 3 Akt. von Schinck, op. 31. Kl.-A. Hbg., Böhme. qufol. [B. B. Dresd. Mus. Musikfr. Wien.

Sehnsucht von Schiller, op. 44. Bonn, Simrock. Part. fol. [B. B. und im Kl.-A. Musikfr. Wien: P. u. Stb. B. M. im Kl.-A. Einsiedeln.

Selmar und Selma von Klopstock (für 2 Singst. u. 4 Instr. op. 3. Lpz., Kühnel. Stb. kl. fol. [B. B. Musikfr. Wien. Einsiedeln.

2 Terzette f. Sopr. T. u. B. mit Instr. Ms. 18812. P. 39 u. 31 S. [B. B.

Was bleibet und was schwindet, Ode von Kosegarten 1812, 4stim. mit Instr. Ms. 18806. P. 104 S. [B. B.] — In Schwerin F. als op. 42, im Ms. P. u. gedr. Kl.-A. Bonn, Simrock. Im Kl.-A.: B. B. Musikfr. Wien in P. Lübeck. B. Wagener. Leipz. Thom.

— The transient and the eternal. An ode, for the organ. Lond., Novello. fol. [Glasgow. R. C. of Mus.

Wie wird mir dann, Lied von Klopstock für 4 Stim. P. im Autogr. [B. B.

Der Graf von Habsburg, Ballade von Schiller. op. 43. Bonn u. Cöln, Simrock. fol. 23 S. [B. B. mit Orch. Stim. u. Kl.-A. [B. M. Musikfr. Wien. Einsiedeln.

Der Sommernachtstraum f. 1 Singst. u. Clav. Hbg., Vollmer. 4 S. [B. Wagener.

Sprache der Tonkunst, bisher ungedruckte Compos. von ... f. 1 St. mit Pfte. Hambg. 1835 von dem Besitzer des hds. Andenkens. fol. [B. B.

Sei Canzoni (1 voce c. Cemb.) Lips., Br. & H. 12 Bll. qu4⁰. [B. B. B. Wagener.

Lieder mit Clav. (Texte von Schuback). op. 15. Hbg., Böhme. [B. M. B. B.

6 Lieder von Gleim f. 3 Stim. (2 T. u. B.). op. 20. Hbg., Böhme. kl. qu4⁰. [B. B. Musikfr. Wien.

6 Gedichte von Christine Westphalen, geb. von Axen f. 3 Singst. op. 26. Hbg., ib. kl. qu4⁰. [B. B. br. Mus. im Kat. unter Rombey.

6 Gedichte (ebenso f. 2 T. u. B.). op. 39. [Musikfr. Wien.

6 Lieder beym Clavier zu singen. Lpz., Br. & H. 12 S. [B. B. B. Wagener.

4 deutsche Lieder (1. Die Macht der Tonkunst) f. 1 Stim. u. Klav. [Musikfr. Wien.

Mein Vaterland, Herrmann und Thusnelda. [Musikfr. Wien.

Oden und Lieder fürs Clav. Bonn 1793 zu haben bey Georg Welsch, in Commiss. bey Simrock. 41 S. [B. B. B. Wagener. Musikfr. Wien.

In B. B. im Ms. 9765: 7 Lieder f. 3 Stim., Texte von Gleim. — Die Gewalt der Liebe von Schiller f. 4 Stim. — Ms. 18813: 3 Lieder f. 4 Männerst. u. Instr. P. 12 Bll.

Symphonie in Esd. f. gr. Orch. P. im Autogr. [Musikfr. Wien.

— Lpz., Hoffmeister & Kühnel. Stb. [Lübeck. Berlin K. H. Darmst.

— Finale aus der 1. Sinfonie. P. Autogr. 8 Bll. [B. B., Grasn.

1. u. 2. Sinfonie. [Einsiedeln.

2. Symphonie, Dd., Stb. op. 22. Stb. Leipz., Peters. [Lübeck. Maild. Cons., im Ms. P. Musikfr. Wien in P.

Grande Symphonie avec orch. oe. 28. P. u. Stb. im Ms. [Lübeck. Maild. Cons.

In Musikfr. Wien noch 2 Sinfonien in Stb. op. 33 und 51.

3 Sinfonia, op. 53. Vienne. Stb. [Darmst.

Grande Symphonies composed by ... adapted for 2 V. Fl. Tenor & Vcl. with an additional Bass for Pfte. (ad lib.) by G. Masi. London, Monzani & Hill. fol. [Brüssel Cons.

Sinfonie in Dm. Ms. 18818. P. [B. B.

Andreas et Bernard Romberg: 1. Simphonie concertante p. V. et Vcl. princip. avec orch. Paris, Pleyel. Stb. fol. [B. B. Brüssel Cons.: Offenb., André, Stb.

In B. B. 1—4. Sinfonie im 4 ms. Lpz., Peters.

Ouverture in D. f. gr. Orch. op. 60. Lpz., Peters. Stb. [Lübeck, P. im Ms. Musikfr. Wien Stb. Maild. Cons. Stb.

Overtura dell'opera Don Mendozo per orch. Ms. 18810. P. 9 Bll., dito Ms. 11350. [B. B.

— op. 36. Lpz., Peters in 17 Stb. [B. B. Maild. Cons. im 4 ms., Peters.

Ouvert. del opera Scipio a 4 ms. Peters. [B. B.

3 Ouvert. (die erste op. 11) im Ms. P. u. Stb. [Darmst. Lübeck: 1 Ouvert. op. 11, Oranienbg., Werckmeister unter Bernh. R. angezeigt.

(1.) Grand Concerto p. V. av. orch. oe. 3. Paris, Mlles. Erard. Stb. [B. B. Darmst.

(2.) Concerto p. le V. av. orch. oe. 8. Oranienbg., Werckmeistor. Stb. [B. B. Schwerin F. im Ms. Stb.

(4.) Concerto id. oe. 50 in P. [Musikfr. Wien.

Capriccio per il V. con acc. di 2 V. 2 Fl. 2 Ob. etc. op. 35. Lips., Peters. Stb. [Schwerin F. Musikfr. Wien.

Rondeau à la Mode des Paris p. le V. et Orch. oe. 10. Offenb., André. [Musikfr. Wien.

— Rondo à la Mode de Paris comp. 1803, à 2 V. Va. 2 Fl. 2 Ob. 2 Clar. 2 Fag. 2 Cor. 2 Trombe Timp. e *Viol. principale*. Ms. Stb. [Schwerin F.

Air varié p. le V. av. orch. ou Quart. oe. 17. André. [Musikfr. Wien.

Andante e Pollacca p. V. c. orch. op. 32. [ib.

Variations sur airs eccossaises p. le V. avec orch. oe. 66. Lps., Peters. [ib.

Pot-Pourri d'apres des mélodies de l'opéra „Don Juan" di Mozart, p. le V. av. acc. de l'orch. op. 47. Bonn et Cologne, Simrock. Stb. [Schwerin F.

3 Quintetti pour Fl. V. 2 Altos et Vcl. op. 1 de Quintetti (die Quintette zählen zum Teil für sich). Leips., Peters. fol. Als Komponisten werden Andr. u. Bernhard genannt. [Dresd. Mus.

3 Quintetti, dito, auch von beiden R.'s, op. 3 des Quint. Vienne (überklebt mit B. Schott in Mainz). [B. B: Nr. 3 in Gd.

3 Quintetti, id. nur von *Andr.* wie die folgenden. oe. 21. Bonn, Simrock. Stb. [Dresd. Mus. B. B. Nr 2.

Quintetto pour 2 V. 2 A. et Vcl. (Em). oe. 23. Hbg., Böhme. 5 Stb. [B. B. u. auch im 4 ms. Bonn, Simrock. B. M: 5 Stb. Musikfr. Wien.

3 Quintuors p. Fl. V. 2 Altos et Vcll. oe. 41. Paris, Bureau lithogr. (Em. Dd. Fd.) Stb. [B. B.

Quintetto per 2 V. 2 Violes et Vcl. oe. 58. Lps., Peters. 5 Stb. [B. B. Musikfr. Wien.

Auch die Quartette zählen teilweise für sich, besonders die ersten:

Quartett f. Streichinstr. (Nr. 1 der Quart.) im Autogr. 19 S. gez. Brumaire 18t und 1 Brief vom 4/6 1827 nebst s. Portr. Autogr. in B. B., Grasn.

3 Quatuors pour 2 V. Va. et Vcl. oe. 1. 2 édit. Lps., Br. & H. 4 Stb. [B. B. B. Wagener. Musikfr. Wien.

3 Quatuors, dito. Liv. 1. 2. déd. Jos. Haydn. oe. 2. Bonn, Simrock. 4 Stb. [B. Wagener. Musikfr. Wien.

3 Quatuors, dito. oe. 5. Hamburg, Böhme. 4 Stb. [Musikfr. Wien.

3 dito oe. 7. Oranienbg., Werckmeister. 4 Stb. [B. B. B. Wagener. Musikfr. Wien.

— Paris, Mlles. Erard. [B. B.

Quatuor brillant pour 2 V. A. Vcl. oe. 11. Offenb., André. 4 Stb. [B. B.

— Lpz., Br. & H. [Mailand Cons. und Milano, Ricordi. Brüssel Cons: Paris, Pleyel. Stb.

3 Quat. dito. oe. 16. 5te Suite. Offenb., André. [B. Wagener. Brüssel Cons: Paris, Pleyel. 4 Stb. Musikfr. Wien, Verlag?

Quatuor in Dm. p. Pfte V. Va. Vcl. oe. 19. Hbg., Böhme. 4 Stb. [Musikfr. Wien. B. B: Schott in Mainz.

3 Quat. (in H. Am. Fd. mit dem Portr. des Autors). Oe. 30. Hbg., Boehme. 4 Stb. [Musikfr. Wien. B. B. Mailand Cons: Vienne, Magasin. Stb.

3 Rondi alla pollacca p. 2 V. Va. Vcl., oe. 34. Lps., Peters. 4 Stb. [B. B.

Fantasie f. 2 Viol. Bratsche u. Vcl. comp. (in Hbg. 1814). 40. Werk. Lpz., Peters. 4 Stb. [B. B. Musikfr. Wien.

3 Quat. dito, oe. 53. Ib. [B. B. Musikfr. Wien.

3 Quat. dito. oe. 59. Ib. [Maild. Cons. Musikfr. Wien. B. B.

3 Quat. dito, oe. 67 et posth. Bonn, Simrock. 4 Stb. [Musikfr. Wien.

Grand Trio p. V. A. et Vcl. obligé., oe. 8. in F. Vienne, Artaria & Co. 3 Stb. [Musikfr. Wien.

Andreas et Bernhard R.:

3 Duos concert. p. V. et Vcl. oe. 2 der Duos. Lps., Br. & H. 2 Stb. [B. B. Dresd. B. Wagener.

3 Duos concert. p. V. et Vcl. par *Andr.* et *Bernh. R.* 3. Suite des Duos. Vienne, Cappi et Diabelli. [Dresd. B. Wagener: Vienne, Diabelli & Co. hier fälschlich als Brüder auf dem Titel bez.

3 Duos concert. p. 2 V. oe. 4. Bonn, Simrock. 2 Stb. [B. Wagener. B. Hbg: Hbg. bei Böhme. Lübeck: Wien, Mollo und Bonn Simrock. Musikfr. Wien.

3 Sonates p. Pfte. et V. oe. 9. Bonn, Simrock. [Musikfr. Wien.

3 Duos conc. per 2 V. 2. Suite des Duos, oe. 18. Vienne, Artaria & Co. [B. B. B. Wagener: Bonn, Simrock. B. Hbg: Hbg., Boehme. Musikfr. Wien.

Andante et Polonaise p. le V. et Pfte. oe. 31. Lpz. 2 Stb. [Darmst.

3 Duos conc. p. 2 V. 3 Suite des Duos, oe. 56. Lps., Peters. [B. Wagener. Musikfr. Wien.

In Musikfr. Wien noch 9 Duos conc. a 2 Fl. dabei ein op. 62.

Etudes ou 3 Sonates p. 1 V. oe. 32. Lps., Kühnel. [B. B. B. Wagener und Maild. Cons: Lpz., Peters, 8 Bll. [Musikfr. Wien.

— Sonates (3) pour Violon. Lyon, Guenin-Billon. fol. lithograph. [besafs einst Leo Liepman.

Capriccio p. le V. seul, oe. 52. [Musikfr. Wien.

Im br. Mus. ist er sehr zahlreich vertreten.

In C. Witting's Kunst des Violinspiels, 8 Bde. 1 Piece.

Romberg, Anton I., Bruder des Gerhard Heinrich, Fagottist an der Kapelle in Münster, geb. 6. März 1742 zu Münster, gest. 14. Dezbr. 1814 ebd. (Rochlitz 1, 70).

Romberg, Anton II., geboren 6. März 1771 zu Münster, Sohn des Anton I., Fagottist und Mitglied der Münchener Kapelle (Sittard 1, 140).

Romberg, Balthasar, Bruder des Andreas, geb. 1775, gest. 1793, ein Violoncellist (Gerber 2).

Romberg, Bernhard Heinrich, Sohn des Fagottisten Anton R. I., geb. 11. Nov. 1767 zu Dincklage (Oldenburg), die Leipz. Ztg. 24, 83 und Gerber nennen das Jahr 1770. Obiges Datum nach Schlüter's Geschichte d. Mus. Da die Vettern beide 1774 schon öffentlich auftraten, so ist 1770 unhaltbar. Schlüter war sein Schwager, konnte es daher wissen. Gest. 13. Aug. 1841 in Hamburg. Sein Lebenslauf ist mit dem seines Vetters Andreas so eng verbunden, dass er bereits unter Andreas zum Teil mitgeteilt ist. Erst von 1801 trennen sich ihre Lebenswege. Er muss sich damals wieder in Hamburg aufgehalten haben, denn die Leipz. Ztg. 4, 73 meldet, dass er von Hamburg aus als Violoncellist an's Pariser Conservatoire berufen wurde. Möglich aber, dass er sich in Paris besuchsweise befand und man dies falsch auffasste. 1803 kehrte er nach Hamburg zurück, 1805 wurde er an der Hofkapelle in Berlin angestellt, gab 1808 (24/4) sein Abschiedskonzert und trat eine Kunstreise an, kehrte 1814 nach Berlin zurück und wurde 1816 Hofkapellmeister daselbst. Als Spontini 1820 General-Musikdirektor wurde, legte er sein Amt nieder und ging auf Kunstreisen, berührte später nur vorübergehend Berlin und liefs sich dann in Hamburg nieder, wo er starb. Auch Bernhard erhielt den Doctortitel h. c. (Leipz. Ztg. 11, 734). Die verschiedenen Lexika wechseln sehr in den Angaben. Ledebur und die Leipz. Ztg. sind die allein Zuverlässigen. In letzterer zahlreiche Urteile über seine Werke die aus Opern (Rittertreue, Berlin 1821. Ulysses et Circe, Berlin 1811 u. a. O. Der Maskenball, Wien 9/3 1833), 1 Ballet, 2 Sinfonien und Konzerten f. Vcl., wie Soli u. a. bestehen. Sein Portr. als Titelkupfer ib. Bd. 57. Ein Facsimile Bd. 42 Nr. 31. — Ein Brief von 1828 in La Mara 1, 346.

Verzeichnis seiner Kompositionen auf Bibliotheken. Die Verwechselung mit seinem Vetter kommt öfter vor.

Motette in russischer Sprache (Laudate Jehova) 4 voc. Ms. 18840, P. 23 Bll. [B. B.

Circe et Ulysses, Opéra en 3 actes nach Calderon). Ms. 18845, P. [B. B. Darmst.

— Ulysses et Circe, Oper in 3 Akt. Kl.-A. 1. Akt. opus 26. Wien, Träg & Sohn. Lpz., Kühnel. qufol. [B. B. Darmst. Musikfr. Wien. Einsiedeln.

Jakutengrab. Lied f. 1 Bassstim. mit Pfte. u. Vcl. op. 8. Berlin, Paez. [B. B.

Lebenstrost f. 1 Singst. mit Clav. Hbg., Vollmer. 2 Bll. [B. Wagener.

Die Vorzeit, eine Romanze. Lpz., Peters. [B. B. Musikfr. Wien.

Première Symphonie concertante p. V. et Vcl. princ. av. orch. Bonn, Simrock. Stb. [Schwerin F.

Trauer-Symphonie (der Kgin. Louise von Preufsen gew.) für Orch. 23. Werk. Lpz., Kühnel. Stb. [B. B. Mailand Cons: Peters. Musikfr. Wien.

— zu 4 Hd. Ib. [B. B.

3. Symphonie p. gr. orch. oe. 53 in C. Wien, Haslinger. Stb. [Musikfr. Wien; dort noch 2 Sinf. ohne opus.

2 Sinf. als Quintette eingerichtet. Stb. im Druck. [R. C. of Mus.

Grofse Kindersymphonie für (2 V. u. B. od. Pfte. (2händig) u. Kinderinstrum. op. 62. Lpz., Kistner. [B. Wagener.

Ouverture à 2 V. A. Fl. 2 Ob. Clarin. 2 Fag. 2 Cors, 2 Tromp. Timb. et B. op. 11. Orangebg., Werckmeister. Stb. Dm. [Schwerin F.

Concert-Ouverture f. gr. Orch. op. 34. Lpz., Peters. Part. [Musikfr. Wien. Maild. Cons.

— arrangée p. le Pfte à 4 ms. Dresd. u. Lpz., Arnold. [Dresd. Mus.

Sinfonia (Ouverture) in Dd. f. Orch. Stb. Ms. [Mailand Cons.

Ouverture in D. f. Septett bearb. [R. C. of Mus.

Première Concerto pour Vcl. av. orch. oe. 2. Paris, Erard. 12 Stb. [B. B., auch im Ms. P. Brüssel Cons. Darmst: Mayence. Schott.

2. Concerto p. Vcl. av. Orch. oe. 3. Ms. P. [B. B. Brüssel Cons: Paris, Erard. Stb.

3. Conc. dito. oe. 6. Paris, Erard. 10 Stb. [B. B. Darmst. B. B. in P. im Ms.

4. Conc. dito. oe. 7. Ms. P. [B. B. 2 mal. Brüssel Cons.

5. Concerto pour la Flute avec orch. oe. 30. Lps., Peters. 12 Stb. [B. B. Darmst. Brüssel Cons: Bonn, Simrock. Stb. B. B. auch im Ms. P.

6. Concerto militaire p. Vcl. av. orch. oe. 31. Bonn, Simrock. 14 Stb. [B. B. Darmst: Paris. Stb. B. B. auch im Ms. P. Musikfr. Wien.

7. Conc. dito. oe. 44. Gd. Ms. P. [B. B. Brüssel Cons: Paris, Richault. Stb. In Hofb. Wien Ms. P. 18286—88 das 5. 6. u. 7. Concert.

8. Conc. dito. oe. 48. Ms. P. [B. B. Musikfr. Wien. Brüssel Cons: Lps., Peters. Stb. Im Ms. 16730 in Hofb. Wien in 12 Stb.

9. Conc. dito in Hm. oe. 56. Wien, Haslinger. [Musikfr. Wien. Darmst.

Schweitzer-Concert f. Vcl. u. Orch. op. 88. [Musikfr. Wien.

Concertino facile pour Vcl. et orch. oe. 51. Vienne, Haslinger. [Musikfr. Wien. B. B. hat nur 2 Stb., fraglich ob es dasselbe Werk ist.

Concertino p. 2 cors av. orch. oe. 41. [Musikfr. Wien.

Airs russes variés p. le Vcl. avec orch. oe. 14. Mouscou, Stb. [Darmst.

Airs sueduis p. Vcl. et 2 V. A. Vcl. oe. 42. [Musikfr. Wien.

Andante et Polonaise pour le V. avec orch. oe. 32. Leips. Stb. [Darmst.

Le bal masqué. Pièces caractérist. p. le Vcl. avec orch. oe. 55. Vienne. [Darmst. Ms. nur Pfte.

Capricho y Rondo para Vcl. (mit Orch.) obra 13. Lps., Peters. [B. B.

Capriccio sur les airs et danses Polonais p. le Vcl. av. Orch. op. 47 P. und Stb. Ms. 15582. [Hofb. Wien.

Capriccio sur des Airs nationaux Suédois p. le Vcl. avec acc. de gr. orch. oe. 28. Bonn. Simrock. Stb. [Darmst. Musikfr. Wien.

Capriccio über spanische Lieder f. Vcl. mit Quartett. op. 13. [Musikfr. Wien.

Capriccio p. le Vcl. oe. 45. Leips., Peters. [B. B.

Divertimento per il Vcl. con acc. op. 24. Lips., Kühnel. [B. B. Musikfr. Wien.

Divertimento per Fl. V. Va. et Vcl. op. 40. Lips., Peters. [Dresd. Mus. Musikfr. Wien.

2 Divertimenti, op. 46. [Musikfr. Wien.

Divertim. per Fl. c. acc. 2 V. Va. e Vcl. sopra un Tema Finlandico et Succo. Lips., Peters. [Dresd. Mus.

Elegie f. Vcl. mit Begltg. des Streichquart. Ms. P. 18759. [Hofb. Wien.

Fantasia per Vcl. (Dm.) con orch. op. 10. [Musikfr. Wien.

Fantaisie sur des Airs Norvégiens p. le Vcl. av. acc. de Pfte. ou 2 V. A. etc. oe. 58. Mayence, Schott. Stb. [Darmst.

Introductio e Pollacca p. V. et orch. op. 36. [Musikfr. Wien; auch op. 45.

Pot-Pourri p. le Vcl. avec 2 V. A. B. op. 4. Leips., Hoffmeister et Kühnel. Stb. Gd. [Schwerin F.

Rondoletto in A ♯ p. Vcl. et Quartetto. [Musikfr. Wien.

Variations sur 2 airs russes p. le Vcl. Lps., A. Meysel. [B. B., auch Wien bei Traeg.

Allegretto quasi Andante (f. Streichquint.) s. l. 5 Stb. [B. B.

3 Quatuors p. 2 V. A. et Vcl. déd. à Jos. Haydn. oe. 1. Liv. 1. Paris, Vogt. 4 Stb. [B. Wagener.

— Lps., Br. & H. 4 Stb. [B. B.

Quatuor Nr. 4. oe. 12. Lps., Peters. 4 Stb. [B. B. Musikfr. Wien. Mailand Cons.

Quatuor per 2 V. A. e Contrab. op. 24, sine tit. 4 Stb. [B. B.

3 Quatuors Nr. 5. 6. 7. oe. 25. Lps., Peters. [Dresd. Nr. 5. 7. B. B: 5. 6. 7. Musikfr. Wien 5.

2 Quatuors Nr. 8. 9. oe. 39. Ib. [B. B. Musikfr. Wien.

4 Quatuors, Ms. Stb. [Maild. Cons.

Fantasie f. 2 V. Bratsche u. Vcl. op. 40 compon. in Hambg. 1814 während der Belagerung. Lpz., Peters. Stb. Cm. [Schwerin F.

Gr. Trio p. V. A. et Vcl. oe. 8. Vienne, Steiner & C. 3 Stb. [B. Wagener. Musikfr. Wien.

— Paris, Erard. — Br. & Haertel. 3 Stb. [B. B.

3 Trios progress. p. Vcl. A. B. oe. 38. [Musikfr. Wien.

Trio f. 2 V. u. Vcl. op. 62. Titel fehlt. [B. Wagener.

Capriccio über russische Lieder f. Vcl. Alto u. B. op. 38. [Musikfr. Wien.

Fantasie pour le Vcl. Va. & Cor. oe. 10. [B. B.

Musikfr. in Wien besitzen noch Adagio in Ad. Le Rêve in Gm. Potpourri op. 4.

3 gr. Sonates p. le Pfte. av. acc. V. Lpz., Fr. Hofmeister. Liv. 3. [B. B.

3 Duos p. 2 Vcl. oe. 9. Paris, Erard. [Dresd. B. B: Lps., Br. & H. 2 Stb.

Andante et Polonaise p. le V. et Pfte. oe. 31. Lps., Peters. 2 Stb. [B. B.

3 gr. Duos p. 2 Vcl. oe. 33. Ib. [B B.

3 Thèmes de Mozart variés p. V. et Vcl. Offenb., Andre. 2 Stb. [Schwerin F.

Amusements p. le Vcl. Simrock. 2 Stb. [B. B.

Avis suédois p. le Pfte. qufol. Ms. B. 1096. [Dresd.

La belle Bergère, p. le Vcl. op. 68. Lps., Peters. [B. B.

Cantabile et Thême varié p. le Vcl. oe. 50. Vienne, Haslinger. 2 Stb. [B. B.

Divertimento über österreich. Volkslieder f. das Vcl. 46. Werk. Wien, Haslinger. 2 Stb. [B. B.

Kronentanz aus der Hofquadrille „Die Weihe des Eros Uranios" f. Pfte. Ms. [Berlin K. H. B. B.

Polonaise f. Harfe, op. 15. Musikfr. Wien.

Rondo capriccioso p. le Vcl. oe. 69. Lps., Peters. 2 Stb. [B. B.

Violoncell-Schule. Berlin. [B. B.

Das br. Mus. besitzt zahlreiche Kompositionen im Druck. Einiges mit Andreas gemeinschaftlich komponiert.

Romberg, Gerhard Heinrich, Klarinettist, später Musikdirektor an der Kapelle in Münster, geb. 8. Aug. 1745 zu Münster, gest. 14. Nov. 1819 ebd. (Rochlitz 1, 70).

Romberg, Henri, ältester Sohn u. Schüler Andreas R.

op. 1. Sonate p. le Pfte. et V. conc. Lpz., Peters. 2 Stb. [B. Wagener.

Rombise, Gaspard de, um 1686 Mitglied der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 156).

Rombout, Nicolas, Lautenist zu Utrecht um 1471—1479; wurde in letzterem Jahre aus der Stadt verwiesen wegen Unsittlichkeit. M. Dodt veröffentlichte die Akten hierüber in der Nederlands Muziektydschrift (Gregoir, Panth. 3, 74).

Romei, Girolamo di, Sänger am herzgl. Hofe zu Mantua 1574—76 (Bertolotti 59).

Romeo et Juliette.

Scene et Air. Invocation à la nuit. Paris, Boyer. fol. im Kl.-A. [B. B. Ein Autorname fehlt.

Romeo, Messer **Girolamo,** war um 1576 in Diensten des Herzogs von Mantua (Canal 75).

Romero d'Avila, Don **Geronimo,** ein Ecclesiastiker, wahrscheinlich aus Avila in Spanien, wird mit „Racionero" und Chordirektor a/d. Kathedrale zu Toledo bez. Er gab heraus:

Arte de canto-llano y organo, ò prontuario musico, dividido en cuatro partes ... Madrid 1785, Jos. Doblado. 4°. 462 S. [br. Mus.

— 2. Ausg., gleicher Titel: Madrid 1830 Doña Maria Martinez Davila. 4°. [Brüssel 6008. Glasgow.

Er schrieb auch eine Dissertation über den mozarabischen Gesang, aufgenommen in Breviarium gothicum secundum regulam Beatissimi Isidori ... ad usum sacelli mozarabum. Matriti 1775, fol. Fétis Näheres darüber.

Romero, Fray **Dionisio.** Ein spanischer Komponist des 17. oder 18. Jhs.,

der im Ms. 172 (Mus. Ms. 2910) der *B. M.* mit einem Villancico und A la desposada que esta für 3 St. u. Bc. vertreten ist. Ein Villancico ist ein Gesang auf hohe Kirchenfeste, der stets aus 3 Sätzen besteht, dem Estribillo, einem Chorsatze, dem Coplas, einem strophischen

Mittelsatze für Solo oder Soli und aus der Wiederholung des Estribillo. Dem Ganzen geht zuweilen eine „Introduccion" voraus. (Kat. von Maier der B. M. S. 97). — Ms. 173 ebd. ein Quatro a lo humano: „Ya se de satan los lazos" 6 Stroph. 5 voc. u. Bc.

Romero, Fray **Juan,** ein Mönch zu Madrid um 1670.

Im Ms. 174 der B. M.: 1 Villancico a 9 und ein zweiter „Hagan plaza a las luces" mit Coplas 6 Stroph. zu 11 Stim. in 2 Chören mit Corneta. Bc. fehlt. — Ms. 175 ein dritter Villancico „Venga norabuena" 3 voc. 2 Singst. u. Harfe.

Ebendort in Mss. 176—178 noch 3 Villancico's nur mit *Romero* gez. Nr. 176 trägt die Jahresz. 1670, 8 voc. Nr. 177 ist mit 1678 gez. zu 7 Stim. Nr. 178 ohne Datum, zu 6 Stim. Der Zeit nach könnten sie von obigem sein.

Romero, Mateo, wurde nach dem Tode Philippe Rogier's (1596) Kapellmeister a/d. Hofkapelle Philipp II. und III. Straeten 8, 399 teilt ein Dokument vom 19. Okt. 1598 mit, worin obiges Amt bestätigt wird. Seite 415, Dokument von 1608, Seite 423, Dokument von 1633. Von 1636 ab wird ihm C. Patiño zur Unterstützung beigegeben und starb er am 10. Mai 1647 (Straeten 8, 438).

Die B. M. besitzt im Ms. 200 unter Don *Matias Romero,* genannt *Maestro Capitan* 10 Romances zu 4 Stim., 3 Canciones und 9 andere spanische Gesge. zu 3 u. 4 Stim. — Im Eslava ein 8 stim. Libera me (Eitner 2).

Romero, Pedro, um 1611 Ministrel an der Kgl. Kapelle in Granada (Straeten 8, 477).

Romersi, Giovanni, unbekannter Komponist. der in der Bibl. der Musikfr. in Wien mit

Duetto per Violino e Guitarre, op. 2, vertreten ist.

Romieu, ... lebte in der Mitte des 18. Jhs. zu Montpellier und war Mitglied der Société royale des sciences. Er beschäftigte sich mit Akustik und veröffentlichte eine Abhandlung über ein „Phénomène du troisième son" in den Memoire obiger Akademie vom 16. Dez. 1751, betitelt:

Nouvelle découverte des sons harmoniques graves, dont la résonnance est tres-sensible dans les accords des instruments à vent. *Serre* geht auf die Erscheinung in seinen Essais sur les principes de l'harmonie näher ein. Schon Tartini hatte dieselbe Beobachtung gemacht (Fétis).

Romiro (Ramirez, Romirez), **Girolamo,** Altist an der Hofkapelle in Wien mit monatl. 12 Gld. vom 1. Jan. 1570 bis Dez. 1587 (Köchel 1).

Romowaček, Alois, ein Böhme, Organist und Schullehrer zu Radonicz bei Laun. Er hatte Musik bei Kopřiwa, einem Schüler Segert's, studiert und komponierte Konzerte, Sonaten f. Orgel u. Pianoforte, auch Kirchenmusik u. a. Er starb 12. Jan. 1814 (Dlabacz).

Romswinkel, Jan, nach den in den Bouwst. 2, 126 mitgeteilten Dokumenten war er am 30. Mai 1650 an der grofsen Kirche zu Zwolle als Vorsänger (Cantor) angestellt, der auch in der lateinischen Schule Musikunterricht zu geben hatte. Das letzte Dokument ist vom 30. April 1666.

Ron, Walter, wird in den Dokumenten der Berliner Hofkapelle von Friedländer 1621 als Hofmusikus mit 900 Thlr. Gehalt verz. Es kann dies kein anderer als *Rowe* sein, s. d.

Roncaglia, Bernardino, patrizio lucchese, geb. um 1614 in Lucca, wurde am 2. Okt. 1649 als städtischer Musikus daselbst angenommen und am 27. Okt. zum Kapellmeister ernannt mit 6 Scudi monatl. Gehalt. Er soll ein tüchtiger Komponist gewesen sein, der die Feste stets mit seinen Kompositionen für die Kirche schmückte. Er starb 27. Sept. 1692 (Nerici 198, 209).

Roncelli, Ludovico, del Conte, ein Guitarrist des 17. Jhs., der herausgab:

Capricci armonici sopra la Chitarra spagnola del Conte ... Chilesotti gab davon eine neue Ausgabe bei F. Lucca in Mailand heraus.

Ronche, Johann (Royne, Ronghe), war 1425 Sänger in der päpstl. Kapelle mit 18 Gld. Gehalt (Viertelj. 1, 454).

Ronconi, Domenico, geb. 11. Juli 1772 zu Lendinara di Pollesine (Lombardei), gest. 13. April 1839 zu Mailand. Schüler des Abbé Cervellini, bildete sich zum Sänger aus, liefs sich in Conegliano als Gesanglehrer nieder, floh vor den Franzosen 1795 nach Venedig und trat 1796 als Tenorist auf dem Theater San Benedetto auf; sang von 1801—1805 in Petersburg, kehrte nach Italien zurück und sang abwechselnd da und dort. 1809 war er in Wien und Napoleon befahl ihm nach Paris zu kommen, um bei seiner Verheiratung an den Festlichkeiten mitzuwirken. Nach Italien zurückgekehrt, lud ihn der König von Baiern 1819 an seinen Hof. 1829 liefs er sich in Mailand nieder und errichtete eine Gesangschule, die sich eines grofsen Rufes erfreute. Auch als Komponist hat er Einiges geschrieben, bekannt sind:

Va lusingando, Arietta. Ms. Kl.-A. [B. M.
6 Ariette, dedic. Emilia Lindner.
6 Ariette, 2. raccolta, ded. Conte Gritti.
Arietta veneziana: La note mio no dormo. Die 2 Samlg. erschienen bei Ricordi in Mailand. [Musikfr. Wien.
Sia benedetto amore, Canzone per Contralto c. Pfte. — Canzoni p. Sopr. c. pfte. Mss. [Bologna.
In Padua, Cappella Antoniana, befinden sich auch Kompositionen.
(Biogr. u. Bibliogr. nach briefl. Mittlgen. in Leipz. Ztg. 39, 631. Fétis.)

Ronde, Walter, um 1610 Instrumentist an der Hofkapelle in Dresden (s. Staatsarch.).

Rondelly, Joannes,
ist im Cod. 37 des Liceo musicale zu Bologna, 15. Jh., mit „Verbum tuum, verbum sane bonum" 3 voc. Nr. 278 vertreten.

Rondino, Crisostomo, ein Komponist aus dem Anfange des 17. Jhs., der
in Schadaeus' Samlwk. von 1611 mit 4 Motetten zu 6 Stim. vertreten ist (Eitner 1).
Im br. Mus. der Tenor u. Bass einer Samlg. Cantiones sacrae binis ac ternis vocibus cantandae, cum Bc. ad org... Nunc primum ... Antverp. 1624 Phalesius. 4⁰.

Rondo's (6)
und 6 kleine Lieder von 12 verschiedenen Componisten für das Clavier in Musik gesetzt. 1. Theil. Leipzig 1784. qu4⁰. [Dresd. Mus. B. M. Brüssel Cons. besitzt noch einen 2. Theil.
Enth. F. L. Benda, G. Benda, Ehrenberg, M. Hausius, C. G. Neefe, H. L. Oswald, F. W. Rust, Schweizer, Seydelmann, J. Umlauf, G. P. Weimar u. E. W. Wolf.

Roner, Andreas (Andrew), ein deutscher Musiker, der sich um 1710 in England niederliefs und mit Händel befreundete (Chrysander, Händel 1, 309). Hawkins 4, 364 sagt, er gab 1730 die Psalmen paraphrasiert von Denham, Addison u. a. für 1 Stim. mit einer Instrumentalstimme und Bass heraus. Die Bibl. des R. C. of Mus. besitzt dieselben, betitelt:
Melopeia sacra, or a collection of Psalms and Hymns by Mr. Addison and Sir John Denham, &c., set to Musick in a new Method. London s. a. 3 Stb. Singst., Violino I. und Vcl. folio.

Rong, Wilhelm Ferdinand, er nennt sich auch Johann Battista W. F., Kammermusikus in der Kapelle Prinz Heinrich's von Preufsen (Titel), lebte nach dem Tode desselben zu Berlin als Musiklehrer und hielt Vorlesungen über Theorie. Längere Zeit war er auch Sekretär u. Musiklehrer beim Grafen Osten-Sacken zu Bellin bei Güstrow (Titel von 1815). Im Jahre 1800 gab er sein Alter mit 80 Jahren an und doch lebte er noch bis 1815 wie die Daten auf seinen Kom-

positionen beweisen. Auf seinem theoretisch-praktischen Handbuche von 1800 nennt er sich immer noch ehemaliger Kammer-Musicus des Kgl. Prinzen Heinrich. (Ledebur, der auch ein ausführliches Verz. seiner Kompositionen aber ohne Fundort giebt). Nachweisbar sind:

Versuch einer Elementar-Lehre für die Jugend am Clavier. In Frage und Antwort aufgelöst, mit Tabellen. Potsdam u. Berlin 1793 bei dem Verfasser. 4°. 43 S. 17 Taf. [B. Lpz.

Taschenbuch voll Scherz und Laune. 1795. Halberst., Chrstph. Dölle. [Berlin K. H.

Theoretisch-practisches Handbuch über die Tonartenkenntniss. Berlin (1800) Selbstverlag. 4°. 25 S. [B. B. Freising. Brüssel 5820.

— Auflage von 1805 in Berlin bei Lange. 4°. [Brüssel 5739.

Anleitung zur gründlichen Kenntniss der Tonarten in dialogischer Lehrart; als Selbstbelehrung für die Anfänger der Musik, in Hinsicht des Gesangs oder eines jeden andern musikalischen Instruments, vorzüglich aber für das Clavier oder Pfte. geeignet. Entworfen von ... Mit 10 Taf. Güstrow 1816 H. H. C. Ebert. 4°. 3 u. 29 S. [B. Lpz.

Partitura d'una Missa solenna messa in musica dal Giov. Battista Gugl. Fern. Rong Musico, dedicato .. Federico Francesco Gran Duca di Mecklenburgo etc. Ms. P. u. Stb. [Schwerin F.

Die Auferstehung, entworfen nach Danneil und mit musikalischer Begltg. Kl.-A. Autogr. [Berlin K. H.

Anbetend preist dich heut mein Glaube. Quintett f. S. A. T. 2 B. mit Pfte. Ms. Stb. [Darmst.

Salve regina à 4 voc. c. strom. Ms. 331. P. Autogr. [Dresd. Mus.

Ode auf den Tod Jesu. Für Gesang mit Begleitg. des Claviers und einer Flöte oder Violine. Berlin, Selbstverlg. qu4°. [B. B. Dresd. Mus. Berlin K. H. im Autogr.

Alma, ein Duo Drama in 1 Aufzge. mit Musikbegltg. Kl.-A. im Autogr. [Berlin K. H.

Tyrannen-Monument bei der Nachricht der siegreichen Schlacht vom 15. Juni 1815 bei Belle-Alliance in Music gesetzt für eine Singstimme mit Pfte... Grafen von der Osten-Sacken gewidmet von W. F. Rong, ehem. Kgl. Prinz Heinrich Kammermusicus, d. z. priv. Secret. etc. Bellin bei Güstrow den 1. Jan. 1816. Ms. Text von Buri. [Schwerin F. Dresd. Mus. Darmst. im Druck s. l. et a. Berlin K. H.

Volks-Freude, eine Scene für Solo und Chor, mit Klav.-Begltg. zum 10. März 1796 (Königin Louise's Geburtstg.) im Autogr. [Berlin K. H.

Volksfreude am 10. Mai 1796 des 44. Geburtsfestes Ihro Churf. Durchl. Amalie Auguste, Churfürstin zu Sachsen. P. qufol. [Dresd. Mus.

Die Romanze aus den Geweihten des fruchtbaren Bundes, für Gesang mit Begl. des Clavier und einer Flöte oder Violine. Berlin, a. d. Gertrudenbrücke. qu4°. [Dresd. Mus.

Der Gang nach dem Eisenhammer f. 1 St. m. Pfte. Berl., Selbstverl. [B. B. Ms. 18860. B. B. Der schöne Abend in Sans-Soucy, im Kl.-A. mit 1 Fl. od. V. [Berlin K. H. im Autogr.

8 Lieder f. Gesg. mit Clav. Berl., Selbstverl. [B. B. Berlin K. H.

Sammlung vermischter Arien f. das Pfte. u. den Gesg. mit willkürl. Begltg. 1 Fl. oder V. Autogr. [Berlin K. H.

Noch 12 Kompositionen f. Gesg. u. Klavier gröſstentheils im Autogr. [Berlin K. H.

Ronghe, Johann, siehe **Ronche.**

Ronner, Pierre, Sänger im Dienste der Königin Isabella von Spanien um 1506 (Straeten 7, 168).

Ronsard, Pierre de, ein französischer Dichter, Mitbegründer der klassischen Literatur in Frankreich, geb. 11. (14.) Sept. 1524 auf dem Schlosse Poisonnière im ehemaligen Orleanais, gest. 27. Dez. 1585 in Tours. Folgender Druck enthält einige mehrst. Kompositionen:

Les amours de P. de ... Vandomois, nouvellement augmentées par lui, & commentées par *Marc Antoine de Muret.* Plus quelques Odes de l'auteur non ancor imprimées. Paris 1553 chez la veuve Maur. de la Porte. 8°. 282 S. Text. 32 Bll. Musik von *Certon*, *Goudimel*, *Janequin* u. *M. A. de Muret.* [Bologna. German. Museum in Nürnbg. br. Mus. besitzt eine Ausgabe von 1552 betitelt: Les Amours de P. de R... et le 5. liv. de ses odes ... Paris 1552. 8°. Enthält

dieselben Kompositionen von obigen Autoren.

Laborde teilt die Melodie einer Chanson mit (Eitner 2).

Ronssecy, ... Madame **de,** schrieb um 1800 Harfenpiecen, die in London erschienen. Das br. Mus. besitzt 8 Drucke.

Rontani, Ippolitto, Musikdirektor am Seminar S. Martino in Lucca von 1609 bis März 1611. (Nerici 51).

Rontani, Raffaello, lebte von 1610 bis 1615 in Florenz und stand im Dienste des Antonio Medici, eines natürlichen Sohnes des Herzog Franceso Maria Medici und der Bianca Capello. 1616 finden wir ihn in Rom, wo er an der Kirche S. Giovanni de'Fiorentini Kapellmeister war und 1622 starb. (Fétis. Viertelj. 5, 533 nach Ademollo). Man kennt von ihm:

Gl'affettuosi il 1. lib. de Madrigali a 3 voci di ... Per concertare nel Chitarrone, ò semplicemente cantati. Firenze 1610 Cristof. Marescotti. 4 Stb. 4⁰. 20 Gesge. [Bologna: C 1. 2., im Kat. 3, 160 Abdr. der Dedic.

Le varie musiche di ... a una due o tre voci per cantare nel clavicembalo et chitarrone, lib. 1. Novam. poste ... Dedic. Don'Antonio Medici. Fiorenza 1614 Zanobi Pignoni. 1 vol. fol. 25 S. 24 Gesge. [Florenz B. n. Brüssel. br. Mus.

— ... nel Cimbalo, o in altri stromenti simili, con l'alfabeto per la Chitarra spagnola ... Roma 1623 Gio. Batt. Robletti. Ad instantia di Ant. Poggioli ... 1 vol. fol. 25 S. von Robletti dem Mario Bovio dedic. [B. Wagener. br. Mus. Crespano.

Le varie musiche a 1 a 2 e 3 voci per cantare nel Grauicembalo ouero nella Tiorba & in altri strom ... *Lib. 2.* Opera 6. Roma 1618 Robletti. 1 vol. fol. 20 S. 23 Gesge. Dedic. in Rom goz. [Rom Cecilia.

— Ib. 1623. 1 vol. Dedic. von Robletti. [br. Mus. Crespano.

Le varie musicale di ... a 1 et 2 voci per ... Lib. 3. Op. 7. Roma 1619 Luca Ant. Soldi. 1 vol. fol. 23 S. 28 Gesge. [br. Mus. Crespano.

Varie musiche a 1 e 2 voci di ... per ... Lib. 4. Op. 8. Roma 1620 Robletti, ad instantia Ant. Poggioli. 1 vol. fol. 27 S. 24 Gesge. [br. Mus. Crespano. Capella Julia in Rom.

Varie musiche a 1 e 2 voci di ... per ... Lib. 5. Op. 9. Ibid. 1620. 1 vol. fol. 23 S. 17 Gesge. [br. Mus. Crespano.

Le varie musiche di ... Maestro di capella in S. Giovanni de Fiorentini. A una, et due voci. Per ... Lib. 6. Op. 11. Ibid. 1 vol. fol. 23 S. 23 Gesge. [br. Mus. Crespano. Florenz B. L.

Dr. Oscar Chilesotti in Bassano Veneto hat sämtliche 6 Bücher kopiert und die Guitarren-Tabulatur aufgelöst. Im Jahre 1884 sandte er mir die Kopie. Es sind 1—3 stim. Gesänge zum Teil nur mit einem B., zum Teil mit ausgeschriebener Begleitung. Den Gesängen fehlt alles Gefühlsleben, weder eine ansprechende Melodie-Erfindung, noch hübsche Motive, oder eine kontrapunktisch geschickte Arbeit zeichnen die Gesge. aus, so dass sie die langeweiligste Musikmacherei sind die mir je zu Gesicht gekommen ist. Ich bewundere dabei nur die Geduld Chilesotti's und sein Urteil in musikalischen Sachen.

In Robletti's Litaniae B. V. 4—6 et 8 voc. 1622 ist er mit einer 4 stim. Litanei vertreten, sowie in desselben Samlwk: Giardino musicale 1621 mit 5 ein- und 2 stim. Gesg. und in dessen Le Risonanti sfere von 1629: Ahi che non puo 'l mio core (Arie à voce sola). Robletti bez. ihn hier als einen Florentiner.

Roo, Martin de, Tenorist a/d. Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. von 1602—1604 (Köchel 1).

Rooleeuw, Dr. **Reinier,** komponierte zu Camphuysen's Stichtelycke Rymen 1756 neue Melodien. Siehe Camphuysen 1756. Von dem obigen Autor besitzt die Bibl. in Amsterdam noch den Druck von 1686:

Schriftuurlyke Gezangen, gerijmt en op nieuwe zangwijzen gesteld. 2de. druck. Amst. 1686 P. Arentsz en J. Rieuwertz. 12⁰. [Amst.

Obige Ausgabe der Stichtelycke Rymen von 1756 muss sicherlich eine spätere Ausgabe sein, da Rooleeuw dem 17. Jh. angehört.

Roome, Francis.

Das br. Mus. besitzt: The harmony of Jerusalem, being a collection of 106 Psalms

and Hymns ... harmonized by *John Alcock*. London c. 1801. 4⁰ (siehe Dr. Alcock senior). Auch gab er 1775 u. 79 Alcock's The harmony of Sion heraus.

Roose, Conrat van der, Flötist im Dienste Maximilian I. um 1482 (Straeten 7, 198).

Rootsey, F. L. S. **S...,** ein Engländer, gab heraus:

An attempt to simplify the Notation of music, together with an account of that now in use ... London 1811 G. and W. Nicol. 4⁰. [Glasgow. Brüssel. br. Mus.

Roque, Jacques und sein Sohn, waren unter Louis XIV. von Frkr. 2. Violinisten (Haut-Contre de Violon) a/d. Hofkapelle (Castil-Blaze).

Roquellay (Roquelay)... ein Komponist aus der 1. Hälfte des 16. Jhs., ist in Samlwken. mit 2 vierstim. Chansons vertreten (Eitner 1).

Roquier, siehe **Aliquot.**

Roquefort-Flamericourt, Jean-Baptiste-Bonaventure, geb. 15. Okt. 1777 zu Mons (Belgien), gest. um 1833 zu Paris. Ein Literarhistoriker, der sich besonders um die Dichtungen der französischen Troubadours verdient gemacht hat (siehe Fétis). Sein bedeutendste Werk ist

De l'état de la poésie françoise dans les XII° et XIII° siècles ... Paris 1815 Fournier. 8⁰. [Brüssel.] — Im Cons. zu Mailand unter Mr. de Roquefort: Les Femmes, Romance. Paroles de Rigaud. Acc. de piano ou harpe. Paris, Gaveaux.

Roquelaure, ... Musiker an der Hofkapelle Henri IV. von Frankreich (Castil-Blaze 72).

Rorberus, Georgius, wird von Draudius mit dem Drucke verz:

Disticha moralia ad duas, item Benedictiones et gratiorum actiones, aliaeque sacrae Cantilenae, 4 vocum fugis concinnatae. Noribergae 1599. 4⁰.

Rordorf, J... E... F..., ein Dilettant, um 1796 Kgl. Ober-Acciseamts-Kontrolleur in Glatz, errichtete daselbst eine Musikalienhandlung, die er 1800 nach Neisse verlegte und sich bald darauf in Lüben in Niederschlesien niederliefs. Von eigenen Kompositionen verz. Hoffmann's Lexikon:

Menuetten und Walzer, Glatz 1796. Winterbelustigungen am Klavier, 2. Samlg. 1798. Hass u. Aussöhnung, ein Schauspiel im Kl.-A. 1798 u. a.

Rore, Ciprian (de), geb. um 1516, ob in Mecheln oder Antwerpen lässt sich bis jetzt nicht mehr feststellen. In Antwerpen lebten in späterer Zeit seine Eltern, die er von Italien aus besuchte. Er wird als Sängerknabe nach Venedig gekommen sein, dort seine Ausbildung empfangen haben und dann als Sänger an San Marco angestellt worden sein. Genaueres konnte Caffi nicht finden. Von hier kam er vor 1553 an den Hof zu Ferrara als Kapellmeister, besuchte 1558 mit Urlaub seine Eltern in Antwerpen, kam aber nach Ablauf desselben nicht wieder; erst Ende 1559 bittet er den Herzog um Wiederanstellung, wird aber nicht angenommen. Er wandte sich nun von Antwerpen nach Brüssel an den Hof der Gouvernante der Niederlande, Margarete von Oesterreich, und zwar muss es Ende 1559 oder im Anfange des Jahres 1560 geschehen sein, denn der Herzog Ottavio Farnese von Parma, Gemahl der Gouvernante besuchte Ende 1560 seine Gemahlin in Brüssel, lernte daselbst Rore kennen und engagierte ihn mit einem Gehalte von 200 Thlr. in Gold als Kapellmeister für seine Kapelle in Parma. Am 27. Januar 1561 reiste Rore von Brüssel ab, muss aber erst nochmals nach Antwerpen gegangen sein, denn er empfängt dort von Lampognano das Reisegeld um nach Parma zu kommen. 1563 starb in

Venedig der Kapellmeister Adrian Willaert und die Prokuratoren wählten zum Nachfolger Rore, ob aus eigenem Antriebe oder auf die Meldung Rore's wissen wir nicht. Nur ungern entlässt ihn der Herzog und Rore tritt den Dienst am 18. Okt. 1563 mit 100 Dukaten Gehalt an. Doch schon Anfang des nächsten Jahres klagt er dem Herzoge von Parma, dass ihm die Stellung in keiner Weise zusage, dass der Dienst aufreibend, die Verwaltung unordentlich und die Besoldung ungenügend sei. Der Herzog verstand den Wink und zögerte nicht Rore wieder zu gewinnen. Nach langen Verhandlungen mit den Prokuratoren gewährte man ihm endlich den Abschied und ernannte Marcantonio de Alvise zum Stellvertreter. Erst am 5. Juli 1565 wählte man *Gios. Zarlino* zum definitiven Nachfolger. Am 1. Juli 1564 war Rore wieder in Parma. Er war auf Lebenszeit verpflichtet, erhielt 225 Dukaten in Gold und freie Wohnung. Sein Tod kann erst nach dem September 1565 erfolgt sein, denn ein Zahlungsdokument trägt das Datum „7^{bre} 1565". Straeten glaubt, dass damit der Juli gemeint sei, doch da zu der Zeit in Italien noch der Monat März der erste Monat des Jahres war, so kann sich obige Abkürzung nur auf den September, woher er auch seinen Namen erhielt, beziehen. R. wurde im Dome zu Parma begraben und der Denkstein trägt die Inschrift: „obiit an. MDLXV aet. vero suae XLIX." (Caffi 1, 55. 124. Straeten 6, 134 ff. Sein Porträt S. 172. Zusätze im Guide musical Bruxelles 1889 Nr. 1. La Mara 1, 12 ein Brief. M. f. M. 21, 41 Biogr. u. Bibliographie, Nachtrag S. 139 u. S. 207 ein alphab. Verz. seiner Werke. — Lettere di C. de R. musico del secolo 16. Reggio-Emilia, tip. di G. Degani 1888. gr. 8°. 6 Briefe nebst Biographie [Bologna, Kat. 1, 148]. — Vierteljahrsschrift siehe Generalreg.

Rore war ein Neuerer genialer Art. Die bis dahin so feststehende Tonalität und die Vermeidung von Versetzungszeichen, soweit es nur irgendwie anging, brachte er durch seine Chromatik und kühne Modulation im alten Sinne vollständig ins Schwanken und bewies den Theoretikern, dass ihr diatonisches, chromatisches und enharmonisches Geschlecht nicht nur die einstigen Griechen hatten, sondern heute noch ebenso lebensfähig und lebenskräftig sei, nur in anderer Art als es sich die Gelehrten träumen liefsen. Seine Kompositionen fanden bei den Zeitgenossen grofsen Anklang, das beweisen die zahlreichen Auflagen seiner Werke. Da ich in den M. f. M. ein Verz. seiner Werke nebst dem Inhalte jedes Werkes gebe und Dr. Em. Vogel dasselbe noch erweitert hat, so kann ich mich, darauf hinweisend, hier kürzer fassen. Ich wähle ein nach dem Inhalte der Drucke geordnetes Verzeichnis:

Geistliche Tonsätze im Druck:

Cipriani musici eccell. cum quibusdam aliis doctis authoribus *Motectorum* . . . Lib. 1. 5 vocum. Ven. 1544. Gardanus. 5 Stb. qu4°. Samlwk. von 23 Mot. (Eitner 1, 1544a). [B. B. B. A. Lübeck. Proske. br. Mus. B. M: B. Bologna: 5a.

Cypriani Rore musici excell. *Motetta* . . . 5 voc. Ven. 1545. Gard. 5 Stb. qu4°. 19 Mot. (S. 61 in M. f. M. 21). [B. A. B. Hbg. Heilbr. Lübeck. Proske. Wolfenb. Hofb. Wien. br. Mus. Bologna: C. T. 5a. Verona S. f.

Il 3. lib. di *Motetti* a 5 voci di . . . & altri eccell. musici. Ven. 1549. Gard. 5 Stb. qu4°. Samlwk. von 22 Mot. (Eitner 1). [B. A. Stadtb. Köln. Proske. B. B: A. Hofb. Wien.

Motetta D. Cipr. de Rore et aliorum auctorum 4 vocibus paribus decanenda, cum tribus Lectionibus, pro mortuis *Josepho Zerlino* auctore. Ven. 1563 Scotus. Samlwk. M. f. M. 21 S. 73. 4 Stb. qu4⁰. 33 Mot. Nr. 1—12 von Rore [B. M. Rom Sixtina. br. Mus: T.

In M. f. M. S. 73 verbessere man „decanenda" in ein Wort. S. 74, 1. Z.: 16. 2. pars, statt 12. 6. pars. Der Text unter 19 ist der 2. Teil zu Nr. 18.

C. de R. musici ... Sacrae cantiones seu *Moteta* (ut vocant) .. Lib. unus. Lovanii 1573 Phalesius & Bellerus. Antverpiensi. 5 Stb. qu4⁰. 38 Mot. gröfstenteils aus früheren Ausg. zusammengestellt (M. f. M. 77). [B. B: C. Lüneburg. br. Mus. fehlt A.

... Sacrae cantiones quae dicuntur *Motecta*, cum 5, 6, & 7 vocibus, quae partim nunquam antea impressa, & partim jam in alijs libris edita (mit R.'s Portr.). Ven. 1595 Ang. Gardanus. 5 Stb. 4⁰. 53 Mot. [B. Kassel.

Messa quarta Cipriano Rhore a voci pari (5 voc.) in Jachet's 2. lib. de le Messa 5 v. Ven. 1555 Scotus. 5 Stb. [Bologna.

1 vierst. Messe in La Hele's Messensamlwk. 1577.

Passio Dni. nostri J. Chr. sec. Joannem ... c. 4 voc. Lutetiae 1557 le Roy & Ballard. 2 Foliobände in Chorbuchform. [B. Kgsbg. Proske.

C. R. et Jachet da Mantoa. I Sacri et Santi *Salmi* di David Profeta, che si cantano nella Santa Romana chiesa all' hora di Vespero, in Canto figurato. Composti da ... Con li suoi Magnificat a uno Choro. A versi a 4 voc.... Ven. 1554 Scotus. [besitzt der Graf Luigi Manzoni zu Lugo in Italien u. den Tenor das br. Mus.

Im Manuscript.

Missa super Vivat felix Hercules 5 voc. Ms. 14 fol. 219. — Missa a note negre 5 voc. Ms. 16 fol. 165. — Missa praeter rerum 7 voc. Ms. 18 fol. 137. — 36 Mot. teils in alten Chorb., teils in neuerer Part. [B. M.

2 Mot. in Ms. 798 u. 876. [B. Proske. Agimus tibi gratias 5 v. Hodie Christus natus est 6 v. Calami sonum 4 voc. in Ms. W 25 u. 36 der B. B. in Part.

In Modena 1 Motette zu 5 Stim. fehlt Tenor, 1 zu 7 Stim. in Stb. 1 Canzonette für 1 Stim. und Laute. Mss. des 16. Jhs.

Weltliche Gesänge.

... I Madrigali a 5 voci.. Ven. 1542 Scotus. 5 Stb. qu4⁰. 36 Madr. [Jena ohne C. Wolfenb. Neapel B. n: C.

— Il 1. lib. de Madr. cromatici a 5 voci con una nova gionta del medesmo autore. Nouam. ristamp. lib. 1. a 5. Ven. 1544 Gardane. 5 Stb. qu4⁰. 38 Madr. [Wolfenb. Bologna. Rom Cecilia: A. T. B. br. Mus: C. Venedig B. M: 5a.

— ... ristamp. Ven. 1552 Gardane. [B. M. Proske f. T. Brüssel: C. A. B. Bologna. Neapel B. n: A. Verona S. f: C. T. br. Mus: A.

— ristamp. Ven. 1554 Scotus. [Verona S. f.

— Vinegia 1559 ib. um 9 Madr. vermehrt. [Oxford Ch. Ch. fehlt 5a.

— Vinegia 1562 ib. nur 24 Madr. [B. A. Florenz B. Ricc: C. 5a.

— Ven. 1563 Gardano. Inhalt wie 1544. [B. M. Proske: A. B. 5a. Hofb. Wien: fehlt T.

— Ven. 1576 ib. [B. B. br. Mus: f. 5a. Bologna: A. B. 5a. Florenz B. n. kompl. und B. B. nur 5a. Venedig B. M: f. B.

— 1593 ib. [Brüssel.

— s. a. Ven., Rampazetto. [br. Mus: T. 5a.

Di Cipriano il *2. lib.* de Madrigali a 5 voci, insieme alcuni di *M. Adriano* (Willaert) et altri autori a misura ... Ven. 1544 Gardane. 5 Stb. qu4⁰. 35 Madr. (Eitner 1, 1552). [Wolfenb. br. Mus. Rom Cecilia: A. T. B. Bologna: B. Venedig B. M: 5a.

— Ib. 1551. Inhalt derselbe. [B. M. br. Mus: A.

— Ib. 1552. [Proske f. T. Bologna S. P. Neapel B n: C. A. Verona: C. T. 5a.

— Vinegia 1562 Scotto. fehlen 7 Madr. (s. Vogel Nr. 13). [B. A.

— Ven. 1563 Gardano. Vollständ. Reg. im Vogel Nr. 14. [B. M. Hofb. Wien. Bologna. Florenz B. n: A. 5a. Brüssel: C. A. 5a. br. Mus: f. 5a.

— Ven. 1593 ib. Reg. im Vogel Nr. 15. [Brüssel.

Musica di C. R. sopra le stanze del Petrarca in laude Madonna, et altri Madrigali a 5 voci ..., insieme 4 Madr. nuoui a 5 di Messer Adriano. *Lib. 3.* Ven. 1548 Gardane. 5 Stb. qu4⁰. 36 Madr. [Wolfenb. Proske. B. M. B. Hbg: C. Rom Cecilia: A. T. B. Bologna: B. Verona S. f: 5a. (Eitner 1. 1548a.)

— ... et di altri eccell. musici il 3. lib. di Madrigali a 5 voci ... Ven. 1548 Scotto. 5 Stb. qu4⁰. (Vogel Reg. bei Nr. 21 und Varianten bei Nr. 16—20.) [Brüssel: C. A. B. Upsala: C. A. T. Haag B. Sch: T.

— ... Il 3. lib. de Madr. a 5 voci

dove si contengono le Vergine ... Ven. 1552 Gardane. 5 Stb. qu4⁰. [B. A. Proske: fehlt T. Neapel B. n: C. Crespano B. C: B. 5a. Verona S. f: C. br. Mus: A.

— 1557. Ven. per Plinio Pietrasanta. 5 Stb. qu4⁰, vermehrt um 4 Nrn. [B. L. B. B: A. Bologna. Ferrara B. c. Neapel B. n: A.

— 1560. Gardano. 45 Nrn. [B. M. B. A. Proske: A. B. 5a. Bologna. Florenz B. n: A. 5a. Brüssel: C. A. 5a.

— 1562. Scotto, sehr veränderter Inhalt, siehe Vogel Nr. 22. [br. Mus.

— 1566. Ven., Rampazetto. [B. B: fehlt 5a.

— 1593. Gardano. Inhalt zum Teil verändert, Vogel Nr. 24. [B. Brüssel.

11 Madrigale von Rore im Neudruck von Peter Wagner: Franc. Petrarca's Vergini in der Komposition des ... Lpz. 1893 Br. & H. Part. — In Viertelj. 8, 490 in Part. 3 Stanzen aus lib. 1 u. 1 vierst. Madr. ebendaher.

... Il *4. lib.* di Madrigali a 5 voci con uno Madregale a 6 & uno Dialogo a 8 ... Ven. 1557 Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 29 Gesge. (Vogel Nr. 27 [1—14] und Nr. 28.) [B. M. Verona S. f. Neapel B. n: C. Brüssel: C.

— 1562. Scotto. Inhalt verändert, Summa 29 Madr. [Florenz 5 Stb.

— 1563. Gardano, wie 1557. [B. M. Hofb. Wien. Proske: A. B. 5a. Brüssel: C. A. 5a.

— 1580. Gardano. 21 Madr., von S. 15 bis 21 veränderter Inhalt (Vogel 28). [B. M. Hofb. Wien. Brüssel. London Westminster. B. B: T. br. Mus: f. 5a. R. C. of Mus.

... Il *5. lib.* di Madrigali a 5 voci insieme alcuni de diversi autori nouamente per A. Gardano stampato ... Ven. 1566 Gard. 5 Stb. qu4⁰. 26 Madr. (Vogel 31). [Modena: A. B.

— 1568. Gardano. [B. M. Bologna. Proske: A. B. 5a. Brüssel: C. A. 5a.

— 1574 Gardano. [Hofb. Wien. br. Mus. Brüssel. Lond. Westminster. Florenz B. n: A. 5a. Florenz B. B: 5a. Venedig Marco: C. A. T. 5a. B. B: f. 5a.

Le vive fiamme de'vaghi e dilettevoli Madrigali dell'eccell. musico Cipr. Rore, a 4 et 5 voci ... Vinegia 1565 Scotto. 5 Stb. 4⁰. 25 Gesge. von R., ediert von Bonagionta, Inhalt bei Vogel Nr. 32 u. 33. [Proske. Verona S. f: C. A. T. Bologna: f. T. B. B: B. def.

— 1569. Scotto. [B. M. Bologna. br. Mus: B.

— 1576. Scotto. [Modena: f. C. Venedig Marco: f. A.

— 1585. Scotto. [Brüssel.

Il 1. lib. de Madrigali a *4 voci* ... Ferrara 1550 Giov. de Buglhat et Ant. Hucher Comp. 4 Stb. qu4⁰. 26 Madr. [Bologna. B. B: f. C.

— 1551. Gardane. [B. Kgsbg: f. T. Hofb. Wien: A. Turin B. n: T. Heilbr: A. B.

— 1552. Gardane. [B. M. B. B: A. Brüssel: A.

— 1554. Ven., Rampazetto. [Florenz B. Ricc.: C. A. T.

— 1554. Scotto. [Crespano ohne A.

— 1557. Gardano. [Verona S. f. ohne T.

— 1563. Rampazetto. [Bibl. Vogel in Lpz: A.

— 1564. Gardano. [B. Göttingen: B.

— 1565. Gard. [B. B: C. B. A.

— 1569. Gard. [B. M. Götting: C. A. T. Hofb. Wien: f. T. Brüssel A.

— Venet. 1573 Giorg. Angelieri. [Bologna: T. B.

— 1575 Gardano. [B. B: T. Bolog: C. A. Florenz B. Ricc: C. A. B. br. Mus.

— 1582 Gard. [Bolog. Florenz B. n. Rom B. Casan: A. Brüssel: C. T. B.

— 1590 G. Vincenti. [Bolog.

Di Cipriano et Annibale Madregali a 4 voci insieme altri eccell. autori novam. ... Ven. 1561 Gardano. 4 Stb. qu4⁰. 29 Madrig. von Verschiedenen. Vogel Nr. 50a. [Bolog: C. T. br. Mus. kompl.

— 1561 Gardano mit Lib. 5 gez. [Verona S. f: C. B.

— 1566 Gardano, ohne Lib. 5. [B. A. Proske: A. B. 5a.

— 1575 Gard., veränderte Ausg. Vogel Nr. 50c. [In der einstigen Bibl. Borghese kompl.

... Il 2. lib. de Madregali a 4 voci con una Canzon di Gianneto (Palestrina) sopra di Pace non trouo con quatordeci stanze nouam. per A. Gardano ... Ven. 1557 Gard. 4 Stb. qu4⁰. 25 Madr. [Bolog: T. Verona S. f: C. A. B.

— 1569. Claudio da Correggio (Merulo) in Venet. [Bologna. B. Borghese.

— 1571. Gardano. [B. M. Hofb. Wien. Turin B. n. Florenz B. n: C. A. B. B: T. br. Mus.

Il Cicalamento delle donne al bucato, et la caccia di *Aless. Striggio*, con un Lamento di Didone ad Enea, per la sua partenza, Di *Cipriano Rore*, a 4, 5, 6 e 7 voci. Di nouo poste in luce per Giulio Bonagionta ... Vinegia 1567 Scotto. 5 Stb. 4⁰. Siehe M. f. M. 19, 21. 13 Gesänge. [Brüssel. br. Mus: B.

Tutti Madrigali di C. di R. a 4 voci, *spartiti* et accommodati per sonar d'ogni sorte d'instrum. ... Ven. 1577 Ang. Gardano. Die bis jetzt älteste Partitur im Druck. 42 Madr. aus dem 1. u. 2. Buche. Proben der Part. in M. f. M. 5, 30. Inhalt M. f. M. 21, 59. Fol. 32 Bll. [B. B. fehlen die letzten 5 Bll. Bologna.

In alten Samlwk. geistl. u. weltl. Gesg. 120 (Eitner 1). In Jachet's Lib. 2 Messe 5 voc. Ven. 1555 (siehe Bd. 5 Nachträge) 1 Missa a voci pari. Dazu verz. Vogel noch im Archadelt, 1. lib. Madr. 4 voci 1625: Ancor che co'l partire. — In Ang. Notari's Musiche nuove 1613: Ben qui si mostra 4 v. — In Perissone Cambio's 1. lib. Madr. 4 v. 1547 drei Madr. — In Striggio's Madr. à 5 v. 1560—1585 zwei Madr. — In Tiburtino's Fantasie et Recerchari a 3 v. 1549 vier Madr. — In Blessi's 1. lib. delle Greghesche 1564: Madonn' hormai 4 v. — In G. Vincenti's Nuova spoglia 1593: 4 Madr. — In Bonizzi's Alcune opere 1626: La bella nett'ignuda 4 v. für Viola Bastarda arrangiert. — In Doni's Dialogo della musica 1544: Quis tuos presul 6 voc. Nr. 23. — In Scotto's 1. lib. de'Motetti à 5 v. 1549: 4 Mot. und in Ant. Barré's Lib. 1. Musarum c. 4 voc. (1563): Beati omnes und Caro mea c. 2 p. Hic est panis.

An Mss. sind noch 10 Madrigali in Part. in B. B., W 36 u. 94 zu finden.

In Oxford Ch. Ch. 2 Fantasies à 5 voc. Ms.

In Wolfenbüttel, 6 Stb., B. fehlt, Ms. enthält 29 Gesänge, Motett. u. Madrigale.

In B. Br. Ms. 11, 73 Hodie Christus natus est 6 voc.

In Bologna, Ms. Kat. 3, 4 eine Partitur von Romae 1613 enthält von R. Bl. 13 u. 16: Ancor che col patire. Alla dolce ombra 4 voc.

In Hofb. Wien, Ms. 16216: Domini nostri Jesu Christi sec. Joannem a 6 voc. P. Ms. 19259 zwei für Laute arrang. Gesänge.

In neuen Ausg. 12 Gesge. (Eitner 2).

In M. f. M. 23, 121 ein Madrigal aus 1550 mit passeggiertem Cantus.

Rorif, Andre, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. vom 1. Aug. 1608 bis 30. Sept. 1614 (Köchel 1).

Rorif, Servatius, Organist des Erzherzogs Ferdinand von Oesterreich in Innsbruck. Bertolotti teilt einen Brief vom 5/10 1581 mit (S. 61). Rorif hatte in Augsburg einen säumigen Schuldner, den der Erzherzog am 4. Nov. 1567 durch den Magistrat von Augsburg mahnen liefs. Gez. ist das Schreiben in Freiburg im Breisgau (M. f. M. 25, 11).

In B. M. im Ms. 207 Nr. 61 das Lied: Der Tag der ist so freudenreich, 4 stim.

Rosa, Andrea, ein Komponist des 16. Jhs., bekannt durch:

Motectorum lib. 1., quae 5, 6, 7, 8 voc. concinuntur. Ven. 1584 Ang. Gardanus. Stb.? 4°. [Bologna: C. fehlt im Kat., befand sich aber in der Wiener Musik-Ausstellung 1892.

Rosa (Rose), **Christian,** aus Mittenwalde, Rektor in Neu-Ruppin, gab heraus:

Deo O. M. annuente, Dissertatiuncula de Musicae artis (non omnigenae, sed Vocalis) laudibus, et usu praecipuo ... Francofurti (1657) Joh. Ernesti. 4°. 3 Bog. [B. B. einst auch B. Borghese.

Fétis' Titelangabe ist falsch.

Unter *Christian Rose*, Mittewaldensis, befindet sich in der Rostocker Universit.-Bibl. folgender Druck:

Holofern, | Aus heiliger Schrifft Anweisung, | Allen, des Teutsch-Landes, | Frieden-Störern und | Blut-gierigen Kriegern, | In einem lustigen Schau- | Spiel, | Zur andern Probe der Rhetori- | schen Mutter-Spraache vor- | gestellet! | In welchem, (nebst vielen wolmercklichen | Lehr-Puncten und Seufftzerlein, die in bedrang- | ten Zeiten zugebrauchen) auch etzlich-anmutige Concer- | ten, von 3 Stimmen, sampt einem Basso Continuo, sein | mit-einverleibet, so dem Wercke gleichsam eine | Seele geben! | Plaut. in Poenulo A. 1. (etc. 4 Zeilen) ‖ Hamburg, | Gedruckt bey Jacob Rebenlein, Im Jahr 1648. | kl. 8°. 435 pp. mit 13 mehrst. Gesängen und Chören. [Auch in B. Lpz.

Rosa, Guglielmus, von 1469 bis 1473 päpstl. Sänger mit 6 Gld. Gehalt. 1472 ist auch ein *Guglielmus de Rosa* als Sänger am St. Peter in Rom gez., der doch nur derselbe sein kann (Viertelj. 1, 230, 3, 273).

Rosa (Rossa de Zelle), **Henricus,** von 1455—1470 päpstl. Sänger.

1469 verz. ihn die Register mit *Henricus Zelle alias Rosa* (Viertelj. 1, 227).

Rosa, Nicolaò, Sänger am polnischen Hofe in Warschau um 1643 (Matthes. 1, 71). In Scacchi's Cribrum 1643, S. 215 ein Kanon.

Rosa, Padre **Onorato,** da Cairano, ist bekannt durch die Abhandlung:

Regole del canto fermo detto gregoriano, spogliate dell'antica loro oscurità, e registrate con brevità e chiarezza. Napoli 1788 Eredi di Moro. [Mailand Cons.

Rosa, Salvator, der berühmte Maler, der sich auch als Dichter und Komponist auszeichnete, geb. 20. Juni 1615 zu Renella bei Neapel, gest. zu Rom 1673 (Burney glaubt nach einem von ihm in Rom erworbenen Manuscr., dass er erst 1675 gestorben sein kann). Sein Leben beschrieb Baldinucci, Venedig 1830. Von seinen hierher gehörigen Werken kann ich nachweisen:

Satire di Salvator Rosa, dedicate a Settano. Amsterdam, presso Sevo Prothomastix. 12°. (c. 1664). [C. P., siehe auch Weckerlin's Kat. 251. — Brüssel.

— Venezia, s. a. 18°. Titel hds. [Brüssel.

— Satire con le note d'Ant. Maria Salvini ed altri. Londra 1787. kl. 8°. mit Portr. [Leo Liepm. 1888.

— Amst. 1788. 8° mit Portr. [ib.

— Satire, con le note ed alcune notizie appart. alla vita dell'autore. Filadelfia s. a. 8°. [ib.

Mattheson richtete 1749 seinen „Mithridates" gegen die Schrift.

Das oben erwähnte von Burney 1770 in Rom erworbene Ms., welches einst Rosa gehörte, enthält neben anderem auch 8 Cantaten von R.'s Dichtung und Komposition. Burney 7, 155. S. 165 teilt er 9 Fragmente daraus mit. Die Bibl. Burney's kam ins br. Mus., doch habe ich in den Katalogen keine Notiz über das Vorhandensein des Ms. gefunden. Im br. Mus. befinden sich aber folgende neuere Ausgaben von R.'s Kompositionen

1. Selve voi che la speranza. Canz. ed. by J. Pittman. London (1878). fol. [auch in Hofb. Wien, Ms. 19242, 116 in P.] 2. Vado ben spesso cangiando loco, Aria... arrang. by H. R. Bishop. Lond. (1848) fol. 3. Im Samlwk. Gemme d'antichita stehen unter Nr. 26 u. 38 obige Gesänge und unter Nr. 27: Star vicino al bell'idol, Aria. Siehe auch Nr. 235.

In A. B. Marx' Gluck u. Oper, Bd. 2, Beilg. 2 der Gesang: Vado ben spesso cangiando loco, mit Pfte. Im Burney 7 neun Nrn. (Eitner 2).

Rosani,... ein Lautenist, von dem sich in der

B. Lpz. mit *Kropfgams* zusammen im Ms. Fantasien und Konzerte für Laute befinden.

Rosani, Giovanni, diente in der Stadtkapelle zu Lucca vom 25/4 1604 bis zu seinem Tode im Juli 1659 und erhielt an Scudi 1. 69 monatl. Gehalt (Nerici 208).

Rosaria, Frater **Antonio do,** geb. 20. Juli 1682 zu Lissabon, trat 17. Jan. 1702 in den Orden der Hieronymiten zu Belem ein, lebte noch um 1747 und zeichnete sich als Komponist aus. Vasconcelles verz. 6 Werke von ihm, kann aber keins nachweisen. Derselbe verz. noch einen *Fr. Domingos do Rosario*, Franziskaner, nahm das Kleid am 15/4 1722 und gab 1743 „Theatro ecclesiastico" heraus und *Fr. Vicente Maior do Rosario*, Autor einer „Arte de Cantochão". Zeitbestimmung fehlt.

Rosarius, Virginius, ein Musiker des 16. oder 17. Jhs., der

in der Bibl. Proske's, Ms. Abtlg. Butsch, 4 Stb. fehlt Altus, mit der Motette „Erhalt uns Herr", 4 voc. vertreten ist.

Rosay,... siehe auch *Rozai*, vielleicht aus derselben Familie), ist um 1780 als 1. Violinist am Theaterorchester im Haag verz. (Gregoir, Panth. 3, 60). Die Bouwst. 3, 9 verz. einen *Jacob Rosay*, der im Haag geboren und am 1. April 1767 als Musicus im Matrikelbuche der Universität zu Leyden eingeschrieben ist.

Roscello, ...
ist im Samlwk. Contrapunto 2 mit 1 Tonsatze vertreten und mit einem 6stim. Madrigal im Primavera (Eitner 1). Dr. Vogel weist auf Franc. Rosselli und hält ihn für denselben Autor, der Zeit nach ist die Annahme gerechtfertigt und da man Rosselli's Namen so sehr verschieden schrieb, wäre auch obige Lesart nicht von der Hand zu weisen.

Roschlaub, M . . ., erwähnt von Gerber 1 um 1783 als Komponist von Fagott- und Hornkonzerten.

Bekannt sind 3 hds. Bände, mit „Suerin 1759/60“ gez., in kl. 4⁰. in Schweinsleder gebunden, enthaltend Suiten für Violine, Flöte und B., dabei im 1. Bde. am Ende eine Partia à fl. pastorelle à becco del Sign. *Kuntzen* und am Ende des 2. Bdes. eine Partia à flauto octavo del Sign. *Hertel*. Das oben verz. M... als Vorname kann auch Maestro bedeuten. Ob er derselbe ist, den Gerber erwähnt, möchte ich bezweifeln. [Schwerin F.

Roscio, Luca, war um 1779 Orchesterdirektor am Kgl. Theater zu Mailand (Cambiasi 115).

Rose, ... ein Violinist an der französischen Comédie zu Paris, gab 1786 ein Doppelkonzert für 2 Violinen à 9 heraus (Gerber 1).

Rose, Benjamin, geb. zu Erfurt im ersten 3tel des 18. Jhs.; sein Vater war daselbst Ratsmusikant und wie Gerber 2 sagt, ein Mitglied des sogenannten *Bachen*. Unter Weimar bildete er sich zum Musiker aus, erhielt dann das Kantorat zu Wildungen und wurde darauf Hofkantor u. Musikdirektor beim Fürsten von Waldeck in Arolsen. Gerber 2 sagt noch, dass er viel komponierte, aber nichts gedruckt ist.

Rose, Bernardo. Das Conservatorio dei Turchini in Neapel besitzt im Ms: Raccolta di Contradanze inglesi.

Rose, Christian, siehe **Rosa.**

Rose, F ... S ...
kommt im Samlbd. Lieder in B. Dresden, Ms. B 910 unter Autoren des 18. Jhs. vor.

Rose, Jacques, Sänger und Kapellan um 1618 an der Kgl. Kapelle zu Brüssel (Straeten 2, 10).

Rose, Johann Heinrich Viktor, geb. 7. Dez. 1743 zu Quedlinburg, gest. 9. Mai 1820 ebendort. Sein Vater war daselbst Stadtmusikus und er erlernte bei ihm allerlei Instrumente spielen, bis ihn 1756 die preufsische Prinzessin Amalia, Aebtissin von Quedlinburg, nach Berlin kommen und ausbilden liefs. 1763 wurde er Kammermusikus beim Fürsten von Anhalt-Bernburg und 1772 Organist an der Hauptkirche in Quedlinburg. Er gab als op. 1 bei Hummel in Berlin 3 Sonaten fürs Vcl. heraus (Cramer 2, 191. Ledebur). Bekannt ist von ihm

Grundmelodien zu den in dem neuen Quedlinburgischen Gesangbuche befindlichen Liedern mit einer vierst. Begltg. Quedlinburg, 1791 F. J. Ernst. kl. qu4⁰. 88 S. [B. B. B. Lpz. Hofb. Wien.

Zahn Nr. 6474 teilt eine unbekannte Melodie mit.

Trois Sonates pour le Vcl. .. op. 1. Berlin, Hummel. Friedr. Wilh. II. von Preufsen gew. 1 Stb. [Schwerin F. Berlin K. H.

Rose, John, vielleicht derselbe wie *Rofs*, ein englischer Musiker des 16. Jhs., von dem Hawkins 3, 345 berichtet, dass er der Erfinder der Bandore, einer Art Guitarre war, von der Hawkins eine Abbildung bringt. Sein Sohn *John* wurde Instrumentenmacher.

Rose, Ludwig, 1711/12 Oboist an der Hofkapelle in Berlin mit 130, dann 150 Thlr. Gehalt (Schneider 55 u. H. 35).

Rose, Kaspar, siehe **Kose.**

Rose, Abbé **Nicolas.** Das Conservat. zu Brüssel besitzt von ihm:

Méthode de plain-chant. Paris, Troupenas. 4⁰.

Messe (Fd.) à 3 v. et Bc. Ms. P.

Messe (Fd.) à 3 v. et choeur, av. acc. de 2 V. et B. oblig. Ms. P.

Roseingrave (Rosingrave), **Daniel,** Vater des Thomas, gest. im Mai 1727 zu Dublin. Chorknabe an der Kgl. Kapelle unter Pelham Humfrey, wurde 1679 Organist an der Kathedrale zu Gloucester, 1682 in Winchester, 1693 Organist an der Kathedrale zu Salisbury und 1698 Organist und Chorvikar an der St. Patrickskirche in Dublin. 1719 trat er zu Gunsten seines Sohnes *Ralph* zurück (Hawkins 5, 176. Grove. Brown. West. Stephen).

In der Bibl. der Chr. Church zu Oxford im Ms. zwei Anthems zu 4 u. 5 Stim.

Sein Sohn *Ralph* erhielt nach obiger Stellung 1727 den Organistenposten an der Christuskirche zu Dublin und starb daselbst im Okt. 1747.

Roseingrave (in englischen Lexika: Rosingrave), **Thomas,** Sohn des Daniel, geb. um 1695, nach Davey 394 gegen 1690 wahrscheinlich in Dublin und lebte noch 1753 in einer Irrenanstalt ebendaselbst. Das Kapitel von St. Patrick in Dublin gewährte ihm die Mittel 1710 nach Italien zu gehen. In Rom schloss er sich Domenico Scarlatti innig an, ob er aber sein Schüler war, ist nicht bestimmbar; 1712 komponierte er zu Venedig das Anthem „Arise, shine", welches das br. Mus. Harl. Ms. 7342 besitzt. 1720 befindet er sich in London, wo er Dom. Scarlatti's Oper Narcissus mit eigenen Einlagen auf das Kgl. Theater brachte. Eine andere Lesart sagt: 1713 kehrte er über Paris nach Dublin zurück und ging dann erst nach London. 1725 am 11/11 wurde er Organist an St. George's Hanover Square in London, wie er sich auch auf seinen Voluntarys bez. Sein Gehalt betrug 50 £ jährlich. Später wurde er geisteskrank, man sagt aus Liebeskummer, und von *John Keeble* vertreten, dem er die Hälfte seines Gehaltes abtreten musste (Hawkins 5, 176. Burney 7, 263. Grove. Stephens. Chrysander im Händel 2, 51 u. 138 entwirft von ihm kein schmeichelhaftes Bild). Aufser obigem Anthem im br. Mus. sind noch bekannt:

Great is the Lord und One generation, 2 Motetten für Gesang u. Instr. [R. C. of Mus. Ms. 1745.

Italian Cantatas. London, for the author & sold by B. Cooke. 2 Bde. in fol. zu je 6 Nrn. [R. C. of Mus. B. Wagener 2. Bd.

Six Cantatas .. inscribed to .. Lord Lovell. s. l. fol. [br. Mus.

Six double Fugues for the organ or Harps. to which is added Sigr. *Dom. Scarlatti's* celebrated Lesson for the Harps. with several additions by ... London, Walsh. 25 S. [B. Dresd. B. M. B. Wagener. Brüssel Cons. Brüssel. Cambridge FW.

Voluntarys and Fugues made on purpose for the organ or harps. Lond., Walsh. 29 S. 15 Nrn. [B. B. B. Hbg. B. Wagener. Brüssel. Cambridge FW. R. C. of Mus. 1573.

Eight Suits of lessons for the harps. or spinet in most of the keys, with variety of passages and variations. Lond., Walsh & Hare Nr. 192. 39 S. [B. Hbg. B. Wagener.

2 Organ Fugues im Ms. 1645. [R. C. of Mus.

Concerto in D. (für Klavier allein). Ms. 106 Cambridge FW., ebendort eine Allemande f. Klav. und eine Fuge in Dm., letztere steht im Czerny Nr. 198? In Ms. 57 drei Menuette f. Violine u. 2 Sonaten, letztere ohne Vornamen.

In Warren's Samlwk. 1 Catch.

Er gab auch *Dom. Scarlatti's* Sonaten für Klav. in London in 3 Bd. heraus, wovon die Bibl. Cambridge FW. den 1. u. 3. Bd. besitzt.

Die Einlagen zu Dom. Scarlatti's Oper Narcisso siehe bei Scarlatti, Domenico.

Roseius, Nikolaus, ein Musiker des 17. Jhs., der

in Peltsch' Samlwk., Ms. Z 111 in B. B., Partiturband, fol. 221, mit der Motette: Nunc dimittis 5 voc. c. 2. et 3. p., auch deutsch, vertreten ist. Vielleicht derselbe wie der vorhergehende Abbé Rose.

Roselli, Francesco, s. **Rosselli.**

Roselli, Geronimo, aus Perugia, Mönch in Montecassino, später Abt von S. Martino in Sicilien, lebte in der Mitte des 16. Jhs. und war mit Zarlino befreundet, der in seinem Sopplim. lib. 4 cap. 12 p. 158 eine Abhandlung von ihm citiert: Trattato della musica spherica, Ms. (Fétis).

Roselli, Pietro (Petrus Rosellus), ein Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., der wohl schon Ende des 15. Jhs. geb. sein kann, denn im Samlwk. 1516 befindet sich schon eine Messe von ihm, die dann Rhau 1541 nachdruckte (Eitner 1). Ob die Messe im Chorbuche Ms. Z 13 fol. 103 der B. B. dieselbe ist, weiſs ich nicht. Der Disc. beginnt mit g. g c. d. cc h cc. Der Codex fällt in die 1. Hälfte des 16. Jhs. — In Rhau's Bicinia 1545 ein Benedictus (Eitner 1).

Rosenbaum, Christian Ernst, lebte in der Mitte des 18. Jhs. und ist nur durch ein Heft Lieder bekannt, die Marpurg 7, 47 scharf tadelt. Sie sind betitelt:

Scherzhafte Lieder mit Melodien. Altona und Lübeck 1760. Mit Vorwort. [B. M. — 2. Aufl. Altona 1772 David Iversen. qu4°. [B. B. Brüssel Cons.

Gerber 1 verz. noch einen 2. Theil Lieder von 1762 und 6 Sonaten für Klavier 1766.

Rosenbaum, Johann, um 1707 Oboist a/d. Weiſsenfels-Querfurter Hofkapelle (Opel).

Rosenberg, Georg.

In B. Zw. 664, 5 Stbll. in fol., Ms. defect: Domine ades pollicita 5 voc.

Rosenberger, J... E... F..., ein Klavierlehrer in Offenbach a/M., der 1799 bei André allerlei kleine Klavierstücke herausgab (Gerber 1).

In der B. Proske-Mettenl. fand ich eine Arie mit Rosenberger gez.

Rosenbusch, Johann Konrad (Fétis macht einen Rosenbach aus ihm). Mattheson und Gerber 1 berichten ausführlich über ihn: geb. 1. Aug. 1673 zu Seeberg im Schwarzbg.-Rudolst. Schüler von Pachelbel, diente um 1692 in der Gothaer Kapelle, 1693 in Itzehoe (Holstein) als Organist, 1713 in Glückstadt an der Stadtkirche und darauf an der Schlosskirche, war zugleich Kollege a/d. Ratsschule, wo er noch 1739 lebte (Autobiogr. Mattheson 1, 294). An Kompositionen soll er im Ms. Kirchen- und Instrumentalwerke hinterlassen haben.

Rosener, Melchior, wird 1643 als Musicus instrumentalis nach Elbing berufen. Die Chronisten nennen ihn einen „groſsen Musicus“. Er starb 1671 (Döring 48. 49).

Rosenfeld, Friedrich Wilhelm, geb. 1760 zu Hohenwarschleben (Magdeburg), gest. 1782 in Dessau durch einen schweren Fall auf dem Eise. Er war ein Schüler Rust's in Dessau und seine Freunde gaben nach seinem Tode 1799 in Magdeburg bei Keil ein hinterlassenes Heft Lieder heraus, was aber die Leipz. Ztg. 2, 91 als ein unreifes Produkt bezeichnet. Das Heft Lieder habe ich nirgends entdecken können.

Rosengart, ... bekannt durch das Gesangstück:

Das Vaterunser, ein Psalm von Klopstock. Durchaus in Musik gesetzt von ... fürs Fortepiano. Bregenz 1804 Brentano. [Einsiedeln.

Roseni, ...

gab um 1776 zu Paris 6 Quatuors concertantes pour V. ou Fl., Viola & Bass, op. 1 und unter dem Namen *Rosine* 6 Flötenduets als op. 1 zu Lyon heraus. Beide in Breitkopf's Verz. angezeigt. Wahrscheinlich sind damit zwei verschiedene Komponisten gemeint.

Rosenkranz, Franz, geb. um 1761 zu Podleschin in Böhmen, gest. 8. Dez. 1807 in Wien. Ein bedeutender Oboist, war 1788 erster Oboist in der Kapelle zu Hannover, dann im Regiment Kinski und zuletzt im Theaterorchester An der

Wien. Er hinterliefs mehrere Instrumentalwerke (Fétis).

Rosenkron, Nikolaus, geb. in Lapland, kam 1679 mit seinem Sohne *Johann Daniel,* einem 12jährigen Violinisten, nach Nürnberg und zeichnete sich als Fagottist aus. Gerber 1 erwähnt sein in Kupfer gestochenes Porträt.

Rosenmüller, Jeremias, auch nur mit G. Rosenmüller gez., lebte um 1800 in Leipzig und gab heraus:

3 grands Sonates pour le Pfte. oe. 2. Augsbg., Gombart & Co. 51 S. [B. Wagener.

Dieselben wurden in der Lpz. Ztg. 3, 10 kritisiert, worauf ebendort Beilage 4 eine Gegenkritik erschien. Gerber 2 nennt ihn J. G. Rosenmüller, woraus Fétis Johann Georg macht, in Baiern gegen 1774 geb. Man staunt über die rege Einbildungskraft. Das Handbuch der musikalischen Litteratur von Ant. Meysel zeigt 1817 S. 376 von J. R... 2 Sonates, op. 1. Offenb. André u. 3 gr. Sonates op. 2, Augsbg., Gombart, an.

Rosenmüller, Johann, bezeichnet auf den Paduanen von 1645 seinen Geburtsort mit „Osnic. Variscum", d. i. Oelsnitz im Vogtlande, gest. 1684 zu Wolfenbüttel, begraben am 12. Sept. (Kirchenbuch). 1640 im Sommersemester ist er als Student a/d. Universität in Leipzig eingeschrieben und 1642 wird er Collaborator u. Hilfslehrer a/d. Leipziger Thomasschule. Mit Tobias Michael, dem Kantor der Thomasschule war er eng befreundet, und da ersterer ein kränklicher Mann war, so vertrat ihn Rosenmüller oft in seinem Amte, so dass er am 19. März 1653 vom Rate das Versprechen erhielt, die Stelle einst zu erhalten, doch damit begnügte er sich nicht, sondern erbat sich das Versprechen schriftlich beglaubigt aus, was der Rat am 19. Dez. 1653 auch erfüllte. Schon 1651 hatte er die Organistenstelle a/d. Nikolaikirche erhalten. Der erste Collaborator hiefs „Baccalaureus funerum" und muss er dies Amt spätestens seit Cruc. 1650 bekleidet haben. Es brachte zwar vierteljährlich nur 5 Gld. ein, doch die Einnahmen als Chorregent bei Leichenbegängnissen waren nicht unbedeutend. 1654 bewarb er sich nach dem Tode Michael Lohr's um die Kantorstelle a/d. Kreuzkirche in Dresden, doch erhielt er den Posten nicht, sondern Jakob Beutel. Im Mai 1655 wurde er auf ein in der Stadt entstandenes Gerede wegen unsittlicher Handlung an seinen Schülern vom Rate zur Rechenschaft gezogen und ins Gefängnis gesetzt. Er fand aber Mittel und Wege zu entfliehen und ging nach Hamburg, von da nach Venedig, wo er sich als Musiklehrer sein Brot verdiente. Bestimmte Nachrichten lassen sich nicht nachweisen, doch wissen wir von Joh. Phil. Krieger, dass er bei Rosenmüller in Venedig Kompositionsstudien betrieb. In Venedig muss er den Fürsten Anton Ulrich von Braunschweig kennen gelernt haben, der 1667 von seinem Bruder Rudolf August, dem eigentlichen Regenten, zum Mitregenten ernannt wurde. Er berief R. als Kapellmeister an seinen Hof und bekleidete er diese Stellung bis zu seinem Tode. Dokumente darüber fehlen. Eine ausführliche Biographie von Aug. Horneffer als Dr. Dissertation, gedruckt in Charlottenburg 1898 Buchdruck. Gutenberg 8°. Sonst sehe man noch Chrysander 1, 184. Walther. Gerber. Winterfeld 2, 241. Dörffel 1, 3. Horneffer berichtet auch über seine Werke und seine Leistungen ausführlich. Nachweisbar sind folgende:

1645. Paduanen, Alemanden, Couranten, Balletten, Sarabanden mit 3 Stimmen und ihrem Basso pro org. gesetzet von ... Leipzig 1645. Heinr. Nerrlich, druckts Timoth. Hön. [B. Brdbg: C 2. B. Bc.

1648. Kern-Sprüche, mehrentheils aus heilig. Schrifft altes und neues Testaments, theils auch aus etlichen alten Kirchenlehrern genommen, und in die Music mit 3. 4. 5. 6. und 7. Stim. samt ihrem Bc... mit und ohne Violen gesetzet von ... In Verlegung des Autoris und bey demselben in Leipzig zu finden. Lpz. 1648 Fr. Lanckisch sel. Erben. 6 Stb. gr. 4⁰ von R. gewid. an 12 Ratsherrn und Bürger, darunter auch Tob. Michael. gez. 15/10 1648. 20 Gesge. [B. B. B. Br. B. Dresd. B. Lpz: V. 1. 2. B. Bc. B. M. B. Kassel. B. Kgsbg. B. Brdbg. Elbing. B. Pirna. Musikfr. Wien. Wolfenb. Halle Marienbibl. br. Mus. Stb.?

— Andere Kern-Sprüche ... Auff Kosten Zachar. Hertels, Buchführers in Hamburg, druckts in Leipzig 1652 mit Friedr. Lanckisch Schrifften Chrst. Cellarius. 6 Stb., der Bc. hat 1653, gr. 4⁰. 20 Gesge. [B. B. B. Br. B. Kassel. B. Kgsbg. B. Brdbg. B. Pirna. Löbau und Grimma. Halle Marienbibl. br. Mus. Stb.?

1650. Glückwünschung an Hn. Friedr. Blumbergern von Schneeberg... Lpz. 1650 Lanckisch Erben. 1 Bl. in gr. fol. Freund, dein Lob, 2 voc. [B. Zw.

1652. Letzte Ehre dem ... Paul von Hensberg ... Poesi und Musik von R... Lpz. 1652 Cellarius. 1 Bl. gr. fol. Alle Menschen müssen sterben, 5 voc. [B. Zw.

1654. Studentenmusic (60 Stück) darinnen zu befinden Allerhand Sachen mit 3 und 5 Violen, oder auch andern Instrumenten ... Lpz. 1654 Grossens sel. Erben. 6 Stb. 4⁰. [B. Wagener, fehlen C 2. B 1. Zürich Allgem. Musikgesellschaft.

1670. Sonate da camera cioe Sinfonie Alemande, Correnti, Balletti, Sarabande da suonare con 5 strom. da arco, et altri. Consacrate All'Altezz. Seren. di Gio. Federico duca di Bronsvich, e Luneburgh &c. da ... M.DC.LXX. 6 Stb. fol. 2 V. 2 Violette, Viola, Bc. 6 Sonaten. s. l. [Zürich Allgem. Musikgesellschaft.

1682. Sonate a 2. 3. 4. è 5 stromenti d'arco ed altri ... Norimbg. 1682 Endter. [B. B. 6 Stb. B. Lpz. Stb.? Paris Nat. Stb.? Berlin Hochsch. 5 Sonat. in hds. Part.

In Vopelius Gesgb. 1682 einige Choräle (siehe Zahn 5, 423). Im Winterfeld 2 Gsge. (Eitner 2). Ms. T. 107 in B. B. Choräle.

Im Manuscript:

In B. B. Ms. 39: 1 Messe, 1 Credo, Nunc dimittis, Laetatus, zu 4 u. 8 Stim. P. — Ms. 53. 10 geistl. deutsche Lieder aus 1648 zu 3 u. 4 Stim. mit Orgel. P. — Ms. 1563 in K. 3 Canon a 4 v. P. Ms. 23100: Kyrie, Glor. et Credo, 4 voc. c. org. — Ms. T. 50. 107. 126 drei Cantaten mit Instrum. aus 1648.

Ms. 18884. B. B. Samlbd. ältere Hds. Kopiert 1677. 1679: 8 Cantaten über deutsche Texte zu 2 bis 6 Stimmen mit Instrumenten.

— 18880. Ein Samlbd. mit Messenteilen, als 2 Kyrie u. 4 Gloria zu 4 bis 6 Stim. mit Instr.

— 18881. 13 lat. Motet. u. Concerte, auch Messenteile, wie oben.

— Ms. 18882. Ein gleicher Samlbd. mit 19 lat. Motett., Magnific., Te Deum u. a.

— 18883, dito 29 Motetten, Lamentationes u. a.

— Ms. o. Nrn. in einer Kapsel.

1. Resonent organa a 10.
2. Sanctus a 11 ô 16.
3. O lux beata à 10.

— 18887. 6 Beatus vir zu 3—8 St. mit Instr.

— 18886. 9 Confitebor tibi f. Solostim., 4 Chor-Stim. mit Instr.

— 18888. 4 Dixit Dominus zu 4 u. 8 Stim. mit Instr.

— 18889. 7 In te Domine speravi für 1, 2 u. 8 St. mit Instr.

— 18890. 10 Laudate pueri für 3 bis 9 Stim. mit u. ohne Instr.

— 18889. 4 Nisi Dominus für 1, 2, 4 u. 8 St. mit Instr.

— 18885. Iube Domine 8 voc. c. Bc.

— 21745. 2. Stück J. R. Mein Gott betrübt ist meine Seele, 6 voc. et Org. Mot. in Canone.

Ms. 81 S. 12 in *Upsala:* Dialogo von Tobia und Raguel, 2 Viol. A. T. B.

— Mss. in Tabulatur-Part. u. in Stim:
Coeli ... gloriam dei 3 v. 2 V.
Congregati sunt, 2 B. et 2 V.
Lauda Jerusalem 4 v. 5 instr.
Wie der Hirsch schreit, Bc. C. solo c. 5 instr. und noch 4 andere in Stim.

Bibl. Schwerin F: Das Blut Jesu Christi, des Sohnes Gottes macht uns rein von aller Sünde, à 4 voci et Org. P. u. Stb. im Ms.

Wolfenbüttel, Ms. 294, 3 geistl. latein. Gesänge f. Sopr. mit Instr. u. Bc., die Instr. fehlen.

B. Br. Ms. 192, Daran ist erschienen die Liebe Gottes 7 v. 192a Habe deine Lust an dem Herren 6 voc.

Berlin Singak: Missa Fd. P. — Jube Domine 8 v. P. — Beatus vir 8 v. c. instr. P. — Fürchte dich nicht 4 voc. c. 5 instr. P. — Dixit Dnus. mit Instr. P.

Berlin Kircheninst. Psalm 23: Der Herr ist mein Hirt 3 voc. c. 2 V. 2 Violette, 1 Viola, Fag. Bc. 29 S. P. — Jube Domine per choros à 8 v. et 10 istrom. ripieni. 19 S. P. ohne Instrum. — O welch eine Tiefe des Reichthums 4 voc. 2 V. 2 Viole, Bc. 8 Bll. P. — Motetto: Ego te laudo a 2 C. B. e Bc. 9 S. P. — Congregati sunt inimici nostri a 2 Bassi, 2 V. Bc. 15 S. P.

In *Darmstadt*, Mss. Cum sancto spriritu. — Benedicta sit 4 v. 5 Instr. — Laudate pueri 3 v. 5 Instr. — Laudate pueri a 7. — Ach Herr, straf mich nicht, C. solo c. Eccho e 4 strom. P.

B. Kgsbg: 5 Motetten f. Chor u. Instr. 1. Nisi dominus aedif. 14 v. 2. Preise Jerusalem 8 v. 3. Siehe an die Wercke Gottes a 7 vel 10 v. 4. Vater ich habe gesündiget a 6. 5. Wird denn der Herr ewiglich verstofsen a 4 et 5 V.

Brüssel Cons. Choral zu 4 Stim. mit Orgel. Ms. P.

Oxford Musikschule: Cantaten im Ms.

Oxford Ch. Ch. 2 Mot. à 3 mit Orch. Ms.

Cambridge FW. Ms. 163 sechs Mot. oder Cant. im Autogr., Ms. 164 in Kopie.

2 Gesänge in neuen Ausg. (Eitner 2).

Eine genaue Beschreibung nebst Inhaltsangabe der Drucke und Mss., soweit sie dem Verfasser des Artikels bekannt waren, in M. f. M. 31, 45 ff.

Rosenroth, siehe **Knorr von...**

Rosenstatt, Wolfgang, Kammermusikus an der Hofkapelle in München, stirbt vor dem 12/10 1750 (Kreisarch.).

Rosenthal, A...

In der Hofb. in Darmst. befinden sich aus dem Jahre 1786 im Ms. P. 1 Ouverture in Cd., 2 Sinfonien in Cd. u. Dd.

Rosenthal, Johann, Organist a/d. Stadtkirche zu Wernigerode, st. 1626 und wurde *Johann Becker* am 13. Dez. sein Nachf. (Vierteljh. 9, 331).

Roser, Franz, trat im Anfange des 19. Jhs. als Opernkomponist auf. Nach den unten verz. Werken war er 1801 in Linz und vorher oder nachher Kapellmeister in Brünn, darauf um 1817 zu Wien.

Die Musikfr. in Wien besitzen 12 Einzelgesänge aus seinen Opern, darunter auch eine Arie im Autograph von 1807; die genannten Opern sind folgende:

La Peyrouse. Der alte Jüngling. Kupfer, Silber und Gold. Der Alpenkönig und die Mutter. — Im Archiv des Stiftes Klosterneuburg ein Graduale. Die Bibl. Dresd. Mus. besitzt aus der Oper: Kupfer, Silber u. Gold einen Walzer für Pfte. Wien, Steiner & Co. u. die Ouverture zur Oper L'Italiana in Algeri von Rossini im Klavier-Arrang. von Roser. In *Brüssel Cons.* befinden sich 2 Autographe, von denen das erste mit Linz 1801 datiert ist und beide Werke die Vornamen *Franz Joseph* tragen. Es sind

Das Waldweibchen, Oper in drey Aufzg. Ms. 2452 P. in 2 voll. in fol.

Die Kosaken in Leipzig, ein Schauspiel mit Gesg. in 3 Aufz. von Gleich. Ms. 2453. P. qufol.

Die Hofb. in Wien Ms. 18391 besitzt: Variation von.. Kapellmeister in Brünn. Für Klavier. Autogr. — Ebd. Ms. 15648 Douze Allemandes p. le gr. orch. am 23/11 1817 im Redouten-Saale aufgeführt, 19 Stb.

Roseter, Phil., siehe **Rosseter.**

Roseto, Stefano, siehe **Rossetto.**

Rosetta, Zacharias, ein Komponist des 15. Jhs., der

im Ms. Cod. 37 des Liceo mus. zu Bologna mit einem Et in terra pax 3 voc. vertreten ist.

Rosetter, Johann Anton, Violinist a/d. Hofkapelle in Wien mit 75 Gld. monatl. vom 1. Jan. 1709 bis 1740 (Köchel 1). Unter Nr. 917 verzeichnet Köchel einen Violinisten mit *Johann Otto R...* mit 900 Gld. jährl. von 1712—1740, den ich für denselben halte wie den obigen und Otto vielleicht der richtigere Vorname ist, denn unter 1069 steht abermals ein *Otto Joh. R.* mit 900 Gld. Gehalt von 1741—1760, der jedenfalls wieder derselbe ist.

Rosetti, Amadeo (Amidi), gab 1803 ein Concerto Arabe p. le Pfte. av. orch. op. 14 und 1813 ein Rondo heraus (Anzeige). Gerber 2 glaubt, dass es vielleicht Amadeo Rasetti oder Antonio Rosetti ist, da aber der erstere schon

1799 starb, so ist dies nicht zutreffend. Von Amadeo Rosetti kenne ich

Concert p. le Clavecin ou Pfte. avec acc. de 2 V. Taille et B. 2 Fl. et 2 Cors de chasse ad lib. oe. 2. Liv. 1. Berlin, Hummel. fol. [Dresd. Mus.

3 Sonates p. le Clavecin ou Fortep. avec V. ad lib. Mannheim, M. Götz. [ib.

Die beliebige Hinzufügung irgend eines oder mehrerer Instrumente ist stets ein sicheres Zeichen des 18. Jhs.

Rosetti, Biagio, siehe **Rossettus,** Blasius.

Rosetti (Rossetti), **Franz Anton,** gewöhnlich nur *Anton R...* genannt, sein eigentlicher Familienname soll *Röfsler* gewesen sein, was aber von anderer Seite bestritten wird. Beweise fehlen auf beiden Seiten. In italienischen Drucken u. Hds. ist er Rossetti geschrieben. Er war zwischen 1744 und 1750 in Leitmeritz in Böhmen geb., gest. 30. Juni 1792 in Ludwigslust (Mecklenburg), wurde zum Geistlichen bestimmt, erhielt mit 19 Jahren die Tonsur eines Weltgeistlichen, liefs sich aber bald darauf dispensieren und ergriff mit Eifer die Musikerlaufbahn. Von 1776—81 stand er in Diensten des Fürsten Esterhazy, wurde dann zum Musikdirektor beim Fürsten Oettingen-Wallerstein berufen, der ihm dann den Kapellmeistertitel verlieh (Jahn 2, 77 sagt fälschlich, dass er daselbst schon 1777 Direktor war) und kam von da aus 1789 an den Hof in Mecklenburg-Schwerin als Nachfolger des Kapellmeisters Westenholz. Kade sagt im Schweriner Kataloge 2, 168, dass die Beurteilung von R.'s Kompositionen durch Riehl nicht zureichend sei. Bei seinen Zeitgenossen fand er ungeteilten Beifall, selbst Haydn nannte ihn den „Illustrissimo Signore Rosetti". Schubart 167 spendet ihm in seiner überschwenglichen Weise das höchste Lob (Pohl 4, 105. Riehl, Charakterköpfe 1853, 217. Dlabacz. Gerber 2). Aus italienischen Katalogen ergiebt sich, dass er in Italien ein angesehener Komponist war und sich jedenfalls zeitweise dort aufgehalten haben muss. Von seinen zahlreichen Kompositionen sind nachweisbar:

Der sterbende Jesus. Oratorium 1786. Text von Zinkernagel. Dem Fürsten Kraft Ernst von Oettingen-Wallerstein gew. Wien, Artaria & Co. P. [Schwerin F. Dresd. Mus. B. M. Leipz. Thom. Ms. P. Musikfr. Wien. br. Mus. im Kl.-A: Wien. Lübeck. Einsiedeln. Berlin K. H. Darmst. u. im Ms. P.

Jesus in Gethsemane, Text von Tode, 1804 in Ludwigslust aufgeführt, Kade hält es für sein reifstes Werk. Friedrich Wilhelm III. von Preufsen berief ihn 1792 nach Berlin, um das Werk dort aufzuführen. [P. u. Stb. in Schwerin F.

Requiem Esd. f. Chor u. Orch. 1791 in Prag aufgeführt. Ms. Stb. [Schwerin F. B. Kgsbg. Leipz. Thom. B. M. Musikfr. Wien. Berlin K. H. Brüssel Cons. mit einer deutschen Uebersetzung von Tag.

Heilig ist der Herr, Cantate f. 4 St. u. Instr. Ms. 18910. P. 192 S. [B. B.

Miserere, 6 Salve regina, 4 voc. c. instr. und voce sola c. strom. Ms. 18911. P. 25½ Bg.

Halleluja, Cantate, 1791. Ms. P. u. Stb. [Schwerin F. B. B.

[Schwerin F.

Choral, Der Herr, der aller Enden. Ludwigslust 1790. Ms. P. u. Stb. [Schwerin F.

Il gran Cid. Opera 1780. [Neapel Turchini, mit Ant. Rossetti gez.

Olimpiade (Metastasio). 1778 in Mailand aufgef. Textb. in Rom Cecilia, mit Anton Rossetti gez.

Das Winzerfest der Hirten, ein Drama, zum 10/12 1789 in Ludwigslust aufgeführt.

— Chor zum Geburthsfeste Ihrer Durchlaucht der Herzogin Mecklbg.-Schwerin, für Soli u. Orch. Ms. Stb. [Schwerin F.

Or che per te sospiro, Duettino a Sopr. e Ten. c. Violini ... Ven., Alessandri e Scataglia. P. gez. mit *Ant. Rossetti.* [Bologna.

Trois Simphonies à gr. orch. 2 V. 2 A. 2 Ob. 2 Cor. et B. Op. 1. Paris chez

Madmes le Menu et Boyer. 9 Stb. [Schwerin F. Wolfenb. B. B: Amst., J. Schmitt. Stb.

3 Simphonies à plusieurs instrum. 2 V. 2 Viole, Fl. obl. 2 Ob. 2 Cor. Vcl. Fag. Violone, Op. 5. Vienne, Artaria & Co. Stb. [Schwerin F. B. B. B. M. Upsala. Brüssel Cons. Paris Nat. Wolfenb: chés J. J. Hummel à Berlin et Amst.

2 Simphonies ... oe. 6. Paris, Boyer. Stb. [Brüssel Cons. br. Mus.

2 Symphonies ... oe. 13. Offenb., André. Stb. [ib.

6 Simphonies ... Paris, Sieber. 10 Stb. [B. M.

6 Symphonien f. kleines Orchester in 9—11 Stb. Ms. [B. M.

2 Symphonies p. 2 V. 2 A. B. fl. 2 hautb. et 2 Cors. Paris, Sieber. Stb. [Brüss. Cons.

Symphonie (Dd.) p. 2 V. 2 A. Vcl. Contrebasse, 2 fl. 2 hautb. 2 clarinet. 2 cors, 2 tromp. et timbales. Paris, Sieber. Stb. [ib.

3 Symphonies ... Paris, Sieber. Stb. [ib.

2 Sinfonien in 9 u. 10 Stb. in Dd. u. Esd. Ms. [Wolfenb.

12 Sinfonien für volles Orchester (2 Hörner etc. Nr. 19 auch nur f. 2 V. Va. Vcl. B. 2 Fag.). Mss. in Stb. [Schwerin F.

2 Sinfonien f. kl. Orch. [Musikfr. Wien.

Sinfonia del ballo Alessandro nell'Indie, mit 4/11 1785 gez. Ms. P. [Mailand Cons., dort noch eine Sinfonie in Fd. in Stb.

20 Sinfonien im Ms. Stb. [Berlin K. H.

14 Sinfonien im Ms. P. u. einige in Stb., 4 davon mit 1782 gez., eine als 2., eine als 14. bez. [Darmst.

op. 4. Du repertoire du conc. spirituel: 2 Simphonie à 2 V. 2 A. et B. 1 Fl. 2 Hautb. 2 Cors. Paris, Sieber. 13 Stb. [B. M.

La Matinée des artistes f. 2 V. Va. B. 2 Fl., 2 Ob. 2 Clarinet. 2 Hörn. u. 2 Fag. Ms. Stb. [Schwerin F.

Concerto in G. op. 2. 8 Stb. Titelbl. fehlt. [B. B.

Concerti p. le Clavessin ou Pfte. av. 2 V. A. et B. 2 Fl. 2 Cors. op. 3. Francf. s/M., Haueisen. 9 Stb. [B. M.

Concerto a Cemb. 2 V. Va. 2 Fl. 2 Cor. & B. 9 Stb. Ms. [B. M.

2 Concerti per il Cemb., acc. per 2 Cembali. Ms. qufol. [Dresd. Mus.

Concert a Oboe princip. c. 2 Corni e 2 V. A. B. [Musikfr. Wien.

7 Partie à Ob. 2 Cor. 2 inglesi, 2 Fag. P. u. Stb. [Musikfr. Wien.

Concerto à Clarinette, princip. av. 2 V. A. et B. 2 Hautb. ... Druckort überklebt mit Schott's Firma. Stb. [B. B. Darmst. Ms. Stb.

5 Konzerte für Fagott mit Begltg. eines kleinen Orch. Mss. Stb., einige inkompl. [Schwerin F.

Concerto in Ed. f. 2 Corni princ. u. Orch. Ms. Stb. [Darmst.

3 Harmoniemusiken f. Blasinstr., 1 gedr. in Paris, 2 im Ms. P. [Darmst.

Sestetto in Es, V. Fl. Corn. (Fag.), 2 Viole e B. Ms. Stb. [Berlin K. H.

Quatuors oe. 4. Paris. Stb. [br. Mus.

6 Quartetti p. 2 V. Va. et Vcl. op. 6. Vienne. [Musikfr. Wien. br. Mus.

6 Quatuors, oe. 7. Paris, Sieber. Stb. [Paris Nat. br. Mus.

Quartett f. V. Va. Fag. u. Vcl. Stb. [Lübeck.

3 Divertissements pour le Clavec. avec. acc. 1 V. et Vcl. oblg. oe. 1. Francft. s./M., Haueisen. Stb. [Dresd. Mus. auch im Ms. für 2 Klav. arrang.

3 favorite Divertissements for the harps. with V. and Vcl. op. 2. London. fol. [br. Mus.

2 Divertimenti f. Klav. V. u. Vcl. in G. u. Fd. Mss. [Wolfenb.

3 Sonates p. le Clav. ou Fortep. av. V. et Vcl. oe. 4. Mannheim et Munich, Götz. 3 Stb. [B. B.

4 Sonates p. le Clav. ou Pfte. av. d'un V. et Vcl. oe. 7. Schott à Mayence. 3 Stb. [B. B. Hofb. Wien.

6 Sonates p. le Pfte. avec Viol. oe. 6. Schott à Mayence. 2 Stb. Rosetti ohne Vornamen. [B. B.

6 Duetti per 2 V. [Musikfr. Wien.

Collection de Roudeau et Romances p. Clav. [Musikfr. Wien.

4 Sonatas for the pfte. London. fol. [br. Mus.

In Bossler's Samlwken. 6—14 ist er reichlich vertreten. In der Bibl. der Grazien 1782—84 mit zahlreichen Liedern, stets ohne Vornamen.

Breitkopf's Samlwk. 6.

1 Capriccio f. Klav. in Marzius' Samlwk. von 1784.

1 Sinfonie in Boyer's Samlwk: 3 Simphonies.

Allegro scherzante. Allegretto. Rondo. 2 Romance. Menuetto u. a. im Samlbd. B 1086, 2. in B. Dresden, Ms.

Rosetus, Stephanus, s. **Rossetto.**

Rosi, L . . . Lebenszeit unbekannt, vielleicht 19. Jh. In der Bibl. Florenz befindet sich:

Principij elementari di musica, ridotti per uso dei giovanetti. Bologna s. a. Istituto tipograph. 4⁰. Man könnte an Lauro Rossi denken, doch kennt man von ihm kein Werk unter obigem Titel.

Rosier, Charles, war am Ende des 17. Jhs. Vicekapellmeister am Hofe des Kurfürsten von Köln (Walther und Titel), dem fügt Gerber 2 noch hinzu, dass er vordem an derselben Kapelle als Violinist wirkte. Man kennt von ihm:

Motetta seu cantiones sacrae, op. 2. Coloniae 1688 Fr. Friessem. [Paris Nat.

Nur mit „de Rosier" gez., Ms. 17690 in B. B., Stück 19 u. 20: In valle lachrymarum, 3 voc. et 4 instr. et Org. — In te domine speravi, a Ten. c. 5 instr. et Org. Part.

Pièces choisies, à la manière italienne, de ... propres à jouer sur la flûte, le violon & autres instrum. Mises en ordre par Amedée Le Chevallier. Amst. 1691 P. & J. Bloen. 3 Stb. qu4⁰. [br. Mus. Leyden.

Nouveaux principes pour la guitare. Paris 1699 Ballard. [Paris Nat.

14 Sonate per lo Violino et le Hautbois, à 6 parties. Amst. s. a. mit *C. Rosiers* gez. [Upsala: 2 Dessus, Hautcontre, B. Bc. et Trompette. Darmst.

1691 werden in Amst. auch Symphonien angezeigt (Straeten 5, 410).

Rosiers (Roziers), **André de,** Sieur de **Beaulieu,** bekannt durch

Les libertez de André de Rosiers, sieur de Beaulieu, à 4 parties I^r et II^d livres. Paris 1634. 1638 Pierre Ballard. 4 Stb: Dessus, Haute-contre, Taille, Basse-contre. qu4⁰. [Brüssel 2324.

2. liv., des Libertez ... Paris 1649 Rob. Ballard. 42 Bll. 40 Chans. [B. M. Hofb. Wien. Brüssel.

3. liv. ib. 1651. 43 Bll. 40 Chans. [Hofb. Wien. B. M. Brüssel.

4. liv. ib. 1652. 43 Bll. 40 Chans. [Hofb. Wien. B. M.

5. liv. 1654. — 6. liv. 1655 mit 42 u. 40 Chans. [B. M.

13. liv. des Libertez d'... Paris 1665. 8⁰. [br. Mus.

16. liv. Paris 1672. 8⁰. [br. Mus.

Antiquar Jak. Rosenthal besafs 1897 das 2.—5. Buch 1649—1654.

Alphabet de chansons pour danser et pour boire. Paris 1646 Rob. Ballard. 1 vol. kl. 8⁰. 55 Bll. [Hofb. Wien. br. Mus. in Recueil de différents livres. 1699. 8⁰.

Rosiers, Nicolas de, siehe **Derosiers.**

Rosilio, G ...,

bekannt durch ein Ecce enim, 2 Alti c. Bc. Part. in Ms. T 101, B. B.; gehört wahrscheinlich dem 18. Jh. an.

Rosini, Carlo Maria, geb. um 1748 zu Neapel, lebte noch 1832. Ein gelehrter Altertumsforscher, der auch die Abhandlung

Philodem's über die Musik im 1. Bde. seines Herculanensium voluminum, Napoli 1793—1820 veröffentlichte (Fétis).

Rosino da Fermo, nach den Briefen Spataro's an G. del Lago vom 1/11 1523 und vom 3. Juni 1529 ein Komponist eines „Veni sancte" 5 voc. und einer Motette, die viel gesungen wurde (Ambros 3, 473).

Rosino, Girolamo, aus Perugia, Sopranist in der päpstl. Kapelle und c. 1621 Kapellmeister, noch 1630 angestellt (Haberl, Kat. 69). Nach Fétis (Adami da Bolsena) starb er am 23. Sept. 1644. Sein Porträt bringt Adami in seinen Osservazioni p. 189.

Rosner, Johann Georg Ernst, Prof. a/d. Universität zu Erlangen im Anfange des 18. Jhs., ist der Verfasser von: Toni Theoria. Erlangen 1739. 4⁰. (Fétis).

Rosquellas, ...

3 Italian songs, London, Clementi & Co. Titelbl. fehlt. [B. M.

Ross, John, geb. 12. Okt. 1763 zu Newcastle-upon-Tyne, Schüler von Hawdon, erhielt 1783 den Organistenposten an der St. Paul-Kapelle in Aberdeen und starb 28. Juli 1837 ebendort (Brown). Er schrieb zahlreiche Gesangs- und Instrumental-Kompositionen. Bekannt sind im br. Mus.

Sacred Music, consisting of chants, Psalms and Hymns for 3 voices. London. fol.

A select collection of ancient and modern scottish airs for the voice with introductory and concluding symphonies ... vol. 1. Edinburgh. fol.

— A 2. set of music songs, op. 4. Lond.

— A 3. set of music songs, op. 7. Edinbgh. fol.

6 Canzonetts, op. 18. Lond.

45 Londoner Einzeldrucke von Balladen und Songs.

4 Klavierstücke im Einzeldruck.

Rossa de Zelle, siehe **Rosa,** Henricus.

Rosselli, Agrippino, Lebenszeit nicht bekannt, lebte wahrscheinlich eine Zeitlang in London, wie folgende Drucke beweisen. Nach dem Titel des 2ten Werkes muss er zur Zeit der ersten französischen Revolution gelebt haben.

10 Ariettes and 2 Duetts for 1 and 2 voices. London. qufol.

Lamento di Maria Antonietta, regina di Francia, cantate a voce sola e coro. La poesia di S. Buonaiuti. London. P. qufol.

Rasserena il mesto ciglio ... Rondo. Lond. P. fol.

2 easy Duetts und 1 Song. [sämtlich im br. Mus., der Lamento auch im R. C. of Mus.

Rosselli (Roselli, Rossello, Roussel, Rusello), **Francesco.** Man weifs bis jetzt nur, dass er 1548 Kapellmeister am St. Peter zu Rom und Gesanglehrer der Singknabenschule der Capella Julia war und 1550 seinen Abschied nahm (Haberl, Jahrb. 1894, 88 und Viertelj. 3, 277). Die Titel seiner Werke geben keine Auskunft.

Von seinen geistlichen Kompositionen, steht eine Motette im Samlwk. 1564 (Eitner 1), 2 Mot. zu 5 Stim. im Ms. 403 des *br. Mus.* In *B. M.* 2 Adoramus 4 voc. im Ms., abgedr. in Partitur im Proske Bd. 4, 307. — Hofb. Wien Ms. 16239 P.

An weltlichen Gesängen dagegen sind nachweisbar:

... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci, insieme de altri autori, Nouam. per Ant. Gardano ... Ven. 1562 Gard. 5 Stb. qu4°. 27 Madr., von Rosselli 18, die übrigen von *Annibale Padovano* 3, *Gasparo Bariero*, *Palestrina* 2 u. *Vinc. Ruffo*. [Verona S. f: A. T. Bologna T.

Il 1. lib. delli Madrigali a 5 voci di ... nouamente posti in luce ... Roma 1563 Val. Dorico. 5 Stb. qu4°. 39 Madr. [C. P. Bologna: 5a. Rom Cecilia.

Il 1. lib. delli Madr. a 4 voci di ... nuovamente ... Ib. 1565. 4 Stb. qu4°. 33 Madr. [Florenz B. L: T.

Chansons nouvelles mis en musique à 4. 5. 6. parties. Paris 1577 Adr. le Roy & Rob. Ballard. Stb.? 4°. 43 Chans. [Upsala: Sup. B.

In alten Samlwk. 62 Gesge. (Eitner 1 unter Roussel), dazu kommen noch in Vinc. Ruffo's 3. lib. Madrig. 5 v. 1554: Valle che de lamenti. und Io che con mille. — In Ant. Barré's 2. lib. delle Muse 1558: Fiorite e verdi colli 4 voc. — In Scotto's Prima Stella, de Madr. a 5 voci 1570: Celeste d'amor. — Qui voi sterili. — Guidoni in part' il ciel. — Da indi in qua 2. p. — In Ant. Gardano's Il 4. lib. delle Muse 1574: Tolse dal ciel 5 voc. — In Marescotti's Scelta di Madr. a 3 v. 1582: Quando la sera scaccia 3 voci. — In Granjon's Trophée, liv. 2. 1559 eine Chans.

Siehe auch *Roscello.*

Rosser, Franz Joseph, ein Opernkomponist im Anfange des 19. Jhs.

Das Conservatoire zu Brüssel besitzt von ihm im Ms. 1. Das Waldweibchen, Oper in 3 Akten c. 1801. P. 2. Die Kosaken in Leipzig, Operette in 1 Akt, c. 1803. P. (vergl. Frz. Roser).

Rosseter, Philip, ein Komponist aus dem Anfange des 17. Jhs., der nach W. Nagel's Annalen S. 36 im Jahre 1604 als Lautenist an der Kgl. Kapelle in London mit 20 £ Jahresgehalt und Livréegeld angestellt wurde. Grove berichtet noch, dass er am 4. Jan. 1610 zum Lehrer des Knabenchores an der Queen's Revels ernannt wurde und 1616 mit Philip Kingman, Rob. Jones und Ralph Reeve ein Privattheater in Blackfriars-London errichtete. Stephen fügt dem noch hinzu, dass ihm *Campion* 1620 sein beträchtliches Vermögen vermachte und dass Rosseter am 5. Mai 1623

starb. An Kompositionen sind bekannt:

A book of ayres, set for to be sung to the lute, Orpherian and base Violl, by Philip Rosseter. At London 1601. 2 Stb. 42 Gesge., davon 21 von *Campion*. fol. [B. Kassel. br. Mus.

Lessons for Consort; made by sundry excellent authors, and set to sixe severall instruments: Namely, the treble lute, treble Violl, Base Violl, Bandora, Citterne, and the Flute. Now newly set forth by ... London 1609. 4⁰. [R. C. of Mus. nur das Stb. für die Cittern.

Eine Galliarde von Farnaby f. Klav. gesetzt im Virginalbook, Ms. 168 Cambridge FW. Nr. 276. Wird neu herausgegeben.

Rosseto, ... ein Lautenist des 16. Jhs. von dem Gerle in 1552 11 Preambel und Tänze für Laute veröffentlichte (Eitner 1).

Rosseto, Vincenzo, siehe **Vanneo,** St., Recanetum; V. R. interprete, 1533.

Rossetto, Stefano, aus Nizza, wie er sich im italienischen schreibt, *Stefanus Rosetus* auf einem lateinischen Titel und als Organist an der Hofkapelle in München schreiben ihn die Akten einmal *Joseph N. Roseto* und das andere Mal *Steffan Roseto*. Er trat dort 1579 mit 300 Gld. Gehalt ein, verliefs aber schon 1580 München. Ueber seine anderweitigen Stellungen giebt nur ein Drucktitel von 1567 Kunde, wo er sich als Musiker im Dienste des Kardinals von Medici in Florenz bezeichnet. Vogel teilt noch mit (Viertelj. 5, 389), dass er sich schon 1565 in Florenz aufhielt.

Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Novae quaedam sacrae cantiones, quas vulgo Motetas vocant 5 et 6 vocum ... Noribg. 1573 Theod. Gerlazenus. 6 Stb. qu4⁰. Dedic. dem Erzherzoge Ferdinand von Oesterreich. 18 Mot. [B. Br. fehlt 6a. B. Kassel 6 Stb. B. M. 5 Stb. B. B. 5 Stb. Brieg: C. B. br. Mus. fehlt T. Rostock.

1560a. ... Il 1. lib. de Madrigali a 5 v. nouam. da lui composti & per Ant. Gardano stampati & dati in luce. Ven. 1560 Gard. 5 Stb. qu4⁰. 28 Madr. [Bologna: B.

1560b. ... Il 1. lib. de Madr. a 4 voci insieme alquanti Madregali ariosi & con alcuni Versi di Vergilio Nouam. (wie oben). Ven. 1560 Gardano. 4 Stb. qu4⁰. 37 Madr. [B. M. Hofb. Wien. Verona S. f. Bologna: B.

Die Bogensignatur heifst „Madrigali de Nizzardo a 4".

1566a. Il 1. lib. de'Madrig. a 6 voci ... Ven. 1566 appr. Claudio da Correggio & Fausto Bethanio. 6 Stb. qu4⁰. 29 Madr. [br. Mus. Bologna: C.

1566b. Musica nova del Rossetto a 5 voci, alla Sereniss. .. Principessa di Fiorenza ... Roma 1566 heredi di Valerio e Luigi Dorici. 5 Stb. qu4⁰. 41 Gesge. [Bologna: T.

1567. Il lamento di Olimpia di ... Musico del Rever. Cardinal de Medici, Con una Canzone del medesimo, a 4, a 5, a 6, a 7, a 8, a 9, & 10 voci ... Vineg. 1567 Scotto. Stb.? 4⁰. Dedic. von R. in Florenz 1567 gez. 23 Gesge. [Bologna: C. T. 5a. br. Mus: B.

In Verdelott's Madregali 1561: Quel lume da cui il ciel. Quante eccellenze 6 voc. — In Bonagionta's 3. lib. de Desidorio 1567c die Madrigale: Stavasi il mio. Ecco pur riede. Con mormorar. Surgon l'horbette. Di verdi e nove. In questa allegra. Hor per ciascun. Im Samlwk. 1586c eine Canzone in 7 Stanzen, 3 voc. (Eitner 1). — In Lassus' 1. lib. Madrig. 4 voc. 1560 eine 6teilige Canzone Nr. 17.

2 Adoramus te im Schoeberlein (Eitner 2 Nachträge).

Ms. T 58 in B. B., einige Gesge. in Part.

Ms. B. Br. Aspice Dne. quia facta est in 2 p. 5 voc. Ms. 1, 166.

In B. M. Ms. 132 defect, eine Motette.

Ms. 238 br. Mus., Part. Gratie ch'a poch' 6 voc.

Rossettus (Rosetti) **Blasius** (Biagio), geb. in Verona im 15. Jh., Priester und Organist daselbst, gab heraus:

Blasii Rossetti Veronensis Libellus de rudimentis musices. De triplici musices specie. De modo debite solvendi divinum pensum ... Am Ende: Veronae 1529 per Stephanum et fratres di Nicolinis de Sabio sumptu et requisitione D. Blas. Rossetti presbyteri, in Ecclesia majori organistae ... kl. 4⁰. 52 Bll. (Titel und Beschreibg. in C. F. Becker's Literatur, Nachtrg. 29). [Hofb. Wien. br. Mus. Bologna, Kat. 1,

250 Abdr. des Vorwortes nebst Beschreibung des Inhalts. Brüssel. Rom Cecilia.

Rossetus, Antonius, Veronensis (nur gez. A. Ross. Veronensis). 1 Frottole im Petrucci 1504b. (Eitner 1).

Rossi, ohne Vornamen.

Ms. 17960 in B. B., Stück 21—23, Part. des 17. Jhs. Nr. 21: Tristis est anima, Canto, 2 et 3 Violini, 2 Violette e Violoncino c. Bc. — Nr. 22: Laudate Dominum, à Capella, 5 voc. 1 Tromba, 2 V. 2 Violette, Fag. e Bc. — Nr. 23: Beatus vir, Mot. à 15: 8 voc. 7 Instr. e Bc. 20 Bll.

Ms. in der Münchener alten Hofkapelle: Messe funebre per 2 T. e 2 B. P. u. Stb.

In B. M. Ms. 242 Nr. 15 ein Tanz f. Laute mit *Maestro Rossi* oder *Rosso* gez.

Burney 1, 216 erwähnt einen berühmten Klavierspieler *Rossi*, der 1770 in Rom lebte.

Rossi, mit dem Beisatze „Il defenso" ist

in Poffa's hds. Samlwk. von 1743 mit 1 Orgelsonate vertreten.

Rossi, Romano, Signor Abbate de (ein Francesco R. wird auch Abbate genannt, jedoch war derselbe kein Römer). Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt unter obigem ersten Namen:

6 Sonate per Cembalo, da esequir si ancora coll'organo. Venezia, Innocente Alessandri e Pietro Scataglia. qufol. Die genannte Verlagshandlung und Notenstecherei druckte in den Jahren c. 1750 bis c. 1785.

Rossi, Agostino Antonio de, seit 1709 bis c. 1733 Violoncellist a/d. Hofkapelle in Dresden mit 500 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 114).

Rossi, Alessandro de, aus Rom, Schüler von Franc. Gasparini (Anfang des 18. Jhs.), scheint sich eine Zeitlang in Wien oder Prag aufgehalten zu haben, was aus den vorhandenen Kompositionen hervorgeht. Es sind dies:

Cantata a 3 voci c. istrom. per l'incoronazione di Maria Teresa, à Prague. P. 1743. Ms.

Cantata (Son qual povero) a voce sola c. V. e B. P.

Cantata (Vo cercando il caro bene) a voce sola (Sopr. 1 V. e B.) P.

Concerto in Em. per 2 V. 2 Trombe da caccia, Va. e B. [Mss. sämtlich in Musikfr. Wien.

Rossi, Anselmo, Musiker am Hofe zu Mantua im Anfange des 17. Jhs.,

ist durch eine 3stim. Motette im Samlwk. 1618a bekannt (Eitner 1).

Rossi (Rubeus), **Aureliano,** wahrsch. aus Mailand und Schüler von Vinc. Ruffo (Dedic.). Man kennt von ihm:

Psalmi vespertini pro totius anni festivitatibus decant. (quinis voc.) nuper in lucem editi, Aureliano Rubeo auctore. Lib. 1. Mediolani 1575 P. Gott. Pontius. 5 Stb. qu4⁰. [Bologna: B.

Rossi, Bastiano de, lebte Ende des 16. Jhs. und ist bekannt durch

Descrizione dell'apparato e degl'Intermedi, fatti per la commedia rappres. in Firenze nelle nozze di D. Ferdinando Medici e Mad. Christina di Loreno... Firenze 1589. Ant. Padovani. kl. 4⁰. [Bologna.

Rossi, Camilla de, aus Rom geb., lebte im Anfange des 18. Jhs., wahrsch. in Wien, denn in der Hofb. daselbst befinden sich folgende Mss.

Santa Beatrice d'Este. Oratorium, 1707. Ms. 17312/13. P.

Il sacrificio di Abramo. Orat. Text von Dario. Ms. 17306. P. von 1708.

Il figliuol prodigo, Orat. von Ciallis. Ms. 19122/23. P. 1709.

S. Alessio, Oratorium. Ms. 17307. P. von 1710.

In der Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden: Ms. 694 u. 704 zwei Cantate à 2 voce c. strom. P. qufol.

Rossi, Carlo.

In Ms. 466 der Bibl. des S. Marco in Venedig 2 Kantaten: 1. Dio, come devo fare. 2. In amor ciascun, per Sopr. c. Bc.

Rossi, Cristoforo, Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 60 Gld. monatl. vom 1. Apr. 1637 bis † im Nov. 1665 (Köchel 1).

Im Kataloge Parstorffer's sind Messen, Motetten u. a. im Ms. von ihm angezeigt.

Das Liceo mus. zu Bologna besitzt von einem *Cristoforo Rossi de Rubeis*, aus Rom gebürtig und Kapellmeister an der französischen Kirche in Rom („Nobilissimae nationis gallicanae de urbe cappellae magistro" sagt der Titel) den C2. von Sacrae Modulationes quae vulgo Motecta dicuntur, binis, ternis, et quaternis vocibus .. c. Bc. Auctore ... Lib. 1. Romae, Paul. Masottus, s. a. 4°.

Möglich, dass der Druck von obigem ist.

Rossi, Domenico, lebte am Ende des 18. Jhs. und Anfange des 19. mutmafslich in Wien, wo er 12 deutsche Tänze, aufgeführt im Wiener Redouten-Saale 1797 in Wien bei Artaria herausgab. Gerber 2 führt noch ein Ballet und Pas de deux Inglese im Ms. an.

Rossi, Emidio de (Rubeis), aus Loreto (Neapel), Rubeis ist die lateinische Übersetzung von Rossi; er war am Dome zu Loreto Kapellmeister (Titel) und ist bekannt durch

Psalmi ad Vesperas 8 voc. una cum organo ... Op. 2. Laureti 1638 P. et Jo. Bapt. Seraphinus. 9 Stb. 4°. [Bologna fehlen C 1 u. Bc.

Motecta, binis, ternis & quaternis vocibus decant. c. B. ad org... Op. 3 lib. 2. Laureti 1645 ib. 5 Stb. (C. 1. 2. 3. B. Bc.) 4°. [Bologna.

Im Hawkins 2 ein Gesg. im Kanon, fälschlich mit Vornamen *Emilio*, wie auch Fétis u. a. benannt (Eitner 2).

Rossi, Flaviano, bez. sich als Kanonikus a/d. Kathedrale zu Lodi und ist bekannt durch

Psalmorum vesperarum omnium totius anni dierum festorum, Flauiani Rubei ... Lib. 1... 4 voc. Ven. 1578 Ang. Gardanus. 4 Stb. qu4°. [Bologna, Kat. 2 302 Abdr. der Dedic.

Rossi, Abbate **Francesco,** aus Pugliano (Neapel), Fétis sagt zu Bari geboren, Galvani dagegen: ein Pugliese.

Galvani führt folgende Opern von ihm an: 1686, Il Sejano moderno della Tracia, ovvero la Caduta dell'vetimo gran visir. 1688. La Clorilda, o l'amore trionfante della vendetta und 1688, La pena degl' occhi, zu Venedig aufgeführt. Das Cons. zu Brüssel und die B. B. besitzen aus der Oper „Mitrane" die Arie: Ah! rendimi quel core. Ms. Stb. und im Kl.-A: Offenb., André. Fétis spricht von einer Arie, die er aus der Oper „Mitrane" zog u. die von grofser Schönheit ist, wahrsch. ist es die obige. Auch spricht er von einer Samlg. Psalmen u. Messen, Ven. 1688.

Das Textb. zur Oper Il Sejano in Privathand. — Im br. Mus. Ms. 364 eine Cantate mit Abbate di *Russi* gez. wird wohl dem obigen angehören. — Im Ms. 44 in Cambridge FW: 1 Mot. 1 Duett, 5 Songs, siehe den gedr. Kat. — In Modena 1 Ariette 1 voc. c. Bc. im Ms. 15 Ariette in 1 vol.

Rossi, Gaspare, um 1714 Violoncellist an der herzogl. Kapelle in Venedig (Caffi 2, 62).

Rossi, Giacomo.

Das br. Mus. besitzt im Ms. 329 einen geistlichen Gesang.

Rossi, Giambattista,

bekannt durch eine Oper die 1688 in Venedig zur Aufführung gelangte, betitelt: La fedeltà sfortunata (Galvani).

Rossi, Giovanni Battista, Kleriker regolari des Ordens Somasca, aus Genua geb., wo auch das Kloster sich befand. Er gab die Abhandlung heraus:

Organo de cantori per intendere da se stesso ogni passo difficile che si trova nella musica, et anco per imparare Contrapunto. Con alcune Cantilene a 2, 3, 4 et 5 voci. Opera del R. P. D.... Stampa del Gardano. Ven. 1618 B. Magni. fol. S. 79—115 Gesänge. [Bologna, Kat. 1, 250 Abdr. der Dedic. Brüssel. br. Mus. Prag.

... Missarum 4 vocum, una cum Magnificat universorum tonorum pro diebus ferialibus. Lib. unicus. Sub signo Gardano. Ven. 1618 B. Magni. 4 Stb. 4°. [Bologna: T.

Rossi, Giuseppe de I., aus Rom. In einem Briefe Girol. Chiti's an P. Martini vom 25. Nov. 1746 (Kat. 2, 423 in Bologna) befinden sich einige biographische Notizen über R. Es heifst dort: R. ist Kapellmeister an S. Loreto in Rom, vordem war er an der Kapelle di Castel S. Angelo und hatte mit

Franchi di Pistoja getauscht; er starb zu Rom im Jahre 1719 oder 20. Chiti bezeich. ihn als einen Komponisten im grofsen Stile.

Aufser der unten verz. Messe, erwähnt er noch ein 12- und 16stimmiges *Dixit*. Beide Dixit besitzt die Bibl. in Bologna (Kat. 2, 302), doch setzt sie der Katalog unter einen Komponisten zwar gleichen Namens, der aber 100 Jahre später gelebt hat. Die Messe ist betitelt:

Messa solem expecto in sol a 12 voci in 3 cori coll'organo. Ms. P. von 1676, wahrsch. Autogr. [Bologna.

Fétis setzt ihn unter Derossi und begeht allerlei Irrtümer.

Rossi, Giuseppe II., Kapellmeister a/d. Kathedrale zu Terni (römische Provinz), schrieb die Oper La sposa in Livorno, die 1807 in Rom gegeben wurde. Ferner ist er der Verfasser des theoretischen Werkes:

Alli intendenti di contrappunto. Terni 1809. 8⁰. La Fage 2, 408 giebt Auszüge aus demselben. Siehe auch Fétis, der Baini's Schrift über das Werk verz.

Das Conserv. zu Mailand besitzt 1. Turba a 3 voci, autogr. 1813. 2. Punti del Passio pel Venerdì Santo con organo. 3. Pastorale per orch. Stb. 4—12 allerlei Instrumentalwerke.

In Bologna befinden sich: 1. In exitu Israel de Aegypto, Salmo in re mag. a 4 voci c. orch. 1805. Ms. P. 40 Bll. 2. Ave maris stella in Re mag. a 4 voci concertato c. orch. Ms. P. 49 Bll. Das 3. im Kat. 2, 302 verz. Werk gehört Giuseppe I. an.

Rossi, Hiernoym. (Girolamo), s. **Rosso.**

Rossi, Lemme, geb. um 1601 zu Perugia, gest. 2. Mai 1673, 72 Jahr alt ebd. Prof. der Philosophie und Mathematik in Perugia, gab heraus:

Sistema musico overo musica speculativa doue si spiegano i più celebri sistemi di tutti i tre generi... Perugia 1666 Angelo Laurenzi. 4⁰. 179 Bll. [Bologna, Kat. 1, 251 Näheres. br. Mus. Brüssel. C. P. B. B.

Rossi, Lorenzo; M. C. Fiorentino wird er auf folgendem Druckwerke bez., was nur Maestro Cappella in Florenz heifsen kann. Er muss dem 18. Jh. angehören, denn sein Verleger Ranieri lebte um 1780. Bekannt ist von ihm

Sei Sinfonie per orchestra con Oboe, Corni, Viole e Violoncello obl. Firenze, Ranieri. 8 Stb. [B. Wagener.

In Upsala, ohne Vornamen: Sinfonia à 8, D♯: 2 V. 2 Ob. 2 Cor. Viola e B. Ms. in fol.

Rossi, Luigi, di Borghese, geb. am Ende des 16. Jhs. zu Neapel. Bruder des Carlo, eines reichen Kaufmanns in Rom, der Künste und Künstler protegierte und eine ähnliche Rolle in Rom spielte, wie einst die Chigis. Luigi lebte seit etwa 1620 in Rom und diente als Musiker (Sänger) im Hause des Kardinals Barberini wie Florido im Samlwk. von 1646 ihn bezeichnet. Er gehörte einem Kreise bedeutender Künstler an, die sich in einem Hause der Via Babbuino in Rom trafen, darunter sich Salvator Rosa, Carissimi, Cesti, Cavalli und Ferrari befanden. Durch die Vermittelung des Ministers Mazarin wurde er 1646 nach Paris eingeladen und fand am 2. März 1647 die Aufführung seiner Oper Le Mariage d'Orphée et Euridice statt. Es war die erste italienische Oper, die in Paris gegeben wurde. Della Valle und Burney preisen ihn als Komponisten. Siehe Näheres im Congrès international d'histoire de la musique, publies par Jules Combarieu, Paris 1901, S. 200, deutsch in M. f. M. 34 Nr. 7, sowie in Bd. 33, 63 ff. Nuitter Seite XXVIII. Hugo Goldschmidt, Studien zur Geschichte der italien. Oper im 17. Jh. Lpz. 1901 Br. & H. S. 79. Mir liegen 17 Kantaten hds. aus der Bibliothek des Herrn Gevaert's in Brüssel vor, von denen derselbe 13 veröffentlichte. Die melodiöse

Erfindung ist nicht bedeutend, doch machen sie einen lebhaften Eindruck und sind geschickt gearbeitet. Urteil über den Orfeo im Goldschmidt. Nachweisbar sind:

Giuseppe figlio di Giacobbe, Oratorio, Ms. P. [Bibl. Magliabecch. in Florenz, Ademollo in I primi fasti della musica italiana a Parigi hat dasselbe in Florenz nicht finden können.

Le Mariage d'Orphée et Euridice, opéra, Paris 2/3 1647. Ms. P. [B. Chigi in Rom. Brüssel Cons. in Kopie 2307. In M. f. M. 33 Nr. 4/5 in Musikbeilage Nr. 3 eine Arie.

Il Palagio d'Atlante, overo la Guerriera amante, Poesia di G. Rospigliosi. Dramma per musica di ... 1642. Ms. gr. fol. 210 Bll. [Bologna. B. Chigiana in Rom, Ms. Q. V. 30. B. Barberini in Rom.

— Der Kat. des R. C. of Mus. Nr. 1867 schreibt, sowie der in Rom: Il Palazzo Incantato, overo La Guerriera Amante, an opera, by Giulio Ruspigliosi, performed at Rome in 1642. Ms. 2 voll. qu4°. Part.

In Modena, Bibl. Estense: Anche odiato vuol amare, Cantata a 2 Sopr. e Bc. Text von Pannesio. 3 Stb. Ms.

Im Conserv. zu Mailand: Litanie a 3 voci, 2 T. e B. con orch. Ms. P. u. Stb. — Duetto „Quel ciglio sereno", per 2 S. c. V. Ob. Corni, Va. e B. Ms. P.

Im Liceo mus. zu Bologna: Ms., Kat. 3, 24: Arien. Ms., Kat. 3. 196 „libro di Compositioni", und in einem 2ten Ms: Al bel lume d'un bel volto, 3 voci. Sovra un lido, 2 voci. Due labbra di rose 2 Canti. Im 3. Ms: Or che notte, Serenata a 3 v. c. strom. Lo splendor di duo begli occhi a 2.

La Fortuna, Cantata. Ms. br. Mus. Nr. 1265.

In der Christ Kirche in Oxford: 112 Cantate im Ms.

In Musikfr. Wien: Missa per 2 T. e B. c. org. P. Ms. — Beati omnes, Sopr. Ten. et org. P. Ms. — Tantum ergo, Ten. c. org. P. Ms. — 4 Nrn. aus der Oper „Gli avventurieri".

Im Conserv. zu Brüssel Ms. 662 Arie a quattro (3), a tre (15), a duo (7). Ms. 663 ein Trio: Tu parti core. Ms. 664 17 Cantate per Sopr. c. Bc. (im Kat. S. 111 die Register). Im Ms. 694 Nr. 13: Gelosia ch'à poco à poco. Nr. 14 Giusto così va detto. Nr. 20 Questo picciolo rio.

Padua Anton. besitzt auch Kompositionen von ihm, doch verz. sie der Kat. von Tebaldini nicht.

B. Chigiana in Rom, Ms. Q. IV. 13 Samlg. von Arien.

In gedr. Samlwken. des 17. Jhs. 1. in Vinc. Bianchi's Raccolta d'Arie spirit. 1640: Diva tù ch'ia, c. 2. p. — Hò vinto, c. 2. p. — Il cor mi dice, c. 2. p. a voce sola. — 2. in Florido's Ariette di musica 1646: Gelosia ch'a poco a poco, c. 2. p. a voce sola. — 3. In Girol. Pignani's Scelta di Canzonette 1679: Chi non sa fingere und Nò nol credo, a voce sola.

2 Cantaten im Eitner 2 verz., die übrigen erschienen unter demselben Titel in späterer Zeit.

Im br. Mus. Ms. 49, 15 ital. Gesge. mit Bc. — Ms. 57, 4 ital. Gesge. — Ms. 59, 9 ital. Gesge. — Ms. 64. 6 ital. Gesge. — In Modena in den 28 Bden. Cantaten 2 von R. Ms.

Ms. Kopie von Gevaert in Brüssel: Cantaten f. Sopr. c. Basso, 9 in meinem Besitze.

1. Gelosia che a poco nel mio.
2. Guardatevi o-là! o-là.
3. Son divenuto amante.
4. Ragion mi dice lascia.
5. Lasciatemi quì solo speranze.
6. Amore perchè con pianti e sospiri.
7. A me stesso il pensier.
8. Mio core languisce e mai.
9. Quanto è credulo quel core.
10. No mio bene non lo dite.
11. Dopo lungo penare tornato.
12. Begli occhi che dite.
13. Fanciulla son io ch'amare. (Text von Domenico Benigni.)
14. Respira core forze raduna.
15. La bella più bella ch'al cor mi ferì.
16. Taci chi mè non pianger.
17. Con occhi bell'e fieri col mi.

Nr. 1—13 von Gevaert veröffentlicht.

Fed. Fenaroli's theoretisches Werk: Partimenti ossia basso numerato ist von einem *L. Rossi* herausgegeben, doch muss dies ein späterer Rossi sein, da Fenaroli erst im 19. Jh. starb.

Rossi, Matteo, Bassist in Diensten des Herzogs von Mantua; sein Gehalt betrug 1621: 782 L. (Bertolotti 97).

Rossi, Michel Angelo, nach Fétis in Rom geb., Schüler von Frescobaldi, zeichnete sich als Violinist, Organist und Komponist in der Zeit von c. 1620 bis 1660 in

Rom aus. Die Titel seiner Werke geben keine Auskunft. 1625 wurde im Palast Barberini zu Rom seine Oper Erminia aufgeführt, wobei er die Rolle des Apollo's sang. Da die Oper erst 1637 gedruckt wurde, so wird wohl die Jahreszahl 1625 in 1635 zu ändern sein. In den M. f. M. 28, 123 befindet sich ein Artikel über ihn nebst Abdruck einer Anzahl Orgelstücke. Dort werden auch die Neuausg. erwähnt und festgestellt, dass sie nicht von obigem sein können. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Erminia sul Giordano. Dramma musicale, rappresentato nel palazzo ... Barberino ... Roma 1637 P. Masotti. fol. P. 160 S. [Bologna, Kat. 3, 333 Abdr. der Dedic. u. des Vorwortes. Bergamo B. C. Rom Cecilia. Crain bei Liegnitz. br. Mus. Upsala. Brüssel. Oxford B. L. B. M. in Kopie.

Eine Beurteilung der Oper in M. f. M. 14, 97.

Toccate e Corrente per organo, ò cembalo di ... Roma, G. B. Caifabri in Parione all'insegna della Croce di Genova. fol. 44 S. im Kupferstich. [Bologna.

— Toccate e Corenti d'Intavolatura d'organo e Cimbalo di ... Di nuouo ristamp. da Carlo Ricarii. Roma 1657 si vendono in Parione (wie oben). fol. 44 S. scheinbar von denselben Platten abgezogen. [Bologna. Dort noch an Hdss. 2 Toccaten, 1 Romanesca, 1 ungenannte Piece mit 2 Versetten. Ms. von c. 1700.

In der Privatbibl. des Herrn Azzolino in Florenz befinden sich Madrigale in Part. von alter Hand.

Rossi, Salomone, Hebreo. Ed. Birnbaum sagt, er stammte aus einer jüdischen angesehenen Familie Mantua's, bei welcher die Tradition verbreitet war, dass ihre Ahnen schon unter Titus und Vespasian nach Rom geführt wurden. Schon 1587 diente er am Hofe des Herzogs Vincenzo I. von Mantua nebst seiner Schwester als Musiker u. Sänger. Die Schwester wird unter dem Namen „madama Europa" aufgeführt. Noch 1622 diente er in der Kapelle als Violinspieler mit einem Gehalte von 383 Lire. Um 1628 scheint er gestorben zu sein. In wie gutem Ansehen er bei Hofe stand, beweist der Erlass, dass er ohne gelbes Abzeichen am Hute oder Barett ausgehen durfte, eine Verpflichtung, die jeder Jude befolgen musste, um sich kenntlich zu machen. Diese Verordnung wurde am 27/2 1612 vom Herzoge Francesco erlassen und am 22/6 1619 von Ferdinando neu bestätigt. Birnbaum teilt S. 27 einen Brief des Fürsten von Mirandola mit (29/9 1612), in dem er seinen Rat, Annibale Chioppio, beauftragt, Rossi zu einem Besuche einzuladen. Da der Fürst hierbei noch den Zusatz macht „und seiner Gesellschaft", so glaubt Birnbaum, dass R. irgend einer Musikgesellschaft oder Operntruppe vorstand. (Ed. Birnbaum: Jüdische Musiker am Hofe von Mantua von 1542 bis 1628. Wien 1893 Waizner & Sohn. 12°, mit 2 Musikbeilagen. Canal 50. Bertolotti 68. 87.) An Kompositionen sind nachweisbar:

Salmi e cantici ebraici. 28 composizioni a 4, 5, 6 e 8 voci di Salomone Rossi ebreo mantovano. Venetia 1623 appresso gli Illustr. Sig. Pietro e Lorenzo Bragadini. 8 Stb. 4°. [Bologna. Paris Nat. Oxford, br. Mus., Amst. und Hofb. Wien besitzen nur einzelne Stb.

— Der Originaltitel in hebräischer Schrift lautet:

Schirha - Schirim ascher li' Scholomo. Venez. 5383 (= 1623). 8°. 30 S. Ein Exemplar zeigte der Antiquar Jos. Baer 1887 an und teilte mit, dass den Gesgen. eine Abhandlung über Chorgesänge in der Synagoge von Leo di Modena*) vorangeht. Siehe auch Birnbaum S. 34. Die Originale obiger Gesänge befinden sich in der Bibl. Ambrosiana zu Mailand.

*) Birnbaum nennt ihn S. 17 „Juda da Modena" und giebt den Titel an: Haschirim.

— Neuausgabe vom Pariser Oberkantor S. Naumburg und Vincent d'Indy:

Cantiques de Salom. Rossi Hebreo. Première Partie. Chants, Psaumes et Hymnes à 3—8 v. transcrits et mis en partition d'après l'original (Venise 1620 [?]) par ... 2. Partie. Choix de Madrigaux à 5 voix. Transcrits d'après les 2. éditions princeps (Venise 1600—1607) par Vincent d'Indy. Publiés par S. Naumbourg. Paris 1877 chez l'éditeur S. Naumbourg. fol. [Bologna. Brüssel Cons.

Il 1. lib. delle Canzonette a 3 voci di ... Ven. 1589 Amadino. 3 Stb. 8⁰. 19 Gesge. [Hofb. Wien. Bologna: B.

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci, di ... con alcuni di detti Madrigali per cantar nel Chittarone, con la sua intauolatura posta nel Soprano ... Ven. 1600 Amadino. 5 Stb. 4⁰. 13 zu 5 Stim., 8 mit Guitarre, 2 davon zu 6 Stim. [Im Haag B. Scheurleer: C. T. 5a. Bologna: C.

— ristamp. Ven. 1603 Amadino. [Verona S. f. 5 Stb.

— rist. Ib. 1607. [Bologna: A. T. B. 5a. B. Kgsbg: A.

— Anversa 1618 Phalesio. 5 Stb. qu4⁰. [Gent U. B. mit einem Bc., der nur allein vorhanden ist.

Il 2. lib. de Madrigali a 5 voci di ... con il Bc... & un Dialogo a 8 nel fine... Ven. 1602 Amadino. 5 Stb. in 4⁰, der Bc. steht unter dem Cantus. [Hofb. Wien.

— ristamp. Ib. 1605. [B. Kgsbg: A.

— rist. Ib. 1610. [Venedig Marco? Bologna: A.

Il 3. lib. de Madrigali a 5 voci di ... con una Canzon de baci nel fine, con il suo Bc. Ven. 1603 ib. 5 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [Mailand Ambros. Bologna: A. T. 5a. B. B: B. B. Kgsbg: Alto. C. P. fehlt Bc.

— Eine Ausg. Ven. 1620 besaſs die B. Borghese zu Rom (1891 auctioniert).

Il 4. lib. de Madrigali a 5 voci di ... con il Bc... Ven. 1610 Amadino. 5 Stb. (Bc. unterm C.) 4⁰. 21 Gesge. [Vicenza B. B: T. B. Kgsbg: A.

— ristamp. Ib. 1613. [Bologna 5 Stb.

Il 5. lib. de Madr. a 5 v. di ... Ven. 1622 Aless. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Ferrara B. c: Bc.

Il 1. lib. de Madrigali a 4 voci di ... con il Bc. & un Dialogo a 8. nouamente posti in luce. Opera 9. Ven. 1614 Amadino. 4 Stb. 4⁰. 20 Madrig. [Rom Cecilia: C.

Madrigaletti a 2 voci per cantar à 2 Soprani, ouero Tenori. Con il Bc. per sonar di ... Opera 13 ... Ven. 1628 Ales. Vincenti. 3 Stb. 4⁰. 21 zu 2 und 4 zu 3 Stim. [Berlin gr. Kl. B. Br.

Il 1. lib. delle Sinfonie et Gagliarde a 3, 4, & a 5 uoci di ... per sonar 2 Viole, ouero 2 Cornetti, & un Chittarone o altro istrom. da corpo. Nouam... Ven. 1607 Amadino. 4 Stb. 4⁰. 15 Sinfonien a 3, 3 Sinf. u. 2 Gagliarde a 4, 3 Sinf. u. 3 Gagl. et Passegio d'un balletto a 5 voci. [B. A. 2 Exempl.

Il 2. lib. delle Sinfonie è Gagliarde à 3 voci, per sonar 2 Viole et 1 Chitarrone con alcune delle dette à 4 et à 5 et alcune Canzoni per sonar a 4 nel fine ... Ven. 1608 Amad. 3 Stb. kompl. in 4⁰. 32 Sinfonien, 2 Gagliarden, 3 Canz. [B. A. Hofb. Wien.

Il 3. lib. de varie Sonate, Sinfonie, Gagliarde, Brandi, e Corrente per sonar 2 Viole da braccia, & un Chittarrone, o altro stromento simile. Di ... 3. impressione, opera 12. Ven. 1623 Ales. Vincenti. 3 Stb. fol. 6 Son. 9 Sinf. 8 Gagl. 3 Brandi u. 7 Correnten. Bei 2 Piecen liegen Arien von *Gio. Franc. Rubini* u. eine von *Gio. Batt. Rubini* zu Grunde. [B. Br.

Il 4. lib. de varie Sonate (wie 3. Buch, statt 2 Viole aber 2 Violini). Ib. 1636. 6 Stb. fol. [B. Kassel. Bibl. Em. Bohn in Breslau besitzt eine Ausgabe Venetia 1622 ib. in 3 Stb. kompl., also ist die von 1636 eine neue Auflage. Enth. 12 Son. 6 Sinf. 8 Gagl. 2 Brandi u. 1 Sonata a 4 Violini e 2 Chittarroni.

Zur Maddalena von Gio. Bat. Andreini 1617 komponierte er ein Balletto cantato & sonato con 3 Viole di braccio.

4 Gesge. in alten Samlwken. (Eitner 1). Dazu führt Vogel noch an: Phalese's Il Helicone 1616: Occhi voi sospirate 5 v.

Im br. Mus. Ms. 238, Part. Pur venisti. Che non fai 5 voc.

In Rabich's Blätter f. Haus- u. Kirchenmus. 1897, 156 eine Sonate à 3.

Rossi, Wenzel, Jägerhornist an der Hofkapelle in Wien mit 360 Gld. jährl. von 1712—1738? (Köchel 1).

Rossini, Agostino, Instrumentist a/d. Hofkapelle in Wien mit 45 Gld. monatlich vom 1. Apr. 1637 bis † Juni 1647 (Köchel 1).

Rossini, Antonio, Beneficiato Cesareo in Weinburg. Man kennt von ihm:

Ossequioso applauso dimostrato in Graz l'anno 1666. kl. 8°. 4 Bll., ein 2st. Volkslied. [Hofb. Wien.

Rossini, Girolamo, aus Perugia, wurde 1601 als Sopranist (Castrat) an der päpstlichen Kapelle in Rom angestellt, war 1621, 22 oder 23 Kapellmeister (genauer ist das Jahr nicht feststellbar. Die Kapellmeister wurden jedes Jahr von neuem aus der Sängerzahl gewählt) und st. am 23. Dez. 1644. (Adami, Osservaz. 1711. Burney Hist. 4, 40. Haberl's Katalog. Adami bezeichnet das Wort Castrat mit „evirato".)

Rossino mantovano, ist in den Samlwken. 1504 u. 1507 von Petrucci mit 5 Frottole zu 4 Stim. vertreten. Im Ambros 2, 290 ein Fragment einer Frottole.

Rossino, Francesco di, bez. sich auf dem Titel seines Druckwerkes von 1793 mit „minore riformato, già moderatore del coro di S. Pietro in Montorio, e Maestro di cappella, da esso composta per uso dei Giovani della sua Religione; e per qualunque altro ecclesiastico" u. s. w., der Wohnort ist Rom, der aber nicht angegeben ist. Er gab heraus:

Grammatica melodiale teorico-pratica eposta per dialoghi ... Roma 1793 Lazzarini. gr. 4°. 396 S. [B. B. Bologna. Glasgow. Brüssel 6005.

Rosso, Il. Fétis unter *Emilio Rossi*, der ihn als Kapellmeister am Notre Dame de Loreto bez. und ihm die unten verz. Kompositionen zuschreibt, die aber unter *Il Rosso* in den Originalen stehen. Dr. Vogel glaubt, dass Giovanni Maria Rosso damit gemeint sei.

Ms. Cod. 22 der Capella sistina, das Chorbuch trägt die Jahreszahlen 1565 und 1568, als letztes Werk die Missa super Ultimi mei sospiri 6 voc. Dieselbe Messe auch in B. M. Ms. 16 Nr. 3.

Kircher in Musurgia Bd. 1, 489 und Hawkins Bd. 2, 365 bringen einen Canon zu 4 Stim.

Im Samlwk. 1560 zwei Madrigale, die schon 1558 in Barre's 2. lib. delle Muse stehen (Eitner 1. Vogel 2).

Rosso, Giovanni Maria, ein Musiker des 16. Jhs., der um 1567 Kapellmeister am Hofe zu Mantua war (Titel).

In der B. M. befinden sich unter obigem Namen: Motetti nuovamente dati in luce da Claudio da Correggio, a 5 voci. Lib. 1. Venetia 1567. 5 Stb. qu4°.

In der Marcus-Bibl. in Venedig: Madrigali a 4 voci di ... nuovam. posti ... da Claudio Merulo da Correggio con un dialogo à 8 v. nel fine ... Lib. 1. Ven. 1567. 4 Stb. qu4°. 20 Madr. [fehlt Altus.

Nach Dr. Vogel's Ansicht wäre er derselbe wie Il Rosso.

Rosso (Rossi), Petrus **Hieronymus** (Girolamo), öfter nur Hieronymus R... genannt; im Druck der Missae unterzeichnet er die Dedic. mit Hieron. *Roffo*, genannt *Roth*, Anconitanus (Ancona sein Geburtsort). Um 1614 war er Organist a/d. Kathedrale in Worms (Titel zu den Missae). An der Münchener Hofkapelle wurde am 21/7 1636 ein *Girolamo Rossi* als Hofmusikus mit 30 Thlr. monatl. Gehalt und Naturalienlieferung angestellt, der schon am 10. Juni angenommen war. Mutmafslich ist es derselbe wie der obige.

Die B. M., B. Br. und B. Grimma inkompl. besitzen unter Petrus Hieronymus Rossus (Rosso): Missae 4, 8 voc. quae variis instrumentis chorisque .. Francof. 1614 Nic. Stein et Balth. Hofmann. 8 Stb. 4°. 4 Mess.

Das Conserv. zu Mailand besitzt unter *Gerolamo Rossi*: Pange lingua a 4 voci con Violini, B. ed org. im Autogr. und Lezione quarta „Ex tractatu Sancti Augustini Episcopi", a voce sola di Contralto con Salterio o Cimbalo.

In B. Br., Ms. 105 Part. in Tabulatur u. 3 Stb. 17. Jh. Nr. 26: Missa super Dormiva dolcemente 8 voc.

Rosso, Joannes (Jacob) **Capo** (Cappo), ist von 1668 bis 1676 Hofmusikus an der Münchener Hofkapelle mit 993 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Rosso (Russo), **P...** Im Codex 213 in Oxford Bodl. 15. Jh. fol. 98 v. El non mi val pensar ne dir oymey 2 voc. fol. 99 v. unter *P. Russo.* O vos multi (siehe O mortalis homo 3 voc. (Stainer's Beschreibung S. 204).

Rossoni, Giovanni Battista, aus Caravaggio, um 1592 am Dome in Mailand als Musiker angestellt; ihm und 12 anderen widmet Dam. Scarbelli sein lib. 1. Motectorum.

Rossoni, Julio, Kammermusikus in München, heiratet am 26/1 1665 die Tochter des Const. Asinarii (Traureg.). Von c. 1666—1676 ist er Hofmusikus an der Münchener Hofkapelle mit 1121 Gld. Gehalt und geht im 4. Quartale 1676 ab. (Kreisarchiv. Nach dem Trauregister der Frauenkirche muss er aber schon vor 1665 Hofmusikus gewesen sein).

Rost, Emilie,

bekannt durch 3 Lieder von W. Kritzinger für 1 Stim. mit Pfte. Erfurt, Selbstverlag. [B. B.

Sie gehören dem Ende des 18. oder Anfange des 19. Jhs. an.

Rost, Friedrich Wilhelm Ehrenfried, geb. 11. April 1768 zu Bautzen, gest. 12. Febr. 1835 zu Leipzig. Er war Prof. der Philosophie und Rektor a/d. Thomasschule zu Leipzig und gab heraus:

De insigni utilitate ex artis musicae studio in puerorum educationem redundante. Lipsiae 1801. 4⁰. 20 Seiten. [Leo Liepm. Nr. 88.

Solemnia anni vertentis in ludo Thomano pridie calend. Januar. a. c. 1805. Oratione latina celebranda. Inest: Oratio ad renovandum *Sethi Calvisii* memoriam. Lips. 1805. 4⁰. 24 S. [B. B. B. Lpz.

De necessitudine, quae literarum studiis cum arte musica intercedit. Oratio ad inaugurandum scholae Cantorum (Joh. Gottfr. Schicht) die 30. April 1800. Recitata ... Lips. 1810 ex officina Klaubarthia. 8⁰. 35 S. [B. B. B. Lpz.

Was hat die Leipziger Thomasschule für die Reformation gethan? Eine Einladungsschrift zur Anhörung einer Rede in der Thomasschule. Lpz. 1817. 4⁰. 66 S. [B. B. B. Lpz.

Enth. eine Biogr. Georg Rhau's, 5 Briefe u. ein Verz. von Rhau's eigenen Schriften nebst seinem Verlage.

Rostaing, Pierre, Sänger an der Kapelle Louis XI. von Frankreich. Rechnung vom 1/10 1480 bis 31/9 1483 (Thoinan 69).

Rostenne, ... lebte um 1792 wahrsch. in Paris, wo er herausgab:

Recueil d'Airs sur des paroles choisies avec la Guitarre. Oeuv. 3. Paris (Gerber 2).

Rosth[ius], **Nikolaus,** in Weimar geb. (Vinariensis setzt er seinem Namen bei); studierte Theologie, betrieb aber dabei so fleifsig Musik, dass er zuerst verschiedene Stellungen als Musiker bekleidete: 1583 diente er als Musikus in der Hofkapelle zu Heidelberg (Dedic. zu 1583), dann im Drucke von 1593 nennt er sich fürstl. sächs. Kapellmeister zu Altenburg und erst 1606 Pfarrer zu Cosmenz (im Altenburgischen). In der Dedic. zu letzterem Werke erwähnt er, dass er früher als Musikus in Heidelberg, Altenburg und Weimar gelebt habe. In M. f. M. 29, 139ff. wird aus den Akten mitgeteilt, dass der junge Rosthius ein Kapellschüler in Torgau war, der darauf auf dem Altenburger Schlosse den Chor leitete, bis er vom Kapellmeister *Joh. Heroldt* abgelöst wurde. 1594 wird er an der Weimarer Kapelle unter Joh. Kasp. Nikol. R.. als Discantist angeführt. Von seinen Werken sind bekannt:

Cantiones selectissimae (Motecta), fontibus ex Sionis derivatae ... 6 et 8 vocibus. Gera 1613. 1614 Joh. Spiefs. 6 Stb. qu4⁰. 17 Gesge. [B. B. B. Hbg. zeigt 8 Stb. an. br. Mus. 6 Stb.

Frölche neuwe teutsche Gesäng, so zum theil geistlich, zum theil auch sonst kurtzweilig, mit 4, 5 vnd 6 Stim., componiert, durch ... Getruckt zu Franckft. a/M. 1583 bey Christoff Raben in verleg.

Joh. Spiefs. 6 Stb. qu4⁰. 30 Gesg. [Heilbronn fehlt 6a. B. Hbg. 5 Stb. B. B: 5a. B. K: 5a. 6a. B. N.

XXX newer lieblicher Galliardt: mit schönen lustigen Texten, ... mit 4 Stim. ... Der 1. Thl. 1593. Am Ende: Erffurdt, Georg Bawmann der Eltere ... 4 Stb. 4⁰. 30 Gesg. [B. Liegnitz. Wolfenb.

— gleicher Titel: „Der Ander Theil" ... 1594 Ib. 4 Stb. 4⁰. 28 Gesge. [B. L. Wolfenb.

Eine 2te Ausg. mit gleichem Titel des 1. und 2. Teils erschien ebendas. 1597. 4 Stb. 4⁰. [B. Hbg.

Psalmus 127. 8 voc. Jenae 1603. 4 Stbll. 4⁰. [Dr. Bohn in Breslau.

Klagelied aus Esaia 56. Cap. a 5. 3 Bll. à 6, 1 Bl. Jena 1606. [B. Wagener.

Ms. Z 16 in B. B., alte Hds. Die Trostreiche Historia von der frölichen aufferstehung vnsers lieben Herrn ... wie solche beschrieben wirdt von ... Matthaeo am 28. Marci 16. Luc. 24. Vndt Joh. am 20. Anno 1598. 30 Bll. in fol.

Ms. 10, 373 in B. Zw. Congratulamini nunc 6 voc.

Mss. in B. Br. Es erhub sich ein Streit. Hört zu und seid fein still, in 3 Tl. 5 Stim. Ms. 10. Nun lobt den Herrn mit Andacht, in 2 Tl. 5 Stim. Ms. 28.

In alten Samlwk. 2 Gesge. (Eitner 1).

Rostokher, Melchior, seit Weihnachten 1612 Kammermusikus an der Hofkapelle in Berlin. Erhält 1618: 144 Thlr. Gehalt (Schneider 29).

Roswick, siehe **Koswick,** Mich.

Rosy, s. **Roseingrave,** Thomas.

Roszkowic, Paulus, um 1643 Mitglied der Hofkapelle in Warschau. In Scacchi's Cribrum 1643 S. 222 ein Kanon.

Rot, Paulin, aus Zwickau, ein Männeraltist, übersandte dem Herzoge Christoph von Württemberg am 10. April 1561 einige Kompositionen und erhielt als Honorar 3 Gld. (M. f. M. 31, 21 Nr. 129).

Rota, Adriano, de la, bekannt durch den Druck ...

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci, nouamente ... Ven. 1600 G. Vincenti. 5 Stb. kl. 4⁰. 22 Madr. [Hofb. Wien: C. B.

Im Samlwk. Phalese's Il Helicone 1616 der 5st. Gesg. Donna leggiadra. Der Satz ist aus obiger Samlg. und hier kompl. vorhanden. Über sein Leben findet sich keine Notiz.

Rota (Ruotta), **Andrea,** in Bologna um 1553 geboren und im Juni 1597 ebd. gest., folgte 1583 Sponte als Kapellmeister an St. Petronio zu Bologna (Canal 77. Ambros 3, 587. M. f. M. 2, 86. Kat. 3, 224 von Bologna). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

... Missarum cum quatuor quinque, ac sex Vocibus. Lib. 1. Ven. 1595 Ang. Gardanus. 6 Stb. 4⁰. 6 Missae, je 2 von jeder Stimmenzahl. [Bologna. br. Mus: 5a. 6a. In Bologna auch eine moderne Part.

Messe a 4, 5 e 6 voci da capella del Rota. Ms. in gr. fol. Enthält 4 Messen, je eine zu 4 u. 5, 2 zu 6 voc. [Bologna Petronio.

... Motectorum lib. 1 quae 5, 6, 7 & 8 vocib. concinuntur. Ven. 1584. Ang. Gard. 6 Stb. 4⁰. 20 Mot. [B. D. Bologna. br. Mus: T. 5a. 6a. Brüssel Nr. 1716.

— ristamp. per cura di Damiano Scarabelli. Mediolaui 1588 ap. Franc. & haeredes Sim. Tini. 6 Stb. 4⁰.

... Motectorum quae 5, 6, 7, 8 & 10 vocibus concinuntur. Lib. 2. Ven. 1595 Ang. Gard. 6 Stb. 4⁰. [B. B. Bologna. br. Mus. Brüssel Nr. 1720.

Magnificat 5. toni 12 voc. Ms. P. des 17. Jhs. [Bologna, Kat. 2, 343.

Salmo Magnificat a 12 voci in 3 cori. Ms. des 17. Jhs. Part. [Stadtb. Bologna.

Dixit Dominus 8 voc. Ms. [Bologna, Kat. 2, 169 u. noch einmal S. 343.

Ms. Bologna Kat. 2, 343: Hodie Christus 9 voc. S. 13. P.

Da pacem dne. in diebus 6 v. [Dresd. Mus., Ms. 431. — R. C. of Mus., Ms. 1746 in P.

... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci .. Vineggia 1579 Scotto. 5 Stb. 4⁰. 29 Madr. [B. M. Bologna.

... Il 2. lib. de Madrigali à 5 voci .. Ven. 1589 Ang. Gardano. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [B. D. Modena.

... Il 1. lib. de Madr. a 4 v ... Ven. 1592 Gard. 4 Stb. qu4⁰. 21 Madr. [Bologna. B. B: B.

7 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1). Bei Vogel noch einige Ausg. von Samlwk. verz. — In Fr. Lucino's Gemme Madrigali 1590 ein Gesg.

In neuen Ausg. 3 Gesge. (Eitner 2).

Rota, Antonio, siehe **Rotta.**

Rota, Cipriano de, Komponist des 16. Jhs., von dem Draudius verz. Madrigalium libri 5 vocum. Venet. 1562 und 1565.

Rota, Petrus de, Cantoreiknaben-Praeceptor oder Expenditor an der Hofkapelle in Wien von 1546—48 (Köchel 1).

Rotenbucher (nicht Rotenbacher), **Erasmus,** Mitverweser der Schule an St. Egidien zu Nürnberg, gab die beiden Samlwke. heraus:

1. Diphona amoena et florida... Norimbg. 1549 Montanus et Neuber. 2 Stb. qu4⁰. 99 Nrn. [B. Zw. B. M: Inferior. B G: Superior vox.

(Siehe Eitner 1, 1549 a).

2. Bergkreyen: Auff zwo stimmen... Ib. 1551. 2 Stb. qu4⁰. (Vox vulga, v. altera) 38 Nrn. [B. B. B. A: vox vulga. B. Zw., fehlt im gedr. Kat. Heilbronn. B. M.

(Siehe Eitner 1, 1551 b.)

Roter,...

ist im Samlwk: Künstlerverein mit Variationen über ein Diabellisches Thema f. Pfte. vertreten.

Roth,... Organist in Frankfurt a/M. 1776 (Israel 60).

Von einem Roth besitzt die Hofb. in Darmst. ein Praeludium ex D (f. Clav.) Ms.

Roth, August Friedrich, ein Sohn des Joh. Christoph Rothe, geb. 4. Febr. 1696 zu Sondershausen, gest. ebd. 4. Juli 1784, bildete sich unter seinem Vater zum Violinisten aus, trat 1723 in die Bayreuther Hofkapelle und wurde darauf in Sondershausen Kanzellist, Kammermusikus und Vorspieler. Bei herannahendem Alter gab er die Stelle an den Konzertmeister Abel ab (Gerber 1).

Roth, Christian, Organist zu Leitmeritz in Böhmen um 1625 (Titel). Er gab heraus:

Couranten Lustgärtlein, in welchem 47 Couranten, so zuvor nie in Druck ausgangen... welche auff allerhand Musicalischen Instrumenten... können gebraucht werden... mit 4 vnd 5 Stimmen... Dreſsden 1625 Wolff Seyffert. Am Ende: Gedr. in Freybergk bey Georg Hoffmann. 5 Stb. 4⁰. Dedic. vom Verleger gez. [Ratsbibl. Bautzen (Sachs.). br. Mus: Dreſsden 1624: A. 5 a.

Die Pirnaer Cantoreigesellschaft besaſs 1654: „Opusculum sacrarum cantionum 4—8 voc."

Roth, Georg Michael, geboren 12. Febr. 1769 zu Frankfurt a/M., gest. 3. Jan. 1817 ebd., wo er Professor und Prorektor am Gymnasium war (Becker 3). Er schrieb:

Über die bisherige Unmöglichkeit einer Philosophie des Bildes, der Musik und Sprache. Göttingen 1796 Dietrich. 8⁰. 95 S. [B. B. Brüssel. Musikfr. Wien.

Roth, Gottlob (Gottlieb), Bruder des Johann Traugott, geb. 12. Okt. 1774 in Zwickau, diente seit 1794 als Klarinettist an der Hofkapelle in Dresden. 1813 betrug sein Gehalt 400 Thlr. Er und sein Bruder waren die ersten in der Kapelle angestellten Klarinettisten. 1828 wurde er pensioniert (Fürstenau 1, 168. 170. 178).

Roth, Johann Ernst, ein Sohn des Joh. Chrstph. Rothe, geb. 27. Aug. 1688 zu Koburg, gest. 20. Aug. 1774 zu Sondershausen, bildete sich in Berlin zum Sänger aus, trat in Leipzig, Braunschweig und Hamburg als Bassist auf der Bühne auf, ging dann nach Sondershausen, wo seine Familie lebte, erhielt eine Regierungs-Kanzleistelle, war dabei Sänger und Kammermusikus (Gerber 1).

Roth, Johann Traugott, geb. 23. Febr. 1768 zu Zwickau, gest. 5. Mai 1847 zu Dresden. Seit 1781 erster Klarinettist und Dirigent des Musikchores der kürfürstl. Leibgarde in Dresden, 1794 wurde er erster Klarinettist nebst seinem Bruder Gottlob in der kurf. Hofkapelle. 1813 betrug sein Gehalt

600 Thlr., 1833 pensioniert (Fürstenau 1, 170. 178).

Roth, Martin, ein Komponist aus dem Anfange des 17. Jh., der in Bodenschatz' Samlwken. mit 16 deutschen und lateinischen Gesängen zu 7 u. 8 Stim. vertreten ist (Eitner 1). Auch in der Bibl. Elbing's, Kat. Nr. 34, 8 Stb. Druckwerke, befinden sich am Ende 20 hds. Gesge. von Verschiedenen, worunter auch R. zu finden ist. — In B. B. Part. von Peltsch, Ms. 110 fol. 404: Singet dem Herren ein neues Lied 8 voc. u. im Ms. Gräffenhain von 1643, ohne Sign., 8 Stb. Nr. 215: Lieblich und schön sein ist nichts, 7 voc. — In B. Zwickau in Mss. 10, 51 u. 53: Grofs ist der Herr 8 v. Singet dem Herrn 8 voc. (siehe Kat.). — In B. Br: Benedicat te Deus Israel. Congregati sunt. In Dno. Deo gaudebimus. Ponam inimicitias. Der Herr wird dich segnen 8 voc.

Roth, Mattheus, Musikus (in Breslau?) schenkte 1610 der Bernhardinkirche zu Breslau 8 Stb. Musikalien in fol. zum Teil gedruckt, zum Teil geschrieben (Bohn's Hds.-Katalog S. 116, Ms. 103).

Roth, Samuel, Komponist und Landesbuchhalterei-Rat zu Klausenburg, st. 1807 (Leipz. Ztg. 16, 785).

Roth, Stephan, geb. zu Zwickau 1492, gest. 1546 ebd. Von 1517 bis 1520 Rektor der Zwickauer Schule und von 1526 bis zu seinem Tode Stadtschreiber. 8 Musik-Mss. der Zwickauer Ratsbibl. sind von ihm hergestellt. Siehe Kat. Zw. S. 16 Anmkg. und S. 295. R. Vollhardt führt in seiner Geschichte der Kantoren und Organisten in Sachsen 1899 p. 377 einen späteren Zwickauer gleichen Namens an, der am 18. Juni 1534 geb., zuerst Kantor in Zwickau war und am 6/2 1608 in Neustadt an der Orla als Superintendent starb.

Roth, Tobias, in der Neustadt an der Orla geb. Von 1599 ab Kantor zu St. Katharinen, nachmals von 1604—1610 Organist zu unser Frauen in Zwickau, so steht geschrieben im Ms. Z 38 der B. B. fo. 14, einem Zwickauer Gesangbuche über dem Liede:

Wie holdselig und schön 3 voc. Im Zwickauer Kat. S. 52 Anmkg. ist sein Tod mit dem 13. Aug. 1610 verz. Im Ms. 44 Nr. 56 dasselbe Lied, aber 5stim., defekt.

Roth, Wilhelm August Traugott, in der Gegend von Erfurt um 1720 geboren, starb 1764 in Halle, Schüler von Adlung in Erfurt, ging dann zu Walther nach Weimar, studierte dann in Halle Philosophie und Theologie, erhielt 1754 den Organistenposten an St. Petri in Berlin, wie man auch bei Haffner und auf seinen Liedern von 1557 liest und ging bald nach dem 12. Mai 1764 an die Liebfrauenkirche in Halle. Die Eingabe, die er 1764 an das Ratskollegium richtete, bezeichnet einen niederen Charakter (Gerber 1. Chrysander 2, 246 u. Titel). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Lieder aus der Wochenschrift: Der Freund, mit Melodien. Berlin 1757 Winter. fol. 16 S. [B. B. Brüssel Cons. B. Wagener. br. Mus.

Neueste Samlg. teutscher Lieder nebst einem Tractat von teutschen Liedern mit Vorrede. Berl. 1759 Winter. qu4⁰. 7 S. [B. Wagener.

Erste Nachlese zu den neuesten Sammlungen von teutschen Liedern und dem Tractat. Berl. 1760 ib. 12 S. [B. Wagener.

In Haffner's Collect. recreative 7 eine Klavier-Sonate. — In Breitkopf's Berlinischen Oden von 1756 ist auch ein *Roth* vertreten, fraglich ob es der obige ist.

Rothe, ohne Vornamen.

Im Archiv der kathol. Kirche in Dresden eine Messe im Ms. P. u. Stb. mit „von Rothe" gez.

Andante e Allo. scherzando à 2 Trombe, 2 Corni, 2 Clar. 2 Ob. 2 Fag. obl. e Serbano. qu8⁰. Ms. I. [Dresd. Mus. mit „Rothe" gez.

Rothe, Johann Christoph, geb. zu Rofswein (Kr. Leipzig) 1653,

gest. 1720 zu Sondershausen, Schüler seines Vaters, der Kantor in Roſswein war, erhielt dann als Falsetist und Violinist am Coburger Hofe eine Stellung und trat 1693 in Sondershausen als Kammerdiener und Kammermusikus in Fürstliche Dienste. Er ist der Vater einer zahlreichen Musikerfamilie, die dem Sondershausenschen Fürsten dienten (Gerber 1).

Von seinen Kompositionen hat sich auf der Bibl. in Sondershausen eine Matthäus-Passion von 1697 im Ms. erhalten, von der Spitta 2, 320 sagt, dass dieselbe am Ende den Choral „Nun ich danke dir von Herzen" frei benützt.

Rothe, Johann Philipp, aus Augsburg, trat am 26. April 1660 als Musikus in Braunschweigsche Dienste. 1666 betrug sein Gehalt 150 Thlr. (Chrysander 1, 182. 183).

Rothe, M... M..., 16.—17. Jh.

Ms. Z 42 B. B. 8 Stb. von 1614 Nr. 6: Ich habs gewagt und zugesagt 8 voc.

Rothe, R...

In Ms. 282 der Stadtb. Leipzig: Motette, Allein zu dir, Herr Jesu Christ, 8 voc. Part.

Rothe, Wolf Ernst, war um 1657 Musikus an der Hofkapelle in Dresden (s. Staatsarch.) und ist bekannt durch den Druck:

Musicalische Freuden-Gedichte, unterschiedliche Paduanen, Alemanden ... Dreſsden 1660. 4°. [Upsala: 1. 2. V. Va. brazza 2., fehlen Va 1. u. Bc.

Rothenbourg, s. **Rottenbourg.**

Rother, Christian, c. 1723 bis 1735 Stadtpfeifer in Leipzig (Spitta 2, 60).

Rothfischer, Paul, Gerber verbessert den Namen in *Rottfischer*, doch fand ich ihn stets nur unter ersterer Lesart genannt. Nach Lipowsky in Altmannstein in Baiern geb. (Gerber 2 sagt ein Böhme), machte seine Studien im Kloster zu Weltenburg, dann zu Regensburg an St. Emmeram, bildete sich darauf zum Violinisten aus und ging auf Konzertreisen. 1770 gab er im März und April zwei Konzerte in Frankfurt a/M. (Israel 51). 1778 war er Konzertmeister bei der Prinzessin von Oranien in Kirchheim-Poland, Fürstin von Nassau-Weilburg. Später ging er nach Wien (Jahn 2, 165) und st. nach Gerber 1785 in Weilburg, doch halte ich die meisten Angaben im Gerber für falsch. Schubart spricht über ihn S. 192 und schildert ihn als einen geschickten Dirigenten und als einsichtigen bescheidenen Künstler. Ferner bestätigt er den Posten am Weilburg'schen Hofe, lobt seine Sinfonien und sagt am Schlusse: jetzt (1784) lebt er in Wien und ist am Orchester des deutschen Theaters Konzertmeister, d. i. Orchesterdirigent am Pult.

Rothmann, Bartholomaeus, aus Sachsen.

Dr. Em. Bohn in Breslau besitzt von ihm einen Druck, 1 Bl. in gr. fol. von 1619 mit dem Gesange: Pocolum bonae fortunae, gedruckt in Breslau.

Rotondi d'Arailza, Giuseffo, auch nur mit Rotondi, G., bez., ein im Anfange des 19. Jhs. in Wien lebender Instrumentalkomponist, besonders für Klavier u. Guitarre.

1803 werden Guitarrpiecen und 1806 Variationen für Klavier angezeigt. Nachweisbar sind in der Bibl. der Musikfr. in Wien: Thema original mit Var. f. Klav. — Versetti f. Orgel. — Versetti fugati e ripieni f. Orgel. — Im Cons. zu Mailand: Sette Composizioni per pfte. im Ms. als Larghetto, Marcia, Rondo, Allegr., Pastorale, Versetti.

Rotta (Rota), **Antonio,** ein Lautenist und Cornettist des 16. Jhs., geb. zu Padua, um 1548 ebd. gest. (Fétis). Man kennt von ihm:

Intabulatura del Lauto ... di recercari, motetti, balli, madrigali, canzon francese ... lib. 1. Ven. 1546 Gardane. qu4°. 40 Bll. 51 Nrn. [B. Nürnbg. Upsala. B. M. 2 Exempl., das eine ohne Verleger. Hofb. Wien. Sorau Kirchenbibl. br. Mus.

Unter A. à Rota einige Sätze im 5. Buche „Des chansons“ von Francesco da Milano 1547a. — Unter A. de Rota in Phaleso's Hortus Musarum 1552 eine Fantasie f. Laute. — In Gerle's Lautenb. 1552 zwanzig Praeambel und Tänze (Eitner 1). — Ein Passemesso in neuer Ausg. (Eitner 2). — In B. M., Ms. 246 u. 253 zwei Lautenpiecen, die 2te nur mit AR. gez. (Siehe Teod. Zacco, Cenni biografici .. di musica padovani. Padova 1851.)

Rotta, Giov., siehe **Voda.**

Rotta, Giovanni Battista, Sopranist an der Hofkapelle in Wien, vom 1. Jan. 1640 bis 15. Apr. 1643 (Köchel 1).

Rottach, Pat. **Meingoz,** Mönch im Kloster Weingarten (Württemberg), komponierte Messen, Requiems u. anderes zu 4 St. mit u. ohne Instr. (Kornmüller 1, 223).

Rottenbourg, eine zahlreiche Musikerfamilie in Brüssel, die Straeten einmal unter obigem Namen, dann wieder unter *Rothenbourg* und *Rottenbergh* verz. Die obige Schreibweise ist aber vorherrschend:

— *Albert* Rottenbergh (Rottenbourg, Rottenburg, Rottenberg), Violinist an der Kgl. Kapelle von 1729 ab, verschwindet aus den Listen erst 1763 (Straeten 5, 153. 180 ff.).

— *François*, Sohn des Hyacinthe, wird am 28/11 1731 Violinist ebd. (ib. 5, 188. 189).

— *Godefroid*, Organist an der Sablon zu Brüssel, wird anfänglich nur intermistisch angestellt und erst am 3. Nov. 1736 fest (ib. 4, 320. 5, 181. 189).

— (Jean) *Hyacinthe*, der Vater von François, ebenfalls Violinist an der Brüsseler Kgl. Kapelle mit 250 Gld. Gehalt, der noch 1779 verz. ist (ib. 5, 160. 172).

— *Jean Albert*, Lautenist u. Violinist, starb am 19/10 1764 (ib. 5, 186. 190).

— *J... B...* Violinist ebd. von 1763 bis gegen 1773 (ib. 5, 189).

— *Joachim*, desgleichen von c. 1742 bis 1763 (ib. 5, 181—183).

— *Joseph*, Violinist ebd. von 1729 ab bis c. 1755 (ib. 5, 153. 181. 182. 189).

— *Pierre*, Bruder des Hyacinthe, 2ter Violinist ebd. mit 250 Gld. Gehalt, um 1744 erwähnt (ib. 5, 160. 172. 173. 189).

— *R... J...* In Libau's Bibl. befand sich einst 1 Messe zu 4 Stim. 2 V. Alto Va. u. Orgel (ib. 1, 86).

Rotter, Pater **Isidor,** „O. S. B. Braunae Boemorum Professus, idemque Organista et Regens chori“ heifst es auf folgendem Drucke. Dlabacz sagt: ein Benediktiner aus dem Stifte Brzewnowa (ist Braunau) bei Prag, geb. 1707, gest. 1. Nov. 1773 zu Policz, wo er an der Stiftskirche Chordirektor war. Man kennt von ihm:

Concertus II. feriales adjuncta Pastorella ab organo vel Cembalo voce principali Violino 1. 2. con fundam. s. l. 4 Stb. fol. [B. B.

Rottfischer, Paul, siehe **Rothfischer.**

Rottini, Giov. Placido, siehe **Rutini.**

Rottomundo (Radamonti), **Domenico,** Sopranist an der Hofkapelle in Wien mit 93 Gld. monatl. vom 1. Apr. 1637—1642 (Köchel 1).

Rou, siehe **Roy,** Noël de.

Roubach, ...

Chacone 1775 pour les Festes de la Paix à Moscou. Ms. Stb. [Darmst.

Roubenius, Johann Christoph, 1720 Musikdirektor in der Stadt Luckau (Niederlausitz). Ein Brief an Mattheson vom 3/8 1720, abgedruckt im Mattheson 3, 261.

Roucourt, Jean-Baptiste, geb. 28. Okt. 1780 zu Brüssel, gest. 1. Mai 1849 ebd., Schüler von van Helmont, ging 1802 ans Conservatorium zu Paris, kehrte 1812 nach Brüssel zurück und gab Gesangunterricht; 1813 errichtete er eine Gesangschule und gab 1814 eine öffentliche Prüfung (Gregoir, Pantheon 3, 75 nach einem alten Zeitungsberichte). Nach der Revolution von 1830 wurde das Conservatorium in Brüssel errichtet und R. als Lehrer angestellt.

Er schrieb Romanzen, Kantaten, geistl. Gesge., von denen ich aber nichts nach-

weisen kann, dagegen besitzt die Kgl. Bibl. Brüssel, fds. Fétis 6118 eine Gesanglehre: Essai sur la théorie du chant. Par ... Bruxelles 1820—21 Weifsenbruch, 5 livr. in 8°. 110 S. mit Musikbeilagen.

Roucourt, Pierre de, s. **Rocourt.**

Rouelle (Rouillé u. Rouilly de), **Estienne,** Kapellan-Sänger am Kgl. Hofe zu Paris 1452—1474 mit 15 frcs. monatl. (Brenet 5—11).

Rouen, Joannes de, um 1482 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 238).

Rougé, oder italienisiert **Ruge, Philippe,** Lebenszeit nicht bekannt.

Die Bibl. in Karlsruhe besitzt 6 Duette für 2 Instrumente. Titel fehlt (P. Ms. 77).

Rougeon-Beauclair, Antoine-Louis, ein Dilettant, der zu Paris einen Staatsposten bekleidete, zeichnete sich in den Jahren 1802 bis 1829, seinem Todesjahre, als Guitarrvirtuose und Komponist aus. Fétis verz. von ihm eine Anzahl Werke die im Druck erschienen.

Rouget de L'Isle, Claude-Joseph, geb. 10. Mai 1760 zu Lons-le-Saulnier (Jura), gest. 26. Juni 1836 zu Choisy-le Roi (Kirchenbuch). Er war Genie-Offizier im Anfange der französischen Revolution und scheint in Strafsburg gelebt zu haben. Gregoir beschreibt im Pantheon 3, 76 einen alten Stich von 1792 (Paris chez Janum), auf dem R. als Offizier abgebildet ist mit der Beischrift: Rouget de l'Isle sang in einer Reunion bei dem Maire von Strafsburg zum ersten Male die Marseillaise. Eine Dame begleitet am Klavier. R. ist, wie bekannt, der Dichter und Komponist des Revolutionsliedes. Er zog sich später nach Choisy-le Roi zurück, wo er bei einem Freunde lebte. Siehe Fétis des Näheren. An Ausgaben der Marseillaise kann ich nachweisen:

La Marseillaise, in Annales patriotique et litter. de la France. L'an I. Nr. 333 vom 29/11 1792. [B. M. Musikfr. Wien. In Paris l'opéra im Ms. 1792 u. spätere Kopien.

50 chants francais, paroles de différent auteurs, mis en musique avec acc. de Pfte. Paris l'auteur. 209 S. fol. [B. M. B. Wagener.

— Im Conservat. zu Brüssel 257: Cinquante chants français. Paroles de différens auteurs, mises en musique avec acc. de Pfte. par Rouget de Lisle. S. l. et a. fol.

La Marseillaise ou la Caramagnol. Dresd. [B. Lpz.

Hymne Dithyrambique sur la Conjuration de Robespierre et la Révolution du 9. Thermidor ... Ches Imbault (Paris 1794) qufol. [br. Mus.

Der späteren Ausgaben der Marseillaise giebt es unzählige.

Siehe auch J. Poisle Desgranges: Rouget de Lisle et la Mars. Eau-forte par G. Staal. Paris, 1864 Bachelin-Deflorennes. kl. 8°. [Brüssel 5043.]

Ponguin verz. noch weitere Schriften über R. Mehrfach wird auch nachgewiesen, dass die Melodie stückweise schon anderweitig vorkommt, sogar in *Holtzmann's* 4. Messe vollständig, siehe Holtzmann.

Rouge, W... de, ein Komponist aus der 1. Hälfte des 15. Jhs., ist in den Trienter Codices (jetzt in Wien) mit einer Missa sine nomine 3 voc. vertreten.

Rouillé, s. **Rouelle,** Estienne.

Rouince, ... ein französischer Komponist des 16. Jhs., der im Samlwk. 1569 v. mit einer 6stim. Chanson vertreten ist (Eitner 1).

Roulhe, Estienne de, Kleriker und Sänger am Hofe Charles VII. von Frankreich (Thoinan 64).

Roullet (Rollet), **Johann,** lebte im 15. Jh. und ist im

Codex 87 des Domkapitelarchivs zu Trient (jetzt in Wien) mit 7 Gesg. vertreten: fo. 67b. De sancta Maria Magdalena. Laus tibi Christe 3 voc. mit Joh. Roullet gez.; f. 70a. De sancto Martino. Sacerdotem Christi Martinum 3 v. (Roullet); f. 71b. In festo omnium sanct. Omnes sancti seraphin 3 v. (Joh. Roullet); f. 72b. O beata beato Christi martyri 2 v. (Roullet. Man ist versucht bei diesen 4 Nrn. bald Boullat, bald Boullet zu lesen);

f. 92a. Benedicamus 3 voc., fol. 99a. Kyrie 3 v.

Rousee (Rouset, Rousse), **Jean,** ein Sänger in der Kapelle Henri II., König von Frkr., von 1547—1559 nach einer Rechnung (Fétis). Man kennt von ihm in alten Samlwken.

9 Gesänge (Motetten und Chansons) Eitner 1, beim letzten Gesge. setze hinzu: Sospitati dedit egros, 2. p. Vas in mari 4 voc. In allen Drucken ohne Vornamen. Die B. Basel, Ms. F. IX. 58, Kat. 22 Nr. 8 ein 4stim. Tonsatz für Orgel arrangiert unter dem Namen Jo. Rousse: Sur le bon bon bon 4 voc.

Rousier, siehe **Roussier.**

Rousseau, Christoph, s. **Russelli.**

Rousseau, Frédéric, ein Violoncellist, geb. 11. Jan. 1755 zu Versailles, Schüler von Louis Duport, kam im Mai 1787 ins Orchester der grofsen Oper und wurde 1812 pensioniert, worauf er nach Versailles ging und eine Musikschule errichtete (Fétis).

Von seinen Kompositionen besitzt das br. Museum: 3 Duos concertants pour Basse et Violon, oe. 3. Paris fol. — In B. B. steht neben Rousseau, J. J. ein Heft ohne Namen: 3 Duos pour 2 Vel. s. l. 2 Stb. in fol., die wahrscheinlich ihm angehören.

Fétis berichtet noch von einem älteren Bruder, ebendort um 1748 geb., der 1776 ins Opernorchester als Violinist eintrat u. 1812 pensioniert wurde. Er gab mehrere Hefte Duos und Trios f. 2 V. u. B. heraus.

Rousseau, Hilaire, Sänger und Kanonikus an der französischen Hofkapelle mit 300 liv. Gehalt im 16. Jh. (Castil-Blaze).

Rousseau, Jean, ein Violist, Schüler von Sainte-Colombe, lebte zu Paris in der 2. Hälfte des 17. Jhs. als Musiklehrer. Fétis verz. 2 Bücher Pièces de Viole, Paris, l'auteur s. a. qu4°, die mir aber nicht bekannt sind, dagegen lassen sich nachweisen

Traité de la Viole, qui contient: Une Dissertation curieuse sur son origine. Une Demonstration générale de son Manche en 4 Figures, avec leurs explications. L'explication de ses Jeux différents et particulièrement des Pièces par accords et de l'accompagnement à fond. Des Règles certaines. pour connoitre tous les agrémens qui seu peuvent pratiquer far cet instrument dans toutes fortes de Pièces de Musique. La veritable manière de Gouverner l'Archet et des Moyens faciles pour transposer sur toutes fortes de Tons. Par Jean Rousseau, Maitre de Musique et de Viole. A Paris. Par Christophe Ballard 1687. 8°. 8 u. 152 S. [Dresd. Mus. B. M. Brüssel 6212. B. B. B. Wagener. Paris Nat. Stadtbibl. in Rouen, Besançon, Angers. br. Mus. Glasgow.

Enthält auch eine Abhandlung über den Ursprung der Viola.

Méthode claire, certaine et facile, pour apprendre à chanter la musique, sur les tons naturels et sur les tons transposez; à toutes sortes de mouvemens: avec les règles du port de voix ... par ... 4. édit. Paris 1691 Ballard. qu4°. [Brüssel 5493. br. Mus: Amsterd. 1691. qu8°, mit dem Zusatze „le tout mis en ordre par Amedée Le Chevalier". B. B. mit 1690 gez.

— 5. éd. Amst. s. a. Mortier. 8°. [Brüssel 5735. br. Mus. Glasgow. Bologna.

Rousseau, Jean-Jacques, geb. 28. Juni 1712 zu Genf, gest. 3. Juli 1778 zu Ermenonville bei Paris. Sein unstätes Leben ist so oft beschrieben worden, dass hier nur auf seine die Musik betreffende Thätigkeit Rücksicht genommen werden soll. Von 1731—1733 lebte er als Musiklehrer in Lausanne und brachte dort seine ersten Instrumentalkompositionen zur Aufführung, obgleich er damals, wie er selbst in den Confessions erklärt, von Musik noch wenig verstand (M. f. M. 10, 104). 1741 ging er nach Paris und reichte am 22. Aug. 1742 der Akademie des sciences sein „Projet concernant de nouveaux signes pour la musique" ein. Georg Becker macht in M. f. M. 1, 163 darauf aufmerksam, dass diese Art: Noten in Ziffern darzustellen, fast mit Pierre Davantes' Ziffer-Methode übereinstimmt, die sich in einem Psalmen-

buche von 1560 auf der Genfer Stadtbibliothek befindet und wahrscheinlich zur Kenntnis Rousseau's gekommen ist (siehe in M. f. M. 1. den Abdruck der Methode). Trotzdem er nie ernsthafte Musikstudien gemacht hat und wie Fétis sagt, selbst als Harmonist ganz unwissend war, hing er dennoch der Musik leidenschaftlich an und kehrte immer wieder zu ihr zurück. Zeitweise war sie sogar die einzige Erhalterin seines Lebens und wenn es auch nur in Notenkopien für Geld bestand. So schrieb er 1752 die kleine Oper „Le devin du village", die grofsen Erfolg erreichte. R., Kraft seines Universalgenies, konnte nichts Schlechtes hervorbringen und selbst bei nur geringer technischer Kenntnisse leuchtete doch überall das göttliche Genie hindurch. Im Jahre 1766 befand er sich in England und schrieb zu Wooton seine Confessions (Pohl 2, 326). Ein weiteres Werk fürs Theater ist das Melodrama „Pygmalion" 1773 in Paris erschienen (siehe über dasselbe George Becker's Pygmalion. Genève 1878 chez Georg. 16⁰. Dr. Edg. Istel in der I. M. G. Beiheft 1901. G. Jansen in seinem 1884 erschienenen Buche). Darauf folgten die Fragments de Daphnis et Chloé; Les Muses galantes, ein Ballet in 3 Entrées gehört einer früheren Zeit an. In dem heftig geführten Streite der Buffonisten gegen die Antibuffonisten, stand er mit Grimm u. a. auf Seiten der Italiener. Doch nicht im Fache der Musik errang er sich die Unsterblichkeit, sondern durch seine Schriften und die Schönheit seines Stiles, die ihm den Rang eines Klassikers erwarb. Besonders aber griffen seine Schriften in die geistige Bewegung seines Zeitalters mit einer unwiderstehlichen Kraft ein, so dass er ein gut Teil zur Erhebung des französischen Volkes gegen die Zwangsherrschaft beigetragen hat (Fétis beschränkt sich auch nur auf seine Thätigkeit in der Musik. Ebenso Albert Jansen, R. als Musiker. Berlin 1884. F. Brockerhoff. Lpz. 1865 O. Wigand. 8⁰. Ausführliche Biogr. über seine ganze Thätigkeit findet man in jedem besseren Conversationslexikon, sowie auch in den Gesamtausgaben seiner Werke. Siehe auch Viertelj. Generalreg. Jahn 1, 114ff. über Le devin du village).

Verzeichnis der Schriften über Musik.

Dictionnaire de Musique. Par ... Paris 1768 chez la Veuve Duchesne. 4⁰. XII u. 548 S. 13 Taf. [B. B. Dresd. B. M. Brüssel. R. C. of Mus. Glasgow. Bologna. Basel. Florenz. B. Wagener. Mailand Cons.

— Amsterd. 1768. 2 voll. [Dresd. br. Mus. auch eine Ausg. Paris 1767? Amst. 1768.

— Paris 1775. 2 voll. [B. B.

— Genève 1781. 4⁰. 772 S. mit Taf. [Bologna. B. B. Lübeck. B. Lpz.

— Deux Ponts 1782. [B. M.

— Paris 1791 Bossange. 2 voll. [Kat. Leo Liepm. 100.

— Aux Deux Ponts 1792. [B. Hbg.

— ib. 1798. [Amst.

— Paris 1801 Didot. 2 vol. [Leo Liepm.

— Paris 1825 Baudoin frères. 2 voll. [Leo Liepm.

— The complete dictionary of music ... translated ... Wm. Waring. 2. ed. London, French. 8⁰. [Brüssel. Glasgow.

— A musical dictionary ... Lond. 1769 Robson. 8⁰. [Brüssel.

— Abrégé du dict. de mus. de R., par F. L. H. Turbri. Toulouse 1821 Bellegarrigue. 18⁰. [Brüssel.

Dissertation sur la musique moderne. Par ... Paris 1743 Quillau. 8⁰. 101 S. 1 Taf. [Bologna.

— Steht auch in Traité sur la musique. Genève 1781. [B. B.

Ecrits sur la musique. s. l. 4 voll. [Glasgow.

— Paris 1821. [B. B.

— In Gesamtausg. Paris 1792/93 tom. 19—22. Gesamtausg. Paris 1827 Baudoin frère tom. 15.

Lettre sur la musique françoise, par .. s. l. 1753. 8⁰. 92 S. [B. B. Dresd. Musikfr. Wien. Brüssel. Bologna. br. Mus., nebst einer 2. Ausg. s. l.

— deutsch von J. Schlett: J. J. Rousseau's Brief ... mit Anmerkg. Sulzbach 1822 Seidel. kl. 8⁰. [B. B. B. M. Brüssel. Musikfr. Wien.

Lettre à M. Grimm, au sujet des remarques ajoutées à sa lettre sur Omphale (s. nomine et loco). 1752. 8⁰. [Brüssel.

— Observations sur la lettre de J. J. Rouss. (par J. Cazotte. s. l.) 1753. 8⁰. [Brüssel. br. Mus.

Lettre en response à celle de ... Genève 1754. 8⁰. [br. Mus.

Lettres originales à Mme. de ... publ. par Ch. Pougens. Paris 1798. kl. 8⁰. Am Ende „Airs" mit Musik. Enth. Briefe: an de Luxembg., Malesherbes, d'Alembert etc. [Amst.

Projet concernant de nouveaux signes pour la musique; dissertation sur la musique moderne ... Genève 1781. 8⁰. 208 S. [B. Wagener. Glasgow.

— Deux-Ponts 1782 Gesamtausg. Bd. 16. [Dresd. Dresd. Mus. B. M.

— 1795. Basel. 12⁰. [Glasgow.

Théâtre, Poésies et Musique. Genève 1781. gr. 4⁰, enth. 8 Abhdlg. [Bologna.

Traité sur la musique. Projet concernant des nouveaux signes pour la musique. Dissertat. sur la mus. moderne. Genève 1781. 8⁰. [Bologna. B. B. B. Lpz.

— Traités sur la musique. — Théâtre et poésies (par J. J. Rouss.). s. l. et a. 2 voll. 12⁰. [Brüssel.

— Deux-Ponts 1772 Sanson et Co. 2 voll. 12⁰. [Brüssel. Musikfr. Wien. Enthält 6 Abhdlg.. dieselben wie in Théâtre, nämlich

1. Sur la musique moderne.
2. Lettre à Mr. Raynal.
3. Lettre à Mr. Burney.
4. Examen de deux principes.
5. Projet concernant ...
6. Essai sur l'origine des langues.

Einige Schriften gegen Rousseau:

Arrest du conseil d'état d'Apollon, rendu en faveur de l'orchestre de l'opéra, contre le nommé J. J. Rouss. (par Louis Travenol). Sur le Mont Parnasse, de l'imprimerie divine (Paris) 1753. 8⁰. [Brüssel. br. Mus.

Apologie de la musique franç., contre Mr. R ... (par l'Abbé Laugier. Paris). 1754. 8⁰. [br. Mus. Brüssel 3953.

Lettre d'un parisien, conten. quelques réflexions sur celle de M. R ... En France, chez Philantrope, à l'humanité 1754. 8⁰ [Brüssel 3954.

In Becker's Literatur stehen noch zahlreiche Gegenschriften, doch kann ich die Fundorte nicht nachweisen. Pougin giebt ein genaues Verz. der „Lettre" mit Grimm u. a., auch am Ende die Titel einiger Schriften über R.'s Werke.

Opern.

Fragmens de Daphnis et Chloé, composés du 1. acte, de l'esquisse du Prologue et de différens morceaux préparés pour le 2. acte et le Divertissement. Paris 1779 Esprû. P. 167 S. gr. fol. [B. M. B. B. B. Wagener. Glasgow. br. Mus. Hofb. Wien.

Le devin du village, intermède représenté à Fontainebleau ... le 18 et 24 oct. 1752. à Paris 1. März 1753 ... Avec l'Ariette ajoutée par Mr. Philidor, chantée par Mr. Caillot. Paris, Le Clerc. P. 101 S. in fol. [Wolfenb. Bologna. Darmst. Brüssel Cons. Berlin K. H. B. M. B. G. B. Lpz. B. B. auch im Kl.-A. im Ms. 19070. Dresd. Mus. B. Wagener. Paris Nat. Musikfr. Wien. br. Mus. R. C. of Mus. Schwerin F.

— Paris, le Duc. P. 95 S. gr. fol. [Hofb. Wien. Karlsruhe. B. Joach.

— edited by C. Burney. London. qufol. [br. Mus., besitzt aufserdem noch 5 Ausg.

— Kl.-A. von L. Maresse. Paris, Dufaur & Dubois. 8⁰. [Dresd.

Les amours de bastien et bastienne, Part. Parodie nach R.'s Le devin du village. Vergl. Jahn 1, 114. Ms. [Wolfenb.

Pygmalion, Monodrama. Kl.-A. von Benda. Lpz. 1780 Schwickert. 15 S. [besafs einst Dr. O. Lindner.

— Ms. P. [Berlin K. H. Das Exemplar in der Hofb. Wien, Ms. 16841, hat den Titel: Pygmalion von G. Benda. Ein Monodrama von J. J. Rousseau mit musikalischen Zwischensätzen begleitet. Part.

Die B. M. besitzt noch „Castagnerie". 24/10 1752. P. fol.

Airs u. Verwandtes.

Les consolations des misères de ma vie, ou Recueil d'airs, romances et duos. Paris 1781 Le Duc. fol. 199 S. [B. G. B. B. br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow. Paris Nat.

— Paris 1781 Le Chevardière. [B. K. B. Kgsbg. B. Lpz.

— Paris chez de Roullede. — Des Poulies et l'Oratoire 1781. P. 199 S. gr. fol. [Hofb. Wien.

— Ausg. ohne Verlag. [Bologna.

Recueil de Chansons, av. acc. de 2 V., Basson ou Quinte, et Bc. Autogr. qu4⁰. [br. Mus. Ms. 207.

Airs de Jean J.. R.. with acc. for 2 V. Tenor and Bass, dedicated to La Comtesse d'Egmont. 4 Stb. 4⁰. Autogr. [br. Mus. Ms. 208.

Les 6 nouveaux airs du Devin de village. Paris 1778 Esprit. P. [B. B.

2 Airs (Pour aimer. — Que le jour, die 2te mit Abänderungen noch einmal). [Musikfr. Wien.

Trichordium (à 4 gesetzt von Albrechtsberger). Ms. 128 pag. 99. [B. B. B. M. in Voss' Musenalmanach p. 152, in Vogler's Trichordium, Ricordi's Gazzetta, Milano 1886 p. 306 (Eitner 2).

In John Corri's A select collection 1788 Bd. 3 S. 55 u. 57 2 Gesge. — In Journal 2 ein Air.

Pastorale „Adieu ville" (arrang. f. Pfte). Lond. fol. — 3 Romance, s. l. 8⁰. [br. Mus.

Im br. Mus: Recueil des Oeuvres de musique de J. J. Rousseau. Gravé par Richomme. S. l. (Paris.) 8⁰. Genaueres mir unbekannt.

Rousseau, l'abbé **Jean-Marie,** geb. zu Dijon, Anfang des 18. Jhs., gest. um 1774 zu Tournai. Knabensänger an der Kathedrale zu Dijon und Arras, wurde später Beneficiant mit dem Titel Kapellan im Kapitel zu Tournai, wo er auch den Chor leitete. Auf den Tres Missae heifst es: „Presbytero ejusdem Ecclesiae Capellano, nec non in eadem Musices Praefecto" (Fétis). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Tres Missae 4 vocib., nobili capitulo antiquissimae et celeberr. ecclesiae cathedralis Tornacensis, dicatae ... Bruxelles s. a. Gravées Van Ypen et Pris. Chorb. gr. fol. [C. P. Brüssel Cons. auch im Ms. in P. Nach Straeten auch im Chorarchiv zu Courtrai.

2 Missae im Ms. P. 1. Laetamini in Dno. 2. Nos qui vivimus. [Brüssel Cons.] Die oben gedruckten Tres Missae sind betitelt 1. In die laetitiae meae. 2. Tristis est anima mea. 3. Sit jucunda decoraque laudatio.

Straeten 3, 128 teilt den Titel einer Kantate von R. mit, die 1780 im Kapitel zu Tournai zur Aufführung gelangte und wird R. dort „maître de musique de la cathedrale" genannt. Die Jahreszahl hat hierbei keine Bedeutung.

Roussel, Ferdinand, ein Violinist des 18. Jhs., der um 1799 erster Violinist am Theater lyrique zu Paris war. Man kennt von ihm die Abhandlung:

Le Guide musical, ou théorie pratique abrégées de la musique vocale et instrumentale, en trois parties, selon les règles de l'accompagnement et de la composition, par Mr. Roussel. Paris 1775 l'auteur. qu4⁰ im Stich. [Brüssel.

Roussel, Francesco, s. **Rosselli.**

Roussel, Pierre, ein Violaspieler und Kammermusiker unter König Charles IX. von Frankreich. Nach einem von Jal mitgeteilten Dokumente nannte er sich um 1572 „roy des joueurs d'instruments du royaume de France" (Pougin).

Rousselet, Scipion, ein Komponist am Ende des 18. und Anfange des 19. Jhs., bekannt durch

Oeuvre 23. 4. grande Quintetto pour 2 V. 2 A. et Vel. Lps., Br. & H. 5 Stb. [B. M.

Rousselière, Jean-Baptiste-Charles de la, siehe **La Rousselière.**

Rousselin, ... 1678 an der Hofkapelle in Stuttgart angestellt (Sittard 2, 63).

Roussello, Pierre, um 1499 herzogl. Sänger zu Ferrara (Straeten 6, 109).

Roussians le Taillère, Komponist des 12.—13. Jhs. (Coussemaker 5, 200).

Roussier (Rousier), l'abbé **Pierre-Joseph,** geb. um 1716 zu Marseille, gest. gegen 1790 zu Ecouis in der Normandie. Studierte auf dem Seminar seiner Geburtsstadt und erhielt in der Nähe eine Pfarre, 1754 ein Kanonikat zu Ecouis. Im Fache der Musik war er Autodidakt und der Richtung Rameau's geneigt. Seine theoretischen Werke schliefsen sich daher auch den Grundsätzen desselben an, ohne ihn wörtlich zu benützen (Fétis). Bekannt sind:

Observations sur différens points d'harmonie, par M. l'abbé R... Genève et Paris 1755 Bailleux. 8⁰. [B. B. B. Lpz. von 1765. Brüssel. Musikfr. Wien. B. Hbg. Glasgow. (Die Kat. von Berlin u. Hbg. schreiben 1765.) br. Mus. besitzt beide Ausg. von 1755 u. 1765. Bologna von 1765: 8⁰. 170, 79 S. u. 1 Taf.

Traité des accords et de leur succession, selon le système de la basse-fondamentale; pour servir de principes d'harmonie à ceux qui étudient la composition ou l'accomp. du clavecin ... (sine nom.). Paris 1764 Duchesne et Dessain jun. 8⁰. [B. B. Brüssel. Musikfr. Wien. Glasgow. br. Mus. Bologna, in 2 voll. zu 192 u. 25 S. B. Lpz.

Mémoire sur la musique des anciens, ou l'on expose le principe des proportions authentiques, dites de Pythagore, et de divers systèmes de musique chez les Grecs, les Chinois et les Egyptiens ... Paris 1770 Lacombe, libr. 4⁰. [Proske. Dresd. B. B. Brüssel. B. M. Glasgow. Brüssel Cons. Mailand Cons. br. Mus. Bologna. R. C. of Mus.

Lettre de M. l'abbé R.. à l'auteur du Journal des beaux-arts et des sciences, touchant la division du zodiaque et l'institution de la semaine planétaire, relativement à une progression géométrique, d'où dépendent les proportions musicales (Nov. Déc. 1770). — Second lettre du même aux même ... (Août 1771.) 1 vol. 12⁰ im Einzeldrucke. [Brüssel 3282. Bologna.

L'harmonie pratique, ou exemples pour le traité des accords ... mis au jour par M. Bailleux. Paris (1775). 8⁰. [B. B. br. Mus. Glasgow. Brüssel 6445.

Carte des accords de musique selon le système de la basse-fondamentale. (anonym. Paris 1775.) kl. fol. [br. Mus.

Mémoires sur les proportions musicales, le genre énarmonique des Grecs et celui des modernes, par l'auteur de l'Essai sur la mus. (La Borde). Avec les observations de M. Vandermonde et des remarques de M. l'abbé Roussier. Supplément à l'Essai sur la mus. Paris 1781 de Pierres. 4⁰. [Brüssel 3196. br. Mus. von 1780.

Mémoire sur la nouvelle harpe de M. Cousineau, luthier de la reine; par M. l'Abbé R... Mis au jour par M. F. Delaunay. Paris 1872 Lamy. 12⁰. [Brüssel 4036.

Siehe *Gournay*.

Rouweyse, F... L..., kommt im Samlwk. Echo 1758—60 mit 1 Gesge. vor.

Roux, siehe **Leroux.**

Rova, Giovanni Batta, wird von Tebaldini als Komponist angeführt, von dem sich Werke im Archiv der Cappella Antoniana zu Padua befinden, doch begeht der Verfasser die unbegreifliche Nachlässigkeit, nur die Namen zu nennen, von denen sich Werke dort befinden und nur bei einer kleinen Anzahl Komponisten zeigt er auch die Titel der Werke an.

Rovantini, Giovanni Conradi, ein Violinist, der Ende 1766 in Bonn starb. Erst stand er in Kurtrierschen Diensten und kam dann 1765 an die kurf. Kapelle in Bonn mit 400 Gld. Gehalt (Thayer 1, 44). Auf S. 349 u. f. erwähnt er auch einen Sohn desselben, *Franz*, der Musiklehrer war, aber schon am 9. Sept. 1781, 24 Jahr alt, starb (S. 352).

Rovedino, ... Gerber 1 verz. unter *Rovedini* einen italienischen Tenoristen, der im Concert spirituel zu Paris 1780 grofsen Beifall erntete. Brenet in Les Concerts en France, Paris 1900 p. 319 verz. ihn 1778 unter Rovedino als Sänger im Concert spirituel.

Die Bibl. des R. C. of Mus. Nr. 1349 und 1350 besitzt unter

G. Rovedino: Four Italian and two french Romances. Dublin, fol. P.

Tommaso Rovedino: Atalanta, Scena drammatica. London, fol. P.

Es bedarf der Untersuchung, ob einer davon der von Brenet erwähnte ist.

Rovelli, Gioseffo, ein Violoncellist, geb. um 1753 zu Bergamo, gest. 12. Nov. 1806 zu Parma, machte in Mailand seine Studien und trat um 1782 in den Dienst der Hofkapelle in Parma als Kammervirtuose (Fétis).

Von seinen Kompositionen ist nur eine Sonate f. 2 V. Vcl. u. Bc. in Thompson's 6 Sonatas bekannt.

Von einem *Rovelli* befinden sich in

der kathol. Kirche in Dresden: Beatus vir, 4 voc. c. 2 V. Va. Ob. Cor. Org. Ms. P. u. Stb. — Laudate pueri 4 voc. c. Instr. ebenso.

Rovelli, Giovanni.

In der B. A. Ms. 28, Chorb. von 1579, geschrieben von Gastel (Hastel) befindet sich 1 Messe a 5 voc. de S. Udalrico Ep. Joannis Rouellij. In C. & Sam. Thompson's 6 Sonatas for 2 V. a Vcl. 4 Stb. 1 Sonate gez. mit Rovelli. Fraglich ob von obigem oder dem vorhergehenden.

Rovetta, Prete **Giovanni**, geb. am Ende des 16. Jhs. zu Venedig, gest. ebd. im Aug. 1668 (Paloschi's Angabe: † 23. Okt. 1668 scheint falsch zu sein). Sängerknabe am S. Marco; am 17. Dez. 1623 trat er als Bassist in den Sängerchor mit 70 Duk. Gehalt ein, wurde Priester, zuerst an der Kirche San-Fantino, dann in der Congregation von S. Silvestro. Am 22. Nov. 1627 wurde er Vicekapellmeister und nach Monteverdi's Tode am 21. Febr. 1643 (neueren Stils 1644) Kapellmeister. Sein Testament dadiert vom 16. Juli 1667 und ein Codicill vom 2. Aug. 1668, worauf er noch in demselben Monate starb. Am 20. Nov. folgte ihm Caleto detto Cavalli. Sein Gehalt als Kapellmeister betrug zuerst 300 Duk. und von 1649 ab 400 Duk. Die Register nennen ihn stets Roetta, statt Rovetta (Caffi 1, 56. 265 und Vogel in Viertelj. 3, 361. 431 etc.). Er schrieb auch einige Opern, doch scheint sich nichts davon erhalten zu haben. Galvani erwähnt die Opern: Ercole in Lidia von 1645 und Argiope 1649 in Gemeinschaft mit Aless. Leardini für Venedig geschrieben. An Kompositionen sind nachweisbar:

Messa, e Salmi concertati a 5, 6, 7, 8 voci, e due Violini. Di ... Op. 4 ... Ven. 1639 Aless. Vincenti. 10 Stb. 4⁰. [B. Br. Bologna, Kat. 2, 138 die Dedic.

Bicinia Sacra sive Cantiones Sacrae duabus vocibus, suavifsimae concertantibus cum Bafso generali canendae Auctore Joanne Rovetta, Vice-Magistro Capellae Serenifsimae Venetiarum Reipublicae Liber tertius. Vox prima. Antverpiae apud Haeredes Petri Phalesii Typographi Musices. MDCXLVIII. Index: Dnus. illuminatio mea. — 2. Exultavit cor. — 3. Alma redemptoris. [Bibl. des einstigen Augustinerklosters zu Gaesdonck bei Cleve resp. Goch (Rh. Prov.) 1886 Nr. 379, vorhanden: Vox I. II. u. Bc. Brüssel: Bc.

Motetti concertati a 2, 3, 4, & 5 voci con le Litanie della Madonna, et una Messa concertata à voci pari di ... Op. 3. Ven. 1635 Ales. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 36 Gesge. [Proske. Bologna.

— ristamp. Ib. 1640. 36 Gesge. [B. Br. Proske: B. Bc. br. Mus: C. A. T.

Motetti concertati a 2, e tre voci con le Litanie della Madonna à 4 di ... Op. 5. Ven. 1639 Ales. Vincenti. 4 Stb. 4⁰. 20 Nrn. [B. Br. Proske. Bologna: B. Bc. Paris Genev. br. Mus: C. A. B. Bc.

— ristamp. Antverp. 1640 Phalese. [Upsala, 4 Stb.

— rist. Ven. 1648 Vincenti. 4 Stb. 4⁰. [Kat. Kirchhoff & Wig.

Motetti concertati a 2, e 3 voci Lib. 3. del Sig... raccolti da Gio: Bat. Volpe .. Op. 10. Ven. 1647 Ales. Vincenti. 4 Stb. 4⁰. 20 Gesg. [B. Br. Bologna.

Motetti a 2, 3, e 4 del Sig... Lib. 4. Op. 11. Ven. 1650 Ales. Vincenti. 4 Stb. 4⁰. 22 Gesge. [B. Br. Modena: A.

Gemma musicalis diversis cantionibus sacris tribus, 4, et 5 vocib, vti varijs speciosis coloribus preciosa, in lucem edita. Antuerp. 1649 apud Magdalenam Phalesiam & Cohaeredes. Lib. IV. Stb.? 4⁰. [br. Mus: T. Gaesdonck: B.

Manipulus e messe musicus 2 et 3 voc. collect. vero J. B. Volpio. Antv. 1648 Phalese. [Brüssel: Bc.

Novi concentus sacrae philomelae ... 2, 3 et 4 voc. Antv. 1653 Phalese. [Brüssel: C. B. Bc.

Salmi concertati a 5 et 6 voci et altri con 2 V., con Motetti à 2 è 3 voci. Et alcune canzoni per sonar à 3 è 4 voci c. Bc. Op. 1. Ven. 1626 B. Magni. 7 Stb. 4⁰. 19 Gesge. [B. Br. Bologna, Kat. 2, 303 das Vorwort.

— ristamp. Ib. 1641. 8 Stb. mit Bc. 4⁰. [B. Br. Lübeck Stb.?

Salmi a 3, et 4 voci aggiontovi un Laudate pueri a 2. & Laudate Dominum omnes gentes a voce sola, & nel fine un Kirie, Gloria, & Credo pur à 3 voci; tutto concertato con 2 V., ò altri istrom... Op. 7. Ven. 1642 Aless. Vincenti. 7 Stb.

4⁰. 11 Ps. Magnif. Kyrie, Gl. Credo. [B. B. B. Br. Proske. Bologna. br. Mus: V 2.

Salmi a 8 voci di ... op. 8 ... Ven. 1644 Ales. Vincenti. 9 Stb. 4⁰. 27 Nrn. [B. Br. Bologna. B. Frkft., im Kat. das Reg.

Delli Salmi a 8 voci accommodati da cantarsi alla breue secondo l'uso della Seren. capella ducale di S. Marco di ... op. 12. Ven. 1662 Franc. Magni detto Gardano. 9 Stb. 4⁰. [Musikfr. Wien 8 Stb. Bologna 9 Stb. Lübeck.

Madrigali concertati a 2. 3. 4. & uno a Sei voci, & 2 V. Con un Dialogo nel fine, & una Cantata à voce sola. Di ... Lib. 1. Op. 2. Ven. 1629 B. Magni. 5 Stb. 4⁰. 29 Gesge., dabei 5 „Le lagrime d'Erminia". [B. B. Oxford Ch. Ch. br. Mus: C 1. T.

— ristamp. Ib. 1636. [B. Br.

— ristamp. Ven. 1648 alla stampa del Gardano. [Ferrara B. c: C 1. 2. A. B. Bologna: Bc.

— rist. Rotterodamo 1660 Hendr. de Bruyn. Um 4 Gesg. vermindert. [br. Mus. Buckingham Palast. Oxford Ch. Ch.

Madrigali concertati a 2 e 3 voci, & altri à 5, 6, & 8 c. 2 V. Et nel fine una Cantata à 4. Lib. 2. Ven. 1640 Vincenti. 6 Stb. 4⁰. 16 Gesge. [Berlin gr. Kl. B. Br. Bologna. Westminsterabt. Lond.

Madrigali concert. a 2, 3, e 4 voci. Lib. 3. del ... (Francesco Cavalli gew.) Raccolti da Gio: Bat. Volpe. Ven. 1645 Vincenti. 4 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [B. Br. Bologna.

In alten Samlwk. 37 geistliche Gesge. (Eitner 1). Ferner in Silvani's Sacri concerti 1668: O quando suavissimum bibam, 3 voc.

Ms. B. B. W 35, 435—37 Tutto lieto 5 v. — Io torno 8 v. c. Viol. — Rosa, riso 3 v. c. Viol.

— W 37. 555—560: 1 Missa 4 v. — 1 Magnif. 8 v. — Salve reg. 5 v. — 3 Mot. zu 8, 7 u. 5 St. mit 2 Viol.

— W 49, 655: Magnif. 8 v. c. instrom.

— T 59. 90. 146. 154. Gesänge in Part.

— 16705. Part. Stück 4: Salve regina 5 voc. c. org.

Mss. A 333. 333a Dresd. Mus. Missa 5 voc. P. Messa breve à 4 voci, P. Benedictus 5 voc. P.

Mss. B. K. fol. 51 u. 52: Beatus vir 5 v. — Laetatus 8 v. — Dixit Dnus. 9 v. — Ich freue mich dessen 3 v. 2 Viol.

Mss. B. Upsala: 3 Motetten in Tabulatur-Part. und 9 andere Gesge. in Stim.

Mss. in B. Kgsbg. 1. Nomen Jesus voluptas 3 voc. Ms. 69 Nr. 15. 2. Ms. 48. 72. 301 mehrere Motetten.

Mss. in Darmst. Magnif. 8 v. 2 V. 8 Rip. Stb. — Dixit dominus a 7 v. c. 4 V. P. u. Stb. — Laudate dominum 6 v. e 4 V. Stb.

Mss. in B. Br. 2 In te Dne. speravi 5 voc. Magnific.

Ms. in B. Lpz: Salve regina 5 v. P. Salve reg. 4 voc. in P. Bd. 50. [K. Br.

Rovetta, Girolamo, geb. 18. Febr. 1713 zu Bergamo, gest. um 1776 bei einer Visitation in seinem Amtsbezirke. Ein gelehrter Schriftsteller, der auch Einiges über Musik schrieb. Trat 1745 ins Kloster der Coelestiner und wurde 1754 Abbate in Faenza.

Seine Werke ruhen im Ms. in der Stadtbibl. zu Bergamo (Alessandri 154, der aber von seinen Werken nichts näher verz.).

Rovettino, Don **Giambattista,** ein Venezianer und Neffe des Giov. Rovetta, dessen eigentlicher Name *Volpe*, detto Rovettino war. Unter Volpe gab er auch zwei Werke seines Onkels heraus (Galvani 192). In den Registern des Archivs in S. Marco wird er auch *Roettino* genannt. Am 11. Jan. 1665 erhielt er am S. Marco die 2te Organistenstelle und am 9. Jan. 1678 die erste. Am 6. Aug. 1690 wird er zum Kapellmeister gewählt. Er war ein Schüler seines Onkels und trat schon am 29. Okt. 1645 in den Dienst der herzogl. Kapelle in Venedig, seine erste Stellung ist unbekannt. Sein Tod scheint 1692 eingetreten zu sein, da am 15. Mai Partenio den Kapellmeisterposten erhält (Caffi 1, 56. 57. 299. Winterfeld 4, 198). Er schrieb für das Theater in Venedig die Opern:

La costanza di Rosimonda, 1659.

La Rosilena, 1664. Eine dritte hat sich im Archive des S. Marco in Venedig erhalten:

Gli amori di Apollo e Leucotoe. Dramma per musica, in 3 atti. Venez. 1663. Ms. P. 386.

Von der zuerst genannten Oper befindet sich das Textbuch in Privathand.

In Silvani's Sacri concerti 1668 Nr. 3 die Motette: Jesu mi benignissime mit Giov. Batt. Volpe, detto Rovetta gez.

Rovetto, D. Vido, wird im Samlwk. von Simonetti 1625a als Archipriester an St. Angelo bez. und als Falsettist zu Piove (Lombardei).

Er ist bekannt durch die Motette: Gaudete omnes, 1 voc. c. Bc. in 1625a (Eitner 1) und in Angel. Patta's Canoro pianto 1613 durch „Misera e come puote l'anima" 1 voc. c. Bc.

Rovigo, Francesco, diente am Hofe zu Mantua, ging aber dann an den Hof des Erzherzogs Karl von Oesterreich, der in Graz residierte. 1583 rief ihn der Herzog von Mantua zurück, doch verweigerte er die Rückkehr, weil er in Graz besser bezahlt wurde. 1591 ernannte ihn der Erzherzog zum Komponisten (Canal 72). Bertolotti 57 verz. einen Franzeschino, den er fälschlich für obigen hält.

Canal zeigt von ihm 4 Messen und 1 Kyrie im Ms. an, die in der Bibl. des Conservatoriums zu Mailand liegen sollen. Die Kathedrale in Brüssel besafs einst mehrere Drucke von ihm, unter anderem auch Canzoni da suonare 4 et 8 voci mit Trofeo zusammen und soll er auf dem Titel Organist in Mailand (sic?) genannt sein. Nachweisbar sind: 2 italienische 5- u. 6st. Gesänge in Samlwk. von 1583h und 1586g (Eitner 1). Ferner in Giulio Pellini's Missae dominicales 5 v. 1592 eine Messe, gez. mit Franc. Rovighi. — In Ang. Gardano's L'amorosa caccia 1588: Misera che farà 5 voc. (nach Vogel, der auch die sp. Aufl. verz.).

In Mss. einige Litaneien im Ms. Litaniarum 1616. — In Kremsmünster, Ms. L. Bd. E gr. fol. 1 Magnific. 6 voc. — In Hofb. Wien, Ms. 16707, 3 Chorb. des 17. Jhs. (der 1. fehlt) eine 12st. Messe. — In einem Codex von Rud. Lasso geschrieben: Libro di Partitura et Intavolatura d'instrumento Nr. 1 eine Toccata für Klavier. — In Ms. 16703, 16. Jh. Chorb. 1 Mot. zu 8 Stim: Laudate Dnum.

In der zerstörten Bibl. in Lissabon befanden sich „Madrigali à 5 voci, lib. 1". Er wird hier ein Mantuaner genannt.

Rovigo, Giovanni,

bekannt durch die 3stim. Canzone „Tutta saresti bella" in Lodov. Torti's 2. lib. Canz. 1584 p. 19.

Rowe, Francis, Mitglied der Kgl. Kapelle in London, 1743 als Sänger angestellt, 1755 fehlt er in den Listen (Viertelj. 8, 527. 529).

Rowe, Walter, ein Engländer, wie er sich selbst auf dem Stammbuchblatte vom 4. Aug. 1614 nennt (Stadtb. Lübeck, Abdruck in M. f. M. 26, 158 und verbessert in Bd. 27, 43), lebte zur Zeit in Hamburg. Die im Stammbuche mitgeteilte Courante ist für die Viola bastarda oder Gambe, man kann daher wohl annehmen, dass er Spieler dieser beiden Instrumente war. Ob er in Hamburg als Stadtmusikus wirkte, ist nicht bekannt. Sittard fand ihn nicht in den Ratsakten verz. Sicher dagegen ist, dass er zu Johanni 1614 als Instrumentist an der Hofkapelle in Berlin angestellt wurde und den für damals hohen Gehalt von 400 Thlr. erhielt. Ein Beweis für seine Tüchtigkeit. 1621 wird sein Gehalt in den Rechnungen sogar mit 900 Thlr. verz. Dagegen verz. die Rechnungen 1647 einen *Walter Rowe der ältere* nur mit 300 Thlr. Er wurde in diesem Jahre von neuem bestätigt. Am 4. Okt. 1621 erscheint ein *Walter Rowe junior* als Violinist, wahrscheinlich ein Sohn des obigen, der 1641 wieder genannt wird. 1671 stirbt ein Rowe, mutmafslich der Junior. Eine nähere Angabe fehlt (Schneider 27. 28. 33. 40. 41. 47). Heinrich Albert erwähnt ihn im 1. Teile seiner Lieder in der Dedic. und sagt, dass er der Lehrer der Prinzessinnen Louise Charlotte und Hedwig Sophie von Brandenburg sei und bezeichnet ihn als einen „berühmten Musicanten".

Was G. Doering in M. f. M. 1, 148 über R. sagt, ist wohl nicht ganz richtig. Chrysander in der Niederrhein. Musikztg. 1855 Nr. 45 sagt, dass er sich auch am Hofe zu Güstrow aufgehalten habe. Ledebur wirft den senior und junior zusammen und da Chrysander kein Jahr nennt, so ist die Person auch zweifelhaft.

Rowlande de Frenes, ein Ministrel, wird 1515 Mitglied der Kgl. Kapelle in London und erhält nach 6 Monaten Probedienst 20 £ fürs Jahr (Nagel 1, 12).

Roxer, Léopold, lebte in der Mitte des 18. Jhs. und ist bekannt durch:

Six Sonates a Violino solo e Violoncello. op. 1. Paris, Bordet. fol. [besaſs einst Leo Liepm.

Roy, Bartholomeo, Etienne, Eugène, Guillaume, Jacques, siehe **Le Roy.**

Roy, Daniel de, trat am 1/9 1589 in die Hofkapelle in München als Discantist ein und erhielt vom 20/2 1590 ab jährl. 120 Gld. 1591 fehlt er in den Listen (Kreisarchiv).

Roy, Michael de, um 1636 und 1638 Musikus an der Hofkapelle in Düsseldorf (M. f. M. 28, 94. 95. 105).

Roy (Rou), **Noël de,** Kapellan und Sänger der hohen Messe in der spanischen Hofkapelle um 1556. Wird am 1. Aug. 1559 als in den Niederlanden lebend angeführt (Straeten 8, 16).

Roy, Simon (de), Kantor an St. Stephan in Wien im 16. Jh. (Pohl 3, 33).

Im Joanellus 1568 befinden sich 3 Motetten (Eitner 1). — Im Ms. Da 48, 1 vol. P. S. 95: Adjuva nos Deus, 4 voc. [Dresd. Mus.

In B. M., Ms. 132 ein Gesg. zu 6 Stim. in Stb. defekt.

In B. Br. Mss. Exurgens Maria. O quam gloriosum est.

Roy, Victor, siehe **Rai,** Vict.

Royer, Guillaume, 1533 Sänger und Kanonikus an der Kgl. Kapelle zu Paris mit 140 liv. Gehalt (Castil-Blaze 297).

Royer, Joseph-Nicolas-Pancrace, geb. gegen 1700 zu Bourgogne aus edler Familie, betrieb die Musik anfänglich nur als Dilettant, bis seine Eltern starben und darauf dieselbe zu seiner Existenz ausübte. Er starb plötzlich am 11/1 1755 zu Paris (Brenet). 1725 ging er nach Paris als Klavierlehrer. Nach dem Drucke der Zaïde (1739) trat er in die Kgl. Kapelle ein und betitelt sich: „ordinaire de la musique du roy et maître de musique des enfens de France.“ 1753 kaufte er von B. de Bury die Stellung eines Maître de mus. de la chambre du Roy (Brenet). Fétis berichtet noch, dass er 1741 Orchesterdirektor an der groſsen Oper wurde, 1753 Inspektor und 1748 Direktor und Pächter des Concert spirituel. Ueber die letztere Stellung erfährt man Näheres in Brenet's Les concerts en France 1900 p. 234 und M. f. M. 32, 183 ff.

An Opern führt Fétis an: Pyrrhus 1730. Zaïde 1739. Le pouvoir de l'amour 1743. Almasis 1750 und nach seinem Tode in der Hinterlassenschaft die Oper Pandore, nach Voltaire's Gedicht. Sein Ballet „Zaïde“ gefiel sehr und errang ihm eine allgemeine Anerkennung. Brenet weiſs nichts von einer Anstellung als Orchesterdirektor an der groſsen Oper. S. Brenet Les Concerts 234. Nachweisbar sind:

Pyrrhus, Tragédie lyrique en 5 actes et un prologue, paroles de Fermelhuis, représ. 26/10 1730 zu Paris, gr. Oper. Paris, l'auteur. Part. im Stich, qu4°. [Paris l'opéra. Paris Nat. C. P.

Zaïde, Reine de Grenade, Ballet héroïque en 3 actes et un prologue, parol. La Marre, représ. 3/9 1739. Paris 1739 l'auteur. Im Stich, gr. fol. P. [B. B.

[Paris l'opéra u. B. Nat. Brüssel Cons. C. P. Berlin K. H. Darmst.

Wurde bis 1770 25 mal wiederholt.

— Paris, Le Clerc. 2. éd. P. 1745. [B. Joach. Paris Nat.

Le pouvoir de l'amour. Ballet héroïque en 3 actes et un prolog. parol. Lefebvre de St.-Marc, représ. 23/4 1743. Paris, l'auteur. P. gr. fol. [Paris l'opéra u. B. nat. C. P.

Almasis. Opéra-ballet en 1 acte, parol. Moncrif, représ. à Versailles 26/2 1748, à Paris 28/8 1750. Autogr. in Paris l'opéra. Im Druck: Paris l'auteur 1750. [Paris Nat. C. P. Rostock. Brüssel Cons.

Die Nat. Bibl. in Paris besitzt im Ms. ein Venite exultemus. Das Conserv. zu Paris: La Fortune. Ode en musique.

Pièces de clavecin, 1er livre. Paris 1746 l'auteur. 2 Bll. 25 S. [Paris Nat. B. Wagener.

Sonates 1740. [C. P.

Im Birnstiel 1762 eine Piece.

Royer, Nicolas, 1641 2ter Organist an der Hofkapelle in Brüssel mit 612 Gld. Gehalt; wird noch 1656 genannt (Straeten 5, 135. 154).

Royet, ... 17/18. Jh. Die Kirche Walpurge zu Audenarde besafs einst von ihm eine Samlg. Kompositionen in 9 Stb. (Straeten 1, 214).

Royncius, Aloisius, s. **Roinci,** Luigi.

Royne, Johann, siehe **Ronche.**

Rozai, Gottfried, aus Aachen, ist am 9. Okt. 1754 als Musicus an der Universität zu Leyden eingeschrieben und nochmals am 3. März 1794 (Bouwst. 3, 8. 11. Siehe auch Rosay).

— *Thomas Rozay*, aus Leyden, ist am 24/12 1788 und 17/10 1806 als Musicus ebd. eingeschrieben. Nach Gregoir soll er um 1761 im Haag geb. sein, ging nach Leyden und starb dort um 1834. Er war Flötist und Violinist (Bouwst. 3, 11).

Rozanges, ... aus Frankreich, diente 1701 an der Dresdner Hofkapelle (s. Staatsarch.).

Roze, l'Abbé **Nicolas,** geb. 17. Jan. 1745 zu Bourg-Neuf (bei (Châlon), gest. 30. Sept. 1819 zu St.-Mandé bei Paris (nach Brenet den 1. Okt. 1819). Knabensänger am Kollegium de Beaune, im Alter von 7 Jahren. Mit 10 Jahren wurde daselbst schon eine Motette mit Orchester von ihm aufgeführt und 1769 eine Messe. Im Seminar von Autun machte er seine geistlichen Studien, blieb aber dabei seiner Kunst treu. 1775 wurde er an der Kirche Innocents zu Paris zum Kapellmeister gewählt, gab aber schon 1779 die Stelle wieder auf. 1780 veröffentlichte La Borde in seinem Essai (Bd. 3 p. 475) eine Abhandlung über Harmonielehre. Hier wird er bereits Abbé genannt. 1807 wurde er nach dem Tode Langlé's Bibliothekar am Conservatoire und bekleidete den Posten bis zu seinem Tode (Fétis).

Er vermachte der Bibliothek des Conservat. all seine Kompositionen im Ms. Es sind 33 Hefte, die Zeit von 1770 bis 1813 umfassend, dabei 8 Messen, 1 Te Deum, 3 Litaneien und andere geistliche Kompositionen. An Drucken besitzt das british Museum:

Messe a 3 voix avec pfte. ou orgue. s. l. fol.

Hymne aux Martirs de la liberté, paroles du C. Le Gouvé. (Paris (1793). 8⁰.

Laudate pueri, Motet pour 3 Sopr. et orgue. Paris, P. Porro. [besafs Leo Liepm.

Man druckte auch eine Méthode de Plain-chant à l'usage de l'église de France. Paris, chez Ozi. [einen Fundort kenne ich nicht.

Im Lafage 2 Gesge. (Eitner 2).

Von einem *M... L... Roze* besitzt die Hofb. in Darmst. einen Druck: Vivat in aeternum, Motett. Paris. P. u. Stb.

Rozelli, ... schrieb von c. 1740 bis 1770 und scheint seinen Drucken nach in London als Flötist gelebt zu haben. Bekannt sind mir:

2 Sonatas for 3 German flutes or 3 Viol. op. 1. London. fol. [br. Mus.

Ten Airs or Duets for 2 Germ. Flutes or 2 V. Compos'd in a pleasing Taste...

op. 2. London, Thompson & Son. fol. [br. Mus.

12 Sonatas for 2 V. & a Vcl. with a Thorough-Bass. op. 3. Lond. qu4⁰. [ib.

2 Sonatas for 3 Germ. flutes or 3 V. op. 5. London, C. & S. Thompson. 3 Stb. [B. Hbg.

25 favourite Minuets for 2 Germ. flutes or 2 V. Lond. qu4⁰. [br. Mus.

2 Einzeldrucke Songs, Lond. [br. Mus.

Cupid's defeat, Lond. Einzeldr. [R. C. of Mus. 1251.

In G. Zanni's 6 Sonatas eine von R. [br. Mus.

Ein älterer *Rozelli*,... ist im Samlwk. Airs 1676 mit 1 Air vertreten.

Roziers, André, S. de Beaulieu, siehe **Rosiers.**

Rozizka, ... Lebenszeit unbekannt.

Im Archiv des Klosterneuburgs ein Ave regina im Ms. P. u. Stb.

Rozo, ... Magister Cantorum des 11. Jhs. Er lebte als Priester zu Florenz (Gerbert 4, 298).

Rozzi, ...

Im Stifte Einsiedeln befindet sich ein Musikwerk (im Ms.?), betitelt: „Vivat Rex. Offertorio 4 voc. c. orch.“ Part. fol.

Ru, siehe **Ris.**

Rubach, ...

In Chr. Schwartz' Musae teutonicae 1705 ein Lied, Melodie mit bez. Bass. [B. Kgsbg.] Text: Herr, nur einen Blick der Gnaden.

Rubbish, Rowland (Ribrige), um 1605 Mitglied der Kgl. Kapelle zu London, erhielt 1605 vom Könige ein Neujahrsgeschenk, nachdem er und seine Kommilitonen dem Könige jeder ein Paar parfümierte Handschuhe geschenkt hatten (Nagel 1, 37).

Rubei, Battista, aus Genua, gab heraus:

Missa quatuor vocum. Ven. 1618. 4 Stb. 4⁰. [Mailand Ambrosiana.

Rubei, Emilio, Sakristan und Chordirektor an der Kirche Santa Casa zu Loreto. Fétis verz. von ihm ohne Fundort:

Motettorum 2, 3 et 4 voc. lib. 1. Laureti 1642 apud J. B. Schopinus. — Dito, lib. 2. op. 3. Ib. 1645.

Rubei, Flavio, geb. zu Lodi, wo er auch später ein Kanonikat bekleidete und herausgab:

Psalmorum vesperarum totius anni diebus festorum 4 vocum, lib. 1. Ven. 1578 Ang. Gardanus. 4⁰ (Fétis).

Becker verz. einen *G. Rubei* mit Il 1. lib. Motetti a 4 voci. Ven. 1590.

Rubeis, de, siehe **Le Rouge.**

Rubeis, Christophorus de, wird von Cristof. Rossi in seinen Sacrae Modulationes s. a. angeredet: Illustr. ac Reverend. Dno. D. Aegidio Ursino de Vivariis S. D. N. Datorio, Dno. meo Colendissimo, Christoph Rubeis S. P. D. Man kennt von ihm:

... Completorium 8 voc. ad org. concertantibus concinnatum. Romae 1635 ap. Paul. Masottum. 9 Stb. 4⁰. [br. Mus. fehl: T. B.I.

Rubellus, Michael, Musiklehrer des 16. Jahrh., lebte in Bern und später in seiner Vaterstadt Rotweil; war der Lehrer Glarean's (Glarean Dodecach. S. 155; neue Ausg. S. 115).

Ruben, ...

ist im Forster Teil 2 von 1540h etc. mit einem 4stim. deutschen Liede vertreten (Eitner 1).

Rubert, Johann Martin, Noricus. Geb. um 1614 zu Nürnberg, gest. 1680 zu Stralsund, 65 Jahr alt. In Hamburg und Leipzig bildete er sich zum Musiker aus und erhielt 1640 an der Nikolaikirche zu Stralsund den Organistenposten. Letzteres verbürgen seine Druckwerke von 1647 und 1664. Er wurde von den Zeitgenossen außerordentlich geehrt, sowohl als Orgelspieler, wie als Komponist. Mattheson nennt seine Schreibweise „gegen die von Daniel Schröder ernsthaft und kraftvoll, öfter ans Harte anstreifend“. Rist feiert ihn in einem Gedichte in überschwenglicher Weise als Komponist, Lautenist und Orgelspieler (Mattheson

1, 296. Winterfeld 2, XIX. 463. In seiner Musikal. Seelen Erquickung 1664 sein Portrait: aet. 49 Ao. 1663 und in der Dedic. die Anzeige seines Geburtsortes und Aufenthaltes in Hamburg, nebst dem Posten in Stralsund). In der Friedens-Freude von 1645 heifst es auf dem Titel „gewesener fürstl. Markgrefflicher Musicus, Hofforgan. und Kammerdiener in Passenburg im Voigtlande.“ Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Friedens-Freude. In vierstimmige Arien allen friedliebenden Hertzen, insonderheit dem Hochgeb. Grafen u. Herrn H. Anthonio Günthern ... zu sonderlichen Ehren u. Gefallen .. aufgesetzet .. von ... Hamburg 1645. [B. Hbg. Oldenburg.

Musicalischer Arien erster Theil, mit 2. 3. Vocal- u. 2. 3. Instrum.-Stim. nebenst beygefügtem doppelten General-Bass, gesetzt von ... Stralsundt 1647 Ott Ruymanns Buchhdlg. 6 Stb. 4°. [B. B. 4 Stb. fehlen 1. u. 2. vox. B. K: Bc.

Glückwünschender Zuruf als dem Durchlauchtigsten .. Fürsten .. Carl der Schweden, Gothen ... im Monath Julio u. Augusto .. 1663 .. a 6. Stralsund, Reumann. Tenor solo u. 5 Violen. [Lübeck.

Musicalische Seelen Erquickung, aufs Hochgelahrter Männer Predigten entlehnet und mit 1. 2. 3. 4. Vocal Stim. u. 2. 3. 4. 5. 6. Instrumenten, nebst dem Bc. auff besondern Dialogen Arth gesetzet von ... Stralsund 1664. In Verlegung des Autoris, gedr. durch Joach. Reumann. 17 Stb. in 4°, auf dem Bc. sein Portr. und das oben erwähnte Gedicht von Rist, was übrigens auch im Mattheson steht. 12 Gesge. [B. Kgsbg. fehlen 2 Stb. sign. Aa 7 m. Aa 8 m. B. B: C 3. V 2. Ten. Va. Bass-Violon. Musikfr. Wien: 8 Stb: 3 Cantus, 1 Bass, 2 V. et Cornetti, Va. Tenor-Va. et Fag. Bc. et Violon. B. Wehlau, Besitz unbek. Wolfenb: C 1. 2. A. B. 1. V. 2 Va. Bc.

In Flitner's Suscitabulum 1661 zwei geistl. Lieder mit Bc., abgedr. im Winterfeld 2, 465: 1. In dieser Morgenstund. 2. Nun lässt uns Gottes Güte. Zahn druckt nur die Melodien ab unter Nr. 175 u. 997. Er schreibt ihn Rubbert, wie ihn Flitner nennt.

In Zesen's Liebesflamme 1651 p. 105 1 Lied mit Bc.

Ruberti, Costantino, ein Neapolitaner, Mitglied der Kgl. Kapelle daselbst (Violinist), brachte 1735 im Theater Nuovo die Oper Il Filippo zur Aufführung (Pougin, Florimo verz. ihn nicht).

Rubertino, siehe **Avanzani.**

Rubeus, Aurelianus, Emidio u. a., siehe **Rossi.**

Rubeus, P ..., ein Komponist des 15. Jh., der

im Cod. 37 des Liceo music. zu Bologna mit 2 Gesgen. vertreten ist: Nr. 233, Missus est ad Mariam virginem 3 v. Nr. 288, Caro, mea, 3 voc.

Rubiconi, D. Grisostomo, da Rimini, sein Geburtsort, war Mönch im Orden von Monte Oliveto (im Neapolitanischen). Um 1599 nennt er sich Organist an S. Pietro zu Gubbio im römischen Staate und um 1611 Organist an S. Benedetto novello zu Padua (Titel). Man kennt von ihm:

Concerti ecclesiastici alla moderna dove si contengono Messa, Salmi per Vespere e Compieta et Magnificat à 3. 4. 5. 6. 7. et 8 voci.... con il Bc. Op. 2. Ven. 1611 G. Vincenti. Stb.? 4°. 30 Gesge. [Rom Cecilia: B. per org. Bologna: A 1. T. 1. B 2. br. Mus: C 2. A 1.

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci di ... Ven. 1599 G. Vincenti. 5 Stb. 4°. 21 Madr. [Bologna: A. T. 5a. (3, 165).

Im Samlwk. 1605 ein Madr. (Eitner 1). Im br. Mus. Ms. 238, Part. Ami Tirsi 5 voc.

Rubini (vielleicht Rubino im Italienischen) Pater **Donato,** bez. sich mit „D. R. Crocifero“ u. gab heraus:

Sacri affetti à 1, 2, 3 et 4 voci. Con il B. per l'organo. Lib. 1. Ven. 1614 Magni. 4 Stb. 4°. 20 Gesge. [B. B: C 1. 2. B., fehlt Bc.

Sacrae musicales Margaritae 1, 2, 3 et 4 vocibus concinendae, cum Bc... Lib. 2. Ven. 1614 B. Magni. 4 Stb. 4°. 22 Gesge. [B. B: C 1. 2. B. fehlt Bc.

Rubini, siehe **Galgano.**

Rubini, Giovanni Battista, lebte 1631 in Wien und richtete an den Herzog von Mantua ein

Schreiben (Bertolotti 103 Fascimile-Abdruck). S. 73 und 97 ist ein Gio. Batt. Rubini von 1597—1622 als Violaspieler a/d. Hofkapelle zu Mantua verz. (siehe auch Canal 89. 93). Ohne Zweifel ist dies derselbe Rubini, der von Mantua nach Wien ging. Köchel 1 verz. ihn als Instrumentisten vom 1. April 1637 (sic?) bis † Okt. 1643.

In Malgarini's Samlwk. 1618 ist er mit 1 Gesge. vertreten (Eitner 1).

Rubini, Nicolo, aus Modena, ein Schüler Orazio Vecchi's, war von etwa 1607—1625 Cornettist a/d. Hofkapelle in Modena (Valdrighi 12, 19. 67). Die Titel seiner Werke geben nur einmal seinen Geburtsort an. Man kennt von ihm:

Regole per imparar di far contrapunto sopra il canto fermo. Modo breve, e facile per giungere alla vera intelligenza della mus. osservata. Di ... Autogr. 8⁰. 10 Bll. [Bologna.

1. lib. de Motetti a 4, 5, 6, 7, 8, et 10 voci. Di N.. R.. de quali altri servono al choro. Altri à stromenti musicali, & voci insieme. Nouamente ... Ven. 1606 Ang. Gardano & fratelli. 10 Stb. 4⁰. 30 Mot. [B. A: fehlen B. u. 7a.

Madrigali, e pazzarelle a 2 voci di ... per cantare nel Arpicordo overo Tiorba lib. 1. Ven. 1610 Amadino. 1 vol. fol. 36 S. 24 Gesge. [Genua U. B.

Coppia de Baci allettatrice al Bacio, Canzone à 3 voci di ... Ven. 1613. 3 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [B. K.

Madrigali a 5 v. di ... con il B. seguito per servire alla Thiorba, Arpicordo, & simili. stromenti a beneplacito. Ma necessariamente per li sei ultimi. Ven. 1615 B. Magni. 5 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [Bologna B. Venedig S. Marco: A.

In Mss. der B. L: Ego rogabo 6 v. Repleti sunt 7 v. Virtute magna 6 v.

In alten Samlwk. 3 Motett. (Eitner 1).

Rubini, Orazio, war von 1597 bis 1622 Violaspieler an der Hofkapelle in Mantua (Canal 89. 93. Bertolotti 73. 97). Auch Orazio ging nach Wien und wird als Instrumentist an der Hofkapelle wie Giov. Batt. am 1. Apr. 1637 angestellt und verschwindet aus den Listen im Okt. 1645 (Köchel 1). Im Samlwke. Malgarini's 1618 1 Motette 3 v. (Eitner 1).

Rubino, päpstl. Sänger 1447 am St. Peter. Haberl führt in der Viertelj. 3, 236 die verschiedenen Geldzahlungen an, die er im Laufe des Jahres empfing.

Rubino (Robino, Rufinus)... um 1539 Lehrer des Knabenchors an der päpstl. Kapelle. Sein Gehalt betrug monatl. einen römischen Thaler. Im Januar 1545 ging er an die Kirche S. Giovanni di Laterano und im Jan. 1550 kam er als Chorknabenlehrer an den Vatican, mit einem Gehalte von monatl. 6 röm. Thalern, ging im Aug. 1551 wieder ab und kam 1553 an die Kirche S. Maria Maggiore in Rom, wo er ein Kanonikat erhielt. Pitoni erwähnt in seinen Notizie de'contrap. Motetten, die er im Archiv der Kirche S. Lorenzo in Damaso sah und spricht sich über sie sehr günstig aus. Paolo de Angelis schreibt in seinem Buche: Basilicae S. Mariae Majoris de urbe descriptio et delineatio, lib. 8 cap. 2 p. 149, dass R. ein Franzose war, ausgezeichneter Sänger und in seinem Testament seine Bibl. u. seine Mss. obiger Kirche hinterliefs. Auch Baini erwähnt ihn vielfach, siehe Fétis. — Haberl in Viertelj. 3, 277 verz. im Jahre 1539 im Dez. Rubino Magister 5 Scudi als Sänger an der päpstl. Kapelle. Im Jan. 1545 tritt er aus. Im Register zu Haberl's Bausteinen 3 p. 113 heifst es unter Rubino: von 1539—1545 und von Febr. 1550 bis Sept. 1551 Magister chori ohne Knaben.

Von einem Rubino befinden sich im Samlwk. Contrapunto 2 sieben Tonsätze. Fraglich, welcher damit gemeint ist.

Rubino, Fra **Bonaventura,** da Montecchio di Lombardia (seine

Geburtsstadt), ein Minoriter (Franziskaner), Accademico Racceso und Kapellmeister am Dome della Felicissima in Palermo um 1645 und ebenso 1651 (Titel). Er gab heraus:

Prima parte del Tesoro armonico di ... Nella quale si contengono Messe concertate a 3. 4. 5. 6. 7. 8. e 9. voci, con Sinfonie, e senza... Palermo 1645 P. Scaglione & Santo de Angelo. 6 Stb. fol. 6 Messen. Er nennt es sein 1. Werk. [Bologna 6 Stb. fehlen die Instrumentalstim. Abdr. des Vorwortes, Kat. 2, 135.

Il 1. lib. de Motetti concertati a 2, 3, 4, e 5 voci. Di ... Op. 3. Palermo 1651 Franc. Terranova. 6 Stb. kompl. 4⁰. [Bologna. Brüssel.

Rubino, D ..., um 1550 Kapellmeister am St. Peter in Rom und Gesanglehrer der Singknabenschule a/d. Kapelle Julia, Nachfolger von Fr. Roselli, geht aber 1551 wieder ab (Haberl, Jahrb. 1894, 88). Er ist jedenfalls derselbe, der unter Rubino ohne Vornamen in der Viertelj. 3, 277 verz. ist.

Rubinus oder **Rubinet.** Unter ersterem Namen ist er als Komponist eines Tanzes „Der pawir schwantz" im Liederbuch der B. B., Ms. Z 98 gez., abgedr. in M. f. M. Beilage zu 7, 49 bekannt. In einem Codex zu Florenz (M. f. M. 7, 30) befinden sich 6 Lieder mit dem Namen Rubinet gez. Ob dies derselbe wie Rubinus ist, bedarf noch der Entscheidung.

Ruch, siehe **Rauch,** Mich.

Ructis, Ar ... de, ein Komponist aus der 1. Hälfte des 15. Jh., der

im Ms. Codex 213 Oxford Bodl. fol. 128 v. mit dem 3stim. Gesge. vertreten ist: Prevalet simplicitas.

Rucy, Rus, Ru siehe **Ris.**

Rude (Rudenius), **Johann,** aus Leipzig, studierte daselbst 1600 die Rechte und ist nebenbei ein tüchtiger Lautenist, der zwei Samlwke. für Laute herausgab, teils für Laute arrangierte Gesänge (fraglich, ob er sie selbst arrangiert hat), teils für Laute geschriebene Tonsätze von verschiedenen Komponisten. Die Titel lauten:

Flores musicae, hoc est, suavissimae et lepidissimae Cantiones, Madrigalia vulgus nominat, Unus cum variis Pavanis, Paduanis, Galliardis, Intradiis, Fantasiis & Choreis, ex quam plurimis autoribus... primum ita descriptae, ut *testudinis* fidibus cani possint per Joan. Rudenium Lipsiensem LL. studiosum & φιλόμουσον. Una veneunt Matthaei Reymanni Toronensis noctes musicae perquam artificiose, compositae, in quibus variata Praeludia & Passemezae cum triplis ac ripresis ... Heidelbergae 1600 Voegelinianis. 1 vol. fol. 12 Bg. à 6 Bll. Die Dedic. zeichnet er mit Joan. Rude Lipsiensis Enth. 95 ital. Madrig.

Florum musicae a ... collectorum *Lib. 2.* ... Ib. 1600. fol. 2 Bll. 9 Bog. à 6 Bll. u. 4 Bll. Enth. 49 ital. u. franz. Gesge., 27 deutsche und von Nr. 77—136 Instrumentalsätze. Die Autoren siehe bei Bohn, Kat. Breslau 345. Exempl. beider Teile besitzen aufserdem die B. Dresden, Musikfr. Wien und Wolfenb., hier auch ein Verz. der Autoren.

Rudefort, Christoph, um 1576 Bassist an der Hofkapelle in Dresden mit 160 Gld. Gehalt (Fürstenau 3, 201).

Rudenius, siehe **Rude.**

Rudimenta.

— Brevissima R. musicae, pro pueris incipientibus. 1612. 8⁰. [Dresd. Mus.

— musicae practicae pro scholis puerilibus Daniae-Hafniae 1607. [B. B.

— musicae latino-belgica in usum Gymnasii Hardervici. Amst. 1645. [B. B.

— musices, d. i. Anweisung. Gotha 1686, siehe Mylius, W. M. [B. B.

— panduristae, oder Geig-Fundamenta, worinnen die kürzeste Unterweisung... Von einem aufrichtigen Music-Freund. Augsbg. 1766 J. J. Lotter. qu4⁰. [Brüssel.

Rudolph, August, Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel, komponierte die Oper „Harmonien", lässt sie in Kupfer stechen und übersendet 1658 an den Kurf. Joh. Georg II. ein Exemplar (s. Staatsarchiv).

Der Antiquar Butsch in Augsburg

zeigte 1868 unter *A. Rudolph* einen Druck an, betitelt:

Hercules der Beewigte. Gesungene Vorstellung an dem Geburtstage Ihrer Majestät. Wienn 1677 J. Chr. Cosmerovio. 12⁰. Ich glaube nicht, dass er mit dem obigen eine Person ist, obgleich Herzog Aug. Rud. erst 1705 starb.

Rudolph, Johann Joseph, und **Anton,** siehe **Rodolphe.**

Rudolph, Joseph, 1765 Waldhornist an der Münchener Hofkapelle mit 380 Gld. Gehalt (Kreisarch.).

Rudolph, J... C...,

ist im Samlwk. Bossler's 8 mit einem Tonsatze vertreten.

Rudolphus, Tonsetzer des 12. Jahrhs., war Benediktiner-Abt zu St. Trudo, Diözese Lüttich um 1120 (Gerbert 5, 38, Fabricius 1, 221, Trithemius 1, 155).

Rudolphus de Frisia. Straeten 7, 495 teilt ein Dokument mit, aus welchem sich ergiebt, dass R. 1475 Organist in der Kapelle des Herzogs von Ferrara war. Ihn für Rudolph Agricola, den Philosophen, zu halten, ist wohl kaum anzunehmen, obgleich sein Aufenthalt in Italien gerade in diese Jahre fällt.

Rudolphus, Gregorius,

ist im Ms. Z 39 der B. B. 12 Stb. von 1628 Nr. 134 mit „Das alte Jahr vergangen ist", 8 voc. vertreten.

Rudolphstädtischer

Christ Abend, Das ist, Die hocherfreuliche Geschicht der Menschwerdung und Geburt unsers HErrn und Heylandes JESU CHristi .. aus Matthäo und Luca .. und mit dienlichen Liedern untermenget, Wie solche in der Christlichen Fest-Vorbereitungs-Versammlung in der Hochgräfl. Schwartzb. Hof Kappelle zu Rudolphstadt musicirt wird. Rudolphst. 1698 druckts daselbst Heinrich Urban. 4⁰. [fürstl. Ministerialbibl. zu Sondershausen.

Rudorf, C... F..., um 1790 Kantor in Göttingen. Man kennt von ihm folgende Kompositionen:

Cantate „Lobet ihr Himmel den Herrn." P. u. Stb. im Ms. — Der 113. Psalm „Lobet den Herrn", nach Cramer. P. Ms. [auch in B. Kgsbg.]. — Herr thue meine Lippen auf, Cantate. P. Ms. von Rudorf in Göttingen. — Danck-Cantate „Heilig ist der Herr!" P. Ms. — Oster-Cantate „Er ist nicht mehr". P. u. Stb. im Ms., befinden sich sämtlich in [B. Göttingen.

Rudumel und **Rudimel,** siehe **Oudemont,** Mathias.

Ruech, siehe **Rauch,** Michael.

Rüchter,... aus Mannheim,

ist in B. Zw. mit einer 3sätzigen Sinfonie in Dd. Ms. 8 Stb. fol. vertreten.

Rück,...

Die Kgl. Hausbibl. in Berlin besitzt von ihm 6 Sinfonien im Ms. u. Stb.

Rücker, Emilie, Lebenszeit nicht bekannt.

Die Musikfr. in Wien besitzen von ihr: Grand Trio pour Clavecin, V. et Vcl.

Rücker, Johann, Christoph, Hof- und Stadtmusikant in Beuthen a/O. um 1721 (Mattheson 1, 415).

Rueder, Johann Baptist, geb. 13. Sept. 1723 zu Oberbiberach in der Oberpfalz, gest. 7. April 1807 zu Amberg. Er wurde im Kloster Speinshart erzogen, wo auch Musik fleifsig betrieben wurde, ging darauf nach Amberg, wo er die Organistenstelle erhielt, besuchte dabei das Seminar und bekleidete den Praefektenposten; 1572 wurde er zum Weltpriester geweiht und liefs sich als Musiklehrer in Amberg nieder. Lipowsky zählt summarisch seine zahlreichen Kirchenkompositionen auf. Fétis schreibt Lipowsky mit Fehlern ab.

Rüdiger, Georg, Kantor in Regensburg um 1675 (Mettenleiter 1, 232).

Rüdiger, Martin, wird am 15. März 1542 als Organist von Wittenberg an die Marienkirche in Danzig berufen (Döring 200).

Rüdinger, Samuel, Drucker in Hamburg, verlegte 1604 das bekannte Melodeyen Gesangbuch, siehe *Melodeyen*.

Ruedl, Valerius, ein Komponist des 18. Jhs., bez. sich mit „Canonico regulari ad S. Zenonem prope Salisburgum 1690, der

im Ms. 19081, Partit., Hofb. Wien, mit einem Lauda Sion salvatorem, 8 voc. cum org. vertreten ist.

Rüdt, siehe **Ritt.**

Rueff, Gallus, aus Freising, Bassist a/d. Hofkapelle in München, wird in den Akten 1558 mit 40 Gld. Gehalt zum ersten Male genannt und ist bis 1585 zu verfolgen. 1569/70 beträgt sein Gehalt 180 Gld. Später scheint er nur zeitweise benutzt worden zu sein; so heifst es 1585 „so etlich Tag allhie gedient Gld. 12" (Kreisarchiv).

Rueff, Pater **Joseph Leonhard,** geb. 11. Febr. 1760 zu Buchau, gest. 5. Febr. 1828 als Pfarrer in Rennhardsweiler. Trat 1779 ins Kloster Weingarten in Württemberg und wurde nach Aufhebung des Klosters Kaplan und Chordirektor im hochfürstl. Thurn und Taxischen Schlosse zu Buchau am Federsee. Später erhielt er oben erwähntes Pfarramt, wo er sein Leben endete (Kornmüller 1, 224). Er war ein tüchtiger Musiker und trat als Komponist auf. Nachweisbar sind.

4 leichte deutsche Messen sammt einer Seelenmesse für 1 oder 2 Singst. mit Orgel, 2 V. u. 2 Hörner ad lib. Augsbg. 1813 Lotter & Sohn. 7 Stb. fol. [B. M.

VI Tantum ergo a 4 voc. 2 V. 2 Ob. 2 Corn. 2 Clarini c. org. et Vcl. Aug. Vind., Lotter. 13 Stb. [B. M.

Auch schrieb er eine theoretische Abhdlg: Kurtzer, fasslicher, doch vollständiger Unterricht zum Generalbass. Von ... Theoretischer Theil. Ravensburg. Stettin'sche Buchhdlg. in Ulm. s. a. 8°. [Brüssel 6589.

Rueff, Kaspar, Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. vom 1. Dez. 1565—1570 (Köchel 1).

Rueg, Pat. **Benedikt,** geboren 4. Jan. 1676 zu Utznach (Schweiz), gest. 29. Apr. 1727 im Kloster Wettingen (Baden), in welches er 1693 eintrat und den Kapellmeisterdienst versah. Er war auch Prof. der Philosophie (Schubiger 2, 47. Kornmüller 1, 227). Man kennt von ihm:

Corona Mariana stellarum duodecim; seu totidem Salve regina 5 v., 2 Viol. et 2 Clarinis necessar. 5 Ripien. vero et 3 Violis ad libit. Op. 2. Typis Maris ... Stellanis 1703, 4°. [Stiftb. Einsiedeln def., nur 3 Stb.

Rühel, Jakob, um 1621 Instrumentist a/d. erzbischöfl. Kapelle zu Halle (Sam. Scheidt's Paduanen 1621, Dedic).

Rühling (Ruhling), **Adam,** war bis 1584 Kantor in Sonnenwalde, Kreis Luckau (M. f. M. 33, 71).

Rühling, Johann, aus Born, von 1572—1575 Organist in Geithain in Sachsen (Vollhardt's Cantoren etc.), wurde dann Organist zu Döbeln, muss aber bald nach 1582 nach Groitzsch bei Leipzig versetzt worden sein, wie sich aus dem Lebenslaufe seines Sohnes Samuel ergiebt. Im s. Staatsarch. zu Dresden wird ein *Johann Ruhling* um 1572 Organist zu Doebeln genannt, der derselbe sein muss.

Tabulaturbuch auf Orgeln vnd Instrument, darinne auff alle Sontage vnd hohen Fest durchs gantze Jhar auserlesene, liebliche vnd künstliche Moteten, so mit den Euangelijs, Episteln, Introitibus, Responsorijs, Antiphonis, Oderderselben Historien vberein kommen ... der .. berümbsten Componisten verfasset ... Der 1. Theil ... Gedr. zu Leipzig 1583 Joh. Beyer. fol. Dedic. den 10/12 1582 gez. 4 Bll., Bog. A (6 Bll.) bis Z. Enth. 86 deutsche u. lat. arrang. Gesge. mit Nennung der Autoren der ursprünglichen Gesge. [B. B. B. M. Basel. Wolfenb. im Kat. das Verz. der enthaltenen Autoren S. 216.

Rühling, Samuel, s. **Rüling.**

Rühlmann, Gottfried, geb. in Schnellenrode b. Weifsenfels, 1757

Violinist an der Hofkapelle in Zerbst (Marpurg 3, 130).

Rühlmann, Johann Christoph, Organist an der französischen Kirche in Halle, wurde 1765 an die Liebfrauenkirche ebendort versetzt und st. im Febr. 1768 (Chrysander 2, 246).

Rüling (Rühling), **Samuel,** studierte in Leipzig Theologie, wo er im Sommersemester 1606 immatrikuliert wurde, vorher hatte er von 1601—1606 die Fürstenschule zu Grimma besucht. Sein Geburtsort war Groitzsch bei Leipzig, wo er ungefähr 1586 geboren sein wird, sein Vater war der oben genannte Johann Rühling. Im Wintersemester 1609/10 promovierte er und scheint das Kantorat an der Paulinerkirche in Leipzig erhalten zu haben. Gewisses liefs sich nicht feststellen; darauf wurde er auf Empfehlung des Prof. Friedrich in Leipzig zum Kantor an der Kreuzkirche in Dresden gewählt und am 17/9 1612 in das Amt eingeführt. 1612 hatte er schon den Titel eines gekrönten Dichters. Den 1. Sept. 1615 wurde er Diakon an der Kreuzkirche und 1620 Archidiakonus und st. als solcher im Juni 1626, etwa 40 Jahr alt (Held, Dissertation in Viertelj. 10, 288). Von seinen Kompositionen sind nur einige im Ms. bekannt:

Ms. Z 42, B. B. 8 Stb. von 1614, Nr. 19: Ein tag in deinen vorhöffen, 8 voc. — Ms. o. Sign. Gräffenhain, 8 Stb. von 1643, Nr. 190: Gott ist in Juda bekannt, 9 voc. — Ms. Z 40, 9 Stb. 17. Jh. Nr. 19: Ich hab den Herrn allzeit für Augen, 8 voc. c. Bc.

Ms. 23 Nr. 126, 8 Stb., 17. Jh: Machet die Thore weit (mit Intermed.) 8 voc. [B. Br.

B. Zw. Ms. 51, 7 def. Stb., unter Nr. 7 der 8stim. Gesg: Habe deine Lust an dem Herrn.

B. Löbau (jetzt Dresden) VIII, 122 Erstanden ist der heilige Christ 8 voc.

Held's Bibliogr. rührt von mir her, daher die Uebereinstimmung.

Ruella, Toussanus de, Noviomensis dioc. (Noyon, sein Geburtsort), leistete am 30. März 1420 den Schwur als päpstl. Sänger; 1421 wird sein Gehalt mit 5 Gld. monatl. notiert. Im Jahre 1426 fehlt er in den Listen, Mai 1427 bis zum Nov. 1431 ist er wieder verz. (Viertelj. 1, 453).

Ruelle, ... Sänger des Kapitels am Notre-Dame zu Paris (Castil-Blaze 75).

Ruelx (Ruex, Reux), **Jacques de,** wird am 21. März 1536 zum Sängermeister (Magister cantus) an der Kirche St.-Sauveur zu Brügge gewählt (Dokument: Straeten 1a, 45. 7, 304). Am 31. Aug. 1540 ging er nach Arras (ib. 46).

In der Bibl. zu Cambrai, Ms. 124 von 1542 befindet sich die Motette: Domine quis habitabit 4 voc., die Coussemaker in seinen Notice Nr. 10 abdruckt. Er schreibt den Namen Reux.

Ruess, Peter, Kantoreiknaben-Praeceptor an der Hofkapelle in Wien um 1546 (Köchel 1).

Ruet, Légier, 1584 Kapellan und Sänger an der spanischen Hofkapelle (Straeten 8, 111).

Rüth, Charles,

bekannt durch 12 Allemandes pour le Pfte. Munic, Jos. Sidler. 12 S. [B. M.

Ruette, Jean Louis la, siehe **Laruette.**

Rüttinger, Johann Kaspar (zeichnet selbst nur mit J. C. R...), geb. 19. Jan. 1761 zu Streufdorf bei Hildburghausen, gest. zu Hildburghausen am 14. Juli 1830. Schüler vom Organisten Hummel und Musikdirektor Schneider in Hildburghausen und dem Organisten Rempt in Suhl, später auch von Kittel in Erfurt; erhielt c. 1800 den Organistenposten an der Neustädter- und Waisenhauskirche in Hildburghausen und war zugleich Lehrer am Seminar (Zahn 5, 466

und Titel). Von seinen Werken sind nachweisbar:

Choral-Melodien über 109 Lieder des neuen Hildburghäusischen Gesangbuchs... von J. C. Rüttinger ... Auf Kosten des Verf. in Commission bei J. Abelshäuser (1808). Part. 4⁰. [B. M. Musikfr. Wien. Zahn teilt 14 Mel. mit, die R.'s Erfindung sind. 13 davon gingen ins Choralb. von Umbreit 1811 über.

12 leichte Orgelstücke verschiedener Art. 1. Samlg. Hildburgh. beym Autor (1800). — 2. Samlg. 1806. — 3. Samlg. op. 12. Ib. [Gotha. B. Wagener.

12 dreystimmige Choralvorspiele für die Orgel. 1. 2. Thl. je 25 S. Hildburgh., J. G. Hanisch. [B. Wagener. Brüssel.

6 leichte Nachspiele für die volle Orgel. 1. Heft. Hildburgh., Hanisch. [Bibl. von Werra in Konstanz.

6 leichte Sonaten. op. 13. Bonn (1820) Simrock. 31 S. [B. M. Darmst.

In Brüssel, Ms. 2037 in einem Sammelwerke Orgelstücke ist auch R. vertreten.

Die Leipz. Ztg. beurteilt 13, 480 seine Orgelstücke und in den Beilagen zu derselben zeigt R. noch einige andere Kompositionen an.

Ruetz, Kaspar, geb. 21. März 1708 zu Wismar (Stiehl schreibt in seinem Lübeck'schen Tonkünstlerlexikon zwar den 31. März, da er aber alle Notizen aus Gerber nahm, so ist dies wohl nur ein Druckfehler), gest. 21. Dez. 1755 zu Lübeck. Schüler seines Vaters, der ein Schüler Buxtehude's war und in Wismar Lehrer am Waisenhause; später kam er zum „Stadtmusikus *Wilke* und zum Organisten *Hölke* in Wismar. In Jena studierte er darauf seit 1728 Theologie, seit 1730 war er an verschiedenen Orten Hauslehrer und erhielt nach dem Tode des Kantor Sivers zu Lübeck 1737 dessen Stelle. Die Mitwelt zollte ihm als gelehrten Musiker grofses Lob (Marpurg 1, 357. 2, 94), danach Gerber 1. Konrektor Overbeck in Lübeck verfasste einen Lebenslauf R's. Lübeck 1755. fol. [B. Lübeck.] Man kennt von ihm:

Widerlegte Vorurtheile vom Ursprunge der Kirchenmusic, und klarer Beweis, dass Gottesdienstliche Music sich auf Gottes Worte gründe... Lübeck 1750 Jon. Schmidt. 8⁰. 114 S. [B. B. Dresd. B. Hbg. Lübeck. B. Lpz. Kopenh. Musikfr. Wien.

Widerlegte Vorurtheile von der Beschaffenheit der heutigen Kirchenmusic und von der Lebens-Art einiger Musicorum. Lübeck 1752 Pet. Böckmann. 8⁰. 175 S. [Dresd. B. Hbg. B. Lpz. Lübeck. Kopenhag. Musikfr. Wien.

Widerlegte Vorurtheile von der Wirkung der Kirchenmusic und den dazu erforderten Unkosten, nebst einer Vorrede von der musikalischen Liebhaberei. Rostock und Wismar 1753 Berger u. Boedner. 8⁰. 117 S. [B. B. Lübeck. Musikfr. Wien. B. Lpz.

In der B. Brüssel fds. Fétis alle 3 Werke. Der Kat. Nr. 3564 bemerkt zum 1. Werke, dass dasselbe hervorgerufen wurde durch eine Rede von Carpzow auf die Frage „Si la musique d'église doit être abandonnée".

Über die Wichtigkeit des Organistenamtes. Lübeck 1750 Fuchs. fol. [Lübeck.

Die von Gott und Menschen geehrte Musik. Ib. 1751. fol. [Lübeck.

Sendschreiben eines Freundes an den anderen über einige Ausdrücke des Herrn *Batteux* von der Musik. Abgedr. in der Lübecker Fama von 1754 und dann in Marpurg's hist. krit. Beytr. 1754, 1. Bd. 273. Eine weitere Antwort steht ebd. p. 318.

Cantate: Fürchte dich nicht, 4 Stim. Soli, 2 V. Br. u. Bc. Ms. datiert 1735. P. [Brüssel Cons.

Thema mit Variat. f. Klavier. Ms. [ib.

Ruffa, Fra **Girolamo,** aus Tropea im Neapolitanischen. Er bez. sich 1700 als Minoriter im Kloster San Francesco in Calabrien und als Kapellmeister an der Kathedrale zu Mileto (Napolit.) [Titel]. Man kennt von ihm

Introduttorio musicale per ben approfittarsi nel Canto figurato, con regole utili à Principianti ... Quarta opera composta dal Padre Fra ... Napoli 1701 de Bonis. 4⁰. 4 Bll. 61 S. [Bologna 1, 252.

Graduali per tutte le Domeniche minori dell'anno, non solo commode per le cappelle, mà utili per solfeggiare, composti dal ... op. 1. Napoli 1700 de Bonis.

3 Stb. 2 C. u. Org. 4⁰. [Bologna. Cap. Julia in Rom.

Salve, a solo, et a due con Viol. e senza e Litanie della B. V. a 3 concertate. Op. 3. Napoli 1701 ib. 3 Stb. 7 Gesge. [Rom Cap. Jul.

Ruffin, Fra . . .

bekannt durch eine Canzone im Samlwk. 1526d. (Eitner 1).

Ruffo, Cipriano, lebte wahrscheinlich im 16. Jh. und ist

im Samlwk. Contrapunto 2 mit 3 Tonsätzen vertreten.

Ein *Alessandro Ruffo* wird von Gessner mit Madrigalen erwähnt, doch sind weder der Name noch die Madrigale bis jetzt bekannt geworden.

Ruffo, Vincenzo, aus Verona geb., ein Nobile, wie er sich 1545 bez. Die Amtsbezeichnung auf den Titeln seiner Drucke sind nur bei einigen zu finden, doch hat es den Anschein, als wenn er andere Stellungen nicht bekleidet hätte. Sein frühestes Werk (Motetten) erschien 1542, wo er als Musico im Dienste des Marchese Alfonso d'Avalli stand, wie der Herausgeber Petro Maria Crivello berichtet; von 1554 ab ist er Kapellmeister am Dome zu Verona, 1558 städtischer Kapellm. ebd., 1563 Kapellmeister am Dome zu Mailand, 1574—79 Kapellmeister zu Pistoja und von 1580 ab wieder Kapellmeister am Dome zu Mailand; sein letztes Werk erschien 1592 ohne Angabe eines Amtes (Titel und Luigi Torri's Biogr. in Rivista musicale italiana 1896, S. 635 und 1897 S. 233 Auszüge in Haberl's Jahrb. 1898, 80). Von seinen Werken sind nachweisbar:

Messe di V . . R . . a 5 voci novam. da lui composte & per Ant. Gardano stampato & date in luce . . . Ven. 1557 Gard. 5 Stb. qu4⁰. 4 Messen: Quem dicunt. Salvum me. Aspice due. Sine nom. [Bologna: T.

— ristamp. ib. 1565. 5 Stb. qu4⁰. 4 Messen. [Bologna.

Il 4⁰ libro di Messe a 6 voci. Vinegia 1574 Scotto. 6 Stb. qu4⁰. [br. Mus.

Messe a 5 voci di V. R. Maestro di Cap. del Domo di Milano, nuouam. composte, secondo la forma del Concilio Tridentino, Et in questa impressione da molti errori che nella prima erano con diligenza purgate. Brescia, 1580 apresso Vinc. Sabbio, ad instantia di Gio. Antonio delli Antonij. 5 Stb. 4⁰. Die Dedic. ist von Antonio delli Antonij. geschrieben. 4 Messen: Sine nom. De profundis. De Feria. Voci pari. [Bologna.

Missae Borromeae Vincentio Ruffi, musici celeberrimi cum 5 vocibus concinenda, nuperrime impresse. Ven. 1592 Ang. Gardanus. 5 Stb. qu4⁰. 3 Messen. [B. der Marienkirche in Danzig in 2 verschiedene Samlbände. gebunden. B. B: B. 5a.

Il 1. lib. de Motetti a 5 voci de l'egregio V . . R . . novam. stamp. . . Am Ende: Jo. Antonius Castillioneus Mediolani excudebat. Anno . . 1542. 5 Stb. qu4⁰. 40 Mot. (36). [Berlin gr. Kloster. Proske. Univ. Bibl. München. Hofb. Wien. br. Mus. Florenz: C. Bologna: fehlt Ten.

Motetti a 6 voci, composti da . . . Ven. 1555 Scotus. 6 Stb. qu4⁰. [B. B. B. M. fehlt 6a. Bologna: 6a.

Magnificat 5 voc. Ven. 1539. [Lüneburg, Stb.?

Li Magnificat brevi et aierosi di . . . Con tutti li otto falsi bordoni a 5 voc. & con il tono detto il pellegrino per lo In exitu . . . Vinegg. 1578 Scotto. 5 Stb. 4⁰. Dedic. von Ruffo in Verona gez., ultimo Ottobre. [Bologna.

— ristamp. ib. 1582. 5 Stb. [B. Kassel.

I sacri et Santi Salmi che si cantano a Compieta. Con un altra Compieta d'incerto auttore. Novam. composti . . . a 4 voci. Ven. 1568. 4 Stb. qu4⁰. [R. C. of Mus. in 1 vol. geb.

Salmi suaviss. et devotiss. a 5 voci. Composti nouam. da l'eccellente V . . R . . . conformi al decreto del Sacro Concilio di Trento. . . Vineggia 1574 l'herede di Scotto. 5 Stb. 4⁰. 15 Gesge. (Dixit Dnus. De profundis). [Bologna 2, 304 Reg. u. Dedic. br. Mus.

— ristamp. ib. 1579. 5Stb. 4⁰. [B. B: C. A. 5a. Bologna.

— ristamp. ib. 1588. 5 Stb. 4⁰. [B. B. Bologna, der Kat. 2, S. 304—6 bringt dreimal dasselbe Register.

V. R. Veron. Sacrae modulationes vulgo motecta, quae potissimos totius anni festos dies comprachendunt, et senis vocibus concinuntur, nunc primum in lucem editae. Lib. I. Brixiae 1583 P. Maria Marchettus. 5 Stb. 4⁰ in B. Brüssel, ob die 6a vox fehlt, bedarf der Untersuchung.

Li soavissimi Responsorii della settimana Santa a 5 voci. Dell'eccellent. musico M.... Con un Benedictus, & alcuni Miserere a 2 chori, doi Adoramus te Christe; & tutti li otto toni in falso bordone, à 5 voci, di F. Agostino Resta Eremitano, nouam. corretti & stampati. Milano 1586 Francesco & gli heredi di Simon Tini. kl. 4⁰. [Bibl. comunale in Cesena, Stb.?

... Li Madrigali a 4 voce a notte negre novam. da lui comp... Lib. Ven. 1545. 4 Stb. qu4⁰. 29 Madr. [Brüssel.

— Il 1. lib. de Madr... 4 voci. Ven. 1546 Gardane. 4 Stb. qu4⁰. 29 M. [Bologna: A. B. Verona S. f.: C. A. B.

— ... Il 1. lib. de M. cromatici a 4 voc. con la gionta di alquanti Madr. del medesimo autore... ristamp. Ven. 1552 Gardane. 4 Stb. qu4⁰. 33 Madr. [Florenz. B. B. Bologna: B. Turin B. n: T.

— ristamp. Ven. 1556 Gardane. 4 Stb. qu4⁰. 33 M. [B. B. B. M. br. Mus: A. B.

— ristamp. Ven. 1560 Scotto. 29 M. [Bologna: A. T.

... Il 2. lib. di Madr. a 4 voci... Ven. 1555 Gardane. 4 Stb. qu4⁰. 31 M. [B. B. B. M. Verona S. f. fehlt T.

... Il 3. lib. de Madr. a 4 voci... Ven. 1560 Gardano. 4 Stb. qu4⁰. 30 M. [B. B. B. M. Bologna: T. Verona S. f: C B. Venedig Marco: C. T. B.

... Il 1. lib. de Madr. a 5 voci ... Ven. 1533 Gardane. 5 Stb. qu4⁰. 37 M. [B. A. Proske fehlt T. Bologna: B.

— ib. 1555. [B. M. B. B. Bologna. Verona S. f: B.

— ristamp. ib. 1562. [B. Br. Bologna ohne C.

... Il 2. lib. di Madr. a 5 voci. con la gionta di alcuni Madr. di *Gioan Nasco*, & con una Maccharonea del medesimo... Ven. s. a. (1554?) Gardane. 5 Stb. qu4⁰. 29 M., davon 1 von *Joan Contin*, 3 von *Nasco* und *Perissone* (Cambio) 2. [B. Br. B. A. Proske ohne T. Rom Cecilia: A. T. B.

— ristamp. ib 1557. 5 Stb... [B. B. B. M. br. Mus. Bologna: A. B. 5a. Verona: B. Neapel B. n: A.

... Il 3. lib. di Madr. a 5 voci, con la giunta di 5 Madr. del medesimo, & di alcuni altri diuersi autori... Pesaro 1555 Bart. Cesano. 5 Stb. qu4⁰. 28 M. dabei *Archadelt*, *Vinc. Ferro* 4, *Andr. Gabrieli*, *Pionnier* u. *Franc. Rosselli* 2. [Modena ohne T. Rom Cecilia: A. T. B.

— Ven. s. a. Gardane (erschien vor 1557, da sich der Verleger von da ab Gardano schreibt). 5 Stb... [B. A. B. Br. B. B. B. M. Proske o. T. br. Mus. Neapel B. n: A. Verona: B.

Opera nuova di musica intitolata armonia celeste nella quale si contengono 25 Madrigali, pieni d'ogni dolcezza, et soauita musicale. Composti con dotta arte et reseruato ordine dallo Eccellente Musico ... (Kapellm. in Verona). Et da Ant. Gardane diligentemente dati in luce. *Lib. 4.* a 5 voci. Ven. 1556 Gard. 5 Stb. qu4⁰. 29 M. [Florenz B. L: C (?) Verona: B.

— Ib. 1558. 5 Stb. qu4⁰. 29 M. [B. M. Florenz B. n. Bologna def. Neapel B. n: A. Upsala ohne B.

— ristamp. Ven. 1563 Rampazetto [br. Mus: A.

... Li Madr. a 5 voci, dedic. Grimaldi, Scielta seconda. Da li suoi proprii exemplari fatta... Ven. 1554 Scotto. 5 Stb. qu4⁰. 18 M. dabei *Andr. Gabrieli*, *Joan. Pionnieri* und *Franc. Rosello* 2. [Bologna ohne C.

Madrigali a 6 a 7 et a 8 voce, con la gionta de 5 Canzone a diuerse voce. Composti da... Ven. 1554 Scotto. 7 Stb. qu4⁰. Dedic. gez. von Agost. di Negro Groppalo. 34 M. auch zu 3, 4 u. 5 Stim. dabei. [B. M. B. B: B. Verona ohne T.

In alten Samlwk. 59 Gesge. (Eitner 1) dazu kommen noch durch Vogel's Biblioth: Com'havrà vit'amor 4 voc. in Azzaiolo's 1. lib. Villotte 1557. — Nova bellezza in Fr. Rosselli's 1. lib. Madr. 5 v. 1562 p. 10. — Ma di chi debbo in Doni's Dialogo 1544. — In Scotto's 3. lib. Madr. 4 v. 1549 fünf Gesge. — Missa sup. Alma redemptoris 4 voc. Gardane 1544 Lib. IV. Missarum. — Non rumor di tamburi in Ant. Gardane's Il vero 3. lib. Madr. 1549. — Lieti felici und Il vostro gran erschienen schon 1551 in Gardane's Madr. 3 v. — In Ant. Gardano's Madr. ariosi 5 v. 1557 sechs Madr. — In Scotto's Musica spirituale lib. 1. 5 v. 1563: 6 Madr. — In Bozi's Giardinetto de Madr. 3 v. 1588: Nova Angioletta. — In Giac. Vincenti's Nuova spoglia amorosa Madr. 1593 drei Madr. — Qual sguardo in desselben Fiori musicali lib. 2. 1598. — In Galilei's Fronimo 1584 Bl. 140 Ma di che debbo lamentarmi 4 voc. u. a. — In Gabussi's Libri quatuor 1619 ein Pater noster 5 voc. Siehe auch Valderravano 1547.

In Georg Schmitt's Anthologie Bd. 7 ein Tonsatz.

In Manuscripten.

B. B. Ms. 12591: Surge illuminare 6 voc. Nr. 19. P.

B. Proske (Kat. A IV) 6 Gesge. in alten Stb.

B. Zwick. Puer natus 6 voc. Stb. Magnificat 6 voc. Stb. (letzteres fehlt im gedr. Kat.).

Hofb. Wien, Ms. 16195 im Ms. Casp. Peschel's fol. 59. Chorb: Cantemus nunc una nimes 6 voc. Ms. 18828 Chorbuch des 17. Jhs. Nr. 6: Cum venisset Jesus 5 voc.

Bologna Lic. mus: Passii della settimana santa, in 1 Ms. des 16. Jhs. in 6 Stb. (2, 28). Lamentationes im Ms. Stb. def. (2, 169). 10 Falsi bordoni im Ms. (1, 317).

In *Oxford Ch. Ch.* 1 Mot. à 3.

Im *R. C. of Mus.* Ms. 1940, 4 Stb. 2 Madr.

In B. M. Ms. 132, 7 Gesge. in Stb.

In B. Dresd. Ms. 1262, 2 Adoramus 4 v. 1270, 51 Puer natus 6 voc.

In B. Br. Mss. 6 lat. lat. Gesge.

In neuen Ausg. 2 Gesge. (Eitner 2).

Ruffulo (Ruffolo), **Lucretio;** nach der Dedic. und der Unterschrift muss er in Diensten des Fürsten Fernando Gonzaga, des kleinen Herzogtums Guastalla, zwischen Modena und Lombardei gelegen, gestanden haben. Man kennt von ihm:

... Il 1. lib. di Madrigali a 5 voci nouamente composti ... Ven. 1598 G. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [B. D. Crespano: T.

Im Samlwk. Herrerio's 1606 u. 1609 zwei Motetten zu 5 u. 8 Stim. (Eitner 1).

Im Ms. 218, I u. III. B. M., 2 Gesge. mit untergeschobenem Text zu 5 u. 8 Stim., wahrsch. aus Herrerio.

Ruffus, Vinc., siehe **Ruffo.**

Rufilo (Rufolo), **Matteo,** aus Malfetta. Die Dedic. ist an Cesare Gonzaga, Fürst von Malfetta, gerichtet und in Neapel 1560 unterz. 1563 in Ariano im Neapolitanischen. Er ist bekannt durch

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci, di ... Vinegia 1561 Scotto. 5 Stb. qu4⁰. 32 Madr. S. 27 ein Madr. der Donna Ipolita Gonzaga dedic. [Florenz B. n.

... Il 1. lib. de Madr. a 4 voci, nouvam. da lui composti ... Ven. 1563 Scotto. 4 Stb. qu4⁰. 33 M. [Lincoln Ch. L.

Rufini, ...

bekannt durch eine Motette für 1 Stim. u. Bc. im Samlwk. 1643 (Eitner 1).

Rufinus, siehe **Rubino.**

Rugarli, Gasparo, geb. zu Colorno um 1767, Sohn eines Kapellmeisters daselbst, Schüler seines Vaters und später Franc. Fortunati's und P. Mattei's zu Bologna. Er kam darauf in den Dienst an den Hof zu Parma und starb dort am 27. Okt. 1799 (Fétis). Gervasoni S. 206 bez ihn als Organist an der Kirche Liborio zu Colorno, was wahrscheinlich vor den Dienst in Parma fällt.

Fétis führt an Kompositionen an: l'Isola disabitata, Opera, ferner Messen und Motetten. Bekannt ist bis jetzt nichts.

Ruge, ...

nach Gerber 1 gab er 1782 zu Paris 6 Sinfonien, liv. 1. heraus.

Ruge, ... In der Stadtbibl. Augsburg im Ms. ein Lautenbuch mit Piecen von ihm.

Ruge, Filippo, siehe **Rugge.**

Ruger, ... nach einer Urkunde von 1276 war er erster Domorganist zu Regensburg (siehe Schnegraf, Domgeschichte S. 299. Mettenleiter 1, 123).

Rugge (Ruge, Rouge), **Filippo,** aus Rom geb., ist nur durch einige Drucke bekannt, die über seine Lebensstellung keine Auskunft geben, aufser dass er im 18. Jh. zu Paris, vielleicht auch in London lebte. Er gab heraus:

Au Dessert. Duetti per due voci in Soprano con l'acc. ad libit. di 2 Fl. trav., ò 2 V. s. l. (Paris) Gravée par Mlle. Vendôme. Chez l'Auteur. qufol. [br. Mus.

— Duetti per 2 voci in Soprano con L'acc. ad lib. di 2 Flauti traversi ò 2 Viol. Ms. 703a. P. qufol. [Dresd. Mus.

2 Suonate per Fl. trav. o B. 3 Sätze in wechselnder Tonart. Ms. 774 u. 776. Trio à 2 Fl. trav. e B. in Stb. Ms. 775. [Karlsruhe.

Sonata da camera per V. solo e B. [Musikfr. Wien.

6 Sonatas in 3 parts ... for 2 Germ. Flutes or V. & a B. op. 2. London c. 1760. fol. [br. Mus.

Six Solos for a German Flute or V. with a Th. B. for the Harps. or Vello.

London, J. Walsh. fol. Ist mit Filippo Ruge gezeichnet. [br. Mus.

Ruggerius, siehe **Ruggieri.**

Ruggi, Francesco, geb. 21. Okt. 1767 zu Neapel, gest. ebd. 23. Jan. 1845. Besuchte in Neapel das Conservatorio della Madonna di Loreto. Als Mitglied der Akademie Borbonica wurde er 1825 zum Präsidenten gewählt. Am 21. Aug. 1825 an Stelle Giac. Tritto's zum Lehrer des Kontrapunkts am Conservatorium S. Pietro a Majella ernannt (Florimo 2, 442 nach einer Biogr. von Em. Rocco, public. im Poliorama Pittoresco 1846). Florimo verz. darauf folgende Kompositionen, die sich im Real Collegio zu Neapel befinden:

La Guerra aperta fondo, opera semiseria in 2 atti. Milano 1796. [auch in Neapel Turch.

2 Dixit, 2 Mot. 2 Messen, 1 Te decet hymnus, Salmo 4 voc. col B. Autogr. Te splendor et virtus, Inno 4 voci c. V. et B. Autogr. Sepulto dno., 4 v. alla Palestrina. Christus e Miserere 4 v. col B. Stabat mater 2 v. c. org. Serenata per 2 cori c. più strum. 1789. Giosuè al Giordano, Oratorio, Autogr. Cantata sacra per 5 v. c. orch. Autogr. 3 Mot. im Autogr. 2 Arie c. orch. Autogr. 9 Messe, Autogr. und noch 69 geistl. Gesge. mit Ausnahme von 2 Nrn. alle im Autogr. (siehe Florimo).

In B. B: Lo primm'Amore (p. 1 voce). Girarde e Co. qu4°. Druck.

In Mailand Conserv. Messa a 3 voci c. org. Christus e Miserere 3 v. c. org. Salve regina 3 Sopr. c. org. Sepulto dne. 4 v. 2 Tantum ergo. Cavatina Gli arcani aus Giosuè. Sinfonie zur Oper La Guerra aperta p. pfte. 1796. I fiori della primavera, raccolte di polke, mazurke, valzer ... op. 4. Napoli, del Monaco. Die obigen im Ms.

In Bologna, Accad. filarmonico, Autogr. einer Messe und viele Kirchengesänge.

An Opern werden noch angeführt: Il Sofi Trippone, Mailand. La felicita compita. — L'ombra di Nino 1794. — La principessa filosofa.

Ruggier soll nach Straeten 6, 323 **Pathie** sein.

Ruggieri, Antonio, um 1666 Männer-Altist an der Hofkapelle in Dresden mit 800 Rthlr. Gehalt. Von 1680 ab fehlt er in den Listen (Fürstenau 1, 93).

Ruggieri, Costante, um 1666 Kapellmeister am Dome zu Faenza (Titel). Er ist bekannt durch

Motetti à 2. 3. voci. Op. 1. Ven. 1664. 4 Stb. 4°. 17 Mot. [Upsala: C. A. B. Org.

Concerto di Salmi e Motetti con Violini e senza con una Messa à 3 con V. di ... Op. 2. Ven. 1666 Franc. Magni-Gardano. 6 Stb. 4°. [Bologna.

Ms. in Upsala in Tabulaturpartitur: Ad arma canite tuba 3 v. Ego sum panis. — O suavis animarum à 2 Sopr. c. Bc.

Ruggieri, Giovanni Maria, ein Venezianischer Opernkomponist, über dessen Lebensumstände aber nichts bekannt ist, sowie auch seine Opern durch die Zeit vernichtet zu sein scheinen. Nur einige Textbücher haben sich davon erhalten. Galvani zeigt an

Venezia 1696 La Clotilde, von Neri.

„ „ La Mariamme, von Burlini. Textbuch in Privathand.

Venezia 1698 La saggia Pazzia di Giunio Bruto, von Lotto Lotti. Textb. dito.

Venezia 1699 Milziade von Lotto Lotti. Textb. dito.

Venezia 1702 Amar per vendetta, v. Neri. Textb. dito.

Venezia 1707 Armida abbandonata, v. Silvani.

Venezia 1710 Arato in Sparta (wird auch Bened. Marcello zugeschrieben).

Venezia 1710 L'ingannator ingannato, v. Marchi. Textb. dito.

Venezia 1710 Non son quella e la diffesa, v. Falier.

Venezia 1711 Le gare di politica e d'amore, von Salvi.

Venezia 1711 Elisa von Lalli.

Venezia 1712 Arsinoe vendicata, v. Braccioli.

Venezia 1746 Armida abbandonata. Textb. dito.

Ein Laudate dominum, 8 voc. im Ms. 670, Stb. in fol. [B. Zw.

Cantate con Violini e senza. Opera 5. Ven. 1706. 3 Stb. 4°. [R. C. of Mus.

Jesu dulcis memoria, Romae 1689. Ms. 15607 P. [Hofb. Wien.

Im germanischen Museum zu Nürn-

berg befindet sich ein Ms. mit Lauten- und Klavierpiecen, wo auch R. ohne Vornamen einmal genannt ist (siehe unter Lautentabulatur).

Ruggiero, siehe **Fedeli.**

Rugiero, Cesare, Organist in Bologna vor 1513, Nachfolger von Achillino (Gaspari 2, 7).

Ein Messer *Rugiero*, Ende des 15. Jhs. an der Kathedrale in Antwerpen als Tenorist angestellt, wird für die herzogl. Kapelle in Ferrara geworben (Straeten 6, 72/73), auch als Freund von Obrecht bezeichnet (durch Burbure).

Ein anderer *Rugiero* diente 1474 als Sänger an der Hofkapelle in Mailand mit 10 Duk. Gehalt (Motta S. 85).

Ruhe, Wilhelm, aus Leipzig, seit 1793 Musikdirektor des Kasseler Hoftheaters, ein tüchtiger Violinist und Komponist (Apell). Reichard im Gothaer Kalender 1798, 32 schreibt: 1797 Musikdirektor der Schauspielergesellschaft zu Kassel.

— *Johann Wilhelm Ruhe*, ein Violinist um 1781 am grofsen Konzert in Leipzig, tritt mehrfach auch später im Gewandhauskonzerte bis 1792 als Solospieler auf (Dörffel 2, 22. 25. 37. Fast scheint es, als wenn dies derselbe wie der obige wäre).

Ruhling, siehe **Rühling.**

Ruimonte (Ruymonte, Raymont, Remonti, Rimondi, Raymondi), **Pedro,** ein Spanier, ging mit der Infantin Isabella nach den Niederlanden und wird in einem Dokument vom 18. Sept. 1603 als Kapellmeister am Hofe in Brüssel erwähnt, doch schon am 19. Juni 1605 stand Ghersem an seiner Stelle. R. wird „maestro musico de camera" beim Erzherzoge genannt. Goovaert veröffentlicht in seiner Typographie musical den Titel eines Druckes von ihm, wo er sich 1604 „magister musicae capellae et cubiculi suarum celsitudinum" nennt. In einem Dokument vom 18. März 1614 erhält er die Summe von 1300 livres (Fétis schreibt 1500 l.), um in sein Vaterland (Spanien) zurückzukehren (Straeten 5, 129). Im Goovaert S. 295 werden Missae sex, Antv. 1604, S. 299 Lamentationes 6 voc. ib. 1607 u. S. 314 Madrigale 4—6 voci ib. 1614 in spanischer Sprache angezeigt. Auf Bibl. fand ich nichts.

Ruitore, Nicolao, um 1431 Musiker an der Kathedrale in Cambrai (Viertelj. 1, 446).

Ruiz, Don **Matias,** ein spanischer Komponist um 1677.

Die B. M., Ms. 179 besitzt von ihm: Villancico solo de nuestra Señora. Estribillo. „Atencion al candor". Coplas. „Desterrando las sombras" 4 Stroph. f. C. u. Bc.

Im Ms. 180 nur mit *Ruiz* gez. Responsion general a 8. „Corran les fuentecillas". 10 Stb. fehlt B 2. [Ibid.

Ruiz de Ribayac, Lucas de, ein spanischer Guitarrist des 17. Jhs., gab heraus:

Luz y norte musical, para caminar por las cifras de la guitarra española, y arpa, tañer, y cantar a compás, por canto de organo ... compuesto por D ... Madrid 1677 Alvarez. 4°. 8 Bll. 144 u. 6 S. Von Seite 70—144 die Piecen für Guit. u. Harfe in Tabulatur. [Brüssel. br. Mus. Straeten 7, 385 kennt ein Exemplar in Madrid. Liepm. besafs 1900 ein Exempl.

Ruland, ...

In der Hofb. Darmst. 1 Sinfonie in Esd. Ms. Stb.

Rules,

or, a short and compleat Method for attaining to Play a Thorough-bass upon the Harpsic. or Org. By an eminent Master. Also, an explanation of figur'd time, with the several Moods and Characters made use of in musick. To which is added, a Dictionary or explication of such italian words or terms as are made use of in

Vocal or Instrumental Musick. London. kl. 8⁰. im Stich (18. Jh.) [R. C. of Mus. 2260.

Rulingus, Samuel, s. **Rühling.**

Ruloffs, Bartholomeus, geb. c. 1730, gest. zu Amsterdam 13. Mai 1801. Er war daselbst Organist und Musikdirigent an der alten Kirche (Bouwst. 1, 99). Reichard verz. im Jahrg. 1777, 222 einen Rulof in Amsterdam, der Musikdirektor am Theater war, ebenso 1787, 236, hier Ruloffs geschrieben. Gregoir, Panth. 5, 7, druckt ein Gedicht auf seinen Tod ab, worin er der Vater der niederländischen Gesangschöre genannt wird und S. 82 ein anderes, in dem sein 25jähriges Amtsjubiläum gefeiert zu sein scheint (siehe auch Gerber 2). Von seinen Kompositionen ist nur nachweisbar:

Les récréations d'Apollon | ou les | trois Symphonies à deux Violons, taille et Basse | obligé deux flutes et deux corni de chasse tiré | des nouveaux opéras français | Dediées à Monsieur H. Graauwhart | Receveur de la banque d'Amsterdam | par | . . ., organiste à Amsterdam. Chez J. J. Hummel. [B. Amst.

Muzikaale verlustiging, bestaande in nieuwe Nederd. gezangen, met een Bc. Tevens geschikt om op de clavercimbaal, viool, dwarsfluit en andere instrumenten gespeeld te worden. Amsteld., Joh. Smit. 4⁰. [Amst.

De edelmoedige vriendschap. Zangspel gevolgd naar het Fransche, L'amitié à l'épreuve. Amst. 1782. 8⁰. [Scheurleer, Textbuch, nebst den zu De deserteur, De schoone Arsène u. Felix Meritis.

Marsch, retraite en vaandelmarsch, der burger compagnie van wyk 40te Amsterdam, onder het bevel van den weldelen manhaften Heere Hieron. van Slingelandt voor het clavier en de viool. Amst., J. Verlem. 4⁰. [Scheurleer.

Im Journal 2 befinden sich einige franz. Airs für 1 St. u. Bc.

Der Amsterdamer Katalog S. 100 zeigt noch einen *B. B. Rulofs* an, der in Gemeinschaft mit *J. Meder* (unbekannter Autor) herausgab: Zangwijzen tot de nagelatene Stichtelyke gezangen van Bern. Elikink, gesteld voor den zang, het klaauwier en de algemene Bas. Amsteldam, 8⁰. s. a. [Amst.

Rumler (Rummler), **Johann;** geb. zu Hollowans in Böhmen gegen 1780, wo er auch als Komponist und Musiker lebte. 1804 zeigt er in der Lpz. Ztg. 6, Beilg. 19 die Oper an:

Aliman, oder die Armee Bonaparté's in Aegypten und 1827 wird im 29. Bde. Sp. 891 die Oper: Eine Walpurgisnacht beurteilt. Fétis zeigt noch zahlreiche Instrumentalkompositionen an, deren Titel er aus Verlags-Katalogen zog.

Rumling, Sigismund Freiherr **von,** einst im Hessischen und Elsässischen begütert, kam um 1750 als Edelknabe an den Münchener Hof; musikalisch gut begabt, bildete er sich zum Musiker aus und komponierte für Theater und Kammer. 1776 ging er an den Hof von Zweibrücken und wurde Intendant der Hofkapelle. 1799 in München Hofmusikintendant. Er starb am 7. Mai 1825, etwa 78 oder 79 Jahr alt (Schilling). Von seinen Kompositionen kann ich nur nachweisen:

Ariette und 1 Klavierstück in Choix de mus. 1784 Nr. 36. 37. [B. M.

Thema aus dem neuen Sonntagskind mit Variat. f. Klav. Mannheim, Götz. [B. M.

5 Sinfonien. Ms. Stb. [Darmst.

Rummelsperger, Jakob, seit c. 1765 Oboist an der Münchener Hofkapelle mit 475 Gld. Gehalt, der 1770 auf 600 Gld. erhöht wurde. 1777 fehlt er in den Akten. Am 9/3 1768 trat er mit dem Konzertmeister Kröner in Frankfurt a/M. auf (Kreisarch. u. Israel 49).

Rumpf, Heinrich, ein Musiker vom Herzog von Weimar 1688 an den Kurfürsten von Sachsen empfohlen (s. Staatsarchiv). In den Akten der Darmstädter Hofkapelle wird er 1698 als Hofmusiker unter

Heinrich Gerhardt Rumpf angeführt, der schon früher einmal in Diensten daselbst gestanden hat.

Runcher, Gioan Battista, schrieb 1747 die Oper: Achille in Sciro für Venedig. Das Textbuch in B. B.

Runcius, siehe **Renutis,** Jac.

Rungenhagen, Karl Friedrich, geb. 27. Sept. 1778 zu Berlin, gest. 21. Dez. 1851 ebd., bildete sich anfänglich auf der Kgl. Akademie zu Berlin zum Maler aus, sprang aber 1793 ab und ging in das kaufmännische Geschäft seines Vaters. Der Umgang mit dem Konzertmeister Benda lenkte ihn zur Musik und als 1796 sein Vater starb, erhielt er Mutter und Geschwister bereits durch Erteilung von Musikunterricht. Für das Dilettantentheater Urania schrieb er einige Operetten, malte Dekorationen, dirigierte, sang je nach Bedürfnis, wo es an Kräften fehlte. Die Bekanntschaft mit Zelter und Hellwig leitete ihn zur ernsten Musik und durch eine Festmusik für den Kadettenchor und ein Te Deum zur Rückkehr des Königs 1809 wurde er in weiten Kreisen als Komponist bekannt. 1815 erwählte man ihn zum zweiten Direktor der Singakademie und nach Zelter's Tode am 22. Jan. 1833 zum ersten Direktor. In demselben Jahre wurde an der Akademie der Künste eine Schule für Musik errichtet und R. zum Lehrer und Mitgliede der Akademie ernannt. Seine Bestrebungen, den a capella Gesang für Kirchenmusik einzuführen, fanden wenig Anklang, besonders wurden seine eigenen Kompositionen in diesem Stile nur von einem kleinen Kreise gewürdigt. Gröfsere Erfolge erzielte er durch seine weltlichen mehrstimmigen Gesänge, sowohl für gemischten als für Männerchor. Auch eine Gesamtausgabe seiner kirchlichen Kompositionen blieb schon nach einigen Lieferungen wegen Teilnahmlosigkeit stecken (Berlin bei Trautwein). R.'s Erfindungsgabe war leicht, doch für den geistlichen Gesang nicht tief genug. Wohlklang, neben kleinen Motiven, musste die fehlende Erfindungsgabe packender Themen ersetzen. Er befand sich auf demselben Standpunkte wie sein Nachfolger Grell, der dieselben Erfahrungen durchmachte, trotzdem demselben eine weit gewandtere Kontrapunktik zu Gebote stand (Ledebur. Leichenrede von Henry). Urteile bringt die Leipz. Ztg. 9, 254. 16, 652 etc. s. Reg. und die Berliner Musik 1, 298 etc. Seine hinterlassenen Mss. besitzt die Singakademie in Berlin. Im Druck sind nachweisbar:

Mittheilungen über den ersten Unterricht im Clavier-Spiel (in der Eutonia 1832 Bd. 7 S. 16).

Ueber die Richtung des Clavierspiels unter Musikfreunden. In Berl. mus. Ztg. 1845 Nr. 37.

Stabat mater dolorosa, mit lateinischem u. deutschem Text, für 2 Sopr. u. 1 Alt.. op. 24. Kl.-A. Berlin, Trautwein. qufol. (1826.) [B. B. B. Kgsbg. Berlin K. H.

Motetten Nr. 1—6. Aus der Tiefe, 4 St. u. Orgel. Gott rüstet mich, ebenso. Grofs ist der Herr, ebenso. Kommt, lasst uns hinauf, wie vorher. Wie grofs ist des Allmächt'gen Güte, ebenso. Der Herr ist meine Stärke, 8stim. mit Orgel (op. 25. 26. 28. 30. 32. 35). Ib. P. [B. Kgsbg. Amst. Schwerin op. 25. Lpz. Ztg. 1830 als Beilage zu Nr. 42, 1831 Nr. 14, 1832 Nr. 35: op. 26. 28. 30. 32. Musikfr. Wien die ersten 3 Mot.

Angelorum cantus die nat. Christi, für 4 St. mit Orgel. op. 37. Berlin, Schlesinger. P. [B. B.

Domine salvum fac regem, f. 1 St. u. gemischten Chor, op. 48. Ib. P. [B. B. Amst.

Gratias agimus tibi, 4 voc. Autogr. [B. B. Grasn.

Christliche Lieder für Sopr. A. T. u. B.

zur Belebung häuslicher Andacht.. op. 46. 1. Lfg. Ib. P. u. Stb. [B. B. B. Kgsbg. def.

3 Gesge. f. 2 St. am Pfte. 3. Werk. Berl., Gröbenschütz und Seiler. [B. B.

6 deutsche Lieder von Goethe ... op. 7. Berl., Schlesinger. [B. B.

3 Gesge. f. 2 St. am Pfte. 8. Werk. Berl., Gröbenschütz u. Seiler. [B. B.

12 leichte Singübung., op. 10. Berl., Schlesinger. [B. B.

6 Gedichte von Tieck. 17. Werk. Berl. ib. [B. B.

Tafellieder f. Männerst. 21. Werk. Berlin, Trautwein. 4 Stb. [B. M.

3 Gesänge f. 2 St. am Pfte. op. 34. Berl., Gröbenschütz u. Seiler. [B. B.

6 Lieder v. W. Müller ... f. 1 St. u. Pfte. op. 38 ... Trautwein. [B. B.

9 Lieder mit Pfte. 2. Heft. Berl., Werckmeister. [B. B.

Nachtlied an die Geliebte vom Dr. Friedländer (f. 1 St. m. Pfte.). s. l. [B. B.

s. nom. Lieder im Volkston f. Jung u. Alt. (Berlin.) 1.—6. Heft. qufol. [B. B.

Die lieben Sterne f. 2 T. 2 B. — Gesellschaftslied. — Leben athme die bildende Kunst. — Dem Könige, Skolion von Ribbeck mit Blasinstr. P. 1832. Ms. [Berlin K. H.

op. 10. 11. 14. 15. 52 Vocalises ... Neue verb. Ausg. der 12 u. 14 Singübungen 1. u. 2. Samlg. Schlesinger. [B. B. Berlin K. H. op. 10. 11.

op. 14. 14 leichte Singübg. 1. Samlg. 2. Heft. Schlesinger. [B. B.

op. 15. 14 Singübung. 2. Samlg. 2. Heft. ib. [B. B.

op. 11. 12 Singübung. 2. Samlg. 1. Heft. Schlesinger. [B. B.

op. 33. 6 Exercises p. Pfte. Trautwein. [B. B.

Autogr. B. B: 3 geistl. Lied. f. 4 St. u. 1 Chor f. 4 Mst. „Der Herr ist Gott". P. Mss. ebendort: 11670. Ein feste Burg. — Ich trau auf Gott, 4 Mst. P.

— 156 in K. Nr. 1. Froh u. lustig zwischen Steinen. Duettino, Jägerlied. 19091. Die Fischer bei Kolberg, Schausp. m. Gesg. in 2 Akt. P. — 19090. Her. Lesperance oder die Kunst Stellen zu erlangen, Vaudeville. Ouvert. von R., die übrigen Nrn. von Méhul, Dalayrac, Berton u. Gaveaux.

— Arie: Wirke Gutes. 1 Bl. [B. B: Landsberg.

Frühlings-Empfindungen (Horch, wie so hell) f. 2 S. u. Kl. [Musikfr. Wien.

3 Duette mit Klav. von ... op. 34. Ms. qu4⁰. [B. Br.

Die *Berliner Singakademie* besitzt:

Oratorium: Christi Einzug in Jerusalem. P. Autogr.

Missa f. 4 Mst. Dm. u. Orch.

Stabat mater 3 v. P. gestochen.

Lobe den Herrn, Cantate. P. Autogr. u. Kl.-A.

Grofs ist der Herr, op. 28. P. gedr. u. Autogr.

Breit aus dein Reich 4 v. P.

Selig sind die Todten 8 v. P. comp. 1817, Autogr.

Sanctus, Benedictus, Agnus Dei 8 v. Autogr.

Gott rüstet mich 4 v. P. gestochen.

9 andere Motetten. Te Deum 8 v. P.

68 Ps. Herr, mach dich auf, 4 Mst. P. Autogr.

Auf zum Herren 4 v. P. Domine salvum fac 6 v. P. Autogr. Gesang der Engel, P. Gieb Gott dem Lehrer, 4st. P. Autogr. Befiehl dem Herren, in Dd. 15 Motetten 4st. P. Autogr. Wie grofs ist der Allmächtige, Motette op. 32. P. gedr. Lobe den Herren, o meine Seele, Ps. 146, a 4. P. gest. Geist aller Geister, Motette zum Pfingstfeste 1822. 4st. P. Heilig f. 2 S. u. 2 A. P. Wohl denen die in deinem Hause. Mot. 4st. P. 2 Samlg. kleine Kirchenstücke für eine und mehrere Stim. mit B. P. 12 geistl. Gesänge f. 1 Stim. mit V. u. Vcl. 30 christliche Lieder zu 4 St. 1846 P. 3 geistl. Lieder zu 4 St. P. Autogr. 5 latein. Versette f. Mst. P. Aria sacra per il Sopr.: „Laudate nomen" mit Orch. P. Autogr. 6 figurierte Choräle zu 4 St. Choräle, Cantaten. Caecilia, Oratorium. P. Autogr. La morte d'Abel. P. 2 voll. Cantate zur Jubelfeier 1843. P. Freundesgrufs, Cantate 8st. 1850. P. Autogr. Festcantate zu 3 Chören. P. 3 Cantaten f. Gesang u. Orch. Heiter traten wir zusammen, Cantate zur Jubelfeier der Fr. Frieder. Koch 1847. P. Festlied 1825. Hör uns Wahrheit. Holder Freude für 3 Mst. P. Bist du das Land, Lied f. 1 St. u. Begl. gedr. Entschwinge dich, P. Die Urstätte, 4 Mst. Kommt, lasst uns hinauf 4 v. P. Sehet die Kindlein 4 v. Heute wir im Banne weben. Autogr. Tafellied. 1825. P Kehr wieder o holder, f. 2 Ten. 15 Gesänge zu 4 St. P. Autogr. Zu Bornemann's Begrüfsung 1844, à 4. P. 4 Gelegenheitsgesge. Canon: Saat ist edler Menschen, zu 3 St. mit Chor.

Thema von Himmel, variiert f. Klav. [Musikfr. Wien.

In B. Dresden, Ms. B 908 Gesangsquartette. Ms. 291a, 4 Lied. mit Klav. Samlbd.

In Hofb. Wien, Ms. 16457, Autogr. seinem Freunde Pöllchau gew. „Lebensfreude. Das Leben schalt ein blöder Mann.“ 4 Männerst. fol. P.

Im Ledebur findet man ein ausführliches Verz. seiner Kompositionen, jedoch ohne Fundort.

In Sander's heilg. Cäcilia, Samlwk. P. Berlin 1818 Sander. 3 Abtlg. 5 Motetten.

In Freimaurer Lieder s. a. Berlin 6 Lieder von R.

Zum Schauspiele „Die Fischer bei Kolberg“ in 2 Akten, Arien und Gesänge. Textbuch, Berlin 1814. [B. B.

Rungger, Joseph von;
die Musikfr. in Wien besafsen einst ein Offertorium (Domine) für Bass und Flöte solo mit Orchester und Orgel. Lebenszeit unbekannt.

Runierij, Cosimo.
Die Musikfr. in Wien besitzen das Oratorio della Passione a 5 voci. P. u. Textb.

· **Runk,** ... unbekannter Komponist, der
im Archiv zu Klosterneuburg mit einer Messe vertreten ist.

Runtzelius, Wolfgang, „Eccles. Curianae ad D. Michaëlem Organista“ (wo?), bekannt durch:

Melodia Epithalamii ex 128 Psalmo Davidis desumpti in honorem ... Wolfg. Winckelmanni.. et Margarethae Thomae Kospartis (?).. filiae composita a... 1569. 6 Stbll. 2 Bassstim. fehlen. Text: Uxor tua sicut vitis fructifera 8 voc. Ms. 670 [B. Zw.

Runyos, Diego de Casa, um 1490 Sänger am Hofe der Königin Isabella von Spanien (Straeten 7, 104).

Runzen, F... L...,
bekannt durch eine Ouverture à gr. orch. Zürich, Nägeli. Stb. [Brüssel Cons.

Rupert von Hormans Reith, Franz, wird als Violist am 1/4 1667 mit 400 Gld. a/d. Hofkapelle in München angestellt und ist bis 1672 zu verfolgen (Kreisarch.).

Rupff (Ruppich), siehe **Rupsch.**

Rupp, Martin, Waldhornist an der Hofkapelle in Wien mit 400 Gld. jährlich von 1787 bis 1806; wurde pension. u. † 8. Juni 1819, 71 J. alt (Köchel 1).

Ruppe, Christian Friedrich, geb. um 1752/53 zu Salzungen, nennt sich im Matrikelbuche zu Leyden einen „Saxo-Meiningensis“; Salzungen liegt im Meiningischen. Am 20. Juni 1787 schrieb er sich in der Leydener Universität als Musicus, 35 Jahr alt ein, liefs sich dann in Leyden nieder und erhielt noch vor 1790 den Organistenposten an der lutherischen Kirche, denn er erhält auf sein Ansuchen am 29. Juli 1790 ein Privilegium, welches obige Stellung bestätigt und folgende Kompositionen unter einen 15 jährigen gesetzlichen Schutz stellt:

3 Sonates p. le Clav. ou le Pfte. avec 1 V. oeuv. 8.

30 Sonat. u. Sonatinen f. Kl. od. Pfte. mit anderen Instr.

6 Conc. f. Cl. oder Pfte. mit V. u. a. Instr.

6 Serenaden f. Kl. u. Instr.

4 Sinfonien oder Ouvert. f. V. u. a. Instr.

4 Trios f. V. u. andere Instr.

4 Quartetten f. V. u. a. Instr.

4 Werke f. Orgel od. Klav.

2 Fugen f. Orgel od. Klav.

6 Orgel-Concerten met V. en anderen Instr.

3 Fransche Aria's voor den zang, geaccomp. met het Clav. of Pfte.

3 italiaansche Aria's (ebenso)

6 ital. Aria's met Instrumenten.

Dr. Heije sagt dazu in einer Anmerkg., Bouwst. 3, S. 12: dass er am 13. Mai 1816 Magister academicus für Musik und Lector an der Universität wurde. Gest. um 1826. Schilling glaubt, dass die beiden Ruppe Brüder waren; schon die Gleichartigkeit der Vornamen schliefst eigentlich diese Annahme aus. Von seinen Werken sind nachweisbar:

Theorie der heedendaagsche Muzyk. 2 Theile. Te Groningen 1809—10. 8°. Der Beispielband ist von 1811 in qufol. [Amst. Glasgow. Brüssel: Amst., Allart. 3 voll. B. Lpz. 1. 2.

— Ausg. 1818. Beispielband in fol. [B. B.

Ms. Kopie von Vermeulen: Over de muziek. Leiden 1816—17. 4°. [Amst.

Zangwijzen der evang. gezangen bij de Hervormede Kerk in gebruik. Geschikt

voor orgel, forte-piano of clavier. Amst. 1806. 8⁰. [Amst.

— Amst. 1828. 8⁰. [Amst.

De zangwijzen van de Psalmen en Gezangen bij de Hervormde Kerk in gebruik; voor drie stemmen, als ook voor het orgel en de fortep. gecomp. Leyden 1801 chez l'auteur. 8⁰. [Amst.

— ib. 1818 chez l'auteur. 2. Druck. [Amst.

Koor voor godsdienstige zanggenottschappen, gecomp. op 3 stem., met acc. van het orgel of de fortep. Leyden 1822. 8⁰. [Scheurleer.

Q. Horatii Flacci Odae IV et alia ode in laudem musicae descriptae modis musicis vocis et instrumenti dicti pfte. Lugduni Bat. sumt. auctoris. 1816. 4⁰. Er bez. sich mit „Musicae in hac Academia director". [Amst., im Ms. noch libri 3, Ode 21 u. 13. 4⁰. Musikfr. Wien zeigt eine Ausgabe „ao. 1803" an.

Gezangen voor het feest van den 19. Dec. 1799 voor den zang en pfte. of orgel met accomp. van 2 Violen en bas (ad lib.). Leyden, voor den auteur. [Leyden.

Oden en gedichten von Mr. J. P. Kleyn, en Vrouwe A. Kleyn, geb. Ockerse, gecomp. voor de zang en het clavier, of fluit, viool en bas. Leyden 1788. 8⁰. [Scheurleer.

Romanzen van Mr. Rhynois Feith, op muzijk gebragt. Nieuwe uitg. Amst. 1838. 8⁰. [Scheurleer.

1ste—4de twaalftallen gezangen, gecomp. voor drie stemmen. Leyden. 8⁰. [Amst. Scheurleer.

45 Praeludia en 276 Interludia in alle gebruikelijke kerktoonen; geschikt voor de melodien van de Hervormde psalmen en gezangen, als ook van de Luther. psalmen en liederen ... Amst. 1820. 8⁰. [Amst. Scheurleer im Haag, Ausg. s. a. „Nevens 4 kleine .. fuga's. Leyden". 8⁰.

4 Sonates pour le Clavecin av. acc. d'un V. op. 1. A la Haye, B. Hummel & fils. fol. [Dresd. Mus. B. Wagener. Berlin Thulem.

6 Sonates pour le Clavecin ou le Pianof. av. acc. d' 1 Viol. e Vcl. oe. 2. A la Haye, Hummel et fils. fol. [Dresd. Mus.

6 Divertissement p. le Clav. ou pfte. av. acc. d'un V. oe. 3. La Haye, ib. [Dresd. Mus.

3 Sonates p. le Clav. ou Pfte. av. acc. d'un V. et Vcl. oe. 4. La Haye, ib. 3 Stb. fol. [Amst. Dresd. Mus.

3 Sonates a 4 ms. p. le clavecin ou pfte. op. 5. La Haye, Amst. [Scheurleer.

8 Sonates p. le clav. ou pfte. av. l'acc. d'un V. op. 6. La Haye, Amst. [Scheurleer.

3 Sonates p. le clav. ou pfte. av. l'acc. d'un V. op. 8. Leide. fol. [Scheurleer.

18 Pièces p. l'orgue ou pfte. oe. 10. Leide, l'auteur. [Leyden.

3 Sonates p. pfte. et Fl. ou V. oe. 11. Leide, l'auteur. [Leyden.

Premières leçons pour apprendre le pfte. consistant en 6 Sonatines. Très facile et progress., dont la 6. est à 4 ms. Oeuv. 13. Leide chez l'auteur. qu4⁰. Ruppe bez. sich mit „Maitre de Chapelle de l'université de Leide". [Amst.

Chasse, composée p. le pfte. op. 15. Leide. fol. [Scheurleer.

Ouverture turque p. le pfte. av. l'acc. de V. Vcl. et tambour ou contreb. op. 20. La Haye. fol. [Scheurleer.

La grande bataille de Waterloo ou de la Belle-Alliance ... pour le pfte. op. 23. Leide chez l'auteur. fol. [br. Mus., Amst. m. R. Handschrift. Im br. Mus. noch ein ähnliches Werk mit op. 24 gez.

Sonate p. le pfte. V. Vcl. op. 26. Amst. [Scheurleer.

Sonate p. le piano av. acc. de V. et Vcl. op. 27. Amst. [Scheurleer.

Ouverture Tartare p. le pfte. av. acc. de V. et Vcl. op. 28. Leide. [Scheurleer.

12 Sonatines p. le Clavecin ou pfte. Amst. 8⁰. Angehängt „De principes van de musiek". [Amst.

La Metamorphose ou le changement des chenilles en papillons. Fantaisie pour le pfte. avec acc. de Flute ou V. (ad lib.) Oeuv. 32. Leide, l'auteur. 4⁰. [Amst. nur Klavierpartie.

Air des Ombres chinoises, variée p. le Clavecin. La Haye, B. Hummel. qu4⁰. [Schwerin F.

Air favorit: Où peut-on être mieux. Varié p. le pfte. Rotterdam. fol. [Scheurleer.

Thème avec 8 Variat. p. le pfte. op. 29. Leide. [Scheurleer.

Potpourri pour le pfte. op. 30. Amst. [Scheurleer.

6 Sérénades p. le pfte. appropriées p. apprendre l'esprit ou l'expression de la musique, op. 31. Leide. [Scheurleer.

Ouverture grecque, op. 34. Amst. fol. [Scheurleer.

Ruppe, Friedrich Christian, geb. 18. Febr. 1771 zu Salzungen, gest. 14. Aug. 1834 zu Meiningen, war daselbst Kammerregistrator u. Violinist bei der Kammermusik u. im Orchester. Nach einer Biogr.

und einem Nekrologe in der Lpz. Ztg. 16, 589 und 37, 244. Dieselbe beurteilt dort auch eine Kantate von ihm. Was im übrigen Lexika und Kataloge anzeigen, ist stets von Christian Friedrich. Ich muss überhaupt gestehen, dass mir der Artikel sehr zweifelhaft erscheint und die Daten der Lpz. Ztg. auf einer Verwechselung mit Christian Friedrich beruhen, trotzdem sie gegen 20 Jahre später liegen.

Ebenso fraglich ist der Autor *C. S. Ruppe*, den der Amsterdamer Katalog S. 90 anzeigt, nebst dem Besitze des Druckes

Twaalf stukjes uit de Gedichtjes voor Kinderen door H. van Alpen. Op muzijk gebragt voor den zang en pfte. 33. werk. Leyden. qu4⁰.

Ruppert. In der Hofkapelle in München dienten 3 Musiker dieses Namens: *Ludwig* fand ich im Kreisarchiv daselbst nur im Jahre 1800 erwähnt bei einer Gehalts-Zulage. — *Philipp* war 1790 als Fagottist mit 100 Gld. angestellt, nachdem er schon lange als Accessist diente. 1794 und 1797 erhält er Zulage. — *Stephan* war 1799 Klarinettist und erhält 1800 Zulage.

Ruppich, Konrad von, s. **Rupsch.**

Ruprecht, Stephan, Mitglied am Nationaltheater in Wien, trat als Singspielkomponist mit

Was erhält die Männer treu, 1780.

Das wüthende Heer wurde 1785 am 1. Juni im Hoftheater gegeben und bis 1787 fünfmal wiederholt.

Die Dorfhändler, ebd. 1785,

Der Irrwisch um 1783,

Der Derwisch um 1791 auf.

Gerber 2 zeigt noch an: Die natürlichen Wunder. Elmire, bei Träg im Ms. zu haben (Gerber 1. Reichard).

Nachweisbar sind

Was erhält die Männer treu, Singsp. in 2 Akt. P. Autogr. [Musikfr. Wien.

Die Wette, komp. Singsp. in 1 Akte. P. 1777. [ib.

Die Dorfhändel, 3 Nrn. (1 Arie, 1 Duett u. 1 Quintett) Ms. 16155. P. [Hofb. Wien.

Rupsch (Rupff, Rumpf, Ruppich), **Konrad** (von), muss gegen 1525 zu Torgau gestorben sein und war 1519 (vielleicht schon seit 1493, als Friedrich der Weise seine Kapelle in Torgau organisierte) Sängermeister und Kantor a/d. Schlosskirche zu Torgau mit 32 Gld. jährlichem Gehalt u. Naturalien (Taubert 1, 3). Er wirkte mit Joh. Walther zusammen bei der musikalischen Einrichtung der Kirchenlieder und Gesänge für die von Luther errichtete evangelische Kirche (nach Praetorius' Wiedergabe der Walther'schen Worte. M. f. M. 10, 81 ff.). Der Biograph Friedrich des Weisen, Spalatin, nennt ihn *Conrad von Ruppich* (Niederrhein. Ztg. 13, 25. 26. Winterfeld 1, 150).

Unter *Conrad Rupsch* besitzt die *B. Proske*, Abtlg. Butsch, 5 Stb. von 1538 und 4 Stb. aus derselben Zeit, 2 Mss. Samlwerke., in denen sich befinden 1. Haec dicit Dnus. 6 voc. 2. Cognoscimus Dne. c. 2. p. 4 voc. Ersteres auch in Ott's Samlwk. von 1537 Nr. 12, nur im Bass mit dem Namen gez. Im Leipz. Codex Ms. 1494 (Univ.-Bibl.) fol. 159 v: Maria salve virginum 4 voc. Steht ohne Namen auch fol. 1—3 (siehe Haberl's Jahrb. 1897 S. 1 ff.).

Ein *Konrad Rupsch der Jüngere* ist im Ms. 18810 der Hofb. Wien, 5 Stb. in qu4⁰, mit dem Liede vertreten: Nun bitten wir den hayligen gayst, 5 voc. fol. 52a.

Rusca, Claudia Francesca, eine Nonne im Kloster Santa Catarina (Ort fehlt), ist bekannt durch

Sacri Concerti a 1. 2. 3. 4. e 5. voci con Salmi e Canzoni francesi a 4. varii Motetti, Magnificat, da . . . Milano 1630. Stb.? 4⁰. Dedic. dem Kardinal Borranno. [Mailand Ambrosiana.

Ruscelli, Girolamo, ein Lautenist, stand 1639 in städtischen Diensten zu Bologna (nach einem Ms. B 300 des Liceo mus. zu Bologna).

Ruschardus, Ludovicus. Fétis hält ihn für einen baierschen Mu-

siker, da er aber seine Dedicationen in Besançon und in Lyon unterz., so möchte ich dies bezweifeln und ihn eher für einen Franzosen halten, der Ruscharde hiefs. Draudius verz. von ihm 3 Bücher Motetten, 1 Buch Magnif. u. 2 Bücher Messen, zu Nürnberg und Venedig gedruckt von 1601—1605. Nachweisbar sind:

Lib. 1. Motectorum c. 4 voc. Norimbergae 1603 P. Kauffmann. 4 Stb. 4°. 23 Gesge. [Proske.

Lib 1. Missarum 4 voc. Ib. 1603. 4 Stb. 4°. [Proske.

Lib. 2. Missarum 4 voc. Ib. 1604. [Haberl inkompl.

Magnificat 8 tonorum 6 voc. Ib. 1604. 4°. [B. D: C 1. A. T 1. 2. (in Bd. 98 Nr. 8, 4°.). Haberl?

Fétis hält ihn wohl deshalb für einen Baier, weil seine Drucke in Nürnberg erschienen. Uebrigens muss ich noch hinzufügen, dass R. seine Messen, 1. Buch, einem Herrn von Randeck, Hiffingen und Stauffen widmete.

Rusello, Francesco, s. **Rosselli.**

Rush, George, ein Engländer um 1764 in London lebend, gab an Kompositionen heraus:

The royal Shepherd. The Overture, Songs, Duets and Quartets in the opera of ... (im Drury Lane-Theater 1764 aufgeführt). London, Welcker. 10 Stb. [B. Hbg. br. Mus. R. C. of Mus. in 812 und in 1586 die Ouverture.

The Capricious Lovers, an engl. comic opera. London 1764. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus. in 812.

In Tho. Carter's Oper „Amintas" einige Airs.

3 Concertos for the harpsichord, acc. for Violins... Stb. qufol. [br. Mus.

Concerto p. le Clavecin (Em.) avec l'acc. de 2 V. et B., 2 Ob. et Cors de chasse ad lib. 5 Stb. [B. Wagener in Kopie. br. Mus. im Druck.

Concerto p. le Clav. av. l'acc. des 2 V. et B., 2 Ob. et Cors de chasse ad lib. Livre 1. La Haye, B. Hummel. fol. [Dresd. Mus. Amst. Stb. Klavierpartie def.

Wird wohl das Konz. in Em. sein.

Concert (F.) choisie pour le Clavecin, av. l'acc. des 2 V. T. et B., 2 Hautb. ou Fl. et 2 Cors de chasse ad lib. A la Haye, B. Hummel. 6 Stb. fol. [Berlin Th. fehlt Viola. Schwerin F. im Ms. Stb. Concerto in F.

Concerto (Cd.) pour le Clav. av. l'acc. des 2 V. et B., 2 Hautb. et Cors de chasse ad lib. Livr. 2. in Cd. La Haye, B. Hummel. 6 Stb. [Berlin Th. Brüssel Cons.

Six Sonates p. le Clav. et V. oeuv. 3. La Haye, B. Hummel. fol. [Dresd. Mus. B. Wagener. br. Mus.

6 easy lessons for the harps. London, J. Cox. fol. [br. Mus., dort noch Mehreres.

Da Fétis nur Drucke aus dem Haag anführt, so hält er ihn für einen Musiklehrer im Haag. Hummel war aber ein sehr fleifsiger Nachdrucker.

Ruslaub (durch Umstellung der Buchstaben nennt er sich *Bualsur*, nach Kade's Kat. 2, 176). Duetten, Violoncello solo mit Bass, 12 Sonaten del Bualsur. 1 vol. Ms. fol. befinden sich in Schwerin F.

Ruslein, W..., bekannt als Komponist des Liedes „Zu aller Zeit" im Münchener Liederb., B. M. Ms. mus. 208 (3232) fol. 129a, abgedr. im 2. Bde. des Deutschen Liedes, Beilage zu den M. f. M. 1880. Eine Lesart dabei aus dem Berliner Liederb. (siehe auch M. f. M. 25, 166).

Ruslin, Simon, wird 1534 als päpstl. Sänger verz., fehlt aber bereits 1535 in der Liste. Haberl verz. noch einen im Jahre 1533 eingetretenen *Simon rusticus* (auch Selvagio gen.). Siehe Viertelj. 3, 262 u. 265.

Rusovsky, Franz, Organist an der Hofkapelle in Wien, war seit 1721 Hofscholar im Orgelspiel u. wurde am 17. Juli 1726 angestellt, 1740 pensioniert, 1750 von neuem angestellt und † 1. Nov. 1763. (Köchel 1 Nr. 831. 1040. 1125 u. S. 114).

Rusperger, Nicolao, ein Ungar, diente 1482/83 in der herzgl. Kapelle in Mailand (Motta 97).

Russel, D... Lebenszeit nicht bekannt, soviel sich aber aus den

Titeln erkennen lässt, muss seine Hauptthätigkeit in den Anfang des 19. Jhs. fallen. Man kennt von ihm:

The Butterfly, being a variety of Songs, Elegies, a double Canon, a Catch and a Cantata on spring. London, P. fol. [R. C. of Mus.

Dialogue: Corydon & Phillis. London [br. Mus.

A favorite Lesson for the harpsich. s. l. qufol. [br. Mus.

Russel, Dr. William I., lebte um 1696 in London und liefs gegen Richard Allen's Essay to prove singing of Psalms lawful eine Angriffsschrift drucken, betitelt:

Some brief animadversions upon Mr. Allen's Essay to prove the common practice of singing in rhime, with conjoined voices as it is now used in their congregation, to be a Christian duty. Lond. 1696. 8⁰. [Glasgow.

Russel, William II., geb. 6. Okt. 1777 in London, gest. 21. Nov. 1813 zu London, Cooham Row, Coldbath Fields. Schüler von Cooper u. Dr. S. Arnold. Von 1789—93 Organist an St. Mary, Aldermanbury, dann Organist der Kapelle in Lincolns Inn von 1793—98, darauf an St. Ann, Limehouse 1798, 1801 am Foundlings Hospital, Nachfolger von John Immyns. Während dieser Zeit auch Komponist am Theater Sadler's Wells. Am 27. Jan. 1808 wurde er Baccalaureus in Oxford (Stephens. Grove). Von seinen Kompositionen sind bekannt

Job, a sacred oratorio. In vocal score with acc. arranged by Sam. Wesley. London 1826. fol. 268 S. [R. C. of Mus. br. Mus. Glasgow.

Mass in C minor for 4 voic. with figured Bass. Autogr. P. [besafs 1882 der Antiquar Reeves.

6 Songs and Duets. [br. Mus.

Psalms, Hymns and Anthems for the Foundling Chapel. Lond. 1809. 8⁰. [br. Mus.

Harlequin and Time. Overture to the comic. pantomime ... (f. Pfte.). London 1807. fol. [br. Mus.

The Highland Camp. Overture (f. Pfte.). Lond. [br. Mus.

The act Symphonies to „Adrian and Orilla (f. Pfte.). Lond. fol. [br. Mus., ebend. noch eine Ouverture und 1 Marsch. Loa, Overture. St. George, Overt. Wizard's Wake. Overt. (f. Pfte.).

Rugantino. The muchadmir'd Pas seul. Lond. [br. Mus.

12 Voluntaries for the organ or Pfte. Lond., Clementi & Co. 49 S. [B. Hbg. doppelt. br. Mus. und book 2. (1812).

Russel, ohne Vornamen, sind noch anzuführen:

7 Songs in Einzeldrucken, die in London um 1745 erschienen. [br. Mus.

In K. Fr. Abel's The Summer's tale einige Gesänge.

In Simpson's The delightful Pocket Companion, einige Piecen f. 1 u. 2 Fl. mit Bc.

Russell, John, Gentleman a/d. Kgl. Kapelle in London, † 30. März 1579 (Rimbault. An anderer Stelle sagt er: starb eines plötzlichen Todes und wurde am 25. August 1580 (sic?) beerdigt). Von einem Russell ohne Vornamen befinden sich Kompositionen im Archiv der Kathedrale zu Rochester (England).

Russelli (Rousseau), **Christoph,** von 1486—1507 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 244).

Russi, Vincenzo, von 1563 im August bis 1573 Kapellmeister am Dome zu Mailand mit 20 lire monatl. Gehalt (Muoni 30, der noch hinzufügt „Wahrscheinlich in Mailand geboren").

Von einem Abbato di *Russi* besitzt das br. Mus. im Ms. 364 eine Cantate, doch kann dies nur der Abbate Francesco *Rossi* sein.

Russmann, Paul, seit 1544 Organist am St. Peter in Hamburg, wo er schon Jahre vorher als Substitut wirkte. Er starb 1560 (Ratsakten).

Rust, Friedrich Wilhelm, geb. 6. Juli 1739 zu Wörlitz (Dessau), gest. 28. Februar 1796 in Dessau. Bezog 1758 die Universität zu

Halle und erhielt von Friedemann Bach Musikunterricht. 1762 trat er in den Dienst des Fürsten Anhalt-Dessau, ging aber erst noch nach Zerbst, um beim Konzertmeister Hockh Violinunterricht zu nehmen; von 1763—64 setzte er denselben bei Frz. Benda in Potsdam fort und studierte unter Phil. Em. Bach Komposition. 1765 reiste er als Begleiter seines Fürsten nach Italien, um dort die letzte Kunst-Weihe zu erhalten. 1766 kehrte er nach Dessau zurück und bildete dort Kräfte für Gesang- und Instrumentalmusik aus, um dann mit ihnen ein öffentliches Konzertleben hervorzurufen und auch seine eigenen Kompositionen zu Gehör zu bringen; ebenso gründete er daselbst ein Theater (1774) in dem Schauspiele und Opern gegeben wurden. 1774 am 24. Sept. fand die Eröffnung statt und wurde Schweizer's Elisium gegeben. 1775 ernannte ihn der Fürst zum Musikdirektor und am 10. Mai verehelichte er sich mit Henriette Niedhart. In den Jahren 1779 u. f. unternahm er öfter Kunstreisen als Violinist, um dem geringen fürstlichen Gehalte nachzuhelfen, doch es brachte wohl Ruhm, aber wenig Geld ein, so dass er stets zum Musikunterrichten seine Zuflucht nehmen musste.

Biographien: von Wilh. Rust in Mendel-Reissmann's Lexikon in ausführlicher Weise nebst Angabe der übrigen Biographien u. den Werken des Autors. An unerwähnten Biogr. sind noch anzuführen eine anonyme Biogr. von einem Zeitgenossen, Breslau 1801. (Es ist die von Siebigke.) 8°. 29 S. *Wilh. Hosäus*, Biogr. und das Dessauer Musikleben, Dessau 1882. 8°. 80 S. Dr. *Max Seiffert* in Lessmann's Musikztg. 1893 S. 371. 383, mit Portr. *Erich Prieger*: Fr. W. R. Ein Vorgänger Beethoven's. Köln 1894 Tonger 8°. 32 S.

An Kompositionen sind nachweisbar:

Recitativ und Arie aus der Cantate „Gott ist die Liebe 1792 f. Sopr. u. Pfte. Berlin, Schlesinger in dem Samlwk. Hosianna Nr. 24. Ebendort Nr. 23 „Wo sich andachtsvoll" (1784).

Caecilia. Mehrstim. Gesge. mit Orgel. Lpz., Br. & H. P. [Dresden.

Terzett (Ps. 84) für 2 Sopr. u. Alt mit Orgel op. 4. Lpz., Br. & H. [Dresd.

Oden und Lieder aus den besten deutschen Dichtern mit Begltg. des Claviers. 1. Samlg. Dessau u. Lpz. 1784, 30 L. — 2. Samlg. Lpz. 1796 Georg Aug. Grieshammer. qufol. [Dresd. B. B: 1. Samlg. B. Wagener 1. u. 2. S. B. Kgsbg. Musikfr. Wien: 2. Samlg. Schwerin F. 1. Samlg.

Ariette: Schöne Mädchen euch trauet. Ms. B 710, 52. [Dresd.

Sein Enkel Wilhelm Rust, Thomaskantor in Lpz., besafs von ihm im Ms., gröfstenteils Autogr., die wohl jetzt in irgend einer Leipz. Bibl. sich befinden, folgende Kompositionen:

Korylas und Labage, eine Idylle f. Solo, Chor und Orch. P. qufol. 67 S.

Colma, ein Melo- und Monodrama mit Prolog, nach Ossian, f. Solo u. Orch. P. qufol. 102 S.

Kirchenmusik zur Einweihung der erneuerten Marienkirche zu Dessau, 1785, f. Chor u. Orch. P. fol.

Kirchenmus. „Gott unser Vater", für Solo, Chor u. Orch. 1794. P. fol. 62 inkompl.

Cantate „Grofs ist der Herr", f. Solo u. Chor mit Orch. 1791. P. fol. 97 S.

Cantate „Gott ist die Liebe" f. S. Ch. u. Orch. 1792. P. fol.

Herr Gott dich loben wir, nach Basedov's Poesie, f. S. Ch. u. Orch. P. fol. [auch in B. Kgsbg.

Der 34. Ps. in Gd. „Ich will den Herrn loben", f. S. Ch. u. Orch. P. fol.

Aus seiner Oper „Yuklo und Yoriko", ein Duodrama, die ihm zugeschrieben wird, fand ich in der einstigen Bibl. Dr. Otto Lindner's in Berlin die Sopran-Arie „Stilles Grab umschwebt". Derselbe besafs auch aus der Oper „Tom Jones" die Stb. im Ms. 2 V. B. 2 Ob. 1 Fag. 2 Hörner, fol. Ebendort noch im Autogr. 1 Romanze, 1 Duett und 1 Melodrama.

Rondo in Adur: Cave luci de mio. Carneval 1780. Kopie. [B. Wagener.

Aus obigen Oden u. Liedern veröffentlichte Schlesinger in Berlin im Samlwk. Echo 5 Lieder.

Totenkranz eines Kindes 1794. Neu-

druck als Anhang der D-dur Sonate für Clavier. Lpz. 1891 Fritzsch.

An die Laute 1796. Neudruck im Anhange der B-dur Sonate f. Pfte. oder Laute u. Viol. Bremen 1892 Schweers & Hanke.

Tre Sonate a V. (la 1. e 2. senza Basso, la 3. col 2. V.) composte di ... Lips. C. F. Peters (1853). fol. (Neuausg.). [B. Wagener.

5 Duette f. 2 Viol. Kopie nach dem Autogr. [B. Wagener.

Duetto p. la Viola d'amore e Vcl. Autogr. fol. [B. Wagener.

Duette per 2 V. Bd. Ms. 68. [B. B.

Trio melancol. de Sanguin. Autogr. in Stb. [B. Wagener.

6 Sonate per il Clavicemb. Ms. 67. [B. B.

Sonatina per la Viola d'amore c. B. o Viola acc. fol. Autogr. [B. Wagener.

5 Sonaten f. Kl. u. V. in Hm. Gd. Dm. Cd. Bd. Neuausg. in Leipz. bei Klemm, 1889 und Bremen bei Schweers & Hanke, 1892. [B. B.

Sonata I. a V. solo senza B. (Dm. 1795) in Photolithogr. nach dem Autogr. Nicht im Handel. [B. B.

2 Clavier-Sonaten 1784 komp. Neue Ausg. von W. Rust. Lpz., Hesse. [B. B.

4 Sonaten f. Pfte. allein in Desdur 1777, in Dm. 1788, in Ad. 1775, in Em. 1792. Neuausg. Lpz. Klemm 1887—1888.

2 Sonaten f. Pfte. in Cd. u. in Dd. 1794. Neuausg. Lpz., Fritzsch 1891. [Ibid.

Grande Sonate p. le pfte. Neuausg. Lpz., Hinrichs & Lehmann. 15 S. [B. Wagener.

24 Veränderungen f. d. Clavier über das Lied „Blühe liebes Veilchen". Dessau 1782 Selbstverlag. 20 S. [B. Wagegener. B. Kgsbg. im Ms. Musikfr. Wien im Dr. br. Mus.

— Lpz. Kühnel. 14 S. [ib. u. B. B.

... Allegretto grazioso con Variaz. per il Cembalo. Lips., Gerhard Fleischer. kl. qufol. 14 S. [besafs O. Lindner.

— Berolino. qu4⁰. 14 S. [B. B. B. Wagener.

Aria per V. d'amore et B. con 7 Variaz. Kopie. [B. Wagener.

Andantino mit 12 Variat. Bd. (1791) in photolithogr. Wiedergabe des Autogr. Lpz. 1890 Fritzsch. [Ibid.

Siehe auch Eitner 2. In der B. Wagener's, jetzt in Giefsen befindlich, sind die Werke op. 1—33 und einige ohne Opuszahl vertreten.

Im Musikal. Blumenstraufs, Berlin, Neue berl. Musikhdlg. 8⁰. 1 Lied. In A. Bailleux' Journal 1 Arie. In Reichardt's, J. Fr., Neue Lieder geselliger Freude 1. Heft 1799. In Klavierstücke 1, 1794 eine Piece — In 6 Rondo's, Samlwk. 1784 eine Nr.

Rust, Giacomo, geb. zu Rom um 1741, studierte Musik am Conservatorio della Pietà de'Turchini zu Neapel (Florimo verz. ihn aber nicht), später in Rom unter Rinaldo di Capoa, ging darauf nach Venedig und brachte seine erste Oper La Contadina in corte aufs Theater, denen bis 1786 zahlreiche andere folgten. Um 1767 soll er Kapellmeister zu Barcelona gewesen sein (nur Gerber 1 giebt obige Nachrichten. Seine Opern verz. Gerber und Fétis).

Bekannt sind einige Textbücher: Adriano in Siria, Turin 1782. Il Talismano von Ant. Salieri u. R. 1785 in Mailand (die Bücher in Rom Cecilia und Privathand). An Kompositionen fand ich:

Antiquari in Palmira, Dramma per musica in 2 atti, Milano 1780 (im Herbst). Ms. P. [C. P.

L'Isola capricciosa, opera in 2 atti, Ms. P. [C. P.

Recit. u. Arie: Oime sogno ò son desta. Venedig 1779. Ms. 134. [B. B.

Rondeau f. Sopr. mit Orch. „Que vezzosi amati rai". Ms. P., hier heifst es Giac. Rust in Padua. [B. M.

In Dresd. Mus. Ms. 667 u. 675: 3 Arien f. Sopr. u. Instr. Rondo à Sopr. c. strom. P.

In der Bibl. der Musikfr. in Wien: Terzetto (Vibra quel ferro) 2 S. T. u. Instr. 1780. P. — Das Ein mal eins, der löbl. Kaufmannschaft zugeeignet, für Klavier. — Scena e Duo (Sposo, e tu per me) f. S. u. Instr. P.

In Mailand Conserv: Finale „Ai sapientissimi ed integerrimi" dell'opera L'Amor bizzarro (?). Ms. P. — Sinfonia per V. Viole, Ob. Cor. e B. Venez. Alessandri e Scattaglia. Stb. — Sinfonia per Ob. Cor. ed arch. Stb. Ms.

Im Liceo mus. zu Bologna: Se il labbro amor ti giura, Aria p. T. c. V. obl. e con piena orch. Ms. P. 18 Bll. — Torna la dolce speme, Aria p. S. c. V. Ms. P. 16 Bll.

In Brüssel Ms. 2624 Samlwk. von Arien und Duetten, 1 vol. qu4⁰.

Im Archiv S. Antoniana zu Padua: D'Acheronte sul margine oscuro, Aria nella Caliroe per il Sig. Giac. David. Ms.

Rustici, Giuseppe, il seniore, geb. zu Lucca um 1752, wurde Kapellmeister an der Kirche Primaziale zu Massa-Carrara und schrieb besonders für die Bühne und zu den Festen der hlg. Cäcilia in den Jahren 1782—1805. 1783 wurde die Oper Leonida re di Sparta in Lucca aufgef. (Nerici 284. 335).

Rustici, Jacopo, geb. zu Lucca gegen 1766, gest. ebd. 6. März 1827, war am Institut San Domenico Lehrer und Direktor des Theaterchors zu Lucca. Er schrieb geistliche Gesänge, z. B. 1820 zum Feste der hlg. Cäcilia (Nerici).

Rusticus (Selvagio), Simon, s. **Ruslin.**

Rutger, ... war um 1428 Organist im Haag (Bouwst. 2, 54).

Rutgers, Janus, geb. 28. Aug. 1589 zu Dortrecht, gest. 26. Okt. 1625 im Haag. Wurde 1614 Advokat im Haag, ging dann nach Schweden, wurde zum Rat ernannt und in Gesandtschaftsangelegenheiten nach dem Haag gesandt.

In seinen Variarum lectionum libri 6, Lugd. Bat. 1618. 4° befindet sich im 2. Buche p. 132 die Abhdlg: Musicae Graecorum hodiernae notas (Gerber 2).

Ruth, ... wird am 14/11 1490 vom Herzoge Sforza von Mailand aufgefordert, in seine Kapelle einzutreten. Er war ein Brabanter. Man darf ihn nicht mit einem Sänger *Rut* an derselben Kapelle verwechseln, der 1794 verzeichnet ist (Motta 95. 132).

Rutha, ...

ist in Dresd. Mus. in Ms. Cx. 828/29 mit 2 Sinfonien für Orchester in 14 und 16 Stb. vertreten.

Ruthard, Theoretiker, lebte als Mönch zu Hirsau im 9. Jh. (Forkel 2, 323. Fabricius 3, 436).

Rutherford, David, ein englischer Musikdrucker und Verleger in der Mitte des 18. Jhs., ist bekannt durch

... Compleat collection of 200..Country Dances.. for the Violin, German Flute or Hautboy vol. 1. Lond. c. 1750. David Rutherford. qu4°. [br. Mus. nebst einer Ausgabe von John Rutherford, der sein Nachfolger c. 1771 wurde.

Compleat collection of 112 Minuets with their Basses for the Germ. Fl. Violin or Harpsich. 2 voll. Lond. 4°. [br. Mus.

The Gentleman's Pocket Guide for the German Flute. Containing easy rules for Learners ... with a choice collection of .. Airs ... Lond., printed & sold by the Author. 8°. [br. Mus.

Der Antiquar Reeves in London besaß 1882:

Art of playing on the Violin: showing how to stop every note exactly. London.

Ladies' Pocket Guide for the Guitar, with some agreeable lessons in 2 parts. 8°. Lond.

Rutherford, John, Sohn des David's, zuerst mit ihm geschäftlich vereint, druckte dann von c. 1771 allein und gab mit *Thomas Harris* heraus:

Covent Garden Theatre. A Narrative of the rise and progress of the disputes subsisting between the Patentees of ... London 1768. 4°. [R. C. of Mus.

Ruthini, Gasparo.

Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt: Tragi comedia seu luctuosus musici chori de Passione Salvatoris dei ... 2 Cant. 2 A. 2 T. 2 B. 2 V. Va. Violone 2 Fl. 2 Ob. 2 Corni. Organo, 1785. Ms. 333o.

Rutini, Ferdinando, Sohn des Giov. Marco, geb. in Modena um 1767, starb als Kapellmeister in Florenz Ende 1827 (Leipz. Ztg. 30, 473). Seine erste Oper „L'avaro" kam 1789 in Rom zur Aufführung, ihr folgten andere. Um 1812 war er Kapellmeister in Macerata, dann in Terracina, wo er starb (sagt Fétis). An Kompositionen kann ich nichts nachweisen.

Rutini, Giovanni Marco, geb. gegen 1730 zu Florenz, gest. ebd. um 1797. Studierte am Conservat.

di S. Onofrio a Capuana zu Neapel (Florimo verz. ihn aber nicht), ging um 1754 nach Prag und lebte dort 3 Jahre, kehrte darauf nach Italien zurück und trat 1766 als Opernkomponist auf (so schreibt Fétis). Gerber 1 dagegen schreibt ganz dasselbe unter dem Autornamen *Giovanni Placido Rutini.* Das Einzige, was sich aus seinen Drucken erweist, ist, dass er ein Florentiner und schon 1758 ein bekannter Komponist war. Uebrigens ergiebt sich aus den Dedic. seiner Sonaten f. Klav. op. 2 u. 5, dass er sowohl in Prag, wie in Wien, vielleicht auch in Nürnberg sich eine Zeitlang aufgehalten hat. Noch erfährt man aus den Drucken, dass er Mitglied der Akademie filarmonico in Bologna war. In manchen Katalogen liest man auch statt Marco „Maria". Von seinen Kompositionen fand ich:

Ms. 185 B. B. Kyrie et Gloria 4 voc. c. strom. Dd. P.

Antifona 4 voci, Autogr. 21/3 1762. [Bologna Accadem. filarmon. Cod. DD 56 Bl. 37.

Il Matrimonio in maschera, Dramma giocoso per musica in 3 atti. Ms. 718. P. 2 voll. qufol. [Dresd. Mus. C. P.

L'Olandese in Italia, Opera in musica rappres. in Firenze al teatro del Cocomero la primavera 1765. Ms. P. qufol. [Bologna.

La Semiramide. Dram. p. mus. Ms. 719 P. qufol. [Dresd. Mus.

Il vologeso, Dram. p. mus. rappres. S. Carlo in Neapel 1776. Ms. P. [Neapel Turch.

Im Theaterarchiv zu Turin bewahrt man noch das Textbuch zur Oper Sicotencal, Torino 1776 auf.

9 Arie à Sopr. c. strom. Ms. 720. P. qufol. [Dresd. Mus.

Duetto „Perdona, amata nice" per S. e B. c. orch. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

Aria „E il sapere quel gran bene" c. orch. Ms. Stb. [Darmst.

Aria „Luci amate a voi" im Ms. Samlwk. 395 p. 23. [B. Kgsbg.

---

6 Sonate per il Cembalo, dedic. al Conte Kolowrath Novohradsky (in Prag). op. 2. Norimbg., Haffner. Nr. 82. 27 S. [B. Hbg. B. B. B. Wagener.

6 Sonate per Cimb. dedic. P. Federowicz di Sleswig, op. 6. Ib. Nr. 108. 25 S. [B. Hbg. B. Wagener.

6 Sonate p. Cimb. op. 13. [Musikfr. Wien.

Sonate per Cemb. e Viol. [ib.

Sei Sonate p. Cemb. Bologna 1765 di Lelio dalla Volpe. 27 S. [B. Wagener. br. Mus. ebendort mit 1770 gez., nebst einem Briefe an Metastasio von 1771.

Sei Sonate p. Cembalo, dedic. G. Pizzini. s. l. (1730?) [B. Wagener.

Sei Sonate per il Cemb. Ms. 6. fol. [Dresd. Mus.

Dodici Divertimenti facili e brevi per Cemb. a 4 mani o cembalo ed arpa. Ms. [Mailand Cons.

Im Pariser Conserv. befinden sich auch Sonaten, doch verz. der Kat. sie ohne Kennzeichen.

In Haffner's Raccolta 2 u. 6 unter Giov. Marco Rutini Fiorentino zwei Sonaten f. Klavier.

Im Magazin von 1782 p. 448 werden von dem „berühmten Kapellmeister Giov. Marco R." Sei nuove Sonate, Firenze und Sonate op. 13, 1782 als neu erschienen angezeigt.

Im Stifte Einsiedeln Sonaten im Ms. — In Dresd. Mus., Ms. Ch 6, 1 vol. fol. mit Klavierpiecen, S. 128. 131. 134. 139. 142 von R.

Rutini, Giovanni Placido, aus Florenz, wird in den Lexika mit Giov. Marco verwechselt. Gerber teilt eine Biogr. über ihn mit, die Fétis dem Giov. Marco zuschreibt, doch auch Gerber begeht den Fehler, dass er obigem die Oper Il Vologeso zuschreibt. Auch Placido muss sich in Deutschland aufgehalten haben, dafür spricht sein Stil, der dem Mozart'schen sich nähert (M. f. M. 20, 168). Im Jahre 1756 im Okt. war er in Prag und im August 1758 in Petersburg. Dedic. zu seinen Drucken. Von seinen Werken ist nur Weniges bekannt.

Leo Liepmannssohn besafs 1894 eine Cantata Ima „Nò, non turbati, o Nice", a Sopr. solo, 2 V. Va. Vcl. e fondam. opera 4. Noribg., Haffner Nr. 92. qufol. Stich. Text italien. u. deutsch.

Lavinia à Turno, Cantata I. a Sopr. c. V. Va. B. Lpz., Breitk. 1756. Dedic. 30. Ott. aus Prag. Part. qufol. 22 S. [B. B. C. P. Musikfr. Wien. Wolfenb. Bologna (3, 254 Abdr. der Dedic.). Text italien. u. deutsch.

Ritrattamento della Canzone „Grazie a gl'inganni tuoi", Cantata II. a Soprano solo con Violini, Viola e Basso di Giov. Placido Rutini. Lipsia 1758 Breitkopf. 1 vol. in qufol. 12 Bll. [Bologna (3, 254). Dedic. am 22. Agosto 1758 in St. Petersburg gez. Brüssel Cons. Dresden Kgl. Musikalien-Samlg.

Aria „Leon nella foresta" per il Sopr. c. archi et Ob. 2 Tromb. Ms. P. u. Stb. [Rostock.

Aria: Son reo, non mi difendo, a Sopr. c. 2 V. Va. e Bc. Ms. Stb. [Schwerin F.

op. 5. 6 Sonate p. il cemb. Dedic. Nic. Esterhazy. Nürnbg., Haffner Nr. 104. 32 S. Dedic. in Petersburg. [B. B.

3 Sonaten f. Klav. veröffentl. E. Pauer bei Br. & H. unter „Alte Meister". Es bedarf der Untersuchung, ob sie von Placido oder Marco sind.

In Haffner's Raccolta musicale 4 u. 5 zwei Sonaten f. Klav., gez. mit Placido Rutini, Komponist in Florenz. Dies giebt wieder den Beweis, dass Marco und Placido zwei verschiedene Autoren sind. Bei genauerer Kenntnis der Kompositionen wird manche obige Angabe sich als irrig erweisen.

Ruvo, Giulio, schrieb um 1703 und 1707 und befinden sich im Conservat. zu Mailand:

2 Serenate a 3 voci c. V. Violetta e B. (1707.) Mss. P.

2 Cantate, 1. Se l'amarti è colpa. 2. Tu dormi, o Dio, con V. e B. Ms. P.

6 Cantate per Contralto col B. Ms. P.

Cantata: Prigioniero, infelice, per Sopr. c. Bc. Autogr. P.

Frammenti autogr. di cantate.

5 Sonate per Vcl. solo c. Bc. (1703). Ms.

Ruymonte, siehe **Ruimonte.**

Ruyz, Pedro, de Velasco, 1490 Kapellan und Sänger an der Hofkapelle der Königin Isabella von Spanien in Sevilla (Pedrell's Hispaniae schola musica, vol. 1. Vorwort XVIII. 1894). Straeten 7, 275 ff. verz. ihn erst unter Karl V. von 1510—14.

Ružička, Wenzel, Organist an der Hofkapelle in Wien mit 300 Gld. jährl. vom 1. Apr. 1793 bis † 21. Juli 1823, 66 Jahr alt (Köchel 1). Geb. zu Jarmeritz in Mähren am 8. Sept. 1758, seit dem 1. Dez. 1792 Adjunct an der Hofkapelle. Er war ein fertiger Generalbassspieler und zugleich Violaspieler im Nationaltheater (Köchel 1, 114).

Ruziczki, Hyacinth,

von ihm besaß einst Frz. Commer in Berlin in alter Kopie, 10 Seit. in kl. qu4°, ein Dixit Dominus Domino meo, sede ô dextris, 7. 8. 10. et 13 Voc. cum Bc.

Fürstenau 2b, 18 zeigt einen *Ruzisky* an, der Ende 1697 neben Schmidt Kapellmeister an der Hofkapelle in Dresden war.

Ruzza, Giordano, nach Tebaldini's Autorenverz. S. 119 befinden sich im Archiv der Capella Antoniana Kompositionen von ihm.

Ryba, Jakob Johann, geb. 26. Okt. 1765 zu Przessticz in Böhmen, wo sein Vater Subcantor war, gest. 1815 zu Rozmital in Böhmen. In Prag besuchte er 1780 das Seminar und bildete sich dabei zum Komponisten aus, doch musste er nach des Vaters Willen bei der Schulmeisterei bleiben, rückte aber 1788 bis zur Rektorstelle in Rozmital herauf. Dlabacz widmet ihm eine umständliche Biographie und verz. dann sehr zahlreiche geistliche, weltliche und Instrumentalkompositionen, von denen er 1815 selbst einige besaß. Unter anderem verz. er 16 Missae solemnes, 24 Missae breves, 6 Missae mediocres, 3 Requiem, 5 Te Deum laudamus, 6 Singspiele und Pantomimen, 35 Serenaden und Nocturnen, 35 Sinfonien, 80 Lieder u. s. f. Vielleicht findet sich noch einiges in den Kirchen in Böhmen. — Unter den Autogr. Grasnick's in B. B. ein Benedictus.

Ryballandini, ... ein Instrumentalkomponist aus dem Ende des 18. Jhs., von dem Traeg 1799 VI Quartetti a 2 V. Va. e Vcl. im Ms. anzeigt.

Rybere, siehe **Ribera.**

Ryckel, Denis Lewis de, Theoretiker, wahrsch. des 15. Jhs.

Die Stadtbibl. in Gent, Ms. 421 fol., besitzt: De arte musices, in 2 part. Man schreibt ihm den Tractat zu.

Rydemann (Ridemann), **Barthold,** Direktor der Ratsmusiker in Hamburg, gezeichnet in den Jahren 1532—34. 1552—65. Der um 1612 angezeigte kann nur Albert Ridemann sein (Sittard 1, 16. 17. 22).

Rydt, Michaël-Henri de, Sohn des berühmten Arztes, ein Karmeliter zu Mecheln und der Autor des Werkes:

Onderwys of 24 tafels met de cyffers om den bas-continu en grondbas te leeren, Mecheln 1794 (Gregoir, Galerie).

Rymkovius, siehe **Rimkovius.**

Ryne, Cornelis van den, Kleriker in der Diöcese Tournai, wird vor 1532 Organist an St. Donatien zu Brügge und st. 1573 (Straeten 1a, 38).

Rynsburch, Jan Pieterszoon van, Schüler von Sweelinck; von 1617 bis † 1635 Organist an der Peterskirche zu Leyden (Bouwst. 2, 168).

Ryst, Hermann van der, geb. Ende des 16. Jhs. zu Diest (in Brabant), diente 12 Jahre als Hofmusikus an der baierschen Hofkapelle, ging dann nach Hasselt und gründete das Collegium musici S. Caeciliae. Nach seinem Tode erneuerte es 1610 Robert Pys (Gerber 1).

Ryter, Jakob, Pfarrer in Basel im 16. Jh.,

schrieb eine Threnodiae de obitu D. Amerbachiorum (Bonifacius). Ein Gesang in 3 Teil. Ms. F. VI. 26. 7. Lage in qu4°. [Basel nur Tenor vorhanden.

Ryvo, Pierre de, 1492—95 Sänger an der Kapelle des römischen Königs (Max I.), nach einer Rechnung in Lille (Lafage 2, 353; auch Straeten 3, 213).

Rzewuski, Conte **Venzeslav.**

In Mollo's Samlwk: In questa tomba, eine Ariette f. 1 St. u. Pfte.

Rzika, Clemens August, wird am 16. Juni 1773 an der kurf. Kapelle in Bonn Violin-Accessist ohne Gehalt. Der Vater desselben war einst Tenorist an derselben Kapelle (Thayer 1, 49).

S.

S. B. H.

Taniec Polskj, 2 voc. in Tabulatur-Part. compos. 12/5 1625. Ms. 101 Nr. 55 [B. Br.

S. C. = Samuel Capricornus.

S. D. = Sixt Dietrich.

S. D. K. ist Servais de Koning 1697.

S. I. M., siehe Unterricht 1774.

S. K.

Ms. B. Upsala. Lasst uns den Wein hergeben, 4 v. 2 V. Bc. — Allemand, Cour., Ballet, Sarab. f. Viol. 2 Viole di brac. Violon e Cemb. 4°.

S. M. C.

Messa E Salmi | Dedicati | Al Reuerendissimo Signor | Bernardo | Vigilantiſſimo Abbate | Del | Celeberrimo & Imperiale Monaſtero à SS. Vdalrico & Afra. | Conſigliero e Capellano Perpetuo | Di | ... | Wappen | Con Licenza de'Superiori, | In Augusta M. DC. LXII. Appreſſo Andrea Erfurt. | Ad inſtanza di Giovanni Weh Libraro. | In 4°. 15 Stb. 5 Singst. concert., 4 Singst. Ripien., 5 Violinst. 1 Organo. Dedic. nennt den Verfasser nur Chormusiker zu S. Udalrico. enth. 8 Nrn. von 3—12 St. mit Begl. Beginnt mit 1 Messa 5 v. con conc. 5 strom. 4 rip., darauf 6

Ps. u. 1 Magnificat à 12 voci c. 2 V. se piace. [k. B. Berlin kompl. Stadtb. Leipz. nur Altus. k. Bibl. des Instit. f. Kirchenmus. Berlin: Alto conc. Ten. conc. Basso conc. Viol. I. Organo.

S. P. 1 Air, in Airs 1676b. und in Unterricht.

S. R.

Ms. B. Upsala, Laudate Dominum, A. solo 2 V. Bc. 4⁰.

S. S. = Samuel Scheidt.

S. S. = Sebastian Stüx 1639.

S. S. L. = Sylvester *Steier* Leovallis.

S. T. = Sixt. Theodoricus (Dietrich).

S. T. S. = Sigismund Theophilus *Staden*.

Saal, Anton Wilhelm Christian, ein Harfenist, der seit 1772 und vielleicht schon früher im Dienste des Herzogs von Mecklenburg-Schwerin stand (1772 ist er im Ludwigsluster Kirchenbuche verzeichnet, wo seine Tochter konfirmiert wurde) und sich bis 1803 verfolgen lässt. Cramer bezeichnet ihn (1, 747) mit senior und als ersten Bratschisten und Harfenisten. Er war auch Lehrer der Erbprinzessin Helene Paulowna. Die Leipz. Ztg. 2, 472 beurteilt seine Harfenpiecen u. tadelt ihren unreinen Satz und die Unbedeutendheit der Themen (Kade, Kat. 2, 177). Die Bibl. Schwerin F. besitzt von ihm:

Sonate für Harfe und Clavier gesetzt von A. W. C. Saal. Ms. Dedik-Exempl. qufol.

25 Stücke f. die Harfe ohne Pedal von ... Hamburg, J. A. Böhme. fol.

Sammlung kleiner Handstücke auf der Harfe für Mad. F. Saal. Ms. qufol.

Ariette: „Madonna la riverisco" 12 mal verändert f. d. Harfe ... von ... Ms.

Auch eine kleine Schrift existiert von ihm, betitelt:

Ueber den Werth und Nutzen des Gesanges so wie über die Vernachlässigung desselben in Mecklenburg-Schwerin. Von ... Rostock 1808 Adlers Erben. 8⁰. [Brüssel.

Saal, Anton, Sohn des A. W. C., Schüler des Kapellmeister Wolff in Weimar in der Komposition. Wird vom Herzoge bezahlt, Staatsarchiv in Schwerin vom 20/12 1786. Cramer bez. ihn seit 1783 als 2. Bratschisten und Harfenisten.

In der Bibl. Schwerin F. befindet sich eine Sonata pour le Pfte. e Oboe ou V. obl. Ms. fol. Cd.

Auch von der Frau *G. F. Saal* besafs obige Bibl. früher 1 Concerto à 5 und 1 Sonata a 2.

Sabadini, Bernardo, geb. in Venedig in der 2. Hälfte des 17. Jhs., wurde Kapellmeister am Hofe zu Parma, schrieb in den Jahren 1687—1698 nach Clément und Fétis gegen 7 Opern, die in Parma und Venedig aufgeführt wurden.

An Textbüchern haben sich erhalten: Didio Giuliano, Parma 1687 [Bologna] u. Eraclea, Venezia 1696 [in Privathand].

In Ms. T 178 der B. B. fol. 53 „Oh dolce catena che stringi", à 2 Sopr. c. Bc. (fälschl. mit Saladini überschrieben). Derselbe Satz im Ms. 21210 Bl. 45, in Kopie in B. Wagener an Steffani gebunden.

In Ms. Bologna, Kat. 3, 197 Samlbd. Cantate ed Arie, Bl. 14b ein Tonsatz. — Ib. S. 255 ein Autogr. P. in qufol. 52 Bll. „Po, Imeneo e Citerea, Serenata a 3 v. c. V. e Obois" (?)

In Ms. 366 des br. Mus. 1 Kantate.

Ein Brief an G. Ant. Perti in B. Bologna Kat. 1, 149 Nr. 13 Autogr.

In Brüssel Cons. Nr. 666 unter D. B. Sabadini 5 Airs pour Soprano avec Bc.

Leo Liepm. besafs 1893 (Kat. 100) das Textb. zur Oper „Il favore degli dei", poesia d'Aur. Aureli. Parma 1690. 4⁰. 89 S. mit 14 Abbildg. in Doppelformat.

Sabatini, Giovanni Andrea, geb. gegen 1740 zu Neapel, starb ebd. um 1808. Er zeichnete sich als Violinist und Komponist aus. Besonders erwähnt wird die 1774 auf Jomelli's Tod komponierte Trauermusik für 2 Chöre (Fétis). Nachweisbar sind:

Six Sonatas for 2 V. and a B. op. 1.

London, Henri Fougt. 3 Stb. fol. [B. Wagener. br. Mus., dort noch eine spätere Aufl.

Sabatini, Pompeo, Sopranist an der Hofkapelle in Wien vom 1. Okt. 1665—1668 (Köchel 1).

Sabatino, Nicolò, geb. vor 1710 zu Neapel, wurde Schüler des Conservatorio di S. Onofrio a Capuana zu Neapel und später (um 1774) Kapellmeister an der Kirche S. Agostino della Zecca ebd. (Fétis nennt die Kirche der Hieronimites. Florimo erwähnt ihn nur Bd. 2, 237 in obiger Eigenschaft). Nachweisbar von seinen Kompositionen sind

im br. Mus. Ms. 390 eine Messa von 1749.

Im Cons. Mailand: Messa in La a 4 voci c. V. Va. B. ed org. 1726. — Messa in Sol in 5 voci c. V. B. ed org. 1728. — Messa in Sol a 2 cori c. Corni, Trombe, V. B. ed org. — Christus e Miserere 4 et 5 v. c. org. — De profundis 2 v. c. Corni, Ob. V. Va. B. ed org. — Qui tollis per B. c. V. B. ed org. im Autogr. — 16 Tantum ergo für 2 Stim., 1 Sopr. u. Chor mit Instr. Mss. in P. u. Stb. — 4 Arien f. Sopr. und Instr.

In Musikfr. Wien: Atto di Contrizione per Ten. ed istrom. Ms. P. — Cantata: Ma tu tremi per Sopr. c. B. — Cantate a voce sola di Sopr. c. 2 V. e B. Ms. P. — Sonata per Violoncello, 2 V. e B. Ms.

In B. Kassel, Ms. fol. 57a nur mit Sabatini gez., ein Chor mit Instrum. „Vezzosetta pastorella".

In Darmst. unter *Sabatino* 1 Sonata per Fl. trav. 2 V. e B. Ms. P.

Sabbatini, Galeazzo, aus Pesaro, nur in op. 5 und 6 in den Jahren 1630 und 1636 liest man auf den Titeln, dass er in der Zeit Kapellmeister „di camera" des Herzogs von Mirandola war. Seine nachweisbaren Werke sind folgende.

1. Theoretische Schriften:

Regola facile, e breve per sonare sopra il Basso continuo, nell'organo Manacordo, ò altro simile stromenti. Composta da ... Prima parte ... Ven. 1628 Salvatori. 4⁰. [Bologna.

— Ven. 1644. [B. B. br. Mus.

— ristamp. Roma 1669 Paolo Moneta. 4⁰. ed. von Caifabri. [B. B. Bologna.

2. Geistliche Kompositionen:

Sacrae laudes musicis concentibus a ... contextae, duabus, 3, 4, 5que vocib. concin. Una cum Bc... Op. 3 Lib. 1... Ven. 1626 Alex. Vincentius. 5 Stb. 4⁰. [Bologna. Rom Cecilia: C 2. London Buckingham-Palast.

— Ib. 1637. 5 Stb. 4⁰. 20 Gesge. [B. Br. Bologna: Bc.

— Antv. 1642 Phalese. [Gaesdonck C 1. Ten.

Sacrarum laudum musicis conceptibus a ... contextarum binis, 3, 4, 5 que vocib. ad organum concin. Lib. 2, op. 7 ... Ven. 1637 Alex. Vincent. 5 Stb. 4⁰. 23 Gesg. [B. Br. Bologna.

— 1641, Antv., haered. P. Phalesii. 4⁰. [Gaesdonck: Vox II. br. Mus: T.

Deiparae Virginis laudes a ... conceptibus cum tribus, 4, 5 & 6 vocib. contextae ... Op. 8. Ven. 1638 A. Vincent. 6 Stb. 4⁰. 7 Litaneien. [B. Br. Bologna.

Sacre lodi concerto a voce sola C. A. T. B. con la parte continua da sonare di ... Op. 9... Ven. 1640 A. Vincentius. 2 Stb. 4⁰. 16 Gesge. [Bologna. B. Br.

3. Weltliche Gesänge:

Il 1. lib. de Madrigali di ... concertati à 2, 3, e 4 voci, Op. 1... Ven. 1625 Aless. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 19 Madrigali. [Bologna: C 1. T. B. Bc.

— ristamp. & corretta. Ib. 1627. 5 Stb. 4⁰. [Verona S. f. Bologna: T. B. Bc. br. Mus: B. Bc.

— ristamp. Ib. 1639. [B. Br.

Il 2. lib. de'Madrigali di ... concertati a 2, 3, et 4 voci. Con la riposta a 4 voci e 2 Violini ... Op. 2. Ven. 1626 Alless. Vincenti. 6 Stb. 4⁰. 16 Madr. [Verona S. f.

— Ib. 1636. 5 Stb. etc. [B. Br. Danzig Katharinenkirche: B. Bologna C I. 2. B. Bc. br. Mus: B. Bc.

— Libro de Madrigali ... ristamp. Anversa 1640 Phalese. 5 Stb. etc. [Brüssel: T. Bc. London Westminster Abt. kompl.

Madrigali concertati a 5 voci, con alcune Canzoni conc. anc'esse diversamente con Sinfonie, e Ritornelli, e nel fine una Canzonetta con voci & instromenti ... Op. 4. Lib. 3. Ven. 1627 Aless. Vincenti. 6 Stb. 4⁰. 17 Gesge., zum Teil mit 2 V., Basso di Viola, Chitarrone. [Ferrara B. c. im C. fehlen Seite 5—20.

— ristamp. Ven. 1634 ib. [B. Br. br. Mus: B. Bc.

Madrigali concertati a 2, 3, 4, e 5 voci

con alcune Canzoni conc., e tramezzato diversamente con Sinfonie, e Ritornelli di... Op. 5. Lib. 4. Ven. 1630 ib. 6 Stb. 4⁰. 24 Madr., zum Teil mit 2 V. u. Va. [B. Br. Bologna.

— ristamp. Ib. 1637. [Upsala. br. Mus: B. Bc.

Madrigali concertati a 2, 3, e 4 voci con alcune Canzonette conc. con istrom. di... Op. 6. Lib. 5... Ven. 1636 ib. 6 Stb. 4⁰ (Bc. in fol.), 19 Gesge., zum Teil mit 2 V. u. B. [B. Br. Bologna. Bologna Acc. fil. br. Mus: B. Bc.

4. *An Handschriften:*

Ms. 1100 in Bibl. Berlin, Stück 19: Amaro desidero, C. e B. solo c. org. P. (ohne Vornam.).

Ms. in Upsala, Madrigal a 5 voc: Io amo.

5. *In gedruckten Samlwk:* 6 geistl. Gesge., dabei eine Messe (Eitner 1). Ferner in Ran. Scarselli's Sacr. Modul. 1637 2 Gesge: Nr. 12 eine Mot., Nr. 15 eine Messe. — In Ambr. Profius' Cunis solennib. 1646 ein Gesg. und in Florido's Concento di Madr. 3 v. 1653: Hò perso il mio core.

Sabbatini, Giulio Cesare, war um 1642 Kapellmeister am Hofe zu Massa (Nerici 387).

Sabbatini, Pater **Luigi Antonio,** geb. um 1739 zu Albano bei Rom, gest. 29. Januar 1809 zu Padua. Schüler von Martini in Bologna und Vallotti in Padua, trat um 1759 in den Minoriter-Orden S. Francisco zu Bologna ein, wurde nach 1766 Kapellmeister an der Basilica der 12 Apostel in Rom und nach Vallotti's Tode am 22. April 1786 an der Kapelle S. Antonio in Padua (Tebaldini besonders S. 80 u. f. Succi's Autographen-Kat. und Masseangeli's Autogr.). Er war ein tüchtiger Theoretiker und Komponist. Bekannt sind:

Elementi teorici della musica colla pratica dei medesimi, in duetti, e terzetti a canone accompagnati dal basso, ed eseguibili sì a solo, che à più voci, di F. Luigi Antonio Sabbattini de'minori conventuali de'SS. XII. Apostoli in Roma, ed al presente in quella del Santo in Padova. Rom 1789—90 stamp. Pilucchi Cracas, e Gius. Rotilj socio. qufol. 54, 79 u. 61 Bll. [Dresd. Mus. B. B. B. Wagener. Bologna Kat. 1, 252 Abdr. des Vorwortes. Musikfr. Wien. Brüssel. Padua S. Antoniana.

— 2. ed. Ib. 1795. [B. B. Pars 2. Glasgow. br. Mus. 1—3. Thl. In Hofb. Wien Ms. 19103 Nr. 3 18. Jh. ein Tractat in 2 Teilen, der 2. Teil hat den Titel „Trattato teorico prattica" ...

La vera idea delle musicali numeriche segnature diretta al giovane studioso dell' armonia da F... Ven. 1799 Seb. Valle. 4⁰. IV, 179 S. [B. B. B. Wagener. Dresd. Mus. Florenz. Bologna. Glasgow. Musikfr. Wien. br. Mus. Brüssel. Mailand Cons. R. C. of Mus.

Trattato sopra le fughe musicali di fra ... corredato da copiosi saggi del suo Antecessore Padre Francesco Antonio Vallotti dello stesso ordine ... Ven. 1802 Seb. Valle. 2 Tomi. 4⁰ mit dem Portr. S.'s 150 S. 16 S. Musik von Vallotti u. S. 151—230. [B. B. B. M. B. Wagener. Florenz. Dresd. Mus. Bologna. br. Mus. Brüssel. Padua Archiv Antoniana. R. C. of Mus.

Choron zog aus den Elementi teorici von 1789 die Solfeggien heraus und gab sie unter dem Titel heraus: Solféges ou leçons élémentaires de musique, qui peuvent s'éxécuter soit à voix seule, soit à deux ou trois voix égales, en canon, avec Bc., ad lib. par le ... publiés par M. Alex. Choron. Paris, Choron. gr. 8⁰. [B. B. Brüssel. Mailand Cons: Nouvelle édition 1834, ib.

Seine geistlichen Tonsätze scheinen nur im Ms. aufbewahrt zu sein:

In der Hofb. Wien, Ms. 16217 eine Messa a 4 voci c. org. P. des 19. Jhs.

In Bologna befinden sich 3 Kyrie, 2 Credo, 2 Gloria u. 1 Qui habitat, 4 voci c. org. und c. strom. (S. 136 des Kat. 2). — 12 Ps. u. Ave regina f. Chor oder Solo mit Instr. (S. 306) und S. 492 „Atto di contrizione" im Druck s. l. f. 2 Sopr. u. Bc. S. 5 Bd. 3 sind 21 geistl. Gesg. verz., P. in 3 voll.

Tebaldini teilt S. 82 u. f. Bruchstücke von Tonsätzen mit und S. 111 ff. ein Verz. von 86 geistl. Gesgen. im Ms., die sich im Archive von S. Antonio in Padua befinden. Auch sagt er, dass sich in der Basilica der 12 Apostel in Rom Kompositionen befinden.

Aufser den Briefen in der Akad. philh. zu Bologna befinden sich noch im Liceo Tom. XIX der Martini'schen Briefsamlg. Briefe von ihm.

Auch eine Biogr. *Vallotti's* gab er heraus: Notizie sopra la vita e le opere

di ... Padova 1780. 8⁰. [Exempl. in B. B.] und die Gesamtausgabe der Psalmen Marcello's in Venedig bei Seb. Valle 1801.

Sabbatini, Pietro Paolo, aus Rom gebürtig im Anfange des 17. Jhs., oder noch im 16., bez. sich auf seinen Druckwerken 1628 als Kapellmeister dell'Archiconfraternità della morte und am Oratorio zu Rom, 1630 als Kapellm. an S. Luigi de francesi ebd. und 1650 mit Professore di Musica, also als theoretischer Lehrer. Man kennt von ihm die theoretische Abhandlung:

Toni ecclesiastici colle sue intonationi, all'uso romano. Modo per sonare il Bc., chiavi corrispondenti all'altre chiavi generali, et ordinarie ... Lib. 1. Op. 18. Roma 1650 L. Grignani. kl. 4⁰. 10 Bll. Dedic. in Rom gez. [Bologna. B. B. Ms. 4⁰. 122.

Ferner:

Psalmi, Magnificat c. 4 Antiphonis ad Vespera, cum Lettanijs B. V. 8 vocib. una c. B. ad org... Lib. 1. Op. 12. Romae 1630 P. Masottus. Stb.? 4⁰. [Bologna: A 2.

Intermedii spirituali di ... Lib. 1. Op. 9. Roma 1628 P. Masotti. 1 vol. fol. 3 Intermedi. [Florenz B. L.

Il sesto di ... Op. 8. In Bracciano 1628 per Andr. Fei Stampator ducale. 1 vol. fol. 16 Gesge. zu 1—3 St. mit Guitarre. [Florenz B. L.

Il 3. di ... Roma 1631 P. Masotti. 1 vol. fol. 13 Gesge., dabei 2 von *S. Corsi*, 1 von *Dante Anodaro*. [br. Mus.

Il 4. de Villanelle a 1, 2 e 3 voci. Del ... Rom 1631 G. B. Robletti. 1 vol. in fol. 13 Gesge. Dedic. von seinem Schüler *Pietro Simi*. [br. Mus.

Canzoni spirituali ad una, a 2, et a 3 voci, da cantarsi et sonarsi sopra qualsivoglia istromento. Lib. 2, op. 13 di ... Roma 1640 L. Grignani. 1 vol. fol. [Cap. Julia in Rom. br. Mus.

Varii Capricci canzonette a 1 e 3 v. da cantarsi ... sopra qualsiv. istr., con l'alfabeto della Chitarra spagnuola. Lib. 7. Op. 14. Roma 1641 Vinc. Bianchi. 1 vol. fol. [Rom Cap. Julia. br. Mus.

Prima scelta di Villanelle a 2 voci composte da ... Da sonarsi in qualsiuoglia instromento con le lettere accomodate alla Chitarra spagnola in quelle più à proposita ... Roma 1652 Vitale Mascardi. 1 vol. fol. 10 Gesge. [br. Mus.

Ariette spirituali a 1, 2 e 3 voci di ... In diuersi stili da cantarsi in qualsiuoglia instrum. Lib. 5. Op. 21. Roma 1657 Jacomo Fei del q. Andrea. 1 vol. fol. 15 Gesge. [br. Mus.

Im Ms. 1742 des R. C. of Mus: Linguae ardentes, Motett. in P.

In Robletti's Vezzosetti fiori 1622: Vivi contenta, voce sola.

In Latrobe's Samlwk. Lond. 1806—25 unter Sabbatini 3 Gesge. f. Solo u. Chor.

Sabbatini, Vincentio, aus Rimini, gab heraus:

Madrigali concertati a 2. 3. 4. voci. Lib. 1. Di ... Con Licenza ... Ven. 1629 B. Magni. Stb.? 4⁰. 21 Gesge. [Haag, B. Sch: C.

Sabbatino, Roberto, aus Rom, befand sich 1650 auf Reisen und ging auch über Lüttich. Giles Heine giebt ihm das Zeugnis eines ausgezeichneten Violinvirtuosen (M. f. M. 28, 113).

Sabbio, Vicenzo, ein Musikverleger in Brescia, der das Samlwk. herausgab:

L'amorosa ero rappresentata da'più celebre musici d'Italia con l'istesse parole & nel medesimo tuono. Brescia 1588. 4 Stb. 4⁰. 18 Gesge. über Ero cosi dicea ch'era il suo amor. [Rom B. Vallic. O. 35. Bologna: A. B. (siehe Vogel 2, 451).

Sabino, Giovanni Francesco, jedenfalls ein naher Verwandter des Hippolito, der in sein 6. und 7. Buch 1587 und 1589 einige Madrigale von ihm aufnahm (Aura dolce 5 v. Cor mio poi che 5 v. Felice primavera 5 v. Mentre i soavi 5 v.).

Sabino, Giovanni Maria, aus Neapel, durch einige Samlwke. mit 5 geistl. Gesgen. von 1624 u. 25 bekannt (Eitner 1).

Sabino, Hippolito (Ippolito), nicht in Venedig, sondern in Lanciano in Unteritalien geboren (er schreibt selbst „ex Anxianensi") und dort an der Kathedrale als Musiker, nicht als Kapellmeister

angestellt. Mehr ist aus den Titeln u. Dedications-Unterschriften nicht zu ersehen. Dass er ein bekannter und beliebter Komponist seiner Zeit (16. Jh.) war, beweisen die Kompositionen in alten Samlwk. u. die zahlreichen Samlgen. seiner eigenen Kompositionen. Nachweisbar sind folgende:

Misse sex ... que vulgo pari voc. dicuntur 4 vocibus. Ven. 1575 Gardanus. 4 Stb. qu4⁰. 6 Messen. [B. B: A. T. B. B. Bohn in Breslau kompl.

Lib. 2. Missarum 4 vocib. Ven. 1584 Vincentius et Amadinus. 4 Stb. qu4⁰. [Modena fehlt T.

Six Missae Sabini Anxianensis. 1591. [B. Krakau, vielleicht eine spätere Aufl. der obigen.

Hymni per totum annum cum vocibus 4 paribus ... auctor. Nunc denuo ... Ven. 1582 Gardanus. 4 Stb. qu4⁰. 23 Nrn. [B. B: C. T.

Canticum divae Mariae cum 4 vocib. Lib. 2. Ven. 1583 Vincent. et Amadinus. 4 Stb. chorum primum. [B. M. B. Bohn in Breslau 4 Stb.

Magnificat omnitonum 5 paribus vocibus Hypoliti Sabini Musici Lancianen. ... Lib. 1. Ven. 1587 Jac. Vincentius. 5 Stb. 4⁰. [Bologna. Abdr. der Dedic. Kat. 2, 307.

... Madrigali a 6 voci di ... Lib. 1. Ven. 1579 Ang. Gardano. 6 Stb. qu4⁰. 25 Madr. [B. B. B. M. B. D. Modena. Venedig B. M. Verona S. f: A. Amst: T. Paris Nat: A.

Il 2. lib. de Madrigali a 6 voci di ... Con alcuni di *Oratio Crisci del Vasto*, nouam. comp... Ven. 1581 Ang. Gard. 6 Stb. qu4⁰. 25 Madr., davon 8 von *Crisci*, der auch die Dedic. in Vasto unterz. [B. B. B. D. B. M. Modena. br. Mus: 5a. Paris Nat: A.

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci, novam. ... Ven. 1570 li figliuoli di Ant. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 29 Madr. [B. M. Verona S. f. fehlt 5a.

Madrigali a 5 voci di ... Lib. 2. Ven. 1580 Ang. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 25 Madr. [B. M. B. D. Lincoln Ch. L. London Westminster. B. B: T. br. Mus: 5a. Paris Nat. A. Venedig B. M: C. Crespano: B.

Il 3. lib. de Madrigali a 5 et a 6 voci di ... Con altri Madr. à 7, & ad otto voci, & alcune Canzoni alla napolitana à 4, à 5, & a 6 voci ... Ven. 1582 Ang. Gard. 6 Stb. 4⁰. 25 Madr. [B. M. B. D. Upsala. Modena. B. B: 6a. Venedig B. M: 5a.

... Il 4. lib. de Madrigali a 4, 5, 6, 7, & 8 voci, nouam... Ven. 1585 Vincenzi & Amadino. Stb.? 4⁰. 21 Madr. [B. B: 5a. Amst: C. T. Vened. B. M: 5a. br. Mus: 5a.

... Il 5. lib. de Madr. à 5, & a 6 voci, nouam. ... Ven. 1586 ib. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [B. B. Modena. Vened. B. M. 5a.

... Il 6. lib. de Madr. a 5, & a 6 voci, nouam. .. Ven. 1587 Giac. Vincenzi. 6 Stb. 4⁰. 21 Madr., dabei 2 von *Or. Crisci* und 3 von *G. Fr. Sabino*. [Bologna: B.

— Ausg. ib. mit 1588 gez. [Modena 6 Stb.

... Il 7. lib. de Madr. a 5, & a 6 voci ... Ven. 1589 Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr., dabei 1 von *Or. Crisci* und 1 von *G. Fr. Sabino* [Bologna. br. Mus.

In alten Samlwk. 19 Madr. (Eitner 1). Ferner nach Vogel aufser den verschiedenen Ausg. noch in Ang. Gardano's Dialoghi musicali 1590: Facciansi lieti. Hor vi torni. Mentr'io veggio 7 v. — In Flaccomio's La risa avicenda 1598: In un boschetto amor 5 v. — In Morley's Madrigals 1598 mit engl. Text. — In Ang. Gardano's Leggiadre Nimphe 3 v. 1606: Scacchier e diventato. — In Rude's Lautenb. 3 Piecen.

Im Ms. B. L: Poich'elavist' 6 voci.

In B. M., Ms. 218 ein Madrig. 6 voc. mit untergeschobenem Texte. — In B. A. 3 Madrig. 7 voci.

Sablières, Jean de Granouilhet, Sieur **de,** Herzog von Orleans, Bruder König Louis XIV. Er war Intendant der Kgl. Hofmusik und schrieb selbst zwei Opern in 5 Akten. Die eine trug den Titel „Les amours de Diane et d'Endymion", 1671 in Versailles aufgeführt. Von der zweiten ist nur das Jahr der Aufführung 1672 bekannt (Näheres bei Fétis und besonders bei Pougin). Nuitter p. 28 sagt: er versah Perrin's theatralische Dichtungen mit Airs u. führt 40 Kompositionen von ihm an:

Nuitter besitzt auch das Textbuch der 2. oben erwähnten Oper, betitelt: Le Triomphe de l'Amour, im Ms. 12⁰. Da

sein Nachfolger Ch.-Hubert Gervais im Jahre 1700 die Intendantur der Musik am Hofe erhielt, so muss er wohl in diesem Jahre gestorben sein.

Sablon, Guillequin du, Sänger in der Kapelle Philipp des Schönen 1506, 8. Juni zu Valladolid (Straeten VII, 163).

Sablonara, Claudio de la, fraglich, ob ein Musiker.

Er widmete ein Samlwk. spanischer Komponisten im 17. Jh. dem Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Neuburg mit 75 Romanzes, Canciones u. a. [B. M., Ms. 200.

Sacalia, Simon de, Magister des 12. Jhs. (Coussemaker 1, 344).

Sacchi, Giovanni Battista, war Sänger am herzogl. Hofe zu Mantua um 1618 u. 1621 (Canal 93).

Im Samlwk. 1618a eine Motette a voce sola c. Bc. (Eitner 1).

Sacchi Barnabite, Giovenale, er soll um 1726 zu Mailand geb. sein, gest. 27. Sept. 1789 ebd. Den Beinamen Barnabite legte er sich als regulierter Geistlicher der Congregation St. Paul zu, die Barnabiten genannt wurden. Er genoss in dem Orden auch seine Erziehung und wurde ein gelehrter Mann, der nicht nur in der Theorie der Musik wohl bewandert war, sondern sich auch in anderen Wissenschaften auszeichnete. Auf einigen seiner Werke verz. er seine Titel und Aemter. 1771 nennt er sich „C. R. B. dell'Accademia dell'Istituto di Bologna, Professore d'Eloquenzia nel Collegio imperiale de'Nobili di Milano“ und auf 1788 heifst es: Congregatio S. Pauli, Institutum Scientiarum et regia Mantuanae Academiae socii; er gebraucht hier die lateinische Form seines Namens: *Juvenalis Saccius.* Seine Werke umfassen die Zeit von 1761 bis 1790 und sind folgende:

Del numero e delle misure delle corde musiche e loro corrispondenze, dissertazione del P. D. ... Milano 1761 (per G. Mazzucchelli, successore Malatesta). 8⁰. 126 S. [B. B. Florenz. Bologna. B.Wagener. br. Mus. Glasgow. Brüssel. Mailand Cons.

Della divisione del tempo nella musica, nel Ballo e nella Poesia, Dissertaz. III del P. D... Milano 1770 ib. 8⁰. 248 S. [B. B. B. M. Strafsburg i/Els. Bologna. Florenz. br. Mus. Glasgow. Neapel Turch. Brüssel. Mailand Cons.

Risposta del P... al P. Andrea Draghetti della Compagnia di Gesù, Professore di Metafisica in Brera. Milano 1771 ib. 8⁰. 35 S. [B. B. Bologna. Neapel Turch. Brüssel.

Es betrifft Draghetti's Psychologia specimen. Drag. antwortete 1772 (siehe Kat. 1, 7. 22. 76 von Bologna).

Della natura e perfezione della antica musica de'Greci, e della utilità che ci potremmo noi promettere dalla nostra applicandola secondo il loro esempio alla educazione de'giovani. Dissertazioni III del P. D... Milano 1778 (per Ant. Mogni nella stamp. Malatesta). 8⁰. 207 S. [B. B. B. M. B. Wagener. Stuttgart. Bologna. Neapel Turch. Musikfr. Wien. Glasgow. Brüssel. Mailand Cons.

Delle quinte successive nel contrappunto, e delle regole degli accompagn., lettera. Milano 1780 per Orena, stamp. Malatesta. 8⁰. 183 S. [B. B. B. M. B. Wagener. Musikfr. Wien. Florenz. Neapel Turch. br. Mus. Bologna. Glasgow. Brüssel 5770. 6475. Maild. Cons.

Vita del cav. Don *Carlo Broschi* scritta da ... Vinegia 1784 stamp. Coleti. 8⁰. 48 S. [Bologna. B. B. Brüssel.

Don Placido, dialogo del P... Pisa 1786 Luigi Raffaelli. 8⁰. 152 S. [B. B. Bologna. Musikfr. Wien. Glasgow. Brüssel.

Dialogo dove cercasi se lo studio della musica al religioso convenga e disconvenga. Pisa 1786. [B. B.

Vita di *Benedetto Marcello* patrizio veneto con l'aggiunta delle risposte alle censure del Sig. Sav. Mattei ... Ven. 1788 Ant. Zatta e figli. 8⁰. 108 S. Die Biogr. ist eine Uebersetzung Fr. Fontana's lat. geschriebener Biogr. [Bologna.

... Specimen Theoriae musicae. Bononiae 1788 typogr. Instituti scientiarum. 4⁰. 62 S. mit S.'s Porträt. [Bologna. br. Mus.

2 Artikel im Giornale dei letterati d'Italia, Modena 1790 Tom. 42 p. 158: Al nobile Signore il Sig. conte Giordano Riccati. Risposta del P. Giov. ... —

p. 229 in tom. 43: Lettera del P. S... ad un amico dell'abbate Betinelli. [Bologna, Kat. 1, 94.

In „Lettere di tre autori" von Zanotti, Martini und S. „nelle quali si propongono e risolvono alcuni dubbi appartenenti al trattato „Della divisione del tempo nella Musica" etc. Milano 1782 stamp. fratelli Pirola. 4°. 59 S. [Bologna. br. Mus. Brüssel 5770.

In der Briefsamlg. Martini's tom. 13 ein Brief von S. [Bologna.

Sacchi, Fra Giulio, aus Ferrara, ein Minoritermönch, gab heraus:

Regole del Canto fermo, osservate et cavate da libri chorali per tutto il corso annuale si dall'Antifone, come Responsorij, Graduali, Versetti, Tratti et Introiti ... Bologna 1675. Ms. Autograph kl. 4°. 18 Bll. [Bologna.

Sacchi, Salvatore, geb. in Cirinolani in Apulia (Neapel), war um 1607 städtischer Kapellmeister in Toscanella (röm. Provinz). Er gab 1607 das Samlwk. heraus:

Missa, Motecta, Magnificat, et Litaniae B. M. V... cum Bc. ad org. Nec non decem Motecta diversorum excellent. auctor. 8 voc. ... Romae 1607 B. Zannetti. 9 Stb. kl. 8°, dabei 11 Gesge. von S. Näheres im Eitner 1. [Musikfr. Wien.

Sacchini, Antonio Maria Gaspare, geb. 23. Juli 1734 zu Pozzuoli (Neapel), gest. 8. (7.?) 1786 zu Paris, 52 Jahr alt. Sohn eines armen Fischers. Durante hörte ihn am Strande singen, erkannte seine Anlagen für Musik, nahm ihn mit nach Neapel und liefs ihn im Conservatorio Santa Maria di Loreto 1744—1752 erziehen (Florimo 2, 302. 358). Er bildete sich dort besonders zum Violinisten unter Nicola Fiorenza aus und unter Durante und Piccinni zum Komponisten. Seine erste Oper (resp. Intermezzo) schrieb er fürs Theater im Conservatorium 1756 „Fra Donato", die so gefiel, dass sie auch anderweitig gegeben wurde. Dieser folgten eine Reihe kleine Opern im neapolitanischen Dialekt. 1762 mit grofsem Erfolge die grofse Oper Semiramide. Auch für Florenz, Mailand, Rom und Venedig schrieb er zahlreiche Opern. Infolge des grofsen Beifalls, den seine Oper Alessandro nell'Indie 1768 in Venedig erhielt, ernannte man ihn zum Direktor des Conservatorio Ospedaletto, wo er vorzügliche Sängerinnen bildete und schrieb hier auch zahlreiche Werke für die Kirche. Schon vor 1770 muss man ihn nach München berufen haben, denn schon Ende Januar 1770 ging er von München nach Stuttgart, resp. Ludwigsburg, wo er bis Ende April blieb und die Oper „Callioroe" vollendete, wofür er 300 Dukaten erhielt und wieder nach München zurückkehrte. Er hatte sich zwar verpflichtet im Dez. 1771 wieder nach Ludwigsburg zu kommen, um eine Opera seria zu komponieren, doch hielt er nicht Wort (Sittard 2, 134. Florimo 2, 360 nennt merkwürdigerweise „Vittemberga" als Stadt, wo er die oben genannte Oper komponierte). Für München schrieb er 1770 die Opern „Scipione in Cartagena" und „L'Eroe cinese", letztere am 27. April aufgeführt. Burney 7, 519 schreibt: S. kam 1772 nach London, Florimo dagegen lässt ihn schon im April 1771 in London eintreffen. Jullien in seiner „La cour del'opéra" lässt ihn von Italien aus mit dem Sänger Guardicci nach London gehen. Burney 7, 520 spricht sich über seine Wirksamkeit in London dahin aus, dass er zu lange für seinen Ruhm und sein Glück in England blieb. 1781 ging er nach Paris, kehrte aber 1782 nach London zurück. Erst 1784 ging er auf immer nach Paris. Prölfs in Königin Maria Antoinette, Lpz. 1894

p. 36 ff. teilt mit, dass er 1781 durch Piccinni bei Hofe eingeführt und von der Königin kräftig unterstützt wurde, da sich ihm die Academie de musique (die grofse Oper) feindlich gegenüber stellte, dennoch musste dieselbe nachgeben und auf Kgl. Befehl 3 Opern aufführen, von denen aber keine gefiel. Am 28/2 1783 wurde „Rinaldo" gegeben, die auch erst Erfolg hatte, als die Sängerin St. Huberty di Rolle der Armide übernahm. Durch Prölfs aktenmäfsige Darstellung wird Burney's Angabe, dass S. erst 1784 auf immer nach Paris ging, widerlegt. Nach der Vorstellung der Oper Chiméne erhielt er vom Könige eine Pension von 6000 livres, doch beim Publikum fand sie nur eine frostige Aufnahme. Seine letzte Oper „Oedipe" (1784) wurde nicht mit dem ausgesetzten Preise gekrönt, was ihn so kränkte, dass er von da ab kränkelte und starb, dennoch wurde die Oper in Versailles vor der Königin aufgeführt, sowie die Bruchstücke der Oper „Eveline". Wie vieles in dem Leben S.'s noch unklar und widersprechend ist, bemerkt man recht, wenn man die Werke von Florimo, Jullien und Prölfs vergleicht, von denen man meinen sollte, dass sie sich auf Dokumente stützen. Siehe auch den Almanach des Spectacles von 1787, Chr. Jos. Jagemann, Biogr. im Neuen deutschen Merkur 1796 Nr. 9 S. 67. Viertelj. 3, 588 etc. s. Reg. und die Biogr. in Ricordi's Gazzetta music. di Milano 1886 p. 303. Ueber seine Kompositionen dagegen sind wir besser unterrichtet und eine stattliche Reihe hat sich auf Bibliotheken erhalten; doch selbst auf den Mss. sind falsche Amtsbezeichnungen eingetragen. Z. B. tragen die Opern in der B. M. im Kataloge die Bezeichnung: Kapellmeister in Neapel, was er nie gewesen ist.

San Filippo Neri. Oratorio in 2 parti a 4 voci. Ms. P. [B. M. Dresd. Mus.

Gesû presentato al templo, Introduz. e finale del Oratorio. 1761. Ms. von Kiesewetter's Hd. P. [B. B. Ms. 19151 in K.

Juditta. Oratorio a 4 v. c. strom. Ms. Paris 1786. P. [B. B. Ms. 19150. Berlin K. H.

Il populo di guide. Oratorio. Ms. P. [Dresd. Mus.

Missa (Kyr. u. Gl.) 4 voc. c. instr. Ms. P. [R. C. of Mus.

Credo in re, a 3 voci c. strum. Ms. P. [Bologna.

Cum invocarem 4 v. c. instr. Autogr. P. nebst Portr. [B. B., Grasn.

Cum invocarem 5 voc. c. instr. — In te domine, Solo, Chor u. Instr. — Qui habitat, ebenso. — Miserere 2 S. 1 A. et strom. — 1 Mot. f. Ten. u. Instr. Mss. P. [Musikfr. Wien.

Dixit per 2 cori c. istrom. in sol [Neapel. Mailand Cons.

Dixit, Ms. 326. [br. Mus.

1 Motette 1779. Ms. P. [Neapel.

Oh quam carae et quam beatae, Motet. per Sopr. c. strum. [Padua Antoniana.

2 Salve regina, A. c. strom. in fa u. sol, 1768. [Neapel. Mailand Cons.

Regina coeli 5 voc. c. strum. Ms. 19155. P. 12 Bll. [B. B.

Alessandro nell'Indie, op. seria in 3 atti. Ven. 1768. Ms. P. [Neapel. Neapel Turch. C. P.

L'amore soldato, Intermède en 3 actes, représ. Paris 8/6 1779. London 1777. Ms. P. [Paris l'opéra. — Paris Nat. br. Mus: London, P. C. P: London. Hofb. Wien italien. von 1773, Ms. 17831, P.

Armida. The favourite songs in the opera ... Lond., Bremner. P. [B. B. Milano 1772, P. in Musikfr. Wien. C. P.

Arvire et Évelina, Tragédie lyrique en 3 actes, achevée par J. B. Rey, représ. 29. April 1788 à Paris. Mss. P. in 3 u. zusammengezogen in 2 Akten. [Paris l'opéra, 101 mal wiederholt, unvollendetes Werk von S., vollendet vom Orchesterdirektor Rey.

— Paris, Imbault. P. [Brüssel Cons. Paris Nat.

Siehe auch *Evelina*.

Chimène ou le Cid, Tragédie en 3 actes, représ à Paris 9/2 1784 und Fon-

tainbl. 18. Nov. 1783. Ms. P. [Paris l'opéra, 57 mal wiederholt. B. Liège. C. P.

— Il Cid. The favorite songs in the opera ... P. London 1773 Bremner. [Lübeck.

— Paris, Imbault. P. [B. B. Darmst. B. Lpz. Neapel. br. Mus.

— Paris, Le Duc. P. 274 S. [B. B. B. M. Brüssel und Cons. Paris Nat. Mailand Cons.

— Paris, Deslauriers. P. [Brüssel Cons. Musikfr. Wien.

— Paris, Sieber. P. 274 S. [B. B. B. M. Hofb. Wien.

— The favourite songs in the opera of Cid. Lond. P. u. Kl.-A. [br. Mus.

— Kl.-A. Paris, Michaelis. gr. 8⁰. [B. B.

— Paris chez l'auteur (Roma 1762). P. [Schwerin F. Brüssel Cons.

— Ouverture, arrang. Berlin, Hummel. [B. B.

La Colonie. Op. com. en 2 act. (16/8 1775) Paris, D'Enouville. P. 211 S. gr. fol. [Hofb. Wien. Schwerin F. C. P. Brüssel Cons.

— Paris, Le Duc 1775. P. 211 S. [B. B. B. M. B. Joach. Brüssel Cons. Musikfr. Wien. br. Mus. R. C. of Mus.

— Die Kolonie, deutsch, in 2 Aufz. 1779. Ms. 19164. P. [B. B.

— Ursprünglich italienisch „L'Isola d'amore" Instermezzo 1775.

La contadina in corte, Intermezzo a 4 voci in 2 p. Rom 1766. Ms. P. 2 voll. [Bologna. Dresd. Mus. in 3 voll. B. B. Ms. 19170. Neapel. Neapel Turch. C. P. Hofb. Wien Ms. 17815. P. Brüssel Cons.

— Das Bauern-Mädchen bei Hofe, Operette in 2 Akt. P. u. Kl.-A. [Musikfr. Wien.

Il Creso, opera seria in 3 atti. Napoli 1765. Vened. 1770. Ms. P. [Neapel. Neapel Turch. B. M: Ven. 1770 in 2 voll. C. P.

— The favourite songs in the opera ... London. fol. P. [Dresd. br. Mus. von 1766?

Dardanus, Tragédie en 4 actes (réduite en 3 actes, reprпроисходит. à Paris 30/11 1784). Ms. zum Teil im Autogr. [Paris l'opéra, 18 mal repetiert. C. P.

— Dardanus. Trag. lyr. en 4 act. (18/9 1784). Paris chez l'auteur et Sieber. P. 269 S. gr. fol. [Hofb. Wien. Berlin K. H. B. Lpz. Dresd. Mus. Brüss. Cons.

— Paris (18/9 84). Paris, Le Duc. P. 269 S. [B. B. B. M. Berlin K. H. Paris Nat. br. Mus. Brüssel.

— Paris, Des-Lauriers. P. [B. B. Brüss. Cons. Musikfr. Wien.

— Kl.-A. u. P. Paris. [Darmst.

Edipo siehe Oedipe à Colone.

Erifile. The favourite songs in the opera ... London, Bremner. P. [B. B. br. Mus.

L'Eroe cinese, op. in 3 atti. München. Ms. P. [B. M. Darmst mit 1776 gez.

Evelina, opéra en 3 act. 29/4 1788. P. 329 S. gr. fol. [Hofb. Wien. C. P. Darmst. Liège.

Dieselbe Oper wie Arvire et Evelina.

— Paris. Imbault. 329 S. P. [B. B. B. M. B. Joach. br. Mus. Musikfr. Wien. Brüssel Cons.

— Bruxelles. P. [Glasgow.

Ezio, opera seria in 3 atti. Ms. P. [Neapel. Neapel Turch. C. P.

Le fancon, op. comique. Paris 1771 Cl. Herissant. P. [Berlin K. H.

Il finto pazzo per amore, Intermezzo à 4 voci, in 2 parti. Ms. P. 19171. [B. B. Dresd. Mus. Ms. 722. C. P. Hofb. Wien 17869.

L'Isola d'amore, Intermezzo a 4 voci in 2 atti. Ms. 723. P. in 3 voll. [Dresd. Mus. Paris Nat. Darmst. C. P. Hofb. Wien 17830. P.

— London, Bremner. P. [B. B. br. Mus.

Siehe auch *La Colonie.*

Lucio vero. The favourite songs in the opera ... P. London. fol. [br. Mus. C. P. Brüssel Cons. Ms. P. von 1764.

Mitridate. The fav. songs in the op... P. Lond. fol. [br. Mus.

Montezuma. The fav. s. in the opera... Lond., Bremner. P. fol. [B. B. br. Mus.

Nicoraste, op. seria in 3 atti. P. 1769. [Musikfr. Wien.

Nitetti. The fav. s. in the op... London (1774) Bremner. fol. [br. Mus. Mailand Cons.

Oedipe a Colone, opéra en 3 actes (dédié à la Reine), représ. à Paris 1/2 1787, à Versailles 4/1 1786. Ms. P. [Paris l'opéra, 583 mal wiederholt bis 1844. München Oper. B. Lpz. B. B. Ms. 19160. Neapel. Liège. C. P. Lübeck in Stb.

— Paris, Imbault. P. 235 S. [B. M. Hofb. Wien. B. Joach. 2. Ausg. B. Wagener. Berlin K. H. Paris Nat. Dresd. Mus. br. Mus. Mailand Cons. Lübeck. Brüss. Cons.

— Paris, Janet & Cotelle. P. [Berlin K. H. Bologna. R. C. of Mus. Musikfr. Wien.

— Paris ohne Verleger. P. [B. B. Darmst. Wolfenb. Brüssel.

— Klav.-Auszug. Paris, Janet et Cotelle. [Paris l'opéra.

— Kl.-A. Paris, veuve Lanner. [Paris l'opéra. Darmst. B. B. Musikfr. Wien.

— Kl.-A. von Klage. Berlin, Schlesinger. [Berlin K. H.

— 6 Nr. im Kl.-A. Wien, Hoftheater. [Dresd.

L'Olympiade, ou le Triomphe de l'amitié. Drame héroique en 3 act. (2/10 1777) Paris chez D'Enouville. P. 219 S. gr. fol. [B. Joach. B. Wagener. Hofb. Wien. br. Mus. C. P. Brüssel Cons.

— Paris, Le duc. P. [B. B. Darmst. u. in Stb. Brüssel Cons. Musikfr. Wien.

Perseo. The favourite songs in the opera... London 1774. P. [br. Mus. R. C. of Mus.

Rinaldo, in 1 atto. Londra 1780. Ms. P. [B. M. Paris Nat.

— The favourite songs in the op.. London, Bremner. P. [B. B. br. Mus. in 2 Ausg.

— Renaud, Tragédie lyrique en 3 actes, représ. à Paris 28/2 1783. Ms. P. [Paris l'opéra, wurde 156 mal bis 1793 wiederholt. Liège. C. P.

— Grav. Huguet, impr. Basset. Paris l'auteur. P. 243 S. [B. M. B. B. Paris Nat. Dresd. Mus. br. Mus. B. Lpz. Brüssel. Hofb. Wien.

— Paris, Le Duc. P. [B. M. Darmst. B. B. R. C. of Mus. Brüssel Cons.

— Paris, Deslauriers. [Brüssel Cons.

— Kl.-A. Paris, Michaelis. [B. B. B. M.

— Air detaché de R. „déjà la Trompette guerriere". Berlin, Amst., Hummel. Stb. [B. B. Schwerin F.

— Ariette „Renoncez à votre haine", Rondeau „Et comment veux tu" (ebendaher) Ib.

— Rondeau, détaché de R. „Babare amour". Ib. [beide in Schwerin F.

Scipione. Dramma in 3 atti. Ms. P. 3 voll. [Bologna. B. M: Scipione in Cartagena. Padua c. 1770. Brüssel Cons.

Tamerlano. The favourite songs in the opera... Lond., Bremner. fol. P. [br. Mus. in 2 Ausg. Mailand Cons.

Le Vicende della sorte by *Giordani*, *S.*, and *Barthelemon*. The favourite songs in the opera... London. P. fol. [R. C. of Mus.

Vologeso, op. seria in 3 atti. Napoli 1785. Ms. P. [Neapel. Neapel Turch. C. P. Im br. Mus. Ms. 231 eine Scene.

Er schrieb auch Einlagen zu Galuppi's Oper Il Villano und Guglielmi's Ezio. Siehe Hofb. Wien 18073.

Le S. des Concerts-Recueil des Airs, Scènes, Duos, Trios, Quatuors, Choeurs des opéras franç... av. acc. de Pfte. par Castil-Blaze. Paris, fol. [br. Mus.

In B. B. Ms. 126, Scenen aus dem Cid, P. — Ms. 105. 134. 168. Arien, Duette und Terz. aus Opern in P. — Quartett, Terzett u. Rondo-Cavatine in P.

In Dresd. Mus. 6 Arien f. Sopr. mit Instr. Ms. 724. 1154.

In Dresden, 11 Arien im Ms. P.

In Darmst. 8 Arien und Duette im Ms. P.

In Lübeck ein Quartett und Chor aus Chimene, in Stb.

In B. Kgsbg: Duo „Filles du Stix, terribles Eumenides", de l'opéra: Oedipe par... Hbg., Böhme.

In B. Rostock: 2 Arien mit Instrum. Ms. P. u. Stb.

In Musikfr. Wien zahlreiche Einzelgesänge aus Opern in P.

In Bologna: Arie aus Edipo, atto 1. Kl.-A. Bologna, C. Schmidt & Co. 4°. — Terzetto im Ms. P. 8 Arien im Ms. P.

In Neapel, 31 Arien und 4 Duette im Ms. P.

Im br. Mus: Ms. 346 und 359 Arien und Duette in Samlwken. und zwei Arien aus Avaro deluso, Dublin, J. Lee und 5 andere.

Im R. C. of Mus. Ms. 1891 u. 1933 Arien und Gesänge.

In Brüssel in Mss. 2621—23 Arien in Samlwken.

Im Cons. zu Brüssel, Arien und 1 Trio für 2 Sopr. und Ten. mit Instr. Mss. — Cantata a Sopr. T. B. ed orch. Londra. P.

In Wolfenbüttel: Samlwk. 303, 5 Ms. Aria: Adorato mio ben.

In Schwerin F. 16 Arien im Ms. P. u. Stb.

Im Cons. zu Mailand im Ms. 1 Scene, 2 Terzette, 3 Duette, 21 Arien, Rondos und Cavatinen mit Instr. P.

In Hofb. Wien 1 Arie, Ms. 18657, 2.

In John Corri's A select collect. c. 1788, Bd. 1 acht Nrn. — In Longman's A collect. of catches... ein Terzett Nr. 91 mit engl. Text. — In Catch-Club 3 (Sibbald in Edinburgh, 4 voll.) 1 Gesg. — Im Bossler 13. — Im Journal 5, Arie. — In J. Ad. Hiller's 6 italien. Arien und in Duette zur Beförderung 1781, 3 Arien.

Solfèges ediert von Ant. Bailleux. Paris 1760. Samlwk. [Bologna]. — Solfeggio con acc. di pfte. [Neapel].

Sinfonia la maestoso (Ad.) 2 V., 2 V. obl., Va. 2 Cor. B. 4 Sätze. Ms. [B. Wagener.

2 Sinfonien in Dd. f. 2 V. Va. 2 Ob. 2 Cor. B. Ms. Stb. [Schwerin F.

1 Sinfonie in D. wie vorher. Ms. Stb. [Brüssel Cons. Mailand Cons.

2 Sinfonien wie vorher. Ms. Stb. [Musikfr. Wien.

Sinfonia in re con oboè e corni di ripieno fatta per le zitelle nel Conservat. di S. Giovanni e Paolo di Venez. Ven., Alessandri e Scataglia. Stb. [Mail. Cons.

2 Sinfonie in Dd. wie oben. [Neapel.

Ouverture de Renaud p. Clavec. Berlin, Hummel. [B. B. 8340 in K.

The periodical Overture in 8 parts. London. Stb. [Upsala.

Sei Quartetti per 2 V. Va. e B. op. 2. Lond., Rob. Bremner. [B. Wagener. Berlin K. H: Berlin, Hummel Stb. Musikfr. Wien. br. Museum.

Six Trios, op. 1. Berlin, Hummel. Stb. [Berlin K. H.

Six Sonates p. Clavecin av. acc. V. oeuv. 3. Paris, Sieber. 2 Stb. [B. B.

— Amst., Jos. Schmitt. 2 Stb. [B. Wagener.

— London 1772. [B. Lpz. br. Mus.

— Sonate per il Cemb. e V. Ms. qufol. [Dresd. Mus.

A 2. set of 6 favourite Lessons for the harps. with the V. op. 4. Lond. fol. [br. Mus.

Sonata per pfte. [Neapel.

In Rellstab's Melodie und Harmonie, Samlg. 1—4. fol. 1 Nr. — In J. J. Hummel's Samlwk. Nr. 3 und 5.

In neuen Ausgaben 8 Nrn. (Eitner 2).

Sacchis, Antoine de, de Rovillier, aus der Picardie, war um 1536 herzogl. Sänger in Ferrara (Straeten 6, 109).

Saccia, ...

Mich. Corrette veröffentlichte in seinem Samlwke. L'art de Violon eine Piece.

Sacello, M. Leone, war nach Gerber 2 Kapellmeister um 1600 zu Vicenza und gab nach Draudius heraus:

Flores musicae 2, 3 et 4 vocum. Antverp. 1619.

Fétis führt nach dem Kataloge in Mainz (?) einen *Asprilio Sacello* an, der herausgab:

Sacrae cantiones que vulgo motectae appellantur octonis vocib. concin. Francof. 1606.

Sacerdote, Davide, bekannt durch:

Il 1. libro di Madrigali à 6 voci. Venetia 1575. [br. Mus. 5a.

Saché, E., siehe **Le Saché.**

Sachse, Ambrosius,

liefs 1595 zu Dresden den Psalm: Ad te levavi, 8 vocum, drucken (Gerber 2).

Sachse, Christoph, 1746 Organist an der Laurentiuskirche in Halle, bewarb sich in dem Jahre um den Dienst an der Liebfrauenkirche, an der Friedemann Bach eben seinen Abschied nahm, erhielt ihn aber nicht (Chrysander 2, 246).

Sachs[e], Michael, war um 1606 bis c. 1614 Instrumentist an der Braunschweig. Hofkapelle zu Wolfenbüttel mit 50 Thlr. Gehalt (Chrysander 1, 150. 155).

Sack, G...

Die Musikfr. in Wien besitzen eine Gratulations-Serenade concertante per V. Va. e Guitarre, op. 7. Näheres unbekannt, doch scheint er dem 18. Jh. anzugehören.

Sack, Johann Philipp, geb. um 1722 zu Harzgerode im Bernburgischen, gest. 1763 zu Berlin, wurde Praeceptor in Magdeburg am Waisenhause, wo er beim Organisten Graf Musikunterricht nahm, bildete sich zum Orgelspieler und Komponisten aus, ging 1747 nach Berlin, wurde Hilfsorganist am Dome und 1755 fest angestellt. Er ist auch Mitbegründer der 1749 errichteten „musikübenden Gesellschaft", deren Versammlungen zeitweise in seiner Wohnung stattfanden. Er war ein thätiges Mitglied des damaligen musikalischen Lebens in Berlin (Marpurg 1, 387. 403. 506. Kritische Briefe 2, 397. Ledebur. Otto Lindner, deutsches Lied 79).

Von seinen Kompositionen lassen sich nur in damaligen Samlwk. einige nachweisen. Im Ms. P 295 der B. B. befinden sich 4 Menuetten und 1 Polonoise für's Clavier. — Ms. B 910 B. Dresd. Lieder. — Lieder und Gesänge finden sich: 5 Lieder im Breitkopf 1. 2. 3. — 1 Lied im Marpurg 6, 143 u. 247. — In Lange's

Odensamlg. 1758. — In Birnstiel's Samlwk. 1760a u. b Lieder u. Klavierst. — In Voss' Oden 1758. — Klavierstücke in Marpurg's Clavierst. 1761 und in seiner Raccolta 1756. 1757. — Lindner druckt Einiges ab: Nr. 124. 126. 128.

Sackh, Johann G . . ., Violinist an der Hofkapelle in Wien vom 1. Nov. 1684—1694 (Köchel 1).

Sackmann, Johann, lebte um 1639 zu Nürnberg als Musiker. Gerber 1 kennt sein Porträt, weifs aber sonst nichts über ihn mitzuteilen.

Sacosini, . . . wird in Joh. Ad. Hiller's Konzertprogrammen, die er in Breslau mit seinen Töchtern ausführte, als Komponist genannt. Ob der Name richtig ist, bedarf einer Prüfung, denn Traetta verstümmelte Hiller auch in Trajetta (Viertelj. 6, 205).

Sacrati, Francesco, ob *Paolo* ein zweiter Vorname desselben ist, oder einen anderen S. bez. ist bis jetzt nicht zu unterscheiden. *Francesco* war in Parma im 16. oder 17. Jh. geb. und st. den 20. Mai 1650 zu Modena, wo er seit dem 3. Juni 1649 als Kapellmeister der herzogl. Kapelle diente.

Er war ein fleifsiger Opernkomponist, doch lassen sich nur einige Textbücher nachweisen; es sind dies „La finta pazza Licori" Venedig 1641 [Florenz B. n.] und „Ulisse errante" Ven. 1644. [Bologna.] Galvani und Fétis führen noch 5 andere Opern an, die zu Venedig aufgeführt wurden, er muss demnach, ehe er nach Modena ging, in Venedig gelebt haben.

Von *Paolo Sacrati* führt Galvani an: La Semiramide in India 1648 in Venedig aufgefuhrt und La Delia, ovvero la sera sposa del sole schon 1639 ebd.

In der vernichteten Lissaboner Kgl. Bibl. befand sich unter Francesco S. „Madrigali à 1. 2. 3. & 4. lib. 1 und 2". Nähere Angaben fehlen.

Sacrobusco (Sacrobosco), **Joannes de.** La Fage bez. ihn als Engländer.

Das Liceo mus. zu Bologna besitzt im Codex Prosdocimus de Baldemandis (Kat. 1, 195) als Anhang noch 4 Tractate von 1409—1418, darunter als 2ten „De spera tractatum super Joh. . . . Padue 1418". In der Bibl. Vallicelliana zu Rom (B 81) ein Ms. aus dem 12. oder 13. Jh., enthält neben Tractaten von Oddo, Guido und Isidor auch von Sacrobosco denselben obigen Tractat „Tractatus de sphaera" (La Fage 2, 87 Näheres).

Sade, Christoph, bittet 1621 um Entlassung aus der kurf. Kapelle zu Berlin (Friedländer).

Sadlo, . . . um 1782 Musikdirektor beim Ballet an der Regensburger Bühne (Reichard 1783, 277).

Sadze, Christian, aus Flandern, Theoretiker.

Coussemaker 3, 264 druckt den Tractat ab: Tract. modi, temporis, prolationis. In Bologna derselbe Tractat: . . . declaratio modi, temporis, et prolationis. Ms. c. 1740.

Sänger, . . . ein unbekannter Komponist des 18. Jhs.,

der in der Bibl. des Conservat. zu Brüssel Nr. 896 mit der Kantate vertreten ist: Zittert nicht ihr blöden Herzen, f. Bass mit 2 V. u. Bc. Ms. P. fol.

Saess, Henricus, Fuldanus.

Musica plana atque mensurabilis una cum nonnullis solmisationis regulis certissimis insertis summa diligentia comp. . . . disse exarata. kl. 4°. A—E 6. Am Schluss fehlt die Druckanzeige. [B. Wagener. Salzburg.

Sätzl oder **Saetl,** Christph., siehe **Sätzl.**

Safferey, Osmond, lebte um 1800 in London und ist bekannt durch

Two sets of favourite Glees (each containing six) selected from the most admired composers, and adapted for three voices. London. P. fol. [R. C. of Mus. 1181.

Das br. Mus. besitzt 13 Londoner Drucke von allerlei Klaviermusik in kleiner Form.

Sagabrix, Francisco, Musiker an der kurf. Hofkapelle in Dresden, erhält 1590 Zulage (s. Staatsarchiv).

Sagarra, Joan., Musico an der Kgl. Kapelle in Neapel um 1481 (Straeten 4, 31).

Sager, Johann Stephan, von 1722—26 Ratsmusiker in Hamburg (Sittard 1, 22).

Saggio sopra l'opera 1755, siehe **Algarotti.**

Saggione, Fedeli, detto.
Die Nationalbibl. in Paris besitzt von ihm:
Sonates pour Violon, op. 1a. Gravé Paris 1715.
Ier, IId recueils d'airs français dans le goût italien. Paris 1728.
6 Sonates à 2 Violoncelles. Paris 1733.
Im Conserv. zu Paris:
Recueil de Duo sérieux et à boire.
In Ballard's Meslanges 1727 einige Tonsätze.
In B. Brüssel die Oper:
Songs of the new opera, call'd the Temple of Love, compos'd by Signor Gioseppe Fedelli Saggione. (London), Walsh. fol. Oper in 1 Akte, aufgeführt um 1709.

Saggione, Giuseppe, lebte im 18. Jh. und ist bekannt durch die Kantate:
Cosi maesta per Basso c. Bc. Ms. 162 in Cambridge FW. Ebendort Ms. 167 „Dove siete pupille" per B. c. Bc. im Autogr. c. 1710. Wahrscheinlich derselbe Autor wie der vorhergehende.

Sagior, Carlo.
Im Ms. fol. 34, Samlwk. von Kantaten, letzte Nr., ... re dà banda la pieta, ohne weiteren Text. [B. Kassel.

Sagitarius, s. **Schütz,** Heinr.

Sagittarius, Joannes,
bekannt durch das Samlwk. Victorinus' Philomela 1624b mit den Motetten: Pater peccavi in coelum, C. et B. Nr. 12. Munde, vale, aeternam, C. C. B. Nr. 51. O Jesu mi dulcissime, C. C. B. Nr. 52 (fehlen in Eitner 1). In hds. Part. Hofb. Wien 19423.

Sagittarius, Matthias, wird am 23. Dez. 1623 als Organist u. Musikdirektor a/d. St. Bartholomäuskirche (jetzigem Dome) zu Frankfurt a/M. angestellt (M. f. M. 23, 186). Sein Nachfolger war Andreas Herbst.

Saigne, Leo, La, s. **La Saigne.**

Sailer, Abbé **Franz Xaver,** gab am Ende des 18. oder Anfange des 19. Jhs. heraus:
XII Walzes pour le pfte. Augsburg, Gombart [Stadtb. Augsburg.

Sailer, Leonhard, geboren zu Ulm am Anfange des 17. Jhs., war Musiker und Organist am Hofe des Prinzen von Baden zu Baden und Hochberg. Man kennt von ihm
Cantiones sacrae unius, duarum, trium et quatuor vocum, cum instrumentis et Bc. Basileae 1696 Joh. Conrad à Mechel. 8 Stb. 4°. 16 Gesge. [Paris Nat. br. Mus.
In B. B., Ms. 19230 Part., wahrsch. aus obigem Werke spartiert: 1. Jesu liebster Schatz, 4 voc. 4 Instr. et Org. 2. Vertere in luctum Cythara, a Tenor et 3 Instr. c. Org. 3. O benignissime Jesu, Basso, 2 V. et Org.
In B. Wolfenb. Ms. 294, 31 nur mit L. S. gez., daher fraglich: Laetatus sum in his, C. solo, 2 V. & Bc. — In Oxford Ch. Ch. nur mit Sailer gez: 1 Motette zu 5 Stim.

Sailer, Sebastian, bekannt durch
Ms. 777 in B. Karlsruhe: Creatio Adami ejusque in paradisum, missio in actu 1mo. Productio Evae, Actu 2. Penatum et Poino, actu 3. Auctore Rev. P... ord. Praemonstrat. Marchtalli professo. 4 Solostim. (resp. Personen), 2 V. u. B.

Sainne (Saynne, Seynne), **Lambert de** (Lampertus de). Nach Fétis' Untersuchungen war er der Sohn des *Rodolphe de Sainne*, der von 1499 bis 1514 Organist a/d. Kathedrale zu Rouen war. Hier wird auch Lambert geboren sein, denn er ist in den Rechnungen der Kirche als Knabensänger verz. Eine Jahreszahl teilt Fétis nicht mit, obgleich er sich auf Rechnungen bezieht. Jedenfalls fällt aber seine Geburt in das erste Jahrzehnt des 16. Jhs. Ferner sagt Fétis, dass er im Dienste Kaiser Ferdinand I. (1521, resp. 1556, † 1564) stand. Köchel verz. ihn unter demselben nicht, doch ist dies noch kein Grund, an der Angabe zu zweifeln. Nun giebt es aber auch einen *Lambert de Sayve*, der bisher für denselben wie der

obige gehalten wurde. Ich bestreite dies, denn nach allen Anzeichen gehört *de Sainne* der ersten Hälfte des 16. Jhs. an, während *de Sayve* der zweiten Hälfte bis ins zweite Jahrzehnt des 17. Jhs. angehört. Straeten's Mitteilungen in Bd. 5 S. 120 beziehen sich nur auf de Sayve. An Kompositionen sind nachweisbar:

3 Motetten im Joanellus 1568 unter Lambert de Sainne (Eitner 1). In Dresd. Mus. Ms. Da 48 die Motette Herodes 4 voc. mit de Sainne gez. In B. L. das fünfstim. Lied „Dort oben auf dem berge“ mit Lampertus de Seynne gez. (siehe auch Sayve).

Sainne, Rudolphe de, von 1499—1514 Organist an der Kathedrale zu Rouen (Fétis).

Saint-Amans, Louis-Joseph, geb. 26. Juni 1749 zu Marseille, gest. gegen 1820 zu Paris. Als junger Mann verliefs er seine Studien und zog mit einer italienischen Truppe als Accompagneur durch Frankreich und Italien. 1769 kehrte er nach Paris zurück und wurde durch eine Motette, die im Concert spirituel zur Aufführung gelangte, bekannt; im folgenden Jahre brachte er die Oper: Alvar et Mincia auf die Bühne (Comédie ital.), 1771 La Coquette de village u. s. f. (Fétis verz. sie bis zum Jahre 1802). Eine Zeitlang war er in Brüssel am Theater Orchesterdirektor, wo auch seine Operetten zur Aufführung gelangten; 1784 kehrte er nach Paris zurück und wurde Professor an der Kgl. Musikschule, sowie dann später am Conservatoire für Musik. 1802 ging er nach Brest, doch muss er später wieder nach Paris zurückgekehrt sein, worüber Fétis aber nichts berichtet, als dass er in Paris starb.

Fétis führt ein theoretisches Werk von ihm an „Table élémentaire des accords... Paris 1802 Porro“, von dem ich aber kein Exemplar fand, dagegen ein

Laudate pueri, motet p. choeur et orch. Ms. P. [Paris Nat.

Te Deum laudamus p. la fête de Napoléon, Chor u. Orch. [C. P. im Ms. P.

An Operetten:

Laurence, op. en 1 acte. Ms. P. 143 Bll. ohne Autornamen, doch wird um 1790 eine Oper unter obigem Titel von ihm verz. [Leo Liepm. Kat. 111.

Ninette à la cour, parodie de Bertholde à la Ville. Comédie en 2 act... Paris & Lyon. P. Fol. 73 u. 76 S. [Wolfenb.

Oroës, opéra, Ms. P. nicht aufgeführt [Paris l'opéra.

Le poirier, opéra comique en 1 acte. Paris 1772. Ms. P. [C. P.

Ariettes avec pianof. Samlg. [C. P.

In J. J. Hummel's Samlwk. 5 eine Piece.

Saint-Andrée, ein Franzose, lebte um 1673 in England und schrieb die Tänze zu den damaligen zur Aufführung gelangenden Theaterstücken in London (Hawkins 4, 395).

Saint-Ange

gab Chabanon's „Tableau de quelques circonstances de ma vie. Précis de ma liaison avec mon frère Maugris“ heraus. Paris 1795 Forget. 8°. [Brüssel.

Sainte-Colombe, Sieur de, Schüler von Hotman, fügte der Gambe die 7. Saite zu (Jean Rousseau, Traité de la Viole p. 24). Marin Marais war sein Schüler. Er war auf der Gambe ein tüchtiger Virtuose und gab mit seinen 2 Töchtern Konzerte für 3 Gamben. Er starb vor 1701 zur Zeit als er sein Tombeau im 2. livre des Pièces de Viole herausgab (Brenet, Les Concerts en France, 1900 p. 72).

Sainte-Palaise de, ein Literaturhistoriker des 18. Jhs., der herausgab:

Histoire littéraire des troubadours, contenant leurs vies, les extraits de leurs pièces, et plusieurs particularités sur les moeurs, les usage, et l'histoire de 12. et du 13. siècles (Par l'Abbé Millot, d'après les Ms. de M. de... Paris 1774 Durand. 3 vol. 12°. [Glasgow. Brüssel 3362.

— The literary history of the troubadours. London 1779. 8°. [Glasgow.

Saintes-René François, bez. sich als Prediger am Hofe (prédicateur du Roy). Er ist bekannt durch:

Essay des merveilles de nature et de plus nobles artifices, pièce très nécessaire à tous ceux qui font profession d'eloquence par René François ... Rouen 1626 Jean Osmont. 4°. Das 53. Kap. enthält eine Abhandlung über Musik u. Gesang (Näheres im Kat. Weckerlin's p. 251).

In der B. Brüssel unter Saintes René, François de, im Ms. 17 S. Principes de musique sacrée.

Saint-Évremond, Charles Marguetel de Saint-Denis, Seigneur **de,** geb. 1. April 1613 zu St.-Denis-le-Guast (bei Coutances), gestorb. 20. Sept. 1703 in London. Nach seinen Schulstudien bei den Jesuiten in Paris trat er ins Militär, wurde Leutnant der Garde des Herzogs von Enghien. Politische Händel vertrieben ihn nach Holland, später nach London u. lebte am Hofe Charles II., sich mit literarischen Arbeiten beschäftigend (Fétis).

Er schrieb eine „Dissertation sur l'opéra", die auch unter dem Titel „Discours sur l'opéra" erschien und die sich gegen die Oper wendet. Sie erschien in der Gesamtausgabe seiner Werke „Oeuvres meslées". Londres 1705 Tonson. 2 voll. 4° im 2. Bde. Spätere Ausg. sind London 1725. 4 voll., Amst. 1726, 7 voll., Paris s. a. 12 voll. Es soll auch eine deutsche Uebersetzung, in Lpz. erschienen, existieren. In Huygens' Briefen 66 ein Urteil.

Saint-George, Le chevalier **de,** geb. 25. Dez. 1745 zu Guadeloupe, gest. 12. Juni 1799 zu Paris. Ein vielseitig begabtes Talent, betrieb Musik u. a. Künste, trat unters Militär, komponierte, gründete eine Konzert-Gesellschaft, schrieb Opern, liefs sich in politische Intriguen ein, wurde gefänglich eingezogen, später wieder freigelassen u. kam ins Elend (Fétis ausführlich). Von seinen Kompositionen lässt sich Einiges nachweisen:

Im C. P. befindet sich die Oper: L'amant anonyme, op. com. en 2 act. 1780. Ms. P. Ferner „Recueil de Sonates de pfte. avec V. — Romances avec acc. — Duo franç. av. orch. — Grandes ariettes av. orch."

Sinfonie concertante toni A. per 2 V. et Alto oblig. Ms. Stb. [Darmst.

2 Concertos p. V. avec 2 V. A. B. 2 Hautb. et 2 Cors. Paris, Bailleux. Stb. [Brüssel Cons.

Concerto à V. princip. av. 2 V. Ob. Cor. A. et B. oe. 2 posth. Paris, Pleyel. 10 Stb. [B. M. br. Mus.

6 Quartetts concert. p. 2 V. A. et B. Gravé Mlle. Fleury. Paris, Durieu. 4 Stb. [B. M.

3 Sonates p. Clavec. ou Fortep. av. V. obl. Paris. [Paris Nat.

Sonates p. harpe et flûte. Ms. [Paris Nat.

6 Sonates p. le V. opus posth. 1. liv. Paris fol. [br. Mus.

Im br. Mus. 1 Romance im Druck.

In Alard's Samlwk. Nr. 37 eine Sonate f. 2 V. u. B.

Es giebt noch einen Jules-Henry Vernoy de Saint-Georges, der zahlreiche Operntexte verfasste.

Saint-Germain, 18. Jhs., siehe **Giovannini.**

Saint- (St.) **Helene, Jean-Bapt.-François de,** „Gallus", ist als „Musicus" an der Universit. zu Leyden 22/3 1741 eingeschrieben (Bouwst. 3, 6).

Saint-Hylaire, Mlle. **Cecilie,** nach Fétis ein pseudonymer Name unter dem eine Kritik über Lully und Rameau erschien, betitelt:

Lettre à l'auteur des Lettres sur les hommes célèbres ... Amst. 1752 P. Marteau. 12°. 32 S. [B. Dresd. Paris Nat.

Saint-Lambert, Jean-François, Marquis **de,** geb. 16. Dez. 1717 zu Vézelise in Lorraine, gestorb. 9. Febr. 1803 in Paris, diente im Militär, war Kapitän der Gardes-lorrains und Grofsmeister der Garderobe des Königs Stanislaus von Polen, zuletzt Gouverneur von Joinville.

Er war auch literarisch thätig, schrieb das Gedicht „Saisons“ und die Abhandlung „Lettre sur l'opéra“, aufgenommen in Suard's 4. Bd. seiner Variétés littéraires. Er war Mitglied französischer Akademien (Fétis).

Saint-Lambert, Michel de, Gerber und seine Nachfolger verwechseln ihn mit dem Kgl. Kapellmeister zu Paris, Michael Lambert, durch Fétis richtig gestellt. Ueber obigen Meister des Klaviersspiel ist biographisch nichts bekannt, als dass er in Paris im 17.—18. Jh. lebte und dort herausgab:

Traité de l'accompagnement du clavecin, de l'orgue et de quelques autres instruments. Paris 1680 Ballard. qu4⁰ (nach Fétis).
— Trattato dell'accomp., dell'organo... Parisi 1680 Ballard. qu4⁰. [Bologna im Ms.
Nouveau traité de l'accompagnement du clavecin, de l'orgue et des autres instruments. Paris 1707 Ballard. qu4⁰. [B. B. Paris Nat. Stadtb. Besançon.
— Amst., Roger. 8⁰. 134 S. Glasgow. br. Mus. Bologna nebst einer italien. Uebersetzg. im Ms. Der Kat. sagt (1, 253), dass dieser Nouveau traité nur eine 2. Ausg. des obigen Werkes sei.
Principes du clavecin. Paris 1697 Ballard. qu4⁰. (nach Fétis).
— Les principes du clavecin, contenant une explication exacte de tout ce qui concerne la tablature et le clavier. Avec des remarques nécessaires pour l'intelligence de plusieurs difficultées (?) de la musique. Par Mr. de... Paris 1702 Ballard. qu4⁰. [B. B. Brüssel. Paris Nat. Stadtbibl. Besançon.
— Les principes du clavecin... Amst., Roger. 8⁰. 142 S. [B. M. B. B. Amst. Bologna (Kat. 1, 340).

Saint-Luc, Jacques de, ein Lautenist der 2ten Hälfte des 17. Jhs. bis ins 18. hinein. Straeten schrieb im Guide musicale, Bruxelles 1886 vom 18. Nov. u. 23. Dez. eine Biographie über ihn, die dann seperat in Brüssel 1887 bei Schott's Söhnen erschien. Aus den wenigen vorhandenen Dokumenten ist nur zu ersehen, dass er 1673 in Brüssel angestellt war. Wahrscheinlich in Artois geb., trat er zuerst in Dieuste Louis XIV. von Frankreich. In Huygens Briefen (S. CCLV) findet sich einer unter Nr. 78 und ein späterer vom Jahre 1676, worin er St.-Luc Schmeichelhaftes über seine Kompositionen sagt. Durch Schneider H 8 erfährt man, dass er sich im Jahre 1700 in Wien aufhielt und vom preufsischen Hofe im Juni zu den Hochzeitsfeierlichkeiten eingeladen wurde, um mit seiner Kunst zu unterstützen. In Wien soll er im Dienste des Herzogs Eugen von Savoyen gestanden haben (siehe auch Straeten 2, 393 und 5, 146).

Roger druckte von ihm 2 Bücher Lautenkompositionen. La Coste, Roger's Nachfolger, zeigt im Verlagskat. ebenfalls Kompositionen von ihm an. Nachweisbar ist bis jetzt nichts.

Saint-Marc, Jean-Paul-André des Rasins, Marquis de, geboren 29. Nov. 1728 im Schlosse Rasins (Guyenne), gest. 11. Okt. 1818 zu Bordeaux, diente im Heere, beschäftigte sich dann literarisch, wurde Mitglied der Akademie in Bordeaux und schrieb unter anderem auch

„Réflexions sur l'opéra“. Paris 1777, 8⁰, später in seine Gesamtausg. Paris 1781 u. Paris 1785 aufgenommen (Fétis).

Saint-Mard, siehe **Rémond** de St.-Mard.

Saint-Martin, Robert de, Tenorist an der Hofkapelle Kaiser Karl V., erhält am 3/6 1553 ein Kanonikat zu Dandeyne (d'Andennes) und diente bis in den August 1559 in den Niederlanden (Straeten 3, 31. 149. In 8, 16 nennt er ihn Sant-Martin. Siehe auch S. 25).

Saint-Pierre, ... de, lebte in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. und besitzt das

Conserv. zu Paris die beiden Opern: Phébé, opéra avec des part. B... 1786. — La fête du chateau, op. com.

Saint-Saloy, Bernard de, Chevalier, gab 1782 in Paris eine Ariette bouffonne heraus (Magazin).

Saint-Sevin, Joseph Barnabé, siehe **L'Abbé** (le jeune).

Saint-Vaast, Maistre **Lyon de,** Kapellsänger am Hofe Philipp des Schönen, 1501—1505 (Straeten VII, 152. 162).

Saint-Valier.

Im Conserv. zu Paris befinden sich Motetts, Miserere, Te Deum.

Saioni, Carlo, siehe **Sajon.**

Saizoi, P ..., ist bekannt durch

Six Sonatas for the Harpsich. or Pfte. with an acc. for a Germ. Fl. or V. and Vcl. London c. 1780 Bremner. fol. [br. Mus.

Sajon (Saioni), **Carlo,** ein Venezianer und Opernkomponist des 17. Jhs., von dem Galvani folgende in Venedig aufgeführte Opern anführt:

1. L'Ermelinda, 1679. 2. Il Don Chissiot della Mancia, 1680. — Im Samlwk. Mar. Silvani's Canzonette per camera a voce sola 1670 der Gesang: Cruda furia.

Sala, Carlo, lebte in der Mitte des 18. Jhs. und ist durch eine Motette:

Fremunt venti, a Alto solo, 2 V. A. B. 2 Corni bekannt. Ms. P. [Einsiedeln.

In Bologna im Ms. (Kat. 1, 253) die Abhandlg: Spiegazioni de'toni e dei tempi della musica in forma di dialogo per facilitarne la cognizione, divise in 3 parti. Opera di Carlo Sala, con una aggiunta d'intonazioni ed arpeggi in diversi toni. 8⁰. 29 S. s. a.

Sala, Francesco, siehe **Sale.**

Sala, Josquino della, ein römischer Musiker des 16. Jhs., bekannt durch

2 Gesänge in alten Samlwk. (Eitner 1). — Ferner in Rin. del Mel's Lib. 3 Motectorum 1585 eine Motette und in 1. lib. Madrig. 5 et 6 voci 1585: Nè si dolce com'hor, Benedetto lo stral, 2. p. — Ms. Capella sistina, Cod. 171/72, eine Missa Ave regina coelorum, 8 voc. — In Dresd. Mus. im Ms. P. die Motette Benedicite 5 voc.

In einem Samlwk. baierscher Musiker, ediert von Bottegari, 2. lib. Madr. 1575 ein 2teiliges Madrigal unter dem Namen *Josquino Salem.* Fraglich, ob damit der obige gemeint ist (Eitner 1). Die Akten über die baiersche Hofkapelle verz. keinen Salem, aber einen Lautenisten Jusquino und zwar vom Juli 1574 mit 135 Gld. Gehalt, bis 1575 mit 180 Gld. Darauf nimmt er Urlaub zu einer Reise nach Neapel, wozu er 50 Gld. erhält, vergisst aber das Wiederkommen.

Sala, Nicola, geb. im Anfange des 18. Jhs. in einem kleinen Dorfe bei Benevento (nicht 1732 zu Sala, wie Florimo 3, 42 nachweist, denn 1737 schrieb er schon das Melodrama Vologeso, wenn Fétis' Angaben richtig sind), gest. um 1800 zu Neapel. Im Conservatorium della Pietà d'Turchini in Neapel erhielt er seine Ausbildung und wurde später selbst Maestro an demselben. Florimo nennt ihn als Lehrer (3, 23) zum ersten Male im Jahre 1764. Im Uebrigen geben die Akten des Conservat. keine Nachrichten über ihn. Fétis geht genauer auf seine theoretische Arbeit ein. An Opern nennt er wie Florimo nur drei. Seine Theorie ist betitelt:

Regole del Contrappunto die N. S. napoletano, primo Maestro nel reale Conservatorio della Pietà de'Turchini, dedic. alla Maestà di Ferdinando IV. re delle due Sicilie ... Napoli 1794 stamp. Reale. 3 Bde. gr. fol. zu 92, 143 u. 200 S. [B. B. Musikfr. Wien. R. C. of Mus. Bologna. Neapel nur 2 voll. Roma Cecilia. br. Mus. Ms. 229—31.

— Französisch frei übersetzt von Choron: Principes de composition des écoles d'Italie ... Paris (1808) Auguste le Duc et Comp. fol. 6 Bde. (Näheres in meinem Verz. S. 7. [R. C. of Mus. 2 voll.

Fétis spricht sich sehr tadelnd über das Werk aus.

An geistl. Kompositionen:

Giuditta, ossia Betulia liberata, Oratorio in 2 parte, 1780. Autogr. P. [Neapel.

In Neapel noch: 3 Responsorii per 4 v. col B. — Litania per 4 voci, con V. e B.

Mss. P. — Messa per 4 v. e più strum. Autogr. — Justus ut palma florebit, 4 v. a canto fermo. Autogr. — Dixit, 5 v. e più strum. Ms. P. — Litanie 4 v. c. V. e B. Autogr.

Responsorij della settimana Santa. Ms. P. u. Stb. [Neapel Turch.

In B. B., Ms. 1, 10 Miserere 8 voc. P. — Ms. 19250 Magnificat 4 v. c. instrum. P. 5 Bll. — Ms. T 154 Gesge. in P. — Ms. 19253, Parte del ciel, Canto solo c. 3 strom. et Contin.

Im C. P. Messe à 4 c. strom. — Dixit à 4 c. strom. Mss.

An Opern und Verwandtem:

La Merope, opera seria in 3 atti, Napoli S. Carlo 1769. Ms. P. [Neapel. Neapel Turch.

4 Cantate in Ms. 367. [br. Mus.

Duo per 2 Sopr. 2 V. Va. e B. Ms. P. [Brüssel Cons.

Va ti consola addio, Duetto per 2 Sopr. c. V. Va. e B. nella Zenobia. Ms. P. [Neapel.

In Neapel noch Arien mit Instr. Mss. P.

In B. B. Ms. 19253 in K. Arie per Sopr. e più strom. — Ms. 6300 Canone sopra canone ad 8 voci, Autogr.

In Darmst: Aria „Resta o cara". Ms. P.

In Neapel: 75 Canoni à 2., 3 voll. Solfeggi di Sopr., di Basso col Bc. — Partimenti 1 vol. im Autogr. — Soggetto di fuga per l'esame al posto di maestrino del Conservatorio della Pietà, 1798. — 3 voll. Fugen zu 4 (1794), zu 3 und zu 2 Stim. im Autogr. — 3 andere Bände mit Fugen und theoretischen Beisp. im Autogr.

In Latrobe's Samlwk. ohne Vornamen ein Qui tollis per Alto c. Bc.

Im Eitner 2 unter Salve nähere Angaben der Beisp. im Choron.

Saladdi, Andrea, aus Parma, ist im Samlwk. von Schadaeus von 1611 mit 2 fünfstim. Motetten vertreten (Eitner 1). O quam suavis auch im Ms. 16. [B. L.

Saladin, Louis.

In der Nationalbibl. zu Paris befindet sich im Ms. „Canticum hebraïcum".

Saladini, Girolamo, Monaco e lettore di Filosofia ne'Celestini, e Professore di Matematica nella Università di Bologna, gab heraus:

Nuovo metodo delle proporzioni geometrica, aritmetica, ed armonica di D... Bologna 1761 S. Tommaso d'Aquino. 12°. 103 S. u. 3 Taf. [Bologna.

Salamonio, Domenico, päpstl. Sänger und 1654 Kapellmeister (Haberl, Kat. 69).

Salantin, Ant., siehe **Sallantin.**

Salarj, Francesco, geb. 1758 zu Bergamo, studierte in Neapel, lebte darauf in Paris, schrieb Theater- u. Kirchenkompositionen und war ein vortrefflicher Gesanglehrer in Bergamo, wo er am 27. Dez. 1828 starb (Biogr. Lpz. Ztg. 40, 4).

Fétis verz. von ihm 2 Opern: Ifigenia in Aulide 1776 und L'Amor ramingo, opera buffa. Nach demselben soll er in Venedig als Gesanglehrer eine Zeitlang gelebt haben, ehe er nach Bergamo ging. Pougin verz. noch die Oper „Marchese carbonaro", Ven. 1776.

Salazar, D. **Juan Garcia,** ein spanischer Priester und Kapellmeister an der Kathedrale zu Zamora (Castilien) in der 2ten Hälfte des 17. Jhs., gest. um 1710, nach Eslava,

der auch 7 Motetten in seinem Samlwk. Lira sacro Hispana veröffentlichte (Eitner 2). In der Kathedrale zu Burgos befindet sich 1 Magnificat im Ms.

Salbinger (1548 schreibt er sich *Salminger*, auch in seinem Widerruf unterschreibt er sich Salminger, auch *Salblinger* und *Saiblinger* wird er in den Augsburger Rats- und Kriminalakten geschrieben), **Sigismund.** Nach Schletterer's Biographie in den M. f. M. 1889 (Bd. 21) S. 177 war er ein dem Kloster entlaufener Mönch, der 1526 oder 27 mit seiner Frau, Anna Hallerin, von München nach Augsburg kam und sich dort niederliefs. 1527 ging er unter die Wiedertäufer und wurde im August gefänglich eingezogen. Durch Tortur und Gefängnis mürbe gemacht, wiederrief er am 17. Dez. 1530 (siehe das Aktenstück l. c. S. 180, sowie S. 182 sein vor dem Rat abgelegter Eid). Im Januar 1531

musste er Augsburg verlassen, erhielt aber später die Erlaubnis, wieder zurückzukehren und am 12. Febr. 1544 wurde ihm erlaubt einen Handel (wahrscheinlich einen Buchladen) zu eröffnen. Er nennt sich in dem Aktenstücke „Schulmeister und Musicus".

1538 gab er heraus „Der new Gesang-Psalter, darinnen alle Psalmen Davids... sampt der Litaney vnnd alten Geystlichen Liedern... s. l. 1538 (Beschrbg. in Koch's Geschichte des deutsch. Kirchenlied. 2, 149 ohne Angabe eines Fundortes). Er dedicierte es dem Rate von Augsburg und empfing dafür eine kleine Verehrung. An eigenen Kompositionen sind nur 3 Canons zu 4 Stim. bekannt [B. M.]. Aufserdem gab er eine kleine theoretische Anleitung zur leichteren Erlernung der Musiktheorie heraus, betitelt:

Gradatio sive Scala principiorum artis musicae pro tyronibus jam primum incipientibus. Ain Gesanglaitter, darmit die Anfänger der Musik leichtlich mögen in die Kunst geführt werden. Augustae s. a. Phil. Ulhard. 1 Bl. in fol. [B. M.

Sein Hauptverdienst, welches seinen Namen bis heute erhalten hat, besteht in den Musik-Samlwken., die er von 1540 bis 1549 herausgab und 210 Gesänge von damals berühmten und tüchtigen Komponisten enthalten. Sie sind in meiner Bibliographie ausführlich beschrieben, weshalb ich nur in Kürze Titel und Fundorte angebe:

1540g. Selectissimae nec non familiarissime cantiones ... besonder ausserlesener, künstlicher, lustiger Gesanng mancherlay Sprachen mehr dann hundert Stück ... Augsbg. 1540 M. Kriesstein. 5 Stb. kl. qu8⁰. 105 Gesge. von 2 bis 8 Stim. [Hofb. Wien. B. N: Contratenor u. B. Wolfenb. T.

1545. Concentus octo, sex, quinque & quatuor vocum ... Aug. 1545 Ulhard. 4 Stb. kl. qu4⁰. 36 Mot. [B. A. B. K. fehlt A. Hofb. Wien. B. M. Musikfr. Wien.

1545a. Cantiones septem, sex et quinque vocum ... Aug. 1545 M. Kriesstein. 5 Stb. kl. qu4⁰. 32 Mot. [B. A. mit 1546 gez. B. M. von 1545 und 1546. Hofb. Wien.

1548. Cantiones selectissimae. Quatuor vocum. Lib. 1. Aug. 1548 Ulhard. 4 Stb. qu4⁰. 17 Mot. [B. A. B. M. Inst. f. Kirchenmus. in Berlin: B. Hofb. Wien: C. A. B. B. B: A. B.

1549. Cantiones select. Quatuor voc. Lib. 2. Ib. 1549 von P. Massenus der Königin Marie von Ungarn gewidmet. 4 Stb. kl. qu4⁰. 11 Mot. [B. A. B. M. B. B: C. A. B.

Salchi, Giovanni Antonio, Violinist a/d. Hofkapelle in Wien mit 45 Gld. monatl. von 1682 bis 1. Okt. 1711; wird pensioniert u. † 1. Okt. 1722, 73 J. alt (Köch. 1).

Saldanha, Gonçalo Mendes, lebte um 1625 zu Lissabon, war Schüler Duarte Lobo's und als Komponist geachtet.

Die vernichtete Lissaboner Bibl. besafs 9 geistl. Gesge. zu 7 u. 8 St., Vilhancicos und Tonos a 4 vozes, die Vasconcellos wörtlich anführt.

Sale, Benjamin, trat 1726 in die Kgl. Kapelle in London als Sänger ein und fehlt seit 1748 in den Listen (Viertelj. 8, 516. 519).

Sale (Sole), **Franciscus,** ein Belgier nach allgemeiner Annahme, dagegen sagt der Kat. Bologna 3, 257 unter Sole, ein Paduaner, auch Gasp. Torelli nennt ihn in seinem 2. lib. Canzonette 1594 ebenso. Diente nach den Titeln seiner Werke um 1589 in Hall am Inn bei der Prinzessin Regina Magdalena als Chordirektor (Magister chori heifst es auf den Messen). Die Angabe Peregrinus 57, dass er vor 1591 in der Salzburger Hofkapelle diente, ist durch nichts erwiesen und scheint dies Peregrinus nur daraus zu schliefsen, dass S. dem Salzburger Domkapitel seine „Cantionales (?) 6 voc. 1593 widmete. Am 1. Mai 1591 trat er als Tenorist in die Ksl. Hofkapelle in Prag mit monatl. 15 Gld. und ist bis 1599 verz. (Köchel 1). 1598 erschienen seine letzten Werke, demnach scheint 1599 sein Todesjahr zu sein. Besser sind wir über seine Werke unterrichtet:

1589. Missarum solemniorum, tam sanctorum quàm festorum officiae Laben-

tis anni, in catholicae ecclesiae usum ... Primus tom. Anno 1589. Chorb. in gr. fol. 15 Nrn. zu 5 u. 6 Stim. 198 S. Dedic. in Halae ad Aenum gez. [B. A. B. B. Proske. B. M. br. Mus. Wien Schottenstift.

1593. Sacrarum cantionum omnis generis instrumentis musicis, et vivae voci ... Lib. 1. (5 et 6 voc.) Pragae 1593 Nigrini. 6 Stb. in kl. qu4⁰. 29 Nrn. [B. B. B. M. Köln: A. Hofb. Wien: C. A. T. 5a. B. Zw: 5a. Proske, Stb.? br. Mus.

(1594?) Tripertiti operis Officiorum Missalium, quibus Introitus, Alleluja et Communiones de omnibus omnium sanctorum, per totum anni circulum, diebus festis & solennibus quinque & sex vocum continentur, ... Lib. 1. ... Am Ende: Pragae 1596 Nigrinus. 5 Stb. qu4⁰. (scheint eine 2te Ausg. zu sein, da das 2te Buch schon 1594 erschien. [B. Br. br. Mus: A. T. B. 5a et 6a. Köln: B. 5a. Amst.: C 1.

1594b ... Officiorum lib. 2. (wie lib. 1). Am Ende obige Druckfirma 1594. 5 Stb. qu4⁰. [B. Br. B. M. Köln B. 5a

1596 ... Officiorum lib. 3. (wie lib. 1). Gleiche Druckfirma 1596. 5 Stb. qu4⁰. [B. Br. Köln: B. 5a.

1697. Missa super Exultandi tempus est, 5 voc. Pragae 1597. Chorb. gr. fol. [Brieg.

1598a. Patrocinium musices. In natalem Dni. Jesu Christi ... Mutetum 5 voc., et Missa, ad ejus imitationem .. Monach. 1598 Berg. Chorb. in gr. fol. 52 Bll. 1 Mot. Exultandi tempus est 5 voc. und 1 Messe über dieselbe Motette. [B. Br. B. B. B. L. Hofb. Wien. B. M. Salzburg. br. Mus.

1598b. Dialogismus 8. Vocum, de amore Christi sponsi, erga ecclesiam sponsam unice charam, deqȝ eius annunciatione, conceptione et nativitate, canendus. Autore... Pragae 1598 Georgius Nigrinus. 4 Stb. qu4⁰. (in jedem Stb. 2 Stim.). [B. Br. B. Wagener. Köln: C. A. T. B. 5a. (?) br. Mus.

1598c. Salutationes ad B. V. Mariae 4—8 voc. Pragae 1598 Nigrinus. [B. B. 5a. Köln: T. B., doch heifst der Titel nach dem Kataloge: Oratio ad S. S. Mariam, 6 voc. Pragae 1598.

1598d. Canzonette, Vilanelle, & Neapolitane, per cantar' et sonare con il Liuto, & altri simili istromenti di ... a 3 voci. Praga 1598 Negrino. 3 Stb. 4⁰. 14 Gesge. [B. Br.

In Mss.

B. B. Ms. Z 39, 12 Stb. von 1628, Nr. 63: Fata movent hominis 9 voc.

B. Br. 5 latein. Gesge.

B. M: Litania de B. V. M. 5 voc. P. — Ms. 77: Magnificat sopra Vagi pensier, 5 voc. — Missa 6 voc. in Orgeltabulatur, Ms. 264 Nr. 50.

B. Zw. Ms. 672, 1 und 13, 3: Fata movent hom. 8 voc. und 6 voc. — Magnificat 6 voc., 13, 4 u. 672, 2.

B. Kassel 1 Magnificat, def. Ms. fol. 13.

In Samlwken. wird er als Paduaner bez., teils Francesco Sale, teils Sole und dal Sale genannt. 7 Gesge. (Eitner 1).

1 Antiphona 5 voc. im Straeten 1, 176 Fragm.

In neuen Ausgaben 31 geistl. Gesänge und 10 Alleluja (Eitner 2).

Sale, John I., geb. 19. März 1734 zu Gainsborough, gest. 2 Okt. 1802 zu London, war 1766 Laienkleriker an der St. George-Kapelle in Windsor bis zu seinem Tode (Grove).

Sale, John II., dessen Sohn, geb. um 1758 in London, gest. 11. Nov. 1827 ebd. Chorknabe a/d. St. George-Kapelle, studierte im Eton College bis 1775. 1777 war er in beiden Chören Laienkleriker. Am 12. Juli 1783 wurde er Gentleman a/d. Kgl. Kapelle als Nachfolger Nicholas Lade (Ladd). 1794 folgte er John Soaper als Choralvikar an St. Paul, 1796 John Hindle als Laienvikar a/d. Westminsterabtei. In demselben Jahre trat er von Windsor und dem Eton College zurück. 1800 wurde er an Rich. Bellamy's Stelle Almonsier und Chormeister an St. Paul. Am 14/1 1812 Nachfolger Sam. Webbe's als Sekretär am Catch Clubb. Er besafs eine schöne Bassstimme und sang mit Ausdruck. 30 Jahre lang war er Solosänger in den Konzerten der Gesellschaft für alte Musik, sowie in anderen Konzerten Londons (Grove). Er gab heraus:

Three Collections of Glees edited by .. Die Samlg. enth. Glees von J. Sale im 1 und 3. Bde. Die übrigen sind von Dr Arnold, Dr. Callcott, Wm. Linley, Lord Mornington und Sam. Webbe. [R. C. of Mus. 1182.

Sale, John Bernard, Sohn des John II., geb. 1779 zu Windsor, gest. 16. Sept. 1856 zu London. Chorknabe an der St. George-Kapelle in Windsor und am Eton College. 1800 folgte er Rich. Bellamy als Laienvikar am Westminster in London. Am 19. Jan. 1803 wurde er Gentleman an der Kgl. Kapelle, 1806 zweiter Laienvikar am Westminster; 30. März 1809 folgte er Mich. Rock als Organist an St. Magaret. 1826 Lehrer der Prinzessin Victoria, späterer Königin. 1838 Organist a/d. Kgl. Kapelle nach Attwood's Tode. Er war Bassist und sang oft in öffentlichen Konzerten, gab auch Klavierunterricht (Grove. Brown).

Im br. Mus. befinden sich von ihm:

Psalms & Hymns for the service of the church. London 1837. 4°.

Aufserdem in Einzeldrucken 2 Duette, 2 Glees, 1 Canzonette, Songs u. Walzer.

Salefeld, Franz, wird am 1. Juni 1736 als Oboist an der kurf. Kapelle in Bonn angestellt (Thayer 1, 26).

Salem, Josquino, s. **Sala,** Josq.

Salernitano, Gioseffo,

bekannt durch eine Sonata per Vcl. e B. und eine Sinfonia a quadro (2 V. Vcl. obl. e B.). [Musikfr. Wien.] In B. Karlsruhe, Ms. 778 ein Fragment zu einer Sonata à Traverso, V. e B.

Sales, ... ein Spanier, Tenorist in Diensten des Kardinals von Augsburg in Rom, ging 1565 in die des Herzogs von Mantua (Canal 41).

Sales, Delisle de, bekannt durch Traité du melodrame ou réflexions sur la musique dramatique. Paris 1772. [B.B.

Sales, Pietro Pompeo. Nach Cramer 1, 959 und Gerber 1, 2 um 1729 in Brescia geb., soll im Herbste 1797 zu Hanau gest. sein. Die älteren Lexika bieten nur wenig sichere Nachrichten über sein Leben und die unten mitgeteilten auf Dokumente gestützten lassen sich schwer zu einem Gesamtbilde vereinen. Ein Erdbeben vertrieb ihn aus Brescia, wo er sich bereits eine anerkennende Stellung erworben hatte. Er wandte sich nach Deutschland, fand beim Bischofe Joseph zu Augsburg und dessen Nachfolger Aufnahme, erhielt 1763 einen Ruf nach Padua, um daselbst eine Oper seria zu komponieren u. aufzuführen, führte aber noch 1765 den Titel eines hochfürstl. Augsburgischen Kapellmeisters. Um 1772 lernte ihn Burney (2, 58) am kurf. Hofe in Koblenz als Kapellmeister kennen, wo er sich noch 1778 befand (Thayer 1, 54). Andere Quellen führen ihn 1765 und 1769 in München auf, wo er am 12. Jan. 1765 seine Oper „Le Nozze di Amore e di Norizia“ aufführte und 1769 den „Antigono“. Rudhart 157 zeigt beide Opern im Besitze der B. M. an: Ms. Nr. 167 und Ms. Autogr. Nr. 198. Von 1774 noch die Oper „Achille in Sciro“, Part. Ms. 197. Auf letzterer ist er als Kapellmeister des Kurf. von Trier bez. Die beiden Opern: Achille in Sciro, opera in 3 atti und Antigono, ebenso, befinden sich auch im Conserv. zu Paris. Jahn im Mozart 1, 237 beurteilt die Oper Achille in Sciro und berichtet nach Mozart's Briefen, dass sie von Tozzi's Oper ausgestochen wurde. — Im sächs. Staatsarchive befindet sich die Nachricht, dass er 1769 Kapellmeister in Augsburg war und 1774 in gleicher Eigenschaft nach Berlin ging. Im Jahre 1776 befand er sich in London und trat als Gambist auf (Pohl 2, 374). Dann 1777 in Frankfurt a/M., wo er sein Passions-Oratorium

am 23/3 aufführte. Auf der Ankündigung nennt er sich „Kurfürstl. Trier'scher und fürstl. Augsburgischer Kapellmeister (Israel 60). Seine Frau war eine tüchtige Sängerin und mag wohl stets die Reisen mitgemacht haben. Gerb. 1 nennt ihn kurfürstl. Trierscher Kapellmeister und Hofkammerrat zu Koblenz. Als um 1797 die Franzosen Koblenz besetzten, flüchtete er nach Hanau, wo er bald darauf seinen Tod fand. Auch Schubart S. 186 gedenkt seiner in der bekannten überschwenglichen Weise. Rudhart 157 druckt die Stelle ab.

Von seinen Kompositionen ist nur Weniges nachweisbar. Von den oben in *B. M.* befindlichen Opern zeigt der jetzige Katalog nur die zuletzt genannte an „Le Nozze di Amore e di Norizia". Part. in 2 Akten im Ms.

In Dresden Mus. „Il Rè pastore". Dramma per musica. Ms. 725. P. qufol.

In B. B., Ms. 19260: Messa piena a 4 voci c. strom. P. 105 Bll.

In Bologna: Ave maris stella 4 voc. c. Bc. Autogr. P. qufol.

In Dresd. Mus. Ms. 726 u. 742 zwei Duette f. Sopr. und Alt mit Instr. und f. 2 Sopr. col Bc. P. qufol. Ferner 6 Arien f. Sopr. u. Instr. und 2 Rondo à Sopr. c. strom. P. qufol.

In B. M. im Samlwk. Choix de mus. 1784 Nr. 21: Aria alla polacca. P.

In Darmst: Aria „Per voi chiari lumi". Ms. P.

In Brüssel Cons. Recit. und Duo für 2 Sopr. aus der Oper Antigone. Ms. P.

In Haffner's Raccolta music. 4 eine Sonate für Klavier. Haffner bez. ihn „aus Bologna" (?).

In B. Darmst. mit Sales gez. 2 Sinfonien im Ms. P.

Salette, ... Musiker a/d. Hofkapelle Henri IV. von Frankreich (Castil-Blaze 72).

Salfi, Francesco, geb. 1. Jan. 1759 zu Cosenza in Calabrien, gest. 3. Sept. 1832 zu Passy bei Paris. Lebte zu Mailand als Referent von Zeitungen, wurde Sekretär in Brescia, dann zu Neapel, jedoch die politischen Unruhen und der Einfall der Franzosen in Italien verdrängten ihn aus seiner Stellung und nach vielfachem Wechsel liefs er sich endlich in Paris nieder.

Von seinen hierher gehörigen Arbeiten sind nur einige Kapitel in Ginguené's Histoire littéraire d'Italie, Bd. 10 p. 409 und Bd. 12 p. 427 zu erwähnen. die über italienische Musiker, Theoretiker und die Oper handeln (Näheres im Fétis).

Salgera, ... Violinist a/d. Hofkapelle in München, angenommen am 29/7 1779 (Kreisarchiv).

Salgues, Jacques-Barthélemy, geb. gegen 1760 zu Sens, gestorb. 26. Juli 1830 zu Paris. Studierte Theologie, wurde Prof. der Beredsamkeit in Sens; während der Revolution trat er in die Kommuneverwaltung ein, ging 1797 nach Paris und wurde Redakteur an einer politischen Zeitung.

Von seinen Schriften gehört ein Pamphlet hierher: Réflexions sur les causes de la dégradation du chant à l'opéra, comparée avec les succès brillants de la danse au même théâtre. Paris, an IV. (1796). 8⁰. (Fétis).

Salice, Gerardus à, s. **Gerardus.**

Salice, Walter de,

ein Komponist des 15. Jhs., der im Ms. germ. 810, 8⁰ der B. M., mit einem 3stim. Tonsatze ohne Text vertreten ist, abgedruckt in M. f. M. 1875 Beil. p. 39. — In demselben Ms. fol. 20 ist noch das deutsche Lied „Ich het mir auserwelet ein freulein huepsch und glans", 3stim., mit *Walther* gez., abgedr. in Part. 2. Bd. des deutschen Liedes von Eitner, Beilage zu M. f. M. 1880 p. 89. — Aufserdem kommen in demselben Ms. noch Lieder von *Walterus Seam* fol. 23a, ebendort abgedruckt S. 132 und fol. 54a mit *Wal Seam 1461 scolastice* gez., Part. ebd. S. 63 vor. Ferner ein „*Wal frey*" auch nur „*frey*" gez. (siehe M. f. M. 6, 148 nebst dem darauf folgenden Inhaltsverzeichnis).

Im Cod. 90 des Domkapitelarchivs zu Trient, jetzt in Wien, befindet sich ein 3stim. Gesang ohne Text mit W. *de Salice*, fol. 297 b, gez.

Salicola, Margherita, eine der ersten Opernsängerin, die in Deutschland auf der Bühne auftrat. Sie stand in Diensten des Herzogs Carlo IV. von Mantua und sang 1685 auf Urlaub in Venedig als Prima Donna in der Oper Penelope von Pallavicini. Der Kurfürst von Sachsen hörte sie in Venedig und trug grofses Verlangen, sie in Dresden zu haben. Ihre Entführung aus Venedig nach Dresden schildert Dr. K. von Weber in seinen Beiträgen zur Chronik Dresdens (Lpz. 1859 p. 69), abgedruckt im Fürstenau 2a, 278ff. mit Zusätzen. Salicola kam in Begleitung ihres Bruders am 1. Okt. 1685 in Torgau an. 1693 sang sie in Wien. 1692 sang übrigens schon eine 2te Sängerin in Dresden: Rosa Santinelli (Fürstenau 2a, 293).

Salieri, Antonio, geb. 19. Aug. 1750 zu Legnago (Lombardei bei Verona), gest. 7. Mai 1825 zu Wien (Leipz. Ztg. 27, 401. Köchel 1, 1253. Wiener Ztg. Nach Fétis und Paloschi am 12. Mai). Sein Vater war Kaufmann, machte bankerot und starb. Anton war 15 Jahr alt und hatte schon gute Fortschritte auf dem Klavier und der Violine gemacht; seine schöne Sopranstimme half weiter und er fand in der Familie Mocenigo eine Stütze, die ihm im Alumnat der Markuskirche in Venedig eine Freistelle verschaffte, wo er Pescetti und Pacini zu Lehrern hatte. Als Gassmann nach Venedig kam, um seine Oper Achille in Sciro aufzuführen, wurde ihm S. empfohlen. Er nahm ihn als Schüler an und reiste dann mit ihm nach Wien, wo sie am 16. Juni 1766 anlangten. 1770 kam seine erste komische Oper „Le donne letterate“ im Karneval auf die Bühne und fand den Beifall Gluck's, sowie den des Publikums. Dieser folgten bald andere, von denen besonders seine „Armida“ einen durchschlagenden Erfolg erzielte. Am 7. April 1774 wurde er in Wien zum Compositeur ernannt und am 1. März 1788 zum Ksl. Kapellmeister. Am 12. Juni 1824 trat er in Pension (Köchel 1). Gluck stand zur Zeit als S. nach Wien kam, auf dem Gipfel seines Ruhmes und Salieri war schlau genug, sich seine Protektion zu erwerben. Er wurde sein Schüler. Gluck führte ihn in Paris ein und liefs ihn die Oper „les Danaïdes“ komponieren, die ihm selbst aufgetragen war. Bis zur 6. Vorstellung der Oper lautete die Ankündigung: Oper von Gluck und Salieri, seinem Schüler, erst dann erklärte Gluck, dass die Oper ganz allein von S. herrühre. Alle späteren Opern, die er in Paris schrieb, fielen durch, trotz der Begünstigung der Königin Marie Antoinette (Prölfs, Königin Marie Antoinette, Lpz. 1894, 37). 1788 war er wieder in Wien. Wie er gegen Mozart agitierte, ist durch Jahn bekannt, obgleich es von anderer Seite bestritten wird (Lpz. Ztg. 26, 554 und 27, 349). S.'s Stil neigte sich mehr schlichter Melodiosität zu, fand daher beim damaligen deutschen Publikum mehr Gefallen als an Gluck's grofsartiger Konzeption. S. vermachte der Tonkünstler-Societät, deren Vorstand er 36 Jahre hindurch war, testamentarisch alle seine Werke im Autograph, später kamen sie in den Besitz des Grafen Dietrichstein u. des Hofrats von Mosel und diese übermachten sie dann der K. K. Hofbibl. in Wien. Von 1792 ab wurde ihm nur die Komposition der geistlichen Musik für

die Hofkapelle übertragen, während *Weigl* für die weltliche (Oper) zu sorgen hatte (Thayer 1, 267). Aufser den oben verz. Quellen sind noch zu nennen:

Hermann, Albert von: A. S. eine Studie zur Geschichte seines künstlerischen Wirkens. 1897. gr. 8⁰.

Mosel, J. F. Edler von: Ueber das Leben u. die Werke des A. S. Wien 1827 Wallishauser. 8⁰. [Brüssel 5046. Amst. B. M. Dresd. Musikfr. Wien.

Jullien: La cour de l'opéra, S. 154. Biographie u. Werke. Seine Opern in Paris, Briefe und Gluck's Verhältnis zu S.

Pougin: La cour et l'opéra sous Louis XVI. Paris, Didier 1877. 18⁰.

Im Cramer 1, 233 eine kurze Selbstbiogr. in italien. Sprache, nebst einem Verz. seiner Werke.

In Leipz. Ztg. 1825 vom 15. Juni. Zahlreiche Urteile und Nachrichten in anderen Bänden (siehe das 2te Generalreg.). Sein Porträt in der Ztg. Wien Nr. 3, sowie zahlreiche Urteile. Seine Handschrift in Spohr's Selbstbiogr. 1 und ein Brief in La Mara 1, 292 nebst dem Autogr. seines Namens.

Von seinen geistlichen Kompositionen sind nachweisbar:

1. *Geistliche Werke:*

Das letzte Gericht (Le dernier jugement) von Gluck begonnen u. von S. vollendet, f. Soli, Chor u. Orch. Ms. P. [Musikfr. Wien.

La Passione di Gesu Cristo, nostro Signore, Oratorio in 2 part. (Metastasio 1776), in Wien 1778 aufgeführt. Ms. P. [B. B. Ms. 19280. Schwerin F: P. u. Stb. Rostock, Ms. P. steht unter Schuback. Hofb. Wien im Autogr. u. in Kopie 19118. Musikfr. Wien. Kopenhagen in 2 voll. qufol.

In Berlin Singakad. Missa 4 voc. P. — In te Domine 3 v. — Non impedias, für 4 Männerst. — Offertorium. Ms. P.

In Kremsmünster einige Messen und Vespern.

In Musikfr. Wien 3 Graduale, 1 Magnif., 1 Offertor. und 1 Salve regina f. Chor und Orch. Ms. P.

In Hofb. Wien, Ms. 15759: Ecce enim veritatem dilexisti, B. solo, Versus psalmi Miserere c. instrum. et org. P. — Ms. 15766: Magnificat 4 v. c. instr. P. — Ms. 15797: 2 Offertorien und Veni sancte spir. 4 v. c. instr. P. — Ms. 16258 Spirtus meus attenuabitur 5 voc. c. org. Autogr.

In Leipz. Thom: Miserere. — Timete populi f. Chor u. Orch.

In Bologna: Tantum ergo à Sopr. und Genitori 4 voci pieno c. strom. Ms. P. 8 Bll. — Torbido mar che freme, Arie aus dem Passionsoratorium 1778. Ms. P.

Im Klosterneuburg: Missa in D., 2 Offertorien und 6 Graduale, Ms. P.

In B. B. im Autogr. Celestis urbs Jerusalem 4 v. c. strom. — Miserere 3 v. c. strom. — Salve regina 4 v. c. strom. — Tantum ergo 4 voc. in coro doppio. — Venite gentes 8 v. P. — Ms. 22102 ein Magnific. 1 Offertorium 4 voc. c. orch. P.

Im Samlwk. von Braune, Psalm 85, Benedixisti 4 voc. (Eitner 2).

2. *Opern:*

L'Amore innocente, Operetta à 4 voci in 2 atti (Wien 1770). Ms. 727. P. 2 voll. [Dresd. Mus. Hofb. Wien im Autogr. 16510.

Angiolina, ossia il Matrimonio per Susurro, opera comica in 2 atti (Wien 22/10 1800 im Hoftheater). Ms. P. [Darmst. B. B., Ms. 19337 deutsch: Ang. oder die Heyrath durch Getöse. Musikfr. Wien im Kl.-A. Hofb. Wien im Autogr. 16509.

Armida, opera in 3 atti. Wien 1771. In der Ankündigung wird er als Schüler Gassmann's bez. Ms. P. 2 voll. 196 u. 136 S. [B. B. Brüssel Cons. B. Wagener. C. P. Hofb. Wien im Autogr. u. Kopie 17837.

— Im Kl.-A. von F. L. A. Kunzen, übersetzt ins Deutsche von C. F. Cramer, der sie in seiner Polyhymnia veröffentlichte. Lpz. 1783 Breitkopf. 162 S. qufol. [B. B. Darmst. B. Kgsbg. Lübeck. Wolfenb. B. M. B. Lpz. br. Mus.

— Kl.-A. Lpz. u. Dessau 1785. [Brüssel Cons. und in P. Ms.

Armida e Rinaldo, op. seria in 2 atti. 1786 für Petersburg. Ms. 17847. P. [Hofb. Wien.

Axur, rè d'Ormus, op. tragicomica in 4 atti. Ist eine für Wien von S. umgearbeitete Oper: *Tarare*, die am 8. Jan. 1788 daselbst zur Aufführung gelangte (Pohl). Tarare schrieb er für Paris 1787. Ms. P. [Autogr. Hofb. Wien. Berlin K. H. Darmst. in Stb. Dresd. Oper in 4 Akten. B. Lpz. Dresd. Mus. B. Joach. Schwerin F. München Oper. B. B. deutsch, Ms. 19326 in 2 Part. C. P. in P.

— Im Kl.-A. deutsch: Axur. König von Ormus. Oper in 4 Aufzügen f. Clav. eingerichtet von Neefe (Textbearbtg. von Dr. Schmieder). Bonn, Simrock. qufol. 145 S. [B. B. Dresd. Dresd. Mus.

Lübeck. Wolfenb. br. Mus. Musikfr. Wien. Berlin K. H. in Kopie.

— Hbg., Cranz. [Lübeck.

Il barone di Rocca antica, Intermezzo a 4 voci, 1772. Ms. P. [Berlin K. H. Hofb. Wien im Autogr., gez. mit Dramma musica in 1 atto, Ms. 16511.

La bella selvaggia, op. buffa in 2 atti (Berlari). P. Autogr. 2 voll. [Hofb. Wien.

La calamità de'cuori, Op. buffa in 3 atti 1774. [B. B. zum Teil im Autogr. P. Dresd. Mus. in 3 voll. qufol. Ms. P. Hofb. Wien in 3 voll.

Catilina, Opera in 2 atti (Casti). 1790. P. Autogr. Hofb. Wien, Ms. 16512.

Cesare (nell'Isola) di Farmacusa, Dramma eroicomica. 1800. Ms. P. 2 voll. [B. B. Ms. 19336. Dresd. Mus. Ms. 730. Brüssel Cons. mit der Notiz Wien 2/6 1800. Darmst. Brüssel. Hofb. Wien Autogr.

— Im Kl.-A. Vienna, stamp. degl'Imp. regi teatri di Corte. qufol. [B. B. Dresden Mus. br. Mus. Musikfr. Wien.

La Cifra. Dramma giocosa in 2 atti. Ms. P. Vienna 11/12 1789. 2 voll. [B. B. Ms. 19329. Dresd. Mus. Dresd. Darmst. Proske. Brüssel Cons. München Oper, deutsch: Das Kästchen mit der Chiffre, Ms. P. Lübeck in Stb. deutsch. C. P. Hofb. Wien Autogr.

— Im Kl.-A. Offenbach, André. [B. B. Lübeck. br. Mus. verlegt in Berlin. Musikfr. Wien.

Cublai, gran Kan de Tartari, in 2 atti (von Casti, begonnen in Paris 1786). P. Autogr. Hofb. Wien.

Cyrus und Astyages, Oper in 3 Aufz. frei nach Metastasio von Collin, Wien 1818. Ms. 15537 Hofb. Wien, P. und Ms. 16535 P. im Autogr.

Daliso e Delmita. Azione pastorale. Poesia del Gamerra 1776. Ms. 17843, P. [Hofb. Wien.

La dama pastorella, in 1 atto. P. Autogr. [Hofb. Wien.

Les Danaïdes. Tragédie lyrique en 5 act. Ms. P. (Paris 26/4 1784.) [Paris l'opéra in 4 voll.

— Im Druck. P. Paris, Des Lauriers. gr. fol. 274 S. [B. B. Berlin K. H. Darmst. B. Kgsbg. Dresd. Mus. Proske. B. M. Brüssel. Brüssel Cons. Hofb. Wien. Paris l'opéra. Mailand Cons. br. Mus. Bologna. Musikfr. Wien.

— Paris, Boieldieu. P. [B. Joach. Paris Nat. C. P.

— Im Kl.-A. von Grönland. Copenhagen 1786. [B. B. Ms. 19319 in Kopie.

— dito. Paris, Michaelis. [B. B. Bologna.

Danaus, in 4 atti. P. Autogr. in 2 voll. [Hofb. Wien.

Delemita e Delasio, in 2 atti, von Gamerra. P. Autogr. 2 voll. [Hofb. Wien.

Le donne letterate, op. in 3 atti 1770. Ms. 17833. P. [Hofb. Wien.

Don Chisciotte, alle nozze di Gamace. Divertimento teatrale 1771. Ms. 17835. P. [Hofb. Wien.

Eraclito e Democrito, Opera in 2 atti in 2 voll. Ms. P. [Berlin K. H. Darmst. P. Autogr. Hofb. Wien.

Europa riconosciuta, Milano 1778. Ms. P. [Darmst. C. P. Mailand Cons. Hofb. Wien 17836.

Falstaff, ossia le tre Burle, op. com. in 2 atti 1799. Ms. P. [B. B. Ms. 19334. Hofb. Wien im Autogr. Ms. 16191.

— Im Druck in einzelnen Nrn., resp. Scenen, mit Opus 55 gez. Nella stamperia dei teatri imperiale di Vienna, qufol. im Kl.-A. [B. B. Darmst. Dresd. Mus. Musikfr. Wien.

La fiera di Venezia. Dramma giocosa in 3 atti. Vienna 1772. Ms. P. [B. B. Ms. 69 in 2 voll. Darmst. Hofb. Wien zum Teil Autogr. Dresd. Mus. in 3 voll. Berlin K. H. in Stb. u. Rollen. Brüssel Cons. in P. C. P. Bologna in 2 voll. Hofb. Wien 3 voll. Kremsmünster ein hds. Kl.-A.

— deutsch: Der Jahrmarkt zu Venedig, Oper in 3 Akt. Ms. 19307. P. [B. B.

La finta scema, Dram. mus. in 3 atti, di Gamerra 1775. Ms. 16608, 3 voll. Autogr. [Hofb. Wien u. Kopie 17842.

La Grotta di Trofonio, op. com. in 2 atti (Wien 1785). Ms. P. [B. B. Ms. 19323. Musikfr. Wien. B. M. Hofb. Wien im Autogr.

— Im Druck: Vienna, Artaria e Co. P. 393 S. in 2 voll. gr. fol. [B. B. Darmst. Lübeck. Hofb. Wien. Brüssel 2588 u. Cons. Bologna. Mailand Cons. br. Mus. R. C. of Mus.

Les Horaces, Tragédie lyrique en 3 actes, mêlée d'intermèdes, représent. 7/12 1786 à Paris (in Versailles am 2/12). Ms. P. in 3 voll. 4°. [Paris l'opéra. Das Autogr. mit zahlreichen Verbesserungen resp. Aenderungen in Hofb. Wien Ms. 15953.

Die Hussiten zu Naumburg, Schauspiel mit Chören in 5 Akten (Wien 1803). Ms. P. [Brüssel Cons. Musikfr. Wien im Kl.-A. Hofb. Wien im Autogr. Ms. 16426. Kopie 17891.

La locandiera, in 3 atti, 1773 von Poggi. Part. Autogr. [Ms. 16719 Hofb. Wien, Kopie 17840.

Il mondo alla Rovescia, op. in 2 atti (Text von Mazzola). Vienna 13. Jan. 1795 (Thayer 2, 370). [B. B. Ms. 19331 in P. Hofb. Wien.

Il moro, in 2 atti von Gamerra. Ms. 16181 P. Autogr. [Hofb. Wien.

Die Neger, deutsche Oper, Text von Fr. Treitschke, in 2 Akten, Wien, 10. Nov. 1804 im Theater Schikaneder's. [Hofb. Wien P. Autogr. Musikfr. Wien im Kl.-A.

Palmira, Regina di Persia. Dramma eroicomico in 2 atti (Text von Gamerra). Wien, Hoftheater 14/10 1795. Ms. P. [Dresd. Mus. 2 voll. B. Joach. München Oper in 4 Akten. Autogr. in Hofb. Wien.

— deutsch fürs Franckfurter Theater bearbeitet von J. J. Ihlee. Ms. P. 1 vol. 4⁰. [Brüssel 4527.

— Im Kl.-A. deutsch von Weigl. [R. C. of Mus. auch im Ms. P. deutsch.

— Kl.-A. von Zulehner. Schott in Mainz. [Wolfenb. B. B., auch in Kopie Ms. 19332. br. Mus.

— Kl.-A. Braunschweig, Magazin. [Lübeck.

— Kl.-A. Bonn, Simrock. 55 S. [Musikfr. Wien. C. P.

La Partenza inaspettata, Intermezzo à 5 voci in 2 part. Vienna 3/4 1777. Ms. 734. 2 voll. qufol. (Mailand 1779.) [Dresd. Mus. C. P. Hofb. Wien, P. Autogr. mit Dramma musica bez.

Il pastor fido. Dramma tragicomico per musica in 4 atti (Text von Guarini u. da Ponte). Wien 11/2 1789. Ms. P. [Dresd. Mus. Ms. 735. Hofb. Wien, Autogr. gez. mit Roma 22/12 1779.

Prima la musica, poi le parole, Operetta à 4 v. 1786 7/2 in Schönbrunn. Ms. 17814 P. [Hofb. Wien.

Der Rauchfangkehrer, deutsches Singspiel in 3 Aufzügen. Wien 1781. Prag 1783. Ms. 19318 P. [B. B. Darmst. Ms. in Stb. Hofb. Wien in P. Ms. 16518 und 16611 im Autogr. gez. Vienna 1782.

Il ricco d'un giorno, Dram. mus. in 3 atti, Vienna 1784 (Text: da Ponte). Ms. Autogr. [Hofb. Wien u. Kopie 17846.

Le scuola de'gelosi, opera buffa, in 2 atti. Venezia 15/10 1773, 1783 im Burgtheater in Wien. Ms. P. in 2 voll. [Berlin K. H. Dresd. Mus. Hofb. Wien im Autogr. und Kopie 17845.

Die Schule der Eyfersüchtigen oder das Narren-Hospital. Ms. 19314, P. [B. B., nur der 1. Akt vorhanden.

La secchia rapita. op. buffa in 3 atti. Wien 1772. Ms. P. in 3 voll. qufol. [Dresd. Musik. Bologna. Neapel Turch. Hofb. Wien im Autogr.

Semiramide, Opera seria in 1 atto. Ms. 16605 P. Autogr. [Hofb. Wien.

Il Talismano, opera in 3 atti, Milano 1779. Ms. P. [B. B. Ms. 19315 mit 1788 gez. 3 Ex. Berlin K. H. nur 3. Akt. Dresd. Mus. in P. 2 voll. und im Kl.-A. Brüssel Cons. deutsch. C. P. Musikfr. Wien. München Oper. Hofb. Wien im Autogr.

Tarare, opéra en 5 act. et un prolog., réduit en 3 actes (3/2 1819). In 5 Akten aufgef. in Paris 8/6 1787. Ms. P. in 5 voll. 4⁰. von 1787 und Teile von 1819. [Paris l'opéra in beiden Bearbeitungen (siehe Axur, rè di Ormus). München Oper in 4 Akten, deutsch.

— T. op. en 5 act. avec un prologue. Paris chez Imbault. P. 2 voll. 544 S. gr. fol. [B. B. Darmst. Dresd. Mus. Hofb. Wien. B. Joach. B. M. Brüssel Cons. Brüssel. C. P. Paris Nat. Mailand Cons. br. Mus.

— Im Kl.-A. Paris, Michaelis. [B. B. B. M. Bologna.

I tre filosofi. Fragm. im Autogr. eine Oper, Text von Gamerra, mit vielen Korrekturen, 2 Akte. [Ms. 16173 Hofb. Wien.

Trophon's Zauberhöhle, Auflagestimmen in Kremsmünster.

I Zingari in fiera. London 1793. P. in fol. enthält nur 2 Arien. [br. Mus.

Siehe Galuppi's Il Villano, Einlagen von S.

3. *Kantaten und Verwandtes:*

Habsburg, eine Gelegenheitscantate f. Soli, Chor und grofses Orch. Ms. P. [Musikfr. Wien.

La riconoscenza, Cantata per Sopr. coro ed orch., 1796 in Wien aufgef. Ms. P. [ib.

La sconfitta di Borea. Cantata à 2 voci c. orch. Ms. 18147. P. [Hofb. Wien.

Der Tyroler Landsturm, eine Cantate f. 3 Stim. u. Chor. Ms. P. [Musikfr. Wien und Hofb. Wien im Autogr. 1779. B. B. Ms. 19350 und im Druck mit op. 100 gez: Eine Cantate von Ratschki. Wien 1799 Hoftheater. qufol.

Il trionfo della gloria e della virtù. Ms. P. [ib., ohne Berlin. Hofb. Wien 17688.

An die Religion, von Huglmann (für 4 Singst.). Druck, s. l. 4 S. in P. fol. [B. B.

Ode ... messa in musica. In Auenbrugg. qufol. [B. B.

Die 4 Tageszeiten. Weidlingen 1819. Ein Chor in P. [Musikfr. Wien.

Zu dieses Bundes Fels und Gründen. Chor in P. [ib.

13 Chöre mit Soli u. Orch. P. [ib.

Das letzte Gericht. Grofser Chor mit Orch., deutsch von Mosel 1817. Ms. 17909. P. [Hofb. Wien.

— Grofser patriotischer Chor mit Instrumentalbegltg. für das Pfte. eingerichtet. Wien. [Darmst.

Venti otto Divertimenti vocali con acc. di Pfte. Vienna, Weigl. 3 Teile zu 37, 36 u. 42 S. in kl. qufol. [Hofb. Wien.

Scherzi armonici vocali contenti 25 Canoni a 2 voci con un Terzettino. (Vien., Mechetti) s. l. [B. B. B. Wagener.

— Continuazione de'Scherzi ... 15 Canoni a 3 v. e 12 altri pezzi a 2—4 voci. (Vien., Mechetti) s. l. qufol. [ib.

Canone „All erta zovenotti", per Clavicembalo ricavata dal opera Axur. Vienna, Artaria (in Raccolta d'arie Nr. 53). [B. Wagener.

Drei vierstimmige und ein fünfstim. Madrigal. Ms. 108 in K. [B. B.

Alla societa dei dillettanti di musica in Vienna. Vien. 1814. [Musikfr. Wien.

12 fughe vocali di differenti generi, a 4 voci c. org. P. u. Stb. [ib.

Libro di partimenti di varie specie per profitto della Gioventu. P. [Berlin Singak.

Scuola di canto in versi e i versi in musica à 4 voci. Ms. Autogr. [Musikfr. Wien.

4. *Einzelnes aus Opern* u. a.

Einzelne Arien aus Opern. Wien, Artaria. [B. B.

Terzett u. 1 Canon im Autogr. [B. B. Landsbg.

In B. B. Ms. 124. 128. 129. 134. 138. 15630, 8. 9. Arien u. Duette aus Opern. — T. 132. 249. Arien u. a. — Favorit-Arie aus La Cifra. Kl.-A. von Delver. s. l.

In Dresd. Mus., Mss. 670. 724. 741: 5 Arien mit Instr. oder Klavier. — Cavatina aus Axur. Vienna, Artaria.

In Darmst. 5 Arien, Mss. P. oder Stb.

In Dresd. Ms. 712, 4 eine Arie.

In B. Kgsbg. Ms. 13822, Gesge. in einem Samlbd. — 7 Arien u. a. aus Opern.

In B. Lübeck, Samlbd. von 1776, Ms. Gesang- u. Klavierst. — 1 Terzett, 2 Duette u. 2 Ouvertüren im Ms. Stb.

In B. M. Terzetto per il Clavic.

In Zw. 673. Chor: Welche Wonne, Ms. P. u. Stb.

In Musikfr. Wien zahlreiche Einzelgesänge aus Opern in P. oder im Kl.-A.

Im br. Mus: Coppia si tenera, Terzetto. London, fol.

In Bologna 2 Terzette u. 2 Arien im Ms. P. 1 Terzett, 1 Quartett, 1 Arie, Sinfonien u. Ouverturen zu Opern. Teils im Druck, teils im Ms. [Mailand Cons.

In questa tomba oscura, Arie. Samlwk. von Kühnel in Lpz. und Wien, Mollo. [B. Kgsbg. B. B.

5. *Instrumentalwke. u. Samlwke.*

2 Sinfonien (resp. Ouvert.) in C. u. Dd. für Orch. in P. und in Stb. — 1 Marsch f. Blasinstr. und 1 Marsch für die Landwehr. P. [Musikfr. Wien.

In Hofb. Wien, Ms. 16800: Scherzi istrumentali à 4 di stilo fugato. per 2 V. Va. Vcl. P.

Overture in the opera of Artaxerxes (4 ms.). London, Longman and Broderip. [Schwerin F.

Sonata per il Clavicembalo o Fortep. dalla Illustre Damigella Marianna d'Auenbrugg, primo et ultimo di Lei prodotto, con Ode d'un amico & ammiratore delle di Lei rare virtudi. Messa in Musica dal di Lei Maestro di Contra Punto il Sig.... Vienna prefso Artaria e Comp. qufol. 19 S. [B. B.

Die Sonata ist in der Mozart'schen Form geschrieben und auch in der Leichtigkeit und Schmiegsamkeit der fortlaufenden Entwickelung ist sie ihm ähnlich, nur fehlt ihr die Mozart'sche Erfindungskraft und läuft demnach in ein flaches nichtssagendes Geschwätz aus. Nicht viel besser ist die Ode „Deh si piace voli" für Sopr. u. Klavierbegltg., dagegen sticht der letzte Satz „Fra le beate" vorteilhaft durch seine melodische Erfindung ab. Er bez. sich als Komponist Sr. Maj. des Kaisers.

Im Samlwk. Klavierstücke 1, 1794.

Maurerlieder im Böheim.

Im Bossler 13. 14.

In Hofb. Wien, Ms. 18466, die Abhandlung: L'arte di ben cantar le fughe ... mit 2 Fugen.

In Antoni's Samlwk. 1 Canzone.

In Chrstn. Gottl. Hilscher's Auswahl von Arien.

In neuer Ausg. 1 Psalm (Eitner 2).

Ein *Girolamo Salieri* ist in der Bibl. der Musikfr. in Wien mit 7 Werken für Klarinette mit V. u. a. Instrumenten, bestehend in Variationen, Cassazionen u. a. vertreten. Meines Erachtens muss er dem 19. Jh. angehören.

In Ms. B 860, 6 in B. Dresden ist ein Terzett: Ah no cosi crudel, per 2 Sopr. e Ten. P. qufol. unter dem Namen *J. Salieri* befindlich.

Salimbeni, Felice, Sopranist an der Hofkapelle in Wien mit 1500 Gld. von 1733—39 (Köch. 1. Ausführlich bei Fétis). Im sächs. Staatsarchive findet sich die Notiz, dass er um 1751 Sänger am Hofe zu Dresden war mit 4000 Thlr. Gehalt und Urlaub in diesem Jahre zu einer Reise nach Italien erhält.

Salin, J. F... de, ein Musiker zu Paris, gab seit 1803 zwei Samlg. Variationen für Flöte mit Begleitg. von Streichinstr. und 2 Hörnern als op. 1 und 2 heraus (Gerber 2).

Salinas, Franciscus, geboren gegen 1512 zu Burgos in Spanien, gest. im Febr. 1590 zu Salamanca. Studierte auf der Universität zu Salamanca Philosophie u. Sprachen, trat darauf in den Dienst des Erzbischofs von Compostelle, Pietro Sarmento und ging mit ihm nach Rom, dort erhielt er den Titel eines Abbate. 1558 im Februar finden wir ihn als Organisten an der Hofkapelle des Vicekönigs von Neapel mit dem kleinen Gehalt von 4 Ducados monatlich (etwa 14 M. Viertelj. 9, 394/95). Aus seinem Druckwerke erfahren wir nur, dass er mit dem Vicekönig befreundet war und durch dessen Tod schwer betrübt wurde. Auf dem Titel des Druckes von 1577 bez. er sich mit „Abbatis Sancti Pancratij de Rocca Scalegna in regno Neapolitano et in Academia Salmanticensi Musicae Professoris". Wann er nach Salamanca zurückgekehrt, ist bis jetzt nicht bekannt (siehe auch Fétis. Ambros 3, 569). Er ist durch ein theoretisches Werk bekannt, welches sich durch seine 2 Auflagen in einem Zeitraume von nur 15 Jahren als ein den Zeitbedürfnissen entsprechendes kund giebt. Es trägt den Titel

.. de Musica libri septem, in quibus ejus doctrinae veritas tam quae ad Harmoniam, quàm quae ad Rhythmum pertinet, juxta sensus ac rationis judicium ostenditur, & demonstratur. Cum duplice Indice ... Salmanticae 1577 Matthias Gastius. fol. 438 S. Die 7 Bücher sind in je 22, 23—33 Kapitel eingeteilt. [Dresd. B. G. B. B. B. M. Wolfenb. Kopenh. C. P. Proske. Brüssel. Paris Mazarin. br. Mus. Upsala. Glasgow. Roma Cecilia. — Salmanticae 1592 Corn. Bernardi haered. fol. 438 S. [B. B. Bologna. br. Mus.

Salinas, Garcia, von 1502—7 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 247).

Salinas, Giuseppe, ein Schüler Durante's,

bekannt durch ein Miserere, 8 voc. c. org. in Ms. 19360 P. 18 Bll. u. Ms. 3100 Part. von Alfieri, 4. Stück. [B. B.] Ebendort auch im Ms. T. 191 ein Gesang in P. — Im Conservat. zu Mailand obiges Miserere.

Salingre, F... H..., ein Instrumental-Komponist des 18. Jhs., ist in der Lpz. Ztg. in den Jahren 1799 und 1811 mit einem Trio f. Flöte, V. u. Vcl. op. 3 und einer Sinfonie beurteilt, die im Leipziger Konzert aufgeführt wurde.

Ein *François-Guillaume Salingre* gab heraus: Quatuor p. Fl. V. Va. et Vcl. Berlin, Schlesinger. 4 Stb. fol. [B. B.

Fast scheint es, als wenn es derselbe wie der obige ist und der 2. Vorname *H.* nur ein Irrtum wäre.

Salini, Giovanni,

bekannt durch 1 Miserere 3 voc., 2 Messen und Teile von Messen zu 4 Stim. Ms. P. [Berlin Singakad.] In B. B., Ms. 133 fol. 8 kontrapunktische Beyspiele, mutmaſslich von S. — In Mailand Cons: Messa corale a 3 voci, c. org. e colle risposte del coro, Autogr. — Lezione nona, del Giovedi Santo a 2 Sopr. col B. Autogr. — Te Deum a 4 voci c. Trombe, Ob. V. B. ed org. Autogr.

Salinis, Hubertus de, ein Komponist aus dem Anfange des 15. Jh., ist

im Codex Ms. 37 des Liceo mus. zu Bologna durch 8 Gesänge vertreten: 2 Et in terra 3 voc. 2 Patrem omnipotentem 3 voc. Jhesu salvator seculi 3 voc. Salve regina 4 v. Psallat chorus 4 voc. Si nichil actuleris omere 3 vocibus.

Sallantin, Antoine, auch **Sallantin le neveu** und später *S. l'aîné* genannt. Er gehörte einer zahlreichen Musikerfamilie an, die im Dienste Frankreichs stand. *Nicolas* S., sein Vater, war Oboist im Opernorchester, genannt *le Cadet*; ein Neffe, *Antoine* S., war erster Flötist ebd.; *François-Alexandre* S., genannt S. l'aîné, ebd. Bratschist und Cornettist im Heere; *Charles* S. Violinist in der Opernkapelle. Obiger Antoine war 1754 zu Paris geb., gest. nach 1813 ebd. Schüler seines Vaters, bildete sich früh als vortrefflicher Oboenspieler aus, der sich besonders durch seine Vortragsmanieren auszeichnete, denn bis dahin wurde von den französischen Oboisten nur ein starker oft rauher Ton angestrebt, ohne alle Nüancierung im Ausdrucke. Durch den berühmten Oboisten Fischer, dessen Schüler er wurde, nahm er dessen Vortragsweise an und erreichte eine grofse Meisterschaft. Er gehörte von 1773 bis 1790 dem Opernorchester in Paris an und befand sich oft auf Konzertreisen. Als sich der erste Sturm der Revolution gelegt hatte, trat er 1792 wieder ins Orchester und wurde erst im Jahre 1813 pensioniert. Nach Gründung des Conservatoriums gehörte er ihm als Lehrer an. Fétis führt von ihm nur 1 Konzert für Flöte und Orchester an, 1797 bei Pleyel in Paris erschienen. Ueber seinen Sohn *Charles S. le jeune*, der Flötist um 1775 in Paris war, berichtet der Mercure de France von 1788 als er im Concert spirituel auftrat (Gregoire, Panth. 3, 79 abgedruckt). Obiges von Fétis citierte Konzert f. Flöte könnte man eher dem Charles zuschreiben.

Salle, s. **La Salle** u. **Lasalle.**

Sallentin, Alexandre, um 1749 Violinist a/d. Hofkapelle in Paris (Castil-Blaze 159).

Sallit, Vincent, Musico a/d. Kgl. Kapelle in Neapel 1479 (Straeten 4, 31).

Salm-Dyck, Prinzessin **Konstanze Marie von Theis,** geb. zu Nantes den 7. Nov. 1767, gest. 13. Apr. 1845 zu Paris, verheiratete sich 1789 mit dem Arzte Pipelet, der sich in Paris niederliefs. Sie zeichnete sich als Dichterin aus, schrieb mehrere Operntexte und komponierte Romanzen. Ueber Gaviniés schrieb sie eine Éloge de Pierre G. Paris 1802. 8°. Um 1803 verheiratete sie sich zum zweiten Male mit dem Grafen Salem-Dyck, welcher den Titel Prinz um 1816 erhielt (Fétis).

Salmier, Claudin,

2 niederdeutsche mehrst. Lieder im Samlwk. von Baethen, 1554.

Salminger, siehe **Salbinger.**

Salmon, Jacques, Violinist u. Kammermusiker König Heinrich III. von Frankreich, geb. in der Picardie.

Er verband sich mit *Beaulieu*, um die Musik zu dem Ballet comique de la Royne von Baltazarini zu schreiben (siehe Baltazarini). 1575 gewann er im Concourse zu Evreux den Preis der silbernen Laute auf die Chanson „Je meurs pensant en ta douceur" à 4 voix (Fétis. Weckerlin Kat. p. 304 ff).

Salmon, James, Sohn des James S., eines Gentleman an der Kgl. Kapelle, der am 30. Nov. 1789 Choralvikar an St. Paul wurde und 1827 starb. Sein Sohn erhielt seine musikalische Erziehung als Chorknabe an St. George in Windsor, wurde 1805 Organist am St. Peter in Liverpool und ging später nach Westindien, wo er starb. Seine Frau war die berühmte

Sängerin Eliza Salmon, geb. Munday (Grove).

Salmon, Rev. **Thomas,** geb. 1648, beerdigt am 1. Aug. 1706 zu Mepsal. Magister der Künste (M. A.) im Trinity-College zu Oxford und um 1672 Rektor „of Mepsall" in Bedfordshire. (In Locke's Observations von 1672 wird er mit dem zuerst genannten Amte bez. Stephen). Er schrieb:

An essay to the advancement of Musick, by casting away the perplexity of different cliffs and uniting all sorts of musick: lute, viol, violin, organ, harpsichord, voice etc. in one universal character. London 1672. 8°. 92 S. (Hawkins 4, 420 giebt Auszüge daraus). [B. B. Hannover. B. Wagener. br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow. Brüssel, auch in französ. Übersetzg. im Ms. 4, Nr. 5851. Bologna.

Mathew Locke griff die Schrift in seinen Observations von 1672 an, darauf erwiderte S. mit der Abhandlung:

A vindication of an essay to the advancement of musick from Matth. Lock's Observations, enquiring into the real nature and most convenient practice of that science. London 1673. 8°. (In Briefform an Dr. Wallis gerichtet). [br. Mus. R. C. of Mus. ohne Titelbl.

A proposal to perform musick in perfect and mathematical proportions; with remarks by J. Wallis. Lond. 1688. 4°. [br. Mus. R. C. of Mus.

The Theory of music reduced to arithmetical and geometrical proportions. 1705 abgedr. in Transaction philosoph. Italien. Übers. in Bologna im Ms., 6 Bll: Teoria della musica ridotta a proporzioni...

Von seinen Kompositionen lässt sich nur nachweisen:

Divertimento (in Bd. für 2 V. u. B.) 2 Bll. in fol. s. l. [B. Wagener.

2 Briefe von 1705/06 im br. Mus., Ms. 136.

Salò, ... war 1627 Organist an San Barbara in Mantua und starb daselbst (Datum fehlt. Bertolotti 97). Siehe *Zenaro* da Salo, Giulio.

Salomo, Elias, ein Kleriker zu St.-Astière in Perigord (Frankreich), lebte um 1270.

Gerbert 3, p. 16—64 druckt einen Tractat aus der Ambrosianischen Bibl. zu Mailand ab, betitelt: *Scientia artis musicae* (Fétis unter *Elie* und unter *Salomon*. Biogr. und Erklärung seines Tractats in Haberl's Jahrb. 1889, 17).

Salomo, H... M..., ein Musiker aus Dresden, der sich 1813 um das erledigte Kantoreiamt a/d. Kreuzkirche in Dresden bewarb, doch erhielt es 1814 Chrstn. Theod. Weinlig (Viertelj. 10, 373).

Salomon, ... geb. um 1661 in der Provence, gest. zu Versailles Ende 1731, 70 Jahr alt. Kam in jungen Jahren nach Paris, wurde Schüler Saint-Colombe's im Contrabass-Spiel (nach Fétis; dagegen nach Lajart war er Bratschist) und trat darauf in die Kgl. Kapelle ein. Nach Fétis erst mit 51 Jahren, nach Lajart bald nach seiner Ausbildung. Letzterer zieht als Quelle die „frères Parfaict" an. Vielleicht hat keiner Recht, denn auf dem Drucke der Oper Médée et Jason liest man hinter seinem Namen „ordinaire de la musique de la chambre du Roy et ci-devant *organiste* de la Reine" (1713). Ob er nun an der Kgl. Kapelle auch Organist war, bleibt allerdings fraglich. Man kennt von ihm 2 Opern, die in Paris an der grofsen Oper aufgeführt wurden:

Médée et Jason. Tragédie lyrique en 5 actes et un prologue Musique de Salomon... paroles de l'abbé Pellegrin et de La Roque, représ. pour la 1. 24 avril 1713. Paris 1713 Chr. Ballard. P. (wurde bis 1749 gegeben). [Paris l'opéra. Paris Nat. C. P.

— Ausg. Paris 1727 chez Noël Pissot et Boivin. P. 52, 288 und 36 S. in kl. qu4°. [Hofb. Wien.

Theonoé, Tragéd. lyr. en 5 act. et prolog... représ. 3/12 1715. Paris, Chr. Ballard. P. qu4°. (wurde nie wiederholt). [Paris l'opéra. Paris Nat. Rostock. C. P.

Salomon de Caus, siehe **Caus.**

Salomon, Joannes, 1462—65 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 237).

Salomon, Johann Peter, geb. 1745 zu Bonn, getauft am 2. Fbr., gest. 25. Nov. (nach alten Zeitungsnachrichten) 1815 in London, beerdigt in der Westminster Abtei. Er bildete sich zum Violinisten aus, trat 1758 in die kurfürstl. Kapelle in Bonn, wo sein Gehalt 125 Gld. betrug, erste Auszahlung am 30. Aug. (Thayer 1, 31), nahm aber schon 1765 seinen Abschied (am 1. Juli erbittet er sich ein Zeugnis, ib. 44) und ging auf Konzertreisen. In Berlin hielt ihn Prinz Heinrich fest und engagierte ihn als Konzertmeister für seine Kapelle, jedoch verliefs er 1780 die Stellung, weil, wie er sagte, ihm die Graun-Quantz-Kirnberger'sche Richtung ein Gräul waren und nur Jos. Haydn's u. Mozart's Kompositionen verehre (Rochlitz 3, 191). Er hatte auch mehrere Operetten geschrieben, die 1863 auf einer Auktion von Puttik und Simpson in London im Autograph verkauft wurden. Sie trugen die Titel: Les Recruteurs en 1 acte, représ. à Rheinsberg 1771. La Reine de Golconde. — Les sejour du bonheur. — Titus, an opera, comp. à Rheinsberg 1774 (nach Pohl). S. ging zuerst nach Paris und bald darauf nach London, wo er am 23. März 1781 als Violinvirtuose auftrat und sich vielfach als Direktor bei Aufführungen beteiligte. 1785 dirigierte er die Konzerte im Pantheon, 1786 die in Hanover square Rooms. Hier brachte er als Erster öfter die Sinfonien Haydn's und Mozart's zu Gehör und zog damit das Publikum so an, dass die Professional-Konzerte der Musiker in den Hintergrund traten und schliefslich eingingen. Bekannt ist, wie er auf einer Reise durch Deutschland auch Wien besuchte und so lange in Haydn drang, bis sich derselbe entschloss, mit ihm nach London zu reisen (siehe Pohl's Biogr. Haydn). Am 15. Dez. 1790 reisten sie von Wien ab und langten am 2. Jan. 1791 in Dover an. S. hatte schon vorher dafür gesorgt, dass in den Zeitungen der Besuch Haydn's in echt englischer Weise ausposaunt wurde. Der Erfolg, besonders für seine Kasse, war glänzend und die Salomon-Konzerte standen von da ab als die ersten und besuchtesten da. Noch in späterer Zeit trat er als Virtuose auf. Infolge eines Sturzes vom Pferde brach er sich die rechte Schulter und starb bald darauf (Pohl 2, 16. 18. 73. 89. Thayer noch 3, 363. Stephen. Grove nach obigen). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Hiskias. Ein Oratorium von Blum. Ms. 19390. P. 58 Bll. [B.B.

Windsor Castle (or the Fair Maid of Kent) an opera with the masque of Peleus and Thetis . . . London 1795. P. qufol. [br. Mus. R. C. of Mus.

4 frühere Opern siehe oben in der Biographie; jetzige Fundorte unbekannt.

6 Chansons p. Sopr. av. Pfte. London, Birchall. [Brüssel Cons.

5 Glees, 2 Canzonen, 1 Song in Einzeldrucken in London. [br. Mus.

A second set of six English Canzonets for a Treble or Tenor voice and Pfte., compos . . . London, Birchall. fol. [Brüssel Cons. 469.

6 english Canzonets, with Pfte. Ms. [Berlin K. H., dort noch der Gesang: Toi, qu'avec des traits de flamme, aus der Oper: La Reine de Golconde im Samlwk. 3245.

A Concerto . . . for the V. (Orchesterpartie für Klav. von G. Masi gesetzt). London. fol. [br. Mus.

Six Sonates pour V. et B. Paris 1782 Durieu. fol. [besafs einst Leo Liepm.

Sonate (in F.) f. V. u. Bc. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

6 Solos for a V. and Vcl. op. 1. London. [br. Mus.

24 Sinfonien von Jos. Haydn als Sextette arrangiert, erschienen in London bei Birchall. Stb. [Brüssel Cons.

Salomon, Philipp, der Vater des Joh. Peter, wurde am 11. Aug. 1765 als Hofmusikus in Bonn mit 125 Gld. angestellt; 1769 erhielt er 50 Gld. Zuschuss und starb vor 1780 (Thayer 1, 44. 48. 55).

Salomon, Tobias, trat um 1604 als Tenorist in die Stuttgarter Hofkapelle und hatte zugleich in Abwesenheit des Kapellmeisters ihn zu vertreten, weshalb er sich den Titel eines Vicekapellmeisters beilegte. Leonhard Lechner, der zeitige Kapellmeister, ist darüber sehr ungehalten und richtet deshalb eine Klageschrift an den Herzog, datiert vom 5. Aug. 1604 (Abdruck derselben im Sittard 2, 31). Er wird als ein guter Musiker und Komponist gelobt (ib. 42) und erhält 1611 wirklich den Titel eines Vicekapellmeisters, st. aber schon am 1. Juli 1621 am „catharro suffocativo" (l. c. 39. 44 und die obigen Angaben).

An Kompositionen erwähnt Sittard S. 177 ein 6stimmiges Deo patri sit gloria, welches 1616 aufgeführt wurde und ein Te Deum zu 12 Stimmen. Ein Fundort fehlt.

Ein *Daniel Salomon* diente seit 1605 ebendort als Instrumentist, doch ist er 1625 als Altist gez. (s. l. 34. 46).

Saloni (Salone), **Fedele**, ein Komponist des 16. Jhs., der im Samlwk. 1587a mit einer Canzone zu 3 St. vertreten ist (Eitner 1). Dieser fügt Vogel noch hinzu: In Pordenon's 1. lib. de Madr. 4 v. 1580: Pregovi donna und Con l'ali del. — Im Tebaldini p. 13 wird er als Organist bez. und meldet sich 1578 im Dez. zu der erledigten Organistenstelle an S. Antoniana, erhält zwar mit P. Ippolito di Piacenza gleiche Stimmenmehrheit, doch fällt die Wahl auf letzteren.

Salpius, Johannes, bekannt durch: Dissertatio de musica imprimis antiqua. Neu Ruppin 1714 Müller. 4°. 32 S. [B. B. B. Lpz.

Salter, Thomas, bekannt durch: The genteel Companion. London 1683. [br. Mus. (Davey 315).

Salulini, Paolo, geb. um 1709 zu Siena, gest. ebd. 29. Jan. 1780, 71 Jahr alt. Besuchte das Liceo musicale zu Bologna unter Martini und bildete sich zum Violinisten und Komponisten aus, kehrte nach Siena zurück, wurde erster Violinist am Theaterorchester und am 5. Mai 1765 Kapellmeister an der Kathedrale, schrieb Kirchenmusik und besonders Instrumentalwerke, von denen sich eine Reihe nachweisen lassen:

Mss. B. B. Landsbg. 254/55:

1. Concerto c. V. obligato e Corni da caccia. P.
2. Divertimenti p. camera di 6 Sonate à 3 strom. (2 V. e B.) P.
3. 4 Concerti c. V. oblig. P.
4. 7 Sonate à 2 V. e B. Part.
5. 2 Sinfonie c. V., Ob. Trombe e Corni da caccia. P. u. Stim.
6. 2 Sonate pastorale à 2 V. e B. Part.
7. 3 Pastorale à Viol. solo.

Salustius Pictoriensis (vielleicht Pictaviensis = Poitiers), 1539 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 277).

Salvadore Maria da Vercelli, predicatore e Missionario apostolico Cappuccino della Provincia del Piemonte, gab heraus:

Nelle funebri pompe de Signor arcimaestro in musica *David Peres* maestro di camera di S. R. M. Fedelissima felicemente regnante orazione tributo d'ossequio di Fra Salvadore ... Lisbona 1779 nella stamperia reale. 8°. 15 S. [Bologna.

Salvani, Claudio, gentil'huomo Senese; ist in Marco Ghirlandi's Madrigaletti a 3 voci 1627 mit dem Gesange vertreten: Nel tuo ferito core.

Salvati, Bernardino, päpstl. Sänger 1724 und 1750 Kapellmeister (Haberl, Kat. 69).

Salvator de Santa Maria, siehe **Santa Maria,** Salvator.

Salvator Rosa, siehe **Rosa.**

Salvator, Ypolet (Ipolite) **de,** steht um 1526 als Posaunist in Kgl. englischen Diensten, sowie

Frances de Salvator als Posaunist. Am 9. März 1530 wird Ipolite entlassen, da er in seine Heimat zurückkehren will und erhält 10 £ Gehalt ausgezahlt (Nagel 1, 16. 17).

Salvatore di Cataldo (Cataldo seine Geburtsstadt in Sicilien), lebte um 1555 oder 1559 in Pietraperzia (ebd.) und gab heraus:

... Tutti principii de canti dell'Ariosto posti in musica ... Vineg. 1559 Scotto. Dedic. mit 1555 (?) gez. 4 Stb. in qu4⁰. 46 Gesge. [Lincoln Ch. L. kompl. T. def.

Salvatore di Sant'Angelo, ein Mönch und Sänger, wird am 6. Juli 1489 an der Kirche S. Antoniana zu Padua angestellt (Tebaldini 2).

Salvatore, Giovanni, Direktor am Conservatorio della Pietà de' Turchini in Neapel um 1690, 1702 (Florimo 3, 23. 27 führt ihn in den Jahren als Lehrer daselbst an. In 2, 162 wird er auch als Aless. Scarlatti's Lehrer bezeichnet). Fétis nennt ihn einen Ecclesiastiker und Kgl. Kapellmeister zu Neapel; falsch ist aber die Nachricht, dass er in der 2ten Hälfte des 17. Jhs. starb. Florimo sowie Villarosa bringen keine weiteren Nachrichten. Von seinen Kompositionen ist nur bekannt:

Responsorij de'morti a 4 con org. Ms. in Stb. [Neapel Turch.

Responses for the Holy Week. Ms. P. qu4⁰. [R. R. of Mus. 1792.

In B. Capello's Samlwk: Sacra animorum Pharmaca 1650 unter Salvatore ohne Vornamen (daher fraglich) der 5stim. Psalm: Beati omnes.

Von einem jedenfalls älteren *Giovanni Salvatore* besitzt das br. Mus: Ricercari a 4 voci, lib. 1. Napoli 1641.

Latrobe bringt in seinem Samlwk. 3 geistl. Gesänge für Chor unter dem Namen Salvatore ohne Vornamen.

Salvatore, Luca, Kapellsänger (Sopranist) an der Hofkapelle in Wien mit 240 sp. 320 Gld. jährl. Gehalt von 1619 bis † Mai 1639 (Köchel 1).

Salvatori, Domenico, geb. 5. April 1748 zu Modena, gest. 25. Okt. 1774 ebd. Nachdem er seine Studien in Modena beim Kapellmeister Gigli vollendet hatte, wurde er auf Kosten des Herzogs Francesco III. ans Conservatorium San-Onofria in Neapel geschickt. Er war ein sehr begabter Musiker und stand in der Gunst des Herzogs sehr hoch, der ihn trotz seiner Jugend zum 2ten Kapellmeister ernannte.

Er schrieb eine Messe solenne, die am 24/4 1774 in der Kirche S. Maria della Pomposa zur Aufführung gelangte. Ein früher Tod vernichtete das aufkeimende Talent (Fétis).

Salve, Lamberto de, ist wahrscheinlich de *Sainne* oder de *Sayve.*

Salvi, Francesco, Romano,

bekannt durch den Trattato prattico di musica. Ms. theor. 4⁰. 112, 288 Seiten in B. B.

Salviani, G...,

gab eine Metodo completo per Oboe. Milano, heraus. Zeit mir unbekannt. [Musikfr. Wien.

Salviati, Filippo, geb. um 1706, gest. 27. März 1766, 60 J. alt, in Wien. Er war von 1718—1727 Hofscholar im Violinspiel an der Hofkapelle in Wien mit einer monatl. Provision von 20 Thlr. In einer Eingabe spricht er den Wunsch aus, nach Italien gehen zu dürfen, um sich weiter auszubilden. Fux' Gutachten lautet dagegen. Er schreibt ihm zwar „einen frischen und feurigen Geist" zu, doch darf er nicht aus den Augen seines Lehrmeisters gelassen werden. Dennoch erhielt er die Erlaubnis und das nötige Reisegeld und blieb fast 9 Jahre dort. Am 25. Nov. 1727 wurde er an der Hofkapelle als Violinist fest angestellt mit 460 Gld. Gehalt und behielt die Stelle bis zu seinem Tode (Köchel 1. 2, 230. 384. 389. 414).

Salvieti, Mathe, wurde am 1. Juli 1669 Kammermusiker an der Hofkapelle in München mit 496,30 Gld., die am 30/7 1672 auf 744,45 Gld. erhöht wurden (Kreisarch.).

Salvini, ...
ist in Le Cene's Samlwerk. Concerti à 5 strom. (siehe Le Cene 1) mit einem Konzert vertreten. Ein Concerto a Violino concert. c. 2 V. Va. e B. in Adur. Part. Ms. Cx. 854. fol. [Dresd. Mus.

Salvini, Joseph de, jedenfalls ein Italiener, der sich in Deutschland niedergelassen hat und den deutschen Vornamen annahm. Die B. M. besitzt von ihm folgende Drucke:

4 Notturni a 2 T. e 2 B. c. pfte. Offenbach, André. P. 14 S.

6 Walzes avec 6 Trios et 2 Ecossaises, arrang. p. pfte. op. 7. Augsburg, Gombart & Co.

Von einem *Salvini* ohne Vornamen besitzt die B. Upsala im Ms: Concerto à 6. V. princip. 2 V. Va. Vcl. Cemb. fol. Dem Titel des Werkes nach muss er ein Aelterer als der obige sein.

In derselben Bibliothek befindet sich ein Druck von 1762 nur mit *G. S. G.* gez., welches der dortige Katalog in *Gioseffo Salvioni Gesinta* auflöst. Der Titel lautet:

Farsa per musica nelle nozze Panciatichi-Ximenes. Firenze 1762 Mouke. kl. 4⁰.

Salvioni, Gioseffo, siehe unter **Salvini,** Joseph de.

Salzburger, Thomas, wird als Succentor im Stifte Admont um 1547 genannt (Kornmüller 1).

Salzilli, Crescentio (nicht Salzitti, Scipione wie Fétis schreibt) aus Capua geb. Den Dedikationen nach muss er in Neapel gelebt haben. Die Titel seiner Drucke verz. kein Amt. Man kennt von ihm

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci di... Napoli 1607 G. G. Carlin. 5 Stb. 4⁰. In der Dedic. nennt er es sein erstes Werk. 21 Gesge. [Bologna: C. T. B.

Del 2. lib. de Madrigali a 5 voci di... Ib. 1611. 5 Stb. 4⁰. 21 Gesge., am Schluss einer von *Scip. Dentice.* [B. K.

Del 3. lib. de Madrigali a 5 voci. Napoli 1613. 5 Stb. 4⁰. [R. C. of Mus. 352.

La Sirena lib. 2. delle Canzonette a 3 voci di... Napoli, nella stampa di G. B. Gargano, & di Lucretio Nucci. 1616. Pietri Paolo Riccio libraria. 1 vol. in 4⁰. 45 S. mit 21 Gesgen. [Bologna. br. Mus.

Amarille lib. 3. delle Canzonette a 3 voci di... Napoli per Lucr. Nucci. P. P. Riccio libraria. 1616. 1 vol. in 4⁰. 47 S. mit 22 Gesg. [Bologna.

Salzmann, Andreas, Bassist an der Hofkapelle in Wien, mit 20 Gld. monatl. vom 1. März 1596 bis 1612 (Köchel 1).

Samand, ...
In Besardus' Novus partus 1617, 3. T., eine Courante f. Laute.

Samber, Ferdinand J... Sebastian, Sohn des Joh. Baptist; von 1728 bis 1753 Violinist und Lehrer der Chorschüler am Dome in Salzburg und von 1729—1743 noch Violinlehrer am Kapellinstitut (Peregrinus 93. 169).

Samber, Johann Baptist, ein Schüler Muffat's und Andreas Hofer's in Salzburg. In der Dedic. zu seiner Manuductio schreibt er, dass er 10 Jahre im Kapellhause zu Salzburg als Schüler studiert habe und dann zum Hoforganisten ernannt sei. Weiterhin erwähnt er noch, dass er bis jetzt (1704) schon an 300 Schüler instruiert habe. Er erhielt die Stelle nach Georg Muffat's Abgange nach Passau im Jahre 1690. Peregrinus 168 lässt ihn zwar erst von 1707 bis 1720 obige Stelle bekleiden, doch ergeben sich diese Daten nach obiger Dedic. als unrichtig. Aufser dem Dom- und Stifts-Organistenposten führte er schon 1704 den Titel eines hochfürstl. Salzburg. Cammer-Dieners, wie es auf der Manuductio lautet. Aufserdem war er aber noch am Kapellinstitute als Lehrer beschäftigt (Hammerle u. Peregrinus. Stollbrock's

Leben Muffat's). Von seinen Werken sind nachweisbar:

Manuductio ad organum, d. i. gründliche und sichere Handleitung durch die höchst nothwendige Solmisation zu der edlen Schlag-Kunst... Salzburg beym Auth., gedr. durch Joh. Bapt. Mayrs seel. Wittib u. Erben 1704. gr. 4⁰. 177 Bll. u. 42 Taf. Musik. [Salzbg. B. A. 460. B. B. B. M. Proske. B. Wagener. Musikfr. Wien. br. Mus. Brüssel. Göttweih. Freising.

Continuatio ad manuductionem organicam, d. i.... ib. 1707. qu4⁰ 6 und 239 S. [Salzbg. (in Hammerle's Chronik S. 96 Beschrbg. und Auszüge beider Werke). [Bibl. wie oben.

Elucidatio musicae choralis, d. i. gründliche... Unterweisung, wie die uralte Choral-Musik... erlehrnet werde... Salzburg 1710 J. J. Mayr. 4⁰. 8 und 95 S. 6 Taf. [B. B. B. M. Proske. B. Wagener.

Solutio notarum verter. music. Ms. 4⁰. [Proske, Abtlg. Hauber.

Samberghe, Le R. P. Thomas van, siehe **Thomas.**

Sambonettus, Petrus, aus Neapel, gab daselbst 1515 das Samlwk:

Canzone Sonetti Strambotti et Frottole, lib. 1. heraus (Eitner 1 S. 12). Die Herstellung ist aber nicht durch Typendruck, sondern wie Dr. Hugo Riemann in der Röderschen Festschrift 1896 nachweist durch Plattenstich hergestellt. Das Verfahren ist nicht mehr erkennbar. Unter den beigegebenen Tafeln der Festschrift befindet sich auch eine Seite dieses bisher ältesten Notenstiches. Ein Exempl. des Originals in B. B. im kleinsten Format.

Sambonnier, siehe **Chambonnières.**

Sambucus, Michael, Bononiensis, Monachus Olivetanae congregationis, gab heraus:

Sacrae cantiones (vulgo Motecta appellatae) 5 et 8 vocibus, tum viva voce, tum... Lib. 1. Ven. 1602 Amadinus. Stb.? kl. 4⁰. [Hofb. Wien: C.

Samerer, Andreas, Lebenszeit unbekannt.

Die Musikfr. in Wien besitzen 50 Capricci per Violino.

Samhuber, Rochus, von 1725 bis 1759 Fagottist an der Hofkapelle in Salzburg (Peregrinus 93).

Samin, Vulfran, wird in Samlwk. auch nur *Vulfran* genannt. Fétis bez. ihn als Spanier des 16. Jhs., der bei Adrian le Roy et Rob. Ballard 1558 eine Messe a 4 voc. super Sancti spiritus herausgab (s. Eitner 1, 1558a. Exemplare in B. B. B. Kgsbg. Hofb. Wien. Upsala. Krakau, Archiv im Schlosse). Ebendort S. 916 unter *Vulfran, Vulfram, Vulfrant,* sind 14 Chansons zu 4 Stim. angezeigt, die sich in Attaingnant's Samlwken. von 1546—1549 befinden. In Bologna eine Ausgabe des 9. Buches Chansons à 4 p. A Paris 1559 Le Roy et Rob. Ballard, nur T. bekannt, in der sich 2 Chansons von S., mit Vulfram gez. befinden.

Saminiati, Domenico, geboren gegen 1650 in Lucca, gest. ebd. 5. März 1721, vertrat Dom. Stiava in seinem Organistendienste, war Priester und Komponist. Zu den Festen der hlg. Cäcilia komponierte er nachweisbar in den Jahren 1699, 1702—12 die Festgesänge (Nerici 162).

Samm, Adam Franz, um 1711 Hornist a/d. Hofkapelle in Dresden mit 300 Thlr. Gehalt. Ist noch 1717 verz. (Fürst. 1, 115).

Sammacari, Lorenzo, am 19. März 1626 bis zu seinem Tode im April 1631 Musiker an der Stadtkapelle in Lucca (Nerici 209).

Sammartini oder **San Martini,** wie er sich auf seinen Druckwerken zeichnet, **Gioseffo,** aus Mailand, ein Bruder des Gio. Batt., war Oboist. 1726 hörte ihn Quantz in Mailand, auch Marpurg 1, 236 erwähnt ihn in demselben Jahre. Später ging er nach London und lebte dort noch 1770 (Burney 1, 53). Hawkins 5, 369 sagt, dass er 1729 nach England ging, führt aber sein Todesjahr schon 1740

an. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Eight Overtures (or Concertos) in 8 parts. Lond., Walsh. [Cambridge FW.

VI Concerti grossi con 2 V. Alto Viola e Vcl. obl. e 2 V. e B. di rinforzo, op. 2. Scolp. da B. Fortier. Londra 1738. 7 Stb. [B. Wagener.

Concerti grossi a 2 V. Viole e Vclo. obl. con 2 altre V. e B. di Ripien. op. 5. Questi Concerti sono composti dalle Sonate da 2 V. e Basso del Opera III. Lond., J. Walsh. 7 Stb. [B. Wagener.

Six Concerti grossi ... op. 8. London, Walsh. [Cambridge FW.

— 1 gr. Concerto from op. 8 arrang. for the organ or pfte. with a V. (ad lib.) by C. Wesley. Lond. c. 1810. fol. [br. Mus.

op. 9. Concertos for the Harpsichord or Organ with the instrumental parts for Viol. etc. Lond. Walsh. 4 Conc. 4 Stb. [B. Hbg. br. Mus. Cambridge FW.

op. 10. VI grand Concertos in 7 parts. for 4 V., Tenor, Vcl. and a Th. B. for the Harps. Lond., Johnson. [B. Hbg. defekt.

Six Sonates à une flûte travers avec la Basse et Six Trio à 2 flûtes avec la B. Ded. Prince de Galles. Op. 1. Paris, Denise Vincent. 3 Stb. [B. Wagener.

6 Sonatas or Duets for 2 germ. fl. op. 1. Lond. qufol. [br. Mus.

op. 2. XII Sonate a 2 o 3 V. col B. Paris, Le Clerc. Boivin. [Karlsruhe: 2 V. u. Bc.

op. 3. 6 Sonate a fl. trav. solo col loro B. da Giusep. San Martini Milanese. Paris, Le Clerc. Boivin. [Karlsruhe.

op. 3. 12 Sonate a 2 Viol. e Vcl., e cembalo se piace. Lond., Walsh, 3 Stb. fol. [B. B. Cemb. fehlt. br. Mus.

— 12 Sonate a 2 Violini e Violoncello e Cembalo se piace. Op. III. Ded. al Augusta Principessa di Vallia. Londra 1743 ohne Verleger. 3 Stb. [B. Wagener. B. Hbg: Lond., J. Walsh.

6 Sonatas dito. op. 6. London. fol. [br. Mus.

12 Sonatas for 2 germ. fl. or 2 V. with a Th. B. op. 6. Lond. fol. [br. Mus.

XII Sonatas for 2 Germ. Flutes or Violins with a Th. Bass. Lond., J. Walsh. 3 Stb. (scheinen die 12 Sonat. von 1743 zu sein). [B. Wagener. B. Hbg.

12 Sonate a 3, cioè 2 Fl. ò V. e B., date in luce da F. Barsanti. s. l. fol. [br. Mus.

6 Sonate a 3, 2 Fl. col B. Paris, Le Clerc. Boivin. [Karlsruhe: 2 V. u. Bc.

6 Solos for a germ. fl. or V. with a Th. B. op. 2. (ebenso opus 4, 6 Solos). Lond. fol. [br. Mus.

6 Solos for a germ. fl., V. or Hautb. with a Th. B. op. 13. Lond. fol [br. Mus.

1 Ouverture f. Orch., s. Estien.

1 Concerto p. V. od. Ob. im Samlwke. Roger's.
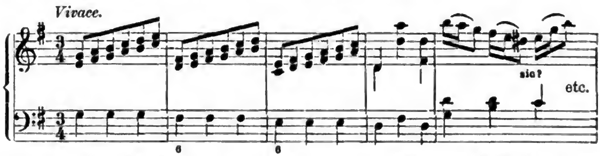
Sonata (for 2 Vcl. von Bononcini) and 6 Solos, Nr. 3 von Sammartini. London. fol. [br. Mus.

Siehe Concerti a 5 .. del Sig... fol.

In J. Oswald's Apollo's Collection, 2. Buch ist ein St. Martini vertreten. Da es Instrumentalsätze betrifft, ist jedenfalls der obige gemeint.

Sammartini, eigentlich *San Martini*, auch nur *Martino* geschrieben, **Giovanni Battista,** vielfach verwechselt mit Giov. Batt. Martini, dem berühmten Theoretiker in Bologna. Ueber sein Leben wissen wir sehr wenig, trotzdem er einst der vielgesungenste und gespielte Komponist seiner Zeit war. Weder Geburts- noch Todesdatum ist bekannt. Seine Lebenszeit fällt etwa in die Jahre 1700 bis 1770/80. Er soll zu Mailand geb. sein und brachte auch dort sein Leben zu. Ohne einen regelrechten Unterricht genossen zu haben, brachte er es Kraft seiner überaus fruchtbaren und leichten, wenn auch oberflächlichen Erfindungsgabe zum berühmten Komponisten, der von aller Welt gerühmt wurde. Seine Kompositionen sollen über 2800 Nrn. betragen, denn auf einem Ms. einer Messe zu Venedig soll dieselbe obige Nr. tragen, ob sie sich aber auf das Werk selbst bezieht oder nur eine Bibliotheks-Nummer sein soll, hat wohl noch Niemand untersucht. Burney lernte ihn 1770 in Mailand kennen und spricht in seinen Tagebüchern oft von ihm (1, 53. 67. 68. 73. 217), ohne über seine Aemter, die er bekleidete, Näheres mitzuteilen. Marpurg 1, 236 er-

wähnt ihn schon um 1726 als Angestellten in Mailand. Gerber 1 sagt nur, dass er Kapellmeister einer Klosterkirche und Organist an zwei bis drei Kirchen zu Mailand war, genannt wird nur das Magdalenen-Kloster. 1726 lernte ihn Quantz kennen und zieht ihn allen übrigen Komponisten Italiens vor. Besonders wurden seine Sinfonien gern gehört, die sich durch grofse Lebendigkeit auszeichneten. Als Misliweczek zum ersten Male eine Sinfonie von ihm hörte, soll er ausgerufen haben: das ist der Vater des Haydn'schen Stils. Als man Haydn den Ausspruch hinterbrachte, soll er sich geäufsert haben: der Schmierer soll mein Vorbild gewesen sein? Carpani verteidigt die Verdienste S.'s als Instrumentalkomponist, auch Schletterer in seinem Boccherini in Waldersee's Vorträgen widmet ihm anerkennende Worte. Mir liegen eine Anzahl Gesangswerke mit kleinem Orchester vor, Chöre und Arien geistlichen Stils. Es ist die damalige nichtssagende gedankenlose und armselig sich hintrollende Allerweltsmusik, wie sie Dittersdorf, Pleyel und wie sie alle heifsen, machten. Ein Satz passt zu allen, keine Charakteristik, kein hervortretendes und verarbeitetes Thema. Kleine gedankenarme Nachahmungen hin und wieder eingestreut, ist alles, was etwa an Kontrapunkt erinnern könnte. Recht charakteristisch für die damalige Schreibweise ist folgende Orchestereinleitung (2 Violinen unisono, Bratsche und Bass) zu einem Dixit Dominus:



folgt dasselbe Motiv in gleicher Aufeinanderfolge einen Ton tiefer mit cis und c zu gleicher Zeit und darauf nochmals einen Ton tiefer, dann folgen 2 Takte Triolenbewegung in Wiederholung, 1 Takt Schlussvorbereitung und darauf beginnt nochmals obiges schöne Tonleitermotiv absteigend mit denselben Oktavfortschreitungen, Abschluss, dann folgt der Choreinsatz.

Verzeichnis seiner mir bekannten Werke. In italienischen Bibl., soweit sie mir bekannt sind, fand ich nur wenig von ihm:

Im Conserv. zu Paris die 3aktige Oper: Agrippina unter Martin (San Martino) gestellt.

In *St. Einsiedeln* (Kopie in meinem Besitze) Dixit Dominus a più voci (Soli u. Chor) con Sinfonia dal Sigr. Don Giov. Batt. San Martino. 28 S. Part.

Et incarnatus, 3 v. c. 2 Trombe, 2 V. u. Bc.

Magnificat à più voci con Sinf. (wieder Martino geschrieben); 4stim. Chor und Soli mit 2 Trombe, 2 Oboe, 2 V. Va. u. Bc. (Schrieb S. zur Bewerbung um den Kapellmeisterposten am Dome, doch erhielt ihn Andrea Fioroni, Jahresz. fehlt.) 53 S. Part.

Cantata S. per il Venerdi nella Quaresima. Recit. ed Aria: Io stepa il vidi ... Quel serto quel manto, für Sopr., 2 Ob. 2 V. Viola u. B. Hin und wieder ein p. und f. eingezeichnet. 20 S. Part.

Aufserdem besitzt Einsiedeln noch 7 Kantaten.

Die grofsherz. Bibl. in *Karlsruhe* besitzt zum Teil im Autograph:

Nr. 779. 780. 790. 791: 4 Concerti à Fl. trav. 2 V. e B., je 3 Sätze mit wechselnder Tonart, in Stb.

Nr. 781—797. 16 Concertini, ebenso besetzt, oder für 2 Ob. 2 Fl. 2 Cor. 2 Tromb. u. B., auch für 2 Ob. 2 Cor. 1 Fag. Je 1—2 Sätze in gleicher Tonart. Nr. 795 ist Autogr. vom Oct. 1750. In Stb., zum Teil auch Part.

Nr. 807—811. 4 Sinfonie à 2 V. Va. 2 Trombe, Violone e B. 3 Sätze, auch für 2 V. 2 Ob. 2 Cor. Va. u. B., oder nur für Streichinstr. Stb.

Nr. 801—805. 5 Ouvertures à 2 V. Va. e B. in je 3 Sätzen. Stb.

Nr. 806. Partia à 4 (Fl. V. Va. B.) 1 Allegro. Stb.

Nr. 812—849. 36 Sonaten, meistens für 2 V. u. B., oder Fl. u. B., einige auch für 2 V. Va. u. B., oder Fl. 2 V. B., auch für 2 V. Va. 2 Hörner u. B., zu je 2—3 Sätzen. Stb.

Nr. 849—858. 10 Trios f. 2 V. u. B. (Andante oder Largo mit Menuett). Stb.

Nr. 808. Arie con Sinfonia, Part. „Fieri ventigia".

In *Dresd. Mus:*

6 Sonatas for 2 Violins and a Thorough Bass. Op. 1. London, J. Simpson. fol. 3 Stb. [auch in B. Hbg. B. Wagener und B. B.

12 Sonate à 2 V., o Vcl. e Cembalo, se piace. Op. 3. London, Walsh. fol.

6 Sonatas for a german flute and V. with a Th. B. for the harpsich. London, A. Hummel. fol. [auch in B. Wagener.

In *B. M.* in Mss: 8 Cantate per la Passione, a Soli, Cori e strom. P. Kopie.

Sinfonia p. 2 V. Va. e B. Stb.

7 Trio a 2 V. e B. Stb.

Divertimento Notturno. Notturno.

2 Sonate für 2 V. u. B. je 3 Stb.

In *B. B.* unter Giov. Batt. Martini liegend:

6 Sonatas for 2 V. & a Th. B. London, Simpson. 3 Stb. fol.

6 Sonatas or Duets for 2 germ. fl. or V. op. 4. Lond., Walsh. fol.

Im Ms. 635/36: 4 Concerti a V. solo, con Quartetto. P. — Ms. 633/34 1 Conc. per Vello. piccolo. [auch in B. Wagener.

In *B. Kgsbg:* Sinfonia à 3 voci, 2 V. et B. di Martini (sic?). Ms. 3 Stb. fol. Müller's Kat. cit. S. 254: Siehe auch unter Incerti autoris 14 Sinfonien No. 4, doch sind dieselben im Kat. unfindbar.

In *B. Darmst.* 6 Sinfonien im Ms. P. — Sonata a Fl. trav. 2 V. e B. Ms. P.

In *B. Wagener:*

Sei Sonate di Cembalo e V. Londra, Baker sculps. P. 29 S.

6 Sonatas for 2 V. with a Th. B... op. 5. London, Walsh. 5 Stb.

6 Trios pour 2 V. e B. Oeuv. 6. Paris, Nuberty. Lyon ... 3 Stb.

St. M. of Milan. Lumpagnini (Giov. Batt.) Six Sonatas for 2 V. with a Th. B. for the harps. or Vcl. (I. Set.) A II. Set. Lond., J. Walsh. zu je 3 Stb. [auch im br. Mus.

St. M., Sgr. *Brioschi* & other Masters. Six Sonatas for 2 V. with a Th. B. for the harp. or Vcl. 3d. Set. Lond., Walsh. 3 Stb.

12 Trii f. 2 V. oder 2 Fl. u. B. 3 Stb. in Kopie.

5 Trios f. 2 V. oder 2 Fl. u. B., das eine für V. Va. B. — 2 Quartette f. 2 V. Va. B. P. 62 S.

B. Upsala, Mss. mit Martini di Milano gez.

Sinfonia à 4 F♯, 2 V. Va. B. fol.

Sinfonia à 3: 2 V. e B. fol.

Sinfonia à 4 B♮: 2 V. Va. e B. fol., mit Martino gez.

11 Sonate à 3, 2 V. e B. fol.

Trio A♯ à 2 V. e B. fol., Martino gez.

16 Nocturno à 3: 2 V. e B. fol.

Hofb. Wien: Ms. 15932: 6 Sonate a V. solo col B. P. 24 Bll. in gr. 4°.

Musikfr. Wien: 6 Sinfonien f. kl. Orch. Stb.

Neapel Turchini: 6 Sonate di Cemb. Ms.

Paris Nationalbibl:

6 Sonates à 2 fl. col B. oe. 2.

12 Sonates a 2 V. Vcl. e Cemb. se piace. op. 4.

12 Sonates a 2 V. Vcl. e Cemb. se piace. op. 5.

6 Sonates notturne op. 7. (Mehr teilt der Kat. nicht mit.)

Paris Conservatoire:

4 Symphonies. Ms. Ferner Quatuors, Trios u. a.

Padua, S. Antoniana:

Trio per 2 V. e B. Ms. D24.

Agrippina, opera in 3 atti. Ms. P.

Six Sonatas or Duets for Flute.

Sonate a Vcl. solo.

Im *british Museum* unter San Martini, aufser den bereits verz:

6 Concertos in 7 pts. for 4 V. A. a Vcl. & a Th. B. op. 2. London. fol.

Concerti grossi a 2 V. Viole e Vcl. oblig. con 2 altri V. e B. di ripieno. Op. 5. Lond., Walsh. fol., nur 1 Vcl. vorhanden.

Six grand Concertos for Violins &c. in 8 parts. Op. 8. Lond., ib. 8 Stb.

Six Concerti grossi ... op. 2. Lond., J. Simpson. fol., nur B. di Concerto vorhand.

8 Overtures & 6 gr. Concertos in 7 pts. op. 10. London. fol.

12 Sonate a 2 e 3 V. col B. op. 2. Paris. fol.

12 Sonate a 2 V. e Vcl. e Cemb. se piace. op. 3. Lond. (1767). fol.

6 Sonatas or Duets for 2 germ. fl. or V. op. 4. Lond., Walsh. fol. — nebst einer späteren Ausg.

A 2. set of 6 Sonatas or Duets for 2 germ. fl. or V. op. 7. Lond. fol.

A 3. set of 6 Sonat. or Duets, dito, op. 10. Lond. fol.

6 Sonatas for 2 V. & a Th. B. op. 1. Lond. fol.

6 Sonate di Cembalo e V. Lond. (1766). fol.

6 easy Solos for a germ. fl. or V. with a Th. B. Lond. fol.

Six Sonatas for 2 V. and a Thor. B. Lond., J. Simpson. 3 Stb. fol.

Six Sonatas or Duets for 2 Germ. Flutes or Vs. op. 7. Lond., Walsh. fol.

Six Sonatas for 2 V. with a Thor. B... Compos'd by Sigr. Gio. Batt. St. Martini of Milan, Sigr. Brioschi & other Masters. 3d. Set. Lond., Walsh. fol.

Six Solos for 2 Vcllos... by ... Bononcini and other ... Authors (Pasqualini, San M., Caporale, Spourni, Porta). Lond., J. Simpson. fol.

Warlike Musick, Book I. Being a choice collection of Marches & Trumpet Tunes ... By Mr. Handel, St. M. etc. Lond., Walsh. 8⁰.

In Sammelwerken:

1 Concerto in Esd. für 2 V. princip. 2 V. rip. Va. Cemb., oder 2 V. 2 Ob. 2 Hörn. und Pauken, in Felice Giardini's 4 Ouverture et one Quattro. Lond., Cox at Simpson. Das Konzert besteht nur aus 1 Satze. [B. Upsala 12 Stb.

In Chinzer's Samlwk. 1 Sonate à 3.

In Le Cene's Concerti, 1 Conc. à 5.

In Boivin's Samlwk. 1 Sonate 2 Fl. e B.

In Haffner's Raccolta 6 eine Sonate.

G. Jozzi, A collect. of lessons 1760. qufol.

G. B. Lampugnani und Sammartini's 6 Sonatas for 2 V. fol.

In 6 favourite Overtures, fol.

Sammartini oder *San Martini*, **Pietro,** ein Musiker im Dienste des Grofsherz. von Toscana, lebte in der Mitte des 17. Jhs.

Fétis führt von ihm 5 geistl. Gesangswerke an: Motetti op. 1. 1635. — 2. Ausg. 1638. — Salmi brevi 1644. — Motetti a 2--5 voc. op. 4. 1642. — Motetti a 1 bis 5 voci 1643. — Salmi a 8 voci conc. 1643.

Ich hege grofsen Zweifel über die Echtheit der Titel, denn die mir vorliegenden Titel gehören einer weit späteren Zeit an; es sind folgende:

Partitura de'Mottetti a voce sola (c. Bc.) di... Op. 1. Firenze 1685 stamp. di S. A. S. alla Condotta. 1 vol. kl. fol. 128 S. 12 Gesge. [B. B. Florenz. Bologna.

Sinfonie a 2 V. e Liuto e B. di Viola (Gambe). Firenze 1688 ib. 4 Stb. (2 V. Laute oder Va. u. Org.) in 4⁰. [br. Mus. nur Org. Florenz.

Sammaruco, Francesco, aus Rom, lebte im Anfange des 17. Jhs. und gab das Samlwk. heraus:

1625. Sacri affetti | contesti da | diversi eccelen- | tissimi Autori. Raccolti | da *Francesco Sammaruco* | Romano A 2. A 3. A 4. e aggiuntui (?) nel fine le letanie della B. V. | Apud Lucam Antonium Soldum (in Rom). | In Aedibus sancti Spiritus in Saxia | Anno Jubbilei 1625. | 5 Stb. 4⁰. 27 Nrn. [Bologna, Kat. 2, 358 das Reg.

Enth. Paolo Agostino, Greg. Allegri, Abbund. Antonelli, Stef. Bernardi, Dom. Brunetti, Ottav. Catalani. Geronimo Frescobaldi, Aless. Grandis, Vinc. Grandis, Val. Guami, Cristof. Guizzardi, Stef. Landi, Ant. Gio. Leoni, Virg. Mazzocchi, Dom. Mazzocchi, Cl. Monteverde. Fil. Nicoletti, Fortunato Peccinini, Ang. Maria Pizzinini, Lor. Ratti, Fr. Sammaruco 4, Gio. Batt. Treviso, Vinc. Ugolini, Cesare Zoilo.

Die 4 Gesge. von S. sind: In te Domine speravi 2 voc. (c. Bc.), Audi Dne. 2 S., Benedixisti Dne. 2 S., Litanie della B. V. 4 voc. concertate c. Bc.

11 Motetten in seinem früheren Samlwke. Corona di Gigli et sacre Rose, mit Gio. Batt. Massari 1619 in Venedig gemeinsam herausgegeben (Eitner 1, 263 u. 829). [B. B: C. T. B. u. Bass cont. (ob eine Altstim. dazu gehört, bedarf der Untersuchung). B. Haberl inkompl.

Sammlungen, gedruckte, mit Ausschluss der sogenannten Sammelwerke, die ich unter die Herausgeber, resp. den Verleger, wenn derselbe der Herausgeber ist, gestellt habe. Die hier verz. S. tragen das Wort Sammlung am Kopfe des Titels:

Sammlung geistlicher Lieder (2 und 3stim.). Zürich 1779 Ziegler. qu4⁰. 115 S. [B. Kgsbg. Nr. 161.

— Fortsetzung auserlesener geistlich. Lieder, von Klopstock, Cramer, Lavater

u. a... zu 1, 2, 3 und 4 Stim. Zürich 1780 Dav. Bürgkli. qu4⁰. 87 S. [B. Kgsbg. Nr. 161.

S. auserlesener geistl. Lieder aus den besten neuern Dichtern mit angenehmen und leichten Melodien (mehrstim.) St. Gallen 1784 Jac. Huber. 8⁰. [Einsiedeln.

S. komischer Theater-Gesänge. 8 Hefte. Wien. Enth. *Drechsler* u. *Müller*. [B. Dresden.

S. vermischter Clavierstücke, 2 Theile 1782/83, siehe *Joh. Michael Schmidt*.

S. vermischter Clavierst., s. *Marxius*, J. Fr. 1783/84.

S. neuer Klavierst. mit Gesg. für das deutsche Frauenzimmer. Cassel 1783 Waisenhaus-Buchhdlg. 4⁰. 28 S. 24 Lied. [besafs einst Schletterer.

2. S. neuer Clavierst. mit Gesg. für das deutsche Frauenzimmer. Dessau und Lpz. 1784 auf Kosten des Herausgebers (wahrscheinlich Baron von Böcklin). 40 S. 23 Stücke, nur das letzte ist mit *Rud. Zumsteeg* gez. [B. M.

S. vermischter Klavierst., worunter auch einige für die Harfe befindlich, als Arien, Menuetten, Quadrillen, Rondos &c. zum Gebrauch für Lehrer... Halle (1790) Hendel. 2ter Titel: Unterhaltung f. Liebhaber der Musik... Eine Musikal. Monatsschrift. 1. Jahrg. 1790. qu4⁰. [B. Kgsbg. 481.

S. einiger Nachrichten von berühmten Orgel-Wercken in Teutschland... Breslau 1757 (siehe *K. G. Meyer*). [B. B. Brüssel 4105).

S. russischer Volkslieder mit Musik. Thl. 1, 1776 u. Edit. 2. von 1782. Thl. 2 von 1778. Thl. 3 von 1779. Petersburg. 4⁰. [B. B.

S. neuer Oden und Lieder, s. *Goerner*.

Samo, ... ein unbekannter Komponist, der herausgab:

2 Duette f. V. u. Vcl. (od. eine 2te V.). Ms. neuere Kopie. — 3 Duette f. V. u. Vcl. ebenso. — Duett für V. u. Va. ebenso. [Musikfr. Wien.

Samora, Alfonse, Sänger a/d. Kgl. Kapelle in Neapel um 1481 (Straeten 4, 31).

Samotulinus, Wenceslaus, s. **Szamotulski.**

Sampieri, Nicolà, scheint Ende des 18. Jhs. in London gelebt zu haben, wo alle seine bekannten Drucke erschienen. Das british Museum besitzt:

The Judgment of Pluto, tragic piece of music in three parts... (f. Pfte.) s. l. fol.

3 easy Symphonies in 8 pts. op. 10. Lond. fol. Stb.

The Deserter, celebrated Overture (f. Pfte). London. fol. und noch 2 Ouvert. für Streichinstr.

La Follia, gr. Sonata tragique for the pfte. Lond. fol.

Tarantella f. Pfte. Lond. fol.

A collection of songs, composed by Sarti, Cimarosa und Paisiello, with pfte. op. 6. Lond. qufol.

Aufserdem sind noch 14 Drucke allerlei Musik in kleinen Formen vorhanden.

In der Bibl. Wagener befindet sich der Druck: Familiar Preludio and Fuga for the organ. Lond., Tilley.

Sampietro, Carlo, Lebenszeit unbekannt;

die Musikfr. in Wien besitzen ein Duetto in Es für Harfe und Viola und 2 Romanzen für Sopr. und Klavier (Il Perdono: Fra le italiche donzelle u. Cessa quel canto).

Sampietro, Giulio, wird von Quirin von Blankenburg in seinen Elementa mit dem Werke:

Delle grazie di musica moderna, di Giulio Sampietro di Negro, Ven. 1625 citirt, aus dem derselbe seine Studien machte (Pougin).

Samponi, siehe **Zamponi.**

Sampson (Samson, Sanson), ... ein niederländischer Komponist aus der ersten Hälfte des 16. Jhs., über dessen Leben wir nichts wissen. Da sich seine bisher bekannten Kompositionen nur in deutschen Samlwken. des 16. Jhs. befinden, nahm Fétis an, dass er wohl in Deutschland gelebt haben muss.

Das niederländische Lied „Es sout ein meiskin halen win", liegt mir in Partitur vor, zeigt aber eine so dem deutschen Liedcharakter verschiedene Kunstrichtung, dass es deutlich die niederländische Art zeigt, die von der deutschen Behandlung im mehrstimmigen Liede in damaliger Zeit ganz bedeutend abweicht. Eine Messe bearbeitete er über dasselbe Lied. Aufserdem sind noch 4 Motetten bekannt, von denen das „Pater a nullo" sogar in 3 Sammelwerken Aufnahme fand (siehe

Eitner, Bibliogr.). Obiges Lied befindet sich auch in der B. B. Ms. 96, 1252 in P. — Im br. Mus., Ms. 12, Psallite felices 4 v. und 1 Motette.

Sampson, Richard, ein Theologe und Diplomat unter dem Könige Heinrich VIII. von England; 1516 war er Dekan an der Chapel Royal.

Im br. Mus. im Ms. 11 e 11 von 1516 zwei Motetten, welche noch die Bemerkung tragen „Dean of the Chapel Royal".

Sampson, Thomas, schwor am 24/4 1564 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London, wurde dann Clark of the Check und ertrank am 24/4 1615 in London (Rimbault).

Samson, Giovanni, s. **Sansoni.**

Sances, Ad[olfo] **Felice,** Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 45 Gld. monatl. Gehalt vom 1. April 1669 bis † 3. Sept. 1711, 67 J. alt (Köchel 1).

In Hofb. Wien, Ms. 15732 ein Offertorium per la feria III., 8 voc. in pieno „Custodi me Dne." P.

Sances, Giovanni Felice, geb. um 1600 zu Rom, gest. 24. Nov. 1679 zu Wien. Trat am 1. April 1637 als Tenorist in die Ksl. Hofkapelle zu Wien unter dem Ks. Ferdinand III., mit 60 Gld. monatl. Gehalt. Am 1. Okt. 1649 wurde er Vicekapellmeister mit 1000 Gld. jährl. und am 1. Oktober 1669 Kapellmeister. Er bekleidete den Posten bis zu seinem Tode und wurde 79 Jahr alt, daher muss er 1600 geboren sein. Fux berichtet noch 1715 an den Kaiser, dass Sances so viel geschrieben habe, dass „der maiste theil der Capelle annoch angefüllet sich befindet" (d. h. das Archiv ist noch voll von seinen zahlreichen Kompositionen). Köchel 1 und 2, 377, 4. 1 Brief in La Mara 1, 105 mit autograph. Namensunterschrift. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

1662. Prologo e Indermedij della Marienne. Serenata. Text: Amaltei. Ms. 16916. Part. [Hofb. Wien.

1666. Le lachrime di S. Pietro. Oratorio. Ms. 16913. Part. [Hofb. Wien.

1670. Aristomene Messenio. Opera. Text: Minato. 2 Arien von Ks. Leopold I. Ms. 18704. Part. [Hofb. Wien.

1670. Le sette consolazioni di Maria. Orat. Text: Minato. Ms. 16912. [Hofb. Wien.

1671. Il trionfo della croce. Text: Minato. 1 Arie vom Ks. Leopold I. Ms. 18705. Part. [Hofb. Wien.

1672. Il Paradiso aperto per la morte di Cristo. Orator. Text: Minato. Mit 1 Arie des Ks. Leopold I. Ms. 18963. Part. [Hofb. Wien.

1648. 1654. 55. 58 wurden Kantaten in Wien aufgef., deren Musik verloren ist (vide Köchel 2, 486ff.).

In Kremsmünster im Ms. 1 Requiem Ferdinandi III. 1698 (sic?) P.

Antifone e Litanie della B. M. a più voci di ... Ven. 1640 Magni. 5 Stb. 4⁰. [B. Br. br. Mus: C. A. T.

Antiphonae sacrae B. M. V. per totum annum una voce decantandae, auctore ... Ven. 1648 stampa Gardano. 2 Stb: Voce u. Part., 10 u. 17 Bog. [B. Br.

Motetti a voce sola di ... Ven. 1638 B. Magni. 2 Stb. (Gesangstim. u. Partitura 145 S.) 4⁰. 17 Gesge. [B. Br. Bologna.

Motetti a una, due, 3, e 4 voci di ... Ven. 1638 B. Magni. 5 Stb. mit Bc. 4⁰. 27 Gesge. [Bologna, Kat. 2, 493 Abdr. der Dedic.

— Motetti a una ... di ... Ven. 1641 ib. 5 Stb. 4⁰. [Bologna. B. Br.

Motetti a 2. 3. 4 e cinque voci di ... con le Letanie della B. V. a 6 voci ... Op. 4 ecclesiastica. Ven. 1642 B. Magni. 5 Stb. 4⁰. [Bologna. br. Mus: T.

Salmi a 8 voci concertati, con la comodità de suoi ripieni per chi li desiderasse. Di ... Ven. 1643 B. Magni. 9 Stb. 4⁰. [B. Br. Bologna.

Salmi brevi a 4 voci concertate di ... Ven. 1647 stampa del Gardano. 5 Stb. 4⁰. [Bologna, Kat. 2, 307 Abdr. der Dedic.

Cantade di ... a voce sola, commode da cantarsi sopra Tiorba, Clavicemb., Arpa, ò altro simile instrum. Lib. 2. Parte prima. Ven. 1633 B. Magni. 1 vol. 4⁰. 57 S. 16 Gesge. [Bologna.

Cantade di ... a 2 voci, commodo da cantarsi sopra Tiorba, Clavic. Arpa, ò altro s. instr. Con un Dialogo a 3. Lib. 2. Parte 2. Ven. 1633 B. Magni. 1 vol.

4°. 65 S. 20 Gesge. von 1—6 Stim. [B. B. Bologna. Oxford Ch. Ch.

Cantate & Arie a voce sola (c. Bc.) Ven. 1636 Aless. Vincenti. 1 vol. 4°. 22 Gesge. [Bologna, Titel u. Schlussbl. fehlen. Besafs auch einst die Bibl. an St. Elisabeth zu Breslau. In Dr. Em. Bohn's Bibl. in Breslau scheint sich dasselbe Werk zu befinden. Der Titel lautet: „Il quarto libro delle Cantate et Arie a voce sola. Ven. 1636."

Capricci poetici di ... a una, doi, e 3 voci ... Ven. 1649 stamp. Gardano. 1 vol. fol. 17 Bog. 23 Gesge. [B. B. B. Br.

Trattenimenti musicali per camera a 2. 3. 4. e 5. Di ... Lib 1. Opera 6. Ven. 1657 Franc. Magni. 6 Stb. mit Bc. 16 Gesge. [B. B: C. B. 5a. Bc.

In *B. K.* Ms. 57 fol. die Gesge: Ciaconna a 2 C, Lagrimosa belta. — Come viver poss'io 3 voci. — La mia fillide, 3 v. — Nel regno d'amore 6 voci.

In *B. Kgsbg.* Motetto: Plagae tuae Domine, 4 voc. c. Bc., fehlt C.

In Hofb. Wien Mss. 18997—99 drei Partit. in 4° mit zweimal 6 und einmal 7 Antiphonae ad Vesperas, 4 voc. mit Instr. — Mss. 19000—19005 sechs Partit. mit Offertorien zu 8 Stim. u. Orgel. — In Ms. 19065 zur Oper von Vismarri eine Sonate zum Prolog, 1660.

In *Oxford Ch. Ch.* 7 Motett. zu 1 u. 2 Stim. mit Bc.

In alten Samlwk. 6 geistl. Gesge. (Eitner 1).

Sanchez (Sances), **Giovanni,** ein Spanier, war von 1529 im Dez. bis zu seinem Tode 1572 päpstl. Sänger in Rom mit 8 Duk. Gehalt (Viertelj. 3 u. Haberl's Bausteine 3 im Reg. unter Joannes).

Von einem Sanchez, ohne Vornamen, befinden sich in der B. B. und der dortigen Singakademie ein Gesang „Dextera Domini" 8 voc. (B. B. Ms. 12807). P. — In der Bibl. der Musikfr. in Wien: 2 Offertorien zu 8 Stim. in P.

Sanchius, s. **Zanchi,** Liberalis.

Sanci, Alfonso, wird auch Alfonso Yspano Zamoren u. Alfonso Zamor, Zamorensis genannt; er tritt im April 1434 als päpstl. Sänger ein, fehlt im Dez., tritt aber im März 1435 wieder ein und ist nun bis 1445 zu verfolgen (Viertelj. 1, 463 und 3 im Reg.).

Sanclemente, Antonio, 1. Organist zu Santiago. 1 Orgelst. in Eslava's Museo org.

Sancta-Maria, Thomas de, siehe **Santa-Maria.**

Sanct Bernhard, s. **Bernhard.**

Sanct-George (St. George), ein Komponist für Violine um 1780, der viel gespielt wird, schreibt Cramer 1, 344.

Sancti, Giovanni Felice, 17. Jh.

Arie musiche a 2 e 3 v. besafs einst die Kathedr. in Brüssel. Dies kann kein anderer als *Gio. Felice Sances* sein.

Sanctius, siehe **Zanchi,** Liberal.

Sanctos oder **Santos, Giovanni,** Spanier, Sopranist an der päpstl. Kapelle um 1617 und 1629 Kapellmeister, 1630 wieder Sänger (Haberl. Kat. 69).

Sanctos, s. **Santos,** Giov. de.

Sandali, Johann Franz, wird am 1. Juli 1771 als Tenorist an der kurf. Kapelle in Bonn angestellt und fehlt bereits 1772 (Thayer 1, 48).

Sandbäck, Karl Christ... Friedrich, wurde am 7. Sept. 1796 zum Ratsmusikus in Lübeck ernannt (Stiehl, Lex.).

Sandberg, Gerhard Friedrich, war um 1809 Organist an St. Petri in Lübeck (Stiehl, Lex.).

Sandell, Edmund, lebte a/d. Wende des 18. zum 19. Jh. und gab heraus:

6 Pieces for the pfte. op. 1. London, fol. [br. Mus.

Sander, F... S..., geb. in Böhmen, lebte in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. zu Breslau, wo er auch um 1796 in der Blüte seiner Jahre gestorben sein soll (Gerber 1. Fétis. Cramer 2, 1209 bespricht lobend seine Sonaten von 1785 und das Gebet von Klopstock). Man kennt von ihm:

Das Gebeth des Herrn, nach Klopstock, nebst einigen Liedern .˙. Breslau 1786.

qufol. 5 Bll. [B. Br. Berlin K. H. im Ms. P. u. Stb.

Sinfonia in Dd. Ms. 4953. Stb. [Berlin K. H.

3 Concerts p. le Clavecin acc. de 2 V. 2 Hautb. 2 Cors, Taille et B. Breslau 1783 Korn. 2 livres. fol. [B. B. Wolfenb. liv. 1. 9 Stb.

6 Sonates ou Divertimentos p. le Clavecin avec 1 V. Breslau, l'auteur. kl. qufol. Bestehen nur aus je 2 nicht langen Sätzen. [B. Br.

6 leichte Sonatinen fürs Clavier. 1. Thl. Bresl., Leuckart. 1786. 2. Thl. Bresl. 1787. 6 dito. 4°. [B. B. br. Mus. Dresd. Mus: 1. Thl.

Kurze u. gründliche Anweisung zur Fingersetzung für Clavierspieler ... Breslau 1791 Leuckart. [Dresd. Musikfr. Wien. Brüssel.

Sander, Gottfried (Ludwig), 1715 Oboist an der Hofkapelle in München, erhielt am 12/9 20 Gld. Zulage (Kreisarchiv).

Sander, H... S... Es scheint fast, als wenn dies derselbe Komponist wie der unter F. S. Sander verzeichnete und das obige H. einem Druckfehler zuzuschreiben wäre. Er ist nur bekannt durch:

6 Clavier-Sonaten der Demoiselle Dorothea Hermes zu Breslau gew. 1. Samlg. Breslau 1785 Leuckart & Co. qufol. 43 S. [B. B.

Sander, Johann Daniel, Buchhändler zu Berlin, geb. 1759 zu Magdeburg, gest. 27. Jan. 1825 zu Berlin, war von 1780—85 Lehrer an der Berliner Realschule, lebte dann als Privatgelehrter, übernahm später eine Buchhandlung, übersetzte einige Opern Gluck's ins Deutsche, wie Orpheus und Iphigenia, sowie er auch Texte zu einigen Oratorien Rolle's dichtete und gab folgendes wertvolle Samlwk. heraus:

Die heilige Cäcilia, geistliche Oden, Motetten, Psalmen, Chöre und Gesänge ... 3 Theile. Berlin 1818/19 Sander'sche Buchhdlg. qufol. [B. B. Elbing. Schwerin F.

Siehe Eitner 2 und Ledebur. Bei Eitner 2 S. 27 verbessere man J. Chr. Fr. Bach, statt J. Chr. u. Fr. Bach und füge noch Hasse hinzu.

Sanders, ...

Die B. B. besitzt von ihm 6 Sonatinen für Clavier, qu4°. Titelblatt fehlt.

Sanderson, James, geb. um 1769 zu Workington in Durham, † 1841 in London. 1783 war er als Violinist am Sunderland-Theater angestellt und wechselte oft seine Stellung. 1787 war er Dirigent am Newcastle-upon-Tyne-Theater und 1788 an Astley's Amphitheater. 1789 schrieb er seine erste dramatische Komposition; andere folgten in den Jahren 1792, 93, 98, 99, 1800 (Grove).

Angeführt werden: Harlequin in Ireland, Blackbeard, Cora, Sir Francis Drake, The Magic Pipe etc.

Black Beard, a grand Ballet Spectacle ... The Poetry ... by Mr. Cross, op. 3. London, Longman & Broderip. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.

The favourite Overture to the Knights of Malta, with or without additional Keys ... Lond., E. Riley. fol.

Das british Museum besitzt:

3 Duetts for 2 V. op. 6 und in Einzeldrucken allerlei Songs, Balladen, Ouverturen, Duette, Glees, Tänze, Variationen f. Klavier. Im Ganzen 109 Drucke, manche in neuen Ausgaben.

Sandi, Francesco, von 1653 den 9. Okt. bis 1654 den 26. März als Discantist a/d. Hofkapelle in München mit 165 Gld. angestellt (Kreisarchiv).

Sandley, ... ein Komponist des 15. Jhs., der in einem

Chorbuche, 1471 geschrieben und 130 Antiphonen, Motetten, Cantici, Inni u. a. enthaltend, mit 1 Gesge. vertreten ist [Modena]. In Codex 92 der Trienter Mss. (jetzt in Wien) 1 inkompletter Tonsatz: Virgo perfulgens.

Sandly, ... Klavierlehrer zu London, starb nach 1660 (Wood).

In einem Samlwke. Motetts, Fantasies etc. of 2 and 3 parts kommt er mit Rich. Deering, Benj. Rogers u. a. vor. Ms. 1751 im R. C. of Mus.

Sandmair, ... Sologeiger und Ripienist (Orchestergeiger) am

Baden-Durlachischen Hofe zur Zeit Schubart's; er war noch ein junger Mann und ging mit dem Abt Vogler auf Reisen, wie Schubart S. 172 berichtet. Derselbe lobt ihn als Violinisten.

Sandoni, Pier Giuseppe, geb. zu Bologna, starb gegen 1750 wie man glaubt in London. Lebte anfänglich in Bologna, war Mitglied der Akademie filarmonica und 1713 sowie 1725 deren Vorsitzender. 1726 liefs er sich in London nieder. Von seinen Opern wird nur „Artaserse" angeführt, die zu Verona zur Aufführung gelangte. (Fétis). Nachweisbar von seinen Werken sind:

6 Cantate da camera e 3 Sonate per il Cembalo, dedic. Contesse Pembroke, s. l. P. 38 und 13 S. [Hofb. Wien. B. Wagener.

Der Antiquar Reeves besafs einst obigen Druck und 6 setts of lessons for the Harpsich. London, qufol.

Die B. in Dresden, Kgl. Musikaliensamlg: Sonata per Cembalo. Ms. 94a. qufol.

1 Brief in Tom. 21 der Bologner Briefsamlg. Pater Martini's (Kat. 1, 151).

Sandrin (Sandryn, Sandrino), **P...,** ein Franzose aus der 1. Hälfte des 16. Jhs., der durch

54 mehrstim. Chansons und 1 italien. Madrigal in alten Samlwken. bekannt ist (Eitner 1).

Kargel in seinem Lautenbuche von 1586 hat 1 Chanson für Laute arrang.

In B. M. in Mss. 12 Chansons, teils in Stb., teils in Orgeltabulatur, oder für Laute arrangiert.

5 Chansons stehen auch in Granjon's Trophée, liv. 1. et 2. 1559.

4 Chans. in Part. (Doulce memoire. Qui vouldra. Sy mon travail und Voyez le tort, 4 voix) in Publikation Bd. 23, 1899. Sie zeichnen sich durch eine geschickte Arbeit und Wohlklang aus.

Sandrini, Giovanni Antonio, da Lendenara, um 1592 Musiker am Dome in Mailand. Scarabelli widmet ihm und 11 anderen seine Motetten von 1592.

Sandrini, Paolo, bekannt durch

6 Cavatine coll'accomp. di Chitarra franc. Praga, C. Barth. [Dresden. Barth verlegte im Anfange des 19. Jhs.

Sandry,... ein Franzose, der in Maupetit's Menuets mit einigen Nrn. vertreten ist (siehe Menuets).

Sandtberg, Jürgen, um 1728 Organist an St. Aegidien und Ratsmusikus in Lübeck, † 1757.

Die B. in Lübeck besitzt von ihm eine Aria zur Ratswahl Anno 1728 den 21. Febr. Lübeck, Asmus Koop. Tenorsolo mit V. Ob. u. B.

Sanduale,... Contraltist im Dienste des Kardinals von Augsburg in Rom bis zum Jahre 1565 (Canal 41).

Sandy, Richard, Contratenor an St. Paul in London, schwor als „pisteler" an der Kgl. Kapelle in London den 19/7 1627 und lebte noch 1641 (Rimbault).

Sanes, Felice.

Gerber 2 führt nach Traeg's Kataloge von 1799 folgende Werke im Ms. an: Missa à 13 concert. 2 Sopr. 1 A. 3 T. 2 B. e 5 strom. obl. — Missa à 4 voci con organo. Ven. 1694. — Magnificat à 8 concert., 6 voci, 2 V. c. org. — Miserere mei Deus à 8 conc., 4 voci, 2 V. 3 Viole.

Sangdepluy, Lamprecht, Kapellsänger a/d. Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. von 1563 bis 64 (Köchel 1).

Sanger,... bekannt durch

Cantate f. B. mit 2 V. Va. u. B. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

Sangerhaussen, Magister **Johannes,** um 1548 Tenorist an der Kurfürstl. Kapelle in Torgau, war zugleich Praeceptor der Knaben in Musik und den übrigen Wissenschaften, erhielt 40 Gld. Gehalt jährl. (Fürstenau 1. 10/11).

Sangiovanni, Geminiano, gab anonym heraus:

Primi ammaestramenti della musica figurata, dove si facilitano le Regole necessario per apprendere le figure musicali, e suo valore; per ben leggere le Scale per tutte le chiavi, le note. e loro mutazioni etc. e per facile instruzione di chi desidera tanto cantare, quanto suonare

qualsivoglia stromento: come puro vi si danno le regole del Basso continuo per ben accomp. nel Clavicembalo... Modena 1714 Bartol. Soliani, stampatore. 4°. 36 S. Der Name des Autors wird nur in der Dedicat. vom Herausgeber Fortuniano Rosati genannt. [Bologna.

Sanguigno, Oratio, ein Musiker des 16. Jhs., kommt

in Dom. Montenegro's 1. lib. Villanelle 3 v. 1590 mit den 2 Gesgen. vor: Le pene de gli amanti und Egli è pur vero.

Sanguineto, Tommaso, ein Priester des 17. Jhs., in Genua lebend, wird von Giov. B. Rossi in seinem Organo de cantori als besonderer Erfinder von Rätselkanons genannt, der eine gewisse Berühmtheit dadurch erlangte (Ambros 3, 73).

Sani, Théodore de, lebte um 1648 in Brüssel als Glockenspieler.

Das Archiv des Stadthauses in Brüssel besitzt eine dem Magistrat gewidmete Samlg. von Piecen für das Glockenspiel im Ms. Gregoir, Panth. 3, 34 teilt das Widmungsgedicht mit, was aber über seine Person weiter keinen Aufschluss giebt.

San Martini, siehe **Sammartini.**

Sanna, Paolo, um 1579 päpstl. Sänger (Dokument).

Sannes, Baron de,

bekannt durch 6 Quartetti, op. 4. Paris, Moria. Stb. Gravé par Mme. Moria. [Berlin K. H.

San Rafaele, Conte **Benvenuto de,** lebte um 1760 und gab aufser Instrumentalwerken auch heraus:

Lettere due sopra l'arte del suono, del Signor ... Vicenza 1778 per Antonio Veronese. 12°. 38 S. [Bologna.

6 Sonates à Violino solo. Paris, Le Chevardière. [Paris Nat.

6 Sonate à V. solo c. B. op. 2. Paris, Bureau musical. [Paris Nat.

— Paris, Cousineau. kl. fol. [besafs einst Leo Liepm.

6 Sonate à V. o Cembalo solo, gravées par Mme. Leclair, mises au jour par de la Chevardière. kl. fol. [Leo Liepm.

San Romano, Carlo Giuseppe, aus Mailand, gegen 1630 geb. Schüler von Turato und Grancini, wurde darauf Organist a/d. Kirche Celso in Mailand, dann zu Casorate (Venedig), ging 1655 wieder nach Mailand und erhielt an der Kirche San Giovanni a Conca und später an Santa Maria de la Passione den Organistenposten. Darauf wurde er als Kapellmeister a/d. Kirche San Celso gewählt, wo er noch 1670 wirkte (Gerber 2). Nach den Titeln seiner Werke war er 1668 Organist und Kapellmeister a/d. Kirche della Passione u. bekleidete die Stellungen noch 1680; demnach ist obige Angabe, dass er in diesen Jahren an San Celso den Posten bekleidete, falsch. Von seinen Werken sind nachweisbar:

Cigno sacro Motetti a più voci di ... Milano 1668 Fr. Vigone. 5 Stb. 4°. [Bologna.

Il 1. lib. de Motetti a voce sola ... Ib. 1670. 1 vol. 131 S. [ib.

Sirena sacra. Mottetti, Messa, et Salmi per li Vesperi di tutte le solennità dell' Anno, con un Magnif., Ecce nunc, Pater noster, Veni creator spiritus, Te Deum, & le Letanie ... 5 v. Opera 3. Ib. 1674. 6 Stb. 4°. [ib. Kat. 2, 494 an den Leser. br. Mus: B.

Armonia sacra cioè Motetti a più voci, Lib. 2 ed op. 4. di ... Milano 1680 stampa de fratelli Camagni. 5 Stb. 4°. [ib.

Sansci, Lorenzo, diente am Hofe des Herzogs von Mantua. Im Samlwk. 1618a 2 geistliche Gesge. zu 1 u. 2 Stim. (Eitner 1).

Sansecondo, auch **S. Secondo, Giacomo di,** diente in den Jahren 1501—1523 nachweislich dem Hause Gonzaga in Mantua. 1501 wird er vom Herzoge von Urbino eingeladen. 1523 pensionierte ihn der Herzog von Mantua (Davari 9). Aaron nennt ihn in seinem Lucidario in musica von 1545 Bl. 31 v. unter den Cantori al Liuto „Jacopo San Secondo" (M. f. M. 21, 103 Nr. 25).

Sanserre (Senserre, Santerre), vielleicht *Pierre Santerre*, den Fétis bez: geb. zu Poitiers von pro-

testantischen Eltern; lebte im 16. Jh. und gab heraus: Les cent cinquante psalmes de David. Poitiers 1567 Nic. Lagerois. qu4⁰. Unter den oben zuerst genannten Namen ist er in Samlwken. von 1539 bis 1569 mit 5 Chansons vertreten (Eitner 1).

Sanseverino, Benedetto, ein italienischer Guitarrist des 17. Jhs. ist bekannt durch:

Il 1. libro d'intavolatura per la Chitarra alla spagnuola. Milano 1622. 4⁰. [br. Mus.

Sansoni (Samsony, Samson), **Giovanni.** Giov. Ant. Bertoli nennt ihn 1645 einen Virtuosen auf dem Fagott und Cornett. Köchel 1 und Fürstenau 1, 80 verz. ihn von 1619 bis zu seinem Tode im Nov. 1648 als Instrumentisten a/d. Hofkapelle in Wien. Sein Ruf als Lehrer zog viele Schüler zu ihm.

In Bonometti's Samlwk. Parnassus musicus 1615 zwei Motetten zu 2 Stim. u. Bc. mit Giov. Sansoni gez.

In Kremsmünster befinden sich von Giov. Sansoni und Giov. Samson in den Mss. des Lechler, Bd. 4 p. 36 und 39 die Gesänge Laetentur coeli und Beatus Antonius. Zu erwähnen wäre noch eine Notiz im sächs. Staatsarchiv, wo ein Giov. Sansoni 1611 als Ksl. Kapellmeister genannt wird. Jedenfalls eine irrtümliche Bezeichnung, oder es müsste ein anderer G. S. damit gemeint sein, den aber Köchel nicht kennt.

Ein *Giovanni Sansone* wird von D. Romano Micheli in seiner Musica vaga 1615 als Musiker in Venedig genannt (pag. 41).

Sansoni, Pietro, Solo-Bassist a/d. Hofkapelle in München, diente von c. 1635 ab unter dem Kapellmeister G. G. Porro, der von 1635—1656 dort angestellt war. Die Trauregister der Frauenkirche in München verz. am 22/9. 1638 einen *Petrus Zansonius*, Hof- und Kammermusikus, der die Wittwe Magdalene Haming heiratet. Jedenfalls ist damit derselbe gemeint.

Santa Catharina, Fr. **Manoel,** geb. zu Olinda in Brasilien, Karmelitermönch.

Vasconcellos führt folgendes Werk im Ms. von ihm an, ohne eine Zeitbestimmung: Suave harmonia sobre 5 vozes que são as Cinco palavras que fallou Nossa Senhora. 4⁰.

Santa Cruz y Jaxardo, Geronimo, war 1633 Kapellan und Sänger a/d. Hofkapelle zu Madrid (Straeten 8, 423).

Sant'Agata, Tomaso da, ein Franziskaner und General Vicar seines Ordens für Urbino im Anfange des 17. Jhs.; um 1630—40 lebte er in Rom. Fétis verz. von ihm:

Regulae breves et faciles cantûs ecclesiastici. Urbini 1617 Barth. et Simon. Ragusius. 4⁰. Man kennt von ihm

Motecta quae singulis, binis, ternisque vocibus concinuntur, quibus etiam accessit Missa trium vocum Auctore R. P. Fr. Thoma à S. Agatha Ordinis Minorum Strictioris obseruantiae in Romana Curia reformatorum Procuratore, nec non Vicario Generali. Lib. 1. Romae 1636 P. Masottus. 4 Stb. 4⁰. [Bologna.

In F. Girolamo da Monte's Applausi ecclesiast. Motetti 1637 befinden sich 8 Mot.

Santa-Maria, P. **Francisco de,** geb. zu Barcellos, gest. 1721 zu Coïmbra. Franziskaner im Kloster Jesus zu Lissabon, wo man noch 1833 Kompositionen von ihm aufbewahrte. Der Besitzstand gelangte dann an die Kgl. Akademie der Wissenschaften (Vasconcellos im Pougin). Man kennt von ihm

Dialectos musicos, en que se manifiestan los mas principales elementos de la armonia. Madrid 1778 Ibarra. kl. 4⁰. 310 S. mit zahlreichen Beispielen [besaſs 1894 Leo Liepm.

Santa-Maria, D. **João de,** ein portugiesischer Priester und Kanonikus an der Kirche S. Vicento zu Fora, geb. zu Terena, Extremoz, gest. um 1654 zu Grijo, schrieb 3 Bücher über den Choralgesang, die sich einst in der Kgl. Bibl.

zu Lissabon befanden (Vasconcellos im Pougin).

Santa Maria, D. **Salvator de,** Athestinus (Este in der Lombardei), Monachus Cassinensi et Monasterii Sanctae Giustinae Patavinae Professus um 1620 (u. 1628), wie es auf seinen Druckwerken heifst (Tebaldini verz. ihn nicht). Er ist bekannt durch:

Sacrorum concentuum qui singulis, duabus, tribus, quatuor quinisque vocibus, cum parte graui ad orgauum, et Missa 4 voc. Auctore D. ... Lib. 1. Ven. 1620 Alex. Vincentius. 5 Stb. 4°. [Bologna.

Sacrorum concentuum qui singulis, duabus, tribus, quatuorque vocibus concinuntur cum parte gravi ad organum, & Littanijs B. M. V. 4 vocibus. Auctore D... Lib. 2. Ven. 1628 Alex. Vincentius. 5 Stb. 4°. Die Dedic. unterz. mit D. Salvator ab Atheste. 29 Gesge. [B. Br. unter Salvator gestellt.

Santa Maria, Tomaso de, geb. zu Madrid, gehörte dem Orden „de los Predicadores (Predigerorden) an und bez. sich mit „Natural de la villa de Madrid". Fétis sagt: er lebte im Kloster zu Valladolid (?). Er gab heraus:

Libro llamado arte de tañer Fantasia, aisi para tecla como para Vihuela, y todo instrumento ... a 3 y a 4 vozes, y a mas ... Valladolid 1565 Francisco Fernandez de Cordova. fol. Parte I, 91 S., Parte II, 124 S. Das Werk wurde approbiert von Antonio und Juan de Cabeçon. [B. B. Glasgow. br. Mus. Im Ritter Nr. 53 ein Tonsatz.

Sant'Andrea, Girolama di, eine berühmte Lautenistin und Komponistin (Aaron, Lucidario 1545 Bl. 32).

Sant'Angelo (S. Angelo, Santangelo), **Aniello,** lebte im 18. Jh. und ist bekannt durch das

Ms. 860 der Grofsherz. Bibl. zu Karlsruhe: Concerto a 4 to, Fl. trav. solo, 2 V. B. in 3 Sätzen, Dd. Dm. Dd. Stb. in 2 Exempl.

Sant'Anna, Fr. **Joaquim de,** bekannt durch

Dissertação critica, historica e liturgica sobre a nota do prelado Nicoláo Antonelli ao antigo Missal Romano Monastico Lateranense em o dia 22 de fevereiro, em que a Universal Igreja celebra a Cadeira de S. Pedro em Antiochia. Lisbao 1769 na regia officina typogr. 4°. 104 S. [Leo Liepm. Kat. 144.

Santarelli, Giuseppe, aus *Forli*, st. um 1790 in Rom; bildete sich zum Sänger aus und genoss eines grofsen Rufes. Um 1761 bez. er sich als „Capellano". Aufserdem war er päpstl. Sänger und bekleidete im Jahre 1770 den Kapellmeisterposten, der jährlich einem anderen Sänger zufiel (Burney 7, 40. Haberl Kat. p. 69. Fétis zeigt das Jahr 1749 als Eintritt in den päpstl. Sängerchor an). Der Kat. Bologna's 1, 108 fügt dem noch hinzu, dass er aufserdem in der Kapelle Borghese an S. Maria Maggiore diente. Aus den in Bologna vorhandenen Mss. erfährt man noch, dass er ein Contraltist war und schon 1756 in der päpstl. Kapelle diente. Er gab heraus:

Informazione del cantor Fra'... La detta Informaz. trovasi già stampata nel Sommario della prima scrittura del Sig. Avvocato Sala, in occasione ecc. Roma 1761 stamp. del Komarek. 4°. 8 Bll. 1 Taf. [Bologna, Abdr. der Dedic. Kat. 1, 63 nebst Anmkg.

Della musica sagra, e della disciplina de'suoi Professori. Ms. [Bologna, Kat. 1, 306 mit langen Auszügen.

Fétis verz. noch dasselbe Werk unter Della musica del Santurio e della disciplina de'suoi cantori ... Roma 1764 Komareck. 4°.

Plaudite manibus, Motetto a 10 voci in 2 cori, c. Bc. Autogr. P. [Bologna.

Aria à Sopr. c. strom. Ms. 59. P. qufol. [Dresd. Mus.

Santa Tegla, siehe **Proposito.**

Santelli, Giannangelo Antonio, zu Bologna im ersten Viertel des 16. Jhs. geb., Schüler von Angelo Laurenti, vielleicht auch von P. Martini, da sich im Liceo viele seiner Kompositionen

im Autogr. befinden; wurde um 1749 Organist an S. Petronio in Bologna. Als Akademiker der Philharmonie wurde er 1756 zum Vorsitzenden gewählt. (Fétis nennt ihn nur Ange S.) Von seinen Kompositionen befinden sich im Liceo mus. zu Bologna:

3 Kyrie 4 voc. c. strom., 8 voc. c. V., 4 voci c. strom. von 1788 u. 1796 im Autogr. P. — 2 Gloria 4 voc. c. strom. 1756 u. 1795. Autogr. P. — 4 Kyrie e Gloria in excelsis 4 voci c. V. e Corni 1762. 1764. 1754 im Autogr. P. — 1 Benedicta venerabilis, Graduale 2 v. c. V. Autogr. P. — Tecum principium, Graduale 2 v. c. V. 1754, Autogr. P. — Dilexisti justitiam, Grad. 2 v. c. V. ebenso. — 4 Credo a 4 voci concertato c. V. 1754 u. 1765, ebenso.

1 Magnificat 4 v. concert. c. strom. Ms. 1759. — 12 Psalmen zu 1, 2, 3 u. 4 St. mit Instr. zum Teil im Autogr., datiert von 1743—1762. P.

1 Missa a 4 voci c. V. e Trombe 1754 in neuer Part. 33 S. qufol.

Santer, Anton, geb. zu Innsbruck, war 1699 Vicepräfekt an der Michaeliskirche zu München. Schon Walther führt eine gedruckte Samlg. Psalmen und Antiphonen von 1699 an, bekannt ist aber nur:

Florilegium sacrum seu Offertoria à 4 voc. 2 V. concert. cum 3 Violis ad lib. Augusta 1713 typ. J. Chr. Wagner. 10 Stb. [B. M: T. 2 V. 2 Viole, die übrigen fehlen.

Santer, Nicolas, siehe **Santerre,** Nic., 17. u. 18. Jh.

Santerre und Pierre **Santerre,** siehe **Sanserre,** 16. Jh.

Santerre (Santer), **Nicolas,** Chassl (Chesslee), zeichnet sich am 15. Juli 1701 als Informator in musicis an der Universität zu Leyden. 1696 wird ein Musiker *Nicolas Santer*, geb. 1671 zu Chaslee, als Musiker in Amsterdam erwähnt, welches wohl derselbe sein wird (Bouwst. 3, 3).

Santes, Giovanni, Spanier, 1594 päpstl. Sänger (Dokument).

Santheuvel, W... B... van den, lebte im 18. Jh. und ist bekannt durch

Thême varié pour Pfte. avec Clarinette ou V. & Vcl. Hummel à Berlin. 4 Stb. [B. B.

Santi, ... aus Parma, ein Lautenist am Hofe zu Florenz am Anfange des 17. Jhs. (nach Bonini's Ms. in der Bibl. Riccardiana zu Florenz, betitelt: Prima parte de' Discorsi e regole sopra la musica).

Santi, Alfonso, aus Ferrara, wo er um 1782 zum Kapellmeister ernannt wurde und sich als Opernkomponist auszeichnete.

Angeführt werden La Capricciosa in campagna 1781 in Florenz aufgeführt und L'Amor soldato zu Parma gegeben (Gerber 1. 2. Fétis).

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt von ihm aus dem Jahre 1781 zwei Duette f. Singst. u. Klavier, das 2te ist aus St. Mosé.

Santi, Benedetto, lebte im 18. Jh. und war nach der Hds. L 310 der B. B. Organist an der S. Casa di Loreto.

Im Ms. L 309/7 der B. B. eine Sonata per Cembalo und in Ms. L 310/1 eine Sonata pastorale da organo in 3 Sätzen.

Santi, Francesco, war von 1663 bis 1670 sächsischer Kammermusiker (s. Staatsarch.). Gerber 1 bez. ihn als Kastrat.

Santi, Gherlino, um 1579 päpstl. Sänger nach einem Dokument in der Capella sistina zu Rom.

Santi, Orlandi, Kapellmeister des Kardinals Ferdinando Gonzaga, zu Florenz, verwaltete seit etwa 1608 provisorisch die Kapellmeisterstelle a/d. Hofkapelle zu Mantua, u. als Ende 1612 der Herzog von Mantua starb und obiger Ferdinando die Regierung übernahm, erhielt er nach Monteverdi's Entlassung die Kapellmeisterstelle zu Mantua. Er starb daselbst im Juli 1619 (Vogel in Viertelj. 3, 359. 372. Auch im 5. Bde. siehe das dortige Reg.

Bertolotti 77, S. 79 ein Brief im Facs.). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci di... Ven. 1602 Gardano. 5 Stb. 4º. 21 Madr., davon je eins von *Ant. Bicci* und *Alb. del Viraio.* [br. Mus: C. T.

Libro 3. de Madr. a 5 v... Ven. 1605 Gardano. 5 Stb. 4º. 21 Madr., dabei je 1 von *L. Bati*, *Neri Alberti* u. *Viraio.* [Bologna: A.

Libro 5. de Madr. a 5 v. Ven. 1609 Gardano et Fratelli. 5 Stb. 4º. 21 Madr. B. B: B.

Seine Oper Galatea, 1617 in Mantua aufgeführt, ist verschollen.

Ein Madrigal im Samlwk. 1613 (Eitner 1).

Die 47 Arien und Duette im Ms. 17754 in Hofb. Wien habe ich unter *Orlandi*, Camillo, gestellt.

Santi, Pietro, lebte um 1767, wie sich aus dem

Ms. 742 der B. Dresd. Mus. ergiebt, in dem sich 7 Duettini notturni à 2 Sopr. col Basso, in qufol. befinden.

Santiago, Fr. **Francisco de,** ein Karmeliter des 17. Jhs. in Lissabon geb., gest. 19. Nov. 1646 zu Sevilla. Er war an der Kathedrale zu Plasencia (Estremadura) und dann zu Sevilla Kapellmeister. Die zerstörte Lissaboner Kgl. Bibl. besafs von ihm zahlreiche geistl. Kompositionen, die Vasconcellos einzeln anführt.

Santillana, Johan de, Kapellan und Sänger am Hofe der Königin Isabella zu Sevilla um 1490 (Straeten VII, 104. Pedrell, Hispan. schola, tom. I. Vorwort 18 (1894).

Santinelli, Andrea, zu Bologna geb., ging nach Vollendung seiner Studien nach Wien und schrieb zur Hochzeit des Kaisers Leopold I. die Oper:

Gli amori di Orfeo ed Euridice.

Gerber und Fétis bez. ihn als Kapellmeister, doch lässt sich dies nicht nachweisen, auch Köchel verz. ihn nicht.

Satini, Fortunati, der bekannte Sammler und Kopist alter Musik, der einen umfangreichen Handel damit zu Rom trieb, geb. 5. Jan. (nicht Juli) 1778 zu Rom, gest. ebd. 1862. Schüler Jannaconi's, studierte Theologie, trat ins Kollegium Salviati um 1798 und wurde 1801 zum Priester ordiniert. Bei Giov. Guidi hatte er Orgelspielen getrieben und erhielt den Organistenposten an Santa Maria di Transtevere. Seine Neigung für die älteren Musikschätze konnte er in damaliger Zeit für geringe Preise befriedigen und da die öffentlichen Bibliotheken fast durchweg diesen Zweig der Bücherkunde vernachlässigten, wurde Santini allen Liebhabern sehr bald als schätzenswerter Helfer bekannt u. aus aller Herren Länder kamen Bestellungen auf Kopien, so dass S. schliefslich eine richtige Kopieranstalt einrichtete und selbst von früh bis spät am Schreibpulte safs. Er fertigte einen Katalog seiner Bibliothek an und versandte ihn in Kopien. Die Kgl. B. in Brüssel besitzt davon ein Exemplar, betitelt:

Catalogo della musica antica, sacra e madrigalesca che si trova in Roma via dell'anima nº. 50 presso Fortunato Santini. Ms. 1 vol. fol. 1820 liefs er ihn bei Salviuzzi e figlio in Rom drucken. 8º. 46 S. [B. B.] Der Russe Wladimir Stassoff liefs 1854 denselben auf seine Kosten nochmals drucken, betitelt L'abbé Santini et sa collection musicale a Rome par... Florence, imprim. de Félix le Monnier. 8º. Eine 38 S. lange Einleitung nebst Biographie ist dem Kataloge vorgesetzt, der sich dann S. 39 als Extract anschliefst, also nur ein Auszug ist, denn die Bibliothek enthielt mehr als 700 Autoren. S. 37 giebt er ein 2 Seiten langes Verzeichnis von Autoren, die im Fétis (1. Ausg.) fehlen. Der Katalog selbst enthält manchen Irrtum und Druckfehler, so liest man Brumes für Brumel, Hetting für Hellinc, Jacquet ist mit Berchem verwechselt u. s. f. S. 67 folgen einige Briefe von Kiesewetter an Santini (siehe auch Mendelssohn's Reisebriefe aus Rom).

Auch als Komponist war er thätig. Die *B. B.* ohne Sign. besitzt ein Salve regina a Sopr. solo c. Pfte. Im Autogr. 5 geistl. Gesge. zu 4—8 Stim in P. In Mss. T 25, 37, 95, 113, 140 viele Gesge. Auch in den Mss. Landsberg. — Die *Singakademie in Berlin* besitzt 1 Requiem 8 voc., 3 Motetten zu 4 u. 8 Stim. 1 Tu es Petrus 4 voc., Gustate et videte à 4 Bassi c. Bc., Christus factus est 5 voc. und noch 7 geistl. Gesänge zu 2, 4 und 8 Stim.

In *Bologna:* Libera me Dne. 4 v. concert. c. V. P. 35 Bll. — 3 Christus factus est 2 T. e B., 5 v. c. org. — Requiem aeternam 8 v. — Stabat mater 2 T. e B. — Miserere mei 2 T. e B. — Memor esto und Qui sedes Dne. in canone 4 v. — Laetabitur justus 5 v. col'org. — Cantate Dno. 8 v. Sämtlich im Autogr.

Santini, Geminiani, aus Pesaro. Im Vorworte zu dem „Il compositore armonico" teilt er mit, dass er seit dem 20. Nov. 1753 in Rom weile. Er sei 18 Jahre Beneficiat und Kapellmeister der Kollegiatkirche della B. Virgine Assunta in Cividale (Friaul) gewesen, habe diese Stelle jedoch aufgegeben nachdem er am 24. Nov. 1754 als Tenorist in der päpstl. Kapelle Aufnahme gefunden habe (Weiteres in Haberl's Kat. p. 54 Cod. 217. 1764 war er noch Sänger ebd. S. 69).

Von seinen Arbeiten sind bekannt obiges theoretische Werk: Codex 217 Autogr. in 4⁰. 238 S. im Archiv der Capella sistina in Rom, betitelt „Il compositore armonico o sia il vero studio del contrapunto... raccolto da'alcune opere del Zarlino 1764. — Ferner ebd. Cod. 216, 8 Stb. in gr. 4⁰, Expedita methodus canendi 4—8 voci. — Psalmos qui in sacello pontificio in I. Vesperis... Antiphonae, Falsibordoni (54 Antiphon. nebst den Falsib.).

Ein Brief in Tom. 33 der P. Martinischen Briefsamlg. [Bologna Kat. 1, 87.

Santini, Maria, lebte im Anfange des 18. Jhs. und ist bekannt durch das Autogr. in der B. Wagener in Gießen:

Libro di Sonate d'organo d'intavolatura fatto per commodo da sonare alle Messe Vespri Compiete ed altro (1710—20) kl. fol. 105 S.

Santini, Marsilio, aus Moncelese, war bei Herausgabe durch Don Ireneo Zanotti da Padoa der unten verzeichneten Madrigale von 1602 bereits tot, wie man aus der Dedic. erfährt. Das Werk ist betitelt:

Di Marsilio Santini Il 1. lib. de Madrig. a 5 voci Nouam. posti in luce. Ven. 1602 Amadino. 5 Stb. 4⁰. 19 Madr. [Bologna: A. T. 5a. Kat. 3, 169 Abdr. der Dedic.

Außerdem 7 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1) und nach Vogel in Cost. Baselli's 2. lib. Canzon. 3 v. 1600: Queste son quelle rose und Quest'è'l fonte.

In B. M., Ms. 218 ein 5stim. Madrigal mit untergeschobenem Texte.

Im br. Mus., Ms. 238 p. 259: Questo de dolce 5 voc. P. von Immyns.

Santini, Pietro, bekannt durch Laudi spirituali per la Dottrina Cristiana. Raccolte da vari Autori da D. Pietro S... Ancona 1722 per Matteo Mancinelli e Dom. Ramini. 12⁰. 2 Bücher. [br. Mus.

Santini, Prospero, ein römischer Musiker, Mitglied der Congregation dell'Oratorio zu Rom um 1599, wie man aus dem Titel des Samlwkes. von Ancina ersieht.

Man kennt von ihm nur einige Gesge. in Samlwken. Im Constantini 1614 eine Motette 8 voc. Fétis bez. sie mit sehr schön (Eitner 1. Im Neudruck in P. in Commer's Musica sacra Bd. 25 Nr. 16). In Verovio's Canzonette spirituali 1591: Giesu Padre. — In Ancina's Tempio armonico 1599: Chiaro viso leggiadro 3 voci.

In Arascione's Nuove Laudi ariose à 4 v. 1600: 4 Gesge. pag. 24, 42, 63 u. 73.

Santini, Tommaso, Tenorist an der Stadtkapelle in Lucca vom 11/10 1780 bis 31/7 1805, mit 3 scudi monatl. (Nerici 211).

Santis, Giovanni de, ein Neapolitaner, Violinist im 18. Jh., schrieb außer 2 Opern besonders Instrumentalmusik. Witvogel in Amsterdam hatte sich einige Konzerte und Sonaten im Ms. zu verschaffen gesucht u. gab sie heraus. Als die Drucke auch Santis vor Augen kamen, machte er sich auf

den Weg, um Witvogel zu belangen, starb aber unterwegs (Gerber 1). Von seinen Werken kann ich nur nachweisen

VI. Sonate da Camera a V. e Violone o Cimbalo ... Op. 1. Amst., Witvogel. fol. [br. Mus.

XII Sonate a Fl. trav., o V. solo è Bc., o Violoncello di ... Paris, Le Clerc. Boivin. [Karlsruhe Nr. 57.

Santman (Zantman), **Henri,** ein Sänger am Hofe Philipp des Schönen, ging 1501 mit seinem Herrn nach Spanien, diente später in der Kapelle Karl V., teils in Spanien, teils in den Niederlanden, erhielt am 9. Sept. 1521 eine Präbende in Herzogenbusch, nachdem er 1519 ein Kanonikat am Kapitel der Kirche St. Jean ebd. an Stelle des verstorbenen Maître Alard Baeliaert erhalten hatte (Bouwst. 1, 72 Dokument von 1519. Er wird dort Sänger des röm. Königs Karl genannt. Bouwst. 2, 127. Straeten 7, 144. 162).

Santo Antonio, Fr. **Joseph de,** bekannt durch

Acompanhamentos de Missas, Sequencias, Hymnos, e mais cantochaõ, que he uso, e costume acompanharem os orgaõs da real Basilica de Nossa Senhora, e Santo Antonio, junto à Villa de Mafra, com os transportes, e armonia, pelo modo mais conveniente, para o côro da mesma real Basilica. Impressos por ordem de Sua Magestade .. José I. Compostes pelo Padre Fr. Joseph de Santo Antonio, Mestre actual de musica no real Convento de Mafra. Lisbao 1761 no Mosteiro de S. Vicente de Fóra ... fol. 24 u. 111 Seit. [br. Mus.

Santo Landi da Pisa, ein Theoretiker aus dem Anfange des 17. Jhs., von dem

das Liceo mus. zu Bologna eine Abhandlung im Autograph besitzt, betitelt: Introduttione harmonica nella quale si dimostra breuemente l'ordine per introdursi alla compositione della musica à più voci doppo che possederà lo scolaro un'buon' Contrapunto: con uarie dimostrationi, acciò si possa conseguire la buona et osseruata pratica. Il tutto in modo di Dialogo ... Da Santo Landi ... Ms. fol. 38 Bll. Kat. 1, 228 die Kapitelüberschr. u. a.

Santo Lapis, siehe **Lapis.**

Santo da Padova, Fra, wurde 1559 intermistisch als Organist an Girolamo Veneziano's Stelle an S. Antoniana in Padua angestellt (Tebaldini 5).

Santo Pietro, Giulio, s. **Negro.**

Santo, Samuel Benjamin, geb. 30. Juni 1776 in Dresden, als Sohn eines Hofmusikus, bildete sich zum Violoncellisten aus und erhielt vom Kantor Weinlig theoretischen Unterricht. Von 1795 ab lebte er in Schlesien abwechselnd in verschiedenen Grafenhäusern, zuletzt 15 Jahre als Hauslehrer beim Grafen Julius von Schweinitz, von wo er dann sich in Breslau niederliefs.

Er schrieb Konzerte f. Vcl., Sonaten f. Pfte. mit V., Trios f. Pfte. V. u. Vcl. u. a. Nur 3 leichte Duo's f. 2 Vcl. erschienen bei Förster in Breslau (Hoffmann).

Santon, ... schrieb Contra-Tänze, siehe das Samlwk. bei *La Chevardière.*

Santoni, Filippo, wurde 1708 als Tenorist der Nachfolger Mich. L'Affilard's an der Kgl. Kapelle zu Paris (s. L'Affilard).

Santoro, Fabio Sebastiano, geb. zu Giuliano bei Neapel um 1671, trat in den Priesterstand, wurde Gesanglehrer und Chordirektor an der Kirche S. Sofia und Verwalter der Parochie S. Nicolo in seiner Geburtsstadt.

Er ist der Autor einer Abhandlg. über den Choralgesang: Scuola di canto fermo in cui s'insegnano facilissime e chiare regole che necessarie ad ogni ecclesiastico. Diviso in 3 libri. Napoli 1715 stamp. Novello di Bonis. kl. 4°. 292 S. u. Reg., mit Portr. des S. im Alter von 44 Jahren. [Glasgow. (Fétis.)

Santos, Giovanni de, auch **de Sanctus,** ein Spanier, Sopran-

Falsettist a/d. päpstl. Kapelle, wird 1617 in Haberl's Katalog unter Sanctos genannt; im Jahre 1629 bekleidet er die Kapellmeisterstelle, 1630 ist er wieder unter den Sängern verz. Mit letzterer Jahreszahl wird die Angabe Fornari's in seinen Notizia stor., dass S. 1625 zu Rom starb, hinfällig. Auch sagt er, dass es der letzte spanische Falsettist war (Burney 7, 41).

Santos, José Joaquim dos, geb. zu Obidos, Schüler von David Perez. Um 1787 war er Lehrer am Seminar (wo?). Vasconcellos führt darauf 14 geistliche Kompositionen für Chor und zum Teil mit Orgel, oder Orchesterbegleitung an, ohne einen Fundort zu kennen.

Santos, Luciano Xavier dos, ein Opernkomponist des 18. Jhs., von dem Vasconcellos 3 Oratorien und 10 Opern nebst deren Aufführungen von 1762—1785 anführt. Am Ende des Artikels teilt er vom 5. Sept. 1763 eine Nachricht über S. mit, die ihn als „Compositor e Organista do Infante D. Pedro na sua real capella dos paços da Bemposta" bezeichnet.

Santos, Fr. **Manoel dos,** geb. zu Lissabon im 17. Jh., gest. im Kloster ebd. am 19. Nov. 1737. Er war ein Schüler Lesbio's und trat am 27. Jan. 1686 ins Kloster S. Paulo. Er bekleidete den Kapellmeister- und Organistenposten a/d. Kgl. Kapelle. Vasconcellos führt darauf 3 Samlg. geistliche Werke, 4 Einzelgesge. und eine Samlg. Vilhancicos an.

Santucci, Giovanni Battista, „Musico dell'Eccell. Signora Principessa di Butero".

In Florido's Samlwk. von 1652 zwei Gesänge (Eitner 1) und in desselben Samlwk. von 1653: Nel tuo bel viso 3 voc. c. Bc.

Santucci, Girolamo; Florido nennt ihn 1649 u. 1652: Kapellmeister an S. Lucia del Confalone (in Rom?).

In Samlwken. 3 Gesge. (Eitner 1) und in Florido's Samlwk. von 1653: Quasi turchetta. Ma poi che del mio stato 3 v. c. Bc. Im Ms. 1742 des R. C. of Mus: Exultate justi, Motette in P.

Santucci, Marco, geb. 4. Juli 1762 in Camaiore (Toscana), gest. 29. Nov. 1843 in Lucca. 1779 besuchte er das Conservatorium di Loreto zu Neapel unter der Direktion von Fed. Fenaroli, kehrte nach 11 Jahren in seine Vaterstadt zurück, wurde 1794 zum Priester geweiht u. 1797 Kapellmeister an S. Giov. Laterano zu Rom. 1808 zum Kanonikus ernannt, kam er an die Kathedrale zu Lucca. Auf dem Titel der 112 Versetti per org. nennt er sich „Canonico della Metropol. di Lucca e Socio onorario della real Accademia Lucchese". Er war ein tüchtiger Kontrapunktiker und schrieb Kirchengesänge bis zu 48 Stim.

Von seinen Kompositionen bewahrt das Archiv des Conservatoriums zu Neapel und Liceo mus. in Bologna eine Anzahl auf, auch befindet sich in den Schriften der Accademia di scienze etc. zu Lucca eine kleine Abhandlung: „Sulla Melodia, sulla Armonia e sul Metro", gedruckt in Lucca 1828 bei Bertini (Nerici 169). Aufserdem kann ich nachweisen:

1. Obige Abhandlung in B. Brüssel Nr. 6799, Bologna, Glasgow, Stadtb. Lucca and Mailand Cons.

2. Mottetto S. Cecilia ora pro nobis a 4 cori reali. A. S. A. Imperiale ... Principessa Elisa ... Lucca 1806 Bertini. 4°. 35 S. Diese Komp. befindet sich am Ende der „Atti della solenne adunanza dell'Accad. Napoleone . . ." [Bologna. B. Wagener. B. B. In Mailand Cons: Mottetto „Sancta Caecilia" a sedici voci divise in 4 cori con organo. Ib. s. a.

3. 112 Versetti per org. per rispondere al coro in tutti i tuoni del Canto fermo. Mil., G. Ricordi. 3 Büch. in kl. qufol. zu 21 u. 25 S. [B. Wagener. Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Stadtbibl. Lucca.

4. 12 Suonate di stilo fugato per il Pfte. Milano, Ricordi. 2 Hefte. [B. Wagener. Musikfr. Wien. Dresd. Mus. im Ms. Stadtb. Lucca.

5. *B. B.* im Ms. 535, III. Magnificat 4 voc. c. strom. P. — Nr. 19430. obiges Sancta Caecilia 16 v. P. 19 Bll. — Autograph.: Dilexi quoniam, 2 Sopr. c. V. e Viole. Cm. P. 14 Bog.

6. *Dresd. Mus.* Ms. 469. Salmi a 4 v. P. — 469a Te Deum 8 voc. c. 2 V. Va. Vcl. e Contrab., 2 Clar. 2 Ob. 2 Cor. 2 Tromp. P. Wahrscheinl. Autogr. Am Ende: Musica di Marco Santucci 1808. — Ms. 95: 12 Sonate di Stile fugato pel Pfte. op. 1. Lucca 1817. qufol.

7. *Berliner Singak.*: Sancta Cecilia 16 voc. P. Ms. compos. 1806.

8. *Neapel Turchini:* Salmo 12, Usquequo Domine, Ms., nur vorhanden die Violin- u. Violastimmen. — Ps. 114: Dilexi in Stb. — 3 Sinfonie a più strum. Autogr. P.

9. In *Bologna* im Ms. P. qufol: Magnificat 4 voci. c. istrom., modellato sugli 8 toni del C. f.

In der *Bibl. Casanatense zu Rom*, fonds Baini, befindet sich von letzterem eine Besprechung einer Motette zu 4 Chören von S. aus dem Jahre 1807. Anzeige u. Beschreibung im La Fage 2, 113.

Dr. Basevi in Bologna besafs eine Kopie eines 4stim. Magnif. u. 6 Cantate a voce Sopr. col B.

Im Conserv. Mailand: 6 Trattenimenti per organo. Fuga in Sol min. per org.

In der Stadtb. Lucca: Messa di Requiem a 4 voci con istrum. Ms. P.

Santuccio, Sulpicio, ein Römer „virtuosissimo", wie ihn der Druck bezeichnet.

In Fiorino's (Gasparo) La Nobilità di Roma Versi in lode di cento Gentildonne Romane von 1571 Bl. 78 eine Villanella 3 voci.

Sanuti Pellicani, Giov. Batt., siehe **Pellicani.**

Sany, Theodore de, lebte 1648 zu Brüssel. Straeten 4, 287 ff. spricht von seinen Kompositionen für Klavier (oder Glockenspiel?) u. teilt über dieselben eine Bescheinigung zweier damaliger Kapellmeister mit.

Sanz, Damian, Organist a/d. Kathedrale in Pamplona (Spanien). In Eslava's Museo org. 1 Orgelstück.

Sanz, Gaspar, Virtuose auf der Guitarre und Komponist, geb. zu Calanda in Spanien (auf seinem Drucke von 1697 steht aus „Aragones natural de la villa de Calanda"). Schüler von Christoval Carisani und dann Organist der Kgl. Kapelle in Neapel. Gab 1674 und 1697 Bücher für die Guitarre heraus (siehe Weckerlin, Katalog p. 487). Ich kenne:

Intruccion de musica sobra la Guitarra española; y metodo de suo primeros rudimentos hasta tañerla con destrezza ... Zaragoça 1674 los herederos de Diego Dormer. qu4°. Lib. 1—3. Text 6 Bll. Mus. 22 S. u. 40 Taf. [B. M.

— andere Ausg. Ib. 1697 kl. fol. Lib. 1. 10 Bll. Text u. 18 Tafeln einseitig bedruckt. Lib. 2. 6 Bll. 12 Taf. Lib. 3. 1 Bl. 10 Taf. Musik. [C. P., Beschrbg. in Weckerlin's Kat. Brüssel. br. Mus.

Sanzay, E..., ein Opernkomponist des 17. Jhs., von dem bekannt ist:

Le Siorlieu, Comédie (par Molière). Paris 1681. 4°. [Brüssel.

Sapio, Antonio (?):

Quatre Duos et deux Cavatine avec acc. de 2 V. et d'un B., publié par... Lond. Ende des 18. Jhs. Autograph, qufol. [R. C. of Mus 1354.

Saporiti, J..., lebte wahrscheinlich am Ende des 18. Jhs.

Die Musikfr. in Wien besitzen von ihm ein Divertissement pour la flûte c. Pfte. — Es giebt eine zur Zeit Mozart's lebende Sängerin *Theresa Saporiti*, für die Mozart die Donna Anna im Don Juan für Prag schrieb (siehe Fétis).

Sapramo,... Kammermusiker a/d. Hofkapelle in München in den Jahren 1675 und 76 mit 993 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Saracini, Claudio, detto il *Palusi*, nobile Senese, nach dem Drucke von 1620. Man kennt von ihm:

Le Musiche di... nelle quali sono Madrigali. Ven. 1614 Vincenti. 1 vol. fol.

mit einstim. Gesgen. und Bc., am Ende 3 Lautenpiecen. [B. Bohn in Breslau.

Le seconde Musiche di ... per cantar, & sonar nel Chitarrone Arpicordo & altri strom. Et nel fine il Lamento della Madonna in stile recitativo. Nouam ... Ven. 1620 Aless. Vinc. 1 vol. 34 S. in fol. 26 Madr. u. Arien für 1 St. mit Bc. [B. Br. Bologna.

Le terze Musiche di ... Et nel fine il Pianto della B. V. M. in stile recitativo ... Ven. 1620 ib. 1 vol. 33 S. in fol. 28 Madr. u. Arien nebst 1 Stabat mater. [ib.

Le quinte Musiche da cantar ... di ... Ven. 1624 B. Magni. 1 vol. in fol. 34 S. 24 Madr. und Arien mit Bc. [B. Br. Oxford Ch. Ch.

Le seste Musiche da cantar ... di ... Ven. 1624 Magni. 1 vol. fol. 40 S. 30 Gesge. für 1 Stim. mit Bc. [B. Br. Oxford Ch. Ch.

Im 2ten Buche widmet er einzelne Gesänge seinen Brüdern *Cesar*, *Celio* und *Gherardo*, doch scheint davon keiner Musiker gewesen zu sein.

Im Ms. W 37 Nr. 548 der B. B. obiges Stabat mater f. 1 Stim. u. Bc. im stilo recitativo (3. Buch) in P.

Saranelli, ... Abbate, schrieb am 30. Sept. 1680 einen Brief an den Bischof de Bisceglie „Qual debba essere la musica nelle chiese“. Ms. 4°. 8 Bll. [Bologna, Kat. 1, 108.

Sarao, Gioachino, Teorbist aus Neapel, wurde 1741 an der Ksl. Hofkapelle in Wien angestellt. Schon im Jan. 1727 meldete er sich und Fux befürwortet seine Anstellung. Die Listen bei Köchel 1 verzeichnen ihn aber erst 1741. Er st. in Wien 20. Nov. 1755, 56 J. alt (Köchel 2, 411).

Saratelli, Giuseppe, aus Padua. Schüler Lotti's. Am 26. April 1736 wurde er zum provisorischen Organisten am S. Marco in Venedig ernannt, doch erhielt die Stelle defenitiv am 21. Mai A. P. Coletti. S. erhielt erst am 31. Juli 1741 den Vicekapellmeisterposten daselbst und am 24. Sept. 1747 nach Ant. Pollarolo's Abgange den ersten Kapellmeisterposten, auch war er zu gleicher Zeit Lehrer am Conservatorio delli Medicanti (Caffi 1, 57. 355. 367. 2, 62. 105. 109. 126. 210).

Fétis fand im Archive der dortigen Kirche an Kompositionen: 1. Victimae paschali 5 voc. c. instrum. 2. Confitebor 4 voc. c. instrum. 3. In te Dne. speravi 8 voc. et 2 org. 4. Kyrie con Gloria. — In Ms. D. D. 51a in Bologna eine Kantate c. Bc. „Su l'elemento infido“, Bl. 115. — In Hofb. Wien Ms. 17576 Nr. 13: Quella delle più bella, C. con clavic.

Sarazin, ... ist im Journal 2 mit Air français für 1 Stim. mit Bc. vertreten.

Sarcuni, Giacomo, lebte im 18. Jh. und

befindet sich im br. Mus. ein Samlwk., Ms. 331, mit Motetten und Arien, unter denen auch S. vertreten ist.

Sardanus, Antonius, Lebenszeit unbekannt.

Im Stifte Einsiedeln befinden sich Psalmi ad Vesp. Laudate Dnum ... ad completor. a 4 voci. Part. (Ms.?).

Sardena, Horatio, um 1604 beim Erzherzog Ferdinand von Oesterreich Musicus, dann von 1619 bis † Juli 1638 Instrumentist a/d. Ksl. Hofkapelle (Köchel 1 u. Titel). Er gab 1604 die Motetten von Sim. Gatto und Annib. Perini heraus (s. Gatto).

Sardi, Giuseppe, verz. der Katalog der Bibl. Wagner's. Nach genauer Untersuchung sind aber sämtliche dort vorhandenen gedruckten Sonaten von *Giuseppe Sarti*, siehe diesen. Ebenso fand ich ihn mit *Joseph Sardy* in einem französischen Drucke verz.

Sardigo, Nicolao, Tenorist von 1484—92 am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 238).

Sardina, Giuseppe, Sopranist an der Hofkapelle in Wien mit 75 Gld. monatl. Gehalt vom 1. Apr. 1663 bis † Apr. 1699 (Köchel 1).

Sardonius, ... 17/18. Jh., wird im Kataloge der Kirche Walburge zu Audenarde als Komponist zweier Messen zu 5 u. 6 St. verzeichnet (Straeten 1, 218).

Sardus, Alexander, von Ferrara, Theoretiker des 17. Jhs. (Forkel 1, 472).

Sardy, Jos., siehe **Sardi.**

Sarginel, ...

Die B. Lübeck besitzt von ihm eine Ouverture für Orch. in Stb. Paris, Le Duc.

Sarmiento, Pietro, ein am Ende des 18. Jhs. lebender Komponist, der im Conservatorium zu Mailand sehr reich vertreten ist. Nach einer Angabe bei den Madrigali scheint er in Neapel gelebt zu haben.

8 Messen zu 4 Stim. mit Instrum. 2 V. Ob. Tromp. B. et org., 6 davon im Autogr. mit 1793 u. 1789 gez. Ein Requiem zu 3 St. mit Org. Autogr. Assumpta est Maria 4 voc. c. strom. Stb. Calenda „Octavo Calendas Januariis", a 2 v. c. org. Autogr. 1824. Credo, Dixit, Domine Deus, Gratias, Laudate zu 1, 3 u. 4 Stim. mit Orgel, auch mit Instr. Dixit, Gratias und Laudate im Autogr., die andern in Stb. 13 Lezioni zu 1, 3 u. 4 St. im Autogr. mit 1793—1823 gez. 1 Litanie a 2 Sopr. c. V. Corni ed org. Autogr. 3 Tantum ergo, 1 Te Deum, 1 Pange lingua, 1 Salve regina, 1 Veni sancte spiritus. Madrigali a 4 voci col Basso numerato per servizio del Conservatorio (di Napoli) Autogr. 2 Sonate p. Pfte. a 4 mani. 4 Fugati a 2 Sopr. Autogr. (siehe den gedr. Kat.).

Sarra, siehe **Serra.**

Sarrazin, ... lebte um 1772 in Frankfurt a/M. (Burney 2, 61).
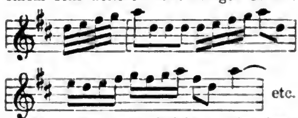
Sarrette, Bernard, geb. 27. Nov. 1765 zu Bordeaux, gest. 13. April 1858 zu Paris; anfänglich Offizier, wurde 1795 vom Direktorium der Republik in die Kommission ernannt, welche das Conservatorium für Musik einzurichten hatte und zeichnete sich ganz besonders durch sein Organisationstalent aus, so dass ihm später die Administration übergeben wurde, die er 29 Jahre hindurch führte, bis ihn Intriguen von dem Platze verdrängten (Fétis ausführlich. Riemann nach Fétis, deutsch).

Die Kgl. B. Brüssel, fonds Fétis 4175 u. 4180 besitzt 2 Abhdlg. über die Verwaltung des Conservatoriums.

Sarri, Domenico, siehe **Sarro.**

Sarri, Giovanni Battista, lebte um 1725 als Benediktiner im Kloster Monte Cassino bei Neapel (nach dem Ms. 19450 der B. B.).

In der B. B. befinden sich in obigem Ms. in Part. qufol: Messa solenne assai del S. Benedetto Monaco Cassinensi à 5 voc. et strom. suoi de Jouanni Battista Sarri. 53 Bll. Die Einleitung für 4 Violinen und Bc. beginnt im Unisono mit einem sehr heiteren und lustigen Motiv:



Ms. 2736 P. von Pölchau: Dies irae, dies illa, 5 voc. 2 V. Violetta, Org. 20 Bll. 3. Stück.

Ms. in Sondershausen: 1 Cantate für Gesg. und Instr. P.

Sarro (Sarri), **Domenico,** geb. um 1678 zu Trani (Neapel), sein Tod unbekannt, lebte noch 1739; von 1688—1697 war er Schüler des Conservatorio della pietà de' Turchini; 1702 schrieb er seine erste Oper „L'opera d'amore" für die Arciconfraternita de'Pellegrini in Neapel. 1712 wurde er Vicekapellmeister an der Kgl. Kapelle, wie man aus dem Titel eines Oratoriums ersieht und als es 1741 wiederholt wurde, ist er als erster Kapellmeister bezeichnet. Ob er aber in dem Jahre noch lebte, ist unerwiesen. Neapel scheint er nie verlassen zu haben, denn Florimo 3, 27 ff. führt nur Neapolitanische Opernhäuser an, in denen seine Opern zur Aufführung gelangten. Trotzdem wurden seine Opern

(wohl ohne seine Nachhilfe) in ganz Europa gegeben, wie sich aus dem folgenden Verzeichnisse ergiebt (Florimo l. c.).

Geistliche Kompositionen:

In B. B. Ms. 64. 2 Missae 4 voc. c. instrum. in Dd. Em. P. — Ms. 12460, Missa 4 voc. c. 2 V. Va. c. Bc. Fd. P. — Ms. L256, In nativitate Dni. Lectio 3 in 2. not. c. V. e Violetta (f. Sopr. u. B.) P. 1739.

In Dresd. Mus: Ms. A 336, P. qufol. Messa à 5 v. c. V. Tromba, e Ob. Dd. Kyrie et Gloria.

— Ms. A 337, P. qufol. Messa à 4 v. c. strom. oblg. Am Ende 1739 (Kyrie et Gloria).

— Ms. A 339, P. qufol. Missa (in G) S. Joannis Nepomuceni, a 5: 2 C. A. T. B. 2 V. 1 Ob. 1 Tromba, Vcl. e Bc. (Kyrie et Gloria).

— In Ms. A 338 dieselbe Missa.

Miserere 4 voc. c. instrum. Ms. 19087, 7. T. P. [Hofb. Wien. Ein Miserere Ms. 16219 in gleicher Besetzung.

In Kremsmünster einige Messen.

Opern:

Achille in Sciro, opera seria in 3 atti. Napoli 1737. Ms. P. [Neapel.

Armida al campo. Dramma in musica 1718. Ms. P. qufol. [Rostock.

Arsace, op. seria in 3 atti. Napoli 1718. Autogr. [Neapel. Mailand Cons. in Kopie.

Artemisia, op. ser., con Intermezzo: La Furba e la Sciocca in 2 p. Napoli 1731. Ms. P. [Neapel.

Berenice, op. ser. in 3 atti. Napoli 1732. Ms. P. [Neapel.

Burlotto e Brunetta, 3 Intermezzi. Ms. 743. P. qufol. [Dresd. Mus.

Didone abbandonata, op. ser. in 3 atti con Intermezzi in 2 p. Nap. 1724, zum Teil Autogr. [Neapel.

Didone, eine andere Oper als die vorhergehende. Nap. 1730. [ib.

Le Gare generose tra Cesare e Pompeo, op. ser. in 3 atti. Napoli, S. Bartolomeo 1706. 1710. Ms. P. [Neapel. Neapel Turch. Mailand Cons.

Ginevra Principessa di Scozia, op. ser. in 3 atti. Ms. P. Nap. 1720. [Neapel.

Lucio Vero, op. ser. in 3 atti. Autogr. [ib.

La Partenope, op. ser. in 3 atti. Nap. 1722. Ms. P. [Neapel. Musikfr. Wien.

Siroe Rè di Persia, op. ser. in 3 atti. Nap. 1727. Ms. P. [Neapel.

Tito Sempronio Gracco, op. ser. in 3 atti. Nap. 1725. [Neapel.

Valdemaro, op. ser. in 3 atti. [Neapel. Hofb. Wien Ms. 17546 drei Arien.

Arie dell opera del Vespasiano. Nap., S. Bartolomeo 1707. Ms. P. [Neapel Turch. Mailand Cons. die ganze Oper in 3 Akten, 1 vol. P.

1stimmige Chöre in Annibale Marchese's Tragoedie 1729. [B. B.

Cori nella Tragedia: I Massimini 1738. Ms. P. [Neapel.

Cantata per il Sopr. col Bc. „Io son povera". Ms. 9065. [B. B.

Cantata a 3 v. c. 2 V. Va. e B: La Contessa di Pallade e Venere. Ms. P. [B. M.

Cantata a Sopr. col B. Ms. 477. [Dresd. Mus.

Cantata per Sopr. c. 2 V. e B: Fille, oh Dio. Ms. P. [Musikfr. Wien.

2 voll. Cantate a voce sola col B. [Neapel.

In Dresd. Mus. Ms. 62 u. 882, 3 Duetti a 2 Sopr. c. strom. P. — 15 Arie, Ms. B 97, 108 u. 743a.

In Dresd. kath. Kirche, Mss. in P. u. Stb: 3 Kyrie et Gloria 4 et 5 voc. c. instrum.

In Ms. 301 in Wolfenb. Nr. 23: Chi mai vide, Aria c. V. Va. e B.

3 Arien im Ms. 17546 Nr. 2. 5. 6. [Hofb. Wien.

In Bologna, Kat. 3, 200 in Miscellanea von Arien und Motetten S. 23 eine Nr. — Kat. 3, 285 ein Duetto: Pensa che tua son io, aus Demofoonte p. 2 Sopr. — S. 183 P. eine Arie S. 207: Sento che un freddo orrore, gesungen im Theater S. Angelo zu Venedig 1741. Ms. DD 52.

In Mailand Cons. außer den oben verz. Opern 12 Cantate per Sopr. col B. 2 Cantate per Contralto c. B. 6 Arie per Sopr. 4 Arie per Contralto. Duetto „Pensa che" wie oben bei Bologna.

In Neapel, 9 Arien und 1 Vol. mit Arien, Duetten u. Terzetten aus der Oper Vespasiano. Napoli 1707.

Concerto per 2 V. Fl. Viola, Vcl. e B. Ms. [Neapel.

Sart, Mattheus de, aus Lüttich, ist am 20. Dez. 1751 an der Universität zu Leyden als Musicae Magister u. am 26. Aug. 1771 als Musicus u. Lehrer der französisch. Sprache eingeschrieben (Bouwst. 3, 8 und 9).

Sart, Vincent du, wurde am 1. Juni 1660 zum Sangmeister an St. Walburge zu Audenarde ernannt. Um 1662 ging er an St. Donatien zu Brügge und st. um 1674 (Straeten 1a, 35).

Sarti, Benedetto, Bassist a/d. Hofkapelle in Wien mit 60 Gld. monatl. Gehalt vom 16. Juni 1640 bis 1662 (Köchel 1).

— *Domenico*, Sopranist ebd. mit 110 Gld. monatlich. Gehalt vom 1. August 1653 bis 1673; wird pensioniert und † 1679 (Köch. 1, zeigt ihn unter Nr. 577 als von Neuem angestellt vom 1. Juli 1659 bis 1673 an).

Sarti, Giovanni Vincenzo, aus S. Agata (deren es 4 Orte in Italien giebt, bei Urbino, im Neapolit. u. in Sicilien), war in der Mitte des 17. Jhs. um 1643 Kapellmeister am Dome zu Forli und 1648 an der Metropolitankirche zu Ravenna (Titel). Er ist bekannt durch

Concerti sacri a 2, 3, 4 & a 6 voci con il B. per l'org. di ... Lib. 5. Op. 8. Ven. 1643 B. Magni. 5 Stb. 4°. 17 Gesge. einige mit V. u. Posaun. [B. Br.

Salmi à 3 voci concertati, con un Dixit, Magnif., e Messa à 4 voci in Concerto, c. il B. p. l'org. di ... Op. 10. Ven. 1648 stampa del Gardano. 5 Stb. 4°. 12 Gesg. [B. Br.

Concerti sacri a 2, e 3 voci. Con 2 para di Litanie della B. V. à 4 voci col' B. per l'org... Lib. 6. Op. 11. Venet. 1655 Fr. Magni. 4 Stb. (C. A. B. Bc.) 4°. [br. Mus.

Letanie 8 voci di ... Opera 9. (also vor 1648 erschienen) 9 Stb. mit Bc. Titelbll. fehlen. [Bologna.

Salmi Vespertini, Ms. in Paris Nat.

P. Scudo soll S. in seiner Critique et litterature musicale, Paris 1852, erwähnen. [B. B. Brüssel.

Sarti (Sardi), **Giuseppe,** gebor. 28. Dez. 1729 zu Faenza (römische Provinz), wie es sein Schüler Cherubini bezeugt, starb in Berlin am 28. Juli 1802. In Bologna wurde er Schüler Pat. Martini's, 1752 erhielt er die Direktion am Theater zu Faenza und brachte dort seine erste Oper „Pompeo in Armenia" zur Aufführung, die einen guten Erfolg hatte. 1756 wurde er nach Kopenhagen als Kapellmeister und Gesanglehrer berufen. Dort brachte er „Ciro riconosciuto" auf die Bühne. Nach Italien zurückgekehrt, widmete er sich nur der Opernkomposition. 1769 ging er nach London, musste sich aber dort durch Musikunterricht erhalten. 1770 war er in Venedig und erhielt durch Sacchini's Abgang am Conservatorium Ospedaletto eine Lehrerstelle. Nach Fioroni's Tode, Kapellmeister am Dome zu Mailand, erhielt er 1779 dessen Stelle; hier blieb er bis zum Juli 1784, zu welcher Zeit er vom russischen Hofe als Kapellmeister ernannt wurde. Dort wirkte er bis zum Jahre 1801, in welchem Jahre er den Abschied nahm, um in seinem Vaterlande die letzten Lebensjahre zu verleben, doch schon in Berlin wurde er krank und starb (Fétis. Ledebur. Riemann. G. Pasolini Zanelli: G. Sarti, musicista del sec. 18. Faenza 1883. Muoni 32 verz. ihn als Kapellmeister am Dome zu Mailand von 1779—1787 (sic?). Als sich S. 1784 von Mailand nach Russland begab, hielt er sich eine Zeitlang in Wien auf und verkehrte viel mit Mozart. M. ist von ihm entzückt. S. schrieb später eine bitterböse Kritik über M's. Quartette. Jahn, Moz. 3. Aufl. 2. Bd. 39. — In der Lpz. Ztg. 9, 812 ein Urteil über eine 8stim. Fuge. — Viertelj. 3, 582. 584. 588 u. a., siehe Generalreg. Eine aktenmäfsige Darstellung seiner Thätigkeit in Kopenhagen von Carl Thrane in der Intern. Mus. Gesellsch. 3, 528).

Geistliche Kompositionen.

Converte Dni. 8 voc. Probearbeit für Mailand zur Wahl des Kapellmeisters. Ms. 19485. P. 76 S. [B. B.

Cor mundum (Miserere) in Sion, geistl. Samlwk. f. 1 Altstimme mit Pfte. von C. Klage ediert. [Berlin K. H.

Hymne: „Lob sey dem allerhöchsten Gott" für 6 St. Br. & H. Part. qufol. [B. B., auch im Ms. 19487, andere Ausg. s. l. Part. B. Wagener. Musikfr. Wien. Bologna. Schwerin F. Einsiedeln.

Miserere für Solo u. Chor nebst 2 V. Va. Vcl. und Contreviolon, ed. von Otto Braun, Musikdir. Part. Lpz., Br. & H. fol. [B. B. Dresd. Dresd. Mus. im Ms. 339a. P. Brüssel Cons.

Fuga a 8 voci reali. Lips., Breitk. & Haertel. Part. 13 S. über den Text: Kyrie eleison, Dm. [B. B. B. Kgsbg. B. Wagener.

— London. fol. [Glasgow.

Credo à 4 voci concert. c. strom. ed org. Ms. 19087. [Hofb. Wien.

Gratias und Diffusa est, 8 u. 16 voc. Ms. 19483. P. 23 Bll. [B. B.

Inno Ambrogiano. Te Deum, a 2 cori c. strom. Dd. P. Ms. 19481. 31 Bll. — Ebd. Ms. 19480 mit russischem u. deutschen Text, 1788 gez. 1. Chor für Blas- und Schlaginstr. 2. Chor: 2vierst. Chöre mit V. Violen u. B. Part. [B. B.

Justus ut palma, Offertorium. Ms. P. [Lpz. Thom.

Lob sey dem allerh. Gott, s. Hymne.

Miserere 4 voc. Ms. 333. [br. Mus. u. im Kl.-A., Lpz. c. 1860, fol.

— Miserere Fm. 4 voc. c. 3 Viol., Vcl. e B. Ms. 19482. P. 72 S. [B. B. Hofb. Wien Ms. 15910 P. Berlin Kircheninstit. P.

— Dasselbe gab Otto Braune neu heraus, siehe oben.

— Miserere 4 v. c. org. Ms. 15651 P. [Hofb. Wien. Ms. 19087 ein Credo 4 voc. c. V.V. et org.

2 Missae 4 voc. c. 2 V. Va. 2 Cor. Org. Ms. P. [B. M. Ein Kyrie 8 voc. in Berlin Singak.

Missa (K. et Gl.) 8 voc. c. org. Ms. P. [Musikfr. Wien. Dort noch ein 8stim. Kyrie mit Orgel u. 6 anderen geistl. Komp. f. 4, 6, 8 und 16 Stim. mit Orgel in P. C. P.

Messe à 3 voix, nur das Gloria. [C. P.

Offertoria a 4 voci della Messa votiva della Spirito Santo in feria V. Ms. fol. 12 S. [Bologna.

Salve regina a 5 voci piena. Ms. P. u. Stb. [Bologna.

5 Motetten und Psalmen zu 1—4 Stim. und kleines Orch. in P. Mss. [B. M.

Autographe in B. B:

Kyrie et Gloria 4 v. c. instr. Cd. P.

Domine ad adjuvandum 4 v. c. instr. Dd. P.

Confitebor 2 v. c. instr. Gd. P.

In Einsiedeln in Mss. u. Part: Lob sei dem allerhöchsten Gott. Aria aus Tilascio. 1784, daraus noch 2 Arien und 1 Terzett. — Miserere 4 voc. c. orch. — Te Deum 8 voc. c. orch. — Fugue réelle à 8 parties a 2 choeurs (in Cherubini's Cours du Contrep. p. 188). — Domine quis habitabit a 12 concertato e ripieni con due organi obl. P. 27 oct. 1780 qufol. von Pat. Sig. Keller kopiert.

Opern.

Alessandro e Timoteo, op. in 3a. (Parma u. Milano 1782). Ms. P. [Brüssel Cons. Neapel Turch. C. P.

Gli amanti consolati, opera buffa in 2 atti (Turino 1779 nach Clément). Ms. 746, 2 voll. P. [Dresd. Mus. Schwerin F.

Armida e Rinaldo, opera seria in 2 atti, 1786 für Petersburg. Ms. 17847. P. [Hofb. Wien. C. P. Musikfr. Wien unter Rinaldo.

Castor et Pollux in 5 actes. [C. P.

Ciro riconosciuto, opera. Copenhagen (1756) sculpsit Thiele. P. fol. [Dresd. Mus. nur 1 Akt. Brüssel Cons. Bologna. Schwerin F. br. Mus.

Cleomene. Dram. in 3 atti, rappres. in Bologna 1789. Ms. P. qufol., dabei ein Duett von *Ferd. Robuschi*. [Bologna.

Contratempi, opera. Ven. 1767. Wien 26/4 1784 Burgtheater. [C. P.

Epponina, opera in 2 atti. Ms. 19495. P. [B. B. (siehe auch Giulio Sabino, letzte Anzeige).

Erifile in 2 atti. [C. P.

La figlia ricoperata (La buona figliuolo putta.) op. buffa 1765. Ms. 19492. P. 95 Bll. [B. B.

I finti eredi. Dram. giocosa in 2 atti. 1785 Petersburg. Ms. 746. P. 2 voll. qufol. [Dresd. Mus. Hofb. Wien, Ms. 17848. P.

Fra i due litiganti il terzo gode. Dram. giocosa; rappres. in Milano (Scala) 1782. Ms. P. 3 voll. [Dresd. Mus. Berlin K. H. C. P. von 1787. Bologna. Schwerin F. B. B. deutsch: Im Trüben ist gut fischen, Ms. 19499, 4 Partit. B. M. nur das Finale im Kl.-A. Ms. München Oper, deutsch. Darmst. italien. Hofb. Wien Ms. 17888. P. (siehe auch Les noces de Dorine).

Le gelosie villane, Dram. giocoso in 2 atti. Ms. P. [B. B. Ms. 19491. Dresd. Mus. Ms. 745 in 3 voll. qufol. Musikfr. Wien, Ms. P. 1. Akt fehlt. C. P. von 1776. Darmst.

Giulio Cesare in Egitto, opera in 3 atti. Ms. 19 490 P. in 3 voll. [B. B.

Giulio Sabino. Dram. in 3 atti. (Venezia 1781) Vienna stampato. qufol. P. 231 S. Er bez. sich hier als Kapellm. am Dome zu Mailand. [Hofb. Wien. B. M. Dresd. Mus. Bologna im Druck und Ms. B. Lpz. R. C. of Mus. im Druck u. Ms. br. Mus. B. B. Ms. 19494, gez. mit opera secunda in S. Benedetto 1781 (scilic. in Venedig). P. Brüssel Cons. im Druck. Dresd. Mus. ein 2tes Exempl in 2 voll. im Ms. 748. Neapel Turchino ist mit 1776 gez. C. P. Mailand Cons. Schwerin F. Darmst.

— In B. B. eine Part. Wien, Artaria. fol.

— Musikfr. Wien zeigen sie an: Giulio Sabino, o „L'Eponnino", opera in 3 atti. P. u. Kl.-A.

Der Hypochondrist. Operette. Ms. P. u. Stb. [Darmst.

Idalide, Op. seria in 3 atti. Milano 1783. Ms. P. 3 voll. qufol. [Schwerin F.

Ifigenia, Dram. in 3 atti, posto in musica. Ms. P. 4 Bde. qufol. [Bologna. C. P.

Il Medonte, opera in 3 atti 1783 (Clément schreibt: Florenz 1753). Ms. P. [Neapel Turch. Musikfr. Wien nur 2. Akt vorh. C. P. von 1765. Mailand Cons.

Il militare bizarro, opera. Turino 1778. [C. P.

Mitridate a Sinope in 3 atti. Parma 1765. [C. P.

La Nitteti, opera in 3 atti, 1765 in Venedig. Ms. P. 17 855. [Hofb. Wien.

Les noces de Dorine, ou Hélène et Francisque. Opéra en 4 act. Paris, Imbault. Part. fol. (ist die Oper Fra i due litiganti il terzo gode). [B. B. auch italien. im Ms. Part. Musikfr. Wien. Brüssel Cons: Paris (1803) Sieber. br. Mus. Schwerin F: Hbg., J. Mées. P. fol. Darmst: Paris 1791. P.

— Overture per il clavicemb.... Vienna, Artaria. [B. B.

I prettendenti delusi, ovv. Fra li due littiganti il terzo Gode, siehe Fra i due.

Rinaldo siehe Armida.

An der Oper La Villanella rapita, Paris, Sieber, war er Mitarbeiter, siehe Ferrari.

Kantaten und einzelnes aus Opern.

I dei del mare. Cant. a 3 voc. 1779 P. 2 voll. Ms. [B. M.

Rondeau „Tendre amour", Kl.-A. Singst. u. B. e V. A. P. ohne Titel. [B. B.

Duette f. 2 Sopr. u. B. Ms. 133. [B. B.

Arien, Duette, Scenen. Quartette aus Opern in Part. unter Nr. 104. 108. 124. 125. 134. 19496m. 19498. [B. B.

Misero pargoletto, Canto solo c. 3 strom. e Bc. Ms. 19496 m. [B. B.

Aria (Come un aguello) del opera: Fra i due litiganti il terzo gode oder „Wenn zwei sich zanken, freut sich der Dritte". Messa sub Cembalo. Wien, C. Toricella. qufol. [Dresden Mus. Ebendort noch 15 Arien f. Sopr. mit Instr. Mss. 84, 555, 724. 741. 1154. Eine mit Wien 1765, eine andere mit Piacenza 1748 gez. 1 Duetto Ms. 724. 1 Terzetto, Padova 1776 gez.

Aria dell'Opera: Fra i due litiganti il terzo gode. Kl.-A. Vien. 1787. [B. Lpz.

Non odi il segno, Scena e Duetto c. orch. P. [Berlin Singak.

4 Sätze aus Opern in P. u. Kl.-A. Ms. [B. M.

Arien u. a. im Ms. [Berlin K. H.

Duetto p. Sopr. (A proteggete o Dei) Part. (Lond. Wright.) 2 Bll. [B. Wagener.

5 Terzette aus Le Gelosie villane. Mss. [B. Kgsbg.

3 Terzette aus Epponina, Fra i due litiganti und Medonte. 1 Terz. aus Giulio Sabino. [B. Kgsbg.

Padre perdona. 5tetto. Part. Ms. [B. Joach. 565.

Zahlreiche Einzelgesänge aus seinen Opern in P. im Ms. [Musikfr. Wien.

In Darmst. 4 Arien u. 1 Duett. Ms. Stb.

In Dresd. 8 Arien u. Gesge. Ms. 298, 6. 628 u. 910.

In B. Rostock: 1 Sinfonia f. Orch. u. 15 Arien mit Instr. Ms. in P. oder Stb.

In Wolfenb. Ms. 222 Recit. u. Aria con 2 V. 2 Ob. 2 Cor. 2 Viole e B. „Un amante sventurato". P. u. Stb. — 1 Arie aus Pretendenti. P. u. Stb. — In Samlwk. im Ms. 300. 308. 309 u. 312 6 Arien.

1 Arie f. Sopr. u. Orch. Ms. Stb. [Amst.

2 voll. mit Vokal-Trios, Quartetts und Quintetts in P. [br. Mus. Ms. 640.

In Brüssel Ms. 2622 Samlwk. von Arien. In Ms. 2624 Arie e duetti. — In Ms. 2626 Duetti. — Ms. 2627 Terzetti.

Arien in mehreren Samlg. Ms. in Stb. [Brüss. Cons.

In Hofb. Wien, Ms. 19207: Recitat. e Rondo (Un amante sventurato) c. instrum. P.

In R. C. of Mus. 1 Duetto f. 2 Sopr. „Ah! proteggete, o Dei. Lond. in Samlbd. 1413. — Dasselbe im Druck in Goodison's Purcell [Cambridge FW.

Im Conserv. zu Paris 2 voll. ital. Arien, 1 Bd. ital. Scenen, 1 Bd. ital. Quartette, 1 Bd. Arien und Scenen.

Aria seria „Quest'amplesso, e questo addio" con Recitat. per il Sig. Matteo Babbini nell'Olimpiade in Roma nel nobilissimo teatro delle Dame. P. Venez. Ant. Zatta. [Padua Anton.

L'Amor della Patria figurato nella partenza d'Ulisse dall'Isola di Calisso, Canta a 3 voci, da eseguirsi in privata Accademia in Padova nel mese d'Aprile 1779. Ms. D 18 P. [Padua Anton.

Im Conservat. zu Mailand 1 Quartetto, 2 Terzetti, 2 Finale, 1 Duetto, 11 Arie (Rondo, Cavatina) aus Opern, P. mit Orch. im Ms. auch mehrere in Stb.

In Schwerin F. 38 Arien aus Opern, zum Teil aus oben ungenannten, 1 Duett u. 1 Terzett. Mss. in Stb.

In Einsiedeln im Ms. 421 ein Terzett u. 1 Rondo.

1 Arie: Lungi dal caro bene, in Mart. Röder's Tesori antichi, Lps. Br. & H. Nr. 4.

Arie u. Duett in Joh. André's Samlwk. 1.

Vanne a regnar ben mio, Duett, in Orion, Gesge. berühmter Meister von C. Klage ediert.

3 Arien in A. Bailleux' Journal.

Arien zur Olimpiade, siehe Rob. Bremner 9.

In John Corri's A select collect. 1788, Bd. 1 S. 109 u. 118 zwei Gesge.

Im Journal 5 einige Arien.

Im br. Mus. Einzeldrucke von Gesgen.

Instrumentalwerke.

... Kapellm. des Kgs. von Dänemark: Sinfonia nel Ciro riconosciuto. Lpz. 1758. Breitk. 9 Stb. fol. [B. B.

In Wolfenb. Ms. 225—26: 2 Sinfonien f. Orch. 13 Stb. und 9 Stb.

In Darmst. 1 Sinfonia, Cd. Ms. Stb. — In Schwerin F. 2 Sinfonien in Stb.

Terzetto (?) f. 7 Blasinstrum. Ms. Stb. [Musikfr. Wien.

Giulio Sabino ed Epponina. Sonata caratteristica per il Clavicembalo o Fortep. con uno Viol. oblig. op. I^ma^ Wien, Artaria e Co., 2 Stb. [Dresd. Mus. B. Wagener.

— mit Joseph Sardy gez: Sabinus et Epponine. Sonate caracteristique pour ... Oeuv. 1. Paris chez Imbault. qufol. [br. Mus.

3 Sonate per il Cemb. c. V. o flauto. Amst., Hummel. 2 Stb. [B. B.

— Vienna, qufol. [R. C. of Mus.

3 Sonatas for the Harps. Lond. H. Fought. 23 S. [B. Wagener. br. Mus.

6 Sonate per il Cembalo o Pianof. (Violino) dell'opera Buffa: Fra i due Litigenti il terzo gode. Ms. [Dresd. Mus.

Sonata per Cemb. c. V. obl. 2 Stb. Ms. [B. M.

Sonaten f. V. u. Bc. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

Sonate f. Klav. Ms. [Brüss. Cons. C P.

Intreccio di diverse idee d'opere favorite, ossia Sonata per Clavic. c. V. obl. op. 2. Vienna (1785?) qufol. [br. Mus.

— Sonata ossia Intreccio di diverse ... op. 2. Bonn, Simrock. 2 Stb. [B. Wagener unter Sardi.

2 Sonates pour le Pfte. et Violon. Paris, Le Duc (im Journal de Claveçin). 2 Stb., ohne Vornamen. [B. Wagener unter Sardi.

3 Sonate for the harpsich. op. 4. Vienna. fol. [br. Mus.

The celebrated Sonata comp... in which all the obl. Violin passagesare adapted for the pfte. London. fol. [br. Mus., dort noch Klavierpiecen in Einzeldrucken.

Fuga a 8 voci reali. Lips. fol. [br. Mus.

Autogr. in Bologna: Lezioni di contrap. fatte sotto la disciplina del P. Martini, incominciate addì 15 aprile 1739. qufol.

Trattato del basso generale, da Sarti. Ms. qu4°. [Brüssel 6485. Bologna qufol. 34 Bll.

Regole. Ms. theoret. qufol. Nr. 38. [B. B.

7 Nrn. in neuen Ausgaben (Eitner 2). Ferner in Latrobe's Samlwk. London 1806 bis 25, 6 voll. ein Miserere 2 v. und ein Amplius 3 voc. — Arien in C. A. Wagner's Thalia von 1790.

Im Amsterdamer Kataloge S. 144 sind im Ms. ein *A. Sarti* und ein *F. Sarti* mit Arien verz., jedenfalls sind die Vornamen falsch. Eine deutsche Arie ist mit J., also Joseph Sarti gez.

Sartim, Jo. al. (?)

In einem Codex des 16. Jhs. im Domkapitel zu Verona, enthaltend Missae, Antiphonae und Psalmi ist er mit Kompositionen vertreten.

Sarto, Joannes de, Presbyter, ein Komponist aus dem Anfange des 15. Jhs., der im

Codex 37 der B. Bologna mit den Gesängen vertreten ist: Ave Mater o Maria, 3 voci. O quam mirabilis progenies, 3 voci. Letzterer im Neudruck aus den Trienter Codices, wo sich beide Gesge. im Ms. Codex 92 befinden: Denkmäler in Oesterreich Bd. 7 S. 215. — Im Cod. 213 der Bibl. Bodleian in Oxford der letztere Tonsatz und Verbum patris hodie, 3 voc.

Sarton, Joannes, ein Komponist aus der 1. Hälfte des 16. Jhs., der durch

eine Messe zu 4 und eine dreiteilige Motette zu 5 Stim. in Samlwken. bekannt ist (Eitner 1. Die Messe besitzt Bologna schon in einer Ausg. von 1532).

Sartori, ... um 1776 Flötist an der Hofkapelle in Mannheim mit 160 Gld. Gehalt und 400 Gld. extra (Kreisarchiv in München). Fr. Walter verz. S. 370 einen Violinisten *Felix Anton Sartori* in Mannheim von 1762—64, einen *Georg Ludwig S.*, der 1747 als Violinist eintrat und 1749 zur Flöte überging. Walter verz. ihn bis 1778 da er mit der Uebersiedlung der Kapelle nach München seine Darstellung abschließt. Jedenfalls ist damit der obige gemeint. Ein *Maria Heinrich S.* dient von 1769—75 als Violinist in der Mannheimer Kapelle.

Sartori, Baldasaro, ein päpstlicher Sänger unter Papst Clemens XI (um 1715),

von dem das Archiv der Capella sistina besitzt: Codex 94, O magnum misterium 5 voc. und Beatus vir 4 voc., 1715 obigem Papste dedic.

Sartori, F . . ., 1802 erschienen Tänze von ihm (Anzeige).

Sartori, Matteo, Cornettist an S. Antoniana zu Padua um 1554 (Tebaldini 4).

Im Conserv. zu Paris unter Sartori ein Oratorium: Santo Georgio Martyre. Näheres mir unbekannt.

Sartorio (Sertorij ohne Vornamen), **Antonio,** ein Venezianer, diente anfänglich am Hofe zu Braunschweig - Wolfenbüttel und wurde am 7. Mai 1676 Vice-Kapellmeister am S. Marco in Venedig. Da 1681 Legrenzi an seine Stelle trat, glaubt man, dass er um diese Zeit gestorben sei (Caffi 1, 56. 308). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Salmi à otto voci a due chori accomod. all'uso della Sereniss. Capella ducale di S. Marco di A . . . S . . . Vice Maestro . . . Opera 1ma. Ven. 1680 Gios. Sala. 9 Stb. 4°. [Bologna.

Seleuco, Drama per mus. di N. Minato, in 3 atti. Ven. 1666 und 1668 aufgeführt. Ms. P. 454 in Venedig S. Marco.

La Caduta d'Elio Sejano, Drama p. mus. di Minato, in 3 atti. Ven. 1667. Ms. P. 397 ib.

L'Adelaide, Poesia delle Pietro Dolfini. Opera, Venez. 1672. Ms. fol. 76 Bll. [Hannover. Venedig S. Marco P. 380.

Orfeo ed Euridice, opera, 1672 in Wien aufgef. 1673 in Venedig. Im Archiv S. Marco ist die Oper betitelt: L'Orfeo, Drama di Aurelio Aureli in 3 atti. Ms. P. Nr. 443. Hofb. Wien Ms. 17940. P.

Il Seiano, musica del Sertorij. Ms. P. [B. Chigiana Rom, Q. V. 44 (fraglich ob von Antonio).

La Flora. Melodrama di Nov. Bonis, rappres. in Venetia in 3 atti. Ein Teil von M. A. Ziani. Ms. P. 1681. Ven. Marco Nr. 423.

Da Ziani die Oper vollendete, ist wohl auch ein Zeichen, dass S. 1681 nicht mehr lebte.

In B B., Ms. 19520. Samlbd. P. 8 Cantaten mit latein. Text, zu 1, 3, 4 u. 5 Stim. mit Bc., Nr. 8 mit 4 Instrum.

Non vuol più amare, Canzone a 2 v. e Bc. Ms. P. [Modena.

B. Kassel, Ms. fol. 34 enthält 8 Kantaten f. 1 Stim. mit Bc.

In B. M., Ms. 229 (1529) 17. Jh., vielleicht Autogr., mit Sigr. Antonio Sertorio (statt Sartorio) gez.: Gissilla unica figlia. Cantata a voce sola c. 2 V. e Bc.

In Fagnani's Motetti sagri a'voce sola c. instr. 1695: Ad tantum triumphum.

Galvani verz. von ihm 13 zu Venedig aufgeführte Opern von 1661—1679.

Sartorio, Gasparo,

komponierte 1671 den 3. Akt der Oper „Iphide greca", siehe *Partenio*, G. D. Galvani führt von ihm die in Venedig gegebenen Opern an: Orithia von Bisaccioni 1650. L'Erginda von Aureli 1652. Gl'amori infruttuosi di Porro d'Aureli 1661. La Prosperità d'Elio Seiano von Minato

1667. La Caduta d'Elio Seiano von Minato 1667. L'Ermengarda regina de' Longobardi von P. Dolfin 1670. Massenzio von Bussani 1673. Giulio Cesare in Egitto von Bussani 1677. Antonio e Pompeiano von Bussani 1677. Anacreonte tiranno von Bussani 1678. Ercole sul Termodonte von Bussani 1678. I due tiranni al Soglio von Noris 1679. Nur von Ercole sul Termodonte ist das Textbuch bekannt (1678) im Besitze des Dr. Bonamici zu Livorno. Galvani und die Vierteljahrsschrift führen aber auch Opern von obigem an, die *Antonio* gehören und im S. Marco in Venedig in Partit. sich befinden (es sind bei Ant. die ersten drei Opern). Il Seiano, mit *Sertorij* bei Ant. verz., scheint mit einer von Gasparo identisch zu sein, die unter La Prosperità und La Cadutta 1667 oben verz. sind.

Sartoris, Johann, um 1706 Stadtkantor zu Hermannstadt, komponierte einen Jahrg. musikalische Andachten (Leipz. Ztg. 16, 784). Ebendort ist 1759 ein Stadtkantor in Hermannstadt mit gleichem Namen angeführt, ob damit derselbe oder ein Nachfolger gemeint ist, lässt sich nicht erkennen.

Sartorius, Christian, aus Querfurt; aus der Dedic. von 1658 erfährt man, dass er von c. 1626 bis 1648 dem Markgrafen von Brandenburg, Vater des Christian Ernst, als Musikus und Kammerdiener gedient habe und seit 1648 Verwalter des Stifts und Klosters Himmelcron sei (liegt bei Bayreuth). Er ist bekannt durch die Drucke:

Fürstlicher Ruhm- und Leich-Text. Deß weyland Durchleuchtg.. Fürsten.. Christiani, Margraffens zu Brandenburg.. mit 5 Vocal- u. 6 Instrumental-Stim., nebenst dem Bc. und bey gehaltenen.. Leich Conduct den 11. Sept. 1655 in.. Bayreuth.. musiciret worden.. s. l. 12 Stb. fol. 1 Gesg. [Wolfenb.

Unterschiedlicher Teutscher nach der Himmelcron zielender hoher Fest- u. Danck-Andachten Zusammenstimmung. Mit 1—8. nembl. einer, 2, 3 auch 5 Vocal- dann 2 u. mehr Instrumental-Stimmen als V. oder Corneten. auch Posaunen. Sampt gedoppelten Bc., den einen für den Organisten, den andern f. d. Violon... Nrnbg. 1658 Christff. Gerhard. C 1. 2. B. 2 V. Bc. u. für den Violon. fol. 24 Gesge. zu 3—6 Stim. mit deutschen Texten. [B. Br. br. Mus. Upsala hat zwei Bc., also 7 Stb. B. Pirna C 1, 2 vel Ten. B. Kgsbg. fehlt Bassus, vorh. 2 Bc. B. B. nur 5 Stb. fehlt C 1. u. der 2. Bc.

Sartorius, Erasmus, um 1575 in Schleswig geb. (Moller sagt 1577), gest. 17. Okt. 1637 zu Hamburg (Sittard 1, 29). 1585 war er Discantist an der Holstein-Gottorp'schen Hofkapelle, studierte darauf in Rostock und erhielt das Kantorat a/d. Marienkirche daselbst. 1605 wurde er nach Hamburg als Domkantor berufen, 1609 führte er in der St. Gertrudskapelle an Ostern eine Passion auf, was von da ab jährlich geschah. 1612 erhielt er den Titel eines Vicarius am Dome, auch war er Ksl. gekrönter Poet. Nach einem Hochzeitsgesange von Joh. Schop machte er 1637 Hochzeit, wahrscheinlich nicht zum ersten Male, denn er war bereits über 60 Jahre alt (Matthes. 1, 306. M. f. M. 4, 231. Sittard l. c.). Von seinen Kompositionen kennt man:

In nupt. H. Bekemanni. Hbg. 1606. [B. Hbg. 5 Stbll. 4°.

Erasmi Sartorii Cantoris Hamburgensis Belligerasmus, id est Historia belli exorti in regno Musico; in qua liberalis, & non tetrici ingenij lector inveniet quod tam prodesse, quam delectare possit. Adjuncta est historia à priori materia non aliena, de Capro subagitante bonum quendam virum N. nocturnis tenebris. I... Hbg. 1622 Henr. Carstens. kl. 8°. 8 Bll. 92 S. [B. B. B. M. Kopenhagen. Brüssel. B. Hbg. Wolfenb.

— Eine 2te Ausg. veranstaltete Peter Lauremberg, Prof. in Rostock unter dem zweifelhaften Titel: Musomachia id est Bellum musicale. Ante quinque lustra Belligeratum in gratiam Er:[asmus] Sar:[torius] nunc denuò institutum à primo ejus auctore Petro Laurembergio Professore Academico. Richelianus 1639 Joh. Hallervordius. kl. 8°. 5 Bog. ohne Dedic. u. Vorrede. Mattheson hält L. für den Verfasser, siehe Forkel, Literatur p. 471/72. [B. B. B. Br. B. M.

— Ausg. ib. 1642. kl. 8°. 78 S. 9 Kapit. [B. B. B. G. Dresd. B. Hbg. C. P. br. Mus. Musikfr. Wien.

Institutionum musicarum Tractatio nova et brevis duobus libris comprehensa, quibus non tantum artis praecepta breviter & dilucide proponuntur, verum etiam pulcherrima modorum musicorum doctrina exhibetur. Et Exemplis ... Item aliquot fugae pro discipulis secundae et tertiae classis scholae Hamburgensis. Autore ... Cantore. Hbg. 1635 Jac. Rebenlinus. kl. 8°. 27 Bll. u. 13 Bog. enth. auch ein Verz. musikal. Ausdrücke. [B. B. B. Hbg. Brüssel. C. P. br. Mus.

Fugae aliquot 2. 3. 4.—8 voc. in unisono. In usum scholae Hamburg. 1635. [B. B.

Sartorius, Georg Kaspar, geb. 1754 in Mannheim, erschoss sich im Febr. 1809 in Auerbach. Ueber seine Jugendjahre weifs man nichts. Reichard führt ihn 1777 als Musikdirektor beim Grofsherzoge von Hessen-Darmstadt an, den er auch auf allen Reisen begleitete (Reichard Gothaer Kal. 1778, 202). Thomas 21. 77 führt ihn erst im Jahre 1780 als Hofkapellmeister mit 300 Gld. Gehalt an, die 1790 auf 800 Gld. erhöht wurden. 1801 wurde ihm die Direktion abgenommen (Thomas S. 35) u. 1804 zum General-Musikdirektor mit 1100 Gld. ernannt. Als Abt Vogler an den Hof gezogen wurde und sich derselbe in die Direktion drängte, glaubte sich S. zurückgesetzt und nahm sich das Leben. Nagel in M. f. M. 32 führt ihn nicht an. Die Hofb. in Darmstadt besitzt von ihm nur: Die verpflanzte Rose. Lied mit Klav. Darmst. Schubart 222 nennt ihn einen sehr gründlichen Violinisten, der sich in der Mannheimer Schule bildete und als Virtuose überall den gröfsten Beifall findet. Sein Strich ist gigantisch und sein Ton schneidend und dick. Schade dass er keinen Triller, sondern nur Mordenten macht.

Sartorius, Johann Friedrich, Dichter und Komponist der Oper

La Rete di Vulcano, burletta dramatica, dedicata e rappresentata alla Ser. Altezza Elett. Co. Palatino del Reno, nel teatro di Praga, poesia e musica del Sig. D. D. D. da Giov. Frederico Sartorio 1704. in 4° (Textbuch, nach Fétis).

Sartorius, Nicolaus, aus Meifsen gebürtig, war der erste Kantor an der neuen Fürstenschule in Schwerin, starb 1566 den 17. Mai am „Seiten-Weh" (Chrysander 3, 37. Walther).

Sartorius, Paul, in Nürnberg geb., bezeichnet sich 1599 als Organist des Erzherzogs Maximilian von Oesterreich mit dem Wohnsitze in Nürnberg (?). Vom Kurfürsten von Baiern erhielt er für Einreichung einer 8stim. Messe eine Gratifikation (Titel. M. f. M. 8, 76). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Missae tres, 8 voc. Monachi 1599 A. Berg. Chorb. (?) in fol. [Proske. B. M. Ausg. in 8 Stb., fehlen C 1. 2. A 2. B 1.

— Monach. 1600 Berg. 8 Stb. [B. M: C 1. A 2. T 2. B 1.

Madrigali à 5 voc. lib. 1. Venetia 1600 Gardano. 5 Stb. qu4°. 21 Madr. [br. Mus: fehlt 5a.

Sonetti spirituali à 6 voci di ... Norimbg. 1601 Kauffmann. 6 Stb. qu4°. 26 Nrn. [B. Kassel fehlen C. 6a.

Neue teutsche Liedlein mit vier Stimmen, nach art der welschen Canzonette, ... Durch ... Nürnberg 1601 P. Kauffmann. 4 Stb. 4°. 20 L. Hier unterz. er die Dedic. nach seinem Namen mit „in Italia bey berhümten Authoren vnd Componisten in Musica Poëtica gestudiret". Gez. 25. April 1601 in Nürnberg. [B. B. und eine geschriebene Part. in Abtlg. Teschner. B. Hbg. B. N. B. Wagener. Darmst: Ten. Brüssel. Wolfenb. br. Mus.

Sacrae cantiones sive Motecta 6. 7. 8, 10 et 12 voc. Ven. 1602 Angel. Gardano. 8 Stb. 4°. 26 Mot. [B. A. Proske. Upsala fehlt 6a.

Ms. Z 25. Chorb. des 16. Jhs. fol. 2 „Asperges me" 4 voc. [B. B.

Ms. 8 Stb. 4°. Missa sup. Jubilate Deo

8 voc. Rugg. Giovanelli tot vocib. comp. à P. S. [B. Zw. Nr. 674. B. Br. Ms. 19, 101.

In *B. M.*, Ms. 260 und 263 in Orgeltabulat. und nur Orgelpartie vorhanden, 7 Motetten zu 8 Stim.

In alten Samlwk. 2 Motetten (Eitner 1).

Sartorius, Thomas, Haynensis (Haynau in Schlesien) Sacerdote, lebte vor 1596 (Ms. 1640 B. M.).

3 Gesänge in den Mss. 942. 986 und 1000 der B. Proske. — In B. M., Mss. 257 u. 259, 3 Motetten in Orgeltabulatur. — In B. Br. Ms. 98 Nr. 3: Missa sup. Domine Jesu Christe 6 voc. — In B. Gr. Ms. X angebunden an 5 Stb. Christe salus 5 voc.

Sasaroti, ...

Die B. B. besitzt im Ms. 19540 die Part. einer Oper in 3 Akten, betitelt: Donna Colonna und in 2 voll. dieselbe Oper in 2 Akten mit deutschem Text.

Sassadias, Johann Sigismund, Organist an der Pfarrkirche in Brieg um 1739, verfertigt auch Flügel und Clavichordia (Mattheson 1, 139).

Sassaroli, Germano e Filippo, fratelli,

sind in Dresden kgl. Musikaliensamlg. mit der Cantata: L'Auguria felice. Dresda 1818. P. qufol. vertreten. In der B. Dresden, Ms. B 712 eine Scene „Sappi mia dolce" und eine Cavatine „Vado resto".

Ein *Vincenzo Sassaroli* muss noch später als die obigen gelebt haben. Das Cons. zu Mailand besitzt die Sinfonie zur Oper Luisa Strozzi. P. Ms.

Sasse, Christoph, wird im Ms. Z 37 der B. B., eine Hds. aus dem 18. Jh., als Organist zu St. Laurentii auf dem Neumarkt in Halle bezeichnet.

Das Ms. beginnt mit Georg Friedr. Kauffmann's Harmonische Seelenlust 1733 bis 1736 und als Anhang folgen „einige ausgearbeitete Choralmelodeyen von verschiedenen alten und neuen Meistern zusammengetragen von Christoph Safsen Organisten ... Man findet dort S. 1—6. S. 11, 43, 46 *Seb. Bach.* S. 7 *G. Boehme.* S. 13 *J. G. Walther.* S. 21 *H. H. Strunck,* Vice-Kapellm. in Dresd. S. 25, 26, 31, 32—36, 39 etc. bis 79 *J. W. Zachau.* S. 28 *J. Heuschkel.* S. 38, 42, 45, 49, 53, 57 *Gottfr. Kirchhoff.* S. 81 *Johann Peter Kellner.* Alles von einer Hand geschrieben.

Ebendort noch Ms. Z 62 ein Choralbuch und Ms. theoret. 4⁰. 3: Unterricht vom Generalbass, 75 S. mit dem Jahr 1767 gez.

Cramer 1, 146 und Reichard 1780 führen einen *Sasse* aus Frankreich an, der um 1779 u. ff. 2ter Violinist in Kassel war.

Sasse, Stephan, bekannt durch

Schüldiger Reise-Wunsch ... des Herrn Christ. von Schliebens ... am 27. Febr. in Königsberg übergeben. Gedr. durch Joh. Reusner 1648. 1 Bog. in 4⁰. 2 Lieder in P. [B. Br.

Sassi, Clemente Maria, ein Verleger, Anfang des 18. Jhs., Nachfolger von Benacci, zu Bologna,

gab neben einem Textbuche von Canzoni spirituale von Gio. Batt. Prediera auch das Notenbuch heraus, betitelt: La Ricreazione spirituale nella musica delle sagre Canzone ... Bologna 1730. Enthalten sind Kompositionen von Giuseppe Matteo Alberti. Gius. Baini, Franc. Campeggi, Angelo Caroli, Don Gius. Cerretti, Giac. Gozziui, Padre G. B. Martini, Padre Ant. Minelli, Gius. Nelva, Gius. Orlandini, Giacomo Perti, Giacomo Cesare und Luca Ant. Predieri, Ant. Rizzieri, Gius. Toselli. [B. Wagener. Bologna zeigt das Werk Kat. 1, 106 nebenbei an, doch scheint sie es nicht zu besitzen, wenigstens ist es unauffindbar.

Sasso, Roberto, war um 1643 Organist an der Kirche S. Francesco zu Padua (nach dem Samlwk. von 1643). Eine Motette für 1 St. mit Bc. (Eitner 1).

Sassonini, ...

Die Grofsherz. Hofb. in Karlsruhe besitzt im Ms. 861: Sonata per il Cembalo. Introductio Allg., Gd., Minuetto I. Gd., Minuetto II. Gm.

Sataeingue, Jehan, wird in einem Dokument vom Jahre 1557 Sangmeister zu Audenarde genannt. Er folgte auf Hollander und diente bis 1590 (Straeten 1, 134. Audenarde 15).

Satteler, Johann, diente um 1636 beim Fürsten von Jülich und Cleve, wird auch Ingenieur

genannt, und hat die Knabensänger auszubilden (M. f. M. 28, 95).

Sattler, Hans, zweiter Organist am Hofe zu Innsbruck, wird in den Akten am 17. März 1511 bis zu seinem Tode im Jahre 1524 verz. (Waldner 29, 47. 30 von 1512).

Sattler, Johann Anton, kurf. baierscher Kammermusikus zu München, gab um 1758 zu Nürnberg 6 Sinfonien à 6, op. 1 heraus (Gerber 1).

Satza, ... Flötist in Prag, wird 1764 von Dittersdorf für die bischöfl. Kapelle in Pressburg geworben.

Satzenhoven, Friedrich, war um 1795 Musikdirektor am Gräzer Theater, um 1820 ist er in Petersburg am Hoftheater angestellt (Gerber 2 unter Satzenhover und Ms. 19560 der B. B.). Er ist bekannt durch:

Die travestirte Ariadne auf Naxos, Quodlibet in 1 Akte. Kl.-A. Wien, Eder. qufol. [Dresd. Musikfr. Wien. Darmst.

Die beyden Fra Diavolo. Phantasie mit Gesg., Märschen, Chören, Tänzen und Gefechten in 2 Aufz. von Hub. von Harrer. Ms. 19560. P. 1820 in Petersburg aufgeführt. [B. B. München Oper. Musikfr. Wien 2 Nrn im Kl.-A. unter Les deux Fra Diavolo 1821.

In Musikfr. Wien: 6 deutsche Lieder für 1 Singst. und Klav. — 3 differents Chausons p. un voix et claveç. — 3 Chansons tiroliennes.

6 Lieder in Musik gesetzt (mit Pfte.). Augsbg., Gombart. kl. qufol. [Salzbg.

In Freimaurer Lieder s. a. Berlin, 1 Lied. In Böheim's Maurerlieder. — In Hilscher's Auswahl von Arien. Die Leipz. Ztg. 2, 173. 3, 526 beurteilt Mehreres.

Satzl (Sätzl, Sätzl), **Christoph,** ein süddeutscher Komponist des 17. Jhs., der nach den Titeln seiner Drucke um 1621 Kapellmeister an der Kathedrale zu Brixen u. später (1640) am Stifte zu Hall im Inntal war. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Ecclesiastici concentus 2, 3, 4 et 5 voc. adjunguntur 2 instrum. Lib. 1. Oenipontus 1621 Agricola. 25 Nrn. [Proske.

Hortus pensilis, qualis apud Babylonios fieri consuevit; Danieli ad recreandos ... Oenipontus 1628 typogr. Jo. Gäch. 26 Gesge. zu 2—6 Stim. [B. M: T. Proske, Stb?

Bethlehemitischer Jubel, 5stim. Ynsprugg 1640 Mich. Wagner. [B. M: T.

Certamen music. Oenip. 1641 Wagner. 20 Mot. [B. M: 2. V.

Oesterlicher Jubel ... 5 und 6 Stim. Ynssprugg 1642 Wagner. [B. M: T.

Cantiones genethliacae ad Christi cunas 5 voc., addita Missa 5 v. Oenip. 1644 Wagner. [B. M: 2 C. A. T.

Novem Missae novae singulis, 2, 3, 4, 5 que voc. Ib. 1646. 4°. [B. M: 2 C. T. br. Mus: C 2. Org.

Jubilus Davidicus seu Psalmi 2 et 3 voc. mixto Chelium binario modulandi. Ib. 1653. 12 Psalm. [B. B: C 1. 2. B. M: 2 V.

Missae quatuor novae 4 et 5 voc. Ib. 1661. [B. B: 7 Stb. Paris Nat. Stb?

Im Samlwk. Donfrid's 1627: 14 Mot. zu 3, 4 u. 5 Stim. mit Bc. (Eitner 1). Die Mot. aus der Philomela 1624 b in Part. Ms. 19423 in Hofb. Wien.

Saubert, Johann, der heiligen Schrift Doktor, Prof. primarius u. Prediger zu Altdorf, geb. 26. Febr. 1592 zu Altdorf, gest. 2. Novbr. 1646 ebd.

Er ist der Verfasser mehrerer Gesangbücher, deren bedeutendes das „Nürnbergisches Gesang-Buch, Darinnen 1160 ... Lieder“ ist. Nürnberg 1676 (1677) Gerhard und Göbel. Schmal Duodez (s. Titel u. Beschreibung im Zahn 6, 241). Es enthält zahlreiche Kompositionen von Meistern seiner Zeit und der älteren Periode. 1690 gab es Feuerlein von Neuem heraus, bis zu 1230 Liedern vermehrt. Nürnberg 1690 Spörl (Zahn 6, 260. Winterfeld 2, 579). [Ausg. von 1676 und 1677 in B. W. B. Lpz. B. Wagener.

Sauczek, ... lebte um 1780 in Brünn als Violinist (Gyrowetz Selbstbiogr. 8).

Sauer, Christoph Gottlieb, geb. 11. Sept. 1650 zu Nürnberg, gest. 13. Juli 1712 ebd., war Musikdirektor und Konrektor an der

Sebalder Schule und Kirche zu Nürnberg (Gerber 1).

Sauer, Ignaz. Besitzer eines Kunstverlages zu Wien, muss mindestens um 1780 geboren sein, denn 1797 erschien schon eine Komposition von ihm. Wurzbach giebt das Geburtsjahr 1801 an, gest. 18. Mai 1863 zu Wien. Die früheste Jahreszahl die man auf seinem Musikverlage findet, ist 1810 (Duette von Asioli). Er bekleidete auch die Musikdirektorstelle am K. K. Waisenhause zu Wien. Gegen 1822 sociierte er sich mit dem Komponisten *Leidesdorf*, trennten sich aber bereits 1828 und führten jeder allein den Verlag weiter. Von seinen Kompositionen lassen sich anführen:

Dankgefühl der n. ö. ständischen Freywilligen, gesungen den 5. Sept. 1797. Wien, Eder & Co. 2 Bll. fol. [B. M.

Der grofse Tag des Vaterlandes (16. Aug. 1814). Ein Oratorium gesungen ... in Wien. Wien in Sauer's Kunsthandlung. P. 73 S. qufol. [B. M. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Die Musikfr. in Wien besitzen noch: Geistl. Gesge. f. die Zöglinge des K. K. Waisenhauses in Wien. Wien 1821.

Ferner 1 Pange lingua 4 voc. et orch. Stb. — Libera me, ebenso. — 6 deutsche mehrstim. geistl. Gesge. zu besonderen Gelegenheiten f. Chor u. Begleitung. Stb. — Triller-Schule f. die Flöte. Wien. — Flauten-Schule. Wien. — Scala für die Clarinette ... für den Fagott. Wien.

Sauer, Johann Georg, geb. gegen 1640 zu Allerheim in Baiern, studierte in Wittenberg und gab eine Dissertation über die Intervalle heraus, betitelt:

Q. D. D. V. Ex Mathematicis de Musica sub praesidio viri clarissimi ... 17. Juli 1661. Wittenbergae, Joh. Haken. 4°. 2 Bog. [B. B. B. Hbg. Brüssel.

Sauerbrey, ...

Im Bossler 9 eine Klavierpiece. Nach Marpurg gab es im 18. Jh. 2. Hälfte in Berlin auch einen Musikverleger *N. F. Sauerbrey*, ob dies derselbe wie der obige ist, bedarf des Beweises. In damaliger Zeit war es vielfach Gebrauch, dass die Komponisten auch Verleger waren. Siehe Clementi, Cherubini, Kreutzer und viele andere. Ein Johann Wilhelm Christian Karl Sauerbrey gehört dem 19. Jh. an, geb. 1804.

Sauervein, ... um 1766/1767 Violoncellist an der Oper in Brüssel (Delhasse's Annuaire dram.).

Saul, Dietrich, ein Komponist aus der 2ten Hälfte des 18. Jhs. Man kennt von ihm:

Melpomene. Erstes Heft. Enthaltend 20 Lieder von John Lud. Gericke, der Heilkunst Doctor. Für das Clavier gesetzt von ... Hbg., Mich. Chrstn. Bock. [Brüssel Cons.

— 2tes Heft. Hbg. 1788 Schniebes. 20 Lied. [B. A. Brüssel Cons.

Cramer 2, 1302 bespricht sie nicht ungünstig und bez. sie als die erste Leistung des Komponisten.

Sauler, Johann Baptist, Bassist und Chorregent am Dome zu Salzburg (St. Peter), starb 27/3 1638 ebd. (nach Aicher's Theatrum 1675, pars 3 p. 444).

Sauler, Joh. Kasp., s. **Sayler.**

Sauli, Filippo, Theorbist, vom 1. Jan. 1707—1709 an der Hofkapelle in Wien angestellt, wünscht 1722 wieder daselbst eingereiht zu werden, wird aber abgewiesen (Köchel 1 und 2, 394).

Sauli, Stefano, um 1651 Bassist an der Kurprinzlichen Privatkapelle in Dresden (Fürsten. 1, 69).

Saultoir oder **Sautoir,** siehe **Haultoir.**

Saunders, James, 1664 Mitglied der Kgl. Kapelle in London (Hawkins 4, 372).

Saunders, William, 1517 Schüler von W. Cornish auf Instrumenten. Ein späterer *William Saunders* tritt 1661 in die Kgl. Kapelle als Posaunist und Bass-Violinist ein. Das Zeugnis seiner Fähigkeit im Nagel 1, 68 Zusatz 1 u. 51. Er ist bis ins Jahr 1668 verzeichnet.

Saunier de Beaumont, siehe **Beaumont.**

Saupe (Sauppe), **Christian Gottlieb**, geb. um 1754 in Wechselburg, Kr. Leipzig, wurde um 1780 Organist zu Glaucha im Schönburgischen (Sachsen). Man kennt von ihm:

Der Abend von Matthison für 1 Stim. mit Klav. Ms. [B. M.

Deutsche Gesänge beym Clavier. Lpz. 1791. [B. Lpz.

In Mss. der B. B. 19581 P. fol. 19 S. Oster-Cantate für 4 Stim. Clarini, Tymp., 2 V. Va. u. Fundamento. Text: Hallelujah, singt Lieder. — 19580 P. fol. 48 S. Die siegreiche Auferstehung Jesu, ein Oratorium. Beginnt mit dem Chorale: Du dessen Blut vergossen. Beide Mss. schreiben fälschl. als Vornamen J. G., statt C. G. — In Ms. B 582, 6 m. in B. Dresden ein Duett, betitelt „Zwiegesang".

Saur, Andreas, Kantor zu Kiel, schrieb zur Huldigung des Herzogs von Holstein eine Kantate zu 7, 9 bis 14 Stim. (Gerber 1. Fétis schreibt: gedr. in Hbg. 1661 in fol.).

Saureux (Daucieux, Sauciex), **Joannes,** tritt im Dez. 1450 als päpstl. Sänger ein (Vierteljh. 3, 226, wo aber der Verfasser des Artikels Daucieux (Laucieux und Laureux) schreibt und erst im Register zu den Bausteinen S. 121 sich verbessert).

Saurin, Didier, Sohn des Joseph, Geometer, geb. gegen 1692 zu Paris, schrieb:

La musique théorique et pratique dans son ordre naturel; nouveaux principes par M***. Paris 1722 Ballard. 4°. [Brüssel. — Nouvelle édition, auteur de l'art de la danse. Paris 1746 ib. 4°. [Brüssel.

L'art de la danse, par M***. Paris 1746 Ballard. 4°. [Brüssel.

Saust, Carl, bekannt durch

Solo or Airs with Variations for the Germ. Flute. Book 1. Lond. (c. 1795) Fentum. fol. [br. Mus.

Sauton, Jean Baptiste, um 1780 Organist an St. Elisabeth zu Mons, bescheinigt die Güte der Fortépiano des Sieur Ermel (Straeten 2, 125). L. Devillers in Essai sur la mus. à Mons schreibt: er war Organist des Kgl. Kapitels St.-Wandru zu Mons und wurde am 31. August 1711 (!) im Hause der Töchter am Notre-Dames zu Mons, die 3aktige Oper „L'Alliance de Climène avec le jubilé" von den Pensionärinnen des Instituts aufgeführt. Die frühe Jahreszahl lässt wohl auf einen älteren Autor dieses Namens schliefsen, denn der Unterschied beträgt fast 70 Jahre.

Sautre, Guillaume, diente seit 1660 als Sänger in der Kgl. Kapelle in London als Haut-contre und ist noch 1663 verz. (Nagel 1, 50. 54).

Sauvage. 2 Troubadours tragen diesen Namen; beide lebten im 13. Jh., der eine, geb. zu Arras, hinterliefs 4 Chansons mit Melodien, der andere zu Béthune geb., ist nur durch eine Chanson bekannt (Mss. Paris Nat. Nr. 7222. Fétis).

Sauvage, ... ein Musiker des 17. Jhs.,

von dem sich Airs zu 4 Stim. im Samlwk. Airs 1613 und 1621b finden u. 4 Airs im Samlwk. Airs 1614.

Sauvage, Jehan, Sänger in der Kapelle der Königin Charlotte, Frau Louis XI. von Frankreich, von 1462—79 (Thoinan 69).

Sauvage, Simon, war Sänger an der Kapelle zu Douai und starb 1569. Am 10. März erhält Chrstn. Ameiden die Stelle (Document im Straeten 6, 447).

Sauve, L... B..., bekannt durch

Sonatinen f. Klavier im Ms. [Brüssel Cons.

Sauveur, Joseph, ein Akustiker und Geometer, geb. 24. März 1653 zu Flèche, gest. 9. Juli 1716 zu Paris. Fétis widmet ihm einen ausführlichen Artikel und führt

5 Druckwerke über Akustik an. Nachweisbar ist nur

Principes d'acoustique et de musique, ou système général des intervalles des sons, et de son application à tous les systèmes et à tous les instruments de musique. Inséré dans le Mémoires de 1701 de l'académie royale des sciences. Par Mr. Sauveur. s. l. 4°. [Brüssel. Glasgow.

Die übrigen von Fétis angeführten Drucke sind in Kürze: Application des sons harmonique à la composition, des jeux d'orgue (1702). — Méthode générale pour former des systèmes tempérés de musique... (1707). — Table générale des systèmes tempérés de mus. (1711). — Rapports des sons des cordes d'instruments de mus... (1713). Sämtlich in den Bänden obiger Akademie abgedruckt. In Bologna 4 der obigen Abhdlgen. im Ms. und „Application des sons" im Druck 1702. Extrait des Mémoires. (Kat. 1, 22). In B. Lpz. „Rapports des sons des cordes... Amst. 1777. 12°".

Savage, Jane, lebte am Ende des 18. Jhs., wie es scheint in London, denn das br. Mus. besitzt von ihm folgende Londoner Drucke:

A Duett for 2 performers on one Pfte. op. 6. London, fol. — 2 Duetts for voices, op. 7. Lond. fol. — Einzeldrucke: 1 Cantate, 1 Song, 1 Klavierstück und 6 Rondos.

Savage, William, ein Engländer, geb. um 1720, gest. zu London am 27. Juli 1789. Schüler Dr. Pepusch', wurde am 14/4 1744 Gentleman a/d. Kgl. Kapelle, 1748 an St. Paul Almonsier, Choralvikar und Chordirektor (Brown. Rimbault. Stephens).

Ein Anthem in Sam. Arnold's Cathedral mus. 1790 ohne Vornamen. 1 Gesg. in R. J. S. Stevens' Sacred Music, ebenfalls ohne Vornamen. Ein Sanctus 2 voc. con org. Ms. 1933 [R. C. of Mus.], ohne Vornamen, doch kann nur der obige gemeint sein.

In Warren's Catches-Samlwk. 1 Catch. In neuen Ausg. 6 geistl. Gesge. (Eitner 2).

Savary, Toussaint, geb. in der Normandie in der Mitte des 16. Jhs., beteiligte sich 1584 am Concours du puy zu Evreux und gewann mit der

Motetto „Ne recorderis" den Preis der silbernen Orgel und 1588 mit der Chanson: Dybedybedon den Preis der silbernen Lyra (Pougin).

Savault, ... ein französischer Komponist des 16. Jhs., von dem sich im Samlwk. 1549 u eine Chanson befindet (Eitner 1).

Savetta, Antonio, geb. zu Lodi (Lombardei), zeichnete sich 1608 mit S. P. D. (?) und lebte in Lodi vecchio (bei Lodi), denn er unterz. die Dedic. mit Lauda Pompeja. Ob er daselbst Kapellmeister war, ist nicht angezeigt, wird aber von den Biographen angenommen. Unter der Dedic. zu den Motetten 1608 unterz. er sich mit Presbyter Laudensis und dann Ex Laude Pompea 9. Nov. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

1608a. Magnificat per omnes tonos, primum septenis, reliqua verò octonis vocibus,... Additae etiam infimae partes pro organo. Ven. 1608 Alex. Raverius. 9 Stb. 4°. 1 Mot. u. 8 Magnif. [B. Br. 8 Stb. Org. fehlt. Bologna ebenso.

1608b... Motectorum quinis, 6, 7, 8, ac 12 vocibus. Addita partium gravium sectione pro org... Lib. 2. Ven. 1608 Jac. Vincentius. 9 Stb. 4°. 20 Mot. [B. Br. Org. fehlt.

1609. Primus liber Missarum quinis voc... Op. 4. Ven. 1609 Raverius. 6 Stb. 4°. [Bologna: Organum.

1610. Madrigali a 5, a 7, et 8 voci di... fatti nelle nozze delli molto Illustri Sig. Lancilotto Corradi, & Claudia Carminati. Lib. 1... Op. 5. Ven. 1610 Vincenti. Stb.? 4°. 16 Gesge., dabei je 1 von *Lucio Bosso* u. *Tib. Massaino.* [B. B: B.

1636. Salmi ariosi e brevi a 8 voci con il Bc. Lib 3. Op. 14. Ven. 1636 Magni. 9 Stb. 4°. 17 Gesge. [Prosko.

Ms. B. B., Peltsch 110 Part. fol. 667: Tulerunt Dnum. 8 voc. c. 2. p. — Mss. B. L: 6 Mot. zu 2—8 Stim.

Ms. B. Br. Exultate Deo adjutori 8 v. Ms. 21 u. 29.

In alten Samlwk. 9 Gesge. (Eitner 1).

Savii, Prete **Giacomo Paolo,** Sänger am S. Marco zu Venedig, wurde

am 12. Aug. 1612 als Nachfolger Giov. Gabrieli zum 1. Organisten gewählt (Caffi 1, 56. 211).

Savile, Jeremy, ein Komponist des 17. Jhs., ist bekannt durch

ein Glee „The Waits" 4stim. im 2. Teile von Playford's Catch that catch, siehe Hilton 1653, 1667. Auch in Jos. Gwilt's Collection von 1815 ein Gesg. Grove sagt noch: einige Gesge. stehen auch in Select musicall ayres & dialogues 1653. Im Ms. 1940, 4 Stb. im R. C. of Mus. der Gesang: The Waits. — In Warren's Catches-Samlwk. von 1763 etc. 1 Gesg. — In A. B. Synopsis 1680 ein 3stim. Gesang.

Savill (Savile), **John,** Priester an St. Westminster in London, schwor am 28/3 1578 als Gentleman an der Kgl. Kapelle (Rimbault).

Savioli, Alessandro, aus Parma. 1597 u. f. Jahre bez. er sich als Kapellmeister an Santo Alessandro zu Bergamo. Man kennt von ihm:

Madrigali a 5 voci di... Lib. 1. Ven. 1595 Vincenti. 5 Stb. 4°. 21 Gesge. Die Dedic. ist in Parma am 20/6 unterz. [Mailand B. Ambros. Westminsterabt. London. Crespano: T.

Madrig. a 5 v. di.... Lib. 2. Ven. 1597 Amadino. 5 Stb. 4°. 21 Madr. [B. Lpz.

Madrig. a 5 v. di... Lib. 3. Ib. 1600. 5 Stb. 4°. 20 Madr. [Hofb. Wien: C. B.

In G. G. Gastoldi's Canzonette 3 v. 1615 vier Canz. — In Gio. B. Massarengo's Canzonette 4 v. 1591: Mentre campò contento l'arso. — In Giac. Vincenti's Vittoria amorosa 1596: Non son più fiamme 5 voc. — In Phalese's Helicone, Madrig. 5 voc. 1616: Hor co'l canto.

Im Conservat. zu Brüssel Nr. 702, eine Samlg. Kantaten u. a. aus dem 17. Jh., enthält die Kantate „Più resister non puote" mit *Merc. Savioli* gez. Vielleicht Mario Savioni gemeint.

Savioni, Mario, aus Rom, Schüler des Vinc. Ugolini, trat am 16. März 1642 als Contraltist in die päpstliche Kapelle und bekleidete in den Jahren 1659 und 1668 den Kapellmeisterposten, dessen Besetzung jährlich wechselte (Adami Osservaz. p. 202 mit Portr. Haberl, Kat. 70. Titel). Von seinen Werken sind nachweisbar:

Concerti morali, e spirituali, a 3 voci differenti. Di... Roma 1660 Jac. Fei. 4 Stb. (C. 1. 2. B. u. Part.) 4°. 22 Gesge. [Bologna, Kat. 2, 495 Vorrede abgedr.

Mottetti a voce sola di... Roma 1676 per il successor'al Mascardi. 1 vol. qu4°. Part. 128 S. Im Reg. werden sie mit op. 4 bez.

I Madrigali morali e spirituali a 5 voci concertati di... Roma 1668 Am. Belmonte. 6 Stb. 4°. 18 Gesge. [Brüssel. Bologna. Münster B. S., Stb.?

Madrigali, e Concerti a 3 voci diferenti di... Roma 1672 successore al Mascardi. 4 Stb. (C 1. 2. B. Bc.) 4°. 15 Nrn. [Brüssel Cons. Münster B. S., Stb.?

3 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1), dazu kommen noch in Florido's Ariette di musica 1646: Chi d'amor nel petto, 1 voc. Sempre nel seno 2 voc. In desselben Florido Concerto di Madrig. 3 v. 1653: Batte la donna mia. Pace vi chieggio. — In Caifabri's Scelta de'Motetti 1667 ein Gesg. — In Florido's Has alteras sacras cantiones pars 1, 1659: Congregantes Philisthael 1 voc. c. Bc. und in pars 2. 1663: Canite populi. — In dessen Istas alias sacras cantiones 1664: O benignissime Jesu 1 voce. — In dessen Sacras cantiones 2 v. 1672: Consurgite.

In Bologna im Ms., Kat. 3, 196. 197: Non piangete o ciechi amanti 2 v. Nelle sicanie arene 3 v. — Fugga amor chi desia. Al mio gioire il ciel. Già son rotte le catene. — E pur vuole il fato e amore 2 v. Languisce alfin 3 v. Negarti al mio languire 2 v. — Quando si quando no 2 v. Sta in tono mio core, 2 v. Mio cor non tocca a te, 3 voci. — Più che vita è uscir di vita, 2 voci.

In B. Modena im Ms. P. 25 Kantaten für 1, 2 und 3 Stim. mit Bc. In Brüssel, fds. Fétis, Ms. 2422 Samlbd. des 17. Jhs. mit Kantaten, qu4°. — In Oxford Ch. Ch. 10 Cantate a voce sola.

Arie, Dal profondo del duolo, mit Bc. Ms. 17763. P. [Hofb. Wien.

Savj, Alfonso, geb. 21. Dez. 1773 zu Parma, wo er an der Universität studierte und dann bei Gasp. Ghiretti in Neapel sich zum Violoncellisten und Komponisten ausbildete; schrieb darauf geistliche Gesänge, Opern und Instrumental-

werke. Nur von Letzteren ist Einiges bekannt:

1 Sinfonia pastorale in sol per orch. Autogr. P. mit 1822 gez. [Mailand Cons.
Sonata per Clav. V. Vcl. — Capriccio per Clav. V. e Vcl. — Gr. Trio per Clav. Fl. e Vcl. [Musikfr. Wien.

Savon, Fra **Francesco,** wurde 1557 zum Sänger an S. Antoniana zu Padua ernannt (Tebaldini 4).

Savorny, ... ein Musiker aus dem Anfange des 17. Jhs., kommt mit Piecen in Airs 1614 und Airs für Laute gesetzt in 1618 vor (Siehe Samlwke. *Airs*).

Sawyer, Valentine, im Juni 1611 im Dienste der Kgl. Kapelle in London mit 40 £ Gehalt (Hawkins 4, 15). Nagel 1 S. 59 verz. einen *Nichol. Sawyer*, einen Lautenisten mit 40 £ Gehalt, dessen Stelle 1668 durch Pelham Humphrey (mus. in ord. on the lute) ersetzt wurde.

Sayas, Don **Juan Francisco de,** ist bekannt durch:

Musica canonica motectica y sagrada, su origen, y pareza con que le erigió. Dios para suo alabanzas divinas... Pamplona 1760. 4°. [Glasgow.

Sayer, John, wird 1694 als Sänger an erster Stelle a/d. Kgl. Hofkapelle in London angeführt und fehlt in der Liste von 1700 (Nagel 1, 65. 66).

Sayler (Sauler), **Johann Kaspar,** 17. Jh.

Ms. Strafsburg in St. Thomas: Ach wie elend ist unsere Zeit, Cantate zu 4 St. mit 2 V. 3 Violen (Disc., Alt u. Tenor) Bass u. Org.

Sayne. Ein Name, der überhaupt zu streichen und nur durch einen Druckfehler aus Sayue entstanden ist. Siehe *Sainne* und *Sayve*, Lambert de.

Sayr (Sayer), **John,** seit 1661 Gentleman an der Kgl. Kapelle in London, † im Jan. 1693 (Rimbault).

Sayve, Arnold de, nach Köchel 1 von 1602 ab Altist (Männer-) an der Ksl. Hofkapelle und vom 13. Aug. 1610 bis 15. April 1617 Tenorist ebd., st. 15. Juli 1618.

Sayve (Seyve), **Erasmus de,** nach Köchel 1 Ksl. Kammerdiener und Vicekapellmeister an der Ksl. Hofkapelle in Wien vom 1. Nov. 1613 bis 30. Okt. 1617 mit monatl. 30 Gld. Gehalt. Auf folgendem Drucke bez. er sich mit „Ajutante di Camera del'Imperatore Matthia". Derselbe ist betitelt:

Melodia spirituali a 3 voci di ... Norimbg. 1614 Ab. Wagenmann. 3 Stb. in 4°. 18 Nrn. Dedic. in Wien 3. Jan. 1614 gez. Texte vollst. [B. B: A.
Ms. *B. L.* 7 Motetten zu 4 St. Kat. Nr. 6.
Ms. *B. B.* Z 28. Part. von 1599 Nr. 39/40: Exaudi Dne. 6 v. c. 2. p., *Seyve* geschrieben.
Ms. 260, 68 *B. M.*, 1 Mot. 7 v. in Orgeltab.

Sayve (Sayfe), **Lambert de,** nach seinem Porträt im Druckwerke von 1612 wird er mit 63 Jahr alt bez., demnach wäre er 1549 geb. und wie Straeten 5, 120 glaubt in Lüttich. Köchel 1, 115 nennt auch Lüttich als Geburtsort. Er starb nach Köchel Nr. 286 als Kapellmeister des Kaisers Mathias im Febr. 1614 zu Prag. Im s. Staatsarchiv fand ich die Notiz, dass Lambertus de Sayue, Ksl. oberster Kapellmeister um 1614 an den Kurf. von Sachsen ein gedrucktes Werk mit eigenen Kompositionen eingesendet hat. Das S seines Namens ist in dem Aktenstücke wie *H* zu lesen, soll aber unbedenklich ein *S* sein (Loc. 7322, I. 97). *Lambert de Sainne* und *Lambert de Sayve* wurden bisher für eine Person gehalten. Ich bestreite dies. Schon der Zeitunterschied deutet auf 2 Personen, wenn auch in gedruckten Samelwken.

Sainne's Name erst 1568 auftritt. — Bei den Ms. ist eine genaue Zeitbestimmung ausgeschlossen. — Nach Köchel 1, 115 diente Sayve vom 1. Mai 1600 beim Kaiser Mathias als Hofkapellmeister in Ungarn und von 1612 ab in Wien resp. Prag. Vor dem erfahren wir aus einem Drucktitel, dass er um 1582 Musikus im Dienste des Erzherzog Karl von Oesterreich war (siehe die Canzoni). Sein Gehalt beim Kaiser betrug monatlich 40 Gld. (Köchel 1. Straeten 5, 120 ff.). Vergleiche damit Lambert de Sainne. Von Kompositionen mit L. de Sayve gez. kennt man

Sacrae Symphoniae quas vulgo Motetas appellant... 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 15 et 16 vocibus ... Editio I. In Monasterio Lucensi per Jo. Fidler. 1612. Dedic. vom 6. Sept. 1612 in Prag gez. 141 Gesge. Er nennt sich „oberster Kapellm. beim Ks. Mathias". [B. A. nur vox 12 vorh. in kl. fol. Musikfr. Wien 12 Stb. B. K. ebenso. B. Pirna ebenso. Proske Stb.? Hofb. Wien 12 Stb. Laibach Lyceum: C.

Teutsche Liedlein mit 4 Stim. comp. durch ... fürstl. Durchl. Erzherzogen Matthiae zu Oesterreich etc. Capellmeister. Gedr. zu Wienn in Oesterreich 1602 bey Leonh. Formica. 4 Stb. 4°. 24 Nrn. Nr. 21 und 23 von *Jac. Regnard.* [Hofb. Wien. B. B: T.

— andere Ausg. ed. von Michael Praetorius Creutzbergens. (gez. nur mit M. P. C.). Gedr. in der fürstl. Druckerey zu Wulffenbüttel 1611. 4 Stb. 4°. 24 L. [B. G. Wolfenb: A.

Il 1. lib. delle Canzoni a la Napolitan a 5 voci di ... Musico del Sereniss. Principe Carolo Archiduca d'Austria... Viennae Austr. 1582 Steph. Creuzer. 5 Stb. 4°. 24 Canz. [B. L.

Im Samlwk. Klingenstein's 1604a ein Rosetum Marianum 5 voc. (Eitner 1). — In Lindemann's Decades duae 1598 ein Gesang mit Sayfe gez.

Ms. B. Proske, Abtlg. Butsch, 8 Stb. 4°, unter Nr. 35 u. 36 zwei Motetten.

Hofb. Wien, Ms. 16702, 4 Chorb. à 4 voc. Missa sup. Dominus regnavit, 16 voc. Ms. 15506, Chorb. von 1586: Missa sup. Lyram lyram pulset, 5 voc. Nr. 3. Beide unter Lampertus de Sayve. Ms. 16707, 14. Missa sup. Omnes gentes 14 voc. in 3 voll. Chorbücher. Missa s. nom. 15 voc. ib. Nr. 15 in 3 voll. Chorb. Ms. 16705, 53: De confessoribus; Ecce sacerdos magnus 5 voc. Chorb.

B. Br. im Ms. 1 Missa sup. Lauda anima mea und die Motette Adorans Daniel Deum.

Sayve, Matthias (de), senior wie er in den Registern der Hofkapelle in Wien verzeichnet ist. Nach Köchel 1 Altist vom 1. Jan. 1590—1609. Dann (Nr. 342) Altist von 1601—1619, st. vor 1621. Erhielt 20 Gld. monatl. Becker in seinen Tonwerken p. 36 verzeichnet einen Druck (nach ihm Fétis u. Straeten 5, 123), wo er sich einen Lütticher nennt und Ksl. Musiker „viceger." (?), betitelt

Liber primus Motectorum 5 v. M. de S. Leodiensis. S. C. M. Chori music. viceger. O. F. Veteri Pragae, Joh. Otthmar. 1595. 4°. 16 Nrn. [Köln: T. B. 5a.

3 Gesänge in alten Samlwken. von 1604 u. 1610 (Eitner 1).

Sayve, Matthias de, junior, nach Köchel 1 Tenorist vom 1. Aug. 1603—1616 an der Ksl. Hofkapelle in Wien.

In B. Br. im Ms. 2 Missae, eine zu 6 Stim. sup. Sorgi, die andere zu 9 Stim. ohne Thema.

Sbacchi, Guglielmo, Lebenszeit unbekannt.

Ms. B 62, Duetto: Va ti consolati, à S. ed A. c. 2 V. Va. e Bc. fo. 53. [Dresd. Mus.

Sbaraglia, Giovanni Giacinto, ein Zeitgenosse Pat. Martini's, korrespondierte mit ihm in den Jahren 1730—62 über verschiedene die Musik betreffende Themen. Codex Nr. 75 [Bologna 1, 56. 345.

Sbarra, Francesco, ein Operndichter aus Lucca, schrieb in den Jahren 1640—1700. Er trat auch als Komponist auf (Viertelj. 8, 18. 68. 73. 265). Bekannt ist:

La Contesa dell'Aria, e dell'Acqua, festa à Cavallo rappresent. nelle Nozze ... Leopoldo e Margherita delle Spagne. Vien.

1667 Mat. Cosmerovio. kl. fol. [Hofb. Wien.

Sborghi, Giuseffo.

Das Archiv des Conservat. Turchini zu Neapel besitzt von ihm „Minuè con Variaz. per pfte.“

Sborgi, Gaetano, Sohn des Gasparo, geb. um 1769 zu Florenz, besuchte das Conservatorium S. Onofrio a Capuana in Neapel, kehrte als Opernkomponist nach Florenz zurück, gab Musikunterricht und lebte noch 1821.

Fétis verz. nur die eine Oper „Ippolita degli Azzi“, die 1846 in Arezzo zur Aufführung gelangte, bezweifelt aber, ob sie von obigem herrührt. — Im Magazin von 1781 sind 6 Sonaten für Klavier „in carta papalo“ als op. 1, Florenz, angezeigt. — In Conserv. zu Paris Sonates de clavecin.

Sborgi, Gasparo, um 1737 zu Florenz geb., gest. um 1819 ebd. Schüler Bartol. Felici, wurde darauf Kapellmeister des Großherzogs Leopoldo von Toscana und seines Nachfolgers. Er führte auch den Titel eines Maestro della Accademia di Roma (Fétis). Von seinen Werken ist nur in Bologna

ein Credo 4 voc. cum orch. Ms. P. qufol. 36 Bll. bekannt. Bemerken muss ich noch, dass im Masseangeli Gasparo's Geburt mit 1777 bez. ist, trotzdem er ihn den Vater des Gaetano nennt, der 1769 geb. ist. 1777 ist also nur Druckfehler.

Scabazzi (Sgabazzi), **Domenico Maria,** aus Bologna, gegen 1697 Organist an S. Petronio zu Bologna,

schrieb eine Abhandlung: Regole per il Basso continuo. Ms. 8⁰. 8 Bll. [Bologna.

Scabazzi (Sgabazzi), **Petronio,** aus Bologna, lebte in der 1. Hälfte des 18. Jhs. u. ist bekannt durch

9 Autogr. aus den Jahren 1736—1740, die sich im Liceo mus. zu Bologna befinden: Magnif. 4 v. con ripieni concertato e c. V. — Domino ad adjuvandum, ebenso. — Nisi dominus. Ave regina. Laudate pueri. Kyrie. Dixit. Introiti diversi. Studio di contrappunto unter Pat. Martini in obigen genannten Jahren.

Scabroso (nicht Scabioso wie Ambros 3, 472 liest), **Zacaria,** ein Tonsetzer aus dem Anfange des 15. Jhs., ist im Codex 37, Ms. zu Bologna Bl. 67 mit einem „Patrem omnipotentem“ 3 voc. vertreten.

Scacchi, Marco, geb. am Ende des 16. Jhs. zu Rom, gest. zu Galese in Italien in hohem Alter. Schüler von Francesco Felice (wie im Kat. 1, 254 von Bologna Fétis' Angabe verbessert wird). Gegen 1618 (nach andern erst 1623) wurde er am polnischen Hofe zu Warschau Kapellmeister und diente bis 1648 (n. a. bis 1653), worauf er sich nach Italien begab und seine letzten Jahre zu Galese verlebte. Fétis fügt noch hinzu, dass er nicht lange vor 1687 gestorben sein muss, als sein Schüler *Berardi* seine Documenti armonici veröffentlichte. Sc.'s Streit mit Siefert hat ihn der Mit- und Nachwelt bekannter gemacht als seine eigenen Kompositionen. Der Streit wurde von Sc. eigentlich, wie man sagt, vom Zaune gebrochen und steckte als Urheber wahrscheinlich der Kapellmeister K. Förster in Danzig dahinter, der seit Jahren mit Siefert im Streit lag. Siehe die Schilderung desselben nebst zahlreichen Aktenstücken in Viertelj. 7, 398 ff. Haberl, Jahrb. 1890, 77. Sc.'s nachweisbare Werke sind folgende:

Cribrum musicum ad triticum Siferticum, seu examinatio succinta Psalmorum, quos non ita pridem Paulus Syfertus Dantiscanus, in aede… Authore Marco Scacchio Romano regiae Maj. Poloniae et Sveciae Cappellae Magistro. Ven. 1643 Alex Vincentius. fol. [B. B. Gotha. B. Hbg. mit hds. Bmkgen. des Verfassers. Bologna in Kopie.

Am Ende 50 Kanon von verschiedenen Autoren, die im Dienste der Warschauer Hofkapelle standen.

Lettora per maggiore informazione, a chi leggerà il mio Cribrum, stampato in Venezia nell'anno 1643 nella stamp. Aless.

Vincenti. Cioè, censura fatta sopra alcune cantilene di Paolo Syfert Danzicano in idioma Germano. Varsavia li 29 Agosto 1644 nella stamp. reggia. Ms. in fol., ein Druckexemplar nicht bekannt. [Bologna.

Judicium Cribri musici, idest litterae quaedam certo tempore a praestantissimis artis musicae in germania professoribus, et peritis transmissae, mihique M. S.... Varsaviae s. a. in offic. Petri Elert.. typogr. Ms. fol. [Bologna.] Letzteres sind Zustimmungsurteile von Zeitgenossen in Briefform, darunter Heinr. Schütz, Joh. Stbaeus, Tobias Michael u. a. (siehe Viertelj. l. c.).

Missae 4 voc. lib. 1. Romae 1633 Robletti. [Krakau, Stb.?

Ms. 19600 und 19600a in *B. B.*, Part. der Missa omnium tonorum pro electione Regis Poloniae Casimiri 1664. 12stim. für 3 Chöre mit 2 V. 2 Viole, Fag. u. Bc. in einer älteren und neueren Kopie. 94 S.

Ms. 16720 in *B. B.*, Stück 5, P: O Domine Jesu Christe, 4 voc. Bl. 12 ex Venet. 1643, und Bl. 28 v. Si Deus pro nobis 4 voc.

Mss. 197 in *B. Br.* 1 Messe super pacis mit M. S. gez. nur 3 Stb., ferner 4 lat. Gesänge und 15 italien. mit deutschem Text. Den Autor hat Dr. E. Bohn erst ermittelt.

Mss. in *B. Kgsbg.* 1. Motetto 5 voc. in ligatura in honorem et memoriam beati Joh. Stobaei anno 1647 pie defuncti a Marco Scacchio Romano. Text: Da pater extremae cum vitae. Ms. in 4⁰. 6 Stb. von 1666, aus dem Druckwerke: Cantilenae 5 v. et lacrimae sepulchrales ad tumulum Johannis Stobaei. Venetia 1647. — 2. Victimae paschali ab 8 concertato c. 6 instrum. (Dic nobis Maria quid). 4⁰. 4 voci, Va. Bc. Va. o Trombone. — 3. Motetto: Qui timet Dominum a 4, 2 C. A. T. del... Ao. 1662 Mense Aprili Gedani. Ms. 4⁰. 6 Stb. in 3 Exempl.

Mss. in *B. Upsala*, in Tabulaturpartitur und in Stim. 1. Osanna! Halleluja vivat et floreat Rex Casimirus, C. T. 2 V. — 2. Tota pulchra es 3 v. Bc. 1649 Sept. 23. — 3. Laudate pueri 3 v. 2 V. et Org.

Berlin Singakademie, 3 Motetten à 4 et 5 voc. P.

In Braune's Samlwk. O Dne. 1643, 4 voc. und im Hawkins Vobis datum est, 5 voc. (aus Berardi's Documenti 1687) Eitner 2.

In Berardi's Documenti armonici 2 Madrigale (?) zu 4 u. 5 Stim.

3 Motetten mit untergelegtem deutschen Texte (Eitner 1) und in Profius' Cunis solen. 1646 Nr. 13 eine Motette.

Madrigali a 5 voci concertati da cantarsi sù gli stromenti. Di... In Ven. 1634 B. Magni. 5 Stb. 4⁰. 16 Madr. [Mailand B. Ambros: C 1.

Scacchi, Pellegrino, lebte wahrsch. um 1619 in Rom.

Franc. Anerio nahm 1 Mot. von ihm in seine Ghirlanda di Sacre Rose musical., Rom 1619 auf.

Scaccia, Angelo Maria, nach Fétis ein Mailänder aus der ersten Hälfte des 18. Jhs., gab gegen 1740 heraus

6 Concerti per Violino con accompagn. op. 1. Milano. [Musikfr. Wien. Paris Nat. br. Mus: Concerti con V. obl., 2 V. A. e Bc. op. 1. Amsterd., Roger. fol.

In Berlin v. Thulemeier: Concerto a V. principale c. 2 V. rip., Va. Basso Violone e Cembalo. Ms. 6 Stb. Fdur. — In Dresd. Mus: Concerti (2) a V. conc. con VV. Va. e B. in Cd. u. Esd. je 5 Stb. Ms. Cx. 847/48.

Scach, Daniel. Vielleicht derselbe wie *Daniele* (Straeten 6, 22), Sänger an der Hofkapelle in Mailand 1475.

Scaffen (Schaffen), **Henricus,** auf den Madrigalen nennt er sich oder der Verleger Scotto 1549 „Nobil Francese" und auf den Motetten 1564 ebenfalls von Scotto verlegt einen *Flanderer.* Die Schreibweise *Scaffen* ist vorwiegend. Man weiſs sonst nichts über sein Leben. An Werken sind bekannt:

... Li suoi Madrigali a 4 voce a notte negre, da lui nuouam. comp., & da le sue proprie coppie fidelissime & corettissime con diligentia stampati. Opera nova et bellissima quanto alcuna altra che sino a hora sia stata posta in luce. Vineggia 1549 (verdruckt in DM...) G. Scotto. 4 Stb. qu4⁰. 29 Madr. [Verona S. f.

Motettarum 5 voc. Lib. 1 et 2. Ven. 1564 Scotus. 5 Stb. qu4⁰. 22 u. 24 Mot. [B. Celle.

In alten Samlwk. 6 Gesänge, davon Omnia quae fecisti zweifelhaft ob. S. oder Franc. de la Viola angehörig (Eitner 1).

Ferner in Jac. Fogliano's Madrigali 5 v. lib. 1, 1547: Mostra da l'Oriente. — In Ant. Martorello's 1. lib. Madr. 5 v. 1547: Colma d'affani. — In Ant. Gardano's Il vero terzo lib. Madr. 1549: Come s'allegr'il. Non so s'habbia. Vinto dal grave. Unica speme, unico bene. — In Scotto's lib. 3. de D. autori di Madr. 1549: Quant'il mio mal. Liet'e pensose. Ove lasso il bel. Chi potrebbe stimar. Come posso dire, 4 voc.

Scaghen, Cornelis, um 1538 Organist in Utrecht (Tijdschrift 2, 211).

Scagni, D. Domenico, aus Pavia, ist in Mss. der B. Bologna mit einem Gloria in excelsis intero, 4 voci solenne, con istrom. concertati e obbligati. P. qufol. 74 Bll. und einem Kyrie 4 voci solenne e breve c. istrom. P. 12 Bll. vertreten. Ferner Kat. 2, 309 eine Litania 4 v. c. strom. P. und 4 lat. Psalmen zu 4, 3 u. 2 Stim. mit Instr. Mss. P.

Scaij, Gherijt, um 1471 Organist in Utrecht (Tijdschrift 2, 211).

Scala, ...
in B. Darmst. ein Trio ex Cdur a Violoncello obl. Flauto trav. c. B. Ms. Stb.

Scalabrini, ... Lebenszeit unbekannt.
Im Cons. zu Brüssel: Arien f. Sopr. mit 2 V. Va. u. B. im Ms. Stb.

Scalabrini, Paolo, gegen 1776 und später Kapellmeister am dänischen Hofe (Forkel 1, 135. Reichard 1777, 247).
In der Univ.-Bibl. zu Rostock 2 Arien im Ms: Di che a sua voglia e leggere per T. c. 2 V. Va. e B. P. fol. — Ombra amate che erranti, per Sopr. 2 Ob. 2 Cor. 2 V. Va. e B. Stb. — In Schwerin F: Aria „Comincia con diletto", c. 2 V. Va. 2 Fag. e B. Ms. P. qufol. — In Hofb. Wien, Ms. 17033 eine Arie Nr. 10 „Da te parto".

Scalco (Schalco), **Arnoldo,** Altist an der Hofkapelle in Wien mit monatl. 12 Gld. vom 1. Dez. 1564 bis 1566 (Köchel 1).

Scaletta, Orazio, aus Crema, in der Mitte des 16. Jhs. geb., denn 1590 erschien schon das 1. Buch Villanellen. Die Nachrichten über seine Aemter sind sehr schwankend, Fétis und Alessandri 154 bez. ihn als Kapellmeister an den Kirchen zu Salo, Crema, Mantua und Padua, wo er an der Pest um 1630 starb. (Die Leipz. Ztg. 26, 701 sagt zwar, dass er erst nach 1647 gestorben sein kann, da er in dem Jahre eine Ausgabe seiner Scala veranstaltete. Mir liegt der Wortlaut dieser Ausg. nicht vor. Die von 1630 gab er allerdings noch selbst heraus.) Er soll an letzterem Orte an S. Antoniana angestellt gewesen sein, doch verz. ihn Tebaldini nicht. Der Herzog Gonzaga liefs eine Medaille auf ihn prägen, ebenso zeichnete ihn Louis XIII. von Frankreich aus. Auf seinen Drucken ist nur selten sein Wohnort oder Amt verz. 1604 u. 1622 lebt er in Scaletta, einem Flecken in Sicilien, 1611 bez. er sich als Kapellmeister an der Kirche Maggiore in Salo. 1595 und 1615 lebte er in Bergamo, ein Amt ist nicht genannt. Er gab ein kleines theoretisches Werk heraus, welches sehr viele Auflagen erlebte und ähnlich wie Heinrich Faber's Compendiolum den Lehrstoff an Schulen deckte. Es ist betitelt:

Scala di musica molto necessaria per principianti di Oratio Scaletta da Crema, Ampliata di nouo dall'istesso con bellissimo ordine, et maggior facilità; Accommodata ancora con gli essempi per qual si voglia parte, et con alcuni Auertimenti molto utili ... Ven. 1598 Franc. dalle Donne, et Scip. Vargnano suo Genero. 1598. 4⁰. 14 Bll. [Bologna.

— Milano 1599 l'herede di Sim. Tini et Franc. Besozzi. 4⁰. 14 Bll. [Bologna.

— Ven. 1600 Amadino, ristamp. 4⁰. 16 Bll. [ib.

— Ven. 1608 ib. ristamp. 4⁰. 16 Bll. [ib.

— 5. impress. Milano 1610 heredi Sim. Tini & Lomazzo. 4⁰. 30 S. [B. B.

— Ven. 1622 Vincenti. 4⁰. 26 S. [Bologna.

— Milano 1622 Lomazzo. 4⁰. 30 S. [ib.

— Ven. 1626 Vincenti, 6. impress. 4⁰. [Brüssel. br. Mus.
— Roma 1627 P. Masotti, ristamp. 4⁰. 16 Bll. [Bologna.
— Milano 1630 Lomazzo. 12. impressione. 4⁰. 30 S. [ib.
— Milano 1647, 4. impress. [br. Mus. Brüssel.
— 7. impressione, Roma 1647 Grignani, ad istanza Poggiolo, 15 Kap. 30 S. [B. B.
— Milano 1652 Camagno. 4⁰. 12 Bll. „Corretta di Nuouo et aggiontovi alcune cose bisognevole per li Scolari dal Sign. *Michel'Angelo Grancino* M⁰ di Cap. del Duomo di Milano. 2 Fugen zu 2 Stim. von Grancino, [pag. 20 u. 21. [Bologna.
— Ven. 1653 Al. Vincenti. 25 S. [Antiq. Rosenthal.
— Milano 1654. [Im Besitze Wilh. Tappert's in Berlin.
— Ven. 1656 Ales. Vincenti. 4⁰. 14 Bll. [Bologna.
— Milano 1657 Camagni. 4⁰. [Mailand Braid.
— Ven. 1664 Ales. Vincenti. 4⁰. 14 Bll. [Bologna.
— Mil. 1665 per Ambr. Ramellati. 4⁰. 12 Bll. [ib.
— Roma 1666 J. Fei d'A. figlio. 4⁰. 16 Bll. [ib.
— Ven. 1682 Gios. Sala. 4⁰. 16 S: Di nuouo corretta e ristamp., con un 2 in fuga facile ... [B. Joach.
— Roma 1685 Mascardi, ad istanza di Caifabri. 4⁰. 14 Kap. 30 S. mit 7. Aufl. gez. [B. B. br. Mus. Brüssel in Kopie.
— Milano s. a. Giov. Franc. e fratelli Camagni stampatori. Corretta di nuovo ed aggiuntovi ... dal *Mich. Ang. Grancino.* 4⁰. [B. Wagener. B. B.
— Antiquar Rosenthal besaſs noch eine Ausg. s. a. in Milano, presso G. B. Beltramino. 4⁰. Ferner eine von Roma 1664 J. Fei...

Primo Scalino della Scala di contrapunto, d'Horatio Scaletta. Introduttione breviss. ... Milano 1622 Fil. Lomazzo. kl. 4⁰. 8 Bll. [Bologna.

Kompositionen:

Messa, et il Vespro della beatiss. V. M. nostra Signora. A 3 voci. Per concertar nell'organo. Con alcuni Motetti nel fine, à una, & tre voci. Di ... Milano 1615 Fil. Lomazzo. 4 Stb. 4⁰. [Bologna, fehlt Org.

Partitura della cetra spirituale accordata à 2, 3 e 4 voci, per concertate nel organo di ... Milano 1605 l'herede di S. Tini et F. Lomazzo, compag. 1 vol. 4⁰. [Brüssel. R. C. of Mus.

Sacra armonia a 4—8 voci con il suo Bc. per gli organisti. Ven. 1610 Amadino. [B. M: B.

Timpano celeste a una doi tre e quatro voci di ... Con il suo Bc. per l'org. Ven. 1611 Amadino. 3 Stb. 4⁰. [Bologna, Kat. 2, 495 Abdr. der Dedic. B. M: B.

4 Madrigale zu 3 Stim. mit englischem Texte in Ms. 1881, 4 Stb. [R. C. of Mus. Ebd. in Ms. 1940, 4 Stb: Salve crux Sancta. Sit nomen Dni. benedictum.

Amorosi Pensieri. Il secondo libro de Madrigaletti a 5 voci ... con vna Canzone francese a quattro, & vno Dialogo à 7 nel fine. Nouam. composti ... Ven. 1590 Scotto. 5 Stb. 4⁰, enthält noch Madrigale von Agost. Corona und Paolo Caracciolo. [br. Mus: B.

Villanelle alla romana a 3 voci, di ... lib. 1. Ven. 1590 Amadino. 3 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Bologna. Kassel: C 2. B. br. Mus: B.

Diletto musicale primo lib. de Madrigali a 4 voci, di ... Ven. 1593 Amadino. 4 Stb. 4⁰. 20 Madr., dabei 2 von *Agost. Corona.* [Bologna: B.

Effetti d'amore Canzonette a 4 voci di ... c. una Mascherata nel fine ... Ven. 1595 Amadino. 4 Stb. 4⁰. 20 Gesänge. [B. A. Proske.

Affettuosi affetti Madrigali a 6 voci di ... Ven. 1604 Amadino. 6 Stb. 4⁰. 21 Madr., davon 4 von *Leonetti.* [Hofb. Wien: B.

Ms. 1810 Samlbd. B. Brüssel, P. Nr. 3: Missa a 3: 2 C. B. cum org.

8 Gesänge in alten Samlwk., dabei 1 Missa 3 voc. (Eitner 1). Ferner in Vincenti's Canzonette 1591 fünf 3stim. Canzon. In G. A. Terzi's 2. lib. de intavolatura di liuto 1599 eine Lautenpiece.

Scali (Scalli), **Giulio,** Kanonikus und Sänger am Hofe zu Modena, 1623 angestellt. Ging darauf nach Savoyen und kehrte am 10. Mai 1630 nach Modena zurück (Valdrighi 12, 12. 67).

Scaligeri (Scaliggeri) **dalla Fratta,** Camillo, pseudonym für **Banchieri,** Adriano.

Scall (Skall), ... lebte wahrscheinlich in Wien, denn die Hofbibl. besitzt von ihm

2 Samlg. Menuetts und deutsche Tänze für Orchester. 1812 geschrieben, Mss. 15662/63. Stb.

Scalona, Johann Maria, Sänger am polnischen Hofe zu Warschau um 1643. In Scacchi's Cribrum S. 210 ein Kanon.

Scandali, Giuseppe.

Ms. 535 der B. B., Part. von Alfieri, Bd. 8, Stück 11: Sacerdote Domini, 2 Sopr. Bc. Zeit unbekannt.

Scandalibena, Pietro Paolo, um 1666 Bassist an der Hofkapelle in Dresden mit 800 Rthlr. Gehalt. 1674 erhält er seinen Abschied (Fürstenau 1, 93 und s. Staatsarchiv).

Scandello, Angelo, diente in der kurf. Hofkapelle in Dresden um 1590 als Instrumentist mit 142 Gld. 10 gr. 4 pf. Gehalt (Fürstenau 1, 35). Fürstenau 3, 172 verz. aber obigen neben Antonio Sc. schon im Jahre 1555 mit 150 Gld. 16 gr. 9 pf. In M. f. M. 9, 254 wird er als der Bruder Antonio's in einem Aktenstücke bez., der am 13. Jan. 1579 Urlaub zu einer Reise nach Venedig erhält, um Schulden einzukassieren.

Scandello (Scandellus), **Antonio** (Scandello nicht Scandelli, da er sich auf dem italienischen Titel selbst so nennt. Scandellus auf den deutschen, überhaupt seit er in Dresden lebte), geb. nach Kade's le Maistre p. 3 u. 9 um 1517 in Brescia, gest. 18. Jan. 1580 Abends 7 Uhr zu Dresden. Er muss schon vor 1553 an den Hof des Kurfürsten Moritz von Sachsen als Instrumentist (Zinken- und Posaunenbläser) gekommen sein, denn er komponierte auf den Tod des Kurfürsten (9/7 1553) einen Trauergesang, der auch gedruckt wurde, sich aber nur hds. auf der Kirchenbibl. in Pirna erhalten hat, kopiert von dem Tenoristen der kurf. Kapelle Moritz Bauerbach in „Torgae 1562". Sc.'s Gehalt betrug anfänglich 250 Gld. 16 gr. 9 pf. und 14 Gld. jährl. Hauszins, welcher aber seit 1563 wegfiel, da ihm der Kurfürst zu einem Hausbaue 300 Gld. geschenkt hatte. Seit 1565 vertrat er den alternden Kapellmeister *Le Maistre* und führte den Titel „zugeordneter Moderator". Am 12. Febr. 1568 wurde er Kapellmeister und le Maistre trat in den Ruhestand. Den 14. Febr. 1569 verheiratet er sich mit der Tochter des Malers Benedict Tola und bezieht einen Gehalt von jährl. 400 Gld. Von seinen zahlreichen Kompositionen haben auf die deutsche Musik besonders seine deutschen Lieder und die Passionen einen tonangebenden Einfluss ausgeübt. Sein deutsches Lied verlässt die Benützung der alten volkstümlichen Melodien und öfter auch die kontrapunktische Behandlung des vierstimmigen Satzes, es nähert sich oft fast ganz der Homophonie, streift aber bis ans Dramatische an (siehe 5. Bd. Ambros, Gesch. der Musik Seite 451). Seine Passion fand eine weite Verbreitung und wurde in mehrfacher Umarbeitung herausgegeben. Eine eingehende Besprechung derselben siehe in M. f. M. 14, 37. Man kann sie mit Recht als den Vorläufer der Passionen von Schütz betrachten (Fürstenau 1, 26. 28. — 3, 175. — In Mendel-Reifsmann von Fürstenau. — M. f. M. 9, 251 Aktenstücke; ib. 19, 71 als Liederkomponist. — La Mara 1, 17 mit seinem Namenszuge. — Allg. d. Biogr.).

Verzeichnis seiner geistlichen Kompositionen.

Passio Et resvrrectio Domini nostri Jesv Christi ab Antonio Sc... compositae.

O nimium felix ... M. Fridericus Birck. H. Ludj Illustris ad Muldam Cant. Ms. fol. B. Grimma XI.a 57 starker Bd. P. Anfang fehlt, beginnt mit Bl. 4 „Da Jesus solchs geredet hatte". Solo des Evangelisten. Jesus wird vom 4stim. Chore gesungen. Bl. 27 Schluss, folgt: Passionis huius descripto finita est (Dei gratia) prospere 2 die Martij Anno: 1593 à *Johanne Gegenbachio* Coldicensi. Coepta autem describi 15. de Februarij. (für Soli u. Chor), folgen noch 5 Passionen, eine von 1550.

Samuel Besler gab die Auferstehung und die Passion nach Johanne neu heraus mit Stimmen vermehrt. Breslau 1621 (siehe Besler), dann Vopelius im Neu Leipz. Gesangb. 1682 S. 311—365, dann neuerdings Schöberlein in Schatz des liturg. Gemeindegesanges Bd. 2 (Siehe M. f. M. 14, 39).

Messen: In Hofb. Wien, Ms. von 1560 (alte Sign. I, 53) M. sup. O passi sparsi 6 voc. (Im gedruckten Kataloge von Mantuani fehlt das Ms., sowie noch manches andere). Ms. 15591 Nr. 2 aus Stephani's Samlwk. 1569 in P. — In Ms. A 431 Dresd. mus. nur das Kyrie.

— In B. Augsburg. Ms. 21e Chorb. von 1595: Missa sup. Maria Magdalena et alt. 6 voc.

— B. Proske, Ms. 906, dort auch die Messe sup. Maria Magdalena 6 voc. in Ms. 905.

Missa 6 voc. super Epitaphium ... Electoris ... Mauricius cecidit. Eine Part.-Kopie in B. Pirna (jetzt Dresd.) Cod. I, Bl. 13; sie soll 1553 oder 54 im Druck erschienen sein.

Melodia Epithalamii ... Barbaro Martini. Witebg. 1568. 6 Stb. [B. Bohn in Breslau.

Epithalamium in honorem ... Christophori Waltheri, Illustr. Electoris Saxoniae Organistae ... et Catharinae Tolanae, sponsae .. compos. 6 vocibus .. Anno 1574. 6 Stb. 4⁰. Text: Foeminei Catharina ... [B. L. fehlt 6a.

Epithalamia, in honorem .. D. Nic. Leopardi, Symphoniacorum puerorum Illustr. ac Sereniss. Principis Georgii Friderici, Marchionis Brandeburgensis etc. Praeceptoris, Et .. Sponsae Kunigundae Christophori ... Noribg. 1568 Gerlatzenus ... 6 Stb. kl. qu4⁰. Enthält 4 Gesänge, der erste von Sc. siehe Eitner 1 S. 172. [B. M. Upsala: A. T. B. 5a 6a br. Mus. 6 Stb., doch sehr defekt.

Mss. in *B. B.*, W 73 Nr. 1362 Gelobet seist du J. Chr. 5 v. P. — T 9. 36. 42. 91. 120 zahlr. P. von allerlei Gesgen.

Ms. *B. L:* Christus vere languores 5 voc. — Derselbe Gesang auch in Dresd. Mus: Ms. Da 48, Seite 78.

Mss. *B. Proske*, 8 Stb. (Ten. fehlt), Ms. 786. 19 Motetten, darunter Sc. — 11 Gesge. in verschiedenen Mss. siehe Kat. A IV.

Mss. in *B. Br.* Missa ad aequales, 4 v. 94, 3. — Missa Avecque vous, 5 v. 94, 1. 97, 16. — Missa Au premier jour, 6 voc. 94, 5. 97, 23. 100, 16. — Missa Io mi son giovinetta 5 v. 94, 2. 97, 15. — Missa Maria Magdalena 5 v. 94, 4. 97, 22. 100, 15. — Missa O passi sparsi 6 v. 94, 6. 97, 11. 100, 17 (Das Kyrie in Lpz. Ztg. 1826, 519 in P. gedruckt). — Ein Alleluja und Noe exultemus et laetentur. 2 deutsche geistl Gesge. und 9 Canzonetten (siehe Hds.-Kat. Bohn).

Mss. *B. Dresden.* Ms. 1270, Nr. 50. 60. 61 mit 25/10 1551 gez. 3 Motetten: Christus dicit c. 2. p. 6 vocib. Hodie Christus 6 v. Illuminare Jerusalem 6 voc.

In *B. M.*, Ms. 34. Missa super O passi sparsi, 6 v. — Missa sup. Au premier jour 6 v. — Ms. 132 zwei Magnific. — Ms. 132 vier Motett. — Ms. 207, 62. Ich wais mir ein fest gebauet Haus 5 v. 63. Ach Gott wem soll ich's klagen 4 v.

Mss. *B. Zw.* 678. Nun kommt der Heiden Heiland 5 voc. 5 Stb. fol. — 679 inkomplette Missa sup. Germania plange 6 v. fehlt T 1. B. — Christus vere languores c. 2 p. 5 v. 5 Stb. — 2 inkompl. Motetten. 680. — Ms. 39, 4b in Tabulatur: Mit lieb bin ich umfangen 4 voc.

Newe teutsche Liedlein mit 4 u. 5 Stim. ... Nrnbg. 1568 Gerlatz und sel. Berg. 4 Stb. qu4⁰. 22 geistl. Lieder. [B. L. Dresd. Heilbr. B. K. B. M. Wolfenb. B. B: C. A. Brieg 4 Stb. B. Kgsbg. fehlt T. Upsala: C. A. B. (Auszg. aus der Dedic. im Kat. Dresden S. 107.)

Nawe schöne ausserlesene geistliche deudsche Lieder mit 5 u. 6 Stim. Dresden 1575 Berg. 5 Stb. qu4⁰. 23 Lied. [B. B. B. D. B. K. B. Grimma. B. M. Brieg: C. T. B. B. Lpz: C. Löbau 5 Stb. def. Lübeck: T. B. B. Zw: A. T. 5a. Stockholm: A. B. br. Mus: T. B.

Schöne weltliche u. geistl. nawe deudsche Liedlein, enthalten nur weltliche Gesänge, siehe unter den Weltlichen 1579.

In Samlwk. 1 Gesg. im Gothaer Cantional 2. Thl. 1655. — Einige geistl. L. in Joh. G. Ebeling's P. Gerhardi geistl. Andachten 1667. — Choralgesänge im Joh. Chr. Kühnau 2. Thl. — In neuen Ausg. siehe am Ende.

El 1. lib. de le Canzoni Napoletane a 4. voci, composti per Messer Antonio Scandello ... Noribg. 1566 Ulr. Neuber & Th. Gerlatz. 4 Stb. qu4⁰. 24 Gesge. [B. B. B. Br. B. L. B. M. Heilbr. B. Zw: T. br. Mus: A. T.

— Noribg. 1572 in officina Viduae & haeredum Ulr. Neuberi. 4 Stb. qu4⁰. [B. Grim. Brieg: D. B. Lübeck: T.

— Norimbg. 1583 Cath. Gerlachin & heredi di G. Montani. 4 Stb. qu4⁰. [B. B. Darmst: T.

Il 2. lib. delle Canzone Napol. à 4 voci ... Monacho 1577 Ad. Berg. 4 Stb. qu4⁰. 24 Nrn. [B. D. B. L. B. B: T.

Nawe vnd lustige Weltliche Deudsche Liedlein mit 4, 5 vnd 6 Stim. auff allerley Instrumenten zugebrauchen, vnd lieblich zu singen ... Drefsden 1570 Matthes Stöckel vnd Gimel Bergen. 5 Stb. qu4⁰. 20 Lied. [B. G. Brieg. B. K. B. Lpz: C. A. T. B. B: T. B. B. Zw: 5a & 6a vox. Upsala.

— 1578/1579 hat 2 verschiedene Titebl: Schöne Weltliche und Geistl. Nawe deudsche Liedlein mit 4, 5 vnd 6 Stim... Drefsden 1579 Gimel Bergen. So der Tenortitel; die übrigen 4 Stb. haben den Titel: Nawe vnd lustige Weltl. Deudsche Liedlein mit ... Anno 1578. [B. L. B. B. 1578 und 1579: T. Löbau. Dresd. B. K. Lübeck: T. B. Elbing. Hofb. Wien: C. A. 5a. Stockholm: A. B. br. Mus. 1578: A. B. Rostock 5a & 6a.

In Mss. der B. Basel: Cygne a cancie und Magnific. 8^{vi} toni, s. Kat.

In B. Brieg 3 deutsche Gesge., s. Kat.

In alten Samlwken. 9 Gesge. (Eitn. 1). In Engelmann's Quodlibetum 1620 ein Gesg.

In neuen Ausgaben 14 Gesge. (Eitn. 2).

Ferner in Commer's Musica sacra Bd. 19 eine Motette. Bd. 20 Wenn mir in höchsten nöten 4 voc. Im 5. Bde. von Ambros S. 421—460 Fragm. aus der Missa sup. Epithal. Mauricii 6 voc. 1553. Nu kom der Heid. Heil. 5 voc. Der Wein der schmeckt mir also wol 6 v. Napolit. Canzon: Bonzorno 4 voci.

Scandellus, August, ein Sohn des Antonio, besuchte 1582 als Alumnus Schulpforta, wurde 1590 a/d. Hofkapelle in Dresden als Instrumentist angestellt und befand sich nach Chrysander 1, 149 im Jahre 1593 in herzogl. Braunschweig. Diensten in Wolfenbüttel, muss aber doch dann wieder nach Dresden zurückgekehrt sein, denn er starb daselbst 1609. Er hatte in Dresden nur 100 Gld. Gehalt (Fürstenau 1, 36. 3, 202).

Scapari, Pietro; 1722 wurde in Venedig seine Oper „Iphide greca", Text von Minato aufgeführt (Galvani).

Scapinelli, Bartolomeo, ist bekannt durch das Ms:

Opera di XXIV Sonate a V. e B., divisa in 4 parti. Dedic. gez. 5/12 1774. [Modena. C. P.

Scapitta, Vincenzo, da Valenza in Sardinien (nicht in Spanien, wie Fétis glaubt, denn Scapitta fügt auf den Titeln noch besonders hinzu „del Po" oder „Italo a Valentia"). Er war 1628 und 1629 Musiker und Kapellan (auch mit Sacellano bez. er sich) am Hofe des Erzherzogs Leopold von Oesterreich und wohnte in Innsbruck. Später muss er (1643) an der polnischen Hofkapelle in Warschau angestellt gewesen sein, denn Scacchi führt ihn in seinem Cribrum 1643 als Minoriter in Transilvania Provincialis und polnischer Musico an und teilt S. 209 einen Kanon von ihm mit. Von seinen Kompositionen sind aufserdem bekannt

Vaghi fiori di Maria Verg. cioè le quatro Antifone che si cantano da Santa chiesa doppoi li divini ufficij nelle quatro parti dell'anno ad essa B. V. come, Salve regina. Alma redemptoris. Regina coeli. & Ave regina coelorum. A 2. 3. & 4 voci con le Littaniae dell'istessa. B. V. & un Laudate Dominum omnes gentes à 4. poste in Musica ... Da ... Opera 2. Ven. 1628 B. Magni. 5 Stb. 4⁰. Aufser Sc. kommen noch Gesge. von *Giac. Porro* Nr. 3 u. 6. *Paul Khinheimer* Nr. 11 u. *Gio. Stadelmair* Nr. 17 vor. [B. Br.

Missae quinis, octonisque vocibus concinendae, cum extractis ad lib. Auctore ... Op. 3... Ven. 1629 Alex. Vincentius. 10 Stb. 4⁰. 4 Messen. [B. Br.

Scappuccia, ... ein Komponist des 15. Jhs., der im Cod. 568 der

Nationalbibl. zu Paris mit Kompositionen vertreten ist.

Scarabaeus, Scarabeus, siehe **Scarabelli,** Damiano.

Scarabelli (Scarabaeus, Scarabeus). **Damiano,** aus Bologna, Schüler Andrea Rotta's, war um 1592 u. f. Jahre Vicekapellmeister a/d. Metropolitankirche zu Mailand (Titel). Man kennt von ihm:

Damiani Scarabei Bononiensis Secundi Magistri in Ecclesia Metropolitana Mediolani, Lib. 1. Motectorum, quae partim quinis, partim senis, partimq; octonis vocibus decantantur. Nunc primum ... Ven. 1592 Ang. Gardanus. 5 Stb: C. A. T. B. 5a et 6a vox. 21 Gesge. Er widmet das Werk 12 Musikern am Dome zu Mailand, Abdr. der Dedic. Bologna, Kat. 2, 496. [Bologna fehlt B. Proske fehlt B.

Magnificat Damiani Scarabelli, Vicem gerentis Moderatoris ... Quae 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, & 12 vocibus concinuntur. Ad Beatissimam Virginem Mariam. Ven. 1597 Amadinus. 8 Stb. 4⁰. 10 Magnif. [Bologna fehlt B. Paris Nat. Stb.?

Mss. in B. B. 3100 P. von Alfieri, Stück 2: Tantum ergo 2 Sopr. et Org. — Stück 5, Salve regina, 1 Sopr. et org. — T 186 ein Gesg.

Ms. 1012 Nr. 48 B. Proske: Jubilate Deo 5 voc.

In B. Br. im Ms. 1 lat. Gesge.

In B. M. Ms. 264, 18 eine Mot. 8 voc. in Orgeltab.

In Samlwk. 3 Gesg. (Eitn. 1). Ferner in Phalese's Florilegium 1609 ein Gesg. — In Lucino's Gemme Madrig. 1590 ein Madr. — In Gabussi's Libri quatuor 1619 2 Pater noster a 5 e 6 voci.

Scarafanfara, ... 1498 Sänger an St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 239).

Scaramella, Bernardino, aus Palena (Neapel), gab 1591 heraus:

Il 1. lib. de'Madrigali a 5 voci di ... Nuouam. da lui comp... Ven. 1591 Vincenti. 5 Stb. 4⁰. bez. sie in der Vorrede als seine ersten im Druck erschienenen Kompositionen. [Nur in der Huth'schen Collection in London bekannt.

Scaramuccia, Fra **Filisteo.** Nach dem vorhandenen Drucke war er in Capua geb. und bez. sich 1580 mit „religioso del ordine Hierosolimitano". Derselbe ist betitelt:

Il 1. lib. di Madrigali a 4 et a 5 voci con un'ultimo a 6. Nouam. fatti ... Ven. 1580 heredi di Franc. Rampazetto. 5 Stb. qu4⁰. 23 Madr. [br. Mus.

Bertolotti 106 teilt einen Brief eines Scaramuzza mit, der aber vom 2/7 1651 aus Rom datiert, also nicht von obigem sein kann.

Scarani, Giuseppe, ein Karmelitermönch, um 1630 Organist und Musico der Republik Venedig und 1641 Hoforganist in Mantua (Titel). Er gab heraus:

Sonate concertate a 2 e 3 voci. Di ... lib. 1. Op. 1. Ven. 1630 B. Magni. 4 Stb. fol. (C 1. 2. B. Bc.) 9 Sonaten. [B. Br. Bologna.

Concerti ecclesiastici a 2, 3, 4, e 5 voci con il Bc. Di ... Lib. 1. Op. 2. Ven. 1641 ib. 5 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [B. Br. Bologna.

Im Ms. fol. 52 in Kassel: Bone Jesu 3 v. c. 2 V.

Scardeone, Bernardino, Kanonikus in Padua, schrieb:

De antiquitate urbis Patavii, et claris civibus Patavinis, libri 3 ... Basileae 1560 Nic. Episcopus. fol. 437 S. Seite 261 ff. Nachrichten über Musiker in Padua. [Bologna.

Scarfantonus, J... J..., schrieb 1738:

Animadversiones a lucubrat. canon. Ceccoperii ed animadvers. ad Ceccoperium parergon, Rotae Rom. decisionib. exornatum. 3 tomi. Ven. fol. In pars I. lib. 2. über Musik u. Musikinstr. [Antiquar Rosenthal 26.

Scarlatti, Alessandro, geb. um 1659 zu Trapani (in Sicilien), gest. 24. Okt. 1725, 66 Jahr alt zu Neapel (der Leichenstein lautet: IX. Kal. Novembris 1725, 66 Jahr alt). Seine ersten Studien machte er in Parma, nach Anderen in Neapel unter Giov. Salvatore und Franc. Provenzale, dann ging er nach Rom zu Carissimi. Seine erste Oper: Onestà nell'amore, schrieb er 1680. 1684 führte er den Titel eines Maestro di Cap-

pella di Sua Maestà la Regina di Svezia. 1693 schrieb er das Oratorium I dolori di Maria sempre Vergine für Neapel. 1688 starb die Königin Christine von Schweden und Sc. wurde Kapellmeister an der Kgl. Kapelle in Neapel. Seit dem 13. Dezbr. 1703 (Florimo: 31. Dez. 1703) war er zuerst vertretender Kapellmeister a/d. Kirche S. Maria Maggiore in Rom u. von 1707 ab nach Foggia's Tode Kapellmeister, auch war er Direktor der Musik beim Kardinal Ottoboni; im März 1709 nahm er seinen Abschied (Baini 1, 370). Hiergegen sagt Chrysander im Händel 1, 232, dass er schon 1708 Rom verliefs, um der Belagerung Rom's aus dem Wege zu gehen und wandte sich nach Neapel. Wahrscheinlich befand sich Händel in seiner Gesellschaft, der aus gleichem Grunde Rom 1708 verliefs. In Neapel wurde er am Conservatorio S. Onofrio angestellt. Als Mitglied der Arkadier wird er noch 1730 aufgeführt (l. c. 1, 234). Florimo erwähnt die Anstellung an obigem Conservatorium erst später, dagegen S. 165 u. 173 als ersten Maestro am Conservatorio dei Poveri di Gesù Cristo zu Neapel, und zwar S. 173 im Jahre 1704 (sic?), 1719 und 1723. Darauf an denjenigen von Sant'Onofrio und an Madonna di Loreto, nennt aber kein Jahr. Man sieht daraus, wie ungenau wir noch über den Lebenslauf Sc.'s bisher unterrichtet sind und wie gering die bisher aufgefundenen Dokumente sind, die sich mehr aus Angaben auf gedruckten Textbüchern ergeben, als auf archivarische Dokumente stützen (Florimo 2, 161 ff. Burney 7, 169, derselbe erwarb in Rom 35 Kantaten im Autogr. 1704/05 komponiert, die B. 4, 169—176 eingehend bespricht und 8 Fragmente mitteilt). Amanacco enciclopedico per anno bisestile 1849. Loreto, fratelli Rossi. 8°. Enth. Nachrichten über Sc. u. a. [Bologna, Kat. 1, 114.

Verzeichnis seiner nachweisbaren Werke.

Geistliche Kompositionen:

Agar et Ismaele esiliati. Oratorio à 4 voci, parole Gius. de Totis. Roma 1683, in 2 parte. Ms. 19164 P. [Hofb. Wien.

Oratorio sopra la concettione della Beata Virgine. Ms. P. [Paris Nat.

Ms. A 342, Oratorio: La colpa, il pentimento, la grazia .. per La Passione di Nostro Signore in 2 parte (Instr: 2 V. Violetta, Violoncello, 2 Trombe et Cemb.). P. [Dresd. Mus.

Guiditta, Oratorio a 5 c. strum. Ms. P. [Neapel.

La Maddalena. Oratorio a 3 v. c. istr. Modena 1686. Ms. P. [Modena.

Il Passio di S. Giovanni. Ms. P. inkompl. [Neapel Turch.

Passio pel Venerdi Santo. Ms. P. [Neapel.

Oratorio della Sanctissima Annuntiata a 5 con strom. Ms. P. qufol. Brüssel 2171.

Introduzione d'Oratorio Casimiro rè di Polonia à 4. 1713. In Wien aufgeführt. [Musikfr. Wien. Hofb. Wien, Ms. 19157 das vollständige Oratorium.

San Filippo Neri, Oratorio, Ms. P. 2 voll. qu4°. [Brüssel 2170.

Santa Theodosia, Oratorio. Ms. P. [Paris Nat. Brüssel 2169. Modena, mit Modena 1685 gez. Hofb. Wien, Ms. 15630: 4 voci con Violini et Bc. in 2 Teil. P.

Sedecia, rè di Gerusalemme. Orator. Text: Scirtoniano. Ms. 18749. P. [Hofb. Wien von 1706. Dresd. Mus. Ms. A 343a in 2 parte. 44 Bll. qufol. B. Wagener nur 1. parte 26 Bll. B. M. Brüssel Cons. 1107.

Ms. A 343, Oratorio: Trionfo della grazia à 3 in 2 parte. kl. qufol. P. [Dresd. Mus.

Oratorio a 4 voci c. strom. anonym, soll La Vergine addolorata sein. Ms. 1106 P. [Brüssel Cons.

Messa tutta in Canone di diverse specie, 5 voc. Ms. 82 und 19622 P. [B. B. Berlin Singak. Neapel. Bologna. Hofb. Wien Ms. 18977. P. von 1733.

Messa detta la Messa Clementina, perche dedicata al Sommo Pontefic. Clemente XI. (1705). Ms. 19621. P. [B. B. B. M. Capella sistina Cod. 86 u. 193. Eine zweite mit gleichem Titel von 1716, 5 voc. in Cod. 184. B. Wagener von 1733? Schwerin F. B. Kgsbg. Darmst. Brüssel 1830. Cambridge FW. Ms. 98.

Missa quatuor Vocum, Auctore ... quam juxta Exemplar Autographum in Bibl. Vaticana accuratissime in partitionem disposuit, ineditamque in lucem profert Carol. Proske. Ratisbonae 184.. Manz. Fol. 19 S. mit dem Vortitel: Eminentissima Principi Petro Cardinali Ottobono ... Anno 1706. Das Autogr. im Vatican Nr. 2925 ist ein Prachtfoliant. [B. B. B. Wagener. Berlin Singak. u. a. B.

Missa 8 voc. Ms. 284. P. [B. Lpz.

Messa a 4 voci alla Palestrina, cioè senz'alcun accomp. Ms. P. qufol. fehlt das Kyrie. [Bologna. Neapel. B. B., W 72. Mailand Cons. Hofb. Wien, Ms. 18652 P.

— Herausgeg. von Otto Braune. Berlin u. Potsdam, Selbstverlg. P. u. Stb. [Schwerin F. u. a. Bibl.

Missa 4 voc. Em. c. Bc. Ms. 72. P. [B. B.

Missa 4 voc. c. org. P. Ms. [B. M. Neapel, in Gd., dort noch eine in Dm. 4 voc. c. Bg.

Messa e Credo per 2 S. A. T. B. c. org. Ms. P. [Mailand Cons. Neapel, in Gd. B. B. 19620, ob dieselbe, ist mir unbekannt.

Missa 4 voc. c. org. Ms. P. [B. M.

2 Missae 5 voc. und 1 Missa 7 voc. Ms. P. [Br. Kircheninstit. Bd. 148.

1 Messe und 6 lat. Gesge. zu 3, 4 u. 5 Stim. Ms. 15603. P. [Hofb. Wien.

In Kremsmünster einige Messen.

Messa di Morte 4 voc. (Requiem). Ms. P. [B. M. Berlin Singak. Brüssel Cons. 50.

Gloria und Momento Dne. 4 voc. c. 2 V. Va. Ob. Corni, Org. Ms. P. [Dresd. kath. Kirche.

Gloria in excelsis Deo à 4 voc. c. strom. Ms. A 340. P. unvollendet. [Dresd. Mus.

Motetti sacri ad 1, 2, 3 e 4 voci con Violini. Napoli 1702 M. L. Mutio. 7 Stb. gr. 4⁰. 11 Nrn. [B. B.

— Concerti sacri, Motetti a 1, 2, 3 e 4 voci con V. e Salve regina a 4 voci e V. del Sig. Scarlatti. Op. 2. Amsterd., Roger. 8 Stb. fol. [Brüssel 1740. Einsiedeln.

1 vol. in hoch- und qufol., 6 Lagen Papier, Ms. P. 1. Salmo: Memento Dne. 4 v. 2. Missa a 4 voc. ad Canones c. Bc. 3. Tu es Petrus 8 v. c. fondam. 4. Messa a 5 et 8 voc. c. Bc. 5. Ave maris stella 4 v. Bc. 6. Dixit Dnus. 5 voc. 2 V. 2 Violette, Fag. Org. [Berlin Kircheninst.

7 Motetten, Psalmen u. a. in P. Ms. [B. M.

5 Motetten zu 3 u. 4 Stim. Ms. 19622. [B. B.

Ave maris stella a 4 voci c. Bc. Ms. P. [Neapel.

Ave regina coelorum, 2 Sopr. c. org. e Bc. 1722 in Loreto geschrieben. [Neapel.

Duetto cavato dall'Oratorio Sedecia 1706. Ms. P. 16 S. [B. Kgsbg.

Exultate Deo, 4 voc. Ms. P. [Neapel.

Inno di S. Cecilia a 4 v. c. strum. Ms. P. [Rom Cecilia.

Im R. C. of Mus., Ms. 1744: Rorate coeli. Jam sole clarior. Infirmata vulnerata, 1 voc. c. 2 V. et Bc.

Exultate Deo, 4 voc. Ms. P. [Dresden.

Laetatus sum per Sopr. solo 4 voc. con stromenti. Agosto Ao. 1721. P. [B. B., L 258 wahrsch. Autogr. Dresden Kopie. Neapel.

Memento Domine David, 4 voc. Salmo. Letzte Komposit. von Sc., unvollendet, der Schluss vom Gloria ab ist von seinem Schüler Fr. Durante (Notiz aus dem römischen Exemplare). Ms. P. ohne Instr., auch mit dem Beisatze „alla Palestrina“ bez. [B. B. Ms. 535, Bd. 8, Nr. 2. Ms. W 13. Ms. A 340 Dresd. Mus., hier sind 2 V. Va. Ob. Cor. u. Bc. hinzugesetzt. Bologna, ohne Instr. Ms. P. Mailand Cons. Neapel im Autogr. Neapel Turch.

Dixit Dominus Dno. meo, sull'8vo tono à 5 voci con org. Ms. A 341, 43 S. [Dresd. Mus.

Nisi Dnus. aedific. 2 voci c. V. ed org. und Laetatus sum 4 voc. c. Bc. Ms. 18689. P. [Hofb. Wien.

Laudate Dominum 5 voc. 2 V. Va. e Bc. Ms. 19625. 16 Bll. [B. B.

Laudate pueri del quarto tono à 5 voc. concertato. Ms. A 341. P. [Dresd. Mus.

Miserere 9 voc. Cod. 188 u. 189. [Capella sistina. B. B. Ms. 19625 zwei Miserere 1. a 2 C. A. T. B. 2 V. Va. Bc. 1714. 28 Bll. 2. a 2 C. A. T. B. 1715. 27 Bll.

Nisi Dominus aedificaverit, Ps. 126, à 2 Sopr. ed A. concert. e 4 di ripieno, c. V. ed org. [B. B. Ms. 19627. P. 33 Bll. Dresd. Mus. Ms. A 341 a. P.

O magnum mysterium, Motetto à 8 v P. Ms. A 341. [Dresd. Mus.

Salmo 4 voc. et instr. Ms. Stb. [Musikfr. Wien.

Salve regina per Sopr. solo c. 2 V. Va. B. ed org. Ms. P. [B. M. B. Wagener. Mailand Cons. Neapel: a 2 v. c. V. e B. Kopenhagen. Brüssel 1831.

Stabat mater a 2 c. 2 V. e Va. Ms. P. [Neapel Turch.

Antiphone: Tu es Petrus, Fuga a 2 cori, (8 voc.) c. Bc. (ad org.). Ms. P. [B. B. Ms. 19629. W 13. L 257 mit 1720 gez. Berlin Singak. Dresd. Mus. A 431. Dresd. 280, 27. Dresd. Kgl. Kapelle. B. Kgsbg. Schwerin F. im Druck: Roma, Gaet. Rosati. Hofb. Wien Ms. 16698. Kopenhag. Bologna. Maild. Cons. Neapel. Neapel Turch. Cambridge FW. Ms. 56. Einsiedeln.

Universi für Chor. Ms. P. [Dresd. kath. Kirche.

Vexilla regis, Motetto a 2 S. c. 2 V. Ms. 5 Stb. [Modena.

In B. B. noch T 63: 3 geistl. Gesge. zu 5 u. 8 St. und T 23. 53. 58. 111. 132. 136. 137. 153. 154. 175. 178. P. von allerlei Gesgen.

Ms. in Berlin Kircheninstit., 6 Lagen für sich geheftet in hoch- und qufol., neuere Kopie, enthält: Memento Domine 4 v. 30 S. Part. Missa a 4 v. ad Canones 33 S. Tu es Petrus 8 v. c. Bc. 27 S. Messa a 5 voc. c. Bc. 79 S. Ave maris 4 v. c. Bc. 15 S. — Dixit Dnus. 5 voc. c. 2 V. 2 Violette, Fag. c. org. 12 Bll. Letzteres in einer Hds. des 17. Jhs. *R. Vitali* gab es in Mailand bei Ricordi heraus.

Opern und Verwandtes.

Alessandro nel India. Ms. P. [B. M. Ms. B 751. P. 346 Bll. fol. moderne Kopie nach dem Exemplare in B. M. Eine Oper, dem Sujet nach „*Alessandro*“ um 1700 geschrieben. Textanfg. Oronte: „Notte, notte serena Tesoriera di pace“, Tenor, 3 Instr. u. B. senza Cimb. 3 Akte. [Dresd. Mus.

Alexander in Persia. The favourite songs in the opera called . . . (1741). London. fol. [br. Mus.

L'Amazzone guerriera, opera 1689. Ms. P. [B. M.

L'amor generosa, opera 1714. Ms. 307. P. [br. Mus.

Amor non vuol Inganni. Favorit Pastoral per il Carneval. 1681. Ms. 18904. P. [Hofb. Wien.

Ms. B 753a 1 vol. qufol. P. neuere Kopie der Oper: L'Amor volubile e tiranno, 3 atti, 1709. [Dresd. Mus. Brüssel Cons. 2350.

Arianna e Teseo. The favourite songs in the opera . . . (ein Pasticcio von Galuppi, Cocchi, Jomelli u. Sc.). London, Walsh (1760). P. fol. [br. Mus.

Attilio Regolo, opera 112, dat. 1719. Ms. 309. P. [br. Mus. C. P.

Bernesca, op. in 2 a. (Napol. c. 1701.) Ms. P. [Brüss. Cons.

La caduta di Decemviri, 1698. Ms. 308. P. [br. Mus.

— La Caduta de'Decemviri. Dramma 1723.]Neapel Turch. Brüssel. Neapel: Napoli 1700.

Cambise, opera in 3 atti, Napoli 1719. Ms. P. [Neapel.

Ciro riconosciuto, opera in 3 atti. Roma 1712. Ms. 2351 Autogr. P. [Brüssel Cons. mit dem Verz. der Arien im Kataloge.

Clearco in Negroponte, op. in 3 atti. Ms. P. [Modena.

Gli equivoci nel sembiante. Opera in 3 atti. Ms. P. alte Hds. [Bologna. Brüssel Cons. In Modena 2 Textb: Bologna 1679 und Ravenna 1685.

L'Eraclea, opera. 1700. Ms. P. [Brüssel 2521.

Die Bibl. Contariniani Nr. 375 in S. Marco in Venedig besitzt eine Partitur einer Oper mit Al. Scarl. gez. und betitelt: *Eurillo*, Drama in 3 atti, doch bezweifelt Dr. Wiel, dass sie von Sc. sei, da dieselbe sonst nirgends angeführt wird. (Meiner Ansicht nach ist dies kein Grund dieselbe abzulehnen.)

La Genuinda ossia l'Innocenza diffesa dall'Inganno. Dramma per mus. in 3 atti. 1. Akt von *Gior. del Violone*, 2. Akt von *Sc.*, 3. von *Carlo Franc. Pollaroli.* Ms. P. 17. Jh. Titelbl. fehlt. Textb. dabei. [B. M.

Giunio Bruto, overo La Caduta de Tarquinii, opera. Nur der 3. Akt von Sc., siehe Caldara. [Hofb. Wien, Ms. 16692.

Griselda, opera 114. Ms. 306 komp. vom Dez. 1720 bis Jan. 1721. Autogr. [br. Mus. B. B: Opera in 3 atti 1721 in Rom aufgef., Text von Zeno. B. M. C. P. Brüssel Cons.

Laodicea, opera, Napoli 1701. Ms. P. [Paris Nat.

Il Medo, opera in 3 atti. Ms. P. [C. P.

La Merope, opera 1735. Ms. P. [Neapel Turch.

Mitridate Eupatore, rè di Ponto, opera in 3 atti, 1707. Ms. 19641. P. ältere Hds. [B. B. Brüssel 2524 und Conserv. 2349.

La nozze col Nemico, opera, Roma 1700. Ms. P. [Paris Nat.

L'onesta negli amori, op. in 3 atti. Roma 1680. Ms. P. [Modena.

Il pastor di Corinto, opera pastorale. Ms. P. [Brüssel 2522.

Pirro e Demetrio in W. Babell's The 3rd book of the Ladys Entertainment c. 1710. fol. [br. Mus. Brüssel 2520 Ms. P. Neapel: opera seria, Napoli 1694. Ms. P.

— Songs in the opera ... adapted from ... c. 1709. fol. [br. Mus.

Il Pompeo, opera 1683, als Autor ist Alessandro Scarlti (?) gez. Ms. P. [Brüssel 2519.

Il prigioniero fortunato, Text von Paglia. opera, Ms. 529. P. [br. Mus. Neapel: Napoli 1698, Ms. P.

Principe di Stigliano, 1723. [Neapel Turch. inkompl.

La Principessa fedele, op. Ms. P. [Brüssel 2523.

La Rosaura, opera in 3 atti. Ms. P. in 2 von einander etwas abweichenden Kopien. [br. Mus.

— Neudruck von Akt 1, 2 in Publikation Bd. 14 mit ausgesetztem Generalbass. Lpz., Br. & H. fol.

Scipione nelle Spagne, opera, rappres. di teatro di S. Bartolomeo 1714. Ms. 310. P. [br. Mus. Brüssel 2527.

Sedecia, siehe unter den Oratorien.

Statira, opera in 3 atti, Roma c. 1690. Ms. P. fol. [Brüssel Cons. Der Katalog sagt: Kopie nach einem Ms. der B. M. (sic?).

Telemacco. Melodrama 1717/18. P. Autogr. [Hofb. Wien: Ms. 16487.

Thomyris. Songs in the opera ... collected out of the works of .. Scarlatti (1707). Ms. P. [br. Mus. Im R. C. of Mus. 737 ein Druck, in dem nur ein Teil von Sc. ist, Bononcini u. Pepusch werden noch genannt.

Il Tigrane, opera seria in 3 atti. Napoli 1715. Ms. P. [Neapel.

Tito Sempronio Gracco, op. seria 1720. Ms. P. [C. P. Neapel, fehlen die Recitative.

Il trionfo della liberta, opera seconda de S. Gio. Grisostomo (Venedig). Ms. P. [Brüssel 2526.

Il trionfo dell'onore, opera 110, dat. 1718. Ms. 311. P. [br. Mus.

Turno Aricino, Text von Silv. Stampiglia, Roma 1720. Neapel 1724. Ms. P. [C. P.

(Man beachte, dass die Oper „Il trionfo" als 110., „Attilio Regolo" als 112. und „Griselda" mit 114 bez. ist. Hier sind nur 38 Opern verz.)

Serenata: Clori e Zeffiro, a 2 v. c. strom. 1706. Ms. 19645. Eine 2te Serenata ebd. a 3 v. c. ripieni e strom. [B. B.

Parte I. della Serenata a 3: Clori, Dorino, Amore, con strom. Cantata in Napoli alla presenza di Filippo V. Rè delle Spagna. Ms. P. [B. B.

Endimione e Cintia a 2 Sopr. c. strom. Roma 1705. Ms. 19650. P. 76 Bll. [B. B.

Filli, Clori, Tirsi. Serenata a 3 v: 2 C. ed A. c. strom. Ms. 19647. P. 96 Bll. [B. B.

Serenata a 4 voci c. più strom., composta per gli sponsali del Principe di Stigliano, in 2 parti. 1723. Ms. P. [Neapel in 2 Exempl. Neapel Turch.

Serenata „Il Giardino di Amore" a 2 C. ed A. c. V. Flautino e Tromba: Text: Venere ed Adone. Ms. 19646. P. 92 Bll. [B. B. Brüssel 2528.

The Introduction to a Serenade ... upun the birth of the late King of the Romans being in 9 parts: 2 Trumpetts, 2 Hautb., 1 Basson, 2 V. 1 A. & a Th. B. Ms. 24 (1). P. 17 S. [B. Hbg.

Serenata (für Erzherzog Karl VI.) 1716. Ms. P. [B. M.

2 Serenate, ohne Titel, 5stim. Ms. P. [Neapel Turch.

In Dresd. Mus. Ms. B 752 u. 753 in P: Scene buffe dell'opera detta Gl'Inganni felici: Certo appunto è così. [Dresd. Mus., folgen noch andere Scenen.

— Scene buffe dell'Odoardo Lesbino: In sù l'hora matutina, Duetto. Bl. 13, folgen noch andere Scenen.

— Sc. buf. del Tito Sempronio Gracco: Ti ringratio Bireno, C. e B. Bl. 74 etc.

— Sc. buf. dell'Eraclea Livio e Alfeo: O periglioso incontro deh rammeritali, Basso. Bl. 73 etc.

— Sc. buf. del Pastor di Corinto: Passa quà dove vai dove mi, C. e B. Bl. 105 etc.

— Sc. buf. della Dafni: Selvaggia bella piegati un giorno, B. c. 2 Instr. e Bc. Bl. 141, folgen noch einige Scenen aus der Oper, sowie auch bei den vorangehenden.

— Scena buffe della Caduta de Decemviri: Fortunata Virginia, B. e Bc. Bl. 72 folgen noch Arien.

— Sc. buf. della Donna ancora e fedele: Sei tristarella, Ten. e Bc. Bl. 123, folgen noch Arien.

— Sc. buf. del Prigioniero fortunato: Non occorre, ch'e liura, Ten. e Bc. Bl. 177, folgen noch Arien.

— Scene buffe del Cesare in Alessandria (Sopr. e Basso c. strom.).

— Scene buffe dell'Emireno (Sopr. e Basso) con strom. P. qu4⁰.

Ich führe die Scenen einzeln an, da einige oben nicht verz. Opern genannt werden.

Serenata. Sopr. solo c. V. Ms. P. [Darmst.

Ms. 466. 467 *Venedig Marco*, Cantaten: 1. Celidoro tu pianghi. 2. Di me che sarà. 3. Bellezze che s'ama. 4. Toglietemi la vita. 5. Cessate di piagarmi. 6. O dolcissima speranza. 7. E qual fia pena. 8. Sei bella, o libertà. 9. La speranza mi tradisce. 10. Tiranno di mia fè. 11. Pensieri, pensieri. 12. Difesa non ha. 13. Oh, barbari sensi. 14. Crudele hai vinto. 15. Cara e dolce liberta, per Soprano e Bc.

In *B. Modena*, in Mss. 15 Kantaten in den 28 Sammel-Bden.

In *Hofb. Wien*, Ms. 17530 ein thematischer Katalog der Kantaten. — In Partitur Ms. 17658 sieben Kant. per voce sola c. Bc. — Ms. 17683 sieben Kant. 1 Serenata. — 22 Kant. in Ms. 17749. — Dorme, dorme la mia, Cant. 4 voci c. strom. Ms. 18764. — 4 Kant. f. 1 Stim. c. Bc. Ms. 18768. P.

In *Dresd. Musikalien-Samlg:*

Ms. B 6a Cantata: Beltà Bruna, à Sopr. col Bc: Dove una: quercia, fo. 61.

Ms. B 100 Cantata: Per formare la bella, à S. col B. fo. 161.

Ms. B 37: Al fin m'ucciderete, a S. col Bc. fo. 18. — Cantata Mag. del 1716 à Sopr. col B: Lasciami al quanto piangere, fo. 31.

Ms. B 314 fo. 7, Cantata con flauto obl. Solitudini amene apriche, à Sopr. e V. col B.

Ms. B 100 fo. 1, Cantate: Siete uniti à tormentarmi, a A. e 2 V. col B. — A voi che l'accendeste, à S. c. Bc. fo. 109. — Perchè sospiri ò Niso, à C. e A. col B. fo. 127. — Più timiro più mi ardi, C. e Bc. fo. 67. — Và per lo Mare che la circonda, C. e Bc. fo. 70. — V'abbandono Onfauste arene, C. con Violoncello e Bc. 1695. fo. 77.

Ms. 640a P: Dove xestu cor mio? Sopr. e Bc. p. 53. B 605. P. Amo nè il posto dir, C. e Bc. fo. 58.

Ms. B 937, 2 Cantate a Sopr. c. strom. — Zeffiretti Placidetti che lascivi, C. con 2 V. e Bc. fo. 62.

In *Bibl. Berlin:*

Cantata in Gm. a voce sola o. Bc. 4/12 1702. Autogr. 2 Bll. — Con trasparente. Rec. e Aria. Autogr. 2 Bll. [Autogr. Grasn.

— Autogr. (unter Lotti, letztes Stück) gez. 12. Aug. 1711: Cantata a voce sola: Sù le fiorite sponde. Sopr. col B. 6 Bll.

— T 170: 3 Cantate à Sopr. col B. — Autogr. Amante da parte, 1706. 2 Bll.

— 9065. Da voi parto, Cant. per Sopr. c. Bc.

— 11,500. Part. 46. u. 47. Stück, 2 Cantaten f. Sopr. u. Bc. Caro laccio, dolce modo. — Quanti affanni ad un core.

— Augellin sospendi, a Sopr. col B. Ms. 12816, fo. 122.

— 19649. 1. Venere avendo perduto Amore lo ritrova fra le Ninfe e Pastori delli sette Colli. Cantata a 3 con strom. Poesia di S. Stampiglia. Roma 1706.

2. Amore e virtù ossia il trionfo della virtù. Cantata a 2 voci c. strom. Roma 1706.

— 19655. Ein Band Part. mit 19 Cantaten mit ital. weltl. Text, für 1 u. 2 Stim. mit Bc. u. zweimal mit 1—3 Instr. Nr. 18 u. 19 von *Domenico* Sc. u. *Pietro* Scarlatti.

In *Berlin Singakademie*:

51 Kantaten für 1 u. 2 Stim. mit Bc. in P.

VI Cantate a voce sola. Ms. qufol. [B. Kgsbg.

Cant.: Se amor con un contento, a voce sola. Ms. 24. [B. Lpz.

27 Kantaten f. Sopr. u. Bc. Mss. [B. M.

In *Rostock:*

Cantata: Andate ò miei sospiri per Sopr. c. Bc. Ms. qufol. [auch im R. C. of Mus. in 2 Bearbeitungen (1900).

— Cantata: E pure il gran tormento per Sopr. c. Bc. Ms.

In *Schwerin F:*

Cantata: Pende la vita mia, per Sopr. col B. Ms. Ebendort die Cantaten à voce sola: Amante timido di spiegarsi. — Amante parlando. — Rondinella torna. — Amante desideroso di morire. — Come il fuoco alla sua sfera. — Amante svenlurato. — L'Euridice.

Ms. *B. Wagener*: Cantata per Sopr. con strom: Già sepotto e frà l'onde.

Mss. im St. *Einsiedeln*, ein Heft mit italien. Gsgen. 1. Euridice dall'inferno, Cantata. 2. I fiori, Voi giungeste. 3. Duo di Mondane mit englischem Text. 4. Aria di Artabanco u. noch Einiges.

In *Musikfr. Wien*:

5 Cantate 1. A voi di queste, 2. Dor mono l'aure, 3. Dunque ingrato, 4. Il genio di Matilde, 5. O pace del mio core f. S. u. Bc.

— 3 Cantate: 1. Ove suoi, 2. Silli di questo, 3. Qual or io vi passeggio f. S. u. Bc.

— Il nuovo. Solo, Cantata, Sinfonia a 4. P.

Brüssel Cons. Autogr. 668 Cantata: Nò, non è ver d'altro Amore, p. Sopr. c. Bc. — Ms. 669 Cantata a 3 voci c. V. betitelt: Clori, Lidia e Filli mit 14 Abteilungen. — Ms. 670 sieben Kantat. f. Sopr. u. Bc. 671 drei Kant. ebenso. Mss. 672—77 allerlei Kantaten und Arien, dabei auch Karl Banck's Ausg. Zwei Liebeslieder, Lpz. Senff. — Ms. 702: Clori, adorata Clori, cantata.

In *Bologna*, Kat. 3, 199, Ms. Smlbd. 6 Kantaten nur mit Scarlatti gez.

— Là nel bel sen della regal Sirena, Cantata p. Sopr. col B. Samlbd. Ms. Bl. 1.

— E penar deggio ancora, Cantata 1 v. col B. Smlbd. Ms. Bl. 22.

— Da sventura a sventura, Cantata per Sopr. c. Cemb. Ms. P. 4 Bll. [auch in Cambridge FW. Ms. 56.

— 1 Cantata c. Bc. Smlbd. Ms. qufol. 1 von Sc.

— Mss. V, 198. 199. DD. 49. 50. 10 Gesge. zum Teil Kantaten f. 1 St. mit Bc.

— Samlbd. im Ms. von Arien u. Kantaten a voce sola col. Bc. Bl. 172. von Sc.

— Samlwk. im Druck, fehlt Titelbl. enth. Kantat. a v. sola c. Bc., 1 von Sc.

— Il Germanico. Cantata per Sopr. e Bc. Ms.

Mss. in *Mailand Cons:* 33 Arien in 1 vol. von 114 S. P. aus verschiedenen Opern. — Cantate, 1 vol. mit 18 Kantaten, 1 vol. mit 17, 1 vol. mit 13 u. 1 vol. mit 12 Kantaten, alle für 1 Stim. mit Bc.

— Cantata all' Amicizia. Cantata L'Arianna. C. di Lontananza. C. la Pazzia o vero la Stravaganza. Ms. P.

In *Neapel*: 10 voll. mit Cantate, à voce sola. 1 vol. mit 8 Cantate col Bc. Mss.

— Sei Cantate col solo Basso. Ms. 14 Cantate diverse u. 1 Cant. da camera à 2 Sopr. La morte di Mitilene, Cantata. Ms. Povera pellegrina, Cant. c. accomp. di pfte. 1700.

In *Neapel Turchini*: L'Arianna, unvollendete Cantata für 1 St. — Ein Bd. Kantaten.

Ms. D 5 in *Padua Antoniana*, 4 Cantate: 1. Lontananza non risana. 2. Son le nere pupillette. 3. Sovente amor mi chiama. 4. Sentite o Tronchi.

In *B. Brüssel* 2426—30. Mss. Kantaten in Samlbden.

Im *C. P.* 8 voll. Kantaten und andere Gesge.

Im *br. Museum*: 3 Kantaten f. Sopr. u. Bc. Ms. 365. 2 Kantaten in Ms. 366. 5 Kantaten in Ms. 367.

— The beauteous Melissa, a cantata. s. l. (Lond. c. 1720) fol. (Druck.).

— Ms. 363, 5 Cantate. Ms. 382: Principij del Sigr. . . . mit Beisp. fürs Klavier. Ms. 350, 4 Cantate. Ms. 351 eine Cantata. Ms. 353, 6 Cantate. Ms. 358, 8 Cantate à Sopr. col Bc. Ms. 349, 3 Cantate. Ms. 328, 1 Cantata. Ms. 301, 1 Bd. Kantaten, zwei davon datiert mit 1696 u. 1701. Am Schlusse 24 Arien, geteilt in 2 Akte. Ms. 303 am Schlusse Kantaten von Sc., geschrieben 1705. Ms. 304 ein Band geistliche Gesge. u. Madrigale zu 1—4 Stim.

— Cantate a I. e II. voci, col basso cont. Op. 1. Amst. qu8⁰. [Glasgow im Druck.

In *Cambridge FW.* Ms. 98 acht Kantaten und Arien f. 1 u. 2 Stim. mit Bc.

In *Oxford Ch. Ch.*, 12 Cantate a 1 v. 1 Serenata, 2 Drama, 1 Opera im Ms. (mehr konnte ich nicht erfahren).

Terzetto e Quartetto per voci di donne (weibliche Stimmen) nell'opera Griselda. Mit deutscher Uebersetzung von A. v. Wolzogen, herausgegeben von J. J. Maier. Klav.-Ausz: Berlin, Schlesinger. fol. [B. B. Dresd. Mus. Hofb. Wien.

Recitativo, Aria e Duetto (komische Scene per Soprano e Basso nell'opera „Laodicea e Berenice" (1701). Mit deutscher Uebersetzung von Wolzogen herausgegeben von Jul. Jos. Maier. Klav.-Ausz: Berlin, Schlesinger. fol. [Dresd. Mus. Hofb. Wien.

2 Duette herausgeg. von Càrl Bank. Lpz. bei Kistner. [Schwerin F.

2 Liebeslieder f. eine Singstimme von A. Scarlatti † 1728. Mit Begl: d. Pianof. nach dem Original-Manuscript bearbeitet u. herausgeg. von Carl Bank. Mit ital. u. deutsch. Text. Leipzig, Senff.

1 Arie: O cessate di piagarmi, in Mart. Röder's Tesori antichi, Lps. Br. & H. Nr. 1.

Fortunati miei martiri, Aria. Neudruck in Marx' Gluck u. d. Oper. Bd. 2, Beilg. 4.

In Parisotti's (Aless.) Arie antiche (Smlwk.). Milano, Ricordi. fol. im 1. Bde. eine von Sc.

Duetti in 2 voll. aus Opern. Ms. [B. B., L. an 264.

Non dar più pene, Ms. P. [Berlin. Singakad.

Duetto: E pur vuole il cielo, Sopr. ed A. Ms. 693. P. [Brüssel Cons.

In *Dresd. Mus:* Ms. 82. B 937. B 753, Samlbde. mit zahlreichen Arien für 1 Stim. mit Bc. od. Klavier. Ebenso besitzen noch an Arien die Bibliotheken in Karlsruhe, Ms. 862, Schwerin F., Paris Nat., Neapel

Turchini, br. Mus. auch alte u. neuere Drucke, Cambridge FW.

Mss. Brüssel Cons. 385/6. 1 Duo u. 1 Samlg. Arien. P.

In *Bologna*:

— Samlbd. Duetti c. Bc. im Ms. dabei Sc. (Kat. 2, 199.).

— 1 Arie im Samlbd. Ms. P. Bl. 197. (2, 285.).

— Samlbd. Arien u. Kant. a voce sola c. Bc. S. 15 von Sc. (2, 200.).

In *Neapel:*

18 voll. Arien aus Opern. Ms. P.

— 32 Ariette col Bc.

— 11 Arien im Ms. P.

Arien aus den Opern: Prigionier superbo 1699. — Didone. — Ciro. [Neapel Turch.

Im *british Museum:*

36 Ariettas for a single voice with a Th.-B. London, c. 1753. qufol.

— Ms. 49 Samlbd. 3 Arien. — Ms. 54 Samlbd. 3 Arien. — Ms. 56 Samlbd: Vanne invitto, Bl. 27. — Ms. 57 Samlbd. 22 Gesänge, Arien u. Duetts. Einige davon auch im Ms. Harl. 1270.

— Zahlreiche Einzeldrucke von Arien, Canzonetten u. Cantaten in Londoner alten und neuen Ausgaben.

In *Cambridge FW.* in 4 Mss. 6 Gesge., wahrsch. Arien.

Madrigale, Canzoni u. a.

2 Hefte Madrigali a 5 voci in P. [Musikfr. Wien.

Madrigali a 4 e 5 voci. Ms. [Neapel.

Questo silenzio, Madr. 2 Canti. Cor mio deh non languire, Madr. 5 voc: 4 C., 1 A. [B. B., W 85. P. u. Ms. 19660. B. Kgsbg. B. M. Dresd. Ms. 1264. Neapel. Neapel Turch. Cambridge FW. Ms. 56.

32 Canzoni, Nr. 1—16 per Alto, Nr. 17—32 per Sopr. Ms. 8366 und 19655. [B. B. B. Wagener in Kopie.

B. B. L 257 Canzoni per 1 voci c. Bc.

Canzoni a 2 voc. acc. d'un Cemb. e Vcl. Ms. qufol. 62 S. 10 Canz. [B. Kgsbg.

Canzonetta con accomp. di pfte. Ms. [Neapel.

2 Canzoni mit hinzugefügtem Pfte. von Rung in Olsen's Musica scelta. Copenhagen, Samlwk. [B. B. Brüssel 2440.

Fuga, Se finisce la vita 2 v. col B. [Neapel.

15 Fughe a 2 voci. Ms. [Neapel.

In Solfeggi d'Italia. A new edition of Solfeg. d'Italie ... London, Monzani & Co. qufol., 286 S., enth. auch einige von Sc. [Bologna 1, 325.

Solfeggi c. accomp. di pfte. Ms. 2 voll. [Neapel.

Solfeggi, nur mit Scarlatti gez. [Musikfr. Wien.] — Solfeg. d'Italie, Ms. 15340. [B. B.

Instrumentalwerke.

Symphonien, Mss. P. [C. P. Dresd. Mus. Ms. Cx. 864 in 17 Stb.

Sinfonia (in D) f. 2 V. A. B. 2 Hörn. u. Clav. Ms. in Stb. [Brüss. Cons.

Ouverture zur Oper: Amor non vuol inganni. Ms. 19642. P. [B. B.

VI Concertos for 2 V. and Vcllo. obl. with 2 V. more, a Tenor and Th.-B. London (1740) Cooke. Stb. [Berlin K. H. br. Mus. Cambridge FW. Ms. 158. Neapel: Concerto per 2 V. Fl. Va. Bc. Ms. P.

2 Quartetti per 2 V. Va. e B. Ms. 33 P. [Dresd. Mus. nach einer Hds. im Besitze Teschner's (jetzt in B. B.).

— In B. Wagener eine Kopie nach Dresd. Musikalien-Samlg.

3 Fugues p. Pfte., ediert nach einem Ms. Wien, Diabelli & Co. 5 Bog. [B. B.

Ms. 186 in K. u. 133 fol. 1, 2 Fugen f. Clavier in Cm. und Cd. [B. B.

IV Fughe per il Cemb. ovvero per l'organo. Ms. 18681. [Hofb. Wien.

Fuga per il V. e B. Ms. P. [Musikfr. Wien.

2 Fughe senza parole. Ms. — Fuga per organo. — Preludio per org. Mss. [Neapel.

In Brüssel 2036, hds. Samlwk. von Fugen, darunter auch Sc.

30 Sonate p. Clavic. Ms. [Neapel Turch.

Sonaten f. Klavier. Ms. [C. P.

Sonata à 2: 2 V. fol., ohne Vornam. [Upsala, fraglich.

10 Toccate per Cemb. und 3 Sonate a Vcl. e B. Mss. [Mailand Cons.

Ms. 12816, 6. u. 7. Stück, Part. 2 Taccate per Cembalo. [B. B.

I. et II. libro di Toccate per Cembalo. [Neapel Turch.

Toccate per Cembalo, 1 vol. in Ms. [Neapel.

Es wird ihm auch das theoretische Werk zugeschrieben: Discorso di Musica sopra un caso particolare in arte, del Cav. Sig. Scarlatti, Maestro della real capella di Napoli 1717. fol. Kirnberger schreibt in seiner „Kunst des reinen Satzes" (Teil 2, Abtlg. 3), dass ihm das Original-Ms. vorgelegen und dasselbe ins Deutsche übersetzt habe. Er druckt letztere l. c. ab, nebst dem 4stim. Gsge. S. 163: „Laetatus sum", den dann Proske in Musica divina 2, 36 wieder abdruckt.

Aufser den oben bereits angeführten Neuausgaben siehe die übrigen in Eitner 2 nebst Nachträge in M. f. M. 9 mit be-

sonderem Register. Hinzuzufügen ist noch: Bishop und Warren's Repertorium musicae antiquae, Lond. 1848 einige Motetten [R. C. of Mus.]. Clementi's Selection of pract. harmony und in Introduct. to the art of playing the pfte.

Scarlatti, Domenico, Sohn des Alessandro, geb. um 1683 oder 1685 zu Neapel, gest. um 1757, wie man bisher annimmt, ebendort. Schüler seines Vaters, später noch von Gasparini in Rom, wo er sich besonders als Klavierspieler ausbildete. Als Händel 1709 nach Venedig kam, liefs er sich mit Sc. in einen Wettstreit ein, der für beide Teile ehrenvoll auslief. Sc. schrieb für Rom einige Opern, von denen sich nur einige Arien nachweislich erhalten haben. 1704 wurde die Oper „Irene“ in Neapel im Theater S. Bartolomeo gegeben. 1710 schrieb er La Silvia für das Privattheater der Wittwe des Königs von Polen Maria Casimira. Das Textbuch besitzt das Conservat. zu Paris; 1711 folgten für dasselbe Theater noch 2 Opern. Im Januar 1715 wurde er nach Tom. Baj Kapellmeister an der S. Peterskirche in Rom, gab aber 1719 die Stelle auf und ging nach London, wo er im August anlangte.*) Er brachte die Oper Narcisso zur Aufführung und war Cembalist an der italienischen Oper, doch genügte ihm dies nicht und folgte wohl schon 1720 oder 1721 einer Einladung des Königs Giovanni V. von Portugal als Hofcembalist wie als Lehrer der Prinzessin Magdalene Theresia, der er 1729, als sie sich mit dem spanischen Thronfolger vermählte, nach Madrid folgte. Auf den spanischen Drucken, auch im Haffner, bez. er sich mit „Caballero del orden de Santiago y Maestro de los Reyes cathol. D. Fernando VI y Donna Maria Barbara“ und „Maestro attuale“ der Königin von Spanien sowie „Cavalliero dell'Habito di Cristo“ in Madrid. Im Jahre 1754 soll er in seine Vaterstadt zurückgekehrt sein und nach 3 Jahren in Neapel gestorben, doch fehlt bis jetzt noch jeglicher Nachweis. Der Verfasser des Kataloges Bologna's lässt ihn in Madrid sterben (Kat. 2, 310). Fétis. Florimo 2, 206. Chrysander, Händel 2, 49. Cäcilia von Schott, 25, 201 eine Beurteilung seiner Sonaten von Im. Faifst.

*) Sein Sohn Giuseppe wurde aber, wie Florimo angiebt, 1718 in Neapel geb., er müsste demnach die Stelle schon früher verlassen haben, oder seine Frau vordem nach Neapel geschickt haben. Sc.'s Nachfolger Gius. Ott. Pitoni am St. Peter erhielt allerdings erst 1719 den Posten.

Verzeichnis seiner Werke:

Stabat mater a 10 voci c. org. P. Ms. 45 Bll. fol. [Bologna 2, 310. Hofb. Wien 16739. P.

Salve regina a C. solo c. V. Ms. P. 16 Bll. fol. [Bologna. Ein 2tes a 2 voci c. org. Ms. Das erstere soll seine letzte Komposition vor seinem Tode in Madrid gewesen sein, schreibt der Kat. 2, 310. Das erstere *Salve* auch in B. B. Ms. 13 mit derselben Bezeichnung, jedoch ohne Nennung einer Stadt.

In der Oper „Alexander in Persia“, eine Mischoper (London 1741), ein Teil von Sc., siehe Alexander in Persia.

Narcissus. Songs on the new opera called . . . With the additional songs, comp. by Mr. Roseingrave. Part. London c. 1720 Walsh. fol. 69 S. [br. Mus. B. Wagener.

Irene, op. seria in 3 atti. Napoli 1704 Ms. P. nur 33 Arien vorhanden. [Neapel.

Ottavia restituita al trono, opera seria. 34 Arien vorh. [ib.

Giustino, opera seria. 34 Arien vorhanden. [ib.

Tetide in Sciro, opera, Text von Sig. Capeci. Roma 1712 rappres. della regina Maria Casimira di Polonia in Roma. [Bologna das Textbuch.

Neapel besitzt von einer ungenannten Oper 10 Arien, die mit 1712 gez. sind, vielleicht gehören sie der Tetide an?

Ms. 17664 Hofb. Wien, 8 Cantate: O

qual meco, o Nice. Se fedele tu m'adori. Dir vorrei. Pur nel sonno almen. Che vidi, o ciel. Piangete, occhi dolenti. Tinte a note di sangue. Scritte non falso inganno, per Sopr. c. istrom. P.

Ms. 9065. Dorme la rosa, Cantata per Sopr. c. Bc. P. [B. B.

Ms. 19655. B. B. Cantaten von Alessandro Sc. Nr. 18: Onde della mia vera, Alto c. Bc. von *Domenico*. [auch in Musikfr. Wien.

Cantata: Vago il ciel, Ms. 1900. [R. C. of Mus.

br. Mus. 303, 1 Cantata. — Ms. 304 Samlbd. von geistl. Gesg. u. Madrig. zu 1—4 St.

Ms. D 5 in Padua Antoniana, 3 Cantate: Deh che fate o mie pupille. Quando miro il vostro foco. Rimarai la rosa un dì.

Ms. B 38, 4 Arien aus einer unbenannten Oper für Alt und einige Instr. 1. Se pensi mai se spe. 2. Se tù sarai fedel. 3. Consolati e spera. 4. Se vuoi ch'io tami. [Dresd. Mus.

Ms. 123. Passagier che faritorno, Sopranarie mit Instr. P. [B. B.

1 Arie aus der Oper „Amleto". Ms. Samlbd. Bl. 39. [Bologna 3, 198.

In Parisotti's Arie antiche, Milano, Ricordi im 2. Bde. 1 Arie.

Canzone per Alto. Ms. in B. B. und Kopie in B. Wagener.

12 Concerto in 7 parts four Violins, 1 Alto, Vcl. Th. B. done from 2 books of Lessons for the Harps. with additions stow movements from Ms. solo Pieces by the same Author. Ed. by Charles Avison. 1744. (Selbstverlag, engraved by R. Denson.) 7 Stb. [B. Wagener. br. Mus.

Die folgenden *Sonaten* sind getrennt in alte Ausgaben, neue, in Mss. und in Samlwken.

Libro de VI Sonatas modernas para Clavicordio, Compuestas por el Señor D ... London, J. Welcker. fol. 23 S. Die Originalausg. ist nicht bekannt. [B. Hbg. br. Mus. bez. es mit Libro VI. qufol.

— 6 Sonate per il Cembulo. op. 1. Noribg., Haffner Nr. 77. qufol. 7 Bll. u. 12 S. [B. B. Dresd. Mus. Brüssel Cons. B. Lpz. (mit 1740 gez.).

Libro de 12 Sonatas modernas para Clavicordio compuestas por ... Lond. by Wm. Owen. 2 Bücher zu 41 u. 45 S. [B. Wagener.

— London, Johnson, spanischer Titel. [Dresd. Musik. Cambridge FW. R. C. of Mus. Glasgow. br. Mus: 6 Sonatas .. vol. III. qufol.

— 12 Sonates p. Clav. ou Pfte. compos. dans le stile du célèbre Scarlatti par Muzio Clementi. Paris, Lobry. 4°. (Trotzdem sind die Sonaten von Scarl.) [B. B.

30 Sonate per il Clavicemb. dedic. alla Maestà di Giovanni V. il rè di Portogallo. op. 1. Witvogel à Amst. fol. 87 S. [B. B. B. Lpz. Dresd. Mus: Op. 1. Messo e datto a Luce per G. F. Witvogel in Amsterdam, Covens jun. fol. Upsala. Mailand Cons.

— engl. Titel ... from Ms. in the possession of Lord Visc. Fitzwilliam. London, R. Birchall. 63 S. [B. Wagener.

— Edita dal Ricordi in Milano in 2 voll. [Neapel.

— B. Hbg. im Ms. — In Cambridge FW. in Mss. 106. 147. 148. 159. 423: 1 Sonate, 24 und 31 Sonaten.

— B. B., Ms. 19681, 3 voll. in qufol. Eine Kopie der englischen Hds. der 30 Sonaten. Im 1. Bande finden sich die Jahreszahlen 1750. 1752. 1765, doch können sie sich nur auf die Kopie beziehen. Ms. 19680 dieselben Sonaten in 1 vol. qufol. 46 Bll.

Ms. 2 voll. Sonate per Cembalo. [Venedig S. Marco.

6 Sonate per Gravicembalo. Ms. [Neapel.

Pièce pour le Clavecin composées par ... Deuxième volume. Gravé par L. Hue. Paris chez Mr. Le Clerc, Le Sr. le Clerc, Mr. Boivin ... fol. 36 S. im Stich. [B. Joach. Brüssel 2974. C. P.

Suites de pièces p. le Clavec. 17 Sonaten, von der 18. nur ein Teil. Ms. 3427. [B. Hbg.

Pièces choisies pour le clavec. ou l'orgue, oeuv. 1. Paris, le veuve Boivin. 21 S. [B. Wagener. C. P.

42 Suits or Lessons, rev. & corr. by Th. Roseingrave. 2 voll. Lond., Johnson. [B. Hbg. B. Wagener: 3 voll. zu 62, 67 u. 25 S., der letzte enthält 6 Sonaten. Cambridge FW. in 3 voll.

— Titelausgabe. Lond., B. Cooke. Vorwort mit 1740 gez. von Roseingrave. 62 u. 67 S. in fol. [B. Hbg.

The Beauties of D.. Sc.. selected from his Suites de Lecons for the harps. or pfte. and revised by Ambros Pitman, with a variety of improvements by A. P. Lond., vol. I. qufol. III u. 27 S. [B. Wagener. br. Mus.

— eine Ausgabe with Mr. Roseingrave's additions. qufol. [br. Mus.

— Ausg. von Clementi. Lond., 1792. qufol. [br. Mus.

Essercizi per Gravicembalo di ... **Cava-**

liero di S. Giacomo e Maestro dè Seren. Prenc. e Prencipessa delle Asturie etc. Gravé B. Fortier. 30 Sonaten. qufol. 110 S. [Cambridge FW. br. Mus. C. P.

Es sollen davon Ausg. geben 1. Venez. 1729 oder 30. 2. Amsterd. c. 1730—40. 3. London von Roseingr. 4. Lpz. 186.. Breitk. & Haertel.

30 Lessons for the harps., kop. 1726. Ms. 383, br. Mus. und Ms. 386 Samlwk. von Sc. kopiert, nebst einigen Klavier-Piecen von ihm.

In B. B. Ms. P. 295. 3stim. Fuge f. Clav. Ms. 109 in K. Fuga moderato, Fd. Ms. 155 in K. Fuga per organo.

In B. Kgsbg: Fuga in Gm. $^6/_8$. Ms. 510 pag. 87.

In Neapel: Fuga del gatto, nella stessa raccolta Ricordi.

In Brüssel, Ms. 2036 einige Fugen.

Capriccio per il Cemb. Ms. mit Scarlatti gez. [Darmst.

Toccata per il Cembalo. Ms. 1931, vol. L. [R. C. of Mus.

Neu-Ausgaben:

Siehe das Verz. in Eitner 2 u. M. f. M. 9. Ich füge demselben noch einige Fundorte und Zusätze hinzu:

Czerny's Ausg. Wien, Tob. Haslinger. 600 S. [B. B. B. M. B. Kgsbg. nur Lifg. 1. 2. B. Wagener. Hofb. Wien. Musikfr. Wien. R. C. of Mus. 1572.

Wien bei Riedl, 2 Bde. in 8 Heften. [Musikfr. Wien.

Farrenc's Trésor. [B. M.

Cappi's Ausg. [B. B.

30 Sonaten f. Pfte. herausgeg. von *Carl Banck* mit zeitgemäfser Redaction. 10 Hefte. Lpz., Kistner. [B. Wagener. Dresd. Mus.

v. Bülow's Ausg. [Brüssel.

50 Harpsichord Lessons, ed. E. Pauer. Lond., Augener & Co. mit Sc.'s Portr. gr. 8⁰. [B. B. br. Mus.

Pièces divers in A. Dupont's Ecole, liv. 4. [B. B.

3 Morceaux pour le pfte. Schott fils. [B. B.

In Venier's 20 Sonaten op. 1.

In Schlesinger's Mustersamlg. Nr. 2 eine Sonate Ad. Nr. 2. [B. B.

In Haslinger's Der vollkommene Organist. Vorrath von Fugen, Praeludien, Vorspielen etc. 5 Hefte, eine Nr. von Sc. [Musikfr. Wien.

In Clementi's Selection of practical harmony und in Introduction to the art of playing the Pfte. ist er mehrfach vertreten.

In Roseingrave's Six double fugues for the organ, London, auch einige von Sc.

Im br. Mus. noch zahlreiche Londoner Drucke in Einzelpiecen.

Ein Brief an den Herzog von Alba in deutscher Uebersetzung nur mit Scarlatti gez., der von 2 Hymnen von Du Hotz begleitet war (Viertelj. 9, 400).

Scarlatti, Francesco, ein Bruder des Alessandro. Nach dem Hofberichte Fux' an den Kaiser vom Jahre 1715 war er 26 Jahre Kapellmeister zu Palermo, nahm seinen Abschied und wünschte an der Wiener Hofkapelle angestellt zu werden, doch wird er, da alle Stellen besetzt sind, abgewiesen (Köchel 2, 378). Chrysander im Händel 2, 49 berichtet über ihn, dass er im August 1719 mit Domenico zusammen in London eintraf und am 1. Sept. 1720 ein Konzert mit eigenen Kompositionen gab. Sein ferneres Schicksal ist bis jetzt unbekannt. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Miserere à 5 voci c. strom. Ms. 15778 P. [Hofb. Wien, Ms. 16931, vielleicht dasselbe in Stb.

Ms. 17653 Hofb. Wien: Il nuovo sole, Cantata à 2 voci c. strom. P. autogr.?

Ms. 162 Cambridge FW.: La dove vegnano, per B. Se lagrimate pupille, per S. c. Bc. Ersteres im Ms. 111 als Cantata per camera bez., vielleicht Autogr. und „Adorna il seno", per B. c. Bc.

Cantata: O come in un'istante, per Alto e Bc. P. Ms. 9065. [B. B.

Ms. B 37. Cantate, 1. In solitario loco lungi, à S. c. B. fo. 22. 2. Oh'come in un'istante, à A. c. Bc. fo. 26. [Dresd. Mus.

Scarlatti, Giuseppe, Sohn des Domenico, geb. 1718 zu Neapel, Paloschi dagegen sagt geb. 1712 daselbst, gest. 17. Aug. 1777 zu Wien (nach älterer Annahme schon 1776). Ueber sein Leben ist nur Weniges bisher bekannt. Er schrieb viele Opern für Neapel, Venedig, Rom, Wien u. a. Die einzige sichere Nachricht giebt Haffner in

seiner Raccolta op. 5 (siehe 6), wo er Gius. mit *Kapellmeister zu Pavia* bez. Haffner war sein Zeitgenosse und stand mit dem Komponisten in lebhafter Verbindung. Eine Rechnung über Gesangunterricht für die Fürstin Therese von Schwarzenberg in Wien, s. a. befindet sich im Archiv obigen Fürstens. Auch seine Operntextbücher geben sichere Nachrichten, so heifst es auf dem Textb. zur Oper „I porpentosi effetti", Berlin 1763: Kapellmeister in Neapel. Dass sein Aufenthalt in Wien in der That stattfand, beweisen die Autographe, die sich in der Bibl. der Musikfr. in Wien befinden (Florimo 2, 217 u. Fétis geben nur unsichere Nachrichten). Bekannt sind von seinen Kompositionen:

Laudate pueri, 3 v. c. 2 V. Va. Bc. Ms. 13 Nr. 63, P. [B. B. br. Mus., Ms. 304 Samlbd. von geistl. Gesg. u. Madrig. zu 1—4 Stim.

Alessandro nell'India, opera in 3 atti. Ms., viell. Autogr. P. [Musikfr. Wien.

Artaserse. Drama mus. in 3 atti, Metastasio. Ms. 17851. P. [Hofb. Wien. Brüssel Cons.

L'Isola disabitata. Dramma giocoso per musica in 3 atti. Ms. 754. 3 voll. P. qufol. [Dresd. Mus. Musikfr. Wien.

L'Issipile, op. in 3 atti. Ms. 19700. P. 3 voll. qufol. [B. B.

Leo avantures da Serail, Ballet. Ms. P. [Musikfr. Wien.

De gustibus non est disputandum, opera buffa in 3 atti di Goldoni. Ven. 1754. Livorno 1760. Ms. 2353 P. [Brüssel Cons., Textbuch in Privatbesitz.

Merope, opera seria, Napoli 1755. Ms. P. [Neapel.

I portentosi effetti della natura, op. in 2 atti. Ms., viell. Autogr., P. [Musikfr. Wien.

Serenata in 2 azione, a 2 S. T. B. solo ed istrum. Autogr. P. [Musikfr. Wien.

La serva scaltra, opera bernesca in 3 atti 1759. Ms. 17849 P. [Hofb. Wien.

Li stravaganti. Drama mus. in 2 atti. Vienna 1765. Ms. 17850 P. [ib.

An Textbüchern sind noch bekannt: Antigone Milano 1756 [Rom, Cecilia]. Merope, Rom 1740 Teatro dell'Ill. Sig. Capranica [Bologna]. Dario, Turin 1741 [Bologna].

Cantata a voce sola (Imeneo, Sognando talora) per T. e Bc. Autogr. [Musikfr. Wien.

I lamenti d'Orfeo, cantata a 2 voci c. orch. Ms. 678 von 1725. P. [Brüssel Cons.

Cantata „Amor prigionero" a 2 voci di Sopr. c. strom. Ms. 755a. P. qufol. [Dresd. Mus.

Aria „Tacero mai voti", per Sopr. c. Bc. Autogr. B. B., Grasn.

2 Sopranarien, Ms. 126. 128. P. [B. B.

11 Arien f. Sopr. mit Instr. Mss. 70. 755. P. qufol. [Dresd. Mus.

Canzonetta à Ten. c. strom. Ms. 755. P. [ib.

Duetto à Alto e T. c. strom. [ib.

Aria: Quell'usignol dolente, mit Instr. [Wolfenb. Ms. 302.

Aria „Dite chi pruova amore", per Sopr. c. 2 V. Va. e B. P. u. Stb. [Rostock.

3 Arien u. 1 Duett aus Opern. Ms. P. [Musikfr. Wien.

1 Duett und 8 Arien mit Orch. Mss. Stb. [Mailand Cons.

Aria „Son buona buana sino a quel segno, per A. c. strum. (gesungen von der Ristorini 1758 zu Bologna). Ms. P. 6 Bll. qufol. [Bologna.

7 Arien mit Instr. und das Duett: Prence è ver l'amor t'attende, col B. Ms. P. [Neapel.

Ms. 124 in Cambridge FW. 7 Gesänge f. S. oder T. mit Orch. — In Ms. 162: Se mai senti, per S.

Sonata per il Cembalo solo (Cd.) Haffner, Raccolta 5. [B. B. B. Lpz.

Scarlatti, Mimo, ist *Domenico.* Quantz u. Marpurg 1, 226 nennen ihn Mimo mit Vornamen.

Scarlatti, Pietro, über seine Lebensumstände ist nur wenig und Unsicheres bekannt; vielleicht ist er der Neffe des Domenico, den Burney 2, 271 erwähnt und der um 1772 in Wien lebte. Florimo erwähnt ihn nur nebenbei im 2. Bde. S. 217 u. 4. Bd. XXI u. 22 und sagt, dass er a/d. Kgl. Kapelle in Neapel Organist war. 1728 wurde im Theater S. Bartolomeo die Oper *Clitarco* von ihm aufgeführt. Das Textbuch bez. ihn als Organisten.

Man kennt von ihm 2 Kantaten, 1. in

Ms. 19655 der B. B. Nr. 19: Care luci del ben mio, per Alto c. 3 strom. e Bo. 2. im Ms. B 640a in Dresd. Mus. per Sopr. col B. P. qufol. Scusatemi Signora, pag. 65. — In Cambridge FW. Ms. 158, nur mit Scarlatti gez., schreibt der Katalog *Pietro* zu, doch sind die Six Concertos von *Alessandro*. Ms. 57 mit vollem Namen: Three Minuets for violin.

Im Conserv. zu Mailand in Mss. 1. Cantata a tre, 2 Sopr. e Contralto (Diana, Amore e Venere) con archi e cembalo. P. Autogr. 1 vol. 122 S. 2. Toccate e Toccatine per cembalo, Autogr. mit den Jahresz. 1739—1742. 21 Stücke. 3. Aria „Care luci del ben mio", per Contralto c. V. 2 Viole e B. Ms. Stb. 4. Quattro bassi numerati. Ms.

Scarpa, D. Giovanni Michele, Organist an S. Francesco zu Mailand, „& nell'Insigne Collegiato di S. Tomaso", so bez. ihn Claudio Cocchi in seiner Ghirlanda sacra 1632 u. widmet ihm Bl. 20 einen Psalm. Man kennt von ihm:

Messa, Salmi et Motetti a 1, 2 et 3 voci c. Bg. Lib. 1. Ven. 1613 Vincenti. [B. M: B. Bc.

Scarselli, Riniero, aus Bologna, wo er auch später als Kanonikus lebte und wirkte, auch Mitglied der Accademia filomuso war. Er ist bekannt durch die Drucke:

Sacrarum modulationum quae duabus, 3, 4que vocibus in org. concinuntur ... Auctore D. Raynero de Scarsellis Bononiense ejusdem religionis Canonico. Lib. 1. Ven. 1637 Aless. Vincentius. 5 Stb. 4⁰. 15 Gesge., der letzte eine Messe. [B. Br.

Cantate a voce sola di ... Venezia 1642. qufol. 28 S. [Bologna.

Cantate a voce sola di ... commode da cantarsi in diversi strum. Dedicate ... Ven. 1642 B. Magni. P. fol. 18. [Bologna 3, 256 Abdr. der Dedic.

In der Lissaboner Bibl. befanden sich einst das 1. Buch op. 1 Madrigale zu 2, 3 u. 4 Stim.

Scebbinger, Jakob, ein Theoretiker des 12. Jhs., schrieb 1190 die theoretische Abhandlung:

Instructio in artem musicae dialogi forma. Am Ende der 41 Bll. liest man: Adest finis hujus musice artis anno salutis 1190 18. cal. majas compl. (per) Jacobum scebbinger tunc temporis studens almae universitatis Lipsiensis ... mit Musikbeisp. u. Abbildg. [Antiq. Jak. Rosenthal 1898.

Scellery, siehe **Borjon.**

Scelso (Celso, Zelso), **Cornelio,** war 1558 Bassist a/d. Kgl. Kapelle zu Neapel unter Herzog Alba's Regierung und erhielt als Gehalt 8 Ducados 3 Carlines 3 Granos (Viertelj. 9, 394). Am 1. Sept. 1564 findet man ihn an der Ksl. Hofkapelle in Wien mit monatl. 22 Gld. 30 Kr. und dient bis zu seinem Tode am 10. Sept. 1586 (Köchel 1). Den Joan Zelso siehe unter Zelso.

Scelta

di laude spirituali, siehe *Monti Noferi.* 1657.

Scelta de'Motetti, Roma 1665, siehe *Carallotti.*

Scelta de'Motetti 1667, siehe *Caifabri.*

Scelta delle Sonate a 3. Bol. 1680. [Bologna.

Enth. Giov. Batt. Bassani, Pietro degli Antonij, Aless. Stradella, G. M. Bononcini etc. sagt der Katalog.

Scelutus (Schelvius), **Joannes,** bekannt durch 2 Motetten zu 4 u. 5 Stim. im Susato 1553a u. 1555. (Eitner 1).

Schaaf, Johann Hendrik, Gothanus, ist als Musicus am 28/12 1731 an der Universit. zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 6).

Schaale, ...

In B. Darmst. eine Ouverture im Ms. Stb., fraglich ob C. F. Schale gemeint ist.

Schaber, Hans Christoph, um 1655 Kunstpfeifer in Weyden (Mattheson 1, 261).

Schabhart (Schickhardt), **Wilhelm Ulrich,** Männer-Altist an der Hofkapelle in Stuttgart, von 1608—1634 in den Listen verz. (Sittard 2, 34. 43. 46. 49).

Schachhofer, A...

Breitkopf's hds. Verz. von 1761 p. 55 zeigt 1 Sonate für Violoncello piccolo solo col B. an. Nachweisbar sind in Dresd. Mus. Ms. Cx. 876 ein Concerto a V. concert. c. V. Va. e B. in B dur. 9 Stb. — Trio a 2 V. e B. Ed. Ms. Cx. 877, 6 Stb. — Solo a V. e B. Ed. Ms. Cx. 878. 4⁰.

Schachnowsky, ...
bekannt durch das Singspiel „Der Kosak als Dichter". 1. Solo: Meines Lebens Freud. Ms. 19720 in B. B., Part., scheint dem Ende des 18. oder Anfange des 19. Jhs. anzugehören.

Schacht, F...
bekannt durch Duetti per Cembalo ed arpa, 3 Hefte. [Musikfr. Wien.
Dieselbe Bibl. besitzt von einem *Barnardi* (?) *Schacht* 1 Requiem, 1 Stabat mater, 1 Te Deum und Libera me für Chor und Orch. in P.

Schacht (Schachtius), **Matthias Heinrich,** ein Gelehrter, der auch zeitweise als Musiker thätig war; geb. 29. April 1660 zu Viborg in Jütland, gest. als Rektor zu Kerteminde in Dänemark am 8. Aug. 1700. Jöcher und nach ihm Gerber 2 verz. seine verschiedenen Stellungen, mit denen er sehr oft wechselte.

1687 schrieb er einen „Tractatus de musica" und nennt sich einen Musicus Danicus eller Sangmester. Ein Exemplar im Ms. in B. Kopenhagen. Jöcher und Gerber verz. ein Druckwerk: Bibliotheca musica, sive authorum musicorum Catalogus, qui vel in Theoria vel Praxi musices scripto inclaruerunt. Kierteminde 1687. fol. 12 u. 232 S. Gerber lag ein Exemplar vor, welches dem Kammermusikus Schiörring in Kopenhagen gehörte (siehe Näheres bei Gerber).

Schacht, Freiherr **Theodor von,** geb. 1748 in Strafsburg, um 1775 Musik-Intendant am Taxischen Hofe in Regensburg, 1779 Reise-Marschall u. a., 1806 pensioniert, 1823 lebte er in Wien (Biogr. u. Bibliogr. Mettenleiter 1, 279). Er nennt sich auf seinem opus 1 einen Schüler Jomelli's. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Messa à 4 voc. c. strom. 1805. Ms. P. [Hofb. Wien 16210.
Sei Notturni per Sopr. 2 T. e B. con Cembalo e 2 Ob. 2 Clarinette 2 Cor. Fag. Op. 1. Vienna, gravé Ant. Gram. Kl.-A. und 9 Stb. qufol. [B. B. Dresd. Mus. Berlin K. H.
Notturno 4 voci: Trova un sol mia. Autogr. B. B., Grasn.
Arietta: In questa tomba. Vienna, Mollo (mit Pfte.). [B. B.
3 Märsche f. d. Clavier. Wien bey Geistinger (Traeg). qufol. [Dresd. Mus.
Mettenleiter führt noch einige in Regensburg befindliche Autogr. an (wahrscheinlich der Bibl. des Fürsten von T. u. T. gehörend, die ich nicht kenne):
Saro, ein Ballet. Cantate zum ersten Kirchgang des Fürsten Taxis, P. 12 Sonaten f. Klav. V. Vcl. 1 Sinfonie. 1 Trio, Arien u. Rondos.
Im Kat. des Conserv. zu Paris ist unter Schacht angezeigt: Ballet de la Rosière à gr. orch. et pfte.

Schack, Benedikt, um 1758 zu Mirowitz in Böhmen geb., gest. 24. März 1826 in München. Schack war Sänger, Schauspieler und Komponist, hatte Medizin studiert, gab dies Fach aber auf aus Mangel an Mitteln. Lipowsky widmet ihm eine umständliche Biographie. 1780 nahm er die Musikdirektorstelle beim Fürsten von Carolath an, ging dann zur Schikanederschen Truppe, die in Salzburg und 1787 in Regensburg spielte und schrieb zahlreiche Singspiele, worin er selbst als Sänger und Schauspieler auftrat. Als Sänger erwarb er sich einen wohlverdienten Ruf, doch als Schauspieler soll er ungenügend gewesen sein (Leipz. Ztg. 29, 519). 1796 kam er als Sänger an das Hoftheater in München und fand hier eine würdigere Stellung. Da er aber schon nach einigen Jahren seine Stimme verlor, so widmete er sich nur der Komposition und schrieb Kirchenmusik. Von seinen Werken kennt man:

Missa f. 4 Männerst. und Orgel. München, Falter. 5 Stb. Er wird Kgl. baierscher Hofsänger genannt. [B. M. B. B.
— A mass for 4 voices and orchstral ... with additions by Mozart (ed. von Novello). London, J. A. Novello. fol. (nach einem Ms. in der Hofkirche in München). [B. B.
Missa für Chor und Orgel. Stb. (vielleicht dieselbe wie die vorhergehende). [Musikfr. Wien.

Die sieben Worte Jesu. Oratorium. Ms. P. [Proske-Mettenleiter.

9 Lamentationes a 3 et 4 voc. Ms. P. [B. M.

Wir lagen schaudernd, für 4stim. Chor mit Instrum. Ms. P. [B. M.

Der dumme Gärtner oder die beyden Anton, ein comisches Singspiel, fürs Clavier gesetzt von Neefe. Simrock in Bonn. 4⁰ (ohne Autornamen). [B. B. In der Bibl. der Musikfr. in Wien befindet sich scheinbar dasselbe im Kl.-A., ist jedoch unter *Franz Schack* im Kataloge verzeichnet mit dem Titel: Anton, der dumme Gärtner, Singspiel in 7 Theilen. Der 2.—7. Theil rührt von anderen Komponisten her. Die B. Kgsbg. besitzt das Textbuch zu: Die beyden Antone. Nach Schikaneder. Danzig 1803. Dort auch Arien in S. 396 Ms.

Im Archiv der Münchener Oper: 1. Lilla, 2. Theil in 2 Akten. 2. Die Wilden und Gesitteten, in 3 Akten. Mss. P.

Schackh, Wolff Friedrich, um 1605—1625 Instrumentist an der Hofkapelle in Stuttgart (Sittard 2, 33. 46).

Schadäus (Schade), **Abraham,** aus Senftenberg geb., starb nach 1617. Studierte um 1564 Theologie in Leipzig (im Matrikelbuche der Universität Frankfurt a/d. Oder ist ein Student gleichen Namens und gleicher Geburtsstadt 1584 im 2. Semester eingeschrieben, doch kann dies nicht der obige sein), wurde 1573 Konrektor an der Thomasschule; am 4. März 1588 wird er 3. Schulkollege an der Fürstenschule in Meifsen. Als Calvinist wird er am 26. Juni 1592 seines Amtes entsetzt, doch der Stadtrat wählte ihn zum Rektor an der Stadtschule in Meifsen. Am 8. Nov. 1598 findet man ihn als Rektor in Schneeberg; 1601 giebt er das Rektorat auf und taucht einige Jahre später als 3. Kollege an der Stadtschule in Bautzen auf. Gegen 1610 finden wir ihn in Speier, wo er das grofse Musik-Sammelwerk Promptuarium musicum in 3 Teilen (1611—1613) herausgiebt. Die Herausgabe des 4. Teils erfolgt erst 1617 durch Kaspar Vincentius in Worms, dem er das Ms. übergeben hatte, da er schon wieder sein Amt verliefs. Von 1613—14 ist er am Gymnasium zu Torgau Kantor (Taubert 1, 17). 26. März 1614 ist er wieder in Bautzen (Ms. B. B. Z 42 Titelbl.). Er war hier Rektor an der Schule, legte das Amt aber am 6. Aug. 1617 nieder und verschwindet von da ab. Ueber das oben genannte Sammelwerk siehe Eitner, Bibliogr. S. 251. Ferner Biogr. in M. f. M. 9, 198. — J. A. Müller's Gesch. der chursächsischen Fürstenschule zu Meifsen, Lpz. Crusius 1787, 2 voll. in 8⁰. — Schulprogramm von 1849 der Grimmaer Landesschule. — Als Komponist ist er nicht bekannt. Obiges Sammelwerk enthält keine Komposition von ihm und ist betitelt:

Promptuarii musici, sacras harmonias sive Motetas 5. 6. 7. & 8. voc. Argentinae 1611. 1612. 1613 Paul Ledertz. Der 2. Teil ist schon mit einem Vorworte von *Vincentius* versehen. Der 4. Teil ist von *Caspar Vincentius*, Organist in Worms, herausgegeben. Argentinae 1617 typis Anthon. Bertramus. 8 Stb. 4⁰. Dazu noch ein Bassus generalis in gr. fol. [B. B. B. A. B. Br. B. D: I. C. u. 5a. B. M. B. Kgsbg. Lübeck. B. Brandenbg. Proske. Kopenhagen nur Pars 1—3. Stockholm. Upsala fehlen 8a u. Bg. Musikfr. Wien. Paris Nat. br. Mus. fehlt Bg. Inhalt Eitner 1, B. Br., B. Kgsbg.

Schade, Johann, wurde 1670 Organist an St. Petri in Hambg. und starb 1685 (Ratsakten).

Schade, Johann Gottfried, 1783 Oboist an der Hofkapelle in Gotha (Cramer 1, 757). 1801 führte er Haydn's Schöpfung auf, gab auch 1800 in Gotha mehrere Samlgen. Tänze heraus (Gerber 2). Bekannt sind:

4 Cantaten für 4 Stim. mit Orch. Offenbach, André. P. qufol. [B. B. Leipz. Thomas.] 4 Cantaten auf den 31. 8, 1. und 15. Psalm für Solo, Chor und Orchester. Partitur. [Musikfr. Wien.] St. Einsiedeln besitzt den 15. Psalm nach Mendelssohn's Uebersetzung f. Chor und Orchester. Offenb., André. Stb. fol. — 1 Cantate Ms. [Gotha].

Zwölf neue englische Tänze, für 2 V. B. und verschiedene Blasinstrum. Gotha. Stb. [Berlin K. H.

Im Samlwk. Theomele 1 Lied unter Schade.

Schadeck, Johann, ein Böhme, um 1775 geb., starb gegen 1807 (Fétis).

Seine 1800 erschienenen Sonaten werden in der Leipz. Ztg. 3, 620 sehr gelobt u. Clementi und Beethoven (!) an die Seite gestellt. Gerber 2 zeigt noch 3 Streichquartette op. 2 und Variationen an. Bekannt sind 3 grofse Sonaten für Klavier. Wien, Eder. [Musikfr. Wien.

Schademann, . . .
bekannt durch eine Partita f. Klavier im Ms. [Darmst.

Ebendort unter *Schattenmann* . . . (vielleicht derselbe?) eine Partita für Klavier im Ms.

Schaden, Nanette von (Madame de Schaden gez.), geb. von Prank aus Salzburg, eine vorzügliche Klavierspielerin und Sängerin, die als Dillettantin auch mit Kompositionen auftrat. Gerber 2 führt mehrere lobende Zeitungsreferate an. Sie lebte am Ende des 18. Jhs. und gab 1791 heraus:

Concert pour le Pfte., 2 V. 2 Hautb., Corni, Alto e B. par Madame de Schaden et Mr. Rosetti. Spire, Bossler. 9 Stb. [B. M.] Ein 2tes Konzert zeigt Gerber 2 bei Schmidt in Amsterdam an.

Schaech, Don Daniele, um 1474 Sänger a/d. Mailänder Hofkapelle (Motta 93).

Schächinger, s. **Schechinger,** Hans.

Schädel, Wenzel, aus Schlackenwalde in Böhmen, um 1755 Violinist in Diensten des Grafen von Schafgotsch (Marpurg 1, 507).

Schädlich, David, um 1637 Organist am Spital in Nürnberg, nach der Dedic. Staden's zu Hassler's Kirchengesängen.

Schäfer, Johann Friedrich, wird in Clamor Abel's 3. Thl. musikal. Blumen von 1677 des hochwürdigen Domkapitels zu Hildesheim bestallter Musicus genannt. Ein *Schäfer* war 1773—77 Organist a/d. Hofkapelle in Mannheim (Fr. Walter 370).

Schaeffer, . . . trat 1777 als Klarinettist in London öffentlich auf (Pohl 2, 373).

Schäffer, Johann Wilhelm, nennt sich 1694: J. U. C. Landgräffl. Fürstenbergischer Actuarius zu Mösskirch und gab heraus:

Chorus Marianus, das ist: die Melodeyen oder Weisen über den Marianischen Reyen, sambt beygefügten Ritornellen à 2 Violinis. Von neuem mit sonderem Fleifs erfunden und auffgesetzt durch . . . Ueberlingen 1694 druckts u. verlegts Joh. Georg Salomon. 8°. 127 S. 3 Teile mit 15, 33 u. 16 Liedern. Die Ritornelle in Part. [B. Lpz. B. Wagener.

Schaeffer, Karl Friedrich Ludwig, geb. 12. Sept. 1746 zu Oppeln, gest. 6. April 1817 (wo?) Ein Dilettant, der neben der Juristerei auch Musik betrieb, komponierte, dirigierte und auf seine Umgebung einen anregenden Einfluss ausübte. Näheres im Hoffmann, der auch seine Kompositionen anführt, die in Opern, Kirchenmusik u. a. bestehen. Auf Bibl. fand ich nichts.

Schaeffer, Martin, lebte im 17. Jh. und ist durch

Ms. Z 60 der B. B., 8 Stb. Stück 24: Missa 5 vocum (Kyrie u. Gloria) bekannt.

Schäffer, Paul, ein Stadtmusikus, um 1617 bis c. 1620 in Gora (er bez. sich mit Musicus instrumentalis Reipubl. Guranae, ordinarius 1617) und von 1621 mit demselben Amte in Breslau, wo er bis 1645 zu verfolgen ist. Von

seinen Kompositionen sind nachweisbar.

1617. Melodiarum biblicarum, quinis vocibus tam vivis, quàm instrumentalibus attemperaturum, nunc primum in lucem editarum, Lib. 1. Authore .. Breslae 1617 Georg Bauman. 5 Stb. 4⁰. Dedic. datirt Gurae A. C. 1617 6. Jan. Dort auch ein Kantor *Sigism. Greser* genannt. 24 lat. Gesge. [B. Br. B. Zw.

1618. Melodiarum biblicarum, senis vocibus ... Lib. 2... Gorae 1618 sumptibus Authoris. 6 Stb. 4⁰. 25 Gesge. [B. L.

1619. De Adventu et Nativitate Dn. nostri Jesu Christi Nova e cantu et Basi generali ... Paulo Schaeffero ampliss S. P. Q. V. Musico instrum. ordinario. Gorae inter ingentes rerVM ... (ergiebt 1619). 1 Singst. und 1 Orgelstim. in hochfol. [Dresd. 262, 28.

1621a. Cantiones sacrae, quas Motectas vocant, de Adventu et Nativitate, Dn. I. Christi, VIII vocibus compositae à ... (jetzt in Breslau Instrumentalist). Gorae 1621. 8 Stb. 4⁰. 13 lat. Gesge. [B. L. B. Br: C 2. A 1. T 1. 2. B. 2. B. Dresd. im gedruckten Kat. von Kade ungenau verz., so dass man nicht ersieht, was an Stb. vorhanden ist. Auch der Londoner Druck von Cramer, den die Schweriner F.-Bibl. besitzen soll, ist vom Vater Kade im Kataloge nicht verz., muss aber doch dort vorhanden sein, sonst könnte sie der Sohn nicht erwähnen.

1621b. Actus gratulatorius, Odâ harmonicâ Sereniss ... Joh. Georgio Saxoniae ... Duci .. ad renovandum 25. Octobr. feliciter ingredienti, 8 voc. mactatus ... (die Jahreszahl 1621 durch einen Spruch dargestellt). 8 Stbll. 4⁰. lat. Text. [B. L.

1622. Pratum musicale flosculis recentissimè enatis ornatum Padouan. Canzon. Intrad. Galiard. Courrant: Ballet. Volt: Bransl. & Choreas, quas vocant, Polonicas, quam plurimas, 4 voc. ... et c. Bg. Lipsiae 1622 Casp. Klosmannus. 5 Stb. 4⁰. 58 Nrn. [B. L.

1624. Jehova sic disponente animosq; illustres, dirigente & flectente: Nuptiis .. Principis .. Georgii Rudolphi, Ducis Lignicio-Bregensis ... 25. Nov. 1624 .. 9 vocum. s. l. 14 Stbll. fol. Text: Ego flos campi, auch mit Tuben und Paucken. [B. Br.

1626. Promulsis epuli musicalis, continens Modulationes aliquot, vulgo dictas Canzon. Padovan. Intrad. Ballet. Courant. Galliard. Volt. Bransl. Alamand. et Choreae Polonicae, ad musicum concentum .. c. Bg .. 3 voc. .. Typis exscribebatur Anno 1626. s. l. 4 Stb. 4⁰. [Berlin gr. Kloster.

In den Mss. der B. Br. Nr. 98, 98a bis c. 14 deutsche geistliche Gesänge zu 8—12 und 16 Stim. für Singst. u. Instrumente. 198b ein Hochzeitsgesg. mit dem 9. May 1645 gez. Die Gesge. 3, 5—11 sind ihm mutmaſslich zugeschrieben, da Nr. 1, 2 u. 4 im Ms. 36 unter seinem Namen vorkommen.

Schaeffer, Magister **Zacharias,** ein um 1600 lebender Komponist, von dem Draudius 2 „geistreiche Psalmen D. Phil. Nicolai“ verz. 1. Wie schön leuchtet der Morgenstern. 2. Wacht auff, ruft uns die Stimme, in 4 Stim. vbersetzt. Hbg. 1612. 8⁰. Die B. Wolfenb. besitzt

Epitaphia (in ducem Eberhardum et in palatinidem Mechtildem) musicis modis quinarum vocum (Tybingae. typis Georgij Gruppenbachij. 1593). 10 Bll. 4⁰. 2 Gesänge. Notenbeilage zu Mart. Crusii Oratio. Schaeffer nennt sich „Petricellanus, Harcynius, illustris stipendii (Tybing.) alumnus“.

Cantio Epicedii (Martini Crusii) de Regina Ostrogotthica Italiae, D. Amalasuenta, 6 voc. Tybingae 1599 ib. 4⁰. „Quam pietas.“ In Crusius De Italiae Reg. Amalasuenta oratio. [Lübeck.

Schärdinger, siehe **Schärtlinger,** Hanns.

Schaerer, M. Melchior, Pfarrherr zu Widern (?). Er ist bekannt durch:

Gesang mit dreyen Stimmen. Erster Theil In welchem begriffen etliche Psalmen vnd Kirchengesänge auff ein solche art componirt, dass sie nicht allein den Jungen ... sondern auch sonsten ... zu singen gebreulich sein. Durch ... Nürnbg. 1602 P. Kauffmann. 3 Stb. qu4⁰. 20 Nrn.

— Ander Theil, ib. 1602, gleicher Titel. 3 Stb. qu4⁰. 20 Nrn.

— Gesang mit dreyen Stimmen 3. Theil. In welchem begriffen etliche weltliche Lieder, auff ein solche art componirt, dass sie nicht allein den Jungen, die Musicam inn kurtzer Zeit zu ergreiffen, dienstlich, sondern auch sonsten zur fröligkeit zu singen ... gebreuchlich sein. Durch ... Gedr. zu Nürmberg 1602 P. Kauffmann. 3 Stb. qu4⁰. 20 Lieder. [B. B. B. Hbg.

Schärtlinger (Schärdinger), **Hanns,** Tenorist a/d. Hofkapelle

in Wien mit 15 Gld. monatl. Gehalt vom 1. Mai 1597—1612 (Köchel 1).

Schättin, Pat. **Bernard,** geb. 19. Febr. 1734 in Lachen, gest. 27. Juli 1812. Trat 1752 ins Kloster Wettingen (Schweiz) ein und wird als Komponist gerühmt (Kornmüller 1, 227).

Schaetz, Simon Karl, bekannt durch ein Rondo fürs Fortepiano. Ms. [B. M.

Schaffen, Heinrich, s. **Scaffen.**

Schaffrath (Schafrath), **Christoph,** geb. 1709 zu Hohenstein bei Dresden, gest. 17. Febr. 1763 zu Berlin, diente anfänglich (1733) beim polnischen Fürsten Sangusko, meldete sich 1733 zu der erledigten Organistenstelle a/d. Sophienkirche in Dresden, die aber Wilh. Friedemann Bach erhielt (Fürstenau 2b, 220), wird 1735 Kammerdiener, resp. Kammermusikus beim Kronprinzen v. Preufsen in Rheinsberg (Bitter, Bach 1, 26) und tritt nach dem Regierungsantritte Friedrich II. von Preufsen in die Hofkapelle. Später diente er bei der Schwester des Königs, der Prinzessin Amalia in Berlin, wie ihn Haffner im Samlwk. Oeuvre mêlée bez. Er zeichnete sich als Komponist und bedeutender Klavierspieler aus. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

(Op. 1) 6 Duetti a Cembalo obl. e Violino. Haffner in Noriberga. 2 Stb. qufol. [B. B. B. M. Dresd. Mus. Einsiedeln.

(Op. 2) 6 Sonates pour le Clavessin. Ib. (1754) Nr. 43. 41 S. in qufol. [B. B. B. Lpz. B. Wagener. Upsala.

Sonate Ed. im Haffner, Oeuvre mêlée Pars 7 Nr. 5. [B. B. B. Wagener.

12 Soli per il Cemb. im Autogr. fol. [B. B. ebd. Ms. 6652 Sonata a Fl. trav. solo c. Cembalo. Stb.

3 Sinfonien f. 2 V. Va. u. B. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

In Berlin v. Thulemeier in Mss: 1 Sinfonia in Cd. à 2 V. Va. e B. (Cemb.) 4 Stb. 2 Ouverture à 2 V. Va. et B., je 4 Stb. 7 Concerti à Cembalo concertato con 2 V. rip. Va. e B. (Vcl.), je 5 Stb. 2 Quatri a Fl. trav. V. Va. obl. e B., je 4 Stb. 6 Trii a 2 Fl. trav. e B. resp. Cemb. je 3 Stb., davon das 5. für V. Ob. u. B.

2 Concerte f. Clavier mit kl. Orch. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

In B. Joachimsthal, Berlin: Nr. 587. Ms. fol. Concerto a Cemb. concertato, 2 V. Va. e B. Fd. P., wird Sch. zugeschrieben. Nr. 490—497, eine Mappe mit Mss. fol., enthält in Stb: 2 Ouverturen, 3 Sinfonien, 1 Klavierkonzert, 2 Violinkonzerte, 3 Quadrie, 5 Trii, 2 Duette f. 2 Klaviere und 22 Duette f. Klav. mit Violine oder Oboe, Gambe, Flöte oder Laute. Nr. 498, P. fol. Duette f. 2 Viole di Gamba. Nr. 499, P. fol. von 4 u. 20 Bll: 6 Soli f. das Klav. Viola di Gambe und Oboe. Nr. 525—27. Mss. in Stb. in einer Mappe, fol: 5 Sinfonien, 1 Trio und 2 Duette f. Streichinstrum. u. Cembalo. Nr. 528, Ms. fol. 4 Klavierstücke und Partite per il Cembalo solo.

In Hofb. Karlsruhe, Mss. 863—867: 5 Trii à 2 Fl. trav. col B., oder 1 Fl. 1 V. e B. 3 Sätze in gleicher Tonart und wechselnder Form.

Sonata per il Cembalo. Ms. Ch. 6. S. 42. fol. [Dresd. Mus.

In B. Darmst. in Mss. Stb. 1 Sinfonia, 6 Ouvertüren, 2 Sonate à Viola di Gamba, V. Vcl. e Cemb., 1 Trio Ad. à Fl. V. e B., 1 Trio Gd. à Cemb. obl. V. e B.

Bibl. Berlin K. H: Solo per il Vcl. solo con Basso. Ms.

In Schwerin F. im Ms: Sinfonia in C. à 2 V. Va. e B. Stb. Concerto à 4: 2 V. Traverse, Bc. Stb. Concerto per il Cembalo à 5 (Cd.) c. 2 V. Va. e Bc. Stb. Trio à Fl. trav. I. II. e Bc. Stb. (Dd.).

Im Conserv. Paris: 4 Sonates de clavic. av. V.

2 Sonaten aus op. 2 in Farrenc's Trésor, Bd. 11. [B. M.] In Venier's 20 Sonaten op. 2.

Schagen, Gerard Janszon, Maistre, wird als Komponist in Livre septième des Chansons volgaires, Amst. 1608 [br. Mus.] genannt.

Schalco, siehe **Scalco.**

Schale, Christian Friedrich, geb. 1713 zu Brandenburg, gest. 2. März 1800 zu Berlin. Sein

Lehrer war Christ. Ernst Rolle; in Magdeburg besuchte er das Gymnasium und studierte dann in Halle Jura, betrieb dabei fleifsig das Violoncellspiel, trat 1735 als Violoncellist in die Kapelle des Markgrafen Heinrich in Berlin, wurde 1742 Kgl. Kammermusikus und erhielt 1764 die Stelle eines Hoforganisten am Dome. 1781 (?) gründete er mit Concialini ein Liebhaberkonzert, welches sich im Hause des Musikers *Sack* versammelte. Schneider H., Seite 139 schreibt dagegen, die Vereinigung wurde „Die musikausübende Gesellschaft" genannt, mit der er 1752 das erste Liebhaber-Konzert im Hause des Domorganisten Sack gab. Auch 1752 ist noch zu spät, denn unter Joh. Phil. Sack liest man die Jahreszahl 1749 als Gründung der „musikübenden Gesellschaft". Schale selbst nennt sich auf seinen Sonaten „Virtuoso di camera" und auf den Orgelpiecen „Kgl. Kammermusikus und Domorganist". Obige Nachrichten aus Ledebur. Ursprünglich bringt Marpurg 1, 78 und 2, 93 Nachrichten, die dann Gerber 1 wiederholt. Gerber 2 teilt seinen Tod u. a. mit. Ritter 1, 26 nennt ihn Schaule (sic?) und bez. seinen Gehalt mit 900 Thlr. Auch Burney 3, 167 lernte ihn kennen. Sch. hat sich als Liederkomponist (nur in Samlwk. vertreten) und als Instrumentalkomponist ausgezeichnet. Von den 3 Kantaten, die Ledebur anführt, kann ich nichts nachweisen.

8 Sinfonien im Ms. Stb. [Darmst.

In Berlin v. Thulemeier in Mss: 4 Sinfonie a 2 V. Va. e Cemb. c. Fondam. in Dd. Fd. Gd. Ad. je 5 Stb. 1 Onverture a 2 V. Va. e B. 4 Stb. in Fd. 3 Concerti a Cemb. concert. c. 2 V. Va. e B. je 5 Stb.

Concert in D. für Clav. mit 2 V. Va. u. B. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

6 brevi Sonate per Cembalo. Nrnbg., Schmidt's Wittwe. Nr. 44. 22 S. [B. B. B. Wagener. Dresd. Mus. Brüssel Cons.

6 brevi Sonate p. Cemb. ib. Nr. 47. 23 S. [ib.

6 brevi Sonate p. Cemb. ib. Nr. 54. 21 S. [B. B. B. Wagener.

In Mss. B. B., P 295: 12 Sonaten f. Clav. Ms. 131 fol. 10 ein Allegretto mit Variat., 1757. Ms. 137 p. 157 ff. 6 Sonaten f. Clav. Ms. 578 ein Concert in Dm. f. Clav. Ms. 610, XIV. XV. 2 Soli per il organo ed Cembalo.

Leichte Vorspiele für die Orgel und das Clavier. Thl. 1—4 zu 35, 36, 34 u. 34 S. Berlin, Ernst Felisch. qufol. [B. Wagener. B. B. Thl. 1—3. Brüssel Cons.

Leichte Nachspiele für die Orgel. Ib. (1795). 5 Hefte. [Musikfr. Wien. Brüssel.

Mss. in B. B. 153 in K. Leichte Vorspiele f. Orgel. Ms. 195 Choralvorspiele f. Orgel. Ms. 196 Samlbd., ein Largo f. Orgel.

Choralvorspiele in Joh. Chr. Kühnau's Samlwk.

Traverso solo c. Bc. fol. Ms. [Schwerin F.

Oden und Lieder in G. A. Lange's Oden, Berlin 1758. In Breitkopf's Berlinische Oden 3, 10 Oden. In Voss' Geistl. Oden 1758.

Klavierstücke in Marpurg 6, 262 und in seiner Raccolta 1756, 1757. — Sonaten und Flötensoli in Birnstiel 1760 b. — 2 Piecen im Birnstiel 1762.

1 vierst. Gesang und ein Lied in neuen Ausg. (Eitner 2).

Schalhaas, Ferdinand, Bassist am Domchore (St. Stephan) in Wien um 1743. 1772 Violinist in den Konzerten der Tonkünstler-Societät ebd. (Pohl 3, 36).

Schall, August, Buchhändler und Musikverleger in Breslau um 1800, gab heraus:

Museum deutscher Gelehrten und Künstler in Kupfern und schriftlichen Abrissen. Breslau 1800. 8°. [Dresden. Man findet dort die Porträts von Seb. Bach, Clementi, Jos. Haydn, Mozart, Rust und Zumsteeg.

Schall, Claus (Fétis schreibt Olaus?), war „Kongelig Concertmester". Gerber weifs über sein Leben nichts zu berichten, als dass er in Kopenhagen obiges Amt be-

kleidete. Was Fétis schreibt, ist unsicher, da er nicht einmal den Namen richtig wiedergiebt. Er schreibt: gegen 1756 in Kopenhagen geb., starb in vorgerücktem Alter ebd. um 1836, bildete sich zum Violinisten aus, ging auf Reisen und wurde bei seiner Rückkehr zum Konzertmeister ernannt (siehe auch Schilling). Von seinen Kompositionen fand ich folgende:

Domherren i Milano. Oper im Kl.-A. (Copenhag. c. 1805.) qufol. [br. Mus.

Musik zum Ballet: Idole de Ceylor, im Autogr. (?) [Proske-Mett.

Musiken til Balletten „Lagertha" comp. og indrettet for Pfte. Birkeröd, J. Sonne. qufol. [B. B. B. Lpz. Kopenhag.

Sigrid. Musiken til Balletten ... for pfte. (Copenhagen 1802.) qufol. [br. Mus. Kopenhagen.

10 Chansons tirées des oeuvres de Mr. Leonard. Hambg. fol. [br. Mus.

Recueil d'airs p. Sopr. av. acc. de Clav. Ms. [Brüssel Cons.

Grand solo pour le Violon av. acc. d'une 2de V. par C. Schall, Maitre de mus. du theatre de S. M. le roi de Dannemark et Norvege. Op. 1. Hbg., J. A. Böhme. [Schwerin F. br. Mus. Leo Liepm. besafs dasselbe in einer Ausgabe: London, Bland: Six Solos pour le V...

Etude de'larchet et du doigté pour le V., cont. 58 exemples mêlés de caprices. Paris, Sieber. [Leo Liepm. Mailand Cons: Druck von Pleyel in Paris.

Im Kat. des C. P. ist ein Schall mit einem Werke vom Jahre 1711 verz., betitelt: Raoul barbe bleue, opéra pantomime. Näheres mir unbekannt. Grétry schrieb eine komische Oper unter demselben Titel.

Schalle, Georg, geb. 20. März 1679 zu Lotta (?), gest. 12. Juni 1729 zu Pirna in Sachsen (M. f. M. 10, 128).

Schallerer, Johann, um 1699 Bassist (und „poeta") an der Hofkapelle in Salzburg (Hammerle 249).

Schalreuter, Jodocus, Figulus nennt ihn 1553 in der Dedic. zu seinen Precationes einen ausgezeichneten Musiker. Er war Musikus zu Zwickau und fiel 1550 in einem Treffen bei Magdeburg. Er ist der Sammler und Schreiber des wertvollen Ms. von 1534 in der B. Zw. (siehe Katalog Nr. 4, 6 Stb. in qu4°).

Schalreuter (Schalreyter, Schalnreuter), **Paul,** von 1535—1544 Kantor an St. Marien zu Zwickau (Zwickauer Kat. VI). 1541 ist er im Matrikelbuche der Universität Wittenberg eingeschrieben. Gerber 2 nennt ihn Schalenreuter und sagt, dass er mit Martin Agricola gemeinsam herausgab: Georgii Thymi Cantiones cum Melodiis.. Zuicaviae 1553.

Das Werk ist folgendes: Hymni aliquot sacri veterum patrum una cum eorundem simplici Paraphrasi, breuibus argumentis, singulis Carminum generibus & concinnis Melodiis a Cantore Parthenopolitano Martino Agricola Musico celeberrimo compositis,... Collectore Georgio Thymo. 1552. 8°. 12 vierstim. Hymnen, von Agricola 11 und Nr. 8 von *Schalnreuter:* Aufer immensam. Siehe Kat. Zwickau Nr. 104 und Zahn Bd. 6, 33, der auch die Melodie unter 967 mitteilt, die später dem Liede „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen" untergelegt wurde. Schalreuter war demnach nicht der Herausgeber, sondern Thymus.

In der B. Proske unter *Paul Schalreyter* im Ms. 940, 36 (von 1557) der 4stim. Gesg: Ich hab gehört von gottes wort.

Schamelius, Johann Martin, geb. zu Meuselwitz bei Altenburg, gest. im April 1742, war zuletzt Pastor primarius zu Nürnberg (Titel). Becker 1, 112 schreibt: Oberpfarrer zu Naumburg. Er gab heraus:

Evangelischer Lieder - Commentarius, darinnen vornehmlich die alten Kirchen- u. Kernlieder des sel. Lutheri u. a. Theologen mit Anmerkungen ... Leipzig 1737. 8°. 2 Thle. 1. 716 S. mit Abdruck der ersten 3 Gesangbücher von Luther nebst Vorreden, ohne Melodien. 2. Thl. 414 S. Geschichte der Liederdichter. [B. B.

— 2. verm. u. verb. Aufl. Lpz. 1738 Fr. Lanckische Erben. 2 Bde. kl. 8°. 716, 148 u. 14 S. 2 Thl. 415 und 48 S. [B. Wagener.

Schamotulinus, Wenzeslaus, s. **Szamotulski.**

Schampöckh (Schampeck, Schambeckh), **Michael,** diente in der Münchener Hofkapelle seit 1661, denn in einer Eingabe schreibt er, dass er 1706 seit 45 Jahren dem Kurfürsten diene, 4 Kinder habe und ein alter Mann sei. Sein Gehalt betrug 250 Gld., doch wurde er ihm zeitweise sehr beschnitten, wenn wieder Ebbe in der kurf. Kasse war. Er war um 1680 Kapellkopist, wie sich aus Jos. Jul. Maier's Hds.-Kat. S. 11 unten ergiebt.

In Schwerin F. befinden sich von einem vielleicht späteren *Schampeckh*, ohne Vornamen, 3 Sinfonien in Ad. u. Bd. 1. für 2 V. Va. u. B. 2. u. 3. für 2 V. u. B. Mss. in Stb.

Schaper, Cunrad, diente am Wolfenbüttler Hofe als Musiker und ist in den Listen von 1603 u. 1606 mit 100 Thlr. Gehalt verz. (Chrysander 1, 149. 150).

Schapf, Jörg, Magister (Georg Scharpf halte ich für denselben Autor). In Kleber's Orgelbuch von 1520, Ms. Z 26 fol. 61, *B. B.*, steht ein Praeambel von ihm und hinter seinem Namen Mag. Jörg Schapf ein †, er war also zu der Zeit schon ein Verstorbener. Das Praeambel ist abgedruckt in M. f. M. 20, Beilage S. 100 im Buxheimer Orgelb., Anhang. *Georg Scharpf*, aus Augsburg, war um 1509 Organist a/d. Hofkapelle in Stuttgart unter Herzog Ulrich. Sein Gehalt betrug 30 Gulden jährlich, soviel wie der des Kapellmeisters. Die Lieferung von Naturalien bildete damals die Haupteinnahme (Sittard 2, 6). Schapf und Scharpf decken sich trotz der nur wenigen Nachrichten so trefflich, dass man nicht fehl gehen wird, sie für ein und dieselbe Person zu halten.

Schapplet, Leonardus, von 1636 bis 1658 Kantor an der Bartholomaeuskirche, jetzigen Domkirche in Frankfurt a/M. (M. f. M. 23, 185).

Schappuccia, ein Komponist des 15. Jhs., kommt im Codex Ms. 568 der Nationalbibl. zu Paris mit 1 Gesange vor.

Schardt, ... ein Violinist, diente schon 1735 in Rheinsberg beim Kronprinzen von Preufsen und hatte 1744 als Kgl. Kammermusikus 800 Thlr. Gehalt (Bitter 1, 26).

In der Kgl. Hausbibl. zu Berlin unter *Schart*, ... eine Sonata per il Vcl. solo e Cembalo. Ms.

Scharffenberg, Crispinus, Musikdrucker und Verleger in Breslau, bekannt durch Drucke von 1553—1562.

Er gab 2 Samlg. Tänze 1555 heraus, von den Gebrüder Paul und Bartholomäus *Hessen* gesammelt und wahrscheinlich auch instrumentiert (siehe Hessen).

Scharmann, Andreas, bekannt durch:

Trauer-Klag aus Jeremias mit 4 Stim. Nürnberg 1663. [B. Lpz.

Scharpf, Georg, s. **Schapf,** Jörg.

Scharschmidt, Wolfgang, Kantor in Quedlinburg um 1574, erwähnt in Br. Quinos' Cantiones 1575 Nr. 4.

Schartner, ...

Die Musikfr. in Wien besitzen im Ms: Musikalische Componirkunst. Lebenszeit mir unbekannt.

Schastelain, s. **Chastelain,** Jean.

Schattenberg, Thomas, aus Flensburg, war um 1620 Organist an St. Nicolai in Kopenhagen (Titel). Er gab heraus:

Jubilus S. Bernhardi de nomine J. Christi ... Cantiones sacrae 4 voc. Hafniae (1620) Hantzsch. 4 Stb. 4°. 39 Gesg. [B. Elbing.

Flores amoris, d. i. schöne, liebliche vnd fröliche Liedlein, von ehrlicher Liebe, mit amorosischen Texten gezieret, vnd mit dreyen Stimmen componieret durch .. Kopenhagen 1622 Jürgen Hantzsch, sumpt.

Nicol: Schwaff. 3 Stb. 4⁰. 24 Lieder. [B. B: B.

Schattenmann, s. **Schademann.**

Schaudig, ... wird von Dulon 1784 als Oboist in Quedlinburg erwähnt, der vor 1802 starb.

Schauensee, Meyer von, siehe **Mayer** von S., Frz. Jos. Leon.

Schauer, Franz Josef, kurf. Hofmusiker in München, † 17/2 1790, 70 J. alt (Totenreg.).

Schauff, Marie, bekannt durch:

Das Geheimniss und das Beständige. Gedicht von Lenau. op. 3. Wien, Diabelli & Co. [B. Kgsbg.] Schon im Jahre 1799 sind in Traeg's Kat. XII Variazioni per il Clavicembalo angezeigt.

Schaul, Johann Baptist, um 1809 Württembergischer Hof-Musikus, gest. 23. Aug. 1822 zu Karlsruhe (Becker 2, 125), gab heraus:

Briefe über den Geschmack in der Musik, von ... Carlsruhe 1809 Macklot. kl. 8⁰. VI, 389 S. Enthält neben den Briefen auch biogr. Notizen. [B. M. Musikfr. Wien. Einsiedeln.

In C. M. von Weber's Schriften Bd. 3 eine ungünstige Recension.

Ueber Tonkunst, die berühmtesten Tonkünstler und ihre Werke. Carlsruhe 1818 Gottl. Braun. kl. 8⁰. 7 u. 389 S. [Musikfr. Wien.

Becker l. c. sagt, dass es nur eine 2te Ausg. obiger Briefe sei. Dieselben erschienen anfänglich in des Verfassers italienischem Werke: Conversazioni istruttive all'uso degli Amanti della lingua e litteratura italiana.. Francof. a/M. 1806 Fr. Wilmans. gr. 8⁰. 2 Bd.

Schaum, J... O... H... Auditeur in Hirschberg, später in Berlin, ein musikalisch gebildeter Dilettant, der am 5. April 1804 zu Hirschberg in Schlesien das Naumann'sche Vater unser aufführte, auch als Komponist auftrat. 1802 schrieb er die Oper „Lila" (Hoffmann). Fétis führt schon 1795 die zu Oels aufgeführte Oper „Jery und Bätely" an. Nachweisbar sind:

Ueber den Bau der Violinen ... Aus dem Italienischen (des Ant. Bagatella). Lpz., Kühnel. 4⁰. 20 S. [B. B. B. Wagener. Brüssel Cons.

Canon a 3. 3 Bll. gr. fol. im Autogr. [B. Wagener.

Skolien (Tischlieder) als sechs 3stim. Canons, herausgeg. von B. A. Weber. Berlin, Schlesinger. 3 Stb. [B. Wagener.

Kl.-A. zu Händel's Semele. Berlin, Christiani.

Schaumkell (Schaumkelle), **Franz,** geb. 1589 zu Lüneburg, war von 1616 bis 1676 Organist an St. Johannis zu Lüneburg (Junghans 37). Chrysander in der Niederrhein. Musikztg. 3, 364 ff. in einem Artikel über Schop nennt einen *Franz Schaumkell*, der seit 1650 Organist a/d. Hofkapelle des Herzogs von Mecklenburg-Güstrow war.

Schaunsland, L... W..., gab heraus

Auswahl von maurerischen Gesängen. Herausgeg. von ... Königsberg i/Pr. [Dresden sign. 2020 m.

Schauspiele, Alte, mit ein- und mehrstimmigen Gesängen:

1501. Ludus Diane in modum Comedie. Noribg. [br. Mus.

1536. Ein geistlich spiel ... Susannen. Zwickau. Siehe Rebhuhn.

1537. Ein Geistl. schönes neues spiel auf das hlg. Osterfest, durch Joach. Greff.

1541. Ein seer schön und nützlich spiel von der geburt J. Chr. siehe *Henr. Chnustius.*

Schauw, ... ist 1780 als Violoncellist am Theaterorchester im Haag verzeichnet (Gregoir, Panth. 3, 60).

Schavonetti, ... 1731 Oboist an der Hofkapelle in Ludwigsburg (Stuttgart) mit 500 Gld. Gehalt (Sittard 2, 124).

Schechinger (Schächinger, Schachinger), **Hans,** der Aeltere, war um 1551 Organist a/d. Münchener Hofkapelle und verfertigte auch Lauten u. a. Instrumente, wie damals die Organisten dies meist als Nebenverdienst betrieben. 1561 erhält seine Wittwe 10 Gld. Gnadengeld (Kreisarchiv).

— der Jüngere, ebenfalls daselbst Organist, wird auch 1551

erwähnt. 1557 erhält er 132 Gld. als Gehalt und 1564 erfährt man, dass er den Prinzessinnen Unterricht erteilt (Kreisarchiv). Luscinius nennt 1536 einen Schachingerus apud Pataviensis (Passau) einen Schüler Hoffheimer's (M. f. M. 11, 133).

Die mit J. S. gez. Kompositionen in Finck's Liederbuche von 1536, 12 deutsche 4stim. Lieder enthaltend, kann man *Johann Schönfelder* oder *Joh. Schechinger* zuschreiben. Für letzteren stimme ich und bringe die Beweise in M. f. M. 1894 S. 1 u. 8 durch Mitteilung von verschiedenen Tonsätzen beider Autoren. Ein zweifelhafter Satz steht noch im Egenolff und Forster. Derselbe „Es wolt ein meidlein wasser holen“ befindet sich auch im Ms. 209, 87 der B. M. sowie im Ott 1534 u. ist mit *Senfl* gez. (Eitner 1).

Scheck, Johann Ondrat, Kapellmeister um 1742 am kurfürstl. Mainz'schen Hofe (Mizler, Mus. Bibl. 2. Bd. 4. T. p. 122).

Schede (Schedius), **Paul,** Melissus, geb. 20. Dez. 1539 zu Melrichstadt (Franken), gest. 3. Febr. 1602 in Heidelberg. Er war hauptsächlich Dichter der die romianischen Formen und Versmaſse auf das von Paul Rebhun proklamierte Gesetz der regelmäſsigen Abwechslung von accentuierten und nicht accentuierten Silben zur Anwendung brachte. In Erfurt und Zwickau besuchte er die Schule, in Jena die Universität und muss sich dabei auch musikalisch ausgebildet haben, denn von 1559 bis 1560 versah er in Königsberg in Franken den Kantoreidienst. 1561 ging er nach Wien, 1564 wurde er zum Poeta laureatus gekrönt. Ging in demselben Jahre über Prag nach Wittenberg, 1565 nach Leipzig, dann nach Würzburg, gleich darauf wieder nach Wien, wo ihm Kaiser Maximilian 42 junge Edelleute zur wissenschaftlichen Ausbildung übergab. 1567 geht er nach Paris, wird aber unterwegs durch den ausgebrochenen Bürgerkrieg aufgehalten. Unterwegs lernte er Goudimel kennen (siehe die 2 Briefe G.'s an Schede im Bd. 4 pag. 318, Spalte 1) auf dessen Einfluss wohl seine deutsche Uebersetzung der Psalmen Davids nach französischen Melodien (Heidelberg 1572) zurückzuführen ist. Bis 1571 lebte er in Genf, dann in Heidelberg, wo er die kurf. Bibliothek verwaltete, streift von 1577—80 in Italien umher, dann in Deutschland und Frankreich, besucht 1586 England, bis er endlich sich in Heidelberg fest ansiedelt und 1593 heiratet (Biogr. und Bibliogr. von Dr. O. Taubert. Torgau 1864 Jacob. 4°. 18 S.). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Historia de navicula vehente Christum et periclitante in mari, Matth. cap. VIII. Marci IV. Lucae VIII. Numeris musicis reddita A Paulo Schedio Melisso, Poeta Laureato, Franco. Stb. Anno 1565 (Wittenberg, Schwertel). 5 Stb. kl. qu4°. [B. B. Näheres im Taubert pag. 3.

... Cantionum musicarum, 4 et 5 vocum liber unus. Ab amico collectus, et nunc primum in lucem editus. Stb. Anno 1566 (Vitebergae). 5 Stb. qu4°. 20 Gesge. [B. B: C. A. B. Heilbr. B. L. B. M. Proske. Rostock Stb? Musikfr. Wien. (Taubert p. 7).

Di Psalmen Davids In Teutische gesangreymen nach Französischer melodeien unt sylben art, mit sönderlichem fleise gebracht von Melisso. Samt dem Biblischen texte... 1572 Am Ende: Haidelberg bei Michaël Schirat. 1572. kl. 8°. 176 Bll. 50 Psalmen (siehe Kat. Heilbronn und Taubert p. 9. Die höchst kuriose Ortographie trug ihm viel Streit und Hader ein. Taubert Näheres). [B. B. in Hymnologie. B. Heilbronn. B. Zw. B. Wagener. Hofb. Wien. B. Br. B. G. B. Hbg.

Joanni Unterholtzero, Musarum patrono, viro ornatissimo. Paulus Melissus (1577). 7 Zeilen Dedic. Dat. 17. Oct. Patavio (zur Hochzeit Unterholtzer's komponiert). 5 Stbll. zu 2 Bll. Texte: 1. Nympha,

purpureae comes Dianae. 2. Ne vacua maneret pagina 4 voc. von *Noe faignient.* 3. Basciami vita mia. [Heilbronn, Näheres im Kat. S. 64.

Ms. 11 Nr. 132 B. Zw., 6 Stb. 1. Erhalt uns Herr bey deinem wort, in 4 Abteilungen 6stim. Derselbe Tonsatz in B. Löbau angeb. an Wanningus. Hier haben aber die Abschnitte zum Teil einen andern Text: 2. Beweis dein macht Herr J. Chr. 3. Gott heiliger geist, du tröster. Verley uns frieden genediglich. 4. Gib unserm Kayser vndt aller Obrigkeit (die 5. u. 6. Stim. fehlt). — In Rühling's Orgelbuch von 1583 ein arrang. Tonsatz.

Schedlich, David (auch nur D. S. gez.), war um 1658 Organist an St. Lorenz in Nürnberg (nach einem Gelegenheitsgesge.).

Gerber 2 verz. ein Instrumentalwerk von ihm, was mir unbekannt ist: Musikalisches Kleeblatt, bestehend in Balletten, Couranten und Sarabanden für 2 V. u. 1 Violetta. Nürnberg 1665 auf eigene Kosten, in qu8⁰. Nachweisen lassen sich einige Lieder mit B. und zwar in Arnschwanger's geistl. Lieder 1659, ferner 2 geistl. Lieder im Nürnberger Gesgb. von Joh. Saubert 1676. 1677. 1690. In B. Lpz. ein Grab-Lied mit 4 Stim. Nürnberg 1660. — Im Ms. 367 der B. Zw. Trauer-Gesänge Nr. 4 mit D. S. gez: Soll es uns dann so ergehen, C. u. B. 5 Stroph. und die Gelegenheitsgesänge:

1. Symbolum defs .. Freyherrn von Racknitz ... Leichengesang von Chrstph. Arnschwanger ... s. l. 2 Bll. 4⁰. 3 Stim. u. Bc. „O du schnöde, blöde Welt."

2. Der 103. Psalm Nun lob mein Seel den Herren ... (bei desselben Racknitz Beerdigung) s. l. Part. in 4 Teilen zu 3 Stim., 4 Viol. u. Bc.

3. Tröstliches Zusprechen defs seligabgeleibten Herrn Tobias Pellers ... s. l. 2 Bll. 4⁰. Hört, stellet ewer Trawern ein, 10 Str. 4stim.

3 Instrumentalstücke in Tabulatur. Ms. 18491. [Hofb. Wien.

Bei den ersten beiden Drucken bez. er sich als Org. an S. Lorenz, beim letzten als Organist „der Kirchen zum H. Geist". Das muss dann seine frühere Stellung gewesen sein, denn St. Lorenz ist eine der Hauptkirchen.

Schedlich, Jakob, Organist in Joachimsthal 1613. Aus dem beigegebenen Gedichte von Jak. Schober in seinen Magnificat ersieht man, dass Sch. ein Blutsverwandter und Schüler Hassler's (welches?) war. Man kennt von ihm:

Magnificat et Intonationes precum Vespertinarum, per 8 usitatos Tonos; 4 vocibus quibusvis instrumentorum ... per ... Joachimicum musicum organicum. Lipsiae typis Valentini. Am Ende: Sumpt. Joh. Börneri Senioris, & Eliae Rehefelds. 1613. Die Dedic. an den Magistrat von Joachimsthal. 4 Stb. 4⁰. 8 Magn. 1 Messe (K. u. Gl.). [B. Br. Dreikönigskirche in Dresden: A.

Im Winterfeld 1 geistl. Gesg. (Eitner 2).

Schedtky, Christoph, wie ihn Thomas S. 5 nennt, siehe **Schetky.**

Scheffel, Johann Ernst, war um 1749 Kantor in der Friedrichstadt Dresdens (Sorge, Rationalrechnung, Gedicht an Sorge).

Scheffel, Johann Michael, um 1742 Organist am kurfürstl. Hofe zu Mainz (Mizler, Mus. Bibl. Bd. 2, T. 4 p. 123).

Scheffer, F ... W ...,

bekannt durch eine Sinfonia à 8 instrumente. Ms. P. [R. C. of Mus.

Scheffer, Johann Wilhelm, Musiker, Präfekt in Illertissen in Baiern, ist bekannt durch den Druck:

Missae 6, 2 et 3 voc. Ulm 1676. [Paris Nat.

In B. B. scheint dasselbe Werk sich zu befinden, dort lautet aber der Titel:

Missae concertatae duabus et tribus vocibus ubique instrumentis. Stylo moderno et brevi, elaboratae ac luci datae a Jo. Guilielmo Scheffer, Confluentino. p. t. Praefecto Illertissensi. Ulmae 1676 Joh. Gerlinus haered. (gedr. von Pelagius Brenns in Überlingen). Stb: C 1—3, B. 2 V. u. Org. in 4⁰, fehlt der Bassus.

Ein *Johann Scheffer* wird 1618 in Darmstadt als Organist angestellt und 1623 entlassen (M. f. M. 32, 6. 7. 8).

Scheffer, Martin (nach Fétis), Kantor in Minden um 1642, starb 1644 (Mattheson 1, 90).

Fétis führt das Werk an: Sylvulae musicae libri duo. Hildesheim 1605. 8⁰.

Scheffer, Paul, Stadtpfeiffer in Dresden, überreicht 1669 dem Kurfürsten von Sachsen eine Mo-

tette seiner Komposition (s. Staatsarchiv).

Draudius verz. von einem Paul Scheffer: Lib. 1. et 2. Melodiarum biblicarum 5 et 6 voc. Vratislavia 1619 (sic?). 4⁰. — XII Intraden und Couranten, nebst einem 6stim. Canzon. Breslau 1619. 4⁰. Die Jahresz. 1619 deutet auf einen älteren Autor.

Scheffer, Zacharias, bez. sich auf folgendem Titel mit „Petrus-Cellanus, artium studiosus". Er muss zur Zeit um 1593 in Tübingen studiert haben, wie aus folgendem Gelegenheitsgesange ersichtlich ist:

Laurus philosophica secunda et suprema, conlata Tubingae juvenibus, quâ doctrinâ, quâ moribus politissimus. Conferente M. Martino Crusio, Prof. ... Tubingae 1593 G. Gruppenbach. 1 vol. 4⁰. Enthält die Gesge. Dic mihi praesentes 4 voc. und Nunc est canendum 3 voc. Stim. gegenüber. [B. Zw.

Scheffler, Johann I., ist 1621 Kantor zu Greifenberg in Schlesien, gebürtig aus „Pfortensis Lusatii" (Schulpforta), wie man auf der Hochzeitspredigt von Wolfg. Silber, Dresden 1621, liest. Die Hochzeit mit Ursula Schwabe fand in Greifenberg am 4. Mai 1616 statt. Silber spricht in seiner Rede auch über Kantoren und Kirchensänger, den Nutzen der Musik, wie sie in Schulen und Kirchen zu pflegen sind u. a. [Dresden A 179. 4⁰.

Scheffler, Johann II., nahm, nachdem er 1653 zur katholischen Religion übergetreten war, den Namen *Angelus* an und schrieb sich *Johann Angelus Silesius*, geb. 1624 zu Breslau, gest. 9. Juli 1677 ebd. Ein Dichter religiöser Gesänge (Biogr. im Brümmer. Aug. Kahlert, Eine literar.-histor. Untersuchung, Breslau 1853). Seine Liedersamlg. „Heilige Seelen-Lust" 1657 siehe unter *Joseph*, Georg. Koch 4, 14 giebt Ausgaben bis 1849 an.

Scheibe, Johann Adolph, Sohn des Orgelbauers Johann Scheibe zu Leipzig (Gerber 1), geb. Anfang Mai 1708 zu Leipzig, gest. 1774 im April zu Kopenhagen, im 68. Lebensjahre. Studierte Jura, ging aber bald zur Musik über; seit 1730 war er auf die eigene Kraft angewiesen und gab Musikunterricht, komponierte und schrieb Musikabhandlungen, besuchte 1735 Prag, dann Gotha, 1736 Sondershausen, wahrscheinlich um eine Stellung zu erreichen, liefs sich dann 1736 in Hamburg nieder und gründete dort seinen Kritischen Musikus, von dem wöchentlich ein Stück erschien. 1740 ernannte ihn der Markgraf von Brandenburg-Culmbach, Friedrich Ernst, zu seinem Kapellmeister. Gegen 1745 wurde er nach Kopenhagen als Kgl. Kapellmeister berufen. Anfänglich hoch gehalten, verlor er durch Sarti's Anwesenheit und seine süfslichen tändelnden Melodien allen Einfluss und selbst seine Stellung und erhielt nur eine Pension von 400 Thlrn. Zeit seines Lebens lag er mit aller Welt in theoretischen Streitigkeiten, die oft sich zu beleidigenden Wortgefechten steigerten. Seine Angriffe gegen Seb. Bach im kritischen Musikus (1735 14/4) sind rein persönlicher Natur und aus Rachegefühl entstanden. In Spitta's Bach 2, 475 und besonders S. 734 werden dieselben ausführlich beleuchtet, auch die Gegenschriften von Birnbaum angeführt (Mattheson 1, 310 Selbstbiogr. Adlung 1, 20. Forkel musik. krit. Bibl. 1, 306. Gerber 1 nach Mattheson und einigen Zusätzen). Schubart p. 108 bezeichnet ihn als einen grofsen Theoretiker und vortrefflichen Setzer. Wenige Tonsetzer

wüssten das Recitativ so meisterhaft zu bearbeiten wie er; auch seine Arien sind reich an lieblichen Gesängen und seine Chöre volltönig und stark. Seine italienischen Opern erhielten jedoch nicht so viel Beifall, weil er vielleicht nicht Stärke genug in der italienischen Sprache besafs (über Gottsched's Einfluss auf Scheibe in der I. M. G. 2, 654).

Schriften.

Der critische Musicus. Hambg. 1738 Wierings Erben. 8°. 1. Thl. 26 Stück je ½ Bog. 2. Thl. ib. 1740. [B. B. Kopenhag. Brüssel.

— Neue vermehrte und verbesserte Aufl. Leipzg. 1745 B. C. Breitkopf. 8°. 19 Bll. 1059 S. Becker 1, 508 der Inhalt. [B. B. Dresd. B. Hbg. B. Joach. B. M. Lübeck. B. Lpz. Proske. B. Wagener. Kopenhag. Brüssel. Bologna. br. Mus. Musikfr. Wien.

Gültige Zeugnisse über die jüngste Matthesonisch-Musicalische Kern-Schrifft. ... von Aristoxen, dem jüngern. Hbg. 1738. 4°, ist nicht von Scheibe, wie in manchen Katalogen angegeben ist, sondern von Mattheson, doch ist am Schlusse ein Sendschreiben von Scheibe zu finden (siehe Mattheson, Joh.).

Beantwortung der unpartheiischen Anmerkung über eine Stelle im 6. Stücke des kritischen Musicus. Hambg. 1738. [B. B.

Eine Abhandlung von den musikalischen Intervallen und Geschlechten abgefasset von ... Hambg. 1739 Selbstverlag. kl. 8°. 8 Bll. 114 S. [B. B. Dresd. B. Wagener. B. Lpz. Musikfr. Wien. Kopenhag. Brüssel. Bologna. br. Mus.

Thusnelde, ein Singspiel in 4 Aufzg. Mit einem Vorbericht von der Möglichkeit und Beschaffenheit guter Singspiele von ... Lpz. 1749 Gab. Christ. Rothe, Buchhdl. in Copenhagen. 8°. 88 S. Scheibe's Vorbericht, darauf das Textbuch bis S. 167. Er bez. sich als dänischen Kapellmeister. [B. B.

Abhandlung vom Ursprunge und Alter der Musik, insonderheit der Vokalmusik. Auf kgl. Befehl entworfen ... Altona und Flensburg 1754 Korte. 8°. 187 S. [B. B. Dresd. B. Lübeck. B. M. B. Hbg. B. Wagener. B. Lpz. Brüssel. Musikfr. Wien.

Ueber die musicalische Composition. Erster Theil, die Theorie der Melodie und Harmonie. Leipzig 1773 Schwickert. 4°. 60 u. 600 Seiten. Der Tod hinderte ihn an der Vollendung (siehe Becker 1, 444 Angabe des Inhalts). [B. B. Dresd. B. Joach. B. Lpz. B. M. B. Wagener. Musikfr. Wien. Brüssel. Bologna. Freising. br. Mus.

Abhandlung über das Recitativ. In der Bibl. der schönen Wissenschaften u. freyen Künste 1765. Bd. 11, St. 2, S. 209. Bd. 12, St. 1, S. 217. [B. B.

In B. Lpz. im Ms: Compendium musices. U. d. J. 1745.

Die Kunst das Clav. zu spielen, durch den Verfasser des critischen Musicus an der Spree, ist nicht von Sch., sondern von Marpurg, denn der „critische Musicus an der Spree" ist von letzterem.

Gesangskompositionen:

Die Auferstehung und Himmelfahrt von Rammler. Cantate für 4 Stim. u. Instr. Ms. P. [B. B. im Autogr. Darmst. im Auszuge.

Der wundervolle (!) Tod des Welterlösers. Ein Oratorium. Text u. Musik von Scheibe. 1. Thl. Ms. Autogr. P. 126 S. [B. B.

Einige Messen im Ms. [Kremsmünster.

2 Magnificat f. 4 St. u. Instr. und Psalm 117 ebenso. Ms. 187. P. [B. B. Angebunden 2 Sanctus 4 voc. c. instrum. mit 1752 gez. P.

Tragische Kantaten für 1 oder zwo Singst. u. das Klavier. Nämlich des Herrn von Gerstenbergs Ariadne auf Naxos u. Joh. El. Schlegels Prokris u. Cephalus ... Nebst e. Sendschreiben vom Recitativ. Koppenhag. u. Lpz. 1765 Mummische Buchhdlg. 6 Bll. u. 80 S. Part. [B. B. B. G. B. M. Dresd. Mus. Musikfr. Wien. B. Lpz.

— Erneuerte Ausg. 1779 Altona, Hellmann, nebst Joh. Elias Schlegels Prokris u. Cephalus. kl. fol. [B. B. br. Mus.

Cephalus, Cantate von Schlegel für 2 Stim. u. Instr. Ms. P. von 1747. [B. B. im Autogr.

Cantate: Wer sich rühmen will. Ms. P. von 1744. [B. Lpz. im Autogr.

Cantate: Der Engel des Herrn. P. 1754. [B. Lpz. im Ms. 287.

Thusnelde, ein Singspiel ... Mit einem Vorbericht. Lpz. 1749. [B. B.

Die Patrioten. Ein Singgedicht von Cramer. Ms. P. [B. B. im Autogr.

Neue Freymäurer-Lieder mit bequemen Melodien. Kopenhagen, Franz Chrstn.

Mumme 1749. 4⁰. Melodien von Scheibe. [B. B. B. Lpz.

Vollständiges Liederbuch der Freymaurer. Kopenhagen 1776. 8⁰. [B. Lpz. br. Mus.

Kleine Lieder fürs Klavier. Flensburg 1766 Joh. Chrstph. Korte. gr. 4⁰. 2 Teile zu 33 u. 49 S. [Hofb. Wien.

Sinfonia à 16. 2 Clarini e Principale, 2 Cor. Tymp. 2 Fl. trav. 2 Ob. 2 V. Va. Bassono e Fondamento. Ms. P. u. Stb. [Schwerin F.

Concert in B. für Flöte mit 2 V. Va. u. B. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

3 Sonate per il Cembalo obl. e Fl. trav. ò Viol. concertante. Op. 1 (er nennt sich Kapellmeister des Kgs. von Dänemark). Haffner in Noriberga. Nr. 100. 2 Stb. [B. B.

6 Pieces of Clavecin, 31 Bll. Kopie. [B. Wagener.

Partie in Disdur pour e Clavecin 1727. nach einem Autogr. in Kopie. [B. Wagener.

3 Orgeltrios. 3 Sonaten mit Clav. u. V. (letztere bei Haffner in Stb. gedr.) in Kopie. [B. Wagener.

In Samlwk: 12 Lieder in Joh. Chr. Friedr. Bach's Münter's Samlg.

2 Sonaten in Haffner's Oeuv. mêl. (Eitner 2).

Scheibe sagt über seine Arbeiten, dass er von seinen Kompositionen nichts habe drucken lassen, doch bestehen sie aus mehr als 150 Kirchensachen, 150 Konzerte f. verschiedene Instrumente, 60 bis 70 Sinfonien, viele Klavierpiecen, Trios, Duos, italienische und deutsche Kantaten, 1 Passionsoratorium und eine Oper. Das Singspiel Thusnelde in 4 Aufz. mit einem Vorbericht von der Möglichkeit und Beschaffenheit guter Singspiele etc. (Lpz. 1749, gab Chr. Rothe, Buchhdler. in Coppenhagen heraus), den Vorbericht bringt Marpurg in krit. Beytr. 1, 93 im Auszuge.

Scheibel, Gottfried Ephraim, geb. 1696 zu Breslau, gest. 1759 ebd. Studierte Theologie in Leipzig und wurde 1736 Lehrer am Elisabeth-Gymnasium zu Breslau. (Walther. Hoffmann.) Als Verehrer kirchlicher Musik schrieb er:

Zufällige Gedanken über die Kirchenmusik wie sie heutigen Tages beschaffen ist... Frkft. u. Lpz. 1721 beym Authore. 8⁰. 84 S. [B. B. B. Hbg. Brüssel. B. Lpz.

Die Geschichte der Kirchen-Music alter und neuer Zeiten, beschrieben von ... Breſslau 1738 Korn. 8⁰. [B. B. Brüssel. B. Lpz.

Musicalisch-poetische andächtige Betrachtungen über alle Sonn- u. Fest-Tags Evangelien durchs gantze Jahr... Ib. 1738. 8⁰ enthält Kantaten-Texte. [B. B. Brüssel.

Scheibel, Jeremias, lebte 1681 bis 82 in Leipzig und bez. sich einmal mit „B. U. D. G. S. B.“ und das andere Mal mit „der Welt- und Göttl. Weiſsheit Ergebener“, war also Theologe und wie es scheint in Breslau geboren. Man kennt von ihm 2 Gelegenheitsgesänge:

1. Anbindungs-Ode, an den.. Herrn George Wenden.. in Breſslau.. als derselbe den 23. Apr. 1681 sein Nahmensfest begieng... Leipzig, Sam. Spörels seel. Wittwe, 2 Bll. fol. Du werthes Haupt, für C. u. Bc. mit Ritornello f. 2 V. 2 Braccia u. Bc. [B. Br.

2. Bey anscheinendem 1682zigsten Heil-Jahre gedachte Seiner hohen Verpflichtung gegen Einen Wohl-Edlen.. Rath der Stadt Breſslau.. Leipzig, gedruckt (wie oben). 2 Bll. fol. Hochberühmte Mocenaten etc. f. Sopr. solo, 2 V. di Gamba ô Trombon. und Bc. mit Schluss-Ritornell für 2 V. u. Bc., mit dem NB: „Jede Violin kan nach belieben noch mit 10 Personen besetzet werden, welches desto besser.“ [B. Br.

Scheibfluch, ... wird in Traeg's Mss.-Kat. mit einem Violinkonzert angezeigt.

Scheibler, Wilhelm, wird bez. mit Christians Sohn und gab 1805 in Leipzig 12 Lieder auf eigene Kosten heraus (in Lpz. Ztg. 7, 828 beurteilt). Nachweisbar sind:

Frühlingslieder vom Grafen von Loeben. 5. Werk. Berlin, Lischke. [B. B.

Amusement musical pour le Pfte. composé par... Bonn, Simrock (276). fol. 15 S. [B. Kgsbg.

Scheibler, Johann Heinrich, ein Seidenfabrikant in Crefeld und eifriger Beobachter von akustischen Verhältnissen, der sich besonders um die schwebende Stimmung bei Klavierinstrumenten bemühte. Geb.

11. Nov. 1777 zu Montjoie bei Aachen. gest. 20. Novbr. 1838 zu Crefeld. Ohne wissenschaftliche Vorbildung, beschäftigte er sich neben seinen Fabrik-Angelegenheiten mit Physik und Akustik. Neben allerlei kleinen Erfindungen an der Guitarre und der Maultrommel, wendete er eine sinnreiche aber sehr umständliche Manier an Klavierinstrumente nach Schlägen des Pendels zu stimmen. Er gab mehrere Schriften darüber heraus, die vielfach andere Schriften teils wider, teils für hervorriefen. Nach seinem Tode schlief die Angelegenheit nach und nach ein (siehe Allg. d. Biogr. Lpz. Ztg. siehe Reg. und den Nekrolog 40, 32. Cäcilia von Schott Bd. 19 p. 217). Er gab an Abhandlungen heraus:

Der physikalische und musikalische Tonmesser, welcher durch den Pendel, dem Auge sichtbar, die absoluten Vibrationen der Töne, der Haupt-Gattungen von Combinations-Tönen, so wie die schärfste Genauigkeit gleichschwebender und mathematischer Accorde beweist, erfunden und ausgeführt von ... Essen Bädeker. 8⁰. 80 S. mit Abbildg. (1834). [B. Lpz. B. B. Brüssel. Amst.

Anleitung, die Orgel vermittelst der Stöfse (vulgo Schwebungen) u. des Metronoms, correct gleichschwebend zu stimmen. Crefeld 1834 Schüller. 8⁰. 8 S. B. Lpz. B. B.

Anleitung, die Orgel unter Beibehaltung ihrer momentanen Höhe, oder nach einem bekannten ᵃ vermittelst des Metronoms, nach Stöfsen erwiesen, gleichschwebend zu stimmen, von ... Crefeld 1836 Schüller. 8⁰. 16 S. [B. Lpz. B. B.

Mittheilung über das Wesentliche des (bei Bädeker in Essen erschienenen) musikalischen und physikalischen Tonmessers, von ... Crefeld 1836 Schüller. 8⁰. 14 S. [B. B.

Schriften über musikalische u. physikal. Tonmessung. Crefeld 1838 Schüller. 8⁰. [B. B. B. Dresd.

Ueber mathematische Stimmung, Temperaturen und Orgelstimmungen nach Vibrations-Differenzen oder Stöfsen. Von ... Crefeld 1837 Schüller. 8⁰. 26 S. [B. B.

Tabelle zur Ermittelung des Tones a auf der Orgel und Stimmungstafel für die Orgel. Von .. Crefeld, Schüller. 8⁰. [B. B.

Sch. besafs wenig Gewandtheit sich schriftlich auszudrücken und so übernahmen es andere, seine Ideen zu erklären und zwar

Dr. *Joh. Jos. Löhr*: Ueber die Sch.'sche Erfindung überhaupt und dessen Pianoforte- und Orgel-Stimmung insbesondere von ... Crefeld 1836 Schüller. 8⁰. 45 S. (siehe Becker 2, 58). [B. Lpz. B. B.

J. G. Töpfer: Die Sch.'sche Stimm-Methode leicht fasslich erklärt und auf eine neue Art angewendet. Erfurt (1842) Körner. [B. Lpz. B. B.

Scheid, Henricus, Anfang des 17. Jhs.,

ist bekannt durch das Ms.: Toccata auf zweien Clavieren ex g. [Wolfenb. 227, 5 Bll.

Scheid, Johann Friedrich, geb. zu Frankfurt a/M., studierte 1719 in Strafsburg die Rechte und schrieb eine

Dissertatio inauguralis de jure in musicos singulari, Germ. Vom Dienste und Obrigkeit der Spielleute, Rappolsteinensi comitatui annexo, quam solo Deo praeside ... Argentoratensis ... Francof. ad M. 19 Maji 1719. Argentorati, literis Joh. Pastorii. 4⁰. 52 S. (Inhalt bei Becker 1, 197). [B. Dresd. B. Lpz.

— 2. Aufl. Jenae 1738 Crockerianus. 4⁰ mit Dokumenten. [B. B. B. Hbg. Brüssel.

Scheidemann, Hans, war um 1590 Organist an St. Katharina in Hamburg (Mattheson 1, 329) und muss gegen 1625 gestorben sein, in welchem Jahre sein Sohn Heinrich den Posten erhielt (Ratsakten).

Scheidemann, David. Auf dem Titel des Melodeyen-Gesangbuches (1604) für Hamburg als Organist daselbst genannt und in Rist's Parnass von 1649 p. 76 als Organist an St. Niklas bezeichnet. Er war der Bruder des Hans (Viertelj. 7, 229). Kühnau in seinem Choralbuche bez. ihn als Organist a/d. Katharinenkirche, doch fällt diese Quelle nicht ins Gewicht. Er verwechselte ihn mit Hans und Hein-

rich. Obiges Melodeyen-Gesangbuch ist das einzige Samlwk., in dem einige Choralsätze von ihm aufgenommen sind, von denen Joh. Chr. Kühnau im 2. Teile einige wieder abdruckt. 3 geistl. Lieder für 1 St. u. Bc. befinden sich im Ms. W 96 Nr. 1345 in B. B. Eine feste Burg in neuer Ausg. Programm von Professor Zelle, Berlin 1895 u. 1896. 5 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2).

Scheidemann, Heinrich, Sohn des Hans, wurde auf Kosten der Stadt Hamburg zu Sweelinck nach Amsterdam zur weiteren Ausbildung gesandt. Mattheson 1 bezeichnet das Jahr 1590 als dasjenige seiner Sendung nach Amsterdam, während ihn Gerber 1 erst 1600 als geboren bezeichnet. Nach des Vaters Tode 1625 erhielt er dessen Posten an St. Katharina u. behielt ihn bis zu seinem 1654 erfolgten Tode (Ratsakten). Reincken wurde sein Nachfolger. Gegen das Jahr 1654 protestiert Max Seiffert, da er nach Senff's Signalen annimmt, dass Sch. noch 1655 bei der Wahl Weckmann's im Amte war. Im 2. Jahrg. der I. M. G. Seite 117 nimmt er sogar das Todesjahr 1663 an. Allerdings petitioniert die Wittwe Sch.'s am 15. Aug. 1664 um einen Wittwengehalt, doch giebt sie über 'das Todesjahr ihres Mannes kein Datum. Wichtiger ist ihre Angabe, dass ihr Mann der Stadt 30 Jahre gedient habe, dies ergäbe die Jahreszahl 1655, da er 1625 den Dienst erhielt. Die Ratsakten zeigen aber den Dienstantritt seines Nachfolgers im Jahre 1654 an und das ist jedenfalls für die Annahme seines Todesjahres entscheidend. Die Eingabe der Wittwe von 1664 kann ja eine erneute sein. Sein Gehalt betrug 1640 vierteljährlich (?) 212 Rthlr. 8 ß, zu Johanni Zulage 40 Rthlr., Michaelis 80 Rthlr., Weihnachten Opfergeld 9 Rthlr., Neujahr 9 Rthlr., 10 Sack Kohlen, Ostern Pasch-Semmel 9 Rthlr. Da er seit etwa 1630 auch Kirchenschreiber war, erhielt er noch 6 Rthlr. Am 1. Juni 1634 verheiratete er sich mit Maria Bokels, mit der er 5 Knaben und 4 Mädchen zeugte. Rist im Parnass von 1649 p. 76 bez. zwar *Selle* als Organisten an St. Katharinen, doch ist dies ein Irrtum. Sch. war ein ganz bedeutender Orgelspieler. 1641 wurde er nach Lübeck zur Prüfung der neugebauten Orgel berufen u. empfing dafür 50 Thlr. u. 20 Thlr. Reisespesen (M. f. M. 18, 122. Viertelj. 7, 227 mit zum Teil falschen Daten. S. 228 Dokumente. — Tijdschrift 5, 44).

Fétis besafs nach eigener Aussage ein Ms. von Orgelpräludien, einst im Besitze des Schweriner Organisten Westphal. Sein Katalog verz. dieselben aber nicht, doch ist dies bei der Flüchtigkeit, mit der die Mss. der Fétis'schen Bibl. angefertigt sind und von der ich mich selbst überzeugt habe, nicht mafsgebend. Vielleicht sind es dieselben Orgelstücke, die sich in der B. Wagener in Gieſsen in einer Orgeltabulatur von 4 Bden. im 2. Bde. befinden. Sie sind mit 1689 gez. und enthalten in den 4 Bden. Choräle, Tänze, Arien, Ouvertüren und Opern, die in Hannover aufgeführt wurden. — In Rist's Die verschmähete Eitelkeit, 24 Gespräche, Lüneburg 1658 befinden sich 9 Melodien mit Bass. [B. Kgsbg.] — In desselben Neuer himmlischer Lieder 1651, 5. Buch, 10 Lieder mit B. — In Vopelius' Gesangbuch von 1682 einige Tonsätze. — Junghans p. 30 Nr. 16 berichtet von einem Tabulaturbuche auf der Bibl. in Lüneburg, welches das Choralvorspiel über Vater unser im Himmelreich für Orgel mit 2 Manualen enthält. Da es nur mit Scheidemann gez. ist, so lässt sich der Autor nicht genau bestimmen. Im 19. Tabulaturbande der Satz „Dic nobis Maria, quid vidisti in via“, auff 2 Clav. von Henricus Scheidemann (Nr. 12). Falsch ist aber,

wenn Junghans das Monogramm H. S. M. mit Heinrich Scheidemann auflöst (Junghans 32). 1 Gesg. in neuer Ausg. (Eitner 2).

Scheidl, Joseph, Violinist a/d. Hofkapelle in Wien mit 150 Gld. jährl. Gehalt von 1789 bis † 28. März 1819, 68 J. alt (Köch. 1). Sein Sohn *Caesar* zeichnete sich als Klavierspieler aus (Gerber 2).

Scheidler, Johann David, Violoncellist, bez. sich mit Kammermusikus am Gothaer Hofe, geb. c. 1748, gest. 20. Okt. 1802 in Gotha, im 54. Lebensjahre (Gerber 1. 2). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Kleine Klavier- u. Singstücke, 2. Samlg. Gotha 1787 beym Verfasser u. in Commission bey C. W. Ettinger. qufol. 2 Bll. 23 S. [B. Lübeck.

Die Hand der Geliebten, Lied in H. A. O. Reichard's Gedichte, Gotha 1783. 4⁰. [br. Mus.

Im Ms. 19765 in B. B: Thême de Mozart varié pour ... in Lautentabulatur. 2 Bll. fol. — Sonate f. Klav. zu 3 Händen. Ms. [Brüssel Cons.

In Ms. B 1078, B. Dresden: „Samlg. kleiner Klavierst. f. Liebhaber, dem Erbprinzen zu S.-Gotha und Altenburg zugeeignet. Gotha 1779.“ qufol. — Eine 2te Samlg. von 1780 in qufol. im Ms. B 1106, 8. — In Ms. Lübeck, Samlbd. von Sing- und Klavierstücken.

In Ettinger's Samlwk. Canzonetten f. Klav. mit Var. 1781.

Ein *J. F. Scheidler* gab ohne Jahresangabe heraus: Nouvelle Méthode pour apprendre la Guitarre ou la Lyre, en Franç. et en Allemand. Bonn et Cologne, chez Simrock. [B. B.

Scheidt (Scheit), **Gottfried,** Bruder des Samuel, geb. zu Halle gegen 1593, gest. 1661 zu Altenburg, begraben am 3. Juni, Schüler von Sweelinck in den Jahren 1611/14 (nach seinem Schreiben an den Rat von Danzig. Tijdschrift 6, 251), wurde nach Georg Zöllner's Abgange als Hoforganist in Altenburg im Herbst 1617 angestellt mit 150 Gld. Gehalt, die 1622 auf 342 Gld. erhöht wurden, in den Kriegsjahren aber bis auf 50 Gld. sanken (1640/41). 1623 starb in Danzig Michael Weyda, Organist an der Marienkirche und Scheidt meldete sich zu der Stelle, doch Siefert erhielt dieselbe. Im Jahre 1658 erhielt Sch. in Witte einen Nachfolger, da er selbst dem Dienste wegen Altersschwäche nicht mehr vorstehen konnte (Internat. Sammelbde. 1, 434).

Man kennt von ihm:

Pia vota et Hortulanae devotiones amicor: in sacris hymneis Casp. Heermanni ac Annae Mariae Govartiae .. 1646 Wratislaviae celebrandis. s. l. 1 vol. 4⁰. 3 Bog. Eine 3stim. Komposition über Las sich andere lidblich und schöne seyn. [B. Zw. 689.

3 Gesänge im Gothaer Cant. 3. Thl. 1657. — In Samuel Sch.'s Cantiones von 1620 Nr. 35: Zion spricht, der Herr, 8 voc. (auch im Ms. B. Br.).

Ms. B. B., W 101 Nr 1602, 2 geistl. Gesge. zu 4 u. 6 St. in P. — Ms. Z 40, 9 Stb. Nr. 121, der Gerechte, ob er gleich zu zeitlich stürbe, 8 v. c. Bc.

3 Gesge. in neuer Ausg. (Eitner 2 unter Scheid, Nachträge B. 9).

Scheidt (Scheid, Scheitius), **Samuel,** nach der Inschrift an der alten Orgel der Moritzkirche in Halle, zu deren Erhaltung er ein Vermächtnis testamentarisch hinterliefs, war er am Charfreitage 1654, 67 Jahr alt in Halle gestorben, das ist der 25. März im Jahre 1654 (nicht der 14. wie die Lexika schreiben), demnach war er 1587 geboren u. zwar in Halle, wo sein Vater Salinenmeister war. Nach Mattheson's Aussage war er einige Jahre Schüler von Sweelinck in Amsterdam. Dies wird noch bestätigt durch Variationen zu einer Paduane und einer Hispania, die er abwechselnd mit seinem Lehrer verfasste. Im Jahre 1608 oder 1609 wurde er Hoforganist a/d. Moritz-

kirche in Halle unter dem Markgrafen von Brandenburg, Christian Wilhelm, der Verweser des Erzbistums Magdeburg war und in Halle a/d. S. residierte. Auf seinem ersten Druckwerke von 1620 nennt er sich Organist und Kapellmeister in Halle. Bis 1626 kann er nur Kapellmeister obigen Markgrafens gewesen sein, denn derselbe wurde geächtet und geriet 1631 in Kriegsgefangenschaft, aus der ihn erst der Uebertritt zur katholischen Religion befreite. Nun konnte er den protestantischen Kapellmeister erst recht nicht gebrauchen und Sch. wird wohl nur die Organistenstelle behalten haben. In einem Schreiben an den Herzog von Braunschweig vom 19/6 1642 unterzeichnet er sich zwar noch mit „Capel-Meister", doch wird dies nur ein leerer Titel gewesen sein (Chrysander 1, 158. La Mara 1, 97 ein Schreiben, M. f. M. 10, 145. 147 nebst einer Würdigung seiner Leistungen von Kade). Sch. wurde von den Zeitgenossen u. der Nachwelt als bedeutender Orgelspieler und Komponist hoch geschätzt. Nach Veröffentlichung seiner Orgelstücke (Tabulatura nova 1624) in einer Neuausgabe kann man dies durch einige Stücke wohl bestätigen, doch der Eindruck der ganzen Samlg. schwächt das günstige Urteil sehr ab und lässt den Unterschied in der genialen Veranlagung seines Meisters recht deutlich zu Tage treten. A. G. Ritter's Urteil in seiner Geschichte des Orgelspiels (Leipz. 1884, 192), der ihn über Sweelinck stellt, wird dadurch sehr abgeschwächt (siehe auch den Artikel in der Allg. d. Biogr. und Viertelj. 7, 186ff. Internat. M. G. 1, 401 Biogr. von Arno Werner).

Verzeichnis seiner Werke:

1620. Cantiones sacrae, 8 vocum, auctore Samuele Scheidt Hallense. Hamburgi 1620 excudeb. P. Langius, sumpt. M. Heringii. 8 Stb. 4⁰. 39 Gesge., dabei ein Satz von seinem Bruder Gottfried. [B. B. Elbing. B. Br. B. Frkft. (Kat. das Reg.). B. Kgsbg. B. Pirna Stb.? B. M. Musikfr. Wien. Brüssel. Westeras. br. Mus.

1621/22. Pars I. Concertuum sacrorum, 2. 3. 4. 5. 8. et 12 vocum adiectis symphoniis et choris instrumentalibus. Cum Bc. seu generalis pro organo ... Hbg. 1621 typis Heringianis. 17 Stb. 4⁰ der Bc. in fol. mit 1622 gez. 12 Gesge. mit deutschem u. lat. Text. [B. B. B. Br. 15 Stb. B. Frkft: A. T. B. 5a 6a 7a. B. L. 16 Stb. B. Hbg. 8 Stb. B. Lpz. C. instrum. B. P Stb? Musikfr. Wien 17 Stb. (8 Vokal, 8 Instrum. u. Bc.). B. Kassel 10 Stb. Westeras 14 Stb. Proske V. 1. Wolfenb: B. 7a vox. A. B. 8va instrum. br. Mus. 8 Stb.

1631. Newe geistliche Concerten, Mit 2. vnd 3. Stim., Sampt dem General-Baſs, Auff alle Fest- vnd Sontage durchs gantze Jahr zu gebrauchen. In vier vnterschiedene Theil componirt, Von ... Hallense. 1631. In Verlegg. Mich. Oelschlegels S. Erben in Halle. Gedr. zu Lpz. bey Fr. Lanckischen Erben. 4 Stb. 4⁰. 20 Gesge. mit deutschen Texten. [B. B. B. Br. B. D. Halle 2. B. M. 2a fehlt. B. P. Stb.? Musikfr. Wien. Upsala: Bg. Stockholm Stb.? br. Mus.

— Zweiter Theil Geistl. Concerten mit 2. 3. vnd mehr Stim... Halle 1634 Verlag von Birckner in Erffurdt, gedr. von Oelschlegel in Halle. 5 Stb. 4⁰. 30 Nrn. [B. B. B. Brandenbg. 3a. B. Frkft. B. Gr: 2a 3a. B. Lpz: 1a 2a 3a. B. M: 1a 3a. B. P. Stb.? Musikfr. Wien: 1a bis 4a u. Bg. br. Mus. 4 Stb.

— Dritter Theil Geistl. Concerten mit 2. 3. vnd mehr Stim... Halle 1635 wie 2. Theil. 7 Stb. 4⁰. 34 Nrn. [B. B. B. Frkft. B. Brdbg: 3a. B. Br. B. M: 1a 3a 6a Bg. B. P. Stb.? Stockholm fehlt Bg. br. Mus.

— Vierdter Theil Geistl. Concerten mit 2. 3. 4. 5. vnd 6. Stimmen mit Bg. Leipzig 1640 Koler, gedr. bei Oelschlegel. 7 Stb. 4⁰. 31 Gesge. [B. B. B. M. 1a. 3a. 5a. 6a. Bg. Musikfr. Wien. B. Lpz: C. A. T. br. Mus.

1635. Liebliche Krafft-Blümlein Aus des Hlg. Geistes Lustgarten abgebrochen ... d. i. Herrliche Trost Sprüchlein ... Concertweise mit 2 Stim. sampt dem

General-Bass comp. Halle 1635 Melch. Oelschlegel. 3 Stb. 4°. 12 Gesge, dabei ein Tonsatz von seinem Schüler *Zacharias Eckhard* (siehe Eckard). [B. B. B. Wagener. B. P. inkompl. Stockholm. Westeras 3 Stb. defekt. Hofb. Wien.

1621. Paduana, Galliarda, Couranta, Alemande, Intrada, Canzonetto, ut vocant, quaternis & quinis vocibus, in gratiam musices studiosorum, potissimum Violistarum concinnata unà cum Bc... Hbgi. 1621 excudebat P. Langius, sumptibus Mich. Heringii Bibliop. 6 Stb. 4°. 32 Piecen. [B. Br. Upsala: Bc. Wolfenb. fehlt 6a.

— 1622. Secunda pars Ludorum musical. continens Paduana ... 4. 5. & 7 vocibus. Ib. 1622. Stb.? 4°. 17 Nrn. [Upsala: Bc.

1624. Tabulatura nova. Continens variationes aliquot Psalmorum, Fantasiarum, Cantilenarum, Passamezzo, et Canones aliquot, in gratiam Organistarum adornata à ... Hbg. 1624 Heringianus. fol. 1 vol. 34 Bog. à 4 Bll. (362 S.) [B. Br. B. B. B. Lpz. Lüneburg. B. M. Wolfenb. Paris Nat.

— Pars secunda Tabulaturae, continens Fugarum, Psalm., Cant. et Echus, Tocatae variationes varias .. Ib. 1624. Fol. 32 Bog. = 255 S. [Bibl. wie vorher.

— III. et ultima pars Tabulaturae, cont. Kyrie, Credo, Psalm. Hymnos, Magnif. 1. 2. 3. 4.—9. Toni ... Ib. 1624. 238 S. [Bibl. wie vorher ohne B. M.

1644. Symphonien ... auf Concertenmanier mit 3 Stim. u. Bc. Lpz. 1644. [B. D: C 1. B. Bc. (fehlt C 2).

Dies sind vielleicht dieselben Symphonien, die er 1642 dem Herzoge von Braunschwg. übersendet und dazu schreibt: „Es ist auch eine schöne Manier eine Symphonie für (vor) den Concerten, Motetten oder geistlichen Madrigalen mit Instrumenten gleich als ein Praeludium vorher zu spielen. So habe ich durch alle gewöhnliche Claves und Tonos (Tonarten) eine zimbliche Anzahl (. 70 .) Symphonien auf allerhand Manier componirt, als zehen aus einem jeden gebräuchlichen tono (er nimmt also nur 7 Tonarten an), damit man nicht einerlei allzeit fürbringet, sondern vielfaltig variiret, auf dass, wann ein Lied so oft gemachet wird, keinem Verdruss daran habe" (Chrysander 1, 158). In der B. Wolfenb. befindet sich kein Exemplar.

1650. Tabulatur-Buch, 100 geistl. Lieder u. Psalmen ... für die Herren Organisten ... mit 4 Stimmen. Görlitz 1650 Mart. Herman. 1 vol. in fol. 2 Bll. u. A—Gg. je 2 Bll. [B. B. B. Halle 2 mit 1653 gez. B. Lpz. von 1653. B. Gr. 1650. Upsala.

In alten Samlwk. 11 Gesge. (Eitner 1).

In neuen Ausg. 9 Gesang- und Instrumentalpiecen (Eitner 2). Dazu kommen neuerdings in Viertelj. 7, 251 eine Toccata für Orgel. — Tabulatura nova von 1624 in 3 Teilen, neue Ausg. von Max Seiffert, Lpz. 1892 Br. & H. gr. fol. 221 S. — Im Ritter 3 Orgelsätze Nr. 129—131.

In Mss. B. B., W 38 Nr. 574—592, 19 Orgelst. aus Tabulat. nova. Ms. T 126 ein Gesg. in P. — Ms. ohne Sign. von Gräffenhain 1643, Nr. 85: Ich bin die aufferstehung 5 voc. Nr. 189: Lobt den Herrn in seinem Heiligthumb 8 voc.

Ms. in B. Joach. 17 geistl. Lieder zu 4 St.

Ms. B. Kgsbg. Nun dancket alle Gott zu 12 u. 23 Stim. — Wie schön leuchtet der Morgenst. 8 voc.

Ms. B. Dresd. 1266 Nr. 3 u. 6: Ist nicht Ephraim 7 v. Warumb betrübst du dich 12 v.

Mss. B. Br. 25 lat. u. deutsche Gesge. und 1 Instrumentalsatz, siehe den Kat.

Jesus Christus unser Heylandt, in einem Bande Orgeltabulaturen in Stadtb. Lüneburg.

Jauchzet alle landt 5 v. [B. Gr. Ms. X, 5 Stb.

1 Brief, abgedr. in A. Werckmeister's Cribrum 1700 S. 41 vom 26/1 1651.

Scheiffelhut, Jakob, ein Augsburger Musiker an St. Anna um 1682 (Titel). Der Kat. der Musikfr. in Wien bez. das Jahr 1714 als sein Todesjahr. Man kennt von ihm:

M. N. R[auner's] Heiliger Jesus und Sonntags-Freud Erster und Winter-Theil mit 2 Discant (oder 2 T.) zwey Violinen, Violone u. Bc. Musicalisch componirt ... (Augspurg) in Druck u. Verlag Joh. Koppmayers daselbst. 1682. 6 Stb. qu4°. 30 Nrn. Nach dem Vorworte ist dies sein 2tes Werk, was er veröffentlichte, das erste von 1681 waren Sonaten, Allemanden, Couranten etc. mit 2 V. B. Va. u. Bc. (Nach dem mir vorliegenden Exemplare trägt dasselbe aber die Jahreszahl 1684, siehe das zweitfolgende Werk.) [B. Frkft. B. Lpz.

— 2. Theil, Sommer-Theil. Ib. 1684. 6 Stb. qu4°. 28 Nrn. [B. Lpz.

Musicalischer Gemüths-Ergötzungen, Erstes Werck. So in Sonaten, Allemanden, Couranten, Balleten, Sarabanden, und Giquen bestehet. Mit zwey Violinen, Basso Viola und Bc. Componirt und neu ans Liecht gegeben, Von ... Ib. 1684. 4 Stb. 4°. 48 Nrn. [Berlin Kircheninstit. 2 V. u. Bc. fehlt die Gambe, wird sich aber teilweise aus dem Bc. ergeben.

Lieblicher Frülings-Anfang oder musicalischer Seyten-Klang, welcher unter deſs Auges anmuhtiger Blumen-Schau, deſs Geruchs empfindender Balsam-Duft, auch dem Gehör, in Präludien, Allemanden, Couranten, Ballo, Sarabanden, Arien und Giquen, annehmlichen fället, mit 2 V. Va. di braccio, B. Viola und Cont., herausgeg. von ... Ib. 1685. 5 Stb. qu4°. 56 Nrn. [soll in B. Lpz. sich befinden.

Musicalisches Kleeblatt, bestehend in lustigen Praeludien, Entréen, Rondeau, Bourien, Arien, Marsch, Canarien, Giquen u. a. Stücken. Mit 2 V. u. Violone .. auf frantzösische Art. Ib. 1707. 3 Stb. (2 V. od. Flöt. Basson od. Fag.) 72 Nrn. [Musikfr. Wien. Berlin Hochsch., doch lautet hier die Firma: Augspurg bei Pet. Dettleffsen, Kopie in P.

Zu spat eingekommene Klag- ... Gedichte, uber den .. Abschid der .. Frauen Jacobina Hentschlin ... Augsp. s. a. Joh. Jac. Schönigk. 1 vol. Part. in 4°. O süſse Himmels-Herrlichkeit, 3 Stroph. 5stim. Sein Name lautet hier Scheiffelhuet. [B. Zw. 684.

Scheiffler, Franz.

In der *B. Proske*, Ms. LXI (im Kat. der Hds. nach 1018), befindet sich eine Missa 5 voc. sup. Veni in hortum. — In *B. Br.* im Ms. Exurgens Petrus in medio c. 2. p. 6 voc. Ms. 4, 78. Derselbe Satz im Samlwk. 1564b, wo noch unter Nr. 41 die Motette Adduxit Deus Evam ad Adam c. 2. p. 6 voc. sich befindet (Eitner 1). In *Rühling's* Orgelbuch von 1583 eine Piece. In *B. M.*, Ms. 132 u. 257 eine 6stim. Mot. und 3 Mot. in Orgeltab. — In *B. Brieg:* Bonum et homini c. 2. p. 6 voc. Kat. 37, 24 def.

11

Druck von Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann) in Langensalza.

21

13